

WYDZIAŁY POLITECHNICZNE KRAKÓW

BIBLIOTEKA GŁÓWNA

881

L. inw.

WIENER
BAURATHGEBER

LEHMANN & WENZEL
BUCH- UND KUNSTHANDLUNG
WIEN

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000296235

Am. M. ... Bi-

1881



Vorrede zur ersten Auflage.

Obwohl es verschiedene Werke gibt, welche die Verfassung von Bauanschlägen und Bauberechnungen behandeln, so wird man doch finden, dass bisher noch in keinem Werke die Calculation der verschiedenartigen Einheitspreise in einer solch decidirt gesammelten Form, und entsprechend der Gesammtherstellung eines Bauteiles oder Bauobjectes in Bezug auf alle zu dessen Vollendung nothwendigen Arbeiten, Materialien und Nebenleistungen, respective deren Kosten derartig durchgeführt wäre, dass es nicht nur dem geübten Fachmanne, sondern auch minder gewandten Personen ermöglicht wäre, die sich addirenden Faktoren einer betreffenden Arbeitsgattung sofort aufzufinden, und je nach den Ortsverhältnissen ein eigenes, absolut richtiges Calcul festzustellen.

Im vorliegenden Werke bin ich nun bestrebt, diesen sowohl für Fachleute, als auch besonders für Laien fühlbaren Mangel einigermaßen abzuschwächen, und will ich unter dem Einflusse des Bewusstseins, dass ich wohl das mir vorgesteckte Ziel keineswegs in der Art erreichen werde, wie es wünschenswerth wäre, ein Handbuch für den allgemeinen Gebrauch auflegen, mittelst welchem es Jedermann ohne vorausgesetzte grosse Fachkenntniss möglich wird, sich auf dem Felde der öconomischen und finanziellen Baukunde zurechtzufinden.

Ich zerlege meine, unter Zuhandnahme der von Autoritäten verfassten einschlägigen Werke entstandene Arbeit, der Uebersichtlichkeit halber, in vier getrennte Abtheilungen.

Die I. Abtheilung des vorliegenden Buches enthält die Arbeits- und Materialpreise jedes einzelnen Professionisten für den Bereich der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, per 1. Jänner 1880 calculirt, in summarischer Angabe aufgeführt.

In der II. Abtheilung wird für alle massgebenden Einheitspreise der I. Abtheilung eine vollständige detaillirte Analysirung aufgestellt, wonach man sich für alle vorkommenden Fälle und bei allen Ortsverhältnissen den Einheitspreis leicht reguliren kann.

Diese sämmtlichen, in den Abtheilungen I und II enthaltenen Arbeitsgattungen sind numerisch geordnet, und es correspondirt diese Nummerirung in beiden Abtheilungen derart, dass der Leser, um auf den in Abtheilung I enthaltenen „summarischen Preis“ die einzelnen

Akc. Nr.

431/51

Faktoren, aus welchen derselbe analysirt wurde, zu finden, nur nöthig hat, die Postnummer der Abtheilung I in der gleichen Zahl der Abtheilung II aufzusuchen, um sich für jede Lage und für jeden Ort, sonach für alle Verhältnisse den „Einheitspreis“ einer Arbeitsgattung, bloß durch Substituierung der landläufigen Gestehungskosten gegen die hier im Buche für Wien angewendeten Preise, selbstständig und ohne grosse Mühe berechnen zu können.

Die III. Abtheilung enthält Bauvorschriften, Kunstbehelfe Formeln, Tabellen u. s. w.

Die IV. Abtheilung (Anhang) bildet ein für sich abgeschlossenes Kapitel über Assekuranzschätzungen bei Aufnahme von Feuerversicherungen und bei Brandschaden-Erhebungen.

Bei dem Umstande, als in Bezug auf das Versicherungswesen in baufachmännischer Richtung hin, andere Gesichtspunkte obwalten, als sie gewöhnlich im Bauwesen und bei Versicherungsnehmern vorausgesetzt werden, habe ich mich veranlasst gesehen, diesem Theile vorliegenden Werkes meine besondere Aufmerksamkeit zu schenken, und dürften die von mir aufgesuchten Daten sowohl dem versicherungssuchenden Publikum als auch den Assekuranz-Instituten in Hinsicht klarer Stipulirung ihrer Wünsche und Bedingungen, und namentlich bei Bestimmung richtiger Versicherungswerthe, wesentliche Erleichterungen verschaffen.

Zum Schlusse bemerke ich noch, dass ich für meine Arbeit keineswegs den Titel der Vollständigkeit in Anspruch nehme, sondern dass ich nur im Auge habe, einen populären Beitrag für die erst im Werden begriffene Literatur der Bauöconomie, des Baufinanzwesens und der baulichen Versicherungs-Angelegenheiten zu liefern, — dass ich ferner gerade den Moment benütze, wo in dieser Richtung ein Mangel einer derartigen Publikation klar zu Tage tritt, — und dass ich allen Herren Fachgenossen und Interessenten dankbar sein werde, wenn sie durch Mittheilungen über Verbesserungen, Preisänderungen und Fluctuationen am Baumarkte dazu beitragen, den angestrebten Zweck einer richtigen Beurtheilung baufinanzieller Fragen zu ermöglichen und fortzusetzen, wozu ich meine geringe Kraft und die durch meine Thätigkeit in Bau- und Schätzungs-Angelegenheiten verbundenen continuirlichen Wahrnehmungen und Erfahrungen auf diesem Felde Jedermann gerne zur Verfügung stelle.

Wien, im December 1879.

D. V. JUNK,

Verfasser, Herausgeber u. Eigenthümer
des „WIENER BAURATHGEBER“.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Die ausserordentlich günstige Aufnahme des „Wiener Baurathgeber“ in allen Fachkreisen, Verwaltungsbureaux und in der Presse, — sowie viele Anerkennungen über den Werth desselben, entheben mich einer weiteren Erörterung über den Zweck und die Einrichtung dieses Werkes, worüber in der Vorrede zur ersten Auflage 1880 eingehend gesprochen wurde.

Indem ich bestrebt war, den Inhalt der zweiten Auflage nach Möglichkeit zu verbessern und zu vermehren, empfehle ich denselben der gütigen Nachsicht der Fachgenossen, und bitte im Interesse des Allgemeinen, mich auch fernerhin durch Mittheilungen über Verbesserungen, Preisänderungen oder Bedürfnisse der Bauwelt geneigtst unterstützen zu wollen.

Wien, im März 1882.

D. V. JUNK,

Verfasser, Herausgeber u. Eigenthümer
des „WIENER BAURATHGEBER“.

Vorrede zur dritten Auflage.

Die Verbreitung, welche der „Wiener Baurathgeber“ seit seinem Erscheinen allerorten fand, spornte mich zur Bearbeitung einer neuen Auflage an, welche ich hiemit als bescheidenen Beitrag zur Förderung der Bauindustrie einer wohlwollenden Beurtheilung der geehrten Fachgenossen unterbreite, und gleichzeitig ersuche, mir auch weiterhin besondere Bedürfnisse der Bauinteressenten mitzutheilen.

Die Einrichtung und Tendenz des Buches ist unverändert geblieben; aber die Preisansätze wurden nach den Verhältnissen der Bausaison Wien 1885 calculirt und demgemäss berichtigt und sowohl bei den einzelnen Arbeitsgattungen, als auch bei allen übrigen Titeln wesentliche Ergänzungen eingeschaltet. In der II. Abtheilung erscheinen ausserdem die Titel der Arbeitsgattungen wiederholt, wodurch eine grössere Deutlichkeit bei den Analysen erreicht wurde, ohne dass die Uebersichtlichkeit der summarischen Preise in der I. Abtheilung gestört ist.

Wien, im August 1885.

D. V. JUNK,

Verfasser, Herausgeber u. Eigenthümer
des „WIENER BAURATHGEBER“.

INHALT.

	Seite		Seite
I. Abtheilung	1	II. Abtheilung	453
(Summarische Einheitspreise).		(Preisanalysen).	
I. Tagelohnarbeiten	5	I. Tagelohnarbeiten	455
II. Erdarbeiten	6	II. Erdarbeiten	456
III. Frachtkosten	16	IV. Maurerarbeiten	472
IV. Maurerarbeiten	59	V. Steinmetzarbeiten	532
V. Steinmetzarbeiten	89	VI. Zimmermannsarbeiten	532
VI. Zimmermannsarbeiten	101	VII. Dachdeckerarbeiten	611
VII. Dachdeckerarbeiten	147	XI. Pfistererarbeiten	619
VIII. Spenglerarbeiten	160	XII. Asfaltarbeiten und Bétonirung	621
IX. Kunststein- und Thonwaren .	165	XIII. Deckenverputzarbeiten	623
X. Bildhauerarbeiten	177	XIV. Stuckarbeiten	624
XI. Pfistererarbeiten	184	III. Abtheilung	627
XII. Asfaltarbeiten und Bétonirung	193	(Bauvorschriften, Kunstbehelfe etc.)	
XIII. Deckenverputzarbeiten	196	Baugesetze	629
XIV. Stuckarbeiten u. Kunstmarmor	197	Norm für Berechnung der Bauarbeiten	632
XV. Tischlerarbeiten	199	Ausführung, Qualität und Grössenverhältnisse bei Bauanlagen	639
XVI. Schlosserarbeiten	212	Notizen über die praktische Bauausführung eines Wohnhauses in Wien	603
XVII. Glasarbeiten	226	Inventarisaton von Gebäuden	667
XVIII. Anstreicherarbeiten	230	Baubehördliche Formulare	668
XIX. Malerarbeiten	233	Baubedingnisse und Bauverträge	671
XX. Tapeziererarbeiten	234	Honoreare für technische Arbeiten	683
XXI. Vorhänge, Jalousien, Rouleaux	235	Tabellen über Festigkeitscoefficienten	684
XXII. Vergolderarbeiten	238	Festigkeitsberechnungen	686
XXIII. Heizanlagen (Oefen)	239	Formeln z. Berechn. geometrischer Fig.	693
XXIV. Eisen- und Zinkguss-Waren .	257	Specifische Gewichte verschiedener Körper	698
XXV. Beleuchtungswesen	272	Mass- und Gewichtstabellen:	
XXVI. Wasserlrg., Bad, Abort, Brunnen	288	Flach-, □-, O-, L-Eisen	703
XXVII. Telegrafcn-Einrichtungen . .	302	Traversen (gewalzte Träger)	709
XXVIII. Gelb- und Glockengiesserarbt.	317	Gussäulen	712
XXIX. Binder- und Wagnerarbeiten .	321	[Eisen und Röhren	716
XXX. Schmiedearbeiten	323	Münztabellen	720
XXXI. Seilerarbeiten	325	Gesetzliche Masse und Gewichte	721
XXXII. Orgelbauerarbeiten	327	Kartographische Signaturen	727
XXXIII. Uhrmacherarbeiten	328	Schriftenvorlagen	741
XXXIV. Motormaschinen	332	IV. Abtheilung	743
XXXV. Maschinentransmissionen . . .	348	(Assekuranzwesen).	
XXXVI. Maschinenriemen und Gurten .	360	Das Versicherungswesen im Allgemeinen	745
XXXVII. Rohrleitungen	363	Inhalt u. Werth der Versicherungs-Polizze	748
XXXVIII. Arbeitsmaschin. f. Industrie	366	Die Versicherungsbedingungen	750
XXXIX. Landwirthschaftl. Maschinen .	424	Ueber Schätznngsbeträge, Versicherungswerte, Entwerthungs-Coefficienten, Amortisation und Erhaltungskosten	761
XXXX. Werkzeuge und Requisiten . .	434	Normaltabelle mittlerer Erfahrungssätze über Neuwerthe, Dauer, Entwerthung oder Abnützung (Amortisation) und Erhaltungskosten ausgeführter Bauobjecte und Maschinen	763

Druckfehler - Berichtigungen.

- Seite 5. Im 5. Satze von Oben herab soll es nicht heissen: 0·92⁰/₁₀₀, 0·85⁰/₁₀₀ und 0·75⁰/₁₀₀, — sondern es heisst richtig: 92⁰/₁₀₀, 85⁰/₁₀₀ und 75⁰/₁₀₀, wie es auch bei den Analysen auf Seite 455 angegeben wurde.
- Seite 5. Bei Post 16 „Mörtelmacher“ beträgt der Lohn per Tag richtig fl. 1·30
- Seite 7. In der Tabelle ist die letzte Klasse mit IV statt richtig mit VI gedruckt.
- Seite 14. Bei Post 87 beträgt der Preis für Mauerziegel per 1/m richtig fl. 15·58
- Seite 66. Bei Post 187 sind die Preise richtig mit:
 b) mit Cementkalkmörtel „ 57·09
 c) mit Portlandcementmörtel „ 58·42
- Seite 129. Bei Post 520 anstatt d) fl. 3·30, richtig „ 3·33
 „ e) „ 3·73, „ „ 3·70
- Seite 193. Post 997 soll richtig heissen:
997. Asfaltirung für Fussböden sammt Herstellung der Unterlage, sonst wie vor, per qm:
- A. auf liegendes Ziegelpflaster
- | | | |
|---|-----|------|
| a) bei der Asfaltdicke von 0·0075 m | fl. | 1·75 |
| b) „ „ „ „ 0·015 m | „ | 2·66 |
| c) „ „ „ „ 0·0225 m | „ | 3·57 |
| d) „ „ „ „ 0·03 m | „ | 4·48 |
- B. auf Bétonlage
- | | | |
|---|---|-------|
| a) Asfaltdicke 0·0075 m, Bétonstärke 0·05 m | „ | 1·54 |
| b) dto. 0·015 m, dto. 0·065 m | „ | 2·64 |
| c) dto. 0·0225 m, dto. 0·08 m | „ | 3·74 |
| d) dto. 0·03 m, dto. 0·1 m | „ | 4·90 |
| e) dto. 0·045 m, dto. 0·15 m | „ | 7·35 |
| f) dto. 0·075 m, dto. 0·2 m | „ | 11·62 |
- Seite 301. In der letzten Rubrik der Tabelle fehlt bei Angabe der „Mauerung per m Tiefe“ die Bezeichnung: **kbm**.
- Seite 469. Bei Post 87 beträgt der Preis für Mauerziegel per 1/m richtig fl. 15·58
- Seite 510. Nach Post 235 sollte hier die auf Seite 625 angegebene „Verwendung des Tripolithes“ gesetzt erscheinen, weil sich hierauf bei Post 235 auf Seite 77 bezogen wurde.

I. ABTHEILUNG.

Einheitspreise
in summarischer Angabe.

Emilian Manastersti.
1912.

Erläuterungen für die I. Abtheilung.

In dieser Abtheilung kommen die Preise für sämtliche Arbeiten, Materialien und Lieferungen der technischen Branche nur in summarischer Angabe vor, wie sie sich zu Anfang der Bausaison des Jahres 1885 loco Wien stellen.

Der Tendenz dieses Werkes entsprechend soll der Leser in die Lage versetzt werden, auf leichteste Art und ohne viel Mühe und Zeitverlust sich für jeden beliebigen Ort (ausserhalb Wien) den localen Einheitspreis calculiren zu können.

Um dies zu erreichen, ist es nothwendig, dass man für den betreffenden Gegenstand die zugehörige im Detail berechnete Analyse aufsucht, und unter Beibehaltung der dort gegebenen Arbeits- und Material-Verbrauchscoefficienten durch Substituiren der örtlichen Grundpreise den Local-Einheitspreis zusammenstellt.

Jeder Arbeitsgattung ist daher eine Orientirungsnummer vorge-
setzt, wodurch nicht allein die Auffindung der Preisanalyse ermöglicht, sondern auch eine Bezugnahme auf den Inhalt des „Baurathgebers“ selbst wesentlich erleichtert werden soll.

Um daher zu den in dieser Abtheilung angeführten summarischen Einheitspreisen die jeweiligen Details und die Analy-
sierung dieser Preise zum Zwecke ihrer Anwendung auf beliebige Bauorte zu finden, wolle der Leser die vorgesezte fettgedruckte Postnummer beachten, und die zu ihr in der II. Abtheilung dieses Buches correspondirende Postnummer nachschlagen, woselbst die Preisanalyse steht.

Bei allen in dieser Abtheilung angeführten Einheitspreisen ist in denselben stets die gesammte Arbeit mit Beigabe aller Materialien zur completen Herstellung der betreffenden Arbeitspost verrechnet enthalten, falls nicht ausdrücklich ersichtlich ist, dass nur der Arbeitslohn, oder nur das Materiale, calculirt wurde.

Es sind jedoch im Einheitspreise einer Arbeitsgattung nur stets jene Kosten veranschlagt, welche zur factischen Herstellung eines Gegenstandes durch die betreffenden Professionisten oder Unternehmer einschliesslich ihrer Regie, der Werkmeister und Aufsichtsorgane nothwendig sind; dagegen sind die Auslagen und Spesen für die Projektverfassung, Zeichnungen, Kostenberechnungen, amtliche Commissionen und Consense, Bauleitung, Oberaufsicht und Colla-
dirung in den Einheitspreisen nicht enthalten.

Bei der Berechnung sämtlicher Geldbeträge ist als Norm aufgestellt, dass beim Preisansatze alle Decimalstellen unter 0,5 Kreuzer wegbleiben, und alle Decimalstellen vom Kreuzerbruche 0,51 anfangen aufwärts als Ein ganzer Kreuzer behandelt werden. Eine Ausnahme wurde nur dort gemacht, wo bei der Calculation des Einheitspreises die Weglassung der Kreuzerbrüche denselben wesentlich alterirt hätte.

TABELLE

über die amtlich abgekürzte Schreibweise des Metermasses.

		Benennung	Abkürzung
Längen Flächen Körper	Einheiten	meter	m
		ar	a
		liter	l
		gramm	g
		metercentner	q
Gewichts		tonne	t
		pferdekraft	HP
Dynamo			
Grössere Kleinere	Theile der Einheiten	. . . . . deci = 0·1 . . . . .	. . . . . d
		. . . . . centi = 0·01 . . . . .	. . . . . c
		. . . . . milli = 0·001 . . . . .	. . . . . m
		deka = 10 . . . . .	. . . . . dk
		hecto = 100 . . . . .	. . . . . h
		kilo = 1000 . . . . .	. . . . . k
myria = 10000 . . . . .	. . . . . ma		
Be- stimmte	Theile der Einheiten	quadrat	m ² oder qm
		kubik	m ³ „ kbm
Nach Vorstehendem ergeben sich folgende Abkürzungen für zusammengesetzte Bezeichnungen	Längen	millimeter . . . . .	. . . . . mm
		centimeter . . . . .	. . . . . cm
		decimeter . . . . .	. . . . . dm
		meter . . . . .	. . . . . m
		hectometer . . . . .	. . . . . hm
		kilometer . . . . .	. . . . . km
	myriameter . . . . .	. . . . . mam	
	Flächen	quadratmillimeter	mm ² oder qmm
		quadratcentimeter	cm ² „ qcm
		quadratdecimeter	dm ² „ qdm
		quadratmeter	m ² „ qm
		ar	a
		hectar	ha
	quadratkilometer	km ² oder qkm	
	Körper	kubikmillimeter	mm ³ oder kbm _m
		kubikcentimeter	cm ³ „ kbcm
		kubikdecimeter	dm ³ „ kb _{dm}
		kubikmeter	m ³ „ kbm
		centiliter	cl
		deciliter	dl
	liter	l	
	hectoliter	hl	
	Gewichte	milligramm	mg
		centigramm	cg
decigramm		dg	
gramm		g	
dekagramm		dkg	
kilogramm		kg	
metercentner	q		
tonne	t		
Dynamische Masseinheit		Pferdekraft = 75 kilogrammmeter . . . . .	. . . . . HP

Zu den Abkürzungen wird in Schrift und Druck die „lateinische Schrift“ derart angewendet, dass die Zeichen in derselben Zeile in gleicher Höhe mit den Zahlen und bei Decimalen erst nach der letzten Decimalstelle ohne Punkt beigesetzt werden.

I. Tagelohnarbeiten.

1. Die Arbeitszeit für alle hier angeführten Leistungen wird auf 10 Stunden festgesetzt und werden durchschnittlich mittlere Arbeitskräfte angenommen.

Unter mittlerer Arbeitszeit verstehen wir die Leistung eines mittelstarken Individuums bei gewöhnlichem nicht forcirten und mindestens durch 3 Stunden anhaltendem gleichmässigem Tempo.

Bei Individuen verschiedener Gattung wird daher auf die entsprechende Intensität ihrer Leistung nach der körperlichen Constitution, dem Bildungsgrade und der geistigen Fähigkeiten, ferner nach Geschlecht, Alter und Nahrung und auch nach der Gewohnheit und Arbeitslust besondere Rücksicht genommen werden müssen, weil die Arbeitsleistung wesentlich hievon abhängt.

Wir bestimmen sonach auf Grund dieser Annahme nach der erforderlichen Tagsschichtenzahl den Kostenaufwand einer Arbeitsgattung, und es sind in jedem Falle noch die klimatischen und Witterungs-Verhältnisse in Anschlag zu bringen, welche auf die Ausnützung der Leistungsfähigkeit eines Individuums ebenfalls von Einfluss sind.

Gewöhnlich wird angenommen, dass man im Frühjahr 0.92%, im Herbst 0.85% und im Winter nur 0.75% von den hier für die Sommermonate angesetzten Arbeitsschichten (mit continuirlich 10stündiger Dauer) ausnützen kann.

2.	Der Lohn beträgt die insgesamnte Honorirung des Individuums für dessen Arbeitsleistung, inclusive Verköstigung, Bekleidung, Logis, Krankengeld und sonstige Bedürfnisse desselben.	
3.	Hauptbaupolier	Lohn per Tag fl. 3.00
4.	Vicebaupolier	2.50
5.	Baufaufseher	2.00
6.	Bauschreiber (Schichtenschreiber)	1.75
7.	Wächter	1.00
8.	Erdarbeiter	0.95
9.	Teichgräber	1.10
10.	Mineure	1.65
11.	Steinbrecher	1.20
12.	Ziegelschlagler	1.20
13.	Maurer	1.40
14.	Männlicher Handlanger	1.10
15.	Weiblicher Handlanger	0.70
16.	Mörtelmacher	1.25
17.	Steinmetz	2.20
18.	Zimmermann	1.50
19.	Ziegeldecker	1.50
20.	Schieferdecker	1.80
21.	Spengler	2.00
22.	Pflasterer	1.70
23.	Stukaturverputzarbeiter	1.65
24.	Stuckmarmorirer	2.50
25.	Tischler, Schlosser	1.90
26.	Glaser, Anstreicher	1.70
27.	Maler, Tapezierer, Vergolder	2.00
28.	Eisenarbeiter in Fabriken	1.90
29.	Eisenmonteure	2.50
30.	Metallarbeiter und Monteure	3.00
31.	Binder, Wagner, Schmiede	1.80
32.	Seiler, Hafner	1.60
33.	Fuhrwerk mit 2 Pferden und Kutscher	8.00
34.	Fuhrwerk mit 1 Pferde und Kutscher	5.00
35.	Fuhrwerk mit 2 Ochsen und Kutscher	4.00

II. Erdarbeiten.

Nach der geringeren oder grösseren Schwierigkeit der Bearbeitung des Erdreiches (Bodens) wird dasselbe in 3 Erdreich- und 3 Felsenklassen eingetheilt, und zwar:

- I. Klasse: Leichtes Erdreich, d. i. Flug- und Alluvialsand, Humus, Gartenerde, leichter Lehm, feiner Schotter, überhaupt ein Material, welches sich durchaus mit der Schaufel bearbeiten lässt.
- II. Klasse: Mittleres Erdreich, d. i. feinkörniger, aber fester Schotter, fester Lehmboden, festgewachsener Letten, und überhaupt alle Erdarten, die sich mit der Schaufel nur unter Zuhilfenahme der Krampe oder der Lettenhaue bearbeiten lassen.
- III. Klasse: Schweres Erdreich, d. i. fester Thon-, Mergel-, Kalkboden, sehr fester, grober Schotter, welche Bodengattungen sich lediglich mit der Spitzhaue und Krampe bearbeiten lassen.
- IV. Klasse: Lockerer Felsen, bestehend aus verwitterten klüftigen und weichen Felsarten, welche mit gewöhnlichen Brecheisen, Spitzhauen und Keilen gebrochen werden. Hierher gehören alle lockeren Conglomerate, verwitterbarer Thon- und Talgschiefer, Mergelstein und weicher Sandstein.
- V. Klasse: Mittlerer Felsen oder Felsarten, welche zum Theil mit gewöhnlichen Brechwerkzeugen, zum Theil aber mit Pulver oder sonstigen Sprengmitteln gesprengt werden, wie die härteren Gesteine: Thonstein, Thonschiefer, Sandstein, Kalkstein, Gips, feste Conglomerate.
- VI. Klasse: Fester Felsen oder Felsarten, zu deren Sprengung man durchaus Sprengpulver oder sonstige Sprengmittel gebrauchen muss, als: Granit, Gneis, Glimmerschiefer, Grauwacke, Basalt, Porphyr, Hornblende und sehr fester Kalkstein.

Unter der Aushebung ist die Materialgewinnung mit Inbegriff des Aufladens auf ein Transportvehikel oder des Werfens auf 3 m Distanz und mit Inbegriff der allfälligen Scarpirung der Sohle und der Böschungen verstanden.

Unter Transportweite wird die gerade horizontale Entfernung der Schwerpunkte von Gewinnung und Verwendung, vermehrt um den Zuschlag von je 20 m Länge für jeden m Hebung verstanden. Dieser Zuschlag für die Hebung des ausgehobenen Materiales findet jedoch nur dann statt, wenn die horizontale Entfernung der Schwerpunkte von Gewinnung und Verwendung wenigstens 15 m beträgt und die Verbindungslinie dieser beiden Punkte in der Richtung des Transportes mit mehr als $\frac{5}{6}$ ansteigt.

Sämtlichen Posten für die Erdaushebung, Stein-
sprengung und Verführung des Materiales liegt das
Grubenmass, d. i. das Ausmass der natürlich gewachsenen
Erde oder Steinmasse zu Grunde.

- 36.** Aushebung von Erd- und Steinmassen und Verführung
derselben nach vorherbesagten Bedingungen für grössere Dimen-
sionen. Die Verführungskosten sind im Durchschnitte für
Schubkarren, Hand- und Kippkarren, dann für Pferdekarren-
transport und Rollbahnbetrieb berechnet.

Ver- führungs- Distanz in m	Ver- führungs- Kosten per kbm	Kosten per kbm Erdaushebung sammt Verführung					
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
		K l a s s e					
in Kreuzern österreichischer Währung							
0	0.0	20.9	31.3	42.7	75.0	118.0	161.0
5	5.4	26.3	36.7	48.1	80.4	123.4	166.4
10	6.0	26.9	37.3	48.7	81.0	124.0	167.0
15	6.5	27.4	37.8	49.2	81.5	124.5	167.5
20	7.0	27.9	38.3	49.7	82.0	125.0	168.0
25	7.4	28.3	38.7	50.1	82.4	125.4	168.4
35	7.9	28.8	39.2	50.6	82.9	125.9	168.9
50	8.7	29.6	40.0	51.4	83.9	126.7	169.7
70	10.0	30.9	41.3	52.7	85.0	128.0	171.0
100	12.0	32.9	43.3	54.7	87.0	130.0	173.0
150	14.5	35.4	45.8	57.2	89.5	132.5	175.5
200	16.0	36.9	47.3	58.7	91.0	134.0	177.0
250	17.5	38.4	48.8	60.2	92.5	135.5	178.5
325	19.5	40.4	50.8	62.2	94.5	137.5	180.5
400	22.0	42.9	53.3	64.7	97.0	140.0	183.0
500	25.0	45.9	56.3	67.7	100.0	143.0	186.0
600	28.0	48.9	59.3	70.7	103.0	146.0	189.0
700	31.0	51.9	62.3	73.7	106.0	149.0	192.0
800	34.0	54.9	65.3	76.7	109.0	152.0	195.0
900	37.0	57.9	68.3	79.7	112.0	155.0	198.0
1000	40.0	60.9	71.3	82.7	115.0	158.0	201.0
1100	43.0	63.9	74.3	85.7	118.0	161.0	204.0
1200	46.0	66.9	77.3	88.7	121.0	164.0	207.0
1300	49.0	69.9	80.3	91.7	124.0	167.0	210.0
1400	52.0	72.9	83.3	94.7	127.0	170.0	213.0
1500	55.0	75.9	86.3	97.7	130.0	173.0	216.0
1600	58.0	78.9	89.3	100.7	133.0	176.0	219.0
1700	61.0	81.9	92.3	103.7	136.0	179.0	222.0
1800	64.0	84.9	95.3	106.7	139.0	182.0	225.0
1900	67.0	87.9	98.3	109.7	142.0	185.0	228.0
2000	70.0	90.9	101.3	112.7	145.0	188.0	231.0

37. Aushebung von Erd- und Steinmassen in Fundamentgruben (engen Räumen).

Tiefe		Kosten per kbm Erdaushebung ohne Verführung					
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
		Klasse					
		in Kreuzern österr. Währung.					
von 0 bis	2 m	28·5	42·7	57·0	97·6	149·9	193·5
" 2 "	4 "	45·6	63·6	80·7	126·1	183·2	230·4
" 4 "	6 "	62·7	84·5	104·4	154·6	216·5	267·3
" 6 "	8 "	79·8	105·4	128·1	183·1	249·8	304·2
" 8 "	10 "	96·9	126·3	151·8	211·6	283·1	341·1

Die Verführungskosten des hier ausgehobenen Materiales bleiben dieselben wie die bei Post Nr. 36 angewendeten, und können dort aufgesucht werden.

- 38.** Bei Aushebungen im sumpfigen Boden, wenn die Trockenlegung nicht durch Herstellung von Abzugsgräben geschehen kann, wird das Arbeiterforderniss für die Materialgewinnung um 20% erhöht.
- 39.** Bülzung ausgehobener Fundamentgruben, nach dem Kubikmasse der zu bülzenden Grube, per kbm fl. 0·29
- 40.** Bülzung von Fundamentgruben, in denen pilotirt wird, nach dem Kubikmasse der zu bülzenden Grube, per kbm " 0·36
- 41.** Wasserschöpfen aus Fundamentgruben in der Tiefe bis zu 2 m erfahrungsgemäss per kbm Baugrube . . " 0·36
- 42.** Wasserschöpfen mit Kannen, Brunneneimern und dgl. aus einer Tiefe oder auf eine Höhe von 1 m, nach dem Ausmasse des geschöpften Quantums per kbm Wasserhub " 0·04
- 43.** Dieselbe Arbeit erhöht bei jedem m Mehrtiefe den Preis ad Post Nr. 42 für 1 kbm geschöpften Wassers um " 0·02
- 44.** Brunnengrabungen werden nach der Beschaffenheit des Aushubmateriales besorgt und nach Post 37, rücsichtlich Post Nr. 38, 39, 41, 42 und 43 berechnet. Es kostet daher beispielsweise Ein m Tiefe eines ausgehobenen Schachtes von 2 m Durchmesser, sammt Bülzen, jedoch ohne Wasserschöpfen:
- | | | | | |
|----|---------------------------|--------------------------|---|------|
| a) | bei einem Aushubmateriale | I. Klasse (nach Post 37) | " | 1·80 |
| b) | " " | II. " (" " 37) | " | 2·25 |
| c) | " " | III. " (" " 37) | " | 2·70 |
| d) | " " | IV. " (" " 37) | " | 3·97 |
- 45.** Brunnengraben sammt Wasserschöpfen bis zu einer Tiefe von 10 m, bei einem Durchmesser von 2 m, durchschnittlich für Einen m Tiefe:
- | | | | | |
|----|---------------------------|--------------------------|---|------|
| a) | bei einem Aushubmateriale | I. Klasse (nach Post 37) | " | 7·65 |
|----|---------------------------|--------------------------|---|------|

b)	bei einem Aushubmateriale II. Klasse (nach Post 37)	fl.	8:66
c)	" " " III. " (" " 37)	"	9:67
d)	" " " IV. " (" " 37)	"	12:53
46.	Auf- und Abladen von deponirtem oder angeschüttetem Erd- oder Schottermateriale:		
a)	bei Scheibruhentransport, per kbm	"	0:04,4
b)	bei Transport mittelst zweirädriger Karren, per kbm.	"	0:05,6
c)	bei Pferdefuhrwerk, per kbm.	"	0:10
47.	Durchwerfen von ausgehobenem Sand- und Schottergrund durch Wurfgerichte, zu Strassenbauzwecken, per kbm durchgeworfenes Quantum	"	0:18
48.	Durchgeworfenen Sand- und Schottergrund in Figuren schichten, per kbm	"	0:07,7
49.	Erde, Schotter u. Schutt bis auf 3 m Distanz werfen, per kbm.	"	0:06,6
50.	Erde, Schotter oder Schutt zur Anschüttung auf 20 m Distanz in ein Gebäude tragen, ausgleichen und anstossen, nebst Einfüllen in die Gefässe, per kbm bei ebenerdigen Gebäuden	"	0:41
51.	Dieselbe Arbeit in den Stockwerken, u. zw.:		
a)	für den I. Stock, per kbm	"	0:60
b)	" " II. " " " "	"	0:74
c)	" " III. " " " "	"	0:89
d)	" " IV. " " " "	"	1:07
52.	Erd- oder Schuttanschüttung in einem Gebäude abzuräumen, 20 m weit tragen und auszugleichen oder aufzuladen:		
a)	von ebenerdigen Gebäuden, per kbm.	"	0:24
b)	für jede Stockwerkserhöhung ein Zuschlag zu obigem Preise, u. zw.:		
	1. wenn das Materiale herabgetragen wird, per kbm	"	0:16,5
	2. wenn das Materiale herabgeworfen werden kann, per kbm	"	0:04,4
53.	Erd- oder Schuttanschüttung in den Stockwerken abzuräumen und mittelst Rinnen oder Schläuchen herabzulassen, u. zw. [ohne Unterschied der Stockwerke, per kbm	"	0:20
54.	Planirung u. Anstossung (Stampfung) von Anschüttungen, sammt herrichten der Böschungen, u. zw.:		
a)	in Lagen bis 0,1 m Höhe, per kbm	"	0:20
b)	in stärkeren Lagen, per kbm	"	0:13
55.	Planirung von Erdmateriale, wenn über der Anschüttung mit Scheibruhen oder Wagen gefahren werden kann, daher eine Anstossung (Stampfung) nicht erforderlich ist, per kbm	"	0:04
56.	Strassengrundlage aus hochkantig liegenden Bruchsteinen, sammt Einfassungssteinen und Zufuhr des Materials auf eine Distanz von 20 m, per kbm	"	3:45
57.	Strassenbeschotterung nebst Zufuhr des Materials mittelst Scheibruhen bis auf eine Distanz v. 20 m		
a)	bei neuen Strassen, per kbm	"	4:64
b)	bei bestehenden Strassen sammt dem dann erforderlichen Kothabziehen, per kbm	"	4:69

58. Strassenbeschotterung, wenn das Materiale mittelst Wagen auf die Strasse geführt und daselbst in kleinen Häufchen abgeleert wird, daher blos die Ausgleichung nothwendig ist, für diese letztere per kbm fl. 0·05.₇
59. Besandung einer beschotterten Strassenfahrbahn, nebst Zufuhr des Materiales auf eine Distanz von 20 m, per kbm „ 1·67
60. Aufreissen bestehender Strassenkörper, nebst Transport des Materiales auf eine Distanz von 20 m, per kbm „ 0·71
61. Erzeugung von Bruchstein.

Wenn Felsensprengungen vorgenommen werden, um Bausteine zu erzeugen, so muss in der Regel mit mehr Berechnung und System vorgegangen werden, als es bei gewöhnlichen Absprengungen von Felsmassen behufs Lichtung des Profiles der Fall ist. Deshalb, und weil zur Schichtung des brauchbaren lagerhaften Bruchsteines, ferner zum Aufschlichten in Figuren mehr Arbeitskraft aufgewendet wird, können für die Erzeugung von Bruchsteinen für Bauzwecke die ad Post Nr. 35 und 37 berechneten Kosten der Aushebung von Erdmateriale (die Klassen IV, V und VI behandeln Steinabbrecharbeiten) hier keine Anwendung finden, sondern gelten nur für Abtragung etc. nach dem Grubenmasse, wobei eine bauliche Verwendung des Gesteines nicht berücksichtigt wurde.

Die Erzeugung von lagerhaftem Bruchstein kostet ohne den etwa separat unter Erdaushub in Rechnung zu stellenden Abraum, nämlich der auf der Felsmasse liegenden Humus- und Schotterschichte, jedoch mit Inbegriff der Beräumung der durch das Brechen gewonnenen Steinreste und Verführen des Materiales auf 20 m Distanz, nebst Aufschlichten brauchbarer Steinsorten in regelmässige Figuren:

- a) bei weichem, zu Tage stehendem, verwittertem oder dünn geschichtetem, oder stark zerklüftetem Gestein z. B. verwitteter Granit, Gneiss oder Thonschiefer, Plänerkalk (Kalkmergel) etc., wenn der Fels mit Spitzhaue oder Krampe mit Beihilfe von Keilen und Brechstangen bezwungen werden kann, per kbm „ 1·40
- b) bei weichem, zu Tage stehendem, klüftigem, theils auf die vorhergesagte Art, theils mit Pulver zu sprengendem Stein, z. B. Sandstein, Kalkstein der weicheren Gattung, Grauwacke, oberflächiger Diorit, etc., per kbm „ 1·71
- c) bei mittelhartem, zu Tage stehendem, wenig klüftigem, mit Pulver zu sprengendem Gestein, wie Kalkstein, Hornblende, harter Sandstein, Granit, Gneiss, Diorit, weicher Basalt etc., per kbm „ 2·10
- d) bei sehr hartem, zu Tage stehendem, compactem Gestein, oder bei zwar minderhartem, jedoch widerpenstigen (gewundenen, pelzigen), elastischen Felsarten, z. B.: sehr fester Granit, Porphyr, Quarz, Basalt, Grauwacke, Grünstein, Glimmer oder Kieselschiefer, per kbm „ 2·53

Bei vorstehenden Preisen ist nicht die Berechnung des Gesteines nach dem Grubenmasse verstanden, sondern es müssen die Steine in Figuren aufgerichtet und dicht geschichtet übernommen werden.

62. Erzeugung von Stein zu Steinmetzarbeiten.

Quadern, Stufen, Thor- und Thürstöcke, Fenstergewände, Schutzsteine, Geländersäulen u. dgl. Steinmetzwaaren, welche weder besonders grosse Ausmasse haben (per Stück nicht über 0.5 kbm), noch besonders schwierige Formen besitzen sollen, kosten, wenn gar keine reine Bearbeitung der Bruchfläche bedungen wird, und keine andere Bewegung des Materiales als jene des Aufladens auf Wägen am Steinbruchplatze zu besorgen ist, an Erzeugung, mit Einrechnung des sogenannten Arbeitszolles, welcher in die Kubatur zu rechnen ist:

- a) bei weichem Sandstein, Kalkmergel, Thonstein, per kbm fl. 8.52
- b) bei hartem Sandstein, Kalkstein, feinkörnigem, weicherem Granit, per kbm „ 9.24
- c) bei hartem, grobkörnigem Granit, Porphy, per kbm „ 10.17

Wo es sich um die Calculation zur Anlage neuer Steinbrüche handelt, muss noch auf die Beseitigung des Abraumes Rücksicht genommen werden, welcher nach Post Nr. 36 in Rechnung gestellt wird.

63. Erzeugung von Schotter zur Strassenerhaltung.

Die Kosten von am Fundorte erzeugtem Strassenschotter in Stücken von beinahe 0.02 m Grösse stellen sich mit Inbegriff des Aufladens auf Wägen zum Wegführen oder des Aufschlichtens in regelmässige Figuren (Prismen) folgendermassen:

- a) Kleines Gerölle, Kiesel etc. von der Oberfläche an den Ufern fliessender Gewässer oder anderen Grundstücken aufklauben, in Haufen sammeln und die grösseren Steine zerschlagen, per kbm „ 0.70
- b) Steine aus festgelagerten Schichten aufzuspitzen, von der dazwischen liegenden Erde trennen, in Haufen sammeln, grosse Steine zerschlagen und den Abraum bei Seite führen, per kbm „ 0.85
- c) Das vorgenannte Verfahren noch dahin auszudehnen, dass der gewonnene Schotter wegen zu vieler eingemischter Erdtheile oder des kleinen Gerölles durch ein Gitter geworfen und der Abfall weggeschafft wird, per kbm „ 1.20
- d) Geschlägelter Schotter aus mittelfestem Stein oder aus Ziegeln zu erzeugen, per kbm „ 1.76
- e) Geschlägelter Schotter aus hartem Stein, per kbm „ 2.38
- f) Geschlägelter Schotter aus härtestem Stein, per kbm „ 3.52

64. Sanderzeugung für den Bau.

- a) Bergsand aus der Grube ausheben und auf nahe gelegenen Plätzen in Figuren schlichten, per kbm „ 0.36

- b) Wassersand 0·1 m bis 0·5 m tief unter dem Wasser mit Sandschaufeln ausheben, über etwa 2 bis 4 m hohe Ufer herausführen und auf nahe dem Ufer gelegenen Plätzen in Figuren aufschlichten, per kbm fl. 0·49
- c) Wassersand 0·5 m bis 1·0 m tief unter der Wasseroberfläche ausheben, auf Plätzen (flache Kähne) schütten, etwa 400 m weit an's Ufer führen und daselbst figurenmässig schlichten, sammt Kahnabnützung, Werkzeuge und Requisiten, per kbm „ 0·64
- 65.** Sanddurchwerfen als Vorbereitung zu Mauerzwecken, inclusive Abnützung der Wurfgitter, und wobei die Figur des ausgehobenen Sandes gemessen wird:
- a) durch weitmaschige Gitter zu Mörtel für das raueste Bruchsteinmauerwerk, per kbm. „ 0·19
- b) durch mittelweite Gitter zu Mörtel für gewöhnliches Bruchsteingemäuer, per kbm „ 0·27
- c) durch engmaschige Gitter zu Mörtel für Ziegel- und Quadermauerwerk, per kbm „ 0·37
- d) durch engmaschige Gitter zu Mörtel für Verputzarbeiten, per kbm „ 0·44
- 66.** Sandsieben für Mauerzwecke als Folge vorhergegangenen Durchwerfens:
- a) für Mörtel zu Quader- und Ziegelmauerwerk, per kbm „ 0·16
- b) für Mörtel zu ordinären Verputzarbeiten, per kbm „ 0·22
- c) für Mörtel zu feineren Verputzarbeiten, per kbm „ 0·27
- 67.** Flussbeträumung od. Baggerung mittelst Handbagger, ähnlich unseren Sandschaufeln, jedoch aus Eisenblech angefertigt u. an dem Ende einer hölzernen Stange mit Dille befestiget, aus einer Tiefe bis 1 m unter dem Wasserspiegel, sammt Verführung auf circa 400 m zum Ufer, Ablagerung daselbst, inclusive Requisiten und Werkzeuge, nach dem ausgehobenen Materiale zu rechnen:
- a) bei feinem Sande, per kbm „ 0·57
- b) bei Schlamm, per kbm „ 0·75
- c) bei gelagertem Schottergrunde, per kbm „ 0·97
- d) bei festgelagertem Schotter, per kbm „ 1·13
- 68.** Flussbeträumung oder Baggerung mittelst Bagersäcken aus Sackleinwand (Jute) mit eisernem, verstärktem Rande von 0·3 m Durchmesser, 0·6 m Tiefe des Sackes, von 3 Menschen gehandhabt, wovon einer mittelst Stange den Sack regiert, die anderen den gefüllten Sack mit den daran befestigten Zugleinen in die Höhe heben, und den Inhalt ausschütten; bei einer Wassertiefe von circa 2 m und Verführung des Materiales auf circa 400 m zum Ufer, Ablagerung daselbst, mit Inbegriff aller Requisiten und Werkzeuge, nach dem ausgehobenen Materiale zu rechnen:
- a) bei feinem Sande und Schlamm, per kbm „ 1·37
- b) bei lockerem Schottergrund, per kbm „ 1·92
- c) bei festerem Schottergrund, per kbm „ 2·58

- 69.** Flussbeträumung oder Baggerung mittelst Dampfmaschinenbagger bis zur Tiefe von 3 m bewerkstelligen, das Aushubmateriale circa 400 m weit zum Ufer führen, aus den Kähnen daselbst abladen und planiren, mit Inbegriff aller Requisites und Werkzeuge nach dem ausgehobenen Materiale zu rechnen:
- a) im lockeren Grunde, per kbm fl. 0'64
 - b) im festgelagerten Grund, per kbm " 1'10
 - c) im festen, mit Geschiebe gemengten Schotter, per kbm " 2'09
- 70.** Flussschottermateriale auf Kähnen circa 400 m flussabwärts zu verführen, dann am Ufer ablagern und von da noch 30 m mit Schubkarren landeinwärts transportiren und planiren, per kbm " 0'32
- Anmerkung: Die durchschnittliche Geschwindigkeit der Transportkähne beträgt 0'5 m, und da sich die übrigen Rechnungsgrößen stets gleich bleiben, so kann man die Verführungskosten bei anderen Distanzen als der obigen, mit 400 m fixirten, leicht berechnen.
- 71.** Faschinen erzeugen von 4 m Länge, 0'3 m am untern, und 0'25 m am oberen Bunde dick, dreimal gebunden, sammt Ruthenabschneiden, per Stück:
- a) aus Eichenwaldungen " 0'76
 - b) aus Weidenanlagen " 0'57
- 72.** Faschinen erzeugen von 3 m Länge, 0'3 m am untern, und 0'25 m am oberen Bunde dick, zweimal gebunden, sammt Ruthenabschneiden aus Weidenpflanzungen, per Stück " 0'46
- 73.** Faschinen für Erdbekleidungen, 0'25 m bis 0'3 m dick, aus Weidenruthen, 0'3 m weit gebunden, sammt Ruthenabschneiden, per Längenmeter " 0'17
- 74.** Wippen, 0'15 m dick, 0'3 m weit gebunden, sammt Ruthenabschneiden:
- a) aus Eichenwaldungen, per Längenmeter " 0'28
 - b) aus Weidenanlagen, per Längenmeter " 0'17
- 75.** Erzeugung von Faschinenpflöcken aus Spaltholz, 0'02 bis 0'04 m dick, 0'05 bis 0'08 m breit, 1'0 bis 1'25 m lang, sammt dem Fällen, Sägen und Spalten der Holzstämmе:
- a) aus hartem Stammholze, per 100 Stück " 4'52
 - b) aus weichem " " 100 " " 3'14
- 76.** Faschinenpflöcke von Weiden oder Astholz erzeugen, rund oder nur in der Mitte gespalten, 1'0 bis 1'25 m lang, 0'04 bis 0'05 m stark, per 100 Stück . . " 1'47
- 77.** Faschinenpflöcke bohren, und mit zu erzeugenden Holznägeln versehen:
- a) bei hartem Holze, per 100 Stück " 1'42
 - b) bei weichem " " 100 " " 1'00
- 78.** Faschinenbauwerk einlegen, mit Wippen überziehen, diese mit Heftpfählen oder Pflöcken befestigen

und beschottern, wobei das Zutragen der fertigen Faschinen, Wippen, Pflöcke und die Beifuhr des Schotters inbegriffen sind:

a)	bei Einbauen von Faschinenwerk auf trockenem Boden bei Uferversicherungen, per kbm	fl.	4'00
b)	bei Einbauen von Faschinenwerk im Wasser, per kbm	„	4'10
c)	bei Einbauen von Faschinenwerk in starker Strömung, per kbm	„	5'33
d)	bei Einbauen von Faschinenwerk in stärkster Strömung bei Stromsperren, per kbm	„	7'44
79.	Plackarbeit bei steilen Böschungen, sammt Auftragen vorhandener guter Erde auf 0'5 m Stärke, Einlegen von Queckenwurzeln oder Besämen, Begiessen, Scarpiren und Beseitigen scarpirter Erde:		
a)	sammt Beigabe der Queckenwurzeln, per qm	„	0'24
b)	ohne Beigabe der Queckenwurzeln, per qm	„	0'19
80.	Besämen flacher Böschungen mit Klee, Raigras oder Heublumensamen:		
a)	Kosten, per ha	„	32'17
b)	„ per a	„	0'32 ₂
81.	Besämen von steilen Böschungen, wo der Samen gestupft werden muss:		
a)	Kosten, per ha	„	44'40
b)	„ per a	„	0'44 ₄
82.	Deckrasenlegung aus regelmässig geschnittenen Tafeln sammt Anpflöckung, Erzeugung der Rasenziegel und der Pflöcke, und Beifuhr des Materiales auf circa 20 m Distanz, per qm	„	0'15 ₄
83.	Kopfrasenlegung aus 0'3 m langen, 0'1 m breiten, 0'3 m hohen Rasenziegeln, per qm	„	0'27 ₅
84.	Rasenziegelerzeugung von 0'3 m Länge, 0'3 m Breite und 0'1 m Stärke:		
a)	mit der Stickschaufel, per 100 Stück	„	0'44
b)	mit dem Schneideisen, „ 100 „	„	0'22
85.	Pflöcke, 0'25 m bis 0'3 m lang, 15 bis 25 mm stark, zur Befestigung d. Rasenziegelerzeugen, per 100 St.	„	0'36
86.	Erzeugung v. Mauerziegeln aus gewöhnlicher Ziegelerde (Lehm) in gemauerten gewöhnlichen Landöfen ohne Maschinenhilfe, kostet per 1000 Stück, bei den Dimensionen 0'30+0'145+0'056 m, wovon 253 Stück netto ohne Bruchzuschlag zu einem kbm vollen Mauerwerkes benötigt werden, oder bei anderen Dimensionen per 3'95 kbm vermauerte Ziegelmasse	„	12'97
87.	Erzeugung von Mauerziegeln in gewöhnlichen Landöfen ohne Maschinenhilfe, aus geschlemmtem Lehm, kostet per 1000 Stück (unter den gleichen Bedingungen wie bei Post Nr. 85)	„	15'08
88.	Mauerziegelerzeugung aus ungeschlemmtem Lehm (Ziegelerde) in Ringöfen mit Maschinenarbeit, per 1000 Stück (unter sonst gleichen Bedingungen wie bei Post 85)	„	10'58

- 89.** Mauerziegel aus geschlemmtem Thon, mit Ringöfen- und Maschinenbetrieb erzeugt, per 1000 Stück (von welchen bezüglich der Dimensionen das unter Post Nr. 85 gesagte gilt) fl. 16.90
- 90.** Dachziegel, per 1000 Stück innerhalb der Linien Wiens auf den Bauplatz gestellt:
- a) von gewöhnlicher flacher Form mit Nase, 0.4 m lang, 0.185 m breit, auf den Bauplatz innerhalb der Linien Wiens gestellt; ungeschlemmt „ 22.50
 - b) dieselben geschlemmt, „ 35.00
 - c) Hohlziegel und Preisen, „ 80.00
 - d) Falzziegel, 41 cm lang, 25 cm breit, „ 46.00
 - e) Firstziegel zu letzteren „ 250.00
- 91.** Waldausrodung bei mittl. Holzbestände, per qm „ 0.08
- 92.** Waldmoossammeln, per kbm „ 1.10
- 93.** Weiches Stammholz fällen, abästen und berauchwerken:
- a) bei mittlerem Durchmesser bis 0.1 m, per currtm „ 0.01
 - b) „ „ „ von 0.1 m „ 0.15 m, „ „ „ 0.01.⁶
 - c) „ „ „ „ 0.15 m „ 0.2 m, „ „ „ 0.02
 - d) „ „ „ „ 0.2 m „ 0.25 m, „ „ „ 0.02.⁷
 - e) „ „ „ „ 0.25 m „ 0.3 m, „ „ „ 0.03.⁸
 - f) „ „ „ „ über 0.3 m für je 0.05 m grösseren Durchmesser an Zuschlag zu dem Preise ad e, per currtm „ 0.01
- 94.** Stangenrohr gewinnen und putzen, per Bund von 3 m Länge und 0.3 m Durchmesser „ 0.04.⁴
- 95.** Ziegelmehl, Trass oder Puzzolanerde stossen und sieben:
- a) zum Gebrauch für Mörtel, per kbm „ 7.15
 - b) „ „ „ Kitt, „ „ „ 14.30
- 96.** Kalkablöschen nebst Schöpfen und Zutragen des Wassers, per kbm „ 1.37
Hiezu sind 2 bis 3 kbm Wasser erforderlich.
- 97.** Torfstechen.
- a) per qm Fläche und 0.1 m Stärke (= 22¹/₄ Stück Torfziegel, 0.3 m lang, 0.15 m breit) „ 0.04
 - b) per 1000 Stück Torfziegel (0.3 m lang, 0.15 m breit, 0.1 m stark) „ 1.82
- 98.** Kalkerzeugung:
Kostenaufwand bei Kalkerzeugung in gemauerten, festen und gedeckten Oefen:
- a) Fettkalk gebrannt per 1 q (= 100 kg) „ 0.65.²
 - b) Cementkalk „ „ 1 „ (= „ „) „ 0.75
 - c) Portlandcement „ „ 1 „ (= „ „) „ 2.10

III. Frachtkosten.

Die Bestimmung der Frachtkosten für Baumaterialien und Baugegenstände bildet einen wesentlichen und nicht zu unterschätzenden Factor für die heutige Calculation einer Baukostenberechnung.

Dieser Titel wurde bislang noch in keinem Werke derart für die Praxis eingeführt, dass ein allgemeines Urtheil bei Benützung diverser Vehikel möglich war, vielmehr musste man eine ziemliche Bibliothek von theoretischen Nachweisen und Tarifen nebst Anhängen durchblättern, um mit grosser Mühe an's Ziel zu gelangen.

Es wird nun hier versucht, aus der grossen Anzahl diverser Abhandlungen und Tarife die gangbarsten und öfters gebrauchten Frachtarten und Gegenstände derart gruppenweise für eine Frachtkostenberechnung zusammenzustellen, dass

- I. beim Pferdetransport auf Landwegen
 - a) die Anzahl der Fuhren und deren Kosten bei unbestimmter oder gemischter Waarenladung,
 - b) die jeweilige Fuhrenanzahl und deren Kosten für bestimmte Gegenstände pro Maasseinheit, und
 - c) die zu einer Wagenladung erforderlichen Mengen an Gehölz und Brettern sammt Frachtkosten hierfür vollständig tabellarisch ausgerechnet;
- II. für Eisenbahntransporte
 - a) sowohl die übliche Classification der Waaren, als auch
 - b) deren Tarifsatz per 100 kg Gewicht und km Entfernung, und
 - c) die Gesamtfrachtberechnungsnorm aufgestellt, und endlich
- III. über Wassertransporte die nöthigen Daten enthalten sind.

99. Frachtkosten mit Pferdefuhrwerk.

a) Tabelle

über das Erforderniss an zweispännigen Tagfuhren und Kosten derselben für eine bestimmte Verführungsdistanz auf gewöhnlichen Landwegen oder streckenweise ansteigenden Strassen mit mittelstarken Pferden, bei 1000 kg Belastung (ohne dem Eigengewicht des Wagens), 3800 m mittlerer Geschwindigkeit per Stunde, 10stündiger Arbeitszeit und 12 Minuten Auf- und Abladezeit per Fuhre.

Ein zweispänniges Pferdefuhrwerk sammt Kutscher angenommen per Tag mit fl. 8'00

Distanz, die doppelt zurückgelegt wird, in m	Anzahl der erforderlichen Tagfuhren	Kosten für 1000 kg Fracht		Distanz, die doppelt zurückgelegt wird, in m	Anzahl der erforderlichen Tagfuhren	Kosten für 1000 kg Fracht	
		fl.	kr.			fl.	kr.
100	0'025	—	20	400	0'041	—	33
150	0'028	—	22	450	0'044	—	35
200	0'031	—	25	500	0'046	—	37
250	0'033	—	26	600	0'052	—	42
300	0'036	—	29	700	0'057	—	46
350	0'038	—	30	800	0'062	—	50

Distanz, die doppelt zurückgelegt wird, in m	Anzahl der erforderlichen Tagfahren	Kosten für 1000 kg Fracht		Distanz, die doppelt zurückgelegt wird, in m	Anzahl der erforderlichen Tagfahren	Kosten für 1000 kg Fracht	
		fl.	kr.			fl.	kr.
900	0·067	—	54	5500	0·310	2	48
1000	0·073	—	58	6000	0·335	2	69
1500	0·099	—	79	6500	0·362	2	90
2000	0·125	1	—	7000	0·388	3	10
2500	0·152	1	22	7500	0·415	3	32
3000	0·178	1	42	8000	0·441	3	53
3500	0·204	1	63	8500	0·467	3	74
4000	0·231	1	85	9000	0·494	3	95
4500	0·257	2	06	9500	0·520	4	16
5000	0·283	2	26	10000	0·546	4	37

Für eine Distanz-Ver-
 m 10 } ist das Mehr- oder (0·0005 per fl. 0·00,4
 m 100 } mindererniss (0·005 " " 0·04
 m 1000 } an Tagfahren (0·053 " " 0·41

Die hier ersichtliche Anzahl der Tagfahren ist nach der Formel $t = \frac{1}{A} \left(\frac{2d}{g} + a \right)$ berechnet, in welcher t die Anzahl der Tagfahren, A die tägliche Arbeitszeit in Stunden, d die Verführungsdistanz in Metern, g die mittlere Geschwindigkeit per Stunde, und a die für das Auf- und Abladen erforderliche Zeit in Stunden bedeutet.

b) Tabellen

zur Bestimmung des Erfordernisses an zweispännigen Tagfahren und den Kosten derselben bei Verführung nachbenannter Materialien für eine gegebene Verführungsdistanz, auf gewöhnlichen Landwegen oder streckenweise ansteigenden Strassen, mit mittelstarken Pferden, bei 1000 kg Ladung (ohne dem Eigengewichte des Wagens), 3800 m mittlerer Geschwindigkeit per Stunde, 10ständiger Arbeitszeit per Tag und 12 Minuten Auf- und Abladezeit per Fuhre.

Bei gut erhaltenen Kunststrassen, Chausséen (Kaiserstrassen), dann bei gepflasterten oder macadamisirten Strassen in Städten kann jedoch das Gewicht einer Wagenladung (ohne dem Eigengewichte des Wagens) bis zu 2000 kg betragen und ermässigen sich in Folge dessen die Frachtkosten ebenfalls bis zu 50 Procent der in nachstehenden Tabellen angesetzten Kostenbeträge.

Die erforderlichen Tagfahren sind nach der Formel

$$t = \frac{G}{A} \left(\frac{2d}{g} + a \right)$$

berechnet, in welcher t die Anzahl der erforderlichen Tagfahren, G das Gewicht von 1 kbm des zu verführenden Materiales in kg, A die tägliche Arbeitszeit in Stunden, g die mittlere Geschwindigkeit per Stunde, d die Verführungsdistanz in Metern, und a die Auf- und Abladezeit per Fuhre in Stunden bedeutet.

Ver- föhrungs- distanz in m	Wasser ohne Gefäss, 1 kbm wiegt 1000 kg		Wasser mit Gefäss, 1 kbm wiegt 1150 kg		Eichenholz, frisch gefällt, 1 kbm wiegt 1030 kg		Eichenholz, lufttrocken, 1 kbm wiegt 820 kg				
	Die Verführung von 1 kbm dieses Materiales erfordert										
	Tag- föhren	Kosten		Tag- föhren	Kosten		Tag- föhren	Kosten		Tag- föhren	Kosten
fl.		kr.	fl.		kr.	fl.		kr.	fl.		kr.
100	0·025	— 20	0·028	— 22	0·026	— 21	0·020	— 16			
150	0·028	— 22	0·032	— 26	0·029	— 23	0·023	— 18			
200	0·031	— 25	0·036	— 29	0·032	— 26	0·025	— 20			
250	0·033	— 26	0·038	— 30	0·034	— 27	0·027	— 22			
300	0·036	— 29	0·041	— 33	0·037	— 30	0·030	— 24			
350	0·038	— 30	0·044	— 35	0·039	— 31	0·031	— 25			
400	0·041	— 33	0·047	— 38	0·042	— 34	0·034	— 27			
450	0·044	— 35	0·051	— 41	0·045	— 36	0·036	— 29			
500	0·046	— 37	0·053	— 42	0·048	— 38	0·038	— 30			
600	0·052	— 42	0·060	— 48	0·054	— 43	0·043	— 34			
700	0·057	— 46	0·066	— 53	0·059	— 47	0·047	— 38			
800	0·062	— 50	0·071	— 57	0·064	— 51	0·051	— 41			
900	0·067	— 54	0·077	— 62	0·069	— 55	0·055	— 44			
1000	0·073	— 58	0·084	— 67	0·075	— 60	0·060	— 48			
1500	0·099	— 79	0·114	— 91	0·102	— 82	0·081	— 65			
2000	0·125	1 —	0·143	1 14	0·129	1 03	0·102	— 82			
2500	0·152	1 22	0·175	1 40	0·157	1 26	0·125	1 —			
3000	0·178	1 42	0·205	1 64	0·183	1 46	0·146	1 17			
3500	0·204	1 63	0·235	1 88	0·210	1 68	0·167	1 34			
4000	0·231	1 85	0·266	2 13	0·238	1 90	0·189	1 51			
4500	0·257	2 06	0·296	2 37	0·265	2 12	0·211	1 69			
5000	0·283	2 26	0·326	2 61	0·291	2 33	0·232	1 86			
5500	0·310	2 48	0·356	2 85	0·319	2 55	0·254	2 03			
6000	0·336	2 69	0·386	3 09	0·346	2 77	0·276	2 21			
6500	0·362	2 90	0·416	3 33	0·373	2 98	0·297	2 38			
7000	0·388	3 10	0·446	3 57	0·400	3 20	0·318	2 54			
7500	0·415	3 32	0·477	3 82	0·427	3 42	0·340	2 72			
8000	0·441	3 53	0·507	4 06	0·454	3 63	0·362	2 90			
8500	0·467	3 74	0·537	4 30	0·481	3 85	0·383	3 06			
9000	0·494	3 95	0·567	4 54	0·509	4 07	0·405	3 24			
9500	0·520	4 16	0·598	4 78	0·536	4 29	0·426	3 41			
10000	0·546	4 37	0·628	5 02	0·562	4 50	0·448	3 58			
für je weitere 500	0·026	— 21	0·030	— 24	0·026	— 21	0·022	— 17			

Ver- föhrungs- distanz in m	Lärchenholz, frisch gefällt, 1 kbm wiegt 920 kg		Lärchenholz, lufttrocken, 1 kbm wiegt 600 kg		Buchenholz, frisch gefällt, 1 kbm wiegt 950 kg		Weiden- und Eschenholz, frisch gefällt, 1 kbm wiegt 850 kg					
	Die Verführung von 1 kbm dieses Materiales erfordert											
	Tag- föhren	Kosten		Tag- föhren	Kosten		Tag- föhren	Kosten		Tag- föhren	Kosten	
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
100	0·023	—	18	0·015	—	12	0·024	—	19	0·021	—	17
150	0·02	—	21	0·017	—	14	0·027	—	22	0·024	—	19
200	0·029	—	23	0·019	—	15	0·029	—	23	0·025	—	21
250	0·030	—	24	0·020	—	16	0·031	—	25	0·028	—	22
300	0·033	—	25	0·022	—	18	0·034	—	27	0·031	—	25
350	0·035	—	28	0·023	—	18	0·035	—	29	0·032	—	26
400	0·038	—	30	0·025	—	20	0·039	—	31	0·035	—	28
450	0·040	—	32	0·025	—	21	0·042	—	34	0·037	—	30
500	0·042	—	34	0·028	—	22	0·044	—	35	0·039	—	31
600	0·048	—	38	0·031	—	25	0·049	—	39	0·044	—	35
700	0·052	—	42	0·034	—	27	0·054	—	43	0·048	—	38
800	0·056	—	45	0·037	—	30	0·059	—	47	0·053	—	42
900	0·052	—	50	0·040	—	32	0·054	—	51	0·057	—	46
1000	0·057	—	54	0·044	—	35	0·059	—	55	0·062	—	50
1500	0·091	—	73	0·059	—	47	0·094	—	75	0·084	—	67
2000	0·115	—	92	0·075	—	60	0·119	—	95	0·103	—	85
2500	0·140	1	12	0·091	—	73	0·144	1	15	0·129	1	03
3000	0·164	1	31	0·107	—	86	0·169	1	35	0·151	1	21
3500	0·188	1	50	0·122	—	98	0·194	1	55	0·173	1	38
4000	0·213	1	70	0·139	1	11	0·219	1	75	0·196	1	57
4500	0·235	1	89	0·154	1	23	0·244	1	95	0·218	1	74
5000	0·250	2	08	0·170	1	36	0·269	2	15	0·241	1	93
5500	0·285	2	28	0·185	1	49	0·294	2	35	0·263	2	10
6000	0·309	2	47	0·202	1	62	0·319	2	55	0·286	2	29
6500	0·333	2	66	0·217	1	74	0·344	2	75	0·308	2	46
7000	0·357	2	86	0·233	1	86	0·369	2	95	0·330	2	64
7500	0·382	3	05	0·249	1	99	0·394	3	15	0·353	2	82
8000	0·405	3	25	0·265	2	12	0·419	3	35	0·375	3	—
8500	0·430	3	44	0·280	2	24	0·444	3	55	0·397	3	18
9000	0·454	3	63	0·296	2	37	0·469	3	75	0·420	3	36
9500	0·478	3	82	0·312	2	50	0·494	3	95	0·442	3	54
10000	0·502	4	02	0·328	2	62	0·519	4	15	0·464	3	71
für je weitere 500	0·024	—	19	0·016	—	13	0·025	—	20	0·022	—	18

Ver- führungs- distanz in m	Linden-, Buchen- und Eichenholz, lufttrocken, 1 kbm wiegt 790 kg		Weidenholz, lufttrocken, 1 kbm wiegt 490 kg		Kiefernholz, frisch gefällt, 1 kbm wiegt 900 kg		Fichten- und Tannenholz, frisch gefällt, 1 kbm wiegt 870 kg					
	Die Verführung von 1 kbm dieses Materiales erfordert											
	Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten				
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	Tag- fahren	fl.	kr.	
100	0·019	—	15	0·012	—	10	0·022	—	18	0·022	—	18
150	0·022	—	18	0·014	—	11	0·025	—	20	0·024	—	19
200	0·024	—	19	0·015	—	12	0·028	—	22	0·027	—	22
250	0·026	—	21	0·016	—	13	0·030	—	24	0·029	—	23
300	0·028	—	22	0·018	—	14	0·032	—	25	0·031	—	25
350	0·030	—	24	0·019	—	15	0·034	—	27	0·033	—	26
400	0·032	—	25	0·020	—	16	0·037	—	30	0·035	—	29
450	0·034	—	27	0·022	—	18	0·040	—	32	0·038	—	30
500	0·036	—	29	0·023	—	18	0·042	—	34	0·040	—	32
600	0·041	—	33	0·025	—	20	0·047	—	38	0·045	—	36
700	0·045	—	36	0·028	—	22	0·051	—	41	0·050	—	40
800	0·049	—	39	0·030	—	24	0·055	—	45	0·054	—	43
900	0·053	—	42	0·033	—	25	0·050	—	48	0·058	—	46
1000	0·058	—	46	0·036	—	29	0·056	—	53	0·064	—	51
1500	0·078	—	62	0·048	—	38	0·089	—	71	0·086	—	69
2000	0·099	—	79	0·061	—	49	0·112	—	90	0·109	—	87
2500	0·120	—	96	0·074	—	59	0·137	1	10	0·132	1	06
3000	0·141	1	13	0·087	—	70	0·160	1	28	0·155	1	24
3500	0·161	1	29	0·100	—	80	0·184	1	47	0·178	1	42
4000	0·182	1	46	0·113	—	90	0·208	1	66	0·201	1	61
4500	0·203	1	62	0·126	1	01	0·231	1	85	0·224	1	79
5000	0·224	1	79	0·139	1	11	0·255	2	04	0·246	1	97
5500	0·245	1	96	0·152	1	22	0·279	2	23	0·270	2	16
6000	0·265	2	12	0·165	1	32	0·302	2	42	0·292	2	34
6500	0·285	2	29	0·177	1	42	0·325	2	61	0·315	2	52
7000	0·307	2	46	0·190	1	52	0·349	2	79	0·338	2	70
7500	0·328	2	62	0·203	1	62	0·373	2	98	0·361	2	89
8000	0·348	2	78	0·216	1	73	0·397	3	18	0·384	3	07
8500	0·369	2	95	0·229	1	83	0·420	3	36	0·406	3	25
9000	0·390	3	12	0·242	1	94	0·445	3	56	0·430	3	44
9500	0·411	3	29	0·255	2	04	0·468	3	74	0·452	3	62
10000	0·431	3	45	0·268	2	14	0·491	3	93	0·475	3	80
für je weitere 500	0·021	—	17	0·013	—	10	0·024	—	19	0·023	—	18

Ver- führungs- distanz in m	Kiefernholz, lufttrocken, 1 kbm wiegt 740 kg			Fichtenholz, lufttrocken, 1 kbm wiegt 580 kg			Tannenholz, lufttrocken, 1 kbm wiegt 560 kg			Pappelholz, lufttrocken, 1 kbm wiegt 390 kg		
	Die Verführung von 1 kbm dieses Materiales erfordert											
	Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten	
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
100	0·018	— 14	0·014	— 11	0·014	— 11	0·010	— 8				
150	0·021	— 17	0·016	— 13	0·016	— 13	0·011	— 9				
200	0·023	— 18	0·018	— 14	0·017	— 14	0·012	— 10				
250	0·024	— 19	0·019	— 15	0·018	— 14	0·013	— 10				
300	0·027	— 22	0·021	— 17	0·020	— 16	0·014	— 11				
350	0·028	— 22	0·022	— 18	0·021	— 17	0·015	— 12				
400	0·030	— 24	0·024	— 19	0·023	— 18	0·016	— 13				
450	0·033	— 26	0·026	— 21	0·025	— 20	0·017	— 14				
500	0·034	— 27	0·027	— 22	0·026	— 21	0·018	— 14				
600	0·038	— 30	0·030	— 24	0·029	— 23	0·020	— 16				
700	0·042	— 34	0·033	— 26	0·032	— 26	0·022	— 18				
800	0·046	— 37	0·036	— 29	0·035	— 28	0·024	— 19				
900	0·050	— 40	0·039	— 31	0·038	— 30	0·026	— 21				
1000	0·054	— 43	0·042	— 34	0·041	— 33	0·028	— 22				
1500	0·073	— 58	0·057	— 46	0·055	— 44	0·039	— 31				
2000	0·092	— 74	0·072	— 58	0·070	— 56	0·049	— 39				
2500	0·112	— 90	0·088	— 70	0·085	— 68	0·059	— 47				
3000	0·132	1 06	0·103	— 82	0·100	— 80	0·069	— 55				
3500	0·151	1 21	0·118	— 94	0·114	— 91	0·080	— 64				
4000	0·171	1 37	0·134	1 07	0·129	1 03	0·090	— 72				
4500	0·190	1 52	0·149	1 19	0·144	1 15	0·100	— 80				
5000	0·209	1 67	0·164	1 31	0·158	1 26	0·110	— 88				
5500	0·229	1 83	0·180	1 44	0·174	1 39	0·121	— 97				
6000	0·249	1 99	0·195	1 56	0·188	1 50	0·131	1 05				
6500	0·268	2 14	0·210	1 68	0·203	1 62	0·141	1 13				
7000	0·287	2 30	0·225	1 80	0·217	1 74	0·151	1 21				
7500	0·307	2 46	0·241	1 93	0·232	1 86	0·162	1 30				
8000	0·326	2 61	0·256	2 05	0·247	1 98	0·172	1 38				
8500	0·346	2 77	0·271	2 17	0·262	2 10	0·182	1 46				
9000	0·366	2 93	0·287	2 30	0·277	2 22	0·193	1 54				
9500	0·385	3 08	0·302	2 42	0·291	2 33	0·203	1 62				
10000	0·404	3 23	0·317	2 54	0·306	2 45	0·213	1 70				
für je weitere 500	0·019	— 15	0·015	— 12	0·015	— 12	0·010	— 08				

Ver- führungs- distanz in m	Basalt und Grünstein, ge- metzt, 1 kbm wiegt 2890 kg		Dach- und Glimmerschie- fer, gemetzt, 1 kbm wiegt 2760 kg		Granit, gemetzt 1 kbm wiegt 2750 kg		Weisser italie- nischer Mar- mor, gemetzt, 1 kbm wiegt 2720 kg		
	Die Verführung von 1 kbm dieses Materiales erfordert								
	Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten	
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
100	0·072	— 58	0·069	— 55	0·068	— 54	0·068	— 54	
150	0·080	— 64	0·076	— 61	0·075	— 60	0·075	— 60	
200	0·087	— 70	0·083	— 66	0·082	— 66	0·082	— 63	
250	0·095	— 76	0·091	— 73	0·090	— 72	0·089	— 71	
300	0·102	— 82	0·098	— 78	0·097	— 78	0·096	— 77	
350	0·110	— 88	0·105	— 84	0·104	— 83	0·104	— 83	
400	0·118	— 94	0·112	— 90	0·111	— 89	0·111	— 89	
450	0·125	1 —	0·120	— 96	0·119	— 95	0·118	— 94	
500	0·133	1 06	0·127	1 02	0·126	1 01	0·125	1 —	
600	0·149	1 19	0·142	1 14	0·141	1 13	0·140	1 12	
700	0·164	1 31	0·157	1 26	0·156	1 25	0·155	1 24	
800	0·180	1 44	0·172	1 38	0·171	1 37	0·169	1 35	
900	0·195	1 56	0·187	1 50	0·186	1 49	0·184	1 47	
1000	0·211	1 69	0·202	1 62	0·201	1 61	0·199	1 59	
1500	0·287	2 30	0·274	2 19	0·273	2 18	0·270	2 16	
2000	0·363	2 90	0·347	2 78	0·345	2 76	0·342	2 74	
2500	0·439	3 51	0·419	3 35	0·418	3 34	0·413	3 30	
3000	0·515	4 12	0·492	3 94	0·490	3 92	0·485	3 88	
3500	0·591	4 73	0·564	4 51	0·562	4 50	0·556	4 45	
4000	0·667	5 34	0·637	5 10	0·634	5 07	0·628	5 02	
4500	0·743	5 94	0·709	5 67	0·707	5 66	0·699	5 59	
5000	0·819	6 55	0·782	6 26	0·779	6 23	0·771	6 17	
5500	0·894	7 15	0·854	6 83	0·851	6 81	0·842	6 74	
6000	0·970	7 76	0·927	7 42	0·923	7 38	0·913	7 30	
6500	1·046	8 37	0·999	7 99	0·995	7 96	0·985	7 88	
7000	1·122	8 98	1·072	8 58	1·068	8 54	1·056	8 45	
7500	1·198	9 58	1·144	9 15	1·140	9 12	1·128	9 02	
8000	1·274	10 19	1·217	9 74	1·212	9 70	1·199	9 59	
8500	1·350	10 80	1·289	10 31	1·284	10 27	1·271	10 17	
9000	1·426	11 41	1·362	10 90	1·356	10 85	1·342	10 74	
9500	1·502	12 02	1·434	11 47	1·429	11 43	1·414	11 31	
10000	1·578	12 62	1·507	12 06	1·501	12 01	1·485	11 88	
für weitere 500	0·076	— 61	0·072	— 58	0·072	— 58	0·071	— 57	

Ver- führungs- distanz in m	Porphy und schwarzer italie- nischer Marmor, gemetzt, 1 kbm wiegt 2710 kg			Gneiss, Kalkstein u. grüner schle- sischer Marmor, gemetzt, 1 kbm wiegt 2700 kg			Grüner egypti- scher Marmor, gemetzt, 1 kbm wiegt 2670 kg			Quarz, gemetzt, 1 kbm wiegt 2660 kg		
	Die Verführung von 1 kbm dieses Materiales erfordert											
	Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten	
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
100	0·068	—	54	0·067	—	54	0·037	—	54	0·056	—	53
150	0·075	—	60	0·074	—	59	0·074	—	59	0·073	—	58
200	0·082	—	66	0·081	—	65	0·081	—	65	0·080	—	64
250	0·089	—	71	0·088	—	70	0·088	—	70	0·087	—	70
300	0·096	—	77	0·095	—	76	0·095	—	76	0·094	—	75
350	0·104	—	83	0·103	—	82	0·102	—	82	0·101	—	81
400	0·111	—	89	0·110	—	88	0·109	—	87	0·108	—	86
450	0·118	—	94	0·117	—	94	0·116	—	93	0·115	—	92
500	0·125	1	—	0·124	—	99	0·123	—	98	0·122	—	98
600	0·140	1	12	0·139	1	11	0·137	1	10	0·136	1	09
700	0·154	1	23	0·153	1	22	0·152	1	22	0·151	1	21
800	0·169	1	35	0·168	1	34	0·166	1	33	0·165	1	32
900	0·183	1	46	0·182	1	46	0·181	1	45	0·180	1	44
1000	0·198	1	58	0·197	1	58	0·195	1	56	0·194	1	55
1500	0·269	2	15	0·268	2	14	0·265	2	12	0·264	2	11
2000	0·340	2	72	0·339	2	71	0·335	2	68	0·334	2	67
2500	0·412	3	30	0·410	3	28	0·405	3	24	0·404	3	23
3000	0·483	3	86	0·481	3	85	0·476	3	81	0·474	3	79
3500	0·554	4	43	0·552	4	42	0·546	4	37	0·543	4	34
4000	0·625	5	—	0·623	4	98	0·616	4	93	0·613	4	90
4500	0·697	5	58	0·694	5	55	0·686	5	49	0·683	5	46
5000	0·768	6	14	0·765	6	12	0·756	6	05	0·753	6	02
5500	0·839	6	71	0·835	6	68	0·826	6	61	0·823	6	58
6000	0·910	7	28	0·906	7	25	0·897	7	18	0·893	7	14
6500	0·981	7	85	0·977	7	82	0·967	7	74	0·963	7	70
7000	1·053	8	42	1·048	8	38	1·037	8	30	1·033	8	26
7500	1·124	8	99	1·119	8	95	1·107	8	86	1·103	8	82
8000	1·195	9	56	1·190	9	52	1·177	9	42	1·172	9	38
8500	1·266	10	13	1·261	10	09	1·247	9	98	1·242	9	94
9000	1·337	10	70	1·332	10	66	1·318	10	54	1·312	10	50
9500	1·409	11	27	1·403	11	22	1·388	11	10	1·382	11	06
10000	1·480	11	84	1·474	11	79	1·458	11	66	1·452	11	61
für weitere 500	0·071	—	57	0·071	—	57	0·070	—	56	0·070	—	56

Ver- führungs- distanz in m	Weisser schle- sischer Marmor, gemetzt, 1 kbm wiegt 2650 kg		Harter Sand- stein, Thon- stein, gemetzt, 1 kbm wiegt 2500 kg		Kalktuff, gemetzt, 1 kbm wiegt 2390 kg		Weicher Sand- stein, gemetzt, 1 kbm wiegt 2200 kg		
	Die Verführung von 1 kbm dieses Materiales erfordert								
	Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten	
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
100	0·066	— 53	0·062	— 50	0·060	— 48	0·055	— 44	
150	0·073	— 58	0·069	— 55	0·066	— 53	0·061	— 49	
200	0·080	— 64	0·075	— 60	0·072	— 58	0·066	— 53	
250	0·087	— 70	0·082	— 66	0·079	— 63	0·072	— 58	
300	0·094	— 75	0·088	— 70	0·085	— 68	0·078	— 62	
350	0·101	— 81	0·095	— 76	0·091	— 73	0·084	— 67	
400	0·108	— 86	0·102	— 82	0·097	— 78	0·089	— 71	
450	0·115	— 92	0·108	— 86	0·104	— 83	0·095	— 76	
500	0·122	— 98	0·115	— 92	0·110	— 88	0·101	— 81	
600	0·136	1 09	0·128	1 02	0·123	— 98	0·113	— 90	
700	0·150	1 20	0·142	1 14	0·136	1 09	0·125	1 —	
800	0·165	1 32	0·155	1 24	0·148	1 18	0·137	1 10	
900	0·179	1 43	0·169	1 35	0·161	1 29	0·149	1 19	
1000	0·193	1 54	0·182	1 46	0·174	1 39	0·161	1 29	
1500	0·263	2 10	0·248	1 98	0·237	1 90	0·219	1 75	
2000	0·332	2 66	0·313	2 50	0·300	2 40	0·277	2 22	
2500	0·402	3 22	0·379	3 03	0·362	2 90	0·334	2 67	
3000	0·472	3 78	0·445	3 56	0·425	3 40	0·392	3 14	
3500	0·541	4 33	0·511	4 09	0·488	3 90	0·450	3 60	
4000	0·611	4 89	0·576	4 61	0·551	4 41	0·508	4 06	
4500	0·681	5 45	0·642	5 14	0·614	4 91	0·565	4 52	
5000	0·750	6 —	0·708	5 66	0·677	5 42	0·623	4 98	
5500	0·820	6 56	0·773	6 18	0·739	5 91	0·681	5 45	
6000	0·890	7 12	0·839	6 71	0·802	6 42	0·739	5 91	
6500	0·959	7 67	0·905	7 24	0·865	6 92	0·797	6 38	
7000	1·029	8 23	0·971	7 77	0·928	7 42	0·854	6 83	
7500	1·099	8 79	1·036	8 29	0·991	7 93	0·912	7 30	
8000	1·168	9 34	1·102	8 82	1·054	8 43	0·970	7 76	
8500	1·238	9 90	1·168	9 34	1·116	8 93	1·028	8 22	
9000	1·308	10 46	1·234	9 87	1·179	9 43	1·085	8 68	
9500	1·377	11 02	1·299	10 39	1·242	9 94	1·143	9 14	
10000	1·447	11 58	1·365	10 92	1·305	10 44	1·201	9 61	
für je weitere 500	0·070	— 56	0·066	— 53	0·063	— 50	0·058	— 46	

Ver- führungs- distanz in m	Geschichtete Bruchsteine, Schotter im Grubensande, Mauerschutt im festen Kör- permasse, ge- schlägelter Schotter, 1 kbm wiegt 1800 kg		Grubensand, Mauerschutt und Schotter im lockeren Zustande, 1 kbm wiegt 1500 kg		Frischer Quarzsand, 1 kbm wiegt 1950 kg		Lufttrockener Quarzsand, 1 kbm wiegt 1630 kg	
	Die Verführung von 1 kbm dieses Materiales erfordert							
	Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
100	0·045	— 35	0·037	— 30	0·048	— 38	0·041	— 33
150	0·050	— 40	0·041	— 33	0·053	— 42	0·045	— 36
200	0·054	— 43	0·045	— 36	0·058	— 46	0·049	— 39
250	0·059	— 47	0·049	— 39	0·064	— 51	0·054	— 43
300	0·064	— 51	0·053	— 42	0·069	— 55	0·058	— 46
350	0·069	— 55	0·057	— 46	0·074	— 59	0·062	— 50
400	0·073	— 58	0·051	— 49	0·079	— 63	0·066	— 53
450	0·078	— 62	0·065	— 52	0·085	— 68	0·071	— 57
500	0·083	— 66	0·069	— 55	0·090	— 72	0·075	— 60
600	0·093	— 74	0·077	— 62	0·100	— 80	0·084	— 67
700	0·102	— 82	0·085	— 68	0·111	— 89	0·093	— 74
800	0·112	— 90	0·093	— 74	0·121	— 97	0·101	— 81
900	0·121	— 97	0·101	— 81	0·132	1 03	0·110	— 88
1000	0·131	1 05	0·109	— 87	0·142	1 14	0·119	— 95
1500	0·178	1 42	0·148	1 18	0·193	1 54	0·162	1 30
2000	0·226	1 81	0·188	1 50	0·245	1 96	0·205	1 64
2500	0·273	2 18	0·227	1 82	0·296	2 37	0·247	1 98
3000	0·320	2 56	0·267	2 14	0·347	2 78	0·290	2 32
3500	0·368	2 94	0·306	2 45	0·398	3 18	0·333	2 66
4000	0·415	3 32	0·346	2 77	0·450	3 60	0·376	3 01
4500	0·462	3 70	0·385	3 08	0·501	4 01	0·419	3 35
5000	0·510	4 08	0·425	3 40	0·552	4 42	0·462	3 70
5500	0·557	4 46	0·464	3 71	0·603	4 82	0·504	4 03
6000	0·604	4 83	0·503	4 02	0·655	5 24	0·547	4 38
6500	0·652	5 22	0·543	4 34	0·706	5 65	0·590	4 72
7000	0·699	5 59	0·582	4 66	0·757	6 06	0·633	5 06
7500	0·746	5 97	0·622	4 98	0·809	6 47	0·676	5 41
8000	0·794	6 35	0·661	5 29	0·860	6 88	0·719	5 75
8500	0·841	6 73	0·701	5 61	0·911	7 29	0·761	6 09
9000	0·888	7 10	0·740	5 92	0·962	7 70	0·804	6 43
9500	0·936	7 49	0·780	6 24	1·014	8 11	0·847	6 78
10000	0·983	7 86	0·819	6 55	1·065	8 52	0·890	7 12
für je weitere 500	0·047	— 38	0·039	— 31	0·051	— 41	0·043	— 34

Ver- führungs- distanz in m	Vegetabilische Erde im Grubenmasse, 1 kbm wiegt 1150 kg		Kiesige u. san- dige Erde im Grubenmasse, 1 kbm wiegt 1300 kg		Nasser Mörtel in Gefässen, lufttrockener Lehm u. grobe, mit Steinen vermischte Erde im Grubenmasse, 1 kbm wiegt 2000 kg		Fette, mit Kies vermengte Erde im Gruben- masse, 1 kbm wiegt 2250 kg		
	Die Verführung von 1 kbm dieses Materiales erfordert								
	Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten		Tag- fahren	Kosten	
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
100	0·028	— 22	0·032	— 26	0·050	— 40	0·055	— 45	
150	0·032	— 26	0·035	— 28	0·055	— 44	0·062	— 50	
200	0·036	— 29	0·039	— 31	0·060	— 48	0·068	— 54	
250	0·038	— 30	0·042	— 34	0·066	— 53	0·074	— 59	
300	0·041	— 33	0·045	— 37	0·071	— 57	0·079	— 63	
350	0·044	— 35	0·049	— 39	0·076	— 61	0·085	— 68	
400	0·047	— 38	0·053	— 42	0·081	— 65	0·091	— 73	
450	0·051	— 41	0·056	— 45	0·087	— 70	0·097	— 78	
500	0·053	— 42	0·060	— 48	0·092	— 74	0·103	— 82	
600	0·060	— 48	0·067	— 54	0·103	— 82	0·115	— 92	
700	0·066	— 53	0·074	— 59	0·114	— 91	0·127	1 02	
800	0·071	— 57	0·081	— 65	0·124	— 99	0·140	1 12	
900	0·077	— 62	0·088	— 70	0·135	1 08	0·152	1 22	
1000	0·084	— 67	0·095	— 76	0·146	1 17	0·164	1 31	
1500	0·114	— 91	0·129	1 03	0·199	1 59	0·223	1 78	
2000	0·144	1 15	0·163	1 30	0·251	2 01	0·282	2 26	
2500	0·175	1 40	0·197	1 58	0·304	2 43	0·341	2 73	
3000	0·205	1 64	0·232	1 85	0·356	2 85	0·400	3 20	
3500	0·235	1 88	0·266	2 13	0·409	3 27	0·460	3 68	
4000	0·266	2 13	0·300	2 40	0·461	3 69	0·519	4 15	
4500	0·296	2 37	0·334	2 67	0·514	4 11	0·578	4 62	
5000	0·326	2 61	0·368	2 94	0·566	4 53	0·637	5 10	
5500	0·356	2 85	0·402	3 22	0·619	4 95	0·696	5 57	
6000	0·386	3 09	0·437	3 50	0·672	5 38	0·755	6 04	
6500	0·416	3 33	0·471	3 77	0·724	5 79	0·814	6 51	
7000	0·446	3 57	0·505	4 04	0·777	6 22	0·873	6 98	
7500	0·477	3 82	0·539	4 31	0·829	6 63	0·932	7 46	
8000	0·507	4 06	0·573	4 58	0·882	7 06	0·992	7 94	
8500	0·537	4 30	0·607	4 86	0·934	7 47	1·051	8 41	
9000	0·567	4 54	0·642	5 14	0·987	7 90	1·110	8 88	
9500	0·598	4 78	0·676	5 41	1·039	8 31	1·169	9 35	
10000	0·628	5 02	0·710	5 68	1·092	8 74	1·228	9 82	
für je weitere 500	0·030	— 24	0·034	— 27	0·053	— 42	0·059	— 47	

Ver- führungs- distanz in m	Lehm und Tiegel im Grubenmasse, 1 kbm wiegt 2230 kg		Mauerziegel, 30 cm lang, 14.5 cm breit, 6.6 cm dick, 1 kbm wiegt 1800 kg, 1000 Stück wiegen 4914 kg		Dachziegel, 37 cm lang, 18.5 cm breit, 1.3 cm dick, 1 kbm wiegt 1800 kg, 1000 Stück wiegen 1602 kg				
	und erfordert		Die Verführung von 1000 Stück erfordert						
	Tagfahren	Kosten		Tagfahren	Kosten		Tagfahren	Kosten	
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
100	0.056	—	45	0.123	—	98	0.040	—	32
150	0.062	—	50	0.136	1	09	0.044	—	35
200	0.068	—	54	0.149	1	19	0.048	—	38
250	0.074	—	59	0.162	1	30	0.053	—	42
300	0.079	—	63	0.175	1	40	0.057	—	46
350	0.085	—	68	0.187	1	50	0.061	—	49
400	0.091	—	73	0.200	1	60	0.065	—	52
450	0.097	—	78	0.213	1	70	0.070	—	56
500	0.103	—	82	0.226	1	81	0.074	—	59
600	0.115	—	92	0.253	2	02	0.083	—	66
700	0.127	1	02	0.279	2	23	0.091	—	73
800	0.139	1	11	0.306	2	45	0.100	—	80
900	0.151	1	21	0.332	2	66	0.108	—	86
1000	0.163	1	30	0.359	2	87	0.117	—	94
1500	0.222	1	78	0.488	3	90	0.159	1	27
2000	0.280	2	24	0.617	4	94	0.201	1	61
2500	0.339	2	71	0.746	5	97	0.243	1	94
3000	0.397	3	18	0.875	7	—	0.285	2	28
3500	0.456	3	65	1.005	8	04	0.328	2	62
4000	0.515	4	12	1.134	9	07	0.370	2	96
4500	0.573	4	58	1.263	10	10	0.412	3	30
5000	0.632	5	06	1.392	11	14	0.454	3	63
5500	0.690	5	52	1.521	12	17	0.496	3	97
6000	0.749	5	99	1.650	13	20	0.538	4	30
6500	0.808	6	46	1.779	14	23	0.580	4	64
7000	0.866	6	93	1.908	15	26	0.622	4	98
7500	0.925	7	40	2.037	16	30	0.664	5	31
8000	0.984	7	87	2.167	17	34	0.707	5	66
8500	1.042	8	34	2.296	18	37	0.749	5	99
9000	1.101	8	81	2.425	19	40	0.791	6	33
9500	1.159	9	27	2.554	20	43	0.833	6	66
10000	1.218	9	74	2.683	21	46	0.875	7	00
für je weitere 500	0.059	—	47	0.129	1	03	0.042	—	34

c) Tabellen

über die zu einer Wagenladung per 1000 kg erforderlichen Holz-
mengen von bestimmtem Querschnitte.

Bei gut erhaltenen Kunststrassen, Chausséen (Kaiserstrassen), dann
bei gepflasterten oder macadamisirten Strassen in Städten kann das
Gewicht einer Wagenladung (ohne dem Eigengewichte des Wagens)
bis zu 2000 kg betragen.

Diese Tabellen sind berechnet nach der Formel $l = \frac{1000}{g \times f}$, in wel-
cher l die zu einer Wagenladung von 1000 kg erforderlichen Längen-
meter eines Holzes von f Quadratmeter Querschnittsfläche, und g das
Gewicht dieses Holzes per Kubikmeter in Kilogramm bedeutet.

A. Rundholz.

Mittlerer Durch- messer	Kubikinhalte per Meter Länge	Zu einer Wagenladung per 1000 kg sind erforderlich			
		Lufttrockenes			
		Eichen- holz	Kiefern- holz	Lärchen- holz	Tannen- holz
cm	cbm	Längenmeter			
3	0·0007	1742·2	1930·5	2381·0	2551·0
4	0·0013	938·1	1039·5	1282·0	1373·6
5	0·0020	609·8	675·7	833·3	892·9
6	0·0028	435·5	482·6	595·2	637·8
7	0·0038	320·9	355·6	438·6	469·9
8	0·0050	243·9	270·3	333·3	357·1
9	0·0064	190·6	211·1	260·5	279·0
10	0·0079	154·4	171·1	211·0	226·1
11	0·0095	128·4	142·2	175·5	187·9
12	0·0113	107·9	119·6	147·5	158·0
13	0·0133	91·7	101·6	125·3	134·3
14	0·0154	79·2	87·8	108·2	116·0
15	0·0177	68·9	76·3	94·2	100·9
16	0·0201	60·7	67·2	83·0	88·9
17	0·0227	53·7	59·5	73·4	78·6
18	0·0255	47·8	53·0	65·3	70·0
19	0·0284	42·9	47·5	58·6	63·8
20	0·0314	38·8	43·0	53·0	56·8
21	0·0346	35·2	39·0	48·1	51·5
22	0·0380	32·1	35·6	43·9	47·0

Mittlerer Durch- messer	Kubikinhalte per Meter Länge	Zu einer Wagenladung per 1000 kg sind erforderlich			
		lufttrockenes			
		Eichen- holz	Kiefern- holz	Lärchen- holz	Tannen- holz
cm	cbm	Längenmeter			
23	0·0415	29·4	32·6	40·2	43·1
24	0·0453	26·9	29·8	36·8	39·4
25	0·0491	24·8	27·5	33·9	36·3
26	0·0531	23·0	25·5	31·4	33·7
27	0·0573	21·3	24·2	29·8	31·9
28	0·0616	19·8	21·9	27·1	29·0
29	0·0661	18·4	20·4	25·1	27·0
30	0·0707	17·25	19·11	23·57	25·26
31	0·0755	16·15	17·90	22·07	23·65
32	0·0804	15·17	16·82	20·73	22·41
33	0·0855	14·23	15·80	19·49	20·88
34	0·0908	13·43	14·88	18·35	19·66
35	0·0932	12·36	14·03	17·30	18·34
36	0·1018	11·98	13·27	16·37	17·30
37	0·1075	11·35	12·58	15·51	16·62
38	0·1135	10·74	11·90	14·68	15·73
39	0·1195	10·21	11·32	13·95	14·95
40	0·1257	9·70	10·75	13·26	14·20
41	0·1320	9·24	10·24	12·46	13·51
42	0·1386	8·80	9·75	12·03	12·83
43	0·1452	8·40	9·31	11·48	12·30
44	0·1521	8·02	8·89	10·96	11·74
45	0·1591	7·67	8·50	10·48	11·23
46	0·1662	7·34	8·13	10·03	10·75
47	0·1735	7·03	7·79	9·61	10·29
48	0·1810	6·74	7·47	9·21	9·87
49	0·1886	6·47	7·17	8·84	9·47
50	0·1934	6·21	6·88	8·49	9·09
52	0·2125	5·74	6·36	7·84	8·40
54	0·2291	5·32	5·89	7·27	7·79
56	0·2464	4·95	5·48	6·76	7·25
58	0·2643	4·61	5·11	6·30	6·75
60	0·2829	4·31	4·78	5·89	6·31

B. Vierkantig behauenes oder geschnittenes Bauholz.

Querschnitts- Dimen- sionen		Kubikinhalt per Meter Länge	Zu einer Wagenladung per 1000 kg sind erforderlich			
Breite	Höhe		lufttrockenes			
			Eichen- holz	Kiefern- holz	Lärchen- holz	Tannen- holz
cm		kbm	Längenmeter			
5	5	0·0025	487·8	540·6	666·7	714·2
5	7·5	0·0037	329·6	365·2	450·5	482·5
5	10	0·0050	243·9	270·3	333·3	357·1
7·5	7·5	0·0056	217·6	241·3	297·6	318·9
7·5	10	0·0075	162·6	180·2	222·2	238·1
7·5	12·5	0·0093	131·1	145·3	179·2	190·5
7·5	15	0·0112	108·9	120·7	148·9	158·7
10	10	0·0100	121·9	135·1	166·7	178·6
10	12·5	0·0125	97·6	108·1	133·3	142·9
10	15	0·0150	81·3	90·1	111·1	119·0
10	17·5	0·0175	69·7	77·2	95·2	102·0
10	20	0·0200	61·0	67·6	83·3	89·3
12·5	12·5	0·0156	78·2	86·6	106·9	114·5
12·5	15	0·0187	65·2	72·7	88·9	95·2
12·5	17·5	0·0219	55·7	61·7	76·1	81·6
12·5	20	0·0250	48·8	54·1	66·7	71·4
15	15	0·0225	54·2	60·4	74·4	79·3
15	17·5	0·0262	46·6	51·6	63·7	68·2
15	20	0·0300	40·6	45·0	55·6	59·5
15	22·5	0·0337	36·2	40·1	49·5	53·0
15	25	0·0375	32·5	36·4	44·4	47·6
17·5	17·5	0·0306	39·9	44·2	54·6	58·4
17·5	20	0·0350	34·8	38·6	47·6	51·0
17·5	22·5	0·0394	31·0	34·3	42·4	45·4
17·5	25	0·0437	27·9	30·9	38·1	40·8
20	20	0·0400	30·5	33·8	41·7	44·6
20	22·5	0·0450	27·1	30·2	37·2	39·7
20	25	0·0500	24·4	27·0	33·3	35·7
20	27·5	0·0550	22·2	24·6	30·3	32·5
20	30	0·0600	20·3	22·6	27·8	29·8
22·5	22·5	0·0506	24·1	26·7	32·9	35·3
22·5	25	0·0552	22·1	24·5	30·2	32·4
22·5	27·5	0·0619	19·7	21·7	26·8	28·8
22·5	30	0·0675	18·1	20·1	24·7	26·5
25	25	0·0625	19·5	21·6	26·6	28·6
25	27·5	0·0687	17·8	19·7	24·3	26·1

Querschnitts-Dimensionen		Kubikinhalte per Meter Länge	Zu einer Wagenladung per 1000 kg sind erforderlich			
Breite	Höhe		lufttrockenes			
			Eichen- holz	Kiefern- holz	Lärchen- holz	Tannen- holz
cm		cbm	Längen meter			
25	30	0·0750	16·2	17·9	22·1	23·7
25	32·5	0·0812	15·0	16·6	20·5	22·0
25	35	0·0875	13·9	15·4	19·0	20·4
27·5	27·5	0·0755	16·1	17·8	22·0	23·6
27·5	30	0·0825	14·8	16·4	20·2	21·7
27·5	32·5	0·0894	13·6	15·1	18·6	19·9
27·5	35	0·0962	12·7	14·1	17·4	18·6
30	30	0·0900	13·6	15·1	18·6	19·8
30	32·5	0·0975	12·5	13·8	17·1	18·3
30	35	0·1050	11·6	12·9	15·9	17·0
32·5	32·5	0·1055	11·6	12·8	15·8	16·9
32·5	35	0·1137	10·7	11·8	14·6	15·7
32·5	37·5	0·1219	10·0	11·1	13·7	14·6
32·5	40	0·1300	9·4	10·4	12·8	13·8
35	35	0·1225	10·0	11·1	13·6	14·6
35	37·5	0·1312	9·3	10·3	12·7	13·5
35	40	0·1400	8·7	9·6	11·9	12·7
35	42·5	0·1487	8·2	9·1	11·2	12·0
35	45	0·1575	7·7	8·5	10·5	11·3
37·5	37·5	0·1406	8·7	9·5	11·9	12·7
37·5	40	0·1500	8·1	9·0	11·1	11·9
37·5	42·5	0·1594	7·6	8·4	10·4	11·2
37·5	45	0·1687	7·2	7·9	9·8	10·5
40	40	0·1600	7·6	8·4	10·4	11·2
40	42·5	0·1700	7·2	7·9	9·8	10·5
40	45	0·1800	6·8	7·5	9·3	9·9
40	47·5	0·1900	6·4	7·1	8·8	9·4
40	50	0·2000	6·1	6·8	8·3	8·9
42·5	42·5	0·1806	6·8	7·5	9·3	9·9
42·5	45	0·1912	6·4	7·1	8·8	9·4
42·5	47·5	0·2019	6·1	6·8	8·3	8·9
42·5	50	0·2125	5·7	6·4	7·8	8·4
45	45	0·2025	6·0	6·7	8·2	8·8
45	47·5	0·2137	5·7	6·3	7·8	8·4
45	50	0·2250	5·4	6·0	7·4	7·9
47·5	47·5	0·2256	5·4	6·0	7·4	7·9
47·5	50	0·2375	5·1	5·7	7·0	7·5
50	50	0·2500	4·9	5·4	6·7	7·1

C. Vierkantig behauenes oder geschnittenes Bauholz, dessen Querschnitts-Dimensionen im Wiener Masse gegeben sind.

Querschnitts-Dimensionen			Kubikinhalt per Meter Länge	Zu einer Wagonladung per 1000 kg sind erforderlich			
im Wiener Masse	im metrischen Masse			Lufttrockenes			
	Breite	Höhe	kbm	Eichenholz	Kiefernholz	Lärchenholz	Tannenholz
mm		Längenmeter					
3/4 "	79	105	0·0083	145·9	162·8	200·8	215·1
3/5 "	79	132	0·0104	117·3	129·9	160·3	171·7
4/4 "	105	105	0·0110	110·9	122·9	151·5	162·3
4/5 "	105	132	0·0139	87·7	97·2	119·9	128·5
4/6 "	105	158	0·0166	73·5	81·4	100·4	107·6
5/5 "	132	132	0·0174	70·1	77·7	95·8	102·6
5/6 "	132	158	0·0208	58·6	65·0	80·1	85·9
5/7 "	132	184	0·0243	50·2	55·6	68·6	73·5
6/6 "	158	158	0·0250	48·8	54·1	66·7	71·4
6/7 "	158	184	0·0291	41·9	46·4	57·3	61·4
6/8 "	158	211	0·0333	36·6	40·6	50·1	53·6
7/7 "	184	184	0·0340	35·8	39·7	49·0	52·5
7/8 "	184	211	0·0388	31·4	34·8	42·9	46·0
7/9 "	184	237	0·0437	27·9	30·9	38·1	40·8
8/8 "	211	211	0·0444	27·6	30·4	37·5	40·2
8/9 "	211	237	0·0500	24·4	27·0	33·3	35·7
8/10 "	211	263	0·0555	22·0	24·4	30·0	32·2
8/11 "	211	290	0·0611	20·0	22·1	27·3	29·3
8/12 "	211	316	0·0666	18·3	20·3	25·0	26·8
9/9 "	237	237	0·0562	21·7	24·0	29·7	31·8
9/10 "	237	263	0·0624	19·5	21·7	26·7	28·6
9/11 "	237	290	0·0687	17·8	19·7	24·3	26·0
9/12 "	237	316	0·0749	16·2	18·0	22·1	23·7
10/10 "	263	263	0·0694	17·6	19·5	24·0	25·7
10/11 "	263	290	0·0763	16·0	17·7	21·8	23·4
10/12 "	263	316	0·0832	14·7	16·2	20·0	21·5
11/11 "	290	290	0·0840	14·5	16·1	19·8	21·3
11/12 "	290	316	0·0916	13·3	14·8	18·2	19·5
11/13 "	290	342	0·0992	12·3	13·6	16·8	18·0
12/12 "	316	316	0·0999	12·2	13·5	16·7	17·9
12/13 "	316	342	0·1081	11·2	12·5	15·4	16·5
12/14 "	316	369	0·1166	10·5	11·6	14·3	15·3
12/15 "	316	395	0·1249	9·8	10·8	13·3	14·3
13/15 "	342	395	0·1353	9·0	10·0	12·3	13·2
14/16 "	369	421	0·1554	7·8	8·7	10·7	11·5
15/18 "	395	474	0·1873	6·5	7·2	8·9	9·5
16/18 "	421	474	0·1998	6·1	6·8	8·3	8·9
16/20 "	421	527	0·2220	5·5	6·1	7·5	8·0

D. Pfosten, Bretter und Latten.

Querschnitts- Dimensionen		Kubikinhalt per Meter Länge	Zu einer Wagenladung per 1000 kg sind erforderlich			
			lufttrockenes			
Dicke	Breite	Kbm	Eichen- holz	Kiefern- holz	Lärchen- holz	Tannen- holz
mm	mm		Längenmeter			
13	158	0·00205	595	659	813	871
13	184	0·0024	508	563	694	744
13	211	0·00275	443	491	605	650
13	237	0·0031	393	439	538	576
13	263	0·0034	359	397	490	525
13	316	0·0041	297	330	406	435
20	158	0·00315	387	430	529	567
20	184	0·0037	330	365	450	483
20	211	0·0042	290	322	397	425
20	237	0·00475	257	284	351	375
20	263	0·00525	232	257	317	340
20	316	0·0053	194	214	264	283
25	211	0·0055	222	246	303	325
26	237	0·00515	198	218	271	290
26	263	0·00685	178	197	243	261
26	316	0·0082	149	165	203	218
26	369	0·0095	127	141	174	183
33	211	0·00695	175	194	240	257
33	237	0·0078	156	173	214	229
33	263	0·0087	140	155	192	205
33	316	0·01045	117	129	160	171
33	369	0·0122	100	111	137	145
40	211	0·00845	144	160	197	211
40	237	0·0095	128	142	175	188
40	263	0·0105	116	129	159	170
40	316	0·01265	97	107	132	141
40	369	0·01475	84	92	113	121
46	211	0·0097	126	140	172	184
46	237	0·0109	112	124	153	164
46	263	0·0121	101	112	138	148
46	316	0·01455	84	93	115	123
46	369	0·01695	72	80	98	105
53	211	0·0112	109	121	149	159
53	237	0·01255	97	108	133	141
53	263	0·01395	87	97	119	128
53	316	0·01675	73	81	99	107
53	369	0·01955	62	69	85	91
66	211	0·01395	87	97	119	128
66	237	0·01565	78	86	107	114

Querschnitts- Dimen- sionen		Kubikinhalt per Meter Länge	Zu einer Wagenladung per 1000 kg sind erforderlich			
			Lufttrockenes			
Dicke	Breite	kbm	Eichen- holz	Kiefern- holz	Lärchen- holz	Tannen- holz
mm	mm		Längenmeter			
66	263	0·01735	70	78	96	103
66	316	0·02085	59	65	80	86
66	369	0·02435	50	55	68	73
79	211	0·01665	73	81	100	107
79	237	0·0187	65	72	89	95
79	263	0·0208	59	65	80	86
79	316	0·02495	49	54	67	72
79	369	0·02915	42	46	57	61
92	211	0·0194	63	69	86	92
92	237	0·0218	56	62	76	82
92	263	0·0242	50	56	69	74
92	316	0·02905	42	46	57	61
92	369	0·03395	36	40	49	53
105	211	0·02215	55	61	75	81
105	237	0·0249	49	54	67	72
105	263	0·0276	44	49	60	65
105	316	0·0332	36	40	50	54
105	369	0·03875	31	35	43	46
33	33	0·0011	1120	1240	1530	1640
33	40	0·0013	920	1020	1260	1350
40	53	0·0021	575	640	790	840

100. Frachtkosten beim Eisenbahntransporte.

Die Kosten des Transportes von Bauartikeln auf Eisenbahnen lassen sich wegen der verschiedenen Tarife der einzelnen Bahnen, dann wegen der oft wechselnden Special- und Ausnahmstarife, der ungleichartigen Klassifikation bei den verschiedenen Bahnverwaltungen u. A. m. nicht genau angeben.

Damit jedoch der Baukalkulant einen Anhaltspunkt habe, wonach er unter normalen Verhältnissen die Transportkosten auf Oesterreichisch-Ungarischen Bahnen approximativ berechnen könne, werden hier die allgemeinen Frachtsätze im Durchschnittspreise für die Hauptartikel angeführt.

Frachtsatz in Kreuzern Oest. W. per 100 kg Bruttolast auf 1 km
Bahnlänge für nachfolgende Artikel.

0·45	0·69	0·92
<p>Asfalt, unverpackt. Asfaltarbeiten, ordin. Asfaltfilze.</p> <p>Backsteine, Ziegel. Bastseile. Bausand. Bausteine. Bauverzierungen von ordinär. Steinmetz- arbeiten. Bergtheer, -pech und -wachs.</p> <p>Blasbälge, verpackt. Blech, auch verzinkt und verzinkt. Blechwaren, verpackt, exclus. Hohlwaren, Oefen und Ofen- röhren. Blei, rohes in Platten.</p> <p>Bleidraht. Bleirohre. Blutstein (Eisenerz) Braunkohlen. Bruchglas. Brückentheile, zer- legte, von Eisen. Brückenwagen, zer- legt. Brunnenröhren, höl- zerne.</p>	<p>Asfaltarbeiten, feine.</p> <p>Bauverzierungen von Gips, Stein u. Thon.</p> <p>Beschläge von un- edlen Metallen und Stoffen (exclusive Stahl und Eisen). Bétonwaren. Binderarbeiten, zer- legt.</p> <p>Bleiwaren, nicht be- sonders benannte.</p> <p>Brücken-Decimalwa- gen, in Kisten.</p> <p>Bürstenbinder-Arbei- ten.</p>	<p>Apparate.</p> <p>Bastarbeiten.</p> <p>Binderarbeiten, un- zerlegt. Blasbälge, unverpckt.</p> <p>Blechwaren, unver- packt, dann Hohl- waren, Oefen und Ofenröhren.</p> <p>Brückenwagen, un- zerlegt.</p>

0·45	0·69	0·92
Cement. Chamotte-Ziegel und Mehl.		Büsten und Figuren. Butten, leere.
Dachfilz- und Dach- pappe. Dachschindeln. Dachziegel. Dampfmaschinen, zer- legt.	Chemische Producte. Dampfmaschinen, un- zerlegt.	Dampfkessel. Decorationen.
Drainageröhren. Einfriedungssäulen von Holz Eisen und Stahl in Blechen, Drähten, Kugeln, Platten, Röhren, Stäben, Stritzen, Brucheisen, etc.	Draht und Draht- waren aus unedlen Metallen.	
Eisenerz und Eisen- stein. Eisenwaren, verpckt.		Eisenwaren, unver- packt.
Emailgeschirre.		Emballagen, leere.
Erde und Erze. Fackeln.	Farben u. Farbstoffe.	
Fassdauben u. Fass- reife von Holz.	Fenster von Holz, zerlegt.	Fenster von Holz, un- zerlegt.
Fourniere.		Gefässe, leere.
Glas und Glaswaren. Glockenspeise. Grafitsachen, verpckt.	Glocken.	Gipsfiguren.
	Handwerkzeug. Harze, gemeine. Hausgeräthe.	

0·45	0·69	0·92
<p>Holz, u. zw. Bau- und Werkholz, Schnitt-, Spalt- und Sägeholz, Brennholz, Holzabfälle (Länge bis 10m begrenzt).</p> <p>Kalk, ungelöschter, Fettkalk und hydraulischer Kalk, (Cementkalk) verpackt.</p> <p>Kesselblech, von unedlen Metallen.</p> <p>Klammern.</p> <p>Kohlen, mineralische.</p> <p>Krampen, verpackt.</p> <p>Kreissägen, verpackt.</p> <p>Krippen von Stein.</p> <p>Kupfer, roh und in Blechen, Drähten, Kugeln, Platten, Röhren, etc.</p> <p>Lack, verpackt.</p> <p>Langholz, bis 10 m Länge.</p> <p>Latten.</p> <p>Lehm.</p> <p>Locomobile, zerlegt.</p> <p>Lohziegel, Brennstoff.</p> <p>Magneteisenstein, Eisenerz.</p> <p>Marmorstein, roh in Blöcken.</p> <p>Maschinen, zerlegt.</p> <p>Maschinenbestandtheile.</p>	<p>Holz, jeder Gattung über 10 m Länge.</p> <p>Holzwaren, nicht besonders benannte.</p> <p>Kacheln, Ofenkacheln von Thon.</p> <p>Karren, Schubkarren.</p> <p>Kitte.</p> <p>Krampen, unverpackt.</p> <p>Kreissägen, unverpackt.</p> <p>Krippen von Holz.</p> <p>Kupferwaren.</p> <p>Langholz, über 10 m Länge.</p> <p>Leisten von Holz.</p> <p>Leitern.</p> <p>Locomobile, unzerlegt.</p> <p>Maschinen, unzerlegt.</p>	<p>Holzwaren, mit Blech in Verbindung.</p> <p>Instrumente, optische, mathematische, physikalische.</p> <p>Karren, nicht besonders benannte.</p> <p>Kisten, leer.</p> <p>Kupferkessel.</p> <p>Marmorarbeiten.</p>

0·45	0·69	0·92
Mauerziegel. Metalle, unedle.	Metallwaren, unedle.	Metalle und Metallwaren, edle.
Mineralien.	Möbel, zerlegt.	Möbel, verpackt.
Mörtel. Moos, gemeines.	Nägeln und Nieten. Oefen von Thon.	Mosaikarbeiten.
Oefen von Gusseisen. Oelkitt.	Pech, unverpackt.	Oefen von Blech. Papierarbeiten.
Pech, verpackt. Quarz und Quarzsand. Räder, eiserne.	Räder, hölzerne, zerlegt. Rahmen, hölzerne, zerlegt.	Räder, hölzerne, unzerlegt. Rahmen, hölzerne, unzerlegt.
Röhren, von Holz, Eisen, Stein, Thon.	Röhren, nicht besonders benannte. Rohr, Schilfrohr. Sämereien.	
Sand, Baumaterial. Schieferstein. Schienen, von Eisen und Stahl.	Schilf.	
Schindeln. Schirrholz.	Schlosserwaren.	
Schotter. Seilerarbeiten, verpackt. Stahl, in Stangen, Blech, Schienen, Draht, Ketten und Platten.	Seilerarbeiten, unverpackt.	Stahlwaren.
Steine, aller Art, zu Bauzwecken, roh und geschliffen, in Blöcken.		
Steinkohlen. Steinmetzarbeiten, ordinäre. Steinpappe.	Steinmetzarbeiten, feine.	
Tafelglas.	Stränge u. Stricke.	
	Tane.	

0·45	0·69	0·92
Theer, Harz. Thonröhren, Drainage.	Thonwaren.	
	Tischlerarbeiten.	Tröge, hölzerne.
Torf und Torfziegel.	Töpferwaren.	Uhren.
	Vorhänge.	
Wasser.	Wachsfabrikate. Wagnerarbeiten, zerlegt.	Wachsfiguren. Wagnerarbeiten, unzerlegt.
Werg, verpackt. Zement. Ziegel, Mauer- und Dachziegel, Chamotteziegel, Ziegelmehl.		
Zink.	Zinkwaren.	
Zinn, roh, in Blech, Röhren, Draht.	Zinnwaren.	
	Zündwaren.	Zuckerformen.

Die Frachtkosten des Eisenbahntransportes lassen sich danach approximativ auf folgende Weise ermitteln:

- a) Transportgebühr nach obiger Tabelle.
- b) Agiozuschlag
- c) Transportsteuer } wo diese Posten bestehen.
- d) Manipulationsgebühr für 100 kg in allen Fällen 4 Kreuzer.
Diese Gebühr besteht aus der Auf- und Abladegebühr bei den Eisenbahnwaggonen und aus der allgemeinen Versicherungsgebühr.
- e) Auf- und Abladegebühr, für 100 kg 1 Kreuzer.
Diese Gebühr wird nur dann zu berechnen sein, wenn das Aus- und Einladen der Ware in die Landwagen von der Bahn besorgt werden muss.
- f) Besondere Versicherungsgebühr, durchschnittlich für 100 fl. Mehrwerth 4 Kreuzer.
Die Frachtgüter bei Bahnen unterliegen einer obligatorischen Versicherung gegen Feuer- und Transportschäden, wobei die Prämie in der Manipulationsgebühr ad d) allgemein eingehoben wird; die Entschädigung für diese allgemeine Versicherung beträgt fl. 60·00 im Maximum für 100 kg Gut.
Wird daher eine höhere Versicherungssumme beansprucht, so ist die besondere Versicherungsgebühr à 4 Kreuzer per 100 fl. Mehrwerth zu berechnen.
- g) Lieferzeit-Interesse-Declaration.
Für rechtzeitige Lieferzeit wird ein Gebührenzuschlag erhoben, welcher für jede 5 fl. declarirten Werth

bis 150 km Transportweite	Kreuzer 0·05
über 150 bis 225 km Transportweite	„ 0·25
und für jede weitere folgenden 375 km Transportweite	„ 0·25

 beträgt.
- h) Waagegebühr. Diese beträgt per 100 kg 3·2 Kreuzer.
Dieselbe wird nur dann eingehoben, wenn der Aufgeber das Abwiegen des Gutes seitens der Bahnanstalt verlangt.

101. Frachtkosten beim Schiffstransporte.

Für Wasserfrachten in Oesterreich-Ungarn werden hier die massgebendsten Daten der „Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ angeführt, um einerseits die Frachtsätze der grössten inländischen Wasserfrachtunternehmung veranschaulicht zu haben, und darnach andererseits durch Vergleiche der Transportweiten einen Massstab für andere Schiffsunternehmungen konstruieren zu können.

Der Warenfrachtsatz der genannten Gesellschaft wird dermalen in 7 Klassen zerlegt, nämlich:

- | | |
|---|--|
| a) in Güter der I. Tarifklasse (Normalklasse) | } deren Rangirung aus der folgenden Waren-Klassifikationsabelle entnommen werden kann. |
| b) " " " II. | |
| c) " " " ermässigten Tarifklasse " A | |
| d) " " " " " B | |
| e) " " " " " C | |
| f) " " " mit Ausnahmstarifen " | |
| g) " " sperrige und explodirbare Güter | |

Waren-Klassifikation.

T a r i f k l a s s e						
I	II	A	B	C	Special- u. Ausnahmstarife	sperriges u. explodirb. Gut
Alle in den anderen Rubriken nicht besonders genannten Waren (Banarifikel)	Abfälle		Asfalt	Alteisen		
	Asfaltröhren		Asfaltfilz			
	Bauornamente		Bittererde	Baryt		Bäume
	Bimssteinpapier		Blech	Béton		Bastwaren
	Bleiwaren, ordinär (Geschirre)	Bleiwaren, feine (Röhren, Draht)	Blei	Bimsstein		Bilder in Rahmen
	Buchdruck- lettern		Bleiglanz	Braunkohlen- lentheer		Bottiche von Holz
			Braunkohlen Bretter			Blumen
			Briquets			Binsenmat- ten
			Baurequisit, gebrauchte			Blechhohl- waren
			Cement- krippen	Cement und Cement- waren		Boote
			Chlorkalk			Cartonage- waren
			Coaks	Chamotte- mehl, -ziegel		Cigarren- kisten
			Colofonium			

T a r i f k l a s s e

I	II	A	B	C	Special- u. Ausnahms- tarife	sperriges u. explodirb. Gut
Alle in den anderen Rubriken nicht besonders genannten Waren (Bauartikel)	Dampfkessel		Dachgehölze	Dachschiefer		
	Draht, excl. Eisen-, Stahl- und Bleidraht	Draht von Eisen, Stahl und Blei		Drainröhren		
		Eisen und Stahl in allen Formen über 6·3 m L.	Eisen u. Stahl aller Art bis 6·3 m L.	Eisen, rohes und altes	Eisen und Stahl, gehämmert o. gewalzt	Emballagen, neue
	Emailgeschirre von Blech	Emailgeschirre von Eisen Emballagen, alte	Eisenbahnbaurequisiten, gebrauchte	Eisenbahnschienen Eisenbahnschwellen	Eisen- und Stahlwaren, ordinäre	
			Erdfarben	Erde Erze	Erdfarben	
	Fackeln	Farbholz				Figuren von Gips und Holz
	Farbwaren	Fässer, alte, fette				Flachs, roh
	Fourniere u. Fournierholz					Feuerspritz. Fuhrwerke
	Gusseisen	Glaswaren	Grafit	Glasbruch Gips	Gips	Gesträuche Gestelle Gipsfiguren
		Hobelspäne	Harze			Hohlgefäße
		Holz, ausser-europäisches	Holz, europäisches, roh und bearbeitet		Holz u. Holzwaren	Holzfiguren
		Holzement Holzkohlen Holzröhren Holzwaren, ordinäre (Parketten, Schaufeln)				Hopfen Hüte

T a r i f k l a s s e						
I	II	A	B	C	Special- u. Ausnahms- tarife	sperriges u. explodirb. Gut
Alle in den anderen Rubriken nicht besonders genannten Waren (Baumartikel)	Krämpelbe- lege Kupferdraht	Kohlen, von Holz	Kohlen, mi- neralische	Kalk, ge- brannt Klinker- steine Kreide	Kalk	Kähne Karren Kinderwagen Kranken- wagen Korbwaren Korkwaren Körbe Kisten, neue
	Leim	Leuchtstoffe				
	Metallge- mische	Marmor- waren, un- verpackt		Marmormehl		Matten aus Bast, Bin- sen oder Rohr
		Maschinen, bis 6'3 m Länge Metallab- fälle (excl. Eisen- und Stahlbruch) Metalle, excl. Eisen, Stahl, Blei, Zink	Maschinen, landwirth- schaftliche, auf eigenen Rädern Mineral- kohlen	Mörtel Mühlsteine	Maschinen, landwirth- schaftliche	Möbel Möbelge- stelle, un- verpackt
	Nägel	Nieten				
		Oefen Oele				
	Papier	Pappe	Pechkohlen			Papier- abfälle
	Putzpulver	Parketten Pech	Pech Presskohlen Puzzolan- erde			Putzmacher- waren Pflanzen

T a r i f k l a s s e						
I	II	A	B	C	Special- u. Ausnahms- tarife	sperriges u. explodirb. Gut
Alle in den anderen Rubriken nicht besonders genannten Waren (Bauartikel)	Rohrabfälle	Rechentafeln	Reisig Retorten, eisene Röhren von Meta'll Requisiten, alte	Retorten, chamotte		Rauhkarden Rahmen
	Schmirgel- papier	Seilerwaren	Schmirgel	Sand		Schachteln
	Schmirgel- sand	Schwefel	Schindeln	Sägspäne		Spiegel
		Stahl	Schiffsholz	Scherben		Stroh
		Steingut- waren	Siebreifen	Schiefer		Schmuck- federn
		Steinbauer- waren excl. Bildhauer	Stammholz	Schlacken		Siebmacher- waren
			Steindach- pappe	Spath		
			Steine, rein bearbeitet und unver- packt	Steine, ordi- när und roh behauen		
			Steinkohlen			
		Thiere, le- bend	Thonerde	Theerpappen	Theer		Thiere, aus- gestopft
	Typen	Töpfer- waren	Trass	Torf		Theaterde- corationen
	Wienerkalk				Wagen	Wagenkastn.
		Zinkblech		Ziegel	Ziegel	

Die nun folgenden Tabellen geben den genauen Frachtsatz für Güter der I, II, A, B u. C Klasse von einer Station zur andern sammt Ladespesen, Assekuranzgebühr und Transportsteuer in Kreuzern ö. W. für 100 kg Frachtgut an.

Tabelle

enthaltend den Frachtsatz in Kreuzern ö. W. für Güter
spesen, Assekuranz

Von und nach	Altgradiska	Bája	Báziás	Brood	Budapest	Dálya	Essegg	Földvár	Gross-Becskerek	Kalocsa	Klosterneuburg	Korneuburg	Krems-Stein	Linz	Mitrovitz	Mohács
Altgradiska	—	226	221	60	228	222	222	228	202	228	346	346	368	380	145	222
Bája	226	—	183	201	88	92	85	68	133	50	242	242	264	276	167	40
Báziás	221	183	—	196	201	162	176	199	116	197	319	319	341	353	132	180
Brood	60	201	196	—	180	197	197	209	177	209	334	334	356	368	120	197
Budapest	228	88	201	180	—	124	115	65	170	76	170	170	192	204	200	105
Dálya	222	92	162	197	124	—	40	114	110	104	274	274	296	308	145	78
Essegg	222	85	176	197	115	40	—	105	120	95	266	266	288	300	159	70
Földvár	228	68	199	209	65	114	105	—	160	50	219	219	241	253	193	85
Gr.-Becskerek	202	133	116	177	170	110	120	160	—	65	288	288	310	322	107	129
Kalocsa	228	50	197	209	76	104	95	50	65	—	230	230	252	264	183	67
Klosterneubrg	346	242	319	334	170	274	266	219	288	230	—	20	44	100	318	259
Korneuburg	346	242	319	334	170	274	266	219	288	230	20	—	44	100	318	259
Krems-Stein	368	264	341	356	192	296	288	241	310	252	44	44	—	94	340	281
Linz	380	276	353	368	204	308	300	253	322	264	100	100	94	—	352	293
Mitrovitz	145	167	132	120	200	145	159	193	107	183	318	318	340	352	—	163
Mohács	222	40	180	197	105	78	70	85	129	67	259	259	281	293	163	—
Neusatz	190	92	104	165	157	86	100	147	60	137	283	283	305	317	95	112
Neuszöny	277	148	250	265	68	183	175	125	219	136	104	104	134	185	249	165
Orsova	250	220	93	225	230	215	217	228	160	226	348	348	370	382	192	219
Pancsova	190	143	66	165	180	122	136	170	76	160	298	298	320	332	92	140
Passau	317	230	295	307	174	256	250	211	269	220	94	94	89	50	294	245
Pöchlarn	376	272	349	364	200	304	296	249	318	260	60	60	54	56	348	289
Pressburg	318	198	291	306	126	233	225	175	260	186	56	56	86	140	290	215
Raab	290	162	263	278	90	197	189	139	232	150	80	80	110	164	262	179
Semlin	175	128	80	150	165	106	120	155	60	145	233	233	305	317	80	124
Sissek	75	245	251	115	245	251	245	245	216	245	363	363	385	397	180	245
Szegedin	206	133	140	181	112	126	120	160	105	150	236	236	258	270	137	129
Szobb	260	120	233	248	40	155	147	97	202	108	140	140	170	202	232	137
Szolnok	233	180	200	221	180	186	180	180	165	180	298	298	320	332	192	180
Temesvár	206	133	120	181	170	126	120	160	56	150	288	288	310	322	137	129
Titel	190	128	98	165	165	98	112	155	30	145	283	283	305	317	95	124
Tulln	363	259	336	351	187	291	283	236	305	247	25	25	36	100	335	276
Waitzen	245	105	218	233	25	140	132	82	187	93	155	155	185	204	217	122
Wien	338	234	311	326	162	266	258	211	280	222	20	20	46	100	310	251
Zenta	206	133	130	181	170	126	120	160	90	150	288	288	310	322	137	129

I

I. Klasse per Metercentner (100 kg = q) inclusive Lade-
und Transportsteuer.

Neusatz	Neuszöny	Orsova	Pancsova	Passau	Pöchlarn	Pressburg	Raab	Semlin	Sissek	Szegedin	Szobb	Szolnok	Temesvár	Titel	Tulln	Waitzen	Wien	Zenta
190	277	250	190	317	376	318	290	175	75	206	260	233	206	190	363	245	338	206
92	148	220	143	230	272	198	162	128	245	133	120	180	133	128	259	105	234	133
104	250	93	66	295	349	291	263	80	251	140	233	200	120	98	336	218	311	180
165	265	225	165	307	364	306	278	150	115	181	248	221	181	165	351	233	326	181
157	68	230	180	174	200	126	90	165	245	112	40	180	170	165	187	25	162	170
86	183	215	122	256	304	233	197	106	251	126	155	186	126	98	291	140	266	126
100	175	217	136	250	296	225	189	120	245	120	147	180	120	112	283	132	258	120
147	125	228	170	211	249	175	139	155	245	160	97	180	160	155	236	82	211	160
60	219	160	76	269	318	260	232	60	216	105	202	165	56	30	305	187	280	90
137	136	226	160	220	260	186	150	145	245	150	108	180	150	145	247	93	222	150
283	104	348	298	94	60	56	80	283	363	236	140	298	288	283	25	155	20	288
283	104	348	298	94	60	56	80	283	363	236	140	298	288	283	25	155	20	288
305	134	370	320	89	54	86	110	305	385	258	170	320	310	305	36	185	46	310
317	185	382	332	50	56	140	164	317	397	270	202	332	322	317	100	204	100	322
95	249	192	92	294	348	290	262	80	180	137	232	192	137	95	335	217	310	137
112	165	219	140	245	289	215	179	124	245	129	137	180	129	124	276	122	251	129
—	214	164	64	265	313	255	227	48	225	100	189	160	90	48	300	174	275	90
214	—	279	229	158	148	80	28	214	294	161	63	229	219	214	121	64	96	219
164	279	—	132	319	378	320	292	140	280	160	262	220	160	158	365	247	340	160
64	229	132	—	277	328	270	242	40	225	120	212	180	116	58	315	197	290	106
265	158	319	277	—	73	124	144	265	331	224	172	277	269	265	94	174	94	269
313	148	378	328	73	—	100	124	313	393	266	184	328	318	313	60	199	60	318
255	80	320	270	124	100	—	70	255	335	202	96	270	260	255	73	111	48	260
227	28	292	242	144	124	70	—	227	307	174	84	242	232	227	97	87	72	232
48	214	140	40	265	313	255	227	—	210	110	197	170	90	42	300	182	275	90
225	294	280	225	331	393	335	307	210	—	240	277	250	240	225	380	262	355	240
100	161	160	120	224	266	202	174	110	240	—	202	81	115	100	305	187	228	60
189	63	262	212	172	184	96	84	197	277	202	—	212	202	197	157	25	132	202
160	229	220	180	277	328	270	242	170	250	81	212	—	175	160	315	197	290	120
90	219	160	116	269	318	260	232	90	240	115	202	175	—	70	305	187	280	100
48	214	158	58	265	313	255	227	42	225	100	197	160	70	—	300	182	275	78
300	121	365	315	94	60	73	97	300	380	305	157	315	305	300	—	172	25	305
174	64	247	197	174	199	111	87	182	262	187	25	197	187	182	172	—	147	187
275	96	340	290	94	60	48	72	275	355	228	132	290	280	275	25	147	—	280
90	219	160	106	269	318	260	232	90	240	60	202	120	100	78	305	187	280	—

Tabelle

enthaltend den Frachtsatz in Kreuzern ö. W. für Güter
Ladespesen, Assecuranz

Von und nach	Altgradiska	Bája	Báziás	Brood	Budapest	Dálya	Essegg	Földvár	Gross-Beeskerek	Kalocsa	Klosterneuburg	Korneuburg	Krems-Stein	Linz	Mitrovitz	Mohács
Altgradiska . . .	—	164	161	45	172	164	164	164	152	164	270	270	292	324	110	164
Bája . . .	164	—	130	144	68	74	66	55	101	40	176	176	198	230	125	32
Báziás . . .	161	130	—	141	156	113	125	148	92	139	264	264	286	318	100	127
Brood . . .	45	144	141	—	146	144	144	154	132	149	260	260	282	314	90	144
Budapest . . .	172	68	156	146	—	99	90	49	128	55	119	119	141	173	150	82
Dálya . . .	164	74	113	144	99	—	32	91	86	82	207	207	229	261	107	64
Essegg . . .	164	66	125	144	90	32	—	82	94	73	198	198	220	252	119	56
Földvár . . .	164	55	148	154	49	91	82	—	120	38	157157	179	211	142	69	
Gr.-Beeskerek	152	101	92	132	128	86	94	120	—	111	236	236	258	290	82	97
Kalocsa . . .	164	40	139	149	55	82	73	38	111	—	163	163	185	217	133	54
Klosterneubrg	270	176	264	260	119	207	198	157	236	163	—	20	38	85	248	190
Korneuburg . . .	270	176	264	260	119	207	198	157	236	163	20	—	38	85	248	190
Krems-Stein . . .	292	198	286	282	141	229	220	179	258	185	38	38	—	79	270	212
Linz . . .	324	230	318	314	173	261	252	211	290	217	85	85	79	—	302	244
Mitrovitz . . .	110	125	100	90	150	107	119	142	82	133	248	248	270	302	—	121
Mohács . . .	164	32	127	144	82	64	56	69	97	54	190	190	212	244	121	—
Neusatz . . .	140	70	80	120	115	64	76	107	48	98	223	223	245	277	70	84
Neuszöny . . .	214	110	198	204	50	141	132	91	170	97	80	80	108	153	192	124
Orsova . . .	190	158	72	170	185	148	154	177	118	168	293	293	315	347	144	156
Pancsova . . .	140	108	50	120	135	92	104	127	62	118	243	243	265	297	70	106
Passau . . .	270	192	265	262	159	218	210	176	242	181	90	90	85	41	252	204
Pöchlarn . . .	301	207	295	291	150	238	229	188	267	194	49	49	43	46	279	221
Pressburg . . .	246	142	230	236	85	173	164	123	202	129	44	44	72	117	224	156
Raab . . .	227	123	211	217	66	154	145	104	183	110	62	62	90	135	205	137
Semlin . . .	130	98	60	110	125	78	90	117	48	108	233	233	255	287	60	94
Sissek . . .	56	187	191	85	187	187	187	176	187	285	285	307	339	140	187	
Szegedin . . .	156	101	101	136	75	94	94	120	76	111	183	183	205	237	104	97
Szobb . . .	194	90	178	184	30	121	112	71	150	77	100	100	128	171	172	104
Szolnok . . .	173	136	141	163	136	134	134	136	116	136	244	244	266	298	144	136
Temesvár . . .	156	101	94	136	128	94	94	120	44	111	236	236	258	290	104	97
Titel . . .	140	98	74	120	125	74	86	117	22	108	233	233	255	287	70	94
Tulln . . .	282	188	276	272	131	219	210	169	248	175	20	20	30	85	260	202
Waitzen . . .	184	80	168	174	20	111	102	61	140	67	110	110	138	173	162	94
Wien . . .	262	168	256	252	111	199	190	149	228	155	20	20	40	85	240	182
Zenta . . .	156	101	101	136	128	94	94	120	62	111	236	236	258	290	102	97

II,

II. Klasse per Metercentner (100 kg = q) inclusive
und Transportsteuer.

Neusatz	Neuszöny	Orsova	Pancsova	Passau	Pöchlarn	Pressburg	Raab	Semlin	Sissek	Szegedin	Szobb	Szolnok	Temesvár	Titel	Tulln	Waitzen	Wien	Zenta
140	214	190	140	270	301	246	227	130	56	156	194	173	156	140	282	184	262	156
70	110	158	108	192	207	142	123	98	187	101	90	136	101	98	188	80	168	101
80	198	72	50	265	295	230	211	60	191	101	178	141	94	74	276	168	256	101
120	204	170	120	262	291	236	217	110	85	136	184	163	136	120	272	174	252	136
115	50	185	135	159	150	85	66	125	187	75	30	136	128	125	131	20	111	128
64	141	148	92	218	238	173	154	78	187	94	121	134	94	74	219	111	199	94
76	132	154	104	210	229	164	145	90	187	94	112	134	94	86	210	102	190	94
107	91	177	127	176	188	123	104	117	187	120	71	136	120	117	169	61	149	120
48	170	118	62	242	267	202	183	48	176	76	150	116	44	22	248	140	228	62
98	97	168	118	181	194	129	110	108	187	111	77	136	111	108	175	67	155	111
223	80	293	243	90	49	44	62	233	285	183	100	244	236	233	20	110	20	236
223	80	293	243	90	49	44	62	233	285	183	100	244	236	233	20	110	20	236
245	108	315	265	85	43	72	90	255	307	205	128	266	258	255	30	138	40	258
277	153	347	297	41	46	117	135	287	339	237	171	298	290	287	85	173	85	290
70	192	144	70	252	279	224	205	60	140	104	172	144	104	70	260	162	240	102
84	124	156	106	204	221	156	137	94	187	97	104	136	97	94	202	94	182	97
—	157	124	50	231	254	189	170	36	170	75	137	115	70	36	235	127	215	68
157	—	227	177	143	117	56	22	167	229	117	47	178	170	167	92	48	72	170
124	227	—	98	289	324	259	240	108	220	120	207	160	118	118	305	197	285	120
50	177	98	—	248	274	209	190	30	170	98	157	138	84	44	255	147	235	82
231	143	289	248	—	62	114	129	239	283	198	157	249	242	239	90	159	90	242
254	117	324	274	62	—	81	99	264	316	214	137	275	267	264	49	147	49	267
189	56	259	209	114	81	—	52	199	261	149	66	210	202	199	56	76	36	202
170	22	240	190	129	99	52	—	180	242	130	60	191	183	180	74	63	54	183
36	167	108	30	239	264	199	180	—	160	88	147	128	70	30	245	137	225	68
170	229	220	170	283	316	261	242	160	—	180	209	188	180	170	297	199	277	180
75	117	120	98	198	214	149	130	88	180	—	150	61	90	75	248	140	175	49
137	47	207	157	157	137	66	60	147	209	150	—	158	150	147	112	20	92	150
115	178	160	138	249	275	210	191	128	188	61	158	—	130	115	256	148	236	89
70	170	118	84	242	267	202	183	70	180	90	150	130	—	56	248	140	228	70
36	167	118	44	239	264	199	180	30	170	75	147	115	56	—	245	137	225	78
235	92	305	255	90	49	56	74	245	297	248	112	256	248	245	—	122	20	248
127	48	197	147	159	147	76	63	137	199	140	20	148	140	137	122	—	102	140
215	72	285	235	90	49	36	54	225	277	175	92	236	228	225	20	102	—	228
68	170	120	82	242	267	202	183	68	180	49	150	89	70	78	248	140	228	—

Tabelle

enthaltend den Frachtsatz in Kreuzern ö. W. für Güter
spesen, Assekuranz

Von und nach	Altgradiska	Bája	Báziás	Brood	Budapest	Dálya	Essegg	Földvár	Gross.-Beeskerek	Kalocsa	Klosterneuburg	Korneuburg	Krems-Stein	Linz	Mitrovitz	Mohács
Altgradiska . . .	—	129	125	36	129	129	129	129	123	129	195	195	221	251	85	129
Bája	129	—	100	119	56	61	55	47	81	33	124	124	150	180	92	27
Báziás	125	100	—	110	116	93	97	111	72	106	182	182	208	238	80	99
Brood	36	119	110	—	120	119	119	119	110	119	186	186	212	242	70	119
Budapest	129	56	116	120	—	82	76	40	100	45	77	77	103	133	108	70
Dálya	129	61	93	119	82	—	27	77	73	68	148	148	174	204	81	52
Essegg	129	55	97	119	76	27	—	71	73	62	142	142	168	198	84	46
Földvár	129	47	111	119	40	77	71	—	95	31	108	108	134	164	103	61
Gr.-Beeskerek . .	123	81	72	110	100	73	73	95	—	90	166	166	192	222	68	79
Kalocsa	129	33	106	119	45	68	62	31	90	—	113	113	139	169	98	47
Klosterneubrg . .	195	124	182	186	77	148	142	108	166	113	—	18	28	60	174	138
Korneuburg	195	124	182	186	77	148	142	108	166	113	18	—	28	60	174	138
Krems-Stein	221	150	208	212	103	174	168	134	192	139	28	28	—	56	200	164
Linz	251	180	238	242	133	204	198	164	222	169	60	60	56	—	230	194
Mitrovitz	85	92	80	70	108	81	84	103	68	98	174	174	200	230	—	90
Mohács	129	27	99	119	70	52	46	61	79	47	138	138	164	194	90	—
Nensatz	113	56	64	98	82	50	55	77	60	72	148	148	174	204	56	63
Neuszóny	161	88	148	152	40	114	108	72	132	77	58	58	84	114	140	102
Orsova	145	120	58	130	136	116	118	131	101	126	202	202	228	258	119	119
Pancsova	107	82	40	92	98	75	79	93	65	88	164	164	190	220	56	81
Passau	210	150	199	202	128	170	165	137	185	141	68	68	65	30	192	162
Pöchlarn	229	158	216	220	111	182	176	142	200	147	38	38	34	38	208	172
Prossburg	184	111	171	175	63	137	131	95	155	100	38	38	60	90	163	125
Raab	171	98	158	162	50	124	118	82	142	87	51	51	72	102	150	112
Semlin	105	77	48	90	96	65	69	91	40	86	162	162	188	218	48	75
Sissek	46	144	150	70	144	144	144	144	138	144	210	210	236	266	110	144
Szegedin	127	81	80	114	64	73	73	95	67	90	130	130	156	186	88	79
Szobb	150	77	137	141	28	103	97	61	121	66	70	70	96	126	129	91
Szolnok	131	104	108	122	104	101	101	104	95	104	170	170	196	226	110	104
Temesvár	127	81	74	114	100	73	73	95	36	90	166	166	192	222	88	79
Titel	113	77	61	98	96	61	65	91	20	86	162	162	188	218	56	75
Tulln	207	136	194	198	89	160	154	120	178	125	20	20	26	60	186	150
Waitzen	141	68	128	132	20	94	88	52	112	57	72	72	98	128	120	82
Wien	191	120	178	182	73	144	138	104	162	109	18	18	30	60	170	134
Zenta	127	81	78	114	100	73	73	95	54	90	166	166	192	222	84	79

A

A Klasse per Metercentner (100 kg = q) inclusive Lade-
und Transportsteuer.

Neusatz	Neuszóny	Orsova	Pancsova	Passau	Pöchlarn	Prossburg	Raab	Semlin	Sissek	Szegedin	Szobb	Szolnok	Temesvár	Titel	Tulln	Waitzen	Wien	Zenta	
113	161	145	107	210	229	184	171	105	46	127	150	131	127	113	207	141	191	127	
56	88	120	82	150	158	111	98	77	144	81	77	104	81	77	136	68	120	81	
64	148	58	40	199	216	171	158	48	150	80	137	108	74	61	194	128	178	78	
98	152	130	92	202	220	175	162	90	70	114	141	122	114	98	198	132	182	114	
82	40	136	98	128	111	63	50	96	144	64	28	104	100	96	89	20	73	100	
50	114	116	75	170	182	137	124	65	144	73	103	101	73	61	160	94	144	73	
55	108	118	79	165	176	131	118	69	144	73	97	101	73	65	154	88	138	73	
77	72	131	93	137	142	95	82	91	144	95	61	104	95	91	120	52	104	95	
60	132	101	65	185	200	155	142	40	138	67	121	95	36	20	178	112	162	54	
72	77	126	88	141	147	100	87	86	144	90	66	104	90	86	125	57	109	90	
148	58	202	164	68	38	38	51	162	210	130	70	170	166	162	20	72	18	166	
148	58	202	164	68	38	38	51	162	210	130	70	170	166	162	20	72	18	166	
174	84	228	190	65	34	60	72	188	236	156	96	196	192	188	26	98	30	192	
204	114	258	220	30	38	90	102	218	266	186	126	226	222	218	60	128	60	222	
56	140	119	56	192	208	163	150	48	110	88	129	110	88	56	186	120	170	84	
63	102	119	81	162	172	125	112	75	144	79	91	104	79	75	150	82	134	79	
—	114	104	40	170	182	137	124	28	138	64	103	92	60	28	160	94	144	55	
114	—	168	130	111	92	48	20	128	176	96	38	136	132	128	70	38	54	132	
104	168	—	80	215	236	191	178	88	170	101	157	124	101	101	214	148	198	101	
40	130	80	—	184	198	153	140	24	132	76	119	104	65	37	176	110	160	67	
170	111	215	184	—	50	93	103	182	222	155	122	189	185	182	68	124	68	185	
182	92	236	198	50	—	68	80	196	244	164	104	204	200	196	38	106	38	200	
137	48	191	153	93	68	—	43	151	199	119	56	159	155	151	50	58	34	155	
124	20	178	140	103	80	43	—	138	186	102	48	146	142	138	60	48	47	142	
—	28	128	88	24	182	196	151	138	—	130	68	117	96	60	25	174	108	158	55
138	176	170	132	222	244	199	186	130	—	142	165	146	142	138	222	156	206	142	
64	96	101	76	155	164	119	102	68	142	—	121	55	72	64	178	112	126	42	
103	38	157	119	122	104	56	48	117	165	121	—	125	121	117	82	20	66	121	
92	136	124	104	189	204	159	146	96	146	55	125	—	100	92	182	116	166	70	
60	132	101	65	185	200	155	142	60	142	72	121	100	—	48	178	112	162	60	
28	128	101	37	182	196	151	138	25	138	64	117	92	48	—	174	108	158	47	
160	70	214	176	68	38	50	60	174	222	178	82	182	178	174	—	84	20	178	
94	38	148	110	124	106	58	48	108	156	112	20	116	112	108	84	—	68	112	
144	54	198	160	68	38	34	47	158	206	126	66	166	162	158	20	68	—	162	
55	132	101	67	185	200	155	142	55	142	42	121	70	60	47	178	112	162	—	

Tabelle

enthaltend den Frachtsatz in Kreuzern ö. W. für Güter der
spesen, Assekuranz

Von und nach	Altgradiska	Bája	Báziás	Brood	Budapest	Dálya	Essegg	Földvár	Gross-Beckerek	Kalocsa	Klosterneuburg	Korneuburg	Krems-Stein	Linz	Mitrovitz	Mohács
Altgradiska	—	100	100	30	100	100	100	100	94	100	157	157	178	196	72	100
Bája	100	—	84	92	43	48	45	38	66	27	104	104	125	143	74	24
Báziás	100	84	—	90	92	78	82	90	60	87	149	149	170	188	67	83
Brood	30	92	90	—	93	92	92	92	84	92	150	150	171	189	58	92
Budapest	100	43	92	93	—	60	58	31	76	34	69	69	90	108	81	55
Dálya	100	48	78	92	60	—	24	58	55	53	119	119	140	158	64	43
Essegg	100	45	82	92	58	24	—	56	59	50	117	117	138	156	67	40
Földvár	100	38	90	92	31	58	56	—	74	28	92	92	113	131	79	50
Gross-Beckerek	94	66	60	84	76	55	59	74	—	71	133	133	154	172	54	63
Kalocsa	100	27	87	92	34	53	50	28	71	—	95	95	116	134	76	39
Klosterneuburg	157	104	149	150	69	119	117	92	133	95	—	18	24	45	138	115
Korneuburg	157	104	149	150	69	119	117	92	133	95	18	—	24	45	138	115
Krems-Stein	178	125	170	171	90	140	138	113	154	116	24	24	—	42	159	136
Linz	196	143	188	189	108	158	156	131	172	134	45	45	42	—	177	154
Mitrovitz	72	74	67	58	81	64	67	79	54	76	138	138	159	177	—	71
Mohács	100	24	83	92	55	43	40	50	63	39	115	115	136	154	71	—
Neusatz	86	40	54	76	60	41	45	58	32	55	119	119	140	158	46	49
Neuszöny	124	67	116	117	32	84	82	55	100	58	48	48	69	87	105	79
Orsova	118	102	54	108	110	96	100	108	84	105	167	167	188	206	96	101
Pancsova	82	66	36	72	74	60	64	72	39	69	131	131	152	170	46	65
Passau	164	120	157	158	91	132	130	110	144	112	53	53	50	24	148	129
Pöchlarn	185	132	177	178	97	147	145	120	161	123	32	32	29	28	166	143
Pressburg	149	92	141	142	57	109	107	80	125	83	36	36	53	73	130	104
Raab	132	75	124	125	40	92	90	63	108	66	39	39	58	78	113	87
Semlin	80	62	44	70	72	51	55	70	30	67	129	129	150	168	40	59
Sissek	41	112	120	60	112	112	112	110	112	169	169	190	208	92	112	—
Szegedin	98	66	64	90	58	59	59	74	50	71	115	115	136	154	72	63
Szobb	118	61	110	111	26	78	76	49	94	52	62	62	83	101	99	73
Szolnok	102	80	86	95	80	80	80	72	80	137	137	158	176	83	80	—
Temesvár	98	66	60	90	76	59	59	74	30	71	133	133	154	172	72	63
Titel	86	62	51	76	72	47	51	70	20	67	129	129	150	168	46	59
Tulln	167	114	159	160	79	129	127	102	143	105	18	18	22	45	148	126
Waitzen	110	55	104	105	18	72	70	43	88	46	64	64	85	103	93	64
Wien	153	100	145	146	65	115	113	88	129	91	18	18	25	45	134	111
Zenta	98	66	64	90	76	59	59	74	45	71	133	133	154	172	69	65

B.

B Klasse per Metercentner (100 kg = q) inclusive Lade-
und Transportsteuer.

Neusatz	Neuszöny	Orsova	Pancsova	Passau	Pöchlarn	Pressburg	Raab	Semlin	Sissek	Szegedin	Szobb	Szolnok	Temesvár	Titel	Tulln	Waitzen	Wien	Zenta
86	124	118	82	164	185	149	132	80	41	98	118	102	98	86	167	110	153	98
40	67	102	66	120	132	92	75	62	112	66	61	80	66	62	114	55	100	66
54	116	54	36	157	177	141	124	44	120	64	110	86	60	51	159	104	145	64
76	117	108	72	158	178	142	125	70	60	90	111	95	90	76	160	105	146	90
60	32	110	74	91	97	57	40	72	112	58	26	80	76	72	79	18	65	76
41	84	96	60	132	147	109	92	51	112	59	78	80	59	47	129	72	115	59
45	82	100	64	130	145	107	90	55	112	59	76	80	59	51	127	70	113	59
58	55	108	72	110	120	80	63	70	112	74	49	80	74	70	102	43	88	74
32	100	84	39	144	161	125	108	30	110	50	94	72	30	20	143	88	129	45
55	58	105	69	112	123	83	66	67	112	71	52	80	71	67	105	46	91	71
119	48	167	131	53	32	36	39	129	169	115	62	137	133	129	18	64	18	133
119	48	167	131	53	32	36	39	129	169	115	62	137	133	129	18	64	18	133
140	69	188	152	50	29	53	58	150	190	136	83	158	154	150	22	85	25	154
158	87	206	170	24	28	73	78	168	208	154	101	176	172	168	45	103	45	172
46	105	96	46	148	166	130	113	40	92	72	99	83	72	46	148	93	134	69
49	79	101	65	129	143	104	87	59	112	63	73	80	63	59	125	67	111	63
—	84	86	33	132	147	109	92	24	106	48	78	70	50	24	129	72	115	46
84	—	134	98	78	76	42	20	96	136	82	31	104	100	96	58	31	44	100
86	134	—	72	172	195	159	142	76	138	84	128	98	84	83	177	122	163	84
33	98	72	—	142	159	123	106	22	102	56	92	78	56	30	141	86	127	55
132	78	172	142	—	38	69	72	140	173	128	89	147	144	140	53	90	53	144
147	76	195	159	38	—	60	65	157	197	143	90	165	161	157	32	92	32	161
109	42	159	123	69	60	—	34	121	161	107	50	129	125	121	46	52	32	125
92	20	142	106	72	65	34	—	104	144	90	39	112	108	104	49	39	35	108
24	96	76	22	140	157	121	104	—	100	50	90	72	50	21	139	84	125	46
106	136	138	102	173	197	161	144	100	—	110	130	114	110	106	179	124	165	110
48	82	84	56	128	143	107	90	50	110	—	94	49	55	48	143	88	111	36
78	31	128	92	89	90	50	39	90	130	94	—	98	94	90	72	18	58	94
70	100	98	78	147	165	129	112	72	114	49	98	—	77	70	147	92	133	58
50	100	84	56	144	161	125	108	50	110	55	94	77	—	40	143	88	129	50
24	96	83	30	140	157	121	104	21	106	48	90	70	40	—	139	84	125	38
129	58	177	141	53	32	46	49	139	179	143	72	147	143	139	—	74	18	143
72	31	122	86	90	92	52	39	84	124	88	18	92	88	84	74	—	60	88
115	44	163	127	53	32	32	35	125	165	111	58	133	129	125	18	60	—	129
46	100	84	55	144	161	125	108	46	110	36	94	58	50	38	143	88	139	—

Tabelle

enthaltend den Frachtsatz in Kreuzern ö. W. für Güter der
spesen, Assekuranz

Von und nach	Altgradiska	Bája	Báziás	Brood	Budapest	Dálya	Essegg	Földvár	Gross-Becskerek	Kalocsa	Klosterneuburg	Korneuburg	Krems-Stein	Linz	Mitrovitz	Mohács	
Altgradiska	—	77	73	24	78	77	77	77	74	77	122	122	138	152	54	77	
Bája	77	—	59	67	34	35	33	31	48	23	78	78	94	108	54	20	
Báziás	73	59	—	63	67	53	57	65	44	62	111	111	127	141	54	58	
Brood	24	67	63	—	73	67	67	71	64	69	117	117	133	147	44	67	
Budapest	78	34	67	73	—	48	46	26	58	28	50	50	66	80	63	44	
Dálya	77	35	53	67	48	—	20	46	44	39	92	92	108	122	49	32	
Essegg	77	33	57	67	46	20	—	44	45	37	90	90	106	120	49	30	
Földvár	77	31	65	71	26	46	44	—	56	—	53	102	118	132	61	41	
Gross-Becskerek	74	48	44	64	58	44	45	56	—	53	102	102	118	132	46	46	
Kalocsa	77	23	62	69	28	39	37	24	53	—	72	72	88	102	58	33	
Klosterneuburg	122	78	111	117	50	92	90	70	102	72	—	18	20	35	107	88	
Korneuburg	122	78	111	117	50	92	90	86	118	88	20	—	33	123	104	—	
Krems-Stein	138	94	127	133	66	108	106	85	118	88	20	—	35	137	118	—	
Linz	152	108	141	147	80	122	120	100	132	102	35	35	33	—	137	52	
Mitrovitz	54	54	54	44	63	49	49	61	46	58	107	107	123	137	—	—	
Mohács	77	20	58	67	44	32	30	41	46	33	88	88	104	118	52	—	
Neusatz	66	32	44	56	48	33	36	46	28	43	92	92	108	122	38	38	
Neuszöny	100	56	89	95	28	70	68	48	80	50	38	38	51	65	82	66	
Orsova	86	72	40	76	80	66	70	78	54	75	124	124	140	154	68	71	
Pancsova	60	46	32	50	54	40	44	52	32	49	98	98	114	128	38	45	
Passau	127	90	118	132	68	102	100	84	110	85	36	36	34	20	115	99	
Pöchlarn	144	100	133	139	72	114	112	92	124	94	26	26	24	22	129	110	
Pressburg	113	69	102	108	41	83	81	61	93	63	27	27	39	54	98	79	
Raab	104	60	93	99	32	74	72	52	84	54	32	32	44	59	89	70	
Semlin	60	44	40	50	54	36	40	52	28	49	98	98	114	128	32	42	
Sissek	35	84	85	48	84	84	84	84	84	82	84	128	128	144	158	68	84
Szegedin	76	48	46	71	42	45	45	56	40	53	85	85	101	115	58	46	
Szobb	94	50	83	89	22	64	62	42	74	44	48	48	61	75	79	60	
Szolnok	80	62	60	75	62	59	59	62	54	62	106	106	122	136	65	60	
Temesvár	76	48	44	71	58	45	45	56	25	53	102	102	118	132	58	46	
Titel	66	44	42	56	54	36	38	52	20	49	98	98	114	128	38	42	
Tulln	132	88	121	127	60	102	100	80	112	82	18	18	20	35	117	98	
Waitzen	90	46	79	85	18	60	58	38	70	40	49	49	63	77	75	56	
Wien	118	74	107	113	46	88	86	66	98	68	18	18	20	35	103	84	
Zenta	76	48	46	71	58	45	45	56	38	53	102	102	118	132	57	46	

C.

C Klasse per Metercentner (100 kg = q) inclusive Lade-
und Transportsteuer.

Neusatz	Neuszöny	Orsova	Pancsova	Passau	Pöchlarn	Pressburg	Raab	Semlin	Sissek	Szegedin	Szobb	Szolnok	Temesvár	Titel	Tulln	Waitzen	Wien	Zenta
66	100	86	60	127	144	113	104	60	35	76	94	80	76	66	132	90	118	76
32	56	72	46	90	100	69	60	44	84	48	50	62	48	44	88	46	74	48
44	89	40	32	118	133	102	93	40	85	46	83	60	44	42	121	79	107	46
56	95	76	50	132	139	108	99	50	48	71	89	75	71	56	127	85	113	71
48	28	80	54	68	72	41	32	54	84	42	22	62	58	54	60	18	46	58
33	70	66	40	102	114	83	74	36	84	45	64	59	45	36	102	60	88	45
36	68	70	44	100	112	81	72	40	84	45	62	59	45	38	100	58	86	45
46	48	78	52	84	92	61	52	52	84	56	42	62	56	52	80	38	66	56
28	80	54	32	110	124	93	84	28	82	40	74	54	25	20	112	70	98	38
43	50	75	49	85	94	63	54	49	84	53	44	62	53	49	82	40	68	53
92	38	124	98	36	26	27	32	98	128	85	48	106	102	98	18	49	18	102
92	38	124	98	36	26	27	32	98	128	85	48	106	102	98	18	49	18	102
108	51	140	114	34	24	39	44	114	144	101	61	122	118	114	20	63	20	118
122	65	154	128	20	22	54	59	128	158	115	75	136	132	128	35	77	35	132
38	82	68	38	115	129	98	89	32	68	58	79	65	58	38	117	75	103	57
38	66	71	45	99	110	79	70	42	84	46	60	60	46	42	98	56	84	46
—	70	54	28	102	114	83	74	20	78	39	64	53	40	20	102	60	88	38
54	102	—	50	129	146	115	106	50	98	54	96	68	54	52	134	92	120	54
28	76	50	—	107	120	89	80	20	72	45	70	59	44	26	108	66	94	44
102	58	129	107	—	25	51	54	107	132	96	66	114	110	107	36	67	36	110
114	57	146	120	25	—	45	50	120	150	107	67	128	124	120	26	69	26	124
83	33	115	89	51	45	—	27	89	119	77	39	97	93	89	37	40	23	93
74	18	106	80	54	50	27	—	80	110	68	30	88	84	80	42	31	28	84
20	76	50	20	107	120	89	80	—	72	40	70	54	40	20	108	66	94	38
78	106	98	72	132	150	119	110	72	—	82	100	86	82	78	138	96	124	82
39	64	54	45	96	107	77	68	40	82	—	74	39	44	39	112	70	81	28
64	26	96	70	66	67	39	30	70	100	74	—	78	74	70	58	18	44	74
53	84	68	59	114	128	97	88	54	86	39	78	—	58	53	116	74	102	46
40	80	54	44	110	124	93	84	40	82	44	74	58	—	32	112	70	98	42
20	76	52	26	107	120	89	80	20	78	39	70	53	32	—	108	66	94	33
102	48	134	108	36	26	37	42	108	138	112	58	116	112	108	—	59	18	112
60	27	92	66	67	69	40	31	66	96	70	18	74	70	66	59	—	45	70
88	34	120	94	36	26	23	28	94	124	81	44	102	98	94	18	45	—	98
38	80	54	44	110	124	93	84	38	82	28	74	46	42	33	112	70	98	—

Für sperrige Güter, d. h. solche, welche per kbm weniger als 150 kg wiegen, wird der Frachtsatz der II. Klasse doppelt berechnet.

Für explodierbare Gegenstände, deren Transport behördlich im Civilgüterverkehre gestattet ist, gelangt, insofern die Beförderung dieser Gegenstände überhaupt zulässig ist, die doppelte Gebühr der Klasse I zur Einhebung.

Als bedingungsweise ohne specielle behördliche Erlaubniss zum Transporte zugelassene explodierbare Gegenstände sind anzusehen:

1. Fertige Schiess- oder Sprengpulver-(Schwarzpulver)-Patronen.
2. Sprengkräftige Zündungen, als:
Sprengkapsel, elektrische Minenzündungen und Zündschnüre (mit Ausnahme der Sicherheitszünder).
3. Zündhütchen für Schusswaffen und Geschosse, Zündspiegel, nicht sprengkräftige Zündungen, und Patronenhülsen mit Zündvorrichtungen.
4. Reib- und Streichzünder (als: Zündlichtchen, Zündschwämme).
5. Chlorsaures Kali.
6. Pikrinsäure.

Die Frachtsätze der Klassen I, II, A, und jene für sperrige Güter finden Anwendung bei Aufgabe beliebiger Quantitäten, bei den Klassen B und C gilt dies nur in der Strecke Passau-Budapest.

Die Tarifsätze der Klassen B und C unterhalb Budapest gelangen dann zur Anwendung, wenn von einem oder mehreren Artikeln, welche laut der Waren-Klassifikation in eine und dieselbe Wagenladungsklasse rangiren, mindestens 10,000 kg per Frachtbrief aufgeliefert werden; oder wenn die Fracht für dieses Gewicht bezahlt wird.

Sendungen der in die Klassen B und C eingereihten Artikel im Gewichte unter 10,000 kg werden nach Klasse A — ohne Ueberschreitung der nach den Sätzen der Klassen B, resp. C, für 10,000 kg entfallenden Gebühr — berechnet.

Wenn Wagenladungen aus Gütern verschiedener Wagenladungsklassen gebildet werden, so wird der Wagenladungstarif des in der Ladung enthaltenen, höchst tarifirenden Artikels angewendet, sofern — bei getrennter Gewichtsangabe — die Einzelberechnung sich nicht billiger stellt.

Bei gewöhnlichen Gütern werden Sendungen unter 30 kg für 30 kg angenommen und die Gebühren hiernach berechnet. — Bei Sendungen von mehr als 30 kg wird das darüber hinausgehende Gewicht mit 10 kg derart steigend berechnet, dass je angefangene 10 kg für voll angenommen werden.

Gehört das Gut von einer Sendung unter 30 kg zu mehreren Klassen, so wird die Gebühr für 30 kg nach der Klasse II berechnet, falls nicht für das wirkliche, nach den tarifmässigen Klassen auf 10 kg aufgerundete Gewicht eine höhere Gebühr entfällt.

Die geringste Transportgebühr, welche für eine Frachtsendung einzuheben ist, beträgt 20 kr. ö. W.

Special- und Ausnahmstarife.

Eisen und Stahl, gehämmert oder gewalzt, zwischen Belgrad und folgenden Stationen für je 100 kg in Kreuzern ö. W.

Passau und Linz	kr. 124
Korneuburg und Klosterneuburg	100
Wien	96
Pressburg	90
Raab	86
Budapest	50

Eisen- und Stahlwaren, ordinäre für je 100 kg in Kreuzern ö. W. zwischen den Stationen

Von und nach	Altgradiska	Bája	Báziás	Brood	Dálya	Essegg	Földvár	Gr.-Beeskerek	Kalocsa	Mitrovitz	Mohács	Neusatz	Pancsova	Semlin	Sissek	Szegedin	Temesvár	Titel	Zenta
Linz	187	125	162	180	141	139	120	153	122	168	133	145	149	149	199	153	153	149	153
Korneuburg	157	95	132	150	111	109	90	123	92	138	103	115	119	119	169	123	123	119	123
Klosterneuburg	157	95	132	150	111	109	90	123	92	138	103	115	119	119	169	123	123	119	123
Wien	153	91	128	146	107	105	86	119	88	134	99	111	115	115	165	119	119	115	119
Pressburg	147	85	122	140	101	99	80	113	82	128	93	105	109	109	159	113	113	109	113
Raab	130	68	105	123	84	82	63	96	65	111	76	88	92	92	142	96	96	92	96
Budapest	98	36	73	91	52	50	31	64	33	79	44	56	60	60	110	64	64	60	64

Holz, als Bau- und Nutzholz, Werk-, Daub- und Fassholz bei ganzen Schleppladungen, welche mindestens 250 t betragen sollen, für 100 kg in Kreuzern ö. W.

Zwischen	Passau	Korneuburg	Wien	Pressburg	Gönyö, Raab	Komorn Neu-Szőny	Budapest Tétény	Sissek
a) Save-Stationen								
Jassenovac, Orahova, Alt-Gradiska, Krst	136	118	115	105	87	85	77	24
Prečac, Brood	133	115	112	102	84	82	74	28
Schamatz	130	112	109	99	81	79	71	32
Zupanje	128	109	106	96	78	76	68	35
Rajevosello, Spilyé, Maric, Topola, Jassen	126	107	104	94	76	74	66	37
Jamina, Domuskela	125	105	102	92	74	72	64	38
Racsa, Bossuth-Mündung	123	103	100	90	72	70	62	40
Mitrovitz	120	99	96	86	68	66	58	41
Zabrež	121	97	94	84	66	64	56	44

Zwischen	Passau	Korneuburg	Wien	Pressburg	Gönyö, Raab	Komorn Neu-Szöny	Budapest Tétény	Sissek
b) Drau-Stationen.								
Detkovár, Sopje, Noszkoveze, Csadjavica	109	86	83	73	55	53	45	—
Moslavina, Viljevo, Miholacz, Czernkovec	107	84	81	71	53	51	43	—
Gath, Repnyak, Valpo, Nárd	105	82	79	69	51	49	41	—
Liman, Kravic, Czernifok, Essegg	103	79	76	66	48	46	38	—
c) Donau-Stationen.								
Orsova	130	111	108	98	80	78	70	72
Drenkova	123	103	100	90	72	70	62	64
Moldova	120	99	96	86	68	66	58	60
Báziás, Dubrovitzá, Semendria	117	96	93	83	65	63	55	57
Vukovár	103	79	76	66	48	46	38	—
Budapest	74	43	40	34	24	22	—	—

Holzwaren ordinäre, zwischen Orsova und folgenden Stationen für je 100 kg in Kreuzern ö. W.:

von Passau	206
„ Linz	172
„ Korneuburg, Klosterneuburg	167
„ Wien	163
„ Pressburg	159
„ Raab	142
„ Budapest	110

Nach den hier angeführten Daten lässt sich nun der Frachtsatz genau bestimmen und es berechnen sich also Wasserfrachten nach folgenden Posten:

I. Frachtgüter.

1. Transportgebühren nach obigen Tabellen und Bestimmungen.
2. Ein- und Ausladekosten bei ganzen Schleppladungen, — sonst ist diese Gebühr bei allen Frachtsätzen inbegriffen.
3. Auf- und Ablegegebühr auf und von Streifwagen, per 100 kg fl. 0.02
4. Versicherungsgebühr, dieselbe ist bis zum Werthe von fl. 60.00 per 100 kg im Tarife eingerechnet; wird aber eine Mehrwerthsversicherung (declarirter

Mehrwert) angegeben, so ist für jede 100 fl. ö. W. die Prämie separat zu bezahlen, u. zw.:

- | | | |
|----|--|----------|
| a) | auf der Donau bis Apathin-Essegg, am Franzenskanale, auf der Drau, Körös, Temes und Theiss, dann auf der Save unterhalb Mitrovitz | fl. 0·07 |
| b) | auf der Donau zwischen Essegg-Apathin und Moldova, dann auf der Save oberhalb Mitrovitz und auf der Maros | „ 0·10,5 |
| c) | auf der Donau zwischen Semlin und Turn-Severin | „ 0·22,7 |
| 5. | Waggebühr, dieselbe ist nur dann zu entrichten, wenn die Abwage ausdrücklich gefordert wird, und beträgt per 100 kg | „ 0·02 |
| 6. | Nachnahmeprovision,
bei Nachnahme nach Eingang 0·5% | |
| | „ „ im Vorhinein 2·0% | |
| 7. | Lagerzins, für je 100 kg Lagergut und 1 Tag (24 Stunden): | |
| a) | für Asche, Cement, Drainröhren, rohe Eisen und Erze, Eisenschienen, Erden, Erdfarben, Grafit, Gips, Holz, Kohle, Coaks, Theer, Torf, Wetzsteine und Ziegel | kr. 0,2 |
| b) | für Abfälle, Asphalt, Dachfilz, Dachpappe, Eisenwaren, Flüssigkeiten, Glas und Glaswaren ordinäre, Hanf und Werg, unedle Metalle, Metallwaren ordinäre, Pottasche, Schiefer, Schilf, Schindeln und Schmirgel | „ 0,5 |
| c) | für alle anderen Güter | „ 1 |
| d) | für sperrige und explodirbare Güter | „ 3 |
| 8. | Frachtbrief- und Recepisse-Stempelgebühr: | |
| a) | jeder Sendung muss ein Frachtbrief beigegeben werden, welcher auf eine Distanz von 38 km mit einer Stempelmarke von 1 Kreuzer, für alle längeren Strecken aber 5 Kreuzer zu versehen ist, | |
| b) | für jedes Aufgabsrecepisse werden 5 Kreuzer Stempeltaxe eingehoben. | |

II. Eilgüter.

Für Eilgüter wird, insoferne nicht für einzelne Strecken besondere Eilgut-Frachtsätze normirt sind, der Frachtsatz der Tarifklasse II doppelt berechnet.

Speciell sperrige Güter, insoferne deren Beförderung per Passagierschiff zulässig ist, zahlen den Tarif der Normalklasse I doppelt.

Die Gebühr für Eilgüter wird derart berechnet, dass Eilgutsendungen unter 15 kg für 15 kg und von den darüber hinausgehenden Gewichtsmengen jede angefangenen 5 kg für volle 5 kg angenommen werden.

Die mindeste Transportgebühr, welche für eine Eilgutsendung einzuheben ist, beträgt 20 kr.

Lieferfristen für Frachtgut.

a) für Eilgüter.

In der Thalfahrt von	n a c h					
	Linz und Stationen der Strecke Passau-Linz	Wien u. Stationen der Strecke Linz-Wien	Pest u. Stationen der Strecke Wien-Budapest	Mohács u. Stationen der Strecke Budapest-Mohács	Belgrad u. Stationen der Strecke Mohács-Belgrad	Turn-Severin u. St. d. Str. Semlin-Turn-Severin
	T a g e = 24 S t u n d e n					
Passau und Stationen der Strecke Passau-Wilhering	1	2	3	4	5	7
Linz und Stationen der Strecke Linz-Nussdorf	—	1	2	3	4	6
Wien und Stationen der Strecke Wien-Waitzen	—	—	1	2	3	5
Budapest und Stationen d. Strecke Szekcső-Budapest	—	—	—	1	2	4
Mohács und Stationen der Strecke Mohács-Carlovit	—	—	—	—	2	4
Semlin und Stationen der Strecke Semlin-Orsova	—	—	—	—	—	2

In der Bergfahrt von	n a c h					
	Semlin u. Stationen d. Str. Semlin-Turn-Severin	Mohács u. Stationen d. Strecke Mohács-Semlin	Budapest u. Stationen der Strecke Pest-Mohács	Wien u. Stationen der Strecke Wien-Budapest	Linz u. Stationen der Strecke Linz-Wien	Passau und Stationen d. Str. Wilhering-Passau
	T a g e = 24 S t u n d e n					
Turn-Severin und Stationen der Strecke Turn-Severin-Pancsova	2	4	4	5	6	7
Belgrad und Stationen der Strecke Belgrad-Bezdan	—	2	3	4	5	6
Mohács und Stationen der Strecke Mohács-Ercsény	—	—	2	3	4	5
Budapest und Stationen der Strecke Budapest-Hainburg	—	—	—	2	3	4
Wien und Stationen der Strecke Wien-Mauthausen	—	—	—	—	1	2
Linz u. Stat. d. Str. Linz-Oberzell	—	—	—	—	1	1

Von Sissek nach Brood 1 Tag, Semlin 2 Tage, von Semlin nach Brood 2 Tage, Sissek 3 Tage, von Brood nach Semlin 2 Tage, von Semlin nach Brood 2 Tage, von Szegedin nach Semlin 1 Tag, von Semlin nach Szegedin 2 Tage.

Obige Lieferzeiten für Eilgüter werden nur für die Dauer des Sommerfahrplanes der Postschiffe, d. i. von Anfang April bis gegen Mitte October gewährleistet.

b) für Güter der Normalclassse I

werden für einzelne Strecken und entsprechend der Jahreszeit jeweilig besondere Lieferzeiten garantirt.

IV. Maurerarbeiten.

Demolirungsarbeiten.

In der Regel wird das Demoliren von Mauern derartig an den Unternehmer vergeben, dass ihm für die ausgelegten Arbeitskosten das Materiale als Compensation frei überlassen wird; wenn aber die Demolirungs- oder Abbrucharbeiten bezahlt werden, so sind bei sämtlichen Abtragungs-, Durchbrechungs-, Ausbrechungs- und Abhebungsarbeiten stets die gewonnenen brauchbaren Materialien zu reinigen und aufzuschlichten, der Schutt auf Wagen zu verladen oder zu verführen, wobei eine Maximaldistanz, sowohl für das aufzuschlichtende, als auch für das zu verführende Materiale, mit 20 m angenommen wird, ferner die nothwendigen Gerüstungen und Böhlungen zu besorgen.

102.	Abbrechung von Mauerwerk in Mörtel zu ebener Erde:	
a)	bei Mauern bis zu 0'6 m Stärke, per kbm	fl. 1'07
b)	bei stärkeren Mauern als 0'6 m, für jede um 0'3 m zunehmende Verstärkung der Mauer ein Zuschlag zu obigem Preise, per kbm	„ 0'11
103.	Dieselbe Arbeit in den Stockwerken und unter dem Erdniveau erhält für jede 4 m betragende Höhe oder Tiefe einen Zuschlag, per Etage um . . .	„ 0'25
104.	Abbrechen von Mauerwerk auf Lehm, zu ebener Erde, per kbm	„ 0'73
105.	Dieselbe Arbeit in Stockwerken über oder unter der Erde erhält zu dem vorgenannten Einheitspreise per Etage einen Zuschlag von	„ 0'21
106.	Abbrechen von Trocken- oder Moosmauerwerk, zu ebener Erde bis 4 m hoch, oder unter dem Erdniveau bis 2 m tief, per kbm	„ 0'65
107.	Dieselbe Arbeit in jeder höheren oder tieferen Etage als vorbesagt, erhält zu dem Parterrepreise per Etage einen Zuschlag von	„ 0'23
108.	Abbrechen von Piséemauerwerk im Durchschnitte der Etagenhöhe, per kbm	„ 0'62
109.	Durchbrechung von Stein- und Ziegelmauerwerk in Mörtel zu ebener Erde:	
a)	bei Mauern bis zu 0'6 m Stärke, per kbm	„ 1'66
b)	bei stärkeren Mauern als 0'6 m, für jede um 0'15 m zunehmende Verstärkung der Mauern an Zuschlag zu dem Preise sub a)	„ 0'11
110.	Dieselbe Arbeit im Stockwerke erhöht den Einheitspreis per Etage um	„ 0'28
111.	Einbrechen von Schmatzen in Ziegelmauerwerk mit 0'1 m proportionirter Tiefe, im Durchschnitte der Geschosshöhen:	
a)	bei Mauern bis 0'6 m Dicke, per kbm	„ 2'05

	b) bei stärkeren, als 0'6 m dicken Mauern ist für jede um 0'15 m grössere Stärke dem Preise sub a) zuzuschlagen	fl.	0'22
112.	Einbrechen von Schmatzen in Steinmauerwerk mit 0'2 m proportionirter Tiefe, im Durchschnitt der Geschosshöhen:		
	a) bis 0'6 m Mauerstärke, per kbm	"	2'42
	b) an Zuschlag zu diesem Preise für jede um 0'15 m grössere Stärke	"	0'40
113.	Ausbrechen schadhafter Verkleidungsziegel oder Ausstemmen von Mauerwerk behufs Auswechslung:		
	a) zu ebener Erde, per kbm	"	3'42
	b) für jedes höhere Geschoss, wobei auf Leitern oder Gerüsten gearbeitet wird, erhält dieser Preis einen Zuschlag von	"	0'57
114.	Durchspitzen von kleinen Oeffnungen in Bruchstein- oder Ziegelmauerwerk bis höchstens 0'4 qm lichter Oeffnung, ohne Unterschied der Stockwerke:		
	a) bei Mauern bis 0'6 m Stärke, per kbm	"	2'22
	b) bei stärkeren Mauern erhöht sich dieser Einheitspreis für jede um 0'3 m zunehmende Dicke um	"	0'46
115.	Gewölbungen von Stein oder Ziegeln abtragen:		
	a) bei Kellergewölben in I. Tiefe, per kbm	"	0'91
	b) bei Parterregewölben (= I. Geschosshöhe), per kbm	"	0'55
	c) für jede Stockwerkshöhe oder Kellergeschosstiefe ist zu den Einheitspreisen ad a) und b) zuzuschlagen	"	0'29
116.	Abbrechen von Quadersteinmauerwerk, per kbm	"	2'69
117.	Ausbrechen einzelner Quadersteinstücke per kbm	"	6'60
	Anmerkung: Bei dieser Arbeit wird angenommen, dass die einzelnen Quadersteinstücke nicht über 0'6 kbm Inhalt fassen, dass dieselben aus dem Mauerwerke derart ausgelöst werden, dass sie in einer kleineren Dimension noch verwendbar sind, und dass die Steingattung die mittlere Härte von hartem Sandstein und Granit habe.		
118.	Ausstemmen von Quaderstein-Mauerwerk für kleine Oeffnungen von höchstens 0'4 qm Querschnitt, im Durchschnitt der Geschosshöhen:		
	a) bei Mauern bis 0'6 m Stärke, per kbm	"	3'92
	b) bei stärkeren Mauern, für jede um 0'1 m zunehmende Stärke an Zuschlag zu dem Preise sub a)	"	0'43
119.	Riegelwände sammt Ausmauerung abtragen, im Durchschnitt der Höhen, per qm	"	0'12
120.	Ziegelpflaster aufbrechen, liegendes:		
	a) zu ebener Erde, per qm	"	0'11
	b) für jede Geschosshöhe oder Geschosstiefe kommt diesem Preise zuzuschlagen	"	0'02

- 121.** Ziegelpflaster aufbrechen, stehendes (sogenanntes Sturzpflaster):
- a) zu ebener Erde, per qm fl. 0'16
 - b) für jede Geschosshöhe oder Geschosstiefe kommt diesem Preise zuzuschlagen „ 0'04
- 122.** Kehlheimerplattenpflaster aufheben:
- a) zu ebener Erde, per qm „ 0'12
 - b) für jede Stockwerkshöhe ist diesem Preise zuzuschlagen „ 0'04
- 123.** Cementplattenpflaster aufheben:
- a) zu ebener Erde, per qm „ 0'14
 - b) Zuschlag zu diesem Einheitspreise für jede Stockwerkshöhe „ 0'04
- 124.** Steinplattenpflaster aus gemetzten, circa 0'05 bis 0'08 m starken Natursteinen aufheben:
- a) zu ebener Erde, per qm „ 0'19
 - b) Zuschlag zu diesem Einheitspreise für je eine Stockwerkshöhe „ 0'05
- 125.** Trottoir-Steinpflaster aufheben, per qm „ 0'33
- 126.** Back- oder Bruchsteinpflaster aufheben per qm „ 0'09
- 127.** Würfel- oder Holzstöckelpflaster aufheben, per qm „ 0'06
- 128.** Asphalt- oder Bétonpflaster aufreißen, per qm „ 0'13
- 129.** Sockelplatten oder Deckplatten auslösen, per qm „ 0'98
- 130.** Gesimshängplatten, Ruheplatz- und Balkonplatten von Stein vorsichtig auslösen:
- a) in erster Geschosshöhe, per qm „ 1'53
 - b) für jede folgende Geschosshöhe ist diesem Preise zuzuschlagen, per qm „ 0'27
- 131.** Lehmestrich oder Flechtwandverklätschung abtragen:
- a) bei ebenerdigen Gebäuden, per qm „ 0'01
 - b) für jede Geschosshöhe ist diesem Preise zuzuschlagen „ 0'00,5
- 132.** Mauerverputz abschlagen und die Fugen auskratzen, zu ebener Erde:
- a) bei Fettkalkmörtel-Verputz, per qm „ 0'04
 - b) bei Cementkalkmörtel-Verputz, per qm „ 0'06
 - c) bei Portlandcementmörtel-Verputz, per qm „ 0'08
 - d) bei Anordnung dieser Arbeiten in höheren Geschossen erhöhen sich vorstehende Kosten für jedes Stockwerk um 5 Procent —, werden diese Arbeiten aber aussen an Gebäuden auf Leitern besorgt, so tritt diese Erhöhung mit 10 Procent für jedes 4 m höhere Geschoss ein.
- 133.** Stukaturverputz oder Rohrbodenverputz abschlagen, ohne Unterschied der Höhe:
- a) wenn die Holzdecken-Construction bleibt, per qm „ 0'07
 - b) wenn die Holzdecken-Construction abgetragen werden muss, per qm „ 0'03

134. Weissigung an Mauern und Decken mit dem Scheereisen sauber abkratzen, per qm	fl.	0·02
135. Tapeten von Wänden rein abkratzen, per qm	„	0·08
136. Abschlagen nur stellenweisen Mauerverputzes und Auskratzen der Fugen:		
a) zu ebener Erde bei Verputz mit Fettkalkmörtel, per qm	„	0·05
b) zu ebener Erde bei Verputz mit Cementkalkmörtel, per qm	„	0·07
c) zu ebener Erde bei Verputz mit Portlandcementmörtel, per qm	„	0·09
d) bei höheren Geschossen bleiben die bei Post 132, d) angesetzten Werthe auch hier geltend.		
137. Thorstock aus Stein (Schwelle, Gewände und Sturz) ausbrechen und die Oeffnung bölzen, per currtm	„	0·37
138. Thürstock aus Stein (Schwelle, Gewände und Sturz) ausbrechen und die Oeffnung bölzen, per currtm	„	0·31
139. Fensterstock aus Stein (Sohlbank, Gewände und Sturz) ausbrechen und die Oeffnung bölzen per currtm	„	0·27
140. Stiegenstufen oder Zargenstücke aus Stein auflösen und herablassen:		
a) bei freitragenden Stiegen, per currtm	„	0·63
b) bei eingemauerten Stiegen, per currtm	„	0·31
141. Randsteine ohne der Untermauerung aufbrechen per currtm	„	0·18
142. Hausthürstock von Holz ausbrechen und die Oeffnung bölzen, per Stück	„	1·37
143. Zimmerthürstock von Holz ausbrechen, per St.	„	0·95
144. Fensterstöcke von Holz ausbrechen, ohne Unterschied der Grösse und des Geschosses:		
a) innerer Stock sammt Fensterbrett, per Stück	„	0·46
b) äusserer Stock, per Stück	„	0·26
c) Pfostenfensterstöcke, per Stück	„	0·48
145. Fensterbrett ohne Fensterstock ausbrechen, per Stück	„	0·10
146. Stiegenstufen von Holz oder diesem Querschnitte anpassende Holzrinnen bei Kanälen und Wasserläufen aufheben, per currtm	„	0·22
147. Mantelbäume, Sturzträme, Röspen und Säulen von Holz u. dgl. wenn sie vom Maurer beseitigt werden müssen, ausheben, reinigen und wegtragen, per currtm	„	0·09
148. Stein- oder Eisensäulen aus der Mauer auflösen, per Stück	„	0·22
149. Futterbarren ausbrechen:		
a) hölzerne, per currtm	„	0·04
b) steinerne, per currtm	„	0·12
150. Heuraufen abtragen, per currtm	„	0·03
151. Retiradsitzbrett aufheben, per Stück	„	0·09

152.	Retiradeinrichtung, d. i. Sitzbrett, Parapett- mauer an der Gainze, die Gainze selbst und den oberen Kopf der Abortschlauchmündung aufbrechen:		
a)	bei gewöhnlichen Aborten, per Stück	fl.	0·82
b)	bei englischen Aborten, per Stück	„	1·37
153.	Abortschlauch in der Mauer ausbrechen, aus- heben und deponiren:		
a)	bei Schläuchen aus Holzpfosten per Stockwerk	„	0·91
b)	bei Eisenschläuchen, per Stockwerk	„	2·58
154.	Kanalaufbruchstock oder Wasserlaufstock von beiläufig 0·4 m Lichtweite herausbrechen, per Stück	„	0·33
155.	Kanalaufbruchstock od. Wasserlaufstock sammt Gitter, zwischen 0·4 und 1·0 m Lichtweite, heraus- brechen, per Stück	„	0·55
156.	Rauchfang-, Absperr- oder Ausputzthürl heraus- brechen, per Stück	„	0·25
157.	Fensterladen von Eisen ausbrechen, per Stück	„	0·44
158.	Fenstergitter ausbrechen und ausheben:		
a)	bei Gittern in Rahmen mit Prätzen, per Stück	„	0·50
b)	bei Gittern, wo die Stäbe einzeln eingemauert sind, per Stück	„	0·87
159.	Zimmerheizofen von Eisen oder Thon abtragen, alle Bestandtheile sauber abputzen und zur Wieder- verwendung deponiren:		
a)	bei Oefen von Thon, per Stück	„	0·68
b)	bei Oefen von Eisen sammt Rauchrohr, per Stück	„	0·47
160.	Eisenbestandtheile ausbrechen, und zwar Guss- und Schmiedeeisen in durchschnittlichen Grössen, wie sie beim Hochbau vorkommen, abtragen und herab- lassen, sodann auf circa 20 m weit deponiren, per 100 kg	„	0·53

Neuherstellungen.

161.	Steinwurf, aus 0·15 bis 0·3 kbm grossen Steinen derart ausgeführt, dass die Steine ordentlich lagern und die Zwischenräume mit Schotter ausgefüllt werden, wobei die Oberfläche einer Pflasterung gleichem muss, per kbm	„	3·99
162.	Trockenes Füllmauerwerk aus rohen Bruch- steinen, per kbm	„	4·37
163.	Bruchsteinmauerwerk in Moos, per kbm	„	6·32
164.	Bruchsteinmauerwerk in Lehm per kbm	„	6·07
165.	Brunnenmauerwerk aus Bruchstein in Moos, bis zur Tiefe von 2 m, per kbm	„	7·18
166.	Brunnenmauerwerk aus Bruchstein in Mörtel, bis zur Tiefe von 2 m, per kbm	„	8·64
167.	Brunnenmauerwerk aus Bruchstein in Moos, in grösserer Tiefe als 2 m, erhält für jedes weitere Tiefenmeter zu dem Preise ad Post Nr. 165 einen Zuschlag von	„	0·15

- 168.** Brunnenmauerwerk aus Bruchstein in Mörtel, in grösserer Tiefe als 2 m, erhält für jedes weitere Tiefenmeter zu dem Preise ad Post Nr. 165 einen Zuschlag von fl. 0'22
- 169.** Gerades Bruchsteinmauerwerk, allseits mit Erde umgeben, für Fundamente in der ersten Tiefenschichte bis 2 m unter dem Erdhorizonte:
- a) mit Weisskalk-(Fettkalk-)Mörtel, per kbm " 6'22
 - b) mit Cementkalkmörtel, per kbm " 7'64
 - c) mit Portlandcementmörtel, per kbm " 11'16
- 170.** Vorstehendes Mauerwerk in tieferen Schichten als 2 m unter dem Erdhorizonte herzustellen, erhalten die in Post Nr. 169 angesetzten Preise per kbm für jede weitere Schichte von 2 m einen Zuschlag u. z.:
- a) bei Herstellung mit Weisskalkmörtel " 0'26
 - b) dto. dto. Cementkalkmörtel " 0'31
 - c) dto. dto. Portlandcementmörtel " 0'40
- 171.** Gerades Bruchsteinmauerwerk ohne Verputz im Kellergeschosse mit ein- oder beiderseitiger Lichtmauerung, oder in Kanälen bis 2 m unter dem Erdhorizonte tief, und am Sockel (vom Terrain bis zum Mauerabsatz unter dem Parterrefussboden):
- a) mit Weisskalkmörtel, per kbm " 6'60
 - b) mit Cementkalkmörtel, per kbm " 8'22
 - c) mit Portlandcementmörtel, per kbm " 11'71
- 172.** Vorstehendes Mauerwerk in tieferen Schichten als 2 m unter dem Erdhorizonte herzustellen erhalten die in Post Nr. 171 angesetzten Preise per kbm für jede weitere Tiefenschichte von 2 m einen Zuschlag und zwar:
- a) bei Herstellung in Weisskalkmörtel " 0'31
 - b) dto. dto. Cementkalkmörtel " 0'34
 - c) dto. dto. Portlandcementmörtel " 0'45
- 173.** Gerades Bruchsteinmauerwerk ohne Verputz zu ebener Erde, bis zur Höhe von 4 m:
- a) mit Weisskalkmörtel, per kbm " 6'91
 - b) mit Cementkalkmörtel, per kbm " 8'43
 - c) mit Portlandcementmörtel, per kbm " 11'87
- 174.** Vorstehendes Mauerwerk in Stockwerkshöhen herzustellen, erhalten die in Post Nr. 173 angesetzten Preise per kbm für jedes weitere Stockwerk folgende Zuschläge:
- a) bei Herstellung in Weisskalkmörtel " 0'42
 - b) dto. dto. Cementkalkmörtel " 0'52
 - c) dto. dto. Portlandcementmörtel " 0'60
- 175.** Gewölbmauerwerk aus Bruchstein, ohne Verputz, in der I. Tiefe von 2 m vom Erdhorizonte ab gemessen, bis zur Maximalspannweite von 6 m:

- | | | | |
|-------------|---|-----|-------|
| a) | mit Weisskalkmörtel, per kbm | fl. | 8'05 |
| b) | mit Cementkalkmörtel, per kbm | " | 9'61 |
| c) | mit Portlandcementmörtel, per kbm | " | 13'46 |
| 176. | Gewölbmauerwerk aus Bruchsteinen, ohne Verputz, in der I. Höhe von 4 m vom Erdhorizonte ab gemessen, bis zur Maximalspannweite von 6 m: | | |
| a) | mit Weisskalkmörtel, per kbm | " | 8'58 |
| b) | mit Cementkalkmörtel, per kbm | " | 10'06 |
| c) | mit Portlandcementmörtel, per kbm | " | 14'15 |
| 177. | Bei Gewölbmauerwerk aus Bruchsteinen, ohne Verputz, wie Post 175 und 176, jedoch in jeder um 2 m grösseren Tiefe, oder um 4 m weiteren Höhe herzustellen, erhalten die in Post 175 und 176 angesetzten Preise per kbm für jede derartige Etage an Zuschlag: | | |
| a) | bei Herstellung in Weisskalkmörtel | " | 0'45 |
| b) | bei dto. in Cementkalkmörtel | " | 0'53 |
| c) | bei dto. in Portlandcementmörtel | " | 0'60 |
| 178. | Gewölbmauerwerk aus Bruchsteinen, ohne Verputz, bei grösseren Spannweiten als 6 m (gemessen von Widerlager zu Widerlager) erhält zu dem ad Post 175, 176 und 177 angesetzten Preisen für jede um 1 m grössere Spannweite an Zuschlag | | |
| | | " | 0'19 |
| 179. | Schichtenmauerwerk aus Bruchsteinen (auch Hackelstein- oder Hausteinmauerwerk genannt), wobei die Ansichtsflächen eben und die Lagerfugen horizontal laufen müssen, zu ebener Erde, ohne Verputz, aber mit Verbrämung der Fugen: | | |
| a) | mit Weisskalkmörtel, per kbm | " | 8'83 |
| b) | mit Cementkalkmörtel, per kbm | " | 9'98 |
| c) | mit Portlandcementmörtel, per kbm | " | 13'65 |
| 180. | Cyclophenmauerwerk aus Bruchsteinen (auch Hackelstein- oder Hausteinmauerwerk genannt), wobei die Aussenflächen eben, die Steine an den Kanten auf 0'02 m tief ganz reiflächig und an den Fugen geradlinig bearbeitet sein müssen, dagegen die Lager- und Stossfugen im Mauerhaupte entweder in parallelseitigen oder in unregelmässigen Formen angeordnet sind, jedoch keine Zwickel enthalten, sammt Fugenverbrämung: | | |
| a) | mit Weisskalkmörtel, per kbm | " | 7'53 |
| b) | mit Cementkalkmörtel, per kbm | " | 8'83 |
| c) | mit Portlandcementmörtel, per kbm | " | 12'66 |
| 181. | Schichten- und Cyclophenmauerwerk aus Bruchsteinen in anderen Geschossen als zu ebener Erde herzustellen, erhalten die ad Post Nr. 179 und 180 angesetzten Preise per kbm für jede Geschosshöhe von 4 m oder Geschosstiefe von 2 m an Zuschlag: | | |
| a) | mit Weisskalkmörtel | " | 0'42 |
| b) | mit Cementkalkmörtel | " | 0'52 |
| c) | mit Portlandcementmörtel | " | 0'60 |

- 182.** Gerades Quadersteinmauerwerk aus Werkstücken bis zu 0·3 kbm Grösse, zu ebener Erde und sammt Verbrämung der Fugen:
- a) mit Weisskalkmörtel, per kbm fl. 49·67
 - b) mit Cementkalkmörtel, per kbm " 50·08
 - c) mit Portlandcementmörtel, per kbm " 51·39
 - d) Vorgenanntes Quadersteinmauerwerk in höheren Etagen herzustellen, erfordert zu den angesetzten Einheitspreisen aller 3 Mörtelgattungen für jede einzelne Etage einen Zuschlag von " 0·59
- 183.** Gerades Quadersteinmauerwerk aus Werkstücken von 0·3 bis 0·6 kbm Grösse, zu ebener Erde und sammt Verbrämung der Fugen:
- a) mit Weisskalkmörtel, per kbm " 55·91
 - b) mit Cementkalkmörtel, per kbm " 56·56
 - c) mit Portlandcementmörtel, per kbm " 57·62
- 184.** Gerades Quadersteinmauerwerk aus Werkstücken über 0·6 kbm Grösse, zu ebener Erde und sammt Verbrämung der Fugen:
- a) mit Weisskalkmörtel, per kbm " 57·10
 - b) mit Cementkalkmörtel, per kbm " 57·75
 - c) mit Portlandcementmörtel, per kbm " 58·81
- 185.** Gerades Quadersteinmauerwerk aus Werkstücken von 0·3 bis 0·6 und über 0·6 kbm Grösse in höheren Geschossen herzustellen, erfordert zu den ad Post Nr. 183 und 184 angesetzten Einheitspreisen per kbm für jede einzelne Geschosshöhe einen Zuschlag von " 0·99
- 186.** Quaderstein - Gewölbmauerwerk aus Werkstücken bis 0·3 kbm Grösse, zu ebener Erde, sammt Verbrämung der Fugen, bei einer Spannweite bis zu 5 m:
- a) mit Weisskalkmörtel, per kbm " 55·99
 - b) mit Cementkalkmörtel, per kbm " 56·50
 - c) mit Portlandcementmörtel, per kbm " 57·83
- 187.** Vorstehendes Quadergewölbe erhält für eine Herstellung in höheren Geschossen als 4 m vom Erdhorizonte aufwärts, für jede solche Geschosshöhe per 4 m zu den ad Post Nr. 186 angesetzten Einheitspreisen per kbm einen Zuschlag von " 0·59
mithin kostet 1 kbm in I. Geschosshöhe oder Tiefe:
- a) mit Weisskalkmörtel " 56·58
 - b) mit Cementkalkmörtel " 57·02
 - c) mit Portlandcementmörtel " 58·49
- 188.** Quadersteingewölbmauerwerk aus über 0·3 kbm grossen Werkstücken, zu ebener Erde, sammt Verbrämen der Fugen, bei einer Spannweite bis zu 5 m:
- a) mit Weisskalkmörtel, per kbm " 62·70
 - b) mit Cementkalkmörtel, per kbm " 63·15
 - c) mit Portlandcementmörtel, per kbm " 64·25

189. Vorstehendes Quadergewölbe in höheren Geschossen herzustellen, erfordert zu den ad Post Nr. 188 angesetzten Preisen per kbm für jede Geschosshöhe oder Tiefe einen Zuschlag von	fl.	0·88
mithin kostet 1 kbm in I. Geschosshöhe oder Tiefe:		
a) mit Weisskalkmörtel	"	63·58
b) mit Cementkalkmörtel	"	64·03
c) mit Portlandcementmörtel	"	65·13

190. Quaderstein-Gewölbmauerwerk der Post Nr. 186 bis 189 in grösseren Spannweiten als 5 m herzustellen, erfordert für jedes Meter grössere Spannweite zu den daselbst angesetzten Einheitspreisen per kbm einen Zuschlag von	"	0·23
--	---	------

Anmerkung zu Post Nr. 186 bis 190:

Die genannten Quadergewölbungen sind mit mittelhartem Sandstein angenommen, und es erhöhen sich die Arbeitslöhne bei Verwendung von sehr hartem Sandsteine um 25 Procent, bei Granit aber um 50 Procent der in den corr. Post Nr. der II. Abth. angesetzten Tagschichten.

Quaderstücke mit Verzierungen erhöhen das in den corr. Post Nr. der II. Abth. ersichtliche Arbeitsverdienst um 25 Procent.

Die Zufuhr der Werkstücke ist im Mittel auf 20 m Distanz berechnet; für weitere Distanzen muss ein Transportzuschlag eintreten.

Obige Preis-Calculationen gelten nur für currente Quadermauern oder Gewölbungen, welche im Ausmasse von mindestens 2 kbm in einer Masse hergestellt werden; kommen daher geringere Quantitäten Quaderarbeiten vor, so sind dieselben für den Arbeitslohn unter der Post Nr. 264 „Quaderstein-Versetzungen“ in Rechnung zu stellen, und die Materialkosten in dem Artikel „Steinmetzarbeit“ aufzusuchen.

191. Gerades Ziegelmauerwerk in Fundamenten, allseits mit Erde umgeben, mit Ziegeln von 0·300 + 0·145 + 0·066 m Dimensionen und mit Weisskalkmörtel herzustellen:		
A) in der I. Tiefenschichte von 2 m unter dem Erdhorizonte, per kbm	"	7·84
a) für jede folgende Metertiefe mehr um	"	0·21
192. Dasselbe Mauerwerk, mit Cementkalkmörtel:		
B) in der I. Tiefenschichte von 2 m unter dem Erdhorizonte, per kbm	"	9·02
b) für jede folgende Metertiefe mehr um	"	0·37
193. Dasselbe Mauerwerk mit Portlandcementmörtel:		
C) in der I. Tiefenschichte von 2 m unter dem Erdhorizonte, per kbm	"	12·68
c) für jede folgende Metertiefe mehr um	"	0·44

- 194.** Gerades Ziegelmauerwerk mit ein- oder beiderseitiger Lichtmauerung, ohne Verputz, im Keller, in Kanälen oder im Sockel herzustellen, bei Verwendung der Ziegel von 0·300 + 0·145 + 0·066 m Dimensionen und Weiskalkmörtel:
- A) in der I. Tiefenschichte von 2 m unter dem Erdhorizonte, per kbm fl. 8·19
- a) für jede folgende Metertiefe mehr um „ 0·36
- 195.** Dasselbe Mauerwerk mit Cementkalkmörtel:
- B) in der I. Tiefenschichte von 2 m unter dem Erdhorizonte, per kbm „ 9·37
- b) für jede folgende Metertiefe mehr um „ 0·44
- 196.** Dasselbe Mauerwerk mit Portlandcementmörtel:
- C) in der I. Tiefenschichte von 2 m unter dem Erdhorizonte, per kbm „ 13·09
- c) für jede folgende Metertiefe mehr um „ 0·51

**Kosten gemauerter Kanäle
nach den Normalien des Wiener Stadtbauamtes.**

Diese Kanäle werden hier exclusive des Erdaushubes und der Wiederschüttung nur im Mauerwerke veranschlagt, und ganz aus gebrannten Ziegeln in Cementkalkmörtel hergestellt angesehen.

Strassenkanäle.

Normalprofil I	0·80 m breit, 1·10 m hoch, per m	„	19·29
„ II	0·84 „ „ 1·26 „ „ „ „	„	21·08
„ III	0·90 „ „ 1·35 „ „ „ „	„	22·26
„ IV	1·00 „ „ 1·50 „ „ „ „	„	24·36
„ V	1·10 „ „ 1·65 „ „ „ „	„	26·36
„ VI	1·20 „ „ 1·80 „ „ „ „	„	28·56

Hauskanäle.

Normalprofil VII	0·60 m breit, 1·05 m hoch, Eisole per m	„	13·17
„ VIII	0·60 „ „ 1·05 „ „ Mulde „ „	„	10·93
„ IX	0·60 „ „ 0·90 „ „ „ „	„	10·08

Hofkanäle.

Normalprofil X	0·60 m breit, 0·75 m hoch, per m	„	9·24
„ XI	0·50 „ „ 0·65 „ „ „ „	„	8·22
„ XII	0·30 „ „ 0·50 „ „ „ „	„	4·69

Die Analysen und Zeichnungen dieser Kanäle findet man in der II. Abtheilung nach der corr. Post Nr. 196 eingeschaltet.

- 197.** Gerades Ziegelmauerwerk ohne Verputz, in Geschossen über dem Erdhorizont, bei Herstellung mit Ziegeln von 0·300 + 0·145 + 0·066 m Dimensionen und mit Weiskalkmörtel:
- A) zu ebener Erde, per kbm „ 8·47
- a) für jede höhere Etage mehr um „ 0·41

- 198.** Dasselbe Mauerwerk mit Cementkalkmörtel:
- B) zu ebener Erde, per kbm fl. 9.77
 - b) für jede höhere Etage mehr um „ 0.47
- 199.** Dasselbe Mauerwerk mit Portlandcementmörtel:
- C) zu ebener Erde, per kbm „ 13.48
 - e) für jede höhere Etage mehr um „ 0.53
- 200.** Brunnen-Mauerwerk aus vorschriftsmässigen Mauerziegeln in Moos hergestellt:
- a) in der I. Tiefe bis zu 2 m vom Erdhorizonte abwärts, per kbm „ 7.93
 - b) für jede folgende Metertiefe mehr um „ 0.24
- 201.** Lehmputzenmauerwerk zu ebener Erde, per kbm „ 4.14
- 202.** Lehmmauerwerk mit gebrannten Ziegeln:
- a) bei Gebäudemauern, per kbm „ 7.23
 - b) bei Feuerungsanlagen, per kbm „ 13.38
- 203.** Maschinenfundament-Mauerwerk berechne man nach der einschlägigen Material-Verwendung der vorhergehenden Posten und schlage für die schwierigere Arbeit hiebei 10 Procent dem angesetzten Einheitspreise zu.
- 204.** Kesseleinmauerungen:
- a) Rothziegelmauerwerk;
dasselbe wird nach den vorhergehenden Posten nach der einschlägigen Material-Verwendung berechnet, und der Arbeitslohn sammt Requisiten-Aequivalent um 25 Procent erhöht.
 - b) Chamotteziegel-Mauerwerk (feuerfest) per kbm „ 76.20
 - e) Chamottemaerwerk mit roth gebrannten Mauerziegeln (mittelfeuerfest), per kbm „ 38.66
 - d) Mauerwerk aus Thonziegeln in Lehmörtel (halbfeuerfest), per kbm „ 19.53
- 205.** Ziegelgewölb-Mauerwerk ohne Verputz in der I. Tiefenschichte bis zu 2 m unter dem Erdhorizonte, und bei einer Spannweite bis zu 6 m:
- a) mit Weisskalkmörtel, per kbm „ 9.61
 - b) mit Cementkalkmörtel, per kbm „ 10.90
 - e) mit Portlandcementmörtel, per kbm „ 15.40
- 206.** Ziegelgewölb-Mauerwerk ohne Verputz in I. Höhe (zu ebener Erde) und bei einer Spannweite bis zu 6 m:
- a) mit Weisskalkmörtel, per kbm „ 10.08
 - b) mit Cementkalkmörtel, per kbm „ 11.38
 - e) mit Portlandcementmörtel, per kbm „ 16.08
- 207.** Ziegelgewölb-Mauerwerk ohne Verputz in einer anderen Geschosshöhe oder Geschosstiefe als der I., erfordert zu den ad Post Nr. 205 und 206 angesetzten Einheitspreisen für jede Geschosstiefe oder Etagenhöhe einen Zuschlag von „ 0.41

- 208.** Ziegelgewölb-Mauerwerk ohne Verputz in grösseren Spannweiten als bis zu 6 m herstellen, erfordert zu den ad Post Nr. 205, 206 und 207 angesetzten Einheitspreisen für jedes weitere m Spannweite einen Zuschlag von fl. 0-15
- 209.** Gemischtes Mauerwerk aus Bruchsteinen und Ziegeln.
Bei dieser oftmals vorkommenden Arbeitsgattung sind die in den früheren Post-Nrn. berechneten Einheitspreise in demselben Verhältnisse zu rechnen, in welchem die Mischung der Materialien gewünscht wird, z. B.
Gemischtes Mauerwerk zu ebener Erde mit $\frac{2}{3}$ Bruchstein und $\frac{1}{3}$ Ziegel in Weisskalkmörtel herzustellen erfordert:
nach Post Nr. 173 a $\frac{2}{3}$ (6-91) . . = fl. 4-61
nach Post Nr. 197 A $\frac{1}{3}$ (8-47) . . = „ 2-82
folglich kostet 1 kbm genannten Mauerwerks . . . „ 7-43
- 210.** Bétonmauerwerk, in Lagen von 0-05 m bis 0-08 m hoch zu stampfen:
a) bei einem Mischungsverhältnisse von 1 Theil Cementkalk, zu 2 Theilen reschen Flusssand und 5 Theilen Stein- oder Ziegelgerölle, welches zusammen 4-7 Theile erhärteten Béton gibt, per kbm „ 11-78
b) bei einem Mischungsverhältnisse von 1 Theil Cementkalk zu 2 Theilen reschen Flusssand und 4 Theilen Stein- oder Ziegelgerölle, welches zusammen 4-0 Theile erhärteten Béton gibt, per kbm „ 12-59
- 211.** Piséemauerwerk (Lehmstampfbau).
a) Piséesteinmauern, wobei aus Erd- oder Lehmarten zuerst in Kästen geformte Steine hergestellt, und solche dann mit Lehmörtel auf gewöhnliche Art vermauert werden, per kbm „ 3-77
b) Pisée zwischen Lehmsteinwangen, wobei zwischen 2 schwache (halben Ziegel starke) Mauern von getrockneten Lehmsteinen der Zwischenraum mit Lehm ausgestampft wird, per kbm „ 4-01
c) Pisée zwischen Brettformen, wobei an den Fluchtlinien der Mauern etwa 6 m lange, 0-4 bis 0-8 m hohe, mit losen Querriegeln beiderseits verbundene Bretttafeln aufgestellt werden, zwischen welche die Piséemasse eingestampft wird; nach Vollstumpfung jeder solchen Schicht und Trocknung derselben wird die Arbeit nach Höhersetzen der Bretttafeln in gleicher Weise fortgesetzt; per kbm „ 4-60
- 212.** Gesimsmauerwerk sammt Verputz, Weissigung und Färbelung, u. zw. Haupt-, Cordon- und Kämpfergesimse, sowie fussbildende Gesimse und Fensterverdachungen, in was immer für einer Höhe, Ausladung und Form, nach dem Querschnitte aus der Höhe und

Ausladung im vollen Flächenmasse zu berechnen, kostet per qm Querschnittsfläche bei Gesimsen bis 0'01 qm Querschnitt:

- a) mit Weisskalkmörtel, per currtm fl. 65'08
- b) mit Cementkalkmörtel, per currtm „ 75'90
- c) mit Portlandcementmörtel, per currtm „ 108'88
- d) sind alte Gesimse auszuziehen, d. i. zu putzen, weissigen und zu färbeln, so berechne man von den in der corr. Post Nr. 212 der II. Abtheilung angegebenen Erfordernissen:

84 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
90 Procent an Arbeitslohn und Requisiten.

213. Gesimsmauerwerk wie vorstehend, aber bei 0'015 qm Querschnitt auslegen und ziehen:

- a) mit Weisskalkmörtel, per currtm „ 53'29
- b) mit Cementkalkmörtel, per currtm „ 61'60
- c) mit Portlandcementmörtel, per currtm „ 86'59
- d) sind alte Gesimse blos auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 213 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen:

80 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
88 Procent an Arbeitslohn und Requisiten.

214. Gesimsmauerwerk wie Post Nr. 212, aber bei 0'025 qm Querschnitt auslegen und ziehen:

- a) mit Weisskalkmörtel, per currtm „ 43'28
- b) mit Cementkalkmörtel, per currtm „ 50'26
- c) mit Portlandcementmörtel, per currtm „ 68'44
- d) sind alte Gesimse blos auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 214 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen:

75 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
86 Procent an Arbeitslohn und Requisiten.

215. Gesimsmauerwerk wie Post Nr. 212, aber bei 0'05 qm Querschnitt auslegen und ziehen:

- a) mit Weisskalkmörtel, per currtm „ 33'14
- b) mit Cementkalkmörtel, per currtm „ 39'45
- c) mit Portlandcementmörtel, per currtm „ 53'76
- d) sind alte Gesimse blos auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 215 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen:

70 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
80 Procent an Arbeitslohn und Requisiten.

216. Gesimsmauerwerk wie Post Nr. 212, aber bei 0'1 qm Querschnitt auslegen und ziehen:

- a) mit Weisskalkmörtel, per currtm „ 23'39
- b) mit Cementkalkmörtel, per currtm „ 27'85
- c) mit Portlandcementmörtel, per currtm „ 38'53

d) sind alte Gesimse bloß auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 216 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen:

55 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
71 Procent an Arbeitslohn und Requisiten.

217. Gesimsmauerwerk wie Post Nr. 212, aber bei 0·2 qm Querschnitt auslegen und ziehen:

- | | | |
|----|---|-----------|
| a) | mit Weisskalkmörtel, per currtm | fl. 20·98 |
| b) | mit Cementkalkmörtel, per currtm | „ 24·78 |
| c) | mit Portlandcementmörtel, per currtm | „ 33·97 |
| d) | sind alte Gesimse bloß auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 217 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen: | |

50 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
65 Procent an Arbeitslohn und Requisiten.

218. Gesimsmauerwerk wie Post Nr. 212, aber bei 0·3 qm Querschnitt auslegen und ziehen:

- | | | |
|----|---|---------|
| a) | mit Weisskalkmörtel, per currtm | „ 17·21 |
| b) | mit Cementkalkmörtel, per currtm | „ 19·24 |
| c) | mit Portlandcementmörtel, per currtm | „ 27·53 |
| d) | sind alte Gesimse bloß auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 218 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen: | |

40 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
60 Procent an Arbeitslohn und Requisiten.

219. Gesimsmauerwerk wie Post Nr. 212, aber bei 0·5 qm Querschnitt auslegen und ziehen:

- | | | |
|----|---|---------|
| a) | mit Weisskalkmörtel, per currtm | „ 15·49 |
| b) | mit Cementkalkmörtel, per currtm | „ 18·13 |
| c) | mit Portlandcementmörtel, per currtm | „ 26·37 |
| d) | sind alte Gesimse bloß auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 219 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen: | |

38 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
58 Procent an Arbeitslohn und Requisiten.

Anmerkung zu Post Nr. 212 bis 219.

Die Gesimse sind per Längenmeter zu verrechnen und findet man den Einheitspreis für ein gegebenes Gesimse, indem man dessen factische Querschnittsfläche mit dem Einheitspreise der zu diesem Querschnitte passenden Post Nr. multiplicirt. Gesimse, deren Querschnittsflächen zwischen jene der in vorstehenden Post-Nrn. angeführten fallen, sind proportional mit dem ihrer Querschnittsfläche zunächstliegenden Einheitspreisen zu berechnen.

Daraus folgt, dass nach den in Post Nr. 212 bis 219 angesetzten Grundpreisen ein Längenmeter Gesimse bei Herstellung in Weisskalkmörtel kostet:

bis 0.010 qm Querschnitt		nach Post Nr. 212	à fl. 65.08 fl. 0.65
bei 0.011 " "	$\left. \begin{array}{l} \text{pp. Werth} \\ \text{für } \mathbf{0.001} \\ \hline 65.08 - 53.29 \\ \hline 5 \\ \hline \mathbf{2.358} \end{array} \right\} =$	à fl. 65.08 - 1 × 2.358 =	62.72 0.69
" 0.012 " "		" 65.08 - 2 × 2.358 =	60.36 0.72
" 0.013 " "		" 65.08 - 3 × 2.358 =	58.01 0.75
" 0.014 " "		" 65.08 - 4 × 2.358 =	55.65 0.78
" 0.015 " "	nach Post Nr. 213		à 53.29 0.80
" 0.017 " "	$\left. \begin{array}{l} \text{für } \mathbf{0.001} \\ \hline 53.29 - 43.28 \\ \hline 10 \\ \hline \mathbf{1.001} \end{array} \right\} =$	à fl. 53.29 - 2 × 1.001 =	51.29 0.87
" 0.019 " "		" 53.29 - 4 × 1.001 =	49.29 0.94
" 0.020 " "		" 53.29 - 5 × 1.001 =	48.28 0.97
" 0.021 " "		" 53.29 - 6 × 1.001 =	47.28 0.99
" 0.023 " "		" 51.29 - 8 × 1.001 =	45.28 1.04
" 0.025 " "	nach Post Nr. 214		à 43.28 1.08
" 0.030 " "	$\left. \begin{array}{l} \text{für } \mathbf{0.005} \\ \hline 43.28 - 33.14 \\ \hline 5 \\ \hline \mathbf{2.028} \end{array} \right\} =$	à fl. 43.28 - 1 × 2.028 =	41.25 1.24
" 0.035 " "		" 43.28 - 2 × 2.028 =	39.22 1.37
" 0.040 " "		" 43.28 - 3 × 2.028 =	37.20 1.49
" 0.045 " "		" 43.28 - 4 × 2.028 =	35.17 1.58
" 0.050 " "	nach Post Nr. 215		à 33.14 1.66
" 0.060 " "	$\left. \begin{array}{l} \text{für } \mathbf{0.01} \\ \hline 33.14 - 23.39 \\ \hline 5 \\ \hline \mathbf{1.95} \end{array} \right\} =$	à fl. 33.14 - 1 × 1.95 =	31.19 1.87
" 0.070 " "		" 33.14 - 2 × 1.95 =	29.24 2.05
" 0.080 " "		" 33.14 - 3 × 1.95 =	27.29 2.18
" 0.090 " "		" 33.14 - 4 × 1.95 =	25.34 2.28
" 0.100 " "	nach Post Nr. 216		à 23.39 2.34
" 0.125 " "	$\left. \begin{array}{l} \text{für } \mathbf{0.025} \\ \hline 23.39 - 20.98 \\ \hline 4 \\ \hline \mathbf{0.6025} \end{array} \right\} =$	à fl. 23.39 - 1 × 0.6025 =	22.79 2.85
" 0.150 " "		" 23.39 - 2 × 0.6025 =	22.18 3.33
" 0.175 " "		" 23.39 - 3 × 0.6025 =	21.58 3.78
" 0.200 " "	nach Post Nr. 217		à 20.98 4.20
" 0.250 " "	$\left. \begin{array}{l} \text{für } \mathbf{0.05} \\ \hline \mathbf{1.89} \end{array} \right\}$	à fl. 20.98 - 1 × 1.89 =	19.09 4.77
" 0.300 " "		nach Post Nr. 218 . . . . .		à 17.21 5.16
" 0.350 " "	$\left. \begin{array}{l} \text{für } \mathbf{0.05} \\ \hline \mathbf{0.43} \end{array} \right\}$	à fl. 17.21 - 1 × 0.43 =	16.78 5.87
" 0.400 " "		" 17.21 - 2 × 0.43 =	16.35 6.54
" 0.450 " "		" 17.21 - 3 × 0.43 =	15.92 7.16
" 0.500 " "	nach Post Nr. 219		à 15.49 7.74

Werden Gesimse an alten Gebäuden neu hergestellt, so ist wegen der besonderen Gerüstung das in der corr. Post Nr. der II. Abth. ersichtliche Arbeits-erforderniss sammt Requisitensatz um 50 Procent zu erhöhen.

Werden zu Gesimsen H ä n g p l a t t e n oder besondere Gesimsziegel in Verwendung gebracht, so wird das aufgewendete Material separat zu berechnen sein, ohne dass sich das Arbeits-erforderniss erhöht.

220. Hohlkehlg esimse sammt Verputz und Weissigung, nach dem Querschnitte aus der Höhe und Ausladung im vollen Flächenmasse zu berechnen, kostet per qm Querschnittsfläche bei Gesimsen bis 0.01 qm Querschnitt:

- a) mit Weisskalkmörtel, per currtm fl. 23.46
- b) mit Cementkalkmörtel, per currtm " 26.53
- c) mit Portlandcementmörtel, per currtm " 36.96
- d) sind alte Hohlkehlen nur neu auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 220 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen:

70 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
75 Procent an Arbeitslohn und Requisiten.

- 221.** Hohlkehlgesimse wie Post Nr. 220, aber bei 0'04 qm Querschnitt auslegen und ziehen:
- | | | |
|----|--|-----------|
| a) | mit Weisskalkmörtel, per currtm | fl. 16'10 |
| b) | mit Cementkalkmörtel, per currtm | „ 18'24 |
| c) | mit Portlandcementmörtel, per currtm | „ 25'68 |
| d) | sind alte Hohlkehlen nur neu auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 221 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen:
60 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
67 Procent an Arbeitslohn und Requisiten. | |
- 222.** Hohlkehlgesimse wie Post Nr. 220, aber bei 0'09 qm Querschnitt auslegen und ziehen:
- | | | |
|----|--|---------|
| a) | mit Weisskalkmörtel, per currtm | „ 13'66 |
| b) | mit Cementkalkmörtel, per currtm | „ 15'63 |
| c) | mit Portlandcementmörtel, per currtm | „ 22'00 |
| d) | sind alte Hohlkehlen nur neu auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 222 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen:
50 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
53 Procent an Arbeitslohn und Requisiten. | |
- 223.** Hohlkehlgesimse wie Post Nr. 220, aber bei 0'2 qm Querschnitt auslegen und ziehen:
- | | | |
|----|--|---------|
| a) | mit Weisskalkmörtel, per currtm | „ 10'76 |
| b) | mit Cementkalkmörtel, per currtm | „ 12'48 |
| c) | mit Portlandcementmörtel, per currtm | „ 17'98 |
| d) | sind alte Hohlkehlen nur neu auszuziehen, so rechne man von den in der corr. Post Nr. 223 der II. Abth. angegebenen Erfordernissen:
47 Procent an Kalk, Cementen und Sand,
50 Procent an Arbeitslohn und Requisiten. | |

Anmerkung zu Post Nr. 220 bis 223.

Die Berechnung der Hohlkehlen geschieht auf dieselbe Art, wie dies in der Anmerkung nach Post 219 angegeben wurde, nach dem wirklichen Flächenmasse des Querschnittes aus seiner Ausladung und Höhe, multipliziert mit dem hier fixirten Einheitspreise eines qm.

Hohlkehlgesimse, deren Querschnittsflächen zwischen jene der in vorstehenden Post-Nummern angeführten fallen, sind proportional mit den ihrer Querschnittsfläche zunächst liegenden Einheitspreisen zu berechnen.

Es kostet daher ein Längenmeter Hohlkehlgesimse in Weisskalkmörtel hergestellt:

bis 0-01	qm Querschnitt nach Post Nr. 220			à fl.	23.46	fl.	0.23		
bei 0-015	"	$\left(\frac{23.46 - 16.10}{6} = \right)$	pp. Werth	à fl.	23.46	- 1	× 1.2267 =	22.23	0.33
" 0-020	"		für 0 005	"	23.46	- 2	× 1.2267 =	21.01	0.42
" 0-025	"		"	"	23.46	- 3	× 1.2267 =	19.78	0.49
" 0-030	"		"	"	23.46	- 4	× 1.2267 =	18.55	0.56
" 0-035	"		"	"	23.46	- 5	× 1.2267 =	17.33	0.61
" 0-040	"		nach Post Nr. 221				à	16.10	0.64
" 0-05	"	$\left(\frac{16.10 - 13.66}{5} = \right)$	für 0.01	à fl.	16.10	- 1	× 0.488 =	15.61	0.78
" 0-06	"		"	"	16.10	- 2	× 0.488 =	15.12	0.91
" 0-07	"		"	"	16.10	- 3	× 0.488 =	14.64	1.02
" 0-08	"		"	"	16.10	- 4	× 0.488 =	14.15	1.13
" 0-09	"			nach Post Nr. 222				à	13.66	1.23
" 0-10	"	$\left(\frac{13.66 - 10.76}{11} = \right)$	für 0.01	à fl.	13.66	- 1	× 0.2636 =	13.40	1.34
" 0-11	"		"	"	13.66	- 2	× 0.2636 =	13.13	1.44
" 0-12	"		"	"	13.66	- 3	× 0.2636 =	12.87	1.54
" 0-13	"		"	"	13.66	- 4	× 0.2636 =	12.61	1.64
" 0-14	"		"	"	13.66	- 5	× 0.2636 =	12.34	1.73
" 0-15	"		"	"	13.66	- 6	× 0.2636 =	12.08	1.81
" 0-16	"		"	"	13.66	- 7	× 0.2636 =	11.81	1.89
" 0-17	"		"	"	13.66	- 8	× 0.2636 =	11.55	1.96
" 0-18	"		"	"	13.66	- 9	× 0.2636 =	11.29	2.03
" 0-19	"		"	"	13.66	- 10	× 0.2636 =	11.02	2.09
" 0-20	"		nach Post Nr. 223				à	10.76	2.15

224. Architravgesimse von Ziegeln auslegen und rein ziehen, bei Anwendung von Weisskalkmörtel:

- a) bei 0.25 m Höhe, per currtm fl. 0.66
- b) " 0.3 m " per currtm " 0.86
- c) " 0.4 m " per currtm " 1.24
- d) " 0.5 m " per currtm " 1.55
- e) " 0.6 m " per currtm " 2.31

f) werden diese Gesimse, mit anderen Mörtelgattungen hergestellt, so berechne man die gleichen Erfordernisse, wie sie in der corr. Post Nr. 224 der II. Abth. angegeben sind, nur substituirt man für je 1 kbm Fettkalk je nach Verwendung

- 1 kbm Cementkalk zum Preise von " 16.00
- 1 kbm gebrannten Gips zum Preise von " 40.00
- 1 kbm Portlandcement zum Preise von " 62.50

g) Architravgesimse anderer Querschnitte nehme man im Verhältnisse ihrer Höhe zu obigen Ansätzen an.

225. Bandgesimse, Fatschen, Chambrams oder umrahmende Gesimse von was immer für einer Form, mit einer Ausladung von durchschnittlich 0.05 m, bei Verwendung von Weisskalkmörtel:

- a) bei 0.13 m Höhe, per currtm " 0.44
- b) " 0.15 m " per currtm " 0.45
- c) " 0.16 m " per currtm " 0.47
- d) " 0.17 m " per currtm " 0.49
- e) " 0.18 m " per currtm " 0.53
- f) " 0.19 m " per currtm " 0.59
- g) " 0.20 m " per currtm " 0.63

h) bei Anwendung anderer Bindemittel als Weisskalk berechne man die gleichen Kubikgrößen, wie sie in der corr. Post Nr. 225 der II. Abtheilung angegeben sind, substituirt hierbei den Einheitspreis

	für Cementkalk per kbm	fl. 16'00
	für gebrannten Gips per kbm	" 40'00
	für Portlandcement per kbm	" 62'50
	und erhöhe das Arbeitserforderniss um 15 Procent	
i)	bei Herstellung obiger Gesimse an alten Gebäuden rechne man für das Ausspitzen der nothwendigen Mauervertiefungen 40 Procent von dem in der II. Abth. ersichtlichen Arbeitslohne mehr.	
226.	Ziergesimse, kleine, bis 0'08 m Ausladung, ohne Rücksicht auf Breite oder Höhe — oder aber glatte Fenstereinfassungen:	
a)	mit Weisskalkmörtel, per currtm	" 0'22
b)	bei Herstellung mit Cementkalk-, Portlandcement- oder Gipsmörtel berücksichtige man die Anmerkung ad Post Nr. 225 h.	
227.	Gliederungen von 0'02 bis 0'04 m Ausladung mit Weisskalkmörtel, per currtm	" 0'11
228.	Fugenschnitte ohne Gliederung:	
a)	bei neuem Putz, per currtm	" 0'03
	das Materiale ist beim Verputze inbegriffen.	
b)	Ist diese Arbeit bei altem Verputze herzustellen, dann rechne man per currtm	" 0'06
229.	Zahnschnitte von 0'05 bis 0'08 m Tiefe oder Höhe bei neuen Gesimsen ausputzen:	
a)	mit Weisskalkmörtel, per currtm	" 0'56
b)	mit Gipsmörtel, per currtm	" 0'64

Anmerkung zu Post Nr. 212 bis 229.

Wenn die Gesimsherstellungen von Post Nr. 212 bis 229 in einer höheren Etage als 4 m über dem Erdhorizonte bewerkstelligt werden sollen, so hat man für jedes höhere Geschoss (circa 4 m Höhe) wegen kostspieligerer Gerüstung und schwierigerer Hinaufschaffung der Materialien zu den in den corr. Post Nr. der II. Abth. berechneten Preisen einen Zuschlag von 5 Procent vom Arbeitslohne des Maurers und 10 Procent vom Arbeitslohne des Handlangers zuzurechnen.

230.	Riegelwandausmauerungen, 0'15 m stark, zu ebener Erde, bei welchen Thüren und Fenster völlig gerechnet, und die Gehölze, welche entweder vom Mauerwerk umgeben sind oder dasselbe begrenzen, nicht in Abrechnung kommen, dagegen jedoch die Stukaturung dieser Holzbestandtheile nicht besonders vergütet wird:	
a)	mit Weisskalkmörtel, per qm	" 1'79
b)	mit Cementkalkmörtel, per qm	" 2'00
231.	Mauerverputz, gewöhnlicher grober, in die Latte gezogen, 10 bis 12 mm stark, zu ebener Erde:	
a)	mit Weisskalkmörtel, per qm	" 0'24
b)	mit Cementkalkmörtel, per qm	" 0'36
c)	mit Portlandcementmörtel, per qm	" 0'73

d)	diesen Verputz in höheren Etagen als 4 m über dem Erdhorizont herstellen, rechne man für jede Stockwerkshöhe vorstehenden Einheitspreisen zu . . .	fl.	0'02
232.	Mauerverputz, gewöhnlicher Spritzwurf, 12 bis 15 mm stark aufgetragen, zu ebener Erde:		
a)	mit Weisskalkmörtel, per qm	"	0'30
b)	mit Cementkalkmörtel, per qm	"	0'44
c)	mit Portlandcementmörtel, per qm	"	0'92
d)	diesen Verputz in höheren Etagen herstellen, rechne man für jede Stockwerkshöhe vorstehenden Einheitspreisen zu	"	0'03
233.	Mauerverputz, gewöhnlicher glatter feiner, rein verrieben, 17 bis 20 mm dick, zu ebener Erde:		
a)	mit Weisskalkmörtel, per qm	"	0'40
b)	mit Cementkalkmörtel, per qm	"	0'52
c)	mit Portlandcementmörtel, per qm	"	1'06
d)	diesen Verputz in höheren Etagen herstellen, rechne man für jede Stockwerkshöhe vorstehenden Einheitspreisen zu	"	0'03
234.	Mauerverputz, aussergewöhnlicher, zur Abhaltung von Nässe, bei dem Mischungsverhältnisse des Materials wie 1 : 1, die Aussfläche glatt verrieben, zu ebener Erde:		
a)	mit Cementkalkmörtel, 20 mm dick, per qm	"	0'57
b)	mit Portlandcementmörtel, 6 mm dick, per qm	"	0'65
c)	mit Portlandcementmörtel, 12 mm dick, per qm	"	0'98
d)	mit Portlandcementmörtel, 18 mm dick, per qm	"	1'36
e)	kommen diese Arbeiten in anderen als der I. Geschosshöhe oder Tiefe vor, so ist obigen Einheitspreisen zuzuschlagen	"	0'04
235.	Mauerverputz mit Tripolithmörtel:		
a)	mit Sand wie 1 : 4 gemischt per qm	"	0'48
b)	" " " 1 : 3 " per qm	"	0'50
c)	" " " 1 : 2 " per qm	"	0'54
d)	" " " 1 : 1 " per qm	"	0'63
e)	ohne Sand mit reinem Tripolith per qm	"	0'88

(Siehe Näheres in der II. Abtheilung an dieser Stelle).

Mauerverputz an alten, jahrelang bestehenden Gebäuden herzustellen, kommt um 10 Procent theurer, als hier in den Post-Nrn. 231 bis 235 angesetzt wurde, und es muss in diesen Fällen ausserdem noch die separate Gerüsterstellung in Anschlag gebracht werden.

Soll Verputz von grösserer oder geringerer Dicke als hier angesetzt wurde, berechnet werden, so muss das Erforderniss hiezu im Verhältniss der Dicke nach den in der II. Abth. befindlichen Analysen angesetzt werden.

236.	Gewölbeverputz, 20 mm dick, ohne Unterschied der Höhen, mit Weisskalkmörtel, per qm	fl.	0·47
237.	Zierverputz u. z. vollständiger Anwurf der Mauern und reinem Verputz mit Nutenziehung oder Bundquadern (Quadrirung):		
	a) mit Weisskalkmörtel, per qm	„	0·70
	b) mit Cementkalkmörtel, per qm	„	0·88
	c) mit Portlandcementmörtel, per qm	„	1·43
238.	Zierverputz mit Cassetten und Füllungen, sammt vollständigem Maueranwurf:		
	a) mit Weisskalkmörtel, per qm	„	1·04
	b) mit Cementkalkmörtel, per qm	„	1·27
	c) mit Portlandcementmörtel, per qm	„	2·13
239.	Rustika mit profilirten Spiegelquadern und 0·1 m tiefen Nuten, sammt vollständigem Maueranwurf:		
	a) mit Weisskalkmörtel, per qm	„	1·55
	b) mit Cementkalkmörtel, per qm	„	1·95
	c) mit Portlandcementmörtel, per qm	„	3·29
240.	Rustika mit Spritzwurf oder ausgestockten Quadern, sammt vollständigem Maueranwurf:		
	a) mit Weisskalkmörtel, per qm	„	1·92
	b) mit Cementkalkmörtel, per qm	„	2·45
	c) mit Portlandcementmörtel, per qm	„	4·04
241.	Rauhe Zurichtung von Bruchsteinen für Maueransichtsflächen, und zwar zum Verputz bei Mauerwerk ausser dem Grunde; zur Fugenverbrämung in Kanälen und Kellern, oder bei trockenen und Brunnenmauern, und zwar bei sehr hartem Stein, per qm	„	0·22
	Diese Arbeit wird nur dann separat in Rechnung gestellt, wenn die Bruchsteine wegen des weiten Transportes für obige ordinäre Arbeiten schon im Bruche selbst abflächirt werden. Gewöhnlich haben die Steine schon eine natürliche gleiche Bruchfläche.		
242.	Theilweise reine Bearbeitung von Bruchsteinen zu Ansichtsflächen bei Rohbau-Herstellungen, mit Fugenverbrämung und Ausschieferung der Fugen:		
	a) bei minder harten oder lagerhaften Steinen und geraden Mauern, per qm	„	0·22
	b) bei minder harten oder lagerhaften Steinen und Gewölben, per qm	„	0·32
	c) bei harten oder nicht lagerhaften Steinen und geraden Mauern, per qm	„	0·65
	d) bei harten oder nicht lagerhaften Steinen und Gewölben, per qm	„	0·86
	e) bei sehr harten Steinen und geraden Mauern, per qm	„	0·97
	f) bei sehr harten Steinen und Gewölben, per qm . . .	„	1·30

243. Reine oder quaderförmige Bearbeitung von Bruchsteinen zu Rohbau-Ansichtsflächen, mit Fugenverbrämung und ohne Ausschieferung der Fugen:	
a) bei minder harten oder lagerhaften Steinen und geraden Mauern, per qm	fl. 1'08
b) bei minder harten oder lagerhaften Steinen und Gewölben, per qm	" 1'30
c) bei harten oder nicht lagerhaften Steinen und geraden Mauern, per qm	" 1'54
d) bei harten oder nicht lagerhaften Steinen und Gewölben, per qm	" 1'73
e) bei sehr harten Steinen und geraden Mauern, per qm	" 2'31
f) bei sehr harten Steinen und Gewölben, per qm	" 2'62
244. Fugenverstreichung mit Weisskalkmörtel:	
a) bei geradem Bruchsteingemäuer, per qm	" 0'12
b) bei krummem Bruchsteingemäuer (Wölbung), per qm	" 0'17
c) bei geradem Ziegelgemäuer sammt Ziegelfärbelung, per qm	" 0'20
d) bei Ziegelgewölbung sammt Ziegelfärbelung, per qm	" 0'22
245. Fugenverstreichung mit Cementkalkmörtel:	
a) bei geradem Bruchsteingemäuer, per qm	" 0'15
b) bei Bruchsteingewölbung, per qm	" 0'21
c) bei geradem Ziegelgemäuer, per qm	" 0'24
d) bei Ziegelgewölbung, per qm	" 0'26
246. Fugenverstreichung mit Portlandcementmörtel:	
a) bei geradem Bruchsteingemäuer, per qm	" 0'24
b) bei Bruchsteingewölbung, per qm	" 0'31
c) bei geradem Ziegelgemäuer, per qm	" 0'45
d) bei Ziegelgewölbung, per qm	" 0'46
247. Fugenverbrämung, wobei die Fugen ausgeräumt, der Mörtel eingeknetet, und mittelst profilirter Fug-eisen geglättet werden muss, bei Verwendung von Weisskalkmörtel:	
a) bei Bruchsteinmauern, per qm	" 0'23
b) bei Bruchsteingewölben, per qm	" 0'32
c) bei Ziegelmauern, per qm	" 0'39
d) bei Ziegelgewölben, per qm	" 0'41
248. Fugenverbrämung wie Post 247, aber mit Cementkalkmörtel:	
a) bei Bruchsteinmauern, per qm	" 0'28
b) bei Bruchsteingewölben, per qm	" 0'38
c) bei Ziegelmauern, per qm	" 0'45
d) bei Ziegelgewölben, per qm	" 0'50
249. Fugenverbrämung wie Post 247, aber mit Portlandcementmörtel:	
a) bei Bruchsteinmauern, per qm	" 0'42
b) bei Bruchsteingewölben per qm	" 0'54
c) bei Ziegelmauern, per qm	" 0'74
d) bei Ziegelgewölben, per qm	" 0'80

- 250.** Weissigung von frischen Verputzflächen im Innern der Gebäude, ohne Unterschied der Stockwerkshöhe:
- a) einmalige Weissigung, per qm kr. 1'26
 - b) zweimalige Weissigung, per qm „ 2'41
 - c) dreimalige Weissigung, per qm „ 3'56
- 251.** Weissigung alter Verputzflächen in lang-jährig stehenden Gebäuden im Innern, sammt stellenweisem Abscheeren der Wände und Verputz-Ausbesserung (wobei aber die Verputzreparatur nicht 2 Procent der zu weissigenden Fläche betragen darf) ohne Unterschied der Stockwerkshöhe:
- a) zweimalige Weissigung, per qm „ 3'12
 - b) dreimalige Weissigung, per qm „ 4'40
- 252.** Weissigung oder Färbelung von Façaden neuer Gebäude in I. Höhe:
- a) einmalige Weissigung, per qm „ 2'27
 - b) zweimalige Weissigung oder Färbelung, per qm „ 5'04
 - c) dreimalige Weissigung oder Färbelung, per qm „ 8'14
- 253.** Weissigung oder Färbelung an Façaden neuer Gebäude über dem Parterregehosse erfordert zu den in Post Nr. 252 angesetzten Einheitspreisen per qm für jedes Geschoss an Zuschlag:
- a) bei einmaliger Weissigung „ 1'01
 - b) bei zweimaliger Weissigung oder Färbelung „ 1'29
 - c) bei dreimaliger Weissigung oder Färbelung „ 1'56
- Anmerkung: Die Gerüstung jeder Art ist separat in Rechnung zu stellen.
- 254.** Weissigung oder Färbelung alter Verputzflächen an Façaden mehrjährig bestehender Gebäude sammt stellenweisem Abscheeren der Wandflächen und Reparatur von Verputz (wobei jedoch die Flächen der Verputz-Reparatur zusammen nicht 2 Procent der Gesamtfläche betragen dürfen), in I. Höhe:
- a) zweimalige Weissigung oder Färbelung, per qm „ 6'16
 - b) dreimalige Weissigung oder Färbelung, per qm „ 9'49
- 255.** Weissigung oder Färbelung an Façaden alter Gebäude wie Post Nr. 254, jedoch über dem Parterregehosse erfordert zu den ad Post Nr. 254 angesetzten Einheitspreisen per qm für jedes höhere Geschoss an Zuschlag:
- a) bei zweimaliger Weissigung oder Färbelung „ 1'29
 - b) bei dreimaliger Weissigung oder Färbelung „ 1'56
- Anmerkung: Die Gerüstung jeder Art ist separat zu rechnen.
- 256.** Sockelverkleidung von Steinplatten, ohne Verkittung:
- a) bei 0'08 bis 0'10 m starken Steinplatten, per qm . . . fl. 8'32
 - b) bei 0'10 bis 0'15 m starken Steinplatten, per qm . . . „ 11'34
- 257.** Verkittung von Steinfugen mit Oelkitt, per currtm „ 0'14

Versetzarbeiten.

Bei den Versetzarbeiten ist die Materialverwendung sehr schwer approximativ zu bestimmen, da hiebei die localen Umstände massgebend sind; wo daher in den Analysen der II. Abtheilung das Material-Erforderniss nicht angesetzt ist, kann man dasselbe im Allgemeinen jedoch bei Verwendung von Weisskalk mit 15 Procent, bei Cementkalk mit 40 Procent, bei Gips mit 100 Procent und bei Portlandcement mit 150 Procent des Arbeits-Erfordernisses in Geld annehmen.

258.	Steindeckplatten versetzen und die Fugen verkitten:	
a)	zu ebener Erde, per qm	fl. 1'82
b)	für jede Stockwerkshöhe mehr um	„ 0'35
259.	Gesimshängplatten von Stein versetzen:	
a)	im I. Stock, per qm	„ 2'54
b)	für jedes höhere Stockwerk mehr um	„ 0'35
260.	Ruheplatzplatten von Stein versetzen:	
a)	bis I. Stockhöhe, per qm	„ 2'44
b)	in jedem höheren Stockwerke mehr um	„ 0'58
261.	Balkonplatten von Stein versetzen:	
a)	im ersten Stock, per qm	„ 4'27
b)	für jedes höhere Stockwerk mehr um	„ 0'58
262.	Abortschlauch- oder Brunnen-Deckplatten von Stein versetzen, per qm	„ 2'06
263.	Kanaldeckplatten von Stein versetzen:	
a)	ohne Falz, per qm	„ 0'98
b)	mit Falz, per qm	„ 1'18
264.	Quadersteinversetzungen d. h. vereinzelt vorkommende Quaderstücke oder Säulen in neues Mauerwerk zu ebener Erde versetzen:	
a)	gewöhnliche glatte Steine, per kbm	„ 6'33
b)	Stücke mit Verzierungen, per kbm	„ 7'82
	Anmerkung: Steinmaterialie wolle bei der Steinmetzarbeit gesucht werden. Die im neuen Mauerwerke versetzten Steine werden bis 0'1 kbm Rauminhalt vom Mauerwerkskörper nicht abgezogen.	
265.	Quadersteinversetzungen voriger Art in Stockwerken erfordern zu den in Post Nr. 264 angesetzten Einheitspreisen per kbm für jedes Stockwerk an Zuschlag:	
a)	bei gewöhnlichen glatten Steinen	„ 1'02
b)	bei Steinen mit Verzierungen	„ 1'24
266.	Thor-, Thür- und Fenstersteine von mehr als 0'05 qm Querschnitt versetzen:	
a)	zu ebener Erde, per kbm	„ 7'80
b)	für jedes höhere Geschoss mehr um	„ 0'99

- 267.** Thür- und Fenstersteine von weniger als 0·05 qm Querschnitt versetzen, zu ebener Erde:
- a) im Lichtmasse bis 1·5 qm, per Stück fl. 2·32
 - b) im Lichtmasse von 1·5 bis 2·8 qm, per Stück " 3·13
 - c) im Lichtmasse über 2·8 qm, per Stück " 4·73
 - d) bei Ausführung dieser Arbeiten in Stockwerken ist vorstehenden Preisen 10 Procent der in der Analyse (II. Abth. Post Nr. 267) ersichtlichen Arbeits-Erfordernisse für jedes einzelne Stockwerk zuzuschlagen.
- 268.** Kaminthüre-, Kellerfenster- oder Kanaleinfassungs-Stock von Stein versetzen per Stück " 1·55
- 269.** Stiegenstufen, von Stein in neue Mauern versetzen:
- a) beiderseits eingemauerte Steinstufen, zu ebener Erde, per currtm " 0·51
 - b) einerseits eingemauerte (sogenannte freitragende) Steinstufen, zu ebener Erde, per currtm " 0·96
 - c) für jedes höhere Geschoss mehr um " 0·11
- 270.** Stiegenstufen von Stein in alte Mauern versetzen:
- a) beiderseits eingemauerte Steinstufen, zu ebener Erde, per currtm " 0·76
 - b) einerseits eingemauerte Steinstufen, zu ebener Erde, per currtm " 1·20
 - c) für jedes höhere Geschoss mehr um " 0·22
- 271.** Futtermuscheln aus Stein versetzen:
- a) in neues Mauerwerk, per Stück " 0·82
 - b) in alte Mauern, wobei das Aushauen der Nische und Verputzen derselben nebst Versetzen der Anbinde- ringe inbegriffen ist, per Stück " 6·64
- 272.** Radabweiser aus Stein versetzen:
- a) in Mauerwerk, per Stück " 0·68
 - b) auf Strassen in die Erde, per Stück " 0·35
- 273.** Einfahrtsthorstock von Holz versetzen und verputzen, per Stück " 4·67
- 274.** Thürstöcke aus behautem Holze oder aus Holzpfeilen versetzen und verputzen:
- a) bis 2·8 qm Lichtenmass, per Stück " 0·77
 - b) über 2·8 qm Lichtenmass, per Stück " 1·05
- 275.** Fensterstöcke aus behautem Holze oder aus Pfosten versetzen und verputzen:
- a) bis 1·5 qm Lichtenmass, per Stück " 0·70
 - b) über 1·5 qm Lichtenmass, per Stück " 0·94
- 276.** Fensterstöcke, Oberlichten, Blindrahmen und dergleichen aus Staffelhölz versetzen und verputzen:
- a) bis 1·5 qm Lichtenmass, per Stück " 0·48
 - b) über 1·5 qm Lichtenmass, per Stück " 0·70

Anmerkung. Für aussergewöhnlich grosse Fenster, das ist solche über 2'5 qm Lichtenmass, und für Kirchenfenster kann man die Kosten im Verhältnisse ihrer Grösse ansetzen.

277.	Fensterbrett von Holz versetzen und verputzen, per Stück	fl.	0'25
278.	Stiegenstufen von Holz versetzen und verputzen, per Stück	"	0'47
279.	Abtrittsitzspiegel oder Sitzbrett versetzen und verputzen, per Stück	"	0'39
280.	Abtrittkasten (englische Aborte mit Wasserspülung in gestemmt Holzkasten) versetzen und verputzen, per Stück	"	1'50
281.	Sturztram oder Mantelbaum von Holz auf beiden Seiten versetzen und verputzen, wobei das Legen durch den Zimmermann zu besorgen ist, per Stück .	"	0'48
282.	Ständer, Säulen, Streitbäume und dergleichen von Holz versetzen, sammt theeren und brennen:		
	a) in Mauern, per Stück	"	0'34
	b) in Erdreich sammt Ausgraben, Wiederschütten und Stampfen der Grube, per Stück	"	0'49
283.	Klötzchen von Holz zur Befestigung von Holz- oder Eisenbestandtheilen versetzen, sammt Ausstemmen der Oeffnung oder Ausbrechen des alten Klötzchens, per Stück	"	0'18
284.	Tragel von Holz für Verschalungen versetzen und verputzen, per currtm	"	0'12
285.	Eiserne Fenstergitter ohne Rahme versetzen, sammt dem Ausstemmen der Löcher:		
	a) bis 1'2 qm Lichtenmass, per Stück	"	1'06
	b) über 1'2 qm Lichtenmass, per Stück	"	1'42
286.	Eiserne Fensterrahmen versetzen, die Pratzlöcher bohren und vergiessen, den Falz ausstemmen:		
	a) bei Ziegelgemäuer, per Stück	"	1'62
	b) bei Steinmauern, per Stück	"	2'63
287.	Eiserne Thüre mit Rahme versetzen, die Pratzlöcher und den Falz ausstemmen, die Löcher vergiessen, verzwicken und verputzen:		
	a) bei Ziegelgemäuer, per Stück	"	2'52
	b) bei Steinmauern, per Stück	"	4'15
288.	Eiserne Kaminthüre mit Rahme und Pratzlöcher versetzen, per Stück	"	0'99
289.	Eiserne Ofenthürchen, Nothherd- oder Putzthürchen, gestrickte Gitter und dergleichen sammt Rahme versetzen, per Stück	"	0'51

290.	Eiserne Thürkegel, Klammern, Bänder, Kloben Schliesshaken, Anlegarben, Dachrinnenträger und dergleichen versetzen, sammt dem nothwendigen Ausstemmen der Oeffnung:	
a)	bei Ziegelgemauer, per Stück	fl. 0'13
b)	bei Steinmauern, per Stück	" 0'23
291.	Hölzerne Rastschliessen unter Deckenträme einziehen, sammt Herausnehmen der alten und verputzen der neugelegten, per currtm	" 0'50
292.	Eiserne oder metallene Ventilationsklappen und Schuber versetzen, per Stück	" 0'52
293.	Eiserne oder metallene Wasserwannen oder Bratröhren versetzen, per Stück	" 0'58
294.	Eiserne Sprossen in Essen oder Rauchfängen versetzen, dabei die Oeffnung ausstemmen und verputzen, per Stück	" 0'23
295.	Thür- oder Fenstersteine verputzen, per currtm	" 0'08
296.	Verputzung von neugelegten Fussböden, per currtm	" 0'13
297.	Thürverkleidungen nach dem Anschlagen ringsum verputzen, per Stück	" 0'46
298.	Futterbarren versetzen oder einmauern, per Stück	" 0'91
299.	Trottoirrandsteine versetzen, per currtm	" 1'01
300.	Sparrenkopfconsole oder Capital aus Thon oder Cement versetzen, per Stück	" 1'05
301.	Eiserne, genietete oder gewalzte Traversen, Eisenbahnschienen, Säulen und sonstige grössere Eisentheile versetzen (oder aber ausbrechen, herablassen und abwägen):	
a)	zu ebener Erde, per Mtrctr = 100 kg	" 2'21
b)	für jedes Stockwerk mehr um	" 0'55
302.	Eisenkleinmateriale (d. i. Schrauben, Klammern, Anker, Bolzen und dgl.) zur Verbindung grösserer Eisentheile, wie Säulen, Traversen etc., dann Geländer- und Gitter-Eisen versetzen:	
a)	zu ebener Erde, per Mtrctr	" 3'20
b)	für jedes Stockwerk mehr um	" 0'33
303.	Eiserne Schliessen oder anderes Constructions-eisen versetzen, in allen Etagen, per Mtrctr	" 1'60
304.	Eiserne Abortbestandtheile, wie Schläuche, Gainzen und Spüleinsätze (Syphons) versetzen:	
a)	zu ebener Erde, per Mtrctr	" 2'00
b)	für jedes Stockwerk mehr um	" 0'33
305.	Eiserne Kanalverschlüsse oder Deckel sammt Stock versetzen, per Mtrctr	" 6'40
306.	Bohren von Steinlöchern behufs Versenkung von Bolzen und dgl., bei 30 bis 50 mm Durchmesser:	
a)	bei Granitstein, per currtm	" 1'34
b)	bei Sandstein, per currtm	" 0'80

307.	Bohren von Steinlöchern behufs Versenkung von Bolzen und dgl. bei 80 mm Durchmesser:		
a)	bei Granitstein, per currtm	fl.	2·02
b)	bei Sandstein, per currtm	"	1·29
308.	Oefen, gusseiserne, sammt Rauchrohr, 200—300 kg schwer, versetzen:		
a)	mit Herstellung eines Ofenfusses aus Ziegeln, per Stück	"	1·84
b)	ohne dto. dto. dto. dto. dto. per Stück	"	0·96
309.	Oefen, gusseiserne, sammt Rauchrohr, 100—200 kg schwer, versetzen:		
a)	mit Herstellung eines Ofenfusses aus Ziegeln, per Stück	"	1·50
b)	ohne dto. dto. dto. dto. dto. per Stück	"	0·74
310.	Oefen, gusseiserne, sammt Rauchrohr, unter 100 kg Gewicht, versetzen:		
a)	mit Herstellung eines Ofenfusses aus Ziegeln, per Stück	"	1·14
b)	ohne dto. dto. dto. dto. dto. per Stück	"	0·62
311.	Gussofen mittlerer Grösse umsetzen, die Fugen mit Ofenkitt ausschmieren und denselben schwärzen, per Stück	"	1·35
312.	Gussofen mittlerer Grösse bloß von aussen verkitten und schwärzen, per Stück	"	0·33
313.	Kachelöfen, gewöhnliche, aufstellen:		
a)	viereckige, per Stück	"	2·72
b)	runde, per Stück	"	3·18
314.	Schwedische Oefen aufstellen:		
a)	bei 0·8 qm Sockelbasis, per Stück	"	4·93
b)	bei 0·5 qm Sockelbasis, per Stück	"	3·96
c)	bei 0·25 qm Sockelbasis, per Stück	"	3·15
315.	Schwedische Oefen umsetzen:		
a)	bei 0·8 qm Sockelbasis, per Stück	"	5·61
b)	bei 0·5 qm Sockelbasis, per Stück	"	4·64
c)	bei 0·25 qm Sockelbasis, per Stück	"	3·83
316.	Thonöfen und Sparherde ausputzen und verschmieren:		
a)	Thonöfen grösserer Gattung, per Stück	"	0·74
b)	Kachel- und Maschinsparherde, per Stück	"	0·74
c)	gewöhnliche gemauerte Sparherde, per Stück	"	0·32
317.	Thüren oder Fenster sammt Stock und Verkleidungen reinigen, reiben und abwaschen, sammt Zutragen des Wassers, Beigabe der Hadern, Strohkranzchen und des Sandes, ohne Stockwerksunterschied:		
a)	einflügelige Türen, per Stück	"	0·08
b)	zweiflügelige Türen, per Stück	"	0·11
c)	einfache Fenster, per Stück	"	0·05
d)	doppelte Fenster, per Stück	"	0·09
e)	Fenster mit verschalter Leibung und Brüstung, per Stück	"	0·15
f)	Fenster mit Spalettkasten, per Stück	"	0·20

- 318.** Fussböden nach bewirkter Weissigung oder Malerei reiben und aufwaschen, sammt Zutragen des Wassers, Beigabe des Sandes, des Strohkranzchens und der Hadern, ohne Stockwerksunterschied per qm fl. 0·03

Anmerkung. Wenn die ad Post Nr. 317 und 318 besagten Reinigungsarbeiten in älteren Gebäuden periodisch vorgenommen werden, so ist für solche Arbeiten $\frac{2}{3}$ des angesetzten Preises zu rechnen.

Gerüstherrstellungen.

Die Gerüstungsarbeiten sammt Abnützung des hierbei verwendeten Materiales sind bei gewöhnlichen currenten Arbeiten im Preise inbegriffen.

Wo jedoch aussergewöhnliche Gerüstungen nöthig werden, und wo die in der Analyse für Gerüstung bei den einzelnen Einheitspreisen angewendeten „5 Procent vom Arbeitslohn“ unzureichend sind, müssen die Gerüstherrstellungen stets separat verrechnet werden.

Nachfolgende Preise begreifen in sich die Materialbenützung, des Materials Abnützung und Verlust, ferner den Arbeits- und Fuhrlohn bei Aufstellung, Abtragung und Wegräumung solcher Gerüstherrstellungen.

- 319.** Fronteingerüstung, vollständige, etwa 2 m breit, aus Lantennen, Langholz und Pfosten, zur Herstellung von Adaptirungsarbeiten mit Materialbelastung, sammt wiederabtragen und wegräumen:
- a) bei Gebäuden bis zu einer Höhe von 10 m, per qm Wandfläche „ 1·03
 - b) bei Gebäuden über 10 m Höhe, per qm Wandfläche „ 1·21
 - c) bei Kirchen und Thürmen in jeder Höhe, per qm Wandfläche „ 1·33
- 320.** Leitergerüste mit Pfosten und Scheuladen, aufstellen, wiederabtragen und wegräumen:
- a) bis zu 10 m Höhe, per m Frontlänge „ 2·00
 - b) „ „ 15 m „ „ m „ „ 2·50
 - c) „ „ 20 m „ „ m „ „ 3·00
 - d) „ „ 25 m „ „ m „ „ 3·50
- 321.** Hängstuhlgerüst zu Facadefärbelungen (patentirte Fahrstühle mit Seilen, Kurbelrollen und Sicherheitsvorrichtungen, welche durch vom Dache ausgestreckte Balken gehalten, und durch den Arbeiter selbst vom Gerüste aus in beliebiger Höhe verstellbar sind) per Tag Benützung und m Frontlänge . . „ 0·45
- 322.** Häng- und Ausschussgerüste an Gebäuden bei kleinen Reparaturen etwa in 3 Pfostenbreiten herstellen, wiederabtragen und wegräumen, per currtm „ 1·75

323. Schragengerüst, bis 4 m hoch und 4 Pfosten breit, per curtm	fl.	0·48
324. Stukaturgerüste:		
a) bis 3 m Höhe, per qm	„	0·30
b) über 3 m Höhe, per qm	„	0·35
325. Maurerarbeiten in Regie:		
Für Arbeiten und Lieferungen, welche sich nicht nach einer Masseneinheit oder im Voraus berechnen lassen, und welche durch und unter Aufsicht und Leitung eines behördlich befugten und verantwortlichen Meisters bewerkstelligt werden, entsprechen folgende, inclusive Requisiten und Aufsicht loco Baustelle berechnete Einheitspreise:		
a) Hauptbaupolier in Allem, per Tag	„	3·30
b) Vicepolier in Allem, per Tag	„	2·75
c) Bauschreiber, Gerüstpolier u. Zahlmeister in Allem, per Tag	„	2·20
d) Gerüsthandlanger, Mörtelmacher und Wächter in Allem, per Tag	„	1·50
e) Maurergeselle in Allem, per Tag	„	1·54
f) Maurerlehrling in Allem, per Tag	„	0·88
g) Männlicher Handlanger in Allem, per Tag	„	1·21
h) Weiblicher Handlanger in Allem, per Tag	„	0·77
i) Bruchsteine, lagerhafte, aufgeschlichtet, per kbm	„	2·65
k) Mauerziegel, gebrannte, gewöhnliche; dermal noch übliche Grösse von 0·300 + 0·145 + 0·066 m Seiten-Dimension, wovon 253 Stück netto zu 1 kbm vollen Mauerwerkes erforderlich sind, per mille	„	19·50
l) Mauer- und Gewölbziegel, gebrannte, ausgesuchte, per mille	„	20·00
m) Mauer- u. Gewölbziegel, gelochte (Hohlziegel), per mille	„	21·50
n) dto. dto. einfach geschlemmte, per mille	„	27·00
o) dto. dto. doppelt geschlemmte (farbige), per mille	„	36·00
p) Gesimsziegel, 0·45 0·55 0·65 m lang 27 30 36 kr. per Stück		
q) Chamotteziegel, erster Qualität, per q = 100 kg	„	3·25
r) dto. zweiter dto. per q	„	2·75
s) Fettkalk (Weisskalk) ungelöscht, per q	„	1·30
t) dto. abgelöscht, per kbm	„	6·75
u) Tripolith (ein an bindungsfähiger Kieselsäure ausserordentlich reiches Calciumoxyd mit geringen Beimengungen anderer Naturproducte) per q	„	2·50
1 kbm Tripolith wiegt pp 875 kg; 100 kg = 0·115 kbm oder 1·15 hl; 1 hl = pp 87·5 kg. Ueber Verwendung siehe Post Nr. 235 der II. Abtheilung.		
v) Hydraulischer Kalk (magerer Kalk in Stücken oder Pulverform) per q	„	1·45

w)	Cementkalk (Romancement, hydr. Cement), per Mtrctr.	fl.	1·68
x)	dto. per kbm	„	16·00
y)	Portlandcement, im Gebünde per q	„	5·00
z)	dto. im aufgelockerten Zustande, per kbm	„	62·50

Ein Fass Portlandcement enthält 0·1026 kbm Inhalt und wiegt derselbe netto 181 kg; 1 kbm Cement im festgestampften Zustande im Fasse wiegt 1764 kg, gelockert nur 1249 kg und ist bei letzterem das Volumen 0·1456 kbm.

a 1)	Marmorcement, englischer, weiss, per q	„	23·00
	dto. mindere Qualität, per q	„	16·00
a 2)	Marmormehl, per q	„	5·00
a 3)	Kiesmehl, per q	„	6·00
a 4)	Ziegelmehl, per q	„	2·50
a 5)	Wienerweis, per q	„	2·40
a 6)	Gebrannter Gips für Bauzwecke, per q	„	2·20
a 7)	dto. dto. per kbm	„	40·00
a 8)	Sand, u. z. Bergsand, weicher, per kbm	„	1·50
a 9)	dto. u. z. Flusssand, rescher, per kbm	„	2·00
a10)	dto. u. z. dto. feiner per kbm	„	2·50
a11)	dto. u. z. Wassersand, feiner zum Verputz, per kbm	„	3·00
a12)	Lehm, per kbm	„	2·50
a13)	Schotter zu Bétonarbeiten u. z. Rundsotter, per kbm	„	1·90
a14)	dto. dto. u. z. Schlägelsotter, per kbm	„	4·30
a15)	Mauerschutt, trockener, rein, per kbm	„	1·00
a16)	Mörtel aus Fettkalk, grob 1 : 4 gemischt, per kbm	„	3·98
	mittelfein 1 : 3 dto. per kbm	„	4·33
	fein 1 : 2 dto. per kbm	„	4·76
	feinst 1 : 1 dto. per kbm	„	5·51
a17)	Mörtel aus Cementkalk, mittel 1 : 3 gemischt, per kbm	„	8·21
	fein 1 : 2 dto. per kbm	„	9·23
	feinst 1 : 1 dto. per kbm	„	11·69
a18)	Mörtel aus Portlandcement.		
	verlängert 1 : 7 gemischt, per kbm	„	14·06
	gewöhnlich 1 : 5 dto. per kbm	„	17·07
	fein 1 : 2·5 dto. per kbm	„	25·72
	feinst 1 : 1 dto. per kbm	„	37·16
a19)	Mörtel aus Chamotte, per kbm	„	59·27
a20)	Mörtel aus Gips, per kbm	„	15·40
a21)	für Regiekosten d. h. Leitung und Oberaufsicht des verantwortlichen und befugten Meisters, sowie für Besorgung, Wahl und Prüfung der Materialien, dann für dessen amtliche Interventionen bei der Baucommission und Collaudirung, rechne man von der Schlusssumme der Arbeits- und Materialkosten 5 Procent als Entschädigung für dieselben.		

V. Steinmetzarbeiten.

In den hier angegebenen Preisen ist die Lieferung der Steinmetzwaren bis zur Baustelle franco angenommen worden, und ist die beim Versetzen nöthige Beihilfe und Nacharbeit vom Lieferanten zu leisten.

Unter der Bezeichnung „Weicher Stein“ sind die Härten 1 bis 3, unter „Mittelharter Stein“ die Härten 3 bis 4, und unter „Harter Stein“ die Härten 4 bis 6 der hier folgenden Härtescala verstanden.

Härtescala:

1. Talk,
2. Gips oder Steinsalz,
3. Kalkspath,
4. Flusspath,
5. Apatit,
6. Feldspath,
7. Quarz,
8. Topas,
9. Korund,
10. Diamant.

Die Gesteungskosten des Steinbrechens (Steinspalts) sind in Post Nr. 62 aufgeführt.

Steine per Kubik-Meter.

Figurensteine.

	Aus weichem Stein fl.	Aus mittel- hartem Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
326. Figurensteine für den Bildhauer, nach bestimmten Massen zugerichtete Werksteine bis 1 kbm Grösse	34'30	60'00	—
über 1 bis 2 kbm Grösse	40'00	68'50	—
über 2 bis 3 kbm Grösse	51'50	85'00	—

Angemauerte Sockelstücke und Pfeiler.

327. Glatte zum Theile angemauerte Sockelstücke oder Pfeiler, entweder mit winkelrechten Kanten oder abgefasst,			
bis 0'5 kbm Grösse	—	48'40	69'10
über 0'5 bis 1 kbm Grösse	—	52'40	73'90
über 1 kbm Grösse	—	58'50	83'50
328. Zum Theile angemauerte Sockelstücke oder Pfeiler mit Gesimsen,			
bis 0'5 kbm Grösse	—	60'50	86'50
über 0'5 bis 1 kbm Grösse	—	65'50	93'50
über 1 kbm Grösse	—	72'50	103'50

	Aus weichem Stein fl.	Aus mittel- hartem Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
329. Zum Theile angemauerte Sockelstücke oder Pfeiler mit Gesimse und Abkröpfung.			
bis 0·5 kbm Grösse	—	72·50	103·50
über 0·5 bis 1 kbm Grösse	—	77·50	110·00
über 1 kbm Grösse	—	84·70	121·00
330. Angemauerte Sockelstücke abgefast mit glatter Streifkugel			
bis 0·5 kbm Grösse	—	76·60	113·00
über 0·5 bis 1 kbm Grösse	—	82·60	118·00
über 1 kbm Grösse	—	90·00	128·00
331. Angemauerte Sockelstücke mit Gesimse und Abkröpfung mit profilirter Streifkugel.			
bis 0·5 kbm Grösse	—	81·60	116·50
über 0·5 bis 1 kbm Grösse	—	88·70	126·00
über 1 kbm Grösse	—	95·40	136·50
Freistehende Pfeiler.			
332. Glatte freistehende Pfeiler,			
bis 0·5 kbm Grösse	—	51·50	73·50
über 0·5 bis 1 kbm Grösse	—	56·40	80·60
über 1 kbm Grösse	—	62·40	89·20
333. Freistehende Pfeiler mit abgearbeiteten Ecken,			
bis 0·5 kbm Grösse	—	53·50	76·30
über 0·5 bis 1 kbm Grösse	—	58·50	83·50
über 1 kbm Grösse	—	64·50	92·40
334. Freistehende Pfeiler mit Abkröpfungen,			
bis 0·5 kbm Grösse	—	62·50	89·30
über 0·5 bis 1 kbm Grösse	—	67·50	96·50
über 1 kbm Grösse	—	74·10	106·00
335. Pfeilerstücke mit angearbeiteten Gewölbsfüßeln werden höher bezahlt um	—	7·20	8·60
336. Für Anarbeiten von Rustiken oder Füllungen wird zu den obigen Preisen für Sockelstücke oder Pfeiler eine Aufzahlung geleistet von	—	25%	30%
Gesimse.			
337. Gesimse, durchlaufend, ohne Unterschied der Ausladung, der Höhe und des Profiles,			
bis 0·5 kbm Grösse	66·30	101·00	116·00
über 0·5 kbm Grösse	72·00	109·50	126·20
338. Gesimse mit Abkröpfung, sonst wie voriges,			
bis 0·5 kbm Grösse	69·10	109·50	130·00
über 0·5 kbm Grösse	74·90	118·00	140·00

	Aus weichem Stein fl.	Aus mittel- hartem Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
339. Gesimse an drei Seiten rein bearbeitet sonst wie Post 337, bis 0·5 kbm Grösse	72·00	112·00	132·00
über 0·5 kbm Grösse	78·00	121·00	145·00
340. Gesimse freistehend, an allen Seiten rein bearbeitet, bis 0·5 kbm Grösse	74·90	116·00	138·00
über 0·5 kbm Grösse	80·00	124·00	150·00
341. Gerade oder Segment-Frontonanfänge und Schlussstücke ohne Unterschied der Ausladung, der Höhe und des Profiles	60·50	100·00	130·00
342. Gesimse mit Zahnschnittlei- sten werden um 5 Procent höher be- rechnet.			

Postamente.

343. Postament mit Fussgesimse und Ab- kröpfungen, an drei Seiten rein bear- beitet, bis 0·5 kbm Grösse . . .	—	60·50	86·00
über 0·5 bis 1 kbm Grösse . . .	—	65·50	95·00
über 1 kbm Grösse . . .	—	72·00	105·00
344. Postament mit Fussgesimse und Ab- kröpfungen an vier Seiten rein bear- beitet, bis 0·5 kbm Grösse . . .	—	72·00	105·00
über 0·5 bis 1 kbm Grösse . . .	—	77·50	112·00
über 1 kbm Grösse . . .	—	85·00	120·00

Säulen.

345. Gedrehte Säulenbasen, angemauert ($\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Säule), bis 0·5 kbm Grösse . . .	80·00	110·00	130·00
über 0·5 bis 1 kbm Grösse . . .	86·50	118·00	140·00
346. Gedrehte Säulenbasen freistehend (ganze Säulen), bis 0·5 kbm Grösse . . .	80·00	110·00	130·00
über 0·5 bis 1 kbm Grösse . . .	86·00	118·00	140·00
347. Säulenschäfte glatt ($\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Säulen), bis 3 m Länge . . .	90·00	116·00	160·00
über 3 bis 5 m Länge . . .	100·00	135·00	180·00
über 5 m Länge . . .	110·00	155·00	200·00
348. Ganze Säulen bis 3 m Länge . . .	90·00	116·00	160·00
über 3 m Länge . . .	105·00	145·00	190·00
349. Säulencapitäle mit Bossen für den Bildhauer, bis 0·5 kbm Grösse . . .	95·00	120·00	140·00
über 0·5 bis 1 kbm Grösse . . .	100·00	130·00	150·00

		Aus weichem Stein fl.	Aus mittel- hartem Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
Tragsteine.				
350.	Console oder Tragstein, bossirt für den Bildhauer	80'00	115'00	145'00
351.	Console oder Tragstein, rein ausge- arbeitet nach einfacher Zeichnung	95'00	130'00	160'00

Verschiedene Werkstücke.

352.	Quader an Auflagen und Fugen rein bearbeitet, an der Aussenseite rauh, zugerichtet, bis 0'5 kbm Grösse	40'00	50'00	60'00
	von 0'5 bis 1 kbm Grösse	50'00	65'00	85'00
	über 1 kbm Grösse	60'00	75'00	90'00
353.	Syphons oder Kanal-Sohlenstücke nach Profil, an der Stossfläche rein bearbeitet, sonst rauh zugerichtet	—	—	68'50
354.	Nach Profil angearbeitete Kanal- Vorkopfstücke	—	—	72'00
355.	Thür- oder Thorgewände mit Profil, bis 3 m Länge	—	—	80'00
	über 3 m Länge	—	—	90'00
356.	Thür- oder Thorgewände mit Gesimse, bis 3 m Länge	—	—	82'50
	über 3 m Länge	—	—	92'00
357.	Traversenunterlagsteine	45'00	50'00	55'00
358.	Glatte Brunnenrand	—	100'00	110'00
359.	Einfach profilirter Brunnen- rand	—	110'00	130'00
360.	Glatte Streifkugel	—	—	110'00
361.	Profilirte Streifkugel	—	—	120'00

Steine per Quadrat-Meter.

Pflasterplatten.

362.	0'1 m dicke Pflasterplatten, ohne Falz	—	—	3'30
	mit Falz	—	—	3'90
363.	Ueber 0'3 m breite, abgefaste, glatte, Peronsteine, bis 0'15 m Höhe	—	—	18'00
	über 0'15 bis 0'2 m Höhe	—	—	21'00
	über 0'2 bis 0'25 m Höhe	—	—	24'00

	Aus weiche- m Stein fl.	Aus mittel- hartem Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
364. Bei abgerundeten Peronsteinen wird für jede Abrundung ein Betrag gerechnet mit	—	—	0'30

Sockelplatten.

365. 0'1 m dicke, glatte Sockelplatten, entweder mit winkelrechter Oberkante oder mit Fasen. bis 1 qm Stückgrösse	—	7'50	11'00
über 1 qm Stückgrösse	—	8'60	11'80
366. 0'1 m dicke, glatte Sockelplatten, mit eingearbeiteten Kellerfenstern, und Eisenfalz, bis 1 qm Stückgrösse	—	11'50	16'00
über 1 qm Stückgrösse	—	12'60	16'80
367. 0'15 m dicke, glatte Sockelplatten, entweder mit winkelrechter Oberkante oder mit Fasen. bis 1 qm Stückgrösse	—	8'80	12'40
über 1 qm Stückgrösse	—	10'40	13'40
368. 0'15 m dicke, glatte Sockelplatten, mit eingearbeiteten Kellerfenstern und Eisenfalz, bis 1 qm Stückgrösse	—	14'40	19'00
über 1 qm Stückgrösse	—	16'00	21'50
369. 0'15 m dicke Sockelplatten, mit Gesimse, bis 1 qm Stückgrösse	—	15'00	20'00
über 1 qm Stückgrösse	—	17'00	22'50
370. 0'15 m dicke Sockelplatten mit Gesims und Kellerfenstern, bis 1 qm Stückgrösse	—	20'60	25'50
über 1 qm Stückgrösse	—	22'60	28'00
371. 0'15 m starke Pissoirplatten mit Falz und 0'08 m tief eingearbeiteten Rippen	—	—	25'00
372. 0'08 m dicke Abtheilungswandplatten für Pissoir, mit rein bearbeiteten Lagern und Falz	—	—	16'00
373. 0'1 m dicke, blos an den Stossfugen bearbeitete Kanalüberlegplatten	—	—	8'40
374. 0'15 m dicke dto. dto.	—	—	10'00

Deckplatten.

375. 0'1 m dicke Platten für Schachte ohne Falz, jedoch mit Hebnagelloch mit Falz und Hebnagelloch	—	7'50	11'00
	—	9'00	12'80

	Aus weichem Stein fl.	Aus mittelhartem Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
376. 0·15 m dicke Platten für Schachte ohne Falz, jedoch mit Hebnagelloch	—	10·50	12·50
377. 0·15 m dicke Platten für Schachte mit Falz und Hebnagelloch	—	11·00	13·00
378. 0·25 m dicke Platten für Schachte mit Falz und Hebnagelloch	—	—	20·00
379. 0·15 m dicke Brunnendeckplatte mit Ringloch, eingelassenem Ring und eingearbeitetem Brunnenrohr mit Falz	—	—	15·00
380. 0·25 m dicke Brunnendeckplatte, sonst wie vorige Post	—	—	21·50
381. 0·15 m dicke Wassereinlaufplatten mit durchgearbeiteter Einlauföffnung, Fall und Falz	—	—	17·00
382. 0·08 m dicke Deckplatten u. zw.:			
glatte	5·00	8·00	9·50
mit Wassernase	5·40	8·45	10·00
mit einerseits angearbeitetem Gesimse	5·80	8·90	10·50
mit an zwei Seiten angearbeitetem Gesimse	6·60	9·80	11·50
mit an drei Seiten angearbeitetem Gesimse	7·40	10·60	12·50
mit an vier Seiten angearbeitetem Gesimse	8·00	11·30	13·50
383. 0·1 m dicke Deckplatten u. zw.:			
glatte	6·00	9·00	11·00
mit Wassernase	6·40	9·45	11·50
mit einerseits angearbeitetem Gesimse	6·80	9·90	12·00
mit an zwei Seiten angearbeitetem Gesimse	7·60	10·80	13·00
mit an drei Seiten angearbeitetem Gesimse	8·40	11·70	14·00
mit an vier Seiten angearbeitetem Gesimse	9·00	12·40	14·80
384. 0·15 m dicke Deckplatten u. zw.:			
glatte	8·00	12·00	14·50
mit Wassernase	8·40	12·45	15·00
mit einerseits angearbeitetem Gesimse	8·80	12·90	15·50
mit an zwei Seiten angearbeitetem Gesimse	9·60	13·80	16·50
mit an drei Seiten angearbeitetem Gesimse	10·40	14·60	17·50
mit an vier Seiten angearbeitetem Gesimse	11·00	15·30	18·30
385. 0·25 m dicke Deckplatten u. zw.:			
glatte	10·00	14·50	18·00
mit Wassernase	10·40	14·95	18·50
mit einerseits angearbeitetem Gesimse	10·80	15·40	19·00

	Aus weichem Stein fl.	Aus mittel- hartem Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
mit an zwei Seiten angearbeitetem Gesimse	11·60	16·30	20·00
mit an drei Seiten angearbeitetem Gesimse	12·40	17·20	21·00
mit an vier Seiten angearbeitetem Gesimse	13·00	17·90	21·80

Ruheplätze u. Balkonplatten.

386. Ruheplatz 0·15 m dick, die Schalung rauh, mit Rundstab,			
bis 2 qm Stückgrösse	—	—	25·00
über 2 bis 3 qm "	—	—	28·70
über 3 bis 4 qm "	—	—	33·50
387. Ruheplatz über 0·15 m Dicke, sonst wie vorige Post			
bis 2 qm Stückgrösse	—	—	30·00
über 2 bis 3 qm "	—	—	34·00
über 3 bis 4 qm "	—	—	38·00
388. Freitragender Stiegenruheplatz (Po- dest) 0·2 m dick, mit rein gearbeiteter Schalung und Rundstab,			
bis 2 qm Stückgrösse	—	—	32·00
über 2 bis 3 qm "	—	—	36·00
über 3 bis 4 qm "	—	—	40·00
389. Bei profilirten Ruheplätzen wird die Länge des angearbeiteten Profiles wie bei Stufen berechnet.			
390. 0·15 m dicke Balkonplatten mit Ge- simse, Fall, Falz, Wassernase und Wiederkehr,			
bis 2 qm Stückgrösse	17·00	25·00	30·00
über 2 bis 3 qm "	19·00	27·00	33·00
über 3 bis 4 qm "	21·00	30·00	36·00
391. Ueber 0·15 bis 0·2 m dicke Balkon- platten, sonst wie vorige Post,			
bis 2 qm Stückgrösse	20·00	29·00	35·50
über 2 bis 3 qm "	22·00	31·00	38·00
über 3 bis 4 qm "	24·00	34·00	42·00
392. Ueber 0·2 bis 0·25 m dicke Balkon- platten, sonst wie Post Nr. 390,			
bis 2 qm Stückgrösse	21·50	32·00	40·00
über 2 bis 3 qm "	23·50	34·00	44·50
über 3 bis 4 qm "	25·50	38·00	48·00
393. Ueber 0·25 bis 0·3 m dicke Balkon- platten, sonst wie Post Nr. 390,			
bis 2 qm Stückgrösse	25·00	37·00	45·00
über 2 bis 3 qm "	27·00	39·00	48·00
über 3 bis 4 qm "	30·00	42·00	52·00

	Aus weichem Stein fl.	Aus mittel-harten Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
394. Für Anarbeitung von Cassetten an den unteren Flächen der Platten wird zu obigen Preisen 10 Procent zugeschlagen.			

Hängeplatten.

395. Gesimshängeplatten mit Wassernase,			
0·1 m dick	6·30	9·50	13·00
0·15 m dick	8·00	11·30	16·50
0·2 m dick	10·00	15·00	20·00
396. Gesimshängeplatten mit Gesims und Wassernase			
0·15 m dick	9·00	13·00	18·00
0·2 m dick	11·00	15·00	23·00
397. Für Anarbeiten von Cassetten an den unteren Flächen der Platten wird zu obigen Preisen 10 Procent zugeschlagen.			

Geländerplatten.

398. Durchbrochene, auf beiden Seiten rein ausgearbeitete Balkon-, Terrasse- oder Attik-Geländerplatten,			
0·1 m dick	28·40	31·80	48·00
0·1 bis 0·15 m dick	30·50	34·70	50·00

Gesimse.

399. Gesimsplatten ohne Wiederkehrungen,			
bis 0·15 m Dicke	8·80	12·90	15·50
über 0·15 bis 0·3 m Dicke	10·80	15·40	19·00
400. Gesimshängeplatten mit Wiederkehrungen, bis 0·15 m Dicke	10·00	14·20	17·00
über 0·15 bis 0·3 m Dicke	12·00	16·75	20·50

Verschiedene Werkstücke.

401. 0·15 m dicke Schlauchaufstandplatten mit ausgearbeitetem Loch für den Schlauch	—	9·00	14·00
402. 0·15 m dicke Pissoirrinne mit eingearbeitetem Falz für die Wandplatten	—	15·00	25·00
403. 0·1 m dicke beiderseits gelagerte Syphon-Zungenplatte	—	14·70	18·00
404. Runde oder eckige Ofenuntersatzsteine mit Fasen,			
bis 0·15 m Dicke	7·40	12·00	16·00
über 0·15 m Dicke	9·00	14·00	20·00

Steine per Current-Meter.

Stufen.

Stiegenstufen aus ganz hartem weissen Kaiserstein, oder anderen den obigen in Rücksicht auf Qualität und Härte gleichkommenden Steingattungen:

	Bei Stufenlängen			
	bis 1·5 m fl.	über 1·5 bis 2 m fl.	über 2 bis 2·5 m fl.	über 2·5 bis 3 m fl.
405. Bis 0·15 m hohe, bis 0·35 m breite, gerade Stiegenstufen, mit Rundstab	4·00	4·50	5·20	7·00
gesäumt	4·15	4·65	5·35	7·15
gefälzt	4·30	4·80	5·50	7·30
Vorlegstufen mit Wiederkehr	4·50	5·00	5·70	7·50
abgefaste Spiegelstufen	4·35	4·85	5·55	7·35
406. Bis 0·15 m hohe, über 0·35 bis 0·4 m breite, gerade Stiegenstufen, mit Rundstab	4·50	5·10	5·90	7·80
gesäumt	4·65	5·25	6·05	7·95
gefälzt	4·80	5·40	6·20	8·10
Vorlegstufen mit Wiederkehr	5·00	5·60	6·40	8·30
abgefaste Spiegelstufen	4·85	5·45	6·25	8·20
407. Ueber 0·15 bis 0·2 m hohe, über 0·35 bis 0·4 m breite, gerade Stiegenstufen, mit Rundstab	4·75	5·40	6·20	8·20
gesäumt	4·90	5·55	6·35	8·35
gefälzt	5·05	5·70	6·55	8·50
Vorlegstufen mit Wiederkehr	5·25	5·90	6·70	8·70
abgefaste Spiegelstufen	5·10	5·75	6·60	8·60
408. Bis 0·2 m hohe, einerseits 0·2 und andererseits 0·6 m breite Spitzstufen mit Rundstab	5·30	5·80	6·50	8·30
409. Freitragende Stiegenstufen mit Fasen, Platte, Plattl und Wiederkehr, gerade	6·75	7·25	8·50	—
Spitzstufen	9·00	9·75	11·25	—
410. Für profilirte Stiegenstufen zu obigem Preise per m ein Zuschlag von 30 Kreuzer.				
411. Für das Aufmachen eines Kopfes an einer Stiegenstufe ist per Stufe und Kopf ein Betrag von 50 Kreuzer zu rechnen.				

Zargenstücke.

	Aus weichem Stein fl.	Aus mittel-hartem Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
412. ¹⁵ / ₂₅ cm gerade Deckzargen, glatt gearbeitet	2·50	3·00	3·30
abgefast	2·70	3·20	3·60
mit Profil	2·90	3·50	3·90

	Aus weichem Stein fl.	Aus mittel- hartem Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
413. ²⁵ / ₂₅ cm gerade Deckzargen, glatt gearbeitet mit eingelassenen Stufen	3·30	4·00	6·60
abgefast	3·50	4·20	6·90
mit Profil	3·70	4·40	7·20
414. ²⁵ / ₃₀ cm gerade Deckzargen, glatt mit eingelassenen Stufen . . .	4·30	5·10	7·90
abgefast	4·50	5·40	8·20
mit Profil	4·70	5·60	8·50

Gewände.

415. Gerades Gewände mit Falz			
¹² / ₁₅ oder ¹⁵ / ₁₅ cm stark	1·80	3·00	3·50
¹⁵ / ₁₈ oder ¹⁸ / ₁₈ cm dto.	2·00	3·10	4·20
²² / ₂₅ oder ²⁵ / ₂₅ cm dto.	3·00	3·60	5·80
²⁷ / ₃₀ oder ³⁰ / ₃₀ cm dto.	4·60	5·50	8·00
416. Bei Anwendung von Gewänden ohne Falz wird per 1 m Länge in Abzug gebracht	0·20	0·25	0·30
417. Für die Anarbeitung von Pro- filen und Verkröpfungen wird bei Ausladung des Profiles bis 3 cm zu den obigen Preisen 20 Procent zuge- rechnet			
418. Bei Ausladung der Profile über 3 cm zu den obigen Preisen 40 Procent zu- geschlagen.			
419. Werden an den Gewänden Sockel- angearbeitet, so wird per 1 curtm ein Zuschlag von 40 Procent zuge- rechnet.			
420. Stürze und Sohlbänke bei Thüren und Fenster werden nach obigen Preisen berechnet.			

Gesimse.

421. Gesimse mit Fall und Wassernase			
¹⁵ / ₂₇ cm messend	3·00	4·20	6·60
¹⁵ / ₃₀ cm dto.	3·40	4·80	7·50
²⁵ / ₃₀ cm dto.	4·00	5·60	8·60
422. Für jede Wiederkehr, ob ein- oder ausspringend, wird der doppelte Vor- sprung zur Länge hinzugerechnet.			
423. Zargen, Gewände und Gesimse, deren Dimensionen von den ange- setzten Massen abweichen, werden nach addirten Centimetern im Verhält- nisse zu den nächst höheren Preisen berechnet.			

		Aus weichem Stein fl.	Aus mittel- hartem Stein fl.	Aus ganz hartem Stein fl.
Rinnen.				
424.	Rinnen oder Rinnenkopfstücke, 15/25 cm im Lichten	—	4·90	6·60
	25/30 cm dto.	—	6·90	9·30
	30/40 cm dto.	—	9·00	12·00
	40/48 cm dto.	—	11·10	14·70
	48/55 cm dto.	—	13·20	17·70
	48/65 cm dto.	—	15·40	20·70
	55/65 cm dto.	—	18·00	24·00
	65/80 cm dto.	—	22·50	30·00
Verschiedene Werkstücke.				
425.	15/20 cm grosse glatte Baluster- oder Attik-Sockel mit eingearbeitetem Falz oder Zapfenlöchern für die Ge- länderplatten oder Baluster	2·10	3·20	4·30
	mit Gesimse	2·90	4·00	5·10
426.	15/20 cm Baluster-od. Attik-Deck- stein mit Gesimse, sonst wie vor	3·60	4·70	5·80
427.	Beiderseitige Gesimse werden um 10 Procent höher gerechnet.			
428.	0·15 m dicker, 0·3 m breiter Thor- laufstein, mit eingearbeitetem Falz für die Laufschiene	—	3·40	4·50
Diverse Steinmetzarbeiten.				
429.	Nach Profil ganz rund gedrehte Baluster bis 0·5 m Höhe, per Stück	1·90	2·90	4·00
430.	Baluster wie vor, jedoch oben und unten mit eckiger Plinte, per Stück	2·25	3·45	5·00
431.	Eckige gegliederte Baluster bis 0·6 m Höhe, per Stück	3·60	5·30	7·00
432.	Bis 0·15 m dicker, bis 0·3 m breiter, 1 m langer, nach Profil ausgearbeiteter Fussstein für Bänke, per Stück	—	3·75	5·00
433.	0·3 m hohe, bis 0·25 m breite, im Achteck angearbeitete Postamente mit abgefasten Kanten für Pissoire mit 0·16 m tief eingearbeitetem Loch für die Pissoirsäulen, per Stück	—	—	3·00
434.	0·2 m dicker, 0·3 m im □ grosser Pfannenstein mit eingearbeitetem Loch für die Pfanne, per Stück	—	—	1·80
435.	Grenzstein im Rechteck oder im Dreieck bis 0·2 m breit, bis 0·3 m lang, 1 m hoch, auf 0·6 m rein ge- arbeitet, per Stück	—	—	2·50
436.	Lesenen- oder Säulen-Canneli- rung, per currtm	0·35	0·50	0·80
437.	Pflaster ritzen, auf 0·1 m Ritzen- entfernung, per qm	—	—	0·75

Arbeiten aus Granit.

- 438.** Werden die angeführten Arbeiten anstatt aus hartem Steine, aus zu Steinmetzarbeiten geeignetem Granit angefertigt, so tritt gegen die Preise für ganz harte Steine eine Aufzahlung von 50 Procent ein.
- 439.** Für Granite niederer Qualität beträgt dieser Zuschlag blos 25 Procent.

Arbeiten aus Karststein.

Durch eine regere und racionelle Industrie im Karstgebiete bricht sich die allgemeine Verwendung des äusserst eleganten Karstmarmors immer mehr Bahn, und werden besonders Stiegen in eleganter Form und dauerhaft hergestellt.

Die Preise stellen sich loco Wien franco Bauplatz per m

440.	Vestibulstufen mit durchlaufendem Profil, rein geschliffen, bis 1·5 m Stücklänge	fl. 7·50
	von 1·5 m „ 2·0 „ „	8·00
	„ 2·0 „ „ 3·0 „ „	9·00
441.	Antrittsstufen mit Rundkopf, rein geschliffen	10·00
442.	Gerade oder Spitzstufen, freitragender Stiegen mit Sturzprofil (Cassetten), glatt polirtem Kopf und Spiegel mit Feinschliff, Auftritt fein gestockt mit halbreiner Schalung bis 1·5 m Stücklänge	8·00
	von 1·5 m „ 2·0 „ „	9·00
	„ 2·0 „ „ 3·0 „ „	10·00
443.	Dieselben Stufen mit ganz reiner Schalung bis 1·5 m Stücklänge	9·00
	von 1·5 m „ 2·0 „ „	10·00
	„ 2·0 „ „ 3·0 „ „	11·00
444.	Podestaufgestufen ohne Profil	6·50
445.	Gewöhnliche eingemauerte Stufen mit polirtem Rundstab oder Profil und sonst fein gestockt bis 1·5 m Stücklänge	6·50
	von 1·5 m „ 2·0 „ „	7·00
	„ 2·0 „ „ 3·0 „ „	7·50

Regieleistungen.

446.	Steinmetzgesellen-Taglohn, Werkzeug und Aufsicht:	
	bei Sandsteinarbeiten	2·25
	bei Karststeinarbeiten	2·50
	bei Granitarbeiten	3·00
447.	Eine Stunde über die tägliche Arbeitszeit wird vergütet mit 10 Procent des Taglohnes.	
448.	Oel- oder Wasserkitt ohne Unterschied der Gattung, per kg	0·80
449.	Feuerkitt, per kg	1·05
450.	Cement (Inländischer), per kg	0·04

VI. Zimmermanns-Arbeiten.

Die hier angegebenen Preise sind für Tannen- und Fichtengehölz calculirt.

Bei Verwendung von anderem Gehölze ist daher anstatt des hier in den Analysen angewendeten Ankaufwerthes des Fichten- und Tannengehölzes der Ankaufwerth des gewählten Materiales anzusetzen.

Bei Herstellungen aus Eichenholz sind bei allen Posten, wo nicht ausdrücklich andere Normen angegeben werden, die Arbeitslöhne um 50 Procent, bei Lärchenholz um 20 Procent zu erhöhen, während sie bei Föhrenholz dieselben bleiben, wie bei Tannen- und Fichtenholz.

Abtragungsarbeiten.

Die Abtragungsarbeiten sind für Ausführung auf trockenem Boden berechnet; wenn dieselben unter Wasser bewerkstelligt werden müssen, erhöhen sich die Preise um 50 Procent des hier angesetzten Betrages.

- 451.** Constructionsgehölze, eingebautes, (wie Balken, Träme, Röspen, Säulen, Riegel u. dgl.) aus seiner Verbindung nehmen und auf 50 m weit vom Objecte wegtransportiren und aufschlichten, ohne Rücksicht auf Stockwerkshöhe:
- | | | | | | | |
|----|------------------------------|-----|-------|----------------|-----|------|
| a) | bei einem Querschnitte von 0 | bis | 0·025 | qm, per currtm | kr. | 2·7 |
| b) | " | " | 0·025 | " | " | 4·09 |
| c) | " | " | 0·04 | " | " | 5·46 |
| d) | " | " | 0·06 | " | " | 6·82 |
| e) | " | " | 0·09 | " | " | 8·19 |
| f) | " | " | 0·13 | " | " | 9·55 |
- 452.** Brettverschalungen oder Fussböden bis 45 mm Brettstärke mit oder ohne Riegelwänden oder Polsterhölzern abtragen, die Nägel ausziehen und das Materiale auf 50 m weit vom Objecte transportiren und aufschlichten, ohne Stockwerksunterschied:
- | | | | |
|----|---|---|-------|
| a) | ohne Riegel- oder Bundwand, oder Polsterholz, per qm | " | 8·19 |
| b) | sammt Riegel- oder Bundwand, oder Polsterholz, per qm | " | 10·13 |
- 453.** Pfostenverschalungen oder Fussböden über 45 mm Brettstärke, sonst wie vor abtragen, etc.:
- | | | | |
|----|---|---|-------|
| a) | ohne Riegel- oder Bundwand, oder Polsterholz, per qm | " | 12·65 |
| b) | sammt Riegel- oder Bundwand, oder Polsterholz, per qm | " | 16·75 |
- 454.** Schindeleindeckung abtragen, die Nägel ausziehen und das Materiale auf 50 m weit vom Objecte transportiren und schlichten, ohne Stockwerksunterschied:
- | | | | |
|----|--|---|------|
| a) | ohne gleichzeitiger Lattenabtragung, per qm Dachresche | " | 7·19 |
|----|--|---|------|

- b) mit gleichzeitiger Lattenabtragung, per qm Dachresche kr. 11'08
- 455.** Einlattung bei Ziegel- oder Schieferdeckungen abtragen, die Nägel ausziehen, das Materiale auf 50 m weit vom Objecte transportiren und aufschlichten ohne Unterschied der Höhe, per qm Dachresche . . . „ 4'67
- 456.** Lattenzäune oder Staketirung abtragen, und mit Materiale wie vor verfahren, per qm „ 3'31
- 457.** Deckenconstructions von Holz abtragen, die Nägel ausziehen und mit dem Materiale wie vor verfahren, ohne Unterschied der Stockwerke:
- a) Dübelböden, per qm „ 25'3
- b) Sturzböden sammt Schalungen, per qm „ 33'07
- 458.** Brückenstreu oder Schrottwände (volle Holzwände) abtragen, und mit dem Materiale wie vor verfahren, per qm „ 21'00
- 459.** Brücken von Holz mit Geländer und Endsäumen abtragen, (wobei aber kein separates Gerüst erforderlich werden darf, demnach kleine Holzbrücken ohne Joche) sammt Materialdeponirung in der Nähe des Objectes oder Aufladen auf bereitstehenden Wägen, per qm „ 29'92
- 460.** Dachconstructions von Holz (entweder Schindeldächer sammt Gebälke, oder aber Dächer anderer Deckmaterialien mit Lattung oder Brettereinschalung) abtragen, die Nägel ausziehen, das Material herablassen und etwa 50 m weit vom Objecte transportiren und schlichten, wobei bei Berechnung der Grundfläche die Länge am First und die Breite von Saum zu Saum gemessen wird:
- a) Leerdächer (ohne Stuhl) und Dächer geringer Spannweiten bei ebenerdigen Gebäuden, per qm Grundfläche „ 29'61
- b) Stehende und liegende Dachstühle bei ebenerdigen Gebäuden, per qm Grundfläche „ 45'15
- e) Beide vorbenannte Preise erhalten bei Abtragungsarbeiten aus höheren Etagen für jede 4 m hohe Etage einen Zuschuss von 5 Procent, daher in den Fällen
ad a) per Stockwerk zuzuschlagen kr. 1'48
ad b) per Stockwerk zuzuschlagen kr. 2'26

Neuherstellungen bei Landbauten.

- 461.** Tabelle über die Einheitspreise verschiedener Bauhölzer, franco Wien per kbm (= Festmeter).

T A B E L L E

über die Einheitspreise verschiedener Bauhölzer in Wien franco per kbm (Festmeter).

Die hier tarifirten Holzgattungen sind bester Qualität, von gesunden, trockenem und rechtzeitig gefällten Stämmen erzeugt, und werden beim Kant- und Schnittholz in ihrer ganzen Länge gleichmässig stark zugemessen.

G a t t u n g	Tannen- und Fichtenholz						Lärchenholz						Eichenholz												
	6		9		12		15		18		4		6		9		12		4		5		6		
	M e t e r l a n g																								
f. f.																									
A Rundhölzer																									
in ganzen Stämmen, bis 0,25 m Durchmesser																									
„	dto.	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„
„	0,30	„	0,40	„	0,50	„	0,25	„	0,30	„	0,40	„	0,50	„	0,25	„	0,30	„	0,40	„	0,50	„	0,25	„	0,30
„	8,32	„	9,52	„	10,72	„	11,85	„	13,05	„	14,25	„	16,65	„	18,97	„	16,57	„	20,17	„	23,77	„	28,50	„	33,22
„	9,52	„	10,72	„	11,85	„	13,05	„	14,25	„	16,65	„	18,97	„	21,37	„	26,10	„	30,90	„	35,62	„	41,55	„	48,95
„	11,85	„	13,05	„	14,25	„	16,65	„	18,97	„	21,37	„	23,77	„	26,10	„	29,30	„	32,70	„	36,42	„	41,55	„	47,47
„	16,65	„	18,97	„	21,37	„	23,77	„	26,10	„	29,30	„	32,70	„	36,42	„	41,55	„	47,47	„	52,27	„	57,00	„	62,70
„	9,52	„	10,72	„	11,85	„	14,25	„	16,65	„	18,97	„	21,37	„	23,77	„	26,10	„	29,30	„	32,70	„	35,62	„	38,50
„	10,72	„	11,85	„	14,25	„	16,65	„	18,97	„	21,37	„	23,77	„	26,10	„	29,30	„	32,70	„	35,62	„	38,50	„	41,55
„	13,05	„	15,45	„	16,65	„	18,97	„	21,37	„	23,77	„	26,10	„	29,30	„	32,70	„	35,62	„	38,50	„	41,55	„	45,42
„	16,65	„	18,97	„	21,37	„	23,77	„	26,10	„	29,30	„	32,70	„	35,62	„	38,50	„	41,55	„	45,42	„	49,87	„	54,87
B. Kanthölzer																									
Querschnitt 0,05/0,05 bis 0,15/0,15 m, rein bearbeitet																									
„	0,15	„	0,20	„	0,25	„	0,30	„	0,35	„	0,40	„	0,45	„	0,50	„	0,55	„	0,60	„	0,65	„	0,70	„	0,75
„	15,45	„	18,97	„	21,37	„	23,77	„	26,10	„	29,30	„	32,70	„	35,62	„	38,50	„	41,55	„	45,42	„	49,87	„	54,87
„	17,85	„	18,97	„	21,37	„	23,77	„	26,10	„	29,30	„	32,70	„	35,62	„	38,50	„	41,55	„	45,42	„	49,87	„	54,87
„	18,97	„	20,17	„	22,57	„	24,97	„	27,30	„	29,70	„	32,10	„	34,50	„	36,90	„	39,30	„	41,70	„	44,10	„	46,50
„	20,17	„	22,57	„	24,97	„	27,30	„	29,70	„	32,10	„	34,50	„	36,90	„	39,30	„	41,70	„	44,10	„	46,50	„	48,90
„	20,17	„	22,57	„	24,97	„	27,30	„	29,70	„	32,10	„	34,50	„	36,90	„	39,30	„	41,70	„	44,10	„	46,50	„	48,90
„	22,12	„	25,00	„	28,44	„	31,60	„	37,88	„	43,40	„	49,00	„	54,60	„	60,20	„	65,80	„	71,40	„	77,00	„	82,60
C. Schnittmateriale																									
von 0,00 bis 0,01 m dick, 0,10 bis 0,25 m breit																									
„	0,01	„	0,025	„	0,05	„	0,10	„	0,15	„	0,20	„	0,25	„	0,30	„	0,35	„	0,40	„	0,45	„	0,50	„	0,55
„	20,25	„	17,96	„	16,65	„	15,45	„	14,25	„	13,05	„	11,85	„	10,72	„	9,52	„	8,32	„	7,12	„	6,00	„	5,00
„	17,96	„	16,65	„	15,45	„	14,25	„	13,05	„	11,85	„	10,72	„	9,52	„	8,32	„	7,12	„	6,00	„	5,00	„	4,00
„	16,65	„	15,45	„	14,25	„	13,05	„	11,85	„	10,72	„	9,52	„	8,32	„	7,12	„	6,00	„	5,00	„	4,00	„	3,00
„	15,45	„	14,25	„	13,05	„	11,85	„	10,72	„	9,52	„	8,32	„	7,12	„	6,00	„	5,00	„	4,00	„	3,00	„	2,00

462. Tabelle über den Preis loco Wien für Einen currtm Bau- und Sägeholz (Schnittmateriale) aus Tannen- und Fichtenstämmen.

Gattung	Tannen- und Fichtenholz von					Querschnittsfläche in qm
	6	9	12	15	18	
	m Länge per Stück, kostet per 1 currtm in Kreuzern öst. Währ.					
A. Rundhölzer						
a) in ganzen Stämmen, bei 0·15 m Durchmesser	.	.	15	17	19	0·0177
b) " " " " 0·20 " "	.	.	26	30	34	0·0314
c) " " " " 0·25 " "	.	.	41	47	53	0·0491
d) " " " " 0·30 " "	.	.	67	76	84	0·0707
e) " " " " 0·35 " "	.	.	114	126	137	0·0962
f) " " " " 0·40 " "	.	.	149	164	179	0·1257
g) " " " " 0·45 " "	.	.	.	265	302	0·1590
h) " " " " 0·50 " "	.	.	.	327	373	0·1964
i) ausgeschnitten auf Dimensionen, bei 0·15 m D.	17	19	21	25	.	0·0177
k) " " " " 0·20 " "	30	34	37	45	.	0·0314
l) " " " " 0·25 " "	47	53	58	70	.	0·0491
m) " " " " 0·30 " "	76	84	101	118	.	0·0707
n) " " " " 0·35 " "	126	149	160	.	.	0·0962
o) " " " " 0·40 " "	164	194	209	.	.	0·1257
p) " " " " 0·45 " "	265	302	.	.	.	0·1590
q) " " " " 0·50 " "	327	373	.	.	.	0·1964
B. Kanthölzer						
r) bei $\frac{5}{5}$ cm rein bearbeit. Querschnitt	4	4	5	5	6	0·0025
s) " $\frac{5}{8}$ " " " " " "	6	7	8	9	9	0·0040
t) " $\frac{6}{6}$ " " " " " "	6	6	7	8	8	0·0036
u) " $\frac{6}{8}$ " " " " " "	7	8	9	10	11	0·0048
v) " $\frac{7}{7}$ " " " " " "	8	8	9	11	11	0·0049
w) " $\frac{7}{9}$ " " " " " "	10	10	12	14	15	0·0063
x) " $\frac{8}{8}$ " " " " " "	10	11	12	14	15	0·0064
y) " $\frac{8}{10}$ " " " " " "	12	13	15	17	19	0·0080
z) " $\frac{9}{9}$ " " " " " "	13	13	15	17	19	0·0081
aa) " $\frac{9}{12}$ " " " " " "	17	18	21	23	25	0·0108
ab) " $\frac{10}{10}$ " " " " " "	15	17	19	22	23	0·0100
ac) " $\frac{10}{13}$ " " " " " "	20	22	25	28	30	0·0130
ad) " $\frac{11}{11}$ " " " " " "	19	20	23	25	28	0·0121
ae) " $\frac{11}{14}$ " " " " " "	24	26	29	33	36	0·0154
af) " $\frac{12}{12}$ " " " " " "	22	24	28	31	34	0·0144
ag) " $\frac{12}{15}$ " " " " " "	28	30	34	39	42	0·0180
ah) " $\frac{13}{13}$ " " " " " "	26	28	32	37	40	0·0169
ai) " $\frac{13}{16}$ " " " " " "	37	39	44	49	54	0·0208
ak) " $\frac{14}{14}$ " " " " " "	30	33	37	42	46	0·0196
al) " $\frac{14}{17}$ " " " " " "	42	45	51	57	62	0·0238
am) " $\frac{15}{15}$ " " " " " "	35	37	43	49	52	0·0225
an) " $\frac{15}{18}$ " " " " " "	48	51	58	64	70	0·0270

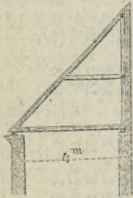
Gattung	Tannen- und Fichtenholz von					Quer- schnitts- fläche in qm
	6	9	12	15	18	
	m Länge per Stück, kostet per 1 curtm in Kreuzern öst. Währ.					
a o) bei 16/16 cm rein bearbeit. Querschnitt	46	49	55	61	67	0:0256
a p) " 16/19 " " " "	54	58	65	72	79	0:0304
a q) " 17/17 " " " "	52	55	62	69	75	0:0289
a r) " 17/20 " " " "	61	65	73	81	89	0:0340
a s) " 18/18 " " " "	58	62	69	77	85	0:0324
a t) " 18/21 " " " "	72	76	85	94	103	0:0378
a u) " 19/19 " " " "	64	68	77	86	94	0:0361
a v) " 19/22 " " " "	79	84	94	104	114	0:0418
a w) " 20/20 " " " "	71	76	85	95	104	0:0400
a x) " 20/23 " " " "	87	93	104	115	126	0:0460
a y) " 21/21 " " " "	84	89	100	110	120	0:0441
a z) " 21/24 " " " "	96	102	114	126	138	0:0504
b a) " 22/22 " " " "	92	98	109	121	132	0:0484
b b) " 22/25 " " " "	104	111	124	137	150	0:0550
b c) " 23/23 " " " "	100	107	120	132	144	0:0529
b d) " 23/26 " " " "	121	135	156	178	206	0:0598
b e) " 24/24 " " " "	109	116	130	144	157	0:0576
b f) " 24/27 " " " "	131	146	169	192	223	0:0648
b g) " 25/25 " " " "	119	125	141	156	171	0:0625
b h) " 25/28 " " " "	141	158	183	208	241	0:0700
b i) " 26/26 " " " "	136	153	176	201	233	0:0676
b k) " 26/29 " " " "	152	170	197	224	260	0:0754
b l) " 27/27 " " " "	147	165	190	217	251	0:0729
b m) " 27/30 " " " "	163	183	211	241	279	0:0810
b n) " 28/28 " " " "	158	177	205	233	270	0:0784
b o) " 28/31 " " " "	192	217	247	274	329	0:0868
b p) " 29/29 " " " "	170	190	220	250	289	0:0841
b q) " 29/32 " " " "	205	232	264	293	352	0:0928
b r) " 30/30 " " " "	182	203	235	267	310	0:0900
b s) " 30/34 " " " "	226	255	290	322	386	0:1020
b t) " 31/31 " " " "	213	240	273	304	364	0:0961
b u) " 31/35 " " " "	240	271	309	343	411	0:1085
b v) " 32/32 " " " "	227	255	291	324	388	0:1024
b w) " 32/36 " " " "	280	317	360	400	480	0:1151
b x) " 33/33 " " " "	241	272	310	344	413	0:1089
b y) " 33/37 " " " "	297	336	382	424	509	0:1221
b z) " 34/34 " " " "	256	289	329	365	438	0:1156
a 1) " 34/38 " " " "	314	355	405	449	539	0:1292
b 1) " 35/35 " " " "	271	306	348	387	464	0:1225
c 1) " 35/39 " " " "	332	375	417	474	569	0:1365
d 1) " 36/36 " " " "	315	356	405	450	541	0:1296
e 1) " 36/40 " " " "	350	396	450	501	600	0:1440
f 1) " 40/40 " " " "	389	440	501	556	667	0:1600

Gattung	Tannen- und Fichtenholz in Längen von			Quer- schnitts- fläche in qm				
	6	9	12					
	m per Stück, kostet per 1 currtm in Kreuzern öst. Währ.							
C. Schnittmateriale.								
g 1)	0·005 m	starke, 0·1 m	breite Bretter	1				0·0005
h 1)	0·005	"	" 0·15 "	"	1·5			0·00075
i 1)	0·010	"	" 0·1 "	"	2			0·001
k 1)	0·010	"	" 0·15 "	"	3			0·0015
l 1)	0·010	"	" 0·25 "	"	5			0·0025
m 1)	0·015	"	" 0·1 "	"	3			0·0015
n 1)	0·015	"	" 0·15 "	"	4			0·00225
o 1)	0·015	"	" 0·25 "	"	7			0·00375
p 1)	0·020	"	" 0·15 "	"	5			0·003
q 1)	0·020	"	" 0·25 "	"	9			0·005
r 1)	0·020	"	" 0·3 "	"	11			0·006
s 1)	0·025	"	" 0·15 "	"	7			0·00375
t 1)	0·025	"	" 0·3 "	"	13			0·0075
u 1)	0·030	"	" 0·3 "	"	15	17	19	0·009
v 1)	0·035	"	" 0·3 "	"	17	20	22	0·0105
w 1)	0·040	"	" 0·3 "	"	20	23	26	0·012
x 1)	0·045	"	" 0·3 "	"	22	26	29	0·0135
y 1)	0·050	"	" 0·3 "	Pfosten	25	28	32	0·015
z 1)	0·055	"	" 0·3 "	"	26	29	33	0·0165
a 2)	0·060	"	" 0·3 "	"	28	32	36	0·018
b 3)	0·065	"	" 0·3 "	"	30	34	39	0·0195
c 4)	0·070	"	" 0·3 "	"	32	36	42	0·021
d 5)	0·075	"	" 0·3 "	"	35	40	45	0·0225
e 6)	0·080	"	" 0·3 "	"	37	43	48	0·024
f 7)	0·085	"	" 0·3 "	"	39	46	51	0·0255
g 8)	0·090	"	" 0·3 "	"	42	48	54	0·027
h 9)	0·095	"	" 0·3 "	"	44	51	57	0·0285
i 10)	0·100	"	" 0·3 "	"	46	54	61	0·03
k 11)	Latten von	$\frac{2}{2}$	cm Querschnitt		0·7			0·0004
l 12)	"	$\frac{2}{3}$	"		1·1			0·0006
m 13)	"	$\frac{2}{4}$	"		1·4			0·0008
n 14)	"	$\frac{3}{3}$	"		1·5			0·0009
o 15)	"	$\frac{3}{4}$	"		2·0			0·0012
p 16)	"	$\frac{3}{5}$	"		2·5			0·0015
q 17)	"	$\frac{4}{4}$	"		2·7			0·0016
r 18)	"	$\frac{4}{5}$	"		3·3			0·002

464. Holzconstruktionen mit Verband (Dachstühle, Bund- oder Riegelwände, Thürstöcke u. dgl.) aus vierkantig, rein gearbeitet geliefertem Tannen- oder Fichtenholze vollständig anarbeiten, d. h. abbinden, auf das Bauobject bringen und aufstellen, per curtm Gehölze, ohne Hobelung sammt aller Arbeit und allen Materialien, wobei Letzteres in durchschnittlichen Längen angenommen wurde:

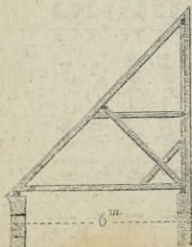
		Querschnitt (= $\frac{4}{4}$ Wr.-Zoll angenommen)	fl.
a)	bei $\frac{10}{10}$ cm	(= $\frac{4}{4}$ " " " "	0·27
b)	" $\frac{10}{13}$ "	(= $\frac{4}{5}$ " " " "	0·34
c)	" $\frac{11}{16}$ "	(= $\frac{4}{6}$ " " " "	0·48
d)	" $\frac{13}{13}$ "	(= $\frac{5}{5}$ " " " "	0·42
e)	" $\frac{13}{16}$ "	(= $\frac{5}{6}$ " " " "	0·54
f)	" $\frac{16}{16}$ " u. $\frac{13}{18}$ cm	(= $\frac{6}{6}$ u. $\frac{5}{7}$ Wr.-Zoll	0·68
g)	" $\frac{16}{19}$ "	(= $\frac{6}{7}$ " " " "	0·77
h)	" $\frac{18}{19}$ " u. $\frac{16}{20}$ cm	(= $\frac{7}{7}$ u. $\frac{6}{8}$ " " " "	0·87
i)	" $\frac{18}{21}$ "	(= $\frac{7}{8}$ " " " "	1·00
k)	" $\frac{18}{24}$ "	(= $\frac{7}{9}$ " " " "	1·11
l)	" $\frac{21}{21}$ "	(= $\frac{8}{8}$ " " " "	1·14
m)	" $\frac{21}{24}$ "	(= $\frac{8}{9}$ " " " "	1·31
n)	" $\frac{21}{26}$ "	(= $\frac{8}{10}$ " " " "	1·47
o)	" $\frac{24}{24}$ "	(= $\frac{9}{9}$ " " " "	1·47
p)	" $\frac{24}{26}$ "	(= $\frac{9}{10}$ " " " "	1·66
q)	" $\frac{24}{29}$ "	(= $\frac{9}{11}$ " " " "	1·82
r)	" $\frac{26}{26}$ "	(= $\frac{10}{10}$ " " " "	1·79
s)	" $\frac{26}{29}$ "	(= $\frac{10}{11}$ " " " "	1·98
t)	" $\frac{26}{32}$ "	(= $\frac{10}{12}$ " " " "	2·39
u)	" $\frac{32}{32}$ "	(= $\frac{12}{12}$ " " " "	2·88
w)	" $\frac{32}{37}$ "	(= $\frac{12}{14}$ " " " "	3·31

465. Dachstuhlconstruktion (Pulldach auf Stich und Wechsel, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche (zu deren Berechnung die Länge am First und die Breite am Saume horizontal gemessen wird):



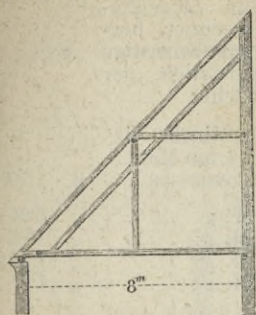
a)	bei 3 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen	fl.	2·13
b)	bei 4 m Stirnbr. des Gebäudes, a. M. g.	"	1·90
c)	bei 5 m dto. dto. a. M. g.	"	1·76
d)	bei 6 m dto. dto. a. M. g.	"	1·82
e)	bei 8 m Stirnbr. des Gebäudes, a. M. g.	"	1·97

466. Dachstuhlconstruktion (Pulldach auf Bockpfetten, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:



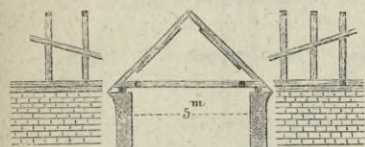
a)	bei 5 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen	"	2·13
b)	bei 6 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.	"	2·03
c)	bei 7 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.	"	2·18
d)	bei 8 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.	"	2·31

467. Dachstuhlconstruction (Pultdach mit stehendem Stuhl, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:



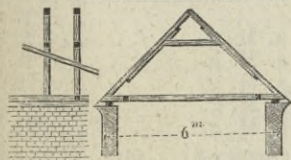
- a) bei 5 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen fl. 2'07
- b) bei 6 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 2'36
- c) bei 7 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 2'41
- d) bei 8 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 2'37

468. Dachstuhlconstruction (Leerdach, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:



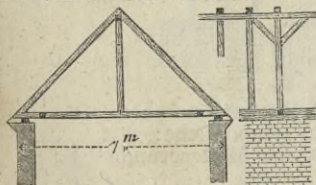
- a) bei 3 m Stirnbr. des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen " 1'39
- b) bei 4 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 1'22
- c) bei 5 m dto. a. M. g. " 1'33
- d) bei 6 m dto. a. M. g. " 1'51
- e) bei 7 m dto. a. M. g. " 1'60

469. Dachstuhlconstruction (Leerdach mit Kehlbalken, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:



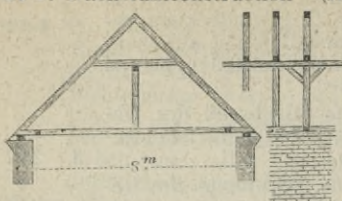
- a) bei 5 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen " 1'43
- b) bei 6 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 1'63
- c) bei 7 m dto. a. M. g. " 1'73
- d) bei 8 m dto. a. M. g. " 1'66

470. Dachstuhlconstruction (Leerdach mit Giebelpfette, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:



- a) bei 5 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen " 1'42
- b) bei 6 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 1'60
- c) bei 7 m dto. a. M. g. " 1'69
- d) bei 8 m dto. a. M. g. " 1'64

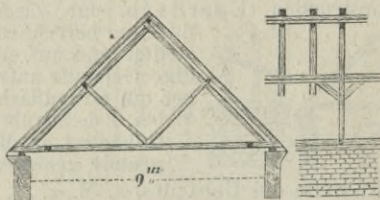
471. Dachstuhlconstruction (Leerdach mit Mittelpfette, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:



a) bei 6 m Stirnbr. des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen . . fl. 1'79

- b) bei 7 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 1'90
- c) bei 8 m dto. dto. a. M. g. " 1'83
- d) bei 9 m dto. dto. a. M. g. " 1'84
- e) bei 10 m dto. dto. a. M. g. " 1'81

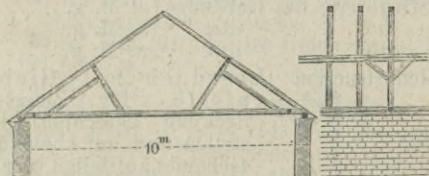
472. Dachstuhlconstruction (Bockpfettendach mit



schrägen Stuhlsäulen, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

- a) bei 7 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen " 2'10
- b) bei 8 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 1'98
- c) bei 9 m dto. dto. a. M. g. " 1'98
- d) bei 10 m dto. dto. a. M. g. " 1'96
- e) bei 11 m dto. dto. a. M. g. " 1'92
- f) bei 12 m dto. dto. a. M. g. " 1'91

473. Dachstuhlconstruction (Bockpfettenstuhl, für

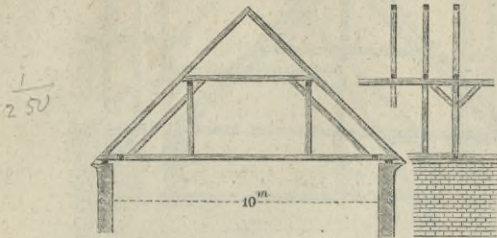


Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

- a) bei 7 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen " 1'82
- b) bei 8 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 1'72
- c) bei 9 m dto. dto. a. M. g. " 1'74
- d) bei 10 m dto. dto. a. M. g. " 1'71

e)	bei 11 m	Stirnbreite des Gebäudes,	a. M. g.	fl.	1:67
f)	bei 12 m	dto.	dto. a. M. g.	„	1:62

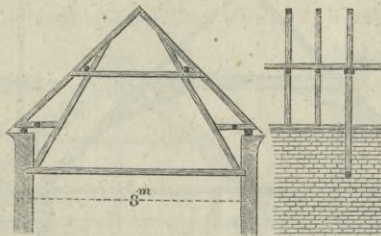
474. Dachstuhlconstruction (stehender Stuhl, für Zie-



geleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 8 m	Stirnbreite des Gebäudes,	am Mauergrunde gemessen		2:12
b)	bei 9 m	Stirnbreite des Gebäudes,	a. M. g.	„	2:20
c)	bei 10 m	dto.	dto. a. M. g.	„	2:11
d)	bei 11 m	dto.	dto. a. M. g.	„	2:08
e)	bei 12 m	dto.	dto. a. M. g.	„	2:06
f)	bei 13 m	dto.	dto. a. M. g.	„	2:04
g)	bei 14 m	dto.	dto. a. M. g.	„	2:33
h)	bei 15 m	dto.	dto. a. M. g.	„	2:63

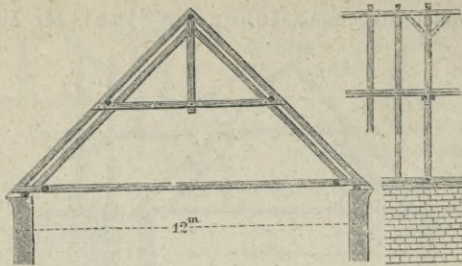
475. Dachstuhlconstruction (Zangendach mit Mezza-



n in, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 7 m	Stirnbreite des Gebäudes,	am Mauergrunde gemessen		2:18
b)	bei 8 m	Stirnbreite des Gebäudes,	a. M. g.	„	2:23
c)	bei 9 m	dto.	dto. a. M. g.	„	2:28
d)	bei 10 m	dto.	dto. a. M. g.	„	2:24
e)	bei 11 m	dto.	dto. a. M. g.	„	2:19
f)	bei 12 m	dto.	dto. a. M. g.	„	2:15

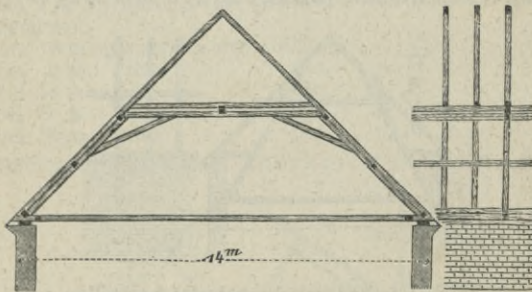
476. Dachstuhlconstruction (Bockstuhl mit Zangen und



Hängsäule, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 10 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen			fl.	2·38
b)	bei 11 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.			"	2·31
c)	bei 12 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 2·24
d)	bei 13 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 2·41
e)	bei 14 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 2·47

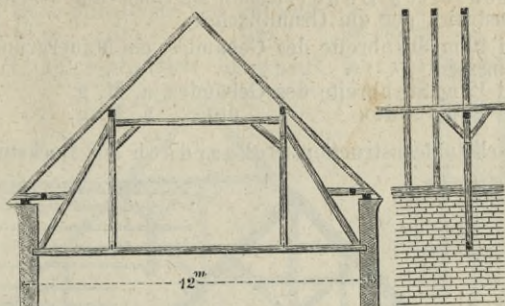
477. Dachstuhlconstruction (liegender Stuhl, für Ziegel-



eindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 12 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen			"	2·69
b)	bei 13 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.			"	2·73
c)	bei 14 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 2·76
d)	bei 15 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 2·98
e)	bei 16 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 3·07

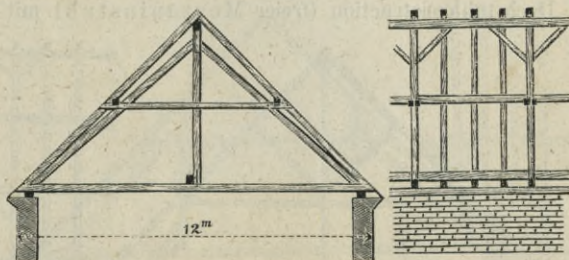
478. Dachstuhlconstruction (stehender Stuhl mit



Hängwerk und Mezzaningeschoss, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 8 m	Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen		fl.	2·08
b)	bei 9 m	Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.		"	2·10
c)	bei 10 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 2·33
d)	bei 11 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 2·25
e)	bei 12 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 2·20
f)	bei 13 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 2·29
g)	bei 14 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 2·23

479. Dachstuhlconstruction (Hängwerkstuhl mit durch-



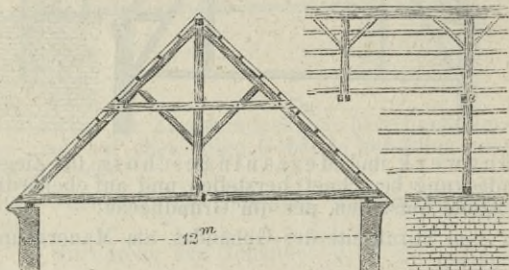
laufenden, also in jedem Sparrensatz unausgewechselt liegenden Bundträmen, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 10 m	Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen		"	3·14
b)	bei 12 m	Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.		"	3·28
c)	bei 14 m	dto.	dto.	a. M. g.	" 3·48

480. Dieselbe Dachstuhlconstruction, aber mit ausgewechselten Bundträmen auf Stich- und Wechsel construiert, per qm Grundfläche:

a)	bei 10 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen		fl.	2·48
b)	bei 12 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.		"	2·47
c)	bei 14 m dto. dto. a. M. g.		"	2·53

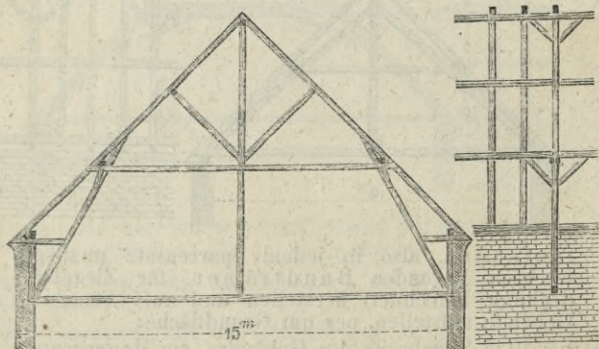
481. Dachstuhlconstruction (Schaardach auf Bockstuhl



mit Hängsäulen, für Schiefereindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 10 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen		"	2·15
b)	bei 12 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.		"	2·13
c)	bei 14 m dto. dto. a. M. g.		"	2·09
d)	bei 16 m dto. dto. a. M. g.		"	2·06

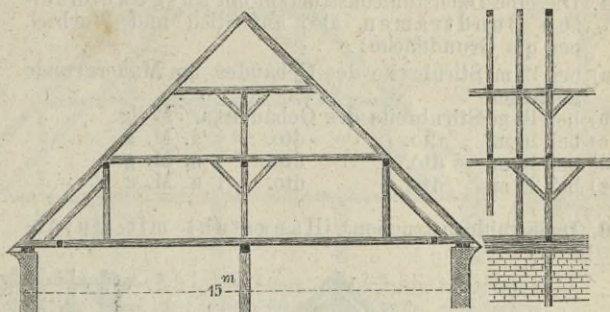
482. Dachstuhlconstruction (freier Mezzaninstuhl mit



Hängsäule, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 12 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen	fl.	2.73
b)	bei 15 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.	"	2.59
c)	bei 18 m dto. dto. a. M. g.	"	2.56

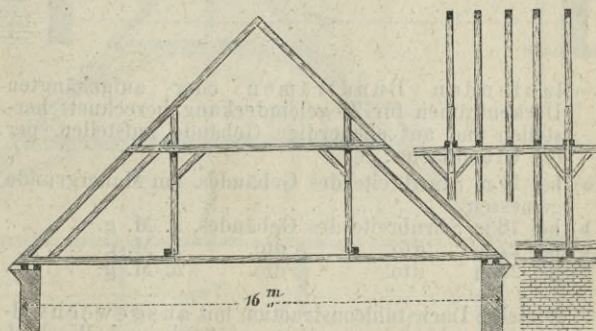
483. Dachstuhlconstruction (doppelt übereinander-



stehender Stuhl, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 10 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen	"	2.79
b)	bei 12 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.	"	2.87
c)	bei 15 m dto. dto. a. M. g.	"	2.91
d)	bei 18 m dto. dto. a. M. g.	"	3.02

484. Dachstuhlconstruction (durchlaufende Bundträme mit



Häng- und Sprengstuhl, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

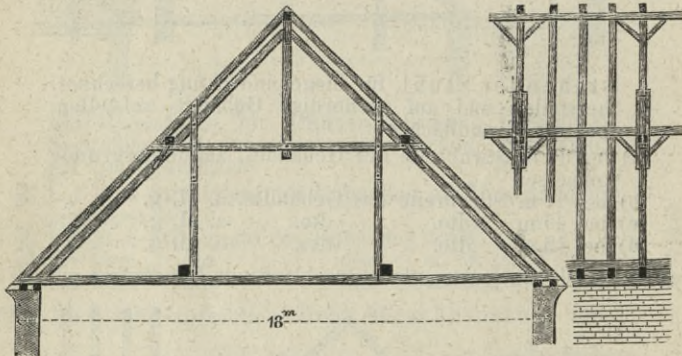
a)	bei 12 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen	"	3.59
----	--	---	------

b)	bei 14 m	Stirnbreite des Gebäudes,	a. M. g.	fl.	3·54
c)	bei 16 m	dto.	dto. a. M. g.	"	3·70
d)	bei 18 m	dto.	dto. a. M. g.	"	3·75
e)	bei 20 m	dto.	dto. a. M. g.	"	3·92

485. Dieselbe Dachstuhlconstruction mit ausgewechselten Bundträmen, also auf Stich und Wechsel, per qm Grundfläche:

a)	bei 12 m	Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen		"	2·77
b)	bei 14 m	Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.		"	2·67
c)	bei 16 m	dto.	dto. a. M. g.	"	2·68
d)	bei 18 m	dto.	dto. a. M. g.	"	2·72
e)	bei 20 m	dto.	dto. a. M. g.	"	2·75

486. Dachstuhlconstruction (Hängstuhl mit durch-



laufenden Bundträmen oder aufgehängten Deckenträmen für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 15 m	Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen		fl.	3·99
b)	bei 18 m	Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.		"	4·00
c)	bei 21 m	dto.	dto. a. M. g.	"	4·38
d)	bei 25 m	dto.	dto. a. M. g.	"	4·53

487. Dieselbe Dachstuhlconstruction mit ausgewechselten Bundträmen, also auf Stich und Wechsel, per qm Grundfläche:

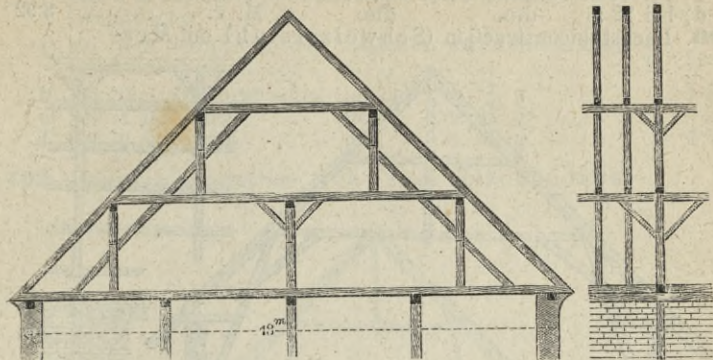
a)	bei 15 m	Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen		"	3·04
b)	bei 18 m	Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.		"	3·00
c)	bei 21 m	dto.	dto. a. M. g.	"	3·20
d)	bei 25 m	dto.	dto. a. M. g.	"	3·22

491

582

5292

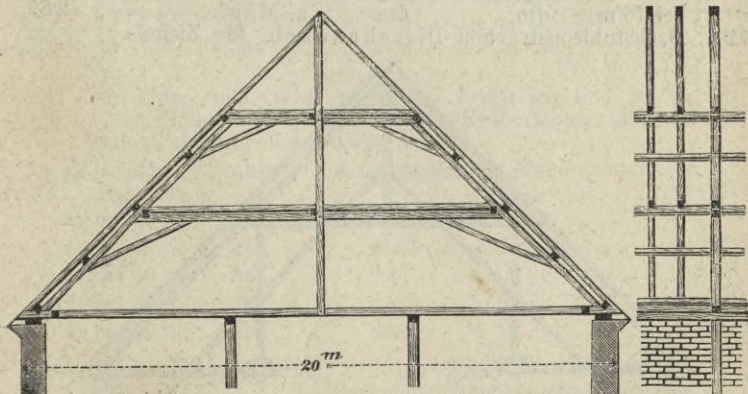
488. Dachstuhlconstruction (doppelt übereinander-



stehender Stuhl, für Ziegeleindeckung berechnet)
herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen,
per qm Grundfläche:

- | | | | |
|----|--|-----|------|
| a) | bei 13 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen | fl. | 3·01 |
| b) | bei 15 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. | „ | 3·10 |
| c) | bei 17 m dto. dto. a. M. g. | „ | 3·30 |
| d) | bei 19 m dto. dto. a. M. g. | „ | 3·21 |

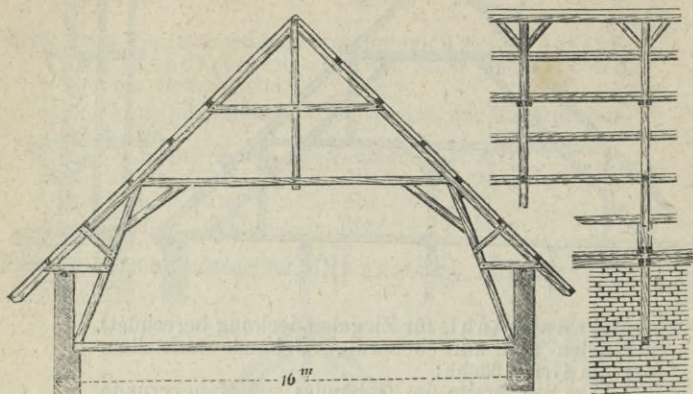
489. Dachstuhlconstruction (doppelt übereinander-



liegender Stuhl, für Ziegeleindeckung berechnet)
herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen,
per qm Grundfläche:

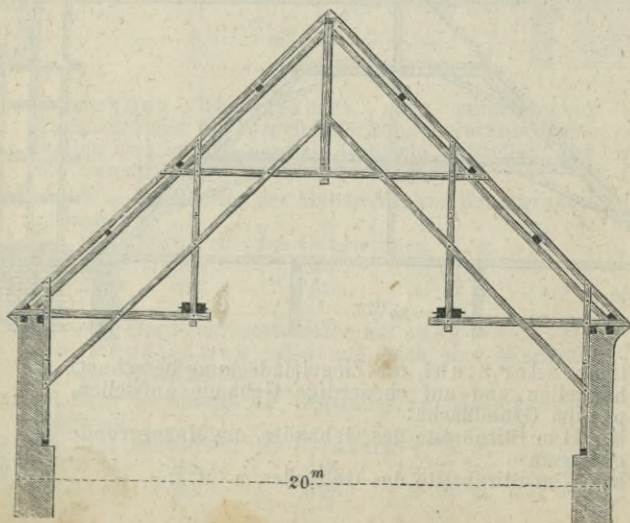
- | | | | |
|----|--|-----|------|
| a) | bei 14 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen | fl. | 4·13 |
| b) | bei 17 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. | „ | 4·10 |

- e) bei 20 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. fl. 4'01
 d) bei 22 m dto. dto. a. M. g. " 3'92
490. Dachstuhlconstruction (Schweizerstuhl mit Mez-



zanin, für Schiefereindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

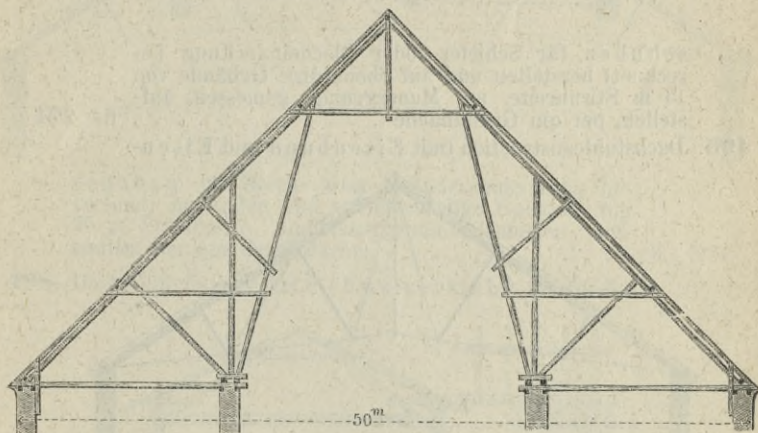
- a) bei 14 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen fl. 2'52
 b) bei 16 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 2'56
 c) bei 18 m dto. dto. a. M. g. " 2'84
491. Dachstuhlconstruction (Kirchendach, für Ziegel-



eindeckung berechnet) herstellen und in einer Höhe von 4 m über dem Erdhorizont aufstellen, per qm Grundfläche:

a)	bei 16 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen	fl.	4'68
b)	bei 20 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.	"	4'46
e)	bei 24 m dto. dto. a. M. g.	"	4'55
d)	bei 30 m dto. dto. a. M. g.	"	4'66

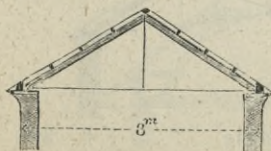
492. Dachstuhlconstruction (schweres Kirchendach,



für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und in einer Höhe von 4 m über dem Erdhorizonte aufstellen, per qm Grundfläche:

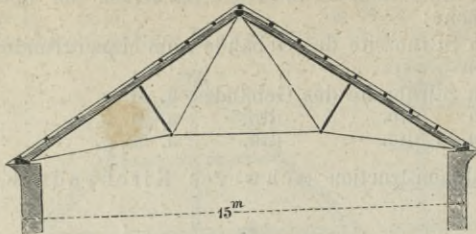
a)	bei 25 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen	fl.	4'19
b)	bei 30 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g.	"	4'23
e)	bei 35 m dto. dto. a. M. g.	"	4'27
d)	bei 40 m dto. dto. a. M. g.	"	4'31
e)	bei 45 m dto. dto. a. M. g.	"	4'35
f)	bei 50 m dto. dto. a. M. g.	"	4'39

493. Dachstuhlconstruction (Eisenbünddachstuhl, für Blecheindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude von 8 m Stirnbreite, am Mauergrunde gemessen, aufstellen, per qm Grundfläche:



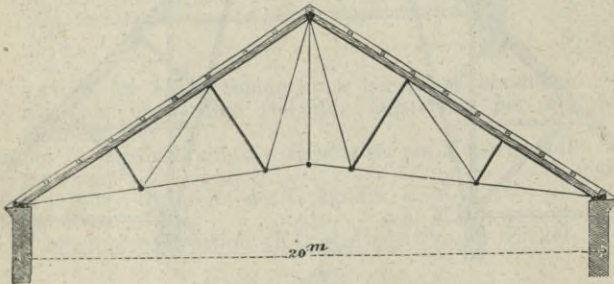
a)	ohne Gusseisenschuhe	"	1'53
b)	mit Gusseisenschuhen	"	1'81

494. Dachstuhlconstruction (mit Eisenbund und Eisen-



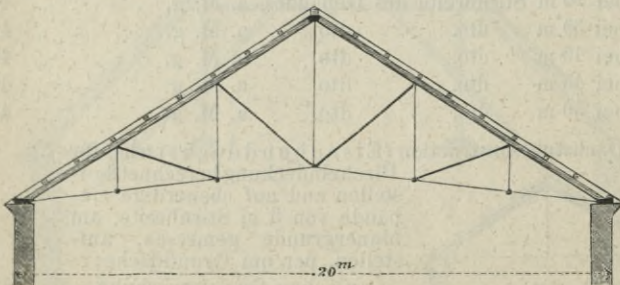
schuhen, für Schiefer- oder Blecheindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude von 15 m Stirnbreite, am Mauergrunde gemessen, aufstellen, per qm Grundfläche fl. 2:34

495. Dachstuhlconstruction (mit Eisenbund und Eisen-



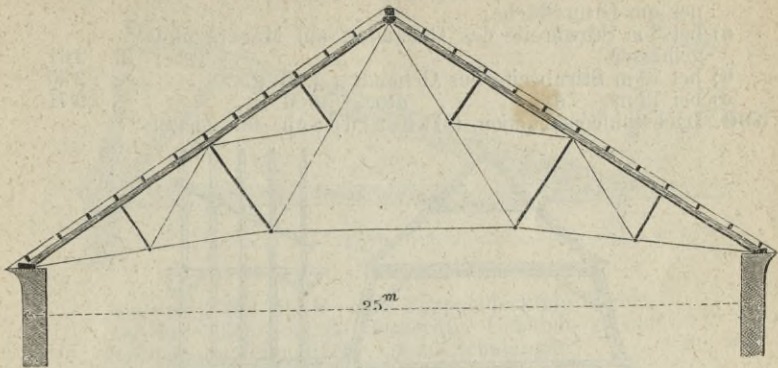
schuhen, für Schiefer- oder Blecheindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude von 20 m Stirnbreite, am Mauergrunde gemessen, aufstellen, per qm Grundfläche fl. 2:98

496. Dachstuhlconstruction für gleiche Voraussetzungen



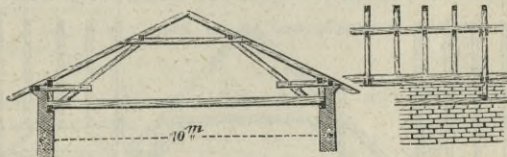
wie bei Post Nr. 495, per qm Grundfläche fl. 3:18

497. Dachstuhlconstruction (mit Eisenbund und Eisen-



schuhen, für Blech- oder Schiefereindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude von 25 m Stirnbreite, am Mauergrunde gemessen, aufstellen, per qm Grundfläche fl. 3·35

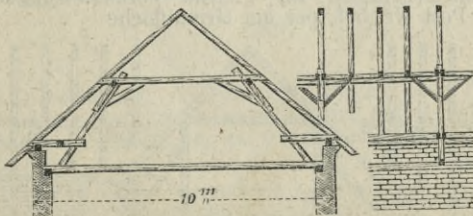
498. Dachstuhlconstruction (Schweizerstuhl, für Blech-



oder Schiefereindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

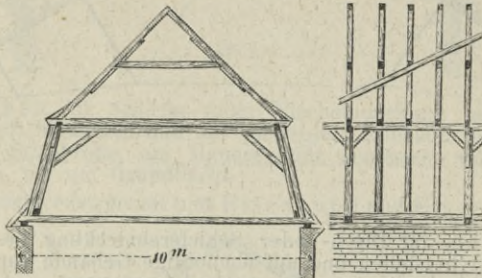
- | | |
|--|------|
| a) bei 8 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen | 2·06 |
| b) bei 10 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. | 2·09 |
| e) bei 12 m dto. dto. a. M. g. | 2·21 |

499. Dachstuhlconstruction (Schweizerstuhl auf Stich



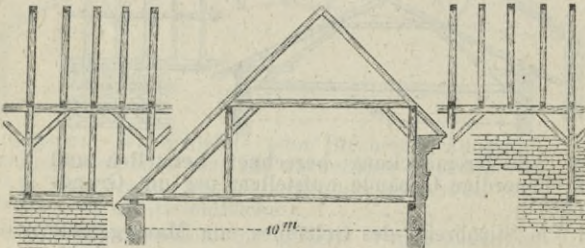
und Wechsel, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche:

- a) bei 8 m Stirnbreite des Gebäudes, am Mauergrunde gemessen fl. 2'61
 - b) bei 10 m Stirnbreite des Gebäudes, a. M. g. " 2'60
 - e) bei 12 m dt. dt. a. M. g. " 2'71
- 500.** Dachstuhlconstruction, (Mansarddach, für Ziegel-



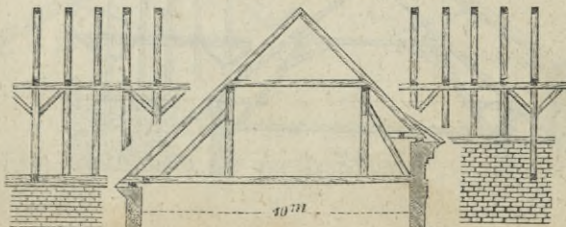
eindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude von 10 m Stirnbreite, am Mauergrunde gemessen, aufstellen, per qm Grundfläche " 3'56

- 501.** Dachstuhlconstruction (stehender Stuhl bei ein-

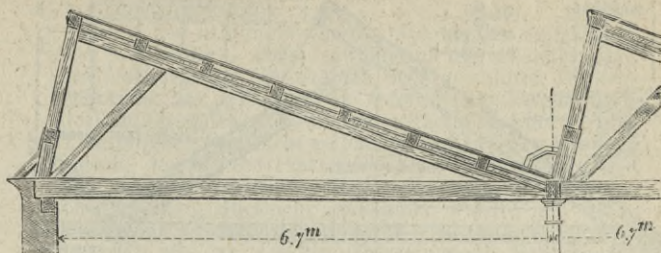


seitiger Gesimsaufmauerung, für Ziegeleindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude von 10 m Stirnbreite, am Mauergrunde gemessen, aufstellen, per qm Grundfläche " 2'24

- 502.** Dachstuhlconstruction für gleiche Voraussetzungen wie bei Post Nr. 501, per qm Grundfläche " 2'54



503. Dachstuhlconstruction (Sheddach, ganz aus Holz)



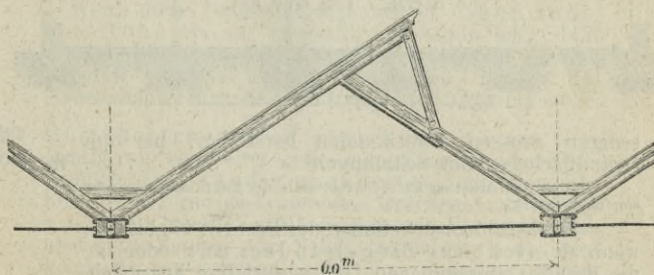
construirt, für Blech- oder Pappeindeckung berechnet) herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche sammt Schalungen fl. 3'69

Diese Dachconstruction eignet sich vornehmlich für Fabrikräume, in denen weder mit feuchten Dämpfen, noch mit Säuren etc. gearbeitet wird; die untere Dachresche ist zu stukaturen, die Zwischenräume der Langriegel sind zur Hälfte mit Kalkpisee anzufüllen, während die andere Hälfte direct ober der Stukatorschalung leer bleibt und eine Isolirschichte bildet.

Die im Profile angegebene Spannweite ist die normale, die Bündel stehen von 4 zu 4 m und können durch Holz- oder Eisensäulen getragen werden.

Sehr von Vortheil ist die Verwendung von Lärchen- oder Föhrenholz.

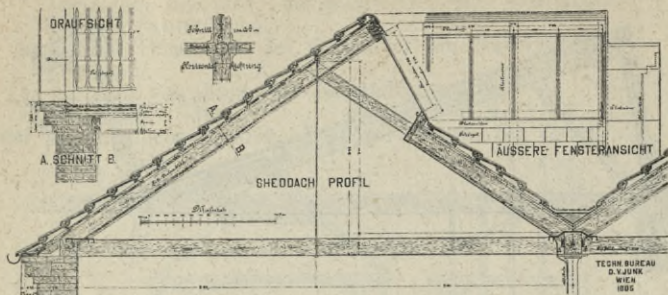
504. Dachstuhlconstruction (Sheddach aus Holz und



Eisen construirt, für Schiefer-, Blech- oder Pappeindeckung berechnet), herstellen und auf ebenerdige Gebäude aufstellen, per qm Grundfläche sammt Schalungen fl. 4'62

Die bei voriger Post gemachte Anmerkung gilt auch hier, jedoch lässt sich diese Construction auch für Fabrikräume anwenden, in welchen feuchte Manipulationen vorkommen.

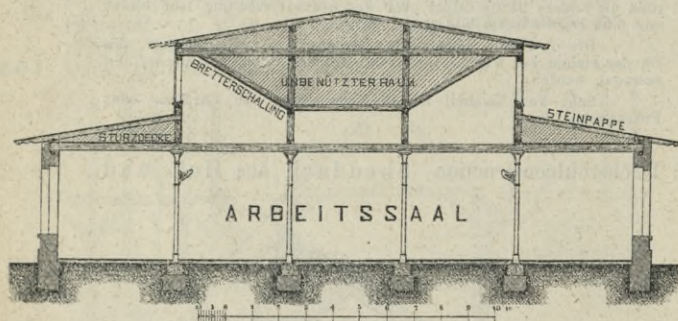
505. Dachstuhlconstruction (Sheddach aus Holz) für



Falzziegeleindeckung berechnet, per qm Grundfläche sammt Schalungen und Lattung fl. 3·75

Diese Construction eignet sich für alle Räume, welche in gleichmässiger Temperatur geheizt erhalten werden müssen.

506. Dachstuhlconstruction (Laternenshed) auf eben-



erdigen grossen Fabrikssälen herstellen, per qm Grundfläche sammt Schalungen fl. 5·05

Diese Construction ist für Arbeitssäle der Textilindustrie sehr empfehlenswerth.

Dachstuhlconstructionen der Post Nr. 465 bis 503, wenn sie nicht für Ziegeleindeckung oder für die daselbst angegebenen Deckmaterialien herzustellen sind, variiren in ihren Herstellungskosten bei Verwendung anderer Deckmaterialien, und es betragen dieselben:

- | | | |
|--|------------------|----|
| a) bei Stroh- und Rohreindeckung | durchschnittlich | 70 |
| b) bei Schindel- und Dranitzeneindeckung | dto. | 85 |
| c) bei Steinpappe und Filzdeckung | dto. | 65 |
| d) bei Schuppenschiefersteineindeckung | dto. | 90 |
| e) bei Chablonenschiefersteineindeckung | dto. | 80 |

- f) bei Ziegeltaschen, einfach gelegt durchschnittlich 95
- g) bei " " doppelt gelegt " 100
- h) bei Blecheindeckung " " " 75

Procent der in den Posten Nr. 465 bis 505 angesetzten Geldbeträge, wobei sowohl auf die Abänderung der Dachneigung (Resche) zu dem gewählten Deckmaterialie, als auch auf die Querschnittsänderung der aufgewendeten Constructionstheile behufs ihrer Tragfähigkeit Rücksicht genommen ist. In jenen Fällen jedoch, wo in den Posten 465 bis 505 ausdrücklich auf andere Deckmaterialien, als doppelt gelegte Ziegeltaschen, Rücksicht genommen wurde, und die Kosten der Dachconstruction für ein anderes Deckmaterial als das daselbst angenommene berechnet werden sollen, ist der Procentansatz auf Grundlage der in vorstehender Tabelle erscheinenden Procentverhältnisszahlen zu machen.

Die Neigungswinkel der Dachflächen (Resche) sind:

- a) für Stroh-, Rohr-, Schindel-, Dranitzen- und Ziegeldächer mit 35 bis 45 Grad
- b) für Steinpappe- und Blechdächer mit 17 bis 25 "
- c) für Schieferdächer mit 25 bis 35 "

angenommen worden. In Fällen, wo diese Neigungswinkel wegen der Qualität der zur Deckung verwendeten Materialien nicht genau eingehalten werden können, ändern sich dennoch die Preise der Dachconstruction bei der Zimmermannsarbeit nicht wesentlich, weil die Holzstärken in den wenigsten Fällen nach theoretischen Rechnungen eingehalten, sondern meistentheils stärker, als es ihre Tragfähigkeit erfordert, verbaut werden.

Wenn diese Dachconstructions in einer andern Höhe als auf ebenerdige Gebäude hergestellt werden sollen, so erhöhen sich die Kosten für den höheren Transport um durchschnittlich 1 Procent des Arbeitslohnes für jede 4 m betragende Stockwerkshöhe.

507. Holzconstructions ohne Verband aus vierkantig rein bearbeitet geliefertem Tannen- oder Fichtenholze vollständig anarbeiten, schneiden, abbinden und legen (zu Tramböden, Brückenherstellungen u. dgl., wo blosse Verdübelungen und Verstrebungen, aber keine Zapfen- oder Schlitzverbindungen etc. vorkommen), per currtm Gehölze ohne Hobelung, sammt aller Arbeit und allen Materialien, wobei letzteres in durchschnittlichen Längen angenommen wurde:

a)	bei $\frac{10}{15}$ cm oder $\frac{12}{12}$ cm Querschnitt	fl.	0.34
b)	bei $\frac{13}{18}$ " " $\frac{15}{16}$ " "	dto.	0.56
c)	bei $\frac{14}{21}$ " " $\frac{17}{17}$ " "	dto.	0.72
d)	bei $\frac{15}{22}$ " " $\frac{17}{20}$ " "	dto.	0.80
e)	bei $\frac{17}{24}$ " " $\frac{20}{20}$ " "	dto.	0.97
f)	bei $\frac{18}{25}$ " " $\frac{20}{22}$ " "	dto.	1.08

g)	bei	$\frac{18}{26}$	cm	oder	$\frac{20}{23}$	cm	Querschnitt	fl.	1:19
h)	bei	$\frac{19}{27}$	"	"	$\frac{21}{24}$	"	dto.	"	1:29
i)	bei	$\frac{20}{28}$	"	"	$\frac{22}{25}$	"	dto.	"	1:42
k)	bei	$\frac{21}{29}$	"	"	$\frac{23}{25}$	"	dto.	"	1:54
l)	bei	$\frac{22}{30}$	"	"	$\frac{25}{26}$	"	dto.	"	1:63
m)	bei	$\frac{22}{31}$	"	"	$\frac{25}{27}$	"	dto.	"	1:87
n)	bei	$\frac{22}{32}$	"	"	$\frac{25}{28}$	"	dto.	"	1:94
o)	bei	$\frac{23}{32}$	"	"	$\frac{27}{27}$	"	dto.	"	2:02

508. Sturzbodenlegung aus 30 mm starken, rauhen Brettern, per qm:

- a) mit Uebergreifung der Bretter zur Fugendeckung " 0:83
- b) mit Ueberlattung der Bretterstossfugen " 0:84

509. Fehlbodenlegung aus 30 mm starken, rauhen Brettern, per qm:



- a) bei Einlegung in gefaltze Träme, und Ueberlattung der Bretterstossfugen " 0:62



- b) bei Einlegung in an die Träme der Länge nach zu befestigende Traglatten, und ebenfalls mit Ueberlattung der Bretterstossfugen " 0:74

510. Rohrbodenputz-Verschalung aus 20 mm starken, rauhen, gesprengten Brettern, per qm " 0:50

511. Sturzboden aus 35 mm starken, einerseits gehobelten Brettern, per qm:

- a) bei Uebergreifung der Bretter zur Fugendeckung und Abfasung der unten sichtbaren Bretterkanten " 1:10
- b) bei aneinander gestossenen Brettern und von unten über die Fugen gelegten gekehlten Leisten " 1:23
- e) bei aneinander gestossenen, auf Nuth und Feder gespündeten Brettern " 1:15

512. Deckenconstructionen.

Alle Berechnungen der hier folgenden Preise von Deckenconstructionen in Gebäuden sind unter der Annahme der gewöhnlichen (Nutz-) Belastung für Wohnräume mit 300 kg im Maximum per qm aufgestellt.

Die hier angenommenen Trakttiefen sind die Lichtmasse von Mauergrund zu Mauergrund entlang der Tramlänge gemessen, und es entsprechen die angewendeten Tramstärken der Tragfähigkeit von 450 kg (für ganz aus Holz construirte) und 500 kg (für aus Eisentraversen mit Holzquerbalken construirte Decken) per qm Maximalbelastung bei mehrfacher Sicherheit, wobei die Eigenlast der Construction mit 150 kg respective 200 kg eingerechnet wurde.

Sollten Deckenconstructionen für andere als zu Wohnräumen bestimmte Ubikationen hergestellt werden, so sind die Holzstärken hiefür im Verhältnisse zu den in der Analyse angewendeten derart zu berechnen, dass die zufällige Belastung

in Dachräumen ohne Lagerräume mit	175,
in Futterböden mit	350,
in Fruchtböden mit	400,
in Tanzsälen mit	450,
in Speichern mit	677,
und auf Gehbrücken mit	500

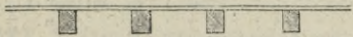
kg per qm Bodenfläche angenommen.

Wo bei Decken Unterzüge angewendet werden, ist die Trakttiefe zur Bestimmung des Preises gleich dem freien Auflager der Träme von Unterzug zu Unterzug oder Mauer anzunehmen.

Die Träme der Sturzdecken sind im Mittel 1 m weit von einander gelegt angenommen und es gelten die Preise sämtlicher Deckenconstructionen für die Herstellung derselben in der I. Geschosshöhe bis 4—5 m über dem Erdhorizonte; für höher zu legende Decken ist der Preis per Stockwerk um 1/2 Procent des aus der Analyse ersichtlichen Arbeitslohnes zu erhöhen.

Die Unterlegung der Tranköpfe mit durchlaufender Rastschliesse entlang der Mauerauflagen ist in den sämtlichen hier angesetzten Einheitspreisen inbegriffen.

513. Deckenconstruction mit rauhen Sturzträmen und rauher Sturzbodenlegung aus 35 mm starken Brettern, mit Ueberlattung der Bretterstossfugen, per qm:



a) bei 4 m Trakttiefe	fl.	1:56
b) bei 5 m dto.	"	1:69
c) bei 6 m dto.	"	1:91
d) bei 7 m dto.	"	2:22
e) bei 8 m dto.	"	2:45

514. Deckenconstruction wie Post Nr. 513, jedoch mit gehobelten Trämmen und gehobelter Sturzbodenlegung aus 40 mm starken Brettern, mit Uebergreifung der Bretter zur Fugendeckung und Abfassung aller scharfen Kanten, per qm:

a) bei 4 m Trakttiefe	"	1:92
b) bei 5 m dto.	"	2:06
c) bei 6 m dto.	"	2:30
d) bei 7 m dto.	"	2:62
e) bei 8 m dto.	"	2:86

515. Deckenconstruction mit einfacher Sturzdecke aus rauhen Trämmen, rauhen Sturzboden aus 30 mm starken Brettern, und Rohrbodenanschalung aus 20 mm starken Brettern, per qm:



a) bei 4 m	Trakttiefe	fl.	2·06
b) bei 5 m	dto.	"	2·19
c) bei 6 m	dto.	"	2·41
d) bei 7 m	dto.	"	2·72
e) bei 8 m	dto.	"	2·95

516. Deckenconstruction mit einfachen rauhen Trämen, wie bei voriger Post, jedoch mit darübergerlegtem, gehobelten und gespündeten Fussboden aus 35 mm starken Brettern und unterer Rohrbodenanschulung, per qm:

a) bei 4 m	Trakttiefe	"	2·38
b) bei 5 m	dto.	"	2·51
c) bei 6 m	dto.	"	2·73
d) bei 7 m	dto.	"	3·04
e) bei 8 m	dto.	"	3·27

517. Deckenconstruction mit einfachen rauhen Trämen und eingeschobenem Fehlboden zur Aufnahme der Schuttanschüttung, inclusive Rohrbodenanschulung, per qm:

a) bei 4 m	Trakttiefe	"	2·13
b) bei 4·5 m	dto.	"	2·19
c) bei 5 m	dto.	"	2·35
d) bei 5·5 m	dto.	"	2·44
e) bei 6 m	dto.	"	2·64
f) bei 6·5 m	dto.	"	2·77
g) bei 7 m	dto.	"	2·88
h) bei 7·5 m	dto.	"	3·20
i) bei 8 m	dto.	"	3·34

518. Deckenconstruction aus einfachen rauhen, vierkantigen Trämen mit in Falz eingelegtem Fehlboden zur Aufnahme der Schuttanschüttung und inclusive der Rohrbodenanschulung, per qm:



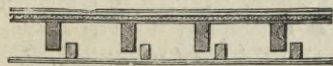
a) bei 4 m	Trakttiefe	"	2·17
b) bei 4·5 m	dto.	"	2·23
c) bei 5 m	dto.	"	2·39
d) bei 5·5 m	dto.	"	2·48
e) bei 6 m	dto.	"	2·68
f) bei 6·5 m	dto.	"	2·81
g) bei 7 m	dto.	"	2·92
h) bei 7·5 m	dto.	"	3·24
i) bei 8 m	dto.	"	3·38

519. Deckenconstruction aus einfachen rauhen, vierkantigen Trämen mit im Mittelfalz eingeschobenem Fehlboden zur Aufnahme der Schuttanschüttung und inclusive der Rohrbodenverschulung, per qm:

a) bei 4 m	Trakttiefe	"	2·26
b) bei 4·5 m	dto.	"	2·32

c)	bei 5 m	Trakttiefe	fl.	2·48
d)	bei 5·5 m	dto.	"	2·57
e)	bei 6 m	dto.	"	2·77
f)	bei 6·5 m	dto.	"	2·90
g)	bei 7 m	dto.	"	3·01
h)	bei 7·5 m	dto.	"	3·33
i)	bei 8 m	dto.	"	3·47

520. *) Deckenconstruction mit doppelter Tramlage, wobei sowohl für den Fehlboden, als auch für den Rohrboden-Verputz selbständige Träme eingelegt werden, mit rau-



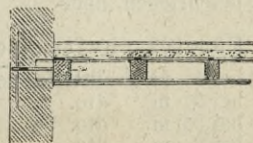
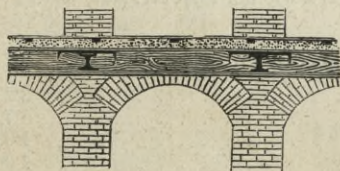
hem, 30 mm starken Fehlboden für aufzunehmende Schuttanschüttung und inclusive Rohrbodenschalung, per qm:

a)	bei 4 m	Trakttiefe	"	2·67
b)	bei 4·5 m	dto.	"	2·84
c)	bei 5 m	dto.	"	3·16
d)	bei 5·5 m	dto.	"	3·30
e)	bei 6 m	dto.	"	3·73
f)	bei 6·5 m	dto.	"	3·94
g)	bei 7 m	dto.	"	4·16
h)	bei 7·5 m	dto.	"	4·58
i)	bei 8 m	dto.	"	4·85

521. *) Deckenconstruction mit doppelter Tramlage wie vor, wobei jedoch der Sturzboden gleichzeitig als Fussboden der oberen Etage benützt wird und gehobelt und auf Nuth und Feder gespündet ist; inclusive Rohrbodenschalung, per qm:

a)	bei 4 m	Trakttiefe	"	2·99
b)	bei 4·5 m	dto.	"	3·16
c)	bei 5 m	dto.	"	3·48
d)	bei 5·5 m	dto.	"	3·65
e)	bei 6 m	dto.	"	4·02
f)	bei 6·5 m	dto.	"	4·26
g)	bei 7 m	dto.	"	4·48
h)	bei 7·5 m	dto.	"	4·90
i)	bei 8 m	dto.	"	5·17

522. Traversendecke.



*) Die ad Post Nr. 520 und 521 gebrachten Deckenconstructionen eignen sich am Vortheilhaftesten für solche Ubikationen, wo auf den Decken selbst momentane Stösse und Erschütterungen aufgenommen werden müssen, wie in Verpackungs-Magazinen, Tanzböden u. dgl.

Deckenconstruction aus gewalzten Eisenträgern, welche in jedem Fensterschafte aufliegen und nach der Breite des Gebäudes liegend angeordnet sind, folglich gleichzeitig als Stirnschliessen oder Anker verwendet werden. Nach der Länge des Gebäudes laufend sind in den Fuss dieser Traversen von Meter zu Meter entfernt liegende Sturzbalken angebracht, welche über den Traversenkopf hinweg verklammert sind, und sowohl die Sturzbodenschalung als auch die Rohrbodenschalung aufnehmen.

Bei der Berechnung der Traversendecken wurde folgendes zu Grunde gelegt:

1. Die zufällige Belastung des Raumes beträgt per qm 300 kg
2. Die Belastung der Holzconstruction, des Schuttes, des Fussbodens, der Stukaturdecke und die Eigendast der Traversen beträgt rund 200 kg, es beträgt sonach die per qm verlangte Tragfähigkeit 500 kg
3. Die Traversenlage ist von Fensterschaft zu Fensterschaft ohne Unterbrechung angenommen; wenn also bei Zimmern die nach der Trakttiefe zu liegenden Scheidewandern als Auflager der hölzernen Sturzbalken benützt werden (was aber im Interesse der Solidität des Baues unterbleiben sollte), so muss auf den Minderverbrauch an Eisengewicht Rücksicht genommen werden.
4. Die Tragfähigkeit und das Gewicht der Eisenträger ist nach jenen Typen berechnet, wie sie in der III. Abtheilung dieses Werkes tabellarisch ersichtlich erscheinen.
5. Das zur Anwendung gebrachte vortheilhafteste Profil ist in der II. Abtheilung befindlichen Analyse beigezeichnet, und sind die Träger mit 12 kg Inanspruchnahme per qmm angewendet.
6. Jede Traverse ist auf die $1\frac{1}{2}$ -fache Trägerhöhe tief fest eingemauert betrachtet.

A. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 1.5 m

a) bei 4 m Trakttiefe, per qm	fl.	3.44
b) bei 5 m dto. " "	"	4.24
c) bei 6 m dto. " "	"	4.70
d) bei 7 m dto. " "	"	5.08
e) bei 8 m dto. " "	"	6.27

523. Traversendecke gleicher Art wie bei Post Nr. 522 beschrieben, aber

B. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 2.25 m

a) bei 4 m Trakttiefe, per qm	"	3.20
b) bei 5 m dto. " "	"	3.74
c) bei 5.5 m dto. " "	"	3.94
d) bei 6 m dto. " "	"	4.19
e) bei 6.5 m dto. " "	"	4.68
f) bei 7 m dto. " "	"	5.01
g) bei 7.5 m dto. " "	"	5.62
h) bei 8 m dto. " "	"	5.92

524. Traversendecke gleicher Art wie bei Post Nr. 522 beschrieben, aber

C. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 2.5 m

a) bei 4 m Trakttiefe, per qm	"	3.29
b) bei 5 m dto. " "	"	3.72
c) bei 5.5 m dto. " "	"	4.03
d) bei 6 m dto. " "	"	4.26
e) bei 6.5 m dto. " "	"	4.72
f) bei 7 m dto. " "	"	5.07
g) bei 7.5 m dto. " "	"	5.70

525. Traversendecke gleicher Art wie bei Post Nr. 522 beschrieben, aber

D. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 3 m

a)	bei 4 m	Trakttiefe, per qm	fl.	3:33
b)	bei 5 m	dto.	"	3:69
c)	bei 5·5 m	dto.	"	3:79
d)	bei 6 m	dto.	"	4:06
e)	bei 6·5 m	dto.	"	4:71
f)	bei 7 m	dto.	"	5:53

526. Deckenconstructionen mit Dübelbäumen aus Rundholz hergestellt sammt Rastschliessen.



per qm:

A. geschnittene Dübelböden, wobei das Stammholz auf 2 Seiten behaut und in der Mitte der Länge nach zersägt *).



a)	bis 3 m	Trakttiefe (0·09 m stark)	"	1·64
b)	bei 4 m	dto. (0·12 m ")	"	1·85
c)	bei 5 m	dto. (0·14 m ")	"	2·13
d)	bei 6 m	dto. (0·17 m ")	"	2·77
e)	bei 7 m	dto. (0·2 m ")	"	3·03

B. aus gehauten Dübelbäumen, wobei die Stämme auf 3 Seiten rein bearbeitet werden.



aa)	bei 6 m	Trakttiefe (0·17 m stark)	"	2·98
bb)	bei 7 m	dto. (0·2 " ")	"	3·41
cc)	bei 8 m	dto. (0·22 " ")	"	3·77
dd)	bei 9 m	dto. (0·25 " ")	"	4·53
ee)	bei 10 m	dto. (0·28 " ")	"	5·72

527. Deckenconstruction mit Dübelbäumen aus schon bearbeitet gelieferttem Gehölz herstellen, sammt Rastschliessen, per qm:

a)	bei 3 m	Trakttiefe	"	1·63
b)	bei 4 m	dto.	"	1·94
c)	bei 5 m	dto.	"	2·18
d)	bei 6 m	dto.	"	3·00
e)	bei 7 m	dto.	"	3·46
f)	bei 8 m	dto.	"	4·02
g)	bei 9 m	dto.	"	4·55
h)	bei 10 m	dto.	"	5·38

528. Thurmdächer aus Holz auf gemauertem Unterbau.

*) Das einfache Zersägen der Stämme der Länge nach und Einlegen als Dübelbäume ist unstatthaft, und wird hier darauf deshalb aufmerksam gemacht, weil eine solche Deckenconstruction bedeutend billiger herzustellen wäre.

Die Holzconstruction eines Thurmes hängt ganz von der Wahl des Projectanten ab, und es lässt sich hiefür eine Norm nur schwer aufstellen; anders verhält es sich mit den Kosten, welche sich je nach der Form der Façade des Thurmes approximativ bestimmen lassen.

Es werden deshalb keine Profile, sondern die Ansichten von verschiedenen Thürmen zur Orientirung beigegeben.

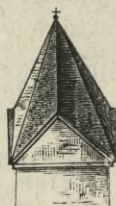
Die hier folgende Fixirung der Grundpreise für Thurmerstellungen begreift in sich die gesammte solideste Holzconstruction sammt Verbandsisen und Bretterumschalung des Holzgerippes von Aussen, nach dem beigesetzten Muster, und ist der Preis nach Massgabe der in Post Nr. 462 angeführten Holzgestehungskosten, dann des Zimmermannstageslohnes und der Gerüst- und Aufsichtskosten etc., analog aller in diesem Werke behandelten Posten, calculirt.

Um an verschiedenen Orten den Einheitspreis per qm Grundfläche reguliren zu können, ist es blos nöthig, das Verhältniss der in Post Nr. 461 angeführten Holzpreise zu den Localpreisen der Baustätte zu suchen, und nach diesem grösseren oder geringeren Verhältnisse den Grundpreis unserer Calculation abzuändern, wobei die übrigen Factoren, wie Arbeitslohn u. s. f. unberücksichtigt bleiben können.

Es kostet 1 qm Grundfläche Thurmdach nach dem symetrischen Verhältnisse der beigegebenen Zeichnung:



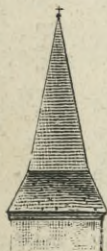
fl. 6·42



fl. 7·59



fl. 8·33



fl. 11·48



fl. 12·04



fl. 8·57



fl. 15·00



fl. 7·13



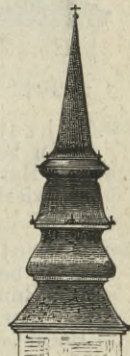
fl. 12·51



fl. 16·56



fl. 20·09



fl. 29·89



fl. 25·11



fl. 25·80



fl. 27·15



fl. 26·42



fl. 34·63



fl. 33·07

- 529.** Schrottwände aus 0·15 m starkem, vierkantig rein bearbeitetem Gehölze herstellen, per qm:
- | | | | |
|----|--|-----|------|
| a) | aus Rundholz | fl. | 2·73 |
| b) | aus vierkantig bearbeitet oder geschnitten geliefertem Holze | „ | 2·74 |
- 530.** Schrottwände aus 0·25 m starkem, vierkantig rein bearbeitetem Gehölze herstellen, per qm:
- | | | | |
|----|--|---|------|
| a) | aus Rundholz | „ | 5·18 |
| b) | aus vierkantig bearbeitet oder geschnitten geliefertem Holze | „ | 5·31 |
- 531.** Schrottwand aus Rundholz vierkantig rau bearbeitet herstellen, (wobei die Balken nicht ganz vollkantig, sondern waldstämmig belassen werden, um die Auspflockung für den Putz aufzunehmen) sammt Nagelung und Auspflockung der Lagersegmente mit Holznägeln, per qm:
- | | | | |
|----|-----------------------------|---|------|
| a) | bei 0·15 m Stärke | „ | 2·34 |
| b) | bei 0·25 m Stärke | „ | 3·71 |
- 532.** Schrottwand aus lagerseitig rau bearbeitetem Rundholze, per qm:
- | | | | |
|----|------------------------|---|------|
| a) | 0·2 m stark | „ | 2·50 |
| b) | 0·25 m stark | „ | 3·15 |
| c) | 0·3 m stark | „ | 3·90 |
- 533.** Schrottwand aus roh bleibendem Rundholze, per qm:
- | | | | |
|----|------------------------|---|------|
| a) | 0·2 m stark | „ | 1·59 |
| b) | 0·25 m stark | „ | 2·03 |
| c) | 0·3 m stark | „ | 2·72 |
- 534.** Ueberlegboden aus Rundholz, per qm:
- | | | | |
|----|---|---|------|
| a) | aus rau wahnkantig beschlagenem Rundholze | „ | 1·73 |
|----|---|---|------|

b)	aus geschältem Rundholze ohne Bezimderung . . .	fl.	1·26
c)	aus gerissenem Rundholze	„	1·24
535.	Fussboden aus 0·08 m starken Pfosten, ohne Polsterholz, per qm:		
a)	gesäumt, rauh, ohne Nagelung	„	1·64
b)	gesäumt, rauh, mit Nagelung	„	1·77
c)	gefugt, rauh und genagelt	„	1·90
d)	gefugt, gehobelt und genagelt	„	2·03
e)	gespündet, rauh und genagelt	„	2·06
f)	gespündet, gehobelt und genagelt	„	2·19
536.	Fussboden aus 0·055 m starken Pfosten, ohne Polsterholz, per qm:		
a)	gesäumt, rauh, ungenagelt	„	1·34
b)	gesäumt, rauh, genagelt	„	1·44
c)	gefugt, rauh, genagelt	„	1·55
d)	gefugt, gehobelt, genagelt	„	1·68
e)	gespündet, rauh, genagelt	„	1·69
f)	gespündet, gehobelt, genagelt	„	1·82
537.	Fussboden aus 0·05 m starken Pfosten, ohne Polsterholz, per qm:		
a)	gesäumt, rauh, ungenagelt	„	1·11
b)	gesäumt, rauh, genagelt	„	1·19
c)	gefugt, rauh, genagelt	„	1·26
d)	gefugt, gehobelt, genagelt	„	1·40
e)	gespündet, rauh, genagelt	„	1·41
f)	gespündet, gehobelt, genagelt	„	1·54
538.	Fussboden aus 0·04 m starken Brettern, ohne Polsterholz, per qm:		
a)	gesäumt, rauh, ungenagelt	„	0·90
b)	gesäumt, rauh, genagelt	„	0·99
c)	gefugt, rauh, genagelt	„	1·04
d)	gefugt, gehobelt, genagelt	„	1·16
e)	gespündet, rauh, genagelt	„	1·16
f)	gespündet, gehobelt, genagelt	„	1·30
539.	Fussboden aus 0·03 m starken Brettern, ohne Polsterholz, per qm:		
a)	gesäumt, rauh, ungenagelt	„	0·68
b)	gesäumt, rauh, genagelt	„	0·74
c)	gefugt, rauh, genagelt	„	0·81
d)	gefugt, gehobelt, genagelt	„	0·93
e)	gespündet, rauh, genagelt	„	0·94
f)	gespündet, gehobelt, genagelt	„	1·07
540.	Fussboden aus 0·025 m starken Brettern, ohne Polsterholz, per qm:		
a)	gesäumt, rauh, ungenagelt	„	0·58
b)	gesäumt, rauh, genagelt	„	0·64
c)	gefugt, rauh, genagelt	„	0·70
d)	gefugt, gehobelt, genagelt	„	0·79
e)	gespündet, rauh, genagelt	„	0·80
f)	gespündet, gehobelt, genagelt	„	0·93

541.	Fussboden mit Polsterholz. Zu den mit Polsterholz zu berechnenden Fussböden ist zu den ad Post Nr. 535 bis 540 angesetzten Preisen nur das Erforderniss an Gehölze zuzuschlagen und zwar per qm Fussbodenfläche:	
a)	für Pfostenböden über 0·05 m Stärke	fl. 0·43
b)	für Bretterböden von 0·03 bis 0·05 m Stärke	" 0·25
c)	für Bretterböden bis 0·03 m Stärke	" 0·15
542.	Verschalung senkrechter Wände mit Schwarten, per qm:	
a)	gesäumt	" 0·59
b)	mit Uebergreifung der Fugen	" 0·64
543.	Verschalung senkrechter Wände mit 0·02 m starken Brettern, per qm:	
a)	gesäumt, rau	" 0·57
b)	gesäumt, gehobelt	" 0·69
c)	gefugt, rau	" 0·65
d)	gefugt, einseits gehobelt	" 0·76
e)	gefugt, beiderseits gehobelt	" 0·89
f)	gespündet, rau	" 0·71
g)	gespündet, einseits gehobelt	" 0·84
h)	gespündet, beiderseits gehobelt	" 0·98
544.	Verschalung senkrechter Wände mit 0·025 m starken Brettern, per qm:	
a)	gesäumt, rau	" 0·66
b)	gesäumt, gehobelt	" 0·79
c)	gefugt, rau	" 0·73
d)	gefugt, einseits gehobelt	" 0·85
e)	gefugt, beiderseits gehobelt	" 0·99
f)	gespündet, rau	" 0·84
g)	gespündet, einseits gehobelt	" 0·97
h)	gespündet, beiderseits gehobelt	" 1·10
545.	Verschalung senkrechter Wände mit 0·03 m starken Brettern, per qm:	
a)	gesäumt, rau	" 0·79
b)	gesäumt, gehobelt	" 0·90
c)	gefugt, rau	" 0·84
d)	gefugt, einseits gehobelt	" 0·97
e)	gefugt, beiderseits gehobelt	" 1·10
f)	gespündet, rau	" 0·95
g)	gespündet, einseits gehobelt	" 1·08
h)	gespündet, beiderseits gehobelt	" 1·21
546.	Verschalung senkrechter Wände mit 0·035 m starken Brettern, per qm:	
a)	gesäumt, rau	" 0·87
b)	gesäumt, gehobelt	" 0·99
c)	gefugt, rau	" 0·93
d)	gefugt, einseits gehobelt	" 1·07
e)	gefugt, beiderseits gehobelt	" 1·20
f)	gespündet, rau	" 1·04
g)	gespündet, einseits gehobelt	" 1·18
h)	gespündet, beiderseits gehobelt	" 1·31

547. Verschalung senkrechter Wände mit 0·04 m starken Brettern, per qm:

a)	gesäumt, rauh	fl.	1·02
b)	gesäumt, gehobelt	„	1·15
c)	gefugt, rauh	„	1·08
d)	gefugt, einseits gehobelt	„	1·21
e)	gefugt, beiderseits gehobelt	„	1·35
f)	gespündet, rauh	„	1·20
g)	gespündet, einseits gehobelt	„	1·33
h)	gespündet, beiderseits gehobelt	„	1·46

548. Verschalung senkrechter Wände mit 0·05 m starken Pfosten, per qm:

a)	gesäumt, rauh	„	1·24
b)	gesäumt, gehobelt	„	1·38
c)	gefugt, rauh	„	1·31
d)	gefugt, einseits gehobelt	„	1·45
e)	gefugt, beiderseits gehobelt	„	1·58
f)	gespündet, rauh	„	1·46
g)	gespündet, einseits gehobelt	„	1·60
h)	gespündet, beiderseits gehobelt	„	1·73

549. Fugleisten anfertigen und bei Verschalungen anbringen (wobei bemerkt wird, dass zu den vorhergehend mit 0·3 m breiten Brettern berechneten Schalungen per qm Schalung 3·67 curtm Fugleisten nöthig sind), per curtm:

a)	raue Fugleisten	„	0·05
b)	gehobelte, abgefaste Fugleisten	„	0·07
c)	gehobelte und gekahlte Fugleisten	„	0·10

550. Dacheinlattung für Schindeleindeckung, per qm:

a)	bei 0·1 m Lattenweite von Mitte zu Mitte	„	0·38
b)	bei 0·15 m dto. dto. dto.	„	0·27
c)	bei 0·2 m dto. dto. dto.	„	0·20
d)	bei 0·25 m dto. dto. dto.	„	0·16
e)	bei 0·3 m dto. dto. dto.	„	0·14
f)	bei 0·35 m dto. dto. dto.	„	0·13
g)	bei 0·4 m dto. dto. dto.	„	0·11

551. Dacheinlattung für Ziegel- und Steineindeckung, per qm:

a)	bei 0·1 m Lattenweite von Mitte zu Mitte	„	0·56
b)	bei 0·15 m dto. dto. dto.	„	0·38
c)	bei 0·2 m dto. dto. dto.	„	0·30
d)	bei 0·25 m dto. dto. dto.	„	0·23

552. Lattenverschalung (Staketirung) für Zäune, Wandabtheilungen, Thore u. dgl., rauh (ungehobelt), per qm:

a)	bei 0·1 m Lattenweite von Mitte zu Mitte	„	0·40
b)	bei 0·13 m dto. dto. dto.	„	0·34
c)	bei 0·16 m dto. dto. dto.	„	0·27

553.	Lattenverschalung (Staketirung) für Zäune, Wandabtheilungen, Thore u. dgl., gehobelt, per qm:	
a)	bei 0·1 m Lattenweite von Mitte zu Mitte	fl. 0·76
b)	bei 0·13 m dto. dto. dto.	„ 0·65
c)	bei 0·16 m dto. dto. dto.	„ 0·53
554.	Lattenverschalung (Staketirung) für Zäune, Wandabtheilungen, Thore u. dgl., aus gehobelten und geköpften Latten, per qm:	
a)	bei 0·1 m Lattenweite von Mitte zu Mitte	„ 0·87
b)	bei 0·13 m dto. dto. dto.	„ 0·74
c)	bei 0·16 m dto. dto. dto.	„ 0·60
555.	Pflasterwürfel (oder Holzstöckel) aus Holz herstellen, ohne Legen, per qm 0·16 m grosse Würfel:	
a)	aus rundem Holze	„ 3·37
b)	aus 0·16/0·16 m starkem Kantholze	„ 3·35
c)	aus Holzabfällen	„ 3·07
556.	Theeranstrich auf Holzflächen, per qm:	
a)	zweimaliger	„ 0·15 ₅
b)	dreimaliger	„ 0·21 ₅
557.	Stiegenstufen aus vollem, weichem Holze (Blockstufen), per currtm:	
a)	ungehobelt	„ 1·45
b)	gehobelt	„ 1·77
558.	Stiegenstufen aus 0·05 m starken Pfosten mit Untersatzel von Brettern, per currtm:	
a)	ungehobelt	„ 0·57
b)	gehobelt, mit einfachem Rundstab	„ 0·88
c)	gehobelt, mit Rundstab, Plattel und Carnis	„ 1·14
559.	Stiegenstufen aus 0·08 m starken Pfosten mit Untersatzel von Brettern, per currtm:	
a)	ungehobelt	„ 0·79
b)	gehobelt, mit einfachem Rundstab	„ 1·09
c)	gehobelt, mit Rundstab, Plattel und Carnis	„ 1·41
560.	Stiegenwange aus 0·08 m starken Pfosten, per currtm:	
a)	rauh	„ 0·71
b)	gehobelt	„ 0·84
561.	Stiegenwange aus 0·1 m starken Pfosten, per currtm:	
a)	rauh	„ 0·87
b)	gehobelt	„ 1·00
562.	Wangenstiege, mit ¹⁰ / ₂₀ cm starken Wangen, 4 cm starken in Falz eingeschobenen Stufen, complet anfertigen und aufstellen, per currtm:	
a)	ungehobelt	„ 4·28
b)	gehobelt	„ 5·95
563.	Wangenstiege, mit ¹³ / ₂₅ cm starken Wangen, 5 cm starken in Falz eingeschobenen Stufen, complet anfertigen und aufstellsn, per currtm:	
a)	ungehobelt	„ 5·19
b)	gehobelt	„ 7·06

564.	Heuraufe mit eichenen Sprossen, ganz gehobelt, per currtm	fl. 1:18
565.	Steigleitern mit eichenen Sprossen, ganz gehobelt, per currtm	„ 1:01
566.	Futterbarren aus Pfosten, per currtm:	
a)	ungehobelt	„ 1:42
b)	gehobelt	„ 1:58
567.	Säulen von Holz, Streitbäume und Standsäulen in Ställen, dann Plankensäulen bis 2 m Höhe, reinbearbeiten, hobeln und aufstellen oder befestigen, per currtm:	
a)	aus Rundholz	„ 0:65
b)	aus Kantholz	„ 0:59
568.	Abtrittschläuche oder Gainzen anfertigen und aufstellen, sammt innerer und äusserer Verpichung, per currtm	„ 2:46
569.	Dunstschlauch anfertigen und aufstellen, per currtm:	
a)	rauh	„ 1:41
b)	gehobelt und mit Bandeisen beschlagen	„ 2:33
570.	Dachwasserrinnen von Rundholz ausarbeiten und einhängen, per currtm	„ 0:44
571.	Zwischenrinnen (sogenannte Zwuzelrinnen) anfertigen und legen, per currtm:	
a)	von der Länge nach in die Hälfte zersägtem Rundholz	„ 2:38
b)	aus 0:065 m starken Pfosten	„ 1:26
572.	Bodenrinnen von 0:04 m starken Pfosten, rauh für Blechausfütterung sammt Deckbrett, anfertigen und legen, per currtm	„ 1:33
573.	Auspichen von Dachrinnen, per currtm	„ 0:25
574.	Dachbodentreppen (über Bundträme) sammt Untersätzen, per currtm:	
a)	aus 0:035 m starken Brettern	„ 0:95
b)	aus 0:05 m starken Pfosten	„ 1:32
575.	Falz in Holz circa $\frac{5}{15}$ cm tief ausarbeiten, per currtm	„ 0:04,5
576.	Spundung mit Nuth und Feder ausarbeiten, per currtm:	
a)	bei Falzpiloten	„ 0:39
b)	bei Falzbürsten (Pfosten)	„ 0:21
577.	Zersägen von Hölzern der Länge nach, per currtm Schnittlänge für jedes cm der Holzdicke:	
a)	bei weichem Holze	„ 0:00,45
b)	bei hartem Holze	„ 0:00,6
578.	Röhren aus Kiefernholz abschälen und ausbohren, per currtm:	
a)	bis auf 0:04 m Durchmesser	„ 0:16
b)	für je 1 cm grössere Weite mehr um	„ 0:04,5

- 579.** Wasserleitungsröhren von Holz einlegen und verbinden; hiebei ist das in Post Nr. 463 für Anarbeiten von Rundholz ohne Verband festgesetzte Arbeiterforderniss, und die Erdarbeit, nach Post Nr. 37 besonders zu berechnen.
- 580.** Brunnenrohre einsetzen mittelst Brunnenbüchsen verbinden und befestigen, per currtm fl. 0·30
- 581.** Altes Brunnenrohr herausheben, per currtm „ 0·15
- 582.** Staubladen, schneiden, säumen, abfügen und legen, per currtm:
- a) ungehobelt „ 0·22
- b) gehobelt „ 0·28
- 583.** Gewölbschalbogen aus 0·04 m starken Brettern, per currtm „ 1·10
- 584.** Dachgesimse von Pfosten und Brettern, gehobelt und gegliedert, herstellen, per currtm:
- a) bei $\frac{35}{40}$ cm Querschnitt „ 2·76
- b) bei $\frac{30}{35}$ cm dto. „ 2·47
- c) bei $\frac{25}{30}$ cm dto. „ 2·27
- d) bei $\frac{20}{25}$ cm dto. „ 1·91
- 585.** Dachgesimse und Thurmgesimse von Rundholz, gehobelt und gegliedert, herstellen, per currtm:
- a) bei $\frac{35}{40}$ cm Querschnitt „ 4·84
- b) bei $\frac{30}{35}$ cm dto. „ 3·52
- c) bei $\frac{25}{30}$ cm dto. „ 2·55
- d) bei $\frac{20}{25}$ cm dto. „ 1·90
- 586.** Thür- und Fensterstöcke von Kantholz, werden je nach ihrer Grösse per currtm Holzerforderniss ermittelt und der Preis für die entsprechende Holzstärke aus Post Nr. 464 angesetzt.
- Werden Thürstöcke gehobelt, so schlage man das ad Post Nr. 453 ausgewiesene Erforderniss hiefür —, und bei eventueller Herstellung eines Falzes jenes ad Post 575 zu.
- 587.** Thür- und Fensterstöcke von Pfosten, (wobei die Länge der letzteren nach der Breite und Höhe ermittelt wird, und die einzumauernden Ohren zugegeben werden, z. B. bei einem Fenster von 1·05 m Breite und 2·1 m Höhe =
- 1 Sohle 1·05 + (2 Ohren à 0·15 =) 0·3 . . . = 1·35
- 1 Sturz ebenso = 1·35
- 2 Gewände
- à [2·1 + (2 Zapfen à 0·05 =) 0·1 =] 2·2 . . . = 4·4
- 2 Mittelohren in letzteren à 0·2 = 0·4
- Zusammen 7·5 m Pfosten)
- per currtm Pfostenerforderniss:
- a) 0·15 m tief, rauh, aus 0·05 m starken Pfosten . . fl. 0·20
- b) 0·15 m „ gehobelt, „ 0·05 m dto. „ 0·22
- c) 0·15 m „ rauh, „ 0·035 m dto. „ 0·24
- d) 0·15 m „ gehobelt, „ 0·035 m dto. „ 0·26
- e) 0·15 m „ rauh, „ 0·08 m dto. „ 0·28

f)	0'15 m tief, gehobelt, aus	0'08 m starken Pfosten	fl.	0'30
g)	0'3 m " " " " " "	0'035 m " " " "	"	0'42
h)	0'3 m " " " " " "	0'065 m " " " "	"	0'45
i)	0'3 m " " " " " "	0'08 m " " " "	"	0'50
k)	0'3 m " " " " " "	0'08 m " " " "	"	0'54
l)	0'45 m " " " " " "	0'065 m " " " "	"	0'58
m)	0'45 m " " " " " "	0'035 m " " " "	"	0'61
n)	0'45 m " " " " " "	0'08 m " " " "	"	0'70
o)	0'45 m " " " " " "	0'08 m " " " "	"	0'73
p)	0'5 m " " " " " "	0'035 m " " " "	"	0'80
q)	0'6 m " " " " " "	0'065 m " " " "	"	0'82
r)	0'5 m " " " " " "	0'08 m " " " "	"	0'97
s)	0'6 m " " " " " "	0'08 m " " " "	"	1'00
588.	Vorbenannte Thürstöcke mit Falz zu versehen, benöthigt die ad Post Nr. 575 angesetzte Arbeitspost, daher zuzuschlagen per currtm:			
a)	bei einseitigem Falz			0'04 ₅
b)	bei beiderseitigem Falz			0'09
589.	Thürflügel, gewöhnliche aus Brettern, gefugt und mit Einschubleisten, per qm Grösse:			
a)	ungehobelt			1'16
b)	ungehobelt, mit über die Fugen gelegten Leisten			1'34
c)	gehobelt			1'43
d)	gehobelt, mit über die Fugen gelegten, gehobelten und abgefasten Leisten			1'69
e)	gehobelt, mit gekehlten Fugleisten			1'80
590.	Thürflügel, gewöhnliche, bis 3 qm Grösse, aus Latten, per qm:			
a)	ungehobelt			0'55
b)	gehobelt			0'79
591.	Thore für Einfahrten, Remisen, Schopfen, Scheuern, bestehend aus einem eichenen Thorstock, weichem Holzgerippe und Bretterverschalung mit über die Fugen gelegten Leisten, anfertigen, mit dem vom Schlosser zu liefernden Beschläge anschlagen, einpassen und einhängen, per qm:			
a)	bis zu 10 qm Grösse, ungehobelt			1'65
	gehobelt			1'95
b)	von 10 bis 15 qm Grösse, ungehobelt			1'90
	gehobelt			2'16
c)	von 15 bis 25 qm Grösse, ungehobelt			2'00
	gehobelt			2'21
592.	Kellerthüre aus Holzfutterstock und ungehobeltem Bretterflügel anfertigen und einpassen, bei der gewöhnlichen Lichtengrösse von 1 m + 2 m per Stück:			
a)	mit Tannen- oder Fichtenstock			7'00
b)	mit Föhrenstock			7'49
c)	mit Lärchenstock			9'05
d)	mit Eichenstock			10'88
593.	Fensterladen aus beiderseits gehobelten Brettern sammt Stock aus Staffelhölz, per qm			
				1'65

594. Dacherker von Holzgerippe, Bretterumschalung, und Thüren, wobei die Holzstärke je nach der Grösse variiert, per Stück:

a)	Erker mit Satteldach und Thüre von 2.0 m Breite und 2.5 m Höhe, <i>rauh</i>	fl.	30.00
	<i>gehobelt</i>	"	35.00
b)	Erker mit Satteldach und Thüre von 1.5 m Breite und 2.25 m Höhe, <i>rauh</i>	"	23.59
	<i>gehobelt</i>	"	26.96
c)	Erker mit Satteldach und Thüre von 1.0 m Breite und 2.0 m Höhe, <i>rauh</i>	"	16.00
	<i>gehobelt</i>	"	18.00
d)	Erker mit Satteldach und Thüre von 0.8 m Breite und 1.75 m Höhe, <i>rauh</i>	"	12.60
	<i>gehobelt</i>	"	14.00
e)	Erker mit Satteldach und Thüre von 1.0 m Breite und 1.25 m Höhe, <i>rauh</i>	"	12.50
	<i>gehobelt</i>	"	13.75
f)	Erker mit Satteldach und Thüre von 1.0 m Breite und 1.0 m Höhe, <i>rauh</i>	"	11.00
	<i>gehobelt</i>	"	12.00
g)	Erker mit Segmentdach und Thüre von 0.8 m Breite und 0.5 m Höhe, <i>rauh</i>	"	5.20
h)	Dachluggen mit Thüre von 0.6 m Breite u. 0.35 m Höhe, <i>rauh</i>	"	2.94
	Wenn vorgenannte Erker ohne Thüren oder Laden hergestellt und mit Fenstern versehen werden, so entfällt für die Thüre oder den Laden per qm Thürfläche, bei <i>rauh</i> en Gattungen	"	1.16
	bei <i>gehobelten</i> Gattungen	"	1.43

595. Brunnenrost von $\frac{20}{25}$ cm starkem Holze anfertigen und legen, per Stück

a)	bei 1.5 m äusserem Durchmesser, aus Föhrenholz . . .	"	11.44
b)	bei 1.5 m <i>dto.</i> <i>dto.</i> " Eichenholz . . .	"	16.69
c)	bei 2.0 m <i>dto.</i> <i>dto.</i> " Föhrenholz . . .	"	14.16
d)	bei 2.0 m <i>dto.</i> <i>dto.</i> " Eichenholz . . .	"	20.65
e)	bei 2.25 m <i>dto.</i> <i>dto.</i> " Föhrenholz . . .	"	15.52
f)	bei 2.25 m <i>dto.</i> <i>dto.</i> " Eichenholz . . .	"	22.85

596. Brunnenkranz 0.1 m stark, aus 2 übereinander gelegten 0.05 m starken Pfosten sammt 0.05 m starken Deckel anfertigen und versetzen, per Stück:

a)	bei 1.5 m äusseren Durchmesser, aus Föhrenholz . . .	"	9.67
b)	bei 2.0 m <i>dto.</i> <i>dto.</i> " <i>dto.</i> . . .	"	14.77
c)	bei 2.25 m <i>dto.</i> <i>dto.</i> " <i>dto.</i> . . .	"	16.78
d)	bei Herstellung von Brunnenkränzen aus Eichenholz rechnet man den Bedarf an Material mit den dafür entsprechenden Preisen, und erhöhe den Arbeitslohn um 20 Procent (siehe Analyse II. Abtheilung).		

597. Brunnensaugventil in eine hölzerne Röhre einsetzen und verspunten, per Stück

" 0.75

598. Brunnenrohrstiefel einlassen, per Stück

" 0.75

599.	Brunnenausflussrohr von Holz herstellen, einsetzen und verspunten, per Stück	fl.	0·79
600.	Senkgrubenfutter von Eichenholz (über eingewölbte Senkgruben) ^{0·7/0·7} m im Lichten sammt weicher Fallthüre herstellen und beschlagen, complet per Stück	„	7·51
601.	Abtrittschlauchstöckel aus Eichenholz mit Falz herstellen und versetzen, per Stück	„	2·66
602.	Abortsitzbrett von 0·65 bis 0·7 m Breite sammt Spiegel und Untersatzbrett herstellen, per currtm	„	1·57
603.	Abtrittsitzdeckel herstellen, per Stück	„	0·31

Wasserbauarbeiten.

604.	Piloten oder Grundpfähle aus weichem Rundholze anzuarbeiten, zuzuspitzen, beschuhen, zur Stelle zu transportiren, aufzuziehen, aufzustellen, zum Einrammen richten und mit Ring zu versehen, sodann nach dem Einrammen abzuschneiden, und die Zapfen anzuarbeiten, per currtm:		
a)	bei 0·1 m Durchmesser	„	0·13
b)	bei 0·13 m dto.	„	0·19
c)	bei 0·15 m dto.	„	0·25
d)	bei 0·17 m dto.	„	0·31
e)	bei 0·2 m dto.	„	0·42
f)	bei 0·25 m dto.	„	0·64
g)	bei 0·3 m dto.	„	1·00
h)	bei 0·35 m dto.	„	1·55
i)	bei 0·45 m dto.	„	3·14
605.	Piloten oder Grundpfähle aus weichem vierkantig bearbeitetem Holze anzuarbeiten, zuzuspitzen, beschuhen, zur Stelle zu transportiren, aufzuziehen, aufzustellen, zum Einrammen richten und mit Ring zu versehen, dann nach dem Einrammen abzuschneiden und die Zapfen anzuarbeiten, per currtm:		
a)	bei $\frac{7}{7}$ oder $\frac{6}{8}$ cm Querschnitt	„	0·13
b)	bei $\frac{9}{9}$ „ $\frac{8}{10}$ „ dto.	„	0·19
c)	bei $\frac{10}{10}$ „ $\frac{9}{12}$ „ dto.	„	0·23
d)	bei $\frac{12}{12}$ „ $\frac{10}{14}$ „ dto.	„	0·32
e)	bei $\frac{14}{14}$ „ $\frac{12}{16}$ „ dto.	„	0·42
f)	bei $\frac{17}{17}$ „ $\frac{15}{20}$ „ dto.	„	0·68
g)	bei $\frac{21}{21}$ „ $\frac{18}{24}$ „ dto.	„	1·03
h)	bei $\frac{24}{24}$ „ $\frac{21}{28}$ „ dto.	„	1·34
i)	bei $\frac{28}{28}$ „ $\frac{24}{32}$ „ dto.	„	1·89
k)	bei $\frac{31}{31}$ „ $\frac{27}{36}$ „ dto.	„	2·52
l)	bei $\frac{35}{35}$ „ $\frac{30}{40}$ „ dto.	„	3·18
606.	Piloten oder Grundpfähle aus Föhren-, Lärchen- oder Eichenholz mit rundem oder viereckigem Querschnitte anzuarbeiten, zuzuspitzen, beschuhen, zur Stelle zu transportiren, aufzuziehen, aufzustellen, zum Einrammen richten und mit Ring zu versehen, sodann		

nach dem Einrammen abzuschneiden und die Zapfen anzuarbeiten, erfordert per currtm:

- a) aus Föhrenholz, die in Post Nr. 604 und 605 in der Preis-Analyse (II. Abth.) für das dort angegebene Holzquantum zu substituierenden Preise für Föhrenholz, und die dort angewendeten Arbeitslöhne unverändert;
- b) aus Lärchenholz, die in Post Nr. 604 und 605 in der Preis-Analyse (II. Abth.) für das dort angegebene Holzquantum zu substituierenden Preise für Lärchenholz, und die dort angewendeten Arbeitslöhne um 15 Procent erhöht;
- c) aus Eichenholz, die in Post Nr. 604 und 605 in der Preis-Analyse (II. Abth.) für das dort angegebene Holzquantum zu substituierenden Preise für Eichenholz, und die dort angewendeten Arbeitslöhne um Ein Drittel erhöht.

607. Piloten oder Grundpfähle nach Post Nr. 604, 605 oder 605 zurechten, wenn kein Pilotenschuh zur Anwendung kommt, vermindert die Arbeitskosten um 12 Procent.

608. Piloten oder Grundpfähle abschneiden, per cm Dicke:

- a) über dem Wasserspiegel:
 - 1. bei weichem Holze fl. 0·04₅
 - 2. bei hartem Holze „ 0·06
- b) bis 0·5 m tief unter dem Wasserspiegel:
 - 1. bei weichem Holze „ 0·23
 - 2. bei hartem Holze „ 0·31
- c) über 0·5 m tief unter dem Wasserspiegel, für jede um 0·5 m grössere Tiefe zu vorhergehender Post einen Zuschlag von
 - 1. bei weichem Holze „ 0·22
 - 2. bei hartem Holze „ 0·30

609. Piloten oder Grundpfähle einrammen.

Die Kosten des Einrammens lassen sich für alle Fälle schwer bestimmen, man kann dieselben jedoch im Allgemeinen nach der Formel $K = \frac{u \cdot t \cdot p}{n}$ veranschlagen, wobei u der Umfang in Centimetern, t die Einrammungstiefe in Metern, p den Handlanger-tagelohn in Kreuzern, und n einen von der Bodenbeschaffenheit und sonstigen Bauverhältnissen abhängenden Coëfficienten, welcher zwischen den Zahlen 120 und 30 variirt, bezeichnet.

Daraus folgt:

610. Piloten oder Falzbürsten einrammen, für jedes Meter Tiefe und jedes Centimeter Umfang der vierkantigen oder runden Pfähle oder Falzbürsten, mit Inbegriff des Erfordernisses für Aufsicht und Requisiten, der Beihilfe des Zimmermanns während des

Einrammens, Aufstellen und Abtragen der Schlagwerke sammt Anschaffung und Abnützung derselben, sowie auch des Gerüstes, jedoch ohne Wasserschöpfen, u. zw.:

- A) wenn die Pilotenlänge unter 7 m ist, und die Einrammungstiefe nicht mehr als 2 m beträgt:
- a) im leichten Boden (siehe Erdarbeiten, Klassifizierung der Bodenarten, I. Klasse) fl. 0·00.₉
 - b) im mittleren Boden (wie vor, II. Klasse) „ 0·01.₈
 - c) im festen Boden (wie vor, III. Klasse) „ 0·02
- B) wenn die Pilotenlänge unter 7 m ist, aber die Einrammungstiefe mehr als 2 m beträgt:
- a) im leichten Boden (I. Klasse) „ 0·01.₅
 - b) im mittleren Boden (II. Klasse) „ 0·02.₉
 - c) im festen Boden (III. Klasse) „ 0·03.₆
- 611.** Piloten oder Falzbürsten einrammen, erfordert zu den ad Post Nr. 610 angesetzten Preisen einen Zuschlag
- a) von 25 Procent, wenn die Piloten eine Stücklänge von über 7 bis 10 m haben;
 - b) von 75 Procent, wenn die einzelne Pilote länger als 10 m ist;
 - c) von 10 bis 15 Procent, wenn die Piloten oder Falzbürsten in schiefer Richtung einzurammen sind, u. zw. 10 Procent bei der Abweichung bis zu $\frac{1}{6}$, und 15 Procent bei der Abweichung von über $\frac{1}{6}$ von der Senkrechten.
- 612.** Gehölzarbeiten und Herstellungen bei Brücken, sowie verzahnte Röste u. dgl. im Wasserbau vorkommende, nach dem Currentmeter zu berechnende Holzconstruktionen sind nach der Post Nr. 463 zu behandeln, wozu jedoch für Herstellungen mit eigenen Gerüstungen hiefür ein Zuschlag von 10 Procent, und bei Arbeiten am Wasserspiegel ein Zuschlag von 5 Procent zu machen ist.
- 613.** Pfostenverschalung bei Wehren, Mühlgerinnen oder Durchlässen, gefugt, gespündet und gehobelt aus weichen Pfosten, per qm:
- a) bei 0·05 m Pfostenstärke „ 1·60
 - b) bei 0·055 m dto. „ 1·82
 - c) bei 0·08 m dto. „ 2·19
 - d) bei 0·09 m dto. „ 2·47
 - e) bei 0·095 m dto. „ 2·59
 - f) bei 0·1 m dto. „ 2·70
- 614.** Schrottwand hinter Piloten oder als Schutzwand bei Brückenköpfen und Wehren, aus auf 3 Seiten bearbeitetem weichen Rundholze, $\frac{15}{15}$ cm stark, gedübelt, herstellen per qm „ 3·03
- 615.** Schrottwand genau wie vorige, aber ungedübelt, per qm „ 2·89

- 616.** Schrottwand wie vor, jedoch $\frac{30}{40}$ cm stark und genagelt (wobei jeder Nagel 3 Stämme verbinden muss), per qm fl. 6'71
- 617.** Schrottwand aus Rundholz von 30 cm Durchmesser, genagelt, per qm „ 3'43
- 618.** Wasserdichte Holzwand (bei Klausen) aus $\frac{35}{40}$ cm starkem, weichen Holze sammt Mooskeildichtung und Nagelung, bearbeiten und aufstellen per qm „ 12'27
 (Die Nagelung aller hier angesetzten Schrottwände ist mit Holznägeln angenommen).
- 619.** Regiearbeiten des Zimmermanns.
- a) Kant- und Schnittholz wird nach Post Nr. 461 und 462 in Rechnung gestellt, und für die Besorgung 5 Procent zugeschlagen.
 - b) Ein Zimmermannstag (= 10 Arbeitsstunden) sammt Aufsichtsgebühr und Requisitenbeigabe „ 1'65
 - c) Ein Handlanger des Zimmermanns, per Tag „ 1'20
 - d) Eisensachen werden ohne Zuschlag aus den betreffenden Arbeitsgattungen tarifirt, und die Zufuhr extra verrechnet.
 - e) Sägespäne, per hl „ 0'36
 - f) Waldmoos, per hl „ 0'50
- 620.** Brennholzpreise, franco ins Haus gestellt, wobei das Holz vollkommen ausgetrocknet, in Längen von 0'19 m gesägt, und für Zimmerfeuerung klein gespalten geliefert wird:
- a) Buchenscheiter, per Raummeter fl. 7'29, per Mtrztr „ 1'80
 - b) Eichenscheiter, per dto. „ 6'29, per dto. „ 1'50
 - c) Fichten- oder Föhrenscheiter, ungeschwemmt, per Raummeter, „ 5'71, per dto. „ 2'00
 geschwemmt, per dto. „ 5'14, per dto. „ 1'90
 - d) hartes Prügelholz, per dto. „ 4'37, per dto. „ 1'08
 - e) weiches dto. per dto. „ 3'42, per dto. „ 1'20
 - f) Reisigbündeln, per Schilling „ 4'00
 - g) Unterzündspäne, per Büschel „ 0'02
- (Ein Raummeter = 0'286 Rahmklafter, oder 1 Rahmklafter = 3'5 Raummeter mitteldicht geschlichtetes Brennholz, die Scheiterlänge mit 0'95 m angenommen).

VII. Dachdeckerarbeiten.

- 621.** Strohdacheindeckung nach der Resche berechnet.
Den hier berechneten Beträgen sind nachfolgende Strohpreise zu Grunde gelegt:
- | | | |
|---|-----|------|
| 1 Bund ausgedroschenes Langstroh (= 0·125 kbm = 8·0 kg) | fl. | 0·18 |
| 1 Mtrztr (= 100 kg) ausgedroschenes Langstroh, derzeit in Wien | „ | 2·25 |
| 1 kbm ausgedroschenes Langstroh (= 64 kg) | „ | 1·44 |
| 1 Stück Strohscheibl (1 Bund Langstroh gibt 3 Scheibeln, und es bleibt 1·6 kg Wirrstroh = $\frac{1}{5}$ Bund übrig) à 2·13 kg | „ | 0·07 |
- Die Strohpreise variiren zu den verschiedenen Jahreszeiten sehr stark, und sind daher jedesmal nach dem Marktpreise genau zu erheben; der Preis für Wien ist inclusive der städtischen Verzehrungssteuer verstanden.
- A)** Strohdacheindeckung gewöhnlicher Art, auch Schauben- oder Scheibelndacheindeckung genannt, sammt Einlattung auf mit Holznägeln befestigte Waldlatten, mit Bandstöcken und Windbrettern, letztere mittelst Strohseilen oder Bindeweiden befestiget, per qm:
- | | | |
|---|---|------|
| a) bei 0·3 m starker Deckung (Flachdeckung) | „ | 0·82 |
| b) bei 0·35 m starker Deckung (abgestuft gedeckt) | „ | 0·78 |
- B)** Strohdacheindeckung mit Strohlehmschindeln oder Streichschindeln (aus Stroh und Lehm bereitete Tafeln) sammt Einlattung, per qm
- | | |
|---|------|
| „ | 1·09 |
|---|------|
- 622.** Strohdacheindeckung nach der Grundfläche berechnet stellt sich um 40 Procent höher, als die Post vorher, also per qm Grundfläche:
- | | | |
|--|---|------|
| A) a) Schauben- oder Scheibeldeckung (flachgedeckt) | „ | 1·15 |
| b) dtto. dtto. (abgestuft gedeckt) | „ | 1·09 |
| B) Strohlehm- oder Streichschindeldeckung | „ | 1·53 |
- 623.** Rohrdacheindeckung sammt Einlattung, 0·3 m stark, flach gedeckt, nach der Resche berechnet, per qm
- | | |
|---|------|
| „ | 0·82 |
|---|------|
- 624.** Rohrdacheindeckung wie vor, jedoch nach der Grundfläche berechnet, stellt sich um 40 Procent höher als die Post vorher, also per qm Grundfläche
- | | |
|---|------|
| „ | 1·15 |
|---|------|
- 625.** Bretterdacheindeckung nach der Resche berechnet, per qm:
- | | | |
|---------------------------|---|------|
| a) bei Nothdächern | „ | 0·61 |
| b) bei bleibender Dachung | „ | 0·91 |
- 626.** Bretterdacheindeckung nach der Grundfläche berechnet, stellt sich um 20 Procent höher als bei vorhergehender Post, daher per qm Grundfläche:

a)	bei Nothdächern	fl.	0.73
b)	bei bleibender Dachung	"	1.09
627.	Schindeldacheindeckung sammt Einlattung, nach der Resche berechnet, per qm:		
A)	mit Spaltschindeln (Flachschindeln; sie werden aus Scheiterholz erzeugt, haben keine Nuth, und werden beim Decken flach übereinander gelegt. Angenommene Schindeldimensionen 0.4 m lang, 0.1 m breit, 0.015 m dick):		
a)	einfache Deckung	"	0.43
b)	doppelte Deckung	"	0.73
B)	mit Zugschindeln (Schindeln mit geraden abgehobelten Rändern und ohne Nuth, 0.5 m lang, 0.08 m breit):		
a)	einfache Deckung	"	0.45
b)	doppelte Deckung	"	0.80
C)	mit Nuthschindeln (Breite der Schindeln mit 0.08 m durchschnittlich angenommen):		
a)	einfache Deckung mit 0.4 m langen Schindeln	"	0.62
b)	doppelte dto. 0.4 " dto.	"	1.10
c)	einfache dto. 0.5 " dto.	"	0.58
d)	doppelte dto. 0.5 " dto.	"	1.05
e)	einfache dto. 0.55 " dto.	"	0.53
f)	doppelte dto. 0.55 " dto.	"	0.95
D)	mit Brettschindeln (Drانيتzen):		
a)	einfache Deckung	"	0.65
b)	doppelte Deckung	"	0.81
628.	Schindeldacheindeckung nach der Grundfläche berechnet, stellt sich um 35 Procent höher als bei vorhergehender Post, daher per qm Grundfläche:		
A)	mit Spaltschindeln,		
a)	einfache Deckung	"	0.58
b)	doppelte Deckung	"	0.99
B)	mit Zugschindeln,		
a)	einfache Deckung	"	0.61
b)	doppelte Deckung	"	1.08
C)	mit Nuthschindeln,		
a)	einfache Deckung, 0.4 m Schindellänge	"	0.88
b)	doppelte dto. 0.4 " dto.	"	1.48
c)	einfache dto. 0.5 " dto.	"	0.78
d)	doppelte dto. 0.5 " dto.	"	1.42
e)	einfache dto. 0.55 " dto.	"	0.72
f)	doppelte dto. 0.55 " dto.	"	1.28
D)	mit Brettschindeln,		
a)	einfache Deckung	"	0.88
b)	doppelte Deckung	"	1.09
629.	Theersteinpapp- und Filzdacheindeckung nach der Resche berechnet, per qm:		
A)	Steinpappdeckung ohne Leisten,		
a)	für provisorische Dächer	"	0.48
b)	für definitive Dächer	"	0.60

B)	Steinpappdeckung mit Leisten,		
a)	Tafeldeckung	fl.	0·76
b)	Rollendeckung	„	0·65
C)	Asfaltfilzdeckung	„	0·99
D)	Anstrich alter Eindeckungen (Sandeln),		
a)	bei Steinpappdächern	„	0·09
b)	bei Filzdächern	„	0·07
630.	Theersteinpapp- und Filzdacheindeckung nach der Grundfläche berechnet, stellt sich um 5 Procent höher, als vorige Post anrechnet, daher per qm Grundfläche:		
A)	Steinpappdeckung ohne Leisten,		
a)	für provisorische Dächer	„	0·50
b)	für definitive Dächer	„	0·63
B)	Steinpappdeckung mit Leisten,		
a)	Tafeldeckung	„	0·80
b)	Rollendeckung	„	0·68
C)	Asfaltfilzdeckung	„	1·04
D)	Anstrich (Sandelung) alter Eindeckungen,		
a)	bei Steinpappdächern	„	0·09
b)	bei Filzdächern	„	0·07
631.	Ziegeltaschendacheindeckung nach der Resche berechnet, per qm:		

A) Abtragungsarbeiten

samt Reinigen und Aufschlichten der Ziegel und Beseitigung des Schuttes:

a)	einfache, flache, trockene Dachziegeleindeckung abtragen,		
1.	bei ebenerdigen Gebäuden	„	0·06
2.	für jede Stockwerkserhöhung dazu	„	0·02
b)	einfache, flache, in Mörtel gelegte Dachziegeleindeckung abtragen,		
1.	bei ebenerdigen Gebäuden	„	0·08
2.	für jede Stockwerkserhöhung dazu	„	0·03
c)	doppelte, flache, trockene Dachziegeleindeckung abtragen,		
1.	bei ebenerdigen Gebäuden	„	0·09
2.	für jede Stockwerkserhöhung dazu	„	0·03
d)	doppelte, flache, in Mörtel gelegte Dachziegeleindeckung abtragen,		
1.	bei ebenerdigen Gebäuden	„	0·10
2.	für jede Stockwerkserhöhung dazu	„	0·04
e)	Hohlziegeleindeckung, trockene, abtragen,		
1.	bei ebenerdigen Gebäuden	„	0·14
2.	für jede Stockwerkserhöhung dazu	„	0·05
f)	Hohlziegeleindeckung, in Mörtel gelegte abtragen,		
1.	bei ebenerdigen Gebäuden	„	0·17
2.	für jede Stockwerkserhöhung dazu	„	0·05

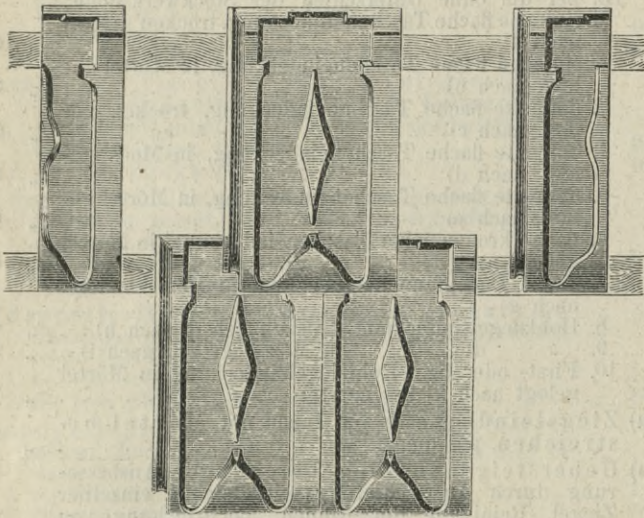
- g) Werden bei der Abtragung die noch brauchbaren Ziegel am Dachboden deponirt, so ist für die ausfallende Arbeit des Heruntertragens das Erforderniss an Handlungerschichten (siehe Analyse II. Abth. Post Nr. 631) für eine Stockwerkserhöhung zu vermindern, — und für die Schuttabräumung der oben ange-setzte Zuschlag für die Stockwerkserhöhung bloß mit der Hälfte anzuwenden.

B) Neuherstellungen und Reparaturen:

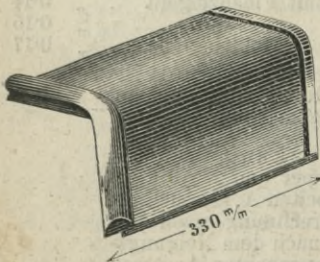
a) einfache, flache, trockene Dachziegeleindeckung mit 0'16 m Uebergreifung herstellen (Einlattung 0'2 m weit erforderlich),		
1. bei ebenerdigen Gebäuden	fl.	0'68
2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	"	0'03
b) einfache, flache, in Mörtel gelegte Dachziegeleindeckung mit 0'16 m Uebergreifung herstellen (Einlattung 0'2 m weit erforderlich),		
1. bei ebenerdigen Gebäuden	"	0'89
2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	"	0'03
c) doppelte, flache Dachziegeleindeckung, trocken gelegt, mit 0'06 m Uebergreifung herstellen (Lattung 0'16 m weit erforderlich),		
1. bei ebenerdigen Gebäuden	"	0'85
2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	"	0'04
d) doppelte, flache, Dachziegeleindeckung, in Mörtel gelegt herstellen (0'06 m Uebergreifung, 0'16 m weite lattung),		
1. bei ebenerdigen Gebäuden	"	1'10
2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	"	0'05
e) doppelte, flache Ziegeleindeckung, in Mörtel gelegt, herstellen (0'06 m Uebergreifung, 0'16 m weite lattung),		
1. bei ebenerdigen Gebäuden	"	1'19
2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	"	0'07
f) flache, kronenartige Dachziegeleindeckung (Ritterdach, schwedisches Dach), in Mörtel gelegt, herstellen (0'08 m Uebergreifung, 0'3 m weite lattung),		
1. bei ebenerdigen Gebäuden	"	1'15
2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	"	0'07
g) Dachpfanneneindeckung, in Mörtel gelegt, herstellen (0'08 m Uebergreifung, 0'3 m weite lattung) auf vorherige Brettereinschalung der Sparren),		
1. bei ebenerdigen Gebäuden	"	0'74
2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	"	0'03
h) Hohlziegeleindeckung, trocken gelegt, herstellen,		
1. bei ebenerdigen Gebäuden	"	1'44
2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	"	0'08

- i) **Hohlziegeleindeckung, in Mörtel gelegt, herstellen,**
1. bei ebenerdigen Gebäuden fl. 1'91
 2. für jede Stockwerkserhöhung dazu " 0'09
- k) **First- oder Grat-Hohlziegeleindeckung, in Mörtel gelegt, per currtm ohne Stockwerksunterschied** .. " 0'37
Anmerkung. Wenn bei Neueindeckungen die Ziegel schon am Dachboden deponirt waren, so ist das Handlangererforderniss (siehe Analyse II. Abth. Post Nr. 631) um 50 Procent zu vermindern.
- l) **Umlegung bestehender Ziegeldächer, wobei circa 20 Procent an Ziegelmaterialen neu beizustellen ist, per qm ohne Unterschied der Stockwerkshöhe:**
1. einfache flache Tascheneindeckung, trocken gelegt, nach a) .. " 0'24
 2. einfache flache Tascheneindeckung, in Mörtel gelegt, nach b) .. " 0'39
 3. doppelte flache Tascheneindeckung, trocken gelegt, nach c) .. " 0'25
 4. doppelte flache Tascheneindeckung, in Moos gelegt, nach d) .. " 0'45
 5. doppelte flache Tascheneindeckung, in Mörtel gelegt, nach e) .. " 0'52
 6. flache kronenartige Tascheneindeckung, in Mörtel gelegt, nach f) .. " 0'43
 7. flache Dachpanneneindeckung, in Mörtel gelegt, nach g) .. " 0'33
 8. Hohlziegeleindeckung, trocken gelegt nach h) .. " 0'42
 9. " " " " in Mörtel gelegt, nach i) .. " 0'80
 10. First- oder Grat-Hohlziegeleindeckung in Mörtel gelegt nach k) per currtm .. " 0'15
- m) **Ziegeleindeckung von Innen mit Mörtel bestreichen, per qm** .. " 0'12
- n) **Uebersteigen von Ziegeldachungen (Ausbesserung durch Auswechslung mit Beigabe einzelner Ziegel, Reinigung der Rinnen, Verstreichung von Fugen mit Mörtel, Abräumung von Schutt und Füllen der Dachwasserfässer) per qm:**
1. bei einfach gedeckter Resche mit Flachziegeln . . " 0'14
 2. " doppelt " " " " " " " " " " " 0'15
 3. " " " " " " " " " " " " 0'17
- o) **Jährliche Instandhaltung von Ziegeleindeckungen kostet im grossen Durchschnitte per qm und Jahr die Hälfte der vorher gemachten Ansätze.**
- 632.** **Ziegeltaschendacheindeckung nach der Grundfläche berechnet, per qm.**
Sowohl bei den Abtragungsarbeiten A, als auch bei Neuherstellungen B ist bei Berechnung nach der Grundfläche (Horizontalfläche) je nach dem Neigungswinkel der Dachresche, den dort gemachten Ansätzen 30 bis 35 Procent zuzurechnen.

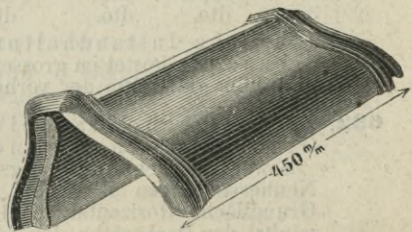
633. Falzziegeleindeckung. Diese Art der Dacheindeckung gewinnt in neuerer Zeit insbesondere bei industriellen Anlagen eine wesentliche Verbreitung, da das Materiale aus gutem Thon erzeugt, gegen gewöhnliche Ziegeldächer die Vortheile bietet, dass es wegen des leichteren Gewichtes der Falzziegel eine geringere Gehölzconstruktion des Dachstuhles, und wegen der eigenthümlichen Form der Falze einen sehr flachen Neigungswinkel der Dachresche gestattet, — und weil die Eindeckung (das Einhängen) durch jeden gewöhnlichen Arbeiter besorgt werden kann.



Falzziegel mit Rauten.

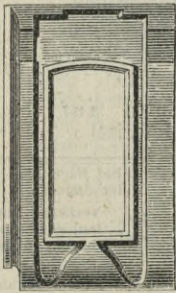
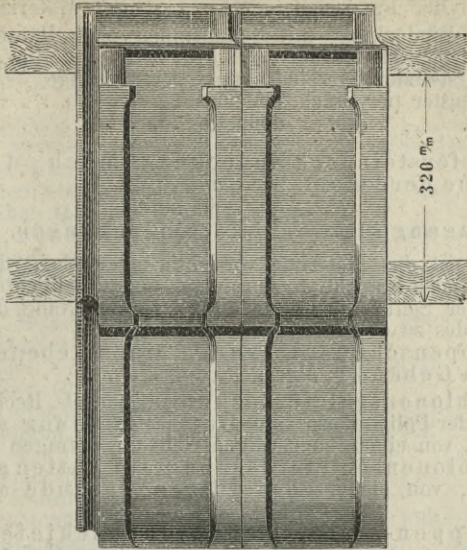


Firstziegel.

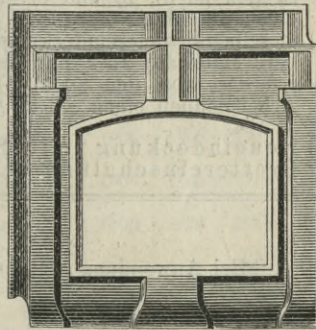


Firstziegel.

Falzziegel mit Seitenrippen.



Einfaches Dachfenster.



Doppeltes Dachfenster.

Anmerkung. Sowohl die Falzziegel mit Seitenrippen als auch jene mit Rauten haben 0·41 m Länge, 0·25 m Breite und decken 15 Stück 1 qm Dachresche; das Gewicht beträgt per mille 2700 kg, also per qm gedeckte Dachfläche 40 kg, und können demnach 3700 Stück per Eisenbahnwaggon verladen werden; die Lattung wird 0·32 m weit hergerichtet und ist die Dachneigung mit 25 Grad vollkommen zureichend.

Kosten der Falzziegeleindeckung sammt Materiale:

- a) flache Eindeckung mit Seitenrippen oder Rauten-
ziegeln per qm Resche fl. 0.90
- b) Dachfirst- oder Grateindeckung, per m Länge „ 0.95
- c) Dachfenster per Stück, einfache „ 0.68
- d) dto. dto. doppelte „ 1.10

634. Schiefersteindacheindeckung nach der Resche berechnet, per qm

A) Abtragung alter Schiefereindeckungen.

Hiebei ist das Materiale vorsichtig abzuheben, das hievon noch brauchbare zu reinigen und zu schlichten, und der Schutt abzuräumen und in der Nähe des Gebäudes zu deponiren.

- a) Schuppenschieferdeckung eines ebenerdigen Gebäudes abtragen „ 0.12
- b) Schablonenschieferdeckung (Quadrat-, Rechteck- oder Polygonform) auf Bretterschalung genagelt, von einem ebenerdigen Gebäude abtragen „ 0.10
- c) Schablonenschieferdeckung auf Latten genagelt, von einem ebenerdigen Gebäude abtragen „ 0.10.5
- d) Schuppen- oder Schablonenschieferdeckung von höheren als ebenerdigen Gebäuden abtragen, erfordert für jede Stockwerkserhöhung zu den ad a), b) und c) angesetzten Arbeitslöhnen einen Zuschlag von „ 0.03
- e) dieselben Schiefereindeckungen abtragen, das brauchbare Materiale aber nur am Dachboden deponiren, erfordert von den ad a), b), c) und d) angesetzten Arbeitslöhnen einen Abzug von „ 0.02

B) Neueindeckung mit Schiefersteinen auf Brettereinschalung (an Arbeit und Material)

Bei Anwendung von	Fugen- über- greifung in m	Bei Nagelung der Steine mit		
		Eisen- nägeln	verzinn- tenEisen- nägeln	Kup- fer- nägeln
a) mährisch-schles. Schuppensteinen	0.1	1.11	1.19	1.43
b) böhmischen oder ungarischen Schuppensteinen	0.1	1.15	1.24	1.47
c) mährisch-schlesischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, einfach gedeckt	0.09	1.36	1.43	1.55
d) mährisch-schlesischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, doppelt gedeckt .	0.08	1.69	1.77	1.94
e) mährisch-schlesischen Polygonsteinen, einfach gedeckt	0.1	1.43	1.52	1.67

Bei Anwendung von	Fugen- über- greifung in m	Bei Nagelung der Steine mit		
		Eisen- nägel	verzinn-	Kup-
			tenEisen nägel	fer- nägel
		fl. ö. W. für 1 qm Neueindeckung		
f) böhmischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, einfach gedeckt	0·08	1·65	1·70	1·83
g) böhmischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, doppelt gedeckt	0·06	2·00	2·06	2·23
h) ungarischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, einfach gedeckt	0·09	1·61	1·68	1·80
i) ungarischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, doppelt gedeckt	0·08	1·90	1·98	2·15
k) rheinischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, einfach gedeckt	0·07	1·47	1·52	1·65
l) rheinischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, doppelt gedeckt	0·06	1·81	1·87	2·04
m) rhein. Polygonsteinen, einfach gedeckt	0·08	1·57	1·65	1·77
n) blauen französischen Quadrat- od. Rechtecksteinen, einfach gedeckt	0·07	1·58	1·63	1·75
o) blauen französischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, doppelt gedeckt	0·06	1·93	1·99	2·16
p) rothen französischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, einfach gedeckt	0·07	1·62	1·67	1·80
q) rothen französischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, doppelt gedeckt	0·06	2·06	2·12	2·28
r) rothen und blauen französischen Polygonsteinen, einfach gedeckt	0·07	1·67	1·74	1·86
s) rothen belgischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, einfach gedeckt	0·07	1·65	1·70	1·81
t) rothen belgischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, doppelt gedeckt	0·06	1·85	1·91	2·09
u) blauen englischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, einfach gedeckt	0·06	1·74	1·78	1·90
v) blauen englischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, doppelt gedeckt	0·05	2·12	2·18	2·34
w) rothen englischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, einfach gedeckt	0·06	1·76	1·80	1·93
x) rothen englischen Quadrat- oder Rechtecksteinen, doppelt gedeckt	0·05	2·15	2·21	2·37
y) rothen und blauen englischen Polygonsteinen, einfach gedeckt	0·06	1·80	1·96	1·99
z) rothen und blauen englischen Polygonsteinen, doppelt gedeckt	0·05	2·33	2·40	2·58
aa) weissen bairischen Quadrat- oder Rechtecksteinen (Sohlenhofer- oder Kehlheimersteinen) einfach gedeckt	0·08	2·76	2·82	3·00
bb) dessinirten Steinen von englischen rothen und blauen, und bairischen weissen Steinen nach Zeichnung, einfach gedeckt	0·08	4·00	4·15	4·50

C)	Neueindeckung mit Schiefersteinen auf Lattenschalung (an Materiale und Arbeit), wobei die Fugen von Innen mit Cementmörtel verstrichen werden, erhält zu den im vorigen Absatz B angesetzten Kosten einen Zuschlag von	fl.	0·15
D)	Reparaturen an Dachschiefereindeckungen:		
a)	Umdeckung eines mit Schiefersteinen gedeckten Daches mit Beigabe von beiläufig 20 Procent neuer Schiefersteine, aller Nägel, etc., an aller Arbeit und Materiale		
	1. bei Schuppensteineindeckungen	48%	
	2. bei einfachen Schablonensteineindeckungen	35%	
	3. bei doppelten	40%	
	der ad B dieser Post Nr. gemachten Preisansätze.		
b)	Jährliche Instandhaltung mit Schiefersteinen hergestellter Dacheindeckungen, wobei der Unternehmer alles Materiale und alle Arbeit zu besorgen hat, im grossen Durchschnitte per qm und Jahr	„	0·10
635.	Schiefersteindacheindeckung nach der Grundfläche berechnet stellt sich bei der in Post Nr. 634 angesetzten Uebergreifung der Fugen um 15 Procent höher als die dortselbst angegebenen Einheitspreise.		
636.	Neue Eindeckung mit Kunstschotterbétonstein, wobei die aus Bétonmassa hergestellten Platten auf gerade Lattung in diagonalen Richtung eingehängt werden	„	1·60
637.	Schwarzblechdacheindeckung nach der geneigten Fläche berechnet, per qm:		
a)	Abtragen alter Blecheindeckungen sammt Beseitigen des Materiales	„	0·11
b)	Neueindeckungen mit steierischem gewalzten Schwarzblech, mit Falz und beiderseitigem zweimaligen Oelfarbenanstrich (bei Dachreschen, Ichen, Säumen), wenn die per qm zu verwendenden Blechtafeln		
	1. circa 3 kg wiegen	„	1·54
	2. „ 4 kg „	„	2·05
	3. „ 5 kg „	„	2·45
	wozu bemerkt wird, dass die ad 1 bezeichnete Art die für Dacheindeckungen gebräuchlichste ist, wobei sogenanntes 18er Blech in Verwendung kommt.		
638.	Flache verzinkte Schwarzblechdacheindeckung, nach der geneigten Fläche berechnet, per qm:		
a)	Abtragen solcher Deckungen sammt Materialbeseitigung	„	0·11
b)	Neuherstellung bei flacher Deckung der Reschen, Ichen, Säumen:		
	bei 0·3 mm Blechstärke	„	1·35
	„ 0·5 mm „	„	1·75
	„ 0·7 mm „	„	2·05

639. Wellenförmig gebogene verzinkte Schwarzblecheindeckung und zwar:

- a) blasse Eindeckung auf bereits fertige Dachstuhlconstructionen aus 0·7 mm starkem Bleche mit 85 mm Wellbreite und 25 mm Welltiefe, an allem Materiale und Arbeit, nach der geneigten Fläche berechnet, per qm fl. 3·09
- b) vollständiges Dach, d. i. Eindeckung, Verankerung und eiserne Mauerbänke, bis 4 m Spannweite, an allem Materiale und Arbeit per qm Grundfläche „ 5·65
- c) ebensolches Dach bis 6 m Spannweite, per qm Grundfläche „ 6·00
- d) ebensolches Dach, jedoch noch mit Winkeleisenbögen, quer durchlaufenden Winkeleisen und Zugschliessen, bis 4 m Spannweite, per qm Grundfläche „ 6·50
- e) Dachconstruction mit Eindeckung wie vor, von 4 bis 12 m Spannweite, per qm Grundfläche „ 7·00
- f) ebensolches Dach von 12 bis 16 m Spannweite, per qm Grundfläche „ 7·50
- g) ebensolches Dach, von 16 bis 20 m Spannweite, per qm Grundfläche „ 8·50

Tabelle

über das Materiale an cannelirtem, verzinktem Eisenbleche für 1 qm Dachfläche, wobei die einzelnen Tafeln je 2 m Länge haben, und die gangbarsten Profile angewendet erscheinen.

Bleche- dicke in mm	Preis per 100 kg fl. ö. W.	Wellenbreite in mm	85	85	133	100	100	100	100	100	
		Wellentiefe in mm	22	25	30	30	35	40	45	50	
		Gewicht per 1 qm Deckfläche in kg									
0·62	29·00		5·4	5·95	5·6	6·05	6·45	6·85	7·3	7·8	
0·7	28·00		6·15	6·7	6·3	6·85	7·3	7·75	8·25	8·8	
0·8	26·75		7·0	7·65	7·2	7·8	8·35	8·85	9·4	10·05	
0·9	25·75		7·9	8·6	8·1	8·8	9·35	9·95	10·6	11·3	
1·0	25·00		8·75	9·55	9·0	9·75	10·4	11·05	11·75	12·55	

640. Weissblechdacheindeckung, nach der geneigten Fläche berechnet, per qm:

- a) Abtragen solcher Deckungen sammt Materialbe-seitigung fl. 0·11
- b) Neuherstellung bei Dachreschen, Ichsen, Säumen, aus Schlüsselblech sammt zweimaligem Anstrich „ 2·45

641. Zinkblechdacheindeckung, nach der geneigten Fläche berechnet, per qm:

- a) Abtragen solcher Deckungen sammt Materialbe-seitigen „ 0·12
- b) Neueindeckung mit 5 kg schwerem Blech, mit Falz „ 2·45

c)	Neueindeckung mit 5 kg schwerem Blech, nach französischem Leistensystem	fl.	2'70
d)	Neueindeckung mit 4'5 kg schwerem, wellenförmigen Blech	"	2'90
642.	Verzinnzte Zinkblechtaschen-Dacheindeckung, nach der geneigten Fläche berechnet, per qm	"	2'35
	(Diese Deckung erfordert 15 Tafeln per qm Deckfläche, welche mittelst Nägel und Haften auf die Einlattung befestigt werden; 1 qm Dach wiegt 7 bis 7'5 kg, die Tafeln sind mehr oder minder stark gewellt, haben eine Länge von 415 mm und eine Breite von 220 mm bei 0'5 mm Dicke, und geben durch die Anordnung der Wellen, sowie der Verbindungsart ein dichtes, leichtes und relativ billiges Deckmateriale ab).		
643.	Kupferblechdacheindeckung, berechnet nach der geneigten Fläche, per qm:		
a)	bei 4 kg Gewicht des Bleches per qm	für flache	" 8'20
b)	bei 5 kg dt. dt.	" ") Deckung	" 9'95
c)	bei 6 kg dt. dt.	" " für Säume	" 11'58
d)	bei 7 kg dt. dt.	" " für Ichsen	" 13'09
e)	bei 8 kg dt. dt.	" " für Saumrinnen	" 14'48
644.	Gusseisendacheindeckung:		
a)	Falzziegeleindeckung, per qm (25 kg schwer)	"	5'40
b)	Flache Deckung mit Fasettenziegeln, per qm geneigte Fläche (wozu 18 Stück Ziegel im Gewichte von zusammen 27 kg erforderlich sind) und zwar:		
	schwarz oder rothbraun glasirt	"	5'67
	schwarz und grün gemischt glasirt (Mosaik)	"	6'08
	grün, lasurblau etc. glasirt	"	6'45
	asfaltirt, braun, grau oder schwarz	"	4'05
c)	Firstziegel, schwarz oder rothbraun glasirt, per currtm	"	2'10
	dt. grün, lasurblau etc., per currtm	"	2'30
	dt. asfaltirt; braun, grau oder schwarz, per currtm	"	1'80
d)	dazugehörige Dachfenster, per Stück	"	10'50
645.	Glasdacheindeckung, nach der geneigten Fläche berechnet, per qm:		
a)	complete Eindeckung in Eisen- oder Holzsprossen mit gewöhnlichen 0'7 mm starken Tafeln	"	0'90
b)	dergleichen " " " 1 " dt.	"	1'40
c)	dt. " " " 2 " dt.	"	2'60
d)	dt. " " " 3 " dt.	"	3'50
e)	dt. " " " 4 " dt.	"	4'40
f)	dt. " " " 5 " dt.	"	5'70
g)	dt. " Gussglas von 5 " dt.	"	4'80
h)	dt. " dt. " 10 " dt.	"	11'50
i)	dt. " dt. " 15 " dt.	"	18'65
k)	dt. " dt. " 20 " dt.	"	25'80
l)	dt. " dt. " 25 " dt.	"	31'73
m)	dt. " Schnürlglas " 8 " dt.	"	9'50
n)	dt. " dt. " 12 " dt.	"	12'48

- 646.** Häusler'sche Holzcementdacheindeckung, wobei auf die unter einem Neigungswinkel von 10 Graden hergestellte Brettvereinschalung der Dachsparren vorerst erwärmte Holzcementmasse aufgestrichen und mit Sand überstreut, oder aber eine Lage Dachpappe überlegt wird, um die Fläche ebener und elastischer zu machen. Auf diese Cement- und Sandschichte kommt nach Abbürsten derselben ein wiederholter Anstrich mit Cement, auf welchen dann eine Papierlage aufgetragen wird, deren Enden sich gut und dicht überdecken. Diese 5 bis 6mal aufgetragenen und stets mit Holzcement überstrichenen Papierlagen erhalten dann nach der letzten Schicht eine etwa 0'05—0'1 m hohe Sand- und Schotterlage mit Kalkbreimischung oder einen leichten Lehmestrich.
- 1 qm dieser Dachung kostet in Allem, jedoch ohne Brettverschalung der Resche und ohne Blechsäume fl. 1'42
- Die Blechverkleidungen berechnen sich per m:
für den einfachen Traufensaum ohne Rinne auf . . . „ 1'10
für Mauer- und Giebelsaumbleche auf „ 0'75
während andere Spenglerarbeiten aus dem Capitel VIII veranschlagt werden können.
- 647.** Asfaltdacheindeckung. Bei dieser Deckung wird die Brettschalung der Dachresche vorerst mit Steinkohlentheer gut getränkt, dann mit Quarzsand bestreut, worauf nach vollkommener Trocknung des Anstriches die Fläche mit Packleinwand überzogen, und letztere mit Mineraltheer und Asphalt, in der Mischung von 4 : 5 geschmolzen, etwa 6—7 mm hoch dicht asphaltirt und nachher besandet wird. Ist diese Masse trocken und der lose gebliebene Sand abgekehrt, so wiederhole man den Anstrich mit der Mischung von 4 Theilen Mastix und 1 Theil Mineraltheer, und behandle denselben wie früher. Nach Abtrocknung und Abkehren des wieder lose gebliebenen Sandes übergiesse man die Asphaltmasse mit einer dünnen Kalkmörtelschichte.
- 1 qm dieser Eindeckung kostet ohne Brettverschalung inclusive aller Arbeit und Materialien „ 3'65
- 648.** Rasendacheindeckung:
- a) per qm verdeckte Fläche, neu herstellen „ 0'52
b) per qm dto. jährlich wiederkehrende Erhaltungskosten „ 0'03
- 649.** Gusssteindacheindeckung, neueste Methode, auf Lattung, per qm:
- a) Prima Qualität „ 1'75
b) Secunda Qualität „ 1'50

VIII. Spenglerarbeiten.

Materialien.

(Loco-Baustelle.)

650. Weissbleche, für circa 25 qm Eindeckung genügend, circa 95 kg schwer, per Kiste:

a)	Doppelformat mit 150 Tafeln je 340 mm breit, 530 mm lang,		
	Marke MLB	fl.	25·75
	" ML	"	26·50
	" MSB	"	27·50
	" MS	"	29·00
	" A	"	30·50
	" F	"	31·50
	" FF	"	32·00
b)	Hochfoilo mit 150 Tafeln je 250 mm breit, 680 mm lang,		
	Marke ML	"	30·00
	" MS	"	31·00
	" A	"	32·50
	" F	"	33·50
	" FF	"	34·00

651. Rinnenbleche mit 75 Tafeln per Kiste, neues Format:

	1 Kiste	320mm	370mm	420mm	470mm	520mm	br. u. 750mm lg.,
		90	108	120	138	156	kg schwer
Marke	R	fl. 34·00	41·00	48·00	55·00	62·00	
"	MR	fl. 31·00	38·00	45·00	52·00	58·00	
"	MRB	fl. 29·00	36·00	43·00	50·00	56·00	

652. Eisenblech, gewalztes steirisches, per kg fl. 0·19
 dto. verzinktes, per kg " 0·26

653. Raffinirte Zinkbleche:

Blech- Nummern	Stärke der Tafeln in mm	Gewicht per qm	65cm br., 2m lg.		80cm br., 2m lg.		Imbreit, 2mlang.		Grund- Preis per 100 kg
			1 Tafel = 1·3qm wiegt	1 Rahme von 250 kg enthält	1 Tafel = 1·6qm wiegt	1 Rahme von 250 kg enthält	1 Tafel = 2 qm wiegt	1 Rahme von 250 kg enthält	
			kg	Tafeln	kg	Tafeln	kg	Tafeln	
3	0·186	1·30	1·69	148	.	.	2·60	96	36·00
4	0·228	1·60	2·08	120	.	.	3·20	78	34·50
5	0·271	1·90	2·47	101	.	.	3·80	60	33·00
6	0·318	2·23	2·90	86	.	.	4·56	56	31·50
7	0·366	2·56	3·33	75	.	.	5·12	49	30·00
8	0·413	2·89	3·76	67	4·62	54	5·78	43	
9	0·460	3·22	4·18	60	5·15	49	6·44	39	
10	0·551	3·88	5·04	50	6·21	40	7·76	32	
11	0·648	4·54	5·90	42	7·26	34	9·08	28	
12	0·743	5·20	6·76	37	8·32	30	10·40	24	
13	0·837	5·86	7·62	33	9·37	27	11·72	21	
14	0·932	6·52	8·47	29	10·43	24	13·04	19	27·00
15	1·025	7·18	9·33	27	11·49	22	14·36	17	
16	1·119	7·84	10·19	25	12·54	20	15·68	16	
17	1·309	9·16	11·91	21	14·65	17	18·32	14	
18	1·497	10·48	13·62	18	16·77	15	20·96	12	
19	1·686	11·80	15·34	16	18·88	13	23·60	11	
20	1·873	13·12	17·05	15	20·99	12	26·24	10	

654.	Gewalztes Blei, per kg	fl.	0·41
655.	Haken zum Festmachen von Wasserabfallstehrohren, per Stück	"	0·12
656.	Dachsaumbaken sammt Nägel, circa 1 kg schwer, per St.	"	0·20
657.	Blechnägel, per 1/m	"	0·53
658.	Verzinnte Decknägel, per 1/m	"	1·44
659.	Löthzinn, per kg	"	1·65
660.	Giessblei per kg	"	0·35
661.	Kolofonium, per kg	"	0·17
662.	Harte Holzkohle, per Metercentner (= 100 kg)	"	1·90
663.	Weiche Holzkohle,	dto.	2·40

Dacharbeiten mit Weissblech.

(siehe auch Post Nr. 640)

664.	Flache Dacheindeckung mit Weissblech, dann Ichen, Zwischenrinnen und Dachsäume, nebst zweimaligem Anstrich mit Engelroth-Firniss oder Oelfarbe, per qm	"	2·45
665.	Flache Dacheindeckung für alles Materiale und Arbeit, jedoch ohne Beistellung von Weissblech, per qm	"	1·05
666.	Geschweifte Thurmeindeckung mit Material, per qm	"	3·13
667.	Geschweifte Thurmeindeckung ohne Material, per qm	"	1·60
668.	Feuermauer-Eindeckung sammt Haft u. Spannhaken, per qm	"	2·85
669.	Hängrinne von starkem Schlüsselblech, 0·25 m weit, 0·15 m tief, an beiden Seiten mit eingezogenen Eisenstangeln, sammt Aufmachen und Rinnenhaken, mit zweimaligem Engelroth-Oelanstrich an der Innen- und Aussenseite, per currtm	"	1·75
670.	Hängrinne von starkem Schlüsselblech, 0·2 m weit und 0·1 m tief, sonst wie vorgenannte Post-Nr., per currtm	"	1·30
671.	Dachsaumrinne, 0·65 m im Umbug breit, mit eingezogenen Eisenstangeln, sammt Aufmachen und Rinnenhaken, mit zweimaligem Engelroth-Oelanstrich zu beiden Seiten, per currtm	"	2·75
672.	Dachsaumrinne, 0·5 m im Umbug breit, sonst wie vor, per currtm	"	2·45
673.	Steh- oder Abfallrohre sammt Aufmachen und zweimaligem Engelroth-Oelanstrich, sammt Rinnenhaken, per currtm:		
a)	0·2 m im Durchmesser	"	1·80
b)	0·15 m	"	1·35
c)	0·1 m	"	0·95
d)	0·05 m	"	0·50
674.	Liegendes Dachfenster im Lichten 0·65 m im Quadrat, der Stock von Eisen, mit Weissblech überzogen, die Fensterrahme von Eisen mit Charnier, Aufspreitzstangen und Kloben, sammt zweimaligem Oelanstrich und Anarbeiten, per Stück	"	7·50

- 675.** Stehendes Dachfenster von Weissblech, bis 0·65 m breit und bis 0·55 m hoch sammt hölzerner Fenster- rahme, Beschläge, Aufspreitzstange mit Kloben, zwei- maligem Oelanstrich und Anarbeiten, per Stück . . . fl. 9·00
- 676.** Gesims-Eindeckung mit Weissblech bei Gesimsen bis 0·5 m Breite, sammt Material und zwei- maligem Oelanstrich, per qm : „ 3·42

Dacharbeiten mit Schwarzblech.

(siehe auch Post Nr. 637 bis 639)

- 677.** Flache Dacheindeckung, dann Ichsen, Zwischen- rinnen und Dachsäume mit gewalztem steirischem Eisenblech, mit 0·65 m breiten, 1 m langen, 3 kg schweren Tafeln, sammt beiderseitigem zweimaligen Engelroth-Oelanstrich, mit allem Materiale, Zufuhr und Arbeit, per qm „ 1·84
- 678.** Eisen- oder Weissblech-Eindeckung ab- nehmen, die Falze aufmachen und abschneiden, das Blech aufrollen oder in Tafeln zerlegen und vom Dache herabschaffen, per qm „ 0·11

Dacharbeiten mit Zinkblech.

(siehe auch Post Nr. 641 und 642)

- 679.** Dacheindeckung, 5 kg per qm schwer, mit raffini- tem preussischem Zinkblech, ebenso Ichsen, Zwischen- rinnen, Dachsäume, sammt allem Materiale, Zufuhr und Arbeit, per qm „ 2·45
- 680.** do. do. nach frz. Leistensystem, per qm „ 2·70
- 681.** Steh- oder Abfallrohr sammt Rinnenhaken und Aufmachen, per currtm:
- a) 0·2 m im Durchmesser „ 1·80
- b) 0·15 m do. „ 1·35
- c) 0·1 m do. „ 0·95
- d) 0·05 m do. „ 0·50
- 682.** Feuermauer-Eindeckung sammt Haft u. Spann- haken, per qm „ 2·70
- 683.** Liegendes Dachfenster wie Post Nr. 674, jedoch mit Zinkblech, per Stück „ 7·00
- 684.** Liegendes Dachfenster wie voriges, jedoch statt einer Glasrahme mit einem Deckel aus Zink- blech, per Stück „ 8·75
- 685.** Stehendes Dachfenster sammt Holzrahme, wie Post Nr. 675, per Stück „ 7·20
- 686.** Wasserkessel aus Zinkblech sammt Materiale und Zufuhr, per kg „ 0·56
- 687.** Ausfütterung hölzerner Dachbodenrinnen oder sonstiger Gegenstände sammt Allem und Jedem, per qm „ 2·80
- 688.** Bodenrinneneindeckung, per qm „ 2·65
- 689.** Gesimseindeckung, per qm „ 3·40
- 690.** Gesimsstirnbleche sammt Hauben, per qm „ 3·60
- 691.** Attikverzierungen, aus starkem Zinkblech nach Zeichnung gepresst, wobei die Fläche nur in ihrer

	Projection gemessen wird, sammt Festmachen, Sandeln oder zweimaligem Oelanstrich, per qm:	
a)	ohne Simaladen	fl. 27.50
b)	auf Simaladen	„ 20.20
692.	Attikaufsatz aus getriebenem Zinkblech, 0.3 m hoch, ohne Simaladen, mit einfach gezogenen Profilen und kleinen Acroterien in Entfernung von 2.75 m bis 3 m, sammt Befestigen nach Angabe und Zeichnung, Sandlung oder zweimaligem Oelanstrich, per currtm . . .	„ 10.00
693.	dto. dto. jedoch 0.45 m hoch, per currtm	„ 12.00
694.	Sim a- (Rinnleiste-)Verkleidung, 0.3 bis 0.38 m hoch, aus starkem Zinkblech sammt Befestigen, per currtm . . .	„ 4.00
695.	dto. dto. jedoch mit Blattornamenten aus starkem Zinkblech sammt Befestigen, per currtm . . .	„ 7.20

Dacharbeiten aus verzinktem Eisenblech.

696.	Flache Dacheindeckung, dann Ichsen, Zwischenrinnen und Dachsäume mit 0.95 m langen, 0.64 m breiten Tafeln, per qm	„ 2.21
697.	Feuermauereindeckung sammt Haft und Spannhaken, per qm	„ 2.80
698.	Hängrinne, 0.25 m weit, 0.15 m tief, an beiden Seiten mit eingezogenen Eisenstangeln, sammt Aufmachen und Rinnenhaken, per currtm	„ 2.00
699.	Hängrinne, 0.2 m weit und 0.1 m tief, sonst wie vorige Post, per currtm	„ 1.50
700.	Dachsaumrinne, 0.65 m im Umbug breit, mit eingezogenen Eisenstangeln, sammt Aufmachen und Rinnenhaken, per currtm	„ 2.40
701.	Dachsaumrinne, 0.5 m im Umbug breit, wie vorige Post, per currtm	„ 2.00
702.	Zwischen- oder Zwuzel-Rinnen bei Shed- oder Sägedächern, per qm: bei 0.7 mm, 1.0 mm, 1.5 mm, 2.0 mm Blechstärke fl. 2.75, fl. 3.65, fl. 5.00 fl. 7.80	
703.	Steh- oder Abfallrohr sammt Aufmachen, jedoch ohne Rinnenhaken, per currtm:	
a)	0.2 m im Durchmesser	„ 1.75
b)	0.15 m dto.	„ 1.30
c)	0.1 m dto.	„ 1.00
d)	0.05 m dto.	„ 0.68
704.	Liegendes Dachfenster, im Lichten 0.65 m im Quadrat, der Stock von Eisen mit verzinktem Eisenblech überzogen, die Fensterrahmen von Eisen mit Charnier, Aufspreitzstangen und Kloben sammt Anarbeiten, per Stück	„ 7.00
705.	Stehendes Dachfenster von verzinktem Eisenblech, bis 0.65 m breit und bis 0.55 m hoch, sammt hölzernen Fensterrahmen, Beschläge, Aufspreitzstangen mit Kloben und Anarbeiten, per Stück	„ 7.20
706.	Gesimseindeckung bei Gesimsen bis 0.5 m Breite, per qm	„ 3.25

Diverse Dacharbeiten.

707.	Eiserner Schneerechen, 0·3 bis 0·38 m hoch, mit Drahtgeflecht (0·25 cm Maschenweite) den nöthigen 1·5 cm starken Eisenstangen und Stützen, sammt Befestigen und zweimaligem Oelanstrich, per currtm	fl.	2·50
708.	Rauchfangeneinfassungen sammt allem Materiale, per qm	"	2·20
709.	Blecheindeckung zweimal mit gewählter Oelfarbe anstreichen, per qm	"	0·36
710.	Altes Blechdach abscheeren und frisch mit Engelroth-Firniss oder Oelfarbe zweimal anstreichen, per qm	"	0·40
711.	Hängrinne, 0·25 m weit, 0·15 m tief, beiderseits mit Engelroth-Oelfarbe zweimal anstreichen, per currtm	"	0·28
712.	Hängrinne, 0·2 m weit, 0·1 m tief, ebenso anstreichen, per currtm	"	0·21
713.	Dachsaumrinne, 0·65 m im Umbug breit, ebenso anstreichen, per currtm	"	0·30
714.	Dachsaumrinne, 0·5 m im Umbug breit, wie vor, per currtm	"	0·24
715.	Steh- oder Abfallrohr von aussen zweimal mit Engelroth-Oelfarbe anstreichen, per currtm:		
a)	0·2 m im Durchmesser	"	0·22
b)	0·15 m " "	"	0·16
c)	0·1 m " "	"	0·11
d)	0·05 m " "	"	0·05
716.	Rauchfangaufsätze (Syfons) auf Cylinderkamine, per Stück:		
	bei 0·75 m Höhe	"	3·00
	für jede um 0·50 m vermehrte Höhe	"	1·00
717.	Dunstaufsätze mit Dachel, per Stück:		
a)	auf Abortschläuche	"	2·50
b)	auf Ventilationsschläuche	"	4·50
718.	Dachrinnenkessel mit Trichter und Rand-Verzierung, per Stück	"	4·50

Diverse Arbeiten im Innern der Gebäude sammt Anstrich.

719.	Durchlohtes Luftblech aus Schlüsselblech zu Fenstern, weiss angestrichen sammt Einmachen und Verkitten, per qm	"	4·80
720.	Fensterscheibe von Weissblech sammt beiderseitigem zweimaligen silberfarbenen Oelanstrich, Einsetzen und Verkitten, per qm	"	4·00
721.	Luftradl mit Deckel in einer Fensterecke angebracht, sammt Blei und Einmachen, per Stück	"	0·90
722.	Bassin-Seiher von Messing ohne Rohr	"	0·60
723.	Schlammсаuger von Zinkblech sammt Rohr	"	1·25
724.	Vorköpfe und Röhren zu Ausgussgränden von Zink, sammt Materiale, Zufuhr und aller Arbeit, per kg	"	0·56
725.	Pissoirrinne aus Zinkblech sammt Befestigung mit Haken, welche 0·5 m von einander entfernt, stehen sammt Beigabe der letzteren, per kg	"	0·52

IX. Kunststein- und Thonwaren-Lieferungen.

Loco Bauplatz oder Bahnhof Wien geliefert.

Kunstbasaltsteine.

	per 100 St.	per 1 qm
726. Trottoirplatten, 5 cm dick, 20 cm lang, 20 cm breit, I. Qualität	fl. 10·00 fl.	2·50
II. dto.	„ 8·00 „	2·00
III. dto.	„ 6·00 „	1·50
727. Trottoirplatten, 7 cm dick, 20 cm lang, 20 cm breit, I. Qualität	„ 13·50 „	3·38
II. dto.	„ 10·50 „	2·63
728. Pflasterplatten für Fabrikräume, Gänge und Höfe, 4 cm dick, scharfkantig, gefast oder geriffelt	„ 6·50 „	2·60
729. Einfahrtsplatten, 6—7 cm dick, 20 cm lang, 20 cm breit, I. Qualität	„ 14·00 „	3·50
II. dto.	„ 11·00 „	2·75
730. Stallsteine, 7—8 cm dick, 10 cm lang, 20 cm breit, I. Qualität	„ 8·00 „	4·00
731. Leichte Strassen-Pflastersteine, 10 cm dick, 10 cm lang, 20 cm breit, I. Qualität	„ 9·50 „	4·60
II. dto.	„ 7·50 „	3·60
732. Schwere Strassen-Pflastersteine, 15 cm dick, 10 cm lang, 20 cm breit, I. Qualität	„ 13·00 „	6·10
II. dto.	„ 10·00 „	4·70
733. Flache Rinnen, per 100 Stück	„	25·00
734. Schüsseln, per 100 Stück	„	100·00
735. Grundrinnen, per 100 Stück	„	70·00
736. Randsteine, 47 cm lang, $\frac{12}{18}$ cm stark, per 100 St.	„	80·00
737. Baumkränze, 80 cm lichten Durchmesser, per Baum	„	5·00

Platten für Trottoir, Höfe, Einfahrten, Küchen, Magazine und Ställe



abgefast, gekuppt, geriffelt



glatt



Saum

Kunstbêtonsteine (Schottermörtelsteine).

(Die Erzeugung von gewöhnlichen Baugegenständen aus Kunstbêton lässt sich an jedem Orte vollführen, wo Schotterlagen bestehen).

738. Kunstbêtonmauerwerk, per kbm:	
für Fundamente	fl. 9·00
für Kellermauern	„ 11·00
für starke Gewölbe	„ 13·00
für schwache Gewölbe	„ 16·00
für Parterremauern	„ 15·00

739.	Ganze Kunstbétoufussböden, per qm:				
	für geringe Frequenz			fl.	2·00
	für starke Frequenz			"	3·00
	für Durchfahrten			"	4·00
	Bei Post Nr. 738 und 739 ist fertige Arbeit sammt Materiale in Allem verstanden, während bei den folgenden Posten wieder nur blosse Lieferung angenommen ist.				
740.	Pflasterplatten in Naturfarbe, 0·317 m im Quadrat,				
	Dicke in mm	33	66	80	
	per Stück	fl. 0·18	0·30	0·35	
741.	Pflasterplatten, 0·317 m im Quadrat, 0·033 m dick,				
	schwarz oder roth, per Stück			"	0·22
	grün, per Stück			"	0·26
742.	Friesstücke in Naturfarbe, 0·317 m lang,				
	Breite in m	0·158	0·132	0·105	0·08
	per Stück	fl. 0·10	0·09	0·08	0·07
743.	Dieselben in schwarzer oder rother Farbe um 30 Procent mehr.				
744.	Dieselben in grüner Farbe um 60 Procent mehr.				
745.	Diagonal halbirte und geviertheilte Pflasterplatten der Post Nr. 740 und 741 stellen sich per Stück auf $\frac{2}{3}$ des dortigen Preisansatzes.				
746.	Poligonale Pflasterplatten von 0·05 m Dicke sammt Einsatzstücken, per qm Pflasterfläche:				
	a) naturfärbig			"	2·35
	b) schwarz oder roth			"	2·82
	c) grün			"	3·20
747.	Gekerbte Pflasterplatten für Einfahrten, per qm Pflasterfläche, Dicke in m	0·065	0·08		
	Preis fl.	3·50	4·00		
748.	Stiegenstufen, per laufendes Meter geliefert:				
	a) Spiegelstufen mit Abfasung, 0·32 m br., 0·16 m hoch			"	2·50
	b) Rundstabstufen mit unterer Abschrägung, 0·32 m br., 0·16 m hoch			"	2·50
	c) Rundstabstufen als Spitzstufen			"	2·70
	d) freitragende gerade Stufen mit glattem Haupt, Hohlkehle und Plättchen, 0·32 m Auftritt, 0·16 m Steigung			"	3·50
	e) Spitzstufen dieser Form			"	4·00
	f) freitragende gerade Stufen mit profilirtem Haupt und Eckgesimse			"	4·50
	g) Spitzstufen dieser Form			"	5·00
749.	Stiegenruheplätze von 0·16 m Stärke, per qm:				
	a) zu Rundstabstufen nach Post Nr. 748, b und c			"	8·00
	b) zu freitragenden Stufen nach Post Nr. 748, d und e			"	9·00
	c) zu dto. dto. 748, f g			"	10·00
750.	Schachteinfassungssteine mit Falz, 0·185 + 0·158 m Querschnitt, per curtm				2·00
751.	Rinnenmuschelsteine, 0·95 + 0·8 + 0·3 m gross, per Stück				4·50

752.	Balkonstücke, u. zw. Pfeiler mit Sockel, per Stück	fl.	5·00
	Zwischensockel, per currtm	..	2·00
	Baluster, per Stück	..	1·00
	Deckstein, per currtm	..	3·00
753.	Wasserläufe und Kanarinnen mit Nuth und Zapfen, per currtm:		
a)	0·16 m im Lichten weit, 0·08 m im Lichten hoch	..	2·50
b)	0·32 m dto. 0·16 m dto.	..	3·20
c)	0·32 m dto. 0·32 m dto.	..	4·80
d)	0·5 m dto. 0·4 m dto.	..	7·00
e)	Kanalrand mit Schild und Deckel	..	10·40
754.	Wasserleitungsröhren in Stücken von 1 m Länge bei einem lichten Durchmesser von m 0·08 0·15 0·2 0·25	0·3	
	per currtm fl.	1·60 3·15 4·00 5·00	6·50
755.	Dachdeckplatten, 0·03 m dick, per qm	fl.	1·10
	(Diese Platten werden auf Latten diagonal eingehängt.)		
756.	Firststeine dazu, per currtm	..	0·50
757.	Unraths- und Strassenkanäle aus Béton, auf die Baustelle geliefert angenommen und per m berechnet:		
a)	im Lichten 0·16 m breit, 0·24 m hoch	..	2·50
b)	" 0·20 m " 0·20 m	..	2·50
c)	" 0·30 m " 0·40 m	..	4·00
d)	" 0·30 m " 0·47 m	..	5·00
e)	" 0·30 m " 0·50 m	(XII)	5·20
f)	" 0·50 m " 0·65 m	(XI)	5·80
g)	" 0·50 m " 0·70 m	..	6·00
h)	" 0·60 m " 0·75 m	(X)	6·50
i)	" 0·60 m " 0·80 m	..	7·50
k)	" 0·60 m " 0·90 m	(IX)	9·00
l)	" 0·60 m " 1·05 m	(VII und VIII)	10·00
m)	" 0·60 m " 1·16 m	..	11·00
n)	" 0·80 m " 1·10 m	(I)	14·00
o)	" 0·84 m " 1·26 m	(II)	16·00
p)	" 0·90 m " 1·35 m	(III)	18·00
q)	" 1·00 m " 1·50 m	(IV)	24·00
r)	" 1·10 m " 1·65 m	(V)	26·00
s)	" 1·20 m " 1·10 m	..	18·00
t)	" 1·20 m " 1·80 m	(VI)	30·00
u)	" 1·32 m " 1·32 m	..	20·00

Die beigesetzten Zahlen (—) geben die Nr. des Profiles der Kanäle nach den Typen des Wiener Stadtbauamtes an, wie solche in der II. Abtheilung dieses Buches abgebildet erscheinen.

Cementsteingegenstände.

758.	Cementplatten zur Pflasterung von Trottoirs, Einfahrten, Lichthöfen u. Stallungen, per 100 Stück:				
			Ganze	Halbe	Viertel
a)	naturfärbig, 0·63 m im Quadrat, 0·1 m stark,	fl.	200·00	110·00	60·00
b)	dto. 0·63 m " 0·08 m	..	160·00	85·00	45·00
c)	dto. 0·32 m " 0·1 m	..	60·00	35·00	20·00
d)	dto. 0·32 m " 0·08 m	..	55·00	30·00	18·00
e)	dto. 0·32 m " 0·05 m	..	36·00	20·00	13·00

759. Cementplatten zur Pflasterung für Kirchen, Vestibuls, Gänge etc., 0'03 m stark, per 100 Stück:

			Ganze	Halbe	Viertel
a)	naturfärbig,	0'32 m im Quadrat	fl. 22'00	fl. 12'00	fl. 7'00
b)	schwarz oder roth,	0'32 „ „ „ „	26'00	14'00	8'00
c)	naturfärbig,	0'25 „ „ „ „	15'00	8'00	4'00
d)	schwarz oder roth,	0'25 „ „ „ „	17'00	9'00	5'00
e)	naturfärbig,	0'1 „ „ „ „	4'00	2'50	1'50
f)	schwarz oder roth,	0'1 „ „ „ „	5'00	3'00	2'00
g)	naturfärbig,	0'25 m breit, 8- oder 6eckig	13'00	7'00	4'00
h)	schwarz oder roth,	0'25 m br., 8- oder 6eckig	15'00	8'00	4'00

760. Cementfriese zu vorigen Platten, 0'03 m stark, per 100 Stück:

a)	naturfärbig,	0'5 m lang, 0'2 m breit	33'00	17'00	9'00
b)	schwarz oder roth,	0'5 „ „ 0'2 „ „	37'00	19'00	10'00
c)	naturfärbig,	0'5 „ „ 0'175 „ „	26'00	13'00	7'00
d)	schwarz oder roth,	0'5 „ „ 0'175 „ „	30'00	15'00	8'00
e)	naturfärbig,	0'5 „ „ 0'15 „ „	22'00	11'00	6'00
f)	schwarz oder roth,	0'5 „ „ 0'15 „ „	26'00	13'00	7'00
g)	naturfärbig,	0'5 „ „ 0'1 „ „	16'00	8'00	4'00
h)	schwarz oder roth,	0'5 „ „ 0'1 „ „	18'00	10'00	5'00
i)	naturfärbig,	0'5 „ „ 0'075 „ „	14'00	7'00	4'00
k)	schwarz oder roth,	0'5 „ „ 0'075 „ „	16'00	8'00	4'00

761. Marmorcementplatten, fein geschliffen und polirt, 0'03 m stark, per 100 Stück:

a)	naturfärbig,	0'32 m im Quadrat	40'00	22'00	12'00
b)	schwarz oder roth,	0'32 „ „ „ „	48'00	25'00	13'00
c)	naturfärbig,	0'25 „ „ „ „	27'00	14'00	7'00
d)	schwarz oder roth,	0'25 „ „ „ „	30'00	15'00	8'00
e)	naturfärbig,	0'1 „ „ „ „	7'00	4'00	3'00
f)	schwarz oder roth,	0'1 „ „ „ „	9'00	5'00	3'00
g)	naturfärbig,	0'25 m breit, achteckig	24'00	12'00	6'00

762. Marmorcementfriese zu vorigen Platten, 0'03 m stark, per 100 Stück:

a)	naturfärbig,	0'5 m lang, 0'2 m breit	fl. 66'00
b)	schwarz oder roth,	0'5 „ „ 0'2 „ „	74'00
c)	naturfärbig,	0'5 „ „ 0'15 „ „	44'00
d)	schwarz oder roth,	0'5 „ „ 0'15 „ „	52'00
e)	naturfärbig,	0'5 „ „ 0'1 „ „	32'00
f)	schwarz oder roth,	0'5 „ „ 0'1 „ „	36'00
g)	naturfärbig,	0'5 „ „ 0'075 „ „	28'00
h)	schwarz oder roth,	0'5 „ „ 0'075 „ „	32'00

763. Kanalarinnen aus Cementsteinmasse, per currtm:

a)	fortlaufende,	0'079 m hoch und 0'105 m breit im Lichten	1'85
b)	„	0'105 „ „ „ 0'105 „ „	2'10
c)	„	0'158 „ „ „ 0'158 „ „	2'65
d)	„	0'158 „ „ „ 0'237 „ „	3'70
e)	„	0'237 „ „ „ 0'237 „ „	4'70
f)	„	0'237 „ „ „ 0'316 „ „	5'30
g)	„	0'316 „ „ „ 0'316 „ „	5'80
h)	„	0'316 „ „ „ 0'395 „ „	7'85
i)	„	0'395 „ „ „ 0'474 „ „	8'45
k)	„	0'474 „ „ „ 0'553 „ „	11'00

l)	fortlaufende	0·553 m hoch und	0·630 m breit im Lichten	fl.	12·65
m)	Kopfstücke	0·079 " " "	0·105 " " "	"	2·10
n)	"	0·105 " " "	0·105 " " "	"	2·65
o)	"	0·158 " " "	0·158 " " "	"	3·20
p)	"	0·158 " " "	0·237 " " "	"	4·20
q)	"	0·237 " " "	0·237 " " "	"	4·75
r)	"	0·237 " " "	0·316 " " "	"	5·80
s)	"	0·316 " " "	0·316 " " "	"	6·30
t)	"	0·316 " " "	0·395 " " "	"	7·90
u)	"	0·395 " " "	0·474 " " "	"	9·50
v)	"	0·474 " " "	0·553 " " "	"	11·60
w)	"	0·553 " " "	0·630 " " "	"	14·75

764. Kanalrinnen-Deckplatten aus Cementsteinmasse, per Stück:

a)	Breite	0·160 m, Länge	0·316 m, Dicke	0·033 m	"	0·12
b)	"	0·160 " " "	0·316 " " "	0·033 "	"	0·12
c)	"	0·265 " " "	0·395 " " "	0·052 "	"	0·38
d)	"	0·368 " " "	0·395 " " "	0·052 "	"	0·53
e)	"	0·368 " " "	0·395 " " "	0·079 "	"	0·73
f)	"	0·448 " " "	0·474 " " "	0·079 "	"	1·06
g)	"	0·474 " " "	0·632 " " "	0·079 "	"	1·50
h)	"	0·553 " " "	0·632 " " "	0·079 "	"	1·75

765. Kanalrinnen-Gewölbboogenstücke aus Cementsteinmasse, per currtm:

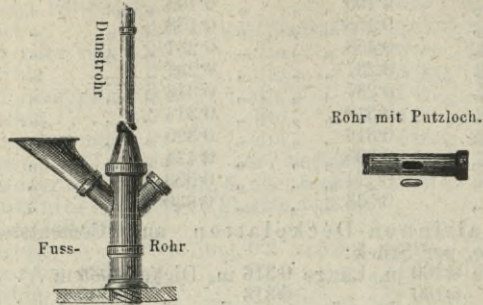
a)	Breite	0·474 m, Höhe	0·316 m, Länge	0·632 m	"	5·30
b)	"	0·553 " " "	0·355 " " "	0·632 "	"	6·60
c)	"	0·630 " " "	0·410 " " "	0·632 "	"	7·35

Steinzeug- und Thonwaren.

766. Glasirte Steinzeugröhren für Abort-, Kanal- und Wasserleitungen, Ventilationen.

Lichter Durchmesser in mm	Hauptrohre mit festen oder beweglichen Muffen per m Baulänge		Bogen- und Kniestücke	T Stücke u. einfache Zweigröhren	Doppelte Zweigröhren u. Syfons	Verjüngungsstücke 0·5 m lang
	Gew. in kg	Preis in fl.					0·5 bis 0·6 m lang
			Preis per Stück in fl.			
50	10	0·75	0·75	0·83	1·15	0·90
75	12	1·08	1·08	1·10	1·30	1·10
100	15	1·41	1·41	1·50	1·95	1·50
125	21	1·82	1·82	1·90	2·20	1·70
150	26	2·30	2·30	2·40	3·00	2·20
175	29	2·48	2·48	2·80	3·50	2·50
200	35	2·83	2·83	3·24	3·95	3·00
225	41	3·34	3·34	3·74	5·00	3·30
250	47	4·08	4·08	4·75	6·15	4·20
300	61	5·08	5·08	6·00	8·15	5·00
350	76	7·20	7·20	7·80	9·45	7·75
400	98	7·99	7·99	8·83	11·60	8·50
450	110	9·55	9·55	12·92	15·40	11·00
500	128	12·80	12·80	14·93	17·75	—
600	154	15·70	15·70	18·20	21·50	—

Typen von glasierten Steinzeugröhren.



767. Glasierte Kaminaufsätze, per Stück:

a) bei 0·16 m Lichtdurchmesser, Höhe in m	0·8	1·31	1·58	1·9
	fl. 3·50	4·50	5·40	6·30
b) bei 0·18 m	dto.	„	6·00	7·00
			8·00	

Rauchfang-Kopf- und Dunstschlauch-Aufsätze



768. Deckplatten, per qm:




für Schornsteine	fl. 9·00
für Mauern	„ 7·00

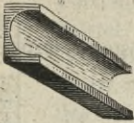
769. Deckplatten für Balustraden, unten 17 cm breit, oben 23 cm breit, 13 cm hoch, per m „ 2·30

770. Randsteine für Pflasterungen, 15 + 18 cm hoch, 12 + 15 cm breit, per m „ 1·80

771. Saumsteine für Gartengitter etc.

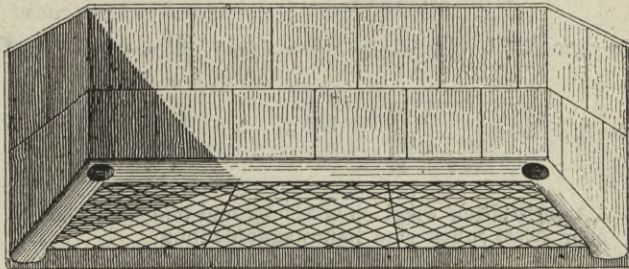
 20 cm breit, 20 cm hoch, per m	„ 2·50
20 „ „ 30 „ „ „ „	„ 4·00

772. Mulden-Rinnen,



per m fl. 1.20

773. Wandpissoir.



Wandverkleidungskacheln, per qm fl. 4.00
 Pissoirrinnen, 0.1 m breit, 0.5 m tief, per m " 1.20
 Gerippte Bodenplatten, per qm " 3.50

774. Pissoirwandmuscheln, per Stück:

a) halbrund 0.3 m breit " 2.50
 b) für Ecken 0.3 m breit " 3.00
 c) verziert 0.3 m breit " 5.50
 d) für Kasernen und Schulen " 3.50

775. Ausgussmuscheln für Küchen, per Stück:

a) 0.3 m breit, rund " 3.50
 b) 0.3 m breit, ins Eck " 4.00
 c) 0.3 m breit, mit Geruchssperre " 12.00

776. Abortschalen, glasierte, per Stück:

a) für ebenerdige directe Entleerung " 2.00
 b) gewöhnliche schräge in Stockwerken " 2.80
 c) zum Einsetzen von Spülungsapparaten " 2.50
 d) englische mit Spülrohre " 3.00

777. Badewannen aus glasierten Fliesen, per Stück:

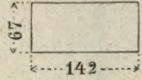
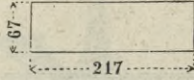

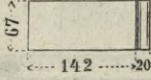
a) complet aus weissen Fliesen geliefert " 40.00
 b) dto. mit Stufen " 60.00

778. Mauerverkleidungsplatten aus bestem Thon und zwar:

a) zur Herstellung von Ziegelrohbaufaçaden mit nachstehenden Platten, wodurch man unabhängig von dem Ziegelmaterial in jeder Gegend einen dauerhaften und schönen Ziegelrohbau herstellen kann.

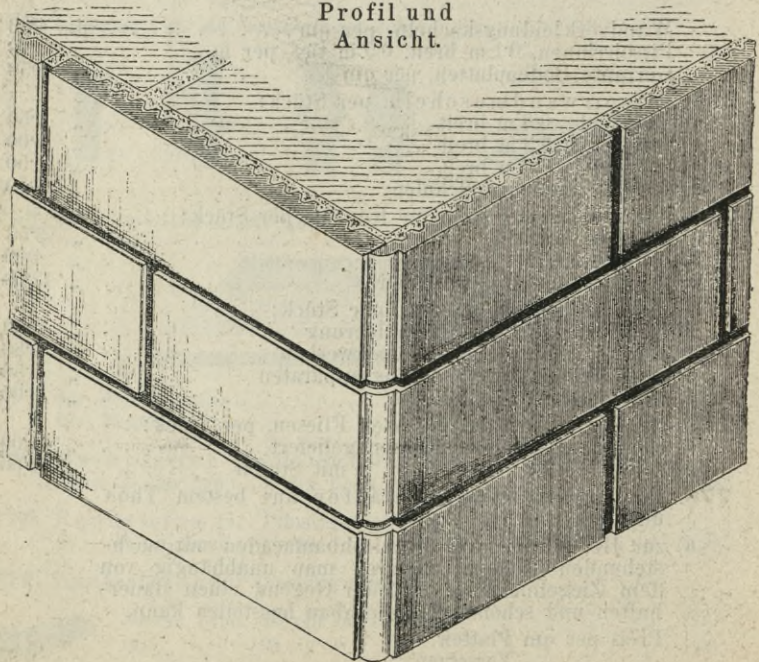
Preis per qm Platten " 5.65
 " " " Versetzen " 0.95

Form und Grösse der erzeugten Platten

per qm sind erforderlich:	89 Stück		100 St. wiegen 41 kg u. kosten fl. 6·25	franco Bauplatz oder Bahnhof Wien
	60 "		100 " " 57 " " " " 8·50	
	178 "		100 " " 20 " " " " 4·50	
	89 "		100 " " 43 " " " " 6·50	

1 qm Platten wiegt circa 36·5 kg und bilden 260 qm oder 22500 Stück eine Bahnwaggonladung.

Profil und Ansicht.

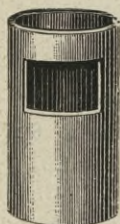


Das Versetzen der Platten geschieht nach Ausführung der Mauerung bei offenen Fugen mittelst Portland-Cementmörtel oder hydraulischem Kalkmörtel. — Die Fugen des Verkleidungs-Materiales sind mit 8 mm Breite angenommen und sollen im Interesse einer guten Wirkung der Fuge, mit tieflegendem Mörtelband verbrämt werden. — Hiezu bedient man sich eines Mörtels aus gewöhnlichem Weisskalk, Ziegelmehl (anstatt Sand) und etwas gebrannter Terra-Siena als Färbemittel.

b) Kachelplatten zur Verkleidung von Kochherden und Badezimmern, per qm:

1. grau glasirt	fl. 4.25
2. grau mit weissen Fasetten	„ 5.40
3. braun oder grün glasirt	„ 8.10
4. rein weiss glasirt	„ 8.50
5. in allen anderen Farben glasirt	„ 11.80

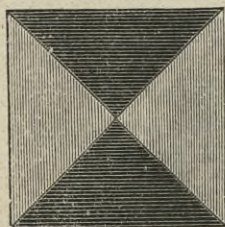
779. Ofeneinsätze aus Chamotte,



je nach Grösse per Stück fl. 1.50 bis „ 6.00

(Für Eisen- und Thonöfen geeignet, um das Verbrennen der Kacheln und Gussteile zu verhindern.)

780. Klinkerplatten, diagonale, glatte,



für Gänge, Küchen und dergl.,

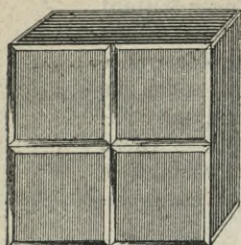
per qm fl. 2.60

Plattengrösse: 20 cm lang,

20 cm breit,

4 cm hoch.

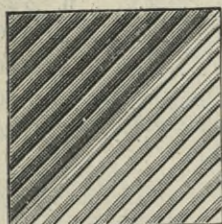
781. Klinkerplatten, abgefast und gekuppt,



für Trottoirs,
per qm fl. 3'50

Plattengrösse: 20 cm lang,
20 cm breit,
5 cm hoch.

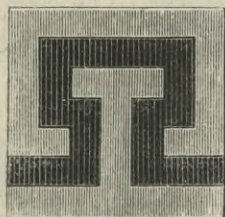
782. Gerippte Klinkerplatten, gelb und schwarz,



für Strassen,
per qm „ 4'85

Plattengrösse: 16 cm lang,
16 cm breit,
3 cm hoch.

783. Borduren für Mosaikplatten,

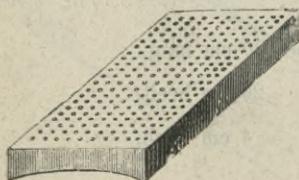


für Terrassenpflaster,
per qm von fl. 4'92 bis „ 6'27

je nach Musterung.

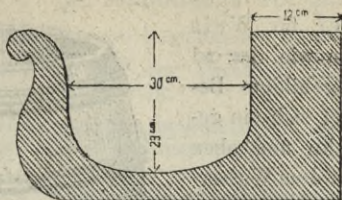
Plattengrösse: 16 cm lang,
16 cm breit,
3 cm hoch.

784. Filterplatten zur Entwässerung,



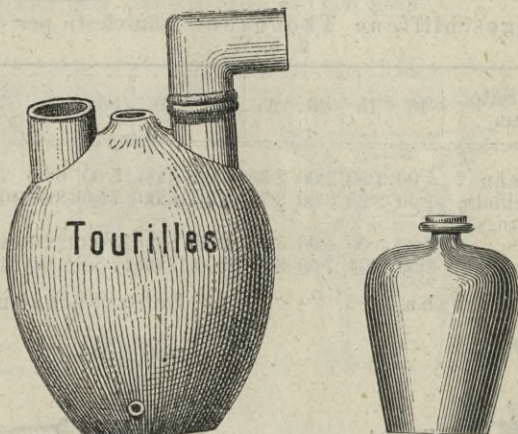
volle, 30 cm lang, 15 cm breit,
3'5 cm dick,
hohle mit Steg, 21 cm lang,
21 cm breit, 6 cm dick,
per Stück „ 0'30

785. Futterbarren,



für Pferde,	61 cm lang,	30 cm breit,	23 cm tief,	per St. fl.	5:50
für Rindvieh,	55 " "	23 " "	18 " "	" "	2:70
für " "	40 " rund,	" "	16 " "	" "	4:00
für Schweine,	50 " lang,	40 " "	16 " "	" "	3:10
für Hühner,	63 " "	6 " "	6 " "	" "	0:80

786. Behälter für Chemikalien (Schwefel- und Salpetersäure)



Preis je nach Inhalt von 10—50 l fl. 3 bis " 8:50

787. Fässer aus Steinzeug zum Kühlhalten von Wasser, Butter und Fettstoffen, je nach Grösse von 50—200 l fl. 4:50 bis " 12:00

Ausser Fässern werden auch Steinplutzer für Wein hergestellt, welche das Abziehen des Weines in Flaschen und das lästige Nachfüllen der Fässer beseitigen und es ermöglichen, dass man jahrelang Wein stets gleicher Qualität an der Pipe laufend erhalten kann. Diese extra und eigens geformten Weinplutzer haben sogenannten Wasserverschluss und Ablasshahn und kosten:

für 50 l Inhalt, complet fl. 5'50
 „ 100 l „ „ „ 9'50

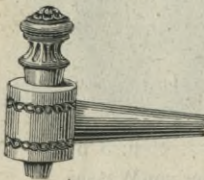
Die Steinplutzer für Wein haben ähnliche Form wie der ad Post 786 rechts abgebildete Behälter; unten befindet sich ein gewöhnlicher Ablasshahn und oben ist der Fülltrichter mit dem Wasserverschlusse, letzterer wird mit Glycerin angefüllt bevor die Verschlussglocke aufgesetzt wird. Dieser Verschluss darf während des Gebrauches niemals geöffnet werden, weil sonst nichtgereinigte Luft eintritt, wodurch der Wein verderben würde.



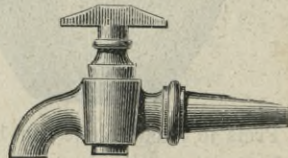
788. Eingeschliffene Thonhähne (säurefest) per Stück in fl. ö. W.

Lichtbreite in mm	10	15	20	25	30	40	50	60	70	80
Ablasshahn	1'00	1'50	2'00	2'50	3'00	4'00	5'00	6'00	7'00	8'00
Schnabelhahn	1'50	2'25	3'00	3'75	4'50	6'00	7'50	9'00	10'50	12'00
Durchgangshahn	2'00	3'00	4'00	5'00	6'00	8'00	10'00	12'00	14'00	16'00
Flanschenhahn	3'50	5'25	7'00	8'75	10'50	14'00	17'50	21'00	24'50	28'00

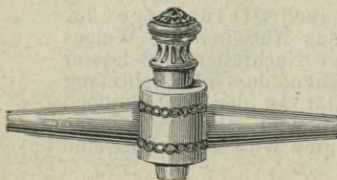
Ablasshahn



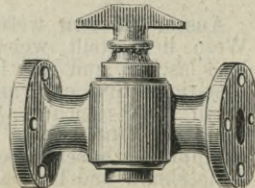
Schnabelhahn



Durchgangshahn



Flanschenhahn.



X. Bildhauerarbeiten.

Lieferungen loco Baustelle in Wien.

Die Verpackung und der Transport zur Bahn erhöht nachstehende Preise um 15 Procent.

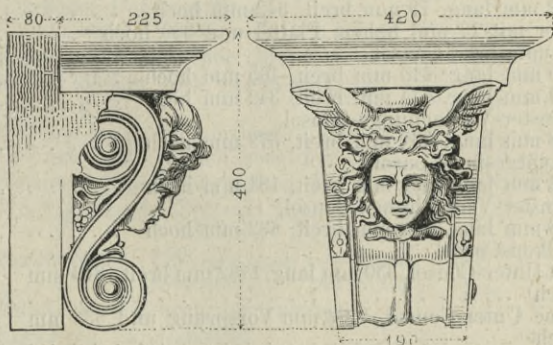
Die den Gegenständen beigesetzten Dimensionen sind Bruttomasse, somit inclusive des Einsprunges im Mauerwerke angegeben.

A. Bauornamente aus Terracotta.

I. Consols.

Preise per Stück.

789.	Fenster-Verdachungs-Consol,		
	132 mm lang, 184 mm breit, 527 mm hoch	..... fl.	1·00
	145 mm lang, 210 mm breit, 658 mm hoch	..... "	1·25
	132 mm lang, 210 mm breit, 790 mm hoch	..... "	1·50
	171 mm lang, 184 mm breit, 685 mm hoch	..... "	2·20
	118 mm lang, 184 mm breit, 685 mm hoch	..... "	2·00



790.	Hauptgesims-Consol,		
	105 mm lang, 290 mm breit, 368 mm hoch	..... "	1·20
	Consol-Deckel, zu vorigem mit 290 mm Vorsprung	..... "	0·60
791.	Fenster-Verdachungs-Consol,		
	150 mm lang, 184 mm breit, 368 mm hoch	..... "	1·00
	158 mm lang, 237 mm breit, 632 mm hoch	..... "	2·00
	158 mm lang, 210 mm breit, 592 mm hoch	..... "	1·40
	mit 158 mm Carnis-Ausladung	..... "	1·40
792.	Fenster-Verdachungs-Consol,		
	165 mm lang, 233 mm breit, 395 mm hoch	..... "	1·00
793.	Fenster-Knauf-Consol,		
	130 mm lang, 180 mm breit, 250 mm hoch	..... "	0·45
	130 mm lang, 105 mm breit, 130 mm hoch	..... "	0·25
794.	Hauptgesims-Consol,		
	184 mm lang, 500 mm breit, 184 mm hoch	..... "	2·00

795.	Sohlbank-Consol, 132 mm lang, 105 mm breit, 184 mm hoch	fl.	0·50
796.	Fenster-Verdachungs-Consol, 104 mm lang, 145 mm breit, 533 mm hoch	"	1·20
	oben mit Herzlaub-Carnis und 545 mm hoch	"	1·30
797.	Hauptgesims-Consol, 80 mm lang, 342 mm breit, 184 mm hoch	"	1·00
	158 mm lang, 342 mm breit, 184 mm hoch	"	1·60
	263 mm lang, 763 mm breit, 225 mm hoch	"	2·45
	184 mm lang, 763 mm breit, 225 mm hoch	"	1·35
798.	Schlussstein für Fenster	"	1·60
	420 mm lang, 165 mm breit, 500 mm hoch	"	3·35
799.	Hauptgesims-Consol, 118 mm lang, 184 mm breit, 474 mm hoch	"	1·70
800.	Fenster-Verdachungs-Consol, 118 mm lang, 165 mm breit, 470 mm hoch	"	1·30
	80 mm lang, 100 mm breit, 90 mm hoch	"	0·40
801.	Schlussstein, 150 mm lang, 184 mm breit, 370 mm hoch	"	0·45
802.	Fenster-Verdachungs-Consol, 132 mm lang, 79 mm breit, 342 mm hoch	"	0·60
	aber mit 13 mm hohem Plattel und 380 hoch	"	0·70
803.	Hauptgesims-Consol, 230 mm lang, 410 mm breit, 165 mm hoch	"	1·70
	184 mm lang, 474 mm breit, 342 mm hoch	"	3·15
804.	Fenster-Verdachungs-Consol, 158 mm lang, 237 mm breit, 579 mm hoch	"	2·40
805.	Hauptgesims-Consol, 158 mm lang, 421 mm breit, 184 mm hoch	"	1·35
806.	Fenster-Verdachungs-Consol, 158 mm lang, 263 mm breit, 632 mm hoch	"	2·90
807.	Balkon-Consol mit Unter-Consol, 330 mm lang, 1132 mm breit, 843 mm hoch	"	26·85
	ohne Unter-Consol, 1132 mm Vorsprung und 632 mm hoch	"	23·50
808.	Balkon-Consol ohne Unter-Consol, nur 975 mm Vor- sprung und 632 mm hoch	"	20·50
809.	Balkon-Mittel-Consol zu vorigem	"	4·75
810.	Hauptgesims-Consol, 210 mm lang, 580 mm breit, 263 mm hoch	"	3·00
811.	Fenster-Verdachungs-Consol, 200 mm lang, 290 mm breit, 790 mm hoch	"	3·00
812.	Sohlbank-Consol, 316 mm lang, 216 mm breit, 421 mm hoch	"	3·30
813.	Hauptgesims-Consol, 216 mm lang, 579 mm breit, 263 mm hoch	"	2·90
	aber nur 342 mm Ausladung und 184 mm breit	"	2·15
814.	Hauptgesims-Consol, 150 mm lang, 315 mm breit, 120 mm hoch	"	0·80
815.	Seiten-Consol, rechts und links, 223 mm lang, 79 mm breit, 790 mm hoch	"	1·80

II. Reliefs, Friese, Parapete.

S16.	Spitzbogen-Fensterschluss, 790 mm lang, 140 mm hoch, per Stück	fl.	9'00
S17.	Seitenpfosten dazu, per currtm	"	1'20
S18.	Faschen-Mittel, 1050 mm lang, 158 mm breit, per Stück	"	1'20
	790 mm lang, 237 mm breit, per Stück	"	1'50
S19.	Fenster-Fries, 184 mm hoch, per currtm	"	1'18
S20.	Fenster-Parapet, 237 mm hoch, per Stück	"	2'20
	960 mm lang, 369 mm hoch, per Stück	"	3'50
	895 mm lang, 369 mm hoch, per Stück	"	3'20
S21.	Relief, 210 mm hoch, per currtm	"	1'50
	263 mm " per currtm	"	1'18
	145 mm " per currtm	"	0'90
	170 mm " per currtm	"	1'13
S22.	Fenster-Parapet, 1080 mm lang, 315 mm breit, per Stück	"	3'40
	900 mm lang, 300 mm breit, per Stück	"	2'25
S23.	Relief, 184 mm hoch, per currtm	"	0'88
S24.	Spitzbogen-Fensterschluss, 975 mm lang, 145 mm hoch, per Stück	"	15'00
S25.	Seitenpfosten dazu, per currtm	"	1'20
S26.	Relief, 158 mm hoch, per currtm	"	0'75
S27.	Fenster-Fries, 1050 mm lang, 158 mm hoch, per Stück	"	1'15
	1159 mm lang, 158 mm hoch, per Stück	"	1'25
S28.	Fenster-Parapet, 870 mm lang, 342 mm breit, per Stück	"	3'00
S29.	Fruchtguirlande, 1343 mm lang, per Stück	"	3'60
	1000 mm " per Stück	"	2'65
S30.	Fenster-Fries, 1185 mm lang, per Stück	"	3'10
	1050 mm " per Stück	"	2'80
S31.	Relief, 184 mm hoch, per currtm	"	0'88
S32.	Kranz mit Bandschleifen, 579 mm lang, 237 mm hoch, per Stück	"	1'00
S33.	Frucht- und Blumenguirlande, 869 mm lang, 250 mm hoch, per Stück	"	2'00
	1058 mm lang, 250 mm hoch, per Stück	"	2'70
	474 mm lang, 250 mm hoch, per Stück	"	1'15
	316 mm lang, 250 mm hoch, per Stück	"	0'80
S34.	Fenster-Parapet, 948 mm lang, 316 mm hoch, per Stück	"	3'00
	1317 mm " 316 mm " dto.	"	4'15
	2160 mm " 316 mm " dto.	"	6'80
	2528 mm " 316 mm " dto.	"	8'00
	921 mm " 342 mm " dto.	"	3'10
	975 mm " 369 mm " dto.	"	3'60
	790 mm " 369 mm " dto.	"	2'95
	710 mm " 369 mm " dto.	"	2'65
	895 mm " 316 mm " dto.	"	2'90

III. Gesimse.

Die Preise sind per currtm angesetzt. Bei Eckstücken wird die Länge in der Ausladung nach beiden Seiten gemessen.

835.	Ochsenaugen, unten mit Perlstab	fl.	0·78
836.	Herzlaub, unten mit Perlstab	"	0·63
837.	Baldachin-Untergesims, 66 mm dick	"	0·90
	33 mm "	"	0·75
838.	Consolartiger Zahnschnitt	"	0·70
839.	Herzlaub, unten mit Perlstab	"	0·75
840.	Zahnschnitt, oben mit Plattel	"	0·53
841.	Ochsenaugen, unten mit Perlstab	"	1·13

IV. Acroterien.

Preise per Stück.

842.	Freistehende Mittel-Acroterie, 980 mm lang, 320 mm hoch	"	2·50
843.	Mittel-Acroterie, 842 mm lang, 290 mm hoch	"	2·00
844.	Freistehende Eck-Acroterie, 140 mm lang, 184 mm hoch	"	0·40
845.	Eck-Acroterie, 200 mm hoch, 263 mm lang, 260 mm tief	"	1·00
846.	Anliegende Mittel-Acroterie	"	1·25
847.	Freistehende Mittel-Acroterie, 474 mm lang, 190 mm hoch, 174 mm tief	"	1·80
848.	Freistehende Eck-Acroterie, 184 mm lang	"	0·90

V. Capitäle.

Bei Pilaster-Capitälen richtet sich der Preis nach deren unteren Dicke (Tiefe), je nachdem selbe für mehr oder weniger vorspringende Pilasterschäfte gebraucht werden.

Preise per Stück.

849.	Säulen-Capital, korinthisch, 316 mm Durchmesser	"	18·00
	für Pilaster, 316 mm breit, 79 mm dick	"	7·00
	korinthisch, 421 mm Durchmesser, 605 mm hoch	"	23·00
	für Pilaster, 421 mm breit, 79 mm dick	"	13·00
850.	Pilaster-Capital, 474 mm breit, 237 mm dick, 500 mm hoch	"	12·00
	105 mm dick	"	6·90
	79 mm dick	"	5·85
851.	Pilaster-Capital, 553 mm breit, 280 mm dick	"	13·50
	105 mm dick	"	8·00
	79 mm dick	"	6·80
852.	Pilaster-Capital, 316 mm breit, 158 mm dick, 316 mm hoch	"	3·60
	79 mm dick	"	2·20
853.	Säulen-Capital, römisch, 200 mm Durchmesser	"	2·20

854.	Pilaster-Capital, 190 mm breit, 120 mm dick	fl.	1'30
	180 mm " 79 mm "	"	1'20
855.	Säulen-Capital, jonisch, 474 mm Durchmesser	"	30'00
	für Pilaster, 474 mm breit, 105 mm dick "	"	10'00
856.	Pilaster-Capital, 368 mm breit, 184 mm dick, 395 mm hoch	"	4'40
	368 mm " 79 mm " 395 mm "	"	2'30
857.	Säulen-Capital, 290 mm Durchmesser	"	8'85
858.	Pilaster-Capital, 290 mm breit, 180 mm dick	"	5'50
	290 mm " 79 mm "	"	3'20
859.	Karyathiden-Capital	"	2'75
860.	Pilaster-Capital, 316 mm breit, 158 mm dick, 316 mm hoch	"	5'40
	316 mm " 79 mm " 316 mm "	"	3'40
	368 mm " 184 mm "	"	6'30
	368 mm " 79 mm "	"	3'80

VI. Rosetten.

Preise per Stück.

861.	Kreis-Rosette, durchbrochen, 630 mm Durchmesser	"	4'45
	voll, 184 mm Durchmesser	"	0'40
	voll, 228 mm dto. . . .	"	0'50
862.	Kreis-Knopf-Rosette, voll, 500 mm Durchmesser	"	3'50
863.	Kreis-Rosette, voll, 370 mm Durchmesser	"	1'50
	voll od. durchbrochen, 300 mm Durchm. "	"	1'40
864.	Quadrat-Rosette, voll oder durchbrochen, 385 mm lang	"	1'90
865.	Kreis-Rosette, durchbrochen, 380 mm Durchmesser	"	1'50
866.	Quadrat-Rosette, durchbrochen, 380 mm lang	"	1'90
867.	Rosette mit Seitenlaub, 660 mm lang	"	1'50
868.	Kreis-Rosette, durchbrochen, 950 mm Durchmesser	"	12'00
	dto. 470 mm dto. . . .	"	2'35
869.	Mittelknopf dazu, 99 mm hoch, 105 mm dto. . . .	"	0'30
870.	Kreis-Rosette, durchbrochen, 553 mm dto. . . .	"	4'10
871.	Quadrat-Rosette, dto. 316 mm lang	"	1'30
872.	Kreis-Rosette, voll, 395 mm Durchmesser	"	1'70
873.	Quadrat-Rosette, durchbrochen, 263 mm lang	"	0'90
874.	Kreis-Rosette, voll oder durchbrochen, rückwärts mit Kittfalz, 630 mm Durchmesser	"	4'40
875.	Längliche Rosette, voll, 527 mm lang, 263 mm hoch	"	1'00
	527 mm " 210 mm "	"	0'85
	527 mm " 369 mm "	"	1'40

VII. Geländer und Baluster.

876.	Baluster, abgedreht, 630 mm hoch, per Stück		
	bei 150 mm Durchmesser	"	2'10
	bei 190 mm Durchmesser	"	2'00
877.	Geländer-Säulen, per Stück		
	Sockel, 184 mm hoch, 595 mm breit	"	2'20
	Schaft, 632 mm hoch, 316 mm breit	"	6'00
	Capital, 184 mm hoch, 421 mm breit	"	2'40

878. Geländer-Sockelgesims, per currtm	fl.	2'85
Deckgesims, 300 mm breit, per currtm	"	3'00
879. Baluster, einfache, 150 mm Durchmesser, 630 mm hoch, per Stück	"	1'70

VIII. Diverse Bauornamente.

Preise per Stück.

880. Rosetten-Ausläufer, 350 mm breit	"	2'00
184 mm	"	1'25
130 mm " 300 mm lang	"	0'25
881. Thierkopf ohne Rahmen, 225 mm Durchmesser	"	2'00
in Rosette von 368 mm	dto.	3'50
"	dto.	3'70
in Rahmen von 474 mm	dto.	6'00
"	dto.	7'00
882. Gothische Kreuzblume, 790 mm hoch	"	14'75
475 mm hoch	"	4'50
883. Atlanten-Postament, anliegend zur Mauer, 475 mm hoch	"	5'50
rechts oder links, 2000 mm hoch	"	45'00
884. Capital dazu, 420 mm hoch	"	2'75
885. Karyathiden-Postament, anliegend zur Mauer	"	5'80
886. Karyathide mit Kopf-Capital, rechts oder links, 1850 mm hoch	"	36'00

Bauornamente aus Cement.

I. Consols.

Preise per Stück.

887. Hauptgesims-Consol, 400 mm lang, 470 mm breit, 800 mm hoch	"	6'50
888. Fenster-Verdachungs-Consol, 320 mm lang, 200 mm breit, 275 mm hoch	"	3'00
300 mm lang, 200 mm breit, 200 mm hoch	"	2'50
889. Fenster-Verdachungs-Consol mit Gesims, 260 mm lang, 300 mm breit, 900 mm hoch	"	4'50
890. Schlusssteine, 400 mm lang, 100 mm breit, 450 mm hoch	"	4'00
891. Sparrenköpfe, 150 mm lang, 250 mm breit, 80 mm hoch	"	1'30

II. Reliefs, Friese, Parapete.

892. Blumengehänge (verzierte Füllungen), per qm	"	4'00
893. Reliefs und Friesfüllungen, per qm	"	4'50
894. Parapetfüllungen, 150 mm stark, per qm	"	5'00

III. Gesimse.

895. Architravstücke, 160 mm lang, 210 mm breit, 260 mm hoch, per Stück	"	2'00
370 mm lang, 320 mm breit, 400 mm hoch, per Stück	"	3'80

896.	Zahnschnitte, 180 mm hoch, per currtm	fl.	1:20
	100 mm hoch, per currtm	„	1:00
	50 mm hoch, per currtm	„	0:75
897.	Chambramecken, 440 mm lang, 440 mm breit, 150 mm hoch, per Stück	„	2:50

IV. Capitäle.

898.	Pilaster-Capital, 410 mm breit, 100 mm dick, 425 mm hoch, per Stück	„	3:90
	200 mm breit, 100 mm dick, 400 mm hoch, per Stück	„	3:00
899.	Pilasterbahnen, 410 mm breit, 100 mm dick, 200 mm hoch, per Stück	„	3:50
900.	Säulen-Capital, 250 mm Durchmesser, per Stück . .	„	19:00
	300 mm dto. per Stück . .	„	25:00

V. Baluster.

901.	Abgedrehte Baluster, bis 200 mm Durchmesser, 500 mm hoch, per Stück	„	2:90
902.	Profilirte Baluster, bis 200 mm Durchmesser, 500 mm hoch, per Stück	„	3:50
	über 500 mm hoch, per Stück	„	4:20

Bauornamente aus Gips.

903.	Zahnschnitte, 50 mm hoch, per currtm	„	0:90
904.	Glatte Schlusssteine, 200 mm lang, 60 mm breit, 250 mm hoch, per Stück	„	3:00
905.	Schlusssteine mit Blatt und Gesims, 250 mm lang, 200 mm breit, 300 mm hoch, per Stück	„	6:00
906.	Consolen, 200 mm lang, 150 mm breit, 180 mm hoch, per Stück	„	4:00
907.	Pilaster-Capitäle, 600 mm breit, 200 mm dick, 500 mm hoch, per Stück	„	8:00

Modelle für Zinkguss.

908.	Für Fenster-Verdachungs-Consolen, per Stück . . .	„	20:00
909.	Für Gesims-Consolen, per Stück	„	25:00
910.	Für Balkonträger, bis 1000 mm Ausladung, per Stück	„	70:00
	bis 1150 mm dto. per Stück	„	90:00
	bis 1300 mm dto. per Stück	„	110:00
911.	Für einen Thierkopf bis 500 mm Höhe, per Stück . .	„	40:00

XI. Pflastererarbeiten.

Material-Lieferung.

912. Granit-Würfelsteine mit den Dimensionen von 0·18—0·21 m der einzelnen Kanten, sammt Beistellen und Aufschlichten in kubischer Form auf den Arbeitsplätzen, per 1/m	fl. 250·00
913. Granit-Pflastersteine mit den Dimensionen von 0·237 m Länge, 0·132 m Breite und 0·34 m Höhe, sammt Beistellen wie vor, per 1/m	„ 265·00
Anmerkung. Wenn die Steine geritzt zu liefern sind, so ist per Stück und Ritze zwei Kreuzer zuzuschlagen.	
914. Ordinäre Granit-Pflastersteine mit 0·184 bis 0·237 m grosser Kopffläche und von mindestens 0·18 m Höhe sammt Beistellen etc., wie Post 912, per kbm	„ 18·75
915. Ordinäre Granitpflastersteine (Köpfelsteine) mit 0·158 bis 0·184 m grosser Kopffläche und von mindestens 0·15 m Höhe, sammt Beistellen etc., wie Post 912, per kbm	„ 20·00
916. Granit-Trottoirplatte, 0·474 m lang und breit und mindestens 0·11 m dick, oben und an den vier Stossflächen rein abgestockt, sammt Beistellen etc., wie Post 912, per Stück	„ 1·50
917. Granit-Trottoirplatte, 0·316 m lang und breit und mindestens 0·15 m dick, sowie vorige Post, per Stück	„ 0·65
918. Granit-Halbgut-Trottoirstein, 0·237 m lang und breit, 0·105 bis 0·131 m dick, sammt Beistellen etc., wie Post 912, per Stück	„ 0·15
919. Granit-Randsteine, 0·316 m breit, 0·237 m hoch, in Stücken von mindestens 1·5 m Länge, oben und an der vorderen Seite rein abgestockt, die Kante abgefast, mit angearbeiteten Fälzen, sammt Beistellen etc., wie Post 912, per laufendes m	„ 5·10
920. Randstein, ganz wie vor, jedoch im Bogen gearbeitet, per laufendes m	„ 8·00
921. 0·395 bis 0·474 m lange, 0·316 bis 0·395 m breite und 0·237 bis 0·316 m dicke, behaute, an den Kanten rein bearbeitete, harte, für Wasserbauten geeignete Steine zu Talus-Pflasterungen, sammt Zufuhr und Aufschlichten auf dem Bauplatze, per kbm	„ 9·00
922. Harte und für Wasserbauten geeignete Wurfsteine, sammt Zufuhr etc., wie vorige Post, per kbm	„ 3·00
923. Harte Bruchsteine zum Grundbau bei Schotterstrassen, sammt Zufuhr etc., wie Post 921, per kbm	„ 2·90

924.	Gebirgsschlägelschotter aus hartem geeigneten Kalkstein, sammt Zufuhr und Aufrichten in messbare Figuren, per kbm	fl.	3·15
925.	Gebirgsrieselschotter, sonst wie vorige Post, per kbm	"	2·90
926.	Rundschotter (Bagger- oder Gestättenschotter), sonst wie Post 924, per kbm	"	1·60
927.	Wienfluss-Rieselschotter, sonst wie Post 924, per kbm	"	3·00
928.	Donau-Rieselschotter, sonst wie Post 924, per kbm	"	2·30
929.	Gestätten-Rieselschotter, sonst wie Post 924, per kbm	"	1·60
930.	Erd- und schlammfreier Wienflusssand, sonst wie Post 924, per kbm	"	3·75
931.	Rescher Donausand, sonst wie Post 924, per kbm	"	3·50
932.	Donauwellsand, sonst wie Post 924, per kbm	"	2·50
933.	Gestättensand, sonst wie Post 924, per kbm	"	1·60

Pflasteraufbrechungen.

934. Siehe Post Nr. 120 bis 128.

Schotterstrassen.

a) Mit Grundbau.

935.	Herstellung einer Strassenfahrbahn und zwar mit 0·32 m hohem Grundbau aus harten Bruchsteinen, hierauf eine 0·08 m hohe Schichte von Rundschotter, weiters eine 0·16 m hohe Schichte von Gebirgsschlägelschotter, überzogen mit einer 0·05 m dicken Schichte von Gebirgsrieselschotter, an Beigabe sämtlicher Materialien, Herstellung des Grundbaues und Aufziehen der Schotterschichten, Allem und Jedem, mit Ausnahme der Erdabgrabung und Verführung und des zur Comprimirung erforderlichen Bewalzen und Spritzen, per qm	"	2·65
936.	Strassenherstellung wie Post 935, ganz ohne Rundschotter, jedoch mit einer 0·24 m hohen Schichte von Gebirgsschlägelschotter, per qm	"	2·72
937.	Strassenherstellung wie Post 935, jedoch mit einem nur 0·24 m hohen Grundbau, per qm	"	2·21
938.	Strassenherstellung wie Post 937, ganz ohne Rundschotter, nur mit einer 0·24 m hohen Schichte von Gebirgsschlägelschotter, per qm	"	2·38

b) Ohne Grundbau.

939. Herstellung einer Strassenfahrbahn mit einer 0·08 m hohen Lage von Rundschotter und einer 0·16 m hohen Lage von Gebirgsschlägelschotter, wo-

	rauf ein 0·05 m hoher Ueberzug von Gebirgsrieselschotter zu geben ist, an aller Materiallieferung, Handarbeit, Requisiten etc., jedoch ohne Erdabgrabung und Verführung und ohne Walzen und Spritzen, per qm	fl. 1·10
940.	Strassenherstellung wie Post 939, ganz ohne Rundsotter, jedoch mit einer 0·24 m hohen Schichte von Gebirgsschlägelschotter, per qm	„ 1·25
941.	Strassenherstellung mit einer 0·08 m dicken Lage von Rundsotter, einer ebenfalls 0·08 m dicken Schichte von Gebirgsschlägelschotter, welche mit einer 0·05 m dicken Lage von Gestättensand zu überziehen ist, an aller Materiallieferung, Handarbeit, Requisiten etc., jedoch ohne Erdabgrabung und Verführung und ohne Walzen und Spritzen, per qm	„ 0·75
942.	Strassenherstellung wie Post 941, ganz ohne Rundsotter, jedoch mit einer 0·16 m hohen Schichte von Gebirgsschlägelschotter, per qm	„ 0·95
c) Gehwege.		
943.	Gehwegherstellung mit einer 0·08 m dicken Lage von Gestättenschotter, einer ebenfalls 0·08 m hohen Schichte von Gestätten-Rieselschotter, einer 0·05 m hohen Auflage von Gestättensand, und als oberste Decke eine 0·03 m hohe Lage von Wienflusssand, an aller Materialbeigabe, Handarbeit, Requisiten etc., dann sammt vollkommener Comprimirung an Allem und Jedem, per qm	„ 0·90
944.	Gehwegherstellung wie Post 943, jedoch ohne der 0·08 m dicken Lage von Gestättenschotter, per qm	„ 0·70
945.	Gehwegherstellung mit einer 0·08 m dicken Lage von Gestättenschotter, einer ebenfalls 0·08 m hohen Schichte von Wienfluss-Rieselschotter, und als oberste Decke eine 0·05 m hohe Schichte Wienflusssand, sonst wie Post 943, per qm	„ 1·05
946.	Gehwegherstellung wie Post 945, jedoch ohne der 0·08 m dicken Lage von Gestättenschotter, per qm	„ 0·90
947.	Gehwegherstellung in der Art, wie selbe in den Parkanlagen hergestellt wird, bestehend aus einer 0·16 m dicken Lage von Rundsotter, weiters einer 0·08 m dicken Lage von Wienfluss-Rieselschotter, und einer obersten 0·08 m hohen Schichte von einem Gemenge, bestehend zu gleichen Theilen aus Wienflusssand und Bergsand, dem circa 10 Procent reine trockene Steinkohlen- oder Coaksasche zugesetzt ist; ohne Erdabgrabung, Verführung für den Wegkörper, jedoch Beigabe sämtlicher Materialien, Bewalzung und Bespritzung bis zur vollkommenen Comprimirung, per qm	„ 1·48

- 948.** Wird zu den Gehwegherstellungen anstatt der Gestättenschotter-Unterlage, Flussschotter verwendet, so kommt zu den Preisen der Posten 943 und 945 per qm fl. 0·05
zur Post 947 per qm „ 0·11
zuzuschlagen.

Granit-Würfel-Pflasterungen.

Neupflasterungen ohne Schotterunterlage.

- 949.** Würfel-Pflasterung in Strassen, wo bisher noch kein Pflaster bestand, mit altem oder neuem Steinmateriaie, ohne Erdabgrabung und ohne Steine, jedoch mit Beigabe des qualitätmässigen Sandes zur Unterlage und zur Fugenausfüllung sammt aller Handarbeit und Requisiten, per qm „ 0·51
- 950.** Würfel-Pflasterung in Strassen, wo schon eine Pflasterung besteht, mit neuen oder alten Steinen, ohne Steine, mit Aufbrechung des alten Pflasters, Abgrabung der alten Pflasterunterlage bis 0·08 m tief, Verführung dieses Materiaies, Beigabe des Sandes zur Unterlage und Fugenausfüllung, Handarbeit und Requisiten, per qm „ 0·65

Neue Pflasterungen mit Schotterunterlage.

- 951.** Würfelpflasterung in Strassen, wo bisher noch kein Pflaster bestand, mit neuem oder altem Steinmateriaie ohne Erdabgrabung und ohne Steine, jedoch mit Beigabe des gewöhnlichen Rundschotters in der Höhe von 0·15 m, des Sandes zur Unterlage und Fugenausfüllung, aller Handarbeit und Requisiten, per qm „ 0·68
- 952.** Würfelpflasterung in Strassen, welche bereits gepflastert sind; Aufbrechung des alten Pflasters, Abgrabung des Untergrundes auf die Tiefe von 0·18 m, Verführung dieses Materiaies, Beigabe des gewöhnlichen Rundschotters in der Höhe von 0·15 m, des Donausandes zur Unterlage und Fugenausfüllung, aller Handarbeit und Requisiten, jedoch ohne Steine, per qm „ 0·94
- 953.** Wenn die Fugenausfüllung mit Sand wegleibt, so entfällt per 1 qm von obigen Preisen der Betrag von „ 0·05
- 954.** Fugenausfüllung mit dünnflüssigem Portlandcementsmörtel, per qm „ 0·60
- 955.** Fugenausfüllung mit Cementkalkmörtel, per qm „ 0·25

Umpflasterungen.

- 956.** Umpflasterung eines Würfelpflasters, bei dem der Untergrund auf die erforderliche Tiefe abgegraben, und das Material verführt wird, sammt Beigabe des qualitätsmässigen Sandes zur Unterlage und Fugenausfüllung, aller Handarbeit und Requisiten, per qm fl. 0'45
- 957.** Würfelumpflasterung bei Reparaturarbeiten, wo nur Theile des bestehenden Pflasters zur Umpflasterung gelangen, sohin keine Abgrabung des Untergrundes stattfindet, jedoch mit Beigabe des qualitätsmässigen Sandes zur Unterlage bis 3 cm hoch, und zur Fugenausfüllung, und aller Handarbeit, per qm „ 0'40

Granit-Plattenpflasterungen.

Prima Platten-Trottoir.

Neue Pflasterungen in Mörtel.

- 958.** Neues Trottoir aus $0\cdot474/0\cdot474$ m grossen, mindestens $0\cdot11$ m dicken Granitplatten, in Cementkalkmörtel auf eine $0\cdot08$ m hohe Schichte von Sand oder kleinen Rieselschotter gelegt und die Fugen mit flüssigem Portlandcementmörtel ausgegossen, ohne Erdabgrabung und Verführung, jedoch mit Beigabe der Platten und aller Materialien, dann sammt aller Handarbeit und Requisiten, per qm „ 8'13
- 959.** Etwa nothwendige Steinmetzarbeiten zur Anarbeitung von Platten nach einer besonderen Form am Objecte, sind separat zu den Taglohnspreisen des Steinmetztarifes zu vergüten.

Umpflasterungen.

- 960.** Plattenpflaster in Mörtel umpflastern, die Platten aufbrechen, den alten mit Mörtel versetzten Untergrund abgraben, die Schutt verführen, die erforderliche neue Unterlage von qualitätsmässigem Sande begeben, die vorhandenen Platten, welche vorher gut zu reinigen sind, neu in Cementkalk-Mörtel legen und die Fugen mit dünnflüssigem Portlandcementmörtel ausgiessen, an Allem und Jedem, jedoch ohne Beigabe von neuen Platten für den allfälligen Abgang, per qm „ 1'47

Neue Pflasterungen in Sand.

- 961.** Neues Trottoirpflaster aus $0\cdot316/0\cdot316$ m grossen, rein und winkelrecht gearbeiteten, mit guten Lagerflächen versehenen Granitplatten von mindestens $0\cdot15$ m Dicke, auf einer $0\cdot1$ m hohen Unterlage von qualitätsmässigem Sande, die Fugen mit dünnflüssigem

Portlandcementmörtel voll ausgegossen, ohne Abgrabung und Verführung der Erde, jedoch mit Beigabe der Platten, des Sandes und aller Materialien, dann sammt Handarbeit und Requisiten, per qm fl. 7.70

Umpflasterungen.

962. Plattenpflaster in Sand umpflastern, wobei die alten Platten aufheben, den alten Untergrund nach Bedarf abgraben, die Schutt verführen, die erforderliche neue Unterlage aus qualitätsmässigem Sande begeben, sodann das Pflaster mit den alten Platten wieder herstellen und die Fugen mit dünnflüssigem Portlandcementmörtel voll ausgiessen, an Allen und Jedem, jedoch ohne Beigabe neuer Platten für den allfälligen Abgang, per qm „ 1.15

Randsteine.

963. Randsteine versetzen und die Fugen bei den Zusammenstössen mit Portlandcementmörtel voll ausgiessen, ohne Steine, per qm „ 0.62

Secunda-Trottoirpflaster.

Neue Pflasterungen.

964. Halbgut-Trottoirpflaster mit $0.237/0.237$ m grossen und 0.105 bis 0.131 m dicken Steinen, ohne Erdabgrabung und Verführung, jedoch mit Beigabe der neuen Steine, des qualitätsmässigen Sandes zur Unterlage und zur Fugenausfüllung, aller Handarbeit und Requisiten, per qm „ 3.19

Umpflasterungen.

965. Halbgut-Trottoir-Umpflasterung, wobei der Untergrund auf die erforderliche Tiefe abgraben und das Materiale verführt wird, sammt Beigabe des qualitätsmässigen Sandes zur Unterlage und zur Fugenausfüllung, aller Handarbeit und Requisiten, per qm „ 0.42

966. Solche Umpflasterung bei Reparaturarbeiten, wo nur Theile des bestehenden Pflasters zur Umpflasterung gelangen, sohin keine Abgrabung des Untergrundes stattfindet, jedoch mit Beigabe des qualitätsmässigen Sandes zur Unterlage bis 3 cm hoch und zur Fugenausfüllung, aller Handarbeit etc., per qm „ 0.36

Ordinäres Granitpflaster.

Neue Pflasterungen.

- 967.** Pflasterung mit ordinären Granitsteinen, altem oder neuen Steinmaterial, ohne Erdabgrabung, und ohne Steine, jedoch mit Beigabe des qualitätsmässigen Sandes zur Unterlage und zur Fugenausfüllung, sammt aller Handarbeit und Requisiten, per qm fl. 0'50

Umpflasterungen.

- 968.** Ordinäre Umpflasterung, wobei der Untergrund auf die erforderliche Tiefe abgegraben und das Materiale verführt wird, sammt Beigabe des qualitätsmässigen Sandes zur Unterlage und Fugenausfüllung, sammt aller Handarbeit und Requisiten, per qm „ 0'47
- 969.** Solche Umpflasterung bei Reparatursarbeiten, wo nur Theile des bestehenden Pflasters zur Umpflasterung gelangen, sohin keine Abgrabung des Untergrundes stattfindet, jedoch mit Beigabe des qualitätsmässigen Sandes zur Unterlage bis 3 cm hoch und zur Fugenausfüllung, aller Handarbeit etc., per qm „ 0'40

Holzstöckel-Pflasterungen.

Neue Pflasterungen.

- 970.** Pflasterung mit hölzernen, viereckigen, über 10'5 cm breiten Stöckeln jeder Holzgattung, ohne Beigabe und ohne Zufuhr der Stöckeln, jedoch mit Beigabe einer 0'052 bis 0'08 m hohen Unterlage von ganz trockener Kalkmörtelschütt, Ausfüllen und Verdichten der Fugen mit fein gesiebter solcher Schütt, aller Handarbeit und Requisiten, per qm „ 0'55
- 971.** Pflasterung mit hölzernen, viereckigen, unter 10'5 cm breiten, oder mit polygonalen Stöckeln, wie vor, per qm „ 0'60
- 972.** Pflasterung mit Eichenstöckeln sammt Materialbeigabe per qm „ 5'00

Umpflasterungen.

- 973.** Holzstöckel-Umpflasterung, wobei die ganze Schuttunterlage beseitigt und neu ersetzt werden muss, an Allem und Jedem, jedoch ohne Beigabe von neuen Stöckeln, per qm „ 0'70
- 974.** Entfällt die Fugenausfüllung, so kommt von den betreffenden Preisen per qm ein Abzug von . . . „ 0'05

975. Bei Umpflasterungen von mit Asphalt ausgegossenen Stöckeln kommt für die vermehrte Arbeit bei der Reinigung der Holzstöckel von dem alten Asphalt per qm ein Zuschlag von fl. 0.15

Steinwurf- und Taluspflasterungen.

976. Steinwurf mit 0.158 bis 0.316 m grossen Wurfsteinen, an Materiallieferung, sammt Aufschlichten desselben am Bauplatze, Arbeit, Werkzeug, Requisiten, allfällig nöthiger Gerüstung, mit theilweiser vollständiger Herstellung im Wasser, per kbm „ 3.75

977. Steinwurf wie vor, jedoch mit vorhandenem Steinmateriaie, per kbm „ 0.70

978. Steinwurf wie Post 976, jedoch in der Art ausgeführt, dass der Steinwurf in der Oberfläche zugleich zur provisorischen Uferversicherung ein Pflaster bildet, sammt allen Erfordernissen, wie auch Beigabe des zur Ausfüllung der Steinzwischenräume nöthigen Schotters und Sandes, per kbm „ 4.40

979. Steinwurf wie vor, mit vorhandenen Steinen, per kbm „ 1.30

980. Ordinäre Taluspflasterung mit 0.211 bis 0.316 m dicken Wurfsteinen in Form einer trockenen, liegenden, gut verzwickten Mauer, nebst Beigabe einer 0.105 bis 0.158 m hohen Sand- und Schotterunterlage, Ausfüllung und Auswicklung der Fugen, sammt allem Materiale, Arbeit, Werkzeug etc., per qm „ 1.51

981. Taluspflaster wie vor, jedoch mit vorhandenen Steinen, per qm „ 0.46

982. Taluspflasterung mit dem Materiale Post 921 sammt einer 0.105 bis 0.158 m hohen Sand- und Schuttunterlage, nebst aller Arbeit, Werkzeug, Requisiten etc., per qm „ 3.50

983. Taluspflasterung wie vor, jedoch ohne Beigabe des Steinmateriaies, per qm „ 0.56

984. Talusumpflasterung mit den aufzureissenden und wieder zu verwendenden alten Steinen, sammt allen Erfordernissen, per qm „ 0.74

985. Taluspflaster jeder Gattung aufreissen, das Materiale über die Böschung hinaufschaffen, per qm „ 0.14

986. Taluspflasterung jeder Gattung, die Fugen mit Cementkalkmörtel voll ausgiessen und verstreichen, per qm „ 0.35

Pflasterungen bei Hochbauten.

987.	Liegende Ziegelpflasterung aus gewöhnlichen Mauerziegeln zu ebener Erde herstellen, an Materiale und Arbeit, per qm:	
a)	mit Weisskalkmörtel	fl. 0.84
b)	mit Cementkalkmörtel	" 0.97
c)	mit Portlandcementmörtel	" 1.46
988.	Liegende Ziegelpflasterung wie vorige Post, jedoch in höheren Geschossen, erfordert zu den angesetzten Preisen per qm an Zuschlag für jedes Stockwerk	" 0.03
989.	Stehende Ziegelpflasterung ist mit den doppelten Preisen der Post Nr. 987 und 988 zu berechnen, daher per qm:	
a)	zu ebener Erde mit Weisskalkmörtel	" 1.68
b)	dto. dto. Cementkalkmörtel	" 1.94
c)	dto. dto. Portlandcementmörtel	" 2.92
d)	in höheren Geschossen für jedes Stockwerk zuzuschlagen	" 0.06
990.	Liegende Ziegelpflasterung blos trocken gelegt mit Ausgiessen der Fugen (gewöhnlich für Dachböden angewendet), an Materiale und Arbeit, per qm	" 0.67
991.	Kehlheimerplatten-Pflaster oder Pflasterungen mit anderen geschliffenen Natursteinplattengattungen in gerader oder diagonalen Richtung der Pflasterfugen gelegt, zu ebener Erde herstellen, an aller Arbeit und Materiale, jedoch exclusive der Platten, per qm	" 0.57
992.	Pflaster mit Verwendung von Cement- oder Steinzeugplatten, sonst wie Post Nr. 991 per qm:	
a)	mit Cementkalkmörtel	" 0.67
b)	mit Portlandcementmörtel	" 1.18
993.	Pflaster wie Post Nr. 991 und 992 in höheren Geschossen kommt per Stockwerk den in diesen Posten angesetzten Preisen per qm zuzuschlagen . .	" 0.03
994.	Werksteinplatten-Pflaster jeder Steingattung mit gefälzten oder ungefälzten Platten ohne Rücksicht auf deren Grösse und Dicke, die Platten in Mörtel gelegt, die Fugen gut ausgegossen, mit aller Arbeit und allen Materialien, exclusive der Platten, per qm zu ebener Erde:	
a)	mit Weisskalkmörtel	" 1.06
b)	mit Cementkalkmörtel	" 1.39
c)	mit Portlandcementmörtel	" 2.29
995.	Pflaster wie Post Nr. 994 in höheren Geschossen herstellen, erhöht die Parterrepreise per Stockwerk um	" 0.20

XII. Asfaltarbeiten und Bétonirung.

Asfaltirung.

Siehe den Artikel Steinpappdach Post Nr. 629 und 630 und Asfaltdacheindeckung Post Nr. 647.

Materialien.

Natur-Asfalt, schweizer (gemahlen), per 100 kg . . .	fl.	5:50
tiroler, per 100 kg	„	8:00
französischer, per 100 kg	„	10:00
syrischer (vom todten Meere), per 100 kg	„	100:00
Asfaltmastix, schweizer, per 100 kg	„	6:50
echter Mineral-Goudron, per 100 kg	„	30:00
Kunstasfalt (Theerasfalt), per 100 kg	„	5:00
präparirtes Asfaltpech, per 100 kg	„	3:60
Schiffs- und Schmiedepech, per 100 kg	„	3:20
Briquettpesch (sehr hart), per 100 kg	„	3:00
Asfaltminerallack (für Eisen-, Blech- u. Holz-Anstrich), per 100 kg	„	24:00
Asfaltdachanstrichmasse, per 100 kg	„	5:00
Carbolsäure, per 100 kg	„	8:00
Theeröl zur Holzconservirung	„	3:00
Steinmehl, per 100 kg	„	4:00
Steinöl (sogenanntes Viehöl), per 100 kg	„	30:00
Holzcementmasse, per 100 kg	„	8:00
Holzcementpapier, gewöhnlich, per 100 kg	„	24:00
imprägnirt, „	„	36:00

Arbeiten.

996. Asfaltirung für Fussböden, auf bereits hergestellte Unterlagen herstellen, u. z. mit Verwendung von Schweizerasfalt, an aller Arbeit und Materiale, per qm:

a) bei 0·0075 m Dicke (in 1 Schichte aufzutragen)	„	0:91
b) bei 0·015 m „ (in 2 Schichten „ „)	„	1:82
c) bei 0·0225 m „ (in 3 „ „)	„	2:73
d) bei 0·03 m „ (in 4 „ „)	„	3:64

997. Asfaltirung für Fussböden sammt Herstellung der Unterlage, sonst wie vor, per qm:

A. auf liegendes Ziegelpflaster

a) bei der Asfaltdicke von 0·0075 m	„	1:64
b) „ „ „ „ 0·015 m	„	2:55
c) „ „ „ „ 0·0225 m	„	3:46
d) „ „ „ „ 0·03 m	„	4:37

B. auf Bétonlage

a) Asfaltdicke 0·0075 m, Bétonstärke 0·05 m	„	1:51
b) dto. 0·015 m, dto. 0·065 m	„	2:60
c) dto. 0·0225 m, dto. 0·08 m	„	3:69
d) dto. 0·03 m, dto. 0·1 m	„	4:83
e) dto. 0·045 m, dto. 0·15 m	„	7:25
f) dto. 0·075 m, dto. 0·2 m	„	11:49

998. Umlegung alten Asfaltpflasters sammt aller Arbeit und Materialien ist mit 75 Procent der angesetzten Preise zu berechnen.

999.	Fundamentabscheidung mit 0·01 m hoher Asfaltlage, per qm	fl.	1·23
1000.	Vertikaler Asfaltüberzug an Mauern zur Abhaltung der Feuchtigkeit (Trockenlegung), per qm	„	1·36
1001.	Überzug von Gewölbungen und horizontalen Mauerflächen zu gleichem Zwecke, per qm	„	0·91
1002.	Fugenverguss mit Asfalt, per qm:		
a)	bei ordinärem Steinpflaster	„	1·45
b)	bei Würfelsteinpflaster	„	1·17
c)	bei Holzstöckelpflaster	„	1·61
1003.	Holzstöckelpflaster imprägniren, d. h. die einzelnen Stöckel in Asfalt tauchen und nach dem Pflastern die Fugen mit Asfalt ausgiessen, per qm	„	2·00

Bétonirung.

Die Herstellung von Béton aus Cementkalk ist bereits in Post Nr. 210 und 738 bis 757 behandelt, und man findet die Preise für Bétonmauerwerk bei Post Nr. 210, 738 und 739, für alle anderen bereits besprochenen Arbeiten, wie: Herstellung von Platten, Stufen, Röhren und Kanälen bei Post Nr. 740 bis 757 und für Bauornamente aus Portlandcement bei Post Nr. 887 bis 902 berechnet.

Materialien.

Portlandcement, per q (s. a. Post Nr. 325)	„	5·00
Cementkalk (Romancement), per q (s. a. P. Nr. 325)	„	1·68
Hydraulischer Kalk, per q	dto.	1·45
Fettkalk, per q	dto.	1·30
Gebirgsschlägelschotter, per kbm (s. a. P. Nr. 924)	„	3·15
Rundsotter, per kbm	(s. a. P. Nr. 926) .	1·60
Wassersand, per kbm	(s. a. P. Nr. 932) .	2·50
Bergsand, per kbm	(s. a. P. Nr. 933) .	1·60

Arbeiten.

1004.	Fus ^s böden aus Béton herstellen, an Arbeit und Materiale, per qm:		
a)	mit Cementkalk, 10 cm dick	„	1·75
b)	dto. 8 „ „	„	1·40
c)	dto. 7 „ „ u. Portl.-Cem. 1 cm dick	„	2·50
d)	dto. 6 „ „ dto. 2 „ „	„	3·00
e)	dto. 5 „ „ dto. 3 „ „	„	4·20
f)	mit Portlandcement, 5 cm dick, sammt Glättung	„	2·80
g)	dto. 8 „ „ dto.	„	4·30
h)	dto. 10 „ „ dto.	„	5·40

1005. Béton aus Schlacken und Steinkohlensche.

Diese Art Bétonbereitung empfiehlt sich namentlich für industrielle Etablissements, wo man für die Rückstände des Kesselfeuerungsmateriales keine rechte Verwendung findet.

Die Herstellung des Bauobjectes ist ähnlich der beim Pisébaue (siehe Post Nr. 211) beschriebenen, jedoch erfordert sowohl die Mischung des Materiales als auch

die Verwendung eine gewisse Sorgfalt, wohingegen man aber ein sehr dauerhaftes und billiges Object erzielen kann.

Die Mischung per kbm Bétonmasse ist folgende:

1. ungesiebte Steinkohlenasche mit Schlacken, wie sie aus der Kesselfeuerung abgestossen werden, kbm 0·5
 2. gelöschter speckiger Fettkalk, kbm . . . 0·1
 3. trockener Cementkalk (hydraul. Kalk), kbm . . . 0·1
- und zwar werden diese Materialien am Vortheilhaftesten in einem eisernen Cylinder von 2 m Länge und 0·8 m Diameter, welcher im Innern Mitnehmerschaukeln hat und von Aussen mit 2 Handkurbeln drehbar ist, in der Art tüchtig durcheinander gerührt, dass der vorerst in einem besonderen Gefässe zu einer Milch verdünnte Fettkalk auf die schon in der Rührtrommel befindliche Steinkohlenasche gegossen und durch 15—25 Umdrehungen mit letzterer ordentlich vermengt wird. Sodann setzt man den Cementkalk im trockenen pulverisirten Zustande dazu, und trachtet ihn dem schon bestehenden Brei gleichmässig vertheilt beizumengen, worauf die ganze Masse nochmal durch etliche langsame Umdrehungen in der Trommel tüchtig gemengt wird, und auch schon zur Verarbeitung fertig ist.

Die Consistenz (Dichte und Dicke) der Masse regulirt man durch mehr oder weniger Zusatz der dünnen Fettkalkmilch.

Die Masse wird nun zwischen Kasten aus 5 cm starken Pfosten, welche in der Entfernung der beabsichtigten Mauerstärke von einander abstehen und durch conische Holzschliessen verbunden werden, in Lagen von höchstens 15 cm gut eingestampft, und kann man kleinere Bruchsteine und Ziegelbrocken mit einstampfen, muss dieselben aber von den Pfostenwänden freihalten.

Das Stampfen muss so lange dauern, bis auf der Oberfläche Wasser erscheint, bevor eine neue 15 cm hohe Schichte aufgestampft werden darf, und können derlei Mauern bis zur Höhe von 6 m aufgeführt werden.

Die Pfostenwände verbleiben etwa 24 Stunden nach der Einstampfung unverrückt, und es werden Thür- und Fensteröffnungen nach ihrer verlangten Dimension einfach in sie ausgespart.

Wie bei jeder Verarbeitung von hydraulischen Materialien darf man auch hier nie mehr Bétonmasse fertig vorrätzig machen, als man momentan und raschest verarbeiten kann, weil sonst die Bindung der Kalke erlischt.

Der Verputz kann entweder entfallen, oder aber wie bei gewöhnlichen Steinmauern aufgetragen werden.

1 kbm derlei Bétonmauerwerk stellt sich auf . . . fl. 4·50
1 qm Pflasterung von 15 cm Stärke auf . . . „ 0·70

XIII. Deckenverputzarbeiten.

Lehmarbeiten.

1006.	Deckenverputz mit durchgekneteten Lehm- und Strohwinden fix und fertig, per qm:	
a)	bei ganzem Windelboden	fl. 0·90
b)	bei halbem Windelboden	„ 0·70
1007.	Deckenverputz mit Lehm auf Lattenschalung und Strohumflechtung der letzteren, an Materiale und Arbeit, per qm	„ 0·62
1008.	Lehmestrich 0·1 m hoch herstellen, schlagen und glätten, an Materiale und Arbeit, per qm	„ 0·58

Kalkarbeiten.

1009.	Deckenverputz mit Weisskalkmörtel auf trapezförmige (sogenannte wällische), die Basis nach Unten gekehrte, genagelte Holzleisten herstellen, per qm	„ 0·78
1010.	Deckenverputz mit Weisskalkmörtel auf über Decklatten hängendes Flachstroh herstellen, per qm	„ 0·57
1011.	Deckenverputz mit Weisskalkmörtel auf Schilfrohrnagelung herstellen, per qm:	
a)	auf einfache Rohrung	„ 0·74
b)	auf doppelte Rohrung	„ 1·02
c)	auf Rohrthekennagelung	„ 0·83
d)	auf Thonköpfe	„ 1·05

Gipsarbeiten.

1012.	Deckenverputz mit Gipsmörtel, per qm:	
a)	auf einfache Rohrung	„ 0·85
b)	auf doppelte Rohrung	„ 1·15
c)	auf Rohrthekennagelung	„ 0·95
d)	auf Thonköpfe	„ 1·20

Tripolitharbeit.

Siehe auch den Tripolithverputz Post Nr. 235 in der II. Abtheilung.

1013.	Deckenverputz mit Tripolithmörtel, per qm:	
a)	auf einfache Rohrung	„ 0·90
b)	auf doppelte Rohrung	„ 1·20
c)	auf Rohrthekennagelung	„ 1·00
d)	auf Thonköpfen	„ 1·25

Diverse.

1014.	Alten Deckenverputz abschlagen und das Schuttmateriale beseitigen, per qm	„ 0·16
1015.	Stukaturgerüstung ist da, wo dieselbe separat zu dem Deckenputzen aufgestellt werden muss, nach Post Nr. 324 zu veranschlagen.	
1016.	Rohrtheken, per qm	„ 0·12
1017.	Thonköpfe, per 1/m	„ 1·00

XIV. Stuckarbeiten und Kunstmarmor.

Gegossene oder aus freier Hand angefertigte Stuckarbeit.

1018. Canellirte Säule mit verziertem, dorischem, jonischem oder korinthischem Capital und Sockel, circa 2·5 m hoch, per Stück	fl.	17·25
circa 3·75 m hoch, per Stück	„	25·00
1019. Säulencapitälé, per Stück:		
bei 0·3 m oberen Säulendurchmesser	„	9·00
bei 0·5 m dto. dto.	„	15·00
bei 0·6 m dto. dto.	„	17·50
1020. Pilastercapitälé, per Stück:		
0·3 m breit und hoch, 0·15 m tief	„	6·00
0·5 m breit und hoch, 0·15 m tief	„	7·50
0·6 m breit und hoch, 0·15 m tief	„	9·00
1021. Pilasterbasis, per Stück:		
0·3 m breit	„	2·00
0·5 m breit	„	3·00
0·6 m breit	„	4·00
1022. Zahnschnitte bei 0·05 m Höhe, per currtm	„	0·75
1023. Eier- und Blätterstab mit Perlschnur, 0·08 m hoch, per currtm	„	0·60
1024. Karyathiden mit Capital, circa 2 m hoch, per Stück	„	56·00
1025. Rosetten, per cm Durchmesser	„	0·05
1026. Deckengesimse, verziert, 0·15 bis 0·3 m hoch, per currtm	„	4·00
1027. Deckengesimse mit Zahnschnitten, 0·15 bis 0·3 m hoch, per currtm	„	4·50
1028. Deckenrosetten, 0·6 bis 1·25 m Durchmesser, per Stück	fl. 1·50 bis „	2·50
1029. Medaillon, 0·6 bis 1·6 m Durchmesser, per Stück fl. 7·00 bis „	„	30·00

Stuckmarmor- und Stucklustoarbeit.

1030. Stuckmarmor in beliebigen Farben geädert, sammt Anfertigung des Grundes, des Polirens und Schleifens, per qm	„	12·72
Desgleichen, porphyrtig, per qm	„	18·00
Desgleichen, nach Art des Lapis lazuli, per qm	„	23·00
1031. Stucklustrowandbekleidung in beliebigen Farben, inclusive Anfertigung des Grundes auf dem Mauerputz, des Polirens und Schleifens, per qm	„	4·00
1032. Stucklustrowandfläche, grundauftragen, glätten und marmorartig malen, per qm	„	1·35
1033. Dieselbe mit reinem Gips abzuhaspeln und mit Seifenwasser zu überziehen, per qm	„	2·50

Mosaik in Stuckmarmor.

(Die Preise richten sich nach der Complizirtheit und dem Kunstwerthe der Arbeit.)

1034. Etrurische Verzierungen, per qm fl. 20'00 bis	fl. 50'00
1035. Landschaften und Figuren, per qm fl. 30'00 bis	„ 60'00
1036. Ofenaufsatz mit musivischen Verzierungen, 1'0 m lang, 0'3 bis 0'5 m hoch, per Stück . . . fl. 60'00 bis	„ 90'00
1037. Kaminstürze, je nach Grösse, per Stück fl. 75'00 bis	„ 150'00
1038. Vasen, 0'5 m hoch, per Stück	„ 25'00

Terazzo.

1039. Fussbodenterazzo, per qm:	
einfach melirt	„ 3'01
mit einer Bordure	„ 3'50
mit zwei Borduren	„ 4'00
mit geometrischen Figuren	„ 5'00
mit eingelegten Dessins	„ 6'00
1040. Wandterazzo, per qm:	
einfach melirt	„ 3'30
mit einer Bordure	„ 3'85
mit zwei Borduren	„ 4'40
mit geometrischen Figuren	„ 5'50
mit eingelegten Dessins	„ 6'60

XV. Tischlerarbeiten.

Wo nicht ausdrücklich die Holzgattung normirt ist, wird für diese Tischlerarbeiten Föhren- oder Lärchenholz in Anschlag gebracht. Alle Tischlerarbeiten verstehen sich sammt Materiale, und am Bauobjecte eingepasst.

Bestandtheile von Thüren und Thoren.

Thürstöcke.

- 1041.** Die Preise der Thürstöcke von Kantholz und Pfosten wolle man den Post Nrn. 586, 587 und 588 entnehmen.
- 1042.** Gehobelte und gefalzte Parapetstock, aus $0^0\frac{7}{10}$ m starken Staffelh Holz, per currtm fl. 0.40
- 1043.** Für segmentförmige Stockbestandtheile wird ein Zuschlag von 30 Procent vergütet.
- 1044.** Für halbkreis- oder ellipsenförmige Stockbestandtheile wird ein Zuschlag von 75 Procent vergütet.

Thürfutter.

- 1045.** Glatte Thürfutter ohne Unterschied der Dimension, per qm „ 1.20
- 1046.** Eingefaste und gekehlte Thürfutter ohne Unterschied der Dimension, per qm „ 2.05

Thür-, Falz- und Zierverkleidungen.

- 1047.** Glatte Verkleidung bis zur Breite von 0.1 m, per currtm „ 0.16
- 1048.** Eingefaste und gekehlte Verkleidung, per currtm:
- a) bis 0.1 m breit „ 0.24
- b) über 0.1 m breit „ 0.36

Gehobelte Thür-Fusstritte.

- 1049.** Weicher 0.025 m starker Thürfustritt von Föhrenholz, per qm „ 0.87
- 1050.** Harter 0.025 m starker Thürfustritt, per qm:
- a) von Lärchenholz „ 1.48
- b) von Eichenholz „ 1.81

Thür-Flügel.

- 1051.** Einflügelige Thür, auf einer Seite mit gekehltem Fries und Füllungen, auf der anderen Seite glatt, aus kienföhrenen 4 cm starken Pfosten, ohne Unterschied der Dimensionen, sammt Einrichten, per qm „ 2.93
- 1052.** Dieselbe Thür, jedoch beiderseitsgekehlte Fries und Füllungen, per qm „ 3.25

1053. Zusammengestemmte ein- oder zweiflügelige Thür, ganz wie Post 1051, jedoch beiderseits glatt, mit Schlagleiste, per qm	fl.	2·68
1054. Jalousartig verschaltete ein- oder zweiflügelige Thür, sonst wie vor, per qm	"	3·00
1055. Doppelthür, aus 5 cm starken, kiehföhrenen Pfosten mit beiderseitigem Fries und Füllungen, sammt beiderseitiger Schlagleiste, sauber und rein gearbeitet, ohne Unterschied der Thürdimension, sammt Einrichten, per qm	"	3·83
1056. Glasdoppelthür, sonst wie vorige, per qm	"	3·60

Thür-Bekrönungen.

1057. Thürbekrönung mit wegnehmbarer Aufschrifttafel, (für Schulen verwendet), bis 2 m lang und entsprechender Höhe, per Stück	"	9·75
1058. Thürbestandtheile aus Eichenholz werden mit den doppelten Preisen berechnet.		

Fertige Thüren und Thore mit allen Bestandtheilen.

Einflügelige Thüren.

1059. Einflügelige Thür, nach den lichten Futterdimensionen gerechnet, die Thür wie Post 1052, mit gehobeltem 0·15 m breitem Stock, sammt Falz und Zierverkleidung, per qm	"	6·05
mit 0·3 m breitem Stocke, per qm	"	6·67
1060. Dieselbe, jedoch mit rauhem 0·15 m breitem Stocke, eingefastem und gekehltem 0·15 m breitem Futter, per qm	"	7·20
mit 0·2 bis 0·3 m breitem Stock und Futter, per qm	"	8·00
1061. Einflügelige gestemmte Thür, mit beiderseitigen gestemmtten Futter- und Wandverkleidungen und mit 2 rauhen, je 0·15 m breiten Stöcken, per qm:		
mit 0·45 m tiefem Futter,	"	9·50
mit 0·6 m dto.	"	10·05
mit 0·75 m dto.	"	10·60
mit 0·9 m dto.	"	11·10
mit 1·05 m dto.	"	11·60
mit 1·2 m dto.	"	12·05
1062. Werden Spalierthüren verwendet, so ist von den Preisen dieser Posten per qm der Betrag von fl. 1·50 in Abzug zu bringen.		

Zweiflügelige Thüren.

1063. Zweiflügelige Thür aus 0·05 m starken Föhrenpfosten mit beiderseitigem Fries und Füllungen sammt Schlagleisten, mit 0·05 m starkem, 0·15 m breitem, rauhem Stocke mit Falz und Zierver-		
--	--	--

	kleidung, gekehltm Futter mit Fries und Füllungen sauber und rein gearbeitet, sammt Einrichten ohne Unterschied der Thürdimensionen, per qm fl.	6-80
1064.	Thür wie vorige, jedoch mit 0·2 bis 0·3 m breitem Stock und Futter, per qm	7-65
1065.	Zweiflügelige Thür aus 0·05 m starken Föhrenpfosten mit beiderseitigem Fries und Füllungen sammt Schlagleisten, mit 2 rauhen, 0·05 m starken und 0·15 m breiten Stöcken, und mit Futter- und beiderseitiger Wandverkleidung, mit gekehltm Friesen und Füllungen sammt Vorpassen:	
	mit 0·45 m tiefem Futter, per qm	9-50
	„ 0·5 m dto. „	10-05
	„ 0·75 m dto. „	10-60
	„ 0·9 m dto. „	11-10
	„ 1·05 m dto. „	11-60
	„ 1·2 m dto. „	12-05
1066.	Thür, wie Post 1063, jedoch der Stock aus 0·08 m starken Pfosten, per qm	7-00
1067.	Bei Thüren, Post 1064 und 1065, wenn Stöcke aus 0·08 m starken Pfosten verwendet werden, wird per qm ein Zuschlag gerechnet von	0-20

Sonstige ein- oder zweiflügelige Thüren.

- 1068.** Thür-Oberlichten und Anhängfenster werden in das Flächenmass der zugehörigen Thür mit eingerechnet.
- 1069.** Bei Glasthüren, Thür-Oberlichten und Anhängfenstern wird nach dem Flächenmass des mit Glaslichte versehenen Theiles von den Preisen ein Betrag von 5 Procent abgezogen.
- 1070.** Bei Thüren, welche sich in's Futter öffnen, wird auf die Preise 7 Procent zugeschlagen.
- 1071.** Bei Doppelthüren von ungleicher Flügelbreite und doppelten Schlagleisten gelten dieselben Preise wie bei den anderen Doppelthüren.

Haus-Eingangsthüren und Thore ohne Stock.

- 1072.** Zweiflügelige Hausthür aus 0·055 m starken kienföhrenen Pfosten von glatter, verleimter Arbeit, ohne Unterschied der Dimension, sammt Einrichten, per qm
 5-60 || **1073.** Hausthür wie vor, jedoch verschält, per qm | 8-25 |
| **1074.** Hausthür bis 2 m breit, ohne Unterschied der Höhe, mit zwei gleich oder verschieden breiten Flügeln aus 0·05 m starken kienföhrenen Pfosten, mit Sockel, verstemmten Friesen und doppelten Schlagleisten, jeder Flügel mit 3 bis 8 eingesetzten abkröpften Füllungen oder auf Jalousie-Art, entweder ganz zum Aufgehen, oder mit durchlaufendem Kämpfergesimse und festem Obertheile oder | |

	Glaslichte mit Sprossen, ohne jede Bildhauerarbeit, per qm	fl. 12·50
1075.	Hausthür wie vorige, jedoch von Eichenholz, per qm	„ 25·00
1076.	Hausthor wie Post 1074, jedoch von mehr als 2 m Breite, aus 0·08 m starken kienföhrenen Pfo- sten, per qm	„ 14·75
1077.	Hausthor wie voriges, jedoch aus Eichenholz per qm	„ 28·00
1078.	Wagenschupfenthor aus 0·08 m starken kien- föhrenen Pfosten mit harten Einschubleisten, aussen verschalt, per qm	„ 8·50

Reparaturen an Thüren und Thoren.

An Zimmer-Thüren.

1079.	Schlagleiste abzunehmen, und eine neue bis 0·1 m breite Schlagleiste wieder anmachen, per currtm	„ 0·42
1080.	Neues aufrechtes Friesstück in eine alte Thür anzufertigen, sammt Losnehmen des Schad- haften, Einrichten und Befestigen des Neuen, per currtm	„ 2·50
1081.	Quer-Friesstück wie vor behandeln, per currtm	„ 3·20
1082.	Neue Füllungen in eine alte Thür ein- setzen, nebst Losnehmen der alten Friesstücke und wieder festmachen, per qm	„ 3·00
1083.	Gekehlte Thürverkleidung abnehmen, aus- bessern und wieder festmachen, per currtm	„ 0·20
1084.	Alte glatte oder gekehlte Thürverkleidung ab- nehmen und dafür eine neue anmachen, per currtm :	
	a) wenn ein neues gekehltes Stück bis 0·1 m breit ist,	„ 0·44
	b) wenn ein neues gekehltes Stück über 0·1 m breit ist,	„ 0·58
	c) wenn eine neue glatte Verkleidung ist	„ 0·30
1085.	Gekehltes Futter losnehmen, repariren und wieder festmachen, per qm	„ 0·97
1086.	Altes Futter abnehmen und hiefür ein neues Futter einmachen, per qm :	
	a) wenn das neue Futter gekehlt ist	„ 3·20
	b) wenn das neue Futter glatt ist	„ 2·40
1087.	Alten Fusstritt wegnehmen und dafür einen neuen einsetzen, per qm :	
	a) wenn der neue Fusstritt aus weichem Holze ist	„ 2·75
	b) wenn der Fusstritt aus hartem Holze ist	„ 4·50

An Thoren und Hauseingangs-Thüren.

1088.	Sockel abzunehmen und hiefür einen neuen anzufertigen, anzupassen und festzumachen, per qm :	
	a) aus kienföhrenem Holze	„ 2·25
	b) aus Eichenholz	„ 4·50

- 1089.** Schlagleiste abnehmen, eine neue bis 0·15 m Breite anfertigen und festzumachen, per currtm:
- | | | | |
|----|----------------------------------|-----|------|
| a) | aus kiefföhrenem Holze | fl. | 0·60 |
| b) | aus Eichenholz | „ | 1·20 |
- 1090.** Kämpfergesimse abzunehmen, das neue bis 0·15 m Breite und 0·25 m Höhe anpassen und befestigen, per currtm:
- | | | | |
|----|----------------------------------|---|------|
| a) | aus kiefföhrenem Holze | „ | 1·50 |
| b) | aus Eichenholz | „ | 3·00 |
- 1091.** Neue Füllung einsetzen, die alte herausnehmen, die durch das allfällige Beschädigen beim Auseinandernehmen der Friese entstandenen Reparaturen bewerkstelligen, per qm:
- | | | | |
|----|----------------------------------|---|------|
| a) | aus kiefföhrenem Holze | „ | 4·00 |
| b) | aus Eichenholz | „ | 8·00 |
- 1092.** Neues Fries herzustellen, nebst Abnehmen des Alten und den hiedurch erforderlichen übrigen Reparaturen, per currtm:
- | | | | |
|----|----------------------------------|---|------|
| a) | bei kiefföhrenem Holze | „ | 3·75 |
| b) | bei Eichenholz | „ | 7·50 |
- 1093.** Hausthor unten abschneiden, und den Sockel wieder gleichzurichten, per currtm „ 0·60

Fenster und deren Bestandtheile.

Ganze neue Fensterstöcke sammt Flügeln.

- 1094.** Innere oder äussere vom Tischler fix und fertige Fenster sammt Stock in der zur Grösse des Fensters entsprechend gehaltenen Holzstärke in solidester Construction angefertigt und eingepasst, wobei die inneren Flügeln nach Innen, die äusseren aber nach Aussen aufgehen, per Stück je nach ihrer Grösse u. zw. bei einer im Lichten gemessenen Querschnittfläche:
- | | | | | | | | |
|----|-------------|-------|----------|---------------------|----------|---|------|
| a) | von 0·25 qm | feste | fl. 1·20 | 1flügelige fl. 1·34 | 2flügel. | „ | 1·50 |
| b) | „ 0·5 | „ | „ 1·67 | „ | „ | „ | 2·06 |
| c) | „ 0·75 | „ | „ 2·15 | „ | „ | „ | 2·65 |
| d) | „ 1·0 | „ | „ 2·61 | „ | „ | „ | 3·22 |
| e) | „ 1·25 | „ | „ 3·04 | „ | „ | „ | 3·76 |
| f) | „ 1·5 | „ | „ 3·47 | „ | „ | „ | 4·30 |
- 1095.** Innere oder äussere vierflügelige vom Tischler fix und fertige Fenster sammt Stock und Kämpfer in den zur Fenstergrösse entsprechend gehaltenen Holzstärken bei solidester Construction angefertigt und eingepasst, wobei die inneren und äusseren Flügeln nach Innen aufgehen, per Stück je nach ihrer Grösse und Form, u. zw. entweder für 1 inneres oder 1 äusseres Fenster:

	bei einer im Lichten gemessenen Quer- schnittsfläche	mit geradem Sturz	mit segmentför- migem Sturz	mit halbkreis- oder ellipsen- förmigem Sturz
a)	von 1'0 qm	fl. 4'00	fl. 4'41	fl. 4'84
b)	" 1'25 "	" 4'89	" 5'38	" 5'92
c)	" 1'5 "	" 5'56	" 6'13	" 6'74
d)	" 1'75 "	" 6'45	" 7'12	" 7'83
e)	" 2'0 "	" 7'20	" 7'92	" 8'71
f)	" 2'25 "	" 7'87	" 8'66	" 9'53
g)	" 2'5 "	" 8'50	" 9'35	" 10'28
h)	" 2'75 "	" 9'10	" 10'00	" 11'00
i)	" 3'0 "	" 9'60	" 10'56	" 11'62
k)	" 3'25 "	" 10'05	" 11'05	" 12'15
l)	" 3'5 "	" 10'50	" 11'55	" 12'70
m)	" 3'75 "	" 11'25	" 12'37	" 13'61
n)	" 4'0 "	" 12'00	" 13'20	" 14'52
o)	" 4'25 "	" 12'75	" 14'00	" 15'40
p)	" 4'5 "	" 13'50	" 14'85	" 16'33
q)	" 4'75 "	" 14'25	" 15'67	" 17'24
r)	" 5'0 "	" 15'00	" 16'50	" 18'15

Fenster anderer Querschnitts-Dimensionen werden proportional der in Post Nr. 1094 und 1095 angesetzten Preise berechnet.

- 1096.** Für sechsflügelige Fenster sammt Stock wird auf die Preise der vierflügeligen Fenster ein Zuschlag von 30 Procent vergütet.
- 1097.** Für achtflügelige Fenster sammt Stock wird auf die Preise der vierflügeligen Fenster ein Zuschlag von 50 Procent vergütet.
- 1098.** Für nach Innen aufgehende äussere Fenster der Post Nr. 1094 wird ein Zuschlag von 20 Procent vergütet.
- 1099.** Zweiflügelige Schubfenster werden mit den Preisen der Post Nr. 1095 vergütet.
- 1100.** Für zweiflügelige Schubfenster mit Gewichtkästen wird auf die Preise der Post Nr. 1095 ein Zuschlag von 20 Procent vergütet.

Stockbestandtheile, Steinfutter und Fensterbretter.

- 1101.** Gehobelte Blindrahme, oder Rahme eines Verdopplungsstockes, oder Rahme eines gewöhnlichen inneren oder äusseren Fensterstockes, per currtm . fl. 0'18
- 1102.** Pfostenstock für Fenster mit beiderseitigem Verdopplungsstock, siehe Post Nr. 587.
- 1103.** Verkleidungsrahme für einen Pfostenstock, per currtm :
- a) wenn dieselbe glatt " 0'15
- b) wenn dieselbe gekehlt " 0'25
- 1104.** Bis 0'25 m breites gerades Futter an einen Steinstock nach dem lichten Stockumfange gemessen, per currtm " 0'23

1105.	Senkrechter Mitteltheil eines Fensterstockes, per currtm	fl.	0·20
1106.	Kämpfer für einen inneren oder äusseren Fensterstock, per currtm	„	0·31
1107.	Wetterschenkel für einen äusseren Kämpfer, per currtm	„	0·12
1108.	Für segmentförmige Theile eines Fensterstockes, nach dem Umfange für sich gemessen, wird 30 Procent zur Länge zugeschlagen.		
1109.	Für halbkreis- oder ellipsenförmige Theile eines Fensterstockes, nach dem Umfange für sich gemessen, wird 75 Procent zur Länge zugeschlagen.		
1110.	Für Stockbestandtheile gewöhnlicher Schubfenster gelten die Preise für einfache Stöcke, während bei Schubfenstern mit Gewichtkästen die Seitentheile des Stockes doppelt zu rechnen sind.		
1111.	Fensterbretter, per qm:		
a)	von Föhrenholz	„	0·95
b)	von Lärchenholz	„	1·60
c)	von Eichenholz	„	2·00

Fensterflügel und deren Bestandtheile.

1112.	Einzelne Fensterflügel ganz neu beistellen, per qm:		
a)	mit geradlinigem Sturze	„	3·50
b)	mit segmentartigem Sturze	„	4·00
c)	mit ellipsen- oder halbkreisförmigem Sturze	„	5·00
1113.	Fensterflügel-Rahmen oder Sprossen, per currtm	„	0·19
1114.	Wetterschenkel, per currtm	„	0·12
1115.	Schlagleiste, per currtm	„	0·15
1116.	Für jede Verzapfung der Rahmstücke, oder Sprossen eines Fensterflügels wird ein Zuschlag geleistet von	„	0·05

Reparaturen an Fenstern.

1117.	Fensterflügel ohne Unterschied der Grösse einpassen, per Stück	„	0·10
1118.	Neuen Sprossen einmachen, den alten ausstemmen, per currtm	„	0·29
1119.	Neuen Seitentheil in einen Fensterflügel einmachen, das alte ausstemmen, per currtm	„	0·35
1120.	Fensterkämpfer einmachen, den alten ausstemmen, per currtm	„	0·48
1121.	Neue, bis 0·05 m breite Schlagleiste anmachen, die alte ausstemmen, per currtm	„	0·23

- 1122.** Neuen Wetterschenkel am Stock oder Flügel anmachen, den alten ausstemmen, per currtm . . . fl. 0·20
- 1123.** Neue Stocktheile einmachen, die alten ausstemmen, per currtm „ 0·25
- 1124.** Neue Steinfutter einmachen, die alten ausstemmen, per currtm „ 0·30
- 1125.** Für segmentförmige Bestandtheile wird auf die Preise der Posten 1117, 1119, 1123 und 1124 ein Zuschlag von 50 Procent vergütet.
- 1126.** Für halbkreis- oder ellipsenförmige Theile wird auf die Preise derselben Posten ein Zuschlag von 100 Procent vergütet.

Fenster-Balken.

- 1127.** Volle aus- oder inwendige Fensterläden, mit harten Einschiebleisten, ohne Unterschied der Fensterdimension, per qm „ 2·50
- 1128.** Verdopplung, per currtm:
- a) gerade „ 0·15
- b) segmentförmige „ 0·22
- c) halbkreis oder elliptische „ 0·30
- 1129.** Jalousie-Fensterbalken ohne Fensterstock, jeder Flügel zum Aufmachen und Ausstecken gerichtet, ohne Unterschied der Stock-Dimensionen, ebenso einzelne Jalousieflügel, per qm „ 3·60
- 1130.** Jalousie-Brettel neu anfertigen, die Seitentheile auseinandernehmen und in den alten Flügel wieder einsetzen, per Stück „ 0·32

Spalettkästen.

- 1131.** Spaletkasten mit Lamberien, Plafondstücke sammt Verkleidung, verstemmter Hinterwand, mit ganzen, ein- oder mehrfach gebrochenen Balken, alles verstemmt, mit Füllungen und Friesen, und zwar für Fenster bis 0·6 m Spalett-Tiefe und den Lichtdimensionen von:
- a) bis 1 m Breite und 3 m Höhe, per Stück „ 20·00
- b) „ 1·3 „ „ „ 3·6 „ „ „ „ „ 28·00
- c) „ 1·5 „ „ „ 4 „ „ „ „ „ 32·00
- 1132.** Die einzelnen Bestandtheile und Reparaturen werden wie bei den Thüren vergütet.

Fussboden.

Fussboden-Bestandtheile.

- 1133.** Polsterhölzer 0·05 m und 0·08 m stark, auf 1 m Entfernung von Mittel auf Mittel gelegt, sammt Eingraben in die Mauerschutt und Ausplaniren der Letzteren, per qm „ 0·15

1134. Polsterhölzer 0·05 m dick, 0·15 m breit, auf 0·56 m Entfernung von Mittel zu Mittel gelegt, sonst wie vor, per qm	fl. 0·30
1135. Blindboden aus 0·035 m starken, rauhen, weichen Laden gelegt, mit allen Materialien und aller Arbeit, per qm	" 0·76
1136. Bis 0·20 m hohe Sockel mit Kehlstoß von Eichenholz sammt Anmachen, per currtm	" 0·48
1137. Sockel wie vor von weichem Holz, per currtm	" 0·27
1138. Harte Sesselleisten sammt Anmachen, per currtm	" 0·15
1139. Weiche Sesselleisten sammt Anmachen, per currtm	" 0·06
1140. Harte 0·15 m breite Mauerfrieße sammt Legen, per currtm	" 0·30
1141. Weiche 0·15 m breite Mauerfrieße sammt Legen, per currtm	" 0·18

Neue vollständige Fussböden.

1142. Für gewöhnliche Bretterfussböden siehe die Post Nr. 538 bis 541.

1143. Fussböden aus weichen astfreien Fusstafeln sammt Polsterhölzer und Legen:

Brettstärke in mm	25	30	35
per qm fl.	1·12	1·25	1·48

1144. Fussböden aus weichen 0·8 m langen in Feder und Nuth fischgrätähnlich gelegten Brettern, sammt Polsterholz und weichen Mauerfriesen legen:

Brettstärke in mm	25	30	35
per qm fl.	1·40	1·56	1·85

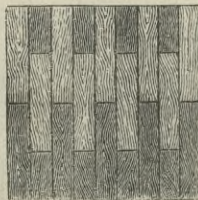
1145. Fussböden aus weichen Quadrattafeln mit harten Friesen (sogenannte Kapuzinerböden) sammt Polsterholz und Legen:

Brettstärke in mm	25	30	35
per qm fl.	1·61	1·80	2·13

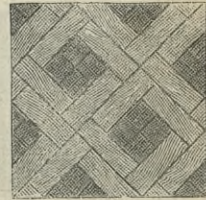
1146. Fussböden aus massiven Eichenparquetten ohne Blindbodenherstellung fix und fertig legen, an aller Arbeit und Material, laut nachstehenden oder andern analog gehaltenen Mustern, per qm:



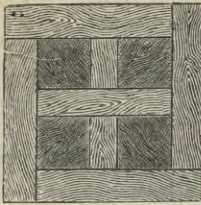
fl. 3·55



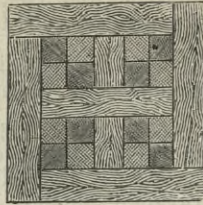
fl. 3·40



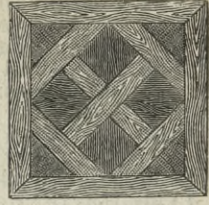
fl. 3·80



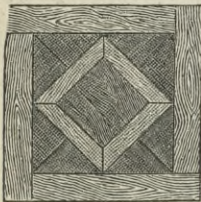
fl. 3·80



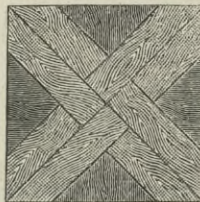
fl. 3·80



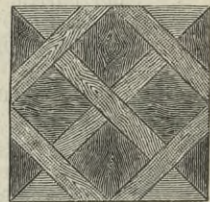
fl. 4·20



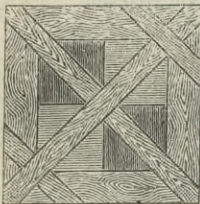
fl. 4·20



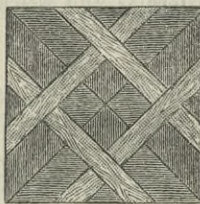
fl. 4·20



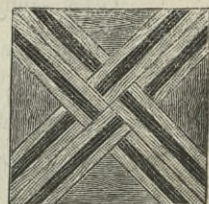
fl. 4·20



fl. 4·50



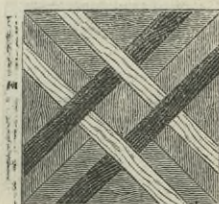
fl. 5·00



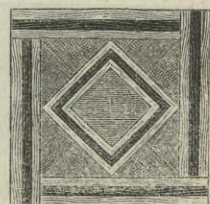
fl. 5·00



fl. 6·00



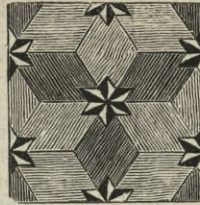
fl. 6·00



fl. 6·00



fl. 6·00

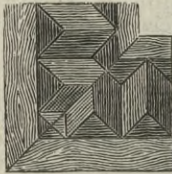


fl. 7·00

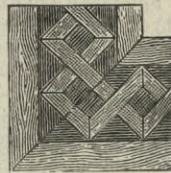
Fussböden aus furnirten Parquetten kosten dasselbe wie die Vorgenannten; sind dieselben jedoch mit feinen Gehölzen ausgelegt, so erhöht sich der Preis um 20 Procent.

- 1147.** Borduren aus Eichenholz für vorbenannte Parquetten (als Wandbegrenzung) legen, an aller Arbeit und Material, per currtm:

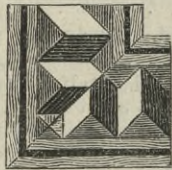
(Nachstehende Borduren sind 0·3 m breit und kommt dieses Mass bei der Parquettberechnung für den Fall der Verwendung dieser Wandstreifen in Abschlag.)



fl. 1·70



fl. 2·75



fl. 3·85



fl. 4·50

Fussboden-Reparaturen.

- 1148.** Gesunden weichen Fussboden aufreissen, herichten und wieder legen, mit Beigabe von höchstens $\frac{1}{10}$ Brettern, an Allem per qm fl. 0·60
- 1149.** Neue Theile in alten weichen Fussböden einsetzen, wobei diese einzelnen Theile das Flächenmass von 2 qm nicht übersteigen dürfen, werden mit Aufzählung von 10 Procent zu den in Post Nr. 1142 bis 1145 berechneten Preisen angenommen.

Uebersteigen die einzelnen Flächen das Ausmass von 2 qm, so sind selbe als neue Fussböden zu vergüten.

1150.	Bei einem weichen Brettelboden 1 Stück Brettel auslösen, und durch ein neues ersetzen, wobei in jedem auszubessernden Theile nur bis 10 Brettel vorkommen dürfen, per Stück	fl. 0·25
1151.	Eichene, 0·15 m breite Friese bei Fussböden aufheben und neue legen, per currtm	„ 0·45
1152.	Alten Fussboden aufheben:	
	a) bei gewöhnlichen weichen Böden siehe Post 452 und 453,	
	b) bei Friesböden, per qm	„ 0·20
1153.	Spann in einen alten Fussboden einleimen, per currtm	„ 0·10
1154.	Fussboden ausstemmen, per qm:	
	a) bei Theilen bis 1 qm Grösse	„ 0·75
	b) bei Theilen über 1 bis 3 qm	„ 0·50
1155.	Alte eichene Parquettentafeln aufheben, per qm	„ 0·50
1156.	Bei einem harten Brettelboden 1 Stück Brettel auslösen und durch ein neues ersetzen, wobei in jedem auszubessernden Theile nur bis 10 Bretteln vorkommen dürfen, per Brettl.	„ 0·50
1157.	In einem harten Parquettboden einzelne schadhafte Theile von Parquett-Tafeln ausstemmen und durch neue Theile ersetzen, per qm um 50 Procent mehr, als bei Post Nr. 1146 berechnet ist.	
1158.	Eine gesunkene Parquett-Tafel repariren, heben und unterlegen, per Tafel	„ 0·70
1159.	Fries repariren, heben und unterlegen, per currtm	„ 0·25
1160.	Harten Spann einleimen, bei Brettel- oder Parquettböden, per currtm	„ 0·15

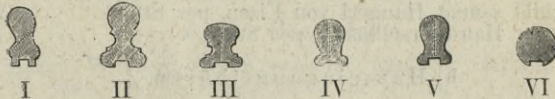
Abtheilungswände.

1161.	Beiderseits gehobelte Bretter-Abtheilungswand aus 0·04 m starkem Laden, gefedert oder mit Deckleisten, sammt Gesims und Sockel, an allen Materialien, Arbeit und Aufstellen, per qm	„ 2·25
1162.	Beiderseits gehobelte Holzwand aus 0·4 m starken Laden, entweder blos mit Sockel, oder mit Parapet sammt Sockel, oben mit einem Deckstücke mit Gesims, Wand und Parapet mit Fries und Füllungen, nach Erforderniss auch mit Thüren, alles sauber und rein gearbeitet, sammt Aufstellen, per qm	„ 3·15

- 1163.** Holzwand wie vorige, mit Glaslichtern und Sprossen, entweder fest oder mit Fensterflügeln zum Aufmachen, sammt Kämpfer und Oberlichte, per qm fl. 3·50
- 1164.** Holzwand wie Post 1162 oder Post 1163, jedoch aus 0·05 m starkem Holze, sammt Parapetstock, Kämpfer und segmentförmiger Oberlichte (Windfänge), per qm „ 4·75

Verschiedene Arbeiten.

- 1165.** Hölzernes Gitter mit gedrehten Stäben, oben und unten mit einem mit Gesimsen versehenen Längenholz verbunden, per qm:
- a) von weichem Holze „ 2·00
- b) von hartem Holze „ 4·00
- 1166.** Stiegenanhaltstangen oder Stiegengriffe von Eichenholz und naturpolitirt, anfertigen und befestigen, per currtm in nachstehenden Mustern:



	I	II	III	IV	V	VI
a) Griffe mit Schienenfalz, nach jeder Schweifung für freitragende und Mauergeländer . .	fl. 7·20	fl. 6·00	fl. 5·20	fl. 4·40	fl. 3·40	fl. 3·00
b) Griffe ohne Schienenfalz, nach jeder Schweifung für Mauergeländer	7·00	5·60	4·80	3·80	3·00	2·60
c) Griffe mit Schienenfalz bei geradarmigen Stiegen für freitragende und Mauergeländer .	6·00	4·80	3·80	2·60	2·00	1·80
d) Griffe ohne Schienenfalz bei geradarmigen Stiegen für Mauergeländer	5·60	4·80	3·40	2·20	1·80	1·60
e) für geschweifte Ecken bei geradarmigen Stiegen	11·40	11·40	7·60	7·60	5·70	3·80

- 1167.** Knöpfe für Stiegengriffe zur Unterbrechung des Laufes (um das Gleiten zu verhindern), per Stück fl. 0·12 bis fl. 0·15

XVI. Schlosserarbeiten.

Alle Bestandtheile der Schlosserarbeit sind sammt Beschlag auf der Baustelle berechnet.

Beschläge für Thore und Thüren.

Einzelne neue Bestandtheile.

Schlösser.

a) Für Hausthore.

1168. Grosses Einstemmschloss stärkster Gattung mit oder ohne Schliessklappen, sammt messingenen Druckern, Schildern, Vorhangeln und allem Zugehör, per Stück	fl. 10·50
1169. Grosses Einstemmschloss wie vor, jedoch mit eisernen Druckern und Schildern, Vorhangeln, sammt allem Zugehör, per Stück	„ 6·15
1170. Drucker von Messing für Hausthorschlosser stärkster Gattung, per Paar	„ 3·40
1171. Drucker von Eisen, für derlei Schlösser, per Paar	„ 1·50
1172. Schild sammt Hangerl von Messing hiezu, per Stück	„ 0·55
1173. Schild sammt Hangerl von Eisen, per Stück	„ 0·30
1174. Neuer Hausthorschlüssel, per Stück	„ 0·90

b) Hauseingangsthüren.

1175. Starkes Einstemmschloss mit messingenen verzierten Druckern, Schildern und Vorhangeln, mit oder ohne Schliessklappen, per Stück	„ 7·00
1176. Grosses Einstemmschloss wie vor, jedoch mit 2 eisernen Druckern, Schildern und Vorhangeln, sonst wie oben, per Stück	„ 3·75
1177. Drucker von Messing, per Paar	„ 2·65
1178. Drucker von Eisen, per Paar	„ 0·95
1179. Schild sammt Hangerl von Messing, per Stück	„ 0·40
1180. Schild sammt Hangerl von Eisen, per Stück	„ 0·23
1181. Neuer Schlüssel, per Stück	„ 0·80

c) Für Doppel- und einflügelige Thüren.

1182. Neues Einstemmschloss mit 2 Touren, sammt allem Zugehör, messingenen Druckern und Schild, per Stück	„ 3·25
1183. Neues Schloss wie vor, jedoch mit eisernen Druckern und Schild, per Stück	„ 2·85
1184. Oliven oder Drucker von Messing, per Paar	„ 0·60
1185. Oliven oder Drucker von Eisen, per Paar	„ 0·28
1186. Schilder sammt Hangerl von Messing, per Paar	„ 0·20
1187. Schilder sammt Hangerl von Eisen, per Paar	„ 0·10
1188. Neuer Schlüssel mit Kern, per Stück	„ 0·40
1189. Neuer gebohrter Schlüssel, per Stück	„ 0·60
1190. Messingene Rosetten, per Paar	„ 0·10
1191. Eiserne Rosetten, per Paar	„ 0·08
1192. Sicherheitsschloss mit 2 Schlüsseln und Messingschildern, per Stück	„ 4·00

d) Für diverse Thüren.

1193. Fallenschloss mit Oliven oder Druckern von Eisen sammt Zugehör, per Stück	fl.	1'60
1194. Riegelschloss für Retiraden sammt Schlüssel und Zugehör, per Stück	„	1'20
1195. Neues Kaminthürschloss mit Schlüssel, per Stück	„	1'05
1196. Neuer Schlüssel zu einem Retirad- oder Kaminthürschloss, per Stück	„	0'30
1197. Verreibung zu einer Stallthür sammt Schliesshaken, per Stück	„	1'80
1198. Vorhängschloss sammt Schlüssel stärkster Gattung, per Stück	„	1'90
1199. Schlüssel zu diesem Vorhängschloss, per Stück	„	0'45
1200. Vorhängschloss sammt Schlüssel kleinerer Gattung für Boden- und Kellerabtheilungsthüren, per Stück	„	0'60
1201. Schlüssel zu einem solchen Vorhängschloss, per Stück	„	0'20

Bänder, Kegel und Zugehör.

a) Für Hausthore.

1202. Lang-, Winkel- oder Kreuzband stärkster Gattung zu einem zweiflügeligen Thore, per Stück	„	3'75
1203. Halse zum Thore sammt Schrauben, per Stück	„	3'50
1204. Starke messingene Pfanne mit Steinpratzen sammt Befestigen im Stein, per Stück	„	2'60
1205. Starke eiserne Pfanne, sonst wie vorige, per Stück	„	1'15

b) Für Hauseingangsthüren.

1206. Starkes Lang-, Winkel- oder Kreuzband, per Stück	„	1'50
1207. Halse, per Stück	„	1'45
1208. Pfandel von Messing mit Steinpratzen sammt Befestigen im Stein, per Stück	„	1'30
1209. Pfandel von Eisen, sonst wie voriges, per Stück	„	0'90
1210. Stützenkegel zu dem Winkel- oder Kreuzbande, per Stück	„	0'95

c) Für Doppel- oder einflügelige Thüren.

1211. Aufsetzband (Stift auf Stift), per Paar	„	0'45
1212. Aufsetzband mit Messinghülse (Stift auf Stift), per Paar	„	0'90
1213. Steigendes Aufsatzband, per Paar	„	0'60
1214. Oberes oder unteres Band für Spielthüren bester Construction, per Stück	„	0'95
1215. Ebensolches Band mit beiderseitigem Lederschluss und Zapfen, per Stück	„	7'00
1216. Doppelpes Charnierband für Spielthüren, per Stück	„	0'75

d) Für diverse Thüren.

1217.	Aufsatzband zu Retiradthüren, per Paar	fl.	0'37
1218.	Kreuzband zu Retiradthüren, per Stück	"	0'30
1219.	Stützenkegel zu vorigem, per Stück	"	0'15
1220.	Langes Winkelband zu Keller- und Bodenthüren, per Stück	"	1'00
1221.	Stützenkegel zu demselben mit Feder, per Stück	"	0'60
1222.	Langes Band zu einer Holzlag- oder Boden-Abtheilungsthür, per Stück	"	0'40
1223.	Stützenkegel zu demselben, per Stück	"	0'25
1224.	Langes Band zu einer Kaminthür, per Stück	"	0'45
1225.	Stützenkegel zu demselben, per Stück	"	0'30
1226.	Starkes Band über die ganze Thür mit 10 Spitz- und 3 Nietnägeln für einflügelige Thüren, per Stück	"	1'75
1227.	Kezel zu vorigem, per Stück	"	0'75
1228.	Charnierband zu einer Spalierthür sammt Anmachen, per Stück	"	0'50

Riegel und Zugehör.

a) Für Hausthore.

1229.	Langer Schubriegel mit Einschlagstück sammt Schliessblech, per Stück	"	3'00
1230.	Kurzer Schubriegel sammt Schliessblech, per Stück	"	2'00
1231.	Schliessblech oder ein Schliesskloben zum Thorschubriegel mit Prätzen in Stein, per Stück	"	0'65
1232.	Thoraufspreitzstange sammt Kloben, per kg	"	0'38
1233.	Anhänghaken sammt Kloben und Schliessblech zu einem Thorflügel, per Stück	"	0'30
1234.	Thorschnapper, per Stück	"	0'70

b) Für Hauseingangsthüren.

1235.	Langer Schubriegel mit Einschlagstück sammt Schliessblech in Stein, per Stück	"	1'50
1236.	Kurzer Schubriegel wie vor, per Stück	"	1'00

c) Für Doppel- oder einflügelige Thüren.

1237.	Langer Schubriegel mit Messingkapsel sammt Zugehör, per Stück	"	1'45
1238.	Kurzer Schubriegel wie vor, per Stück	"	0'95
1239.	Schliessblech zum Schubriegel, per Stück	"	0'12
1240.	Schliessblech zum Thürschloss, per Stück	"	0'15
1241.	Handgriff für Spielthüren, per Stück	"	0'50
1242.	Kurzer Schubriegel mit Lochfeder, per Stück	"	1'40

d) Für diverse Thüren.

1243.	Querschubriegel für eine einflügelige Erkerthür, per Stück	"	0'50
1244.	Thürzug mit 2 Radeln und Kloben, einem Zuggewicht sammt Schnur und den erforderlichen Schrauben und Nieten, per Stück	"	2'75

1245. Messingenes Schutzgitter für Glastüren sammt Befestigung, per qm	fl. 12'00
1246. Ein ebensolches Eisengitter, per qm	" 8'00
1247. Thüraussichtsthür, 0'1 m im Quadrat, von Messing, per Stück	" 1'30
1248. Anhängelackel sammt 2 Kloben zu einer Retirad- oder sonstigen Thür, per Stück	" 0'15
1249. Spreitzstange mit 2 Kloben zu einer Erkerthür, per Stück	" 0'95
1250. Grosse Anlegarbe mit 2 Kloben, per Stück	" 0'70
1251. Doppelanlegarbe mit Charnieren, per Stück	" 1'10
1252. Kloben mit Aug und Spitz allein, per Stück	" 0'15
1253. Kloben mit Holzschrauben, per Stück	" 0'20
1254. Anlegarbe zu einer Holzlag- oder Bodenabtheilungsthür mit 2 Kloben, per Stück	" 0'25

Vollständige Beschläge.

a) Hausthore.

1255. Einfahrtsthor mit 4 Winkelbändern, oben mit halsenartigen Vorrichtungen und unten mit 2 Stück messingenen Pfannen, 2 starken Schubriegeln sammt Schliesseisen, einem eingestemnten Schlosse mit messingenen Druckern und Schildern, Alles mit versenkten Mutterschrauben rein zu beschlagen und mit sonstiger Zugehör, per Stück	" 40'00
1256. Einfahrtsthor wie voriges, jedoch mit eisernen Druckern zu beschlagen, per Stück	" 36'00

b) Hauseingangs-Thüren.

1257. Zweiflügelige starke Hauseingangsthür mit 4 starken Winkelbändern, oben mit halsenartiger Vorrichtung, unten mit messingenen Pfannen, mit 2 Schubriegeln sammt Schliessblechen und einem eingestemnten Schlosse mit messingenen Druckern und Schildern zu beschlagen, Alles zum Schrauben, per Stück	" 20'00
1258. Zweiflügelige Hauseingangsthür ebenso wie vorige, jedoch mit eisernen Druckern und Schildern, per Stück	" 16'50
1259. Zweiflügelige Thür in Holz oder Stein mit 4 langen Bändern und 4 Stützenkegeln, 2 Schubriegeln mit Schliessblechen und Einstemmschlosse mit eisernen Druckern und Schildern, mit oder ohne Schliessklappen zu beschlagen, Alles zum Schrauben, per Stück	" 11'00
1260. Einflügelige Thür in Holz oder Stein mit 2 Bändern und 2 Stützenkegeln und eingestemnten Schlosse mit eisernen Druckern und Schildern, sammt Schliesshaken zu beschlagen, Alles zum Schrauben, per Stück	" 7'00

c) Doppel- und einflügelige Thüren.

1261.	Doppelthür mit 6 grossen eisernen aufgesetzten Bändern, 2 Schubriegeln sammt Schliessblechen, auf die Holzdicke eingelassen, einem eingestemmtten Schlosse, messingenen Druckern, mit gedrehten messingenen Rosetten, ovalen Schildern mit Vorhangeln zu beschlagen, Alles zum Schrauben, per Stück . . .	fl. 7-50
1262.	Zweiflügelige Thür wie vorige, jedoch mit eisernem eingestemmtten Schlosse mit Streichblech, eisernen Druckern, eisernen Rosetten, Schildern und Vorhangeln, per Stück	„ 6-25
1263.	Kreuz- oder eingefasste Thür mit 3 aufgesetzten Bändern, mit eingestemmtten Schlosse, mit schliessen-der Falle, messingenen Druckern, Alles zum Schrauben, per Stück	„ 4-50
1264.	Kreuzthür wie vorige, jedoch mit eisernen Druckern, per Stück	„ 3-75

d) Diverse Thüren.

1265.	Thür mit 2 aufgesetzten Bändern, einem Fallen-oder Riegelschlosse mit eisernen Druckern, und einem Anhängen mit 2 Kloben zu beschlagen, per Stück	„ 1-80
1266.	Boden- oder Kellerabtheilungstür mit 2 langen Bändern und Kegeln in Holz, nebst Arbe und Kloben zu beschlagen, per Stück	„ 1-35
1267.	Zweiflügelige Erkerthür mit 4 Bändern, 4 Stützenkegeln mit 2 Spreitzstangen, jede mit 2 Kloben zu beschlagen, per Stück	„ 5-75
1268.	Einflügelige Erkerthür mit 2 Bändern, 2 Stützenkegeln, einer Spreitzstange mit 2 Kloben und einem Schubriegel zu beschlagen, per Stück	„ 3-30
1269.	Zweiflügelige Stallthür zu beschlagen und zwar mit 4 Bändern, 4 Stützenkegeln in Stein, einer Verreibung, jedoch ohne Spreitzstange sammt Mutter-schrauben und Schliesshaken und einer 3 m langen und 6 cm breiten Schlagleiste, per Stück	„ 6-00
1270.	Zweiflügelige Stallthür zu beschlagen, ganz wie vorige, jedoch sammt den Spreitzstangen, per Stück	„ 7-90
1271.	Kaminthür mit 2 langen Bändern, 2 Stützenkegeln, einem Riegelschlosse und einem Einfallhaken zu beschlagen, per Stück	„ 2-00

Reparaturen an Thürbeschlägen.

An Schlössern.

a) An Hausthoren.

1272.	Grosses Thorschloss abzunehmen, auszuputzen, zusammenzurichten und wieder mit neuen Schrauben anzuschlagen, per Stück	„ 0-75
1273.	Neuer Bart auf einen Thorschlüssel, per Stück	„ 0-30
1274.	Schloss aufsperrn, per Stück	„ 0-10

b) An Hauseingangsthüren.

1275. Thüerschloss abzunehmen, auszuputzen, zusammenzurichten, und wieder mit neuen Schrauben anzuschlagen, per Stück	fl.	0 60
1276. Neuer Bart auf einen Schlüssel zu diesen Thüerschlossern, per Stück	„	0 30
1277. Derlei Thüerschloss aufsperrn, per Stück	„	0 10

e) An Doppel- und einflügeligen Thüren.

1278. Derlei Schloss abzunehmen, zusammenzurichten und wieder mit neuen Schrauben anzumachen, per Stück	„	0 45
1279. Neuen Bart auf einen derlei Thüerschlüssel, per Stück	„	0 25
1280. Derlei Thüerschloss aufsperrn, per Stück	„	0 10

d) An diversen Thüren.

1281. Gitterschloss abzunieten, auszuputzen, zusammenzurichten und wieder anzunieten, per Stück	„	0 65
1282. Riegelschloss bei Retirad- oder Kaminthüren abzunehmen, zusammenzurichten, die unbrauchbaren Bestandtheile zu ergänzen und wieder anzuschlagen, per Stück	„	0 35
1283. Grosses Vorhängschloss auseinander zu legen, zu repariren und wieder zu vernieten, per Stück	„	0 45
1284. Mittleres Vorhängschloss wie vor, per Stück	„	0 35
1285. Neuer Bart auf einen Schlüssel zu einem der Schlösser Post 1281—1284, per Stück	„	0 25
1286. Schloss von einem eisernen Kellerfenster abzunehmen, repariren und wieder vernieten, per Stück	„	0 50

Bänder, Kegel und Zugehör.

a) An Hausthoren und Hauseingangsthüren.

1287. Langes Thor- oder Winkelband abzunehmen, zu richten, und mit neuen Schrauben und Nieten wieder anzumachen, per Stück	„	0 90
1288. Zu einem Thorflügel ein Thorpfandel zu richten und mit Gips und eisernen Zwickeln zu befestigen, per Stück	„	0 35
1289. An ein Thorpfandel neue Pratzten anzuschweissen und mit eisernen Zwickeln zu befestigen, per Stück	„	0 70
1290. Von einem eisernen Thore eine eiserne Führungsrolle abzunieten, auszuputzen, einzuschmieren und wieder anzunieten, per Stück	„	0 75
1291. Einen Kegel auf eine Steinklammer zu nieten und diese dann in Stein einzulassen, dazu die Löcher tiefer zu hauen und mit Gips und Zwickeln festzumachen per Stück	„	0 90

b) An doppel- und einflügeligen Thüren.

1292. Aufsetzband von einer solchen Thüre abzunehmen, zu richten und mit neuen Schrauben und Nieten wieder anzumachen, per Stück	„	0 25
1293. Aufsetzband wie vor zu repariren und halb neu zu machen, per Stück	„	0 30

c) An diversen Thüren.

- 1294.** Langes Thürband von einer Retirad-, Kamin- oder Holzlagthür abzunehmen, zu richten und mit neuen Schrauben und Nieten wieder anzumachen, per Stück fl. 0'25
1295. Ein altes, über die ganze Thür reichendes Band abzubrechen, zu repariren und es wieder mit 10 Spitz- und 3 Nietnägeln anzuschlagen, per Stück „ 0'90

An Riegeln und sonstigen Bestandtheilen.

a) An Hausthoren und Hauseingangsthüren.

- 1296.** Thorschubriegel abzunehmen, zu repariren und mit neuen Schrauben anzuschlagen, per Stück fl. 0'60
1297. An ein Thorband einen Messingring anzulegen sammt Aus- und Einhängen der Thorflügel, per Stück . . . „ 0'70
1298. Die locker gewordenen Friesen und Füllungen eines Thorflügels mit einer Schiene einzulassen, durchzunieten und mit neuen Schrauben zu befestigen, per Stück „ 0'90
1299. Eiserne Klammer zum Festmachen eines gebrochenen steinernen Thürgewändes sammt Löcherstemmen und Eingipsen, per Stück „ 0'75

b) An Doppel- und einflügeligen Thüren.

- 1300.** Schubriegel zu einer derlei Thür abzunehmen, zu repariren und mit neuen Schrauben wieder anzumachen, per Stück „ 0'35
1301. An ein Thürband einen Messingring unterzulegen, per Stück „ 0'10

c) An diversen Thüren.

- 1302.** Schubriegel von einer Gitterthür, oder von einer Kammer- oder Stallthür abzunehmen, zu repariren, mit den nöthigen neuen Bestandtheilen zu ergänzen, und wieder anzuschlagen, per Stück „ 0'50
1303. Das Blech von einer Thür abzunehmen und mit neuen Nägeln nach geschehener Reparatur wieder zu beschlagen, per qm „ 1'00

Beschläge für Fenster, Spalettläden und Jalousien.

Einzelne neue Bestandtheile.

a) An Fenstern.

- 1304.** Starker Winkelhaken oder Winkelband, per Stück „ 0'11
1305. Scheinhaken, stark im Blech, per Stück „ 0'06
1306. Stützenkegel, per Stück „ 0'07
1307. Aufgesetztes Band bis 0'1 m lang, Stift auf Stift, per Stück „ 0'15
1308. Falzspreitze sammt Streichblech, per Stück „ 0'13
1309. Vorreiber mit Buckel sammt Anieten, per Stück „ 0'12

1310.	Einfacher Vorreiber, per Stück	fl.	0·07
1311.	Kurbelreiber mit Messingknopf sammt Annieten, per Stück	"	0·16
1312.	Flaches Fensterhaken, per Stück	"	0·06
1313.	Flaches Fensterklöbel, per Stück	"	0·02
1314.	Halbolive sammt Zügel von Messing, per Stück	"	0·30
1315.	Halbolive sammt Zügel von Eisen, per Stück	"	0·24
1316.	Trieb sammt Triebolive von Messing zu grösseren Fenstern, per Stück	"	1·60
1317.	Ebensolcher Trieb, jedoch von Eisen, per Stück	"	1·40
1318.	Kurzer Schubriegel sammt Streichblech, per Stück	"	0·32
1319.	Langer Schubriegel sammt Streichblech, per Stück	"	0·38
1320.	Schliessblech zum Schubriegel, per Stück	"	0·05
1321.	Reibstange sammt Fanger und Griff, per currtm	"	0·30
1322.	Schlagleiste von Eisen (gewalzt), per currtm	"	0·40
1323.	Fensterzunge mit Nuss, per Stück	"	0·22
1324.	Federschnapper für Schubfenster, per Stück	"	0·45
1325.	Messingener Knopf für Schubfenster, per Stück	"	0·12
1326.	Laufschiene, per currtm	"	0·25
1327.	Messingene Rolle für Schubfenster, per Stück	"	0·70
1328.	Kette mit flachen Gliedern für Schubfenster, per currtm	"	1·00
1329.	Gegengewicht für obige Fenster, per kg	"	0·36
1330.	Ordinäre Aufspreitzstange oder Schnapper, per Stück	"	0·18
1331.	Buckel, per Stück	"	0·02
1332.	Knopf sammt Buckel, per Stück	"	0·06
1333.	Schiene zum Befestigen des Stockes, per Stück	"	0·06
1334.	Haken sammt zwei Kloben, per Stück	"	0·08
1335.	Lappenzapfel zur Sperrfeder beim Retirad- oder Dachfenster, per Stück	"	0·06
1336.	Haken sammt 2 Kloben bei vorbenannten Fenstern, per Stück	"	0·05
1337.	Sperrfeder für obige Fenster, per Stück	"	0·10
1338.	Aufspreitzstange sammt 2 Kloben für Retirad- oder Dachfenster, per Stück	"	0·14
1339.	Kellerfenster ganz neu mit starkem Blech zu über- ziehen, per Stück	"	2·50

b) An Spalett- und Fensterläden.

1340.	Messingene Olive sammt Seitenfallen und Schliess- blech, per Stück	"	0·60
1341.	Messingene Olive allein, per Stück	"	0·30
1342.	Messingene Rosette, per Stück	"	0·10
1343.	Zügel mit einer Nuss, per Stück	"	0·23
1344.	Schliessblech hiezu, per Stück	"	0·05
1345.	Charnierband sammt Anmachen und Schrauben, per Stück	"	0·20
1346.	Kreuzband oder langes Band, per Stück	"	0·40
1347.	Stützenkegel, per Stück	"	0·25
1348.	Schubriegel, per Stück	"	0·45
1349.	Fallhaken mit Charnier, per Stück	"	0·30
1350.	Vorreiber mit Stift, per Stück	"	0·20

Neue vollständige Fenster-Beschläge.

a) Innere Fenster.

1351. Einflügeliges Fenster mit 2 Bändern, 4 Scheinhaken, 1 Aufspreitzstange und ein Kurbelreiber, mit aufgehendem Kreuze, per Stück	fl.	0-65
1352. Einflügeliges Fenster mit 3 Bändern, 4 Scheinhaken, 1 Aufspreitzstange und 2 Kurbelreibern mit aufgehendem Kreuze, per Stück	"	0-75
1353. Zweiflügeliges Fenster mit 4 aufgesetzten Bändern, 8 eingelassenen Scheinhaken, 2 Falzspreitzen, 2 Vorreibern, eventuell 2 Schubriegeln, mit aufgehendem Kreuze, per Stück	"	1-85
mit festem Kreuze, per Stück	"	1-45
1354. Zweiflügeliges Fenster mit 6 aufgesetzten Bändern, 8 eingelassenen Scheinhaken, Trieb mit messinginen Oliven sammt Streich- und Schliessblech und Stellriegel mit Schrauben zu befestigen, mit aufgehendem Kreuze, per Stück	"	2-70
1355. Zweiflügeliges Fenster wie vor, jedoch statt dem Trieb 2 Schubriegel, mit aufgehendem Kreuze, per Stück mit festem Kreuze, per Stück	"	2-10
	"	1-80
1356. Vierflügeliges Fenster, mit 8 aufgesetzten Bändern, 16 eingelassenen Scheinhaken, Trieboliven von Messing sammt Reibstange, 2 Kurbelreibern, 2 Stellriegeln sammt aller Zugehör mit Schrauben zu befestigen, mit aufgehendem Kreuze per Stück	"	3-35
1357. Vierflügeliges Fenster, genau wie die vorhergehende Post, jedoch mit 2 Schubriegeln, mit aufgehendem Kreuze, per Stück	"	2-70
1358. Vierflügeliges Fenster mit 10 aufgesetzten Bändern, 16 eingelassenen Scheinhaken, Trieb mit messinginen Oliven sammt 2 Kurbelreibern, 2 Stellriegeln und aller Zugehör mit Schrauben zu befestigen, mit aufgehendem Kreuze, per Stück	"	3-60
1359. Vierflügeliges Fenster, genau wie die vorhergehende Post, jedoch statt dem Trieb mit 2 Schubriegeln, mit aufgehendem Kreuze, per Stück	"	3-05

b) Aeußere Fenster.

1360. Zweiflügeliges Fenster mit 4 aufgesetzten Bändern, 8 eingelassenen Scheinhaken, 2 Vorreibern, 2 Aufspreitzstangeln sammt Zugehör und den Stock mit 4 Schienen zu befestigen, mit aufgehendem Kreuze, per Stück	"	2-10
mit festem Kreuze, per Stück	"	1-65
1361. Zweiflügeliges Fenster mit 6 aufgesetzten Bändern, 8 eingelassenen Scheinhaken zu beschlagen, sammt Trieb mit Reibstange, mit aufgehendem Kreuze, per Stück	"	2-90
1362. Zweiflügeliges Fenster, ganz wie vor, jedoch mit 2 Schubriegeln, mit aufgehendem Kreuze, per Stück mit festem Kreuze, per Stück	"	2-40
	"	2-00

- 1363.** Vierflügeliges, nach innen aufgehendes, äusseres Fenster, mit 6 Aufsatzbändern, 16 eingelassenen Scheinhaken, 4 Zapfenbändern, 2 Zungenreibern, 2 Schnappern und 1 Triebstange mit mittlerem Schlusshaken beschlagen, der Stock mit 6 Schienen befestigt, mit aufgehendem Kreuze, per Stück . . . fl. 4'00
- 1364.** Vierflügeliges Fenster mit 4 aufgesetzten Bändern, 4 Zapfenbändern, 2 Zungenreibern, 16 eingelassenen Scheinhaken und aller Zugehör wie Post vorher, mit aufgehendem Kreuze, per Stück . . . " 3'70
- 1365.** Vierflügeliges Fenster mit 10 aufgesetzten Bändern, 16 eingelassenen Scheinhaken, 2 Schubriegeln, 4 Zungenreibern, 2 Aufspreitzstangen und 6 Stockschienen, mit aufgehendem Kreuze, per Stück . . . " 3'45
- 1366.** Vierflügeliges Fenster mit 8 Aufsatzbändern, sonst wie vorher, mit aufgehendem Kreuze, per Stück . . . " 3'15
- 1367.** Schubfenster mit 8 Scheinhaken, 2 Federschnappern mit Zugehör, 2 Laufschiene und 4 Zungenreibern mit 2 messingenen Knöpfen, mit aufgehendem Kreuze, per Stück . . . " 2'80
- 1368.** Schubfenster grösserer Gattung mit allen Bestandtheilen, wie vor, Gegengewicht circa 10 kg und Ketten mit flachen Gliedern, mit aufgehendem Kreuze, per Stück . . . " 11'00
- 1369.** Bei eisernen Oliven oder Knöpfen wird per Fensterflügel ein Abzug gemacht von . . . " 0'08
- 1370.** Sechs-, Acht- und mehrflügelige Fenster werden mit ihren Beschlägbestandtheilen nach den Preisen der einzelnen Bestandtheile Post 1304 bis 1339 unter Anwendung eines 20procentigen Abzuges berechnet.

c) Spalett- und Fensterläden.

- 1371.** Spalettläden mit 6 eisernen Charnierbändern, 2 messingenen Oliven, 2 eisernen Schubriegeln sammt Streich- und Schliessblechen, Alles zum Schrauben, per Stück . . . " 2'40
- 1372.** Fensterbalken mit 6 Charnierbändern und 2 Schubriegeln sammt Streich- und Schliessblech, per Stück . . . " 1'50
- 1373.** Wenn Einschlagstücke vorkommen, oder wenn die Läden wegen ihrer Höhe mit mehr als 4 Charnierbändern beschlagen werden, so kommt für jedes mehr anzubringende Charnierband zuzurechnen . . . " 0'20

d) Jalousien.

- 1374.** Grosse zweiflügelige Jalousie für Kühl- und Schlachthäuser mit 4 starken Winkelbändern sammt 4 Kegeln auf 25 cm langem Flacheisen und mit 4 Schrauben befestigt, 1 Verreibung, mit Schliesshaken und Schliessblech, 2 Aufspreitzstangen 75 cm lang sammt Kloben, 8 Scheinhaken und 2 Bankeisen zu beschlagen, per Stück . . . " 4'50
- 1375.** Alle sonstigen Jalousie-Gattungen werden nach den Preisen für äussere Fenster vergütet.

Reparaturen.

1376. Von einem einzelnen Fensterflügel das Beschläge abnehmen, reparieren und wieder anschlagen	fl. 0·10
1377. Von einem Kellerfenster das Schloss abnehmen, zu reparieren und wieder anzuschlagen	„ 0·30
1378. Das Blech an den Kellerfenstern zu reparieren	„ 1·00
1379. An einem einzelnen Jalousieflügel das lockere Beschläge mit Beigabe der Niete, Nägel etc. zu befestigen	„ 0·25

Gitter für Stiegen und Fenster.

1380. Einfaches Stieggeländer an der Wandseite von Rund- oder Flacheisen rein gearbeitet, sammt Befestigungskloben und Anmachen, per currtm (Gewicht circa 4 kg)	„ 1·50
1381. Stiegenanhaltstangen zur Befestigung hölzerner Stiegengriffe sammt Befestigungskloben und Anmachen, per currtm (Gewicht circa 3 kg)	„ 1·00
1382. Stieggitter aus Schmiedeeisen, bestehend aus einfachen, runden oder quadratischen senkrechten, spiegelgefäilten Stäben mit 3 längslaufenden rein gearbeiteten Verbindungseisen, die Stäbe in Entfernungen von 0·3 m = von Stufe zu Stufe stehend und daselbst in Holz eingelassen, an aller Arbeit inclus. Anmachen und Material, nach dem Stiegenlaufe gemessen, per currtm (Gewicht circa 15 kg)	„ 4·50
1383. Stieggitter aus Schmiedeeisen nach der Zeichnung gearbeitet und aufgestellt, per currtm (Gewicht circa 25 kg)	„ 12·50
1384. Stieggitter aus Gusseisen, bestehend aus einfachen canellirten Hauptsäulen mit Rose, aus abgeeckten oder abgedrehten Zwischengeländerstäben mit Knöpfen, dann einer oberen schmiedeeisernen Rahme zur Aufnahme des hölzernen Stiegengriffes, sammt Befestigung, per currtm (Gewicht circa 12 kg)	„ 4·20
1385. Stieggitter aus Gusseisen laut Zeichnung gearbeitet sammt oberer schmiedeeiserner Rahme für den hölzernen Stiegengriff, per currtm:	
a) aus am Lager gehaltenen Geländertheilen (ca. 20 kg schwer)	„ 7·00
b) aus am Lager gehaltenen Geländertheilen (ca 30 kg schwer)	„ 10·50
c) nach specieller Zeichnung angefertigt (ca. 30 kg schwer)	„ 15·00
d) mit Figuren nach specieller Zeichnung angefertigt (ca. 40 kg schwer)	„ 24·00

1386.	Fenstergitter aus Schmiedeeisen, per qm Fensterlichten:	
a)	einfache, aus 0·15 m von Mittel zu Mittel weit stehenden vertikalen, und 0·3 m von einander entfernt stehenden horizontalen, runden oder quadratischen Eisenstäben sammt einer aus Flacheisen hergestellten Rahme, und inclusive Prätzen zur Befestigung	fl. 5·00
b)	verzierte, mit einfachen Bogenlinien	7·50
c)	verzierte, mit geordneten geometrischen Figuren	10·00
1387.	Fenstergitter aus Gusseisen, per qm Fensterlichte	7·50

Eisenfenster.

1388.	Fensterrahmen ohne Flügel von Schmiedeeisen für Verglasung eingerichtet (Fabrikfenster circa 20 kg schwer) per qm Fensterlichten, complet:	
a)	bis zur Grösse von 2 qm	7·20
b)	über die Grösse von 2 qm	8·00
1389.	Angepasste Fensterflügel zu vorigen, ein Zuschlag per Stück von	1·50
1390.	Fensterrahmen ohne Flügel von Gusseisen für Verglasung eingerichtet (circa 25 kg schwer), per qm Fensterlichten, complet:	
a)	bis zur Grösse von 2·5 qm	5·00
b)	über die Grösse von 2·5 qm	5·50
1391.	Angepasste Fensterflügel zu vorigen, ein Zuschlag per Stück von	0·90

Diverse.

1392.	Kellerfensterthürchen von starkem Blech sammt Schloss, in Eisenrahmen mit Prätzen, per qm Fensterlichten:	
a)	einfachere, durchbrochene	2·75
b)	nach Zeichnung durchbrochene	4·00
1393.	Kellerlochgitter von Schmiedeeisen sammt Rahme und Prätzen zur Befestigung, per qm:	
a)	horizontale (stark uud engmaschig)	7·50
b)	vertikale (leichter und weitmaschig)	5·00
1394.	Eisenthüren, d. h. Blechthüren in Eisenrahmen mit Prätzen oder aber mit Stützenkegeln und Bändern in Steinfutter, sammt Schloss, beschlagen, und eingehängt, per qm im Lichten gemessen:	
a)	Kamin- und Erkerthüren u. dgl. kleine Thüren (Gewicht circa 28 kg per qm)	14·00
b)	Boden- und Brandmauerthüren u. dgl. mittlere Thüren (Gewicht circa 42 kg per qm)	21·00
c)	Gewölbthüren u. dgl. grössere Thüren (Gewicht circa 55 kg per qm)	27·50
d)	Einfahrts- und Hausthore u. dgl. Thüren grösster Art (Gewicht circa 75 kg per qm)	37·50

- 1395.** Stiegenhandgriffe von Gusseisen sammt Befestigen, per Stück:
- a) roh, einfach fl. 1.25
 - b) broncirt „ 1.50
- 1396.** Stiegengriffstützen (für Laufstangen) sammt Befestigen, per Stück „ 0.50
- 1397.** Fussstreifeisen von Gusseisen (ohne Bürste) per Stück:
- roh fl. 1.50, broncirt „ 1.75
- 1398.** Fussstreifrost von Schmiedeeisen, per qm Grösse „ 8.00

Wellblecharbeiten.

- 1399.** Trägerwellblech zu Deckenconstructionen als Zwischenträger für feuersichere Deckanlagen, zu Stiegen- und Gangconstructionen, zu feuersicheren Wänden und zur Dacheindeckung (siehe auch Post Nr. 639) verwendbar, wobei bemerkt wird, dass zur Dacheindeckung die von 1 bis 1.5 mm starken Wellbleche in der Längenrichtung bis zum Minimalradius von 3 m nach jeder Curve gebogen (bombirt) werden.

Bezeichnung	Tiefe oder Höhe	Breite	Blechstärke	Zulässige gleichmässig vertheilte Belastung auf 1 qm in kg bei einer freien Auflage (Spannweite) der Blechenden von m					Eigengewicht per qm in kg	Preis per qm gelegte Wellfläche in fl.
				der Wellung						
	in mm			3.4	3.0	2.5	2.0	1.5		
a	50	45	1	130	160	230	370	650	13	5.75
b	60	45	1	170	220	310	490	870	15	6.10
c	70	45	1	220	280	400	650	1110	16	6.30
d	80	50	1	250	320	470	730	1300	17	6.55
e	85	50	1	280	360	510	800	1420	17.7	6.70
f	80	50	1.5	380	480	700	1090	1980	25.5	8.40
g	90	50	1.5	450	580	840	1310	2340	27.7	8.85
h	80	50	2	500	640	900	1440	2560	34	10.10
i	90	50	2	600	770	1120	1740	3100	37	11.30
k	80	50	3	—	—	1370	2140	3800	51	14.65
l	100	50	3	—	—	1970	3078	5470	61	17.75
m	100	50	4	—	—	—	4060	7230	81	23.25

- 1400.** Gewelltes Stahlblech für Verschlussläden zu Fenster und Thüren (auch Stahlrollverschlüsse, Rollbalken und Panzerrollverschlüsse genannt); per qm fertig montirt, sich selbst geräuschlos aufwickelnden derlei Wellblechverschluss, an allem Materiale und aller Arbeit . . . fl. 10.50

Blitzableiter und Funkenfänger.

- 1401.** Bestandtheile eines completeen Blitzableiters
- A) in leichter Ausführung:
 - a) Aufsaugstange aus Schmiedeeisen sammt Befestigungsschienen für Dächer, circa 15 kg schwer, per Stück „ 8.40

- b) vergoldete Saugspitze oder leichte Platinspitze in Metallkolben, per Stück fl. 5.50
- e) Kupferkloben für die Verbindung des Kupferseiles mit der Saugspitze, per Stück " 0.45
- d) Kupferseil schwächerer Gattung, per currtm " 0.55
- e) Isolator in Holz oder Mauerwerk, per Stück " 0.45
- f) Erdleitungsplatte, per Stück " 1.80
- g) Dachverzierungsvase, per Stück " 3.10

B) in gediegener, schwerer, verlässlichster und dauerhaftester Ausführung:

- a) Aufsaugstange aus Schmiedeeisen sammt Befestigungsconstruction für Dächer, circa 30 kg schwer, per Stück " 15.50
- b) massive Platinsaugspitze in massivem Kupfer-Conductor, per Stück " 16.00
- c) Kupfermantel, d. i. ein konisches Kupferrohr, 2 bis 3 m lang, welches die eiserne Aufsaugstange umschliesst und oben mit Gewindezapfen für den Kupfer-Conductor der Platinsaugspitze, unten mit Kupferkloben für Mutter und Contramutter des Kupferseiles versehen ist, per Stück " 7.50
- d) Kupferseil aus starken Drähten und gut gedreht, mit Mutter und Contramutter an einem Ende zur metallischen Verbindung mit dem Kupfermantel, per currtm " 0.85
- e) Isolator in Holz oder Mauerwerk in sehr guter und dauerhafter Ausführung, per Stück " 0.95
- f) Erdleitungsplatte, starke und grosse Gattung aus Kupfer, per Stück " 3.00
- g) Dachverzierungsvase in verschiedener Grösse und Form, per Stück aufwärts von " 6.00

1402. Patentirte Funkenfänger mit Regulirung, per Stück:

- a) für Locomobile, so wie auch für gemauerte oder Blechrauchfänge,
Rauchfangdurchmesser in mm 158 184 210

	Preis in fl.			25.00	30.00	35.00
mm	237	263	316	395	474	553
fl.	40.00	45.00	55.00	75.00	95.00	115.00
mm	790	870	948	1027	1106	165.00
fl.	195.00	225.00	255.00	290.00	330.00	

- b) für Dampfschiffe (versehen mit 3 Bundschrauben) und Locomotive,
Rauchfangdurchmesser in mm 253 395 525

	Preis in fl.			60.00	110.00	130.00
mm	658	790	922	1054	1186	
fl.	160.00	210.00	250.00	300.00	340.00	

- c) Zugkette, per currtm fl. 0.25

XVII. Glasarbeiten.

(Siehe auch Post Nr. 645.)

Materialien.

Oelkitt (Glaserkitt), per kg	fl.	0·60
Miniumkitt, per kg	„	0·75
Blei, schmal oder breit, per currtm	„	0·40
Doppelhafte, per Stück	„	0·02

1403. Verglasung per einzelne Tafel.

Additte em von Falz zu Falz ge- rechnet	Preis in österr. Währung Gulden für 1 Stück neue Tafel			
	reine weisse Solin in Kitt oder Holz einschneiden	reine weisse Halb- solin in Kitt oder Holz einschneiden	ordinäre in Kitt oder Holz einschneiden	ordinäre in neues Blei zu fassen
	fl.	fl.	fl.	fl.
25	0·06	0·05	0·03	0·07
30	0·08	0·06	0·04	0·08
35	0·09	0·07	0·05	0·09
40	0·11	0·08	0·06	0·11
45	0·15	0·09	0·08	0·15
50	0·19	0·13	0·09	0·18
55	0·23	0·16	0·11	0·21
60	0·27	0·19	0·15	0·24
65	0·31	0·22	0·16	—
70	0·35	0·25	0·18	—
75	0·39	0·28	0·20	—
80	0·44	0·31	0·22	—
85	0·48	0·33	0·23	—
90	0·53	0·36	0·25	—
95	0·60	0·39	0·27	—
100	0·71	0·46	0·30	—
105	0·83	0·52	0·34	—
110	0·90	0·57	0·38	—
115	1·02	0·65	0·43	—
120	1·11	0·71	0·48	—
125	1·24	0·83	0·56	—
130	1·58	1·02	0·64	—
135	1·80	1·11	0·71	—
140	2·40	1·44	0·76	—
145	2·85	1·70	0·90	—
150	3·40	2·00	1·05	—

1404. Verglasung, ohne Unterschied der Tafelgrösse, per qm:

- a) mit reinem weissen belgischen Gussglase von 7 mm Dicke in gutem Miniumkitt fl. 9·00
- b) mit geschnürtem Gussglase von 5·5 mm Dicke „ 7·50
- c) mit reinen weissen Solintafeln in Kitt oder Holz,
 - 2 mm dick „ 2·25
 - 3 mm dick „ 3·50
 - 4 mm dick „ 4·40
- d) mit reinen weissen Halbsolintafeln in Kitt oder Holz 1·60

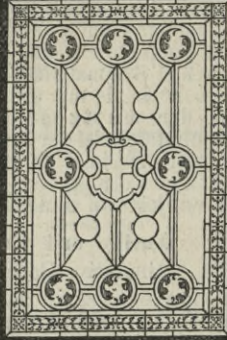
- 1405.** Verglasung mit ordinären, wellen- und knopffreien Tafeln in Kitt oder Holz,
- | | | |
|---|-----|------|
| a) bis zur Tafelgrösse von 130 addirten cm | fl. | 0·90 |
| b) bis zur Tafelgrösse von 150 addirten cm | „ | 1·10 |
| c) bei einer Tafelgrösse über 150 addirten cm | „ | 1·40 |
- 1406.** Verglasungen mit geschuppten Tafeln oder ordinären Doppeltafeln sind im Preise noch einmal, mit dreifachen dreimal und mit vierfachen Tafeln viermal so hoch als mit ordinären Tafeln zu rechnen.
Bei den mattgeschliffenen Solintafeln oder Halbsolintafeln ist der Preis der Solintafeln oder Halbsolintafeln zweimal zu nehmen.
- 1407.** Kittfalz vom alten Kitt befreien, reinigen, neu verkitten und Stifte beigegeben, per currtm „ 0·08

Antike und Kunst-Glasarbeiten

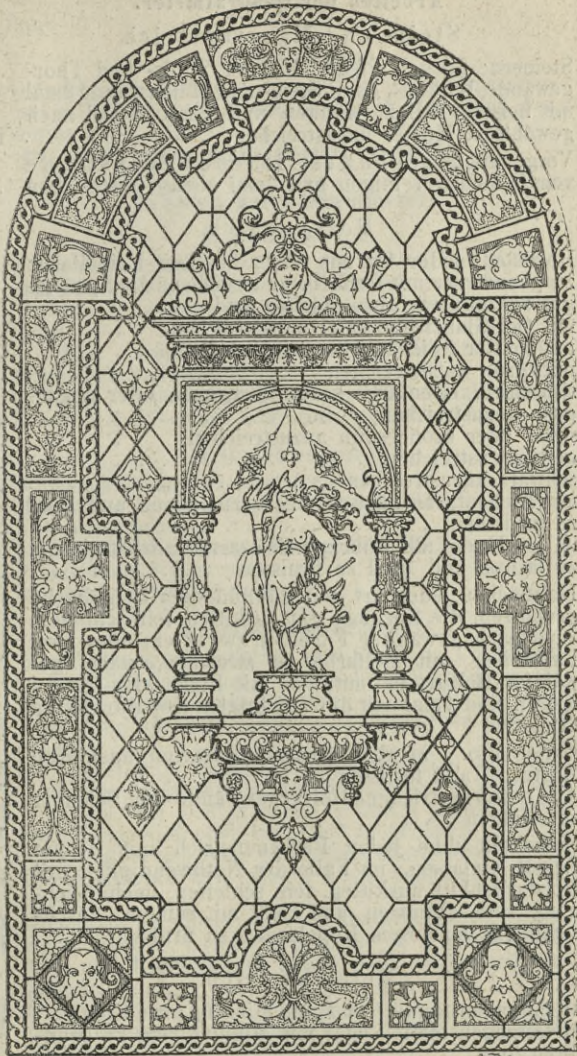
(inclusive Cartons und Skizzen).

- 1408.** Glasmalerei und Bleiverglasung.
- a) Für Wohn- und Monumentalgebäude:
1. Verbleiungen aus durchsichtigem Solin- oder Tonglas, oder aus Cathedralglas ohne Bordurestreifen, einfache Muster, per qm von fl. 8·00 bis „ 12·00
 2. Verbleiungen mit Streifen je nach Reichhaltigkeit der Zeichnung, per qm von fl. 13·00 bis „ 30·00
 3. Butzenscheiben je nach Durchmesser derselben, per qm von fl. 15·00 bis „ 25·00
 4. Cathedralglas od. Butzenscheiben, mit gemalter Bordure, je nach Reichhaltigkeit, von fl. 18·00 bis „ 30·00
 5. Gemalte und eingebrannte Bilder als Einsätze u. zw. Wappen, Figuren, Spruchtafeln, Embleme etc., per Stück von fl. 3·00 bis „ 75·00
- b) Für Kirchen:
6. Verbleiungen mit gem. Bordure, von fl. 15·00 bis „ 20·00
 7. Teppichmuster von fl. 25·00 bis „ 45·00
 8. Figurale Bilder in Teppich (Einzelfiguren),
von fl. 60·00 bis „ 100·00
 9. Reiche Darstellungen in Architectur, von fl. 80·00 bis „ 250·00
- 1409.** Glasätzereien. Courante Massen für Fenster und Thüren inclusive einfach starkem Solinglas:
1. Aetzung mit blanken Contouren auf mattem Grunde, einfache Zeichnungen, per qm „ 6·00
 2. Aetzung von Tapetenmustern, matt auf matt, ohne Raudlinien, per qm „ 7·50
 3. Aetzung von einfachen ornamentalen Tafeln in einem Tone, matt auf matt, abgepasste Zeichnungen, per qm „ 10·00
 4. Aetzung nach reicheren Zeichnungen in 2 Tönen, per qm „ 12·50
 5. Reiche Aetzung, figural und ornamental, per qm „ 15·00
 6. Aetzung von Spiegel-Entréetafeln in reicher Zeichnung und in mehreren Tönen, per qm von fl. 20·00 bis „ 30·00
- NB. Für Doppelsolinglas erhöhen sich die Preise um fl. 1·00 per qm, für Ueberfanggläser um circa fl. 3·00 bis fl. 6·00 per qm.

Glasmalerei und Bleiverglasung.



Glasätzerei.



L. Dreyer.

XVIII. Anstreicherarbeiten.

Arbeiten per Quadratmeter.

Stein- und Maueranstrich.

- 1410.** Steinerne Sockel, Pfeiler, Fenster, Thür- und Thor-
gewände, Balkons, dann Stein- und Mauerwände 2mal
mit heissem Oel zu tränken und 2mal in Oel nach
gewähltem Muster anzustreichen fl. 0·68
Vorgenannte, schon gestrichene Gegenstände
vom Schmutze reinigen und 2mal ebenso anstreichen „ 0·32

Holzanstich.

- 1411.** Holzfläche jeder Art mit reiner flüssiger Leinölfarbe
zu grundiren, mit Oelfarbe zu streichen, die Sprünge
gut auszukitteln, abzuschleifen und
a) mit Oel-Glanzfarbe 2mal anzustreichen „ 0·90
b) mit matter Spickölfarbe anzustreichen „ 0·75
c) mitisgrün anzustreichen „ 0·60
d) silberfarb, eisenfarb, braun, berggrün oder ungar-
grün anzustreichen „ 0·40
e) stahl- oder broncegrün anzustreichen „ 0·35
f) gelb anzustreichen „ 0·30
g) schwarz anzustreichen „ 0·25
h) mit Eichenfarbe anzustreichen, zu lasiren und 1mal
zu firnissen „ 0·64
i) in der Farbe aller übrigen Holzarten anzustreichen,
zu lasiren und 1mal zu firnissen „ 1·00
- 1412.** Holzflächen jeder Art, mit dünnflüssiger Leinölfarbe
grundiren, die Sprünge gut auskitten, fein schleifen,
2mal nach gewählter Farbe, u. zw. in ein oder zwei
Farbtönen mit Oelfarbe zu streichen, nach ge-
wählter Holzart in Imitation mit Essig oder Oel zu
lasiren und 2mal mit durchsichtigem Kopalfirniss zu
firnissen „ 0·80
- 1413.** dto. dto. in allen übrigen Holzarten ausführen „ 1·15
- 1414.** Anstrich 1mal firnissen „ 0·15
- 1415.** Alte schon gestrichene Holzgegenstände vom Schmutz
zu reinigen „ 0·11
- 1416.** Naturholz ohne jeden Farbenanstrich mit reinem
Leinöl einlassen, im Falle der Nothwendigkeit mit
Holzfarbenkitt auskitten, fein schleifen, nach Zeich-
nung roth abliniren und 2mal mit reinem, durch-
sichtigem, farblosem Kopalfirniss zu firnissen . . . „ 0·62

Metallanstrich.

- 1417.** Metallgegenstände, 1mal mit Minium grundiren . . „ 0·20
- 1418.** Metallgegenstände, 2mal mit Minium rein zu grund-
diren und
a) 2mal mit Grafitschwarz-Oelfarbe anzustreichen . . . „ 0·52
b) roth oder schiefergrau anzustreichen „ 0·42

c) grün, grau, braun und gelb anzustreichen	fl.	0·56
d) in Silber, Kupfer oder Goldbronze broncirt	„	1·50
1419. Wie Post 1412 anzustreichen	„	0·80
1420. Sandeln	„	0·15

Glasanstrich.

1421. Glaslichtern mit durchsichtigem Firniss zu streichen und Silberfarb zu patroniren ohne Unterschied des Dessins	„	0·38
dto. anstreichen und silberfarb zu tupfen	„	0·45

Arbeiten per Currentmeter.

Holz anstrich.

1422. Schranken jeder Art sammt den Säulen und Mittelriegel in Oel silberfarb oder eichenfarb anzustreichen	„	0·35
dto. ebenso anzustreichen, jedoch roth abzufasen	„	0·40
dto. ohne Mittelriegel in Oel silberfarb oder eichenfarb anzustreichen	„	0·27
dto. ebenso anzustreichen und roth abzufasen	„	0·32
1423. Hängrinne silberfarb oder roth anzustreichen	„	0·30

Metallanstrich.

1424. Stiegengriff schwarz anzustreichen	„	0·04
1425. Hängrinne von Aussen und Innen silberfarb oder roth anzustreichen	„	0·20
1426. Stehrohr, 0·12 m weit, ebenso anzustreichen	„	0·09
desgleichen, 0·1 m weit	„	0·08
desgleichen, 0·08 m weit	„	0·07

Arbeiten per Stück.

1427. Barrierestock jeder Stärke und Form bis 1·5 m hoch in Oel silberfarb oder eichenfarb anzustreichen	„	0·34
desgleichen und roth abzufasen	„	0·40
1428. Rauchfangputzthürl schwarz anzustreichen oder zu sandeln	„	0·25
1429. Brunnenständer sammt Brunnenrand bei der Wasserleitung zu grundiren und 2mal in Oel zu streichen	„	2·00
1430. Kopftafel auf beiden Seiten schwarz anzustreichen	„	0·15
1431. Sessel, eichener oder buchener zu firnissen	„	0·25
dto. silberfarb oder eichenfarb anzustreichen	„	0·35
1432. Ein Spuckkästchen silber- oder eichenfarb anzustreichen	„	0·12
1433. Kleiderstock silber- oder eichenfarb anzustreichen	„	0·40
1434. Freistehender Kleiderrechen für 4 Personen mit Hut- und Kleidernägel silber- oder eichenfarb anzustreichen	„	0·55
1435. Feuereimer engelroth anzustreichen	„	0·27
1436. Ein Hausnummer sammt dem Nr.-Zeichen anzustreichen	„	0·24
1437. Für das Schreiben eines Buchstabens oder Ziffer per cm Höhe	„	0·01

1438. Wasserglas- und Wasserglasfarben-Anstriche.

Der Wasserglasfarben-Anstrich kann auf Holzwerk als flammensicherer Schutz, und auf Mauer- und Steinflächen als conservirendes Element der Façadierung angewendet werden, und ist dauerhaft. Derselbe lässt sich mit kaltem und lauwarmen Wasser reinigen, gewährt ein freundliches, bei Zinkoxydfarben sehr feines Ansehen und sollte besonders als Schutzmittel gegen Feuersgefahr auf Böden, bei Verschalungen, Lattenwerk, schweizerartigen Dachvorsprüngen etc., zur Anwendung gebracht werden.

Der Widerstand der mit Wasserglas-Anstrich versehenen Hölzer, Bretter, Latten etc. gegen Feuersgefahr ist so gross, dass, wenn man probeweise ein Holzstück in eine Chlorlösung taucht, nach dem Trocknen mit Wasserglasfarbe bestreicht, mit feinem Sand bestreut und nach der Erhärtung anzuzünden versucht, dasselbe nicht gelingt. Das Holz verkohlt nur ohne Flamme, wenn es in's Feuer geworfen wird.

Mengenberechnung.

1. Für den flammensichern Wasserglas-Anstrich gegen Feuersgefahr. Zu 10 qm Fläche sind circa erforderlich: 2 kg Chlorcalcium-Lösung, 1.5—2 kg präp. Barytpulver mit oder ohne Farbeton und 2—3 kg Anstrichwasserglas. (Die vorangehende Tränkung des Holzes mit der Chlorcalcium-Lösung ist sehr wichtig, da das Wasserglas mit derselben eine chemische Verbindung derart eingeht, dass bei herantretendem Feuer eine verglaste Kruste entsteht, die naturgemäss den denkbar grössten Widerstand gegen dasselbe leistet). Preis per qm Anstrich . . . fl. 0.80

2. Für Façaden-Mauerwerk-Anstrich mit Wasserglasfarbe sind pro 10 qm erforderlich: circa 4—5 kg Anstrichwasserglas und 2—2.5 kg präp. Zinkoxyd oder Baryt-farbenpulver nach der Farbetonkarte. Preis per qm Anstrich „ 1.50

	Preise.	per 100 kg	unter 100 kg
		per 1 kg	per 1 kg
Chlorcalcium-Lösung	fl.	12.50	fl. 0.15
Anstrich-Wasserglas, 24—25 grädig	„	15.00	„ 0.20
Natron-Wasserglas, 35—36 grädig	„	12.50	„ 0.15

Natron-Wasserglasfarben.

Präparirt in Baryt: weiss	„	12.50	„ 0.15
lichtgrau	„	15.00	„ 0.20
dunkelgrau	„	20.00	„ 0.25
blau, grün	„	25.00	„ 0.30
Präparirt in Zinkoxyd: weiss	„	37.50	„ 0.40
lichtgrau	„	40.00	„ 0.45
dunkelgrau	„	45.00	„ 0.50
blau, grün	„	47.50	„ 0.55

Kieselfarben (Kali-Wasserglasfarben).

Von diesen Wasserglasfarben, die ebenfalls in allen Farbentönen erzeugt werden und einen sehr wetterbeständigen Anstrich liefern, kosten 100 kg:

a) Kieselösung für poröse Steine und Mauern	„	22.00
b) dto. „ Anstrich und Malerei	„	28.00
c) dto. „ Wasserglaskitt	„	35.00
und es stellt sich 1 qm zweimaliger Anstrich mit Kali-Wasserglasfarbe auf	fl.	0.20 bis „ 0.30

XIX. Malerarbeiten.

Arbeiten per Quadratmeter.

1439. Zimmerwände bis zu einer Zimmerhöhe von 5 m grundiren und mit guter Leimfarbe rein färbeln, mit Inbegriff der Herstellung von Fatschen und eines Sockels, dann einer einfachen Rosette am Plafond und abliniren desselben	fl. 0·09
1440. Wände bis zu einer Höhe von 5 m im Zimmer, Küchen, Gänge und Stiegen grundiren, mit guter Leimfarbe färbeln und marmoriren, mit Inbegriff der Herstellung von Fatschen und eines Sockels, den Plafond abliniren und mit einer entsprechenden Rosette versehen	" 0·10
1441. Wände wie vor malen, jedoch überdiess spritzen	" 0·11
1442. Wände wie vor malen und in Felder abliniren	" 0·12
1443. Zimmerwände bis zur Höhe von 5 m grundiren, mit guter Leimfarbe färbeln nach dem gewählten Muster, mit jeder beliebigen guten Malerleimfarbe einmal zu patroniren, sammt der Herstellung von Fatschen und eines Sockels, dann einer dieser Malerei entsprechenden Rosette am Plafond, entweder in Farben oder weiss, sammt Abliniren des Fensterparapetes und des Plafonds	" 0·13
1444. Wie vor, jedoch mit 2 Patronen, und den Plafond noch mit Eckstücken	" 0·18
1445. Wie vor, jedoch mit 3 Patronen, den Plafond in Felder eingetheilt, eine grosse Rosette, Eckstücke und Verzierungen	" 0·22
1446. Zimmerwände bis zur Höhe von 5 m mit den feinsten Farben, entweder glatt oder mit einer Patrone malen, mit Inbegriff eines dieser Malerei entsprechenden Plafonds, sonst mit den Bedingungen der Post 1443	" 0·28
1447. Wie vor, jedoch mit 2 Patronen und den Plafond noch mit Eckstücken	" 0·34
1448. Wie Post 1446, jedoch mit 3 Patronen, den Plafond in Felder eingetheilt, eine grosse Rosette, Eckstücke und Verzierungen	" 0·40
1449. Bei Anwendung von mehr als 3 Patronen wird für jede weitere Patrone zugeschlagen, bei Malereien nach Post 1443	" 0·05
bei Malereien nach Post 1445	" 0·06
1450. Bei Malereien mit Wachsfarben (gebürstete) werden die obigen Preise $2\frac{1}{2}$ mal gerechnet. Malerarbeiten in Räumlichkeiten über 5 m werden, weil hiezu hohe Leitern oder Gerüste notwendig sind, wodurch die Handarbeit erschwert wird, um 10 Procent höher gerechnet.	

Arbeiten per Currentmeter.

1451. Einfache Linie in beliebiger Farbe ziehen	" 0·02
1452. Doppellinie in beliebiger Farbe ziehen	" 0·03
1453. Sockelherstellung bis 30 cm hoch, mit gewählter Farbe mit Allem und Jedem	" 0·05

XX. Tapeziererarbeiten.

✓ 1454.	Spalierthüren mit weisser Leinwand überziehen, inclusive Seitenstreifen, an aller Arbeit und Materiale, per qm Thürlichte	fl.	1 65
✓ 1455.	Blechschielleiste zu Spalierthüren beistellen und befestigen, per curtm	„	0 25
1456.	Aufziehen von Tapeten, ohne Beigabe der Tapeten und ohne Unterlage, per qm	„	0 03,5
1457.	Aufziehen von Tapeten, ohne Beigabe der Tapeten, aber mit Unterlage und Beigabe des Papiers zu der letzteren, per qm	„	0 06
1458.	Aufziehen von Borduren, Fatschen, Leisten etc., per curtm	„	0 03
1459.	Lieferung von Papiertapeten, per qm:		
	a) gewöhnliche	„	0 21
	b) mittlere	„	0 40
	c) feine	„	0 75
1460.	Drapperien mit Holzcarniss und schwerem Jutevorhang sammt Quasten über Fenster und Thüren bei 1 5 m Breite und circa 4 5 m Höhe, per Stück	„	24 00
1461.	Dasselbe mit französischem, leichteren Stoff, per Stück	„	15 00
1462.	Glockenzug mit Perlschnur, sammt Glocke und Uebersetzung, per Stück	„	4 40
1463.	Tapeten aus Papier, per Rolle . fl.	0 12 bis „	5 00
1464.	Tapeten aus Baumwollstoff, per qm	fl.	0 90 bis „ 12 00
1465.	Tapeten aus Seidestoff, per qm fl.	4 50 bis „	20 00
1466.	Tapeten aus Leder, per qm . . fl.	8 00 bis „	36 00
1467.	Vollständige Tapezierung eines mittelgrossen Zimmers von 20—25 qm Bodenfläche:		
	a) mit Papiertapeten von	fl.	12 00 bis „ 80 00
	b) mit Baumwollstofftapeten	fl.	30 00 bis „ 250 00
	c) mit Seidetapeten	fl.	150 00 bis „ 1000 00
	d) mit Ledertapeten	fl.	300 00 bis „ 3000 00

XXI. Vorhänge, Jalousien und Rouleaux.

Vorhänge.

- 1468.** Carnissen von Holz zu Zimmervorhängen:
- a) farbige, per Stück fl. 2'50
 - b) vergoldet, per Stück „ 4'00
- 1469.** Maschgewebte Spitzenvorhänge von Baumwolle (Bobbinette), per Stück:
- a) gewöhnliche „ 0'50
 - b) mittelfeine „ 1'25
 - c) feinste „ 1'75
- 1470.** Schnüre und Quasten dazu, per Stück fl. 0'80 bis „ 2'00

Jalousien.

- 1471.** Holz-Zug-Jalousien. Dieselben bestehen aus 0'065 m breiten, aus Resonanzholz geschnittenen, in beliebigen Farben (allgemein grün) gestrichenen und überlackirten Brettchen, welche in breiten Leinenbändern 0'05 m von einander entfernt auf schmalen Bändchen ruhen, und durch eine Schnur, an deren einem Ende sich ein Kettchen befindet, mehr oder weniger geschlossen werden können. Die doppelten Schnüre der Jalousie dienen zum Aufziehen, und laufen dieselben in Porzellanrädern.
- A. Patent-Walzen-Maschine, um die Jalousien in jeder beliebigen Höhe stehen zu lassen, ohne die Schnur anbinden zu müssen, per Stück:
- a) schwarz lackirt „ 2'25
 - b) fein broncirt „ 2'50
- Hiebei ist zu bemerken, dass die Schnur, um die Jalousie herabzulassen, etwas nach links gezogen wird.
- B. Holz-Zug-Jalousien, per m Länge:

	Fensterbreite in cm				
	95	103	111	119	127
a) lichtgrün	fl. 1'85	fl. 2'05	fl. 2'25	fl. 2'45	fl. 2'65
b) dto. und lackirt	2'35	2'55	2'75	2'95	3'15
c) dto. und lackirt von besserem Materiale	2'85	3'05	3'25	3'45	3'65
d) mit feinstem Patentgrün-Anstrich	3'35	3'55	3'75	3'95	4'15
e) ebenso und lackirt (feinste Ausführung)	3'85	4'05	4'25	4'45	4'65
f) zweifärbig	2'85	3'05	3'25	3'45	3'65
g) dto. und lackirt, von besserem Materiale	3'35	3'55	3'75	3'95	4'15
h) mit zweifärbigen, darunter feinstem patentgrünem Anstrich	3'85	4'05	4'25	4'45	4'65
i) ebenso und lackirt (feinste Ausführung)	4'35	4'55	4'75	4'95	5'15

- k) Jalousien, welche des beschränkten Fensterkreuzspielraumes wegen aus 0·05 m breiten Brettchen erzeugt werden müssen, kosten per m mehr um . . . fl. 0·50
- l) Jalousien mit Bögen kommen per Stück theurer zu stehen um . . . fl. 0·60 bis „ 2·00
- C. Ausspannstangen zu Jalousien:
- a) von schwarz lackirtem Eisen, per Fenster . . . „ 0·60
- b) von Eisen, fein broncirt, per Fenster . . . „ 0·80
- e) von Messing, per Fenster . . . „ 1·20
- D. Das zur Befestigung der Jalousie nöthige Zugehör wird bei Fenstern mit Steingewänden mit fl. 0·14, bei Fenstern mit Holzstöcken mit fl. 0·05 per Fenster berechnet.

Rouleaux.

1472. Holz-Rouleaux aus gerippten Holzstäbchen mit Zwirn oder Bändern glatt oder überlegt gewebt, in allen beliebigen Farben und Mustern, auch in Sepia oder bunter Malerei, per m Länge:

(Glatte Rouleaux sind jene, wo die Stäbchen neben einander gewebt werden, daher sie etwas durchsichtig sind. Ueberlegte Rouleaux sind dagegen solche, wo die Stäbchen übereinander gewebt werden, daher undurchsichtig sind.)

	Glatt					Ueberlegt				
	Fensterbreite in cm									
	95	103	111	119	127	95	103	111	119	127
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
a) Naturholz . .	0·58	0·71	0·84	0·98	1·10	0·71	0·87	1·01	1·16	1·30
b) halbfärbig in Leimfarben . .	0·71	0·87	0·98	1·10	1·26	0·87	1·03	1·19	1·35	1·50
c) Ganzfärbig in Leimfarben . .	0·87	1·00	1·13	1·26	1·42	1·03	1·19	1·35	1·50	1·66
d) mit Borduren od. Guirlanden in Leimfarben	0·87	1·00	1·13	1·26	1·42	1·03	1·19	1·35	1·50	1·66
e) mit Malerei in Leimfarben . .	1·03	1·16	1·30	1·42	1·58	1·19	1·35	1·60	1·66	1·82
f) Ganzfärbig in Oelfarben . . .	1·19	1·32	1·45	1·58	1·74	1·35	1·50	1·66	1·82	1·97
g) mit Malerei in Oelfarben . . .	1·35	1·48	1·60	1·74	1·90	1·50	1·66	1·82	1·97	2·13

Zur Berechnung des Preises wird stets das Lichtmass des Fensters und Bruchtheile, welche sich in der Breite des Fensters ergeben, für voll angenommen. Bei Fenstern unter 160 cm Höhe werden die Rouleaux stets für 160 cm Länge berechnet. Das zur Befestigung der Rouleaux nöthige Zugehör wird bei Steingewänden mit fl. 0.05, bei Holzstöcken mit fl. 0.02 per Fenster berechnet.

Vorstehende Preise für Jalousien und Rouleaux verstehen sich für complete Lieferung sammt Montirung und Beigabe von Schnüren, Ringen etc.

1473. Fensterplachen von weissem oder gestreiftem Gradel mit gezwirnten Bändern in Ringen laufend, sammt Ausspreitzstangen, allem Befestigungsmateriale und Aufmachen, per Stück:

a)	bis zu einer Fenstergrösse von 1 qm	. . . . .	fl.	3.00
b)	dto. dto. von 2 qm	. . . . .	„	3.40
c)	dto. dto. von 3 qm	. . . . .	„	3.90
d)	dto. dto. von 4 qm	. . . . .	„	4.50
e)	dto. dto. von 5 qm	. . . . .	„	5.20

XXII. Vergolderarbeiten.

Man unterscheidet echte Vergoldung mittelst aus feinstem Golde geschlagenen Goldblättchen auf Poliment aufgebracht und polirt oder matt gelassen; — dann halbechte Vergoldung, wobei geschlagene Silberplättchen auf Poliment aufgetragen und mit sogenanntem Goldfirniß überzogen werden; — ferner Metallvergoldung, welche mit aus unechten Legirungen geschlagenen, auf Poliment und Firnißuntergrund aufgetragenen, polirten und mit Firniß überzogenen Metallblättchen hergestellt wird.

Die Versilberung von Bauornamenten wird mittelst Platina hergestellt, welches dauerhafter als echtes Silber ist.

1474. Echte Vergoldung glatter Flächen auf Holz, Stein, Stuck etc., per qm	fl. 11·50
1475. Halbechte Vergoldung glatter Flächen auf Holz, Stein, Stuck etc., per qm	„ 7·80
1476. Metallvergoldung glatter Flächen auf Holz, Stein etc., per qm	„ 5·26
1477. Versilberung mit Plattina auf glatten Flächen von Holz, Stein, Stuck etc., per qm . . .	„ 15·00
1478. Verzierte Flächen berechne man nach der wirklich mit Blättchen belegten Fläche und schlage für schwierigere Arbeit noch 10 bis 15 Procent zu.	
1479. Linien auf glatter Fläche echt zu vergolden, per cm Breite und 1 m Länge	„ 0·15
1480. Gesimsungen zu vergolden oder zu versilbern berechne man mit der addirten Höhe und Ausladung als Fläche per qm nach Post 1474 bis 1477; z. B. ein Gesimse von 0·2 m Höhe und 0·25 m Ausladung gibt addirt 0·45 m, angenommen 0·45 qm halbecht vergoldet à fl. 7·80, kostet daher ein currtm	„ 3·51
1481. Hölzerne gekehlte u. halbecht vergoldete Leisten (auch Bilderrahmen) kosten per cm Breite und 1 m Länge	„ 0·32
1482. Hölzerner, glatter halbecht vergoldeter Rundstab, per cm Breite und 1 m Länge	„ 0·16

XXIII. Heiz-Anlagen (Oefen).

A) Directe Zimmerheizung.

1483. Complete Eisen-Bestandtheile für Kochherde, per Garnitur:

a) für gewöhnliche, gemauerte Herde, bestehend aus 1 Bratröhre, Herdreifplatten und nöthigen Thürln,
Plattengrösse in cm $\frac{47}{71}$ $\frac{47}{79}$ $\frac{55}{71}$ $\frac{55}{79}$ $\frac{63}{79}$

fl. $\frac{7\cdot50}{8\cdot00}$ $\frac{9\cdot25}{9\cdot50}$ $\frac{11\cdot00}{11\cdot00}$

b) für Kachelherde mit 1 Fallthürlbratröhre, Herdbrett, Unterlagblech und nöthigen Thürln,

Plattengrösse in cm $\frac{47}{71}$ $\frac{55}{71}$ $\frac{55}{79}$ $\frac{63}{79}$

fl. $\frac{13\cdot50}{15\cdot75}$ $\frac{16\cdot50}{19\cdot50}$

c) für Kachelherde mit zwei Fallthürlbratröhren, Herdbrett, Unterlagblech und nöthigen Thürln,

Plattengrösse in cm $\frac{47}{71}$ $\frac{55}{71}$ $\frac{55}{80}$ $\frac{63}{80}$

fl. $\frac{16\cdot50}{19\cdot00}$ $\frac{20\cdot00}{23\cdot50}$

d) für feine Kachelherde, unterschlächtig, mit 1 Fallthürlbratröhre, Herdbrett, Unterlagblech, verzinntem, ovalem Kupferkessel, sammt nöthigen Thürln,

Plattengrösse in cm $\frac{47}{71}$ $\frac{55}{71}$ $\frac{55}{80}$ $\frac{63}{80}$

fl. $\frac{20\cdot00}{24\cdot00}$ $\frac{26\cdot00}{28\cdot00}$

e) für feine Aufsatzherde, mit Kachelverkleidung, bestehend aus 2 Fallthürlbratröhren, Herdbrett, Unterlagblech, Tellerwärmer, Kupferwanne und nöthigen Thürln,

Plattengrösse in cm $\frac{55}{71}$ $\frac{55}{80}$ $\frac{63}{80}$ $\frac{63}{95}$ $\frac{71}{95}$ $\frac{71}{125}$

fl. $\frac{34\cdot00}{38\cdot00}$ $\frac{44\cdot00}{52\cdot00}$ $\frac{58\cdot00}{66\cdot00}$

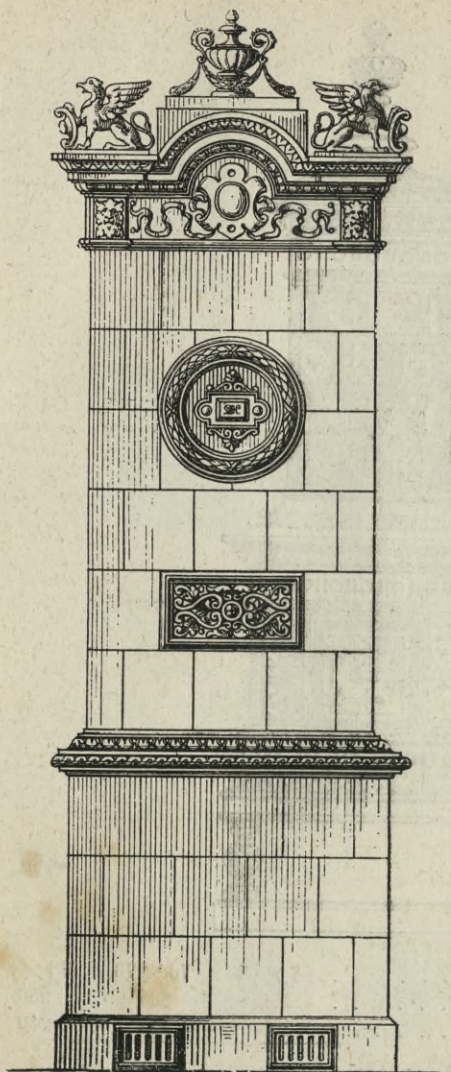
1484. Gemauerte Sparherde. Das Mauerwerk berechnet sich nach den Post-Nrn. 197, 202 und 204 für die Grösse des zu stellenden Herdes, die Eisenheile gehen nach vorhergehender Post Nr. 1483, während eventuelle Kachelverkleidungen nach Post Nr. 778 veranschlagt werden.

1485. Gewöhnliche gusseiserne Zimmeröfen und Kochherde.

Tabelle über Dimensionen und Preise auf folgender Seite, u. zw.:

Benennung	Höhe	Durch- messer	in m		Preis per Stück in fl.
			Breite	Tiefe	
a) Quintofen mit Aschlade	0·58	0·21	·	·	4·50
dto. dto.	0·6	0·24	·	·	5·50
dto. dto.	0·6	0·26	·	·	6·00
b) Coaksofen mit Füßen u. Einsatzringen	0·5	0·21	·	·	2·50
dto. dto.	0·53	0·24	·	·	3·50
dto. dto.	0·58	0·26	·	·	4·50
dto. dto.	0·6	0·29	·	·	5·00
c) Säulen-Ofen	0·87	0·24	·	·	8·50
dto.	1·03	0·26	·	·	9·50
dto.	1·11	0·27	·	·	11·50
dto.	1·19	0·3	·	·	14·50
dto. mit Rechaud	1·5	0·32	·	·	20·00
dto. dto.	1·8	0·42	·	·	32·00
d) Frühstück-Ofen	1·0	·	0·29	0·29	13·50
dto.	1·26	·	0·4	0·26	17·50
dto.	1·21	·	0·45	0·32	17·50
dto.	1·0	·	0·33	0·24	13·50
e) Kochofen	0·68	·	0·5	0·26	12·00
f) Steinkohlen - Ofen (auch für Holz zu heizen)	0·7	0·21	0·26	0·26	6·50
dto. dto.	0·76	0·21	0·26	0·26	7·50
dto. dto.	0·92	0·25	0·32	0·32	10·00
dto. dto.	1·04	0·28	0·37	0·37	12·00
g) Kanon-Ofen	1·21	0·21	0·32	0·32	17·00
dto.	1·36	0·24	0·37	0·37	19·00
h) Cannelirter Steinkohlen- Ofen	0·92	0·21	0·29	0·29	8·50
dto. dto.	1·0	0·24	0·3	0·3	11·50
dto. dto.	1·13	0·25	0·32	0·32	13·50
dto. dto.	1·21	0·26	0·34	0·34	16·00
dto. dto.	1·32	0·3	0·37	0·37	18·00
i) Pfannen-Ofen	0·45	·	0·8	0·3	5·50
dto.	0·47	·	0·84	0·32	7·00
k) Tischherd mit niederer Heizung	0·47	·	0·55	0·4	7·00
dto. dto.	0·47	·	0·55	0·47	8·00
dto. dto.	0·5	·	0·74	0·5	9·00
dto. mit hoher Heizg.	0·63	·	0·55	0·4	8·00
dto. dto.	0·71	·	0·55	0·45	10·00
dto. dto.	0·74	·	0·66	0·55	12·00
l) Kochofen mit einfacher Thüre	0·71	·	0·47	0·32	9·00
dto. mit doppelter Thüre	0·71	·	0·55	0·37	14·00
dto. dto.	0·82	·	0·6	0·37	15·00
dto. dto.	0·84	·	0·68	0·47	19·00
m) Doppelofen	1·0	·	0·55	0·37	22·00
dto.	1·15	·	0·63	0·42	28·00

Porzellan-Kachel-Ofen.



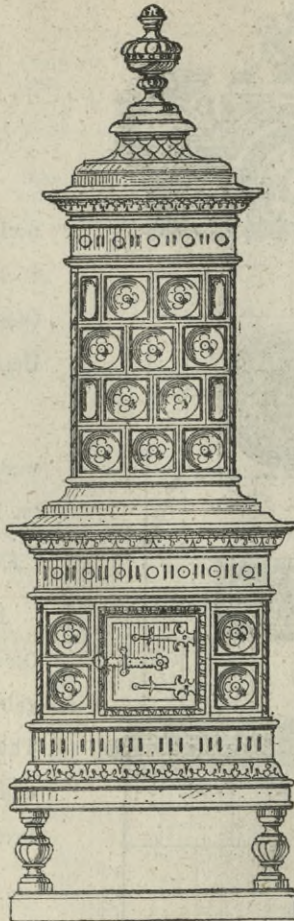
Sockelbreite in cm	85
Sockeltiefe „ „	50
Ofenhöhe „ „	280
Heizkraft in kbm	150

Preis

weiss glasirt . fl.	180'00
im Fünfeck	
gesetzt . . . „	205'00

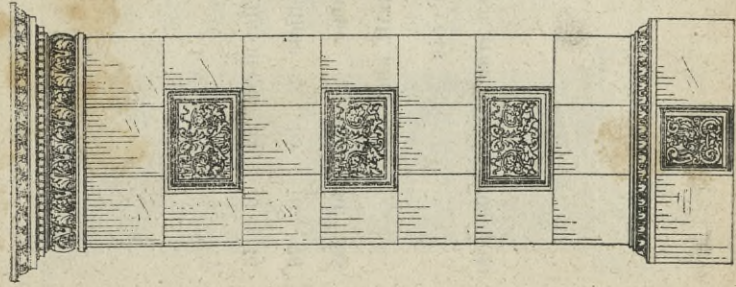
Das Aufstellen des Ofens, sowie die Beigabe der messingenen Thürchen und der Röste und Rauchrohre ist im Preise inbegriffen.

Altdeutscher Kachel-Ofen.



Sockelgrösse in cm	64 × 64	73 × 73	98 × 98
Ofenhöhe " "	190	205	250
Heizkraft " kbm	100	120	240
Preis sammt Heizarmatur u. Aufstellen: braun oder grün . fl.	80·00	95·00	200·00
Majolika	140·00	160·00	300·00

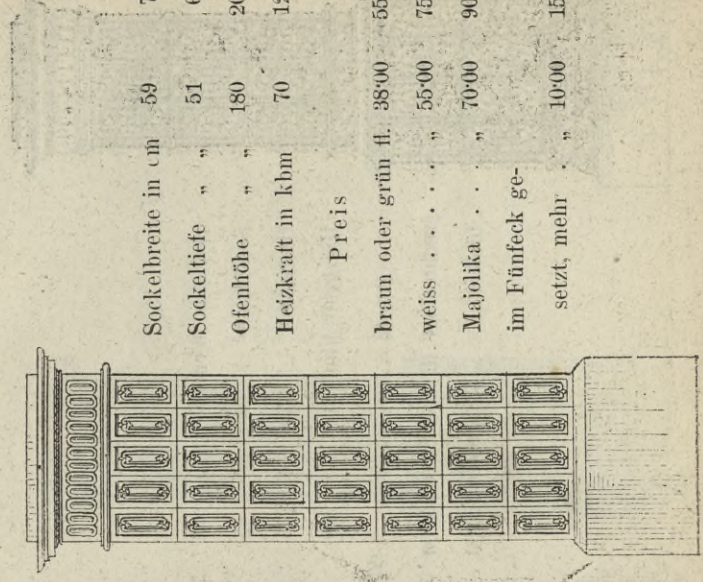
Porzellan-Kachel-Ofen.



Sockelbreite in cm . . . 65
 Sockeltiefe " " . . . 46
 Ofenhöhe " " . . . 200
 Heizkraft in kbm . . . 110

Preis
 viereckig . . . fl. 75.00
 fünfeckig . . . " 95.00

Ofen mit glasierten Schlitzkacheln.

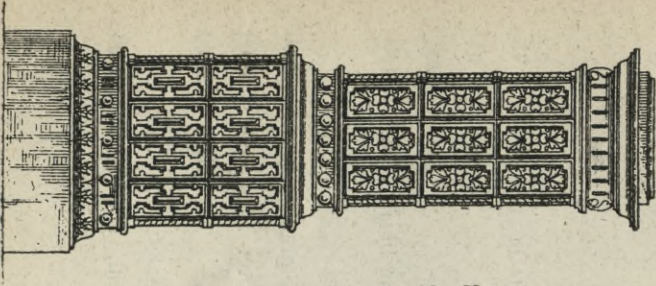


Sockelbreite in cm 59 71
 Sockeltiefe " " 51 61
 Ofenhöhe " " 180 208
 Heizkraft in kbm 70 120

Preis

braun oder grün fl. 38.00 55.00
 weiss " 55.00 75.00
 Majolika " 70.00 90.00
 im Fünfeck ge-
 setzt, mehr " 10.00 15.00

Kachel-Ofen mit Mittelsims.

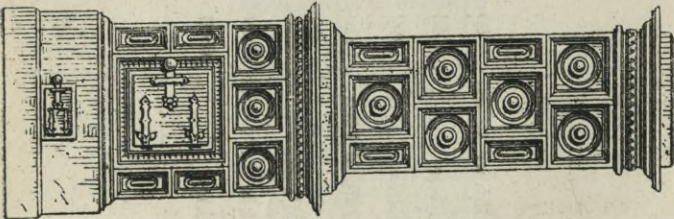


Sockelbr. in cm	55	75	85
Sockeltiefe	55	65	65
Ofenhöhe	175	224	245
Heizkraft, kWh	70	150	200

Preis

rechteckig	fl. 48-00	80-00	100-00
fünfeckig	„ 58-00	95-00	120-00

Altdeutscher Kachel-Ofen mit Untersims.

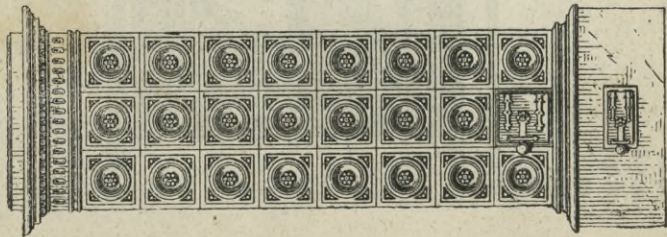


Sockelbr. in cm	55	70	76
Sockeltiefe	55	70	76
Ofenhöhe	187	190	205
Heizkraft, kWh	85	—	—

Preis

braun o. grün	fl. 58-00	80-00	95-00
---------------	-----------	-------	-------

Ofen mit glasirten Spiegelkacheln.

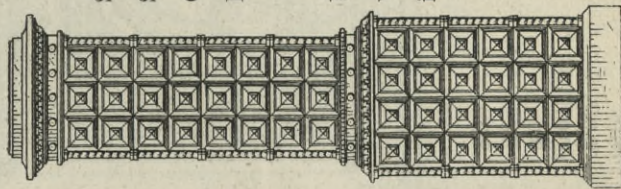


Sockelbreite in cm	57	74
Sockeltiefe "	57	57
Ofenhöhe "	182	198
Heizkraft in kbm	90	150

Preis

braun oder grün fl.	60'00	70'00
weiss "	70'00	85'00
im Fünfeck ge-		
setzt, mehr "	10'00	15'00

Ofen aus Carreauxkacheln.

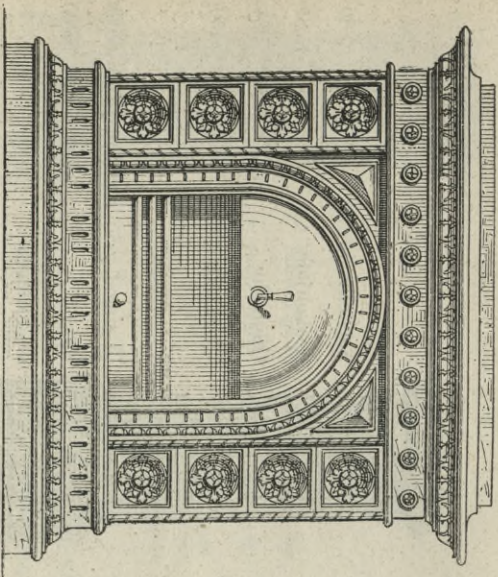


Sockelbr. in cm	47	61	80
Sockeltiefe "	47	52	81
Ofenhöhe "	175	194	224
Heizkraft in kbm	50	100	150

Preis

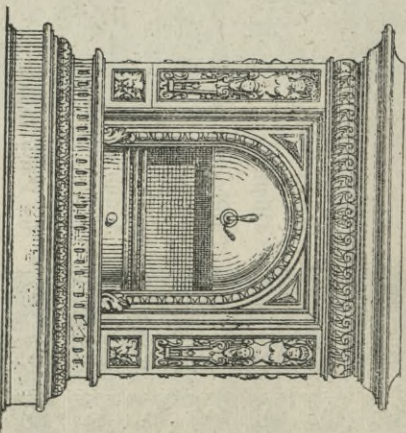
braun od. grün fl.	42'00	58'00	80'00
weiss "	52'00	70'00	95'00
im Fünfeck			
gesetzt, mehr "	10'00	15'00	20'00

Altdeutscher Cavalier-Kamin.



Sockelbreite in cm	138
Caminhöhe "	127
Heizkraft in kbm	160
Preis, braun oder grün	H. 150-00
Majolika	" 210-00
Marmorplatte extra	" 30-00

Antiker Cavalier-Kamin.



Sockelbreite in cm	106
Caminhöhe "	112
Heizkraft in kbm	110
Preis, braun oder grün	H. 140-00
Majolika	" 200-00
Marmorplatte extra	" 25-00

- 1486.** Transportable Kochherde ganz aus Eisenblech, aufgestellt, per Stück:
- a) mit 1 Lochplatte und 1 Bratröhre fl. 12'00
 - b) „ 2 Lochplatten und 1 dto. „ 15'00
 - c) „ 2 dto. „ 2 Bratröhren „ 18'00
 - d) „ 2 dto. „ 2 dto. und Wasserpfannl „ 20'00
- 1487.** Transportable Kochherde aus Gusseisen mit Chamottenausmauerung (Patent-Füllherde), 1 Bratpfanne, 1 Wasserpfannl und 1 Lochplatte, per Stück „ 50'00
- 1488.** Transportable Kochherde mit Kachelverkleidung in guss- und schmiedeeisernen Rahmen und Gestellen, fix und fertig aufgesetzt, per Stück:
- a) mit 1 Lochplatte, 1 Bratröhre und Wasserpfannl „ 35'00
 - b) „ 2 Lochplatten, 1 dto. und dto. „ 42'00
 - c) „ 2 dto. 2 Bratröhren und dto. „ 48'00
 - d) „ 2 dto. 3 dto. Wasserpfannl und Tellerwärmer „ 60'00
- 1489.** Patentfüllsparherde aus glasierten Chamotteziegeln fertig hergestellt, per Stück:

Herdplatten-Grösse		Höhe des Herdes	Bratröhren	Regulirklappen	Kohlenverbrauch per 6 Stunden	freistehend | an einer Wand stehend		
						mit glasierten Chamotteziegeln und Wasserreservoirs		mit gewöhnlichem Putz
lang	breit	Meter		Stück per Herd	kg	Preis in fl.		
0·7	0·5	0·68	1	—	2·75	58'00	52'00	48'00
0·75	0·5	0·7	2	1	3·0	70'00	65'00	60'00
1·0	0·6	0·75	2	1	4·1	78'00	70'00	65'00
1·45	0·65	0·8	3	2	6·75	125'00	115'00	105'00
1·8	0·75	0·8	4 und 1 Tellerwärmer	2	9·0	250'00	220'00	200'00

1490. Regulirfüllöfen aus glattem Eisenblech, geliefert per Stück:

- a) mit tragbarem Feuerbehälter mit tragbarem Feuerbehälter und Kochvorrichtung
- mit tragbarem Feuerbehälter „ dto. dto.

Höhe	Durchmesser	Gewicht	heizt einen Raum von	Preis
Meter	kg	kcbm	fl.	
0·84	0·24	22	65	10'00
1·07	0·24	26	80	15'00
1·53	0·24	26	120	15'00
1·62	0·25	28	160	19'00

	Höhe	Durchmesser	Gewicht	heizt einen Raum von	Preis	
	Meter		kg	kbm	fl.	
b) mit feststehendem Feuerbehälter	0·67	0·2	25	80	10·00	
" dto. dto.	1·43	0·24	37	130	18·00	
" dto. dto.	1·64	0·26	50	190	20·00	
" dto. dto.	1·8	0·3	74	315	29·00	
" dto. dto.	2·0	0·35	97	570	40·00	
1491. Regulirfüllöfen aus gewelltem Eisenblech. (Rippenöfen), geliefert per Stück:						
	1·7	0·3	63	220	28·00	
	1·91	0·35	84	315	38·00	
	2·12	0·39	133	570	48·00	
	2·36	0·45	157	790	60·00	
1492. Gusseiserne Regulirfüllöfen, geliefert per Stück:						
a) runde, cannelirte	1·53	0·26	87	190	30·00	
dto. dto.	1·71	0·31	117	285	41·00	
dto. dto.	1·9	0·36	162	475	52·00	
b) viereckige, verzierte	1·55	0·31	83	160	32·00	
dto. dto.	1·75	0·35	110	255	41·00	
dto. dto.	1·95	0·38	127	410	52·00	
dto. dto.	2·29	0·46	175	570	65·00	
dto. dto.	2·63	0·52	224	760	80·00	
1493. Eiserner Mantelöfen mit Ventilations-Vorrichtung und Chamottefeuerbüchse (die frische Luft kann von Aussen her in den Mantelraum des Ofens geleitet werden), Patent, geliefert per Stück:						
	1·66	0·35	80	160	38·00	
	1·85	0·4	100	255	52·00	
	2·1	0·46	153	380	70·00	
	2·2	0·53	216	630	86·00	
	2·25	0·63	340	1260	165·00	
1494. Thonöfen fix und fertig (inclusive sämtlicher Eisenbestandtheile und mit Messingthürn) geliefert und gesetzt, per Stück:						
a) schwedische Oefen:						
Sockelbreite in m	0·47	0·53	0·58	0·63	0·68	0·74
Bisquitt fl.	22·00	26·00	30·00	36·00	47·00	56·00
blaugrau glasirt	25·00	29·00	34·00	42·00	52·00	62·00
mit feinst. Schmelzglasur „	30·00	35·00	40·00	50·00	60·00	70·00
b) geschliffene Kachelöfen mit weisser Steingutglasur aus 0·18/0·21 m grossen Kacheln:						

Höhe in Kacheln	7 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂	9	10 ¹ / ₂	9
Breite in „	3	3	3 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	4
Tiefe in „	2	2	2	2	2	2
Viereckig	fl. 60·00	65·00	85·00	85·00	115·00	100·00
Fünfeckig	„ —	75·00	—	95·00	—	115·00

e) Kachelöfen (verschiedene Kachelmuster):

Sockelbreite in m	0·53	0·58	0·63	0·71	0·84
einfach weiss fl.	36·00	42·00	45·00	50·00	60·00
braun, grün oder weiss email. „	40·00	46·00	50·00	60·00	75·00
zweifärbig „	46·00	50·00	55·00	70·00	85·00

d) Säulenöfen, Durchmesser in m 0·47 0·58 0·74 0·8

Terracotta fl.	53·00	60·00	135·00	135·00
weiss oder einfarbig glasirt „	·	70·00	200·00	210·00
glasirt und abgebürstet . . „	·	·	215·00	225·00
vergoldet „	·	·	255·00	265·00

e) Aufsatz-Kamine, Sockelbreite in m 1·1 1·13 1·36 1·4

Bisquitt oder weiss glasirt . . . fl.	·	250·00	·	280·00
grün oder braun „	160·00	·	250·00	·
zweifärbig „	215·00	·	320·00	·

f) Cavalier-Kamine:

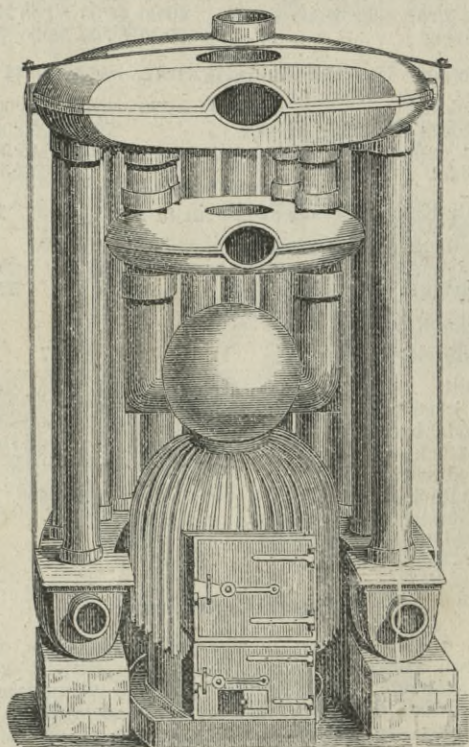
Sockelbreite in m	1·1	1·13	1·21	1·37	1·4	1·58
Bisquitt fl.	100·00	110·00	130·00	·	140·00	·
weiss glasirt . . „	140·00	150·00	158·00	·	160·00	·
grün oder braun, mit Rückwand „	·	·	·	145·00	·	170·00
grün oder braun, ohne Rückwand „	·	·	·	130·00	·	150·00
abgebürstet . . . „	155·00	·	183·00	·	·	·
vergoldet „	185·00	·	210·00	·	·	·

B) Central-Luftheizung.

Die Luftheizung beruht auf dem Principe, im unteren Geschosse einer Bauanlage mittelst gemauerter oder eiserner Oefen warme Luft zu fabriciren, dieselbe durch ihre grösste Leichtigkeit in möglichst senkrechten Kanälen in die zu erheizenden Räume einzuführen, und die kalte Luft aus diesen Räumen in anderen Kanälen entweichen zu lassen. Die Luftheizungskammern sind immer (möglichst am Zusammenstosse mehrerer gleichzeitig zu beheizender Räume) im Souterrain anzulegen und es sind die warme Luft führenden Kanäle senkrecht oder nahezu senkrecht, niemals aber schräg oder horizontal anzuordnen.

1495. Kosten einer Central-Luftheizungsanlage im Allgemeinen lassen sich folgendermassen veranschlagen:

- a) für 1 kbm zu erwärmende Luft auf 8° R., für Gänge und Vorhäuser fl. 0·55
- b) für 1 kbm zu erwärmende Luft auf 15° R., für Wohnräume „ 1·05



Calorifér zur Anlage einer Central-Luftheizung.

1496. Kosten einzelner Bestandtheile für Luftheizeinrichtungen:

- a) Calorifér (Heizofen, Verticalsystem mit Befeuchtung), Lieferpreis aller Eisentheile inclusive Montirung, per Stück:

Nr.	Kubikinhalt der zu heizenden Räume		Preis	approx. Gewicht	Directe Heizfläche	Länge des Rauchweges	Durchmesser des Rostes	Verbrauch an Brennmaterialien per Stunde bei einer Temperaturerhöhung von 0° auf 15°	
	minima	maxima						minima	maxima
	kbm		fl.	kg	qm	m	m	kg	
1	200	300	120·00	350	4·2	1·5	0·3	1·5	2
2	300	700	200·00	550	7·3	4·0	0·32	2	3
3	700	1300	400·00	1050	13·8	6·0	0·36	3	5
4	1300	1800	450·00	1150	16·1	6·5	0·4	5	6
5	1800	2200	500·00	1350	18·4	7·0	0·48	6	8
6	2200	3200	650·00	1700	24·8	8·0	0·57	8	11
7	3200	4000	700·00	1800	28·2	8·5	0·66	11	14
8	4000	6000	800·00	2000	31·6	9·0	0·76	14	18
9	6000	9000	1300·00	2500	36·0	9·5	0·96	18	28

Diese Angaben sind berechnet für eine totale Lufterneuerung in 3 Stunden.

b) Preise der Ummauerung loco Wien.

Für Nr.	Breite m	Tiefe m	Höhe m	fl.	für Nr.	Breite m	Tiefe m	Höhe m	fl.
1	1·0	0·9	1·65	70·00	6	1·75	1·6	2·6	280·00
2	1·3	1·1	1·85	90·00	7	1·85	1·6	2·7	300·00
3	1·45	1·2	2·25	180·00	8	1·9	1·65	2·85	300·00
4	1·6	1·3	2·3	200·00	9	2·0	1·7	2·9	350·00
5	1·65	1·5	2·5	230·00					

c) Luftkanäle werden nach Mauerwerksposten berechnet.

d) Eisengitter für kalte Lufteinströmung, per Stück . fl. 17·00

e) Ventilationsklappen, sowie Luftzu- und Ableitungsklappen, in Eisen construiert, per Stück:

Durchmesser im Lichten cm	20/20	21/24	29/29	29/44	29/58	40/65
einfach	fl. 6·00	7·00	8·00	9·50	13·00	15·00
bröncirt	7·00	8·00	8·75	10·50	14·00	15·75

Für Wärmeausströmung und Winter-Ventilation werden Klappen mit zwei Flügel und Drucker, genau und dicht schliessend, — für Sommer-Ventilation solche mit Zug und Jalousie verwendet.

C) Warmwasserheizung.

Die Warmwasserheizung oder Heizung mit Niederdruck besteht aus einem zumeist im Souterrain angelegten Heizkessel, von dessen obersten Punkte aus möglichst senkrecht ein Steigrohr zu dem

am Dachbodenraume (Zimmer oder warmdichten Kammer) befindlichen Expansionsgefässe führt, welches oben offen ist, und Raum für die Ausdehnung der ganzen Wassermasse bei der Erwärmung und eventuellen Entweichung etwaiger Dämpfe bieten muss, daher mit einem losen in Charnierbändern laufenden Deckel zu versehen ist. Vom Expansionsgefässe gehen im Dachraume mit möglichstem Gefälle die gegen Abkühlung zu schützenden Vertheilungsröhren über alle diejenigen Punkte, unter denen Heizöfen oder sonstige Heizapparate verlangt werden. An diesen Punkten setzen sich die senkrechten Fallröhren an die vorbenannten Vertheilungsröhren an und speisen die Ofenapparate. Von letzteren nehmen Rückleitungsröhren das Wasser wieder auf und führen es zum tiefsten Punkte des Heizkessels zurück.

Die Circulation des Wassers wird durch die ungleiche Temperatur und die dadurch entstandene Differenz in der Dichtigkeit (Schwere) desselben hervorgebracht. Das Wasser darf nie über 70° R. erhitzt werden.

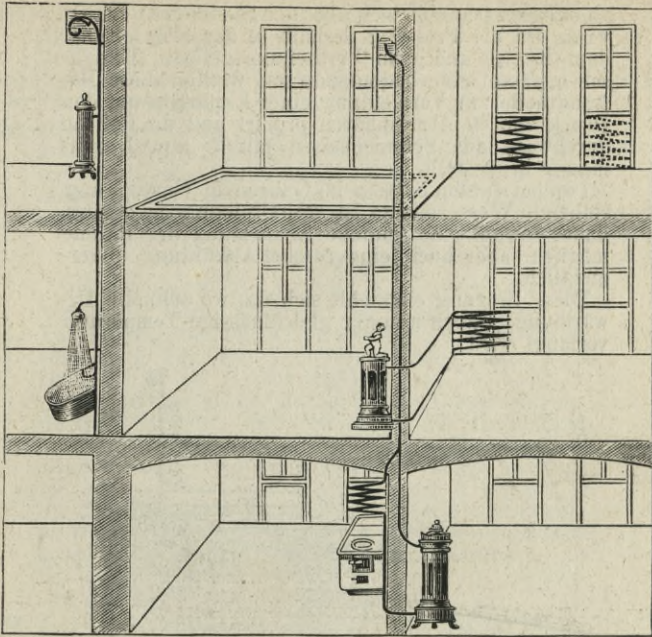
Obzwar die Anlage einer solchen Heizung relativ theuer ist, rentirt sie sich schon nach wenigen Jahren an den Betriebskosten, da erfahrungsgemäss für die Erwärmung von 1 kbm Luft auf 15° R. an Brennmaterial 0.04 kg gute Steinkohle = 0.105 kg Braunkohle aufgewendet werden.

Das System der Warmwasserheizung lässt sich mit Vortheil und Erzielung grosser Ersparniss auch zu kleinen häuslichen Zwecken verwenden, indem Badezimmer, Badewannen, constante Warmwasserhälter, Treibhäuser, einzelne überliegende Locale, etc. durch ein einfaches Röhrennetz vom Kochherde aus erhitzt werden können.

Man kann hiebei auf 40 bis 50 kbm zu beheizenden Raum 1 qm gusseiserne Heizfläche rechnen, wobei bemerkt wird, dass sich das Wärmeleitungsvermögen von Gusseisen-, Eisenblech-, Kupfer- und Steinzeug- oder Thon-Röhren verhält wie 8 : 5 : 12 : 3.

1497. Die Anlagekosten der Warmwasserheizung richten sich stets nach der Ausdehnung des Gebäudes und Verwendung des Installationsmaterials, lassen sich aber im Allgemeinen annähernd für 1 kbm zu erwärmende Luft auf 15° nach folgendem calculiren:

- | | | |
|---|-----|------|
| a) bei Herstellung des Kessels, der Rohrleitung und der Heizapparate ganz aus Kupfer | fl. | 3.27 |
| b) dto. dto. ganz aus Schmiedeeisen | " | 2.40 |
| c) wie vorher, jedoch einfache Heizkörper, offene liegende Röhren, alles weniger elegant in der Ausführung (namentlich für öffentliche Gebäude, Schulen etc.) | " | 2.00 |



Wasserheizanlage, wo vom Sparherde aus mehrere Locale in verschiedenen Etagen erwärmt werden: dieselbe ist als Warm-, Heiss- und Dampf-Wasserheizung ausführbar.

1498. Die einzelnen Bestandtheile dieser Anlage wollen unter den Schlagworten „Dampfkessel, Röhren, Reservoirs, Ventile, Pumpen, Hähne u. dgl.“ nachgeschlagen werden.

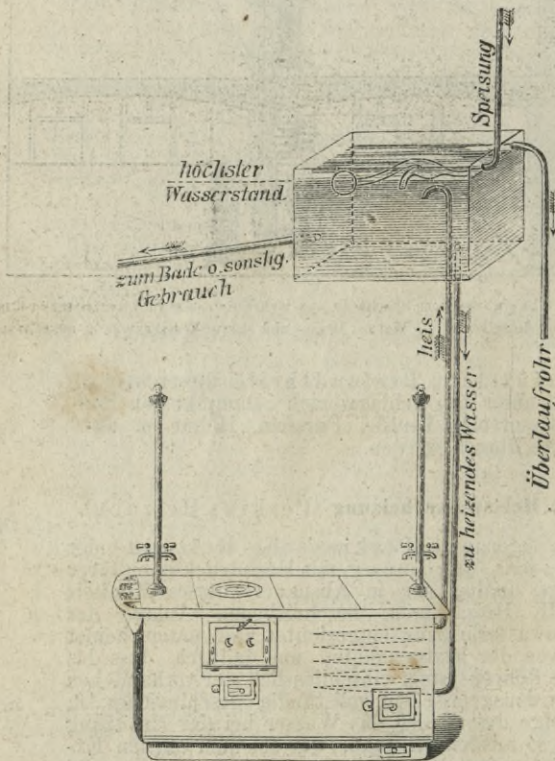
D). Heisswasserheizung (Perkins Heizung).

Die sogenannte Perkins'sche Heizung oder Heisswasserheizung mit Hochdruck ist in ihrer Anlage analog der in Absatz C dieses Kapitels (XXIII. Heizanlagen) beschriebenen Anlage der Warmwasserheizung eingerichtet und unterscheidet sich von der letztgenannten nur dadurch, dass das ganze Röhrensystem einschliesslich der vorhandenen Expansionsgefässe ein vollständig geschlossenes ist, in Folge dessen sich das Wasser bei der Erhitzung nicht so ausdehnen kann, wie bei dem offenen Expansionsgefässe der Niederdruckheizung, und sowohl dadurch, als auch durch die sich etwa bildenden un-

ableitbaren Dämpfe, weit über den Siedepunkt erhitzt wird. Da die Pressung deshalb in der Rohrleitung, dem Kessel und dem Vertheilungsgefässe (Expansionsgefässe) eine bedeutende ist, werden diese Bestandtheile zur Vermeidung einer Explosion auf den Druck von 80 Atmosphären probirt und die Röhren durchwegs aus Schmiedeeisen mit 26 mm Durchmesser hergestellt.

Die bei diesem System im Ganzen in Verwendung stehende Wassermenge ist verhältnissmässig gering, daher sowohl eine schnelle Erwärmung der Räume möglich, aber auch eine rasche Abkühlung unvermeidlich.

Diese Heizung empfiehlt sich da, wo schnelle Erwärmung, jedoch weniger gleichmässige Temperatur verlangt wird.



Combinirte Anlage einer Wasserheizung vom Sparherde aus, um ein Bad zu heizen und genügend Warmwasser zum Verbrauch zu haben.

1499. Anlagekosten der Heisswasserheizung im Allgemeinen für 1 kbm zu erwärmende Luft auf 15° R.:

- a) Für Kirchen u. dgl. grosse Räume fl. 1·35
- b) Für Wohnhäuser „ 2·25

1500. Die einzelnen Bestandtheile, wie Dampfkessel, Röhren, Verbindungsstücke, Rohrhalter, Gitter, etc. wollen beziehentlich ihrer Kosten in den diese Artikel betreffenden Rubriken eingesehen werden.

E) Dampfheizung.

Die Dampfheizung wird namentlich nur für Arbeitssäle oder Trockenräume und da nur mit Vortheil angewendet, wo überflüssiger Fabrikdampf vorhanden ist. Die Dampfrohrleitung muss vom Dampfkessel ab fallend angelegt sein, zunächst in ein kleines Bassin zur Aufnahme des Condensationswassers münden, und erst dann die Heizleitung passieren, welche wieder auf Abfluss des Condensationswassers aus derselben berücksichtigt angelegt sein muss. Condensationswasser darf niemals in der Heizleitung nach dem Dampfkessel zurückgeführt werden. Mit 1 qm gusseiserner Heizfläche können 90—160 kbm Luftraum erwärmt werden, wobei per qm und Stunde circa 168 kg Dampf condensirt werden.

1501. Die Anlagekosten der Dampfrohrleitung aus Schmiedeeisen betragen im Allgemeinen per 1 kbm auf 10 bis 14° R. warm zu erhaltender Luft ohne Kesselanlage fl. 0·75
und sind die einzelnen Bestandtheile einer derartigen Anlage unter „Rohrleitungen“ zu suchen.

F) Gasheizung.

Die Gasheizung zerfällt in die Heizung mittelst Leuchtgas und in jene mittelst eigens erzeugter sogenannter Regenerativgase. Die Heizung mit Leuchtgas muss unter Zuführung von atmosphärischer Luft geschehen, welche unter Draht- oder Blechsieben mit dem Leuchtgase vermengt wird. Die Flamme verbrennt innerhalb gewöhnlicher eiserner Oefen mit blauer geringer Lichtentwicklung. Damit die Verbrennungsprodukte nicht im beheizten Raume selbst zurückbleiben, muss ein direktes Ableitungrohr ohne Züge angelegt werden. Die Leuchtgasheizung ist vornehmlich in Räumen anwendbar, die keine Schornsteine haben, — sie wird aber im öfteren Masse zu Kochherden angewendet, wo sie eine bedeutende Ersparniss gegenüber andern Feuerungen bietet.

1 kbm Leuchtgas kostet in Wien dermalen fl. 0·10

Die Heizung mit Regenerativgasen wird da fabrikmässig angewendet, wo es sich um eine sehr grosse und constante Hitzeentwicklung handelt, wie z. B. bei Glasöfen, Brennereien etc.

Die Gase werden allgemein aus schlechten Brennstoffen (ordinäre Kohlen, Holzabfällen etc.) in eigens construirten Oefen durch schlechte Verbrennung unter geringem Luftzutritte erzeugt, und in einem wechselweisen Kanalsysteme zur Verbrennungsstelle geleitet.

1502. Kosten von Gegenständen der Leuchtgasheizung, per Stück:

- a) Gasheizkamin mit vergoldetem Gitter und Glasmalerei:
für kbm Luftraum:

	60	90	140	185	370	620	1545	3092
Brenneranz.	2	2	3	3	8	12	16	25
Preis fl.	18·00	22·60	30·00	52·00	90·00	120·00	150·00	250·00

- b) Gasheizofen für kbm Luftraum 40 60 90 140.
Preis fl. 7·50 15·50 16·00 18·00

- c) Schnellsieder von Eisenblech
Durchmesser in m 0·05 0·075 0·1
Preis fl. 1·15 1·50 1·75

- d) Kochapparat von Gusseisen
Brennerdurchmesser in m 0·03 0·05 0·075
Preis fl. 2·50 3·00 3·50

- e) Kochherde von Gusseisen
Brenneranzahl 2 3 4 5
Preis fl. 50·00 63·00 80·00 100·00

1503. Kosten einer Bauanlage zur Erzeugung von Regenerativgasen:

- a) der Ofenbau für 2 Feuerboxe sammt Kanalsystem, im Mauerwerk fl. 2800·00
b) die Eisenbestandtheile dazu, nämlich: 2 Roste, Fülltrichter, Gehäuse, Wechsel, Schliesser etc. „ 1200·00
c) daher in Summe „ 4000·00

Eine derartige Anlage erzeugt eine Gasmenge zum Schmelzen von 2400 kg Glasmasse, bleibt in continuirlichem Betriebe durch 9 bis 15 Monate und hat eine mittlere Heizkraft von 1600° C.

G) Kesselheizungen.

Die Kosten dieser Anlagen sind theilweise im Kapitel „XXXIV. Motormaschinen“ Post „Dampfkessel“ enthalten und müssen für besondere Fälle nach den verwendeten Materialien berechnet werden, wobei

- a) der Kessel sammt Armatur und
b) die Einmauerung (nach IV. Maurerarbeiten Post Nr. 204) in Erwägung gezogen werde.

XXIV. Eisen- und Zinkguss-Waren.

A. Eisenmaterial-En-gros-Preise per 100 kg.

1504.	Holzkohlenroheisen, weisses, steirisches . . .	fl.	4·50
	dto. kärnthner, oder		
	krainerisches	”	4·40
	Holzkohlenroheisen weisses, mähr.-schlesisches . . .	”	4·25
	dto. böhm. und ungarisches . . .	”	4·20
	dto. grau es, steirisches und kärnthn. . .	”	5·00
	dto. ungarisches	”	4·75
	dto. Bessemerroheisen	”	5·60
	dto. Spiegeleisen	”	6·20
1505.	Stabeisen, mährisch-schlesisches	”	10·50
	dto. steirisches	”	11·25
	dto. niederösterreichisches	”	11·60
	dto. kärnthnerisches	”	11·50
	dto. böhmisches	”	9·80
	dto. ungarisches	”	10·50
1506.	Band- und Fassreifeisen	”	12·50
1507.	Winkelisen	”	13·00
1508.	Nageleisen	”	12·50
1509.	Eisendraht von fl. 12·50 bis	”	26·00
1510.	Eisenschienen, neue	”	9·75
	dto. alte	”	4·50
1511.	Bleche, steirische und kärnthnerische	”	18·00
	dto. mährisch-schlesische	”	17·25
	dto. böhmische und ungarische	”	16·50
	dto. verzinkte Eisenbleche	”	30·00
1512.	Stahl, Bessemer Stab- und Flachstahl	”	15·00
	dto. Stahlbleche	”	20·00
	dto. Werkzeugstahl	”	19·00
	dto. Stahldraht von fl. 19·50 bis	”	44·00
	dto. Raffinirstahl	”	28·00
1513.	Stahl-Bahnschienen, neue	”	10·50
	dto. alte	”	5·75

B. Bauträger (franco Bauplatz geliefert).

1514.	Genietete Blechträger, leichte, per 100 kg . . .	”	18·00
	dto. schwere, per 100 kg . . .	”	14·00
1515.	Gewalzte Traversen, per 100 kg:		
	a) bis 6 m Länge	”	12·50
	b) bis 7 m Länge	”	13·00
	c) über 7 m Länge für jedes m Mehrlänge ein Zu-		
	schlag von	”	0·60

C. Retiradschläuche.

1516.	Gusseiserne, im heissen Zustande getheerte		
	Retiradschläuche, Gainzen und Ansätze, per kg	”	0·13
1517.	Gusseiserne emaillierte Retiradschläuche,		
	Gainzen und Ansätze, per kg	”	0·24
	(Die Gewichtstabellen sind unter „Gussrohre“ zu		
	finden).		

D. Modellirte Gussachen.

- 1518.** Oefen und Herde, siehe Post Nr. 1484 bis 1493.
- 1519.** Gitter und Fenster, siehe Post Nr. 1318 bis 1391.
- 1520.** Fenster für Stallräume, sammt Zugvorrichtung zum Oeffnen und Schliessen, per Stück:
- | | | | |
|----|---|-----|------|
| a) | 0 ³⁵ / ₀₋₆₅ m gross | fl. | 5:00 |
| b) | 0 ⁴ / ₀₋₇ m gross | „ | 5:75 |
- 1521.** Dachbodenfenster für Schieferstein- und Ziegeldächer, mit Flachrahme und Ausspreitzstange von Schmiedeeisen, per Stück:
- | | | | | | | | | |
|-------------------------|-----|-----|------|------|------|------|------|------|
| Breite im Lichten in mm | 250 | 300 | 350 | 400 | 450 | 500 | 550 | 600 |
| Länge | „ | „ | 400 | 450 | 500 | 550 | 600 | 650 |
| | | | 700 | 750 | 800 | 850 | 900 | 950 |
| | | | 1000 | 1050 | 1100 | 1150 | 1200 | 1250 |
- fl. 4:50 5:40 6:45 7:50 8:40 9:60 11:40 13:20
- 1522.** Säulen, per 100 kg
- | | | |
|--|-----|-------|
| Tragsäulen mit Fuss und Balkenkapital, roh | fl. | 10:50 |
| dto. dto. dto. appretirt | „ | 13:00 |
| dto. mit Ornamentverzierung | „ | 17:50 |
| Standssäulen für Gitter | „ | 25:00 |
- 1523.** Kanalverschlüsse:
- a) alle Arten Einsteigrahmen, Gitter, Verschlüsse, Wechselkasten, Einwürfe für Kanäle, dann Düngergrubenrahmen u. dgl., per 100 kg „ 16:50
- b) Kanalgitter, per Stück:
- | | | | | |
|-----------------------|------|------|------|-------|
| im Gevierte gross mm | 160 | 210 | 265 | 316 |
| mit Luftabschluss fl. | 4:20 | 7:00 | 9:80 | 11:25 |
| ohne denselben fl. | 3:50 | 5:60 | 7:40 | 8:30 |
- c) Schachtverschluss mit schmiedeeisernem Deckel, per Stück „ 64:00
- d) Kanalverschlüsse für Lichthöfe, per Stück:
- | | | | | |
|----------------------|------|------|------|-------|
| im Gevierte gross mm | 160 | 235 | 316 | 400 |
| fl. | 3:20 | 4:10 | 6:80 | 15:50 |
- e) Wechselkasten, per Stück:
- | | | |
|---------------------------|---|------|
| 145 mm breit, 100 mm hoch | „ | 1:70 |
| 178 „ „ 105 „ „ | „ | 2:10 |
| 210 „ „ 112 „ „ | „ | 2:40 |
| 316 „ „ 210 „ „ | „ | 6:50 |
- f) Düngergrubenrahmen mit schmiedeeisernem Deckel, per Stück „ 47:00
- 1524.** Jauchenrinne für Ställe mit durchbrochenem Deckel, per m Länge:
- | | | |
|----------------|---|------|
| a) 65 mm tief | „ | 4:50 |
| b) 110 mm tief | „ | 7:50 |
- 1525.** Zu voriger Jauchenrinne: tief in mm
- | | |
|----|-----|
| 65 | 110 |
|----|-----|
- a) Kniestücke per Stück fl. 1:80 3:00
- b) T stücke „ „ 2:25 4:60
- c) Kreuzstücke „ „ 3:00 6:00
- 1526.** Ablauftöpfe zu vorgenannter Jauchenrinne mit pneumatischem Verschluss und 2 Einmündungsstellen der Remienden:
- | | | |
|--------------------------------------|---|-------|
| a) für 65 mm tiefe Rinnen, per Stück | „ | 5:50 |
| b) „ 110 „ „ „ | „ | 10:60 |

E. Façonguss.

1527.	Futtermuscheln, emaillirt, per Stück :					
a)	gewöhnliche Muldenform, 550 mm lang, 165 mm tief	fl.				7·00
b)	dto. Rechteckform, 495 180					7·75
c)	mit aufmont. Tischplatte in Muschelform, 675 mm lang, 165 mm tief					12·00
d)	mit aufmont. Tischplatte in Ellipsenform, 670 mm lang, 250 mm tief					22·50
e)	für Mauernischen, ellipsenartig, 615 mm lg., 220 mm tief					17·70
f)	für Mauerecken, dto. 645 205					12·20
g)	für dto. halbrund, 435 180					7·70
h)	Wassergefäss, rund, 315 mm lang, 240 mm tief					7·75
i)	Salzgefäss, halbrund, 390 100					2·30
1528.	Spucknapfe, innen emaillirt, aussen broncirt, per Stück :					
			lang	breit	hoch	
a)	flach am Boden, achteckig,		240 mm,	190 mm,	45 mm	0·80
b)	auf Füßen, dto.		240 "	180 "	100 "	1·70
c)	dto. dto.		200 "	275 "	125 "	2·20
d)	auf Mittelfuss, dto.		275 "	275 "	115 "	1·80
e)	dto. rund,		315 "	315 "	195 "	2·60
f)	flach in's Mauerwerk,		290 "	290 "	100 "	3·00
g)	flach an die Mauerwand,		395 "	205 "	100 "	3·00
1529.	Glocken- oder Uhrscheiben von Gusseisen, per kg					0·40
1530.	dto. dto. von Gusstahl, per kg					0·75
	Die Glocken von Gusseisen haben keinen ganz reinen Klang, dagegen sind jene aus Gusstahl ganz rein und hell klingend und verdrängen durch die billigen Anschaffungskosten mehr und mehr die Bronze-glocken.					
1531.	Monumente, gering verzierte, per kg					0·25
1532.	dto. reich verzierte, per kg					0·32
1533.	Baubestandtheile oder kleine Maschinenbestandtheile aus Gusseisen sammt Modellkosten, wenn mindestens 10 Abgüsse geliefert werden (bei weniger Guss als 10 Exemplare ist das Modell separat zu bezahlen), per kg:					
a)	einfach construirrt, unter 5 kg per Stück schwer					0·36
b)	dto. dto. bis 25 " " " "					0·24
c)	dto. dto. über 25 " " " "					0·21
d)	künstliche Formen, unter 5 " " " "					0·42
e)	dto. dto. bis 25 " " " "					0·29
f)	dto. dto. über 25 " " " "					0·26
1534.	Röhrenguss, siehe bei Kapitel „XXXVII. Rohrleitungen“.					

F. Eiserne Stiegen.

1535. Wendeltreppen oder Schneckenstiegen, ganz von Schmiedeeisen hergestellt, mit durchbrochenen Vorder- und Seitenwangen, gerippten Stufenaufritten. Spindel, Einem Geländerstabe auf jeder Stufe und

Verbindungsschiene, fix und fertig sammt Aufstellung nach Stufenanzahl wobei jede Stufe 158 mm hoch ist

- | | | | | | | | | | | | | |
|----|-------------------------------|-----|-----|-----|---------------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|
| a) | bei einer Stufenbreite von mm | 553 | 632 | 711 | | | | | | | | |
| | | | | | per Stufe fl. | 5·70 | 6·30 | 6·80 | | | | |
| | mm | 790 | 869 | 948 | 1027 | 1106 | 1185 | 1264 | | | | |
| | | | | | fl. | 7·60 | 8·40 | 9·40 | 10·70 | 12·20 | 14·50 | 16·80 |
- b) mit 2 Geländerstäben, per Stufe mehr um fl. 1·20
 c) Auftrittsplatten (grosse Abschlussplatten), per Stück „ 8·00

G. Feuer- und einbruchssichere Kassen.

1536. Schmiedeeiserne patentirte feuer- und einbruchssichere Kassen aus bestem Eisen- und Stahlmateriale, per Stück:

Kassa Nr.	Höhe	Breite	Tiefe	approx. Gewicht in kg	mit Tresor und	
					ohne Riegel	mit Riegel
					fl.	
in mm						
0	580	450	370	225	105·00	110·00
0 ^{1/2}	630	527	450	250	143·00	148·00
1	684	580	525	300	180·00	185·00
2	816	605	580	400	215·00	240·00
3	1000	658	632	500	250·00	260·00
4	1100	737	658	600	318·00	325·00
5	1264	737	658	700	365·00	372·00
6	1422	790	658	800	460·00	470·00
7	1580	950	660	1050	595·00	615·00
8	1740	1050	660	1300	690·00	710·00
9	1900	1210	763	1600	850·00	870·00
10	2060	1450	780	2100	1100·00	1150·00

H. Zinkgussgegenstände.

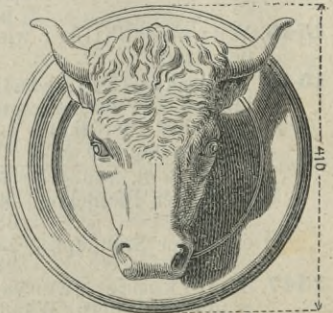
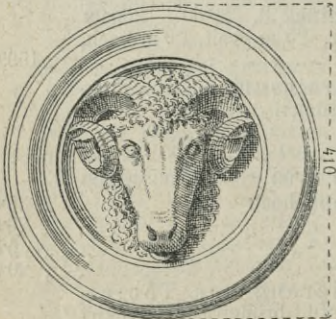
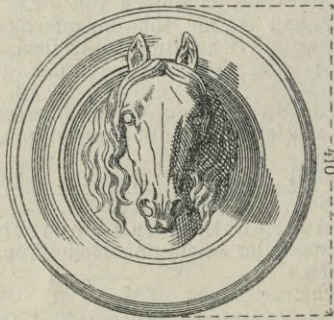
(Inclusive Modellkosten und Befestigung loco Bau.)

- 1537.** Gesimsbestandtheile:
- | | | | |
|----|---|-----|-------|
| a) | Rundstab 0·04 m Höhe, per currtm | fl. | 0·80 |
| b) | Durbrochene Verzierung auf Thürverdachungen,
0·1 m hoch, per currtm | „ | 3·75 |
| | 0·15 m hoch, per currtm | „ | 6·00 |
| c) | Attika über dem Hauptgesimse, 0·4 bis 0·48 m hohe
gegossene oder getriebene Acroterien etwa 2·5 m
weit von einander abstehend, per currtm | „ | 9·75 |
| d) | Mittel- oder Eckacroterien, 0·7 m hoch, 1·0 m breit,
aus gegossenem oder getriebenem Zink, per Stück | „ | 18·00 |
- 1538.** Hauptgesimse in completer architektonischer und ornamentaler Ausstattung hergestellt, kommen ungefähr auf dieselben Kosten wie gemauerte Gesimse nach Post Nr. 212 bis 223 bei der Maurerarbeit in Weisskalkmörtel ausgeführt, und in den nach Post Nr. 219 und 223 gemachten Anmerkungen per currtm berechnet erscheinen. Die Gesimse

aus Zinkguss stellen sich aber unter der Berücksichtigung relativ bedeutend billiger als gemauerte Gesimse, dass sie an keine Herstellungszeit gebunden sind und ein leichteres Constructions-gewicht haben, wodurch man selbe auch zur schlechten Jahreszeit auflegen kann und bezüglich der Ausladung, respective des Schwerpunktes an geringere Gewichtsüberladungen gebunden ist, als dies bei Steingesimsen der Fall ist.

	100 kg solcher Gesimse kosten dermalen complet aufgestellt	fl. 70·00
1539.	Balkongitter in Zinkguss 0·88 bis 0·95 m hoch nach specieller Zeichnung zu modelliren, giessen und aufzustellen, inclusive Befestigungsmitteln, per currtm von	fl. 20·00 bis „ 24·00
1540.	Blumengitter wie vor ausgeführt, 0·3 m hoch, per currtm	„ 4·75
1541.	Jonischen oder korinthischen, cannellirten Säulenschaftsmantel aus Zinkblech von 0·4 m unterem Durchmesser und 3·5 m Höhe anzufertigen, nach der Verjüngung und Schwellung zu treiben, inclusive attischer Basis und eiserner Ringe, per Stück von fl. 30·00 bis	„ 40·00
1542.	Capitäle für Säulen von 0·34 m oberem Durchmesser nach specieller Zeichnung modelliren, giessen und befestigen, Styl dorisch jonisch korinthisch	
	per Stück fl. 16·80 21·00 27·50	
1543.	Capitäle zu Fenster- und Thürschlagleisten nach specieller Zeichnung modelliren, giessen und befestigen, Durchmesser in m 0·04 0·05 0·06 0·07	
	per Stück fl. 0·40 0·70 1·05 1·50	
1544.	Figuren nach specieller Zeichnung modelliren, giessen und befestigen, Höhe in m 0·8 1·6	
	per Stück fl. 80·00 200·00	
1545.	Wappenschilder wie vor, 1·5 m breit, 1·0 m hoch, per Stück	„ 150·00
1546.	Thierköpfe als Stallverzierungen, von Zink, lackirt oder broncirt, per Stück:	
a)	einfacher Pferdekopf, Höhe in mm 105 120 300 400 525 700 1000	
	fl. 2·10 3·50 13·00 16·00 22·00 36·00 100·00	
b)	doppelter Pferdekopf, 525 mm hoch	„ 35·00
	630 „ 	„ 70·00
c)	einfacher Stierkopf, 150 „ 	„ 5·50
	370 „ 	„ 20·00
1547.	Thierköpfe zur Verzierung von Thoren, Säulen, Pilastern, Wänden etc., broncirt oder lackirt sammt Befestigungsmittel, per Stück:	

Thierköpfe zur Verzierung von Thoren.



a) Hund, 85 mm hoch	fl.	1:80
b) Wolf, 80 mm hoch	fl.	1:80
c) Löwe, Höhe in mm	85	95
	170	
	fl.	1:80
		2:50
		4:50
d) Panther, 85 mm hoch	fl.	2:25
e) Schwein, 85 mm hoch, fl. 1:75, 110 mm hoch	fl.	2:50
f) Widder, 110 mm hoch	fl.	3:00
g) Bock, 200 mm hoch	fl.	5:00
h) Einhorn, 105 mm hoch fl. 2:50, 120 mm hoch	fl.	4:00
i) Hirsch mit Metallgeweih, 185 mm hoch	fl.	5:00
k) Hirsch, gross, ohne Geweih, 500 mm hoch	fl.	20:00

1548. Modellkosten. Wenn für Gussarbeiten Extramodelle anzufertigen sind, so stellen sich die Kosten für Herstellung eines solchen nach Zeichnung angefertigten Modelles sammt Material (aber ohne Zeichnung) auf beiläufig 70 Procent vom Preise des Gussstückes; diese Kosten sind überall da separat zu veranschlagen, wo weniger als 10 Exemplare von einem Modelle zu liefern sind.

J. Verarbeitungseisen und Bleche.

(Detailpreise.)

I. Steirisches Eisen, per 100 kg.

1549. Rahmeisen:

a) alt 4er bis 24er, neu 40 × 16 bis 20 × 7 mm	fl.	12:80
b) alt 22er bis 28er, neu 19 × 6 bis 16 × 6 "	fl.	14:00
c) alt 30er bis 38er, neu 15 × 5 bis 13 × 5 "	fl.	16:50
d) alt 42er bis 50er, neu 12 × 5 bis 10 × 5 "	fl.	17:50

1550. Rahmlehreisen:

a) alt 8er bis 24er, neu 46 × 7 bis 28 × 4 mm	fl.	12:80
b) alt 26er bis 36er, neu 26 × 4 bis 20 × 4 "	fl.	16:00
c) alt 30er bis 50er, neu 20 × 3 bis 16 × 3 "	fl.	17:50
d) alt 52er bis 100er, neu 15 × 3 bis 10 × 3 "	fl.	20:00

1551. Quadrateisen:

a) alt 2er bis 22er, neu 36 bis 11 mm	fl.	12:80
b) alt 24er bis 34er, neu 10 bis 9 "	fl.	15:00
c) alt 36er bis 50er, neu 8 bis 7 "	fl.	16:50
d) alt 60er, neu 6:6 mm	fl.	18:00

1552. Rundeisen:

a) alt 2er bis 28er, neu 40 bis 11 mm	fl.	12:80
b) alt 30er bis 40er, neu 10 bis 9 "	fl.	15:00
c) alt 44er bis 50er, neu 8 mm	fl.	16:00
d) alt 60er, neu 7 mm	fl.	16:50
e) alt 70er, neu 6:6 mm	fl.	18:00

1553. Radreifeisen:

a) geschmiedet, Innerberger	fl.	15:00
b) gewalzt 2er bis 12er, 105 mm breit, 158 mm breit,		
	fl.	12:80
		14:00
		15:00
c) abgekantet für Kaleschen	fl.	14:50

1554. Bandeisen:

Alte Benennung	Breite in mm	1fach alt		1 ¹ / ₄ fach alt		1 ¹ / ₂ fach alt		2fach alt	
		Dicke in mm	fl.	Dicke in mm	fl.	Dicke in mm	fl.	Dicke in mm	fl.
000	10	1·0	24·00	1·5	22·50	2·0	20·50	2·5	19·25
00	15	1·0	21·50	1·5	19·50	2·0	18·00	2·5	17·00
0	20	1·25	18·00	1·75	17·00	2·25	16·00	2·75	15·50
1	25	1·25	15·60	1·75	15·00	2·25	14·50	2·75	14·00
2	30	1·5	15·60	2·0	15·00	2·5	14·50	3·0	14·00
3	35	1·5	15·60	2·0	15·00	2·5	14·50	3·0	14·00
4	40	1·75	15·60	2·25	15·00	2·75	14·50	3·25	14·00
5	45	1·75	15·60	2·25	15·00	2·75	14·50	3·25	14·00
6	50	2·0	15·60	2·5	15·00	3·0	14·50	3·5	14·00
7	55	2·0	15·60	2·5	15·00	3·0	14·50	3·5	14·00
8	60	2·25	15·60	2·75	15·00	3·25	14·50	3·75	14·00
9	65	2·25	15·60	2·75	15·00	3·25	14·50	3·75	14·00
10	70	2·5	16·20	3·0	15·60	3·5	15·00	4·0	14·50
11	75	2·5	16·20	3·0	15·60	3·5	15·00	4·0	14·50
12	80	2·75	16·20	3·25	15·60	3·75	15·00	4·25	14·50
13	85	2·75	16·20	3·25	15·60	3·75	15·00	4·25	14·50
14	90	3·0	16·20	3·5	15·60	4·0	15·00	4·5	14·50
15	95	3·0	16·20	3·5	15·60	4·0	15·00	4·5	14·50
16	100	3·25	16·20	3·75	15·60	4·25	15·00	4·75	14·50

1555. Thürbandeisen, 10 bis 100 mm breit, 2 mm dick fl. 17·00

1556. Flacheisen:

Dicke in mm	3	4	5	6	7—11	12—16
10—12 mm breit fl.	20·00	20·00	18·00	18·00		
13—15 mm " "	20·00	19·00	17·00	17·00	17·00	
16—18 mm " "	18·00	17·00	15·00	15·00	15·00	15·00
19—20 mm " "	18·00	17·00	15·00	15·00		
22—26 mm " "	17·00	17·00	15·00			
Dicke in mm	7—11	12—16	17—30	32—40	45—50	55—60 65—75
65—100 mm breit fl.			14·50	15·00	15·50	15·50
105—120 mm " "	15·00	14·50	15·00	15·00	15·50	15·50
125—150 mm " "	16·50	16·00	15·50	16·00	16·00	16·50 16·50

1557. Ungarisches Rahm-, Gitter-, Rund-, Steg-
reif- und Radreif-Eisen:



	2—20er,	22—30er,	32—40er,	42—50er,
fl.	12·00	12·50	14·00	15·25

II. Bleche.

1558. Gussstahlbleche, rechtwinkelig beschnitten, per 100 kg:

		Extrafein I ^a		II ^a
5—3 mm dick, 0·5 m breit, 1·5 m lang	fl.	95·00	72·00	57·50
unter 3—2 " " 0·5 " 1·5 "	"	100·00	78·00	62·25
" 2—1 " " 0·4 " 1·0 "	"	110·00	82·60	66·00
" 1—0·5 " " 0·4 " 1·0 "	"	120·00	95·00	75·75
1559. Kesselbleche, per 100 kg:				
a) 0·25 m lang, 1·0 m breit, 20—200 kg schwer	fl.	19·00		
b) I ^a steirisch, über 1·0 bis 1·6 m breit,				
Gewicht in kg 20—200, 201—250, 251—300, 301—350, 351—400, 401—500				
	fl.	19·50	22·00	23·50
		26·00	27·50	29·50
1560. Waggon-Dachbleche, 790·2 mm breit, 2051·4 mm lang, 0·55 mm dick, per 100 kg	fl.	26·50		
1561. Schlossbleche, steirische I ^a 2—20er, 23—30er, 32—40er				
per 100 kg fl.		18·20	20·00	22·00
1562. Dachbleche, steirische I ^a 16er, 18er, 19—20er, 22er				
per 100 kg fl.		19·50	20·50	21·50
		22·50	22·50	
1563. Rohrbleche, steirische I ^a , per 100 kg fl.		22·25 bis fl. 23·50		
1564. Malzdörrbleche, 16—20 Löcher per 26 qmm, per Stück	"	3·00		
Malzdörrbleche, 25 Löcher per 26 qmm, per Stück "	"	3·50		
1565. Messingbleche, per 100 kg:				
a) Tafelmessing bis 525 mm breit,				
Dicke in mm 0·24—0·34 0·5—1·0 1—5				
	fl.	130·00	125·00	122·00
b) Rollmessing,				
Dicke in mm 0·08, 0·1, 0·12—0·14, 0·16—0·22, 0·28—0·34				
	fl.	155·00	145·00	140·00
		135·00	132·00	
1566. Alpaccableche, Dicke in mm 0·12—0·2 0·24—4·0				
per kg fl.		4·00	3·50	
1567. Packfongbleche, Dicke in mm 0·12—0·2 0·24—4·0				
per kg fl.		3·20	3·00	
1568. Weissbleche, Glanzbleche siehe Post Nr. 650.				
1569. dto. Rinnenbleche, siehe Post Nr. 651.				
1570. dto. Schlüsselbleche in Kisten mit 75				
Tafeln, Tafelgrösse in mm ^{370/380} 420/430 ^{475/475} 530/530				
per Kiste fl.		24·50	30·30	38·00
		47·00		

III. Stahl, per 100 kg.

1571. Gussstahl, englischer, in allen Dimensionen	fl.	72·50		
1572. Gussstahl, inländischer:				
a) mit rundem, quadratischem oder achteckigem Querschnitte, Dicke in mm 6—8 9—12 13—19 20—65				
	fl.	92·00	73·00	61·00
		56·00		
b) mit  oder  -förmigem Querschnitte,				
Dicke in mm 3—6 6—10 10—15 über 15				
	fl.	92·00	73·00	62·00
		56·00		

Drahtstärke in $\frac{1}{10}$ mm oder neue Nummer	Länge in mm								
	65	70	80	90	100	120	130	145	160
Preis per 1000 Stück in fl.									
25	0·76								
28	0·86	0·96	1·06						
31	1·05	1·13	1·26	1·50					
34	1·26	1·39	1·54	1·81	2·08				
38	1·49	1·65	1·89	2·21	2·39	2·62			
42	.	.	.	2·78	3·10	3·50	4·00		
46	.	.	.	.	3·70	3·90	4·40	4·90	
50	.	.	.	.	.	4·95	5·68	5·80	6·30
55	.	.	.	.	.	6·60	7·60	8·60	9·55
60	.	.	.	.	.	.	8·60	9·55	10·50

1584. Scheinhakenstifte mit Einstrich,

Länge in mm	20	25	20	25	30	20	25	30	40
Drahtstärke in $\frac{1}{10}$ mm	20	20	22	22	22	25	25	25	25
per 1000 Stück in kr.	34	40	39	47	54	47	55	63	80

1585. Stukaturstifte,

Länge in mm	20	25	20	25	30	25	30	40	25	30	40
Drahtstärke in $\frac{1}{10}$ mm	18	18	20	20	20	22	22	22	25	25	25
per 1000 Stück in kr.	32	37	35	42	48	53	60	74	58	68	86

1586. Messing-Drahtstifte mit **—|** oder \subset Köpfen

Drahtstärke in $\frac{1}{10}$ mm oder neue Nummer	Länge in mm						
	7	10	13	20	25	30	40
Preis per 1000 Stück in fl.							
9	0·10	0·11	0·14				
10	0·11	0·14	0·17	0·22			
12	.	0·17	0·22	0·28	0·34		
13	.	.	0·29	0·36	0·45	0·55	
14	.	.	0·34	0·41	0·48	0·56	
16	.	.	.	0·62	0·68	0·75	1·02

1587. Geschmiedete Eisennägel, per 1000 Stück:
a) Denar-, Fach-, Heller-, Huf- und Lattennägel.

Nummer	Denar-nägel	Fach-nägel	ge-schmie-dete	Ma-schin-	Huf-nägel	geschmiedete		Maschin-	
			Hellernägel			Lattennägel			
	steirische		nietbar		steirische	böh-mische	rund-köpfig	flügel-köpfig	
	G u l d e n								
1	4:00								
1 ^{1/2}	5:75								
2	6:50	5:00							
2 ^{1/2}	7:75	6:00							
3	9:50	7:00							
4	12:65	9:50			1:35				
5	15:70	12:00	1:70	.	1:55	1:70	0:65		
6	19:00	14:25	1:85	0:53	1:75	1:85	0:76	.	0:58
7	.	16:75	1:95	0:60	1:95	1:95	0:85	.	0:66
8	25:00	18:50	2:10	0:70	2:20	2:10	0:95	0:55	0:70
9					2:45				
10	32:50	.	2:25	1:85	2:80	2:25	1:15	0:65	0:88
11					3:00				
12	48:00	.	2:45	1:05	3:50	2:45	1:38	0:75	1:05
15	.	.	2:90	1:30	.	2:90	1:60	0:85	1:15
18	.	.	3:60	1:50	.	3:60	1:75	0:95	1:30
20	.	.	.	.	.	4:00	2:00	1:10	1:60

b) Kartatschnägel	geschmiedete, steirische	klein	mittel	gross	extragross		
	Maschin-	fl. 0:70	0:80	0:90			
c) Rahmnägel,	geschmiedete, steirische	„ 0:92	1:05	1:10			
	Maschin-	„ 0:17	0:18	0:21			
d) Schlossnägel,	geschmiedete, steirische	„ 1:15	1:40	1:65	1:90		
	Maschin-	„ 0:28	0:28	0:35	0:40		
e) Schindelnägel, Maschin-, I ^a	Nr.	3	3 ^{1/2}	4	4 ^{1/2}	5	5 ^{1/2}
	Länge in mm	45	50	55	60	65	70
	fl.	0:25	0:30	0:35	0:40	0:48	0:55
f) Stukaturnägel	Maschin-	klein	mittel	gross			
	fl.	0:29	0:35	0:40			
	böhmische	Nr.	2 ^{1/2}	3	3 ^{1/2}	4	
	fl.	0:43	0:50	0:55	0:60		
g) Verzinnete Deck- und Schlossnägel, geschmiedet	klein	mittel	gross	extragross			
	fl.	0:85	0:95	1:10	1:30		

VI. Schrauben und Niete.

1588. Eiserne Patentschrauben

Länge der Schrauben in mm

Drahtstärke in $\frac{1}{16}$ mm oder Nummer	Preis per Gross (= 144 Stück) in Gulden																							
	5	7	10	13	15	17	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	
14—22	0.22	0.24	0.26	0.28	0.30	0.32	0.34	0.37	0.39	0.42														
25	0.24	0.26	0.30	0.32	0.34	0.36	0.39	0.42	0.45	0.50	0.54													
28	0.25	0.27	0.30	0.33	0.35	0.38	0.40	0.44	0.48	0.52	0.56	0.62	0.68	0.74	0.80									
31	0.27	0.29	0.32	0.35	0.37	0.40	0.43	0.48	0.52	0.57	0.62	0.67	0.72	0.78	0.84									
34	0.32	0.35	0.39	0.42	0.45	0.48	0.53	0.60	0.65	0.72	0.78	0.84	0.90	0.98	1.04	1.12	1.20	1.28	1.36	1.44	1.52	1.60	1.70	
42	0.39	0.42	0.45	0.47	0.52	0.58	0.64	0.70	0.77	0.84	0.92	1.00	1.06	1.14	1.20	1.28	1.36	1.44	1.52	1.60	1.70			
46	0.46	0.49	0.53	0.56	0.63	0.70	0.80	0.85	0.95	1.05	1.15	1.25	1.30	1.40	1.50	1.60	1.65	1.75	1.85	1.95				
50	0.55	0.60	0.65	0.70	0.80	0.85	0.95	1.05	1.15	1.25	1.35	1.45	1.55	1.65	1.75	1.85	1.95	2.05	2.15	2.25				
60	0.80	0.85	0.90	1.00	1.10	1.25	1.35	1.45	1.55	1.70	1.80	1.95	2.05	2.20	2.35	2.50	2.65	2.75	2.90					
65	1.00	1.05	1.20	1.30	1.45	1.60	1.75	1.90	2.00	2.15	2.30	2.45	2.60	2.75	2.90	3.05	3.25	3.40						
70	1.15	1.30	1.45	1.65	1.80	2.00	2.15	2.35	2.50	2.65	2.80	3.00	3.15	3.30	3.50	3.70	3.90							
76	1.40	1.60	1.80	2.00	2.20	2.40	2.60	2.80	3.00	3.20	3.40	3.65	3.90	4.10	4.35	4.60								
82	2.00	2.20	2.40	2.60	2.80	3.00	3.25	3.50	3.70	3.95	4.20	4.45	4.70	5.00	5.25									
94	2.40	2.60	2.80	3.05	3.30	3.50	3.80	4.10	4.40	4.70	5.00	5.35	5.70	6.05	6.40									
100	2.80	3.10	3.40	3.70	4.00	4.35	4.70	5.00	5.40	5.80	6.20	6.60	7.00	7.40	7.80									
110	3.00	3.35	3.70	4.00	4.40	4.80	5.20	5.60	6.00	6.40	6.80	7.20	7.60	8.00	8.40									

Blan angelaufen kostet jedes Gros Nr. 14 bis 42 um fl. 0.06, dickere Sorten um fl. 0.12 mehr.
 Ueber 100 mm lange Schrauben kosten nach Verhältniss mehr

1589. Schrauben und Schraubenmuttern:

a) Gestellschrauben, I^a per 100 Stück									
Länge in mm	40	50	60	70	80	90	100	115	
mit 4eckigem Kopf fl.	1·50	1·80	2·20	2·60	3·00	3·50	4·00	4·50	
„ 6eckigem „ „	1·80	2·00	2·60	3·00	3·50	4·00	4·50	5·00	
Länge in mm	130	145	160	180	200	230	260	290	320
m. 4eck. Kpf. fl.	5·10	5·80	6·80	7·80	10·00	13·00	16·00	21·00	26·00
„ 6eck. „ „	5·60	6·30	7·30	8·30	10·50	13·50	16·50	21·50	26·50
b) Muttern, gepresste, per 100 kg									
Durchmesser in mm	12	14	16	18	20	23			
Lochweite in mm	5	6	7	8	9	10			
viereckig fl.	52·00	46·00	41·00	37·00	35·00	34·00			
sechseckig „	55·00	49·00	44·00	40·00	38·00	37·00			
Durchmesser in mm	26	30	34	38	42	46			
Lochweite in mm	11·5	13	14·5	16	18	20			
viereckig fl.	33·00	32·00	31·00	30·00	29·00	29·00			
sechseckig „	36·00	35·00	34·00	33·00	32·00	32·00			
c) Muttern, geschmiedete, sechseckig, per 100 kg									
Durchmesser in mm	15	16	19	22	25	28			
Lochweite in mm	5	6	7·5	8·5	10	13			
fl.	92·00	76·00	60·00	52·00	48·00	45·00			
Durchmesser in mm	23	38	42	46	52	60			
Lochweite in mm	16	18·5	21·5	24	27	33			
fl.	43·00	42·00	41·00	40·00	39·00	38·00			
d) Unterlagsscheiben, per 100 kg									
Durchmesser in mm	9	11	13	15	18	21	24		
Lochweite in mm	4·5	6	7	8	9	10	11		
fl.	100·00	90·00	80·00	75·00	70·00	66·00	62·00		
Durchm. in mm	28	32	36	40	44	48	54	60	
Lochw. in mm	12	14	16	18	20	22	24	26	
fl.	58·00	54·00	50·00	46·00	42·00	39·00	37·00	36·00	

1590. Nieten:

	Nr.	00	0	1	2	3	4
a) Blechnieten, per 1000 Stück	fl.	0·10	0·12	0·16	0·24	0·30	0·40
b) Fassnieten, per 1000 Stück	„	0·60	0·90	1·50	2·10	2·90	3·70
	Nr.	5	6	7	8	9	10
Blechn. fl.		0·55	0·70	0·90	1·20	1·50	1·80
Fassn. „		4·90	7·20	10·00	12·50	15·00	18·00
		22·00	26·00				
e) Kessel- und Tendernieten							
Durchm. in mm		7	8	9	10	11	12
per 100 kg	fl.	42·00	39·00	36·00	33·00	31·00	29·00
Durchm. in mm		13	14	15	16	18	20—26
per 100 kg	fl.	28·00	27·00	26·50	26·00	25·50	25·00

1591. Aufschriften und Aufschrifttafeln.

Preise einzelner Buchstaben in Kreuzern ö. W. per Stück.

Grösse der Buchstaben in mm	12	24	52	79	105	130	158	180	205	233	316	395	630
A.													
In Zinkguss:													
Blockschrift ohne Schatten,													
a) farbig lackirt . . .	—	—	—	35	45	80	95	105	125	140	225	340	—
b) vergoldet	—	—	—	45	65	100	140	150	170	190	290	400	—
Blockschrift mit Schatten,													
a) Schatten vergoldet	—	—	—	150	—	—	—	—	—	—	300	420	700
b) ganz vergoldet . .	—	—	—	180	—	—	—	—	—	—	330	460	800
Lapidarschrift,													
a) farbig lackirt . . .	—	—	—	35	55	—	—	—	125	—	250	—	—
b) vergoldet	—	—	—	50	85	—	—	—	140	—	315	—	—
Gothische Schrift,													
a) vergoldet	26	43	65	76	102	128	153	—	—	—	440	—	—
b) vernickelt	22	36	54	65	87	111	134	—	—	—	376	—	—
B.													
In Messingguss:													
a) galvanisch vergoldet	30	50	75	90	120	150	180	—	—	—	520	—	—
b) vernickelt	25	42	64	76	102	130	152	—	—	—	442	—	—

Firmatafeln.

Firmatafeln ohne Schrift für Metallbuchstaben.

Holztafeln, schwarz lackirt, per qm	fl.	7:00
dto. weisser Grund, per qm	"	6:00
Eisenblechtafeln, schwarz lackirt, per qm	"	14:50
dto. weiss " " "	"	13:00

Firmatafeln mit geschriebenen Aufschriften

a) aus Holz, schwarz lackirt, mit Goldschrift, per qm	fl.	12:00
" " " mit weisser Schrift, p. qm	"	10:00
weiss lackirt mit schwarzer Schrift, per qm	"	8:00
b) aus Blech, schwarz, mit Goldschrift, per qm . . .	"	20:00
" " weisser Schrift, per qm . . .	"	18:00
weiss mit schwarzer Schrift, per qm . . .	"	16:00

Firmatafeln aus Zinkguss,

mit erhabener Schrift, Tafel und Schrift aus einem Stück gegossen;

mit Goldgrund und farbiger Schrift, per qm	"	72:00
" farbigem Grund und Goldschrift, per qm	"	57:60
" " weisser Schrift, per qm	"	36:00
" weissem " " farbiger " " "	"	28:80

Messing oder Rothgusstafel mit polirter Schrift, per qm " 115:20

Glastafeln mit Rahmen, schwarzer Grund mit Goldschrift, per qm " 51:00

XXV. Beleuchtungswesen.

Erleuchtung der Räume.

Um einen Raum von mässiger Grösse, dessen Ausmessungen untereinander nicht das Doppelte überschreiten, angenehm und ausreichend zu erleuchten, genügt eine Lichtöffnung, deren Fläche, mit dem dritten Theile der Höhe derselben multiplicirt, wenig mehr als $\frac{1}{40}$ des Kubikinhaltes des bezogenen Raumes ist.

Fenster von gleichem Flächenmass, aber ungleichen Höhen, erleuchten den gleichen Raum im Verhältniss ihrer Höhen.

Wo durch das architektonische Wohlverhältniss bedingte Höhen gegeben sind, lässt sich daraus die Breite der Lichtöffnung oder durch bedingte Breiten die Anzahl derselben so bestimmen, dass die Summe der Flächen derselben multiplicirt mit dem dritten Theil der Höhe eines Fensters, gleich dem $\frac{1}{40}$ — $\frac{1}{50}$ Theil des Kubikinhaltes des Raumes ist.

Für Stiegenoberlichten ist die Weite der lichten Spindel so zu wählen, dass deren Ausmessungen nicht viel von dem fünften Theil der Höhe des Stiegenhauses abweichen.

Einiges über Gasbeleuchtung.

Qualität. Das specifische Gewicht des Leuchtgases hat mindestens 0.419 zu sein, wobei die gänzliche Abwesenheit der Kohlensäure, des Ammoniaks, und aller Schwefelverbindungen vorausgesetzt ist. Man prüft auf Kohlensäure mittelst klarem Kalkwasser, in welchem keine, oder nach Längerem nur eine sehr geringe Trübung erfolgen darf. Schwefelverbindungen werden durch Bleizuckerlösung und Ammoniak dadurch erkannt, dass mit alkoholischer Alkanninlösung präparirte Papierstreifen sofort blau gefärbt werden, nachdem man den trockenen Streif mit destillirtem Wasser schwach befeuchtet hat.

Für die Beleuchtung des Raumes durch Gasflammen geben einen ungefähren Anhalt die folgenden Daten:

Flammenanzahl.

Ausmessungen des Raumes		Anzahl der nöthigen Flammen	Höhe der Flammen über dem Boden in m
Grundfläche in qm	Höhe in m		
20	4	2 bis 3	2.0 bis 2.2
30	5	5 „ 6	2.2 „ 2.4
50	6	9 „ 12	2.4 „ 2.8
100	7	16 „ 20	2.8 „ 3.5
150	9	25 „ 30	3.5 „ 4.0
250	11	40 „ 45	4.0 „ 4.5
360	13	60 „ 70	4.5 „ 5.5
500	15	100 „ 120	5.5 „ 6.0

Es ist die Anordnung der Flammen so zu treffen, dass je eine Gruppe derselben ein quadratisches Beleuchtungsfeld erhält, das durch günstige Vertheilung der Flammen gleichmässig erhellt werden kann.

Bei Räumen, deren Grundaussage von einander bedeutend abweichen und die kürzere Abmessung kein Vielfaches der längeren ist, empfiehlt sich ausser der Anbringung von Kronleuchtern die Anordnung von Wandarmleuchtern.

Für eine festliche Beleuchtung der Räume ist wohl die doppelte Anzahl der angegebenen Flammen erforderlich, und in dem Falle, als man die Berechnung des Raummasses aus der Grundfläche und der Flammenhöhe über dem Fussboden gefunden, für je 8 kbm eine Flamme in Rechnung zu setzen.

Je niedriger die zu erleuchtenden Räume in Bezug auf ihre Grundaussagen sind, desto nothwendiger ist die Theilung in Beleuchtungsfelder.

Die künstlerische Gestaltung der Decken und des Raumes überhaupt ist auf die Anordnung der Beleuchtungskörper von Einfluss, jedoch soll man bei hohen Räumen dieselben nicht über dem dritten Theil der Raumhöhe anbringen.

Gasleitung.

Die Leitung soll die erforderliche Gasmenge liefern, wenn die Pressung im Gasbehälter eine Wassersäule von 4 cm zu tragen hat.

Der Druck in der vom Behälter entferntesten Röhre soll mindestens 2 cm Wassersäule betragen.

Der Druck soll vom Behälter an bis zum entferntesten Brenner gleichförmig abnehmen, und es sollen überhaupt im ganzen Röhrensystem gleich lange Rohrstrecken gleich grosse Druckdifferenzen verursachen.

Nennt man:

L die Länge der Hauptleitung vom Behälter bis zum entferntesten Brenner in Metern;

H den Druck in cm, welcher an den Enden von L herrschen und welcher in der Regel 2 cm nicht überschreiten soll;

l die Länge in m irgend eines Röhrenstückes der Leitung;

d den Durchmesser in cm dieses Rohrstückes;

b die Brennerzahl, welche aus dem Stück l zu speisen ist;

B die Brennerzahl, welche der Gasmenge entspricht, die in l eintritt;

$m = \frac{B}{b}$ das Verhältniss beider Brennerzahlen;

q den stündlichen Consum eines Brenners in kbm (gewöhnlich ist $q = 0.1$ kbm), so hat man:

$$d^5 = 0.08 \frac{L}{H} B^2 q^2 \left(1 - \frac{3m-1}{3m^2} \right)$$

Ist $b = 0$, d. h. sind längs der Strecke l keine Brenner zu speisen, so wird $d^5 = 0.08 \frac{L}{H} B^2 q^2$.

Zur numerischen Berechnung dienen folgende Tabellen.

d	d^5	d	d^5	d	d^5	d	d^5	d	d^5
1	1	9	75049	16	1048576	23	6436343	30	24300000
2	32	10	100000	17	1419857	24	7962624	31	28629151
3	243	11	161051	18	1889568	25	9770625	32	33554432
4	1024	12	248832	19	2476099	26	11881376	33	39135393
5	3125	13	370295	20	3200000	27	14348907	34	45435424
6	7776	14	534824	21	4084101	28	17210368	35	52521875
7	16807	15	749375	22	5153632	29	20511149	36	60466176
8	32768								

m	$1 - \frac{3m-1}{3m^2}$	m	$1 - \frac{3m-1}{3m^2}$	m	$1 - \frac{3m-1}{3m^2}$
1.0	0.333	1.9	0.566	5	0.813
1.1	0.366	2.0	0.583	6	0.843
1.2	0.398	2.2	0.614	8	0.880
1.3	0.428	2.4	0.641	10	0.903
1.4	0.456	2.6	0.665	15	0.935
1.5	0.483	2.8	0.685	20	0.951
1.6	0.505	3.0	0.704	30	0.967
1.7	0.527	3.5	0.741	50	0.980
1.8	0.547	4.0	0.771	100	0.990

Beiläufige Dimensionen und Verhältnisse für Leitungsröhren.

Lichter Durchmesser der Röhren in mm	Länge der Leitung in m									
	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30
	Zahl der durch die Leitung gespeisten Flammen									
6	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	4	3	2	1	.	.	.	.	.	.
13	10	7	5	4	3	2	1	.	.	.
19	25	14	10	8	6	5	4	3	3	2
26	60	38	26	19	15	12	10	8	7	6
31	100	64	42	32	25	20	16	13	10	8
39	150	95	65	48	37	30	25	20	16	13
51	350	228	156	114	90	70	60	50	40	35

Messing- und Kupferröhren dürfen als Zuleitungen nur bei den Beleuchtungsapparaten Verwendung finden, da in ihnen ein höchst explosibler Körper gebildet wird.

Ueber die Kosten der Rohrleitungs-Einrichtungen wolle man das Kapitel XXXVII nachschlagen.

Berechnung der Kosten von Gaswerks-Einrichtungen
für Städtebeleuchtung.

(per Brenner in Gulden öst. Währung.)

Gebäude ohne Gasbehälter	fl.	3:20
Kanalisation . . . . .	..	10:16
Zweigleitungen . . . . .	..	1:28
Gasbehälter sammt Bassin . . . . .	..	4:56
Retortenöfen . . . . .	..	2:56
Condensation . . . . .	..	0:72
Waschapparate . . . . .	..	0:16
Kalkreiniger . . . . .	..	0:72
Gasmesser (Stationsuhr) . . . . .	..	0:28
Regulator . . . . .	..	0:08
Fabriksleitungen . . . . .	..	0:28
Totalkosten per 1 Brenner ohne Candelaber und Laternen . . . . .	..	24:00
Ein kbm Leuchtgas kostet in Wien . . . . .	..	0:10
und da ein Brenner pro Stunde 0:10 kbm consumirt		
so kostet die Gasbeleuchtung per Stunde und Brenner . . . . .	..	0:01

Installations-Artikel.

Rohrlegerkosten im Kapitel XXXVII.

Die hier folgenden Gegenstände sind loco Bauplatz geliefert berechnet und ist das Befestigen und Anmachen, respective Aufstellen dieser Gegenstände sammt Gerüstung im Preise ebenfalls inbegriffen.

A. Kandelaber, Laternen, Leuchter, Luster.

1592. Kandelaber für öffentliche Gasbeleuchtung.

a) Kandelaberhauptkörper von Gusseisen, wie solche bei der öffentlichen Beleuchtung Wiens in Verwendung sind, sammt Oelanstrich

Höhe in mm	3250	2500	2000
per Stück fl.	32:00	24:00	16:00

b) Laternenkorb und Hahn dazu sammt Oelanstrich, per Stück fl.

2:00	1:80	1:30
------	------	------

c) Laterne von Weissblech sammt Verglasung und Anstrich, per

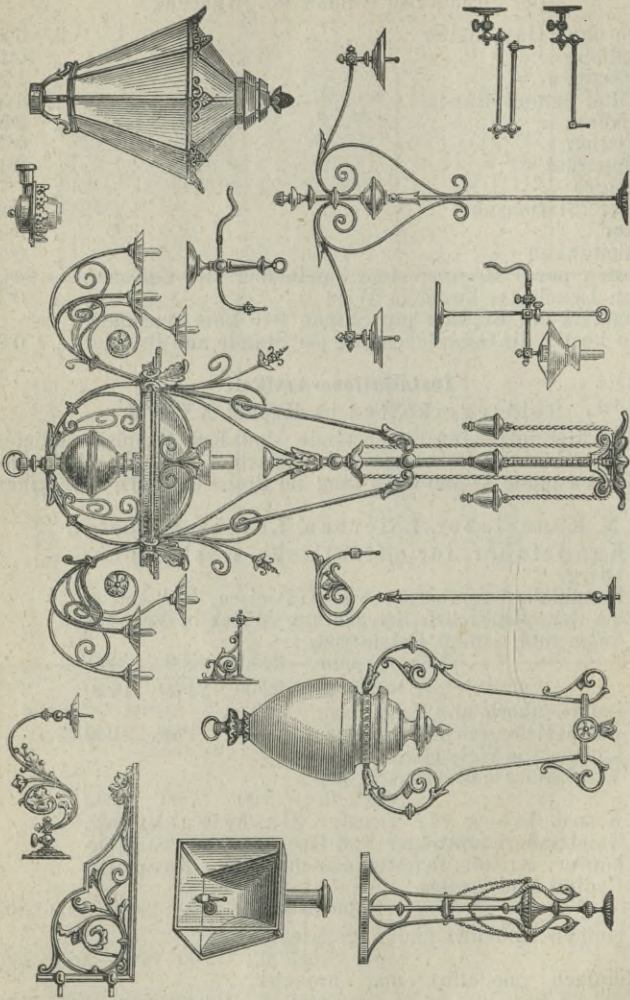
Stück fl.	8:00	7:00	6:00
-----------	------	------	------

1593. Kandelaber für innere Gasbeleuchtung.

a) Kandelaberhauptträger von Gusseisen, für Stiegenhäuser, sammt Befestigungsschrauben, Fussplatte, Capitäl und Armen.

	Höhe in mm	1500	2000	2500	3000
einfach modellirt und angestrichen	per Stück fl.	12:00	16:00	20:00	25:00
einfach modellirt und broncirt.	per Stück fl.	13:00	18:00	23:00	30:00
verziert, modellirt und broncirt	per Stück fl.	16:00	22:00	29:00	36:00
verziert, modellirt und vergoldet.	per Stück fl.	20:00	28:00	35:00	45:00

Kandelaber, Laternen, Leuchter und Luster.



	Höhe in mm	1500	2000	2500	3000		
b) Laternenkorb und Hahn dazu, angestrichen, per Stück fl.		1.40	1.60	1.80	2.00		
broncirt, " "		1.75	2.00	2.35	2.50		
vergoldet, " "		2.00	2.30	2.50	3.00		
c) elegante, oben offene " Laterne sammt reiner Verglasung — oder aber aufgeschraubtes Kandelaber- kreuz mit Brennerhülse, Brenner und belgischer Opalkugel, per Stück fl.		4.00	4.50	5.00	5.50		
1594. Strassenlaternen für Gasbeleuchtung, auf Holzsäulen montirt, bestehend aus gusseisernem Kopfstück mit Verschraubung, reichverzierter La- terne sammt Brenner, Verglasung und Anstrich:							
a) sechseckige	Höhe in mm	1000	900	750			
	per Stück fl.	20.00	17.50	15.00			
b) viereckige	Höhe in mm	900	800	700			
	per Stück fl.	15.00	13.00	11.00			
1595. Strassenlaternen für Petroleumbeleuch- tung, sonst wie vorige Post hergestellt, nur statt der Brenner einen gläsernen Lampenkörper mit Cylinder und Docht							
	Höhe in mm	1000	900	800	700	600	500
a) mit entsprechend starker Holzsäule, complet per Stück fl.		20.00	18.00	16.00	14.00	12.00	10.00
b) ohne diese, complet per Stück "		15.00	13.50	12.00	10.50	9.00	7.50
1596. Strassenlaterne für Wandbefestigung, bestehend aus einem verzierten gusseisernen Wand- arm (Console) mit Befestigungspratzen und aufge- setztem schmiedeeisernen Gasrohr mit Aufbug, Ge- winden und Scheibe, ferner inclusive des schmiede- eisernen Laternenkorbes, viereckiger Laterne mit Rosette, Gasbrenner oder aufgesetzter Petroleum- lampe sammt Cylinder und Docht, die Console 1080 mm reine Ausladung, die Laterne 800 mm hoch. Alles montirt, angestrichen, eingeglast und versetzt, per Stück:							
a) die complete Laterne sammt Console fl.		15.50					
b) die complete Laterne allein (ohne Console) "		8.00					
c) die complete Console allein (ohne Laterne) "		9.00					
1697. Laternen zu fixer innerer Beleuchtung, mit Gasbrenner oder Petroleumlampe versehen und complet aufgestellt, per Stück:							
	Höhe der Laterne in mm	350	500	600	750	900	
a) freistehend fl.		3.50	5.00	6.00	7.50	9.00	
b) an einer Wand stehend "		1.75	2.00	3.00	3.75	4.50	
1598. Handlaterne für Oelbeleuchtung, complet ingerichtet, per Stück;							
a) gewöhnliche Hauslaterne, kleine fl.		0.40					grosse fl. 0.75
b) gewöhnliche Stalllaterne, kleine "		0.75					grosse " 1.20
c) patentirte Sicherheitslaterne, kleine "		3.50					grosse " 5.20

1599. Gasständer von Eisen (Werkstattleuchter), per Stück:

- | | | | |
|----|---|-----|------|
| a) | 200 mm hoch | fl. | 0·80 |
| b) | 450 mm hoch, mit verstellbarer Flamme | „ | 1·90 |

1600. Tischleuchter für Gas von Metall mit Mattglaskugel und Korbmuffe für einen elastischen Schlauch, per Stück:

	Flammenanzahl			
	1	2	3	4
a) mit verschiebbarer Flamme und Schirm	fl.	4·00	5·75	
b) mit fester Flamme, glatt polirt	„	5·30	6·50	7·75 9·00
c) ebenso, aber verziert	„	7·00	8·50	10·00 12·00

1601. Gasgirandolen von Metall sammt Glasstassen und Prismen, per Stück:

	Flammenanzahl	
	2	3
a) mit englischen Glasprismen decorirt	fl.	10·00 15·00
b) mit Glasstassen und Prismen	„	15·00 20·00

1602. Wandarme für Gasbeleuchtung von Metall mit Wandrosette, Brenner und Glastasse, Armlänge 340 mm, complet per Stück:

	Durchmesser des Gasrohrgewindes in mm		
	6·5	10	13
a) ohne Bewegung, blank	fl.	0·60	0·90 1·20
dto. verziert	„	0·80	1·00 1·30
b) mit einfacher Bewegung und verzierter Armatur	„	1·40	1·80 2·40
mit einfacher Bewegung und blanker Armatur	„	1·60	2·00 2·60
c) mit zwei Bewegungen und verzierter Armatur	„	2·00	2·40 2·90
mit zwei Bewegungen und blanker Armatur	„	2·20	2·60 3·00

1603. Hängarme für Gasbeleuchtung, von Metall, 800 mm lang, sammt Wandrosette, Brenner und Glastasse, complet per Stück:

	Durchmesser des Gasrohrgewindes in mm	
	6·5	10
a) einfacher Arm, 185 mm Ausladung, verzierte Armatur	fl.	1·00 1·15
blanke Armatur	„	1·15 1·30
b) einfacher Arm mit Wandkugel, verzierte Armatur	„	1·60 2·00
blanke Armatur	„	2·30 2·80
c) Doppelarm, 1000 mm Ausladung, mit Wandkugel, verzierte Armatur	„	3·10 3·50
blanke Armatur	„	3·50 4·00
d) Lyraform, verzierte Armatur	„	2·20 2·70
blanke Armatur	„	2·30 2·80

1604. Gasluster von Messing sammt Wandkugel, Brenner, Mattglaskugel etc., complet per Stück:

	Anzahl der Arme	1	2	3	4
a) blank polirt, mit freier Flamme	fl.	7'00	9'00	11'00	13'00
b) ebenso, aber mit Rauchschaale	„	8'00	11'00	14'00	17'00
c) verziert, ohne Rauchschaale	„	7'50	10'00	12'50	15'00
d) verziert, mit Rauchschaale	„	9'00	13'00	17'00	21'00
e) reich verziert, mit Zug	„	10'00	15'00	30'00	45'00

1605. Kanzleilampen für Petroleum-Beleuchtung mit Eisengestell oder Glasfuss, complet per Stück:

	Brennerweite in mm	10	15	19	24
a) Flachbrenner	fl.	2'50	3'50	4'50	5'50
b) Rundbrenner	„	3'00	4'00	5'00	6'00
c) Mitraileusenbrenner	„	3'75	4'90	6'05	7'20

1606. Ligroinbeleuchtung (sogenannte transportable Gasbeleuchtung mit Ligroine, ohne Docht und ohne Cylinder):

Die hier angesetzten Artikel haben ein kleines Reservoir für Aufnahme des Ligroingases für etwa 8 Stunden Brennzeit; dieselben sind ganz von Metall angefertigt und mit Brenner, Glaskugel etc. versehen.

	per Stück	fl.	lackirt	bronceirt
a) Wandlampe mit Schirm	per Stück	fl.	4'50	5'50
b) Verzierter Wandarm mit Mattglaskugel	„	„	7'50	8'50
c) Tischlampe mit verschiebbarer Flamme	„	„	7'00	8'00
d) Tischlampe mit fixer Flamme	„	„	9'50	10'50
e) Hängarm mit 1 Flamme	„	„	7'00	8'50
dto. mit 2 Flammen	„	„	13'00	14'50
dto. mit 3 dto.	„	„	16'50	18'00
dto. mit 4 dto.	„	„	20'00	22'00
f) Luster mit Zug, zweiarmig	„	„	18'00	20'00
dreiarmig	„	„	23'00	26'00
vierarmig	„	„	26'00	30'00
g) Wandlaterne sammt Korb, Brenner und Glasung, complet per Stück		fl.	10'00	
h) Gartenlaterne wie vor und auf einer Säule stellbar, complet per Stück		„	14'00	
i) Strassenlaterne mit Allem wie bei g und auf einer Säule stellbar, complet per Stück		„	18'00	
k) Stehlampen für Küchen und Bureaux, mit Sonnenbrenner, per Stück	von fl.	1'50 bis	„	3'00

1607. Kerzenleuchter, per Stück:

	fl.	von Guss-eisen	von Bronce-guss	von Silber-legirung		
a) Handleuchter ohne Teller	fl.	0'90	1'15	3'15		
mit Teller und Handgriff	„	1'50	1'75	5'90		
b) Tischleuchter, 0'15 m hoch	„	1'00	1'20	3'25		
0'2 m hoch	„	1'25	1'50	3'75		
0'25 m hoch	„	1'50	1'75	4'75		
0'3 m hoch	„	1'75	2'00	6'50		
c) Spielleuchter, 0'15 m hoch	„	1'10	1'25	5'50		
d) Armleuchter von Silberlegirung,						
zu	2	3	4	5	6	Lichtern
fl.	17'50	20'00	25'75	31'75	37'00	

B. Einzelne Gegenstände zu Gaseinrichtung.

1608.	Wandscheiben von Metall mit Wandarmgewinde, inclusive Brett, per Stück:			
	Durchm. des Gasrohrgew. in mm	6·5	10	13
a)	für Bleigasrohre	fl. 0·34	0·43	0·56
b)	für Eisengasrohre	„ 0·34	0·36	0·40
1609.	Deckenscheiben von Metall, inclusive Brett, per Stück:			
	Durchm. des Gasrohrgew. in mm	6·5	10	13
a)	für Bleigasrohre	fl. 0·36	0·38	0·40
b)	für Eisengasrohre	„ 0·46	0·52	0·65
1610.	Wandkugeln mit Gasrohr und Scheibengewinde, per Stück:			
	Durchm. des Gasrohrgew. in mm	6·5	10	13
		fl. 0·56	0·62	0·75
1611.	Winkelknie zu Spitzhähnen mit Gasrohr- und Brennerhülsengewinde, per Stück:			
a)	blank	fl.		0·15
b)	verziert	„		0·13
1612.	Kugelknie mit Gasrohr- und Brennerhülsengewinde, per Stück:			
	Durchm. des Gasrohrgew. in mm	6·5	10	
a)	blank	fl. 0·10	0·12	
b)	verziert	„ 0·07	0·09	
1613.	Wandknie mit Wassersackschraube, per Stück			„ 0·60
1614.	Zwischenhähne, einfache, mit Gasrohrgewinde, per Stück:			
	Durchm. des Gasrohrgew. in mm	6·5	10	13
a)	blank	fl. 0·30	0·36	0·40
b)	verziert	„ 0·34	0·40	0·48
1615.	Zwischenhähne für Lusterkörper, mit Gasrohrgewinde, per Stück:			
	Durchmesser des Gasrohrgew. in mm	6·5	10	
a)	blank, ohne Hähne	fl. 0·55	0·56	
b)	blank, mit 2 Hähnen	„ 1·40	1·50	
c)	verziert, ohne Hähne	„ 0·50	0·52	
d)	verziert, mit 2 Hähnen	„ 1·30	1·35	
1616.	Winkelhähne mit Gewinde, für Stahlbrenner, per Stück:			
	lichter Durchm. des Gasrohres in mm	3·2	6·5	10
a)	blank	fl. 0·31	0·45	0·50
b)	verziert	„ 0·28	0·40	0·44
1617.	Spitzhähne mit Regulierungsschraube für Gasrohrgewinde, per Stück:			
	Durchm. des Gasrohrgew. in mm	6·5	10	
a)	blank	fl. 0·46	0·48	
b)	verziert	„ 0·41	0·43	
1618.	Spitzhähne für Bleiröhren, blank, per Stück			„ 0·55 0·63

1619.	Lyrahähne mit Gasrohrgewinde, per St.:			
	Durchm. des Gasrohrgew. in mm	6·5	10	
a)	blank	fl. 0·68	0·70	
b)	verziert	„ 0·55	0·60	
1620.	Lyraobertheil, wie vor, per Stück:			
a)	blank	fl. 0·16	0·18	
b)	verziert	„ 0·14	0·17	
1621.	Strassenlaternenhähne, complet mit Füllschraube und Schlüssel, bei 10 mm Durchmesser des Gasrohrgewindes, per Stück			fl. 1·65
1622.	Schlauchhähne auf Gasrohrgewinde, per Stück:			
	Durchm. des Gasrohrgew. in mm	6·5	10	
a)	Hähne für Kautschukschläuche	fl. 0·38	0·40	
b)	dto. Spiralschläuche	„ 0·85	0·90	
1623.	Wendungen oder Hinterbewegungen mit Hahn, Scheibe und Gasrohrgewinde, per Stück:			
	Durchm. des Gasrohrgew. in mm	6·5	10	
a)	blank	fl. 1·10	1·20	
b)	verziert	„ 0·90	1·00	
1624.	Mittelbewegungen, per Stück:			
a)	blank	„ 0·54	0·60	
b)	verziert	„ 0·40	0·50	
1625.	Stopfbüchsen für messingene Röhren, per Stück:			
	Durchmesser in mm	6·5	10	13
		fl. 0·48	0·60	0·75
1626.	Pfropfen für Gasrohrgewinde, per St. „	„ 0·07	0·09	0·13
1627.	Kappen dto. „ „ „	„ 0·09	0·11	0·13
1628.	Nusschrauben, per Stück	fl. 0·14		
1629.	Versetztücke, per Stück	„ 0·16		
1630.	Kandelaberkreuz, per Stück	„ 0·35		
1631.	Brennerhülsen, gewöhnliche, per Stück	„ 0·08		
	dto. mit Glaskugelrastel, per Stück	„ 0·32		
1632.	Brenner mit messingener Fassung, per Stück:			
a)	Argandbrenner	„ 0·65		
b)	Specksteinbrenner	„ 0·05		
1633.	Brennersäge mit polirtem Holzheft, per Stück	„ 0·09		
1634.	Cylindergläser für Argandbrenner, per Stück	„ 0·12		
1635.	Opalkugeln, Durchm. in mm	130	150	180
	per Stück fl.	0·65	0·75	0·90
				1·00
1636.	Geschliffene Glasschalen,			
	Durchm. in mm	100	125	150
	per Stück fl.	0·50	0·62	0·75
				0·87

Anmerkung. Ueber die Posten von Steinkohlengas, dann Oelgas und anderer Beleuchtungsarten siehe die betreffenden Artikel im Schlagworte.

C. Elektrische Beleuchtung.

Die **Elektricität** tritt in zwei verschiedenen Formen zu Tage, nämlich als ruhende, angesammelte Elektricität, (im Conductor einer Elektrisirmaschine) — oder als fliessende Elektricität, der elektrische Strom, der Galvanismus, (in den Telegrafenteleitungen).

Die für Beleuchtungszwecke in Anwendung kommende Elektricität ist die fliessende, der elektrische Strom, welcher in magnet-elektrischen oder in dynamo-elektrischen Maschinen erzeugt wird.

Alle den elektrischen Strom erzeugenden Maschinen beruhen auf dem verwandten Principe der **Influenz** und **Induction**; erstere besteht in der Erscheinung, dass ein elektrischer Körper in einem anderen in seine Nähe gebrachten unelektrischen Körper ebenfalls Elektricität hervorruft, — letztere aber darin, dass ein elektrischer Strom in einen anderen leitenden Körper bei dessen Annäherung ebenfalls einen elektrischen Strom erzeugt.

Der Hauptconstructionstheil der elektrischen Maschinen besteht in den Magneten, indem durch Nähern und Entfernen derselben die vorhandene Elektricität eingeleitet oder aufgehoben wird.

Die bei den dynamo-elektrischen Maschinen in Verwendung kommenden Elektromagnete versehen die Erzeugung des elektrischen Stromes durch Anziehen und Abstossen von selbst und bilden sonach eine Vervollkommnung der magnet-elektrischen Maschinen.

Zur Hervorbringung des elektrischen Stromes in den Lichtmaschinen (magnet- oder dynamo-elektrischen Maschinen) ist eine aussen wirkende Kraft, ein Motor, erforderlich, der dieselben in Bewegung setzt; dessen Kraftaufwand wechselt mit der Leistungsfähigkeit und Inanspruchnahme der Lichtmaschine, respective mit der erforderlichen Stärke des elektrischen Stromes. Der Motor kann in jeder Form angewendet werden, nur muss dessen Transmission auf eine Riemscheibe der Lichtmaschine geleitet werden, und einen gleichmässigen ruhigen Gang haben.

Der durch Inangsetzung der Lichtmaschine inducirte elektrische Strom wird in Kupferdrahtleitungen zu dem Leuchtapparate geführt, wo die eigentliche directe Lichterscheinung erfolgt.

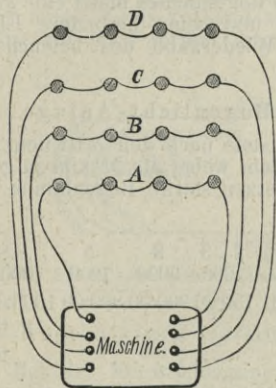
Beim heutigen Stande der Elektrotechnik werden zur Erzeugung des Stromes für das elektrische Licht fast ausschliesslich nur **Dynamomaschinen** verwendet, welche dermalen als die sicherste und billigste Stromquelle bekannt sind.

Wir unterscheiden heute zwei Arten der elektrischen Beleuchtung, nämlich die der Bogenlampen und jene der Glühlampen.

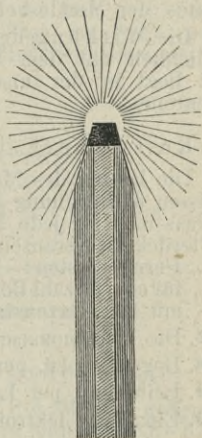
Bei **Beleuchtung mit Bogenlampen** wird das Licht dadurch hervorgebracht, dass der in der Lichtmaschine erzeugte elektrische Strom (Galvanismus) in Drahtleitungen zu zwei Kohlenstäben

(Elektroden) geführt wird, welche je nach den verschiedenen Systemen entweder vertical übereinander, horizontal gegenüberstehend, schräg, oder aber vertical aneinander situirt sind, und mit ihren Spitzen sich nahezu berühren. Durch Ueberspringen des elektrischen Stromes aus dem positiven in den negativen Kohlenstab werden die beiden Kohlenspitzen und die dazwischenliegende atmosphärische Luft in Gluthitze versetzt, und auf diese Art der sogenannte Volta'sche Lichtbogen hervorgebracht.

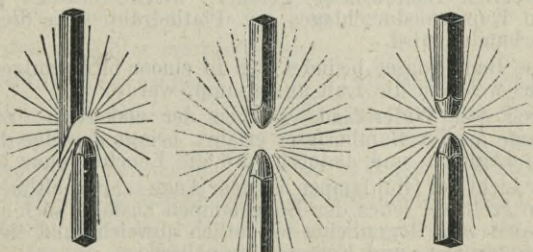
Die hier folgenden Zeichnungen veranschaulichen die Anlage einer Bogenbeleuchtung.



System einer Bogenbeleuchtung mit mehreren selbständigen Lampen.



Elektrode für Bogenlampen.



Stellung der Elektroden in der Bogenlampe (Formen des Volta'schen Bogens).

Die gebräuchlichste Lichtstärke bei Bogenlampen ist 1000 bis 3000 Normalkerzen (= 75 bis 200 Gasflammen) per Leuchtapparat.

Die Eignung des Bogenlichtes für Beleuchtungszwecke ist überall dort vorhanden, wo es sich um die Entwicklung grosser Lichtmengen handelt: vorzüglich ist dasselbe für die öffentliche Beleuchtung, also für Strassen, Plätze, Gärten, Seen u. s. f. — dann aber auch für Privatbeleuchtung in grossen Räumen, Versammlungsorten, Theatern, Concert- und Ballsälen, Parlamenten und endlich für industrielle Zwecke in ausgedehnten Arbeitsälen, Magazinen, Bahnhöfen und Hallen anwendbar.

In Bezug auf die öffentliche Beleuchtung ist das Bogenlicht überall mit grösstem Vortheil ausführbar, und erzielt durch sein gedämpftes, der Mondeshelle ähnliches Licht die schönsten Resultate.

Die Wirkung des elektrischen Bogenlichtes bietet eine grosse Aehnlichkeit mit dem Sonnenlichte, und seine besondere Eigenschaft liegt in der unveränderten Wiedergabe des beleuchteten Farbentones.

Kosten einer stationären Bogenlicht-Anlage.

Die Kosten des Motors müssen stets nach den örtlichen Verhältnissen in Rechnung gezogen werden, wobei als Maxim zu gelten hat, dass man für jede 1000 Normalkerzen starke Bogenlampe 1 bis 1½ Pferdekraft veranschlagt.

Ferner kosten:

für eine Anzahl Bogenlampen von	2—3	3	5	8 Stück
mit der Kerzenstärke von à	1200	3000	1200	1000

1637. Die Dynamomaschine	fl. 750·00	900·00	900·00	1000·00
1638. Bogenlampen, per Stück	fl. 150·00			
1639. Leitungen, per Lampe circa	„ 100·00			
1640. Einzelne Elektroide, per Paar	„ 0·56			

Die **Brenndauer** eines Elektroidenpaares (Kohlenstäbe) dauert 8 Stunden, reicht also für gewöhnliche öffentliche Beleuchtung vollkommen aus.

Bei **Beleuchtung mit Glühlichtlampen** wird der elektrische Strom von der Lichtmaschine aus mittelst Kupferdrahtleitung zu einer verkohlten Bambusfaser geführt, welche mittelst galvanoplastischen Kupferniederschlags mit Platindrähten in die Stromleitung verbunden wird.

Diese Bambusfaser befindet sich in einem birnförmigen Glasgefässe, aus welchem die Luft ausgepumpt wurde.

Durch den Widerstand, welchen der elektrische Strom in seinem Laufe an der Bambusfaser erfährt, bringt derselbe die Faser selbst zum Erglühen und dadurch wird die Leuchtflamme erzielt.

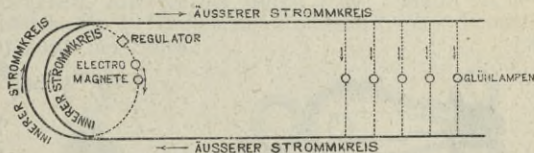
Das Licht der Glühlampen ist dem Auge sehr wohlthuend, weil es nicht so grell wie jenes der Bogenlampen ausfällt, auch an Farbe und Intensität vom Bogenlichte wesentlich abweicht und sich mehr dem gewohnten Gas- und Kerzenlichte nähert.

Die gebräuchlichsten Lampen werden in 8, 10, 16 und 32 Kerzenstärken angewendet.

Die Glühlichtbeleuchtung eignet sich vornehmlich für Privatzwecke u. zw. sowohl für Wohnungen als auch für alle Arten industrielle Anlagen und kann ebensowohl für das spontane Beleuchten mit 1 Lampe als auch mit einem ganzen Systeme von mehreren hundert Lampen, deren jede einzeln leuchten oder ausgeschaltet werden kann, eingerichtet werden.

Für Privatbeleuchtung liegen die Vortheile in der Eigenschaft, dass das elektrische Licht weder die Luft erhitzt, noch Schwefelwasserstoffgase erzeugt, keine Metalle und Decorationen angreift, Farbenveränderungen nicht hervorbringt, jede Explosionsgefahr gänzlich ausschliesst, und die Feuersicherheit erhöht.

Für die Beleuchtung industrieller Etablissements gilt bezüglich der Vor- und Nachteile dasselbe, nur sei hier noch nachzutragen, dass bei manchen Fabrikationszweigen ins Auge gefasst werden muss, ob das Vorhandensein grosser Elektrizitätsmengen nicht Einfluss auf das Fabrikat ausübt.



System einer Glühlicht-Anlage mit unbeschränkter Lampenzahl.

Kosten einer stationären Glühlicht-Anlage.

Bei der Veranschlagung der Kosten des Motors geben die localen Verhältnisse allein den Ausschlag und findet man die Kosten im Kapitel „Motormaschinen“ aufgeführt.

Für den Bedarf an Kraft soll jedoch der Rechnung über den Motor zu Grunde gelegt werden, dass

für 16 Glühlichtlampen von à 8 Normalkerzen, oder

„ 14	„	„	10	„	„
„ 9	„	„	16	„	„
„ 5	„	„	32	„	„

je 1 Pferdekraft Motor erforderlich ist.

Anlagekosten bei 30 60 120 200 300 750 Lampen

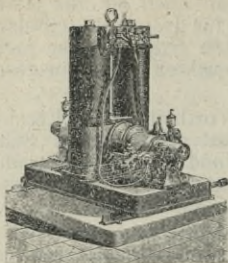
1641. Dynamomaschinen . fl. 750 1000 1600 2200 3400 5000

1642. Stromregulator . . . „ 20 40 75 150 200 300

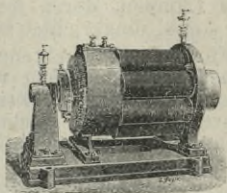
1643. Lampen u. Leitungen „ 300 600 1000 1800 2700 6000

1644. Hahn zum Ausschalten einzelner Glühlampen, per St. fl. 3·50

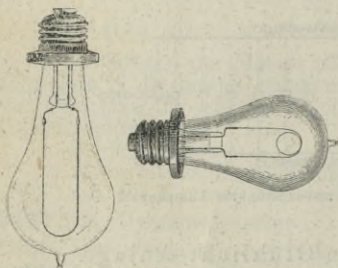
Die Brenndauer einer Glühlichtlampe variiert zwischen 700 und 1000 Stunden, nach welcher Zeit die Lampe gegen eine neue ausgewechselt werden muss.



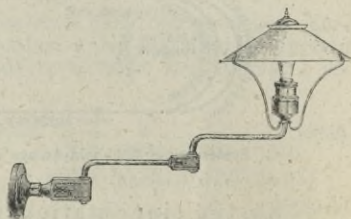
Edison's Lichtmaschine.



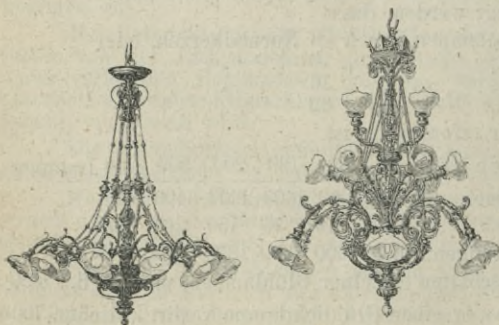
Gramme's Lichtmaschine.



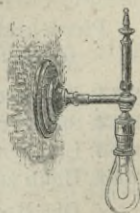
Details von Glühlicht-Lampen.



Wandarm für Bureaux mit Glühlicht.



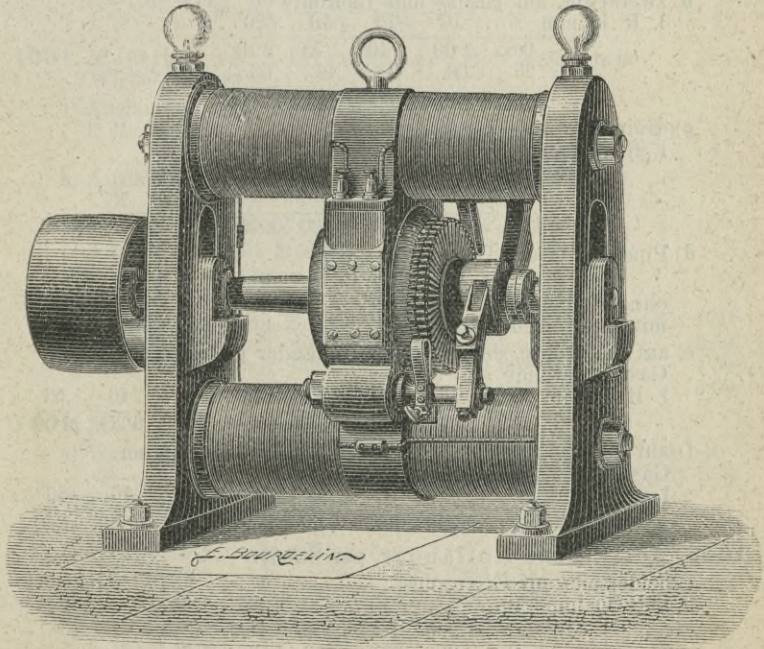
Luster mit Glühlicht-Lampen, wobei jede einzelne Lampe abstellbar ist.



Einzelne Hänglampe mit Glühlicht.

Diverses für elektrische Beleuchtungszwecke.

- 1645.** Kupferdrähte für oberirdische Leitungen mit Guttapercha umhüllt, siehe unter Telegrafeneinrichtungen, dann Kabeldrähte für unterirdische Leitungen aus mehreren zusammengedrehten Kupferdrähten bestehend, mit Guttapercha unipresst, in Theergarnhüllen und mit Eisendrahtpanzer versehen, sowie Isolatoren von Porzellan, siehe unter Kapitel XVII „Telegrafeneinrichtung“.
- 1646.** Für gewöhnliche Demonstrationen wird elektrisches Licht mit Batterien verwendet, und kostet eine solche Einrichtung per Flamme komplett:
- | | |
|---|----------------------|
| a) für Schulversuche (= 3 Gasflammen) | fl. 75 ⁰⁰ |
| b) für Saalbeleuchtung (= 8 Gasflammen) | „ 200 ⁰⁰ |
- 1647.** Demonstrations-Lichtmaschine für Handbetrieb, mit Kurbel durch 1 bis 2 Mann zu bedienen, für 10 Gasflammen Lichtstärke ohne Leuchtapparat, per Stück „ 250⁰⁰



Gramme'sche Dynamomaschine für kleinere Glühlicht-Anlagen.

XXVI. Wasserleitung, Badeeinrichtung, Aborte, Brunnen.

Alle hier aufgeführten Gegenstände sind sammt Anmachen oder Befestigung am Bauplatze taxirt.

A. Wasserleitungsartikel.

Die Rohrlegungsarbeiten, sowie die Erdarbeiten hiezu wollen im betreffenden Kapitel II und XXXVII nachgesehen werden.

Im Nachstehenden ist für die Worte „lichter Rohrdurchmesser“ die Bezeichnung „I. R.“⁴⁴ gebraucht.

1648. Messingene Durchlaufhähne, per Stück:

a) zweiwegig, auf Eisenrohre

I. R. in mm	6	10	13	16	20	26	33
fl.	0·60	0·75	1·10	1·40	1·70	2·80	3·90
		40	46	53	59	66	79
fl.	5·70	8·10	9·60	11·50	15·30	23·00	

b) zweiwegig, auf Eisen- und Bleirohre

I. R. in mm	6	10	13	16	20
fl.	0·85	1·00	1·40	1·70	2·10
	26	33	40	46	53
fl.	3·40	4·50	7·30	9·15	11·00

c) dreiwegig, auf Eisenrohre

I. R. in mm	10	13	16	20	26	33
fl.	2·50	3·00	3·75	4·50	5·60	7·90
	40	46	53	59	66	79
fl.	12·50	17·75	23·00	30·50	38·00	45·00

d) Pipenhähne auf Bleirohre

I. R. in mm	6	10	13
ohne Holländer fl.	0·70	0·85	1·20
mit einerseits Holländer „	0·85	1·00	1·40

e) auf Eisenrohre, einerseits mit Holländer mit innerem Gasrohrgewinde

I. R. in mm	13	16	20	26	33	40	46	53
fl.	1·50	1·90	2·30	3·50	4·60	7·50	9·25	11·00

f) auf Eisenrohre, beiderseits mit Holländer mit innerem Gasrohrgewinde

I. R. in mm	13	16	20	26	33	40	46	53
fl.	1·90	2·40	2·90	4·00	5·00	7·80	9·60	11·40

1649. Messingene Holländer, per Stück:

a) beiderseits auf Eisenrohre

I. R. in mm	10	13	16	20	26	33
fl.	0·70	0·90	1·00	1·25	1·90	2·40
	40	46	53	59	66	79
fl.	3·40	3·70	4·00	6·00	8·00	10·00

b) einerseits auf Eisen-, andererseits auf Bleirohr									
l. R. in mm	10	13	16	20	26	33			
fl.	0·60	0·80	0·90	1·10	1·70	2·10			
	40	46	53	59	66	79			
fl.	3·20	3·40	3·60	5·40	7·20	9·00			
e) beiderseits auf Bleirohre									
l. R. in mm	10	13	16	20	26	33			
fl.	0·56	0·70	0·82	1·00	1·60	1·90			
	40	46	53	59	66	79			
fl.	2·80	3·00	3·20	4·80	6·40	8·00			
d) für Hanf- oder Kautschukschläuche									
l. R. in mm	10	13	16	20	26	33	40	46	53
fl.	0·95	1·05	1·25	1·60	2·25	3·40	3·90	5·00	6·10
e) einerseits auf Eisenrohre, andererseits auf Hanf- oder Kautschukschläuche									
l. R. in mm	10	13	16	20	26	33	40	46	53
fl.	0·95	1·05	1·30	1·60	2·30	3·48	4·00	5·15	6·25

1650. Messingene Auslassstücke für Bleiröhren, per Stück:

l. R. in mm	13	16	20
fl.	1·35	1·90	2·25

1651. Messingene Auslasshähne mit metallenen Wirbel, per Stück:

a) Auslaufhahn mit festem Schlüssel									
l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53		
fl.	2·25	3·25	4·50	6·00	9·00	11·75	14·50		
b) Auslaufhahn mit Eisenschwengel oder Messinggriff									
l. R. in mm	16	20	26						
fl.	6·00	6·30	7·20						
c) Auslaufhahn mit Messingschwengel									
l. R. in mm	16	20	26						
fl.	7·00	7·20	8·90						
d) Schnabelhahn mit Zugventil, 16 mm l. R.	fl.	7·00							
e) Schnabelhahn mit einfachem Drehventil, 16 mm l. R.	fl.	2·50							
f) Schnabelhahn mit Schraubventil, 16 mm l. R.	fl.	4·50							
dto.	fl.	5·50							
40 mm l. R.	fl.	5·50							

1652. Messingene Pipen, per Stück:

a) Wannenpipen, l. R. in mm									
	6	10	13	16	20	26	33	40	
fl.	0·50	0·67	0·75	0·90	1·05	1·30	1·60	1·90	
b) Fasspipen, l. R. in mm									
	10	13	16	20	26				
fl.	2·80	2·90	3·00	3·30	4·50				
c) Schnabelpipen ohne Flangen									
l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53		
fl.	1·80	2·60	4·10	5·50	8·00	10·00	12·00		
d) Schnabelpipen mit eisernen Gegenflangen									
l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53		
fl.	3·50	6·30	7·65	8·80	11·20	14·00	16·80		

	59	65	79				
	fl. 22'00	27'20	34'50				
e) Schnabelpipen mit Holländer,							
l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53
fl.	2'10	3'00	4'70	6'10	9'40	11'40	13'50
1653. Messingene Durchlaufwechsel, per Stück:							
a) beiderseits ohne Flangen							
l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53
fl.	1'60	2'30	3'70	5'00	7'20	9'00	10'80
b) einerseits ohne Flange, anderseits mit Holländer							
l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53
fl.	1'90	2'70	4'30	5'60	8'60	10'50	12'30
c) beiderseits Flangen							
l. R. in mm	16	20	26	33	40		
fl.	5'50	9'00	10'80	14'00	17'00		
	46	53	59	66	79		
fl.	20'00	26'00	32'00	38'00	44'00		
d) beiderseits Holländer							
l. R. in mm	16	20	26	33	40		
fl.	4'00	6'00	8'00	10'00	14'00		
	46	53	59	66	79		
fl.	17'00	20'70	25'60	30'60	37'80		
e) einerseits Flange, anderseits Holländer							
l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53
fl.	4'50	7'50	9'40	12'00	15'50	18'50	21'60
1654. Messingene Durchlaufwechsel mit Stopfbüchsen und eisernen Gegenflangen, per Stück:							
l. R. in mm	26	33	40	46	53	59	66
fl.	9'00	12'60	15'30	20'70	26'10	35'00	42'30
1655. Dampföhne aus Kanonenmetall mit Stopfbüchse und Gas- oder Bleirohrgewinde, per Stück:							
l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53
fl.	2'40	3'10	4'70	7'00	12'00	16'50	21'00
1656. Dampfdurchgangsventil aus Kanonenmetall, per Stück:							
a) beiderseits mit Gasrohrgehwinde							
l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53
fl.	3'00	4'00	5'00	7'00	9'00	12'00	15'00
b) beiderseits mit Holländern für Bleiröhren, 16 mm l. R.	fl.	4'50					
1657. Metallene Durchlaufventile mit Rad oder Kurbel, per Stück:							
a) ohne eiserne Gegenflange							
l. R. in mm	20	26	33	40	46	53	
fl.	4'50	6'00	9'00	11'50	18'00	20'00	
b) mit eis. Gegenflange „	5'50	7'00	11'00	14'00	21'00	23'00	

1658. Messingene Durchlaufventile mit Flangen, per Stück:

l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53	59	66	79
fl.	5·35	9·80	14·00	16·50	19·00	21·50	24·00	30·00	36·00	42·00

1659. Messingene Standventile mit Flangen, per Stück:

l. R. in mm	16	20	26	33	40	46	53	59	66	79
fl.	5·00	8·10	10·80	14·50	17·00	20·20	23·00	26·00	29·60	32·80

1660. Ventile mit beweglichem Conus, per Stück:

a) mit Gasrohrgewinde

l. R. in mm	16	20	26	33	40	53	66	79
fl.	4·00	5·00	6·50	9·00	11·50	18·00	22·00	28·00

b) mit Flangen ohne Gegenflangen

l. R. in mm	16	20	26	33	40	53	63	79	105
fl.	4·50	6·00	8·50	10·75	13·50	20·75	26·00	33·00	54·00

c) mit Flangen und eisernen Gegenflangen

l. R. in mm	16	20	26	33	40	53	66	79	105
fl.	5·20	7·00	10·00	12·75	16·25	23·50	30·00	38·00	60·00

1661. Schieberventile, per Stück:

a) mit Gasrohrgewinde

l. R. in mm	16	20	26	33	40	53	66	79
fl.	3·00	4·50	5·00	7·75	10·00	15·00	19·00	26·00

b) mit Flangen ohne Gegenflangen

l. R. in mm	16	20	26	33	40	53	66	79	105
fl.	3·50	5·50	7·00	9·50	12·00	17·75	23·00	31·00	50·00

c) mit Flangen und eisernen Gegenflangen

l. R. in mm	16	20	26	33	40	53	66	79	105
fl.	4·20	6·50	8·50	11·50	14·75	21·50	27·00	36·00	57·00

1662. Gusseiserne Seiher (Saugkörbe), per Stück:

l. R. in mm	40	46	53	59	
a) ohne Ventil	fl.	2·50	3·20	3·80	5·00
b) mit messingem Ventil	fl.	4·80	5·30	5·80	6·80

1663. Springbrunnenhähne,

l. R. in mm	6	10	13	16	20	26	33
per Stück fl.	1·70	2·20	2·75	3·00	3·30	4·40	5·50

1664. Spritzenhähne per Stück:

l. R. in mm	13	20	26	
a) mit Gasrohrgewinde	fl.	3·00	3·50	4·50
b) „ Schlauchholländer	fl.	4·00	5·00	6·60
c) „ Schaufel	fl.	6·00	8·00	10·00

1665. Sicherheitsventile, per kg fl. 2·60

1666. Metallene Glashalter (zu Wasserstandszeigern) oder Wasserstandshähne,

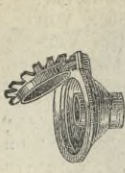
l. R. in mm	13	16	20	26
per Paar fl.	17·00	19·00	20·00	22·00

1667.	Probirhähne von Metall, per Stück	fl.	2'00
1668.	Manometerhähne von Metall, per Stück	"	5'75
1669.	Rohrmanometer sammt Ansatz, per Stück	"	22'00
1670.	Gusseiserne grosse Ventile mit metallener schmiedbarer Spindel, Schieber und Ringen, I. R. in mm 105 132 158 184 211 263 316 per Stück fl. 40'00, 50'00, 58'00, 68'00, 77'00, 100'00, 125'00		
1671.	Gusseiserne Wasserlaufmuscheln, per Stück: Höhe in mm 540 660 790 885 900		
a)	emallirt	fl.	6'00 7'60 12'50 15'00 23'00
b)	bröncirt	"	7'00 8'60 14'00 17'00 25'00
1672.	Küchenausgüsse von emallirtem Gusseisen sammt Wasserverschluss, per Stück:		
a)	viertelkreisförmig mit Seiherventilen	"	5'50
b)	halbkreisförmig " dto.	"	6'00
c)	ellipsenförmig " dto.	"	9'40
d)	rechteckförmig " dto.	"	12'00
e)	mit selbstthätigem Klappenverschlusse aus 2 aufeinander gesetzten Theilen bestehend und mit Blech- deckel geschlossen (auch als Abortgänze verwendbar)	"	14'00

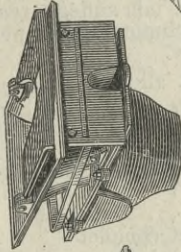
B. Aborte- und Badeeinrichtungen.

- 1673.** Die Abortschläuche wolle man unter den Post-Nrn. 563, 766, 1516 und 1517 aufsuchen, und für das Versetzen die in den Posten Nr. 151, 152, 153, 262, 279, 280, 293 und 304 angesetzten Beträge berücksichtigen.
- 1674.** Die Pissoir-, Küchen-, Bade- und Abortstücke aus glasirtem Steinzeug findet man unter Post Nr. 773 bis 784.
- 1675.** Die gewöhnlichen Abtrittsitzbrette wolle man in der Zimmermannsarbeit unter Post Nr. 602 und 603 einsehen.
- 1676.** Gusseiserne emallirte Pissoirmuscheln mit Syfons und Stützen, per Stück:
- | | | | |
|----|---|---|-------|
| a) | Eckpissoir mit niedriger Rückwand | " | 7'50 |
| b) | dto. " hoher dto. | " | 9'00 |
| c) | Flachwandpissoir mit niedriger Rückwand | " | 8'50 |
| d) | dto. " hoher dto. | " | 10'00 |
- 1677.** Aborteinsätze von emallirtem Gusseisen für schon bestehende Abortsitzbretter aufzuschrauben, per Stück:
- | | | | |
|----|---|---|------|
| a) | mit selbstthätiger Klappe mit Contragewicht | " | 4'50 |
| b) | mit Handhaben zur Klappe, letztere horizontal | " | 5'50 |
| c) | dto. dto. dto. vertikal | " | 5'00 |

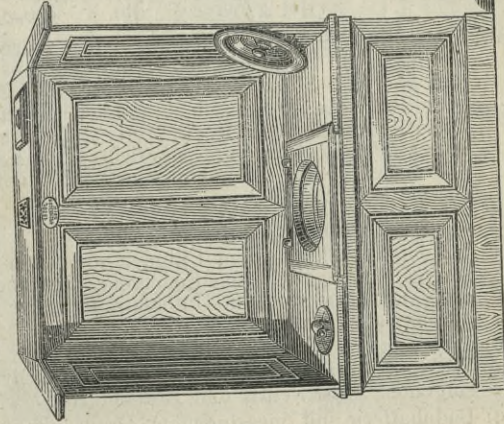
Wasserverschluss bei Mischeln.



Fäcal-Einsatz.



Schwimmer am Abortspülapparate.

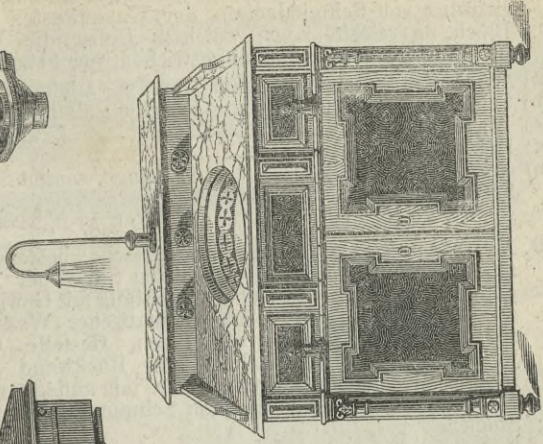


Englisches Closet.

Pissoir-Muschel.



Waschtisch mit Wasserleitungseinrichtung.



1678. Aborteinsätze mit Wasserspülung, die Schalen und Klappen von emaillirtem Gusseisen, die Zugvorrichtung von Schmiedeeisen, der Wasserkasten von Blech, das Gestelle von weichem Holze, die Verschalung gestemmt und angestrichen, per Stück:

a)	Schalenapparat von 275 mm Durchm., allein	fl.	8·00
b)	Schalenapparat von 370 mm Durchm., allein	„	12·00
c)	Wasserreservoir dazu	„	8·00
d)	Holzgestelle dazu	„	2·50
e)	Gestemmt Verschalung für 1 m Länge, sammt Sitzbrett, Deckel und Anstrich	„	10·00
	sonach kostet der complete Abort, a) fl. 28·50 b)	„	32·50

1679. Abortapparate (sogenannte englische), bestehend aus einem gusseisernen, emaillirten Sitzkörper mit doppeltem Verschluss, Hebelvorrichtung mit Gewicht zu den Verschlussklappen, automatischer Wasserspülung, Wasserkasten von Blech, Gestelle von weichem Holze, Verschalung und Rückwand gestemmt aus hartem, polirtem Holze, mit auflegbarem Deckel und blechbeschlagener Schmutzrahme, per Stück:

a)	der Sitzapparat kleinerer Gattung, allein	„	15·00
b)	dto. grösserer dto.	„	25·00
c)	das Wasserreservoir allein	„	8·00
d)	das Holzgestelle allein	„	2·50
e)	die Verschalung für 1 m Länge sammt Auflegsitz, Deckel und Rückwand, allein	„	15·00
f)	die Lackirung der vorigen allein	„	5·00
	sonach kostet der kleinere Apparat complet	„	45·50
	der grössere dto. dto.	„	55·50

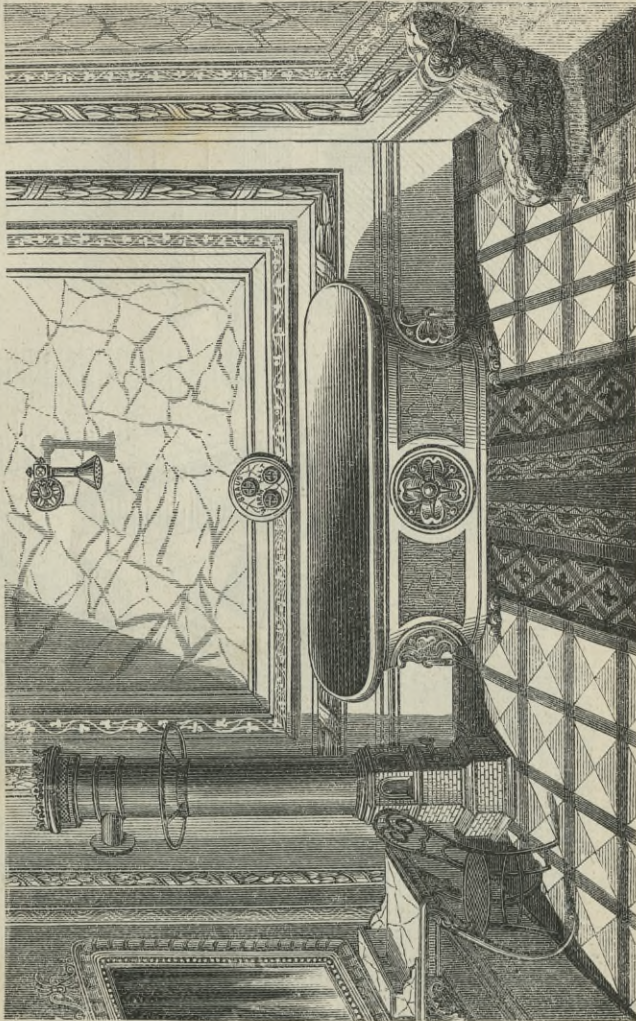
1680. Waschtisch aus Eichenholz oder furnirt, mit Schnitzwerk, versperrbarem unteren Fächerkasten, und oberen 2 Stück Seitenschubladen mit Messing- oder Bronzebeschläge, einer weissen Marmorplatte mit Seitenwänden und Rückaufsatz und einem eingelassenen Steingutlavoir; eingerichtet für Kalt- und Warmwasser, Zu- und Ableitung, mit Kopfbrause, complet aufgestellt

„ 125·00

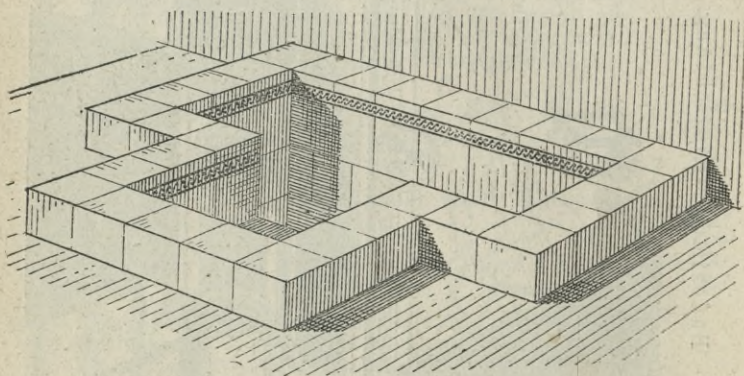
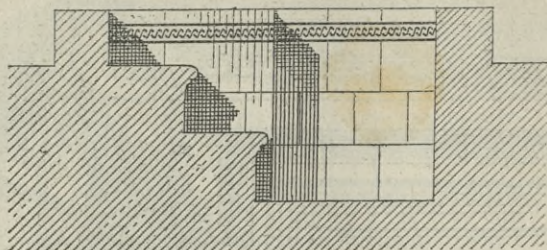
1681. Badezimmereinrichtung und zwar:

a)	Badeofen mit kupfernem Cilinder von 0·4 m Durchmesser, hart gelöthetem Feuerrohr, Messingbekrönung und gusseisernem Untersatz, inclusive Holländerpaar zum Rohrverbande	„	125·00
b)	Badewanne aus 1 mm starkem Zinklech mit starker Wulst, Ueberlaufschlitz und Gitter, inclusive messingenem Ablassventil und Holländern	„	65·00
c)	Badebatterie mit messingenem Dreiweghahn, Marmorplatte mit Aufschriften: „Kalt, Warm, Brause“ und mit Metallgriffen	„	32·00
d)	Armdouche mit Regenbrause	„	15·00

Badezimmer-Einrichtung.



- 1682.** Badezimmer Einrichtung sonst wie die vorige, aber statt der Zinkwanne eine Badewanne aus Mauerwerk mit Thonplattenverkleidung . . fl. 365'00

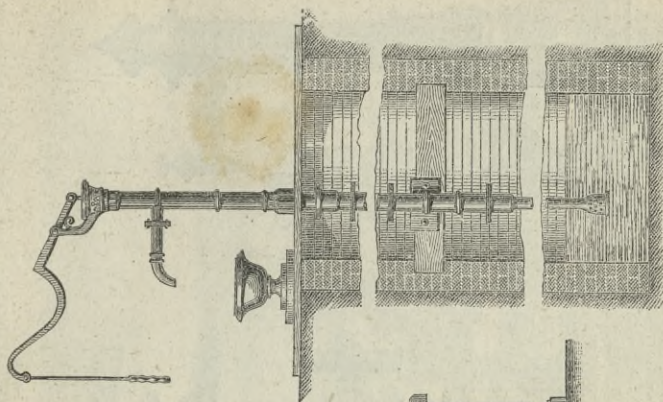


C. Brunnen.

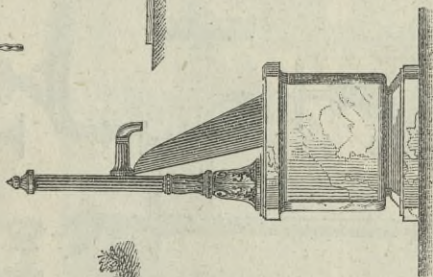
Die einzelnen Brunnenbestantheile findet man berechnet und zwar:

- | | |
|------------------------------------|---------------------------|
| die Erdarbeiten | bei Post Nr. 44, 45, |
| „ Maurerarbeiten | „ „ „ 165—168, 200, |
| den Brunnendeckel | „ „ „ 258, 379, 380, |
| „ Brunnengrand | „ „ „ 358, 359, |
| „ Brunnenkranz, Ventil und Stiefel | bei Post Nr. 595 bis 599, |
| das Brunnenrohr | bei Post Nr. 578 bis 581. |

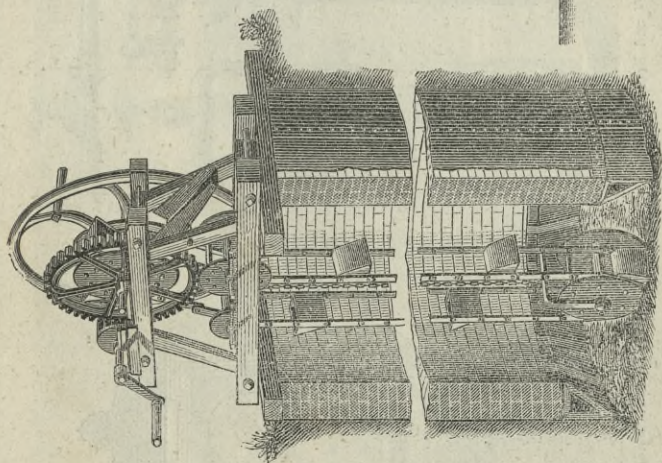
- 1683.** Brunnenrohre von Gusseisen sammt darauf befestigtem Ständer mit Pumphebel, vollständig eingerichtet für gewöhnliche 10 m tiefe Brunnen fl. 132'00
für jedes m Mehrtiefe zuzurechnen „ 8'00
- 1684.** Brunnenauslaufständer zu vorigem „ 12'00



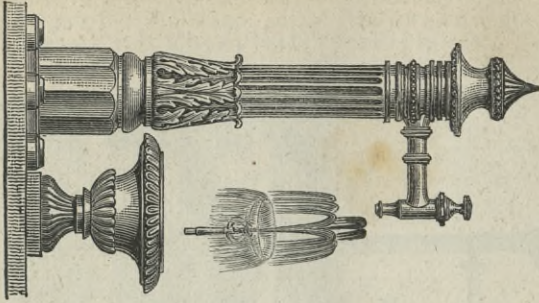
Gewöhnlicher Schöpfbrunnen



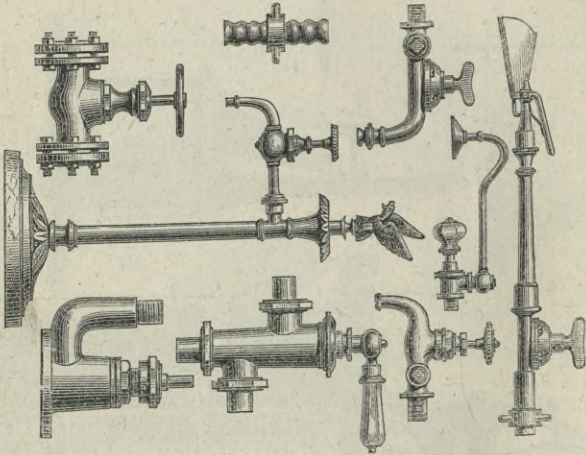
Brunnenständer.



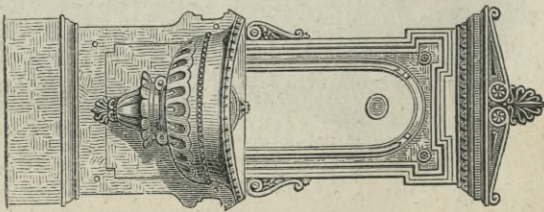
Versenkbrunnen



Brunnensäule.

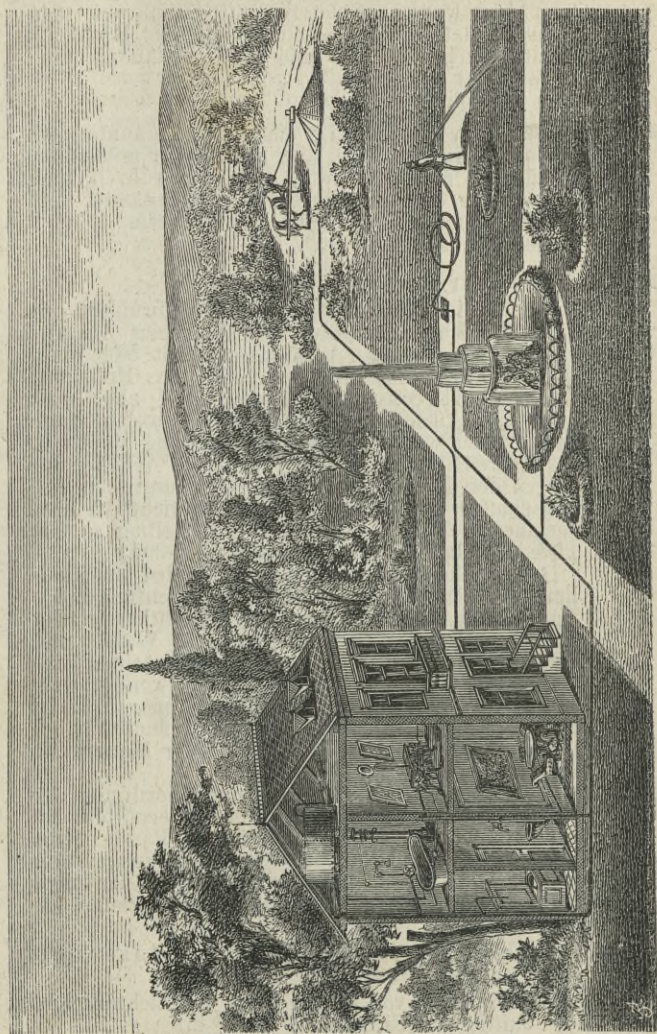


Diverse Wasserleitungs- und Brunnen-Objecte.



Wasserlaufsäule.

Ansicht einer complicirten Anlage einer Wasserleitung mit Göppelbetrieb von einem Brunnen aus.



- 1685.** Brunnen vollständig im gewöhnlichen Erdreiche mittlerer Kategorie auf 12 m Tiefe ausgraben, mit hartgebrannten gewöhnlichen Ziegeln auf 1 m Lichtweite ausmauern, mit Steinkranz und Steindeckplatte versehen und mit eiserner Brunnenarmatur nach Post 1683 und 1684 vollständig montiren, kostet fl. 420'00
 jedes m Mehrtiefe kostet „ 20'00
- 1686.** Brunnen vollständig wie der vorgenannte ausgraben und ausmauern, aber statt Stein mit einem Holzdeckel abdecken, und statt Gussröhren und Gussständer mit Holzröhren und Holzständer mit gewöhnlichem Stiefelschöpfwerke montiren „ 280'00
 für jedes m Mehrtiefe „ 10'00
- 1687.** Versenkbrunnen:

Die Art der Herstellung der Versenkbrunnen besteht abweichend von der landesüblichen Ausgrabung und nachherigen Ausmauerung mit oder ohne Bölzung darin, dass man eine stark aus Holz und Eisenverband construirte Tonne (oder aber eine solche ganz aus Eisenblech) herstellt, welche nach Erhalt einer wasserdichten Ausmauerung derart in das Erdreich versenkt wird, dass die Arbeiter im Innern der Tonne das Erdmateriale ausgraben und wegschaffen, wodurch das eigene Gewicht der ausgemauerten Tonne die Senkung derselben in die Tiefe veranlasst. (Abbildung auf Seite 297.)

Der Vortheil der Versenkmethode bei Brunnenherstellungen springt in mehrfacher Richtung in die Augen, und kann diese Art der Schachtherstellung auch vorzugsweise zu Fundirungen in Wasser und auf schlechten Böden, namentlich aber seiner Einfachheit halber zu Brückenpfeilern verwendet werden, in welchem Falle selbstredend der innere Schacht nach Erreichung der nöthigen Fundamenttiefe beziehungsweise Stabilität mit Béton oder Mauerwerk ausgefüllt werden müsste.

In welcher Weise die Anzahl und Anordnung der Versenkbrunnen bei Fundirungen zu ermitteln ist, können wir hier bei dem beschränkten Raume nicht weiter erörtern, wollen aber über derart ausgeführte Brunnen den Kostenpunkt fixiren, wenn er auch naturgemäss nach localen Umständen variabel erscheinen wird.

a) Versenkbrunnen-Herstellung für Trink- und Nutzwasser-Erzielung	
bei einer Tiefe von 20 m	bei 1 m Lichtdurchm. fl. 240'00
im mittleren Erdreiche	„ 1.5 m „ 420'00
sammt Wasserschöpfen für	„ 2.0 m „ 750'00
einen Wasserstand von	„ 3.0 m „ 1000'00
2 m Tiefe	„ 4.0 m „ 1200'00

- b) Versenkbrunnen-Herstellung für Fundierungen im nassen Terrain für eine Tiefe von 10 m und einem äusseren Durchmesser des Mantels von 1·5 m sammt Ausmauerung oder Bétonirung des Schachtes nach erreichter Tiefe fl. 450·00
- c) Versenkbrunnen-Herstellung für Brückenpfeiler im Wasser und zwar: für jeden Brückenpfeiler zwei Brunnen nebeneinander gerechnet, und vollständig complet bis 0·5 m über der Wasseroberfläche 10 m tief hergestellt und mit Quadern versehen:
- bei Brückenöffnungen bis 15 m „ 4635·00
- „ dto. von 15 m „ 30 m „ 6020·00
- „ dto. „ 30 m „ 45 m „ 7830·00
- „ dto. „ 45 m „ 60 m „ 9270·00
- „ dto. „ 60 m „ 75 m „ 11250·00
- „ dto. „ 75 m „ 90 m „ 13500·00
- „ dto. „ 90 m „ 100 m „ 16000·00

NB. Für die letztgenannte Fundierungsmethode finden die Ausmassenachfolgender Tabelle Anwendung.

Brücken- Oeffnung m	Brunnen-Durch- messer mm	Kranz von			Mantel 2·85 m hoch von		Baggerung oder Aushub per m Tiefe	Mauering per m Tiefe
		Holz		Eisen kg	Holz kbm	Eisen kg		
		Holz kbm	Eisen kg					
bis 15	3500	1·90	290	1376	0·28	290	10·00	9·60
15 „ 30	4000	2·50	360	1760	0·32	333	13·00	12·60
30 „ 45	4500	2·90	375	2082	0·36	374	16·00	15·90
45 „ 60	5000	3·20	405	2489	0·40	418	20·00	19·60
60 „ 75	5500	4·00	470	2796	0·44	457	24·00	23·80
75 „ 90	6000	4·70	525	3295	0·48	500	29·00	28·30
90 „ 100	6500	5·60	580	3534	0·52	545	34·00	33·20

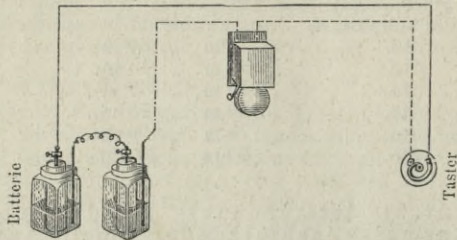
Diese Ausmassen gelten für Einen Versenkbrunnen zu Brückenpfeilern von mittlerer Höhe (Maximum 6·5 m über dem Wasserspiegel), und vergrössern sich wegen Dimensionserweiterung der Versenktonnen bei höheren Pfeilern.

XXVII. Telegrafen-Einrichtungen.

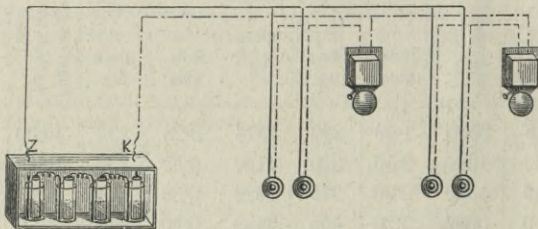
Da das öffentliche Telegrafenwesen ein Monopol des Staates bildet, so befassen wir uns hier nur mit den Anlagen für Haustelegrafen, Läutwerke, Telefon und Sprachrohre, wie sie im Privatleben benützt werden.

Die Preise sind blos für die Lieferung der Gegenstände berechnet, und muss man bei der Veranschlagung für das Montiren (Anmachen und Befestigen) mindestens 10% zuschlagen.

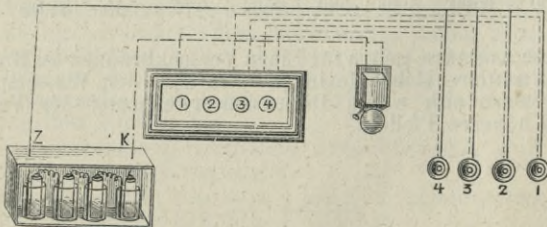
Die Anlage einer elektrischen Zimmertelegrafenleitung veranschaulichen folgende Abbildungen:



Anlage einer Leitung von einem Taster nach einem Signal-Apparat.



Anlage einer Leitung von zwei Tastern nach einem Signal-Apparat und von zwei Tastern nach einem zweiten Signal-Apparat.



Anlage einer Leitung von vier Tastern nach einem Tableaux (Indicateur) mit vier Nummern und einem Signal-Apparat.

1688. Wandtaster per Stück:

a) Von hartem Holz:	
licht polirt, mit Holzknöpfen	fl. 0'48
braun oder schwarz polirt, mit Beinknöpfen	„ 0'64
b) Von Nussholz:	
polirt, mit Elfenbein- oder Coalinknöpfen	„ 0'80
c) Von verschiedenen Holzgattungen und Façons:	
polirt oder matt, mit Elfenbein- oder Coalinknöpfen	„ 0'88
polirt, mit Hartgummiböden und Elfenbein- oder Coalinknöpfen	„ 0'94
d) Von Porzellan:	
weiss	„ 0'64
dto. mit Reifen in diversen Farben	„ 0'80
dto. „ „ Glanzgold	„ 0'88
dto. „ „ Polirgold	„ 1'20
dto. „ „ divers. Farben mit Golddecoration	„ 1'50
e) Von Coalin:	
weiss (Elfenbein-Imitation)	„ 0'96
marmorirt	„ 1'12
in Farben	„ 1'20
dto. mit Polirgoldreifen	„ 1'36
f) Von Metall gepresst:	
lackirt, mit Holzböden	„ 0'64
vernickelt oder vergoldet, mit Holzböden	„ 0'94
flach vernickelt oder vergoldet, mit Hartgummiböden	„ 1'20
g) Von Bronze:	
vergoldet, mit Glasscheiben in diversen Farben	„ 2'00
ciselirt, vergoldet oder vernickelt etc.	„ 2'15
vergoldet, mit Feueremail-Decoration	„ 2'80
h) Von Elfenbein:	
kleine Façon	„ 2'00
mittlere Façon	„ 3'50
grosse Façon	„ 5'00
i) Von Hartgummi, für Bäder	„ 1'50

1689. Wasserdichte Taster, mit Schnüren, von Metall und Hartgummi für Bergwerke, Badezimmer, Keller-räume 2'40

1690. Sicherheits- oder fortläutende Taster:
 von Holz 1'80
 „ Bronze 3'50
 „ Elfenbein 4'00
 „ Metall in Schlossform mit Schlüssel 3'20

1691. Taster mit Stöpselvorrichtung:
 von Holz 1'46
 „ Bronze 2'80
 „ Elfenbein 3'60
 „ Holz gedeckt mit Elfenbeinknopf (mit drei Con-tacten, System Morse) 2'00

1692. Mehrfache Taster:

a) von Holz mit 2 und 3 Knöpfen, per Knopf	fl.	1:20
jeder weitere Knopf	„	0:80
b) von Bronze mit Glasscheiben, vergoldet oder vernickelt mit 2 und 3 Knöpfen, per Knopf	„	2:40
jeder weitere Knopf	„	1:20
c) von Bronze, ciselirt, vergoldet oder vernickelt, von 2 bis 4 Knöpfen, per Knopf	„	2:40
d) Dieselben ciselirt, vergoldet mit Feueremail-Decoration, von 2 bis 4 Knöpfen, per Knopf	„	2:80
e) Dieselben vergoldet mit Elfenbein montirt, für Aufschriften, mit 2 und 3 Knöpfen, per Knopf	„	3:20
jeder weitere Knopf	„	1:25

1693. Fuss-Tastervon Metall zu Schreib- od. Speisetischen „ 2:15

1694. Transportable Taster, per Stück:

a) In Birnform:		
von Holz, mit Beinknöpfen	„	1:20
„ Nuss-, Mahagoni- etc. Holz, mit Elfenbeinknöpfen	„	1:50
„ Elfenbein	„	5:00
b) Als Quetschcontacte für Speisezimmerluster:		
von diversen Holzgattungen	„	1:80
„ Hartgummi	„	2:00
„ Elfenbein	„	4:00
c) Als Briefbeschwerer, rund:		
von Holz mit Beinknöpfen	„	1:80
„ Nussholz mit Elfenbeinknöpfen	„	2:00
„ diversen Holzgattungen mit Elfenbeinknöpfen	„	2:30
„ Elfenbein	„	3:00
„ Metall, vergoldet oder vernickelt	„	2:25
„ Bronze, ciselirt, vergoldet oder vernickelt	„	3:50
d) Als Briefbeschwerer, viereckig, von Ebenholz- oder Marmor-Imitation mit einem Knopf	„	4:00
Jeder weitere Knopf	„	1:20
e) Als Briefbeschwerer in Couvertform mit Hand von Bronze, ciselirt, vergoldet oder vernickelt, kleineres Modell mit einem Knopf	„	6:00
Jeder weitere Knopf	„	1:50
f) Als Briefbeschwerer in Couvertform mit darauf ruhender vergoldeter Morse-Taste	„	7:50

1695. Diverse Taster, per Stück:

a) Entrée-Thür-Drück-Taster:		
von Metall, lackirt, mit Beinknöpfen	„	2:00
„ Metall, gekröpft, vergoldet oder vernickelt	„	2:50
„ Bronze, ciselirt, vergoldet oder vernickelt	„	3:00
„ Elfenbein	„	4:00
„ Bronze, ciselirt, vergoldet oder vernickelt, mit Zugvorrichtung	„	4:50

b)	Hausthor-Drück-Taster, mit Aufschrift „Portier“						
	von Metall, lackirt,	8 cm Durchmesser	fl.	2:80			
	„ dto. „	10 cm dto.	„	3:00			
	„ Bronze, „	8 cm dto.	„	4:00			
	„ dto. „	10 cm dto.	„	5:00			
	„ dto. „	13 cm dto.	„	6:00			
	„ dto. m. Glasscheibe, f. Aufschriften,	8 cm Durchm.	„	4:50			
	„ dto.	10 cm dto.	„	5:50			
	„ dto.	13 cm dto.	„	6:50			
	„ dto.	transparentf. Nachtglocken	„	12:00			
c)	Hausthor-Zug-Taster						
	von Bronze, 10 cm Durchmesser		„	5:50			
	„ dto. 12 cm	dto.	„	6:00			
	„ Stahlbronze, ciselirt, 12 cm Durchmesser		„	8:50			
	„ dto. 14 cm	dto.	„	9:50			
	„ dto.	oval	„	9:50			
d)	Vestibul-Taster,						
	in polirten Holzrahmen mit Spiegelglastafel, Vorrichtung für Aufschriften und Beinknöpfe von 4 bis 6 Knöpfen, per Knopf		„	2:80			
	von 7 Knöpfen aufwärts, per Knopf		„	2:50			
	in eleganten, gekröpften Nussholzrahmen mit goldbelegten Spiegelglastafeln, Vorrichtung für Aufschriften und Elfenbeinknöpfe von 4 bis 6 Knöpfen, per Knopf		„	3:80			
	von 7 Knöpfen aufwärts, per Knopf		„	3:00			
1696.	Ausschalter, Stromwechsler und Contacte,						
a)	Ausschalter von Metall, lackirt		„	1:20			
b)	dto.	„ dto. auf Nussholzbrettchen	„	1:50			
c)	dto. in runder Form, gedeckt, von Nussholz		„	2:50			
d)	dto.	dto. „ Elfenbein	„	5:00			
e)	Dieselben als Stromwechsler auf Nussholzbrettchen für 2 Leitungen		„	1:80			
f)	Thür- und Fenster-Contacte		„	0:80			
1697.	Signal-Apparate mit Selbstunterbrechung (Carillon), per Stück:						
a)	in polirten Holzkästchen, auf Metall montirt, mit Stahlschellen						
	Schellendurchmesser in cm	7 8 9 11					
		fl. 3:50 4:10 4:60 5:60					
b)	In polirten Holzkästchen, auf Metall montirt, mit Metallschellen						
	Schellendurchmesser in cm	6:5 7:5 8:5 10					
		fl. 3:70 4:20 5:00 6:00					
c)	In polirten Holzkästchen, auf Metall montirt, fein ausgeführt, mit Stahlschellen						
	Schellendurchmesser in cm	7 8 9 11 12 14					
		fl. 3:80 4:40 5:00 6:00 7:50 8:50					

- d) In polirten Holzkästchen, auf Metall montirt, fein ausgeführt, mit Metallschellen
 Schellendurchmesser in cm 6·5 7·5 8·5 10 12 14
 fl. 4·00 4·60 5·40 6·50 8·00 9·00
- e) In polirten Nussholzkästchen, auf Metall montirt, elegant ausgeführt, mit Nickelschellen
 Schellendurchmesser in cm 6·5 7·5 8·5 10 12 14
 fl. 5·00 6·00 7·00 8·50 10·00 11·00
- f) Mit broncirten Schutzkästchen von Zinkblech, auf Metall montirt, zum Gebrauche im Freien
 von fl. 7·00 bis fl. 11·00
- 1698.** Control- oder fortläutende Signalapparate, auf Metall montirt, in Nussholzkästchen, mit Nickelschellen von fl. 10·00 bis „ 13·50
- 1699.** Einschläger in polirten Nussholzkästchen, auf Metall montirt, mit Nickelschellen von fl. 10·00 bis „ 15·00
- 1700.** Allarm-Signal-Apparate mit Selbstunterbrechung für besonders starke Schläge, mit Metallschellen
 Schellendurchmesser in cm 16 18 21
 fl. 14·00 17·00 22·00
- 1701.** Schlagwerke mit elektrischer Auslösung, Uhrwerk und Gewichte für Feuerwehren, Bergwerke, Fabriken etc.
- a) kleines Modell „ 30·00
 b) grosses Modell mit Consol-Bahnschlagwerk „ 120·00
- 1702.** Feuerwehr-Allarm- und Signal-Apparat mit Zeichengeber, in polirtem, elegantem Nussholzkasten mit Signalapparat, Taster und Zeichengeber für diverse Signale, Zeichen und für grössere Distanzen auch mit Relais:
- a) bis 6 Signale- oder Zeichen ohne Relais, per Apparat „ 45·00
 b) von 7 bis 10 Signale oder Zeichen ohne Relais, per Apparat „ 50·00
 c) dieselben mit Relais, per Apparat mehr um „ 8·50
- Für diese Feuerwehr-Allarm- und Signal-Apparate, welche sehr präcise und verlässlich arbeiten, ist stets nur eine Drahtleitung ohne Erdleitung, und für kürzere Distanzen bis circa 10 Stationen auch nur eine Batterie erforderlich. Bei mehr als 10 Stationen oder grossen Distanzen wird jedem Apparat ein kleines Relais beigefügt und sodann mit einer geringen Linien- und Localbatterie gearbeitet.
- Nach den Morse-Telegraphen sind diese Feuerwehr-Allarm-Telegraphen für Feuerwehren, Bergwerke, Fabriken, überhaupt Institute, welche mit einiger Sicherheit und Controle zu arbeiten haben, das bisher bekanntest Zweckmässigste, nachdem damit Jedermann ohne nähere Instruction arbeiten kann und deren Einführung bei grösseren Leitungen kaum mehr kostet, als die von gewöhnlichen Glockensignalen.

- 1703.** Schlagglocken mit Zugvorrichtung für Hotels, auf Metallreifen und polirtem Brette montirt:
- | | | | |
|----|--------------------------|-----|-------|
| a) | Glockendurchmesser 16 cm | fl. | 25'00 |
| b) | dto. 18 cm | " | 30'00 |
| c) | dto. 21 cm | " | 35'00 |
- 1704.** Indicateure (Nummer-Anzeiger):
- a) in polirtem Kasten mit Glastafel
- | | | | | | | | |
|-----|-----|------|------|------|------|---------|------------|
| mit | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Nummern | |
| | fl. | 4'00 | 3'60 | 3'20 | 3'00 | 3'00 | per Nummer |
| mit | 8 | 9 | 10 | 12 | | Nummern | |
| | fl. | 2'50 | 2'50 | 2'20 | 2'00 | | per Nummer |
- b) in eleganten Nussholzrahmen mit goldbelegten Spiegelglastafeln:
- | | | | | | | |
|-----|-----|------|------|------|---------|------------|
| mit | 2 | 3 | 4 | 5 | Nummern | |
| | fl. | 5'00 | 4'50 | 4'50 | 4'00 | per Nummer |
| mit | 6 | 8 | 9 | 10 | Nummern | |
| | fl. | 4'00 | 3'50 | 3'50 | 3'00 | per Nummer |
- von 12 bis 20 Nummern, per Nummer " 2'80
- " 24 Nummern aufwärts, per Nummer " 2'50
- 1705.** Control- oder Contact-Systeme, für Indicateure, um das Erscheinen einer in einem Indicateur vorgefallenen Nummer an einem zweiten Orte zu signalisiren, per Stück oder Indicateur " 5'00
- 1706.** Control-Indicateure in eleganten Nussholzrahmen mit goldbelegten Spiegelglastafeln:
- | | | | | | | |
|-----|-----|------|------|------|---------|------------|
| mit | 2 | 3 | 4 | 5 | Nummern | |
| | fl. | 5'50 | 5'00 | 5'00 | 4'50 | per Nummer |
| mit | 6 | 8 | 9 | 10 | Nummern | |
| | fl. | 4'50 | 4'00 | 4'00 | 3'50 | per Nummer |
- von 11 Nummern aufwärts, per Nummer " 3'00
- 1707.** Gekröpfte Rahmen für Indicateure kosten per Rahme fl. 2'00 mehr. Aufsätze hiezu werden je nach Grösse von fl. 2'00 bis fl. 10'00 per Stück beige stellt.
- 1708.** Leitungsmateriale für Haustelegrafen.
- a) Leitungsdrähte von Kupfer, mit Baumwolle einfach übersponnen, imprägnirt und in Wachs getränkt, auf Spulen gewickelt von 1 bis 2 kg, per m:
- | | | | |
|--------------|-------|---|------|
| per kg circa | 350 m | " | 0'03 |
| " | " | " | 0'04 |
| " | 200 " | " | " |
- b) Leitungsdrähte von Kupfer, mit Baumwolle doppelt übersponnen, imprägnirt und in Wachs getränkt, auf Spulen von 1 bis 2 kg gewickelt, per m:
- | | | | |
|--------------|-------|---|------|
| per kg circa | 310 m | " | 0'05 |
| " | " | " | 0'06 |
| " | 175 " | " | 0'06 |
| " | " | " | 0'08 |
| " | 130 " | " | 0'08 |
| " | " | " | 0'10 |
| " | 80 " | " | 0'10 |
- c) Leitungsdrähte von Kupfer, mit Baumwoll-Langfäden und Baumwoll-Ueberspinnung, doppelt imprägnirt und in Wachs getränkt, per m:

per kg circa 115 m	fl.	0·07
" " " 95 "	"	0·09
" " " 65 "	"	0·11
" " " 40 "	"	0·13

- d) Leitungsdrähte von Kupfer, umpresst mit echt englischer Gutta-Percha, per m:
- | | | |
|-----------------------------------|---|------|
| dünn per kg circa 125 m | " | 0·12 |
| mittel " " " 80 " | " | 0·15 |
| stark " " " 40 " | " | 0·25 |
- e) Leitungsdrähte von Kupfer, umpresst, mit englischer Gutta-Percha, und mit Baumwolle übersponnen, per m:
- | | | |
|-----------------------------------|---|------|
| dünn per kg circa 115 m | " | 0·14 |
| mittel " " " 70 " | " | 0·17 |
- f) Leitungsschnüre für transportable Taster, mit Seide übersponnen, per m:
- | | | |
|-------------------------------|---|------|
| 2-adrig für 1 Knopf | " | 0·17 |
| 3- " " 2 Knöpfe | " | 0·25 |
| 4- " " 3 " | " | 0·33 |
| 5- " " 4 " | " | 0·40 |

1709. Kabel für Leitungen unter der Erde, per m:

- | | | |
|--|---|------|
| a) mit Bleimantel mit einer Ader | " | 0·80 |
| b) mit Bleimantel mit zwei Adern | " | 1·20 |
| c) mit Eisenpanzer mit einer Ader, 4·4 mm dick, mit 10 Panzerdrähten à 1·8 mm | " | 0·90 |
| d) mit Eisenpanzer mit einer Ader, 5·5 mm dick mit 12 Panzerdrähten à 1·8 mm | " | 1·40 |
| e) mit Eisenpanzer mit 3 Adern, je 4·4 mm dick mit 15 Panzerdrähten à 2·5 mm | " | 2·00 |
| f) mit Eisenpanzer mit vier Adern, je 4·4 mm dick, mit 18 Panzerdrähten à 2·5 mm | " | 3·50 |

1710. Drähte für Luftleitungen:

- a) Eisendrähte, beste steirische, weich gegläht und geölt:
- | | | | | | |
|--------|------|------|------|-----|-----------|
| Stärke | 2 | 3 | 4 | 5 | mm |
| Länge | 4400 | 1600 | 1000 | 700 | m per q |
| Preis | 30 | 27 | 26 | 25 | kr. per q |
- b) Broncedraht für grosse Spannweiten:
- | | | | | |
|------------------------|------|------|------|-----------|
| Stärke | 1 | 1·2 | 1·5 | mm |
| Länge | 140 | 100 | 60 | m per kg |
| Preis fl. | 2·50 | 3·50 | 6·00 | per 100 m |
| " per 100 kg | " | " | " | 2·50 |
- c) Verzinkter Eisendraht per kg " 4·50

1711. Isolatoren von Porzellan, per Stück:

- | | | | | | |
|--|------|------|------|------|------|
| a) in Knopfform mit Eisenstiften mit Holzgewinde | " | 0·05 | | | |
| b) dto. dto. dto. grösser | " | 0·15 | | | |
| c) in Glockenform, jedoch ohne schmiedeeiserne Träger, bei einem äusseren Glockendurchmesser von | | | | | |
| cm | 2·5 | 4·5 | 6 | 7·5 | 9 |
| fl. | 0·12 | 0·18 | 0·21 | 0·25 | 0·30 |

1712.	Einführungs-Isolirrollen, per Stück:	
a)	von Bein, klein	fl. 0'08
b)	„ Hartgummi, grösser	„ 0'20
1713.	Isolatoren-Träger von Schmiedeeisen, je nach Dimension, per kg aufwärts von	„ 0'48
1714.	Drahtschliessen (Klammern), kleine und grössere Gattung, per kg	„ 2'00
1715.	Batterien für Haustelegrafen, per Stück.	
a)	Leclanche-Elemente:	
	in viereckigem weissen Glase, 17 cm hoch, für Experimente	„ 0'92
	mit echter Gaskohlenplatte	„ 1'10
	in viereckigem, weissem Glase, 25 cm hoch	„ 1'90
	mit echter Gaskohlenplatte	„ 2'10
	Pyrolusitelement mit 3 Platten	„ 2'00
	„ 4 „	„ 2'35
b)	Callaud-Elemente:	
	22 cm hoch	„ 1'60
	25 „ „	„ 2'05
c)	Meidinger-Ballon-Elemente sammt Klemmen „	1'40

Für kleinere Leitungen von 3—4 Tastern und einen Signal-Apparat mittlerer Grösse genügen Batterien zu 2 Leclanche-Elementen: läuten 2 Signal-Apparate zugleich, oder ist ein Indicateur in der Leitung, so sind 3 und je nach dem Umfang auch mehr Elemente erforderlich.

Leclanche- oder Briquette-Elemente sind für einfache Telegrafeneitungen nächst Callaud und Meidinger die besten und bei mässigem Gebrauch 6 Monate bis 1 Jahr constant.

Zur Füllung der Leclanche- und Briquette-Elemente wird nur eine vollkommen gesättigte Lösung von reinem, nadelförmig krystallisiertem Salmiaksalz (Chlorammonium) in Wasser angewendet, und zwar reicht für ein Element zu 17 cm circa 125 Gramm, für 1 Element zu 25 cm circa 175 Gramm Salmiak aus. Die Flüssigkeit darf in den Gläsern nicht über das obere Loch der Thonzelle reichen. Der Rand des Glases und der Thonzelle, der freie Theil der Kohle und die Klemme muss nach der Füllung sehr gut abgetrocknet werden, damit die Klemme nicht oxydirt, weil dadurch die Wirkung der Batterie vor der Zeit unnützerweise geschwächt würde.

Callaud-Elemente werden mit möglichst eisenfreiem, schön tiefblauem Kupfervitriol gefüllt. Man gibt in die Gläser von 22 cm Höhe 1 kg, von 25 cm Höhe 1½ kg Kupfervitriol, übergiesst dasselbe mit abgesottenem, noch warmen Regen- oder Flusswasser bis zu einer Höhe, dass die Zink-Cylinder, wenn man sie in die Gläser setzt, unter Wasser sind, setzt, sobald das Wasser abgekühlt ist, die Kupferpole und die Zink-Cylinder in die Gläser und verbindet die einzelnen Elemente zur Batterie.

Meidinger Ballon-Elemente werden mit Kupfervitriol und Bittersalz (Magnesiumsulfat) gefüllt. In das grosse Glas gibt man bis etwa zur Hälfte reines Fluss- oder abgekochtes Regenwasser, lässt in demselben circa 100 Gramm Bittersalz auflösen, und soll

diese Flüssigkeit nach dem Einsetzen des Einsatzglases, des Zinkes, des Kupferpoles und des Ballons so weit reichen, dass der Zink-Cylinder bis zum äussersten Rande im Wasser steht. Der Ballon dieser Elemente wird mit kleineren Stückchen Kupfervitriol und stetem Zusatz von Wasser voll gefüllt, sodann aber mit einem Kork, in welchem sich ein Glasröhrchen befindet, verkorkt. Den Zink-Cylinder setzt man in das grosse Glas, den Kupferpol in das kleine Einsatzglas und den Ballon stellt man in die Mitte des Elementes, hält jedoch bei dieser Manipulation die Oeffnung des Glasröhrchens zu, damit das gelöste Kupfervitriol nicht vorzeitig ausläuft.

Obige Kupfervitriol-Elemente werden nur bei sogenannten Ruhestrom-Leitungen, bei Feuerwehr-Telegrafen, zu sehr grossen Hötelleitungen, in Gebäuden, wo durch grosse Feuchtigkeit etc. leicht Nebenschluss entstehen könnte, oder wo schon Nebenschluss ist, zu Sicherheitsleitungen, wo fast immer geläutet wird etc., angewendet, dürfen, um stets gut zu functioniren, nicht unbenützt stehen und müssen von Zeit zu Zeit gereinigt und frisch nachgefüllt werden. Die Wirkung dieser Elemente tritt nicht sofort nach erfolgter Füllung ein, sondern man muss vorerst die Batterie durch kurze Zeit in kurzen Schluss stellen, d. i. die beiden Endpole der Batterie mit einander verbinden. Damit dies schnell vor sich geht, wird zum Einfüllen der nöthigen concentrirten Kupferlösung präparirtes Kupfervitriol in Pulverform, das sich sofort in Wasser löst und zu dem krystallisirten Kupfervitriol im Glase geschüttet wird, benützt; für jedes Element genügt 0·25 Kilo, wodurch die Wirkung länger anhält. — Die Spannung dieser Elemente ist geringer als bei den Leclanche-Elementen, daher müssen zur kleinsten Leitung mindestens drei solche, bei grösseren beiläufig die Hälfte mehr Elemente zu einer Batterie vereinigt werden, als dies bei Anwendung von Leclanche-Elementen der Fall wäre, um gleich kräftigen Strom zu haben.

1716. Batterie-Bestandtheile.

a) Element-Klemmen, per Stück:

für Leclanche-Elemente, 13 cm hoch	fl.	0·15
dto. 17 " "	"	0·18
Verbindungs-Klemmen	fl. 0·15 und "	0·17

b) Zinkpole für vorbenannte Elemente, per Stück:

für Leclanche-Elemente, 13 cm hoch	"	0·18
" dto. 16 & 17 " "	"	0·20
" dto. mit Bleifassung, 17 cm hoch	"	0·40
" dto. " dto. 27 " "	"	0·50
" Callaud-Elemente offen	"	1·30
dto. verbessert, gedeckt, 22 cm hoch	"	1·50
dto. dto. 25 " "	"	1·85
" Meidinger Ballon-Elemente	"	0·50

c) Zink-Cylinder allein für die verbesserten Callaud-Elemente mit Deckel, per Stück:

für die Zinkpole der gedeckten Callaud-Elemente, von 22 cm Höhe	"	1·00
für dergleichen, von 25 cm Höhe	"	1·30

d)	Kohlenpole für vorbenannte Leclanche-Kohlen-Elemente, bestehend aus gefüllter, poröser Thonzelle mit Kohlenleiter, Klemme oder Bleifassung, per Stück:					
	für Leclanche-Elemente von 13 cm Höhe	fl.	0:80			
	„ dt. „ 17 „ „	„	1:00			
	„ dt. „ 17 „ „ m. Bleimant. „	„	1:10			
	„ dt. „ 27 „ „	„	1:50			
e)	Kupferpole für vorbenannte Zink-, Kupfer-, respective Callaud- und Meidinger-Elemente, per Stück:					
	Kupferpole für offene Callaud-Elemente, 22 cm hoch	„	0:35			
	„ „ gedeckte dt. 22 „ „	„	0:35			
	„ „ dt. 25 „ „	„	0:40			
	„ „ Meidinger-Ballon-Elemente	„	0:25			
f)	Batteriegläser für vorbenannte Elemente, per Stück:					
	für Leclanche-Elemente, 13 cm hoch, weiss, viereckig	„	0:22			
	„ dt. 17 „ „ grün, „	„	0:25			
	„ dt. 17 „ „ weiss, „	„	0:30			
	„ dt. 27 „ „ „ „	„	0:50			
	„ Callaud-Elemente, offen, 22 cm hoch	„	0:35			
	„ dt. gedeckt, 22 „ „	„	0:35			
	„ dt. „ 25 „ „	„	0:55			
	„ Meidinger-Ballon-Elemente, per Garnitur	„	0:50			
g)	Batterie-Füllmaterial für Leclanche- und Kupfer-Zinkelemente, per kg:					
	Salmiak, rein präparirt	„	0:76			
	Bittersalz	„	0:18			
	Kupfervitriol, eisenfrei	„	0:56			
	Zinkvitriol	„	0:48			
h)	Batteriekästen, per Stück:					
	einfach mit Thür in Charnier, gestrichen					
	für 2—3 4—5 6 8 Elemente					
	fl. 1:50 2:00 3:00 3:50					
	mit Doppelthüren und Schloss, gestrichen					
	für 6 8 10 12 Elemente					
	fl. 4:00 4:50 5:00 6:00					
1717.	Boussolen (Strommesser) zur Constaturung der Stromstärke von (Elementen) Batterien und Ausprobirung von Telegrafleitungen,					
a)	auf Mahagonibrettchen montirt, per Stück	„	4:00			
b)	in verschliessbaren Mahagoni-Etuis, als Taschen-Boussolen, per Stück	„	7:50			
1718.	Schlagwerk, mit Uhrwerk und elektrischer Auslösung für einzelne, sehr kräftige Schläge,					
	mit vernickelter Stahlglocke, 14 cm	„	30:00			
	mit Glocke aus unoxydirbarer Phosphorbronze, 16 cm	„	32:00			
	„ „ „ „ „ 18 cm	„	34:00			

Diese Signalapparate sind mit schwerem Gewichte versehen und werden wie eine Uhr aufgezogen. Durch Druck auf einen mit dem Mechanismus und einer Batterie in Verbindung gebrachten Taster wird das Echappement auf elektrischem Wege frei und die Glocke ertönt kräftig. Bei einer Ganghöhe des Gewichtes von 60 cm kann man mit einmaligem Aufziehen die Glocke 120mal ertönen lassen. Das Uhrwerk liegt in einem polirten Holzkasten und ist vorzüglich bei industriellen Anlagen verwendbar.

- 1719.** Feuerwehr-Station, bestehend aus fertig adjustirtem Alarmapparate mit Bronceglocke von 18 cm, Ruhestromtaster, Controle- und Fortlätevorrichtungen und Blitzschutzplatten auf compactem Brette montirt nebst Erdleitungsplatte aus Phosphorkupfer; in geschlossenem Nussholzkasten fl. 45'00
- 1720.** Completer Haustelegraf, transportabel, zum sofortigen Aufstellen, fertig montirt, in polirtem Kasten mit 8 cm Nickelstahlschelle sammt Elementen und Füllung, Verbindungsklemmen, Befestigungs-kammern, Holztaster und Gebrauchsanweisung
- a) für einfache Entrée- oder Küchenleitungen, mit 1 Element und 50 m doppelt übersponnenem Leitungs-draht " 6'50
- b) für grössere Leitungen, mit 2 Elementen und 100 m Draht " 9'00
- c) dieselbe in blos angestrichenem Holzkasten " 8'00
- 1721.** Schiessstätten- und Feldglocken, in ganz geschlossenem massiven Kasten, mit 2 Contact-Aufhängern, leicht auf- und abmontirbar
- | | | | | |
|-----|------|------|-------|---------------|
| mit | 9 | 10 | 12 cm | Metallschelle |
| fl. | 6'00 | 7'00 | 8'50 | |
- 1722.** Morsé Relief-Schreib-Apparat mit Feder-spannung, Uhrwerk, Papierröle und Arretirung, ganz aus Messing, sehr solid gearbeitet, auf polirtem Mahagoni-Postament montirt, genau nach der bei den österr.-ungar. Staats-Telegrafem-Aemtern und Bahnen in Verwendung stehenden Type " 75'00
- detto $\frac{1}{3}$ natürlicher Grösse " 28'00
- 1723.** Erdrückleitungsplatten aus Phosphorkupfer, nach speciellem Modelle, mit verstärkten Durchführungs-Oeffnungen für die Drahtableitung. Grösste Dauerhaftigkeit und beste Wirkung; 2000 qcm wirksame Oberfläche; Gewicht ca. $2\frac{1}{2}$ kg schwer, per kg fl. 1'75, circa " 4'50
- aus Kupferblech, 33 qcm, per kg fl. 1'70, ca. " 4'00
- von Eisen, 33 qcm, 1 Stück " 1'75
- von Eisen, 50 qcm, " " 5'00

- 1724.** Blitzschutzplatten, Vorrichtung gegen Blitzschlag bei Luftleitungen: 3 Lamellen mit Zacken, vernickelt, auf Nussbrettchen montirt, für eine oder zwei Leitungen zu benützen fl. 2.25
 Dieselben mit Schutzkasten aus Zinkblech, im Ofen lackirt, zur Benützung im Freien „ 3.00

1725. Telephone (Fernsprechapparate).

Unter elektrischem Fernsprechen (Telephoniren) versteht man die Uebermittlung von Tönen in die Ferne mittelst elektrischen Stromes in der Weise, dass man ein Telephon durch das daran befindliche Kabel mit zwei Leitungsdrähten verbindet, diese Leitungen nach Bedarf durch Wohnungen, an Häusern vorbei, über Strassen, Felder etc. fortführt und an beliebiger Stelle mit einem zweiten Telephon verbindet.

Die in der einen Station dem Telephon zugesprochenen Worte hört man an Ton und Stimme gleich in der anderen Station auf beliebige Entfernung, und erkennt somit auch den Sprecher.

Die Telephone gestatten, von einer Station mit nur einem Telephone zu mehreren Telephonen gleichzeitig oder einzeln zu sprechen (in letzterem Falle werden Ausschalter angewendet) und ebenso von diesen verschiedenen Telephonen zu dem einen Telephon.

Zu Telephonleitungen dürfen nur bestens isolirte Drähte angewendet werden, damit keine äusseren Einflüsse auf die Influenz des Stromes schädlich wirken.

Für Telephonleitungen benöthigt man zur Hin- und Rückleitung zwei Drähte und für eine elektrische Signal-Tour- und Retourleitung noch drei Drähte, jedoch benützt man allgemein hauptsächlich folgende Leitungs-Combinationen:

- a) 4 Drähte mit 2 Signalglocken, 2 Tastern, 1 Batterie von 2—5 Leclanché-Elementen mit Füllung und Kasten.
- b) 3 Drähte mit ebendenselben Bestandtheilen nebst 2 Umschaltern mit Hebel oder Stöpsel.
- c) 2 Drähte mit 2 Signalglocken, 2 Tastern für sogen. Arbeits- und Ruhestrom, 2 Batterien von je 2—5 Elementen und 2 Umschaltern.
- d) 2 Drähte mit ebendenselben Bestandtheilen, jedoch mit automatischen Umschaltungen durch Aufhängen eines Telephons und Abheben desselben.
- e) 2 Drähte, ganz wie vorige, jedoch noch mit 2 Zwischenrelais, speciell für grössere Entfernungen oder wo eine Anzahl Signalglocken gleichzeitig ertönen müssen.

- f) 1 Draht, ganz wie vorige, noch mit 2 Erdrückleitungsplatten und 2 Blitzschutzplatten.

Die vom österreichischen Handelsministerium auf specielle Eingabe bewilligte Herstellung von Telephonleitungen im Freien darf nur nach Combination d oder e erfolgen, wogegen zu städtischen Telephonnetz-Leitungen nur Combination f mit Erdleitung in jeder Station benützt wird.

An Stelle der angeführten Batterien können auch in Combination e—f Magneto-Rufapparate benützt werden.

Preise per Paar.

a) Handtelephon für Demonstrationszwecke und kurze Leitungen	fl. 10'50
b) Miniatur-Sprech- und Hör-Telephon für kurze und weite Distanzen	„ 15'00
c) Telephon mit Hartgummi-Mundstock	„ 12'00
d) Standtelephon aus Metall	„ 14'00
mit Signaltrompete	„ 15'50
e) Telephonstation mit elektrischer Glocke, ganz aus Metall auf polirter Nussholzconsole mit Tasse, an der Wand befestigt, mit automatischer Ein- und Ausschaltung der Telephonsignale und Telephonleitungen, Taster für den Arbeits- und Ruhestrom, Blitzschutzplatten, complet	„ 27'00
f) Dieselbe mit separatem Miniaturtelephon zum Aufhängen	„ 36'00
g) Mikrophon und Telephonstation vollkommen adjustirt, mit elektrischen Signalglocken, Taster, Blitzschutzplatten, 2 Hufeisentelephonen, automatischer Ausschaltung	„ 45'00
h) Mikrophon und Telephonstation mit Magneto-Rufapparat und Inductions-glocke mit 2 Schellen, sonst wie g	„ 60'00

1726. Pneumatische (Luftdruck-) Telegrafen.

An Stelle elektrischer Telegrafenanlagen eignen sich zur Herstellung von einfacheren oder wenig benützten Leitungen ohne viele Abzweigungen und auf nicht grosse Distanzen Luftdruck-Telegrafen in Folge ihrer Einfachheit und Dauerhaftigkeit, insbesondere wenn man die Anlagen gleich beim Baue des Gebäudes oder bei vollständiger Herrichtung von Wohnungen ins Auge fasst, da man die dazu nöthigen Luftdruckröhren der Sicherheit wegen in den Mauerverputz legen kann.

- a) Taster, per Stück:

Von Holz:

flache, in die Wände	„ 1'80
erhabene, auf die Wände	„ 1'70

Von Metall, vergoldet:		
flache, in die Wände	fl.	2:00
erhabene, auf die Wände	„	1:90
Von Porzellan, weiss mit Goldreifen:		
erhabene, auf die Wände	„	1:90
Von Bronze, für Haushore:		
flache, in die Wände	„	4:00
mit Zugvorrichtung	„	8:00
Transportable in Birnform mit Schlauch:		
unübersponnen	„	3:50
mit Kammgarn übersponnen	„	4:50
mit Seide übersponnen	„	6:00
b) Signal-Apparate, per Stück:		
Runder Form mit einfachem Schlag für kurze Distanz	„	1:50
Mit einfachem Schlag in Nussholzkästchen	„	5:00
Mit Carillon-Schlag in Nussholzkästchen	„	6:00
c) Fortläuter mit Uhrwerk zum Aufziehen:		
mit 1 Schelle	„	9:00
mit 2 Schellen	„	10:00
d) Grosse Haus- und Hotel-Signal-Apparate geben als Signal einzelne starke Schläge, wirken bis 70 m und können mit einem grossen Luftdruck-Taster, Birne oder Zugtaster in Thätigkeit gesetzt werden:		
mit Consol und polirter Metallschelle von 16 cm Durchmesser	„	25:00
mit Consol und polirter Metallschelle von 21 cm Durchmesser	„	30:00
e) Indicateure (Nummer-Apparate):		
In elegantem polirten Holzkasten mit Spiegeltafeln, per Nummer:		
von 3 bis 9 Nummern	„	7:50
von 10 bis 20 Nummern	„	6:50
f) Leitungs-Materiale:		
Compositionsrohr, von 4·8 mm Durchmesser, per m	„	0:10
Kreuzverbindungs-Stücke an's Leitungsrohr, per Stück	„	0:15
Kautschukschlauch zu Verbindungen, per m	„	0:80
Rohrhaken, per kg	„	1:50

1727. Sprachrohr-Anlage.

a) Rohre von Zink, 25 mm Durchmesser, per m	„	0:30
detto von Messing, 25 mm Durchm., per Stück	„	0:75
b) Winkelstücke von Zink, per Stück	„	0:18
detto, sanft gebogen, per Stück	„	0:25
c) Kreuzverbindungsstücke von Zink, per St.	„	0:20
d) Winkelstücke von Messing, per Stück	„	0:40
e) Kreuzverbindungsstücke von Messing, per Stück	„	0:50

f)	Mundstücke, per Stück:			
	von Nussholz mit Metallgewinde	fl.	0'65	
	detto und mit Pfeifen von Nussholz mit Ketteln und Metallgewinde		2'15	
	von Metall mit Gewinde	"	1'80	
	wie vor und nebst Pfeifen von Metall mit Ketteln und Gewinde	"	2'50	
	mit Gewinde, vernickelt	"	2'00	
g)	Mundstücke nebst Pfeifen:			
	von Metall mit Ketteln und Gewinde, vernickelt, per Stück	"	3'00	
	von Elfenbein mit Metallgewinde, per Stück	"	7'50	
	ganz von Elfenbein mit Metallgewinde, per Stück	"	10'00	
1728.	Spiralschläuche, per m:			
a)	mit Kammgarn übersponnen, grün oder braun	"	3'00	
b)	" dtto. dtto. in diversen Farben	"	3'50	
c)	" Seide dtto. grün oder braun	"	7'50	
d)	" dtto. dtto. in diversen Farben	"	8'00	
1729.	Pneumatischer Apparat zum Oeffnen von Vor- thüren, Haus- und Gartenthüren etc., solid und ver- lässlich gearbeitet nebst Taster	"	15'00	
	Mit diesem Sicherheits-Apparate versehene Thüren können auf gewaltsame Weise weder von innen, noch von aussen, sondern nur mittelst des Tasters geöff- net werden.			
1730.	Glockenzüge (Klingeln).			
a)	Ein Loch in eine Mauer zu schlagen, dann ein Rohr beizugeben und dasselbe mit Gips und Zwickel festzumachen, ohne Unterschied der Mauerdicke per currtm	"	2'45	
b)	Starker Winkelhaken in einer Ecke auf einem langen Stift, per Stück	"	0'68	
c)	Zugwinkelhaken mit einem langen Anschlagstift, per Stück	"	1'00	
d)	Federzugwinkel mit Messing-Rosette und Stift, per Stück	"	1'60	
e)	Neue Feder zu einer Glocke, per Stück	"	0'64	
f)	Loch- oder Eckradel von Messing mit Rosette und Stift, per Stück	"	0'60	
g)	Gekröpfter Stift zu einer Feder	"	0'28	
h)	Draht sammt Einbinden, per currtm	"	0'07	
i)	Darmseite, per currtm	"	0'56	
k)	Klöbel zur Leitung des Drahtes, per Stück	"	0'08	
l)	Neuer Schwungkolben, per Stück	"	0'35	
m)	Neue Zimmerglocke, per Stück	"	0'70	
n)	Neuer Thürglockenzug sammt Feder, Glocke, Zug- stange etc., sammt Anarbeiten, per Stück	"	3'00	
o)	Hausthorglocke sammt Feder, wie vor, per Stück	"	4'50	
p)	Messingschale mit Griff zu einer Hausthorglocke sammt Einstemmen und Eingipsen in Steingewänd und Durchbohren des Loches durch das Gewände	"	5'00	

XXVIII. Gelb- und Glockengiesserarbeiten.

Das Materiale für die Gelb- und Glockengiesserarbeiten besteht aus Kupferlegierungen, d. h. aus einer meist durch Zusammenschmelzen von Kupfer mit anderen Metallen erhaltenen Masse, welche sich der Hauptsache nach in folgenden Arten zerlegt:

- a) in Messing oder Gelbkupfer (Legirung von Kupfer und Zink);
- b) in Bronze oder Kanonen- und Glockenmetall (Legirung von Kupfer und Zinn);
- c) in Weisskupfer, Tomback, Packfong, Neusilber (Legirungen von Kupfer, Zink und Nickel);
- d) in Münzmetall (Legirung von Kupfer und Silber).

Das Mischungsverhältniss dieser Legirungen ist abgesehen von vielfachen unwesentlichen Variationen folgendes:

Das Messing oder Gelbkupfer besteht aus einer Mischung von 2 Gewichtstheilen Kupfer und 1 Gewichtstheil Zink; die Bronze enthält auf 10 Gewichtstheile Kupfer 3 Gewichtstheile Zinn; das Kanonenmetall besteht aus 10 Gewichtstheilen Kupfer und 1 Gewichtstheil Zinn, und das Glockenmetall (auch Glockengut oder Glockenspeise genannt) enthält auf wenigstens 4 oder höchstens 5 Gewichtstheilen Kupfer 1 Gewichtstheil Zinn. Dem Glockenmetalle beigeseztes Zink oder Wissmuth erhöht den Klang.

Das Weisskupfer (auch nichtrostendes Guss-eisen genannt) enthält 10 Procent Kupfer, 80 Procent Zink und 10 Procent Gusseisen; der Tomback (auch Rothguss oder Rothmessing benannt) enthält 80—90 Procent Kupfer und 20—10 Procent Zink; der Tomback wird auch aus Legirungen von Kupfer, Gold, Messing und Zinn hergestellt, je nachdem er zu goldähnlichen Luxusartikeln, unechtem Blattgold u. dgl. verwendet wird.

Der Packfong (Argentan oder Neusilber) besteht gewöhnlich aus 8 Gewichtstheilen Kupfer, 2 Gewichtstheilen Zink und 2 Gewichtstheilen Nickel; diese Legirung ist zäher und härter als Messing, kommt an Farbe zwölflothigem Silber gleich, und wird als ein Ersatzmittel für letzteres vortheilhaft für die einer Abnützung und Beschmutzung mehr unterworfenen Gegenstände (wie Thür- und Fenstergriffe, Geschirre etc.) verwendet.

1731. Messing- und Metallgegenstände, wie Ventile, Hähne, Pipen, Beschlagtheile wolle man unter ihren Schlagworten im Sachregister aufsuchen.

	nicht	wenig	reich
	verzierte Gegenstände per kg in Gulden		
1732. Messing, verarbeitet			
a) gegossen	1'54	1'69	1'94
b) schmiedbares	1'62	1'77	2'05
1733. Bronze-guss, verarbeitet	1'90	2'05	2'30
1734. Kanonenmetall, verarbeitet	1'81	1'96	2'21
1735. Glockenspeise, verarbeitet			
a) bei Glocken von 0— 40 kg	2'00	2'19	2'50
b) " " 50— 450 "	1'88	2'03	2'28
c) " " 500—2500 "	1'74	1'87	2'07
d) " " 3000—5000 "	1'61	1'74	1'85
1736. Weisskupfer, (sogenanntes nicht-rostendes Gusseisen), verarbeitet	1'10	1'25	1'50
1737. Tomback, verarbeitet	1'65	1'80	2'05
1738. Packfong, Neusilber, verarbeitet	2'50	3'75	5'00

Anmerkung zu Post Nr. 1732—1738.

Unter nichtverzierten Gegenständen werden verstanden: glatte Arbeit ohne schwierige Modellform oder Façon, z. B. kleine glatte Glocken, Spritzen-Bestandtheile, etc. —, unter wenig verzierten werden verstanden: Glocken mit geringen Zierrathen und Inschriften, schwierigere Maschinenbestandtheile oder Baugesenstände etc., — ferner sind unter reich verzierten Gegenständen solche verstanden, die aus Glocken mit schwierigen Zierrathen, Inschrifttafeln, Monumenten, Figuren, Säulenbestandtheilen etc. bestehen.

1739. Die Glocken bestehen aus 2 Hauptbestandtheilen, nämlich aus der eigentlichen Glocke selbst und deren Zubehör.

Die Glocke an und für sich zerfällt:

1. In ihren unteren Theil, den Schlagring, Kranz oder Schlag genannt, welcher $\frac{1}{14}$ des unteren Durchmessers als Dicke erhält;
2. in den darüber liegenden, allmählig an Dicke abnehmenden Theil, die Schweifung genannt;
3. in den die Höhlung abschliessenden Theil, die sogenannte Haube; und
4. in die Krone oder Oehre, welche gewöhnlich aus 6, bei kleineren Glocken auch aus 4 Henkeln besteht, welche auf einem Mittelbogen auf der Mitte der Abschlussplatte zusammenlaufen, und zum Aufhängen der ganzen Glockenconstruction dient.

Das Zubehör besteht:

- a) aus dem Hängeisen, woran der Klöpfel hängt;
- b) aus dem aus weichem Eisen angefertigten Klöpfel, welcher im Anschlagballen eine Stärke von $\frac{5}{8}$ der Stärke des Schlagringes erhält;

- c) aus dem mehrfach übereinander genähten rindsledernen Riemen zum Befestigen des Klöpfels;
- d) aus dem Helm (auch Wolf oder Joch genannt), welcher aus trockenem Eichenholze angefertigt und in die Krone eingepasst wird; endlich
- e) aus den zur Befestigung der Krone mit dem Helme dienenden schmiedeeisernen Theilen, wie Schrauben, Querschienen, Spangen, Nägel und durchlaufende Achse nebst Lagerschalen.

Die Kosten der Installation einer Glocke bestimmen sich daher aus dem Preise der Glocke selbst nach Massgabe des verwendeten Materials, ihrer künstlerischen Ausstattung, und aus dem Preise des Zubehörs, welche Positionen der hier folgenden Tabelle entnommen werden können; zu diesen Kosten ist noch zu verrechnen der nach localen Umständen construirte hölzerne Glockenstuhl, das Aufziehen und Aufhängen der Glocke, welches circa 2,5 Procent der Gesamtkosten der Glocke beträgt, und schliesslich das Zugseil.

Mehrere bei einem Geläute angebrachte Glocken sollen harmonisch gestimmt sein; versuchsweise hat man folgendes Schwingungsverhältniss der Töne gefunden:

Grundton:

c

Intervall:	c												
	kl. Secunde	gr. Secunde	kl. Terz	gr. Terz	Quart	überm. Quart	Quint	kl. Sext	gr. Sext	kl. Sept	gr. Sept	Octav	
Schwingungsverhältniss	24 : 25	8 : 9	5 : 6	4 : 5	3 : 4	32 : 45	2 : 3	5 : 8	3 : 5	5 : 9	8 : 15	1 : 2	
	cis	d	dis	e	f	fis	g	gis	a	b	h	c	

Die Duraccorde als die geeignetsten sind folgende:

Grundton:	c	cis	d	es	e	f	fis	g	as	a	b	h
Terz:	e	eis	fis	g	gis	a	ais	h	c	cis	d	dis
Quint:	g	gis	a	b	h	c	eis	d	es	e	f	fis

1740. Glocken aus Gusseisen oder Gussstahl wolle man ihres Preises wegen im Artikel „Eisen- und Gusswaaren“ Post Nr. 1529 und 1530 nachschlagen.

$2 = \sqrt{25000}$
 125
 100 x 10
 1000
 70 x 7
 4900
 250
 50500
 75000
 250 x 250
 50000
 12500
 62500
 725 x 125
 250
 625
 15625
 120
 120
 2400
 14400

Uebersichts-Tabelle

für Glocken nach Ton, Dimension, Gewicht und Zubehör.

Ton der Glocke	Untere Durch- messer	Höhe	Länge der Axe	Der Klopfl ragt hervor aus	Länge des Hebels	Gewicht der Glocke in kg, wenn das Ma- teriale ist:			Preis des Zubehörs in fl.	
						Kupfer- legirung oder Glock- engut	Guss- stahl	Guss- eisen		
										der Glocke in m
Bass	a	1:88	1:65	2:20	0:46	1:54	3808	2755	3389	225:00
	b	1:78	1:56	2:08	0:43	1:46	3341	2211	2974	195:00
	h	1:68	1:50	1:96	0:40	1:38	2788	2015	2482	165:00
	e	1:57	1:38	1:87	0:38	1:29	2298	1650	2049	146:00
	c	1:49	1:31	1:75	0:37	1:23	1968	1500	1753	127:00
Tenor	d	1:44	1:28	1:70	0:36	1:18	1776	1230	1582	112:50
	dis	1:39	1:22	1:64	0:35	1:15	1585	1125	1410	105:00
	e	1:33	1:18	1:57	0:34	1:10	1362	1050	1212	97:50
	f	1:26	1:12	1:49	0:33	1:03	1181	875	1051	90:00
	fis	1:20	1:07	1:43	0:32	0:98	1033	768	930	82:50
	g	1:10	1:00	1:33	0:29	0:92	787	616	708	75:00
	gis	1:05	0:92	1:25	0:28	0:84	681	525	613	67:50
	a	1:02	0:91	1:22	0:27	0:82	631	455	568	64:50
	b	0:94	0:83	1:13	0:26	0:76	496	375	447	60:00
	h	0:89	0:79	1:07	0:25	0:71	418	325	377	57:00
Alt	c	0:84	0:76	1:01	0:24	0:66	347	253	313	53:00
	e	0:81	0:73	0:98	0:22	0:63	298	231	269	49:50
	dis	0:76	0:68	0:92	0:21	0:60	260	200	234	45:00
	e	0:73	0:66	0:89	0:20	0:58	234	175	211	42:00
	f	0:71	0:64	0:86	0:19	0:57	209	152	188	41:00
	fis	0:65	0:61	0:81	0:17	0:51	166	125	150	36:00
	g	0:63	0:57	0:78	0:16	0:50	147	115	133	34:00
	gis	0:60	0:55	0:73	0:15	0:47	130	105	117	30:00
	a	0:57	0:53	0:72	0:14	0:44	113	86	102	27:00
	b	0:55	0:52	0:69	0:14	0:42	99	75	90	25:50
Sopran	h	0:52	0:49	0:66	0:13	0:41	85	65	77	24:00
	c	0:47	0:44	0:60	0:12	0:36	62	50	56	21:00
	e	0:44	0:42	0:57	0:11	0:34	52	45	49	19:50
	dis	0:42	0:40	0:54	0:10	0:32	43	40	41	18:00
	d	0:39	0:37	0:51	0:09	0:29	36	32	34	16:50
	dis	0:31	0:36	0:48	0:08	0:27	30	27	29	15:00

XXIX. Binder- und Wagnerarbeiten.

Alle hier angeführten Gegenstände sind loco
Wien Haus oder Bahn geliefert verstanden.

A. Binderarbeiten.

1741. Wasserbottiche mit Eisenreifen gebunden, per hl Inhalt:						
Fassungsraum	bis	5	5—10	10—25	25—50	50—100 hl
a) von Eichenholz	fl.	3·25	3·50	3·75	4·25	4·75
b) von Lärchenholz						
aus 5 cm starken Pfosten „		2·00	2·25	2·50	2·75	3·00
„ 8 cm „ „ „		2·80	3·00	3·40	3·80	4·00
c) von weichem Holze						
aus 5 cm starken Pfosten „		1·80	2·00	2·20	2·40	2·60
„ 8 cm „ „ „		2·50	2·75	3·00	3·25	3·50
1742. Wasserfässer:						
a) Eichenes Wasserfass von 5 bis 8 hl Inhalt mit 6 neuen eisernen Reifen, per hl	fl.					3·60
b) eichenes Wasserfass wie vor, aber über 8 hl Inhalt, per hl						3·25
c) vorgenannte Fässer aus weichem Holze stellen sich um 25 Procent billiger.						
1743. Badewannen:						
a) Badewanne von Fichtenholz mit 3 eisernen Rei- fen, 1·3 m lang und 0·8 m breit						9·50
b) Badewanne wie oben mit 6 hölzernen Reifen						6·50
1744. Butten:						
a) Butte zum Wassertragen mit eisernen Reifen sammt Tragbändern, 0·025 kbm Wasser fassend						3·00
b) sonstige Tragbutte aussergewöhnlicher Grösse mit eisernen Reifen und Bändern						2·65
c) gewöhnliche Butte sammt Bändern mit hölzer- nen Reifen						1·56
1745. Schaffel:						
a) Weiches Sechtelschaff (Laugenbottich) mit höl- zernen Reifen, per hl						2·55
b) Zugschaff						
von Eichenholz sammt 3 neuen eisernen Reifen						3·00
von weichem Holze mit weichen Handdauben						2·00
„ „ „ mit 2 harten Handdauben						2·40
von Eichenholz „ mit 3 eisernen Reifen, 2 eisernen Henkeln sammt Auspichen						4·00
c) Wasserschaff oder Auspeiseschaff mit eisernen Reifen						1·60
d) Auspeiseschaff mit hohen Füßen und Flügel- dauben						3·00
e) Abwaschschaff von Eichenholz mit neuen eiser- nen Reifen 0·6 m im Durchmesser, 0·3 m tief						3·25
f) Sitzbadschaff von Fichtenholz mit hölzernen Reifen						2·30

g)	Wasserkübel von Eichenholz mit eisernen Reifen und Eisenbügel	fl.	2·75
h)	Abreibschaffel	„	1·20
i)	Malterschaffeln mit hölzernen Reifen zum Tragen	„	0·35
	mit 2 eisernen Reifen zum Tragen	„	0·50
1746.	Massgeschirre:		
a)	Für trockene Gegenstände, ganz aus gehobeltem Eichenholz mit Handhaben angefertigt und mit Eisenreifen beschlagen, sammt Zimentirung:		
	Fassungsraum in l	100	50
		25	20
	Preis per Stück in fl.	10·50	8·90
		5·50	4·20
		1	10
		5	2
		1	1
	Preis per Stück in fl.	2·95	2·40
		1·75	1·25
b)	für nasse Gegenstände, sonst wie vorige;		
	Fassungsraum in l	20	10
	Preis per Stück in fl.	5·25	3·95
		2·75	

B. Wagnerarbeiten.

1747. Neue Wägen:

a)	Lastwagen für Baumaterialien auf 2000 kg Ladung complet	„	85·00
b)	Leiterwagen, zweispännig, mit 10·5 cm breiten Rädern sammt Sitz und Bodenladen	„	68·00
	mit 6 cm breiten Rädern	„	60·00
c)	Baumwagen, zweispännig, mit 10·5 cm breiten Rädern sammt Sitz, Boden und Seitenladen	„	64·00
	mit 6 cm breiten Rädern	„	55·00
d)	Treppewagen, zweispännig, mit 10·5 cm breiten Rädern	„	56·00
	mit 6 cm breiten Rädern	„	48·00
e)	Handmistwagen, zweirädrig, sammt Deckel, rückwärtigem Schuber, Beschläge und Anstrich, der Kasten oben lang 1·1 m, breit 0·8 m, hoch 0·55 m	„	25·00

1748. Werkzeuge und Requisiten:

a)	Schiebkarren	„	2·30
b)	Schiebtruhen	„	2·45
c)	Holztragen mit 4 Füßen, sammt Auspolsterung und Beschläge	„	4·50
d)	Wagenheber (zum Räderwaschen) ohne Beschläge	„	4·00
	Ein neuer Wagenheberdrucker	„	0·48
	Ein neuer Wagenheberfuss	„	0·50
	Eine neue Wagenheberschwinge	„	0·19
e)	Sonstige Requisiten:		
	Schussleiter, 2·25 m lang	„	4·00
	dto. 3 bis 4 m lang	„	6·30
	Holzschneidebank (Hanselbank, Schnitzbank)	„	5·00
	Holzschneidebock mit 4 Seitentheilen, 1 Mitteltheil und 2 Fussleisten	„	2·30
	Weinbock von Lärchenholz	„	9·00

XXX. Schmiedearbeiten.

Alle Schmiedearbeiten sind loco Baustelle oder Verbrauchs-Object zu liefern.

1749. Schliessen, Klammern etc. (ohne Versetzarbeit), per kg:

a) Mauer-, Schlag-, Gabel- oder Gewölbschliessen sammt Durchschubern	fl.	0·16
b) Klammern von Rahm- oder Gittereisen	„	0·18
c) Feuermauerschliessen aus Klammereisen	„	0·17
d) Mantelbaum-, Dachstuhl- oder Dübelbaumschrauben	„	0·34
e) Ueberlegeisen	„	0·15
f) Eisenbahnschienen zu Bauzwecken verarbeitet	„	0·12
g) Rinnenhaken	„	0·25
h) Hängeisen	„	0·30
i) Piloten- oder Falzbürstenschuhe von Schmiedeeisen sammt Nägel und Anmachen	„	0·31
k) Ketten von Schmiedeeisen, ohne Unterschied der Grösse	„	0·60

1750. Wagen-Beschlag, per Stück:

a) Leiterwagen, zweispännig, mit 10·5 cm breiten, 2 cm dicken Reifen im Gesamtgewicht von beiläufig 225 kg, 2 Achsen im Gesamtgewicht von beiläufig 100 kg, sammt den hiezu nöthigen Beschlägen, Ketten u. s. w., jedoch ohne Bremsen complet zu beschlagen	„	195·00
mit 6 cm breiten, 2 cm dicken Reifen im Gesamtgewicht von beiläufig 140 kg beschlagen	„	170·00
b) Baumwagen, zweispännig, mit 10·5 cm breiten, 2 cm dicken Reifen, sonst wie bei a, complet beschlagen, jedoch ohne Bremse	„	180·00
mit 6 cm breiten, 2 cm dicken Reifen im Gesamtgewicht von beiläufig 140 kg complet beschlagen	„	150·00
c) Treppenwagen, zweispännig, mit 10·5 cm breiten, 2 cm dicken Reifen im Gesamtgewicht von beiläufig 195 kg, 2 Achsen im Gesamtgewicht von beiläufig 90 kg, sammt den übrigen Bestandtheilen, jedoch ohne Bremse complet beschlagen	„	154·00
mit 6 cm breiten, 2 cm dicken Reifen im Gesamtgewicht von beiläufig 110 kg beschlagen	„	135·00

Sperr-Vorrichtungen.

1751.	Bremse (Schleife), vom Kutschbock aus zu bewegen, complet	fl. 35-00
	vom rückwärtigen Theile des Wagens aus zu bewegen „	25-00
1752.	Radschuh, mittlerer Gattung, ungefähr 5 kg schwer, per kg	„ 0-30
	Radschuhkette, circa 0-8 m lang, 2 bis 3 kg schwer, per kg	„ 0-53
1753.	Gewöhnliche Sperrkette sammt Schneller, circa 1-2 m lang, 3 bis 4 kg schwer, per kg	„ 0-55
1754.	Beschläge an Requisiten:	
a)	Schiebkarren complet beschlagen	„ 2-30
b)	Schiebtruhe complet beschlagen	„ 2-50
c)	Wagenbeisser, einen neuen Schuh mit Spangen .	„ 1-10
d)	Wagenheber mit Eisen zu beschlagen (behufs des Wagenwaschens)	„ 3-20
e)	Brunnen-Perpentikelstange zu schweissen, einzunieten und anzumachen	„ 3-75
f)	Krampen zu schärfen und zu spitzen, d. h. den breiten Krampentheil zu schärfen und den gespitz- ten mit einer gehörigen Spitze zu versehen	„ 0-08

NB. Alle anderen Schmiedearbeiten und damit verbundenen Eisenlieferungen sind in den Capiteln XVI, XXIII, XXIV u. s. f. enthalten und wollen unter den betreffenden Schlagworten im „Sachregister“ aufgesucht werden.

XXXI. Seilerarbeiten.

1755. Seile:

Tabelle zur Anwendung von Hanfseilen.

Ungetheerte runde Seile			Getheerte Kabelseile		
Durchmesser in mm	Gewicht per currtm in kg	Arbeitslast bei 6facher Sicherheit in kg	Durchmesser in mm	Gewicht per currtm in kg	Arbeitslast bei 6facher Sicherheit in kg
16	0·21	200	46	1·65	2250
20	0·32	300	52	2·13	3000
23	0·37	400	59	2·67	3600
26	0·53	500	65	3·7	4500
29	0·64	750	72	4·0	5000
33	0·8	900	78	4·8	6200
36	0·96	1000	85	5·6	7500
39	1·06	1250	92	6·4	8700
46	1·55	1500	98	7·46	10000
52	2·03	2000	105	8·53	12500

- a) Mechanisch gesponnene und gedrehte Hanfseile bester Qualität in allen Dimensionen, per kg . . . fl. 0·75
- b) Aufzug-, Glocken- oder andere Seile von der gewöhnlichen Gattung, per kg . . . „ 0·65
- c) Vorspannseil aus gedrehten Rebschnüren, per kg . . . „ 0·90

1756. Leindeln und Stränge:

Leiterleindeln, 3 mm dick, per hm	„ 2·81
Leiterleindeln, 4 mm dick, per hm	„ 3·38
Leindeln von 6 bis 15 mm Dicke, per kg	„ 0·75
Ein Wurf oder 4 Stück 3 m lange Stränge vom besten Hanf	„ 0·70
Ein Wurf oder 4 Stück 4 m lange Stränge vom besten Hanf	„ 1·00
Anbindstricke, 3fach, 3 m lang, per 100 Stück . . .	„ 6·33
Anbindstricke, 4fach, 3 m lang, per 100 Stück . . .	„ 8·24

1757. Schnüre:

Ein Buschen Fascikelschnüre, 0·28 kg schwer, 40 m lang	„ 0·19
Ein Buschen Fascikelschnüre, 0·56 kg schwer, 40 m lang	„ 0·38

Ein Buschen gefärbte zwirnene Rolettenschnüre, 175—210 g schwer, 40 m lang	fl.	0·45
Ein Buschen weisse zwirnene Rolettenschnüre, 175—210 g schwer, 40 m lang	„	0·40
Dicke Rebschnüre, per m	„	0·03
Mittlere Rebschnüre, per m	„	0·02
Schwache Rebschnüre, per m	„	0·01

1758. Spagat:

Weisser Bindespagat, per kg	„	0·98
Grauer zweischnüriger Heftspagat, per kg	„	0·63
Grauer sechsschnüriger Heftspagat, per kg	„	0·75
Nähspagat, per kg	„	1·58

1759. Gurten:

Spagatgurten (Tragbänder), 6 cm breit, per m	„	0·15
Buttenbänder, 5 cm breit, per m	„	0·04
Ordinäre Gurten (auch Buttenbänder), 5 cm breit, per m	„	0·03
Feine Gurten, 5 cm breit, per m	„	0·07

1760. Hanf:

Gehechelter ungarischer Hanf, per kg	„	0·60
Gespunnt zur Wasserleitungs-Arbeit bei Kittbünden, per kg	„	0·58
Feiner gehechelter Schuhmacherhanf, per kg	„	1·07
Hanfgarn, per kg	„	1·90
Hanfwerk, per kg	„	0·22
Gehechelter Flachs, per kg	„	0·63
Flachswerk, per kg	„	0·13

1761. Hanfeschläuche:

Wasserdichte Hanfeschläuche in ganzen Stücken à 50 m lang					
Durchmesser in mm	13	20	26	40	52
Breite gelegt in mm	26	33	46	66	79
Preis per Stück in fl.	17·34	20·40	24·48	29·60	36·75
Durchmesser in mm	66	79	92	105	
Breite gelegt in mm	105	115	145	170	
Preis per Stück in fl.	43·80	52·90	64·00	76·50	

XXXII. Orgelbauerarbeiten.

Die Orgelwerke richten sich hinsichtlich ihrer Kosten nach der Grösse, resp. Anzahl der Stimmen und nach ihrer architektonischen Ausschmückung.

Zur allgemeinen Veranschlagung genügt, die Grösse der Orgel nach der Anzahl der Kirchenbesucher (resp. der Sitzplätze) zu bestimmen.

Erfahrungsgemäss benötigt man für eine Kirche			
von	200 Sitzplätzen	eine Orgel von	5 bis 6 Stimmen
„	200 bis 300	dto.	dto. „ 8 „ 10
„	300 „ 500	dto.	dto. „ 10 „ 12
„	500 „ 800	dto.	dto. „ 12 „ 16
„	800 „ 1000	dto.	dto. „ 16 „ 20
„	1000 „ 1500	dto.	dto. „ 20 „ 36
„	1500 „ 2000	dto.	dto. „ 36 „ 42
„	2500 „ 3000	dto.	dto. „ 42 „ 48

1762. Kirchenorgeln complet aufgestellt und ausgestattet (Pfeifen aus Metallcomposition und Holz, Pfeifenkasten, Windladen aus hartem Holz, Spieltisch mit Klaviatur, weissbeinernen chromatischen und ebenholzernen diatonischen Tasten, Pedal, Registern, Blassbälgen etc., inclusive aller Arbeit vom Orgelbauer, Zimmermann, Tischler, Drechsler, Bildhauer, Staffirer, Schlosser, Schmied u. s. w.), per Stimme:

- a) in gewöhnlicher Ausstattung fl. 110·00 bis fl. 155·00
- b) in reichster Ausstattung „ 135·00 „ „ 225·00

1763. Orgelreparaturen:

- a) Stimmen der Register, per Stück „ 7·50
- b) Neue Hand-Klaviatur einsetzen, per Stück „ 40·00
- c) Neuen Pedalltritt einsetzen, per Stück „ 1·00
- d) Blasbälge anbinden und beledern, per Stück „ 45·00
- e) Beledern aller Ventile, per Register „ 5·00
- f) Erneuerung der Messingfedern, per Register „ 6·00

XXXIII. Uhrmacherarbeiten.

Bei nachfolgenden Preisangaben ist die neueste bewährte Construction mit Graham-Gang, Contregescherr (damit das Werk während des Aufziehens weiter geht) und Versicherungsvorrichtung in den Schlagwerken, zu Grunde gelegt.

Die grösseren Räder bei den Thurmuhren, sowie die Gestelle, worin das Werk in horizontaler Lage ruht, sind von Gusseisen, die kleineren Räder von Messing, die Wellen und übrigen Theile von Gussstahl (resp. Schmiedeeisen) angefertigt angenommen.

Die Lieferung der Schnüre, Schnurrollen, Aufziehkurbel, Gewichte und Eines Exemplares Stunden und Minuten angehenden Zeigerwerkes sammt gewöhnlichem Zifferblatte ist in dem Preise enthalten; dagegen kommen die Kosten für das Aufstellen (welche aus den Reisespesen des Monteurs und dem mit circa 5 Procent vom Kostenbetrage der Uhr zu berechnenden Honorar bestehen), dann die Glocken und Vermehrung der Zifferblätter separat in Rechnung zu stellen.

1764. Hof- und Fabriksuhren.

- a) Gehwerk, welches nicht schlägt, nach einem Aufzuge mehrere Tage geht, auf einem Zifferblatte von 50—60 cm Durchmesser Stunden und Minuten anzeigt, dessen Haupträder 10—15 cm Durchmesser haben, und wobei sämtliche Räder aus Metall angefertigt sind, und zwar: wenn sie nach dem Aufziehen
- | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| fl. 45'00 | 54'00 | 63'00 | 72'00 | 81'00 | 90'00 |
- per Stück
- b) Stunden schlagende Uhr vom kleinsten Kaliber, das Geh- und Stundenschlagwerk 0'48 m lang, die Haupträder 0'13 m im Durchmesser, das ganze Räderwerk von Metall, der Gewichtsfall 2'5—3'0 m hoch, 30 Stunden nach dem Aufziehen gehend, per Stück:
- | | |
|--|-----------|
| ohne Zifferblatt und ohne Glocke | fl. 90'00 |
| mit Zifferblatt von 0'75 m, und Glocke von 0'3 m Durchmesser | „ 112'50 |
- c) Viertel- und volle Stunden schlagende Uhr kleinsten Kalibers, sonst genau wie b, per Stück:
- | | |
|--|----------|
| ohne Zifferblatt und ohne Glocke | „ 135'00 |
| mit Zifferblatt von 0'75 m, und 2 Glocken von 0'25 m und 0'3 m Durchmesser | „ 175'00 |
- d) Stunden schlagende Uhr grösserer Sorte, das Geh- und Schlagwerk 0'68 m lang, die Haupträder 0'18 m im Durchmesser, das ganze Räderwerk von Metall, der Gewichtsfall 3'0—3'75 m hoch, 30 Stunden nach dem Aufziehen gehend, per Stück:
- | | |
|---|----------|
| ohne Zifferblatt und ohne Glocke | „ 130'00 |
| mit Zifferblatt von 1'1 m, und Glocke von 0'5 m Durchmesser | „ 165'00 |

- e) Viertel- und volle Stunden schlagende Uhr, das Geh- und Schlagwerk 1'0 m lang, sonst genau wie d, per Stück:
 ohne Zifferblatt und ohne Glocke fl. 187'50
 mit Zifferblatt und 2 Glocken „ 247'50
- f) Halbstundenschlag auf den Stunden schlagenden Uhren ad b und d einrichten, per Stück . . . „ 10'50
- g) Viertel- und Stunden schlagende grosse Hofuhr, acht Tage nach dem Aufziehen gehend, complet, inclusive 2 Glocken, Uhrbock, 6 Schnurrollengewichten, Schnüren und einem Zifferblatt von 1'25 m Durchmesser, per Stück „ 255'00
- h) Läutewerke zu vorstehenden Uhren, welche durch wechselweises Anschlagen zweier Hämmer das Läuten einer Glocke nachahmen und den Zweck haben, den Beginn oder die Beendigung einer Arbeitszeit zu signalisiren, wobei die Einrichtung getroffen ist, dass, um läuten zu können, das Läutewerk vom Uhrwerke ausgelöst wird, je nach der Grösse per Stück fl. 45'00 bis „ 90'00

1765. Thurm-Uhren

- a) Uhr für kleine Kirchen, die Haupträder 0'28 m im Durchmesser, mit 5'0—5'5 m Gewichtsfall, 30 Stunden nach dem Aufziehen gehend, ohne Zifferblatt und Glocke, per Stück:
 Geh- und Schlagwerk 1'0 m lang, nur ganze Stunden schlagend „ 165'00
 Geh- und Schlagwerk 1'5 m lang, Viertel- und ganze Stunden schlagend „ 240'00
- b) Uhr für mittlere Kirchen, die Haupträder 0'34 m im Durchmesser, mit 6'25—7'5 m Gewichtsfall, 30 Stunden nach dem Aufziehen gehend, ohne Zifferblatt und Glocken, per Stück:
 Geh- und Schlagwerk, 1'36 m lang, 0'68 m breit, nur ganze Stunden schlagend „ 210'00
 Geh- und Schlagwerk 2'0 m lang, 0'68 m breit, Viertel- und ganze Stunden schlagend „ 330'00
- c) Uhr für grosse Kirchen, die Haupträder 0'4 m im Durchmesser, mit 7'5—9'5 m Gewichtsfall, 30 Stunden nach dem Aufziehen gehend, pyramidal, für schwere Glocken sehr stark eingerichtet, ohne Zifferblatt und Glocken, per Stück:
 Geh- und Schlagwerk, 1'62 m lang, nur ganze Stunden schlagend „ 285'00
 Geh- und Schlagwerk, 2'2 m lang, Viertel- und ganze Stunden schlagend „ 420'00
- d) Zifferblätter sammt Zeigern zu allen vorgenannten Uhren bei Lieferung von nur Einer Garnitur, per Garnitur:

von Eichenholz sorgfältig gearbeitet, grün angestrichen mit vorgoldeten Ziffern und Rand, oder schwarzen Ziffern auf weissem Grunde versehen,

Durchm. des Zifferbl. in cm	50	65	75	95
	fl. 12·50	16·25	18·75	23·75
	110	125	140	160
	fl. 27·50	31·75	35·00	40·00

von starkem verzinnnten Pontonblech in einem Ringe von Guss- oder Schmiedeeisen festgespannt, sammt dem in entsprechenden Anstrichfarben gehaltenen Zeigerwerke,

Durchm. des Zifferbl. in cm	50	65	75	95
	fl. 15·00	19·50	22·50	28·50
" " " in cm	110	125	140	160
	fl. 33·00	37·50	42·00	48·00

Transparente Zifferblätter aus Spiegelscheiben in einer Umfassung von Zink oder Gusseisen, nebst Erleuchtungsapparat und Zeigern,

Durchm. des Zifferbl. in cm	50	65	75	95
	fl. 20·00	26·00	30·00	38·00
" " " in cm	110	125	140	160
	fl. 44·00	50·00	56·00	64·00

- e) Zifferblätter sammt Zeigern zu allen vorstehenden Uhren, wenn mehr als ein Zifferblatt angebracht wird, erhalten zu den unter d) angesetzten Preisen für die Ergänzung des Zeigerwerkes, per Stück, einen Zuschlag von fl. 10·00

- f) Uhrschellen oder Glocken, per Stück:
- | | | | | | |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|
| unterer Durchm. in cm | 30 | 50 | 75 | 100 | 125 |
| aus Glockenspeise (sehr schwach im Fleische) fl. | 15·00 | 25·00 | 37·50 | 50·00 | 65·00 |
| aus Gussstahl | 10·00 | 16·30 | 25·00 | 33·50 | 42·00 |
| aus Gusseisen | 7·50 | 12·50 | 18·75 | 25·00 | 31·50 |

1766. Elektrische Uhren.

- a) Normal-Regulator-Pendeluhr, mit Auslösung und Impulsvorrichtung, Emaillezifferblatt 190 mm, in feinstem Nusskasten von 1 m Länge mit Schnitzwerk fl. 60·00

Diese Pendeluhr dient nicht allein als Normal-Regulator-Uhr, sondern ist vorzugsweise zum gleichzeitigen Betriebe einer unbegrenzten Anzahl dazu angepasster Uhrwerke, welche in beliebiger Entfernung von einander angebracht sein können, geeignet, wobei alle Zeigerwerke genau die gleiche Zeit anzeigen. Dieser Regulator braucht nie aufgezogen zu werden, da bei demselben die Elektrizität als bewegende Kraft wirkt, wozu nur 2—3 Braunstein-Elemente nöthig sind.

- b) Pendel-Uhr, mit einmonatlichem Gehwerke (wie jede gewöhnliche Pendeluhr aufziehbar) womit man zugleich andere elektrische Zeigerwerke, die mit mehreren Leclanché-Elementen in Verbindung gebracht werden, auf jede Entfernung betreibt, fl. 37'00 bis fl. 50'00
- c) Zeigerwerke (Secundärähren) in Verbindung mit obigen Pendeluhrn arbeitend, wobei die Minutenzeiger jede Minute vorspringen, mit 35 cm grossen Metallrahmen, 20 cm Zifferblatt, Glasscheibe und Messingreifen „ 15'00
- d) Alarm-Zeigerwerk, gleichzeitig um zu einer im Vorhinein bestimmten Zeit eine oder mehrere Glocken auf jede Entfernung in Thätigkeit zu setzen . . . „ 17'00
- e) Sicherheits-Weckeruhr, elegant, 8 Tage gehend, mit 15 cm Spiegelglas-Zifferblatte in Metallfassung und elektrischer Signalglocke, Vorrichtung zum Ein- und Ausschalten von anderen Glocken, nebst 2 Elementen und Füllung „ 20'00
- f) Wächter-Controle-Uhr, mit 8tägigem Gange, in jedem Locale gleichzeitig als Wanduhr zu gebrauchen, für 3 Hauptstationen, sammt 370 Controle-Zifferblättern „ 50'00
für jede weitere Hauptstation „ 5'00

Auf dem täglich erneuten Controle-Zifferblatte der letztgenannten Wächtercontrol-Uhr kann man mit vollster Sicherheit und mit Ausschluss jeglicher Fälschung sofort ersehen, ob der mit der Aufsicht verschiedener Räumlichkeiten betraute Wächter den vorgeschriebenen Rundgang, sowohl in der richtigen Reihenfolge, als auch in den entsprechenden Zeitintervallen vorgenommen hat. Eine jede Controle-Uhr dient für 3 bis 6 verschiedene Hauptstationen und können ausserdem noch mehrere Nebenstationen, die genau wie die Hauptstationen functioniren, eingeschaltet werden, wozu man blos die bezügliche Anzahl Taster an verschiedenen Orten anbringt. Zum Betriebe genügt eine Batterie von 2 Leclanché-Elementen.

XXXIV. Motormaschinen.

Bei den Preisangaben über Maschinen handelte es sich dem Verfasser hauptsächlich darum, für Techniker, Schätzleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende Anhaltspunkte zu geben, wonach unter Vergleichung der für den betreffenden Artikel sonst üblichen Preise eine vorläufige Beurtheilung der Kosten möglich werde.

Die Hilfsmittel des Maschinenbauers bei Aufstellung von Kostenanschlägen und Schätzungen sind sehr zerstreut, es ist auch nur Wenigen möglich, Alles dies für Viele öfter unzugängliche, selten ausreichende, und schwer übersichtliche Materiale für Feststellung von Preisen zu studiren; die Zeit ist meist unzureichend hiefür, und doch findet man sich oft in die Nothwendigkeit versetzt, rasch und für die verschiedensten Einrichtungen auf maschinellem Gebiete eine wo möglich genaue Calculation der Kosten abgeben zu müssen.

Die in diesem Werke angeführten Preise sind zumeist hergestellten Bauobjecten entnommen, welche auf die Rohmaterialpreise für Wien reduziert wurden. Bei Anwendung dieser Preise auf andere Bestellorte wird daher nicht bloß auf die Dimensionirung, die Neuheit, Façon und das Gewicht, sondern auch noch auf die Rohmaterialpreise und Arbeitslöhne am betreffenden Bauorte Rücksicht genommen werden müssen, und werden die Fracht und Montirungsspesen zu veranschlagen sein.

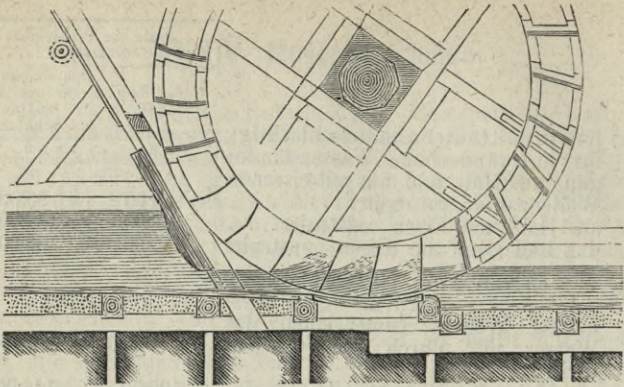
Die Preise aller Maschinen sind sammt Montage loco Wien angesetzt, und wo nicht anders benannt, per Stück complet hergestellt verstanden.

1767. Wasserräder.

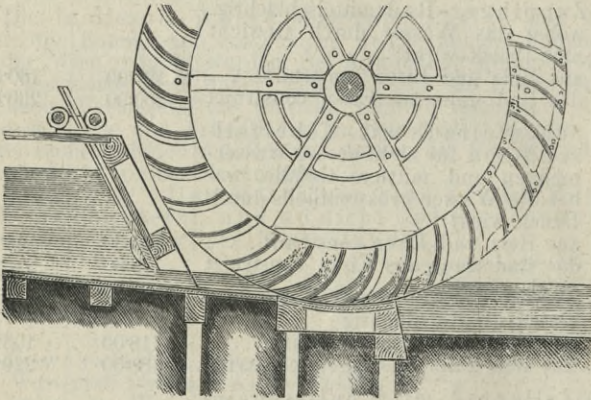
- a) Gewöhnliches, unterschlächtiges Wasserrad für ganz kleine Gefälle, wobei das Wasser durch Stoss auf ebene oder nur leicht gekrümmte Schaufeln wirkt:
 mit Holzwelle und eisernen Wellenzapfen, sonst ganz aus Holz constr. 40·00
 aus Holz und Eisen construiert 85·00
 das Rad ganz aus Eisen construiert 115·00
- b) Unterschlächtiges Wasserrad (sogen. Poncelet-Rad, für kleine Gefälle, wobei das Wasser ohne Stoss durch continüirlichen Druck wirkt:
 ganz aus Holz und nur mit eisernen Wellenzapfen construiert 50·00
 aus Holz und Eisen construiert 95·00
 das Rad ganz aus Eisen construiert 135·00

Preis per Pferdekraft Nutzeffect	
das Rad allein	das Rad sammt Gerinne, Ein- lauf und Schützen
fl.	fl.
40·00	60·00
85·00	105·00
115·00	135·00
50·00	74·00
95·00	119·00
135·00	159·00

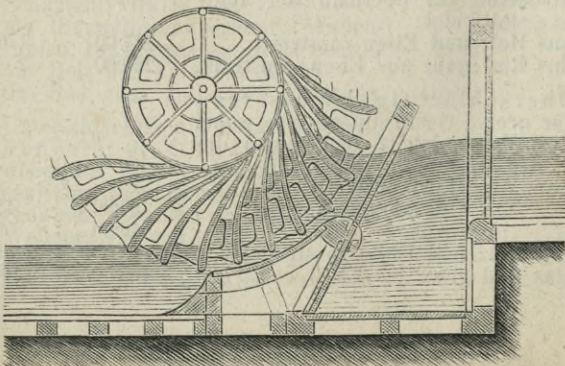
		Preis per Pferdekraft Nutzeffect	
		das Rad allein	das Rad sammt Gerinne, Ein- lauf und Schützen
		fl.	fl.
e)	Kropfrad (unter u. mittelschläch- tig), für unveränderliche Wasserstände: ganz aus Holz und nur mit eisernen Wellenzapfen construiert	60'00	90'00
	aus Holz und Eisen construiert	102'00	132'00
	das Rad ganz aus Eisen construiert	150'00	180'00
d)	Sagebien-Rad (mittelschläch- tig), bei welchem durch die verhältniss- mässig grossen Dimensionen das Wasser nur durch sein Gewicht wirkt:		
	aus Holz und Eisen construiert	120'00	146'00
	das Rad ganz aus Eisen construiert	185'00	211'00
e)	Zuppinger-Rad (mittelschläch- tig, wobei das Wasser durch Gewicht und Druck wirkt:		
	aus Holz und Eisen construiert	127'00	160'00
	das Rad ganz aus Eisen construiert	200'00	230'00
f)	Schaufelrad mit Ueberfall- schützen für nicht grosse Wasser- mengen und mittlere Gefälle, wo- bei das Wasser grösstentheils durch Druck wirkt:		
	aus Holz und Eisen construiert	115'00	155'00
	das Rad ganz aus Eisen construiert	175'00	215'00
g)	Schaufelrad mit Coulissen- einlauf (halbschläch- tig)		
	aus Holz und Eisen construiert	118'00	158'00
	das Rad ganz aus Eisen construiert	180'00	220'00
h)	Zellenrad mit Coulissenein- lauf (rückenschläch- tig), wobei der Wassereinlauf oberhalb der Rad- axe stattfindet:		
	aus Holz und Eisen construiert	137'00	173'00
	das Rad ganz aus Eisen construiert	220'00	256'00
i)	Oberschläch- tiges Wasserrad für grosse Gefällsdifferenzen, wobei der Wassereintritt am Scheitel des Rades erfolgt:		
	ganz aus Holz construiert,		
	bis 6 m Raddurchmesser	30'00	45'00
	über 6 m dto.	40'00	50'00
	aus Holz und Eisen construiert	75'00	85'00
das Rad ganz aus Eisen construiert	105'00	10'00	



Gewöhnliches, unterschlächtiges Wasserrad.

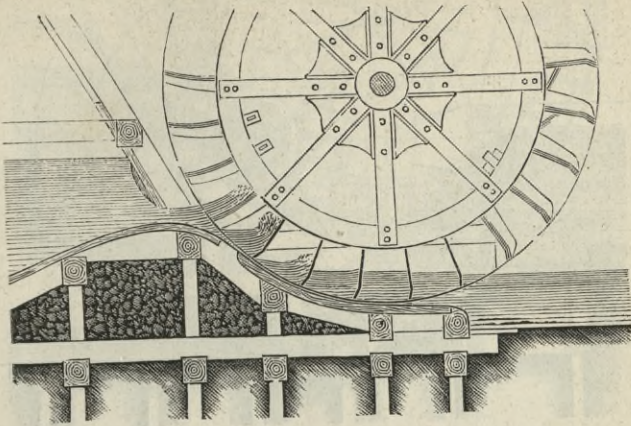


Poncelet-Rad.

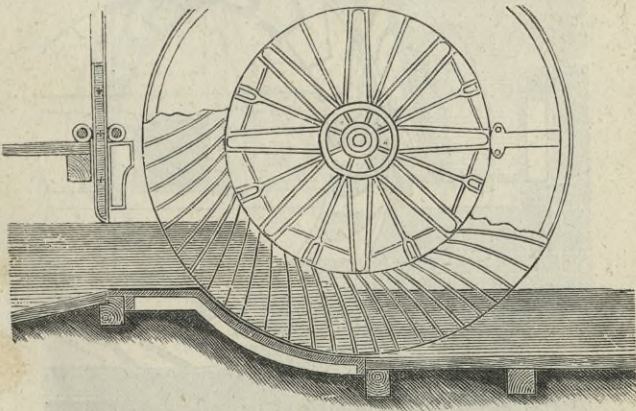


Zuppinger-Rad.

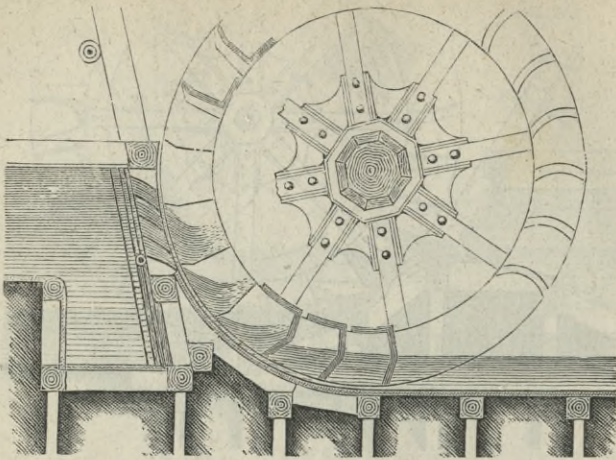
ngewinne



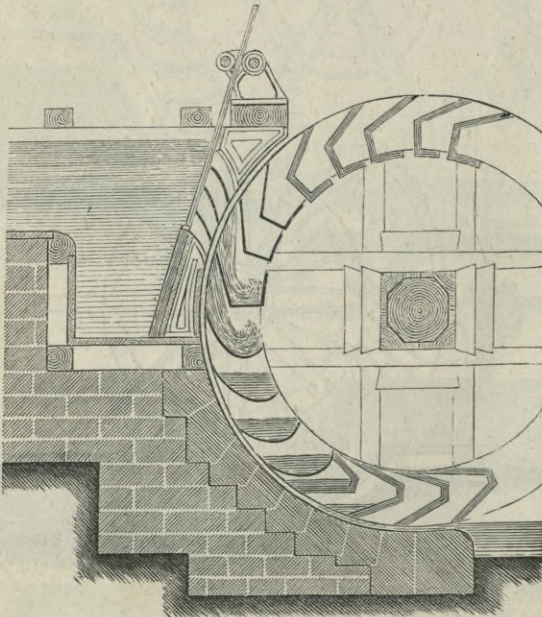
Kropfrad.



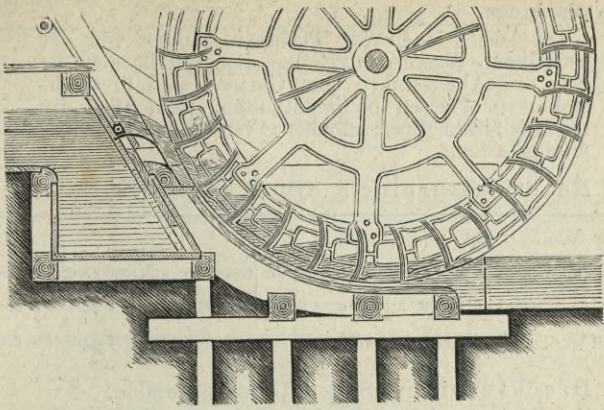
Sagebien-Rad.



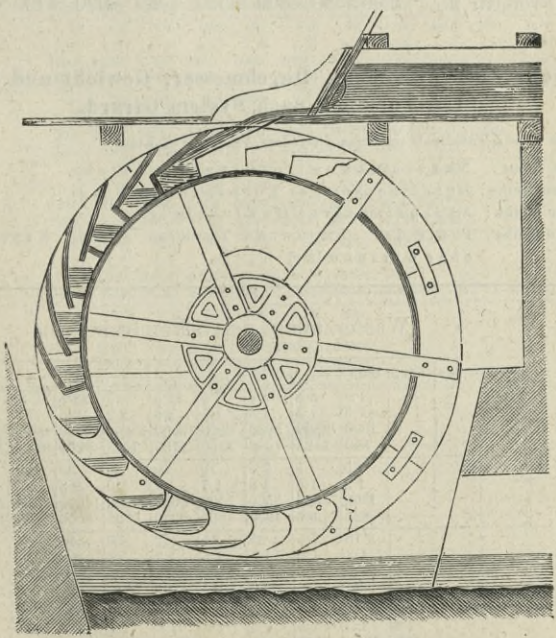
Schaufelrad mit Coulisseneinlauf.



Zellenrad mit Coulisseneinlauf.



Schaufelrad mit Ueberfallschützen.



Oberschlächtiges Wasserrad.

1768. Turbinen.

Die Dimensionen der Turbinen hängen von der jeweiligen Wassermenge und dem Gefälle ab; die Zu- und Abflussrohre oder Gerinne sind in nachstehenden Preisen nicht enthalten, wohl aber die mit Sieb und Sperrschiebern versehenen Einströmungskasten.

a) Reactionsturbinen (System Jonval-Hentschel),

Gefälle in m	1·0			1·25			1·5			2·1			3·0		
	270	1080	2700	270	1080	2700	270	1080	2700	270	1080	2700	270	1080	2700
Consum in l.	2·5	10·1	25·2	3·1	12·6	31·5	3·8	15·1	37·8	5·3	21·2	52·9	7·5	30·2	75·6
Nutzbare Pferdekkräfte	1120	2400	5900	1080	2250	4800	1030	2100	4300	1300	2440	5040	1280	2190	4900
Preis in fl.	1120	2400	5900	1080	2250	4800	1030	2100	4300	1300	2440	5040	1280	2190	4900

b) Druckturbinen (System Girard), variable,

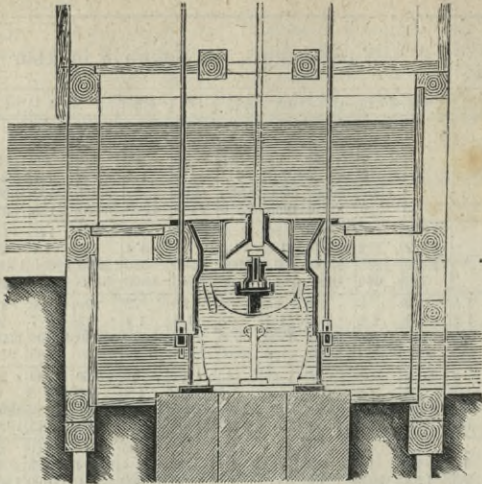
Gefälle in m	1·45	2·0	2·528	2·6	3·0	3·327	3·85	4·0	4·5
Consum in l	3200	6633	4391	2684	4560	3792	3158	3474	1895
Nutz.Pferdekr.	46	129	111	69·2	137	126·2	121·6	139	85·3
Preis in fl.	4600	5690	6800	3380	4460	6090	6400	6300	4300

Tabelle über Nutzeffekt, Durchmesser, Gewicht und Preis von Turbinen nach System Girard.

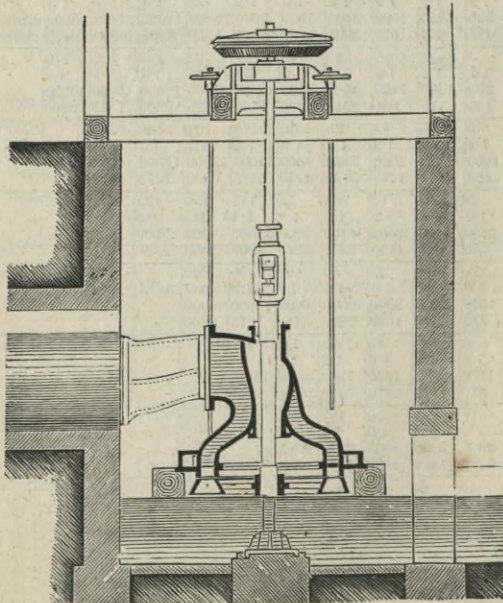
In dieser Tabelle bezeichnen in jedem Falle die Zahlen
 der ersten Reihe: Nutzleistung in Pferdekraften,
 der zweiten Reihe: Durchmesser der Turbinenräder in m,
 der dritten Reihe: Approximatives Gewicht in kg,
 der vierten Reihe: Preis der kompletten Turbine sammt Kasten, aber ohne Gerinne in fl.

Gefälle in m	Wasserzufluss per Sekunde in kbm													
	0·03	0·062	0·125	0·25	0·5	0·75	1·0	1·5	2	3	4	5	6	
0·75				1·9	3·8	5·6	7·5	11·5	15	22·5	30	37·5	45	
				1·5	1·5	1·5	1·7	2·0	2·2	2·5	2·7	3·0	3·3	
				1000	2500	3000	6000	10900	13000	16000	18000	22000	25000	
1				550	1425	1680	3360	5750	7475	9200	10350	12650	14375	
				2·5	5	7·5	10	15	20	30	40	50	60	
				1500	3000	3500	7500	9000	11000	14000	17000	20000	23000	
1·5				825	1680	1960	4200	5040	6325	8050	9775	11500	13225	
				3·75	7·5	11·25	15	22	30	45	60	75	90	
				1600	2500	3500	5500	8500	9000	13000	15000	18000	21000	
2				880	1425	1960	3080	4760	5040	7475	8625	10350	12025	
				2·5	5	10	15	20	30	40	60	80	100	120
				900	1800	3000	4000	6000	7000	10000	12000	14000	17000	20000
			495	990	1680	2240	3360	3920	5750	6900	8050	9775	11500	

Gefälle in m	Wasserzfluss per Sekunde in kbm												
	0.03	0.062	0.125	0.25	0.5	0.75	1.0	1.5	2	3	4	5	6
3			3.7	7.5	15	22	30	45	60	90	120	150	180
			1.2	1.3	1.3	1.3	1.4	1.4	1.5	1.7	2.0	2.3	2.5
			1000	2000	3500	4500	6000	7500	9000	12500	15000	18000	22000
			550	1110	1960	2520	3360	4200	5040	7185	8625	10350	12650
4		2.2	5	10	20	30	40	60	80	120	160	200	240
		1.2	1.2	1.3	1.3	1.3	1.4	1.4	1.5	1.7	2.0	2.0	2.2
		1000	1200	2500	4000	5000	6500	8000	9500	12000	16000	18000	22000
		550	660	1425	2240	2800	2640	4500	5320	6900	9200	10350	12650
5	1.5	3	6	12	25	37	50	75	100	150	200	250	300
	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3	1.3	1.4	1.4	1.5	1.7	2.0	2.0	2.0
	900	1200	1500	3000	4500	5000	9000	9000	10000	12500	17000	19000	22000
	495	660	825	1680	2520	2800	5040	5040	5750	7185	9775	10925	12650
6	2	4	8	15	30	45	60	90	120	180	240	300	360
	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3	1.3	1.4	1.5	1.5	1.7	1.7	2.0
	900	1200	1500	3000	5500	7000	8000	10000	11000	13000	18000	20000	23000
	495	660	825	1680	3080	3920	4500	5750	6325	7475	10350	11500	13225
7	2	4	9	18	35	52	70	105	140	210	280	350	
	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3	1.3	1.4	1.4	1.5	1.7	1.7	
	900	1200	1600	3200	6500	8000	9000	10000	12000	14000	18000	21000	
	495	660	880	1790	3610	4500	5040	5750	6900	8050	10350	12025	
8	2	5	10	20	40	60	80	120	160	240	320		
	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3	1.3	1.4	1.4	1.5	1.7		
	900	1250	1700	3400	7000	9000	10000	11000	12000	15000	20000		
	495	690	935	1905	3920	5040	5750	6325	6900	8625	11500		
9	3	6	11	23	45	67	90	135	180	270			
	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3	1.3	1.4	1.4	1.4			
	900	1300	1800	3600	7500	10000	11000	12000	13000	16000			
	495	715	990	2015	4200	5750	6325	6900	7475	9200			
10	3	6	13	25	50	75	100	150	200				
	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3	1.3	1.4	1.4				
	1000	1300	2000	3800	8500	11000	12000	13000	15000				
	550	715	1110	2130	4760	6325	6900	7475	8625				
15	5	9	19	38	75	113	150	225					
	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3	1.3					
	1200	1500	2600	4200	9000	12000	11000	15000					
	660	825	1455	2350	5010	6900	8050	8625					
20	6	13	25	50	100	150	200						
	1.0	1.0	1.0	1.2	1.2	1.3	1.3						
	1500	1700	3000	5000	10000	13000	16000						
	715	935	1680	2800	5750	7175	9200						
30	9	19	38	75	150	225							
	1.0	1.0	1.0	1.2	1.2	1.2							
	1500	2200	4000	7000	12000	14000							
	825	1230	2240	3920	6900	8050							
40	13	25	50	100	200								
	1.0	1.0	1.0	1.2	1.2								
	2000	3000	5000	9000	14000								
	1110	1680	2900	5040	8050								
50	15	31	62	125									
	1.0	1.0	1.0	1.0									
	2500	3800	6000	11000									
	1425	2130	3360	6200									



Reactionsturbine (System Jonval-Hentschel).



Druckturbine (System Girard).

e) Turbine nach System Knop.

Preise per Stück sammt Montirung ohne Wasserkasten.

Mittlerer Durchmesser in mm	Zellenbreite in mm	Preis in fl.	Mittlerer Durchmesser in mm	Zellenbreite in mm	Preis in fl.
637	80	1000	2228	280	4970
955	120	1380	2547	320	5570
1273	160	1900	2865	360	6850
1592	200	2570	3183	400	8300
1910	240	4420			

1769. Tangentialräder.

Gefälle in m	16·8	18	20	50	75	80
Consum in l	81	135		190	30	144
Nutzbare Pferdekräfte	12·5	24·2	60	95	20	103
Preis in fl.	2000	1700	5100	2500	1500	2800

1770. Calorische-Maschinen.

a) System Lehmann, mit gemauertem Ofen.

Leistung in Pferdekräften	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{3}{4}$	1	$1\frac{1}{2}$	2
Gewicht der Eisentheile in kg	200	600	1050	1650	2500	3000
Preis in fl.	320	640	850	1050	1350	1650

b) System Hock, ganz von Eisen.

Leistung in Pferdekräften	1	2	3	4
Gewicht in kg	1200	1500	2000	2400
Preis in fl.	1200	1500	2000	2400

1771. Gaskraft-Maschinen.

a) System Langen und Wolf.

Leistung in Pferdekräften	$\frac{1}{2}$	1	2	4	6	8
Gewicht in kg	450	650	900	1450	2250	2450
Preis in fl.	1000	1200	1600	2100	2650	3100

b) System Otto und Langen.

Leistung in Pferdekräften	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	1	2	3
Gewicht in kg	200	300	350	450	500
Preis in fl.	370	600	1070	1570	1720

1772. Wassermotoren.

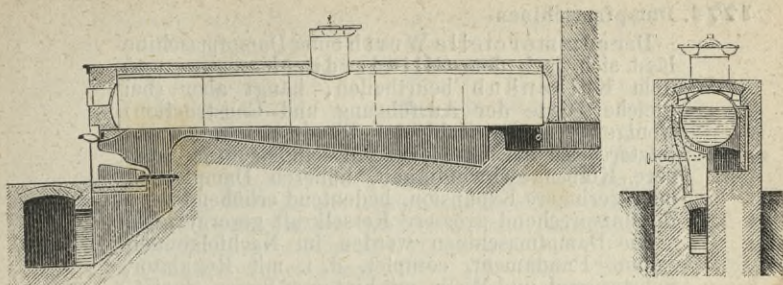
System A. Schmidt.

Gefälle in m	20	30	40	50	60	80	100
a) Preis bei 1 Pferdekraft, in fl.	470	300	250	235	180	160	150
b) " " 2 dto. "	725	600	470	350	320	250	235
c) " " 3 dto. "	1000	725	650	570	470	320	300
d) " " 4 dto. "	1200	850	725	660	600	470	350

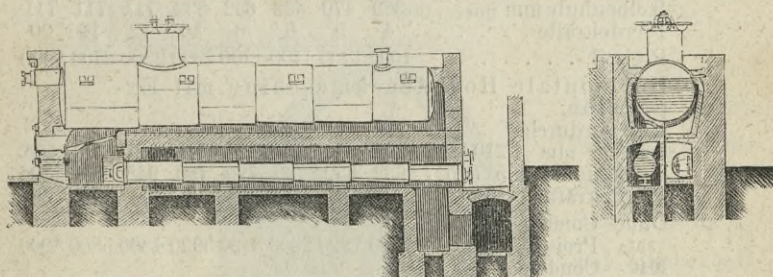
Durchschnittlicher Wassereconsum 18 kbm per Stunde und Pferdekraft.

1773. Dampfkessel.

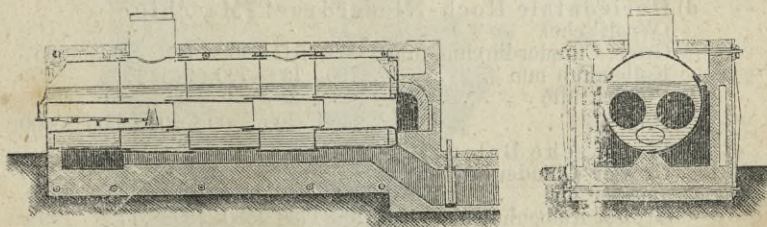
	Pferdekraften	Durchmesser	Länge	Durchmesser	Länge	Totale Heizfläche	Rostgrösse	Durchmesser	Höhe	Approx. Gewicht		Preis in fl.
		des Hauptkessels		des Nebenkessels				des Dampfdomes	der Kessel	der grohen Garnitur		
		in m		in m							in kg	
		in m		in qm				in m		in kg		
a) Einfache cilindrische Kessel für kleinere Anlagen mit continuirlichem Betriebe	2	0.78	2.12	.	.	3.0	0.17	0.4	0.47	600	450	352
	4	0.78	2.4	.	.	6.0	0.33	0.4	0.47	1050	450	535
	6	0.86	5.97	.	.	9.0	0.5	0.4	0.47	1450	625	736
	8	0.86	8.0	.	.	12.0	0.66	0.4	0.47	1900	675	954
	10	0.94	8.48	.	.	15.0	0.83	0.47	0.63	2300	750	1110
	12	1.1	9.26	.	.	18.0	1.0	0.47	0.63	3300	825	1525
	15	1.26	9.9	.	.	22.5	1.18	0.47	0.63	4000	900	1830
b) Cilindrische Kessel m. 1 Vorwärmer für grössere Anlagen mit continuirlich. Betriebe	6	0.78	4.0	0.47	3.22	9.0	0.5	0.4	0.47	1500	625	757
	9	0.78	5.81	0.47	4.6	13.5	0.75	0.47	0.63	1850	712	918
	12	0.86	7.14	0.47	5.57	18.0	1.0	0.47	0.63	2350	825	1146
	16	0.94	7.85	0.63	6.12	24.0	1.27	0.47	0.63	3050	925	1451
	20	1.1	8.56	0.78	6.67	30.0	1.6	0.63	0.7	4600	1050	2100
	25	1.26	9.34	0.78	7.14	37.5	1.97	0.63	0.7	5250	1175	2395
	30	1.26	10.2	0.94	7.92	45.0	2.25	0.63	0.7	6300	1250	2832
c) Cilindrische Kessel m. 2 Vorwärmern f. gross. Anlagen mit continuirlich. Betriebe	12	0.78	5.02	0.47	4.0	18.0	1.0	0.47	0.63	2100	900	1065
	16	0.86	6.67	0.47	5.26	24.0	1.26	0.47	0.63	2850	1050	1400
	20	0.94	7.93	0.47	6.2	30.0	1.6	0.63	0.7	3500	1125	1681
	25	0.94	8.4	0.63	6.52	37.5	1.97	0.63	0.7	4100	1200	1940
	30	1.1	9.34	0.63	7.22	45.0	2.25	0.63	0.7	5000	1300	2325
	35	1.1	9.5	0.78	7.38	52.5	2.62	0.78	0.86	6700	1400	3030
	40	1.26	10.28	0.78	8.09	60.0	3.0	0.78	0.86	7750	1500	3475
d) Cilindrische Kessel mit 1 Flammenrohr f. Anlagen mit intermittirendem Betriebe	16	1.41	5.18	0.78	5.18	24.0	1.25	0.47	0.63	4450	1050	2045
	20	1.57	5.97	0.78	5.97	30.0	1.5	0.63	0.7	5950	1125	2662
	25	1.57	7.46	0.78	7.46	37.5	1.63	0.63	0.7	7300	1200	3220
	30	1.73	8.56	0.86	8.56	45.0	1.79	0.63	0.7	9100	1300	3965
	36	1.73	10.13	0.86	10.13	54.0	1.93	0.78	0.86	10600	1425	4600
	42	1.73	10.67	0.94	10.67	63.0	2.1	0.78	0.86	12050	1500	5200
	50	1.88	12.09	0.94	12.09	75.0	2.25	0.86	1.02	15650	1600	6675
e) Cilindrische Kessel mit 2 Flammenröhr. für grosse Anlagen mit intermittirendem Betriebe	20	1.88	4.24	0.7	4.24	30.0	1.58	0.63	0.7	6450	1050	2850
	25	2.04	4.71	0.78	4.71	37.5	2.0	0.63	0.7	7950	1150	3480
	30	2.04	5.65	0.78	5.65	45.0	2.25	0.63	0.7	9350	1250	4075
	36	2.04	6.75	0.78	6.75	54.0	2.5	0.78	0.86	11050	1350	4620
	42	2.2	7.38	0.86	7.38	63.0	3.03	0.78	0.86	13550	1450	5900
	50	2.2	8.48	0.86	8.48	75.0	3.58	0.86	1.02	15300	1625	6600
	60	2.2	10.05	0.86	10.05	90.0	3.85	0.86	1.02	18000	1725	7700
f) Locomobil- und Röhrenkesself. rasche Dampferzeugung b. Mangel an Aufstellraum	2	0.63	1.72	0.47	1.23	3.0	0.18	.	.	750	300	450
	4	0.78	2.1	0.63	1.54	5.4	0.33	.	.	1200	450	715
	6	0.94	2.25	0.78	1.62	7.5	0.48	.	.	1500	550	890
	10	1.1	2.59	0.94	1.78	10.0	0.7	.	.	2300	650	1315
	15	1.26	3.06	1.1	2.12	15.0	0.96	.	.	3100	750	1740



Einfacher cylindrischer Kessel.



Cylindrischer Kessel mit zwei Vorwärmern.



Cylindrischer Kessel mit zwei Flammenröhren.

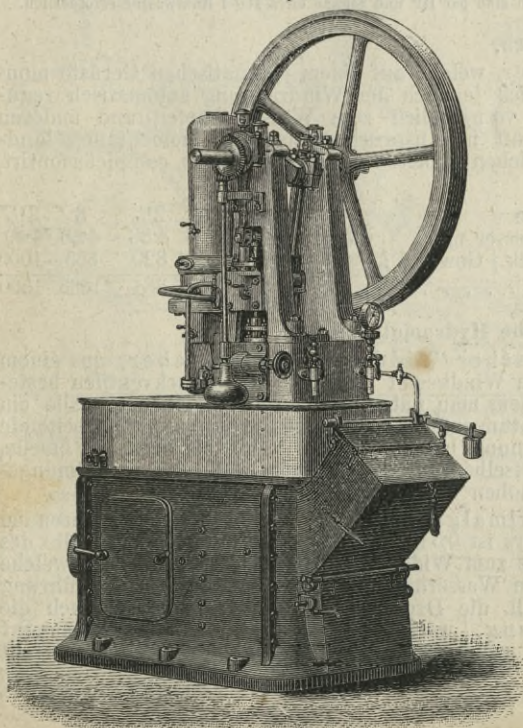
1774. Dampfmaschinen.

Der commercielle Werth einer Dampfmaschine lässt sich nach dem Cylinderdurchmesser und dem Kolbenhub beurtheilen, hängt aber (bei gleicher Güte der Ausführung und Construction) weniger von der Zahl der Pferdestärken ab, da letztere sich bei den meisten Maschinen durch grössere Kolbengeschwindigkeit, höheren Dampfdruck oder geringere Expansion, bedeutend erhöhen, wenn für entsprechend grössere Kesselkraft gesorgt wird.

Die Dampfmaschinen werden im Nachfolgenden sammt Fundament, complet, d. i. mit Regulator, Schwungrad und Welle mit hinterem Lager, Speisepumpen, Schiebern etc., aber ohne Rohrleitung, vollständig montirt berechnet angesetzt. Die angesetzten Pferdestärken sind mit HP = 75 mkg verstanden.

- a) Vertikale Hochdruckmaschine mit Expansion.
- | | | | | | | | | |
|------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Cylinderdurchmesser mm | 184 | 210 | 237 | 263 | 276 | 316 | 369 | 421 |
| Kolbenhub mm | 369 | 470 | 632 | 632 | 632 | 711 | 711 | 711 |
| Pferdekräfte | 4 | 5 | 6 | 8 | 10 | 12 | 16 | 20 |
| Preis fl. | 1000 | 1200 | 1400 | 1700 | 2000 | 2300 | 2700 | 3000 |
- b) Horizontale Hochdruckmaschine mit Expansion.
- | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Cylinderdurchmesser mm | 210 | 237 | 290 | 316 | 369 | 421 | 448 | 527 | 606 | 685 |
| Kolbenhub mm | 527 | 527 | 632 | 632 | 790 | 790 | 790 | 948 | 948 | 1106 |
| Pferdekräfte | 6 | 8 | 10 | 12 | 16 | 20 | 25 | 30 | 40 | 50 |
| Ohne Condensat., Preis fl. | 1140 | 1300 | 1700 | 1920 | 2600 | 3120 | 3920 | 4800 | 5800 | 8000 |
| Mit Condensat., Preis fl. | 1600 | 1700 | 2200 | 2400 | 3080 | 3750 | 4760 | 5900 | 7120 | 9600 |
- c) Hochdruck-Balanciermaschinen.
- | | | | | | | |
|------------------------------|------|------|------|------|-------|-------|
| Cylinderdurchmesser mm | 390 | 421 | 527 | 579 | 632 | 685 |
| Kolbenhub mm | 711 | 948 | 948 | 1106 | 1106 | 1106 |
| Pferdekräfte | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 |
| Ohne Condensation, Preis fl. | 2700 | 3700 | 6000 | 8000 | 9200 | 11000 |
| Mit dto. „ | 3450 | 4700 | 7200 | 9600 | 11000 | 13000 |
- d) Horizontale Hoch-Niederdruck-Maschine (Woolf'sche).
- | | | | | | | |
|---------------------------|------|------|------|-------|-------|-------|
| Gross. Cylinderdurchm. mm | 369 | 527 | 632 | 711 | 790 | 895 |
| Kolbenhub mm | 790 | 790 | 790 | 948 | 948 | 948 |
| Pferdekräfte | 12 | 20 | 30 | 40 | 60 | 80 |
| Preis fl. | 3600 | 6400 | 7800 | 10200 | 14000 | 20000 |
- e) Woolf'sche Balancier-Maschinen.
- | | | | | | | | |
|--------------------------------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Grosser Cylinderdurchmesser mm | 316 | 500 | 738 | 895 | 1000 | 1054 | 1422 |
| Grosser Kolbenhub mm | 790 | 1106 | 1738 | 1580 | 1896 | 1738 | 1896 |
| Pferdekräfte | 10 | 25 | 50 | 70 | 95 | 120 | 180 |
| Preis fl. | 4400 | 7800 | 17600 | 24400 | 32000 | 33200 | 40000 |

f) Kessel und Maschine vereint, stehender Röhrendampfkessel mit daran montirter Kraftmaschine (auch stehende Locomobile genannt).							
Cylinderdurchm. mm	92	118	144	113	197	250	270
Kolbenhub mm	131	158	237	263	369	370	375
Pferdekräfte	1	2	3	4	6	8	10
Preis complet fl.	700	900	1300	1500	2000	2350	2700
g) Transportable Dampfmaschinen (Locomobile) auf einem Gestelle mit Rädern und Deichsel, complet sammt Funkenfänger, Schürzeug und Rohrbüchse:							
Maschine mit einem Cilinder.							
Cylinderdurchmesser mm	118	171	204	237	263	316	316
Kolbenhub mm	237	263	316	421	474	474	474
Pferdekräfte	2	4	6	8	10	12	12
Preis fl.	1350	2200	2800	3100	3600	3900	3900
Maschine mit zwei Cilindern.							
Cylinderdurchmesser mm	184	237	263	316	369		
Kolbenhub mm	263	421	474	527	527		
Pferdekräfte	10	16	20	25	30		
Preis fl.	3850	5300	6300	7400	8600		
h) Friedrichs Dampfmotor.							



Kessel und Maschine vereint, für Kleingewerbe practicabel, einfach zu bedienen und ohne behördliche Erlaubniss und Controle zu betreiben; Brennmaterial - Bedarf per Stunde und HP circa 3 kg, Fülltrichter alle 2 Stunden nachzufüllen, kesselsteinfrei u. rauchlos; auch als Locomobil auf Rädern.

Leistung in Pferdestärken 'bei 4 Atmosphären Dampf- spannung	Preis in fl. öst. W.			Ganze			Schwungrad			Un- gefährtes Gewicht in kg ohne Wagen	
	ohne Con- den- sa- tion	extra für		Län- ge	Brei- te	Höhe	Durch- messer	Breite	Wellen- Durchmesser		Tourenzahl
		Con- den- sa- tor	eisen- nen Wa- gen z. Fah- ren								
in mm											
1/2	550	—	—	500	500	1500	500	50	30	350	500
1	700	—	—	600	600	1800	650	60	35	350	750
2	1075	75	225	1500	750	2000	1000	80	45	120	1250
4	1400	100	300	1650	830	2300	1100	100	50	120	2100
6	1850	150	400	1800	900	2600	1200	110	60	120	2600
8	2250	200	500	2100	1000	2800	1200	130	70	120	3200
10	2700	300	—	2300	1250	2900	1440	140	80	110	4500
15	3500	400	—	3700	2000	2700	—	—	100	100	6000
20	4200	500	—	4200	2300	3000	—	—	120	90	7000

Preise exclusive Antrieb-Riemenscheibe, als welche übrigens eventuell das Schwungrad dienen kann.

Die 1/2- und 1-pferdigen Motoren sind auf Fällöfen montirt und brauchen ausser der für 3 Stunden genügenden Anheizung keine Bedienung.

Zur Condensation sind per HP und Stunde circa 100 l Kühlwasser erforderlich.

1775. Windmotoren.

Windräder, welche auf einem prismatischen Gerüste montirt sind, sich je nach der Windrichtung automatisch reguliren, und vornehmlich zum Wasserschöpfen und anderen weniger Kraft in Anspruch nehmenden momentanen landwirthschaftlichen Arbeiten gebrauchen lassen, complet montirt, per Stück:

Pferdekräfte	1	1 1/2	2	2 1/2	3	3 1/2
Raddurchmesser m	3.05	3.65	4.26	4.88	4.88	6.09
incl. Verpack., Gewicht kg	255	350	520	820	855	1000
Preis fl.	276	330	466	834	1035	1500

1776. Automatische Hydromotoren.

Hydraulischer Widder oder Stossheber, aus einem gusseisernen Windkessel mit Stoss- und Druckventilen bestehend, welchem man unter relativ sehr geringem Gefälle ein Wasserquantum zuführt, das durch die automatisch arbeitende Ventilanordnung bis auf 1/7 des Volumens auf etwa 5fache, oder 1/14 desselben auf etwa 10fache Höhe des Zuströmungsgefälles gehoben wird.

Das Minimalgefälle des dem Widder zuzuführenden Druckwassers ist 0.5 m; die Leistung hängt vom Gefälle des Wassers bis zum Widder und von der Höhe ab, auf welche derselbe den Wasserhub besorgen soll. Die Wasserzuführung sowohl (d. h. die Druckleitung zum Widder), als auch die Steigleitung, worin das gehobene Wasser transportirt wird, muss aus hermetisch schliessenden Röhren hergestellt werden.

Zur Berechnung der Leistungsfähigkeit dienen folgende Formeln:

Wenn Q das dem Widder angepasste Wassergewicht in Litern,

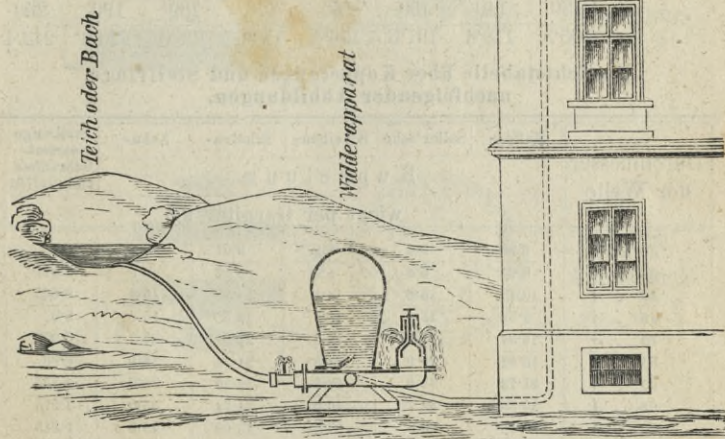
q das vom Widder geförderte Wassergewicht in Litern,

h die Gefällshöhe des zuströmenden Wassers in m und

H die Steighöhe des vom Widder gehobenen Wassers in m bedeutet, so ist

$$q = \frac{7 Q h}{10 H}, \quad Q = \frac{10 H q}{7 h}$$

und lassen sich die Kosten einer solchen Anlage nach der folgenden Tabelle ermitteln.



Anmerkung. Der hier skizzierte Widderapparat ist wegen der Deutlichkeit seiner Functionselemente verzerrt gezeichnet, derselbe nimmt in Wirklichkeit nur den Raum von 0.1 bis 0.5 kbm ein.

Wassermenge welche für den hydraulischen Widder ge- braucht wird		Durchmesser der Rohr- leitungen in mm		Preis des Widders per Stück in fl.
		Druckrohr	Steigrohr	
3 bis	6 Liter per Minute	13	6	36.80
4 ..	9 dto. „	19	10	39.10
7 ..	15 dto. „	26	13	44.85
12 ..	26 dto. „	31	18	55.20
22 ..	53 dto. „	51	19	90.90
45 ..	91 dto. „	64	26	158.70
70 ..	140 dto. „	70	31	253.00
120 ..	200 dto. „	77	39	408.25
150 ..	400 dto. „	102	51	552.00

Die Kosten der Rohrleitung hängen von der Länge derselben ab; die Druckrohrleitung mache man möglichst kurz, d. h. man disponire den Widder nahe der Wasserbezugsquelle, — wohingegen die Steigleitung beliebig lang sein kann.

XXXV. Maschinentransmissionen.

1777. Guss- und schmiedeeiserne Wellen, Kuppelungen, Räder, Riemenscheiben, Trommeln, Lager und dgl. Transmissionsbestandtheile sammt Schrauben und allem Zugehör fertig montirt, per kg

a) Rohguss	fl.	0.14
b) abgedreht, gehobelt (bis 80 mm Wellendurchmesser)	"	0.36
beit (appretirt) (über 80 mm dto.)	"	0.32
Metalllager, per kg	"	1.90
Schmierbüchsen, per Stück	von fl.	0.25 bis 2.50

Gewichte schmiedeeiserner Wellen.

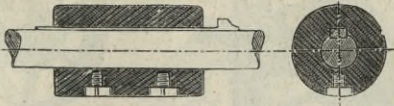
Durchmesser in mm	30	35	40	45	50	55	60
Gewicht per m in kg	5.5	7.49	9.78	12.37	15.28	18.48	22.00
mm 65	70	75	80	85	90	95	100
kg	25.82	29.94	34.37	39.11	44.15	49.4	55.15
mm 130	140	150	160	170	180	190	200
kg	103.3	119.8	137.5	156.4	176.6	198.0	220.0
							244.4

Gewichtstabelle über Kuppelungen und Stellringe nachfolgender Abbildungen.

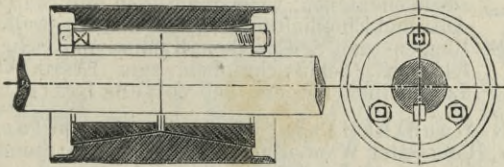
Durchmesser der Welle	Muffen-	Seller'sche	Scheiben-	Schalen-	Zahn-	Stellringe sammt Schrauben und Keilen
	Kuppelung					
	wiegt per Garnitur kg					
30 mm	6.93	9.6	8.9	9.07	9.2	0.385
35 "	6.63	9.4	8.7	8.82	8.9	0.341
40 "	10.13	15.8	18.5	14.92	16.4	0.665
45 "	9.69	15.4	18.0	14.5	15.8	0.6
50 "	16.34	21.5	25.5	21.91	23.7	0.956
55 "	15.68	20.9	24.5	21.34	22.9	0.86
60 "	21.72	31.6	37.7	32.52	36.0	1.355
65 "	20.88	30.7	36.9	31.74	35.0	1.275
70 "	30.46	40.5	50.5	43.65	48.0	1.945
75 "	29.4	39.4	49.5	42.66	46.8	1.8
80 "	42.68	60.8	75.0	64.6	71.0	2.755
85 "	41.33	59.5	73.6	63.34	69.3	2.567
90 "	55.97	86.2	106.2	93.31	103.0	3.69
95 "	54.35	85.0	104.3	91.58	101.0	3.45
100 "	73.88	118.5	145.5	129.57	139.2	5.0
110 "	69.88	115.0	141.4	125.51	134.0	4.39
120 "	106.5	154.7	213.0	172.38	193.0	7.034
130 "	100.62	150.0	207.7	166.29	186.0	6.25
140 "	157.0	193.9	268.0	226.05	221.2	9.84
150 "	150.0	188.0	261.4	219.35	212.3	8.846
160 "	208.66	240.8	343.3	291.0	342.0	13.288
170 "	199.7	233.5	340.0	283.5	331.0	12.067
180 "	319.0	372.2	532.3	430.0	513.8	16.33
190 "	307.5	362.6	521.5	423.0	529.6	16.86
200 "	296.0	352.5	510.3	415.0	514.7	19.929

Das Gewicht der Ausrückhebel zu Zahnkuppelungen variiert zwischen 25 u. 40 kg per Stück.

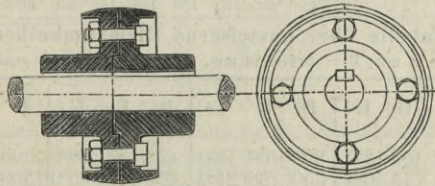
Kuppelungen und Stellringe.



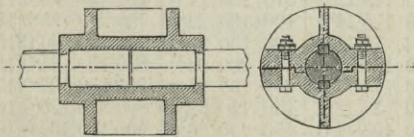
Muffenkuppelung.



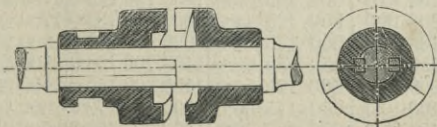
Seller'sche
Kuppelung.



Scheiben-
kuppelung.

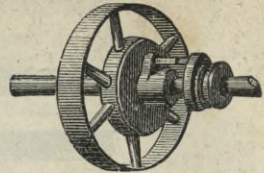
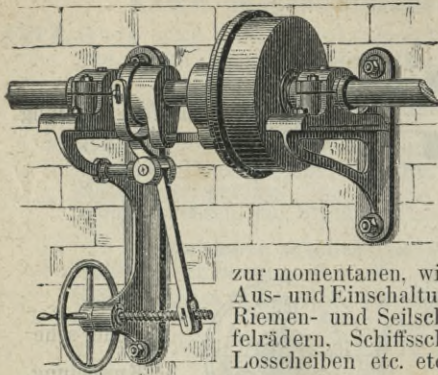


Schalen-
kuppelung.



Zahnkuppelung.

Amerikanische Frictionskuppelung



Riemenscheibe mit Frictionskuppelung

zur momentanen, widerstandslosen und ruhigen Aus- und Einschaltung von Transmissionswellen, Riemen- und Seilscheiben, Kamm- und Schaufelrädern, Schiffsschrauben, zum Ersatz von Losscheiben etc. etc. bei vollem Betriebe.

Preise für die Bestandtheile einer Frictionskuppelung, jedoch ohne Wellen, Häng- oder Wandarme, Lager, Consolen, Spindel und Kurbel:

Bei 100 Touren per Minute, HP	2	4	8	10	15	20	30	50	80	100
Wellendurchmesser, mm	25	40	60	80	80	90	100	150	200	250
Kupplungsdurchmesser, mm	175	215	250	300	370	400	480	560	660	760
Gewicht kg	38	50	55	60	100	160	350	450	700	900
Gulden ö. W.	45	60	120	150	180	192	240	300	360	480

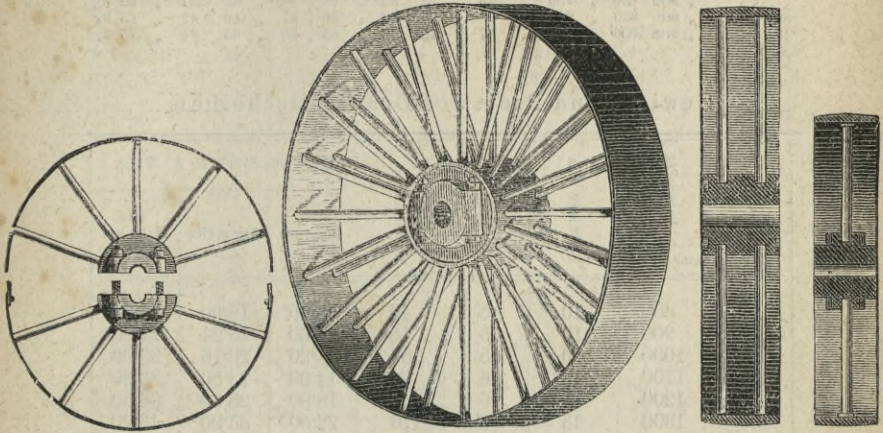
Gewichtstabelle über gusseiserne Riemenscheiben.

D = Durchmesser in mm, B = Breite in mm, G = Gewicht in kg per Stück.

D	B	G	D	B	G	D	B	G	D	B	G	D	B	G
120	60	3·0	190	150	12·0	350	100	18·0	650	175	69·0	1200	400	270·0
120	120	5·0	200	75	10·0	350	150	21·0	650	250	80·0	1300	200	170·0
130	60	4·0	200	125	11·0	350	200	25·0	700	150	80·0	1300	300	220·0
130	100	5·2	200	175	12·0	375	100	20·0	700	200	85·0	1300	400	285·0
130	140	7·0	220	75	10·5	375	150	23·0	700	300	96·0	1400	200	200·0
140	60	5·0	220	125	12·0	375	200	27·0	750	150	90·0	1400	300	245·0
140	100	6·0	220	175	14·0	400	100	22·0	750	200	95·0	1400	400	300·0
140	140	8·0	240	75	11·0	400	150	25·0	750	300	106·0	1500	200	215·0
150	60	6·0	240	125	12·6	400	200	28·0	800	150	95·0	1500	300	270·0
150	100	7·0	240	175	14·65	450	100	28·0	800	250	106·0	1500	400	340·0
150	140	9·0	260	75	12·0	450	150	32·0	800	350	120·0	1600	250	250·0
160	60	6·5	260	125	14·0	450	200	36·0	900	150	105·0	1600	300	300·0
160	100	7·5	260	175	16·0	500	125	38·0	900	250	120·0	1600	400	360·0
160	140	9·6	280	100	14·0	500	200	45·0	900	350	140·0	1700	250	280·0
170	60	7·0	280	150	15·0	500	250	50·0	1000	150	118·0	1700	300	330·0
170	100	8·0	280	200	16·0	550	125	44·0	1000	250	132·0	1700	400	400·0
170	150	10·1	300	100	15·0	550	175	51·0	1000	350	150·0	1800	250	310·0
180	75	8·0	300	150	17·0	550	250	60·0	1100	200	135·0	1800	400	440·0
180	100	9·0	300	200	19·0	600	125	51·0	1100	300	150·0	1900	250	350·0
180	150	11·0	325	100	16·0	600	175	60·0	1100	400	170·0	1900	400	480·0
190	75	9·0	325	150	19·0	600	250	70·0	1200	200	150·0	2000	250	390·0
190	100	10·0	325	200	22·0	650	125	60·0	1200	300	200·0	2000	400	530·0

Zweitheilige schmiedeeiserne Riemenscheiben,

ohne Demontirung der Transmission auf den Wellen zu befestigen,
bis 12 HP ohne separate Keilnute.



Preis per Stück in Gulden ö. W., bis 75 mm Bohrung calculirt.

Durchmesser mm	B r e i t e mm											
	80	90	100	116	120	130	140	150	160	180	200	250
300	9'95	10'15	10'35	10'60	10'80	11'00	11'20	11'40	11'80	12'65	13'45	—
350	11'60	11'85	12'10	12'30	12'60	12'85	13'05	13'30	13'80	14'75	15'70	—
400	13'20	13'55	13'80	14'10	14'35	14'65	14'95	15'20	15'75	16'85	17'95	20'70
450	14'95	15'25	15'55	15'85	16'15	16'45	16'80	17'10	17'70	18'95	20'20	23'30
500	15'55	15'90	16'20	16'60	16'95	17'25	17'60	17'95	18'65	20'05	21'40	24'85
550	17'15	17'50	17'85	18'25	18'60	19'00	19'35	19'75	20'50	22'05	23'55	27'35
600	18'65	19'20	19'50	19'90	20'30	20'70	21'15	21'55	22'35	24'00	25'70	29'85
650	20'20	20'65	21'10	21'55	22'00	22'50	22'90	23'35	24'25	26'05	27'85	32'30
700	21'75	22'30	22'75	23'20	23'70	24'15	24'65	25'15	26'15	28'05	29'95	34'80
750	23'30	23'85	24'35	24'85	25'35	25'90	26'40	26'95	27'95	30'00	32'10	37'30
800	24'85	25'40	25'95	26'50	27'10	27'60	28'15	28'75	29'85	32'05	34'25	39'75
850	26'35	27'00	27'60	28'15	28'75	29'35	29'95	30'55	31'65	34'05	36'40	42'25
900	28'00	28'60	29'20	29'85	30'45	31'05	31'70	32'30	33'50	36'05	38'50	44'70
950	29'45	30'15	30'85	31'50	32'15	32'80	33'45	34'10	35'40	38'05	40'65	47'20
1000	33'15	33'85	34'65	35'20	35'90	36'55	37'30	37'95	39'35	42'10	44'85	51'75
1050	34'60	35'50	36'25	37'00	37'70	38'40	39'15	39'85	41'30	44'20	47'10	54'35
1100	39'50	40'25	41'00	41'80	42'55	43'30	44'05	44'80	46'30	49'35	52'40	60'00
1150	41'35	42'10	42'85	43'65	44'40	45'25	46'05	46'80	48'55	51'60	54'75	62'70
1200	45'55	46'40	47'20	48'05	48'85	49'70	50'55	51'35	53'00	56'35	59'65	67'90
1300	49'35	50'25	51'15	52'05	52'95	53'85	54'75	55'65	57'45	61'00	64'60	73'60
1400	57'00	58'00	58'95	59'90	60'90	61'70	62'80	63'75	65'70	69'55	73'45	83'10
1500	63'15	64'20	65'25	66'30	67'30	68'35	69'35	70'40	72'45	76'60	80'75	91'10
1600	—	—	69'55	70'65	71'80	72'65	74'00	75'10	77'30	81'70	86'70	97'15
1800	—	—	78'25	79'50	80'80	82'00	83'25	84'45	86'95	91'90	96'90	109'35
2000	—	—	86'95	88'35	89'70	91'10	92'50	93'85	96'60	102'15	107'65	121'45

Ueber 75 mm Bohrung erhöht sich der Preis einer Scheibe für
jeden cm um fl. 0'60 ö. W.

Gewichte der schmiedeisernen Riemenscheiben.

Breite in mm	80 bis 110	120 bis 150	160 bis 180	190 bis 200
Durchmesser in mm 300 bis 450 circa	14	17	25	34
„ „ mm 500 „ 600	18	26	31	42
„ „ mm 650 „ 750	23	35	46	59
„ „ mm 800 „ 950	29	39	56	75
„ „ mm 1000 „ 1050	37	45	65	81
				36 kg
				42 kg
				48 kg
				65 kg
				75 kg

Gewicht und Preis der Drahtseilscheiben.

Wellen Durchmesser mm	Äusserer Scheiben	Seildicke mm	Anzahl der Arme	Gewicht kg	Preis per Stück fl. 5. Währ.		
					Rohguss	Appretirt	mit Holzeinlagen
50	800	10	5	40	8'00	16'00	24'60
55	900	10	5	48	9'60	18'24	27'00
60	1000	10	5	56	11'20	20'16	30'00
65	1100	13	6	70	14'00	23'80	33'30
70	1200	13	6	90	18'00	28'80	38'50
80	1300	13	6	110	22'00	33'00	43'20

1778. Preis- und Gewichtstabelle über Winkelräder bis 100 mm Schrift.

Montirt.

Zähnezahl		Schrift cm	Breite mm	Durchm. mm	Gewicht in kg	Preis in fl.
Holz	Eisen					
36	—	25	75	292	11	17'00
—	36	25	75	292	17	19'00
60	—	27	50	534	26	29'80
—	20	27	50	178	5	9'00
48	—	27	55	427	25	23'30
—	24	27	55	214	10	10'30
33	—	28	80	297	19	16'20
—	70	28	80	630	45	30'20
84	—	28	80	762	81	55'80
—	33	28	80	299	23	18'50
48	—	30	90	466	51	32'50
—	40	30	90	388	43	27'20
72	—	30	70	702	76	50'60
—	16	30	70	156	7	7'80
57	—	30	85	562	72	40'60
—	57	30	85	562	62	38'40

Zähnezahl		Schrift cm	Breite mm	Durchm. mm	Gewicht in kg	Preis in fl.
Holz	Eisen					
64	—	31	75	640	71	41·00
—	40	31	75	400	31	27·50
58	—	31	90	580	64	40·20
—	40	31	90	400	41	27·40
36	—	31	60	365	17	22·00
—	35	31	60	335	15	18·70
40	—	31	65	405	25	19·90
—	30	31	65	304	19	16·20
56	—	31	75	568	53	41·20
—	55	31	75	558	48	33·70
49	—	32	100	500	50	36·16
—	35	32	100	357	32	25·00
72	—	32	75	736	63	49·50
—	71	32	75	726	57	30·30
62	—	32	85	638	71	41·20
—	60	32	85	618	66	40·10
54	—	32	80	559	60	39·70
—	52	32	80	538	46	32·80
88	—	32	85	914	106	50·00
—	22	32	85	228	15	12·70
100	—	33	80	1050	157	76·50
—	30	33	80	318	30	19·10
112	—	33	90	1192	160	92·60
—	40	33	90	426	41	30·20
52	—	33	65	559	37	32·30
—	25	33	65	269	13	14·90
102	—	34	95	1106	174	92·60
—	28	34	95	303	14	19·10
60	—	34	100	660	75	57·30
—	36	34	100	396	36	32·60
56	—	35	75	630	58	49·80
—	26	35	75	294	17	18·50
60	—	35	100	680	73	58·10
—	45	35	100	510	63	40·30
56	—	35	100	640	57	53·60
—	19	35	100	217	14	14·30
48	—	36	65	555	64	47·00
—	20	36	65	231	12	11·80
56	—	36	115	653	85	57·60
—	48	36	115	559	59	41·20
90	—	36	115	1055	172	99·10
—	20	36	115	234	25	16·00
100	—	37	115	1200	190	112·30
—	83	37	115	996	178	88·80
189	—	37	110	2268	556	351·00
—	43	37	110	516	86	46·30
40	—	38	75	485	38	29·40

Zähnezahl		Schrift cm	Breite mm	Durchm. mm	Gewicht in kg	Preis in fl.
Holz	Eisen					
—	20	38	75	242	14	11·80
45	—	38	90	546	87	45·60
—	45	38	90	546	87	47·80
90	—	38	115	1092	166	97·40
—	19	38	115	230	23	15·60
60	—	38	90	729	90	51·50
—	34	38	90	413	40	28·50
108	—	39	100	1340	218	123·50
—	27	39	100	335	39	23·50
40	—	39	100	508	57	40·30
—	39	39	100	495	50	33·40
66	—	39	100	838	126	63·20
—	33	39	100	419	61	29·70
54	—	39	115	686	56	59·50
—	19	39	115	241	23	16·80
108	—	40	120	1375	330	130·00
—	24	40	120	306	35	22·00
60	—	40	105	776	117	66·00
—	32	40	105	414	53	31·00
126	—	40	127	1631	370	168·50
—	36	40	127	466	62	38·50
60	—	41	150	800	124	71·70
—	20	41	150	266	38	20·60
54	—	41	120	716	121	65·00
—	54	41	120	716	104	40·20
40	—	42	105	540	60	44·10
—	40	42	105	540	64	41·20
48	—	42	100	648	94	53·00
—	48	42	100	648	85	48·50
60	—	43	120	825	146	78·00
—	48	43	120	660	100	53·70
44	—	43	95	610	81	58·20
—	44	43	95	610	75	44·10
120	—	43	100	1676	283	164·20
—	22	43	100	308	32	21·60
90	—	43	115	1257	240	115·00
—	38	43	115	531	83	41·20
108	—	43	115	1509	324	156·50
—	40	43	115	559	84	45·10
44	—	43	125	615	109	53·00
—	43	43	125	601	82	59·20
102	—	43	125	1425	357	169·00
—	26	43	125	363	50	35·30
50	—	44	100	700	98	57·30
—	48	44	100	672	80	45·80
144	—	44	130	2016	457	239·00
—	30	44	130	420	89	34·50

Zähnezahl		Schrift cm	Breite mm	Durchm. mm	Gewicht in kg	Preis in fl.
Holz	Eisen					
60	—	44	115	849	140	69·80
—	29	44	115	410	44	32·30
64	—	45	115	911	132	78·50
—	25	45	115	356	66	26·20
108	—	45	125	1572	345	158·70
—	35	45	125	510	82	45·60
90	—	45	130	1310	320	126·40
—	51	45	130	743	132	77·20
54	—	46	115	800	113	66·70
—	30	46	115	444	45	31·30
48	—	47	120	718	111	61·00
—	36	47	120	538	81	39·00
96	—	47	115	1452	314	120·00
—	72	47	115	1090	230	79·50
108	—	47	125	1646	336	175·50
—	30	47	125	457	69	34·00
64	—	47	130	976	194	94·10
—	63	47	130	960	198	85·30
72	—	47	140	1098	224	95·60
—	31	47	140	473	83	39·00
60	—	47	150	915	233	90·40
—	30	47	150	458	92	35·30
56	—	48	125	860	165	82·30
—	40	48	125	614	89	53·00
68	—	48	135	1044	244	104·40
—	34	48	135	522	111	48·50
60	—	49	145	936	215	91·10
—	60	49	145	935	206	77·90
84	—	49	140	1326	394	114·70
—	36	49	140	568	106	42·60
60	—	50	150	930	223	92·60
—	40	50	150	640	122	61·30
126	—	50	150	2038	695	284·00
—	46	50	150	744	176	78·00
60	—	51	135	990	204	88·20
—	38	51	135	627	114	54·40
68	—	51	140	1122	218	109·00
—	47	51	140	776	145	63·20
90	—	51	160	1486	538	192·60
—	85	51	160	1420	387	165·20
66	—	53	135	1118	260	112·00
—	54	53	135	914	186	101·40
84	—	53	160	1426	577	181·70
—	69	53	160	1172	354	134·20
108	—	54	150	1880	514	245·00
—	35	54	150	609	140	60·30
120	—	55	175	2116	974	206·00

Zähnezahl		Schrift cm	Breite mm	Durchm. mm	Gewicht in kg	Preis in fl.
Holz	Eisen					
—	50	55	175	882	270	95·60
96	—	55	150	1707	437	232·30
—	41	55	150	729	158	70·60
67	—	55	175	1191	470	130·80
—	60	55	175	1037	330	110·25
40	—	55	160	712	167	69·10
—	33	55	160	587	111	56·00
57	—	56	165	1024	260	101·00
—	34	56	165	610	111	45·60
63	—	57	165	1143	332	111·70
—	40	57	165	726	180	70·60
54	—	57	145	990	240	100·40
—	54	57	145	990	263	103·50
60	—	58	170	1118	303	144·00
—	38	58	170	708	162	72·00
88	—	59	175	1672	610	225·00
—	33	59	175	627	156	70·60
66	—	60	150	1260	350	134·00
—	45	60	150	859	206	85·70
60	—	61	180	1174	500	142·50
—	60	61	180	1174	350	134·00
72	—	62	175	1422	541	201·50
—	48	62	175	948	281	123·00
78	—	63	160	1578	533	193·00
—	39	63	160	789	196	94·00
114	—	63	180	2305	880	373·50
—	42	63	180	849	260	90·10
70	—	63	205	1422	580	168·60
—	69	63	205	1402	504	157·00
66	—	64	240	1345	620	151·40
—	52	64	240	1060	390	117·60
114	—	65	185	2388	1470	449·10
—	29	65	185	607	193	46·00
63	—	65	230	1324	533	185·20
—	42	66	230	883	350	110·25
68	—	67	180	1468	612	177·70
—	68	67	180	1468	616	165·00
81	—	67	205	1749	918	235·00
—	40	67	205	864	340	103·00
68	—	68	205	1485	600	201·30
—	65	68	205	1420	592	164·60
72	—	69	210	1584	824	205·20
—	60	69	210	1320	637	122·50
75	—	70	200	1676	757	198·50
—	44	70	200	984	330	109·00
70	—	71	185	1584	676	192·30
—	50	71	185	1132	437	125·60

Zähnezahl		Schrift cm	Breite mm	Durchm. mm	Gewicht in kg	Preis in fl.
Holz	Eisen					
108	—	72	185	2490	1350	441·00
—	35	72	185	806	350	91·20
80	—	75	205	1930	1160	279·30
—	50	75	205	1206	514	125·00
76	—	76	200	1844	967	201·40
—	55	76	200	1334	608	129·40
64	—	76	230	1568	735	235·20
—	63	76	230	1544	647	222·00
84	—	79	205	2184	1220	286·50
—	44	79	205	1118	490	114·70
96	—	79	240	2438	1860	498·20
—	38	79	240	965	490	113·20
60	—	80	225	1528	790	215·30
—	36	80	225	918	423	117·60
78	—	81	215	2032	1137	300·00
—	23	81	215	599	240	69·80
48	—	83	205	1280	975	257·30
—	42	83	205	1120	465	150·70
57	—	84	250	1539	810	232·20
—	49	84	250	1323	714	208·70
60	—	85	270	1636	1009	282·00
—	46	85	270	1254	728	189·60
65	—	88	260	1820	1230	292·50
—	50	88	260	1400	820	206·00
96	—	91	275	2794	2465	608·50
—	46	91	275	1338	1040	216·00
103	—	92	280	3032	2900	696·00
—	34	92	280	1000	650	150·00
100	—	100	300	3183	3090	845·00
—	37	100	300	1178	970	184·00

Gewichtstabelle über gusseiserne Lager sammt Deckel und Schrauben.

Durchmesser der Welle von 30 bis 35 mm	Gewicht eines			
	Steh-	Bock-	Consol-	Häng-
	Lagers in kg			
4·2	8·0	10·5	8·0	
6·3	14·0	18·0	14·0	
11·0	24·5	31·0	24·0	
18·0	40·0	51·0	40·0	
29·0	60·5	77·0	60·0	
40·0	85·0	107·0	82·0	
52·0	110·0	140·0	.	
70·0	158·0	200·0	.	

Lagerböcke mit Schrauben.

Bohrung in mm	300 mm hoch		400 mm hoch		500 mm hoch		600 mm hoch	
	Gewicht in kg	Preis in fl.	Gewicht in kg	Preis in fl.	Gewicht in kg	Preis in fl.	Gewicht in kg	Preis in fl.
40	20	5·00	26	5·50	36	6·20	42	6·90
50	20	5·40	27	6·00	38	6·70	43	7·00
60	32	6·30	46	8·80	56	9·70	60	10·60
70	36	8·25	50	9·40	61	11·20	66	11·60
80	46	9·30	60	11·30	75	12·50	90	15·40
90	50	9·70	65	11·80	80	13·10	96	15·60
100	62	10·60	77	12·70	97	14·80	112	18·00
110	67	12·40	83	15·40	104	18·20	120	19·50
120	79	14·00	94	17·00	108	19·50	124	20·70
130	85	16·70	99	18·00	110	20·00	132	21·50
140	95	18·50	105	19·30	125	21·75	145	24·30
150	100	19·70	110	21·00	135	23·20	155	26·00

Wandträger mit Schrauben.

Bohrung in mm	300 mm hoch		400 mm hoch		500 mm hoch		600 mm hoch	
	Gewicht in kg	Preis in fl.	Gewicht in kg	Preis in fl.	Gewicht in kg	Preis in fl.	Gewicht in kg	Preis in fl.
40	15	3·60	17	3·90	22	4·30	40	5·80
50	17	4·00	19	4·20	24	4·60	42	6·00
60	25	4·60	32	5·20	58	7·00	70	8·90
70	27	5·10	34	5·30	61	7·80	74	9·40
80	53	6·70	68	8·50	88	10·60	110	13·20
90	55	7·60	70	9·20	90	11·20	113	14·50
100	75	10·00	90	11·20	110	13·50	130	15·50
110	80	10·60	100	12·30	114	14·60	134	16·40
120	105	13·70	120	15·20	140	17·40	158	18·30
130	109	14·70	125	16·00	144	18·40	160	20·00
140	130	18·60	148	19·70	168	22·10	200	24·00
150	140	20·00	150	20·70	170	23·50	210	25·50

Gusseiserne Ankerplatten.

Aeussere grösste Dimension			Bohrung mm	Gewicht per Stück kg
lang	breit	dick		
in mm				
143	rund	42	27	3·5
180	"	34	23	4·8
210	"	55	39	7·7
260	"	60	33	13·0
314	"	53	37	15·4
390	"	48	36	23·0
470	"	78	36	33·0
180	180	25	30	4·8
210	210	34	33	5·9
220	220	41	38	9·5
185	106	40	30	2·8
290	205	50	30	8·5
314	157	80	40	14·5

Seiltransmissionen.

Tabellen über Dimensionen, Leistung und Preis

1779. über runde Drahtseile aus gehämmertem Holzkohleneisen mit Hanfseelen.

Durchmesser des Seiles in mm	Anzahl der Drähte	Dicke der einzelnen Drähte in mm	Förderlast bei 250 m Tiefe in kg	Gewicht per currtm in kg	Preis per currtm in fl.
5	16	0·6	50	0·13	0·24
6	20	0·7	70	0·18	0·26
7	24	0·9	100	0·21	0·28
8	36	0·9	150	0·32	0·30
10	42	0·9	200	0·38	0·35
11	36	1·2	250	0·48	0·37
13	42	1·2	300	0·58	0·42
15	36	1·5	400	0·75	0·48
16	42	1·5	500	0·85	0·50
20	42	1·9	700	1·28	0·60
25	42	2·5	1000	2·13	0·85
25	84	1·9	1200	2·4	0·96
30	114	1·9	1800	3·2	1·28
35	42	3·5	2000	3·98	1·60
40	84	3·1	2800	5·6	2·40
45	114	3·1	4000	8·0	3·25
50	114	3·5	5000	10·3	4·50

1780. über flache Drahtseile aus gehämmertem Holzkohleneisen.

Querschnitt in mm	Anzahl der Drähte	Dicke der einzelnen Drähte in mm	Förderlast bei 250 m Tiefe in kg	Gewicht per currtm in kg	Preis per currtm in fl.
40+8	144	0·9	300	1·07	0·53
55+11	144	1·2	600	1·6	0·80
65+13	120	1·5	1000	2·66	1·05
75+14	120	1·9	1500	3·68	1·48
100+20	168	1·9	2000	5·10	2·04
130+23	168	2·5	4000	7·97	3·20
175+28	256	2·5	5500	14·5	6·00

XXXVI. Maschinen-Riemen und Gurten.

Die in diesem Kapitel angesetzten Preise gelten für blasse Lieferung der Waare. Aufmontirt stellen sich arbeitsfähige Riemen und Gurten um 15 Procent höher.

1781. Maschinen-Riemen aus prima inländischem Kernleder.

		Breite in mm										
		26	39	52	65	79	105	132	158	184	211	263
		Preise per m in fl.										
Einfache,	stark	0·41	0·67	0·98	1·30	1·65	2·41	3·27	4·15	5·16	6·14	8·65
"	leicht	0·35	0·60	0·90	1·10	1·45	2·10	2·85	3·70	4·65	5·60	7·50
Doppelte,	stark	0·82	1·34	1·96	2·60	3·30	4·82	6·54	8·30	10·32	12·28	17·30
"	leicht	0·70	1·20	1·80	2·20	2·90	4·20	5·70	7·40	9·30	11·20	15·00

1782. Riemen aus französischem Leder stellen sich um circa 20 Procent, und solche aus englischem Leder um circa 30 Procent theurer.

1783. Englische Gummitreibriemen mit starken Baumwoll-Einlagen.

Baumwoll- einlage		Breite in mm										
		25	38	51	63	76	102	127	153	203	254	305
		Preise per m in fl.										
2fach		0·73	1·02	1·33	1·58	1·90	2·47	3·04	3·64	4·78	5·91	6·73
3 "		0·86	1·33	1·65	2·06	2·44	3·10	3·83	4·62	6·07	7·53	9·04
4 "		1·05	1·49	2·00	2·47	2·91	3·83	4·68	5·63	7·40	9·33	11·35
5 "				2·31	2·91	3·51	4·55	5·66	6·67	8·98	11·32	13·53
6 "				2·63	3·32	3·95	5·19	6·51	7·71	10·40	13·00	15·61

1784. Treibriemen aus Baumwolle von besonderer Stärke und Dauerhaftigkeit für Hauptantriebe und ohne Beeinflussung bei Temperaturwechsel und Feuchtigkeit.

Breite in mm	0 Stärke fl.	1 Stärke fl.	2 Stärke fl.	3 Stärke fl.	4 Stärke fl.	5 Stärke fl.	6 Stärke fl.
25	0·40	0·50	0·70	0·85	1·05	—	—
32	0·43	0·53	0·75	0·90	1·10	—	—
38	0·48	0·60	0·78	0·95	1·13	—	—
45	0·50	0·65	0·83	1·00	1·18	—	—
51	0·53	0·70	0·88	1·05	1·25	—	—
57	0·60	0·80	0·95	1·15	1·40	—	—
64	0·65	0·88	1·10	1·30	1·55	—	—
70	0·70	0·95	1·20	1·43	1·70	—	—
76	0·80	1·05	1·30	1·55	1·83	—	—
83	0·88	1·13	1·43	1·70	1·95	—	—
89	0·95	1·25	1·55	1·85	2·10	—	—
95	1·00	1·33	1·65	2·00	2·25	—	—
102	1·05	1·40	1·75	2·13	2·45	—	—
108	—	1·50	1·90	2·25	2·60	—	—
115	—	1·58	2·00	2·35	2·75	—	—
121	—	1·65	2·10	2·50	2·90	—	—
127	—	1·75	2·20	2·65	3·05	—	—
140	—	—	2·40	2·95	3·40	—	—
153	—	—	2·60	3·20	3·70	4·75	5·25
165	—	—	2·85	3·45	4·00	5·13	5·75
178	—	—	3·10	3·75	4·40	5·50	6·13
203	—	—	3·50	4·25	4·85	6·25	7·00
229	—	—	—	4·75	5·65	7·00	7·88
254	—	—	—	5·25	6·25	7·75	8·75
280	—	—	—	—	6·75	8·63	9·50
305	—	—	—	—	7·35	9·38	10·50
356	—	—	—	—	8·50	11·00	12·50
407	—	—	—	—	9·75	12·50	14·63
457	—	—	—	—	11·00	14·00	16·63
508	—	—	—	—	12·25	15·63	18·75
610	—	—	—	—	14·75	18·75	22·83

1785. Hanf-Riemen, nach englischem Patent gewebt.

	Breite in mm										
	30	50	80	100	160	200	240	310	400	500	600
	Preise per m Länge in fl. Goldwähr. zum Londoner Tagescourse										
a) doppelt, u. z.											
roh	0·51	0·69	0·93	1·08	1·47	1·74	2·10	2·79	3·52	4·44	5·31
getheert oder mit Gerbsäure getränkt . . .	0·57	0·75	1·05	1·23	1·71	2·04	2·43	3·21	4·05	5·04	6·00
mit Gummi imprägnirt . .	0·69	0·99	1·38	1·65	2·31	2·82	3·36	4·38	5·61	6·93	8·28
b) Vierfach, u. z.											
roh	·	·	1·35	1·65	2·64	3·30	3·96	5·13	6·60	8·25	9·90
getheert oder mit Gerbsäure getränkt . . .	·	·	1·56	1·95	3·03	3·78	4·50	5·76	7·41	9·30	11·22
mit Gummi imprägnirt . .	·	·	1·95	2·34	3·60	4·44	5·31	6·81	8·76	10·89	13·08

1786. Hanf-Gurten, doppelt kreuzgewebte

Breite in mm	52	65	79	92	105	118
Preis per m in fl.	0·30	0·34	0·42	0·47	0·55	0·62
Breite in mm	132	145	158	171	184	211
Preis per m in fl.	0·68	0·75	0·83	0·91	0·96	1·10

1787. Artikel für Riemen-Verbindungen:

- a) Riemen-Schrauben, eiserne, geschmiedet**
- | | | | | | | |
|---------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| Zwischen den Köpfen mm | 3 | 5 | 7 | 9 | 12 | 14 |
| Preis per Dutzend, I _a fl. | 1·85 | 1·90 | 2·00 | 2·10 | 2·30 | 2·40 |
| II _a „ | 1·30 | 1·40 | 1·50 | 1·60 | 1·70 | 1·80 |
| Zwischen den Köpfen mm | 17 | 19 | 21 | 23 | 24 | 26 |
| Preis per Dutzend, I _a fl. | 2·55 | 2·70 | 3·00 | 3·20 | 3·50 | 3·80 |
| II _a „ | 1·90 | 2·00 | 2·20 | 2·30 | 2·50 | 2·80 |
- b) Riemen-Schrauben-Schlüssel, per Stück fl. 0·70**
- c) Nähriemen, französische**
- | | | | | | | |
|-----------------------------|------|------|------|------|------|-------|
| Breite in mm | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 12—14 |
| Preis per kg in fl. | 6·00 | 6·00 | 5·70 | 5·50 | 5·30 | 5·10 |
- d) Nähriemen, inländische, alaungare, weisse, per kg . fl. 4·00**
 dto. dto. fettgare, braune, per kg „ 3·50
- e) Riemen-Spanner für Riemen bis 430 mm Breite, per Stück „ 40·00**
- f) Riemen-Spanner für Riemen bis 250 mm Breite, per Stück „ 25·00**
- g) Kriosot zur Conservirung von Riemen, per kg „ 1·80**
- h) Frictions-Schmiere, als Adhäsionsmittel für Riemen, per kg „ 1·20**
- i) Gummilösung als Adhäsionsmittel für Riemen,**
- | | |
|----------------------------------|------|
| I _a per kg | 5·00 |
| II _a per kg | 3·00 |

XXXVII. Rohrleitungen.

A. Material-Lieferungen.

1788. Steinzeugröhren, innen und aussen glasirt, für Wasserleitungen, dann Bétonröhren, wolle man bei den Post Nr. 754 und 766 nachsehen.

1789. Bleiröhren und Zinnröhren:

- a) Bleiröhren mit Zinneinlage, wie solche die Commune Wien für die Anbohrungen der Wasserleitung seit 1874 verwendet, von 10—53 mm Durchmesser in bester Qualität, per 100 kg fl. 34·50
- b) Bleiröhren, innen verzinkt, beliebige Dimension von 7—105 mm, per 100 kg „ 31·50
- c) Bleiröhren, innen und aussen verzinkt, in allen Dimensionen von 7—105 mm, per 100 kg „ 32·00
- d) Bleiröhren, innen geschwefelt, in beliebigen Dimensionen, per 100 kg „ 32·00
- e) Bleiröhren, unverzinkt, in den Dimensionen von 7 bis 105 mm, per 100 kg „ 31·00
- f) Compositions-Bleiröhren, für Gasleitungen, 10—33 mm Durchmesser, per 100 kg „ 31·00
- g) Bleiabflussröhren, in Stangen, 40—105 mm Durchmesser, per 100 kg „ 31·50
- h) Zinnröhren in allen Dimensionen, je nach dem Preise des Rohzinnnes, per 100 kg . . . fl. 100·00 bis „ 140·00

Gewichte von Bleiröhren nach den einzelnen Dimensionen:

Innere Weite in mm	Aensererer Durchmesser in mm	Gewicht per m in kg	Länge eines Ringes circa m	Innere Weite in mm	Aensererer Durchmesser in mm	Gewicht per m in kg	Länge eines Ringes circa m
Blei-Zuffussröhren				Blei-Zuffussröhren			
10	16	1·46	31	26	36·5	5·9	12·5
*10	17·5	1·7	30	*26	37	6·21	11·5
13	18	1·6	34	33	41	5·6	13
13	19	1·86	29	33	42	5·75	10
13	20	2·13	25	*33	43·5	7·43	9·5
*13	21	2·44	23	40	48	6·2	9·8
20	26	2·53	23	40	49	6·75	9·8
20	27	3·2	21	40	50	7·5	9·0
20	28	3·7	21	40	51	8·6	7·25
20	29	4·0	18	*40	53	10·9	6·0
*20	29·5	4·25	16	45	55	8·25	8·25
26	33·5	4·0	18	52	63·5	10·5	8·0
26	34·5	4·67	15·5	52	64	11·0	8·0
26	35	5·2	14	*52	66	12·5	8·0

775
31 : 4 = 8
30
20

Innere Weite. in mm	Aeusserer Durchmesser in mm	Gewicht per m in kg	Länge eines Ringes circa m	Innere Weite in mm	Aeusserer Durchmesser in mm	Gewicht per m in kg	Länge eines Ringes circa m
Blei-Abflussröhren				Compositionsröhren			
39	43	3.04	3.16	20	24	1.9	32.0
52	55.5	3.2	3.16	26	32	3.0	21.18
65	70	5.3	3.16	33	39.5	4.37	15.75
78	83.5	7.36	3.16	39	45	4.53	15.17
105	110	8.5	2.92	52	59	6.4	9.48
Compositionsröhren				Bleiröhren zu Lufttelegraphen			
10	13	0.64	37.93	3	5	0.114	100.5
11	14	1.17	37.93	3	5.5	0.193	104.31
13	16	0.92	32.25				

Diejenigen Sorten Röhren, die zur Hochquellenleitung in Wien verwendet werden, sind mit einem * bezeichnet.

1790. Schmiedeeiserne Röhren, für Gas-, Dampf- und Wasserleitungen sammt Verbindungsstücken.

Innerer Durchmesser der Rohrleitung in mm	Preis in Kreuzern Oe. W.								
	4	6	10	13	19	26	31	39	51
Schmiedeeisenröhren (englische), per m Länge	18	24	32	40	54	68	98	120	180
Langgewinde, per Stück	16	18	24	30	40	48	68	104	
Bogenröhren mit Muffen, pr. St.	17	20	25	38	51	60	78	120	
Kniestücke, per Stück	16	17	22	29	43	51	66	98	
T-Stücke, egal und verjüngert, per Stück	16	17	25	34	46	53	72	105	
Kreuzstücke, egal und verjüngert, per Stück	25	27	34	44	48	60	70	112	
Muffen, egale, per Stück	6	7	9	12	14	18	21	32	
dto. verjüngert, per Stück	8	9	11	17	19	24	28	40	
Kappen oder Pfropfen, per St.	8	8	9	12	16	20	24	38	
Haupthähne aus Messing, beiderseits Gewinde, per Stück	80	90	122	150	268	450	600	1000	
Haupthähne aus Messing, mit Holländer, per Stück	90	105	140	220	320	550	800	1200	

1791. Gusseiserne Muffenrohre mit 6 bis 7 Atmosphären Arbeitsdruck.

Innerer Durchmesser	Äusserer Durchmesser	Wandstärke	Diese Rohre werden gegossen in Stücken à lang in m	Gewicht per m Rohrlänge in kg	Preis per m Rohrlänge in fl.
des Rohres in mm					
50	64	7	2	10·42	1·25
65	80	7·5	2	14·01	1·68
80	96	8	3	17·35	2·08
100	117	8·5	3	22·67	2·72
125	143	9	3	29·56	3·55
150	169	9·5	3	37·09	4·45
175	195	10	3	45·24	5·43
200	221	10·5	3	54·09	6·49
225	247	11	3	63·51	7·62
250	273	11·5	3	73·60	8·83
275	299	12	3	84·26	10·11
300	325	12·5	3	95·77	11·50
325	351	13	3	107·61	12·91
350	377	13·5	3	120·21	14·43
375	403	14	3	133·45	16·02
400	429	14·5	3	147·36	17·69
500	532	16	3	202·91	22·32
600	634	17	3	258·48	28·43
700	738	19	3	337·31	37·08
800	842	21	3	426·8	46·95
900	945	22·5	3	514·97	56·65
1000	1048	24	3	611·42	67·25

1792. Kupferröhren jeder Dimension, per kg fl. 1·75

1793. Messingröhren jeder Dimension, per kg „ 1·54

(Die Gewichtstabelle aller geraden Rohre befindet sich in der III. Abtheilung).

B) Arbeitslöhne.

1794. Rohrlegerlohn sammt Beigabe aller Dichtungsmaterialien für jedes Centimeter äusserer Durchm.:

- a) bei Bleirohren, per Stoss „ 0·05
- b) bei schmiedeeisernen Rohren, per Stoss „ 0·07
- c) bei gusseisernen Flangenrohren, per Stoss „ 0·13
- d) bei dt. Muffenrohren, per Stoss „ 0·15
- e) bei Kupfer- oder Messingrohren, per Flange „ 0·09

1795. Die Erdarbeiten bei Rohrlegungen werden nach der Kubatur des bewältigten Erdmaterials berechnet; das Unterlegen von Rohrleitungen im Erdreiche mit Ziegeln etc. muss separat eingestellt werden. Für Stemm- und Grabarbeiten bei Rohrlegung in Mauern wird per laufendes Meter sammt Wiederverputzung fl. 0 22 bezahlt.

XXXVIII. Arbeitsmaschinen für Industrie.

Hier gilt in Bezug auf Calculation und Preise dasselbe, was bei Titel „XXXIV“ einleitend gesagt wurde.

Wo die Dimensionen der Maschinentheile in Zollen angegeben sind, wird englisches Mass verstanden.

Alle Maschinen sind sammt Montage berechnet.

Holzbearbeitungs-Maschinen.

1796. Holzhobelmaschinen.

- a) Amerikanische Holzhobelmaschine zum Riemenbetrieb; vermöge der 200 mm breiten, glatten Hobelmesser und des eisernen, leicht verstellbaren Hobeltisches ist es möglich, Gegenstände bis zu 400 mm Breite und von 370 mm Höhe in beliebiger Länge zu hobeln; während Hölzer bis zu 200 mm Breite schon bei einmaligem Passiren der Maschine auf siner Seite glatt und rein gehobelt sind, müssen mehr als 200 mm, also bis 400 mm breite Hölzer ein zweitesmal durch dieselbe gehen. Die Handhabung dieser Maschine ist sehr einfach, beansprucht zu ihrem Betriebe 1—1½ Pferdekraft und hat eine Bedienung von nur Einer Person nöthig. Die Maschine muss, um rein und glatt zu arbeiten, 3000 Touren per Minute machen. Nicht allein Kehlungen jeder Art, wie: Thürverkleidungen, Gesimsleisten, Fenster-rahmen und Sprossen etc. können damit erzeugt werden, sondern ebensogut ist sie auch zum Glatt-hobeln weicher wie harter Hölzer und zum Falzen, Fügen, Nuthen und Federn derselben verwendbar; complet sammt 1 Paar geraden Messern von 200 mm Breite und den nöthigen Mutterschlüsseln fl. 450'00
- b) Holzhobelmaschine, bestehend aus einem schweren Holzgestelle von 3000 mm Länge und einer Tischplatte, worauf man 2000 mm lang hobeln kann, einem eisernen Hobelständer mit einer vertical laufenden Scheibe von 400 mm Durchmesser, einschliesslich 4 Stück Hobelmesser und 2 Einspannvorrichtungen „ 500'00
- c) Dieselbe, bestehend aus einer Tischplatte, worauf man 4000 mm lang hobeln kann „ 750'00
- d) Dieselbe mit einer Tischplatte, worauf man 5000 mm lang hobeln kann „ 830'00
- e) Walzenhobelmaschine für Bretter, Pfosten und Hölzer bis 280 mm stark, 630 mm breit, inclusive Vorgelege am Fussboden, Gewicht circa 2300 kg „ 2000'00
- f) Walzenhobelmaschine mit beweglichem Tisch für Hölzer bis 4600 mm lang, 720 mm breit und 280 mm hoch; diese Maschine eignet sich für weiche

und harte Hölzer und zu den verschiedensten Arbeiten, wo es darauf ankommt, dass das Holz glatt und genau gerade sein muss; inclusive Decken-Vorgelege, Gewicht circa 4750 kg fl. 2600'00

- g) Simshobelmaschine mit freiliegenden Messerköpfen, auf 2 Seiten zugleich arbeitend, bis 175 mm breit und 160 mm hoch, mit Vorgelege am Fussboden, Gewicht circa 1500 kg „ 1500'00
- h) Sims- und Bretthobelmaschine, hobelt bis 70 mm stark und 250 mm breit, auf 4 Seiten zugleich arbeitend, mit Deckenvorgelege, Gewicht circa 2600 kg „ 2200'00

1797. Fournier-Sägen.

Fournier-Säge neuester Construction, für Hölzer bis 3700 mm Länge, 760 mm Breite und 530 mm Dicke, Gewicht circa 3150 kg „ 2200'00

1798. Circular-Sägen.

Circular-Säge mit Holztisch und Wagen „ 180'00

Circular-Säge ganz von Eisen, mit gehobeltem Tisch und neuem, wesentlich verbessertem, parallel verstellbaren Lineal versehen; zu ihrem Betriebe sind 2—3 Pferdekkräfte erforderlich; die Länge des Tisches ist 1260 mm, die Breite 630 mm und die Höhe 750 mm, einschliesslich 1 Sägeblatt von 610 mm Durchmesser, 2 Stück Mutterschlüsseln, 1 engl. Sägefeile und den Befestigungsschrauben, Gewicht circa 350 kg „ 290'00

Circular-Säge ganz wie vorige; zu ihrem Betriebe sind 4—5 Pferdekkräfte erforderlich; die Länge des Tisches ist 1580 mm, die Breite 740 mm und die Höhe 750 mm, einschliesslich 1 Sägeblatt von 1000 mm Durchmesser, 2 Stück Mutterschlüsseln, 1 engl. Sägefeile und den Befestigungsschrauben, Gewicht circa 500 kg „ 450'00

Obige 2 Circularsägen sind auch zum Bohren eingerichtet; ein eiserner, leicht verstellbarer und mit Support versehener Bohrtisch, sowohl zum gewöhnlichen, als auch zum Langlochbohren eingerichtet, Gewicht 120 kg, kostet dazu „ 100'00

1799. Circularsägespindeln für Holzgestelle.

Circularsägespindel zum Montiren auf Holzgestelle, mit loser und fester Scheibe, Bronzelagern, zum Selbstschmieren eingerichtet, für Sägeblätter bis zu 610 mm Durchmesser, ohne Sägeblatt „ 60'00

Circularsägespindel wie vorige, aber für Sägeblätter bis zu 800 mm Durchmesser, ohne Sägeblatt „ 80'00

1800. Brennholzsägen.

Amerikanische Brennholzsäge. Diese auf Holzgestell solid montirte Maschine dient hauptsächlich zum Zerkleinern des Brennholzes und bean-

spricht zu ihrem Betriebe $1\frac{1}{2}$ —2 Pferdekraft. Dadurch, dass der Schubrahmen auf Rollen läuft, wird die Arbeit wesentlich erleichtert. Die Säge kann übrigens auch zum Schneiden von Langhölzern oder Latten verwendet werden und ist dann nur eine flache Tischplatte nöthig, die nach Entfernung des Schubrahmens an dessen Stelle gebracht wird; einschliesslich einem Sägeblatt von 610 mm Durchmesser, 1 engl. Sägefeile und Befestigungsschrauben:

- a) für Brennholzverkleinerung fl. 160·00
- b) Tischplatte zum Schneiden von Langhölzern oder Latten „ 20·00

1801. Bandsägen.

- a) Fusstritt-Bandsäge neuester Construction, eingerichtet gleichzeitig zum Riemenbetrieb, mit hartem Holzgestelle, sonst ganz aus Eisen, Ausladung 430 mm, Rollendurchmesser 610 mm „ 280·00
- b) Bandsäge, ganz aus Eisen, mit Rollen von 650 mm Durchmesser, mit verstellbarer gehobelter Tischplatte, Ausladung 600 mm, Gewicht circa 900 kg . . „ 650·00

1802. Verticalsägen.

- a) Verticalsäge mit eisernem Gestelle, eingerichtet für Fuss- und Riemenbetrieb, mit verstellbarem eisernen Tisch, namentlich zur Herstellung geschweifeter Arbeiten, Ausladung 530 mm, Hub 130 mm . . . „ 300·00
- b) Verticalsäge, starkes Modell, eingerichtet nur für Riemenbetrieb, Hub 170 mm, Gewicht circa 400 kg „ 350·00
- c) Bundsägegatter, ganz von Eisen, neueste Construction, complet arbeitsfähig aufgestellt.

Das zu schneidende Holz ist		Grösste Anzahl Sägeblätter	Pferdekkräfte-Bedarf	Preis in fl.
stark	lang			
in m				
0·32	6·32	12	3	2400
0·47	7·90	18	4	3000
0·63	9·48	24	5	3600
0·79	11·06	30	6	4200
0·95	12·64	36	8	4800
1·11	14·22	40	12	5400
1·26	14·22	40	14	6000

- d) Bundsägegatter mit hölzernem Gestelle und Wagen stellen sich um 30 Procent billiger als ganz von Eisen construirte Bundgatter.

- e) Gewöhnliche verticale Sägegatter von Holz für Wasserkraft construiert, sammt Vorschub, Schlitten- und Holzaufzug, complet montirt fl. 300'00

1803. Kehlmaschinen.

- a) Kehlmaschine mit vertikal verstellbarer Spindel zum Fraisen sowohl gerader als auch geschweifeter Leisten bis 70 mm hoch, mittelst Fraiser vor- und rückwärts arbeitend, Gewicht circa 325 kg „ 400'00
 b) Kehlmaschine mit einem in gehobelter Bahn laufenden Tisch für Leisten bis 2250 mm lang und 70 mm hoch, Gewicht circa 500 kg „ 550'00

1804. Universalischlermaschinen.

Universalischlermaschine, complet mit verstellbaren Führungsleisten, Bohraparat, Fraiskopf, Sägenträger und verschiebbarem Schlitten, mit folgenden Apparaten und Werkzeugen:

1 Apparat zum Bohren runder und langer Löcher von 6—37 mm breit, 1 Winkelplatte an den Tisch zum Kehlen, ein Hobelapparat zum Hobeln bis 140 mm im □, eine conische Platte an dem verstellbaren Führungswinkel zum Hobeln, 2 Spannrollen, auf den Tisch zum Nuthen, Fraisen, Hobeln etc., 1 Zapfenschneid- und Schlitzapparat, 1 wankende Säge, 8 Kreissägeblätter, 12 Bohrer von 6—37 mm, 2 Ringe zum Zwischenlegen beim Sägen und Zapfenschneiden mit der wankenden Säge, 1 Fraiskopf mit 2 Façonmessern bis 60 mm breit, 2 Eisen zum Nuthen bis 60 mm breit, 2 Eisen zum Federschneiden bis 60 mm breit, 1 Platte auf den Tisch zum Rechtwinkligschneiden, 1 Einlegplatte mit 2 Spannrollen zum Fraisen, 1 Einlegplatte zum Schneiden mit gewöhnlicher Kreissäge, 1 Einlegplatte zur wankenden Säge, Gewicht circa 1100 kg „ 1500'00

1805. Zapfenschneid- und Schlitzmaschinen.

Zapfenschneid- und Schlitzmaschine neuester Construction, für Fenster- und Thürfabrikation, zum Ausschneiden der Zapfen bis 165 mm lang und Schlitzen bis 15 mm weit und 165 mm lang, sammt Deckenvorgelege, Gewicht circa 1300 kg . . . „ 1200'00

1806. Bohr- und Stemmmaschinen.

- a) Eine Wandbohrmaschine für Holz, bohrt Löcher bis 50 mm Durchmesser und 235 mm tief, Gewicht circa 250 kg „ 350'00
 mit einem verstellbaren Tisch, Gewicht ca. 475 kg „ 450'00
 Ein Vorgelege hiezu „ 90'00
 b) Freistehende vertikale Holzbohrmaschine für Löcher bis 50 mm Durchmesser und 235 mm Tiefe, Gewicht circa 625 kg „ 500'00
 Ein Vorgelege hiezu „ 90'00

- c) Kleine verticale Holzlanglochbohr- und Stemmmaschine mit drehbarem Support, für Löcher bis 140 mm tief, 45 mm breit, 235 mm lang, auch zum Bohren und Stemmen der Schlitze in den Treppenträgern für die Treppenstufen eingerichtet, Gewicht circa 450 kg fl. 425·00
 Ein Vorgelege hiezu „ 90·00
- d) Verticale Holzlanglochbohr- und Stemmmaschine für Löcher bis zu 45 mm breit, 200 mm tief und 300 mm lang, Gewicht circa 1000 kg „ 950·00
 Ein Vorgelege hiezu „ 90·00
- e) Verticale Bohr- und Stemmmaschine für Löcher bis 50 mm breit, 235 mm tief und 350 mm lang, Gewicht circa 1600 kg „ 1250·00
 Ein Deckenvorgelege hiezu „ 90·00
- f) Horizontale Holzlanglochbohr- und Stemmmaschine für Löcher bis 50 mm breit, 210 mm tief und 285 mm lang, Gewicht circa 850 kg „ 750·00
 Hiezu ein Apparat zum Bohren der Speichenlöcher in Radnaben „ 200·00
 Ein Deckenvorgelege „ 100·00

1807. Maschinen für Wagner.

- a) Patentirte Nabenbohrmaschine neuester Construction zu allen Dimensionen von Rädern, inclusive 4 Reservemesser „ 125·00

Das Einlassen der Büchsen, namentlich der Patentbüchsen in die Naben der Räder wird durch vorstehende Bohrmaschine so bedeutend erleichtert, dass mit derselben 4 Naben nicht nur äusserst genau, sondern sogar in 30 Minuten vollkommen ausgebohrt, die Verstärkungen der Büchsen, Achsenmuttern und Stossscheiben nach allen Dimensionen ohne ein anderes Hilfswerkzeug auf's Genaueste ausgeführt werden können.

- b) Radspeichenhobelmaschine, liefert per Tag 200 Stück, sammt Deckenvorgelege, Gewicht circa 2150 kg „ 2500·00

1808. Schindelmaschinen.

Patentirte Schindelmaschine neuester Construction; die Maschine, deren Gestell ganz massiv aus Eisen und 1560 mm lang, 1430 mm breit und 800 mm hoch ist, erfordert zu ihrem vollen Betriebe $1\frac{1}{2}$ Pferdekraft, wobei sie dann aber auch, durch 3 gleichzeitig beschäftigte Arbeiter bedient, in 12 Arbeitsstunden je nach der Grösse der Schindeln 2000—3000 Stück liefert, Gewicht circa 425 kg „ 600·00

1809. Holz-Drehbänke.

- Drehbank.
- a) für Pfeifenschneider, 950 mm lang fl. 35'00
 - b) für Pfeifenbeschläger, 950 mm lang " 40'00
 - c) für Drechsler mit gewöhnlicher Spindel, Docke und einfachem Tritt, 1270 mm lang " 52'00
 - Selbe Sorte mit doppeltem Tritt, 1270 mm lang " 55'00
 - d) Gewöhnliche Drehbank mit einfachem Tritt 1425 mm lang " 54'00
 - Selbe Sorte mit doppeltem Tritt, 1425 mm lang " 56'00
 - e) Drehbank auf lange Holzarbeit mit Docken, Spindel und doppeltem Tritt, 1900 mm lang " 62'00
 - f) Drehbank mit halbeisernem Stock, rückwärts zum Nachschrauben mit Reitnagel und gewöhnlicher Auflage, 1900 mm lang " 78'00
 - g) Drehbank mit eisernem Stock zum Umkehren, Schubernagel, eiserner Auflage, 1900 mm lang " 125'00
 - h) Wagnerbank, 2220 mm lang " 78'00

1810. Hobelbänke.

- a) Hobelbank für Tischler, aus massivem Holze mit harter Platte hergestellte Hobelbank mit allem dazu gehörigen Tischlerwerkzeug, per Stück " 90'00
- b) Dieselbe Hobelbank für Tischler, ohne Werkzeuge geliefert, per Stück " 30'00
- c) dto. für Wagner, Binder, Zimmerleute etc., ohne Werkzeuge, per Stück " 20'00

Metallbearbeitungsmaschinen.

1811. Hobelmaschinen.

- a) Tischplatten-Hobelmaschinen nach neuester Construction, bei verticaler, horizontaler und jeder Winkelstellung selbstthätig hobelnd, mit schnellem Rücklauf und Tischbewegung durch die Zahnstangen.

	Länge	Breite	Höhe	Gewicht in kg	Preis in fl.
	des abzuhobelnden Gegenstandes in mm				
mit Kurbel für Handbetrieb	600	430	320	350	430
mit Hand- und Riemenbetrieb	600	430	320	350	575
mit Riemenbetrieb	1600	710	710	2000	1250
dto.	2240	790	790	2750	1750
dto.	2530	950	950	3750	2000
mit 2 von einander unabhängigen Supporten	3800	1000	1000	6500	3200
dto.	4000	1430	1270	10000	4500

- b) Grubenhobelmaschinen neuester Construction, mittelst welcher in jeder beliebigen Höhe, dann 4000 mm lang und 1260 mm breit gehobelt werden kann, Gewicht circa 6500 kg fl. 3800'00

1812. Drehbänke.

Drehbänke neuester Construction mit allem Zugehör arbeitsfähig montirt:

	Spizzenhöhe	Bettlänge	Drehlänge	Gewicht in kg	Preis in fl.
	in mm				
a) Handsupport-Drehbank ohne Rädervorgelege, mit eisernem geradem Bett, nicht selbstthätig und ohne Leitspindel . . .	160	2000	1150	400	300
b) dieselbe Drehbank mit gekröpftem Bett	160	2000	1150	400	315
c) Egalisirdrehbank mit Leitspindel durch Juckersteuerung, sonst wie vorige	160	1350	690	375	330
d) Supportdrehbank mit Rädervorgelege, Zahnstange für den Vor- und Rückwärtsbetrieb des Supports mittelst der Hand, nicht selbstthätige	180	2000	1160	750	450
e) Supportdrehbank mit geradem eisernen Bett und Zahnstange zum selbstthätigen Egalisiren	215	2350	1320	975	680
f) Handsupportdrehbank mit gekröpftem Bett, nicht selbstthätig	240	3800	2850	900	700
g) Fusstritt-Drehbank, selbstthätig zum Egalisiren mittelst Zahnstange und zum Gewindschneiden mit Leitspindel	135	1200	630	300	380
h) dieselbe	160	2000	1150	425	420
i) Support-Drehbank m. Rädervorgelege, selbstthätig zum Egalisiren und Gewindschneiden, sammt Deckenvorgelege complet	165	1650	850	500	550
k) dieselbe	180	1550	820	550	600
l) dto.	210	2000	1000	1000	650
m) dto.	235	2630	1350	1100	700
n) dto.	250	3250	2000	1500	950
o) dto.	290	3800	2700	1750	1250
p) dto.	320	4150	2550	2500	1800
q) dto.	400	6970	5390	4000	3200
r) Plandrehbänke mit Spindelstock und Aufsatz einer Platte, dann Aufsatz für den Support, Kreuzsupport und allen Theilen zum selbstthätigen Plandrehen, Planscheiben-Diameter 1270 mm 1900 mm zum Drehen bis auf 1900 " 2530 " Gewicht in kg circa 2250 4000					
Preis in fl.	1550			2500	

lichem selbstthätigen Tisch, welcher mittelst Schrauben hinauf und herunter verstellbar ist, versehen mit Rädervorgelege und Gegenconus, mit Sockel, Gewicht circa 750 kg fl. 600⁰⁰

d) Englische Shaping-Maschine mit Rädervorgelege, veränderlichem Hub bis zu 265 mm und 1000 mm Hobellänge, mit schnellem Rücklauf, Rundhobelapparat, selbstthätig in allen Horizontal-, Vertical- und Winkelschnitten; der Tisch ist mittelst Schraube auf dem Bett, welches 1400 mm lang und 360 mm breit ist, verstellbar und kann mit der Hand ebenfalls durch eine Schraube hinauf und heruntergeschraubt werden, ist mit Schieb-Nuthen und einem Parallelschraubstock zum Einspannen der Arbeit versehen, complet, sammt Deckenvorgelege, Gewicht circa 1600 kg „ 1300⁰⁰

e) Englische Shaping-Maschine mit Rädervorgelege, veränderlichem Hub bis zu 310 mm und 1100 mm Hobellänge, mit schnellem Rücklauf, 2 Rundhobelapparaten, selbstthätig in allen Horizontal-, Vertical- und Winkelschnitten: der Tisch ist mittelst Schraube auf dem Bett, welches 1400 mm lang und 450 mm breit ist, verstellbar und kann mit der Hand ebenfalls durch eine Schraube hinauf und herabgeschraubt werden, ist mit Schieb-Nuthen und einem Parallelschraubstock zum Einspannen der Arbeit versehen, complet, sammt Deckenvorgelege, Gewicht circa 2100 kg „ 1650⁰⁰

1816. Nuthstoss-Maschinen.

a) Englische Nuthstoss-Maschine zum Riemenbetrieb, mit veränderlichem Hub bis zu 105 mm, Ausladung 260 mm mit viereckigem Tisch von 380 mm im Quadrat, welcher mit der Hand der Länge und der Breite nach verstellbar ist, sammt Mutterschlüsseln und Deckenvorgelege, Gewicht circa 500 kg „ 630⁰⁰

b) Englische Nuthstoss-Maschine mit Räder-Übersetzung, veränderlichem Hub bis zu 210 mm, selbstthätig in allen Schnitten, mit combinirtem verschiebbaren und mit Rundbewegung versehenem Tisch von 530 mm im Durchmesser, zur Aufnahme von Gegenständen bis zu 950 mm im Durchmesser, complet, mit Mutterschlüsseln und Deckenvorgelege, Gewicht circa 1500 kg „ 1350⁰⁰

c) Englische Nuthstoss-Maschine mit Räder-Übersetzung, veränderlichem Hub bis zu 260 mm, selbstthätig in allen Schnitten, mit combinirtem verschiebbaren und mit Rundbewegung versehenen Tisch von 630 mm im Durchmesser, zur Aufnahme von Gegenständen bis zu 1250 mm im

Durchmesser, complet, mit Mutterschlüsseln und Deckenvorgelege, Gewicht circa 2500 kg fl. 1650'00

1817. Bankbohrmaschinen.

- a) Schlosser-Bohrmaschine zum Anschrauben an die Werkbank mittelst Spannklöben, sammt Bohrkurbel, Höhe des Schaftes 950 mm, Ausladung 480 mm " 50'00
- b) Universalbohrmaschine; dieselbe kann als eine der einfachsten und nützlichsten Erfindungen der Neuzeit bezeichnet werden; sie bohrt Löcher in jeder beliebigen Winkelstellung, dabei ist sie leicht transportabel. Der Schaft hat 33 mm Durchmesser und 550 mm Länge, der Arm 33 mm Durchmesser und 220 mm Länge, die Bohrmaschine ist ferner mittelst Kurbel, welche sich gleichzeitig als Bohrratsche verwenden lässt, zum Handbetrieb eingerichtet und eignet sich besonders zum Bohren von Traversen " 80'00
- e) Dieselbe Bohrmaschine mit einem Schaft von 40 mm Durchmesser und 830 mm Länge und einem Arme von 40 mm Durchmesser und 350 mm Länge " 90'00
- d) Bankbohrmaschine mit Räder-Uebersetzung und Handsteuerung, durch Kurbel für Handbetrieb, versehen mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 350 mm Durchmesser und verschiebbarem Parallelschraubstock, Ausladung 155 mm, für Löcher bis zu 15 mm Durchmesser " 60'00
- e) Dieselbe mit Selbststeuerung " 65'00
- f) Bankbohrmaschine mit Handsteuerung, durch Kurbel für Handbetrieb, versehen mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 600 mm Durchmesser und Parallelschraubstock, schweres Modell, Ausladung 240 mm, für Löcher bis zu 30 mm Durchmesser " 85'00
- g) Dieselbe, eingerichtet für Hand- und Riemenbetrieb " 100'00
- h) Bankbohrmaschine mit doppelter Räderübersetzung, Handsteuerung, durch Kurbel für Handbetrieb, versehen mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 600 mm Durchmesser und verschiebbarem Parallelschraubstock, sehr schönes Modell, Ausladung 295 mm, für Löcher bis zu 25 mm Durchmesser " 100'00
- i) Dieselbe, mit Selbststeuerung " 110'00
- k) Dieselbe, eingerichtet für Hand- und Riemenbetrieb " 125'00
- l) Säulen-Bankbohrmaschine mit Räderübersetzung und Handsteuerung, durch Kurbel für

	Handbetrieb, versehen mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 600 mm Durchmesser und verschiebbarem Parallelschraubstock; sowohl die Maschine als auch deren Parallelschraubstock sind um die Säule nach allen Richtungen, sowie nach oben und unten und von einander ganz unabhängig verstellbar, Ausladung 160 mm, für Löcher bis zu 25 mm	fl. 105'00
m)	Versenkböhrmaschine mit doppelter Räder-Uebersetzung, durch Kurbel für Handbetrieb, versehen mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 600 mm Durchmesser und verschiebbarem Parallelschraubstock, zum raschen Versenken durch Zahnradbewegung, eignet sich auch besonders zum Bohren von Holz, Ausladung 245 mm, für Löcher bis zu 25 mm Durchmesser	„ 110'00
n)	Bankböhrmaschine mit Räder-Uebersetzung und Selbststeuerung, durch Kurbel für Handbetrieb, versehen mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 780 mm Durchmesser und einem Parallelschraubstock, sehr schweres Modell, Ausladung 280 mm, für Löcher bis zu 40 mm Durchmesser	„ 160'00
o)	Dieselbe, eingerichtet für Hand- und Riemenbetrieb	„ 175'00
p)	Bankböhrmaschinen mit doppelter Räderübersetzung und Selbststeuerung, durch Kurbel für Handbetrieb, versehen mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 900 mm Durchmesser und einem Parallelschraubstock, sehr starkes Modell, Ausladung 290 mm, für Löcher bis zu 50 mm Durchmesser	„ 200'00
q)	Dieselbe, eingerichtet für Hand- und Riemenbetrieb	„ 220'00

1818. Wandböhrmaschinen.

a)	Wandböhrmaschine mit Handsteuerung eingerichtet durch ein an der Seite angebrachtes Schwungrad für Handbetrieb, Ausladung 210 mm, für Löcher bis zu 15 mm Durchmesser	„ 35'00
b)	Dieselbe, für Hand- und Dampftrieb	„ 45'00
c)	Wandböhrmaschine mit doppelter Räderübersetzung, Handsteuerung durch Kurbel für Handbetrieb, mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 600 mm Durchmesser, Ausladung 400 mm, für Löcher bis zu 25 mm Durchmesser	„ 80'00
d)	Dieselbe für Hand- und Riemenbetrieb mit Conus und Gegenconus	„ 100'00
e)	Wandböhrmaschine mit doppelter Räderübersetzung und Selbststeuerung, durch Kurbel für Handbetrieb, mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 870 mm Durchmesser; dieselbe	

	kann an einer Säule befestigt, nach allen Richtungen verstellbar werden, Ausladung 630 mm, für Löcher bis zu 50 mm Durchmesser	fl. 140'00
f)	Dieselbe, für Hand- und Riemenbetrieb mit Conus und Gegenconus	„ 160'00
g)	Wandbohrmaschine mit Selbststeuerung, querliegendem Riemenconus und Deckenvorgelege für Dampftrieb sammt separatem, durch Schraube hinauf und herunter verstellbarem Tisch, sehr kräftiges Modell, Ausladung 460 mm, für Löcher bis zu 70 mm Durchmesser	„ 600'00

1819. Fusstrittbohrmaschinen.

	Fustrittbohrmaschine mit Handsteuerung, doppelter Räderübersetzung, ganz aus Eisen, sammt Tisch, Ausladung 320 mm, für Löcher bis zu 20 mm Durchmesser	„ 120'00
--	--	----------

1820. Freistehende Bohrmaschinen.

a)	Freistehende Bohrmaschine mit doppelter Räderübersetzung und Selbststeuerung, durch Kurbel für Handbetrieb, versehen mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 600 mm Durchmesser, einer Planscheibe und Parallelschraubstock, welche nach allen Richtungen, sowie nach oben und unten durch Spindel verstellbar sind, Ausladung 240 mm, für Löcher bis zu 22 mm Durchmesser	„ 170'00
b)	Freistehende Bohrmaschine mit dreifacher Räderübersetzung und Selbststeuerung, eingerichtet durch Kurbel für Hand- und durch Conus und Gegenconus für Riemenbetrieb, mit einem oben horizontal laufenden Schwungrad von 920 mm Durchmesser, einer Planscheibe und verschiebbarem Parallelschraubstock, welche nach allen Richtungen, sowie nach oben und unten durch Zahnstange verstellbar sind, Ausladung 370 mm, für Löcher bis zu 60 mm Durchmesser	„ 325'00
c)	Freistehende Bohrmaschine mit doppelter Räderübersetzung und Selbststeuerung, eingerichtet durch Conus und Gegenconus für Riemenbetrieb mit einer Planscheibe und Parallelschraubstock, welche nach allen Richtungen, sowie nach oben und unten durch Zahnstange verstellbar sind, Ausladung 360 mm, für Löcher bis zu 70 mm Durchmesser	„ 525'00
d)	Freistehende Bohrmaschine mit Räderübersetzung und Handsteuerung, eingerichtet mit einer losen und einer festen Scheibe zum Riemenbetrieb, sehr kräftiges Modell, mit einer Planscheibe, welche nach allen Richtungen, sowie nach oben und unten durch Zahnstange verstellbar ist, Ausladung 450 mm, für Löcher bis zu 100 mm Durchmesser	„ 1000'00

1821. Radialbohrmaschinen.

Radialbohrmaschine mit doppelter Räderüber-
setzung, bohrt Löcher bis zu 110 mm Durchmesser,
mitte-st der Bohr-stange jedoch 320 mm Durchmesser
bei 400 mm tief. Der Arm hat einen Radius von
1660 mm und kann mittelst Dampfkraft 650 mm
hinauf- und herabgeschraubt werden, selbstthätig,
vertical und horizontal, rechts und links, Gewicht
circa 4000 kg fl. 3000'00

1822. Langlochbohrmaschinen.

Langlochbohrmaschine mit horizontaler Pris-
maführung, selbstthätiger Hin- und Herbewegung,
sowie selbstthätigem Niedergang der Bohrspindel;
die Maschine ist mit einem rechtwinkelig gegen die
Maschine beweglichen Support versehen „ 950'00
Dieselbe mit einem Kreuzsupport hiezu „ 1030'00

1823. Lochmaschinen und Scheeren.

- a) Hebelscheere zum Schneiden von Eisenblechen
in beliebiger Länge bis zu 5 mm Stärke, Messerlänge
160 mm „ 26'00
- b) Hebelscheere zum Schneiden von Eisenblechen
in beliebiger Länge bis zu 6 mm Stärke, Messer-
länge 190 mm „ 37'00
- c) Hebelscheere zum Schneiden von Eisenblechen
in beliebiger Länge bis zu 8 mm Stärke, Messer-
länge 240 mm „ 50'00
- d) Hebellochmaschine und Scheere, locht 10
mm Durchmesser auf 8 mm stark und schneidet
kurze Gegenstände bis zu 6 mm Stärke, Ausladung
70 mm, Messerlänge 80 mm „ 45'00
- e) Hebellochmaschine und Scheere, locht 10
mm Durchmesser auf 10 mm stark und schneidet
kurze Gegenstände bis zu 8 mm Stärke, Ausladung
80 mm, Messerlänge 90 mm „ 60'00
- f) Lochmaschine und Scheere, eingerichtet für
Hand- und Riemenbetrieb, locht Bleche bis zu 10
mm Durchmesser auf 10 mm dick und schneidet
Eisenbleche bis zu 8 mm Stärke, versehen mit einer
Führung; sowohl die Messer als auch die Stanzen
sind zum Einschieben eingerichtet, Ausladung 75 mm,
Hub 15 mm, Messerlänge 120 mm „ 180'00
- g) Lochmaschine und Scheere, eingerichtet für
Hand- und Riemenbetrieb, locht Bleche bis zu 12 mm
Durchmesser auf 12 mm dick, und schneidet Eisen-
bleche bis zu 10 mm Stärke, versehen mit einer Füh-
rung, Schwungrad-durchmesser 1050 mm, Ausladung
bei der Lochvorrichtung 100 mm, bei der Schneid-
vorrichtung 80 mm, Hub 15 mm, Messerlänge 120 mm „ 300'00

- h) Lochmaschine und Scheere, eingerichtet für Hand- und Riemenbetrieb, locht Bleche bis zu 17 mm Durchmesser auf 11 mm dick, und schneidet Eisenbleche bis zu 11 mm Stärke, versehen mit einer Ein- und Auslösevorrichtung und querstehenden Messern fl. 450·00
- i) Lochmaschine und Scheere mit doppelter Räderübersetzung, eingerichtet für Hand- und Riemenbetrieb, locht Bleche von 20 mm Durchmesser auf 13 mm dick und schneidet Eisenbleche von 12 mm Stärke; die Ausladung bei der Lochvorrichtung beträgt 235 mm, bei der Schneidvorrichtung 260 mm, Gewicht circa 1150 kg „ 750·00
- k) Englische Lochmaschine und Scheere, eingerichtet für Dampfbetrieb, locht Bleche von 20 mm Durchmesser auf 20 mm dick und schneidet Eisenbleche bis zu 20 mm Stärke, durch die Ausrückvorrichtung kann man Bleche bis zu 26 mm Durchmesser lochen; der Riemenscheibendurchmesser beträgt 610 mm, die Ausladung sowohl bei der Schneid- als auch bei der Lochvorrichtung 430 mm; beide diese Vorrichtungen liegen einander entgegengesetzt, macht 140 Touren per Minute, Gewicht circa 3750 kg „ 2200·00
- l) Blechscheere zum Dampfbetrieb für Streifen bis 635 mm lang, 160 mm breit, 5 mm Stärke, Gewicht circa 600 kg „ 650·00

1824. Spindelpressen.

Einarmige Pressen mit dreigängiger Spindel, Metallmutter, vierkantigem Stoss in Metallführung und gehobelter Fläche sammt Holztisch, zu nachstehenden Dimensionen und Preisen.

Gewicht in kg	50	90	130	150	200	275	600
Durchm. der Spindel in mm	40	44	46	50	53	60	80
Ausladung in mm	93	100	125	135	160	175	220
Höhe zwischen Stoss und Platte in mm	120	130	140	145	160	185	270
Preis in fl.	65	75	95	120	150	180	350

Zweiarmige Bogenpressen, zweckmässig und stark construiert, mit dreigängiger Spindel, Metallmutter, vierkantigem Stoss in Metallführung, gehobelter Fläche und Holztisch zu nachstehenden Dimensionen und Preisen.

Gewicht in kg	150	200	275	350	425	500	2250
Durchm. der Spindel in mm	50	55	60	63	70	80	110
Höhe zwischen Stoss und Platte in mm	175	175	170	225	230	300	320
Innere Weite des Ständers in mm	300	340	380	350	380	475	560
Preis in fl.	120	150	200	230	280	350	1400

1825. Schraubenschneidmaschinen.

Amerikanische Schraubenschneidmaschine mit Räderübersetzung, eingerichtet durch Kurbel für Handbetrieb, zum Schraubenschneiden von $\frac{1}{4}$ —1 Zoll engl., complet sammt Backen und Bohrern	fl. 300'00
Dieselbe, eingerichtet für Hand- und Riemenbetrieb durch Conus und Gegenconus	„ 350'00
Schraubenschneidmaschine mit Rädervorgelege, metrisches System, eingerichtet zum Hand- und Riemenbetrieb mit Conus und Gegenconus zum Schraubenschneiden von 10—45 mm, complet sammt Backen und Bohrern	„ 575'00
Schraubenschneidmaschine, System Whitworth, mit Rädervorgelege, eingerichtet für Riemenbetrieb, zum Schraubenschneiden in beliebiger Länge von $\frac{3}{8}$ —1 Zoll, engl. complet sammt Backen, Bohrern und Deckenvorgelege	„ 600'00
Englische Schraubenschneidmaschine, System Whitworth, mit Rädervorgelege eingerichtet, zum Riemenbetrieb, zum Schraubenschneiden in beliebiger Menge von $\frac{3}{8}$ —1 $\frac{1}{4}$ Zoll engl., complet sammt Backen, Bohrern und Deckenvorgelege	„ 900'00

1826. Dampfhammer.

Dampfhammer, hauptsächlich für Schmiedearbeiten aller Art construirt. Die Ambosse, welche separate Gussstücke bilden, sind abgedreht, so dass sie in die ausgebohrten Grundplatten hineinpassen und durch diese aufgehen. Die Hammerblöcke sind von Schmiedeisen und von den Führungen in den Blöcken gut unterstützt. Sie sind sämtlich mit Hand- und Selbststeuerung versehen.

Fallgewicht des Hammers in kg	25	75	150	250	350	500
Cylinderdurchmesser in mm	114	152	177	228	254	304
Hub in mm	279	330	431	533	610	685
Gewicht ohne Ambossblock, ca. kg	650	1200	1600	2400	3000	4000
Gewicht des Ambossblockes ca. kg	250	600	1200	2000	2800	4000
Durchmesser einer Welle, welche sich leicht in einer Hitze strecken lässt, in mm	50	76	101	152	177	203
Preise, sammt Ambossblock, in fl.	800	1350	1740	2450	3150	4000

1827. Springhammer.

Amerikanischer Springhammer, eingerichtet für Riemenbetrieb, geeignet zum Aushämmern von Blechen, derselbe hat 50 kg Fallgewicht, 130 mm Hub und macht 120 Touren per Minute fl. 250'00

1828. Federhämmer.

Patentirte Federhämmer complet

Gewicht des Hammers in kg	Hub des Hammers in mm	Durchmesser der Betriebs-Riemscheibe in mm	Anzahl der Schläge per Minute	Betriebskraft in Pferdestärken	Geeignet zur Bearbeitung von		Preis in fl.
					Eisen in mm	Stahl	
28	295	420	240	$\frac{3}{4}$	70	$\frac{1}{5}$ weniger als Eisen	750
55	320	475	200	1	80		950
85	370	530	160	$1\frac{1}{2}$	115		1175
140	470	630	125	2	130		1450

1829. Reifbiegmaschinen.

Reifbiegmaschine vorzüglichster Construction, zum Biegen von Radreifen auf kaltem Wege in jeder beliebigen Rundung durch Verstellen der Walze von Unten bis zu 100 mm Breite und 25 mm Stärke mit dreifacher Räderübersetzung. Diese Maschine erfordert zu ihrem Betriebe nur einen Mann . . . fl. 100⁰⁰

Reifbiegmaschine vorzüglichster Construction, zum Biegen von Radreifen auf kaltem Wege in jeder beliebigen Rundung durch Verstellen der Walze von Oben bis zu 120 mm Breite und 40 mm Stärke. mit dreifacher Räderübersetzung. Dieselbe erfordert zu ihrem Betriebe nur einen Mann . . . „ 130⁰⁰

Reifbiegmaschine vorzüglichster Construction, zum Biegen von Radreifen auf kaltem Wege in jeder beliebigen Rundung durch Stellung der Walze von Unten bis zu 150 mm Breite und 40 mm Stärke mit dreifacher Räderübersetzung. Dieselbe erfordert zu ihrem Betriebe nur einen Mann . . . „ 150⁰⁰

1830. Rädertheil- und Fraismaschinen.

Rädertheil- und Fraismaschine zum Schneiden von Stirnrädern bis zu 520 mm Durchmesser mit horizontaler Spindel, Gewicht circa 1050 kg . . „ 900⁰⁰

Rädertheil- und Fraismaschine zum Fraisen und Schneiden aller Arten von Rädern, als: Stirn-, Diagonal- und Schneckenräder, bis 215 mm Breite und 570 mm Durchmesser in Eisen, sowie in anderen Metallen; bis 1140 mm in Holz mit horizontaler Spindel, Gewicht circa 1550 kg . . . „ 1550⁰⁰

1831. Fraismaschinen.

Fraischneidapparate zum Fertigen der Fraisen . . . „ 325⁰⁰

Fraismaschine zum Fraisen und Abschneiden verschiedener Gegenstände bis 330 mm lang und 280 mm hoch . . . „

Dieselbe für Gegenstände bis 500 mm lang und
320 mm hoch fl. 1150·00

1832. Blechbiegmaschinen

mit drei Walzen für Handbetrieb
Grösste Breite der zu biegenden Bleche

in mm	1150	2270	2850
Gewicht in kg	3100	3500	4100
Preis in fl.	1800·00	2300·00	2500·00

1833. Centrirmaschinen.

Centrirmaschine, 130 mm Spitzenhöhe, zum Centriren oder Anbohren und Fräsen vom kleinsten Bolzen an bis Wellen von 120 mm Durchmesser, desgleichen zum Abfräsen von Schraubenenden; einschliesslich ein Bohrer und 1 Fraiser zum Anfertigen der Bohrer; die Bettlänge ist 1700 mm, Gewicht circa 500 kg „ 450·00

1834. Maschinen für Spengler.

Rundscheeren zum Schneiden von runden Böden und geraden Streifen.

Zum Rundschnneiden von	55—530	55—630	80—800 mm
Bei einer Blechstärke bis	$\frac{3}{4}$	$1\frac{1}{2}$	3 „
Streifenbreite bis	210	260	320 „
Preis in fl.	60·00	90·00	180·00

Blos zum Streifenschnneiden fl. 50·00 60·00 140·00

Rundmaschinen für Galanteriearbeiten mit Gussstahlwalzen, Arbeitslänge 420 mm, Walzendurchmesser 25 mm fl. 50·00

Rundmaschinen mit eisernen Walzen, für Bau- und Galanteriearbeiten

Walzenlänge in mm	635	1050	1050
Walzendurchmesser in mm	44	53	66
Preis in fl.	60·00	80·00	120·00

Sicken- und Bördelmaschinen für Galanteriearbeiten, mit Hebelwerk; die obere Walze mittelst Fusstritt zu heben, Gewöhnliche Sorte „ 65·00

Centrumführung hiezu, eine Vorrichtung zum Sicken oder Bördeln von runden Böden „ 14·00

Sicken-, Bördel- oder Façonräder, per Paar „ 6·00

Stärkere Sorten „ 85·00

Centrumführung hiezu „ 20·00

Sicken-, Bördel-, Gesimsräder „ 8·00

Falzmaschinen für Galanteriearbeiten, mit Stellung zum Falzvornehmen

Arbeitslänge in mm	635	790	1050
Preis in fl.	50·00	60·00	75·00

Geradscheeren mit Schräg- und Winkelstellung, Parallel-Support mit federndem Lineal, zum Schneiden beliebig schmaler und breiter Streifen:

Schnittlänge in mm	635	740	1000
Preis in fl.	155·00	180·00	280·00

Abbiegmaschinen für Bauarbeiten und Gesimse:

Arbeitslänge in mm	1050	1260	2000
Preis in fl.	90·00	110·00	180·00

Ziehbänke für Gesimse, Zuglänge 1900 mm . . . fl. 300·00

1835. Schleifröge,

ganz aus Eisen, für Steine bis zu 500 mm Durchmesser, mit Patentflangenverschraubung, zum Hand- und Riemenbetrieb	30·00
ganz aus Eisen, für Steine bis zu 800 mm Durchmesser, mit Patentflangenverschraubung, zum Hand- und Riemenbetrieb	60·00
ganz aus Eisen, für Steine bis zu 950 mm Durchmesser, mit Patentflangenverschraubung, zum Hand- und Riemenbetrieb	100·00
ganz aus Eisen, für Steine bis zu 1250 mm Durchmesser, mit Patentflangenverschraubung, nur zum Riemenbetrieb	120·00

1836. Feldschmieden

mit doppeltem Cilindergebläse, versehen mit einem Blechmantel, zum schweissen von 50 mm □ Eisen	70·00
mit doppeltem Cilindergebläse, versehen mit einem Blechmantel, zum schweissen von 70 mm □ Eisen	85·00
mit doppeltem Cilindergebläse, versehen mit einem Blechmantel, zum schweissen von 90 mm □ Eisen	110·00

1837. Ventilatoren

neuester Construction, geräuschlos

für 1 2 4 8 16 Schmiedefeuern

Preis in fl. 30·00 40·00 60·00 95·00 140·00

1838. Blasbälge.

Doppeltwirkende Cylinderblasbälge sammt Gestell, Zugwerk und Rohr, zum allsoleichen Gebrauche

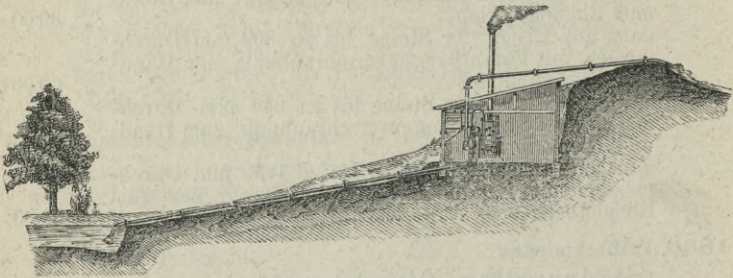
	a	b	c	d	e	f	g	h
Durchmesser in mm	320	420	530	630	710	790	950	1110
Preis in fl.	45·00	65·00	95·00	110·00	130·00	150·00	175·00	280·00

a, b und c sind für jeden kleinen Feuerarbeiter, als auch für Schlosser- und Klein-Schmiedefeuern geeignet, d, e und f für starke Schlosser- und Schmiedefeuern, g, h und i für 2, 3 und 4 Schmiedefeuern geeignet.

1839. Dampf-Pumpen.

a) Pulsometer.

Der Pulsometer ist ein Flüssigkeitsapparat mit directem Dampfbetrieb und besteht aus einem einzigen Gussstücke mit zwei flaschenförmigen Hauptkammern, einer darunterbefindlichen gemeinschaftlichen Saugkammer nebst Windkessel, welcher mit letzteren durch einen verticalen Canal verbunden ist, und aus dem Druckgehäuse. Nach dem Zwecke, zu welchem der Apparat dienen soll, vermitteln vier Metallkugeln oder fünf Gummiplatten die abwechselnde Verbindung oder den Abschluss zwischen den vier Räumen.



Der Pulsometer in seiner Anwendung für Ent- und Bewässerungen.

Die beiden Hauptkammern vereinigen sich oben in einen gemeinschaftlichen Dampfkanal, wo sich das aus einer Kugel oder einer beweglichen Platte bestehende Dampfsteuerventil befindet.

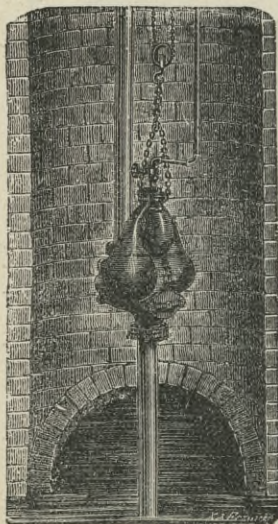
Er bedarf zu seinem Betriebe nur des directen Dampfes vom Dampfkessel aus, kann in jeder beliebigen Entfernung und Position vom letzteren aufgestellt werden, und macht in Folge dessen die bisher üblichen Dampfmaschinen, die dazu gehörigen Wellen, Riemen und Rädertransmissionen zum Betriebe der Pumpen, nebst ihren Gestängen und beweglichen Theilen entbehrlich, indem er durch directen Dampf betrieben, die Arbeit der Dampfmaschinen und Pumpe, allein mit grösserer Präcision und Sicherheit und besserer Oeconomie als die letzteren gemeinsam verrichtet.

Er eignet sich zum Heben von kaltem und heissem Wasser bis 70° Celsius, Schlamm, Syrup, Theer, Laugen, Säuren, Oelen, Spiritus, Schlämpe, Maische u. s. w., und findet Anwendung bei Eisenbahnen, Fabriken, der Zucker-, Papier-, Textil- und chemischen Branchen, in Bergwerken, Brunnen, Schiffen, Trockendocks, Bädern, Färbereien, Brauereien, Brennereien, Gerbereien, Gasanstalten, Ziegeleien, Baugruben etc. etc.

Leistungen, Gewichte, Rohre und Preise der Pulsometer.

Förderhöhe m					Leistung mit Abdampf-Be- trieben bei 3-4 m Höhe	Nothw. Heizfl. des Kessels in qm für 20 m Förderhöhe	Gewicht kg	Innerer Rohrdurchmesser in Millimeter			Preise			
5	10	20	30	Saugrohr				Druckrohr	Dampfrohr	Reservetheile				
Dampfspannung in Athmo- sphären										Apparat complet, he- triebsföh. loco Wien fl.	Saugkorb per Stück in fl.	Luftventilator per Stück in fl.	Gummi-Klappen per Stück in fl.	
12	5			Leistung per Minute l										
100	70	62	45	25	50	2	25	30	25	6	110	4 50	2 50	0 73
110	110	100	80	55	80	3	50	39	30	8	160	5 00	2 50	0 95
200	160	145	115	80	120	3	66	51	39	10	245	6 00	3 00	1 14
300	250	225	180	125	175	4	81	61	51	13	330	9 00	3 00	1 64
450	360	325	260	180	270	5	110	76	61	19	440	12 00	3 00	3 20
500	440	400	350	250	320	5	115	83	76	19	550	13 00	5 00	4 60
600	640	575	460	320	510	10	170	100	83	25	660	15 00	5 00	5 00
1000	960	860	690	4 0	650	15	212	125	100	25	825	16 00	6 00	6 05
1500	1400	1290	1030	7 20	980	20	300	150	125	31	935	18 00	6 00	7 50
2000	1960	1760	1400	9 80	1480	25	450	180	150	39	1100	20 00	6 00	12 80
3000	2800	2520	2000	14 00	2200	30	768	228	180	45	1650	25 00	8 00	21 50
5000	4500	4000	3250	22 50	2900	48	1065	280	228	51	2200	28 00	8 00	24 00
7500	7000	6200	4 00	35 00	4700	55	1540	330	280	66	3000	30 00	10 00	50 70
12000	10000	9000	7200	5000	7500	70	2618	405	330	76	3600	40 00	10 00	70 00

Pulsometer bei Brunnenbauten.



Die Förderhöhe kann je nach der
Dampfspannung bis 90 m
die Rohrlänge bis 1000 m
betragen.

Der Pulsometer kann auch unter
Wasser am Flaschenzuge hängend ar-
beiten, also in das Wasser hineingehängt
werden, und macht sich selber frei.

b) Cameron's patentirte Dampfumpen.

Durchm. des Dampf- cylinders in mm . . .	59	79	79	105	105	158	158	158	158	184	184	184	184	211	211	211	211	211	263	263	316			
Durchmess. des Was- sercylinders in mm . . .	33	39	79	53	105	79	105	105	105	132	158	158	184	105	158	184	211	211	158	184	211			
Länge des Hubes in mm	158	237	237	237	316	316	316	316	316	316	316	316	316	316	316	316	316	316	316	316	316	474		
Hube per Minute . . .	100	100	70	70	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	35	35	
Hube per Stunde circa	142	31	82	37	147	82	147	147	147	332	229	332	332	147	332	442	586	332	332	442	586	332	586	
WillenKesselpoi- sen bis zu Pferde- kräften	25	50	.	68	.	134	.	.	.	.	.	.	.	250	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Höhe in m bis auf welche das Wasser f. jedes Pfd. Dampf gehob. werden kann	1.52	1.9	0.47	1.9	0.47	1.9	1.06	0.47	0.93	0.64	0.47	1.9	0.84	0.63	0.47	1.32	0.95	1.06	1.06	1.06	1.06	1.06	1.06	
Durchmess. d. Saug- und Druckrohrs in mm	20	26	53	33	79	53	79	105	92	105	132	79	105	132	158	105	132	158	105	132	158	105	158	
Durchm. d. Dampf- rohrs, Einströmung in mm	10	13	20	20	20	20	20	20	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	59
Durchmesser des Ex- haustrohrs in mm . . .	13	20	26	26	26	26	26	26	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	66
Gewichte in kg	38.1	60.8	131.3	106.1	190.5	195.9	239.9	398.2	442.2	444.5	457.2	304.8	479.0	482.6	660.4	505.3	508.0	995.1	995.1	995.1	995.1	995.1	995.1	995.1
Totallänge der Ma- schine in mm	711	948	1106	1106	1264	1264	1264	1343	1422	1422	1449	1343	1422	1475	1738	1528	1528	1949	1528	1528	1949	1528	1949	1949
Total-Weite der Ma- schine in mm	132	158	342	211	369	342	395	448	474	474	527	448	500	553	579	553	553	658	553	553	658	553	658	658
Preis in fl.	165	215	305	275	475	405	540	660	705	730	795	680	765	895	1200	955	1100	1410	955	1100	1410	955	1410	1410

1840. Exhaustoren.

Offene und geschlossene Exhaustoren.

Preise in fl.		Flügel-Durchmesser in m	Leistung in kbm per Minute	Touren per Minute	Pferde- kraft	Quer- schnitt der Saugka- näle in qm	Riemenscheiben	
ohne	mit						Diamter	Breite
Fundamentplatte		mm						
300	415	1.25	300	300	2	0.6	200	—
360	475	1.25	300	300	2	0.6	200	—
375	540	1.5	450	240	3	0.9	250	—
440	600	1.5	450	240	3	0.9	250	—
550	760	2.0	750	180	5	1.5	350	—
625	825	2.0	750	180	5	1.5	350	—
53	—	0.3	30	2500	$\frac{3}{8}$	0.16	75	80
90	—	0.45	60	1650	$\frac{3}{4}$	0.25	100	100
145	—	0.6	125	1200	$1\frac{3}{4}$	0.33	150	100
220	—	0.8	250	1000	$3\frac{1}{2}$	0.44	200	100
325	—	1.0	400	700	6	0.55	250	120

1841. Drehbänke für Drucker, Gürtler und Gelbgieser.

Drehbank

mit einem kleinen eisernen Spindelstock, einfachem Lager, Schubnagel und eiserner Auflage, 1025 mm lang	fl.	85.00
Mit grösserem Spindelstock, 1025 mm Länge	„	88.00
Mit doppeltem Lagerstock, 1025 mm Länge	„	90.00
Mit eisernem Reitstock, mit doppeltem Lagerstock, 1025 mm lang	„	100.00
Mit Schubnagel, eiserner Auflage und Futterknopf	„	105.00
Dieselbe Gattung mit eisernem Reitstock	„	112.00
mit stärkeren Stöcken, Centrumhöhe 230 mm, Länge 1580 mm	„	138.00
grösste Sorte, Centrumhöhe 290 mm, Länge 1580 mm	„	150.00
Dieselbe mit eisernem Fussrad, Länge 1580 mm	„	160.00
Fusstritt-Drehbank, ganz aus Eisen, von 160 mm Spitzenhöhe und geradem Bett von 1264 mm Länge, mit Spindelstock, Reitstock, Kreuzsupport, 1 Plan- und Mitnehmerscheibe, Auflage, Futterkopf und Mutterschlüsseln, Gewicht circa 275 kg	„	240.00

1842. Hydraulische Pressen

complet montirt und aufgestellt,

Cylinderdurchm. in mm	153	184	211	237	263	290	316
Druck in q (= 10 kg)	1450	2000	2500	3250	4000	4900	5800
Preis in fl.	1500	1800	2000	2200	2500	2800	3200

Specialmaschinen.

1843. Baumwoll-Spinnerei und Weberei.

(Preise in betriebsfähigem Zustand, loco Wien.)

Willow, mit grossem Stifentambour, Selbstabstellung des Gatters, 1420 mm breit	fl. 1100 ⁰⁰
Opener, mit einem gewöhnlichen Schläger, mit zwei oder drei Schienen und Abfuhrgitter	„ 1410 ⁰⁰
Opener, mit vier Zahntambours und Abfuhrgitter	„ 1870 ⁰⁰
Opener, mit einem grossen Zahntambour, Zu- und Abfuhrgitter auf gleicher Seite	„ 1160 ⁰⁰
Opener, wie obiger, mit Wickelapparat für 950 à 975 mm Wattenbreite	„ 1925 ⁰⁰
Opener, wie obiger combinirt, mit einem Batteur mit 1 Schläger, Wickelapparat für 950 à 975 mm Wattenbreite	„ 2750 ⁰⁰
Opener, wenn mit Stachelwalze statt der gewöhnlichen Zufuhrzylinder, per Maschine mehr	„ 77 ⁰⁰
Crighton-Opener, mit einem verticalen Schläger und Abfuhrgitter	„ 1535 ⁰⁰
Crighton-Opener, wie obiger, mit Zufuhrtisch, Zahntambour, Wickelapparat für 950 à 975 mm Wattenbreite	„ 3380 ⁰⁰
Crighton-Opener, wie obiger combinirt, mit einem Batteur mit 1 Schläger, Wickelapparat wie oben	„ 3967 ⁰⁰
Crighton-Opener, mit zwei verticalen Schlägern und Abfuhrgitter	„ 2420 ⁰⁰
Crighton-Opener, wie obiger, mit Zufuhrtisch, Zahntambour, Wickelapparat wie oben	„ 4180 ⁰⁰
Crighton-Opener, wie obiger combinirt, mit einem Batteur mit 1 Schläger, Wickelapparat wie oben	„ 4790 ⁰⁰
Fadenreiss-Maschine mit einem Tambour, Zu- und Abfuhrgitter	„ 1375 ⁰⁰
Fadenreiss-Maschine mit zwei Tambours, sonst wie oben	„ 2156 ⁰⁰
Fadenreiss-Maschine mit drei Tambours, sonst wie oben	„ 2875 ⁰⁰
Batteur mit einem Schläger, mit doppelten Siebtrommeln, Wickelapparat für 950 à 975 mm Wattenbreite	„ 1710 ⁰⁰
Batteur mit einem Schläger, mit Lord's Zuführung und Regulirung, per Maschine mehr	„ 153 ⁰⁰
Batteur mit zwei Schläger, mit doppelten Siebtrommeln, zwei Ventilators, Wickelapparat für 950 à 975 mm Wattenbreite	„ 2265 ⁰⁰
Batteur mit zwei Schläger, mit Lord's Zuführung und Regulirung, per Maschine mehr	„ 263 ⁰⁰
Carden mit eisernen Tambours, 1042 mm breit, für 950 à 975 mm Wattenbreite, Diameter des grossen Tambours 1000 mm, des Abnehmers 488 mm, des Briseurs 244 mm, mit doppelten Zufuhrzylindern oder Feederplatte mit 1 cannelirten Cylinder oder Stachelwalze, Laminoir vorn oder Abzugswalzen, Schnellkamm, Schleifwellenlagern, Scheibenlager für	

Arbeiter und Wender, Triebketten, Deckelhalter, Räderschutzdeckel, Wechslräder:	
5 Arbeiter, 4 Wender, 2 Putztambours mit Kämmen	fl. 1020'00
2 Arbeiter, 2 Wender, mit Kämmen, mit 12 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 1010'00
1 Arbeiter, 1 Wender, mit Kämmen, mit 16 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 975'00
2 Putztambours mit Kämmen, mit 16 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 945'00
18 oder 20 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 945'00
Kannenpresser für obige Carden, per Carde mehr	„ 68'00
Putzapparat des grossen Tambours mit zweitem Briseur, per Carde mehr	„ 75'00
Roste unter Putzapparat, Briseur und grossem Tambour, per Carde mehr	„ 60'00
Wenn obige Carden ohne Briseur geliefert werden, per Carde weniger	„ 25'00
Carden mit eisernen Tambours 1042 mm breit, für 950 à 975 mm Wattenbreite, Diameter des grossen Tambours 1165 mm, des Abnehmers 488 mm, des Briseurs 244 mm, mit doppelten Zufuhrcilindern oder Feederplatte mit 1 cannelirten Cilinder oder Stachelwalze, Laminoir vorn oder Abzugswalzen, Schnellkamm, Schleifwellenlagern, Scheibenlager für Arbeiter und Wender, Triebketten, Deckelhalter, Räderschutzdeckel, Wechslräder:	
7 Arbeiter, 7 Wender	„ 1138'00
6 Arbeiter, 6 Wender, 1 Putztambour mit Kamm, 4 Trögen mit rotirenden Stäben	„ 1188'00
3 Arbeiter, 3 Wender, mit 12 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 1125'00
2 Arbeiter, 2 Wender, 1 Putztambour mit Kamm, mit 14 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 1150'00
2 Arbeiter, 2 Wender, mit 16 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 1100'00
1 Arbeiter, 1 Wender, 1 Putztambour mit Kamm, mit 16 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 1150'00
1 Arbeiter, 1 Wender, mit 20 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 1075'00
2 Putztambour mit Kamm, mit 20 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 1100'00
mit 24 selbstreinigenden Deckeln, variable Putzerei	„ 1025'00
Kannenpresser für obige Carden, per Carde mehr	„ 68'00
Putzapparat des grossen Tambours mit zweitem Briseur, per Carde mehr	„ 75'00
Roste unter Putzapparat, Briseur und grossem Tambour, per Carde mehr	„ 65'00

Circular-Peigneuse, System Hübner, grosses Modell	fl.	1820'00
dto.	kleines	" 1500'00
Spulmaschine für Peigneusen mit einer Spulle	" 490'00	
dto.	zwei	" 520'00
dto.	drei	" 575'00

Laminoirs mit 433 mm Systemlänge, 4 Reihen Cylinder, 6 Bänder per System, Selbstabstellung für jedes Band im Einlauf, Bänderschaltung, Ketten- oder Hebelpression, mit Kannenpressern, überzogenen gewöhnlichen Druckcilindern und Putzdeckeln, gehärteten Cilinderlagern, mit Wechselrädern und Reservestücken:

per Kopf à zwei Systems	" 392'00
" drei	" 515'05
" vier	" 638'00
" fünf	" 761'00
" sechs	" 884'00
" sieben	" 1008'00
" acht	" 1131'00
" neun	" 1254'00
" zehn	" 1377'00

Extras für Laminoirs: Selbstabstellung im Auslauf, per System mehr

" 7'50	
Eiserne Putzdeckel mit rottirendem Putztuch, per System mehr	" 3'50
Evan Leigh's Druckcilinder in erster Reihe, per System mehr	" 2'75
Evan Leigh's Druckcilinder in vier Reihen, per System mehr	" 11'00
Acht Bänder per System, per System mehr	" 2'20
Selbstabstellung bei vollen Kannen, per Kopf mehr	" 25'00

Laminoirs mit sechs Reihen Cilinder berechnen sich 25% höher im Preise.

Bancs à broches mit doppeltem Conus, einfacher Centrifugalpression, langen Spindelbüchsen, unabhängigem Spindeltrieb, Auskehrung desselben, Vorrichtung zum Spannen des Conusriemens, mit Bandzufuhrwalzen von Weissblech oder mit hölzernen Aufstecklatten, mit überzogenen gewöhnlichen Druckcilindern und Putzdeckeln oder Putzwalzen, gehärteten Cilinderlagern, mit Wechselrädern und Reservestücken.

Bancs à broches en gros, 4 Spindeln per System:

		Anzahl Spindeln	36	40	44	48	52
Serie Nr. 1, 300 × 135 mm Spulen	fl.	1582	1680	1778	1866	1974	
		Anzahl Spindeln	56	60	64	68	
Serie Nr. 1, 300 × 135 mm Spulen	fl.	2072	2170	2268	2366		
		Anzahl Spindeln	36	40	44	48	52
Serie Nr. 1 ¹ / ₂ , 275 × 122 mm Spulen	fl.	1526	1620	1715	1809	1904	
		Anzahl Spindeln	56	60	64	68	
Serie Nr. 1 ¹ / ₈ , 275 × 122 mm Spulen	fl.	1998	2093	2187	2282		

Bancs à broches intermédiaires, 6 Spindeln per System:

		Anzahl Spindeln	54	60	66	72	78
Serie Nr. 1 ¹ / ₂ , 260 × 110 mm Spulen	fl.	1755	1875	1995	2115	2235	
	Anzahl Spindeln	84	90	96	102		
Serie Nr. 1 ¹ / ₂ , 260 × 110 mm Spulen	fl.	2355	2475	2595	2765		
	Anzahl Spindeln	54	60	66	72	78	
Serie Nr. 1 ³ / ₄ , 250 × 110 mm Spulen	fl.	1665	1775	1885	1995	2105	
	Anzahl Spindeln	84	90	96	102		
Serie Nr. 1 ³ / ₄ , 250 × 110 mm Spulen	fl.	2215	2325	2435	2545		

Bancs à broches en fin, 8 Spindeln per System:

		Anzahl Spindeln	72	80	88	96	104
Serie Nr. 2, 216 × 95 mm Spulen	fl.	1660	1775	1890	2005	2120	
	Anzahl Spindeln	112	120	128	136		
Serie Nr. 2, 216 × 95 mm Spulen	fl.	2235	2350	2465	2580		
	Anzahl Spindeln	72	80	88	96	104	
Serie Nr. 2 ¹ / ₈ , 210 × 90 mm Spulen	fl.	1624	1735	1846	1957	2068	
	Anzahl Spindeln	112	120	128	136		
Serie Nr. 2 ¹ / ₈ , 210 × 90 mm Spulen	fl.	2179	2290	2401	2512		
	Anzahl Spindeln	72	80	88	96	104	
Serie Nr. 2 ¹ / ₄ , 204 × 83 mm Spulen	fl.	1570	1675	1780	1885	1990	
	Anzahl Spindeln	112	120	128	136		
Serie Nr. 2 ¹ / ₄ , 204 × 83 mm Spulen	fl.	2095	2200	2305	2410		
	Anzahl Spindeln	72	80	88	96	104	
Serie Nr. 2 ¹ / ₂ , 190 × 72 mm Spulen	fl.	1525	1625	1725	1825	1925	
	Anzahl Spindeln	112	120	128	136		
Serie Nr. 2 ¹ / ₂ , 190 × 72 mm Spulen	fl.	2025	2125	2225	2325		

Bancs à broches tout fin, 12 Spindeln per System:

		Anzahl Spindeln	108	120	132	144	156
Serie Nr. 3, 162 × 64 mm Spulen	fl.	1953	2100	2248	2395	2543	
Serie Nr. 4, 148 × 64 mm Spulen							
		Anzahl Spindeln	168	180	192	204	
Serie Nr. 3, 162 × 64 mm Spulen	fl.	2690	2838	3985	3133		
Serie Nr. 4, 148 × 64 mm Spulen							

Selfactors mit liegenden Tambours, directem Antrieb, Main-douce-Achse, Quadrant-Regulator mit Hilfskette für Hartwindung, Cylinder-Nachlieferung während des Einzugs, vierfachem Tambour-Saiten-antrieb, doppeltem Wageneinzug, Abstellung des Wageneinzugs, Kreuzsaiten-Vorrichtung unter dem Wagen oder Main-douce mit fünffachem Auszug für lange Maschinen mit laufendem Putzapparat für Cylinderbank und Wagen, mit überzogenen Druck-Cilindern und Putzwalzen, gehärteten Cylinderlagern und Spindeln, mit Wechselrädern und Reservestücken, bis 400 Spindeln:

Preis per Spindel bei	29 ¹ / ₃ mm Distanz	fl.	3·00	} mit Zuschlag von fl. 975·00 per Ma- schine für Kopf u. constante Theile.
"	" 31 ¹ / ₂	"	3·18	
"	" 32 ¹ / ₂	"	3·25	
"	" 33 ¹ / ₃	"	3·30	
"	" 34	"	3·35	
"	" 35	"	3·45	
"	" 36	"	3·55	
"	" 38	"	3·70	
"	" 40 ¹ / ₂	"	4·05	
"	" 44	"	4·30	
"	" 47 ¹ / ₂	"	4·58	
"	" 55 ¹ / ₃	"	5·20	
"	" 58 ¹ / ₂	"	5·63	
"	" 63 ¹ / ₄	"	6·00	

Ringspinnmaschinen mit Rabbeth- oder gewöhnlichen langen Spindeln, mit Copswindung, zwei Tambours, gemeinsame Auskehrung der Wirtelhacken und der Fadenleiter, vordere Reihe Druckcylinder beledert, die beiden hinteren glatt polirt, mit Wechsellrädern:

	Anzahl Spindeln bis	180	200	240	280
Preis per Spindel bei 65 mm Distanz	fl.	8·00	7·96	7·77	7·62
	Anzahl Spindeln bis	320	360	400	
Preis per Spindel bei 65 mm Distanz	fl.	7·48	7·33	7·19	
	Anzahl Spindeln bis	180	200	240	280
Preis per Spindel bei 70 mm Distanz	fl.	8·35	8·21	8·00	7·96
	Anzahl Spindeln bis	320	360	400	
Preis per Spindel bei 70 mm Distanz	fl.	7·77	7·62	7·48	

Ringzwirnmaschinen mit Rabbeth- oder gewöhnlichen langen Spindeln, mit Copswindung oder cylindrischer Windung, zwei Tambours, gewöhnlichem zweifachen Cylindertrieb, zum Trocken-Zwirnen, zwei- oder dreifacher Aufsteckung, mit Wechsellrädern:

	Anzahl Spindeln bis	160	180	200	240
Preis per Spindel bei 70 mm Distanz	fl.	9·20	9·06	8·92	8·77
	Anzahl Spindeln bis	280	320	360	400
Preis per Spindel bei 70 mm Distanz	fl.	8·62	8·48	8·34	8·19
	Anzahl Spindeln bis	160	180	200	240
Preis per Spindel bei 80 mm Distanz	fl.	10·64	10·50	10·35	10·21
	Anzahl Spindeln bis	280	320	360	400
Preis per Spindel bei 80 mm Distanz	fl.	10·07	9·92	9·78	9·63
	Anzahl Spindeln bis	160	180	200	240
Preis per Spindel bei 95 mm Distanz	fl.	12·08	11·93	11·79	11·64
	Anzahl Spindeln bis	280	320	360	400
Preis per Spindel bei 95 mm Distanz	fl.	11·50	11·32	11·21	11·07

	Anzahl Spindeln bis 160	180	200	240
Preis per Spindel bei 110 mm Distanz fl.	13·52	13·37	13·23	13·08
	Anzahl Spindeln bis 280	320	360	400
Preis per Spindel bei 110 mm Distanz fl.	12·94	12·80	12·65	12·51
Fachtmaschine zum Doubliren von 2 bis 6 Fäden, mit Selbstabstellung für jeden Faden, Maschinen von 20 bis 80 Trommeln, Preis per Trommel				fl. 17·25
Garn-Packpresse für 5 und 10 Pfund-Päcke, für Hand- und Riemtrieb eingerichtet				„ 374·00
Sortirhaspel ganz von Eisen, für 7 Bobinen				„ 63·50
Sortirrolle für Vorgespunst, mit Glocke				„ 43·15
Garnsortirwaage für einzelne Schneller und ganze Strangen, ganz von Eisen				„ 23·00
Schlickmaschine für Strangen				„ 20·15
Transportwagen von Eisen für Wickel und Walzen				„ 57·50
Schmirgelmaschine zum Ueberziehen und Egalisiren der Schleiftambours, ganz von Eisen				„ 158·00
Garnituren-Aufziehapparat für Tambour-Blätter (ohne Zange)				„ 35·00
Garnituren-Aufziehapparat für Bänder				„ 69·00
Cylinder-Belederungs-Apparat bestehend aus Drehbank, Lederschneidmaschine, Leimpresse, Anstossmaschine mit drei Köpfen, Calander mit drei Walzen, Peripheriezirkel und drei Cilindermesser				„ 575·00
Spindellager-Ausreibmaschine neueste Construction				„ 52·00
Dynamometer mit Schreibapparat und Feder				„ 920·00
Mechanischer Garnhaspel				„ 220·00
Garnhaspel mit Eisengestell				„ 65·00
Warpcopsspulmaschine à 300 Spindeln				„ 1400·00
Schussgarnspulmaschine à 24 Spindeln				„ 400·00
dto. à 60 dto.				„ 680·00
dto. à 92 dto.				„ 1300·00
Bündelgarnspulmaschine à 96 dto.				„ 650·00
Presstopf				„ 2·75
Zettelmaschine				„ 500·00
Englische Schlichtmaschine (Sizing)				„ 2650·00
Schottische dto.				„ 1600·00
Englischer Körperstuhl, 1080 mm breit				„ 170·00
Glatte englischer Webstuhl, 1080 mm breit				„ 160·00
dto. dto. 2107 „				„ 350·00
Honegger-Webstuhl mit Wechselscheiben, 1317 mm breit				„ 280·00
Tannwalder-Webstuhl mit Schaftmaschine, 1080 mm breit				„ 300·00
Jacquard-Webstuhl mit Schaft u. Wechsel, 948 mm breit				„ 240·00
Jacquard-Maschine, 400er				„ 75·00
Glatte Webstuhl für starke Waaren, mit Bundrad, 1449 mm breit				„ 350·00
Glatte Webstuhl mit Schaftmaschine, 1449 mm breit				„ 400·00

Glatter Webstuhl, 6trittig, m. Excenter, 1449 mmbreit fl.	310'00
Zweischütziger Webstuhl, 4bündig, mit Excenter, 869 mm breit	340'00
Zweischütziger Broschirstuhl, 869 mm breit	500'00
Sechschütziger Webstuhl mit 100er Jacquard-Maschine, 869 mm breit	390'00
Vierschütziger schwerer Webstuhl mit Bundrad, 869 mm breit	340'00
Verstellbarer Baumstuhl	200'00
Messmaschine für rohe Waren	600'00
Mess- und Legmaschine	650'00
Zeugstrickmaschine	1000'00
Schlichtkochapparat	600'00
Cardenschneidmaschine	100'00
Cardenbind- und Stanz-Maschine	250'00
Kettenbaum	4'00
Grosse 12ellige Scheerrahme	18'00
dto. 9 dto. dto.	12'00
dto. 6 dto. dto.	9'00
Rectometer	25'00
Knäuelwindmaschine für Schuhgarne, Strickgarne und Zwirn, auf 6 8 12 Spindeln	fl. 650'00 700'00 750'00
Knäuelwindmaschine für Bindfaden, auf 6 8 12 Spindeln	fl. 1300'00 1450'00 1600'00
Zweischiffiger Hosenträgerstuhl	750'00
dto. dto. mit Timmler	775'00
dto. dto. mit Bott'schem Jacquard für Knopfföcher	880'00
Schlagstuhl für Handbetrieb mit Doppel-Jacquard	465'00
Basselissestuhl mit innerem Trittwerk ohne Jacquard	440'00
mit Handbetrieb und Jacquard	465'00
mit Dampftrieb und Jacquard	555'00
Struppenstühle für leichte und ganz schwere Stiefelstruppen von fl. 595'00 bis	1300'00
Schuhstoffstuhl, einschifflich, mit Handbetrieb	520'00
dto. mit Dampftrieb-von . fl. 570'00 bis	645'00
zweischifflich, mit Handbetrieb	775'00
dto. mit Dampftrieb	825'00
Hosenträgerstuhl, einschifflich, mit Handbetrieb	610'00
dto. mit Dampftrieb	660'00
zweischifflich, mit Handbetrieb	700'00
Aufziehmaschine mit Kurbelrad	100'00
ohne Geräusch	100'00
Spulmaschine für Nähmaschinenspulen, 2 4 6köpfig	fl. 260'00 430'00 600'00
Zwirnmaschine für gröbere Garne, per Spindel	10'00
dto. „ feine dto. „ dto.	6'00

Zwirnmaschine für ganz grobe Garne, per Spindel fl. 14'00
 Packpresse für Zwirne und Strumpfgarne,

von fl. 70'00 bis „ 155'00
 Spulen- und Strickgarnhaspel für beliebige
 Umfänge à 30 40 50 Spindeln

fl. 310'00 370'00 430'00

1844. Schafwoll-Spinnerei und Weberei.

Wolf „ 400'00

Abfallstauber „ 400'00

Mungoreissmaschine von fl. 500'00 bis „ 600'00

Shoddyreissmaschine „ 600'00

Endenreissmaschine „ 600'00

Endenöffner „ 2000'00

Gessner'sche Doppelrauhmaschine „ 850'00

dto. einfache Rauhmaschine „ 400'00

Flockenmühle „ 200'00

Ein Satz Krempeln mit Beleg

breit 790 1106 1264 1580 mm

fl. 2100'00 4000'00 4600'00 5000'00

Selfactor à 360 Spindeln, 46 mm Theilung „ 2500'00

à 500 dto. 46 mm dto. „ 3600'00

Mule-Jenny-Spinnmaschine

à 300 Spindeln, 46 mm Theilung „ 1000'00

à 360 dto. 46 mm dto. „ 1500'00

Bobinoir à 60 Spindeln „ 500'00

Spulmaschine für 40 Spindeln „ 500'00

Kettenspulmaschine à 20 Gänge „ 250'00

Wechselstuhl mit Schaftmaschine, 17/4 breit „ 900'00

Handstuhl von fl. 60'00 bis „ 100'00

Schaltaufsatzstuhl „ 600'00

Mechanischer Tuchstuhl „ 475'00

Mechanischer Webstuhl mit eiserner Schaftmaschine

10/4 breit, von fl. 850'00 bis „ 1100'00

Einfacher mechanischer Webstuhl, 10/4 breit „ 600'00

Musterwebstuhl von Holz „ 40'00

Schönheer'scher Kraftstuhl, 10/4 breit „ 1000'00

Schleifmaschine „ 250'00

Schleifwalze „ 120'00

Waschmaschine „ 200'00

Stückwaschmaschine auf 12 Stücke „ 600'00

dto. auf 2 Stücke „ 230'00

Wollwaschmaschine „ 450'00

Schmale Scheibenwalke „ 500'00

Breite dto. „ 600'00

Cylinderwalke „ 400'00

Centrifugalmaschine, von fl. 650'00 bis „ 850'00

Bürstmaschine „ 300'00 „ „ 400'00

Ventilator-Wolltrockenmaschine „ 800'00

Schmale Rauhmaschine „ 180'00

Breite Rauhmaschine mit Dampfplatten „ 900'00

Ausbreit- und Bürstmaschine „ 350'00

Tuchtrockenmaschine mit Ofen und Zugehör „ 6200'00

Carbonisirapparat mit Ofen und Zugehör	fl. 1500'00
Transversalscheere	300'00
Breite Longitudinalmaschine . . . von fl. 900'00 bis	1000'00
Schmale Longitudinalmaschine	550'00
Davis' Schmalscheere	450'00
Rollencalander mit 3 Walzen, 1 m breit	2500'00
Rähmaschine mit Antrieb	5000'00
Kettentrockenmaschine	500'00
Klopfmaschine	500'00
Peluchemaschine	1000'00
Ratinirmaschine	500'00
Leimmaschine für doppelte Baumbreite	2000'00
Schweifmaschine für 400 Spulen	800'00
Reservebaum	50'00
Schweifbaum	80'00
Spulenausschwingmaschine mit Pumpe	400'00
Hydraulische Presse mit Pumpe, von fl. 1400'00 bis	1600'00
Presswagen	25'00
Grosser Scheerrahmen von fl. 30'00 bis	40'00
Nopptisch	6'00
Zweifarbige Druckmaschine mit Trockenstuhl	4000'00
Schmale sechsfarb. Druckmasch. mit 17 Trockenplatten	6000'00
Doppelte Farbmaschine	600'00
Eiserne Presse	900'00
Hölzerne Spindelpresse	80'00
Messmaschine mit Rollapparat	80'00

60100

1845. Teppichfabrikation.

Wolf	400'00
Streichgarncarde mit Beleg	1000'00
Heilmann'sche Kämmaschine	1300'00
Strecke	120'00
Bandstrecke	850'00
Vorspinnmaschine, per Spindel	4'30
Spinn- und Zwirndrossel, per Spindel	8'00
Rollenspulmaschine	350'00
Streichgarnspulmaschine, per Spindel	5'50
Schusspulmaschine, per Spindel	21'50
Leinen- und Rollenspulmaschine, per Haspel	20'00
Chenillenschneidmaschine	850'00
Grosse Scheermaschine	800'00
Kleine Scheermaschine	375'00
Aufbäummaschine	2600'00
Levirstuhl	600'00
Hölzerner Webstuhl mit Jacquardmaschine	100'00
Mechanischer Stuhl für glatte Waren	500'00
Grosser Smyrnastuhl	800'00
Teppichstuhl mit Jacquard und Zugehör, fünfteilig	2500'00
Derselbe, sechsteilig	2800'00
Trocken- und Legmaschine	2300'00
Messmaschine	300'00

100

24200

1846. Kammgarnspinnerei.

Waschmaschine, complet, selfecting	2650'00
--	---------

Liseuse	fl. 5000 ⁰⁰
Carde mit avant train, complet	3000 ⁰⁰
Schleifmaschine	600 ⁰⁰
Gill-Box mit 2 Köpfen	1100 ⁰⁰
Spulstrecke mit 10 Köpfen ohne Frottirung	3150 ⁰⁰
Frotteurstrecke mit 8 Köpfen und Zählwerk	2700 ⁰⁰
Grobrotteur mit 40 Kämmen, 40 Frotteuren, 40 Spulen mit doppelter Aufwindung	4000 ⁰⁰
Mittelfrotteur mit je 40 Kämmen, Frotteur, Spulen und doppelter Aufwindung	3700 ⁰⁰
Feinfrotteur mit 50 Kämmen, 50 Frotteurs und 100 conischen Spulen, einfache Aufwindung	4700 ⁰⁰
Selfactor-Spindel, complet mit Nummerncontrollsystem Wolf, Fadenregulator System Moeckel, 43 mm Spindeltheilung	8 ⁰⁰
Flügel-Zwirnmaschine, per Spindel	8 ⁰⁰
Ring-Zwirnmaschine, per Spindel	9 ⁰⁰

1847. Hanf-, Flachs-, und Werg-Spinnerei.

Hanfriebe mit Steinen	2900 ⁰⁰
Wurzelschneidmaschine	570 ⁰⁰
Werkbeutelstuhl	500 ⁰⁰
Wergöffner	900 ⁰⁰
Hanfbrechmaschine à 104 Walzen, 790 mm breit	16000 ⁰⁰
dto. à 84 " 1106 " " " " "	18000 ⁰⁰
Eiserne Hechelmaschine mit Zugehör	1625 ⁰⁰
Schwingmaschine zu 4 Ständern	150 ⁰⁰
Eiserner Wolf	800 ⁰⁰
Schüttelmaschine	500 ⁰⁰
Wergcarde, 1,9 m Durchmesser, 1,9 m breit, mit Beleg	7000 ⁰⁰
Flachs- und Hanf-Vorcarde, 1,58 m Durchmesser, 1,9 m breit, mit Beleg	4700 ⁰⁰
Flachs- und Hanf-Feincarde mit Beleg	4800 ⁰⁰
Riffelbank	500 ⁰⁰
Auflegmaschine	1700 ⁰⁰
Zugmaschine	1400 ⁰⁰
Werg-Vorspinnmaschine	
à 70 Spindeln, 7 Köpfe 211 mm Spulen	3900 ⁰⁰
à 60 " 6 " 211 " " " " "	3500 ⁰⁰
à 60 " 6 " 237 " " " " "	3450 ⁰⁰
Wergdoublirmaschine à 3 " 2 Köpfe	
fl. 1550 ⁰⁰ 1225 ⁰⁰	
Flachsdoublirmaschine à 3 Köpfe	1900 ⁰⁰
dto. à 2 " " " " " " " "	1450 ⁰⁰
dto. à 3 " 8 Bänder	1350 ⁰⁰
dto. à 3 " 6 " " " " " "	1300 ⁰⁰
dto. à 2 " 6 " " " " " "	1000 ⁰⁰
Vordoublirmaschine à 3 " 4 " " " " " "	1200 ⁰⁰
dto. à 3 " 6 " " " " " "	1300 ⁰⁰
dto. à 3 " 9 " " " " " "	1400 ⁰⁰
dto. à 3 " 12 " " " " " "	1500 ⁰⁰
dto. à 2 " 4 " " " " " "	900 ⁰⁰

Vakuumsublimmaschine	à 2 Köpfe 6 Bänder	fl. 1000·00
Fleischvorspinnmaschine,	à 70 Spindeln, 7 Köpfe,	
211 mm Spulen		4800·00
Dieselbe	à 60 Spindeln, 6 Köpfe 211 mm Spulen	4000·00
"	à 55 " " 6 " 211 " " " " " " " " " " " "	3700·00
"	à 50 " " 6 " 211 " " " " " " " " " " " "	3200·00
Feinspinnmaschine,	3 englische Zoll Spindeltheilung,	
per Spindel		15·25
Dieselbe	$2\frac{3}{4}$ engl. Zoll Spindeltheilung, per Spindel	" 14·00
"	$2\frac{1}{2}$ " " " " " " " " " " " "	" 13·40
"	$2\frac{1}{4}$ " " " " " " " " " " " "	" 12·20
Gillmaschine		450·00
Doppelter Haspel mit Eisengestell		200·00
Eiserne Garnpresse		500·00
Ventilator (Exhaustor)		100·00
Doppelhechelständer mit Zugehör		75·00
Spulmaschine, per Spindel		18·00
Zettelmaschine und Spulrahmen		600·00
Schusspulmaschine, per Spindel		30·50
Bäummaschine		380·00
Einsprengmaschine		380·00
Messmaschine		390·00
Garnbaum		25·00

1848. Hanf-, Flachs- und Werg-Weberei.

Mechanischer Sackwebstuhl	737 mm breit, 2schäftig	" 250·00
dto.	dto. 787 " " 4 " "	" 270·00
Mechanischer Webstuhl für schwere Leinen,		
breit in mm	1067 914 762	
per Stück fl.	230·00 220·00 210·00	
Mechanischer Webstuhl für leichte Leinen,		
breit in mm	1067 914	
per Stück fl.	115·00 110·00	
Mechanischer Webstuhl für Leinen-Damast, 991 mm	breit (39 engl. Zoll), 10schäftige Schaftmaschine	" 255·00
Mechanischer Webstuhl mit Jacquard bis 100 Nadeln		" 350·00
Mechanischer Calander mit 3 Walzen für Heiss- und	Kalt-Calandrien	" 1980·00
Handwebstühle von Eisen, (Jacquardmaschinen)		
samt Zubehör:		
a) engl. Schaftmaschine à Platinen	15 306 408 612	
	fl. 40·00 90·00 115·00 155·00	
b) franz. Patent à Platinen	880 1320 1760	
	fl. 97·00 118·00 136·00	
Handwebstühle von Holz, (Jacquardmaschinen)		
samt Zubehör:		
	204er 306er 408er 510er 612er 880er	
a) einfache	fl. 16·00 18·00 22·00 28·00 33·00 42·00	
b) doppelte	35·00 43·00 54·00 65·00 82·00	
c) dreizusammengebaute.	70·00 124·00	

Hölzerner Leinwandstuhl mit Schützen u. Sperruthe:					
a)	bis zur Breite von m	1·20	2·00	2·40	3·00
	= Wiener Ellen . . .	1½	2½	3	3¾
		fl. 21·00	35·00	42·00	49·00
b)	für Handtücher fl.	25·00,	für Servietten fl.	30·00	
c)	für Tücher von	8/4	10/4	12/4	14/4
		16/4	20/4	Breite	
		fl. 44·00	50·00	57·00	65·00
		71·00	104·00		
	Handwebereivorrichtung für Damast, per Gang	fl. 0·38 bis fl. 0·42			
	dto. „ Jacquard „	fl. 0·44 bis fl. 0·48			
	Musterkarten (Dessin), per Karte oder „ Latz von				
	204 bis 1760 Platinen	von fl. 0·01 bis fl. 0·01,75			
	Blätter für 40 Faden oder 20 Rohre, per Gang . . . „	0·04,5			
	Vorzeuge, per Gang „	0·05,5			

1849. Bleicherei, Appretur, Färberei und Druckerei.

Eiserner Bleichkessel für 1250 kg Waren	„	3500·00
Eiserner Hochdruckbleichkessel, s. Zug, f. 300 kg Ware „	„	3000·00
dto. für 750 kg Ware,		
mit Luftpumpe und Zugehör	„	6500·00
Eiserner Garnkoch-Apparat	„	1400·00
Kleiner Bleichkessel zum Garnkochen	„	300·00
Kochapparat	„	2000·00
Hölzerner Bleichbottich mit Durchzugsvorrichtung	„	200·00
Clapeaux mit Rückzug	„	900·00
Kalkclapeaux mit 3 Walzen	„	300·00
Clapeaux-Waschmaschine	„	1900·00
Quetschmaschine mit 2 Walzen	„	1000·00
Garnwaschmaschine	„	450·00
Stückwaschmaschine mit 2 Walzen	„	1000·00
Eiserne Waschmaschinen mit Holzkämmen	„	500·00
Deutsche Walke zu 16 Kämmen	„	2400·00
Inländisches Washämmerpaar mit Gestell und		
Röhren	„	300·00
Schmale Einspritzmaschine von fl. 180·00 bis	„	450·00
Breite Einspritzmaschine	„	700·00
Stärkmaschine kleiner Gattung	„	800·00
Stärkmaschine grösster Gattung	„	1300·00
Hölzerne Seifmaschine	„	450·00
Chlormaschine	„	500·00
Säuremaschine	„	515·00
Kalkmaschine von fl. 500·00 bis	„	850·00
Stärk- und Appretirmaschine	„	300·00
Frictionsstärkmaschine	„	3000·00
Breite Waschmaschine mit 3 Waschkästen	„	1200·00
Streckmaschine von fl. 700·00 bis	„	850·00
Hydroextracteur, 0·65 m Durchmesser	„	600·00
dto. 0·83 m dto.	„	800·00
dto. 1·0 m dto.	„	970·00
dto. 1·2 m dto.	„	1200·00
Appretirstuhl mit Messingwalzen	„	250·00
Trockenmaschine mit 9 Kupfertrommeln	„	570·00
Trockenmaschine mit 12 Cilindern von Eisen	„	3850·00

Kluppenmaschine mit Trockenapparat u. Exhaustor fl.	1350·00
Kluppenrauhmaschine	1475·00
Ausbreitmaschine	700·00
Aufdockstuhl von fl. 250·00 bis	500·00
Warendämpf-Apparat	200·00
Chlormühle	150·00
Frictionsmangel mit 2 Walzen und Dampfmaschine	300·00
Wassermangel für weisse Ware, 48 engl. Zoll breit	5300·00
Frictions- und Stärkemangel, 1·31 m breit	1000·00
Dampfcylinder mit 2 Walzen, von fl. 3800·00 bis	4400·00
Grosse Wassercylinder à 6 Walzen, mit Dampfmaschine	10000·00
Kleine Wassercylinder à 3 Walzen, von fl. 2000·00 bis	3000·00
dto. à 2 "	600·00
Glanzcylinder à 2 Walzen	20000·00
Moirécylinder à 2 "	1000·00
Cylinder für weisse Ware, 1·31 m breit	5850·00
Beatmaschine	1800·00
Grosse Holzmangel, 9·48 m lang, mit Getriebe	10000·00
Kleine Holzmangel mit Getriebe	2000·00
Hydraulische Presse mit Pumpe auf 300 $\frac{7}{8}$ Atmosphären	2000·00
Mess- und Legmaschine von fl. 650·00 bis	950·00
Messrahmen von fl. 15·00 bis	30·00
Eiserner Stab	35·00
Kluppenspanmaschine für Organtin	1600·00
Eiserne Warenpresse mit Kupferplatten u. Zugehör	700·00
Farbreibmaschine	500·00
Farbholzhobel	450·00
Farbkochapparat mit 4 Kesseln	1000·00
Dampf- farbkochapparat mit 12 Kesseln	3500·00
Farbquetsche mit laufendem Stein	350·00
Farbenreibmaschine	150·00
Indigomühle	150·00
Farbküpe mit Reif und Aufzug	95·00
Färbmaschine mit Zugehör	150·00
Farbkufe mit Haspel	250·00
Buffing- und Blueingmaschine	7000·00
Orangir- und Grünmaschine	6000·00
Farbmaschine mit Gussgestelle	270·00
Schwarzfärbemaschine	750·00
Dreikastige Graufärbemaschine	1040·00
Zweifarbige Perrotine, von fl. 1900·00 bis	2100·00
Dreifarbige dto.	3000·00
Vierfarbige dto.	3600·00
Einfarbige Druckmaschine (Rouleaux)	2000·00
Zweifarbige dto. "	3000·00
Dreifarbige dto. "	4150·00
Vierfarbige dto. "	5400·00
Fünffarbige dto. "	600·00
Achtfarbige Druckmaschine mit Dampfmaschine	13000·00
Pantograf	3000·00
Gravirmaschine	1500·00

Grosse Molettendrehbank	fl.	550'00
Kleine Molettendrehbank	"	200'00
Molettenpresse	"	300'00
Radirmaschine	von fl. 300'00 bis "	400'00
Gravir- und Molettstuhl	"	600'00
Scheermaschine mit Bürstenvorrichtung v. fl. 550'00 bis "	"	750'00
Kleine Walzenaufpressmaschine . von fl. 450'00 bis "	"	600'00
Grosse Walzenaufpressmaschine	"	1000'00
Kautschukreibmaschine	"	400'00
Kautschukstreichmaschine	"	150'00
Holzfräse für Druckermodel	"	600'00
Gusseiserner Dampfklebetisch	"	180'00
Aufrollstuhl	"	250'00
Gassengmaschine auf 42 36 22 Flammen		
	fl.	2000'00 1800'00 1400'00
Keim'sche Appreturmasch. m. Spannrahmen 20 m lang ..		9600'00
Trockenapparat mit Rohrleitung und		
	13 14 16 Dampfplatten	
	fl.	2900'00 3800'00 5400'00

1850. Papier- und Holzstofffabrikation und Confection.

Hadernschneider	von fl. 400'00 bis "	850'00
Hadernstauber	"	1000'00
Staubventilator	"	270'00
Donkins'scher Hadernkocher	"	2800'00
Rotirender Hadernkocher für 1000 kg Füllung	von fl. 2400'00 bis "	2800'00
Cylinderhadernkocher für 600 kg Füllung	"	4000'00
Kugelhadernkocher	"	2050'00
Kugelförmiger Laugenkessel	"	1200'00
Beweglicher Ablauftisch zum Kocher	"	200'00
Chlorwasserpumpe	"	350'00
Chlormühle	"	425'00
Chlorkalkapparat	"	300'00
Chlorbleichkasten aus Cement	"	270'00
Doppelpumpwerk	von fl. 1600'00 bis "	4000'00
Kupferner Leimkessel mit Eisenschale	"	640'00
Bleichholländer mit Bleifütterung	"	1320'00
Mischholländer mit Kupferfütterung	"	1920'00
Eiserner Halbzeug- oder Ganzzeugholländer mit Zu- gehör	von fl. 1700'00 bis "	2500'00
Eiserner Ganzzeugholländer für 300 kg Inhalt	"	3600'00
Ganz- oder Halbzeugholländer mit Holztrög und Armatur	von fl. 1400'00 bis "	1500'00
Hölzerne Rührbüten mit Antrieb	"	400'00
Feuchtmachine	"	1250'00
Kollergang mit 2 Steinen und Antrieb	"	1350'00
Steinerne Ganzzeughbüten mit Rührwerk	"	1325'00
Filzwaschmaschine von Holz	"	150'00
Schleifwerk für Holländermesser, von fl. 100'00 bis "	"	250'00
Egouteur	"	100'00

Compl. Papiermaschine m. Dampfmaschine u. Fundament	auf 1'90	1'69	1'58	1'53	1'42	1'26	1'11 m	Breite
	fl. 40000	38000	36000	32000	28000	25000	21000	
Pappendeckelmaschine mit Zugehör								fl. 5500'00
Bischoffscher Rollapparat mit 10-pferdekräftiger Dampfmaschine und Zugehör								„ 6500'00
Rolling- und Ripping-Maschine für Rollpapiere								„ 6200'00
Querschneidemaschine für	0'95							1'53 m breit
	fl. 700'00		1500'00					
Handquerschneidemaschine für			1'26					1'37 m breit
	fl. 1250'00		1420'00					
Riessbeschnidmaschine								fl. 180'00
Papierschnidmaschine für	0'95							0'63 m breit
	fl. 490'00		340'00					
Satinirmaschine,	0'9							0'68 m breit
	fl. 1200'00		600'00					
Rollcalander, Walzen	8							9
	fl. 6000'00		8500'00					
Calander, 5 Walzen, breit	1'26							1'11 m
	fl. 4000'00		3000'00					
Calander, 3 Walzen, breit	1'11					0'95	0'84 m	
	fl. 2100'00		1800'00		1400'00			
Calander, 2 Walzen, breit	1'32					1'05 m		
	fl. 2200'00		1700'00					
Hydraulische Presse und Pumpe							3—400000	
auf kg Druck 500000								
von fl. 2500'00 bis 3600'00, von fl. 2200'00 bis 3000'00								
Eiserne Spindelpackpresse, Hölzerne Spindelpackpresse								
	fl. 600'00 bis 680'00			fl. 250'00 bis 450'00				
Häckselschnidmaschine								fl. 350'00
Strohstoffraffineur								„ 1300'00
Strohputzmaschine								„ 250'00
Steinkrahn								„ 150'00
Stoffpumpe								„ 300'00
Bleichholländer für Strohstoff								„ 1200'00
Stoffsortirmaschine								„ 790'00
Cylinder-Strohkochapparat								„ 3355'00
Strohaufzug								„ 500'00
Strohpapiermaschine, breit	1'32							1'21 m
	fl. 2200'00		1800'00					
Horizontaler Defibreur mit 8 Bremsen, 3 Sortircylindern und 1 Raffineur, sammt Steinen								„ 4350'00
Stuhlung dazu								„ 800'00
Reservecylinder								„ 260'00
Verticaler Defibreur mit 5 Bremsen, 5 Sortircylindern und 1 Raffineur, sammt Steinen								„ 6000'00
Stuhlung dazu								„ 1000'00
Defibreurstein	von fl. 100'00 bis						„ 200'00	
Holzschleifmaschine mit grossem Schleifstein								„ 1250'00

Schleifstein, grosser	fl. 200'00	kleiner	fl. 100'00
Grosser Schleifapparat à 16 Pressen			1600'00
Kleiner	dto.		1200'00
Raffineur		fl. 1200'00 bis	1300'00
Raffineurstein			75'00
Grosse Wasserpumpe			510'00
Circularsäge mit Holztisch			130'00
Steinkrahn			85'00
Pressmaschine			1800'00
Sortirapparat		fl. 220'00 bis	300'00
Langsiebmaschine mit	127	150 cm breit	
Trockenapparat	} fl. 3000'00		9500'00
Siebtrommel			100'00
Deckelmaschine, 1 m breit			2650'00
Pappenmaschine mit Zugehör			1320'00
Pappencylinder			260'00
Pappdeckelpresse	von Eisen	von Holz	
	fl. 550'00	300'00	
Satinirmaschine mit 2 Walzen, 0'79 m breit			1400'00
Balancierstanzmaschine, kleine		grosse	
	fl. 130'00	165'00	
Kleine Excenterpresse			130'00
Prägemaschine			100'00
Typendruckmaschine mit Typen			300'00
Rändermaschine, grosse		kleine	
	fl. 120'00	50'00	
Schneidmaschine, 0'47 m breit			150'00
Deckelscheere			150'00
Französische Perforirmaschine			150'00
Couvertstanzmaschine	Wilhelmi,	Wertheim	
	fl. 230'00	260'00	
Briefcouvertpresse			220'00
Couverteisen			30'00
Falzmaschine			150'00
Grosse Stanzmaschine			420'00
Grosse Zuschneidmaschine			800'00
Gummir-Maschine			35'00
Exhaustor			600'00

1851. Buchdruckerei-Maschinen.

Einfache Schnellpressen:			
487 mm bei 737 mm Schriftsatz			2200'00
527 " " 790 " dto.			2410'00
579 " " 843 " dto.			2620'00
632 " " 948 " dto.			3100'00
Doppel- oder Zeitungs-Maschinen mit 2 Druckcilindern:			
527 mm bei 843 mm Schriftsatz			4800'00
606 " " 948 " dto.			5800'00
Verbesserte Hagger- & Washington-Pressen:			
316 mm bis 474 mm Tiegelgrösse			417'00
500 " " 685 " dto.			522'00
583 " " 737 " dto.			550'00
632 " " 790 " dto.			575'00

Satinir-Walzwerke, 685 mm breit	fl. 550'00
dto. mit Vor- und Rückwärtsbewegung ..	625'00
Glätt- oder Packpressen, 632/948 mm	550'00
Schnelldrucksteinpresse, 527/790 mm Stein	3400'00

1852. Spodium-, Seifen-, Glycerin- und Erdwachsfabrikation.

Hydraulische Kaltpresse mit Pumpe	2850'00
Hydraulische Warmpresse mit Pumpe auf 200000 kg Druck	fl. 4800'00 bis 8000'00
Destillationsapparat für 500 1000 kg Füllung fl. 2800'00 3000'00	
Duplicator für 750 kg Füllung	1300'00
Ueberhitungsapparat	1000'00
Robert'scher Verdampfungsapparat mit 46 qm Fläche	3900'00
Derselbe mit 20'6 qm Fläche	1600'00
Eiserner Aescher, 2'53 × 2'53 m	565'00
Complete Filterpresse mit Platten	1200'00
Completer Auslaugeapparat	3000'00
Hydraulische Residupresse mit Pumpe	1300'00
Verseifungsapparat (Autoglaph)	7000'00
Petroleumüberhitzungsapparat	250'00
Schatten'scher Spodiumofen	500'00
Spodiummühle	100'00
Spodiumwaschtrommel	400'00
Spodiumofen	1000'00
Knochenbrechmaschine	600'00
Pochwerk von Eisen	1250'00
dto. mit Holzgestell	930'00
Spodiumdarre, 35 qm	216'00
Gusseiserne Seifenform	180'00
Schneidstisch mit 12 Rahmen	130'00
Seifechneidmaschine mit 24 Rahmen fl. 80'00 bis	100'00
Gussmaschine mit Dochkasten	700'00
Kerzenrollmaschine	190'00
Kerzenspitzmaschine	90'00
Kerzenbohrmaschine	150'00
Doppelte Wandelmassegiesspumpe	400'00
Fettsäurepumpe	150'00
Talgpumpe	450'00
Glycerinpumpe	150'00
Seifenpumpe	220'00

Müllerei.

1853. Kleine Wasser- und Dampfkunstmühlen.

Weizenschälmaschine	1200'00
Dunstkoppmaschine	150'00
Zweifacher Dunstaufzug, 7'5 m hoch	120'00
Dunstortircylinder, bespannt	180'00
Dunsteilinder, bespannt	105'00
Koppcylinder	fl. 50'00 bis 80'00
Sägeblattstauber	120'00

Schrollencylinder	fl.	60'00
Hochschrotcylinder		170'00
Vorschrotcylinder, bespannt	fl. 160'00 bis	240'00
Schrotcylinder, bespannt		200'00
Fruchtaufzug		120'00
Stauber		170'00
Weizenaufzug		70'00
Weizencylinder		40'00
Weizenwaschmaschine		260'00
Completer Mahlgang sammt französischen Steinen ^{Grate} von 1'11 m Durchmesser		550'00
Mühlstuhl dazu		138'00
Schneckentransporteur		105'00
Beutelkasten, complet		62'00
Zweifacher Mehlaufzug		80'00
Mehlcylinder, bespannt		140'00
Sortircylinder, bespannt		200'00
Dreifache Putzmaschine		54'00
Zweifache dto.		40'00
Dreifacher Sauberer		24'00
Zweifacher dto.		10'00
Dreifacher Griesaufzug		210'00
Zweifacher Griesaufzug		40'00
Ventilator	fl. 40'00 bis	50'00
Mühlgosse		30'00
Becherwerk mit Rohr und Zugehör, per m Länge		3'50
Dreifache Maschinengosse		24'00
dto. Griesputzmaschine		105'00
Complete Gerstenkopperei		2000'00
Gerstenschneidmaschine	fl. 500'00 bis	800'00
Holländer	300'00	800'00
Gerstenaufzug		500'00

1854. Grosse Wasser- und Dampfkunstmühlen.

Kopperei.

Stauber mit Zugehör		1000'00
Scheuermaschine mit Zugehör		500'00
Tarar mit Absauberer	fl. 260'00 bis	300'00
Dreiwindiger Tarar mit Schrollenablenker		300'00
Trieur		150'00
Transporteur, 5'7 m lang		50'00
Eiserner Kleinweizencylinder mit Ueberzug		100'00
Kleinweizentarar mit Zugehör		200'00
Bürstenmaschine mit Zugehör		450'00
Weizenfüllaufzüge, per m		22'00

Müllerei.

Completer Spitzgang mit deutschen Steinen von 1'26 m Durchmesser, eisernen Zangen und Mühl- stuhl aus Eichenholz		775'00
Completer Mahlgang mit französischen Steinen von 1'26 m Durchmesser, eisernen Zangen u. Mühlstuhl aus Eichenholz		894'00

Completer Mahlgang wie vor, jedoch mit eiserner Mühle	fl.	1250 ⁰⁰
Schrot-Auflös-Walzenstuhl	„	1050 ⁰⁰
Mahl-Walzenstuhl	„	1050 ⁰⁰
Gosse zum Walzenstuhl	„	15 ⁰⁰
Stein-Wagenkrahn	„	300 ⁰⁰
Sortircylinder mit Ueberzug fl. 230 ⁰⁰ bis	„	250 ⁰⁰
Dunsteilinder dto.	„	270 ⁰⁰
Mehlcylinder dto.	„	250 ⁰⁰
Doppelter Centrifugalcylinder sammt Zugehör	„	500 ⁰⁰
Haggenmacher'sche Putzmaschine (Kesselmaschine), sammt Zugehör . Nr.	1 2 3 4	
Preis in fl.	420 ⁰⁰ 450 ⁰⁰ 480 ⁰⁰ 800 ⁰⁰	
Absauberer bespannt mit Antrieb	fl.	80 ⁰⁰
Dreiwindige Tarar mit Zugehör	„	280 ⁰⁰
Trieur mit Zugehör	„	150 ⁰⁰
Doppelaufzüge, Vermahlungsaufzüge und Beschütt- aufzüge, complet per m	„	20 ⁰⁰
Schlittenaufzug mit Antrieb und Zugehör	„	450 ⁰⁰
Grieslaufrohre mit Stutzen, per m	„	5 ⁰⁰
Windlaufrohre dto. per m	„	6 ⁰⁰
Obergosse	„	12 ⁰⁰
Eiserner Sackstutzen mit Schnallen und Zugehör	„	8 ⁰⁰
Steinschärfmaschine, System Millot	„	50 ⁰⁰
dto. dto. Dubois	„	275 ⁰⁰
dto. dto. Adler	„	350 ⁰⁰
dto. dto. Golay	„	400 ⁰⁰
Diamantschleifapparat	„	10 ⁰⁰

6623

1855. Spiritusbrennerei.

Eiserne Kartoffelquetschmaschine	„	150 ⁰⁰
Completer Coffey'scher Destillir-Apparat	„	16000 ⁰⁰
Completer Patent-Kühlapparat	„	3700 ⁰⁰
Completer eiserner Maischapparat mit Rührwerk	„	2800 ⁰⁰
Maischpumpe	„	370 ⁰⁰
Complete Darre auf Eisenstäben und Drahtgitter, per qm Darrfläche	„	14 ⁰⁰
Rectification aus 3 Teller und 1 Rectificator	„	840 ⁰⁰
Stumpé'scher Messapparat	„	120 ⁰⁰
Vormaischpumpe	„	160 ⁰⁰
Schlämpepumpe	„	80 ⁰⁰
Doppelter Pistorius'scher Brennapparat	„	5000 ⁰⁰
Rectificationsapparat	„	2600 ⁰⁰
Kupfernes Montejus	„	440 ⁰⁰
Eisernes dto.	„	150 ⁰⁰
Malzdarre	„	1200 ⁰⁰
Spirituspumpe	„	80 ⁰⁰
Eichene Bottiche, per hl	„	4 ⁴⁰
Complete dreigängige Brennerei-Mahlmühle mit allem Zugehör	„	2500 ⁰⁰
Destillirapparat mit Kühlschlange	„	580 ⁰⁰

Bierbrauerei.

1856. Complete maschinelle Einrichtung für eine Brauereianlage von 30000 hl jährlicher Production und bei einem Sud von 100 hl.

a) Motoren.

Zwei Dampfkessel mit Bouilleurs à 25 Pferdekraft, auf 5 Atmosphären Spannung, aus prima steirischen Blechen; Gewicht eines Kessels circa 6300 kg, zusammen 12600 kg schwer	fl.3780-00
Zwei complete gesetzliche Armaturen dazu	„ 500-00
Zwei complete Feuergarnituren, bestehend aus Feuerthürrahmen, Feuerthüren mit Schutzplatten, Rostträgern, geschlitzten Patent-Roststäben, Aschfall-Verschlussklappe, Rauchklappe und Kettenrollen etc. à circa 1300 kg, zusammen 2600 kg schwer	„ 520-00
Eine Dampfmaschine, horizontaler Construction, 20 Pferdekraft, mit Porter'schem Regulator, Speisepumpe, variabl. Meyer'scher Expansion, Schwungrad und der complete Verankerung	„ 2700-00
An nöthiger Transmission, bestehend aus gedrehten Wellen 1 ^a Eisen, Rädern, Riemscheiben, Kupplungen, Lagern mit Bronze-Einlagen, Schrauben etc. ohne Riemen, circa 8800 kg schwer	„ 3520-00
Ein Speisewasser-Vorwärmer mit indirecter Heizung und completer Armatur	„ 350-00
Eine Kaltwasserpumpe mit Räderantrieb für eine Leistung von 30 hl per Stunde	„ 720-00

b) Sudhaus-Einrichtung.

Ein Kaltwasser-Reservoir, 3 m Durchmesser, 2 m hoch, circa 1250 kg schwer	„ 425-00
Ein Vorwärmer für Sudhauswasser, 1'4 m Durchmesser, 3 m hoch, mit 600 mm Flammenrohr, aus steirischen Blechen, circa 1450 kg schwer	„ 680-00
Ein eiserner Maischbottich, 3'2 m Durchmesser, 2 m Höhe, die Bleche stumpf gestossen, aussen mit Deckschienen, innen glatt, steirische Bleche, circa 1300 kg schwer	„ 600-00
Eine eiserne runde Maischpfanne, 2'75 m oberen Durchmesser, 0'95 m Höhe, ohne Boden, innen glatt, circa 900 kg schwer	„ 450-00
Ein eiserner Läuterbottich, 3'5 m Durchmesser, 1'5 m hoch, die Bleche stumpf gestossen, aussen mit Deckschienen, innen ganz glatt, steirische Bleche, circa 1360 kg schwer	„ 625-00
Einen kupfernen Boden zur Maischpfanne aus 1 ^a russischem Kupfer, circa 730 kg schwer	„ 1550-00
Eine Würzpfanne, ganz von Eisen, 3'9 m lang, 3'9 m breit, 1'05 m hoch, Bleche stumpf gestossen, aussen mit Deckschienen, innen glatt, circa 2400 kg schwer	„ 1200-00

Transport fl. 17620-00

	Transport fl. 17620 ⁰⁰
Zwei eiserne Deckel, kugel- und kofferförmig zur Maisch- und zur Würzpfanne, mit Rollthüren, circa 1200 kg schwer	fl. 600 ⁰⁰
Ein kupferner, geschlitzter Läuterboden, circa 250 kg schwer	„ 800 ⁰⁰
Zwei kupferne Hahnrohre zu den Pfannen, zusam- men circa 80 kg schwer, zusammen	„ 100 ⁰⁰
Zwei Dunstrohre zu beiden Pfannen mit verzierten Dächern und Giebelspitze, circa 1000 kg schwer	„ 500 ⁰⁰
Ein Maischpfannenrührwerk mit schweren Ketten	„ 320 ⁰⁰
Eine Maischmaschine bewährter Construction mit 6 Variationen	„ 1150 ⁰⁰
Eine Treberaufhackmaschine mit Pflugschaufeln	„ 800 ⁰⁰
Zwei Pfannen-Absperr-Ventile, 160 mm lichte Weite, mit completer Stellvorrichtung vom Perron aus, zus.	„ 200 ⁰⁰
Ein Maischbottich-Ablassventil, 160 mm lichte Weite	„ 95 ⁰⁰
Eine Centrifugalpumpe zum Heben von Maische und Würze, mit einer Leistungsfähigkeit von 12 hl per Minute sammt Verankerung	„ 320 ⁰⁰
Ein Schwenkhahn mit Standrohr für das Heben der Maische und Würze nach ihren Bestimmungen, mit Metallwirbel und Contragewicht	„ 190 ⁰⁰
Zwei Dreiweghähne 110 und 130 mm lichte Weite, an die Centrifugalpumpe für Maische und Würze	„ 190 ⁰⁰
Ein Mannlochverschluss mit fliegendem Deckel und Druckschraube zum Läuterbottich für den Treber- auswurf	„ 55 ⁰⁰
Eine Läuterbatterie, 105 mm lichte Weite, mit 8 me- tallenen Hähnen, sammt Probehähnchen und sammt Ständern	„ 250 ⁰⁰
Ein eisernes Hopfenseiherbassin sammt Hopfenseiher von verzinneten, zerlegbaren Einlagen von Drahtge- flecht mit Handhaben	„ 360 ⁰⁰
Eine Malzquetsche mit 800 mm langen Walzen sammt Vorgelege und Staubverschluss	„ 550 ⁰⁰
Einen kupfernen verzinneten Vormaisch-Apparat zum Öffnen eingerichtet	„ 260 ⁰⁰
Zwei complete Pfannenfeuerungen mit automatischem Rauchverschluss, zusammen circa 2600 kg schwer	„ 560 ⁰⁰
Ein Malzschrot-Elevator, bestehend aus Fuss- und Kopftheil, Gurte und Becher, ohne Schläuche	„ 155 ⁰⁰
Ein Schrotschüttrohr mit Drosselklappe	„ 45 ⁰⁰
An Perron und Stiegengeländer circa 600 kg	„ 240 ⁰⁰
Drei Kühlschiffe, à 62 qm, aus gehobelten steiri- schen Blechen, auf Eisen construiert, mit runden Ecken, innen ganz glatt, zusammen circa 9300 kg schwer	„ 4092 ⁰⁰
Drei Paar Kühlschiff-Ventile für Wasser- und Bier- ablass, 80 mm lichte Weite, zus.	„ 150 ⁰⁰
	Transport fl. 29602 ⁰⁰

Transport fl. 29602'00

c) Mälzerei-Einrichtung.

Eine complete Doppeldarren-Einrichtung von 6 m Plateaugrösse, für eine Leistung von 85 hl per Tag, bestehend aus dem Heizapparat, Zug- und Luftregulierung, Rauchrohr und Dächern, den Drahtorden und Hordenrostschienen, exclusive den nöthigen Baurägern, circa 11000 kg schwer	fl. 6000'00
Drei Quellstöcke, eiserne, mit conischem Boden, à 11 kbm Inhalt, 2'85 m Durchmesser, 2'2 m ganze Höhe, à ca. 1300 kg, zusammen circa 3900 kg schwer „	1560'00
Drei complete Garnituren dazu, bestehend aus den Siebeinlagen, metallenen Hähnen für Wasser-Ein- und Auslauf, Gerstenablassventilen und Brauseröhren, sammt Gestell	750'00
Eine complete Gerstensortirmaschine mit Ventilator und Steincylinder, für 3 Sorten Gerste „	600'00
Ein completer Grünmalz-Aufzug mit 2 Fahrstühlen, mit Gurte und Antriebscheiben, ohne Holzgestell „	900'00
12 Kippwagen zum Transport von Gerste und Malz, à 3 ¹ / ₂ hl Inhalt, mit abgerundeten Radreifen, ganz von Eisen	660'00
Ein Gersten-Frictionsaufzug mit einem Fahrstuhl, sammt Gurte und Seilrollen	450'00
Circa 100 m Transportschnecken von Eisenblech in eisernen Rinnen	1800'00
Vier Elevatoren zum Heben von Gerste und Malz, bestehend aus den Kopf- und Fussheilen, sammt Gurten und Bechern, ohne Schläuche	600'00
Eine complete Malzputzmaschine mit 2 Putzcylindern und Flügel-Entkeimer	700'00
Ein Malz-Nachputzcylinder zum Putzen des Malzes vor dem Schroten	180'00

d) Gähr- und Lagerkeller.

Ein completer Bierkühl-Apparat aus 8 Rohrsystemen bestehend mit einer Leistung: 100 hl in 1 ¹ / ₂ Stunden von 25° auf 4° Reaum. abzukühlen	3200'00
Ein blechernes Eiswasser-Reservoir dazu, mit aushebbaren Zwischenwänden, circa 1000 kg schwer „	300'00
Eine Centrifugalpumpe von 320 mm Durchmesser für das Eiswasser zum Kühlapparat	320'00
Ein completer Lagerfässer-Aufzug sammt Gurte und einem Fahrstuhl, sammt Contregewicht	1800'00
Eine Locomobile dazu, 4 Pferdekraft, mit stehendem Kessel und horizontaler Maschine	1800'00
Ein Handaufzug für Kleingefäss	250'00
12 diverse Ausrückzeuge im Sudhaus, der Mälzerei, im Gähr- und Lagerkeller	180'00
Ein completer Fass-Pichapparat bewährter Construction, um 3 Fässer auf einmal pichen zu können „	360'00

Transport fl. 52012'00

Transport fl. 52012'00

Für Montirung der angeführten Gegenstände bei
freiem Logis der Monteure und Beistellung der
nöthigen Tagwerker. Zimmermannsarbeiten etc.
6 Procent von fl. 52012'00 3121'00

Summa fl. 55133'00

Malzdarren.

Zwei Plateaux über einander für Handbetrieb, bestehend aus dem Heizapparat mit Rauch- und Luftregulirungen, dem Rauchrohr sammt Dächern und Dunstventil, den Draalthorden sammt Hordenrosten, jedoch ohne Mauerverkleidungen und ohne Bauträger, sowie ohne Montirung.

Plateaugrösse qm	Leistung per Tag = 24 Stunden hl	Leistung per Jahr = 250 Tage hl	Preis in fl.
3,8	35,7	9000	3200
4,1	42,0	11000	
4,4	48,0	12000	
4,74	55,3	14000	4200
5,0	63,0	16000	
5,37	71,3	18000	5200
5,7	80,0	20000	
6,0	88,5	22000	
6,3	98,4	24000	6500

1857. Complete maschinelle Einrichtung bei einem Sud von 72 hl.

Eine horizontale Hochdruck-Dampfmaschine, mit Schwungrad, Speisepumpe, Porter'schem Regulator und der complete Verankerung, 15 Pferdekraft, mit Expansion (variable) fl. 2100'00

Ein Vorwärmer für Speisewasser, ca. 800 kg schwer „ 355'00

Ein Dampfkessel mit Bouilleur, auf 5 Atm., circa 3800 kg schwer „ 1140'00

Armatur und Feuerung dazu „ 500'00

An Transmission (à la Schön-Priesen), ohne Mälzerei etc., circa 6000 kg schwer „ 2400'00

Eine horizontale doppelwirkende Kaltwasserpumpe für eine Leistung von 20 Hectoliter per Stunde „ 600'00

Ein Kaltwasserreservoir, 2845 mm Durchmesser, 1900 mm hoch, circa 1000 kg schwer „ 340'00

Ein Sudhauswasser-Vorwärmer, 1100 mm Durchmesser, 3000 mm hoch, mit mittlerem Feuerrohr, circa 1100 kg schwer „ 520'00

Ein eiserner Maischbottich, 2845 mm Durchmesser, 1900 mm hoch, circa 1000 kg schwer „ 460'00

Transport fl. 8415'00

	Transport fl. 8415 ⁰⁰
Ein eiserner Läuterbottich, 3300 mm Durchmesser, 1600 mm hoch, circa 1250 kg schwer	575 ⁰⁰
Ein kupferner Läuterboden, geschlitz, circa 200 kg schwer	640 ⁰⁰
Eine Maischpfanne, ganz Eisen, 2600 mm Durch- messer, 1265 mm hoch, circa 900 kg schwer	450 ⁰⁰
Ein kupferner Boden, statt eisernem, circa 600 kg schwer	1290 ⁰⁰
Eine Würzpfanne, ganz Eisen, 3500 mm im □, circa 1800 kg schwer	900 ⁰⁰
Zwei kupferne Hahnröhre, à circa 40 kg, zusammen 80 kg	100 ⁰⁰
Ein eiserner Deckel zur Maischpfanne, circa 400 kg schwer	200 ⁰⁰
Ein eiserner Deckel zur Würzpfanne, circa 650 kg schwer	325 ⁰⁰
Zwei eiserne Dunstrohre zu beiden Pfannen, circa 70) kg schwer	350 ⁰⁰
Eine Maischmaschine neuesten Systems	1100 ⁰⁰
Treberaufhackmaschine in den Läuterbottich	750 ⁰⁰
Ein Maischbottich-Absperrschieber	95 ⁰⁰
Zwei Pfannenventile, 150 mm lichte Weite	200 ⁰⁰
Ein Maischpfannen-Rührwerk	320 ⁰⁰
Eine Centrifugalpumpe, 400 mm Durchmesser	320 ⁰⁰
Ein Schwenkhahn mit Standrohr	190 ⁰⁰
Zwei Dreiwegehähne, 105 mm u. 120 mm lichte Weite	180 ⁰⁰
Ein Läuterbottich-Mannloch zum Treberausstoss	55 ⁰⁰
Eine gusseiserne Läuterbatterie mit 6 metallenen Hähnen sammt Probehähnen	200 ⁰⁰
Ein Hopfenseiherbassin sammt Einlagen	300 ⁰⁰
Zwei complete Pfannenfeuerungen sammt Zugregu- lirungen, zusammen circa 2500 kg schwer	540 ⁰⁰
Eine Malzquetsche mit 800 mm langen Walzen	550 ⁰⁰
Ein Malzschrot-Elevator, bestehend aus dem Kopf- und Fussheil, Gurte und Becher	155 ⁰⁰
Zwei Malzschrotwagen, complet	110 ⁰⁰
Ein Schrot-Schüttröhr	45 ⁰⁰
Ein Patent-Vormaischapparat, z. Oeffnen eingerichtet	240 ⁰⁰
Kühlschiff auf T Eisen montirt, per hl 1 ⁸⁵ qm für 72 hl = 133 ² qm à 55 kg = 7271 kg	3224 ⁰⁰
Ein Paar Kühlschiffventile für Bier und Spülwasser, per Paar	50 ⁰⁰
Ein Gegenstrom-Kühlapparat, senkrecht stehend, per Batterie fl. 400 ⁰⁰ , für 72 hl Sud ein Kühl- apparat von 8 Batterien	3200 ⁰⁰
Eine Centrifugalpumpe für Eiswasser dazu, 300 mm Durchmesser	320 ⁰⁰
An Perron- und Stiegengeländer, ca. 400—500 kg schwer	180 ⁰⁰
Drei Quellstöcke, eiserne, mit conischen Böden, à ca. 1000 kg, zusammen ca. 3000 kg schwer	1200 ⁰⁰
	Transport fl. 26769 ⁰⁰

	Transport fl. 26769 ⁰⁰
Drei Garnituren dazu, bestehend aus Brauserohr, grossem Absperrschieber, Wasserablasshahn und Gerüste zum Brauserohr	750 ⁰⁰
Eine complete Gerstensortirmaschine für 3 Sorten Gerste	600 ⁰⁰
Zwei Malzputzsilinder mit Keimabreiber	700 ⁰⁰
Circa 75 m Transportschnecken von Eisenblech, in eisernen Rinnen	1350 ⁰⁰
Ein Grünmalz-Aufzug mit 2 Fahrstühlen, in jeder Höhe fixirbar	900 ⁰⁰
Ein Frictions-Gersten- oder Hopfen-Aufzug mit 1 Fahrstuhl, in jeder Höhe fixirbar	450 ⁰⁰
Ein Fassaufzug für Grossgefäss mit Contregewicht und 1 Fahrstuhl	1800 ⁰⁰
Eine zweipferdige Dampfmaschine event. dazu, ohne Dampfkessel	500 ⁰⁰
6 Kippwagen zum Transport von Gerste und Malz	330 ⁰⁰
Ein Handaufzug zum Lagerkeller für einzelnes Kleingefäss	180 ⁰⁰
Ein completer Fasspichapparat	350 ⁰⁰
Für Montirung der angeführten Gegenstände, wie bei A, 6 Procent aller Beträge	2081 ⁰⁰
	Summa fl. 36770 ⁰⁰

1858. Complete maschinelle Einrichtung bei einem Sud von 48 hl.

Eine 6—8 Pf. Locomobile complet, ca. 3650 kg schwer	fl. 2600 ⁰⁰
Ein Speisewasser-Vorwärmer dazu, „ 450 „ „ „	200 ⁰⁰
Transmission „ 1300 „ „ „	520 ⁰⁰
Eine Maischpfanne, zugleich Würzpfanne, ganz von Eisen, 2845 mm Durchmesser, 1100 mm hoch, ca. 1240 kg schwer	600 ⁰⁰
Ein kupfernes Hahnrohr dazu, ca. 31 kg schwer	65 ⁰⁰
Ein kugelförmiger Deckel sammt Dunstrohr dazu, ca. 800 kg schwer	400 ⁰⁰
Ein eiserner Maisch- u. zugleich Läuterbottich, 2845 m Durchmesser, 158 m hoch, ca. 1150 kg schwer	500 ⁰⁰
Ein eiserner geschlitzter Läuterboden, 442 qm, ca. 123 kg schwer	200 ⁰⁰
Eine Feuergarnitur sammt Rauchklappe zur Pfanne, ca. 900 kg schwer	180 ⁰⁰
Ein Pfannenrührwerk mit Ketten, ca. 390 kg schwer	250 ⁰⁰
Eine Maischmaschine mit Paletten und Gittern, ca. 700 kg schwer	500 ⁰⁰
Ein Trebermannlochverschluss, ca. 87 kg schwer	55 ⁰⁰
Ein Brause-Anschwänzrohr von Kupfer, ca. 13 kg schwer	38 ⁰⁰
Ein Vormaisch-Apparat von Kupfer, verzinnt, zum Oeffnen, ca. 40 kg schwer	240 ⁰⁰
	Transport fl. 6348 ⁰⁰

	Transport fl. 6348'00
Eine Läuterbatterie mit 6 Hähnen und Probehähnen, ca. 243 kg	240'00
Ein Bottich-Absperrventil sammt Stellvorrichtung, ca. 163 kg schwer	110'00
Ein Kreuzstutzen dazu, ca. 48 kg schwer	14'00
Zwei 105 mm starke Absperrschieber zur Pfanne sammt Stellvorrichtung, ca. 163 kg schwer	190'00
Ein Hopfenseiher sammt verzinnten Drahtgeflecht- Einlagen, ca. 320 kg schwer	300'00
Ein completes gusseisernes Säulengestell mit Ver- strebungen und Ankerschrauben, ca. 900 kg schwer	220'00
Ein completter I-Trägerrost sammt Verbindungs- laschen, ca. 400 kg schwer	90'00
Eine 300 mm Centrifugalpumpe für Maische, Würze und Bier, sammt Ausrückzeug, ca. 400 kg schwer	300'00
Diverse Perronconsolen und Geländerstäbe sammt Leiste, ca. 500 kg schwer	180'00
Zwei Hähne, 79 mm und 119 mm lichte Weite, ca. 127 kg schwer	170'00
Eine Kaltwasserpumpe, 155 mm Durchmesser, 300 mm Hub, ca. 12 hl per Stunde, doppeltwirkend, sammt Vorgelege, ca. 450 kg schwer	450'00
Zwei Ausrückzeuge zum Pfannenrührwerk und zur Maischmaschine, ca. 25 kg schwer	45'00
Hölzerne Stiegen und Perronbelag	135'00
Rohrleitung, eiserne Rohre	160'00
Riemen	86'00

Summa ö. W. fl. 9038'00

Für Montirung und Inbetriebsetzung, exclusive der Reisespesen der Monteure, bei freier Wohnung derselben und bei Beistellung der nöthigen Hilfsarbeiter, sowie der Dichtungsmaterialien 6 Procent von obiger Summe, per ö. W. fl. 9038'00 $\frac{54}{100}$

Zusammen fl. 958'00

Gasfabrikation.

1859. Complete maschinelle Einrichtung von Oelgasanlagen zur Erzeugung von Leuchtgas aus Petroleum-Rückständen, Braunkohlentheer, Paraffinöl, überhaupt flüssigen Fettstoffen, dann aus oleum amelicum.

Die hier abgebildeten Anstalten zur Erzeugung von Gas aus Petroleumrückständen, Braunkohlentheer, Paraffinöl, überhaupt flüssigen Fettstoffen, und auch aus oleum amelicum oder Fuselöl (Rückstände der Spiritus-Raffinerie) eignen sich hauptsächlich für solche industrielle Etablissements, wo entweder wegen zu geringen Gasconsumes der Betrieb der Anstalt kein continuirlicher sein kann, oder wo zu wenig Platz für eine Steinkohlen-Gasanstalt vorhanden, dagegen bestehende kleinere Localitäten zur Verfügung stehen, oder wo überhaupt der Preis der Steinkohle ein zu hoher ist.

Was die Apparate besonders auszeichnet, ist, dass mit denselben ausser aus Petroleumrückständen etc. auch Gas aus oleum

amelicum (Fuselöl) erzeugt werden kann. Das aus letzterem Material erzeugte Gas hat eine noch bedeutendere Leuchtkraft als das aus Petroleumrückständen, Theer, Paraffinöl und Fettstoffen erzeugte und ist die Ausbeute aus genanntem Oel eine wesentlich grössere, die Gasentwicklung eine viel raschere, und das Wichtigste, es stellen sich die Gestehungskosten erheblich billiger.

Diese Apparate bieten alle erreichbaren Vortheile und genügen den weitestgehenden Ansprüchen, welche man an eine praktisch ausgeführte Anstalt zu stellen berechtigt ist. Die Oefen sind derart construirt, dass ohne die mindeste Betriebsstörung jede Retorte in überaus kurzer Zeit ausgewechselt werden kann. — gegenüber dem System mit stehenden Retorten, wo der ganze Ofen ausser Betrieb gesetzt werden muss, ein nicht zu unterschätzender Vortheil. Einen weiteren Vortheil bildet die Zuführung der zu vergasenden Stoffe mittelst eines Automaten. Eine selbstthätige durchaus gleichmässige Stoffzuführung zu den Retorten vereinfacht die Bedienung der Oefen, sichert eine stets gleich quantitative und qualitative Ausbeute an Gas und gestattet das Einhalten eines gleichförmigen Hitzegrades der Retorten, so dass dieselben länger functioniren können. Condensator, Wäscher und Reiniger sind der Einfachheit und leichteren Uebersicht halber, in einem Apparat vereinigt. Man erzeugt pro Stunde und Retorte durchschnittlich: aus Petroleumrückständen, Braunkohlentheer etc. 3 kbm, aus oleum amelicum 4·15 kbm, pro Stunde und Doppelretorte durchschnittlich: aus Petroleumrückständen etc. 6 kbm, aus oleum amelicum 8·30 kbm Leuchtgas. Zur Bestimmung der Selbstkosten des Gases aus Petroleumrückständen etc. einerseits, aus oleum amelicum andererseits, diene folgende, der Praxis entnommene Rechnung. Es betrage die Minimalproduction pro Tag 28·3 kbm, demnach pro Jahr 10329·5 kbm.

Für die Jahresproduction ist demnach bei einer durchschnittlichen Ausbeute von

62·3 kbm Gas aus 100 kg Petroleumrückständen etc.	73·6 kbm Gas aus 100 kg oleum amelicum
---	--

erforderlich

16580 kg Petroleumrückstände etc. à fl. 0·14 fl. 2321·20	14035 kg oleum amelicum à fl. 0·13 fl 1824·55
Zur Vergasung von je 100 kg Rohstoff benöthigt man 250 kg Kohle;	Zur Vergasung von je 100 kg Rohstoff benöthigt man 250 kg Kohle;
414·5 Mtr.-Ctr. à fl. 1·50 fl. 621·75	350·87 Mtr.-Ctr. à fl. 1·50 fl. 526·27
Bedienung 365 Tage à fl. 1·20 fl. 438·00	Bedienung 365 Tage à fl. 1·20 fl. 438·00
Verzinsung u. Amortisation des Anlagekapitales . fl. 270·48	Verzinsung u. Amortisation des Anlagekapitales . fl. 270·48
Kosten pro 10329·5 kbm fl. 3651·43	Kosten pro 10329·5 kbm fl. 3059·30
" " 1 " " 0·35	" " 1 " " 0·30

Nach vielfach angestellten photometrischen Versuchen ist die Lichtstärke einer Oelgasflamme von 0·0354 kbm Consum pro Stunde äquivalent der Lichtstärke einer Wiener Steinkohlengasflamme von 0·1415 kbm stündlichem Consum. Die Lichtstärke des Gases aus oleum amelicum ist noch grösser, als die des Petroleumgases. Bei

Annahme von gleicher Lichtstärke beider stellen sich die Kosten pro Flamme und Stunde mit 0·0354 kbm Consum:

für Gas aus Petroleumrückständen etc. auf kr. 1·24
für Gas aus oleum amelicum auf „ 1·06

Bei einer maximalen Brenndauer der Flammen von 5 Stunden per Tag, und Betrieb der Anstalten nur bei Tage, wobei die Grössen der Gasbehälter so gewählt sind, dass während des Sommerbetriebes höchstens jeden zweiten Tag gegast zu werden braucht, kostet die Anlage:

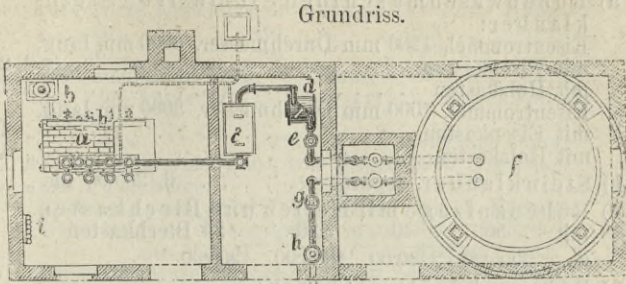
Anzahl der Flammen	Anzahl der Retorten		Gasbehälter			Erforder- liche Grösse der Räume in qm	Approx. Gewicht in kg	Preis in fl.
	in Betrieb	in Reserve	Inhalt in kbm	Durch- messer in m	Höhe in m			
100	1	—	30	4·0	2·5	25	3000	1400
150	1	1	35	4·2	2·5	30	4000	1700
200	1	1	55	5·0	2·8	30	4400	1950
300	2	1	80	6·0	2·8	35	6200	2700
400	2	1	100	6·5	3·0	35	6500	3250
500	3	1	135	7·2	3·3	40	8250	4000
600	3	1	155	7·5	3·5	40	8300	4600
700	4	1	175	8·0	3·5	45	9500	5500
800	4	1	195	8·4	3·5	45	10000	6000

Bei einer maximalen Brenndauer der Flammen von 16 Stunden per Tag und Betrieb der Anstalten bei Tag und Nacht:

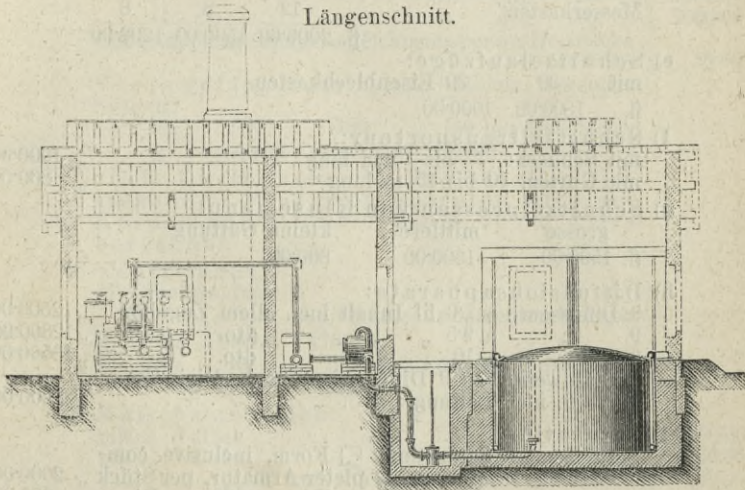
Anzahl der Flammen	Anzahl der Retorten		Gasbehälter			Erforder- liche Grösse der Räume in qm	Approx. Gewicht in kg	Preis in fl.
	in Betrieb	in Reserve	Inhalt in kbm	Durch- messer in m	Höhe in m			
100	1	1	35	4·2	2·5	30	4000	1700
150	2	1	55	5·0	2·8	35	5500	2500
200	2	1	65	5·4	2·8	35	5800	2700
300	3	1	80	6·0	2·8	40	7000	3200
400	4	1	100	6·5	3·0	45	8300	3750
500	5	1	135	7·2	3·3	50	9800	4500
	Doppelöfen							
600	4	4	155	7·5	3·5	70	12500	6000
700	5	4	180	8·0	3·6	75	13700	7000
800	6	4	200	8·4	3·6	80	15000	8000

In vorstehenden Preisen, welche sich loco Wien verstehen, ist die Lieferung der feuerfesten Formsteine mit inbegriffen; in denselben sind dagegen nicht enthalten alle Kosten für Baulichkeiten, sowie die Reisespesen der Monteure und Gehilfen.

Abbildung einer Oelgasanlage.
Grundriss.



Längenschnitt.



a) Ofen. — *b)* Automatische Stoffzuführung. — *c)* Reiniger, gleichzeitig Condensator und Wäscher. — *d)* Stationsgasmesser. — *e)* Glocken-Eingangsschieber. — *f)* Gasbehälter. — *g)* Glocken-Ausgangsschieber — *h)* Regulator. — *i)* Manometerbrett.

1860. Maschinelle Einrichtung für eine Steinkohlengasanlage.

Die gesammte maschinelle Einrichtung für Anstalt zur Erzeugung von Leuchtgas aus Steinkohlen bis auf eine Anzahl von 500 Flammen und mit einem Gasbehälter von circa 455 kbm fl. 7000⁰⁰

1861. Installation einer Gasflamme, bestehend aus der schmiedeeisernen Rohrleitung und den Brennern, fix und fertig montirt,

per Flamme je nach der Ausdehnung der Rohrleitung:
bei der Strassenbeleuchtung fl. 10⁰⁰ bis fl. 12⁰⁰

in Fabrikanlagen 6⁰⁰ „ „ 7⁰⁰

NB. Die letztgenannten Preisangaben wurden lediglich zum Zwecke einer approximativen Vorschätzung gemacht, und wollen die detaillirten Angaben hierfür in den Kapiteln XXV und XXXVII nachgeschlagen werden. 27

m) Verdampf- und Vacuumapparate:			
Vacuumapparat ganz von Kupfer mit Armatur,			
kupfernem Uebersteiger u. Kugel, 2600 mm Diam.	fl.		5800 ⁰⁰
dto. dto.		2100 " " "	5200 ⁰⁰
dto. dto.		1900 " " "	5000 ⁰⁰
Vacuumapparat ganz von Kupfer, 2200 mm Diam.,			
mit zwei kupfernen Uebersteigern u. Kugel sammt			
Armatur			7500 ⁰⁰
dto. dto.		1900 mm Diam.	6400 ⁰⁰
Vacuumapparate ganz von Eisen, 2200 mm Diam.,			
mit Uebersteiger			
			5200 ⁰⁰
Robertapparate Trippel-effét, mit 3 Körpern,			
Uebersteiger und completer Armatur	450 qm	Heizfläche	24850 ⁰⁰
dto. dto.		354 qm dtr.	23000 ⁰⁰
Robertapparate Doubel-effét, mit 2 Körpern, Ueber-			
steiger und completer Armatur			
a) Heizfläche	200 qm		13350 ⁰⁰
b) dto.	160 " "		8000 ⁰⁰
c) dto.	100 " "		7000 ⁰⁰
Robertapparate Simpel-effét, kosten per qm Heizfläche			
	fl.	50 ⁰⁰ bis	55 ⁰⁰
Verdampfapparate System Rillieux, liegendes			
System:			
bei	220	180	160 qm Heizfläche
fl.	12000 ⁰⁰	11200 ⁰⁰	7200 ⁰⁰
NB. Die Holzverschalung bei allen vor-			
stehenden Verdampfapparaten wird per			
Körper mit fl. 180 ⁰⁰ bis fl. 200 ⁰⁰ extra			
berechnet.			
n) Centrifugen:			
für Nachproducte			
850	900	1000 mm Trommeldurchmesser	
fl. 900 ⁰⁰	1100 ⁰⁰	1200 ⁰⁰	
für Pilé			
800	1000 mm Trommeldurchmesser		
fl. 900 ⁰⁰	1300 ⁰⁰		
o) Maischmaschinen:			
mit 2 Walzen			
			350 ⁰⁰
mit 3 Walzen			
			550 ⁰⁰
von Fesca, gross und schwer			
			860 ⁰⁰
für Warmmaische			
			950 ⁰⁰
p) Montejus:			
Durchmesser	850	1000	1600 mm
Höhe	2500	2500	2500 mm
fl.	400 ⁰⁰	500 ⁰⁰	600 ⁰⁰ incl. Armatur
q) Aufzüge für Brode mit Ketten:			
für	15	20 Brodkörbe	
fl.	1500 ⁰⁰	1800 ⁰⁰	
r) Kühlpfannen, 1900 mm Diam., mit aussen guss-			
eiserner, innen kupferner Schale und Kupferzarge,			
sammt Armatur:			
Durchmesser	1900	2000	2300 mm
fl.	1250 ⁰⁰	1500 ⁰⁰	2000 ⁰⁰

s) Clairspfannen:				
Gusseisenpfanne mit Kupferboden und Zarge, mit Armatur				
	Durchmesser	1500	1900	2000 mm
	Preis fl.	800·00	1200·00	1400·00
t) Laveur:				
	von Holz, 130 hl Inhalt, sammt Armatur	fl.	600·00	
	von Eisen, 100 hl Inhalt, sammt Armatur	„	1100·00	
u) Abdreh- und Spitzmaschinen:				
	mit 2 Messerköpfen, Holz- und Eisenconstruction . . .	„	300·00	
	ganz von Eisen	„	450·00	
v) Pilébrechmaschine:				
	mit 4 Walzen	„	500·00	
	mit 2 Walzen	„	350·00	
w) Zuckerformen-Waschmaschine:				
	mit Holztrog	„	200·00	
	mit Eisentrog	„	380·00	
x) Würfelschneidmaschine				
		„	850·00	
y) Zuckerbrod-Spitzmaschine, ganz von Eisen . . .				
		„	350·00	
z) Circularsäge:				
	Holzgestelle	„	120·00	
	Eisengestelle	„	250·00	
za) Knippmaschine				
		„	800·00	
zb) Plattensägemaschine				
		„	400·00	
ze) Zuckertische:				
	für Melisbrode, per Loch	„	0·60	
	für Lompsbrode, per Loch	„	1·20	
zd) Zuckerformen von Eisenblech:				
	für Melisbrode	„	1·60	
	für Melisbrode, emallirt	„	2·00	
	für Lompsbrode	„	3·00	
	Bastern	„	2·50	
	Schützenbachkasten	fl.	3·00 bis	5·00
ze) Nutschbatterien sammt Holzgestelle:				
	mit Gusseisenröhren, 65 mm Durchm., per Nutschloch . . .	„	1·50	
	dto. 80 „ „ „ „ „	„	2·00	
	dto. 100 „ „ „ „ „	„	3·00	
	dto. 130 „ „ „ „ „	„	3·50	
	für die Stellagen, Zuschlag per Loch 20 kr.			
zf) Pumpen von Eisen:				
	Syruppumpe, 115 mm Durchm., 220 mm Hub	„	400·00	
	Melassepumpe, 80 „ „ 160 „ „	„	180·00	
zg) Dampf-pumpwerke:				
	1 Compressions-Luftpumpe mit Dampfzylinder von 340 mm Durchm., 600 mm Hub, Pumpenzylinder 270 mm Diam.	„	2600·00	
	dto. mit Dampfzylinder von 360 mm Durchmesser, 630 mm Hub	„	2800·00	

1 Dampfmaschine mit 1 Luftpumpe, 2 Saftpumpen, 1 Brüdenpumpe und 2 Schwungräder	fl. 7500'00
Dampfmaschine, 450 mm Cilinderdurchm., 600 mm Hub, 1 Luftpumpe 550 mm Durchm., 2 Wasser- pumpen, 2 Schwungräder	„ 6500'00
Dampfmaschine, 450 mm Cilinderdurchm., 600 mm Hub, 2 Luftpumpen 560 mm Durchm., 2 Wasser- pumpen 160 mm Durchm., 2 Schwungräder	„ 7860'00
Dampfmaschine, 475 mm Cilinderdurchm., 630 mm Hub, 2 Luftpumpen 550 mm Durchm., 1 Luftpumpe 420 mm Durchm., 2 Wasserpumpen, 2 Schwungräder „	9500'00
Dampfmaschine, 300 mm Cilinderdurchm., 600 mm Hub, 1 Wasserpumpe, 1 Dicksaftpumpe, 2 Schwung- räder	„ 2800'00
Dampfmaschine, 460 mm Cilinderdurchm., 630 mm Hub, 2 Luftpumpen, 2 Wasserpumpen, 2 Schwung- räder	„ 8500'00
Luftpumpe, 150 mm Durchm., 300 mm Hub	„ 500'00
Luftpumpenmaschine, 400 mm Durchm., 800 mm Hub „	2100'00
zh) N u t s c h m a s c h i n e, 320 mm Cilinderdurchm., 632 mm Hub, ohne Dampfmaschine	„ 900'00
Grosse Nutschmaschine mit Dampfmaschine fl. 6000'00 bis „	7000'00
zi) Spodium-Maschinen und Apparate:	
Waschmaschine für Spodium, System Havelka, mit Holz- und Eisenkasten	„ 700'00
dto. System Hoffmann, mit Holzkasten	„ 500'00
dto. System Klusemann, mit Holz- und Eisenkasten „	650'00
Spodiumdämpfer von Eisenblech, 1250 mm Durchmesser, 2500 mm hoch	„ 400'00
1600 „ „ 1600 „ „	„ 500'00
Spodiumfilter, 1000 mm Durchm., 9500 mm hoch, ohne Armatur	„ 950'00
1 complete Armatur mit Eisenständer	„ 350'00
dto. mit Metallständer	„ 450'00
Spodiumfilter, 760 mm Durchm., 11000 mm hoch, ohne Armatur	„ 800'00
Armatur wie vorher fl. 350'00 bis „	450'00
Spodiumfilter, 950 mm Durchm., 6000 mm hoch, ohne Armatur	„ 560'00
Spodiumaufzug mit Ketten und Antrieb:	
mit 13 Blechkästen	„ 450'00
„ 16 dto.	„ 700'00

1863. Theatermaschinerie.

Unter Theatermaschinerie wird in der Regel die gesammte stabile Einrichtung einer Schauspielbühne zwischen vier gemauerten Wänden verstanden, wie sie hier aufgeführt erscheint, wobei ein gewöhnliches Theater (etwa in der Ausdehnung des Theaters an der Wien) in's Auge gefasst wurde.

a)	Holzconstruction sammt allen Eisenverankerungen, per qm:	
	Dielung der zweiten Unterbühne sammt Polsterholz fl.	1'85
	Deckenconstruction zwischen der I. und II. Versenkung incl. Säulen und Röspen sammt Pfostenbelag „	3'65
	Deckenconstruction der Hauptbühne, u. z.: Säulen, Sattel, Bänder, Röspen, gespündete und gehobelte Pfostendielung, ferner inclusive der Couliissenfahrten „	6'75
	Gewichtsschläuche von Holzgerippe und Bretterschalung an den Seitenwänden „	1'85
	Seitengallerien mit Pfostendielung und Geländer . „	3'55
	Uebergangsbrücken an den Langwänden „	4'07
	Justirbrücken an Eisenbolzen aufgehängt „	8'33
	Schnür- und Räderboden-Construction incl. Holzunterbau, Häng- u. Sprengwerk, Latten-, Pfosten- u. Bretterdielung, Treppen und Stege, aber exclusive der Räder, Rollen, Walzen, Ketten, Seile und Schnüre „	15'50
b)	Einrichtungen der Unterbühnen, per Stück:	
	Grosse 8 m lange Versenkungen sammt Schiebern und Laufleisten „	1500'00
	Mittlere 4 m lange Versenkungen sammt Schiebern und Laufleisten „	600'00
	Kleine 2 m lange Versenkungen sammt Schiebern und Laufleisten „	350'00
	Souffeurkasten mit Drehstuhl „	150'00
	Hebevorrichtungen mit Tummelbäumen „	241'10
	dto. „ Zahngetriebe „	150'00
	Kanalklappen „	45'00
	Couliissen-Untertheile sammt Laufschiene „	50'00
c)	Einrichtungen der Hauptbühne:	
	Couliissen-Obertheile, per Stück „	30'00
	Podium-Friese, per m „	0'75
	Podium-Einlegnuthen, per Partie „	14'50
	Podium-Schiene von Eisen, durchlaufend, per m . „	1'05
	Cassetteneinrichtungen à 5 □, per Object „	150'00
	Gewichtsführungen und Gewichte, per Stück „	35'00
	Wellen für Souffitten und Bogen, per Stück „	135'00
	Schragen sammt Tafeln und Stiegen, per Garnitur „	70'00
	Schiffwagen „	25'00

Windmaschine	fl.	55·00
Regenmaschine	„	30·00
Donnermaschine	„	200·00
Einschlagsvorrichtung	„	380·00

d) Einrichtung des Schnür- u. Räderbodens:

Prospectzüge, complet, à 5 Laufräder, 2 Uebergangsräder, Zugrad, Gewichtsstange mit Schlitten, 5 Hängseilen, 1 Zugseil und 2 $\frac{1}{2}$ q Gusseisengewichte, per Stück	„	125·50
Beleuchtungszüge mit Drahtseil, per Stück	„	142·00
Soufittenzüge und einzelne Freizüge, per Stück	„	84·75
Gitterträgervorrichtungen sammt Koppelung, per Stück	„	230·00
Portalmantelaufzug, per Stück	„	120·00
Aufzug von der Unterbühne bis zum Räderboden, per Stück	„	230·00
Flugbahnen sammt Einrichtung, Schlitten und Hebvorrichtung, per Stück	„	490·00
Vordergardineneinrichtung, per Stück	„	161·50

e) Instrumente des Orchesters:

Fortepiano mit Eisenspreizung per Stück „	850·00
Pianino dto. „ „	475·00
Harmonium „ „	250·00
Violinen sammt Bogen und Kasten „ „	8·50
Viola „ „ „ „ „ „	10·00
Cello „ „ „ „ „ „	35·00
Bässe „ „ „ „ „ „	65·00
Flöten „ „	20·00
Piccolo „ „	16·00
Clarinetten „ „	25·00
Fagotte „ „	60·00
Trompeten „ „	25·00
Flügelhorn „ „	35·00
Obon „ „	50·00
Waldhorn „ „	40·00
Posaune „ „	35·00
Kleine Trommeln „ „	15·00
Grosse Trommeln „ „	40·00
Pauken sammt Traggestelle per Paar „	175·00
Schellen „ „	25·00
Tschinellen „ „	24·00
Tamborin per Stück „	2·50
Triangel „ „	3·00

XXXIX. Landwirthschaftliche Maschinen.

Alle hier angeführten Maschinen sind per Stück loco Wien complet sammt Montage angesetzt.

Wo die Dimensionen in Zollen oder Fussen angegeben sind, ist englisches Mass verstanden.

1864. Stabile Patent-Göpel:

a)	2	pferdig,	2armig,	leichtere Gattung,	730 kg schwer	fl.	250'00
b)	2	"	4	"	stärkere	"	330'00
c)	3	"	3	"	"	"	390'00
d)	3	"	4	"	"	"	415'00
e)	4	"	4	"	"	"	500'00
f)	5	"	5	"	"	"	525'00
g)	6	"	4-6	"	"	"	600'00

1865. Transportable Patent-Göpel.

a)	Auf dreiräderigem Fahrgestelle:						
	2	pferdig,	2armig,	leichtere Gattung,	990 kg schwer	"	290'00
	2	"	4	"	stärker	1030	385'00
b)	Stärkere Gattung auf vierräderigem Fahrgestelle:						
	3	pferdig,	4armig,	1315 kg schwer	"	"	515'00
	4	"	4	"	1680	"	620'00
	5	"	5	"	1700	"	645'00
	6	"	4-	oder 6armig,	2075 kg schwer	"	740'00

1866. Stabile zweispännige Glocken-Göpel

	mit doppelter Uebersetzung,	545 kg schwer	"	200'00
	mit einfacher	dto. und separatem Vorgelege,	"	
	630 kg schwer	"	"	200'00

1867. Transportable zweispännige Glocken-Göpel

	mit doppelter Uebersetzung auf dreiräderigem Fahrgestelle,	810 kg schwer	"	240'00
--	--	---------------	---	--------

Anmerkung.

In den Preisen der Göpel sind unbegriffen die Zugarme, Spannarme, Spannstäbe oder Spannketten, eine 3.79 m lange umgedrehte Transmission und eine 1.9 m, eventuell 2.21 m lange gedrehte Welle mit 2 Lagern.

1868. Dreschmaschinen ohne Strohschüttler, auf Räder- oder Riemenbetrieb durch Göpel:

	Gewicht in kg bei		Preis in fl.
	Räderbetrieb	Riemenbetrieb	
a) Stiftensystem, 45 cm Trommelbreite	195	175	130
b) mit gezackten Trommelschienen, 1pferdig, 47 cm Trommelbreite	275	225	170
c) mit gerippten Trommelschienen:			
2pferdig, 58 cm Trommelbreite	290	235	230
3 " 79 " dto.	375	340	275
4 " 94 " dto.	428	390	320
5 " 110 " dto.	480	400	350

- b) grössere Gattung für Handbetrieb, Bruttogewicht 255 kg fl. 175·00
- c) dieselbe für Kraftbetrieb, mit einer Riemenscheibe von 300 mm Durchmesser auf die Göpeltransmission und einem 7·6 m langen, 39 mm breiten Antriebsriemen, 265 kg Bruttogewicht „ 190·00
- 1875.** Getreide- Putzmühlen nach Backer, für Handbetrieb bei circa 200 hl täglicher Leistung, 146 kg Bruttogewicht:
- a) ohne Windfege-Apparat „ 95·00
- b) mit dto. „ 110·00
- 1876.** Raden- Auslese- Maschinen (Trieurs à alvéoles)
- a) mit einfacher Wirkung:
- | | | | | |
|---------------------------|--------|--------|--------|--------|
| Bruttogewicht in kg | 140 | 190 | 280 | 445 |
| Leistung per Stunde in hl | 2 | 3 | 5 | 8 |
| Preis in fl. | 130·00 | 215·00 | 300·00 | 450·00 |
- b) mit doppelter Wirkung:
- | | | |
|---------------------------|--------|--------|
| Bruttogewicht in kg | 180 | 280 |
| Leistung per Stunde in hl | 2 | 3 |
| Preis in fl. | 190·00 | 300·00 |
- Die Beigabe eines Wechselsiebes ist in diesen Preisen inbegriffen.
- 1877.** Verstellbare Getreide - Sortir - Cylinder mit Windflügel und Steinseparator, Leistung per Stunde circa 20 hl, Bruttogewicht 255 kg fl. 245·00
- 1878.** Klee- Enthülsungs- Maschinen für eine Leistung von 60—70 kg reinen Kleesamen per Stunde, und einem Bruttogewichte von 1600 kg „ 875·00
- 1879.** Transportable Maisrebler mit Putzwerk und Einsackungs-Vorrichtung:
- a) bei dem Betriebe durch Locomobile, wobei dieselben etwa 4 Pferdekräfte beanspruchen, und bei entsprechender Bedienung in 10 Stunden 420—500 hl Körner leisten, sammt wasserdichter Decke „ 800·00
- b) bei dem Betriebe durch einen 4pferdigen Göpel oder eine kleinere Locomobile, wobei dieselben in 10 Stunden 150—185 hl Körner leisten, sammt wasserdichter Decke „ 550·00
- 1880.** Stabile Maisrebler auf Maschinenbetrieb, zu welchem sie 2—4 Pferdekräfte bedürfen:
- a) kleinere Gattung, rebeln in 10 Arbeitsstunden 150 bis 185 hl „ 140·00
- b) grössere Gattung, rebeln in 10 Arbeitsstunden 430—500 hl „ 250·00
- 1881.** Maisrebler mit Holzgestell, für Handbetrieb:
- a) ohne Windflügel „ 42·00
- b) mit dto. „ 45·00
- 1882.** Eiserne Maisrebler für Handbetrieb „ 35·00

	Brutto- Gewicht in kg	Preis in fl.
1883. Einfache Schrot- und Mahlmühlen auf Holzgestell, complet montirt:		
a) mit 1·26 m französischen Steinen	—	1000·00
b) " 1·11 " dto. dto.	2300	825·00
c) " 1·11 " Sáros-Pataker dto.	2300	775·00
d) " 0·95 " französischen dto.	1940	750·00
e) " 0·95 " Sáros-Pataker dto.	1930	700·00
f) " 0·79 " französischen dto.	1120	560·00
g) " 0·79 " inländ. Trachyt-Steinen	1140	460·00
h) für 1·11 " Steine, jedoch ohne diese	1250	550·00
i) " 0·95 " dto. dto.	1150	525·00
k) Ein completer Steinkrahn dazu	65	80·00
l) Eine Garnitur Behauwerkzeuge sammt Lineal, etc.	55	70·00
1884. Doppelmühlen auf Holzgestell, complet montirt, inclusive eines Steinkrahnes:		
a) mit 1·26 m französischen Steinen	—	2000·00
b) " 1·11 " dto. dto.	4400	1650·00
c) " 1·11 " Sáros-Pataker dto.	4400	1550·00
d) " 0·95 " französischen dto.	3780	1500·00
e) " 0·95 " Sáros-Pataker dto.	3780	1400·00
f) für 1·11 " Steine, jedoch ohne diese	2330	1100·00
g) " 0·95 " dto. dto.	2155	1050·00
h) Eine Garnitur Behauwerkzeuge sammt Lineal, etc.	55	70·00
1885. Dreifache Mühlen auf Holzgestell, complet montirt, inclusive eines Steinkrahnes:		
a) mit 1·11 m französischen Steinen	6605	2435·00
b) " 1·11 " Sáros-Pataker dto.	6605	2285·00
c) " 0·95 " französischen dto.	5355	2210·00
d) " 0·95 " Sáros-Pataker dto.	5355	2060·00
e) für 1·11 " Steine, jedoch ohne diese	3400	1620·00
f) " 0·95 " dto. dto.	3210	1545·00
g) Eine Garnitur Behauwerkzeuge sammt Lineal, etc.	55	70·00
1886. Transportable Doppelmühlen mit Holzgestellen, auf starken vierrädri gen Wagengestellen, inclusive eines complete n Steinkrahnes:		
a) mit 1·11 m französischen Steinen	5625	2150·00
b) " 1·11 " Sáros-Pataker dto.	5625	2050·00
c) " 0·95 " französischen dto.	5195	2000·00
d) " 0·95 " Sáros-Pataker dto.	5195	1900·00
e) für 1·11 " Steine, jedoch ohne diese	3585	1600·00
f) " 0·95 " dto. dto.	3560	1550·00
g) Eine Garnitur Behauwerkzeuge sammt Lineal, etc.	55	70·00

- 1887.** Amerikanische Brennholzsägen mit 60 cm Sägeblatt:
- | | |
|--|------------|
| a) ohne Tischplatte, 250 kg Bruttogewicht | fl. 130'00 |
| b) Hierzu eine flache Tischplatte für Längenschnitt, 60 kg schwer | „ 15'00 |
| c) Ein 60 cm Sägeblatt | „ 18'00 |
| d) Circulärsägespindeln mit Doppellagerständer und Riemenscheibe, ohne Sägeblatt | „ 60'00 |

1888. Pflüge mit Stahlscharen u. schmiedeeisernem Vordergestelle, mit hölzernen Sterzen und einem hölzernen Grindel, an welchem der gusseiserne Körper mittelst einer quer und einer senkrecht durchgehenden Schraube befestigt wird; die letztere mit einer Mutter oder dem Grindel und einer Gegenmutter unter demselben, dient in Gemeinschaft mit dem am Vordertheil des Grindels angebrachten Vorstecker zur Regulirung der Furchentiefe; complet sammt Sech, Vordergestelle und einer Reserve-Stahlschar für eine Furchentiefe in cm 10—23 7—18
 „ „ Furchenbreite „ 20—30 18—25
 Preis in fl. 35'00 31'00

1889. Vierscharige Schäl- und Saatzpflüge, bei welchen an dem kräftigen schmiedeeisernen Grindelrahmen in diagonaler Linie 4 Schäl- schar befestigt sind. Die beiden auf einer Knie-Achse angebrachten grossen Laufräder können durch einen Hebel beliebig gehoben werden und beträgt die Furchentiefe jedesmal so viel, als die Unterkanten der Räder über die Schnittebene der Schare gehoben sind. Durch das Senken der grossen Fahrräder wird der ganze Pflug gehoben, so dass er am Ende der Furche leicht zu wenden ist. Der Pflug geht ohne jede Handanlegung des Führers stetig in gleicher Tiefe, die von 4 bis 10 cm stellbar ist, arbeitet in einer Breite von 60 cm, bedarf einer Bespannung von 2 Zugthieren, und leistet im 10stündigen Arbeitstage $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Hektar. Auf reinem Acker kann der Schäl- pflug auch zur Unterbringung der breitwürfigen Saat gebraucht werden, die mit demselben sehr gleichmässig, schnell und billig erfolgt.
 Bruttogewicht eines solchen Pfluges 140 kg, Preis inclusive 4 Reservestahlscharen „ 85'00

1890. Dreischarige Pflüge, geeignet zu gewöhnlichen Ackerungen in leichteren oder mittleren Bodenarten, zum Unterpflügen jeder Art Stoppeln von Halmfrüchten, wie auch endlich zur schnellen und correcten Unterbringung von breitwürfiger Saat, gehen in beliebig regulirbarer Tiefe von 4 bis 18 cm und beanspruchen bei einer Arbeitsbreite von 60 cm je nach Bodenbeschaffenheit, Tiefgang und Art der Arbeit eine Bespannung von 1—3 Paar Zugthieren und einen Führer, wogegen die Leistung bei 10-

- 1901.** Düngerstreuer auf $7\frac{1}{2}'$ Spurweite, mit Schraubenregulator und Vordergestelle. (Diese Maschine streut auf eine Area von 1 ha jede beliebige Quantität von 400—800 kg Dunstdünger; dieselbe kann so leicht durch einen Schieber regulirt werden, dass sie sogar, während die Maschine im Gange ist, je nach der Qualität des Bodens abgeändert werden kann, ohne dass dabei die Triebräder auszuwechseln sind) fl. 285·00
- 1902.** Amerikanische fünfscharige Expansions-Cultivators; Pflüge zum Behacken von Mais und Kartoffeln vorzüglich geeignet „ 30·00
- 1903.** Schottische Pferdehacken ganz aus Schmiedeeisen angefertigt, wobei an dem kräftigen Rahmen vier Hackmesser angebracht sind, welche je nach der Reihentfernung enger oder weiter gestellt werden können, und die den Hackmessern vorausgehende Schar, wie auch das Stelzrad, der Höhe und Tiefe nach verstellbar sind „ 32·00
- 1904.** Reihen-Säemaschinen, „Stärkere Gattung“ sammt Vordergestell, Vordersteuer, einem Satz Wechselläder und zwei Doppellöffelwellen:
- | | | |
|----|--|--------|
| a) | 15reihig, 6' Spurweite, also $4\frac{4}{5}''$ Reihentfernung . . . | 370·00 |
| b) | 17 " 6' " " $4\frac{1}{4}''$ dto. | 410·00 |
| c) | 17 " 7' " " $5''$ dto. | 425·00 |
- 1905.** Leichte Reihen-Säemaschine „Neu-Modell“ sammt Vordergestell, Vordersteuer, einem Satz Wechselläder und zwei Doppellöffelwellen:
- | | | |
|----|---|--------|
| a) | 11reihig, $49\frac{1}{2}''$ Spurweite, also $4\frac{1}{2}''$ Reihentfernung . . . | 290·00 |
| b) | 13 " 60" " " $4\frac{1}{2}''$ dto. | 310·00 |
| c) | 13 " 72" " " $5\frac{1}{3}''$ dto. | 310·00 |
| d) | 15 " 72" " " $4\frac{4}{5}''$ dto. | 340·00 |
| e) | 16 " 64" " " $4''$ dto. | 355·00 |
| f) | 17 " 72" " " $4\frac{1}{4}''$ dto. | 370·00 |
| g) | 17 " 84" " " $5''$ dto. | 385·00 |
- 1906.** Vierreihige Rüben-Dibbelmaschinen und vierreihige Rüben- u. Maisdrillmaschinen, auf 64" Spurweite, jede sammt Vordergestell, Vordersteuer, einer Doppellöffelwelle und den betreffenden Wechsellädern:
- | | | |
|----|--|--------|
| a) | Rüben-Dibbelmaschine | 260·00 |
| b) | Rüben- und Maisdrillmaschine | 220·00 |
- 1907.** Combinirte dreireihige Dünger- und Rübendrillmaschinen für Kambbau (nach Gower), wobei die Entfernung der Saatzeilen zwischen 40 und 48 cm regulirbar ist:
- | | | |
|----|-------------------------------|--------|
| a) | mit Fahrvorrichtung | 305·00 |
| b) | ohne dto. | 270·00 |

- 1908.** Combinirte dreireihige Dünger- u. Rüben-drillmaschinen für Flachbau (nach Gower), speciell zum Rübenbau auf allen leichteren Bodenarten construirt fl. 290·00
- 1909.** Breitsäemaschinen „Aberdeen“, 12' breit, mit Quertransportachse und Deichsel für zwei Pferde, 235 kg schwer „ 165·00
- 1910.** Kleesäekarren, zur breitwürfigen Aussaat von Klee, Gras, Mohn, Hirse, Lein und auch Sommerkorn dienend:
- a) für Handbedienung, 9' breit „ 50·00
- b) mit Gabeldeichsel für ein Pferd, 12' breit „ 45·00
- 1911.** Neueste Getreidemäher mit selbstthätigem Garbenbindeapparat, einschliesslich der üblichen kleinen Reserven und eines zweiten Messers „ 875·00
- 1912.** „Omnium-Royal“ Getreide-Mähmaschinen, inclusive eines zweiten Messers und der üblichen kleinen Reserven „ 435·00
- 1913.** Eiserne Gras-Mähmaschinen, inclusive der üblichen kleinen Reserven und eines zweiten Messers „ 300·00
- 1914.** Heuwender:
- a) Heuwender, nur nach rückwärts schichtend „ 180·00
- b) Universal-Heuwender, nach rück- und vorwärts schichtend „ 215·00
- 1915.** Heurechen mit 28 flachen Stahlzähnen „ 120·00
- 1916.** Hand-Heupressen nach Ingersoll, bei welchen der Presskasten aus sehr starken, gut verschraubten und verankerten Bohlen zusammengesetzt ist, die Dimensionen der Ballen 30" × 39" × 20" (circa 13 Kubikfuss) sind, das Gewicht eines Ballens circa 80 kg beträgt, sonach ein Kubikfuss gepresstes Heu circa 6 kg wiegt, und drei oder vier Arbeiter per Stunde 6—8 Ballen mit dieser Presse zu machen vermögen „ 220·00
- 1917.** Transportable Perpetualpressen für Heu, Stroh etc.; diese nach amerikanischem Modell gebaute, k. k. priv. Perpetualpressen ermöglichen es, Heu ohne die geringste Schwierigkeit dergestalt zu pressen, dass die Tragkraft der gewöhnlichen gedeckten Eisenbahnwagen voll ausgenützt werden kann. Die Arbeit geht ununterbrochen fort, da weder zum Füllen der Presse, noch zum Binden und Ausheben des Ballens angehalten werden darf. Das Binden geschieht mit Draht und kommt dasselbe billiger, als mit Stricken. Die Oberfläche der Ballen ist völlig glatt und rein, ihre Form rechteckig, das Verladen und Aufschlichten derselben in Magazinen also ausserordentlich bequem. Die Perpetualpresse ist die einzige, welche das Heu, etc. in leicht wieder

zu trennende Portionen presst, die den Thieren ohne weiteres in die Raufe gesteckt werden können; ebenso wird das Heu in dieser Presse nicht zerstampft und zerbrochen, und sind daher die Ballen nicht erst mühsam aufzulockern. Zum Betriebe der Presse kann eine Locomobile oder ein vierspänniger Göpel verwendet werden, wobei zur Bedienung 4 Mann und zwar einer zum Zureichen, einer zum Einlegen, zwei zum Binden und Wegschaffen der Ballen erforderlich sind, und man kann damit in je 5 Minuten einen Ballen von 1 m Länge, 43 cm Höhe und 55 cm Breite, im Gewichte von 80—85 kg herstellen, es ergibt sich somit bei 10stündiger Arbeit eine Leistung von circa 10000 kg; Preis fl. 1100-00

- | | | |
|--------------|--|--------|
| 1918. | Häckselschneider für zwei Schnittlängen, kleinste Gattung, nur für Handbetrieb, hat ein 184 mm breites Mundstück, und liefert bei einer stündlichen Leistung von circa 3½ hl zwei Sorten, nämlich 6 mm und 13 mm langen Häcksel | 40-00 |
| 1919. | Häckselschneider mit extragrossem Schwungrad, für Handbetrieb, mit einer stündlichen Leistung von circa 5 hl, 6 mm langen oder 10 hl 13 mm langen Häcksel | 70-00 |
| 1920. | Häckselschneider grösserer Gattung, namentlich für Göpelbetrieb geeignet (kann jedoch auch durch 2 Mann betrieben werden), leistet per Stunde bei Handbetrieb 10 hl 6 mm langen oder 20 hl 13 mm langen oder 30 hl 26 mm langen Häcksel, bei Kraftbetrieb entsprechend mehr und kostet | 105-00 |
| 1921. | Häckselschneider, geeignet zum Betrieb durch Göpel-, Dampf- oder Wasserkraft, schneidet in 3 Längen (6, 13 und 26 mm) und liefert per Stunde bei Göpelbetrieb circa 400 kg, bei Dampfbetrieb circa 500 kg | 135-00 |
| 1922. | Lagerstreuenschneider, um Streu in die geeignetsten Längen von 76 und 152 mm zu schneiden | 110-00 |
| 1923. | Rübenschneider nach französischem System für Handbetrieb: | |
| | a) mit gusseisernem Goss | 50-00 |
| | b) mit schmiedeeisernem Goss | 57-50 |
| 1924. | Rüben-Musmaschinen für Handbetrieb | 82-00 |
| 1925. | Rübenschneider nach Gardner's System | 70-00 |
| 1926. | Oelkuchenbrecher für Handbetrieb | 80-00 |
| 1927. | Quetschmühlen zum Quetschen von Hafer, trockenem Malz, Mohn und anderen Sämereien, welche öligere Natur sind, und womit bei Kraftbetrieb stündlich etwa 9 Metzen Hafer verarbeitet werden können: | |
| | a) für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb | 165-00 |
| | b) für Handbetrieb allein | 100-00 |

1928. Schrotmühlen für Handbetrieb, womit ein Mann ohne Anstrengung arbeiten und leicht 60—80 l je nach der Feinheit in der Stunde schroten kann . . fl. 75·00

1929. Excelsior-Schrotmühlen, bei welchen die stündliche Leistung bei einem Betriebe durch 2- oder 3pferdigen Göpel und einer Umdrehungsgeschwindigkeit der Antriebsspindel von 300—400 Touren per Minute etwa 100—120 kg, bei Handbetrieb und der dabei gewöhnlichen Tourenzahl circa 12 kg betragen:

- | | | |
|-------------------------------|---|--------|
| a) für Kraftbetrieb | „ | 100·00 |
| b) für Handbetrieb | „ | 96·00 |

1930. Transportable Futter-Dampf-Apparate, bestehend aus einem schmiedeeisernen Dampfkessel mit innerer Heizung, welcher mit Sicherheitsventil, Wasserstandsanzeiger und Handspeisepumpe ausgerüstet ist, und den gleichfalls schmiedeeisernen Brühbottichen, in welche letztere die Dämpfe durch dichte Leitungsrohre gelangen, bedürfen keiner Einmauerung, und kosten:

- | | | |
|---|---|--------|
| a) 1 Dampfkessel und 2 Kippbottiche von je $4\frac{1}{8}$ hl Inhalt | „ | 735·00 |
| b) 1 Dampfkessel und 2 Kippbottiche von je $3\frac{1}{4}$ hl Inhalt | „ | 480·00 |
| c) 1 Dampfkessel und 2 Kippbottiche von je $2\frac{1}{5}$ hl Inhalt | „ | 360·00 |

XL. Werkzeuge und Requisiten.

Die angesetzten Zolle sind englisches Mass, und wo nicht ausdrücklich anders angegeben, sind alle Gegenstände per Stück verstanden.

a) Werkzeuge für Metallbearbeitung.

- 1931.** Maschinistenwerkzeuge, u. z. eine complete grosse Garnitur, bestehend aus: 1 starke Pratzwinde, 1 Vorschlaghammer, 1 Bankhammer, 1 Maschinistenhammer, 1 Kupferhammer, 1 französischer Schlüssel Nr. 1, 1 französischer Schlüssel Nr. 3, 1 Wasserwage, 1 Ambos, 1 Schraubstock, 10 diverse Feilen, 1 Feilkloben, 1 Bohrratsche sammt 10 Bohrern, 1 Schneidkluppe sammt Backen und Bohrern für $\frac{3}{8}$ " bis $\frac{3}{4}$ ", 1 Greifzirkel, 1 Federzirkel, 1 Spitzzirkel, 1 Lochzirkel, 1 Anschlagwinkel, 1 rechter Winkel, 1 Paar Trommel-Balancir-Lineale, 1 Massstab mit engl., Wiener und metr. Mass, 1 Bogensäge, 1 complete Bohrmaschine mit 10 Bohrern, 1 Flachmeissel, 1 Kreuzmeissel, 1 Beisszange, 1 Satz Schneidzeug unter $\frac{3}{8}$ ", 1 Rohrauftreibmaschine, 1 Keiltreiber, 1 Kerner, 1 Durchschlag, 1 kleiner Durchschlag, 2 Riemenlocheisen, 1 Stemmeisen mit Heft, 1 Nietenzieher, 1 Niethammer, 1 Schraubenzieher und 1 Bohrwinde mit 4 Bohrern fl. 310·00
- 1932.** Schneidwerkzeug bester Qualität in complete Sätzen, mit Blindloch- und Meisterbohrer für Maschinenfabriken:
- a) für $\frac{1}{8}$ ", $\frac{3}{16}$ ", $\frac{1}{4}$ " engl. enthält: 1 Kluppe, 1 Wendeseisen, 9 Blindlochbohrer, 3 Meisterbohrer, 1 Cassette 22·00
 - b) für $\frac{5}{16}$ ", $\frac{3}{8}$ ", $\frac{7}{16}$ " engl. enthält: 1 Kluppe, 1 Wendeseisen, 9 Blindlochbohrer, 3 Meisterbohrer, 1 Cassette 32·00
 - c) für $\frac{7}{16}$ ", $\frac{1}{2}$ ", $\frac{9}{16}$ " engl. enthält: 1 Kluppe, 1 Wendeseisen, 9 Blindlochbohrer, 3 Meisterbohrer, 1 Cassette 45·00
 - d) für $\frac{5}{8}$ ", $\frac{3}{4}$ ", $\frac{7}{8}$ " engl. enthält: 1 Kluppe, 1 Wendeseisen, 9 Blindlochbohrer, 3 Meisterbohrer, 1 Cassette 65·00
 - e) für 1", $1\frac{1}{8}$ ", $1\frac{1}{4}$ ", $1\frac{3}{8}$ " engl. enthält: 1 Kluppe, 2 Wendeseisen, 12 Blindlochbohrer, 4 Meisterbohrer, 1 Cassette 126·00
 - f) für $1\frac{1}{2}$ ", $1\frac{5}{8}$ ", $1\frac{3}{4}$ ", $1\frac{7}{8}$ ", 2" engl. enthält: 1 Kluppe, 2 Wendeseisen, 15 Blindlochbohrer, 5 Meisterbohrer, 1 Cassette 252·00
- 1933.** Schneidkluppen für Schlosser und Schmiede, mit je ein Stück Spitz- und Geradbohrer für jede Dimension:
- a) $\frac{1}{8}$ ", $\frac{3}{16}$ ", $\frac{1}{4}$ " engl. 12·00
 - b) $\frac{5}{16}$ ", $\frac{3}{8}$ ", $\frac{7}{16}$ " engl. 19·00
 - c) $\frac{7}{16}$ ", $\frac{1}{2}$ ", $\frac{9}{16}$ " engl. 29·00
 - d) $\frac{5}{8}$ ", $\frac{3}{4}$ ", $\frac{7}{8}$ " engl. 36·00
 - e) 1", $1\frac{1}{8}$ ", $1\frac{1}{4}$ ", $1\frac{3}{8}$ " engl. 73·00
 - f) $1\frac{1}{2}$ ", $1\frac{5}{8}$ ", $1\frac{3}{4}$ ", $1\frac{7}{8}$ ", 2" engl. 150·00

1934. Gasrohr-Schneidkluppen mit Backen ohne Bohrer:		
a)	$\frac{1}{8}$ " $\frac{1}{4}$ " $\frac{3}{8}$ " engl.	fl. 6'00
b)	$\frac{1}{4}$ " $\frac{3}{8}$ " $\frac{1}{2}$ " engl.	" 9'60
c)	$\frac{1}{2}$ " $\frac{3}{4}$ " 1" engl.	" 13'20
d)	$\frac{3}{4}$ " 1" $1\frac{1}{4}$ " engl.	" 21'60
e)	1" $1\frac{1}{4}$ " $1\frac{1}{2}$ " engl.	" 24'00
f)	$1\frac{1}{4}$ " $1\frac{1}{2}$ " $1\frac{3}{4}$ " engl.	" 28'80
1935. Maschinen-Reibahlen, mit der äussersten Genauigkeit auf's Mass calibriert und fehlerlos zylinderisch:		
a)	für alle gewöhnlichen Querschnitte, per mm Durchmesser	" 0'24
b)	für den feingeriffelten Querschnitt, per mm Durchmesser	" 0'36
c)	Kanonen-, Kronen- und Spiralbohrer, per mm Durchmesser	" 0'24
d)	kurze konische Reibahlen zum Ausreiben von Blech, per mm	" 0'08
1936. Ambosse bester Qualität, gestählt, per kg:		
a)	bis zu 10 kg	" 0'70
b)	von 10'5—25 kg	" 0'60
c)	von 25'5—200 kg	" 0'52
1937. Schraubstöcke, per kg:		
a)	beste französische Qualität,	
	bis zu 12'5 kg	" 0'96
	von 12'5—25 kg	" 0'84
	von 25—75 kg	" 0'76
b)	beste steirische Qualität, schön und gut gearbeitet:	
	bis zu 2'5 kg	" 2'60
	von 3—5 kg	" 1'80
	" 5'5—10	" 1'50
	" 10'5—15	" 1'20
	" 15'5—25	" 0'88
	" 25'5—50	" 0'84
1938. Sperhorne bester Qualität, gestählt, per kg:		
a)	bis zu 6 kg	" 0'80
b)	von 6'5 bis 15 kg	" 0'70
c)	über 15 kg	" 0'60
1939. Parallelschraubstöcke, per kg:		
Drehbare:		
a)	210 mm Spannweite, 165 mm Maulbreite, 125 mm tief, Gewicht 65 kg	" 0'72
b)	175 mm Spannweite, 140 mm Maulbreite, 110 mm tief, Gewicht 45 kg	" 0'80
c)	140 mm Spannweite, 118 mm Maulbreite, 95 mm tief, Gewicht 30 kg	" 0'86
d)	120 mm Spannweite, 100 mm Maulbreite 75 mm tief, Gewicht 22'5 kg	" 0'90
Feste:		
a)	210 mm Spannweite, 135 mm Maulbreite, 140 mm tief, Gewicht 65 kg	" 0'70

- b) 170 mm Spannweite, 120 mm Maulbreite, 115 mm tief, Gewicht 45 kg fl. 0·76
 c) 150 mm Spannweite, 110 mm Maulbreite, 100 mm tief, Gewicht 30 kg " 0·80
 d) 80 mm Spannweite, 80 mm Maulbreite, 60 mm tief, Gewicht 14·5 kg " 0·85

1940. Englische Bohrratschen bester Qualität:

a) schwarz, Länge in mm	370	420	580
	fl.	8·80	9·80
b) blank, Länge in mm	370	450	
	fl.	10·50	11·50

1941. Universalgloben für Planscheiben:

Schraubendurchmesser in mm	19	20	24	25	35	
	fl.	4·50	5·50	7·00	9·50	12·50

1942. Franzosenschlüssel:

- a) mit Broncering 30 cm lang, einfach fl. 5·50
 b) " dto. 36 " dto. dto. " 6·50
 c) blank 30 " dto. doppelt " 6·00
 d) dto. 36 " dto. dto. " 6·30
 e) mit Holzgriff 29 " dto. einfach " 4·10
 f) " dto. 30 " dto. dto. " 4·50

1943. Dreherherze für Drehbänke:

a) polirt, innerer Durchm. in mm		15	25			
	fl.	0·80	1·50			
b) schwarz, inn. Durchm. in mm	40	50	60	70	80	
	fl.	1·80	2·20	2·60	2·80	4·00

1944. Feilkloben:

- a) mit Flügelmutter, 140 mm lang fl. 2·30
 b) " dto. 150 " dto. " 2·50
 c) " Schlüssel, 150 " dto. " 4·00
 d) " dto. 150 " dto. stärkere Sorte " 4·20
 e) " Heft, 350 " dto. " 3·40
 f) Spannkloben mit Schlüssel, 210 mm lang, schwere Sorte " 7·00
 g) " dto. " dto. 260 " dto. dto. " 11·00

1945. Brustleier:

- a) gewöhnliche Sorte aus Eisen " 2·80
 b) " dto. " dto. mit Ansatz " 3·50
 c) feine Sorte mittelgross " 4·70
 d) " dto. gross " 5·00

1946. Ziffern ganz aus Stahl:

Grösse in mm	1	2	3	4	5	6
per Spiel fl.	2·20	1·80	2·10	2·50	3·00	3·30
Grösse in mm	7	8	9	10	12	
per Spiel fl.	3·60	3·80	4·30	4·70	5·30	

1947. Buchstaben ganz aus Stahl:

Grösse in mm	1	2	3	4	5	6
per Spiel fl.	6·00	5·40	5·75	6·50	6·70	6·80
Grösse in mm	7	8	9	10	12	
per Spiel fl.	7·40	8·60	9·50	11·50	14·00	

- 1948.** Wasserwagen, unzerbrechliche, ganz aus Eisen,
in Prismen gehobelt:
Länge in cm 22 27 33
fl. 5'00 5'30 6'00
- 1949.** Lineale mit Meter- und Wiener Mass:
Länge in Wr. Zollen 18 24 36
fl. 3'80 5'50 9'00
- 1950.** Blechmesser:
a) aus Stahl Nr. 1 fl. 3'80 Nr. 2 fl. 4'50
b) aus Bronze „ 1 „ 4'00 „ 2 „ 4'70
- 1951.** Schublehren:
a) Feine Sorte mit Wiener- und Metermass, 15 cm lang „ 4'00
b) Superfeine Sorte mit Nonius, Wiener- und Metermass,
19 cm lang „ 6'00
- 1952.** Röhrenreiniger für Locomobile, 65 mm Durch-
messer „ 3'00
- 1953.** Zirkel:
a) Federzirkel, 13 cm lang „ 1'00
b) Tasterzirkel, 13 „ „ „ 0'60
c) dto. 16 „ „ „ 0'90
d) dto. 21 „ „ „ 1'00
e) Gerade Spitzzirkel, 16 cm lang „ 0'70
f) dto. dto. mit Bogen, 16 cm lang „ 1'00
g) Greifzirkel, 24 cm lang „ 1'50
h) dto. 31 „ „ „ 1'70
- 1954.** Anreisser für Dreher, gewöhnliche Sorte „ 5'50
- 1955.** Anreisser für Dreher, mit patentirtem, beweg-
lichen Broncesteller für den Stahlstift „ 6'50
- 1956.** Winkel aus Eisen, feine Sorte:
lang 10 13 16 19 24 29 40 45 cm
fl. 0'65 0'75 0'80 0'90 1'40 1'50 1'90 2'50
- 1957.** Winkel aus Stahl, feine Sorte:
lang 10 16 19 cm
fl. 1'40 1'80 1'90
- 1958.** Anschlagwinkel aus Eisen, feine Sorte:
lang 10 13 16 19 22 24 27 30 cm
fl. 0'68 0'78 0'90 1'00 1'10 1'35 1'50 1'70
- 1959.** Bogensägen:
a) Gerade, 305 mm lang, feine Sorte „ 4'30
b) mit Haken „ 2'50
- 1960.** Herzbohrer für Eisen:
Durchmesser in mm 7 10 12 16 20
fl. 0'45 0'55 0'65 0'78 0'90
- 1961.** Schneckenbohrer für Holz:
Durchmesser in mm 10 13 16
fl. 0'07 0'08 0'09

1962. Zangen:

a) Beisszangen, Länge in cm		32	37			
schwarz,	fl.	1'30	1'70			
blank,	„	1'60	2'40			
Beisszangen, mm		130	160	185	210	235 265
fein, per Stück	fl.	0'40	0'45	0'50	0'65	0'80 1'10
b) Schmiedzangen, per kg	fl.					0'90
Schmiedzangen, per 100 kg	„					60'00
c) Löthzangen für Bandsägen, per Stück	„					7'50
d) Flachzangen, per Stück	von fl.				0'20 bis	„ 0'90
e) Zwickzangen, per Stück	„				0'60	„ 1'25
f) Plombirzangen, per Stück		klein	mittel	gross		
	fl.	8'00	10'00	12'00		

1963. Hämmer, per kg:

a) Handhammer aus Gussstahl	„	1'70
b) Vorschlaghammer gestählt, von 2—3 kg	„	0'80
über 3 kg	„	0'70
c) Schrottmeisel aus Stahl	„	1'40
d) Gesenke, gestählt	„	1'30

1964. Bohrkugeln, Mittelgrösse mit Messinggriff . . . „ 5'00

1965. Senkel . . . von fl. 1'50 bis „ 4'00

1966. Meterstäbe:

a) aus Holz, flach, fl. 0'60, viereckig	„	0'65
b) dto. eingelegt, flach fl. 0'90, viereckig	„	1'00
c) aus Eisen, flach fl. 0'75—0'90, dto. fl. 0'90 bis	„	1'15
d) zusammenlegbare, eine Seite mit Meter-, die andere Seite mit Wienermass		
ordinäre	fl.	0'10 bis „ 0'15
feine	„	0'45 „ „ 0'80

b) Flaschenzüge, Krahne und Winden.

1967. Differential-Ketten-Flaschenzüge nach Weston's Patent:

a) mit der Kette zu arbeiten:

Geprüft auf	250	500	500	600	1000 kg
Kettenlänge	40	40	60	40	50' engl.
Preis in fl.	13'50	16'70	20'90	18'50	29'00
Geprüft auf	1000	1500	1500	2000	2000 kg
Kettenlänge	70	50	70	50	70' engl.
Preis in fl.	35'40	36'00	43'20	44'00	52'40

b) mit Speichenrad:

Geprüft auf	2000	3000	4000 kg
Kettenlänge	50	50	50' engl.
Preis in fl.	55'00	77'00	93'00

Hiezu noch separat 35 engl. Fuss Seil fl. 5'50

c) mit Tangye's Patent-Getriebe:

Geprüft auf 5000 6000 kg
Kettenlänge 50 50' engl.

Preis in fl. 124.00 164.00

Hiezu noch separat 35 engl. Fuss Seil fl. 7.00

d) für jeden Fuss Kette mehr oder weniger

bei 250 500 600 1000 1500 2000 3000 4000 kg Tragkraft.

fl. 0.21 0.21 0.25 0.32 0.36 0.42 0.52 0.60

Anmerkung. Diese Flaschenzüge haben den ausserordentlichen Vortheil, dass die Last in jedem Punkte von selbst in der Schwebe bleibt, wenn auch die Wirkung der Zugkraft unterbrochen wird.

1968. Gewöhnliche Rollenflaschenzüge:

Rollen durchmesser	in engl. Zollen	2 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	4	4 ³ / ₄	5	6	7	8	9	10
		3 ³ / ₈	1/2	5/8	3/4	7/8	1	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₂	1 ³ / ₄	2
Spurweite für das Seil		50	150	250	350	500	600	900	1350	1750	2400
Tragkraft jeder einzelnen Rolle in kg		Preis in fl.									
Mit 1 Rolle		1.82	2.15	2.80	3.80	5.10	5.90	7.40	10.40	15.80	26.50
" 2 Rollen		2.52	3.30	4.20	5.60	8.00	9.00	12.70	19.00	26.50	50.00
" 3 dito		3.20	4.05	5.20	7.20	10.10	11.40	16.20	26.20	37.30	65.00
" 4 dito									34.00	50.00	80.00
Rollen allein		0.18	0.27	0.40	0.70	0.95	1.12	1.90	2.80		

1969. Aufzugrollen für 1" Seile:

Durchm. der Rollen 6 7 8 9 Zoll engl.

Preis per Stück in fl. 4.30 5.10 5.20 5.70

Durchm. der Rollen 10 12 14 16 Zoll engl.

Preis per Stück in fl. 6.30 8.00 9.00 11.60

1970. Aufzugrollen (sehr stark):

Durchm. der Rollen 6 7 8 9 10 12 engl. Zoll

Spurw. für das Seil 1¹/₄ 1¹/₄ 1¹/₂ 1¹/₂ 1³/₄ 2 " "

Preis per Stück in fl. 6.00 8.00 9.00 10.00 12.00 14.00

1971. Krahn mit einfacher Uebersetzung und Weston's patent. Sicherheitsbremse, hebt mit einem 1-Rollen und einem 2-Rollen-Flaschenzug

1000 1500 kg

Preis in fl. 66.00 74.00

1972. Krahn mit doppelter Uebersetzung u. Bremsvorrichtung, hebt mit einem 1-Rollen- und einem 2-Rollen-Flaschenzug

2000 3000 4000 6000 8000 10000 kg

Preis in fl. 79.00 91.00 110.00 126.00 132.00 170.00

Anmerkung: Die Krahne ad Post Nr. 1971 und 1972 heben reichlich 1/3 des angegebenen Gewichtes und zwar direct vom Lager mit vollkommener Sicherheit.

1973. Steinkreppen, ganze Länge in engl. Zoll	10	14
	fl. 5:10	6:30

1974. Gewöhnliche Stock- und Prätzenwinden:

a) Stockwinden					
Tragkraft in kg	2500	3750	6000	9000	
Hubhöhe in engl. Zoll	17	18	18	18	18
Preis per Stück in fl.	43:00	50:00	59:00	73:00	

b) Prätzenwinden					
Tragkraft in kg	2500	3750	6000	9000	12500
Hubhöhe in engl. Zoll	17	18	18	18	20
Preis per Stück in fl.	49:00	56:00	61:50	79:00	105:00

1975. Locomotiv-, auch dreifüssige Winden (Tripod Jack):

Höhe, wenn herunter gelassen, in englischen Zollen	9	12	15	18	21
Hebekraft in Tonnen	1½	2	3	4	5
Preis in fl.	12:20	14:20	17:00	20:50	24:20
Höhe wie vor	24	27	30	33	36
Hebekraft in Tonnen	6	8	10	12	14
Preis in fl.	32:00	40:00	49:00	61:00	70:00

1976. Haley's Schraubenwinden:

schraubt aufwärts engl. Zolle	13	13	13	13
Hebekraft in Tonnen	2	4	6	8
Preis in fl.	47:00	54:00	63:00	77:00
schraubt aufwärts engl. Zolle	13	14	14	15
Hebekraft in Tonnen	10	12	16	20
Preis in fl.	87:00	100:00	162:00	198:00

1977. Flaschen-Zugwinden (Bottle Jack) in gusseisernem Gehäuse:

Höhe, wenn heruntergelassen in engl. Zollen	12	15
Hebekraft in Tonnen	1½	2
Preis in fl.	10:50	12:00

e) Wagen und Gewichte.

1978. Balancewagen:

Tragkraft	2	3	5	10	15	20	30 kg
fl.	10:00	12:00	15:00	17:00	20:00	24:00	35:00

1979. Decimalwagen mit einfachen Zugstangen und sämtlichen Eisenteilen aus Schmiedeeisen:

Tragkraft	25	50	100	150	250	500	750 kg
A-Form fl.	10:00	14:00	17:00	19:00	30:00	40:00	48:00
□-Form „	—	—	—	20:00	35:00	48:00	56:00
Tragkraft	1000	1250	1500	2000	2500 kg		
A-Form fl.	56:00	64:00	75:00	—	—		
□-Form „	65:00	74:00	85:00	106:50	119:00		

1980. Decimalwagen mit doppelten Zugstangen:

Tragk.	500	750	1000	1250	1500 kg
Holz fl.	69·00	80·00	90·00	101·00	113·00
Eisen „	180·00	—	220·00	—	270·00
Tragk.	2000	2500	3000	3500	4000
Holz fl.	124·00	139·00	151·00	170·00	190·00
Eisen „	310·00	335·00	350·00	385·00	410·00

1981. Centimalwagen mit Scala und Laufgewicht für Lasten bis zu 50 kg:

Tragkraft	500	1000	1500	2000	2500	3000 kg
Holz fl.	82·00	113·00	143·50	169·00	194·50	225·00
Eisen „	140·00	190·00	260·00	315·00	350·00	375·00

1982. Gewichte und Masse, per Stück:

a) Gewichte aus Gusseisen

kg	$\frac{1}{2}$	1	2	5	10	20	50
fl.	0·18	0·25	0·40	0·90	1·55	3·00	7·75

b) aus Messing, g

		1	2	5		
fl.		0·07	0·08	0·10		
dkg	1	2	5	10	20	50
fl.	0·11	0·12	0·16	0·25	0·40	0·48
kg	1	2	5	10	20	
fl.	1·45	2·80	6·55	12·75	25·00	

e) Gewichtsgarnituren in Etais, fl. 1·80 bis fl. 3·00

d) Trockenmasse von Blech, l

	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	1	2
fl.	0·20	0·22	0·30	0·35	0·48	0·62

von Eichenholz l

	1	2	5	10	20	25	50
fl.	0·80	1·00	1·60	2·00	2·85	3·75	6·00

e) Flüssigkeitsmasse, l

	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	1	2	
von Blech	fl.	0·15	0·20	0·25	0·28	0·35	0·42	0·60
von feinstem Zinn	fl.	0·60	0·85	1·00	1·35	2·00	3·00	—

d) Pumpen.

1983. Entwässerungspumpe für Bauzwecke mit einer stündlichen Leistungsfähigkeit von 113 hl (= 200 Eimern), mit dem Betrieb durch 2 Mann

a) complete Pumpe mit Gestelle	fl.	95·00
b) Spiralschlauch zum Saugen dazu, per m	„	10·50
c) Saugrohr dazu, per Stück	„	3·50

1984. Drehbare Jauchenpumpe, ganz von Eisen, complet 65·00

1985. Universalpumpe ebenso gut für flüssigen Dünger, wie als Gartenspritze, Feuerspritze und zur Entwässerung verwendbar, per Stunde 90—120 hl liefernd, 16 m hoch und 18—22 m horizontal werfend;

complet inclusive eines 2 m langen Saugschlauches und eines 4 m langen Druckschlauches sammt Mundstück:

- | | |
|----------------------------|------------|
| a) Original Noël | fl. 150'00 |
| b) System Noël | „ 125'00 |

1986. Feuerlösch-Spritzen.

- a) Fahrbare Kastenspritze bei einer entstehenden Feuersgefahr und zum Begiessen der Beete und Bespritzen von Rasenplätzen, Gesträuchen etc. zu gebrauchen:
- | | |
|---|--------|
| a) mit eisernem Kasten von 113 l Inhalt | 120'00 |
| b) mit rundem eisernen Kasten von 85 l Inhalt | 85'00 |

- b) Kleine 4rädriige Wagenspritzen für Pferdebespannung oder Handzug, mit einfachem Saugwerk, 2 offenen Metall-Cilindern von je 80 mm Durchmesser, einstrahlig, mit Druckrohr-Gewinde 40 mm Diameter, gusseisernem Windkessel, schmiedeeisernem geschweiften Hebel, eisernem genieteten Wasserkasten, Wagengestell mit Deichsel für 1 Pferd oder 2 Pferde, eventuell für Handzug, Wasserlieferung circa 80—100 l per Minute, Wurfweite circa 20 m bei 4 Mann Bedienung:
- Preis mit 2 Gummi-Spiralsaugschläuchen, Gewinden, Saugkopf, Ventil und Seiher, 2 m Roh-Hanfeschlauch, 1 Strahlrohr mit Mundstück, complet
- | | |
|--|--------|
| | 240'00 |
|--|--------|

- c) Kleine 4rädriige Wagenspritzen für Pferdebespannung mit Doppelventilhahn-Saugwerk, 2 offenen Bronze-Cilindern von je 85 mm Durchmesser, einstrahlig, mit Druckrohr-Normalgewinde 52 mm Diameter, kupfernem Druckwindkessel, schmiedeeisernem Hebel, eisernem genieteten Wasserkasten, Wagengestell mit Deichsel für 1 Pferd oder für 2 Pferde, Wasserlieferung 120—130 l per Minute, Wurfweite circa 22 m bei 4—6 Mann Bedienung:
- Preis mit 2 Gummi-Spiralsaugschläuchen à 2 m lang, 52 mm Diameter, mit Gewinden, 1 Saugkopf mit Ventil und Seiher, 1 Kastenseiher, 2 m präparirtem Hanfeschlauch mit Gewinde, 1 Strahlrohr mit Mundstück, complet
- | | |
|--|--------|
| | 380'00 |
|--|--------|

- d) Wiener Patent-Abprotzspritzen auf zweirädriigem Karren mit oder ohne Federn, mit Doppelventilhahn-Saugwerk, wie bei den Wagenspritzen, Fundament von Eisen, mit Druckrohr-Normalgewinde:

Cylinder-Durchmesser mm . . .	85	100	120	130	140	
Wasserlieferung per Minute l.	120—130	160—200	212—253	250—290	310—330	
Horizontale Wurfweite circa m .	20—22	24—30	25—32	29—34	36—42	
Pumpmannschaft	4—6	6—8	10—12	12—14	14—16	
Doppelhübe per Minute	60—70	60—70	60—70	60—70	55—65	
Mit Karren ohne Federn	(Gew. kg	270	370	445	515	625
	Preis fl.	415	540	720	750	830
Mit Karren auf Federn	(Gew. kg	285	385	460	535	645
	Preis fl.	490	570	760	790	870

Von vorgenannten Spritzen sind jene mit 85 mm und 100 mm Cylinder-Durchmesser einstrahlig, jene mit 120—140 mm Cylinder-Durchmesser zweistrahlig.

- e) Grosse 4rädrige Wagenspritzen mit Doppel-Ventilhähnen, ohne Saugwerk, Druckrohr-Normalgewinde, eisernem Wagenrahmen, eisernem genieteten Wasserkasten, eisernem Hebel, elastischen Puffern, Seitenstandbrücken am Wasserkasten, Wagengestell ohne Federn:

Cylinder-Durchmesser mm . . .	100	120	130	145	160
Wasserlieferung per Minute l.	160—180	190—250	230—280	320—360	390—430
Horizontale Wurfweite ca. m .	24—28	25—32	29—34	33—39	36—42
Pumpmannschaft	8—10	10—12	12—14	14—16	18—20
Doppelhübe per Minute	60—70	60—70	60—70	55—65	55—65
Approximativgewicht kg . . .	480	600	675	740	830
Preis ö. W. fl.	500	640	670	740	780

Das Druckrohr zweistrahlig eingerichtet erhöht den Preis um fl. 40'00.

- f) Grosse 4rädrige Wagenspritzen mit Doppelventilhahn-Saugwerk, Fundament von Eisen oder Bronze, zweistrahlig, mit Ausnahme der Spritzen mit 100 mm Cylinder-Durchmesser, welche nur einstrahlig ausgeführt werden; mit Druckrohr-Normalgewinde, dreifach versteiftem eisernem Hebel, eingefraisten Charnieren, eisernem Wagenrahmen, eisernem genieteten Wasserkasten mit Seitenstandbrücken, Wagengestell ohne Federn:

Cylinder-Durchmesser mm . . .	100	120	130	145	160	
Wasserlieferung per Minute l.	160—180	190—250	230—280	320—360	390—430	
Horizontale Wurfweite ca. m .	24—28	25—32	29—34	33—39	36—42	
Pumpmannschaft	8—10	10—12	12—14	14—16	18—20	
Doppelhübe per Minute	60—70	60—70	60—70	55—65	55—65	
Saugschlauch-Nummer	6	9	9	11	12	
Mit Eisen-Fundament	{ Gew. kg	500	690	730	780	930
	Preis fl.	630	860	890	970	1020
Mit Bronze-Fundament	{ Gew. kg	540	730	750	800	970
	Preis fl.	660	930	970	1060	1120

1988. Bohrer:

a)	gewöhnliche Nagelbohrer, per 100 Stück	fl.	5·70
b)	Centrumbohrer, mm 4·5—26 28 30 33—36		
	per Dutzend fl.	1·38 1·70 2·00 2·50	
c)	Doppelgewind-Gussstahlbohrer, per 100 Stück		
	mm 1—2 4—4½ 5½—6 7½ 9 10		
	fl.	4·20 5·30 5·80 7·95 12·40 13·10	
	mm 12 15 20 24 30 40		
	fl.	18·20 31·80 50·40 68·00 94·00 188·00	
d)	Brunnbohrer, fein Gussstahl,		
	mm 26 59 72 79 105		
	fl.	3·90 5·80 11·50 12·50 19·00	
e)	Radbohrer, fein Gussstahl,		
	mm 26 59 72 79 105		
	fl.	3·70 4·90 8·50 10·00 16·00	

1989. Bindermesser, per Stück fl. 0·70 bis „ 1·25

1990. Hämmer, per Stück:

a)	Glaserhammer	„	0·30	„	0·80
b)	Maurerhammer	„	0·35	„	1·00
c)	Tischlerhammer	„	0·25	„	0·75
d)	Sattlerhammer	„	0·92	„	1·50

1991. Hobel, per Stück:

a)	Gesims- und Schropphobel	„	0·60	„	0·75
b)	Kittfalzhobel Nr. 1 Nr. 2 zum Stellen				
	fl.	1·10 1·25 1·65			
e)	Nuthobel	fl.	1·40 bis	„	2·00
d)	Rauhbankhobel, einfach fl. 1·50, doppelt	„		„	1·90
e)	Schlichthobel, einfach	„	0·70 bis	„	0·90
	doppelt	„	1·10	„	1·50

1992. Hobeisen (Schlichthobeisen oder Schropphobel-eisen), per Stück einfach fl. 0·25, doppelt fl. 0·50 bis „ 1·20

1993. Maurerkellen, per Stück „ 0·45 „ 0·80

1994. Schraubenzieher Nr. 1 2 3 4 5
per Stück fl. 0·15 0·18 0·22 0·25 0·30

1995. Stemmeisen, Ia, aus englischem Gussstahl, ohne Heft
mm 11 13 15 18 20 26 33
per Stück fl. 0·25 0·30 0·35 0·40 0·45 0·50 0·65

1996. Hohleisen von Gussstahl, per Stück:
mm 6 8 11 13 15 18 20 22 26
englisch kr. 30 35 38 40 42 45 48 50 60
Rheinl. „ 20 25 28 30 32 34 36 38 40

1997. Lochbeutel, per Stück:
mm 6 8 11 13 15 18 20
englisch fl. 0·50 0·55 0·65 0·70 0·80 1·00 1·20
Rheinl. „ 0·30 0·35 0·40 0·45 0·55 0·65 0·76

1998. Brechstangen und Gaisfüsse, ungestählt, per 100 kg fl.	24·25
Bessemer, per 100 kg „	26·50
1999. Hacken u. zw.: Band-, Hand-, Dixel-, Holz- und Wagnerhacken, per 100 kg fl.	60·00 bis „ 85·00
2000. Krampen, Bessemer, per 100 kg:	
a) gewöhnliche „	29·80
b) Eisenbahn-Schlagkrampen „	32·00
2001. Mörtelschöpfer, per 100 kg „	70·00
2002. Mörtelhauen, per 100 kg „	55·00
2003. Schaufeln:	
a) Fassschaufeln, steirische, per 100 kg „	35·00
b) Stichschaufeln, steirische, per 100 kg „	35·00
c) Wind-, Stall- und Schneeschaufeln, steirische, per 100 kg „	36·00
d) Französische Windschaufeln, per 100 kg „	45·00
e) englische Kohlschaufeln mit Stiel, per Stück fl. 2·25 bis „	2·80
f) englische Heizerschaufeln mit Stiel, per Stück „	3·50
g) Teichgräberschaufeln, per Stück „	0·70
h) schmale Stichschaufel sammt Stiel, per Stück „	2·50
i) gespitzte dto. dto. dto. „	3·00
k) Remington's Patentschaufel, per Stück „	3·50
2004. Heugabeln, mit 2 m langem Stiel 2 3 zinkig per 1/2 Stück fl. 1·80 2·50	
2005. Düngergabeln, mit 1·25 m langem Stiel, per St. „ 2·25	
„ 1·0 m dto. „ Griff „ „ „ 3·00	
2006. Rechen, ganz von Holz, per Stück . . fl. 0·40 bis „ 1·70	
ganz von Eisen, per Stück . . „ 0·70 „ „ 1·50	
2007. Dreschflegeln, complet fertig, per Stück fl. 1·50 bis „ 3·50	
2008. Siebe, per Stück:	
a) Sandsiebe, engmaschig fl. 1·15, weitmaschig „ 0·70	
b) Getreidesiebe, dto. „ 1·60, dto. „ 1·10	
2009. Sand-Wurfgritter, sammt Holzrahme, per qm . .	9·00

Piassava-Besen und Bürsten.

2010. Kehrbesen für Trottoirs, Höfe, Stallungen, Kasernen, Eisenbahnen, Magazine, Perrons, Fabriken, Werkstätten, Parkanlagen und Gärten:	
a) flache Deckel, Piassava 14—15 cm Länge:	
Reihen lang 10 12 15	
per 10 Stück fl. 3·50 4·50 5·60	
b) Patent-Besen, Piassava 14—15 cm Länge:	
Reihen lang 11 13 15	
per 10 Stück fl. 5·00 6·00 7·00	

2017. Wandabstauber, gross, von Borsten, per 10 Stück fl. 12'00
 von Rosshaar, per 10 Stück „ 15'00

2018. Handbartwische, per 10 Stück:

- a) Handbartwische, Patent melirt, für Fabriken, steifer als Rosshaar und Borsten fl. 4'50 bis „ 6'00
- b) Rosshaar-Handfeger „ 2'50 „ „ 6'00
- c) Borsten-Handfeger „ 1'50 „ „ 6'00

Packkisten.

2019. Packkisten aus entsprechend starken Brettern sammt Deckel, im Schwalbenschweifverband solid gearbeitet, per Stück:

Länge in cm	47	52	57	63	68	73	78	84
Breite in cm	23	26	31	37	42	47	52	57
Tiefe in cm	28	31	34	36	39	42	44	47
Ausmass in cm	98	109	122	136	149	162	174	188
Preis in fl.	0'46	0'52	0'62	0'72	0'82	0'95	1'10	1'25
Länge in cm	89	89	100	105	111	121	121	132
Breite in cm	57	57	63	63	63	68	73	78
Tiefe in cm	52	63	63	65	70	78	95	100
Ausm. in cm	198	209	226	233	244	267	289	310
Preis in fl.	1'40	1'50	1'75	1'90	2'40	2'65	3'20	3'60

Geodätische Instrumente.

2020. Theodolithe:

- a) Theodolith mit 263 mm Horizontal- und 211 mm Verticalkreis; jeder gibt durch 2 Mikroskope die Winkel bis auf eine Secunde (1 pars der Mikrometertrommel der Mikroskope = 1 Secunde); die Kreise sind nicht repetirend, können jedoch auf ihren Axen verdreht werden, Klemmen vom Centrum aus; das Fernrohr hat 40 mm Oeffnung, 316 mm Brennweite und 36malige Vergrösserung; Aufsetzlibelle auf die Fernrohraxe und Alhidaden-Libelle für die Mikroskope des Verticalkreises; in zwei Kästen fl. 1000'00
- b) Theodolith mit repetirendem Horizontalkreis von 211 mm Durchmesser, zwei Mikroskope geben 5 Secunden, (1 pars der Trommel = 5 Secunden); der 197 mm Verticalkreis mit zwei Nonien gibt 10 Secunden; Fernrohr 33 mm Oeffnung, 316 mm Brennweite, 24malige Vergrösserung; in zwei Kästen . . . „ 850'00
- c) Theodolith mit repetirendem Horizontalkreis von 158 mm Durchmesser, 2 Mikroskope geben einzelne Secunden, der Verticalkreis Minuten, Fernrohr wie bei b); in einem Kasten „ 650'00
- d) Stative zu Theodolithen, sammt Kasten, per Stück „ 35'00

2021. Nivellir-Instrumente:

- a) Grosses Universal-Nivellir-Instrument mit Fernrohr zum Umlegen, von 33 mm Oeffnung und 26maliger Vergrösserung, Libelle zum Aufsetzen auf das Fernrohr, Horizontal- und Verticalkreis haben 118 mm Durchmesser und geben jeder durch zwei diametrale Nonien 20 Secunden. Das Instrument hat die Einrichtung zum Distanz- und Höhenmessen; sammt Stativ fl. 350'00
- b) Universal-Nivellir-Instrument mit Fernrohr zum Umlegen, von 26 mm Oeffnung und 20maliger Vergrösserung; Horizontalkreis und Verticalbogen geben durch je einen Nonius die Winkel von Minute zu Minute; Libelle zum Aufsetzen auf die Rohrcylinder; Messschraube wie bei a); sammt Stativ „ 310'00
- c) Universal-Nivellir-Instrument mit Dreifuss-Aufstellung, auf dem Stativ centrirbar, Fernrohr zum Durchschlagen, 26 mm Oeffnung, 24maliger Vergrösserung, mit Fadendistanzmesser, Aufsetzlibelle auf das Fernrohr, Horizontalkreis und Verticalbogen geben durch je einen Nonius Minuten; sammt Stativ „ 270'00
- d) Nivellir-Instrument mit fixem Fernrohr von 26 mm Oeffnung und 20maliger Vergrösserung; Libelle fix am Fernrohr, Horizontalkreis von Minute zu Minute, und Messschraube; sammt Stativ „ 200'00
- e) Taschen-Nivellir-Instrument mit fixem Fernrohr von 18 mm Oeffnung und 10maliger Vergrösserung, Horizontalkreis von Minute zu Minute, und Messschraube; ohne Stativ „ 120'00
- f) Taschen-Nivellir-Diopter mit Fernrohr, ohne Vergrösserung zum Vor- und Rückwärts-Visiren; ohne Stativ „ 50'00
- g) Stativ mit centrirbarem Kopfe „ 16'00
- h) Nivellir-Latten zum Selbstablesen,
im Ganzen lang $\frac{3 \quad 4 \quad 5 \text{ m}}{9'00 \quad 10'00 \quad 13'00}$
Preis in fl.
- i) Nivellir-Latten zum Selbstablesen, 4 m lang, zusammenschiebbar, im Leder-Futteral mit Tragriemen . . „ 35'00
- k) Setzlibellen in Messingfassung sammt Etuis; 1 Minute Neigung = 2'2 mm Ausschlag der Blase
lang in mm $\frac{79 \quad 105 \quad 158 \quad 211 \quad 263}{\text{Preis in fl. } 4'00 \quad 5'00 \quad 6'00 \quad 8'00 \quad 10'00}$
- l) Abwäglatte mit Libelle sammt Aufsetzlatte „ 16'00
- m) Messlatten, lang $\frac{2 \quad 4 \quad 5 \text{ m}}{\text{Preis in fl. } 4'00 \quad 6'50 \quad 7'50}$

- n) Baulibellen in Holz eingelassen, Angabe der Libelle
 1 Minute Neigung = 2.2 mm Ausschlag der Blase
 lang in m 0.31 0.63 0.95 1.58
 Preis in fl. 5.00 6.00 7.00 8.00
- o) Stromgeschwindigkeitsmesser nach Woltmann, sammt
 Kästchen fl. 80.00

2022. Bergmännische Instrumente:

- a) Gruben-Theodolith mit excentrisch am Ende der
 horizontalen Axe angebrachtem Fernrohre von
 24 mm Oeffnung, 158 mm Brennweite, 18malige
 Vergrößerung; Horizontal- und Verticalkreis geben
 jeder durch zwei Nonien die Winkel bis auf eine
 Minute, ersterer ist repetirend; Boussole zum Auf-
 schrauben über der Horizontal-Axe; zum Instru-
 mente gehören drei Hülsen-Untertheile, zwei Signale
 mit excentrischen Visirscheiben und sechs Messing-
 Conuse zum Anschrauben an Holzpfeilen; sammt
 Verpackung in zwei Kästen „ 500.00
- b) Gruben-Theodolith mit geradem Fernrohre von
 24 mm Oeffnung; der Horizontalkreis ist mit zwei
 Nonien, der Verticalbogen mit einem Nonius von
 Minute zu Minute getheilt; sammt Kasten und
 Stativ „ 250.00
- c) Eine Boussole mit Balkennadel „ 50.00
- d) Ein Paar Gruben-Latten mit Lampen „ 35.00

2023. Forstliche Instrumente:

- a) Boussole-Instrument zu Forstaufnahmen, mit Bous-
 sole von 105 mm Durchmesser, Theilung von 15 zu
 15 Minuten; Höhenbogen mit 30 Grad Elevation und
 30 Grad Depression von Minute zu Minute; Fern-
 rohr 24 mm Oeffnung, 2 Libellen; sammt Kasten
 und Stativ „ 250.00
- b) Forstliches Universal-Instrument nach Professor
 Breymann; sammt Kasten und Stativ „ 150.00
- c) Kreuzlatte zu vorigem „ 15.00

2024. Feldmess-Instrumente:

- a) Messtisch-Apparat nach Patent Starke, complet in
 einem Kasten verpackt, mit Diopterlineal „ 190.00
 oder mit einfachem Perspectivlineal „ 210.00
- Die einzelnen Bestandtheile desselben:
1. Messtisch mit 2 Blättern und Seitenverschiebung „ 85.00
2. entweder Diopterlineal mit Bergdiopter im Kasten „ 45.00
 oder Perspectivlineal einfacher Construction im
 Kasten „ 65.00

3.	Boussole im Etui	fl.	16'00
4.	Libelle im Etui	"	6'00
5.	Klafferstab oder Doppelmeter	"	4'50
6.	Senkel mit Lothgabel	"	2'50
7.	Messkette	"	12'00
8.	Kasten sammt Einrichtung	"	25'00
b)	Perspectiv-Linear zur graphischen Triangulirung und genauen Detail-Aufnahmen, mit Fernrohr von 24 mm Oeffnung und terrestrischem Ocular von 10maliger Vergrößerung, sammt Kasten	"	80'00
c)	Ein Messtischblatt von Lindenholz, 0'80 m lang, 0'63 m breit, aus zwei Brettern zusammengesetzt, die Fixierungsmuttern bewegen sich im hohlen Zwi- schenraume	"	15'00
d)	ein Messtischblatt mit mattgeschliffener Glasplatte	"	30'00
e)	Ein Aufnahmsschirm mit Stock	"	13'00
f)	Aussteckstab mit eisernem Belege, roth und weiss lackirt, lang 2 2'5 3 m Preis in fl. 2'50 3'00 3'50		
g)	Winkelrohr, zum Ausstecken rechter Winkel; im Etui	"	12'00
h)	Winkelspiegel für Winkel von 45 und 90 Grad; im Etui	"	16'00
	Winkelspiegel für Winkel von 90 Grad; im Etui	"	10'00
	Winkelspiegel für Winkel von 90 und 180 Grad; im Etui	"	16'00
	Winkelspiegel für Winkel von 180 Grad; im Etui	"	10'00
i)	Winkeltrommel mit Theilung und Nonius auf 10 Minuten, im Kästchen sammt Stativ	"	30'00
k)	Normal-Massstab, 1 Meter lang, 1 Seite durchaus in Millimeter getheilt, mit einem Nonius auf 0'02 mm sammt Loupe, auf Messing getheilt; im Etui	"	50'00
l)	Stahlmessband auf Holzkreuz, 20 m lang, sammt 10 Nägel	"	15'00
m)	Stoffmessband mit Drahteinlage in einer Blech- oder Lederhülse gefasst und mittelst Kurbel verdeckt auf- zuwickeln, 25 m lang	"	8'00
n)	Desgleichen, 20 m lang	"	7'50

II. ABTHEILUNG.

**Preisanalysen der in der I. Abtheilung
enthaltenen Einheitspreise.**

I. Taglohnarbeiten.

1. Die Arbeitszeit, nämlich die für die Fertigstellung eines Gegenstandes bei unausgesetzter Thätigkeit aufgewendete Zeit, ist wegen der gleichmässigen Rechnungsweise auf 10 Stunden normirt worden, obwohl sie in der Praxis nicht überall eingehalten werden kann.

Wenn es sich also darum handelt, die Preisansätze bei anderem Arbeitsaufwande zu finden, so sind dieselben nach der Gleichung $N : E = n : x$, wobei N die normale Arbeitszeit von 10 Stunden, n die angenommene Arbeitszeit in Stunden, und E das Erforderniss bei normaler Arbeitszeit bedeutet, zu berechnen.

Dieses Erforderniss kann man aber nach den auf Seite 5 angedeuteten Umständen nur im Sommer als normal anwenden, während es sich im Frühjahre auf 92 0/0, im Herbste auf 85 0/0 und im Winter auf 75 0/0 reduziert.

2. Es ist angenommen, dass die Arbeitsleute sich für den hier in Rechnung gestellten Lohn vollständig selbst freihalten; wo dennoch die Verhältnisse es ergeben, dass die Arbeiter sowohl die Beköstigung, wie auch die Wohnung in Natura erhalten, da beträgt erfahrungsgemäss der Taglohn noch 30 0/0 der hier angewendeten Ansätze.

3-32. Bei den hier angesetzten Löhnen hat der Arbeitsgeber alle Requisiten und Werkzeuge beizustellen.

33-35. Das Gespann muss vollkommen complet und fahrbereit stehen; bei Erd- und Sandfrachten hat dasselbe ausser dem ordentlich schliessenden Kasten noch mit Schaufel, — bei Stein- und Holzfuhrn mit Axt, Winde und Ketten armirt zu sein. Das Schmieren der Achsen und das Beschlagen der Thiere darf nicht während der Arbeitszeit geschehen. Die Mauthgebühren kann der Fuhrmann extra verrechnen.

1-35. Bei Arbeitsleistungen bei Nachtzeit sind 50 0/0 mehr zu bezahlen.

Bei Regiearbeiten betragen die dem Meister zu entrichtenden Gebühren, für dessen Aufsicht, Mühewaltung, Verantwortlichkeit und Steuern 10 0/0 der einzelnen Lohnsätze, wenn derselbe nur die Arbeiter allein zu beaufsichtigen hätte; sollte aber bei Regiearbeiten auch die Materiallieferung und die Beistellung der Requisiten von Seite des Meisters erfolgen, so betragen die Meistergebühren (wie auf Seite 87 und 88 bei Post Nr. 325 declarirt erscheint) 5 0/0 von der Gesamtsumme der Abschlussrechnung.

II. Erdarbeiten.

36. Aushebung von Erd- und Steinmassen sammt Werkzeugen, Requisiten und Regiekosten:

I. Klasse:		
0·22 Erdarbeitertagschichten	à fl. 0·95	fl. 0·20 ₉
II. Klasse:		
0·33 Erdarbeitertagschichten	„ „ 0·95	„ 0·31 ₃
III. Klasse:		
0·45 Erdarbeitertagschichten	„ „ 0·95	„ 0·42 ₇
IV. Klasse:		
0·15 Steinbrechertagschichten	à fl. 1·20	fl. 0·18
0·6 Erdarbeitertagschichten	„ „ 0·95	„ 0·57
V. Klasse:		
0·45 Steinbrechertagschichten	„ „ 1·20	fl. 0·54
0·67 Erdarbeitertagschichten	„ „ 0·95	„ 0·64
VI. Klasse:		
0·75 Steinbrechertagschichten	„ „ 1·20	fl. 0·90
0·75 Erdarbeitertagschichten	„ „ 0·95	„ 0·71

Die Beistellung des Pulvers, wovon bei der Felsen Sprengung V. Klasse 0·16 kg, bei der VI. Klasse 0·3 kg per cbm dieser Arbeiten erforderlich ist, oder sonstiger Sprengmittel, ist in diesen Preisen schon begriffen.

Die Verführungskosten der Erd- und Steinmassen sind in der auf Seite 7 gegebenen Tabelle nach dem pecuniär günstigsten Modus berechnet, der sich bei Anwendung der verschiedenen Transportvehikel (als da sind: Schubkarren, Handkarren, Kippkarren, Mully- und Pferdefuhrwerk, Rollbahn mit Pferde- und Dampftrieb) ergibt, und wurden langjährigen practischen Erfahrungen im Eisenbahn- u. Strassen-Baue entnommen, und im Durchschnitte angesetzt.

Specielle Daten über die Frachtkosten diverser Erd- und Gesteinsarten mit Land- und Wassertransport beliebe man unter den Post-Nrn. 70, 99, 100 und 101 aufzusuchen.

37. Aushebung von Erd- und Steinmassen in Fundamentgruben sammt Werkzeugen, Requisiten und Regiekosten:

I. Klasse:		
a) bis zur Tiefe von 2 m:		
0·3 Erdarbeitertagschichten	à fl. 0·95	„ 0·28 ₅
b) für jede folgende Mehrtiefe von 2 m ist diesem Erfordernisse zuzuschlagen:		
0·18 Erdarbeitertagschichten	à fl. 0·95	„ 0·17 ₁
II. Klasse:		
a) bis 2 m Tiefe:		
0·45 Erdarbeitertagschichten	à fl. 0·95	„ 0·42 ₇

- b) für jede folgende Mehrtiefe von 2 m ist diesem Erfordernisse zuzuschlagen:
 0·22 Erdarbeitertagschichten à fl. 0·95 fl. 0·20.₉

III. Klasse:

- a) bis 2 m Tiefe:
 0·6 Erdarbeitertagschichten à fl. 0·95 „ 0·57
- b) für jede folgende Mehrtiefe von 2 m ist diesem Erfordernisse zuzuschlagen:
 0·25 Erdarbeitertagschichten à fl. 0·95 „ 0·23.₇

IV. Klasse:

- a) bis 2 m Tiefe:
 0·22 Steinbrechertagschichten à fl. 1·20 fl. 0·26.₄
 0·75 Erdarbeitertagschichten „ „ 0·95 „ 0·71.₂ „ 0·97.₃
- b) für jede folgende Mehrtiefe von 2 m ist diesem Erfordernisse zuzuschlagen:
 0·3 Erdarbeitertagschichten à fl. 0·95 „ 0·28.₅

V. Klasse:

- a) bis 2 m Tiefe:
 0·6 Steinbrechertagschichten à fl. 1·20 fl. 0·72
 0·82 Erdarbeitertagschichten „ „ 0·95 „ 0·77.₉ „ 1·49.₉
- b) für jede folgende Mehrtiefe von 2 m ist diesem Erfordernisse zuzuschlagen:
 0·04 Steinbrechertagschichten à fl. 1·20 fl. 0·04.₈
 0·3 Erdarbeitertagschichten „ „ 0·95 „ 0·28.₅ „ 0·33.₃
 (Sprengmateriale ist in diesen Preisen inbegriffen.)

VI. Klasse:

- a) bis 2 m Tiefe:
 0·9 Steinbrechertagschichten à fl. 1·20 fl. 1·08
 0·9 Erdarbeitertagschichten „ „ 0·95 „ 0·85.₅ „ 1·93.₅
- b) für jede folgende Mehrtiefe von 2 m ist diesem Erfordernisse zuzuschlagen:
 0·07 Steinbrechertagschichten à fl. 1·20 fl. 0·08.₄
 0·3 Erdarbeitertagschichten „ „ 0·95 „ 0·28.₅ „ 0·36.₉
 (Sprengmateriale ist in diesen Preisen inbegriffen.)

38. Dahin gehört auch die Aushebung von Fundamenten bei Wasserschöpfung.

39. Die über 1 m tiefen Fundamentgruben in lockerem Grunde, sowie auch unter gewissen Umständen jene im festen Grunde, müssen entweder mit zurückgeböschten Wänden ausgehoben, oder wenn sie senkrechte Wände erhalten sollen, gebölzt werden.

Der Abnützungsbetrag für das zur Bölzung in Verwendung kommende Gehölze kommt den Kosten der Aushebung und Wiederverschüttung der einfüßig geböschten Wände gleich; man rechnet daher,

weil in den Kostenanschlägen die Fundamentgruben meist nur mit senkrechten Wänden angesetzt werden, für eine der beiden Vorkehrungen per kbm:

0·293 Handlangertagschichten, d. h.	
$\frac{1}{2}$ Männlichen Handlanger à fl. 1·10	} in Verwendung,
$\frac{1}{2}$ Weiblichen " " " " " 0·70	
somit durchschnittlich	à fl. 0·90 fl. 0·26
für Requisiten und Aufsicht 10 Procent des Lohnes	„ 0·03 fl. 0·29

40. Bölzung von Fundamentgruben.

Alle Fundamentgruben, in denen pilotirt wird, müssen geböschte Wände erhalten: da diese Art der Bölzung noch bei weitem schwieriger ist, als die unter Post Nr. 39 angeführte mit senkrechten Wänden, so rechne man zu dem dort berechneten Betrage per kbm von fl. 0·29 noch 25 Procent dazu, mit „ 0·07 fl. 0·36

41. Wassers schöpfen.

Der Bedarf an Arbeitskräften zur Förderung des Wassers aus Fundamentgruben lässt sich nicht genau bestimmen, da derselbe von der Dichtigkeit des Grundes und dem mehr oder minder grossen Wasserandrang abhängt.

Unter gewöhnlichen Verhältnissen können zwei Menschen, von denen einer unten in der Baugrube und der andere auf einem Gerüste in halber Höhe steht, mittelst Kannen in einem Tage 60 kbm Wasser aus einer Tiefe von höchstens 2 m ausschöpfen und werden daher muthmasslich alles emportretende Grundwasser aus einer circa 7 kbm grossen Baugrube in die Höhe fördern, von wo es mittelst Rinnen abgeleitet werden muss.

Erfahrungsgemäss können für den Hochbau in der Tiefe bis zu 2 m per kbm Baugrube gerechnet werden:

0·3 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 fl. 0·33
10 Procent Zuschlag für Requisiten und Aufsicht	„ 0·03 „ 0·36

42. Dieselbe Arbeit aus einer Tiefe oder auf eine Höhe von 1 m per kbm Wasserhub:

0·03 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 fl. 0·03 ₃
10 Procent Zuschlag für Requisiten	„ 0·00 ₃ „ 0·04

43. Dieselbe Arbeit bei jedem m Mehrtiefe per kbm geschöpften Wassers mehr um:

0·015 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 sammt
10 Procent Zuschlag für Requisiten	„ 0·02

44. Brunnen graben ohne Wassers schöpfen per m Tiefe und 2 m Durchmesser:

Aushubmaterial nach Post 37 der				
	I.	II.	III.	IV.
K l a s s e				
	fl.	fl.	fl.	fl.
3·14 kbm Aushubkosten	0·89	1·34	1·79	3·06
3·14 kbm Bölzenkosten	0·91	0·91	0·91	0·91
sonach zusamm., jedoch ohne Wasserschöpfen . . .	1·80	2·25	2·70	3·97

- 45.** Brunnengraben sammt Wasserschöpfen bis zu einer Tiefe von 10 m, bei einem Durchmesser von 2 m, per m Tiefe. Bei einer solchen Arbeit können die Kosten im Durchschnitte für 1 Tiefenmeter folgendermassen berechnet werden:

Aushubmateriale nach Post 37 der				
	I.	II.	III.	IV.
K l a s s e				
	fl.	fl.	fl.	fl.
Aushub und Bözlung nach der Tabelle Post Nr. 44 mit	1·80	2·25	2·70	3·97
Zuschlag für die vgl. Mehrtiefe (4 × Post Nr. 37, b) für 3·14 kbm, approximativ 125 Procent des Betrages für Aushub und Bözlung	2·25	2·81	3·37	4·96
Zuschlag für Wasserschöpfen auf 3 m Tiefe gerechnet, daher für circa 10 kbm nach Post 41 in der verglichenen Tiefe	3·60	3·60	3·60	3·60
Daher kostet 1 Tiefenmeter bei 2 m Durchmesser, bis 10 m Tiefe	7·65	8·66	9·67	12·53

- 46.** Auf- und Abladen von deponirten oder angeschüttetem Erd- oder Schottermaterial, per kbm:

a)	0·04 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	fl. 0·04 ₄
b)	0·05 Handlandertagschichten	" " 1·10	" 0·05 ₅
c)	0·09 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 0·10
	wobei bemerkt wird, dass für das Aufladen circa $\frac{2}{3}$, und für das Abladen circa $\frac{1}{3}$ gebraucht wird.		
47.	Durchwerfen von ausgehobenem Sand- und Schottergrund durch Wurfgritter, per kbm:		
	0·15 Handlangertagschichten	à fl. 1·10, fl. 0·16 ₅	
	10% Zuschlag für Requisiten	" 0·01 ₆	" 0·18
48.	Durchgeworfenen Sand- und Schottergrund in Figuren schlichten, per kbm:		
	0·07 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	" 0·07 ₇
49.	Erde, Schotter und Schutt bis auf 3 m Distanz werfen, per kbm:		
	0·06 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	" 0·06 ₆
50.	Erde, Schotter oder Schutt zur Anschüttung auf 20 m Distanz in Gebäude tragen, per kbm:		
	0·37 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	" 0·41
51.	Erde, Schotter oder Schutt in Stockwerke tragen, per kbm:		
a)	I. Stock, 0·55 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	" 0·60
b)	II. Stock, 0·67 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 0·74
c)	III. Stock, 0·81 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 0·89
d)	IV. Stock, 0·97 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 1·07
52.	Erd- oder Schuttanschüttung abzuräumen, per kbm:		
a)	von ebenerdigen Gebäuden,		
	0·22 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	" 0·24
b)	für jedes Stockwerk mehr,		
	1. herabtragen, 0·15 Handlangertagsch.	" " 1·10	" 0·16 ₅
	2. herabwerfen, 0·04 Handlangertagsch.	" " 1·10	" 0·04 ₄
53.	Erd- oder Schuttanschüttung in Stockwerken abzuräumen, mittelst Rinne oder Schlauch, per kbm:		
	0·18 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	" 0·20
54.	Planirung und Anstossung von Anschüttungen, per kbm		
a)	bis 1 m Höhe, 0·18 Handlangertagsch.	à fl. 1·10	" 0·20
b)	über 1 m Höhe, 0·12 Handlangertagsch.	" " 1·10	" 0·13 ₂
55.	Planirung ohne Stampfung, per kbm:		
	0·033 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 0·03 ₆
56.	Strassengrundlage sammt Zufuhr der Steine auf 20 m Distanz, per kbm:		
	0·45 Erdarbeitertagschichten	à fl. 0·95, fl. 0·43	
	1·1 kbm Bruchsteine	" 2·75, " 3·02	" 3·45
57.	Strassenbeschotterung nebst Zufuhr des Materiales auf 20 m Distanz, per kbm:		
a)	bei neuen Strassen,		
	1·0 kbm Schlägelschotter	fl. 4·50	
	0·15 Erdarbeitertagschichten	à fl. 0·95, " 0·14	" 4·64
b)	bei bestehenden Strassen,		
	1·0 kbm Schlägelschotter	fl. 4·50	
	0·2 Erdarbeitertagschichten	à fl. 0·95, " 0·19	" 4·69

Statt Schlägelschotter wird auch Kies- und anderer Rundsotter verwendet, wobei die Arbeitskosten dieselben bleiben.		
58.	Strassenbeschotterung, Ausgleichung des Schotter, per kbm:	
	0'06 Erdarbeitertagschichten à fl. 0'95	fl. 0'05. ₇
59.	Besandung der beschotterten Strassenbahn sammt Zufuhr auf 20 m, per kbm:	
	0'18 Erdarbeitertagschichten à fl. 0'95, fl. 0'17	
	1'0 kbm Sandmaterial „ 1'50	„ 1'67
60.	Aufreißen bestehender Strassenkörper nebst Transport auf 20 m, per kbm:	
	0'65 Handlangertagschichten à fl. 1'10	„ 0'71. ₅
61.	Erzeugung von Bruchstein:	
a)	bei weichem, ohne Pulver zu sprengendem Gesteine, per kbm:	
	0'22 Steinbrechertagschichten à fl. 1'20, fl. 0'26. ₄	
	0'73 Erdarbeitertagschichten „ „ 0'95, „ 0'69. ₃	
	0'1 vom Arbeitslohne für Requisiten und Gerüstung à fl. 0'95. ₇ „ 0'09. ₆	
	Grundzins im Pauschale „ 0'35	„ 1'40. ₅
b)	bei weichem, theils mit Pulver zu sprengendem Gesteine, per kbm:	
	0'43 Steinbrechertagschichten à fl. 1'20, fl. 0'51. ₅	
	0'62 Erdarbeitertagschichten „ „ 0'95, „ 0'58. ₀	
	0'1 vom Arbeitslohne für Requisiten und Gerüstung à fl. 1'10. ₅ „ 0'11	
	0'15 kg Pulver „ „ 1'00, „ 0'15	
	Grundzins „ 0'35	„ 1'71. ₅
c)	bei mittelhartem, mit Pulver zu sprengendem Gesteine, per kbm:	
	0'77 Steinbrechertagschichten à fl. 1'20, fl. 0'92. ₄	
	0'46 Erdarbeitertagschichten „ „ 0'95, „ 0'43. ₇	
	0'1 vom Arbeitslohne für Requisiten und Gerüstung à fl. 1'36, fl. 0'13. ₆	
	0'25 kg Pulver „ „ 1'00, „ 0'25	
	Grundzins „ 0'35	„ 2'09. ₇
d)	bei sehr hartem, compactem Gesteine und elastischen Felsarten, per kbm:	
	0'9 Steinbrechertagschichten à fl. 1'20 fl. 1'08	
	0'66 Erdarbeitertagschichten „ „ 0'95 „ 0'62. ₇	
	0'1 vom Arbeitslohne für Requisiten und Gerüstung à fl. 1'71 „ 0'17. ₁	
	0'3 kg Pulver à „ 1'00 „ 0'30	
	Grundzins „ 0'35	„ 2'52. ₈
62.	Erzeugung von Stein zu Steinmetzarbeiten:	
a)	bei weichem Sandstein, Kalk, Mergel, Thonstein, per kbm	
	3'52 Steinbrechertagschichten à fl. 1'50 fl. 5'28	
	1'0 Handlangertagschichten „ „ 1'10 „ 1'10	
	0'1 vom Arbeitslohne für Requisiten „ „ 6'38 „ 0'64	
	Grundzins „ 1'50	„ 8'52

b) bei hartem Sandstein, Kalkstein, feinkörnigem, weiche-			
rem Granit, per kbm			
3·96 Steinbrechertagschichten . . .	à fl.	1·50	fl. 5·94
1·0 Handlangertagschichten . . .	" "	1·10	" 1·10
0·1 vom Arbeitslohne für Requisiten " "	" "	7·04	" 0·70
Grundzins	"	1·50	fl. 9·24
e) bei hartem, grobkörnigem Granit, Porphyr, per kbm			
4·52 Steinbrechertagschichten . . . à fl. 1·50 fl. 6·78			
1·0 Handlangertagschichten . . . " " 1·10 " 1·10			
0·1 vom Arbeitslohne für Requisiten " " 7·88 " 0·79			
Grundzins " 1·50 " 10·17			
63. Erzeugung von Schotter zur Strassenerhaltung:			
a) kleines Gerölle, Kiesel etc. per kbm			
0·6 Erdarbeitertagschichten . . . à fl. 0·95 fl. 0·57			
Grundzins für das Zertreten von Pflanzen,			
dann für das Ablagern der Figuren im			
Pauschale " 0·13 " 0·70			
b) aus festgelagerten Schichten mit Zerschlagen der			
grossen Steine und bei Seite führen des Abraumes,			
per kbm			
0·75 Erdarbeitertagschichten . . . à fl. 0·95 fl. 0·71 ₂			
0·2 vom Arbeitslohne für wie bei a benannten			
Grundzins à fl. 0·71 " 0·14 ₂ " 0·85 ₄			
c) dieselbe Arbeit wie vor, jedoch mit werfen durch			
ein Gitter und den Abfall wegschaffen, per kbm			
1·05 Erdarbeitertagschichten . . . à fl. 0·95 fl. 0·99 ₇			
Grundzins wie vor, 0·2 des Arbeitslohnes " 0·19 ₉ " 1·19 ₆			
d) geschlägelter Schotter aus mittelfestem Stein oder			
aus Ziegeln zu erzeugen, per kbm			
1·0 kbm Steinmasse, nach Post Nr. 36,			
Klasse IV, gewonnen mit fl. 0·75			
0·8 Erdarbeitertagschichten zum schlägeln,			
schichten oder aufladen à fl. 0·95 " 0·76			
Grundzins " 0·25 " 1·76			
e) geschlägelter Schotter aus hartem Stein, per kbm			
1·0 kbm Steinmasse, nach Post Nr. 36,			
Klasse V, gewonnen mit fl. 1·18			
1·0 Erdarbeitertagschichten zum schlägeln,			
schichten oder aufladen à fl. 0·95 " 0·95			
Grundzins " 0·25 " 2·38			
f) geschlägelter Schotter aus härtestem Stein, per kbm			
1·0 kbm Steinmasse, nach Post Nr. 36,			
Klasse VI, gewonnen mit fl. 1·61			
1·75 Erdarbeitertagschichten zum schlägeln,			
schichten oder aufladen à fl. 0·95 " 1·65 ₂			
Grundzins " 0·25 " 3·52 ₂			
64. Sanderzeugung für den Bau:			
a) Bergsand aus der Grube ausheben und in Figuren			
schichten, per kbm			
0·3 Handlangertagschichten . . . à fl. 1·10 fl. 0·33			
10 Procent Zuschlag für Requisiten " 0·03 " 0·36			

b) Wassersand mit Sandschaufeln 0·1 bis 0·5 m tief ausheben, über 2 bis 4 m hohe Ufer herausführen und in Figuren schichten, per kbm			
0·25 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	fl. 0·27 ₅
0·25 Handlangertagschichten	„ „	0·70	„ 0·17 ₅
10 Procent Zuschlag für Requisiten „ „	„ „	0·45	„ 0·04 ₅
			fl. 0·49 ₅
e) Wassersand, 0·5 bis 1·0 m tief ausheben, auf Platten schütten, etwa 400 m weit au's Ufer führen und in Figuren schichten, per kbm			
0·4 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	fl. 0·44
0·2 Handlangertagschichten	„ „	0·70	„ 0·14
10 Procent Zuschlag für Kahnabnutzung,			
Werkzeuge und Requisiten	à fl.	0·58	„ 0·06
			„ 0·64
65. Sanddurchwerfen:			
a) durch weitmaschige Gitter zu Mörtel für das rauheste Bruchsteinmauerwerk, per kbm			
0·17 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„ 0·19
b) durch mittelweite Gitter zu Mörtel für gewöhnliches Bruchsteingemäuer, per kbm			
0·25 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„ 0·27
c) durch engmaschige Gitter zu Mörtel für Ziegel- und Quadermauerwerk, per kbm			
0·33 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„ 0·37
d) durch engmaschige Gitter zu Mörtel für Verputzarbeiten, per kbm			
0·4 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„ 0·44
66. Sandsieben für Mauerzwecke:			
a) für Mörtel zu Quader- und Ziegelmauerwerk, per kbm			
0·15 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„ 0·16
b) für Mörtel zu ordinären Verputzarbeiten, per kbm			
0·2 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„ 0·22
c) für Mörtel zu feineren Verputzarbeiten, per kbm			
0·25 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„ 0·27
67. Flussbeträumung oder Baggerung mittelst Handbagger sammt Verführung auf circa 400 m zum Ufer, Ablagerung daselbst:			
a) bei feinem Sande, per kbm			
0·52 Teichgräbertagschichten	à fl.	1·10	„ 0·57 ₂
b) bei Schlamm, per kbm			
0·68 Teichgräbertagschichten	„ „	1·10	„ 0·74 ₃
c) bei gelagertem Schottergrunde, per kbm			
0·88 Teichgräbertagschichten	„ „	1·10	„ 0·96 ₈
d) bei festgelagertem Schotter, per kbm			
1·03 Teichgräbertagschichten	„ „	1·10	„ 1·13 ₃
68. Flussbeträumung oder Baggerung mittelst Bagger-säcken aus Sackleinwand (Jute) sammt Verführung auf circa 400 m vom Ufer, Ablagerung daselbst:			
a) bei feinem Sande und Schlamm, per kbm			
1·25 Teichgräbertagschichten	à fl.	1·10	„ 1·37 ₅
b) bei lockerem Schottergrund, per kbm			
1·75 Teichgräbertagschichten	„ „	1·10	„ 1·92 ₅

58/6
34/8

4
35 X

- e) bei festerem Schottergrund, per kbm
2:35 Teichgräbertagschichten à fl. 1:10 fl. 2:58₅
- 69.** Flussbeträumung oder Baggerung mittelst Dampfmaschinenbagger. Wenn die gesammten Kosten für den Dampfbagger, die Kähne, deren Amortisation und Erhaltung sammt den Arbeitslöhnen auf Tagsschichten eines Handlangers reduziert werden, wird per kbm erfordert:
- a) im lockeren Grunde,
0:58 Teichgräbertagschichten à fl. 1:10 „ 0:63₈
- b) im festgelagerten Grund,
1:0 Teichgräbertagschichten „ „ 1:10 „ 1:10
- c) im festen, mit Geschiebe gemengtem Schotter,
1:9 Teichgräbertagschichten à fl. 1:10 „ 2:09
- 70.** Flussschottermateriale verführen und planiren, p.kbm:
0:29 Teichgräbertagschichten à fl. 1:10 „ 0:31₉
- 71.** Faschinen erzeugen von 4 m Länge:
- a) aus Eichenwäldungen, per Stück,
Arbeitslohn; 0:16 Erdarbeitertagschichten
à fl. 0:95 fl. 0:15₂
Materialkosten; das 4fache der Arbeitskosten, sonach = 0:64 Erdarbeitertagschichten à fl. 0:95 „ 0:60₈ „ 0:76
- b) aus Weidenanlagen, per Stück:
Arbeitslohn; 0:1 Erdarbeitertagschichten
à fl. 0:95 fl. 0:09₅
Materialkosten betragen gewöhnlich das Fünffache des Arbeitslohnes, demnach = 0:5 Erdarbeitertagschichten à fl. 0:95 „ 0:47₅ „ 0:57
- 72.** Faschinenerzeugen von 3 m Länge, per Stück:
0:08 Erdarbeitertagschichten à fl. 0:95 fl. 0:07₆
Materialkosten wie bei Post 71, b, das 5fache des Arbeitslohnes sonach „ 0:38 „ 0:45₆
- 73.** Faschinen für Erdbekleidungen erzeugen, per m:
0:09 Erdarbeitertagschichten à fl. 0:95 fl. 0:08₅
Materialkosten gleich dem Arbeitslohne „ 0:08₅ „ 0:17
- 74.** Wippen erzeugen:
- a) aus Eichenwäldungen, per m
Arbeitslohn; 0:06 Erdarbeitertagschichten
à fl. 0:95 fl. 0:05₇
Materialkosten betragen gewöhnlich das 4fache des Arbeitslohnes, demnach = 0:24 Erdarbeitertagschichten à fl. 0:95 fl. 0:22₈ „ 0:28₅
- b) aus Weidenanlagen, per m
Arbeitslohn; 0:03 Erdarbeitertagschichten
à fl. 0:95 fl. 0:02₈
Materialkosten betragen gewöhnlich das 5fache des Arbeitslohnes, demnach = 0:15 Erdarbeitertagschichten à fl. 0:95 „ 0:14₁ „ 0:17

67

75. Faschinenpflocke erzeugen:

a) aus hartem Stammholz, per 100 Stück			
1.6 Erdarbeitertagschichten . . .	à fl. 0.95	fl. 1.52	
0.5 Festmeter Holz zum Ankaufspreise am Stamme	à fl. 6.00	„ 3.00	fl. 4.52
b) aus weichem Stammholz, per 100 Stück			
1.2 Erdarbeitertagschichten . . .	à fl. 0.95	„ 1.14	
0.5 Festmeter Holz am Stamme	„ 2.00	„ 3.14	

76. Faschinenpflocke von Weiden oder Astholz erzeugen, per 100 Stück:

0.5 Erdarbeitertagschichten . . .	à fl. 0.95	fl. 0.47 ₅	
1/3 Raummeter Holz	„ 3.00	„ 1.00	fl. 1.47 ₅

77. Faschinenpflocke bohren und mit zu erzeugenden Holznägeln zu versehen:

a) bei hartem Holze, per 100 Stück			
1.0 Erdarbeitertagschichten . . .	à fl. 0.95	fl. 0.95	
für das Material zu den Nägeln 50% des Arbeitslohnes	„ 0.47 ₅	„ 1.42 ₅	
b) bei weichem Holze, per 100 Stück			
0.7 Erdarbeitertagschichten . . .	à fl. 0.95	fl. 0.66 ₅	
Material zu den Nägeln, wie vor 50 % des Lohnbetrages	„ 0.33 ₂	„ 0.99 ₇	

78. Faschinenbauwerk einlegen:

a) auf trockenem Boden bei Uferversicherungen, per kbm,			
0.05 Faschinenleger- oder Bühnenmeister-tagschichten	à fl. 2.00	fl. 0.10	
0.6 Erdarbeitertagschichten . . . „ „	0.95	„ 0.57	
13.9 currtm Faschinen, nach Post Nr. 73 erzeugt	à fl. 0.17	„ 2.36	
2.8 currtm Wippen, nach Post Nr. 74, b erzeugt	à fl. 0.17	„ 0.47 ₆	
10 Stück Rundpflocke, nach Post Nr. 76 erzeugt	à/c fl. 1.47	„ 0.14 ₇	
0.5 kbm Schotter, nach Post Nr. 63, a, erzeugt	à fl. 0.70	„ 0.35	fl. 4.00 ₃
b) im Wasser, per kbm,			
bei Faschinenwerk im Wasser ist das Erforderniss wie bei der vorangeführten Post 78 a, per fl. 4.00 ₃			
wegen des bei dieser Arbeit erforderlichen Kahnnes erhöhen sich die Kosten um 0.05 Schiffmannstagschichten à fl. 2.00 inclusive Kahnabnutzung			
	„ 0.10	„ 4.10 ₃	

c) in starker Strömung, per kbm,			
0·073 Schiffmannstagschichten sammt Kahn-	à fl. 2·00	fl. 0·14 ₆	
abnützung			
0·073 Faschinenlegertagschichten	" " 2·00	" 0·14 ₆	
0·795 Erdarbeitertagschichten	" " 0·95	" 0·75 ₅	
6 $\frac{2}{3}$ Stück Faschinen, nach Post Nr. 72			
erzeugt	à fl. 0·45 ₆	" 3·04	
2·8 currtm Wippen, nach Post Nr. 74, b			
erzeugt	à fl. 0·17	" 0·47 ₆	
13 Stück Pflöcke, nach Post Nr. 75, b			
erzeugt	à/c fl. 3·14	" 0·40 ₈	
0·52 kbm Schotter, nach Post Nr. 63, a			
erzeugt	à fl. 0·70	" 0·36 ₄	fl. 5·33 ₅
d) in stärkster Strömung bei Stromsperrern, per kbm,			
0·073 Schiffmannstagschichten sammt Kahn-	à fl. 2·00	fl. 0·14 ₆	
abnützung			
0·073 Bühnenmeistertagschichten	" " 2·00	" 0·14 ₆	
0·928 Erdarbeitertagschichten	" " 0·95	" 0·88 ₂	
8 Stück Faschinen nach Post Nr. 71, b			
erzeugt	à fl. 0·57	" 4·56	
3·5 currtm Wippen nach Post Nr. 74, b			
erzeugt	à fl. 0·17	" 0·59 ₅	
16 Stück Pflöcke nach Post Nr. 75, a			
erzeugt	à/c fl. 4·52	" 0·72 ₃	
0·55 kbm Schotter nach Post Nr. 63, a			
erzeugt	à fl. 0·70	" 0·38 ₅	" 7·43 ₇
79. Plackarbeit bei steilen Böschungen:			
a) sammt Beigabe der Queckenwurzeln, per qm,			
0·22 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	" 0·24	
b) ohne Beigabe der Queckenwurzeln, per qm,			
0·17 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	" 0·19	
80. Besämen flacher Böschungen, per ha:			
10 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	fl. 11·00	
37·8 kg Klee, Reigras oder Heublumen-			
samen	à fl. 0·56	" 21·16 ₈	
a) zusammen per ha		" 32·16 ₈	
b) somit per a		" 0·32 ₃	
81. Besämen steiler Böschungen, per ha:			
20 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	fl. 22·00	
40 kg Sämereien	" " 0·56	" 22·40	
a) zusammen per ha		" 44·40	
b) somit per a		" 0·44 ₄	
82. Deckrasenlegung, per qm:			
0·14 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	" 0·15 ₄	
83. Kopfrasenlegung, per qm:			
0·25 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 0·27 ₅	
84. Rasenziegelerzeugung;			
a) mit der Stickschaufel, per 100 Stück,			
0·4 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 0·44	
b) mit dem Schneideisen, per 100 Stück,			
0·2 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 0·22	

- 85.** Pflöcke zur Befestigung der Rasenziegel erzeugen,
per 100 Stück:
0·1 Handlangertagschichten . . . à fl. 1·10 fl. 0·11
0·1 Raummeter Prügelholz . . . „ „ 2·50 „ 0·25 fl. 0·36

- 86.** Mauerziegel aus gewöhnlicher Ziegelerde (Lehm)
in Landöfen ohne Maschinenhilfe erzeugen, kosten
per 1000 Stück:

1. Grundzins fl. 0·50
2. Lehmgraben, das Wasser zum Einsumpfen
schöpfen, den Lehm kneten, zum Ziegeltisch
führen, die Ziegel streichen, auf die Trocken-
plätze tragen und die halb getrockneten
Ziegel umwenden oder auf die hohe Kante
stellen, inclusive Schlagsand besorgen:

- 1·5 Ziegelschlagertagschichten . . . à fl. 1·20 „ 1·80
1·2 männliche Handlangertagschicht. „ „ 1·10 „ 1·32
1·2 weibliche dto. „ „ 0·70 „ 0·84

3. die Rohziegel in die Trockenhütten schaffen
und dort aufschlichten:
0·125 männliche Handlangertagsch. à fl. 1·10 „ 0·13·7
0·125 weibliche Handlangertagsch. „ „ 0·70 „ 0·08·7

4. die Rohziegel aus den Trockenhütten auf
50 bis 60 m Entfernung in den Ofen führen,
aufschlichten und nach dem Brande wieder
herausnehmen und in kleinen Entfernungen
vom Ofen aufschlichten sammt Ofenaus-
schmieren und dergleichen:
0·25 Ziegelsetzertagschichten . . . à fl. 1·20 „ 0·30
0·75 männliche Handlangertagsch. „ „ 1·10 „ 0·82·5
0·75 weibliche dto. „ „ 0·70 „ 0·52·5

5. Brennen der Ziegel bei der Annahme, dass
dies in gemauerten Oefen von 30000 Stück
Fassungsraum geschieht, und der Ofen mehr-
schürig ist:
0·25 Ziegelbrennertagschichten . . . à fl. 1·20 „ 0·30

6. Brennstofforderniss:
3 q Kohlen, per q „ 1·44 „ 4·32
Holz und Kleinmaterial zum Unterzünden „ „ „ 0·05

7. Utensilienabnutzung, d. i. für Amortisirung
der Requisiten und Werkzeuge im An-
schaffungswerthe von circa 432 fl. bei jähr-
lich 12 Bränden à 30000 Stück entfällt somit
auf 1000 Stück $\frac{432}{360} =$ fl. 1·20, wovon

- 10 Procent gerechnet werden müssen, somit „ 0·12

8. Interessen der Anlagekosten, Abnutzung
und Erhaltung der Gebäude per jährlich
circa 270 fl., daher entfällt per 1000 Stück
bei gleicher Annahme wie ad 7 mit 100
Procent „ 0·75

Transport . fl. 11·87·4

50
 830
 230
 100

 470
 50

 460

	Transport . fl. 11'87. ₄	
9. Steuern, Umlagen und Assecuranzgebühren bei 1000 Stück		" 0'20
10. Betriebskapital-Interessen, unter gleicher Annahme wie ad 8		" 0'15
11. Amortisirung des Anlagekapitales		" 0'50
12. Regiekosten allgemeine		" 0'25 fl. 12'97. ₄
87. Mauerziegel aus geschlemmten Lehm, in Landöfen ohne Maschinenhilfe erzeugen, kosten per 1000 Stück :		
1. an Grundzins		fl. 0'50
2. Lehmgraben, das Wasser zum Einsumpfen schöpfen, den Lehm kneten, zum Ziegeltisch führen, die Ziegel streichen, auf die Trockenplätze tragen und die halb getrockneten Ziegel umwenden oder auf die hohe Kante stellen, inclusive Schlagsand besorgen:		
1'5 Ziegelstreichertagschichten	à fl. 1'20	" 1'80
1'9 männliche Handlangertagsch.	" " 1'10	" 2'09
1'9 weibliche dto.	" " 0'70	" 1'33
3. die Rohziegel in die Trockenhütten schaffen und dort aufschlichten:		
0'25 männliche Handlangertagsch.	à fl. 1'10	" 0'27. ₅
0'25 weibliche dto.	à " 0'70	" 0'17. ₅
4. dieselben aus den Trockenhütten auf 50 bis 60 m Entfernung in den Ofen führen, aufschlichten und nach dem Brande wieder herausnehmen und in kleinen Entfernungen vom Ofen aufschlichten sammt Ofenaus-schmieren und dergleichen:		
0'25 Ziegelsetzertagschichten	à fl. 1'20	" 0'30
0'75 männliche Handlangertagsch.	" " 1'10	" 0'82. ₅
0'75 weibliche dto.	" " 0'70	" 0'52. ₅
5. Brennen der Ziegel bei der Annahme, dass dies in gemauerten Oefen von 30000 Stück Fassungsraum geschieht, und der Ofen mehrschürig ist:		
0'5 Ziegelbrennertagschichten	à fl. 1'20	" 0'60
0'375 männliche Handlangertagsch.	" " 1'10	" 0'41
0'375 weibliche dto.	" " 0'70	" 0'26
6. Brennstoffverforderniss:		
3 q Kohlen	per q " " 1'44	" 4'32
Holz und Stroh zum Unterzünden		" 0'05
7. Utensilienabnützung, das ist für Amortisirung der Requisiten und Werkzeuge im Anschaffungswerthe von circa 432 fl. Bei jährlich 12 Bränden à 30000 Stück entfällt somit auf 1000 Stück $\frac{432}{360}$ = fl. 1'20, wovon 10 Procent gerechnet werden müssen, somit		" 0'12
	Transport fl. 13'08	

	Transport . fl.	13·08	
8.	Interessen der Anlagekosten, Abnützung und Erhaltung der Gebäude per jährlich circa 270 fl., daher entfällt per 1000 Stück bei gleicher Annahme wie ad 7 mit 100 Proc.	„	0·75
9.	Steuern, Umlagen, Assecuranzgebühren, per 1000 Stück	„	0·20
10.	Betriebskapital - Interessen unter gleicher Annahme wie ad 8	„	0·15
11.	Amortisirung des Anlagekapitales	„	0·50
12.	Regiekosten allgemeine	„	0·40
			fl. 15·08
88.	Mauerziegel aus ungeschlemmtem Lehm (Ziegelerde) in Ringöfen erzeugen, kosten per 1000 Stück:		
1.	Grundzins	fl.	0·50
2.	Ziegelschlagarbeit, wie bei Post 86, 2, beschrieben:		
	1·50 Ziegelschlagertagschichten . . à fl.	1·20	„ 1·80
	1·25 männliche Handlangertagsch. „	1·10	„ 1·37,5
	1·25 weibliche dto. „	0·70	„ 0·87,5
3.	die Rohziegel in die Trockenhütten schaffen und dort aufschlichten:		
	0·125 männliche Handlangertagsch. à fl.	1·10	„ 0·13,7
	0·125 weibliche dto. „	0·70	„ 0·08,7
4.	Transport der Ziegel aus den Trockenhütten in den 50 bis 60 m entfernten Ofen aufschlichten u. wieder herausnehmen nach dem Brande, wie ad Post Nr. 86, 4 beschrieben:		
	0·5 männliche Handlangertagsch. à fl.	1·10	„ 0·55
	0·5 weibliche dto. „	0·70	„ 0·35
5.	Brennen der Ziegel:		
	0·17 Ziegelbrennertagschichten . . à fl.	1·20	„ 0·20
6.	Brennstoffverforderniss:		
	2·75 q Kohlen, per q	„	1·44 „ 3·96
7.	Utensilienabnützung	„	0·12
8.	Interessen der Anlagekosten, Abnützung und Erhaltung der Gebäude	„	0·10
9.	Steuern, Umlagen und Assecuranzgebühren	„	0·08
10.	Betriebskapital-Interessen	„	0·05
11.	Amortisirung des Anlagekapitales	„	0·20
12.	Regiekosten	„	0·20
			„ 10·58,4
89.	Mauerziegel aus geschlemmtem Thon, mit Ringöfen und Maschinenbetrieb erzeugt, kosten per 1000 Stück:		
1.	1·2 kbm Thonerde	à fl.	3·00 fl. 3·60
2.	Ziegelschlagarbeit = der bei Post Nr. 87, 2 angegebenen	„	5·22
3.	die bei Post Nr. 87, 3 angegebenen Arbeiten in gleichem Umfange	„	0·45
4.	die bei Post Nr. 87, 4 angegebenen Arbeiten in gleichem Umfange	„	1·65
	Transport . fl.	10·92	

	Transport	fl. 10·92	
5.	die bei Post Nr. 87, 5 angegebenen Arbeiten in gleichem Umfange	„ 1·27	
6.	Brennstoffverforderniss: 2·75 q Kohlen, per q	fl. 1·44 „ 3·96	
7.	Utensilienabnutzung, wie bei Post Nr. 88, 7 angegeben	„ 0·12	
8.	Interessen der Anlagekosten, Abnutzung und Erhaltung der Gebäude	„ 0·10	
9.	Steuern, Umlagen und Assecuranzgebühren	„ 0·08	
10.	Betriebskapital-Interessen	„ 0·05	
11.	Amortisirung des Anlagekapitales	„ 0·20	
12.	Regiekosten	„ 0·20	fl. 16·90
90.	Dachziegel erfordern per 1000 Stück dieselben Factoren, wie die Mauerziegelerzeugung, nur erhöhen sich die Arbeitskosten um ca. 25 Procent.		
91.	Waldausrodung, per qm: 0·075 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 0·08	
92.	Waldmoossammeln, per kbm: 1·0 Handlangertagschichten	„ 1·10	
93.	Weiches Stammholz fällen, abästen u. berauchwerken:		
a)	bei mittlerem Durchmesser bis 0·1 m, per m 0·01 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 0·01	
b)	bei mittlerem Durchmesser von 0·1 m bis 0·15 m, per m 0·015 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 0·01·6	
c)	bei mittlerem Durchmesser von 0·15 m bis 0·2 m, per m 0·02 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 0·02	
d)	bei mittlerem Durchmesser von 0·2 m bis 0·25 m, per m 0·025 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 0·02·7	
e)	bei mittlerem Durchmesser von 0·25 m bis 0·3 m, per m 0·03 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 0·03·8	
f)	bei mittlerem Durchmesser über 0·3 m für je 0·05 m grösseren Durchmesser an Zuschlag zu e), per m 0·01 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 0·01	
94.	Stangenrohr gewinnen und putzen, per Bund: 0·04 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 0·04·4	
95.	Ziegelmehl, Trass oder Puzzolanerde stossen und sieben:		
a)	zum Gebrauch für Mörtel, per kbm 6·5 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 7·15	
b)	zum Gebrauch für Kitt, per kbm 13 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 14·30	
96.	Kalkablöschchen sammt Schöpfen und Zutragen des Wassers, per kbm: 1·25 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 „ 1·37	

97. Torfstechen:

a) per qm Fläche			
0·014 Torfstechertagschichten	à fl. 1·10	fl. 0·01 ₅	
0·028 Gehilfentagschichten	„ 0·90	„ 0·02 ₅	fl. 0·04
b) per 1000 Stück Torfziegel			
0·63 Torfstechertagschichten	à fl. 1·10	fl. 0·69 ₈	
1·25 Gehilfentagschichten	„ 0·90	„ 1·12 ₅	„ 1·81 ₈

98. a) Erzeugung von Fettkalk:

Es wird angenommen, dass aus einem mittleren Kalkstein von dem spezifischen Gewichte von 2·7 Ein kbm Fettkalk im Nettogewichte nach dem Brennen von 1675 kg gewonnen werde, hierzu ist erforderlich:

1·25 kbm Kalkstein, Grundzins	à fl. 0·80	fl. 1·00	
Brecherkosten laut Post Nr. 36, V	à fl. 1·18	„ 1·53	
Zufuhr		„ 1·50	
2·25 q Steinkohlen	„ 1·44	„ 3·24	
Unterzündholz und Stroh	„	„ 0·05	
1·75 Handlangertagschichten zum Einlegen der Steine, zum Brennen und Heraus- nehmen	à fl. 1·10	„ 1·92 ₅	
Betriebsregie, Amortisation, Steuer, Asse- curanz und Ameliorirungskosten per 1 q gebrannten Kalk	à fl. 0·10	„ 1·67 ₅	
		<u>fl. 10·92</u>	
Demnach kosten 16·75 q (= 1675 kg)		„	10·92
und 1 q (= 100 kg)		„	0·65 ₂

NB. Das zum Kalkbrennen verwendete Gestein ist:

Kalktuff, Grobkalk, Kalksteinmergel, Kreide, Rogenstein, Dolomit — und es geben diese verschiedenen Gesteinsorten auch verschiedene Arten von Kalk ab.

Der Fettkalk (gewöhnlicher Luftkalk) enthält 8 bis 10 % Kieselerde oder Thonerde und zerfällt bald nach dem Brennen an der Luft.

Der Cementkalk enthält mehr als 10 % Kieselerde und wird bei 10 bis 20 % Thongehalt als schwach hydraulisch, bei 20 bis 30 % Thongehalt als gut hydraulisch bezeichnet.

Der Portlandcement enthält 40 bis 60 % Thon.

IV. Maurerarbeiten.

Demolierungsarbeiten.

- 102.** Abbrechung von Mauerwerk in Mörtel zu ebener Erde:
- a) bis 0·6 m Stärke, per kbm
 0·3 Maurertagschichten à fl. 1·40 fl. 0·42
 0·5 Handlangertagschichten „ „ 1·10 „ 0·55
 10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „ 0·10 fl. 1·07
- b) für jede um 0·3 m zunehmende Verstärkung,
 per kbm mehr
 0·07 Maurertagschichten à fl. 1·40 fl. 0·10
 10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „ 0·01 „ 0·11
- 103.** Abbrechung von Mauerwerk in Mörtel in den Stockwerken oder unter dem Erdniveau, per Etage und kbm mehr:
- 0·22 Handlangertagschichten à fl. 1·10 fl. 0·24
 5% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „ 0·01 „ 0·25
- 104.** Abbrechung von Mauerwerk auf Lehm zu ebener Erde, per kbm:
- 0·2 Maurertagschichten à fl. 1·40 fl. 0·28
 0·35 Handlangertagschichten „ „ 1·10 „ 0·38
 10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „ 0·07 „ 0·73
- 105.** Abbrechung von Mauerwerk auf Lehm in Stockwerken oder unter dem Erdniveau, per Etage und kbm mehr:
- 0·18 Handlangertagschichten à fl. 1·10 fl. 0·20
 5% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „ 0·01 „ 0·21
- 106.** Abbrechen von Trocken- oder Moosmauerwerk, zu ebener Erde, per kbm:
- 0·15 Maurertagschichten à fl. 1·40 fl. 0·21
 0·35 Handlangertagschichten „ „ 1·10 „ 0·38
 10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „ 0·06 „ 0·65
- 107.** Dieselbe Arbeit in jeder höheren oder tieferen Etage als vorgesagt, per kbm mehr:
- 0·2 Handlangertagschichten à fl. 1·10 fl. 0·22
 5% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „ 0·01 „ 0·23
- 108.** Abbrechen von Pisémauerwerk, per kbm:
- 0·05 Maurertagschichten à fl. 1·40 fl. 0·07
 0·45 Handlangertagschichten „ „ 1·10 „ 0·49
 10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „ 0·06 „ 0·62
- 109.** Durchbrechung von Stein- und Ziegelmauerwerk in Mörtel zu ebener Erde:
- a) bis 0·6 m Stärke, per kbm
 0·45 Maurertagschichten à fl. 1·40 fl. 0·63
 0·8 Handlangertagschichten „ „ 1·10 „ 0·88
 10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „ 0·15 „ 1·66

	b)	für jede um 0·15 m zunehmende Verstärkung, per kbm mehr		
		0·07 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·10
		10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·01	fl. 0·11
110.		Dieselbe Arbeit im Stockwerke erhöht den Einheitspreis per Etage und kbm:		
		0·25 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	fl. 0·27
		5% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·01	„ 0·28
111.		Einbrechen von Schmatzen in Ziegelmauerwerk mit 0·1 m proportionirter Tiefe:		
	a)	bis 0·6 m Mauerstärke, per kbm		
		0·9 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 1·26
		0·55 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·60
		10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·19	„ 2·05
	b)	für jede um 0·15 m zunehmende Verstärkung, per kbm mehr		
		0·11 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·15
		0·05 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·05
		10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·02	„ 0·22
112.		Einbrechen von Schmatzen in Steinmauerwerk mit 0·2 m proportionirter Tiefe:		
	a)	bis 0·6 m Mauerstärke, per kbm		
		1·1 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 1·54
		0·6 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·66
		10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·22	„ 2·42
	b)	für jede um 0·15 m zunehmende Verstärkung, per kbm mehr		
		0·22 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·31
		0·05 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·05
		10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·04	„ 0·40
113.		Ausbrechen schadhafter Verkleidungsziegel oder Ausstemmen von Mauerwerk:		
	a)	zu ebener Erde, per kbm		
		1·83 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 2·56
		0·5 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·55
		10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·31	„ 3·42
	b)	für jedes höhere Geschoss, mehr per kbm		
		0·15 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·21
		0·28 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·31
		10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·05	„ 0·57
114.		Durchspitzen von kleinen Oeffnungen, bis höchstens 0·4 qm lichter Oeffnung:		
	a)	bis 0·6 m Mauerstärke, per kbm		
		1·05 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 1·47
		0·5 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·55
		10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·20	„ 2·22
	b)	für jede um 0·3 m zunehmende Dicke, mehr per kbm		
		0·22 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·31
		0·1 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·11
		10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·04	„ 0·46

115. Gewölbungen von Stein oder Ziegel abtragen:			
a)	bei Kellergewölben in I. Tiefe, per kbm,		
	0·2 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·28
	0·5 Handlangertagschichten	1·10	0·55
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·08	fl. 0·91
b)	bei Parterregewölben, per kbm		
	0·24 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·34
	0·15 Handlangertagschichten	1·10	0·16
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·05	0·55
c)	für jede Stockwerkshöhe oder Kellergeschosstiefe zu		
	Post Nr. 115 a und b zuzuschlagen, per kbm		
	0·075 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·10
	0·15 Handlangertagschichten	1·10	0·16
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·03	0·29
116. Abbrechen von Quadersteinmauerwerk, per kbm:			
	0·85 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 1·19
	1·15 Handlangertagschichten	1·10	1·26
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·24	2·69
117. Ausbrechen von einzelnen Quadersteinstücken, per kbm:			
	2·3 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 3·22
	2·3 Handlangertagschichten	1·10	2·53
	15% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·85	6·60
118. Ausstemmen von Quaderstein-Mauerwerk für kleine			
Öffnungen:			
a)	bis 0·6 m Mauerstärke, per kbm		
	1·75 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 2·45
	0·75 Handlangertagschichten	1·10	0·82
	20% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·65	3·92
b)	für jede um 0·1 m zunehmende Stärke, mehr per kbm		
	0·18 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·25
	0·1 Handlangertagschichten	1·10	0·11
	20% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·07	0·43
119. Riegelwände sammt Ausmauerung abtragen, per qm:			
	0·03 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·04
	0·06 Handlangertagschichten	1·10	0·07
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·01	0·12
120. Liegendes Ziegelpflaster, aufbrechen:			
a)	zu ebener Erde, per qm		
	0·02 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·03
	0·06 Handlangertagschichten	1·10	0·07
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·01	0·11
b)	für jede Geschosshöhe oder Geschosstiefe, mehr per qm		
	0·02 Handlangertagschichten	à fl. 1·10 und	
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.		0·02
121. Stehendes Ziegelpflaster, aufbrechen:			
a)	zu ebener Erde, per qm		
	0·03 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·04
	0·1 Handlangertagschichten	1·10	0·11
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0·01	0·16

- b) für jede Geschosshöhe oder Geschosstiefe, mehr per qm
 0'03 Handlangertagschichten . . . à fl. 1'10 und
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufsicht . . . fl. 0'04
- 122.** Kehlheimerplattenpflaster aufheben:
- a) zu ebener Erde, per qm
 0'03 Maurertagschichten à fl. 1'40 fl. 0'04
 0'06 Handlangertagschichten " 1'10 " 0'07
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. " 0'01 " 0'12
- b) für jede Stockwerkshöhe, mehr per qm
 0'03 Handlangertagschichten . . . à fl. 1'10 und
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufsicht . . . " 0'04
- 123.** Cementplattenpflaster aufheben:
- a) zu ebener Erde, per qm
 0'04 Maurertagschichten à fl. 1'40 fl. 0'06
 0'06 Handlangertagschichten " 1'10 " 0'07
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. " 0'01 " 0'14
- b) für jede Stockwerkshöhe, mehr per qm
 0'03 Handlangertagschichten . . . à fl. 1'10 und
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufsicht . . . " 0'04
- 124.** Steinplattenpflaster aufheben:
- a) zu ebener Erde, per qm
 0'03 Maurertagschichten à fl. 1'40 fl. 0'04
 0'12 Handlangertagschichten " 1'10 " 0'13
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. " 0'02 " 0'19
- b) für jede Stockwerkshöhe, mehr per qm
 0'04 Handlangertagschichten . . . à fl. 1'10 und
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufsicht . . . " 0'05
- 125.** Trottoir-Steinpflaster aufheben, per qm:
- 0'06 Maurertagschichten à fl. 1'40 fl. 0'08
 0'20 Handlangertagschichten " 1'10 " 0'22
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. " 0'03 " 0'33
- 126.** Back- oder Bruchsteinpflaster, aufheben, per qm:
- 0'07 Handlangertagschichten . . . à fl. 1'10 fl. 0'08
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. " 0'01 " 0'09
- 127.** Würfel- oder Holzstöckelpflaster aufheben, per qm:
- 0'05 Handlangertagschichten . . . à fl. 1'10 fl. 0'05₅
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. " 0'00₅ " 0'06
- 128.** Asphalt- oder Bétonpflaster aufreißen, per qm:
- 0'02 Maurertagschichten à fl. 1'40 fl. 0'03
 0'08 Handlangertagschichten " 1'10 " 0'09
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. " 0'01 " 0'13
- 129.** Sockelplatten oder Deckplatten auslösen, per qm:
- 0'4 Maurertagschichten à fl. 1'40 fl. 0'56
 0'3 Handlangertagschichten " 1'10 " 0'33
 10^o/_o vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. " 0'09 " 0'98
- 130.** Gesimshängplatten, Ruheplatz- und Balkonplatten von Stein auslösen:

a)	in I. Geschosshöhe, per qm		
	0'6 Maurertagschichten	à fl. 1'40	fl. 0'84
	0'5 Handlangertagschichten	„ 1'10	„ 0'55
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs. „	0'14	fl. 1'53
b)	für jede folgende Geschosshöhe, mehr per qm		
	0'25 Handlangertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'10	„ 0'27
131.	Lehmestrich oder Flechtwandverklätschung abtragen:		
a)	bei ebenerdigen Gebäuden, per qm		
	0'01 Handlangertagschichten à fl. 1'10 und 10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufsicht		0'01
b)	für jede Geschosshöhe, mehr per qm		
	0'005 Handlangertagschichten à fl. 1'10 und 10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufsicht		0'00 ₅
132.	Mauerverputz abschlagen:		
a)	bei Fettkalkmörtelverputz, per qm		
	0'015* Maurertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'40	fl. 0'02
	0'02 Handlangertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'10	„ 0'02 „ 0'04
b)	bei Cementkalkmörtelverputz, per qm		
	0'02 Maurertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'40	fl. 0'03
	0'03 Handlangertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'10	„ 0'03 „ 0'06
e)	bei Portlandcementmörtelverputz, per qm		
	0'03 Maurertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'40	fl. 0'04
	0'04 Handlangertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'10	„ 0'04 „ 0'08
133.	Stukaturverputz oder Rohrbodenverputz abschlagen:		
a)	wenn die Holzdecken-Construction bleibt, per qm		
	0'02 Maurertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'40	fl. 0'03
	0'04 Handlangertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'10	„ 0'04 „ 0'07
b)	wenn die Holzdecken-Construction abgetragen wird, per qm		
	0'03 Handlangertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'10	„ 0'03
134.	Weissigung abkratzen, per qm		
	0'014 Handlangertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'10	„ 0'02
135.	Tapeten abkratzen, per qm:		
	0'07 Handlangertagschichten incl. Requis. und Aufsicht	à fl. 1'10	„ 0'08
136.	Mauerverputz nur stellenweise abschlagen: Um 10 Procent mehr wie bei Post Nr. 132 berechnet, daher per qm:		

a)	zu ebener Erde bei Fettkalkmörtelverputz	fl.	0·05	
b)	" " " " Cementkalkmörtel	"	0·07	
c)	" " " " Portlandcementmörtel	"	0·09	
137.	Thorstock aus Stein ausbrechen, per m:			
	0·15 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·21
	0·12 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·13
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" "	0·03 "	0·37
138.	Thürstock aus Stein ausbrechen, per m:			
	0·12 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·17
	0·1 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·11
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" "	0·03 "	0·31
139.	Fensterstock aus Stein ausbrechen, per m:			
	0·1 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·14
	0·1 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·11
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" "	0·02 "	0·27
140.	Stiegenstufen oder Zargenstücke aus Stein auslösen und herablassen:			
a)	bei freitragenden Stiegen, per m			
	0·25 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·35
	0·2 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·22
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" "	0·06 "	0·63
b)	bei eingemauerten Stiegen, per m			
	0·12 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·17
	0·1 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·11
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" "	0·03 "	0·31
141.	Randsteine aufbrechen, per m:			
	0·06 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·08
	0·07 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·08
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" "	0·02 "	0·18
142.	Hausthürstock von Holz ausbrechen, per Stück:			
	0·5 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·70
	0·5 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·55
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" "	0·12 "	1·37
143.	Zimmerthürstock von Holz ausbrechen, per Stück:			
	0·3 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·42
	0·4 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·44
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" "	0·09 "	0·95
144.	Fensterstöcke von Holz ausbrechen:			
a)	innerer Fensterstock sammt Fensterbrett, per Stück			
	0·16 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·22
	0·18 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·20
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" "	0·04 "	0·46
b)	äusserer Stock, per Stück			
	0·1 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·14
	0·09 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·10
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" "	0·02 "	0·26

c) Pfostenfensterstöcke, per Stück			
0·2	Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·28
0·15	Handlangertagschichten	1·10	0·16
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	„	0·04 fl. 0·48
145.	Fensterbrett ohne Fensterstock ausbrechen, per St.:		
0·05	Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·07
0·02	Handlangertagschichten	1·10	0·02
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	„	0·01 „ 0·10
146.	Stiegenstufen von Holz oder Holzrinnen bei Kanälen und Wasserläufen aufheben, per m:		
0·08	Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·11
0·085	Handlangertagschichten	1·10	0·09
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	„	0·02 „ 0·22
147.	Mantelbäume, Sturzträme, Röspen und Säulen von Holz ausheben, reinigen und wegtragen, per m:		
0·04	Maurertagschichten incl. Req. u. Aufs.	fl. 0·06	
0·03	Handlangertagsch. incl. Req. u. Aufs.	„ 0·03	„ 0·09
148.	Stein- oder Eisensäulen aus der Mauer auslösen, per Stück:		
0·08	Maurertagschichten incl. Req. u. Aufs.	fl. 0·11	
0·1	Handlangertagsch. incl. Req. u. Aufs.	„ 0·11	„ 0·22
149.	Futterbarren ausbrechen:		
a) hölzerne, per m			
0·01	Maurertagschichten incl. Req. u. Aufs.	fl. 0·01	
0·03	Handlangertagsch. incl. Req. u. Aufs.	„ 0·03	„ 0·04
b) steinerne, per m			
0·05	Maurertagschichten incl. Req. u. Aufs.	fl. 0·07	
0·05	Handlangertagsch. incl. Req. u. Aufs.	„ 0·05	„ 0·12
150.	Heurafen abtragen, per m:		
0·012	Maurertagschichten incl. Req. u. Aufs.	fl. 0·02	
0·012	Handlangertagsch. incl. Req. u. Aufs.	„ 0·01	„ 0·03
151.	Retiradsitzbrett aufheben, per Stück:		
0·06	Maurertagschichten incl. Req. u. Aufs.	fl. 0·08 ₄	
0·005	Handlangertagsch. incl. Req. u. Aufs.	„ 0·00 ₅	„ 0·08 ₉
152.	Retiradeinrichtung aufbrechen:		
a) bei gewöhnlichen Aborten, per Stück			
0·3	Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·42
0·3	Handlangertagschichten	1·10	0·33
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	„	0·07 „ 0·82
b) bei englischen Aborten, per Stück			
0·5	Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·70
0·5	Handlangertagschichten	1·10	0·55
	10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	„	0·12 „ 1·37
153.	Abortschlauch ausbrechen, ausheben und deponiren:		
a) von Holzpfosten, per Stockwerk			
0·35	Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·49
0·25	Handlangertagschichten	1·10	0·27
	20% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	„	0·15 „ 0·91

b) von Eisen, per Stockwerk			
0.75 Maurertagschichten	à fl. 1.40	fl. 1.05	
1.0 Handlangertagschichten	" " 1.10	" 1.10	
20% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" " 0.43	fl. 2.58	
154. Kanalaufbruchstock oder Wasserlaufstock von 0.4 m Lichtweite herausbrechen, per Stück:			
0.1 Maurertagschichten	à fl. 1.40	fl. 0.14	
0.15 Handlangertagschichten	" " 1.10	" 0.16	
10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" " 0.03	" 0.33	
155. Kanalaufbruchstock oder Wasserlaufstock sammt Gitter, zwischen 0.4 und 1.0 m Lichtweite, herausbrechen, per Stück:			
0.2 Maurertagschichten	à fl. 1.40	fl. 0.28	
0.2 Handlangertagschichten	" " 1.10	" 0.22	
10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" " 0.05	" 0.55	
156. Rauchfang-, Absperr- oder Ausputzthürl herausbrechen, per Stück:			
0.1 Maurertagschichten incl. Req. u. Aufs.	fl. 0.14		
0.1 Handlangertagsch. incl. Req. u. Aufs.	" 0.11	" 0.25	
157. Fensterladen von Eisen ausbrechen, per Stück:			
0.16 Maurertagschichten	à fl. 1.40	fl. 0.22	
0.16 Handlangertagschichten	" " 1.10	" 0.18	
10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" " 0.04	" 0.44	
158. Fenstergitter ausbrechen und ausheben:			
a) bei Gittern in Rahmen mit Prätzen, per Stück			
0.2 Maurertagschichten incl. Req. u. Aufs.	fl. 0.28		
0.2 Handlangertagsch. incl. Req. u. Aufs.	" 0.22	" 0.50	
b) bei Gittern von einzeln eingemauerten Stäben, per Stück			
0.35 Maurertagschichten incl. Req. u. Aufs.	fl. 0.49		
0.35 Handlangertagsch. incl. Req. u. Aufs.	" 0.38	" 0.87	
159. Zimmerheizofen abtragen und gereinigt deponiren:			
a) von Thon, per Stück			
0.25 Maurertagschichten	à fl. 1.40	fl. 0.35	
0.25 Handlangertagschichten	" " 1.10	" 0.27	
10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" " 0.06	" 0.68	
b) von Eisen sammt Rauchrohr, per Stück			
0.17 Maurertagschichten	à fl. 1.40	fl. 0.24	
0.17 Handlangertagschichten	" " 1.10	" 0.19	
10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" " 0.04	" 0.47	
160. Eisenbestandtheile ausbrechen, abtragen, herablassen und deponiren, per q:			
0.15 Maurertagschichten	à fl. 1.40	fl. 0.21	
0.25 Handlangertagschichten	" " 1.10	" 0.27	
10% vom Arbeitslohne für Req. und Aufs.	" " 0.05	" 0.53	

Neuherstellungen.

161. Steinwurf, per kbm:			
1·0 kbm Bruchstein	à fl.	2·65 fl.	2·65
0·2 kbm Schotter	" "	1·90 "	0·38
0·15 Maurertagschichten	" "	1·40 "	0·21
0·6 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·66
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	0·87 "	0·09 fl. 3·99
162. Trockenem Füllmauerwerk, per kbm:			
1·2 kbm Bruchstein	à fl.	2·65 "	3·18
0·3 Maurertagschichten	" "	1·40 "	0·42
0·6 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·66
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	1·08 "	0·11 " 4·37
163. Bruchsteinmauerwerk in Moos, per kbm:			
1·1 kbm Bruchstein	à fl.	2·65 fl.	2·91
0·28 kbm Moos	" "	5·00 "	1·40
0·6 Maurertagschichten	" "	1·40 "	0·84
0·9 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·99
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	1·83 "	0·18 " 6·32
164. Bruchsteinmauerwerk in Lehm, per kbm:			
1·15 kbm Bruchstein	à fl.	2·65 fl.	3·05
0·28 kbm Lehm	" "	2·50 "	0·70
0·8 Maurertagschichten	" "	1·40 "	1·12
0·9 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·99
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	2·11 "	0·21 " 6·07
165. Brunnenmauerwerk in Moos bis 2 m Tiefe, per kbm:			
1·25 kbm Bruchstein	à fl.	2·65 fl.	3·31
0·28 kbm Moos	" "	5·00 "	1·40
0·9 Maurertagschichten	" "	1·40 "	1·26
0·9 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·99
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	2·25 "	0·22 " 7·18
166. Brunnenmauerwerk in Mörtel bis 2 m Tiefe, per kbm:			
1·25 kbm Bruchstein	à fl.	2·65 fl.	3·31
0·095 kbm Cementkalk	" "	16·00 "	1·52
0·23 kbm Sand	" "	1·50 "	0·39
1·2 Maurertagschichten	" "	1·40 "	1·68
1·3 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	1·43
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	3·11 "	0·31 " 8·64
167. Brunnenmauerwerk in Moos über 2 m Tiefe, per m Mehrtiefe als Zuschlag zu Post Nr. 165:			
0·025 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·03
0·1 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·11
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	0·14 "	0·01 " 0·15
168. Brunnenmauerwerk in Mörtel über 2 m Tiefe, per m Mehrtiefe als Zuschlag zu Post Nr. 166:			
0·03 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·04
0·15 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·16
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	0·20 "	0·02 " 0·22

153

169. Gerades Bruchsteinmauerwerk für Fundamente bis 2 m unter dem Erdhorizonte:

a) mit Weisskalk-(Fettkalk-)Mörtel, per kbm									
1·2 kbm	Bruchstein	à fl.	2·65	fl.	3·18				
0·08 kbm	Gruben- oder Weisskalk	" "	6·75	"	0·54				2·40
0·27 kbm	trockener Bergsand	" "	1·50	"	0·40				54
0·66	Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·92				32
0·9	Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·99				1·90
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	" "	1·91	"	0·19	fl.	6·22		<u>4·66</u>
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm									
1·2 kbm	Bruchstein	à fl.	2·65	fl.	3·18				
0·105 kbm	Cementkalk	" "	16·00	"	1·68				
0·26 kbm	trockener Sand	" "	1·50	"	0·39				
0·73	Maurertagschichten	" "	1·40	"	1·02				
1·05	Handlangertagschichten	" "	1·10	"	1·15				
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	" "	2·17	"	0·22	"	7·64		
c) mit Portlandcementmörtel, per kbm									
1·2 kbm	Bruchstein	à fl.	2·65	fl.	3·18				
0·075 kbm	Portland-Cement	" "	62·50	"	4·69				
0·3 kbm	Wassersand	" "	2·00	"	0·60				
0·81	Maurertagschichten	" "	1·40	"	1·13				
1·2	Handlangertagschichten	" "	1·10	"	1·32				
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	" "	2·45	"	0·24	"	11·16		

170. Gerades Bruchsteinmauerwerk für Fundamente über 2 m unter dem Erdhorizonte als Zuschlag für je 2 m Mehrtiefe zu Post Nr. 169:

a) mit Weisskalkmörtel, per kbm									
0·06	Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·08				
0·15	Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·16				
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	" "	0·24	"	0·02	"	0·26		
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm									
0·07	Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·10				
0·16	Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·18				
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	" "	0·28	"	0·03	"	0·31		
c) mit Portlandcementmörtel, per kbm									
0·1	Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·14				
0·2	Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·22				
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	" "	0·36	"	0·04	"	0·40		

171. Gerades Bruchsteinmauerwerk ohne Verputz im Kellergeschosse, oder in Kanälen bis 2 m unter dem Erdhorizonte:

a) mit Weisskalkmörtel, per kbm									
1·2 kbm	Bruchstein	à fl.	2·65	fl.	3·18				
0·09 kbm	Gruben- oder Weisskalk	" "	6·75	"	0·61				
0·26 kbm	trockener Bergsand	" "	1·50	"	0·39				
0·75	Maurertagschichten	" "	1·40	"	1·05				
1·05	Handlangertagschichten	" "	1·10	"	1·15				
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	" "	2·20	"	0·22	"	6·60		

b) mit Cementkalkmörtel, per kbm			
1·2 kbm Bruchstein	à fl.	2·65	fl. 3·18
0·105 kbm Cementkalk	" "	16·00	" 1·68
0·26 kbm trockener Sand	" "	1·50	" 0·39
0·95 Maurertagschichten	" "	1·40	" 1·33
1·25 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 1·37
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	2·70	" 0·27 fl. 8·22
c) mit Portlandcementmörtel, per kbm			
1·2 kbm Bruchstein	à fl.	2·65	fl. 3·18
0·075 kbm Portlandcement	" "	62·50	" 4·69
0·3 kbm Wassersand	" "	2·00	" 0·60
1·05 Maurertagschichten	" "	1·40	" 1·47
1·35 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 1·48
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	2·75	" 0·29 " 11·71
172. Vorstehendes Mauerwerk in tieferen Schichten als 2 m unter dem Erdhorizonte, als Zuschlag für je 2 m Mehrtiefe zu Post Nr. 171:			
a) in Weisskalkmörtel, per kbm			
0·07 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl. 0·10
0·16 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 0·18
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0·28	" 0·03 " 0·31
b) in Cementkalkmörtel, per kbm,			
0·08 Maurertagschichten	" "	1·40	" 0·11
0·18 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 0·20
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0·31	" 0·03 " 0·34
c) in Portlandcementmörtel, per kbm			
0·1 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl. 0·14
0·25 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 0·27
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0·41	" 0·04 " 0·45
173. Gerades Bruchsteinmauerwerk ohne Verputz, ebener Erde:			
a) mit Weisskalkmörtel, per kbm			
1·2 kbm Bruchstein	à fl.	2·65	fl. 3·18
0·1 kbm Gruben- oder Weisskalk	" "	6·75	" 0·67
0·25 kbm trockener Bergsand	" "	1·50	" 0·37
0·85 Maurertagschichten	" "	1·40	" 1·19
1·15 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 1·26
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	2·45	" 0·24 " 6·91
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm			
1·2 kbm Bruchstein	" "	2·65	fl. 3·18
0·11 kbm Cementkalk	" "	16·00	" 1·76
0·25 kbm trockener Sand	" "	1·50	" 0·37
1·05 Maurertagschichten	" "	1·40	" 1·47
1·25 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 1·37
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	2·84	" 0·28 " 8·43
c) mit Portlandcementmörtel, per kbm			
1·2 kbm Bruchstein	à fl.	2·65	fl. 3·18
0·075 kbm Portlandcement	" "	62·50	" 4·69
0·3 kbm Wassersand	" "	2·00	" 0·60
1·15 Maurertagschichten	" "	1·40	" 1·61
1·35 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 1·48
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	3·09	" 0·31 " 11·87

174. Vorstehendes Mauerwerk in Stockwerkshöhen, als Zuschlag für jedes weitere Stockwerk zu Post Nr. 173:

a) in Weisskalkmörtel, per kbm				
0·08 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·11
0·25 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·27
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·38	„	0·04
				<u>fl. 0·42</u>
b) in Cementkalkmörtel, per kbm				
0·1 Maurertagschichten	„	1·40	fl.	0·14
0·3 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·33
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·47	„	0·05
				<u>„ 0·52</u>
c) in Portlandcementmörtel, per kbm				
0·12 Maurertagschichten	„	1·40	fl.	0·17
0·35 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·38
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·55	„	0·05
				<u>„ 0·60</u>

175. Gewölbmauerwerk aus Bruchstein, ohne Verputz in der I. Tiefe von 2 m vom Erdhorizonte ab, bis 6 m Maximalspannweite:

a) mit Weisskalkmörtel, per kbm				
1·25 kbm Bruchstein	à fl.	2·35	fl.	3·31
0·105 kbm Gruben- oder Weisskalk „	„	6·75	„	0·71
0·25 kbm trockener Sand	„	1·50	„	0·37
1·2 Maurertagschichten	„	1·40	„	1·68
1·5 Handlangertagschichten	„	1·10	„	1·65
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	3·33	„	0·33
				<u>„ 8·05</u>
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm				
1·25 kbm Bruchstein	à fl.	2·65	fl.	3·31
0·115 kbm Cementkalk	„	16·00	„	1·84
0·25 kbm trockener Sand	„	1·50	„	0·37
1·4 Maurertagschichten	„	1·40	„	1·96
1·6 Handlangertagschichten	„	1·10	„	1·76
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	3·72	„	0·37
				<u>„ 9·61</u>
c) mit Portlandcementmörtel, per kbm				
1·3 kbm Bruchstein	„	2·65	fl.	3·44
0·08 kbm Portlandcement	„	62·50	„	5·00
0·3 kbm Wassersand	„	2·00	„	0·60
1·5 Maurertagschichten	„	1·40	„	2·10
1·75 Handlangertagschichten	„	1·10	„	1·92
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	4·02	„	0·40
				<u>„ 13·46</u>

176. Gewölbmauerwerk aus Bruchstein, ohne Verputz in der I. Höhe von 4 m vom Erdhorizonte ab, bis 6 m Maximalspannweite:

a) mit Weisskalkmörtel, per kbm				
1·25 kbm Bruchstein	à fl.	2·50	fl.	3·31
0·105 kbm Gruben- oder Weisskalk „	„	6·75	„	0·71
0·25 kbm trockener Sand	„	1·50	„	0·37
1·35 Maurertagschichten	„	1·40	„	1·89
1·75 Handlangertagschichten	„	1·10	„	1·92
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	3·81	„	0·38
				<u>„ 8·58</u>

b) mit Cementkalkmörtel, per kbm			
1.25 kbm Bruchstein	à fl.	2.65	fl. 3.31
0.115 kbm Cementkalk	" "	16.00	" 1.84
0.25 kbm trockener Sand	" "	1.50	" 0.37
1.5 Maurertagschichten	" "	1.40	" 2.10
1.85 Handlangertagschichten	" "	1.10	" 2.03
0.1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	4.13	" 0.41
fl. 10.06			
c) mit Portlandcementmörtel, per kbm			
1.3 kbm Bruchstein	à fl.	2.65	fl. 3.44
0.08 kbm Portlandcement	" "	62.50	" 5.00
0.3 kbm Wassersand	" "	2.00	" 0.60
1.75 Maurertagschichten	" "	1.40	" 2.45
2.0 Handlangertagschichten	" "	1.10	" 2.20
0.1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	4.65	" 0.46
" 14.15			
177. Gewölbmauerwerk aus Bruchstein ohne Verputz, bis 6 m Spannweite, für jede 2 m grössere Tiefe oder um 4 m weitere Höhe als Zuschlag zu Post Nr. 175 und 176 für jede derartige Etage:			
a) mit Weisskalkmörtel, per kbm			
0.1 Maurertagschichten	à fl.	1.40	fl. 0.14
0.25 Handlangertagschichten	" "	1.10	" 0.27
0.1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0.41	" 0.04
" 0.45			
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm			
0.11 Maurertagschichten	" "	1.40	fl. 0.15
0.3 Handlangertagschichten	" "	1.10	" 0.33
0.1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0.48	" 0.05
" 0.53			
c) mit Portlandcementmörtel, per kbm			
0.12 Maurertagschichten	à fl.	1.40	fl. 0.17
0.35 Handlangertagschichten	" "	1.10	" 0.38
0.1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0.55	" 0.05
" 0.60			
178. Gewölbmauerwerk aus Bruchstein, ohne Verputz, bei grösseren Spannweiten als 6 m, erhält zu den ad Post Nr. 175, 176 und 177 angesetzten Preisen für jede um 1 m grössere Spannweite an Zuschlag per kbm:			
0.13 Maurertagschichten	à fl.	1.40	fl. 0.18
0.05 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0.18	" 0.01
" 0.19			
179. Schichtenmauerwerk, ohne Verputz, ebener Erde:			
a) mit Weisskalkmörtel, per kbm			
1.5 kbm Bruchstein	à fl.	2.65	fl. 3.97
0.1 kbm Gruben- oder Weisskalk " "	" "	6.75	" 0.67
0.25 kbm Bergsand	" "	1.50	" 0.37
0.004 kbm Cementkalk	" "	16.00	" 0.06
1.5 Maurertagschichten	" "	1.40	" 2.10
1.2 Handlangertagschichten	" "	1.10	" 1.32
0.1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	3.42	" 0.34
" 8.33			
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm			
1.5 kbm Bruchstein	" "	2.65	fl. 3.97
0.1 kbm Cementkalk	" "	16.00	" 1.60
0.25 kbm Sand	" "	1.50	" 0.37
1.6 Maurertagschichten	" "	1.40	" 2.24
1.3 Handlangertagschichten	" "	1.10	" 1.43
0.1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	3.67	" 0.37
" 9.98			

e) mit Portlandcementmörtel, per kbm			
1·5 kbm Bruchstein	à fl.	2·65	fl. 3·97
0·075 kbm Portlandcement	„	62·50	„ 4·69
0·3 kbm Sand	„	2·00	„ 0·60
1·75 Maurertagschichten	„	1·40	„ 2·45
1·4 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 1·54
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	3·99	„ 0·40
			<u>fl. 13·65.</u>

180. Cyclophenmauerwerk, ebener Erde:

a) mit Weisskalkmörtel, per kbm			
1·3 kbm Bruchstein	„	2·65	fl. 3·44
0·1 kbm Gruben- oder Weisskalk „ „	„	6·75	„ 0·67
0·004 kbm Cementkalk	„	16·00	„ 0·06
0·25 kbm Bergsand	„	1·50	„ 0·37
1·0 Maurertagschichten	„	1·40	„ 1·40
1·2 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 1·32
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	2·72	„ 0·27
			<u>„ 7·53</u>

b) mit Cementkalkmörtel, per kbm			
1·3 kbm Bruchstein	„	2·65	fl. 3·44
0·1 kbm Cementkalk	„	16·00	„ 1·60
0·25 kbm Sand	„	1·50	„ 0·37
1·2 Maurertagschichten	„	1·40	„ 1·68
1·3 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 1·43
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	3·11	„ 0·31
			<u>„ 8·83</u>

c) mit Portlandcementmörtel, per kbm			
1·3 kbm Bruchstein	à fl.	2·65	fl. 3·44
0·075 kbm Portlandcement	„	62·50	„ 4·69
0·3 kbm Wassersand	„	2·00	„ 0·60
1·45 Maurertagschichten	„	1·40	„ 2·03
1·4 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 1·54
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	3·57	„ 0·36
			<u>„ 12·66</u>

181. Schichten- und Cyclophenmauerwerk in anderen Geschossen als zu ebener Erde, erhalten die ad Post Nr. 179 und 180 angesetzten Preise für jede Geschosshöhe von 4 m oder Geschosstiefe von 2 m an Zuschl:

a) mit Weisskalkmörtel, per kbm			
0·08 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl. 0·11
0·25 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·27
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·38	„ 0·04
			<u>„ 0·42</u>

b) mit Cementkalkmörtel, per kbm			
0·1 Maurertagschichten	„	1·40	fl. 0·14
0·3 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·33
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·47	„ 0·05
			<u>„ 0·52</u>

c) mit Portlandcementmörtel, per kbm			
0·12 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·17
0·35 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·38
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·55	„ 0·05
			<u>„ 0·60</u>

182. Gerades Quadersteinmauerwerk, aus Werkstücken bis zu 0'3 kbm Grösse, zu ebener Erde:

a) mit Weisskalkmörtel, per kbm			
1'0 kbm rein bearbeiteten Sandsteinquader, I ^a Qualität	fl.	45'00	
0'02 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	"	0'13
0'03 kbm Wassersand	3'00	"	0'09
0'15 Steinmetztagschichten	1'75	"	0'26
1'05 Maurertagschichten	1'40	"	1'47
1'8 Handlangertagschichten	1'10	"	1'98
0'2 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	3'71	"	0'74
			fl. 49'67
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm			
1'0 kbm rein bearbeiteten Sandsteinquader, I ^a Qualität	fl.	45'00	
0'02 kbm Cementkalk à fl.	16'00	"	0'32
0'03 kbm Wassersand	3'00	"	0'09
0'15 Steinmetztagschichten	1'75	"	0'26
1'1 Maurertagschichten	1'40	"	1'54
1'9 Handlangertagschichten	1'10	"	2'09
0'2 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	3'89	"	0'78
			" 50'08
c) mit Portlandcementmörtel, per kbm			
1'0 kbm rein bearbeiteten Sandsteinquader, I ^a Qualität	fl.	45'00	
0'02 kbm Portlandcement à fl.	62'50	"	1'25
0'03 kbm Wassersand	3'00	"	0'09
0'15 Steinmetztagschichten	1'75	"	0'26
1'25 Maurertagschichten	1'40	"	1'75
2'0 Handlangertagschichten	1'10	"	2'20
0'2 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	4'21	"	0'84
			" 51'39
d) in höheren Etagen als Zuschlag, zu allen 3 Mörtelgattungen, per kbm			
0'15 Maurertagschichten à fl.	1'40	fl.	0'21
0'3 Handlangertagschichten	1'10	"	0'33
0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0'54	"	0'05
			" 0'59

183. Gerades Quadersteinmauerwerk aus Werkstücken von 0'3 bis 0'6 kbm Grösse, zu ebener Erde:

a) mit Weisskalkmörtel, per kbm			
1'0 kbm rein bearbeiteten Sandsteinquader, I ^a Qualität	fl.	50'00	
0'015 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	"	0'10
0'02 kbm Wassersand	3'00	"	0'06
0'15 Steinmetztagschichten	1'75	"	0'26
1'35 Maurertagschichten	1'40	"	1'89
2'4 Handlangertagschichten	1'10	"	2'64
0'2 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	4'79	"	0'96
			" 55'91
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm			
1'0 kbm rein bearbeiteten Sandsteinquader, I ^a Qualität	fl.	50'00	
0'015 kbm Cementkalk à fl.	16'00	"	0'24
0'02 kbm Wassersand	3'00	"	0'06
0'15 Steinmetztagschichten	1'75	"	0'26
			Transport fl. 50'56

		Transport	fl. 50'56	
	1'5 Maurertagschichten	à fl. 1'40	" 2'10	
	2'6 Handlangertagschichten	" " 1'10	" 2'86	
	0'2 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	5'22	" 1'04	fl. 56'56
e) mit Portlandcementmörtel, per kbm				
	1'0 kbm rein bearbeiteten Sand-			
	steinquader, I ^a Qualität		fl. 50'00	
	0'015 kbm Portlandcement	à fl. 62'50	" 0'94	
	0'02 kbm Wassersand	" " 3'00	" 0'06	
	0'15 Steinmetztagschichten	" " 1'75	" 0'26	
	1'6 Maurertagschichten	" " 1'40	" 2'24	
	2'75 Handlangertagschichten	" " 1'10	" 3'02	
	0'2 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	5'52	" 1'10	" 57'62
184. Gerades Quadersteinmauerwerk aus Werkstücken				
über 0'6 kbm Grösse, bei allen 3 Mörtelgattungen				
zu den Preisen von Post Nr. 183 an Zuschlag:				
	0'3 Maurertagschichten	à fl. 1'40	fl. 0'42	
	0'6 Handlangertagschichten	" " 1'10	" 0'66	
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	1'08	" 0'11	" 1'19
	daher für a) 55'91 + 1'19 =			" 57'10
	b) 56'56 + 1'19 =			" 57'75
	c) 57'62 + 1'19 =			" 58'81
185. Gerades Quadersteinmauerwerk aus Werkstücken von				
0'3 bis 0'6 und über 0'6 kbm Grösse in höheren Ge-				
schossen, als Zuschlag zu den ad Post Nr. 183 und				
184 angesetzten Preisen, für jede einzelne Geschoss-				
höhe, per kbm:				
	0'25 Maurertagschichten	à fl. 1'40	fl. 0'35	
	0'5 Handlangertagschichten	" " 1'10	" 0'55	
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0'90	" 0'09	" 0'99
186. Quaderstein-Gewölbmauerwerk aus Werkstücken bis				
0'3 kbm Grösse, zu ebener Erde, bis 5 m Spannweite:				
a) mit Weisskalkmörtel, per kbm				
	1'1 kbm rein bearbeit. Sandstein-			
	quader, I ^a Qual.	à fl. 45'00	fl. 49'50	
	0'02 kbm Gruben- oder Weisskalk " "	6'75	" 0'13	
	0'03 kbm Wassersand	" " 3'00	" 0'09	
	0'15 Steinmetztagschichten	" " 1'75	" 0'26	
	1'75 Maurertagschichten	" " 1'40	" 2'45	
	2'1 Handlangertagschichten	" " 1'10	" 2'31	
	0'25 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufst. " "	5'02	" 1'25	" 55'99
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm				
	1'1 kbm rein bearbeit. Sandstein-			
	quader, I ^a Qual.	" " 45'00	" 49'50	
	0'02 kbm Cementkalk	" " 16'00	" 0'32	
	0'03 kbm Wassersand	" " 3'00	" 0'09	
	0'15 Steinmetztagschichten	" " 1'75	" 0'26	
	1'85 Maurertagschichten	" " 1'40	" 2'59	
	2'2 Handlangertagschichten	" " 1'10	" 2'42	
	0'25 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. " "	5'27	" 1'32	" 56'50

c) mit Portlandcementmörtel, per kbm			
1·1 kbm rein bearbeit. Sandstein-			
quad. 1 ^a Qual.	à fl. 45·00	fl. 49·50	
0·02 Portlandcement	" " 62·50	" 1·25	
0·03 kbm Wassersand	" " 3·00	" 0·09	
0·15 Steinmetztagschichten	" " 1·75	" 0·26	
2·0 Maurertagschichten	" " 1·40	" 2·80	
2·3 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 2·53	
0·25 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. " "	" " 5·59	" 1·40	fl. 57·83

187. Quaderstein-Gewölbmauerwerk aus bis 0·3 kbm grossen Werkstücken in höheren Geschossen als 4 m vom Erdhorizonte aufwärts, für jede Geschosshöhe zu Post Nr. 186 an Zuschlag für alle 3 Mörtelgattungen, per kbm:

0·15 Maurertagschichten	à fl. 1·40	fl. 0·21	
0·3 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 0·33	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" " 0·54	" 0·05	" 0·59
somit für a	55·99 + 0·59 =		" 56·58
b	56·50 + 0·59 =		" 57·09
c	57·83 + 0·59 =		" 58·42

188. Quaderstein-Gewölbmauerwerk aus über 0·3 kbm grossen Werkstücken, zu ebener Erde, bis zu 5 m Spannweite:

a) mit Weisskalkmörtel, per kbm			
1·1 kbm rein bearbeit. Sandstein-			
quad. 1 ^a Qual.	à fl. 50·00	fl. 55·00	
0·015 kbm Gruben- oder Weisskalk " "	" " 6·75	" 0·10	
0·02 kbm Wassersand	" " 3·00	" 0·06	
0·15 Steinmetztagschichten	" " 1·75	" 0·26	
2·0 Maurertagschichten	" " 1·40	" 2·80	
2·7 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 2·97	
0·25 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. " "	" " 6·03	" 1·51	" 62·70

b) mit Cementkalkmörtel, per kbm			
1·1 kbm rein bearbeit. Sandstein-			
quad. 1 ^a Qual.	" " 50·00	fl. 55·00	
0·015 kbm Cementkalk	" " 16·00	" 0·24	
0·02 kbm Wassersand	" " 3·00	" 0·06	
0·15 Steinmetztagschichten	" " 1·75	" 0·26	
2·1 Maurertagschichten	" " 1·40	" 2·94	
2·8 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 3·08	
0·25 v. Arbeitsl. für Req. u. Auf. " "	" " 6·28	" 1·57	" 63·15

c) mit Portlandcementmörtel, per kbm			
1·1 kbm rein bearbeit. Sandstein-			
quad. 1 ^a Qual.	à fl. 50·00	fl. 55·00	
0·015 kbm Portlandcement	" " 62·50	" 0·94	
0·02 kbm Wassersand	" " 3·00	" 0·06	
0·15 Steinmetztagschichten	" " 1·75	" 0·26	
2·25 Maurertagschichten	" " 1·40	" 3·15	
2·9 Handlangertagschichten	" " 1·10	" 3·19	
0·25 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. " "	" " 6·60	" 1·65	" 64·25

189. Quaderstein-Gewölbmauerwerk aus über 0·3 kbm grossen Werkstücken in höheren Geschossen, per Geschosshöhe oder Tiefe zu Post Nr. 188 an Zuschlag für alle 3 Mörtelgattungen:

0·22 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·31	
0·45 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·49	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0·80	"	0·08	fl. 0·88
somit für a. 62·70 + 0·88 =					63·58
b. 63·15 + 0·88 =					" 64·03
c. 64·25 + 0·88 =					" 65·13

190. Quaderstein-Gewölbmauerwerk in grösseren Spannweiten als 5 m, für je 1 m grössere Spannweite an Zuschlag zu Post Nr. 185 bis 189, per kbm:

0·15 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·21	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0·21	"	0·02	" 0·23

191. Gerades Ziegelmauerwerk in Fundamenten mit Weisskalkmörtel:

A) in der I. Tiefenschichte, per kbm

260 Stück Ziegel *)	à/c fl.	1·90	fl.	4·94	
0·1 kbm Gruben- oder Weisskalk	à "	6·75	"	0·67	
0·25 kbm Sand	" "	1·50	"	0·37	
0·5 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·70	
0·9 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·99	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	1·69	"	0·17	" 7·84

a) für jede folgende Metertiefe mehr, per kbm

0·04 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·06	
0·12 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·13	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0·19	"	0·02	" 0·21

293
67
33
160
553

192. Gerades Ziegelmauerwerk in Fundamenten, mit Cementkalkmörtel:

B) in der I. Tiefenschichte, per kbm

260 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·94	
0·095 kbm Cementkalk	à "	16·00	"	1·52	
0·25 kbm Sand	" "	1·50	"	0·37	
0·6 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·84	
1·05 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	1·15	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	1·99	"	0·20	" 9·02

b) für jede folgende Metertiefe mehr, per kbm

0·05 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·07	
0·25 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·27	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0·34	"	0·03	" 0·37

193. Gerades Ziegelmauerwerk in Fundamenten mit Portlandcementmörtel:

C) in der I. Tiefenschichte, per kbm

260 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·94	
0·075 kbm Porlandement	à "	62·50	"	4·69	
Transport fl.					9·63

*) Ziegelerforderniss per kbm vollen Mauerwerkes bei den Dimensionen 300 + 145 + 66 mm rein 253 Stück dazu für Bruch 2·5% mit 7 " Zusammen: 260 Stück

	Transport	fl.	9·63	
0·26 kbm Sand	à fl.	2·00	„	0·52
0·7 Maurertagschichten	„	1·40	„	0·98
1·2 Handlangertagschichten	„	1·10	„	1·32
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	2·30	„	0·23
<hr/>				
e) für jede folgende Metertiefe mehr, per kbm				
0·05 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·07
0·3 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·33
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·40	„	0·04
				fl. 12·68

194. Gerades Ziegelmauerwerk ohne Verputz, im Keller, in Kanälen oder im Sockel, mit Weisskalkmörtel:

A) in der I. Tiefenschichte, per kbm				
260 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·94
0·1 kbm Gruben- oder Weisskalk	à „	6·75	„	0·67
0·25 kbm Sand	„	1·50	„	0·37
0·65 Maurertagschichten	„	1·40	„	0·91
1·0 Handlangertagschichten	„	1·10	„	1·10
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	2·01	„	0·20
<hr/>				
a) für jede folgende Metertiefe mehr, per kbm				
0·04 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·06
0·25 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·27
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·33	„	0·03
				fl. 8·19
				fl. 0·36

195. Dasselbe Mauerwerk mit Cementkalkmörtel:

B) in der I. Tiefenschichte, per kbm				
260 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·94
0·095 kbm Cementkalk	à „	16·00	„	1·52
0·25 kbm Sand	„	1·50	„	0·37
0·75 Maurertagschichten	„	1·40	„	1·05
1·15 Handlangertagschichten	„	1·10	„	1·26
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	2·31	„	0·23
<hr/>				
b) für jede folgende Metertiefe mehr, per kbm				
0·05 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·07
0·3 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·33
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·40	„	0·04
				fl. 9·37
				fl. 0·44

196. Dasselbe Mauerwerk mit Portlandcementmörtel:

C) in der I. Tiefenschichte, per kbm				
260 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·94
0·075 kbm Portlandcement	à „	62·50	„	4·69
0·26 kbm Sand	„	2·00	„	0·52
0·85 Maurertagschichten	„	1·40	„	1·19
1·35 Handlangertagschichten	„	1·10	„	1·48
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	2·67	„	0·27
<hr/>				
e) für jede folgende Metertiefe mehr, per kbm				
0·06 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·08
0·35 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·38
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·46	„	0·05
				fl. 13·09
				fl. 0·51

Kosten für Kanalbauten nach den Normalien des Wiener Stadtbauamtes.

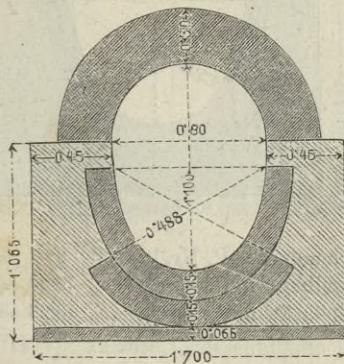
Die Erdarbeiten sind nach Post Nr. 37 bis 43, Seite 8, zu berechnen.

Kanäle aus Béton sind auf Seite 167 angeführt.

Die Maurerarbeiten werden hier nach der I. Tiefenschichte mit 2 m unter dem Horizonte zusammengestellt und für Ein ganz in gebrannten Ziegeln auf Cementkalkmörtel ausgeführtes Längenmeter-Kanal berechnet, wie folgt:

A) Strassenkanäle.

Normalprofil I; äussere Querschnittsfläche 2·58 qm

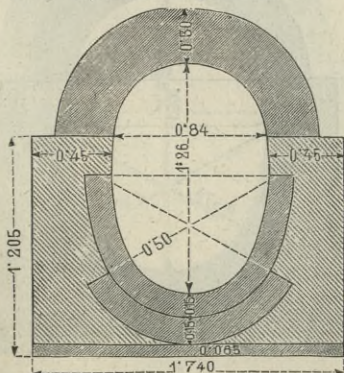


0·8 kbm ger. Ziegelmauern n. P.-Nr. 195 à fl. 9·37 = fl. 7·50

0·93 kbm Ziegelgewölbung n. P.-Nr. 205 " " 10·90 = " 10·14

1·7 qm lieg. Ziegelpflaster n. P.-Nr. 987 " " 0·97 = 1·65 fl. 19·29

Normalprofil II; äussere Querschnittsfläche 2·91 qm

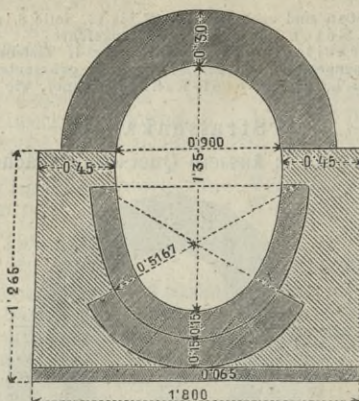


0·93 kbm ger. Ziegelmauern n. P.-Nr. 195 à fl. 9·37 = fl. 8·71

0·93 kbm Ziegelgewölbung n. P.-Nr. 205 " " 10·90 = " 10·68

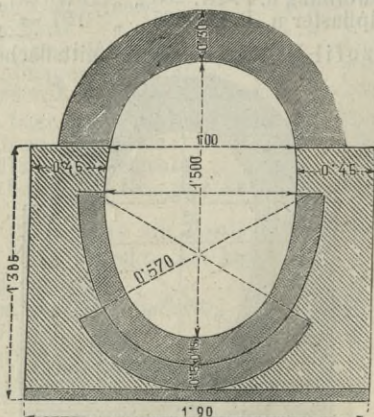
1·74 qm lieg. Ziegelpflaster n. P.-Nr. 987 " " 0·97 = 1·69 fl. 21·08

Normalprofil III; äussere Querschnittsfläche 3·16 qm



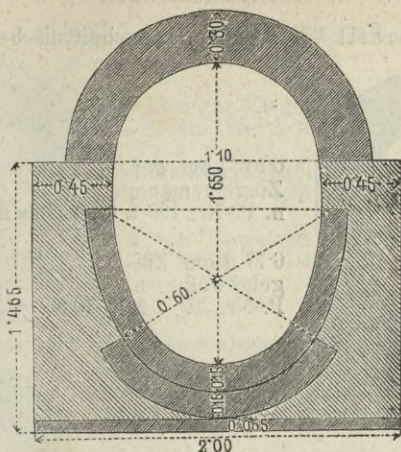
- 0·99 kbm ger. Ziegelmauern n. P.-Nr. 195 à fl. 9·37 = fl. 9·28
 1·03 kbm Ziegelgewölbung n. P.-Nr. 205 „ „ 10·90 = „ 11·23
 1·8 qm lieg. Ziegelpflaster n. P.-Nr. 987 „ „ 0·97 = „ 1·75 fl. 22·26

Normalprofil IV; äussere Querschnittsfläche 3·60 qm.



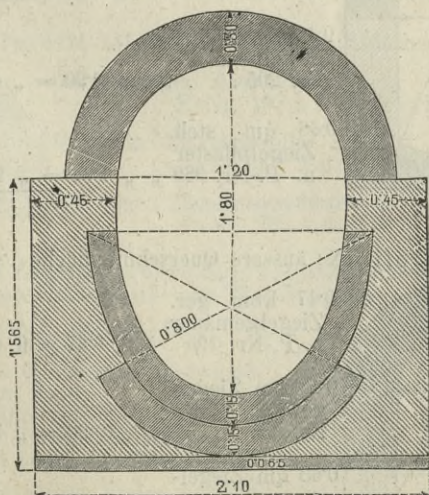
- 1·1 kbm ger. Ziegelmauern n. P.-Nr. 195 à fl. 9·37 = fl. 10·31
 1·12 kbm Ziegelgewölbung n. P.-Nr. 205 „ „ 10·90 = „ 12·21
 1·9 qm lieg. Ziegelpflaster n. P.-Nr. 987 „ „ 0·97 = „ 1·84 fl. 24·36

Normalprofil V; äussere Querschnittsfläche 4 06 qm



- 1.21 kbm ger. Ziegelmauern n. P.-Nr. 195 à fl. 9.37 = fl. 11.34
 1.2 kbm Ziegelgewölbung n. P.-Nr. 205 „ „ 10.90 = „ 13.08
 2.0 qm lieg. Ziegelpflaster n. P.-Nr. 987 „ „ 0.97 = „ 1.94 fl. 26.36

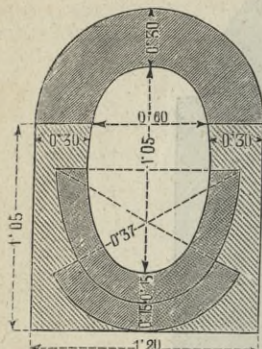
Normalprofil VI; äussere Querschnittsfläche 4.56 qm



- 1.33 kbm ger. Ziegelgemäuer n. P.-Nr. 195 à fl. 9.37 = fl. 12.46
 1.29 kbm Ziegelgewölbung n. P.-Nr. 205 „ „ 10.90 = „ 14.06
 2.1 qm lieg. Ziegelpflaster „ „ 987 „ „ 0.97 = „ 2.04 fl. 28.56

B) Hauskanäle.

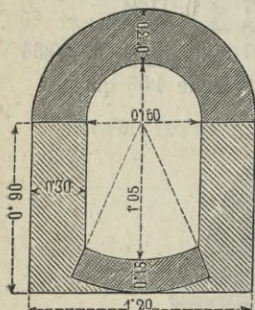
Normalprofil VII; äussere Querschnittsfläche 1'83 qm



0'51 kbm ger.
Ziegelgemäuer
n. P.-Nr. 195 à fl. 9'37 = fl. 4'78

0'77 kbm Zie-
gelgewölbe n.
P.-Nr. 205 . à fl. 10'90 = „ 8'39 fl. 13'17

Normalprofil VIII; äussere Querschnittsfläche 1'65 qm

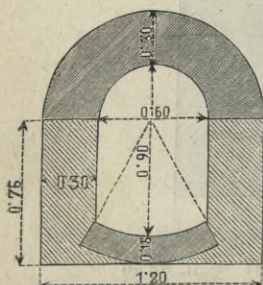


0'56 kbm ger.
Ziegelgemäuer
n. P.-Nr. 195 . à fl. 9'37 = fl. 5'25

0'4 kbm Ziegel-
gewölbe n. P.-
Nr. 205 „ „ 10'90 = „ 4'36

0'68 qm steh.
Ziegelpflaster
n. P.-Nr. 989 „ „ 1'94 = „ 1'32 fl. 10'93

Normalprofil IX; äussere Querschnittsfläche 1'47 qm



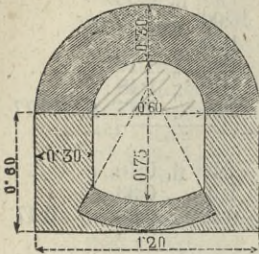
0'47 kbm ger.
Ziegelgemäuer
n. P.-Nr. 195 . à fl. 9'37 = fl. 4'40

0'4 kbm Ziegel-
gewölbe n. P.-
Nr. 205 „ „ 10'90 = „ 4'36

0'68 qm Ziegel-
sturzpflaster
n. P.-Nr. 989 . „ „ 1'94 = „ 1'32 fl. 10'08

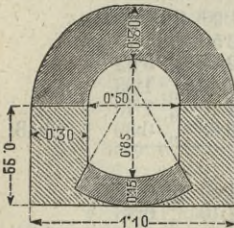
C. Hofkanäle.

Normalprofil X; äussere Querschnittsfläche 1·29 qm



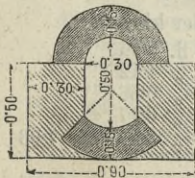
- 0·38 kbm ger. Ziegelgemäuer
n. P.-Nr. 195 . . . à fl. 9·37 = fl. 3·56
- 0·4 kbm Ziegelgewölbe n. P.-
Nr. 205 à fl. 10·90 = „ 4·33
- 0·68 qm Ziegelsturzpflaster
n. P.-Nr. 989 . . . à fl. 1·94 = „ 1·32 fl. 9·24

Normalprofil XI; äussere Querschnittsfläche 1·08 qm



- 0·34 kbm ger. Ziegelgemäuer n.
P.-Nr. 195 à fl. 9·37 = fl. 3·19
- 0·36 kbm Ziegelgewölbe n.
P.-Nr. 205 à fl. 10·90 = „ 3·92
- 0·57 qm Ziegelsturzpflaster n.
P. Nr. 989 à fl. 1·94 = „ 1·11 fl. 8·22

Normalprofil XII; äussere Querschnittsfläche 0·59 qm.



- 0·31 kbm ger. Ziegelgemäuer n.
P.-Nr. 195 à fl. 9·37 = fl. 2·90
- 0·1 kbm Ziegelgewölbe n. P.-
Nr. 205 à fl. 10·90 = „ 1·09
- 0·36 qm Ziegelsturzpflaster n.
P.-Nr. 989 à fl. 1·94 = „ 0·70 fl. 4·69

197. Gerades Ziegelmauerwerk ohne Verputz in Geschossen über dem Erdhorizonte mit Weisskalkmörtel,

A) zu ebener Erde, per kbm:

260 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 4·94	
0·1 kbm Gruben- od. Weisskalk	à	6·75	„ 0·67	
0·25 kbm Sand	„	1·50	„ 0·37	
0·75 Maurertagschichten	„	1·4	„ 1·05	
1·1 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 1·21	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	2·26	„ 0·23	fl. 8·47

a) für jede höhere Etage mehr per kbm:

0·07 Maurertagschichten	à fl.	1·40	„ 0·10	
0·25 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·27	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	0·37	„ 0·04	„ 0·41

293
87
33
160
559

198. Dasselbe Mauerwerk mit Cementkalkmörtel,

B) zu ebener Erde, per kbm:

260 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·94	
0·095 kbm Cementkalk	" "	16·00	"	1·52	
0·25 kbm Sand	" "	1·50	"	0·37	
0·85 Maurertagschichten	" "	1·40	"	1·19	
1·35 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	1·48	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	" "	2·67	"	0·27	fl. 9·77

b) für jede höhere Etage mehr per kbm:

0·07 Maurertagschichten	à/c fl.	1·40	fl.	0·10	
0·3 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·33	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	" "	0·43	"	0·04	" 0·47

199. Dasselbe Mauerwerk mit Portlandcementmörtel,

C) zu ebener Erde, per kbm:

260 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·94	
0·075 kbm Portlandcement	à "	62·50	"	4·69	
0·26 kbm Sand	" "	2·00	"	0·52	
0·95 Maurertagschichten	" "	1·40	"	1·33	
1·55 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	1·70	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	" "	3·03	"	0·30	" 13·48

c) für jede höhere Etage mehr per kbm:

0·07 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·10	
0·35 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·38	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	" "	0·48	"	0·05	" 0·53

200. Brunnenmauerwerk:

a) in I. Tiefe, bis 2 m vom Erdhorizonte abwärts, per kbm

260 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·94	
0·285 kbm Waldmoos	à "	5·00	"	1·42	
0·47 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·66	
0·7 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·77	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	" "	1·43	"	0·14	" 7·93

b) für jede folgende Metertiefe mehr per kbm:

0·04 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·06	
0·15 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·16	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	" "	0·22	"	0·02	" 0·24

201. Lehmputzenmauerwerk zu ebener Erde:

260 Stück Lehmputzen in der Ziegel-Grösse
(oder aber bei anderen Dimens. eine aus einem
gleichen Quantum Lehm erzeugte Anzahl
Luftziegel)

0·28 kbm Lehmputzen	à fl.	7·50	fl.	1·95	
0·07 kbm Spreu, (Häcksel, gehacktes Stroh)	" "	2·50	"	0·70	
	à fl.	1·00	"	0·07	
0·35 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·49	
0·73 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·80	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	" "	1·29	"	0·13	" 4·14

202. Lehm-mauerwerk mit gebrannten Ziegeln:

a) bei Gebäudemauern, per kbm			
260 Stück Ziegel*)	à/c fl.	1·90	fl. 4·94
0·28 kbm Lehm	à	2·50	0·70
0·07 kbm Spreu	„	1·00	0·07
0·4 Maurertagschichten	„	1·40	0·56
0·75 Handlangertagschichten	„	1·10	0·82
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	1·38	0·14
			fl. 7·23
b) bei Feuerungsanlagen, per kbm			
300 Ziegel**)	à/c fl.	1·90	fl. 5·70
0·3 kbm Lehm	à	2·50	0·75
0·07 kbm Kälberhaare	„	3·00	0·21
3·0 Maurertagschichten	„	1·40	4·20
2·0 Handlangertagschichten	„	1·10	2·20
0·05 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	6·40	0·32
			„ 13·88

204. Kesseleinmauerungen:

b) Chamotteziegel-Mauerwerk (feuerfest), per kbm			
1344 kg gutgebrannte Chamotteziegel	à fl.	0·03 ₂₅	fl. 43·68
512 kg Chamottemörtel, I ^a Qual.	„	0·03	15·36
8·0 Maurertagschichten	„	1·40	11·20
4·0 Handlangertagschichten	„	1·10	4·40
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	15·60	1·56
			„ 76·20
c) Chamottemauerwerk mit roth gebrannten Mauerziegeln (mittelfeuerfest), per kbm			
610 Stück Ziegel von Thonerde	à/c fl.	2·90	fl. 8·99
372 kg Chamottemörtel, II ^a Qual.	à	0·02 ₅	16·80
6·0 Maurertagschichten	„	1·40	8·40
3·0 Handlangertagschichten	„	1·10	3·30
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	11·70	1·17
			„ 38·66
d) Mauerwerk aus Thonziegeln in Lehmörtel (halbf Feuerfest), per kbm			
310 Stück Ziegel von Thonerde	à/c fl.	2·90	fl. 8·99
0·3 kbm Lehm	à	2·50	0·75
4·0 Maurertagschichten	„	1·40	5·60
3·0 Handlangertagschichten	„	1·10	3·30
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	8·90	0·89
			„ 19·53

205. Ziegelgewölb-Mauerwerk ohne Verputz in der I. Tiefenschichte bis zu 2 m unter dem Erdhorizonte, und bei einer Spannweite bis zu 6 m:

a) mit Weisskalkmörtel, per kbm			
278 Stück Ziegel***)	à/c fl.	2·00	fl. 5·56
0·12 kbm Gruben- od. Weisskalk	à	6·75	0·81
			Transport fl. 6·37

*) Ziegelerforderniss per kbm vollen Mauerwerkes bei den Dimensionen 300 + 145 + 66 mm, reine Anzahl 253 Stück für Bruch 2·5 Procent Zuschlag 7 „

zusammen 260 Stück

***) Ziegelerforderniss bei Feuerungsanlagen wie bei *) berechnet, per kbm 260 Stück 15 Procent für das Verhauen dazu, gibt rund 40 „

zusammen 300 Stück

****) Ziegelerforderniss bei Gewölbmauerwerk per kbm netto 253 Stück dazu für Bruch und Verhauen 10 Procent mit 25 „

zusammen 278 Stück

		Transport	fl.	6·37	
0·24 kbm Sand	à	fl.	2·00	„	0·48
0·85 Maurertagschichten	„	„	1·40	„	1·19
1·2 Handlangertagschichten	„	„	1·10	„	1·32
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	„	2·51	„	0·25
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm					fl. 9·61
278 Stück Ziegel	à/c	fl.	2·00	fl.	5·56
0·1 kbm Cementkalk	à	„	16·00	„	1·60
0·25 kbm Sand	„	„	2·00	„	0·50
1·05 Maurertagschichten	„	„	1·40	„	1·47
1·35 Handlangertagschichten	„	„	1·10	„	1·48
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	„	2·95	„	0·29
c) mit Portlandcementmörtel, per kbm					„ 10·90
278 Stück Ziegel	à/c	fl.	2·00	fl.	5·56
0·08 kbm Portlandcement	à	„	62·50	„	5·00
0·3 kbm Wassersand	„	„	3·00	„	0·90
1·3 Maurertagschichten	„	„	1·40	„	1·82
1·6 Handlangertagschichten	„	„	1·10	„	1·76
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	„	3·58	„	0·36
					„ 15·40

206. Ziegelgewölb-Mauerwerk ohne Verputz in I. Höhe (zu ebener Erde) und bei einer Spannweite bis zu 6 m:

a) mit Weisskalkmörtel, per qm					
278 Stück Ziegel	à/c	fl.	2·00	fl.	5·56
0·12 kbm Gruben- od. Weisskalk	à	„	6·75	„	0·81
0·24 kbm Sand	„	„	2·00	„	0·48
1·0 Maurertagschichten	„	„	1·40	„	1·40
1·4 Handlangertagschichten	„	„	1·10	„	1·54
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	„	2·94	„	0·29
b) mit Cementkalkmörtel, per kbm					„ 10·08
278 Stück Ziegel	à/c	fl.	2·00	fl.	5·56
0·1 kbm Cementkalk	à	„	16·00	„	1·60
0·25 kbm Sand	„	„	2·00	„	0·50
1·2 Maurertagschichten	„	„	1·40	„	1·68
1·55 Handlangertagschichten	„	„	1·10	„	1·70
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	„	3·38	„	0·34
c) mit Portlandcementmörtel, per kbm					„ 11·38
278 Stück Ziegel	à/c	fl.	2·00	fl.	5·56
0·08 kbm Portlandcement	à	„	62·50	„	5·00
0·3 kbm Wassersand	„	„	3·00	„	0·90
1·55 Maurertagschichten	„	„	1·40	„	2·17
1·85 Handlangertagschichten	„	„	1·10	„	2·03
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	„	4·20	„	0·42
					„ 16·08

207. Ziegelgewölb-Mauerwerk ohne Verputz in einer anderen Geschosshöhe oder Geschosstiefe als der I., als Zuschlag zu Post Nr. 205 und 206, per kbm:

0·07 Maurertagschichten	à	fl.	1·40	fl.	0·10
0·25 Handlangertagschichten	„	„	1·10	„	0·27
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	„	„	0·37	„	0·04
					„ 0·41

390
0·81
32

5·03
0·92

5·145

208. Ziegelgewölb-Mauerwerk ohne Verputz über 6 m Spannweite, für je 1 m grössere Spannweite, als Zuschlag zu Post Nr. 205, 206 und 207, per kbm:

0·1 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·14	
5 Procent Zuschlag für Req. u. Aufsicht	„ „	0·14	„	0·01	fl. 0·15

210. Bétonmauerwerk:

a) mit 1 Theil Cementkalk, zu 2 Theilen reschen Flusssand und 5 Theilen Stein- oder Ziegelgerölle, per kbm					
0·21 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	fl.	3·36	
0·42 kbm Sand	„ „	3·00	„	1·26	
1·05 kbm Schlägel- und Ziegel-					
schotter gemischt	„ „	3·00	„	3·15	
0·25 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	0·35	
3·00 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	3·30	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	„ „	3·65	„	0·36	„ 11·78
b) mit 1 Theil Cementkalk zu 2 Theilen reschen Flusssand und 4 Theilen Stein- oder Ziegelgerölle, per kbm					
0·25 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	fl.	4·00	
0·5 kbm Sand	„ „	3·00	„	1·50	
1·0 kbm Schotter von Stein- und					
Ziegelstücken gemischt	„ „	3·00	„	3·00	
0·3 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	0·42	
3·0 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	3·30	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	„ „	3·72	„	0·37	„ 12·59

211. Piséemauerwerk (Lehmstampfbau):

a) aus in Kästen geformten Steinen und mit Lehmörtel vermauert, per kbm					
1·0 kbm ordinäre Erdmasse erzeugen sammt Zufuhr und Grundzins à fl.	0·50	fl.	0·50		
0·05 kbm Schotter oder Sandbeimischung	„ „	1·90	„	0·09	
0·1 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	0·14	
2·5 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	2·75	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„ „	2·89	„	0·29	„ 3·77
b) aus Pisée zwischen Lehmsteinwangen, per kbm					
100 Stück Lehmziegel	à/c fl.	0·60	fl.	0·60	
0·75 kbm Erdmasse sammt Zufuhr und Grundzins	à „	0·50	„	0·37	
0·4 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	0·56	
2·0 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	2·20	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„ „	2·76	„	0·28	„ 4·01
c) aus Pisée zwischen Brettformen, per kbm					
1·0 kbm Erdmasse sammt Zufuhr und Grundzins	à fl.	0·50	fl.	0·50	
0·05 kbm Schotter- oder Sandbeimischung	„ „	1·90	„	0·09	
0·25 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	0·35	
3·0 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	3·30	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„ „	3·65	„	0·36	„ 4·60

212. Gesimsmauerwerk bis 0·01 qm Querschnitt:

a) mit Weisskalkmörtel, per m			
400 Stück Ziegel	à fl.	1·90	fl. 7·60
0·6 kbm Gruben- oder Weisskalk „ „	„	6·75	„ 4·05
1·2 kbm Sand	„	3·00	„ 3·60
24·5 Maurertagschichten	„	1·40	„ 34·30
10·0 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 11·00
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	45·30	„ 4·53
			fl. 65·08
b) mit Cementkalkmörtel, per m			
400 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 7·60
525 kg Cementkalk	à kr.	1·68	„ 8·82
1·31 kbm Sand	fl.	3·00	„ 3·93
26·25 Maurertagschichten	„	1·40	„ 36·75
12·5 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 13·75
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	50·50	„ 5·05
			„ 75·90
c) mit Portlandcementmörtel, per m			
400 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 7·60
951 kg Portlandcement	à „	0·04	„ 38·04
1·52 kbm Sand	„	3·00	„ 4·56
27·5 Maurertagschichten	„	1·40	„ 33·50
13·5 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 14·85
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	53·35	„ 5·33
			„ 108·88

213. Gesimsmauerwerk bei 0·015 qm Querschnitt:

a) mit Weisskalkmörtel, per m			
400 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 7·60
0·5 kbm Gruben- oder Weisskalk à „	„	6·75	„ 3·37
1·0 kbm Sand	„	3·00	„ 3·00
19·25 Maurertagschichten	„	1·40	„ 26·95
8·0 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 8·80
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	35·75	„ 3·57
			„ 53·29
b) mit Cementkalkmörtel, per m			
400 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 7·60
436 kg Cementkalk	à kr.	1·68	„ 7·32
1·09 kbm Sand	fl.	3·00	„ 3·27
20·8 Maurertagschichten	„	1·40	„ 29·12
9·4 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 10·34
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	39·46	„ 3·95
			„ 61·60
c) mit Portlandcementmörtel, per m			
400 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 7·60
765 kg Portlandcement	à „	0·04	„ 30·60
1·11 kbm Sand	„	3·00	„ 3·33
21·4 Maurertagschichten	„	1·40	„ 29·96
10·0 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 11·00
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	40·96	„ 4·10
			„ 86·59

214. Gesimsmauerwerk bei 0·025 qm Querschnitt:

a) mit Weisskalkmörtel, per m			
380 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 7·22
0·4 kbm Gruben- oder Weisskalk à „	„	6·75	„ 2·70
0·8 kbm Sand	„	3·00	„ 2·40
15·2 Maurertagschichten	„	1·40	„ 21·28
6·25 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 6·87
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	28·15	„ 2·81
			„ 43·28

b) mit Cementkalkmörtel, per m			
380 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 7·22
340 kg Cementkalk	à kr.	1·68	" 5·71
0·87 kbm Sand	fl.	3·00	" 2·61
16·65 Maurertagschichten	" "	1·40	" 23·31
7·5 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 8·25
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	31·56	" 3·16
			fl. 50·26
c) mit Portlandcementmörtel, per m			
380 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 7·22
550 kg Portlandcement	à "	0·04	" 22·00
0·92 kbm Sand	" "	3·00	" 2·76
17·2 Maurertagschichten	" "	1·40	" 24·08
8·25 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 9·07
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	33·15	" 3·31
			" 68·44
215. Gesimsmauerwerk bei 0·05 qm Querschnitt:			
a) mit Weisskalkmörtel, per m			
360 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 6·84
0·32 kbm Gruben- oder Weisskalk à "	" "	6·75	" 2·16
0·64 kbm Sand	" "	3·00	" 1·92
10·5 Maurertagschichten	" "	1·40	" 14·70
5·0 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 5·50
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	20·20	" 2·02
			" 33·14
b) mit Cementkalkmörtel, per m			
360 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 6·84
280 kg Cementkalk	à kr.	1·68	" 4·70
0·7 kbm Sand	fl.	3·00	" 2·10
11·65 Maurertagschichten	" "	1·40	" 16·31
6·5 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 7·15
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	23·46	" 2·35
			" 39·45
c) mit Portlandcementmörtel, per m			
360 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 6·84
440 kg Portlandcement	à "	0·04	" 17·60
0·71 kbm Sand	" "	3·00	" 2·13
12·0 Maurertagschichten	" "	1·40	" 16·80
7·2 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 7·92
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	24·72	" 2·47
			" 53·76
216. Gesimsmauerwerk bei 0·1 qm Querschnitt:			
a) mit Weisskalkmörtel, per m			
350 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 6·65
0·22 kbm Gruben- oder Weisskalk à "	" "	6·75	" 1·48
0·44 kbm Sand	" "	3·00	" 1·32
6·5 Maurertagschichten	" "	1·40	" 9·10
3·25 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 3·57
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	12·67	" 1·27
			" 23·39
b) mit Cementkalkmörtel, per m			
350 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 6·65
192 kg Cementkalk	à kr.	1·68	" 3·23
0·48 kbm Sand	fl.	3·00	" 1·44
7·4 Maurertagschichten	" "	1·40	" 10·36
4·25 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 4·67
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	15·03	" 1·50
			" 27·85

e) mit Portlandcementmörtel, per m			
350 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 6·65
310 kg Portlandcement	à "	0·04	" 12·40
0·5 kbm Sand	" "	3·00	" 1·50
7·75 Maurertagschichten	" "	1·40	" 10·85
5·0 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 5·50
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	16·35	" 1·63
fl. 38·53			
217. Gesimsmauerwerk bei 0·2 qm Querschnitt:			
a) mit Weisskalkmörtel, per m			
320 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 6·08
0·19 kbm Gruben- oder Weisskalk à "	" "	6·75	" 1·28
0·38 kbm Sand	" "	3·00	" 1·14
5·75 Maurertagschichten	" "	1·40	" 8·05
3·0 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 3·30
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	11·35	" 1·13
" 20·98			
b) mit Cementkalkmörtel, per m			
320 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 6·08
165 kg Cementkalk	à kr.	1·68	" 2·77
0·41 kbm Sand	fl.	3·00	" 1·23
6·6 Maurertagschichten	" "	1·40	" 9·24
3·75 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 4·12
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	13·36	" 1·34
" 24·78			
c) mit Portlandcementmörtel, per m			
320 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 6·08
267 kg Portlandcement	à "	0·04	" 10·68
0·43 kbm Sand	" "	3·00	" 1·29
7·0 Maurertagschichten	" "	1·40	" 9·80
4·25 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 4·67
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	14·47	" 1·45
" 33·97			
218. Gesimsmauerwerk bei 0·3 qm Querschnitt:			
a) mit Weisskalkmörtel, per m			
285 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 5·41
0·17 kbm Gruben- oder Weisskalk à "	" "	6·75	" 1·15
0·33 kbm Sand	" "	3·00	" 0·99
4·7 Maurertagschichten	" "	1·40	" 6·58
2·0 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 2·20
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	8·78	" 0·88
" 17·21			
b) mit Cementkalkmörtel, per m			
285 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 5·41
144 kg Cementkalk	à kr.	1·68	" 2·42
0·36 kbm Sand	fl.	3·00	" 1·08
5·1 Maurertagschichten	" "	1·40	" 7·14
2·05 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 2·25
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	9·39	" 0·94
" 19·24			
c) mit Portlandcementmörtel, per m			
285 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl. 5·41
232 kg Portlandcement	à "	0·04	" 9·28
0·38 kbm Sand	" "	3·00	" 1·14
5·4 Maurertagschichten	" "	1·40	" 7·56
2·8 Handlangertagschichten	" "	1·10	" 3·08
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	10·64	" 1·06
" 27·53			

219.	Gesimsmauerwerk bei 0·5 qm Querschnitt:					
a)	mit Weisskalkmörtel, per m					
	250 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·75	
	0·16 kbm Gruben- oder Weisskalk à	"	6·75	"	1·08	
	0·32 kbm Sand	"	3·00	"	0·96	
	4·2 Maurertagschichten	"	1·40	"	5·88	
	1·85 Handlangertagschichten	"	1·10	"	2·03	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	7·91	"	0·79	fl. 15·49
b)	mit Cementkalkmörtel, per m					
	250 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·75	
	139 kg Cementkalk	à kr.	1·68	"	2·34	
	0·35 kbm Sand	fl.	3·00	"	1·05	
	4·6 Maurertagschichten	"	1·40	"	6·44	
	2·4 Handlangertagschichten	"	1·10	"	2·64	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	9·08	"	0·91	" 18·13
c)	mit Portlandcementmörtel, per m					
	250 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·75	
	225 kg Portlandcement	à	0·04	"	9·00	
	0·36 kbm Sand	"	3·00	"	1·08	
	4·9 Maurertagschichten	"	1·40	"	6·86	
	3·3 Handlangertagschichten	"	1·10	"	3·63	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	10·49	"	1·05	" 26·37
220.	Hohlkehlgesimse bis 0·01 qm Querschnitt:					
a)	mit Weisskalkmörtel, per m					
	250 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·75	
	0·23 kbm Gruben- oder Weisskalk à	"	6·75	"	1·55	
	0·46 kbm Sand	"	3·00	"	1·38	
	7·5 Maurertagschichten	"	1·40	"	10·50	
	3·5 Handlangertagschichten	"	1·10	"	3·85	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	14·35	"	1·43	" 23·46
b)	mit Cementkalkmörtel, per m					
	250 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·75	
	200 kg Cementkalk	à kr.	1·68	"	3·36	
	0·5 kbm Sand	fl.	3·00	"	1·50	
	8·0 Maurertagschichten	"	1·40	"	11·20	
	3·8 Handlangertagschichten	"	1·10	"	4·18	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	15·38	"	1·54	" 26·53
c)	mit Portlandcementmörtel, per m					
	250 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	4·75	
	325 kg Portlandcement	à	0·04	"	13·00	
	0·58 kbm Sand	"	3·00	"	1·74	
	8·2 Maurertagschichten	"	1·40	"	11·48	
	4·0 Handlangertagschichten	"	1·10	"	4·40	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	15·88	"	1·59	" 36·96
221.	Hohlkehlgesimse bei 0·04 qm Querschnitt:					
a)	mit Weisskalkmörtel, per m					
	200 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	3·80	
	0·17 kbm Gruben- oder Weisskalk à	"	6·75	"	1·15	
	0·34 kbm Sand	"	3·00	"	1·02	
	4·85 Maurertagschichten	"	1·40	"	6·79	
	2·2 Handlangertagschichten	"	1·10	"	2·42	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	9·21	"	0·92	" 16·10

b) mit Cementkalkmörtel, per m					
200 Stück Ziegel	à/c fl.	1-90	fl.	3-80	
146 kg Cementkalk	à kr.	1-68	"	2-45	
0-36 kbm Sand	fl.	3-00	"	1-08	
5-2 Maurertagschichten	"	1-40	"	7-28	
2-4 Handlangertagschichten	"	1-10	"	2-64	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	"	9-92	"	0-99	fl. 18-24
c) mit Portlandcementmörtel, per m					
200 Stück Ziegel	à/c fl.	1-90	fl.	3-80	
237 kg Portlandcement	à "	0-04	"	9-48	
0-38 kbm Sand	"	3-00	"	1-14	
5-35 Maurertagschichten	"	1-40	"	7-49	
2-5 Handlangertagschichten	"	1-10	"	2-75	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	"	10-24	"	1-02	" 25-68
222. Hohlkehlgesimse bei 0-09 qm Querschnitt:					
a) mit Weisskalkmörtel, per m					
200 Stück Ziegel	à/c fl.	1-90	fl.	3-80	
0-15 kbm Gruben- oder Weisskalk	à "	6-75	"	1-01	
0-27 kbm Sand	"	3-00	"	0-81	
3-85 Maurertagschichten	"	1-40	"	5-39	
1-75 Handlangertagschichten	"	1-10	"	1-92	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	"	7-31	"	0-73	" 13-66
b) mit Cementkalkmörtel, per m					
200 Stück Ziegel	à/c fl.	1-90	fl.	3-80	
130 kg Cementkalk	à kr.	1-68	"	2-18	
0-32 kbm Sand	fl.	3-00	"	0-96	
4-15 Maurertagschichten	"	1-40	"	5-81	
1-9 Handlangertagschichten	"	1-10	"	2-09	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	"	7-90	"	0-79	" 15-63
e) mit Portlandcementmörtel, per m					
200 Stück Ziegel	à/c fl.	1-90	fl.	3-80	
205 kg Portlandcement	à "	0-04	"	8-20	
0-33 kbm Sand	"	3-00	"	0-99	
4-28 Maurertagschichten	"	1-40	"	5-99	
2-0 Handlangertagschichten	"	1-10	"	2-20	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	"	8-19	"	0-82	" 22-00
223. Hohlkehlgesimse bei 0-2 qm Querschnitt:					
a) mit Weisskalkmörtel, per m					
200 Stück Ziegel	à/c fl.	1-90	fl.	3-80	
0-13 kbm Gruben- oder Weisskalk	à "	6-75	"	0-88	
0-25 kbm Sand	"	3-00	"	0-75	
2-25 Maurertagschichten	"	1-40	"	3-15	
1-55 Handlangertagschichten	"	1-10	"	1-70	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	"	4-85	"	0-48	" 10-76
b) mit Cementkalkmörtel, per m					
200 Stück Ziegel	à/c fl.	1-90	fl.	3-80	
108 kg Cementkalk	à kr.	1-68	"	1-81	
0-27 kbm Sand	fl.	3-00	"	0-81	
2-6 Maurertagschichten	"	1-40	"	3-64	
1-7 Handlangertagschichten	"	1-10	"	1-87	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	"	5-51	"	0-55	" 12-48

e) mit Portlandcementmörtel, per m			
200 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90 fl.	3·80
175 kg Portlandcement	à "	0·04 "	7·00
0·28 kbm Sand	" "	3·00 "	0·84
2·7 Maurertagschichten	" "	1·40 "	3·78
1·8 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	1·98
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	5·76 "	fl. 17·98

224. Architravgesimse:

a) bei 0·25 m Höhe, per m			
7 Stück Ziegel	à/c "	1·90 fl.	0·13
0·0062 kbm Gruben- od. Weisskalk "	" "	6·75 "	0·04
0·0125 kbm Sand	" "	3·00 "	0·04
0·21 Maurertagschichten	" "	1·40 "	0·29
0·105 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·12
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	0·41 "	" 0·66

b) bei 0·3 m Höhe, per m			
11 Stück Ziegel	à/c "	1·90 fl.	0·21
0·0075 kbm Gruben- od. Weisskalk "	" "	6·75 "	0·05
0·015 kbm Sand	" "	3·00 "	0·04
0·263 Maurertagschichten	" "	1·40 "	0·37
0·131 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·14
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	0·51 "	" 0·86

c) bei 0·4 m Höhe, per m			
19 Stück Ziegel	à/c "	1·90 fl.	0·36
0·01 kbm Gruben- oder Weisskalk à "	" "	6·75 "	0·07
0·02 kbm Sand	" "	3·00 "	0·06
0·351 Maurertagschichten	" "	1·40 "	0·49
0·175 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·19
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	0·68 "	" 1·24

d) bei 0·5 m Höhe, per m			
23 Stück Ziegel	à/c "	1·90 fl.	0·44
0·0125 kbm Gruben- od. Weisskalk à "	" "	6·75 "	0·08
0·025 kbm Sand	" "	3·00 "	0·07
0·4 Maurertagschichten	" "	1·40 "	0·56
0·28 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·31
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	0·87 "	" 1·55

e) bei 0·6 m Höhe, per m			
27 Stück Ziegel	à/c "	1·90 fl.	0·51
0·015 kbm Gruben- od. Weisskalk à "	" "	6·75 "	0·10
0·03 kbm Sand	" "	3·00 "	0·09
0·65 Maurertagschichten	" "	1·40 "	0·91
0·5 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·55
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	1·46 "	" 2·31

225. Bandgesims, Fatschen, Chambrams:

a) bei 0·13 m Höhe, per m			
0·0033 kbm Gruben- od. Weisskalk à "	" "	6·75 fl.	0·02
0·0066 kbm Sand	" "	3·00 "	0·02
0·22 Maurertagschichten	" "	1·40 "	0·31
0·044 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·05
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	" "	0·36 "	" 0·44

b) bei 0·15 m Höhe, per m					
0·0034 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·02		
0·0069 kbm Sand " "	3·00	"	0·02		
0·23 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·32		
0·046 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·05		
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·37	"	0·04	fl.	0·45
c) bei 0·16 m Höhe, per m					
0·0036 kbm Gruben- od. Weisskalk " "	6·75	fl.	0·02		
0·0072 kbm Sand " "	3·00	"	0·02		
0·24 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·34		
0·048 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·05		
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·39	"	0·04	"	0·47
d) bei 0·17 m Höhe, per m					
0·0038 kbm Gruben- od. Weisskalk " "	6·75	fl.	0·03		
0·0076 kbm Sand " "	3·00	"	0·02		
0·25 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·35		
0·05 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·05		
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·40	"	0·04	"	0·49
e) bei 0·18 m Höhe, per m					
0·004 kbm Gruben- od. Weisskalk " "	6·75	fl.	0·03		
0·008 kbm Sand " "	3·00	"	0·02		
0·27 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·38		
0·055 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·06		
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·44	"	0·04	"	0·53
f) bei 0·19 m Höhe, per m					
0·0042 kbm Gruben- od. Weisskalk " "	6·75	fl.	0·03		
0·0084 kbm Sand " "	3·00	"	0·03		
0·29 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·41		
0·06 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·07		
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·48	"	0·05	"	0·59
g) bei 0·20 m Höhe, per m					
0·005 kbm Gruben- od. Weisskalk " "	6·75	"	0·03		
0·01 kbm Sand " "	3·00	"	0·03		
0·32 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·45		
0·065 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·07		
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·52	"	0·05	"	0·63
226. Ziergesimse, kleine, oder glatte Fenstereinfassungen:					
a) mit Weisskalkmörtel, per m					
3 Stück Ziegel à/c fl.	1·90	fl.	0·06		
0·002 kbm Gruben- od. Weisskalk à " "	6·75	"	0·01		
0·004 kbm Sand " "	3·00	"	0·01		
0·07 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·10		
0·03 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·03		
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·13	"	0·01	"	0·22
227. Gliederungen, per m					
0·001 kbm Gruben- od. Weisskalk " "	6·75	fl.	0·01		
0·002 kbm Sand " "	3·00	"	0·01		
0·04 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·06		
0·02 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·02		
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·08	"	0·01	"	0·11

228. Fugenschnitte ohne Gliederung:

a)	bei neuem Verputze, per m				
	0·02 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·03
b)	bei altem Verputze, per m				
	0·001 kbm Gruben- od. Weisskalk	à fl.	6·75	fl.	0·01
	0·03 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·04
	0·01 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·01
				"	0·06

229. Zahnschnitte bei neuen Gesimsen ausputzen:

a)	mit Weisskalkmörtel, per m				
	0·005 kbm Gruben- od. Weisskalk	à fl.	6·75	fl.	0·03
	0·002 kbm Sand	" "	3·00	"	0·01
	0·3 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·42
	0·05 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·05
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0·47	"	0·05
				"	0·56
b)	mit Gipsmörtel, per m				
	0·005 kbm Gips	" "	40·00	fl.	0·20
	0·25 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·35
	0·05 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·05
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0·40	"	0·04
				"	0·64

230. Riegelwandausmauerungen zu ebener Erde:

a)	mit Weisskalkmörtel, per qm				
	39 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	0·74
	0·035 kbm Gruben- od. Weisskalk	à "	6·75	"	0·24
	0·07 kbm Sand	" "	1·60	"	0·11
	0·1 Bund (1 Bund = 20 Stück 1·8 m lang und				
	0·006 m dicke Halme) Rohr	à fl.	0·30	"	0·03
	0·01 kg geglähten Rohrdraht	" "	0·75	"	0·01
	0·01 mille Rohrnägel	" "	0·48	"	0·01
	0·2 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·28
	0·28 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·31
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0·59	"	0·06
				"	1·79
b)	mit Cementkalkmörtel, per qm				
	39 Stück Ziegel	à/c "	1·90	"	0·74
	20 kg Cementkalk	à kr.	1·68	"	0·34
	0·07 kbm Sand	fl.	2·50	"	0·17
	0·1 Bund Rohr	" "	0·30	"	0·03
	0·01 kg Rohrdraht	" "	0·75	"	0·01
	0·01 mille Rohrnägel	" "	0·48	"	0·01
	0·22 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·31
	0·3 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·33
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0·64	"	0·06
				"	2·00

231. Mauerverputz, gewöhnlicher, grober, 10—12 mm stark, zu ebener Erde:

a)	mit Weisskalkmörtel, per qm				
	0·007 kbm Gruben- od. Weisskalk	à fl.	6·75	fl.	0·05
	0·014 kbm Sand	" "	3·00	"	0·04
	0·07 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·10
	0·035 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·04
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0·14	"	0·01
				"	0·24

b) mit Cementkalkmörtel, per qm			
0·007 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	fl. 0·11
0·014 kbm Sand	„	3·00	„ 0·04
0·1 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·14
0·05 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·05
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·19	„ 0·02
c) mit Portlandcementmörtel, per qm			
0·007 kbm Portlandcement	„	62·50	fl. 0·44
0·014 kbm Sand	„	3·00	„ 0·04
0·12 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·17
0·055 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·06
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·23	„ 0·02
d) in höheren Etagen, als Zuschlag zu a, b und c per Etage und qm			
0·02 Handlangertagschichten	fl.	1·10	„ 0·02
232. Mauerverputz, gewöhnlicher Spritzwurf 12—15 mm stark, zu ebener Erde:			
a) mit Weisskalkmörtel, per qm			
0·008 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·05
0·016 kbm Sand	„	3·00	„ 0·05
0·09 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·13
0·045 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·05
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·18	„ 0·02
b) mit Cementkalkmörtel, per qm			
0·008 kbm Cementkalk	„	16·00	fl. 0·13
0·016 kbm Sand	„	3·00	„ 0·05
0·125 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·17
0·0625 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·07
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·24	„ 0·02
c) mit Portlandcementmörtel, per qm			
0·009 kbm Portlandcement	„	62·50	fl. 0·56
0·0165 kbm Sand	„	3·00	„ 0·05
0·145 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·20
0·07 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·08
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·28	„ 0·03
d) in höheren Etagen als Zuschlag zu a, b und c per Etage und qm			
0·025 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„ 0·03
233. Mauerverputz, gewöhnlicher glatter feiner, 17—20 mm stark, zu ebener Erde:			
a) mit Weisskalkmörtel, per qm			
0·01 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·07
0·02 kbm Sand	„	3·00	„ 0·06
0·12 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·17
0·075 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·08
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·25	„ 0·02
b) mit Cementkalkmörtel, per qm			
0·008 kbm Cementkalk	„	16·00	fl. 0·13
0·016 kbm Sand	„	3·00	„ 0·05
0·15 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·21
0·09 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·10
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·31	„ 0·03

0·05
0·02
0·05
0·12

0·07
0·03
0·18
0·28

c) mit Portlandcementmörtel per qm			
0·01 kbm Portlandcement	à fl. 62·50	fl. 0·62	
0·02 kbm Sand	3·00	0·05	
0·17 Maurertagschichten	1·40	0·24	
0·1 Handlangertagschichten	1·10	0·11	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·35	0·03	fl. 1·06
d) in höheren Etagen als Zuschlag zu a, b und c, per Etage und qm			
0·03 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	„ 0·03	
234. Mauerverputz, aussergewöhnlicher, zu ebener Erde:			
a) mit Cementkalkmörtel, 20 mm dick, per qm			
0·012 kbm Cementkalk	à fl. 16·00	fl. 0·19	
0·012 kbm Sand	3·00	0·04	
0·15 Maurertagschichten	1·40	0·21	
0·09 Handlangertagschichten	1·10	0·10	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·31	0·03	„ 0·57
b) mit Portlandcementmörtel, 6 mm dick, per qm			
0·003 kbm Portlandcement	à fl. 62·50	fl. 0·37	
0·006 kbm Sand	3·00	0·02	
0·12 Maurertagschichten	1·40	0·17	
0·065 Handlangertagschichten	1·10	0·07	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·24	0·02	„ 0·65
c) mit Portlandcementmörtel, 12 mm dick, per qm			
0·01 kbm Portlandcement	à fl. 62·50	fl. 0·62	
0·01 kbm Sand	3·00	0·03	
0·15 Maurertagschichten	1·40	0·21	
0·08 Handlangertagschichten	1·10	0·09	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·30	0·03	„ 0·98
d) mit Portlandcementmörtel, 18 mm dick, per qm			
0·015 kbm Portlandcement	à fl. 62·50	fl. 0·94	
0·015 kbm Sand	3·00	0·04	
0·17 Maurertagschichten	1·40	0·24	
0·1 Handlangertagschichten	1·10	0·11	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·35	0·03	„ 1·36
e) Zuschlag für dieselbe Arbeit in höheren oder tieferen Etagen, per qm			
0·04 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	„ 0·04	
235. Mauerverputz mit Tripolithmörtel, per qm			
a) 1 : 4 gemischt			
4 kg Tripolith	à fl. 0·02 ₅	fl. 0·10	
0·016 kbm Sand	3·00	0·05	
Wasser		0·02	
0·12 Maurertagschichten	à fl. 1·40	„ 0·17	
0·1 Handlangertagschichten	1·10	0·11	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·28	0·03	„ 0·48
b) 1 : 3 gemischt			
5 kg Tripolith	„ 0·02 ₅	0·12 ₅	
0·015 kbm Sand	3·00	0·04 ₅	
Wasser		0·02	
0·13 Maurertagschichten	à fl. 1·40	„ 0·18	
0·09 Handlangertagschichten	1·10	0·10	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·28	0·03	„ 0·50

c) 1 : 2 gemischt					
6 kg Tripolith	à fl.	0-02 ₅	fl.	0-15	
0-013 kbm Sand	" "	3-00	"	0-04	
Wasser				0-02	
0-14 Maurertagschichten	à fl.	1-40	"	0-20	
0-09 Handlangertagschichten	" "	1-10	"	0-10	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0-30	"	0-03	fl. 0-54
d) 1 : 1 gemischt					
9 kg Tripolith	" "	0-02 ₅	fl.	0-22 ₅	
0-01 kbm Sand	" "	3-00	"	0-03	
Wasser				0-02	
0-17 Maurertagschichten	à fl.	1-40	"	0-24	
0-07 Handlangertagschichten	" "	1-10	"	0-08	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0-32	"	0-03 ₂	" 0-63
e) reiner Tripolith					
17 kg Tripolith	" "	0-02 ₅	fl.	0-42 ₅	
Wasser				0-01	
0-25 Maurertagschichten	à fl.	1-40	"	0-35	
0-05 Handlangertagschichten	" "	1-10	"	0-05 ₅	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0-40	"	0-04	" 0-88
236. Gewölbverputz, per qm:					
0-012 kbm Gruben- oder Weisskalk	à fl.	6-75	fl.	0-08	
0-025 kbm Sand	" "	3-00	"	0-07	
0-15 Maurertagschichten	" "	1-40	"	0-21	
0-075 Handlangertagschichten	" "	1-10	"	0-08	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0-29	"	0-03	" 0-47
237. Zierverputz mit Nutenziehung oder Quadrirung:					
a) mit Weisskalkmörtel, per qm					
0-01 kbm Gruben- oder Weisskalk	à fl.	6-75	fl.	0-07	
0-02 kbm Sand	" "	3-00	"	0-06	
0-27 Maurertagschichten	" "	1-40	"	0-38	
0-13 Handlangertagschichten	" "	1-10	"	0-14	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0-52	"	0-05	" 0-70
b) mit Cementkalkmörtel, per qm					
0-008 kbm Cementkalk	" "	16-00	fl.	0-13	
0-016 kbm Sand	" "	3-00	"	0-05	
0-33 Maurertagschichten	" "	1-40	"	0-46	
0-16 Handlangertagschichten	" "	1-10	"	0-18	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0-64	"	0-06	" 0-88
c) mit Portlandcementmörtel, per qm					
0-01 kbm Portlandcement	" "	62-50	fl.	0-62	
0-02 kbm Sand	" "	3-00	"	0-06	
0-35 Maurertagschichten	" "	1-40	"	0-49	
0-17 Handlangertagschichten	" "	1-10	"	0-19	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0-68	"	0-07	" 1-43
238. Zierverputz mit Cassetten und Füllungen:					
a) mit Weisskalkmörtel, per qm					
0-015 kbm Gruben- oder Weisskalk	à fl.	6-75	fl.	0-10	
0-03 kbm Sand	" "	3-00	"	0-09	
0-4 Maurertagschichten	" "	1-40	"	0-56	
0-19 Handlangertagschichten	" "	1-10	"	0-21	
0-1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0-77	"	0-08	" 1-04

b) mit Cementkalkmörtel, per qm				
0·012 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	fl.	0·19
0·024 kbm Sand	„	3·00	„	0·07
0·48 Maurertagschichten	„	1·40	„	0·67
0·23 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·25
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·92	„	0·09
				fl. 1·27
c) mit Portlandcementmörtel, per qm				
0·015 kbm Portlandcement	„	62·50	fl.	0·94
0·03 kbm Sand	„	3·00	„	0·09
0·52 Maurertagschichten	„	1·40	„	0·73
0·25 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·27
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	1·00	„	0·10
				„ 2·13

239. Rustika mit profilirten Spiegelquadern:

a) mit Weisskalkmörtel, per qm				
0·03 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	fl.	6·75	fl.	0·20
0·06 kbm Sand	„	3·00	„	0·18
0·6 Maurertagschichten	„	1·40	„	0·84
0·2 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·22
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	1·06	„	0·11
				„ 1·55
b) mit Cementkalkmörtel, per qm				
0·025 kbm Cementkalk	„	16·00	fl.	0·40
0·05 kbm Sand	„	3·00	„	0·15
0·72 Maurertagschichten	„	1·40	„	1·01
0·24 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·26
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	1·27	„	0·13
				„ 1·95
c) mit Portlandcementmörtel, per qm				
0·025 kbm Portlandcement	„	62·50	fl.	1·56
0·06 kbm Sand	„	3·00	„	0·18
0·8 Maurertagschichten	„	1·40	„	1·12
0·26 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·29
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	1·41	„	0·14
				„ 3·29

240. Rustika mit Spritzwurf oder ausgestockten Quadern:

a) mit Weisskalkmörtel, per qm				
0·035 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	fl.	6·75	fl.	0·24
0·06 kbm Sand	„	3·00	„	0·18
0·75 Maurertagschichten	„	1·40	„	1·05
0·285 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·31
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	1·36	„	0·14
				„ 1·92
b) mit Cementkalkmörtel, per qm				
0·03 kbm Cementkalk	„	16·00	fl.	0·48
0·06 kbm Sand	„	3·00	„	0·18
0·9 Maurertagschichten	„	1·40	„	1·26
0·35 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·38
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	1·64	„	0·16
				„ 2·46
c) mit Portlandcementmörtel, per qm				
0·03 kbm Portlandcement	„	62·50	fl.	1·87
0·06 kbm Sand	„	3·00	„	0·18
1·0 Maurertagschichten	„	1·40	„	1·40
0·37 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·41
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	1·81	„	0·18
				„ 4·04

241.	Rauhe Zurichtung von Bruchsteinen für Maueransichtsflächen, per qm:			
	0·14 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·20
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		0·20 „	0·02 fl. 0·22
242.	Theilweise reine Bearbeitung von Bruchsteinen zu Ansichtsflächen (Rohbau-Herstellung):			
a)	bei minder harten oder lagerhaften Steinen und geraden Mauern, per qm			
	0·14 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·20
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		0·20 „	0·02 „ 0·22
b)	bei minder harten oder lagerhaften Steinen und Gewölben, per qm			
	0·21 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·29
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		0·29 „	0·03 „ 0·32
c)	bei harten oder nicht lagerhaften Steinen und geraden Mauern, per qm			
	0·42 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·59
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		0·59 „	0·06 „ 0·65
d)	bei harten oder nicht lagerhaften Steinen und Gewölben, per qm			
	0·56 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·78
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		0·78 „	0·08 „ 0·86
e)	bei sehr harten Steinen und geraden Mauern, per qm			
	0·63 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·88
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		0·88 „	0·09 „ 0·97
f)	bei sehr harten Steinen und Gewölben, per qm			
	0·84 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	1·18
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		1·18 „	0·12 „ 1·30
243.	Reine oder quaderförmige Bearbeitung von Bruchsteinen zu Rohbau-Ansichtsflächen:			
a)	bei minder harten oder lagerhaften Steinen und geraden Mauern, per qm			
	0·7 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	0·98
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		0·98 „	0·10 „ 1·08
b)	bei minder harten oder lagerhaften Steinen und Gewölben, per qm			
	0·84 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	1·18
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		1·18 „	0·12 „ 1·30
c)	bei harten oder nicht lagerhaften Steinen und geraden Mauern, per qm			
	1·0 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	1·40
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		1·40 „	0·14 „ 1·54
d)	bei harten oder nicht lagerhaften Steinen und Gewölben, per qm			
	1·12 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	1·57
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		1·57 „	0·16 „ 1·73
e)	bei sehr harten Steinen und geraden Mauern, per qm			
	1·5 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	2·10
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		2·10 „	0·21 „ 2·31

f) bei sehr harten Steinen und Gewölben, per qm			
1·7 Maurertagschichten	à fl.	1·40 fl.	2 38
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		2·38 „	0·24 fl. 2·62

244. Fugenverstreichung mit Weisskalkmörtel:

a) bei geradem Bruchsteingemäuer, per qm			
0·0015 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75 fl.	0·01	
0·003 kbm Sand	3·00 „	0·01	
0·06 Maurertagschichten	1·40 „	0·08	
0·008 Handlangertagschichten	1·10 „	0·01	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·09 „	0·01	„ 0·12
b) bei Bruchsteingewölbung, per qm			
0·0015 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75 fl.	0·01	
0·003 kbm Sand	3·00 „	0·01	
0·09 Maurertagschichten	1·40 „	0·13	
0·009 Handlangertagschichten	1·10 „	0·01	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·14 „	0·01	„ 0·17
c) bei geradem Ziegelgemäuer sammt Ziegelfärbelung, per qm			
0·003 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75 fl.	0·02	
0·006 kbm Sand	3·00 „	0·02	
0·095 Maurertagschichten	1·40 „	0·13	
0·02 Handlangertagschichten	1·10 „	0·02	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·15 „	0·01	„ 0·20
d) bei Ziegelgewölbung sammt Ziegelfärbelung, per qm			
0·003 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75 fl.	0·02	
0·006 kbm Sand	3·00 „	0·02	
0·1 Maurertagschichten	1·40 „	0·14	
0·02 Handlangertagschichten	1·10 „	0·02	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·16 „	0·02	„ 0·22

245. Fugenverstreichung mit Cementkalkmörtel:

a) bei geradem Bruchsteingemäuer, per qm			
0·0012 kbm Cementkalk	à fl.	16·00 fl.	0·02
0·0024 kbm Sand	„	3·00 „	0·01
0·072 Maurertagschichten	„	1·40 „	0·10
0·0096 Handlangertagschichten	„	1·10 „	0·01
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·11 „	0·01 „ 0·15
b) bei Bruchsteingewölbung, per qm			
0·0012 kbm Cementkalk	à fl.	16·00 fl.	0·02
0·0024 kbm Sand	„	3·00 „	0·01
0·108 Maurertagschichten	„	1·40 „	0·15
0·01 Handlangertagschichten	„	1·10 „	0·01
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·16 „	0·02 „ 0·21
c) bei geradem Ziegelgemäuer, per qm			
0·0025 kbm Cementkalk	à fl.	16·00 fl.	0·04
0·005 kbm Sand	„	3·00 „	0·01
0·105 Maurertagschichten	„	1·40 „	0·15
0·02 Handlangertagschichten	„	1·10 „	0·02
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·17 „	0·02 „ 0·24

d) bei Ziegelgewölbung, per qm			
0·0025 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	fl. 0·04
0·005 kbm Sand	„	3·00	„ 0·01
0·12 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·17
0·02 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·02
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·19	„ 0·02 fl. 0·26
246. Fugenverstreichung mit Portlandcementmörtel:			
a) bei geradem Bruchsteingemäuer, per qm			
0·0015 kbm Portlandcement	à fl.	62·50	fl. 0·09
0·003 kbm Sand	„	3·00	„ 0·01
0·086 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·12
0·011 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·01
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·13	„ 0·01 „ 0·24
b) bei Bruchsteingewölbung, per qm			
0·0015 kbm Portlandcement	à fl.	62·50	fl. 0·09
0·003 kbm Sand	„	3·00	„ 0·01
0·12 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·17
0·015 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·02
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·19	„ 0·02 „ 0·31
c) bei geradem Ziegelgemäuer, per qm			
0·003 kbm Portlandcement	à fl.	62·50	fl. 0·19
0·006 kbm Sand	„	3·00	„ 0·02
0·137 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·19
0·024 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·03
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·22	„ 0·02 „ 0·45
d) bei Ziegelgewölbung, per qm			
0·003 kbm Portlandcement	à fl.	62·50	fl. 0·19
0·006 kbm Sand	„	3·00	„ 0·02
0·144 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·20
0·0288 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·03
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·23	„ 0·02 „ 0·46
247. Fugenverbrämung mit Weisskalkmörtel:			
a) bei Bruchsteinmauern, per qm			
0·002 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·01
0·004 kbm Sand	„	3·00	„ 0·01
0·12 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·17
0·016 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·02
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„	0·19	„ 0·02 „ 0·23
b) bei Bruchsteingewölben, per qm			
0·02 kbm Gruben- od. Weisskalk . à fl.	6·75	fl.	0·01
0·004 kbm Sand	„	3·00	„ 0·01
0·18 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·25
0·018 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·02
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	„	0·27	„ 0·03 „ 0·32
c) bei Ziegelmauern, per qm			
0·004 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·03
0·008 kbm Sand	„	3·00	„ 0·02
0·19 Maurertagschichten	„	1·40	„ 0·27
0·04 Handlangertagschichten	„	1·10	„ 0·04
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	„	0·31	„ 0·03 „ 0·39

d)	bei Ziegelgewölben, per qm				
	0·004 kbm Gruben- od. Weisskalk	à fl.	6·75	fl.	0·03
	0·008 kbm Sand		3·00	"	0·02
	0·21 Maurertagschichten		1·40	"	0·29
	0·04 Handlangertagschichten		1·10	"	0·04
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.		0·33	"	0·03 fl. 0·41
248.	Fugenverbrämung mit Cementkalkmörtel:				
a)	bei Bruchsteinmauern, per qm				
	0·002 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	fl.	0·03
	0·0036 kbm Sand		3·00	"	0·01
	0·144 Maurertagschichten		1·40	"	0·20
	0·0192 Handlangertagschichten		1·10	"	0·02
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.		0·22	"	0·02 " 0·28
b)	bei Bruchsteingewölben, per qm				
	0·002 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	fl.	0·03
	0·0035 kbm Sand		3·00	"	0·01
	0·21 Maurertagschichten		1·40	"	0·29
	0·02 Handlangertagschichten		1·10	"	0·02
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.		0·31	"	0·03 " 0·38
c)	bei Ziegelmauern, per qm				
	0·0035 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	fl.	0·06
	0·007 kbm Sand		3·00	"	0·02
	0·216 Maurertagschichten		1·40	"	0·30
	0·04 Handlangertagschichten		1·10	"	0·04
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.		0·34	"	0·03 " 0·45
d)	bei Ziegelgewölben, per qm				
	0·0035 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	fl.	0·06
	0·007 kbm Sand		3·00	"	0·02
	0·24 Maurertagschichten		1·40	"	0·34
	0·04 Handlangertagschichten		1·10	"	0·04
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.		0·38	"	0·04 " 0·50
249.	Fugenverbrämung mit Portlandcementmörtel:				
a)	bei Bruchsteinmauern, per qm				
	0·002 kbm Portlandcement	à fl.	62·50	fl.	0·12
	0·004 kbm Sand		3·00	"	0·01
	0·172 Maurertagschichten		1·40	"	0·24
	0·022 Handlangertagschichten		1·10	"	0·02
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.		0·26	"	0·03 " 0·42
b)	bei Bruchsteingewölben, per qm				
	0·002 kbm Portlandcement	à fl.	62·50	fl.	0·12
	0·004 kbm Sand		3·00	"	0·01
	0·24 Maurertagschichten		1·40	"	0·34
	0·03 Handlangertagschichten		1·10	"	0·03
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.		0·37	"	0·04 " 0·54
c)	bei Ziegelmauern, per qm				
	0·004 kbm Portlandcement	à fl.	62·50	fl.	0·25
	0·008 kbm Sand		3·00	"	0·02
	0·274 Maurertagschichten		1·40	"	0·38
	0·048 Handlangertagschichten		1·10	"	0·05
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.		0·43	"	0·04 " 0·74

d) bei Ziegelgewölben, per qm

0'004 kbm Portlandcement	à fl.	62'50	fl.	0'25	
0'008 kbm Sand	" "	3'00	"	0'02	
0'3 Maurertagschichten	" "	1'40	"	0'42	
0'0576 Handlangertagschichten	" "	1'10	"	0'06	
0'1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	" "	0'48	"	0'05	fl. 0'80

250. Weissigung frischer Verputzflächen im Innern:

a) einmalige Weissigung, per qm

0'0002 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6'75	kr.	0'13		
0'005 Maurertagschichten	" "	1'40	"	0'7	
0'03 Handlangertagschichten	" "	1'10	"	0'33	
0'1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	kr.	1'08	"	0'1	kr. 1'26

b) zweimalige Weissigung, per qm

0'0004 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6'75	kr.	0'27		
0'01 Maurertagschichten	" "	1'40	"	1'4	
0'005 Handlangertagschichten	" "	1'10	"	0'55	
0'1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	kr.	1'95	"	0'19	" 2'41

c) dreimalige Weissigung, per qm

0'0006 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6'75	kr.	0'40		
0'015 Maurertagschichten	" "	1'40	"	2'1	
0'007 Handlangertagschichten	" "	1'10	"	0'77	
0'1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	kr.	2'87	"	0'29	" 3'56

251. Weissigung alter Verputzflächen im Innern:

a) zweimalige Weissigung, per qm

0'0006 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6'75	kr.	0'40		
0'0005 kbm Sand	" "	3'00	"	0'15	
0'012 Maurertagschichten	" "	1'40	"	1'68	
0'006 Handlangertagschichten	" "	1'10	"	0'66	
0'1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	kr.	2'34	"	0'23	" 3'12

b) dreimalige Weissigung, per qm

0'0008 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6'75	kr.	0'54		
0'0005 kbm Sand	" "	3'00	"	0'15	
0'017 Maurertagschichten	" "	1'40	"	2'38	
0'009 Handlangertagschichten	" "	1'10	"	0'99	
0'1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	kr.	3'37	"	0'34	" 4'40

252. Weissigung oder Färbelung von Façaden neuer Gebäude in I. Höhe:

a) einmalige Weissigung, per qm

0'0002 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6'75	kr.	0'13		
0'01 Maurertagschichten	" "	1'40	"	1'4	
0'005 Handlangertagschichten	" "	1'10	"	0'55	
0'1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	kr.	1'95	"	0'19	" 2'27

b) zweimalige Weissigung oder Färbelung, per qm

0'05 kg Kalkfarbe	à fl.	0'35	kr.	1'75	
0'0002 kbm Gruben- od. Weisskalk	" "	6'75	"	0'13	
0'015 Maurertagschichten	" "	1'40	"	2'1	
0'007 Handlangertagschichten	" "	1'10	"	0'77	
0'1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs.	kr.	2'87	"	0'29	" 5'04

e)	dreimalige Weissigung oder Färbelung, per qm			
	0·1 kg Kalkfarbe	à fl.	0·35 kr.	3·50
	0·0003 kbm Gruben- od. Weisskalk „ „		6·75 „	0·20
	0·021 Maurertagschichten . . . „		1·40 „	2·94
	0·01 Handlangertagschichten . . . „		1·10 „	1·10
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „	kr.	4·04 „	0·40 kr. 8·14

253. Weissigung oder Färbelung von Façaden neuer Gebäude über dem Parterregehosse an Zuschlag zu Post Nr. 252 per Geschoss und qm:

a)	bei einmaliger Weissigung			
	0·005 Maurertagschichten	à fl.	1·40 kr.	0·7
	0·002 Handlangertagschichten . . . „		1·10 „	0·22
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „	kr.	0·92 „	0·09 „ 1·01
b)	bei zweimaliger Weissigung oder Färbelung			
	0·005 Maurertagschichten	à fl.	1·40 kr.	0·84
	0·003 Handlangertagschichten . . . „		1·10 „	0·33
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	kr.	1·17 „	0·12 „ 1·29
c)	bei dreimaliger Weissigung oder Färbelung			
	0·007 Maurertagschichten	fl.	1·40 kr.	0·98
	0·004 Handlangertagschichten . . . „		1·10 „	0·44
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	kr.	1·42 „	0·14 „ 1·56

254. Weissigung oder Färbelung alter Verputzflächen an Façaden in I. Höhe:

a)	zweimalige Weissigung oder Färbelung, per qm:			
	0·0005 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75 kr.	0·40	
	0·0005 kbm Sand	3·00 „	0·15	
	0·05 kg Kalkfarbe	0·35 „	1·75	
	0·018 Maurertagschichten	1·40 „	2·52	
	0·009 Handlangertagschichten . . . „	1·10 „	0·99	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	kr.	3·51 „	0·35 „ 6·16
b)	dreimalige Weissigung oder Färbelung, per qm			
	0·0008 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75 kr.	0·54	
	0·0005 kbm Sand	3·00 „	0·15	
	0·1 kg Kalkfarbe	0·35 „	3·5	
	0·025 Maurertagschichten	1·40 „	3·5	
	0·012 Handlangertagschichten . . . „	1·10 „	1·32	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	kr.	4·82 „	0·48 „ 9·49

255. Weissigung oder Färbelung alter Verputzflächen an Façaden über dem Parterregehosse an Zuschlag zu Post Nr. 254 per Geschoss und qm:

a)	bei zweimaliger Weissigung oder Färbelung			
	0·005 Maurertagschichten	à fl.	1·40 kr.	0·84
	0·003 Handlangertagschichten . . . „		1·10 „	0·33
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	kr.	1·17 „	0·12 „ 1·29
b)	bei dreimaliger Weissigung oder Färbelung			
	0·007 Maurertagschichten	à fl.	1·40 kr.	0·98
	0·004 Handlangertagschichten . . . „		1·10 „	0·44
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	kr.	1·42 „	0·14 „ 1·56

256. Sockelverkleidung von Steinplatten:

a)	0·08 bis 0·10 m stark, per qm				
	1·0 qm rein bearbeitete Steinplatten	fl.	7·50		
	0·015 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	"	0·21
	0·026 kbm Sand	" "	2·50	"	0·06
	0·2 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·28
	0·2 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·22
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0·50	"	0·05
				fl.	8·32
b)	0·10 bis 0·15 m stark, per qm				
	1·0 qm rein bearbeitete Steinplatten	fl.	10·00		
	0·017 kbm Cementkalk	à fl.	16·00	"	0·27
	0·035 kbm Sand	" "	2·50	"	0·09
	0·37 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·52
	0·34 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·37
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0·89	"	0·09
				"	11·34
257.	Verkittung von Steinfugen, per m:				
	0·3 kg Oelkitt	à "	0·36	fl.	0·11
	0·02 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·03
				"	0·14

Versetzarbeiten.

258. Steindeckplatten versetzen:

a)	zu ebener Erde, per qm:				
	0·015 kbm Gruben- oder Weisskalk " fl.	6·75	fl.	0·10	
	0·03 kbm Sand	" "	2·50	"	0·07
	0·9 kg Oelkitt	" "	0·36	"	0·32
	0·55 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·77
	0·4 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·44
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	1·21	"	0·12
				"	1·82
b)	für jede Stockwerkshöhe mehr per qm				
	0·3 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	fl.	0·33
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0·33	"	0·02
				"	0·35

259. Gesimshängplatten von Stein versetzen:

a)	im I. Stock, per qm				
	0·02 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·13	
	0·04 kbm Sand	" "	3·00	"	0·12
	0·7 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·98
	1·0 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	1·10
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	2·08	"	0·21
				"	2·54
b)	für jedes höhere Stockwerk mehr per qm				
	0·3 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	fl.	0·33
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0·33	"	0·02
				"	0·35

260. Ruheplatzplatten von Stein versetzen:

a)	bis I. Stockhöhe, per qm				
	1·0 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	1·40
	0·75 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·82
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	2·22	"	0·22
				"	2·44
b)	in jedem höheren Stockwerk mehr per qm				
	0·5 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	fl.	0·55
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	" "	0·55	"	0·03
				"	0·58

261. Balkonplatten von Stein versetzen:

a) im I. Stock, per qm					
1·2 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	1·68	
2·0 Handlangertagschichten	„	1·10	„	2·20	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	3·88	„	0·39	fl. 4·27
b) für jedes höhere Stockwerk mehr per qm					
0·5 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	fl.	0·55	
0·05 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·55	„	0·03	„ 0·58

262. Abortschlauch- oder Brunnen-Deckplatten von Stein versetzen, per qm:

0·75 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	1·05	
0·75 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·82	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	1·87	„	0·19	„ 2·06

263. Kanaldeckplatten von Stein versetzen:

a) ohne Falz, per qm					
0·37 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·52	
0·34 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·37	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·89	„	0·09	„ 0·98
b) mit Falz, per qm					
0·46 Maurertagschichten	„	1·40	fl.	0·64	
0·39 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·43	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	1·07	„	0·11	„ 1·18

264. Quadersteinversetzungen zu ebener Erde:

a) gewöhnliche glatte Steine, per kbm					
0·05 kbm Gruben- oder Weisskalk	à fl.	6·75	fl.	0·34	
0·1 kbm Sand	„	3·00	„	0·30	
0·3 Steinmetztagschichten	„	1·75	„	0·52	
1·75 Maurertagschichten	„	1·40	„	2·45	
2·0 Handlangertagschichten	„	1·10	„	2·20	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	5·17	„	0·52	„ 6·33
b) Stücke mit Verzierungen, per kbm					
0·05 kbm Gruben- oder Weisskalk „	„	6·75	fl.	0·34	
0·1 kbm Sand	„	3·00	„	0·30	
0·5 Steinmetztagschichten	„	1·75	„	0·87	
2·0 Maurertagschichten	„	1·40	„	2·80	
2·6 Handlangertagschichten	„	1·10	„	2·86	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	6·53	„	0·65	„ 7·82

265. Quadersteinversetzungen in Stockwerken an Zuschlag zu Post Nr. 264 per Stockwerk und kbm:

a) bei gewöhnlichen glatten Steinen					
0·35 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·49	
0·4 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·44	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	0·93	„	0·09	„ 1·02
b) bei Steinen mit Verzierungen					
0·4 Maurertagschichten	„	1·40	fl.	0·56	
0·52 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·57	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „	„	1·13	„	0·11	„ 1·24

266.	Thor-, Thür- und Fenstersteine von über 0'05 qm					
	Querschnitt versetzen:					
a)	zu ebener Erde, per kbm					
	0'05 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'34		
	0'1 kbm Sand	3'00	"	0'30		
	0'15 Steinmetztagschichten	1'75	"	0'26		
	2'5 Maurertagschichten	1'40	"	3'50		
	2'5 Handlangertagschichten	1'10	"	2'75		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	6'51	"	0'65	fl.	7'80
b)	für jedes höhere Geschoss mehr per kbm					
	0'25 Maurertagschichten à fl.	1'40	fl.	0'35		
	0'5 Handlangertagschichten	1'10	"	0'55		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0'90	"	0'09	"	0'99
267.	Thür- und Fenstersteine von weniger als 0'05 m					
	Querschnitt versetzen, zu ebener Erde:					
a)	im Lichtmasse bis 1'5 qm, per Stück					
	0'01 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'07		
	0'02 kbm Sand	3'00	"	0'06		
	0'07 Steinmetztagschichten	1'75	"	0'12		
	0'75 Maurertagschichten	1'40	"	1'05		
	0'75 Handlangertagschichten	1'10	"	0'82		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	1'99	"	0'20	"	2'32
b)	im Lichtmasse von 1'5 bis 2'8 qm, per Stück					
	0'015 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'10		
	0'03 kbm Sand	3'00	"	0'09		
	0'1 Steinmetztagschichten	1'75	"	0'17		
	1'0 Maurertagschichten	1'40	"	1'40		
	1'0 Handlangertagschichten	1'10	"	1'10		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	2'67	"	0'27	"	3'13
c)	im Lichtmasse über 2'8 qm, per Stück					
	0'025 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	"	0'17		
	0'05 kbm Sand	3'00	"	0'15		
	0'15 Steinmetztagschichten	1'75	"	0'26		
	1'5 Maurertagschichten	1'40	"	2'10		
	1'5 Handlangertagschichten	1'10	"	1'65		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	4'01	"	0'40	"	4'73
268.	Kaminthüre-, Kellerfenster- oder Kanaleinfassungs-					
	Stock von Stein versetzen, per Stück:					
	0'006 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'04		
	0'012 kbm Sand	3'00	"	0'04		
	0'05 Steinmetztagschichten	1'75	"	0'09		
	0'5 Maurertagschichten	1'40	"	0'70		
	0'5 Handlangertagschichten	1'10	"	0'55		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	1'34	"	0'13	"	1'55
269.	Stiegenstufen von Stein in neue Mauern versetzen:					
a)	beiderseits eingemauerte, zu ebener Erde, per m					
	3 Stück Ziegel à/c fl.	1'90	fl.	0'06		
	0'003 kbm Gruben- oder Weisskalk à „	6'75	"	0'02		
	0'006 kbm Sand	3'00	"	0'02		
	0'15 Maurertagschichten	1'40	"	0'21		
	0'15 Handlangertagschichten	1'10	"	0'16		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0'37	"	0'04	"	0'51

b)	einerseits eingem. (freitrag.), zu ebener Erde, per m				
	4 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	0·08
	0·005 kbm Gruben- oder Weisskalk à	"	6·75	"	0·03
	0·01 kbm Sand	"	3·00	"	0·03
	0·3 Maurertagschichten	"	1·40	"	0·42
	0·3 Handlangertagschichten	"	1·10	"	0·33
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	0·75	"	0·07
c)	für jedes höhere Geschoss mehr per m				fl. 0·96
	0·1 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	"	0·11
270.	Stiegenstufen von Stein in alte Mauern versetzen:				
a)	beiderseits eingemauerte, zu ebener Erde, per m				
	um 50 Procent mehr, wie bei Post Nr. 269, a;				
	somit $1·5 \times 0·51 =$	"			0·76
b)	einerseits eingemauerte, zu ebener Erde, per m				
	um 25 Procent mehr, wie bei Post Nr. 269, b;				
	somit $1·25 \times 0·96 =$	"			1·20
c)	für jedes höhere Geschoss mehr per m				
	0·2 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	"	0·22
271.	Futtermuscheln aus Stein versetzen:				
a)	in neues Mauerwerk, per Stück				
	0·3 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·42
	0·3 Handlangertagschichten	"	1·10	"	0·33
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	0·75	"	0·07
b)	in alte Mauern, per Stück				
	20 Stück Ziegel	à/c "	1·90	fl.	0·38
	0·06 kbm Gruben- oder Weisskalk à	"	6·75	"	0·40
	0·12 kbm Sand	"	3·00	"	0·36
	2·0 Maurertagschichten	"	1·40	"	2·80
	2·0 Handlangertagschichten	"	1·10	"	2·20
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	5·00	"	0·50
272.	Radabweiser aus Stein versetzen:				
a)	in Mauerwerk, per Stück				
	0·25 Maurertagschichten	"	1·40	fl.	0·35
	0·25 Handlangertagschichten	"	1·10	"	0·27
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	0·62	"	0·06
b)	auf Strassen, per Stück				
	0·3 Handlangertagschichten	"	1·10	fl.	0·33
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	0·33	"	0·02
273.	Einfahrtsthorstock von Holz versetzen und verputzen,				
	per Stück:				
	0·03 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·20	
	0·05 kbm Sand	"	3·00	"	0·18
	2·0 Maurertagschichten	"	1·40	"	2·80
	1·0 Handlangertagschichten	"	1·10	"	1·10
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	3·90	"	0·39
274.	Thürstöcke von Holz versetzen und verputzen:				
a)	bis 2·8 qm Lichtenmass, per Stück				
	0·01 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·07	
	0·02 kbm Sand	"	3·00	"	0·06
	0·3 Maurertagschichten	"	1·40	"	0·42
	0·15 Handlangertagschichten	"	1·10	"	0·16
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. "	"	0·58	"	0·06

b) über 2·8 qm Lichtenmass, per Stück			
0·015 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·10
0·03 kbm Sand " "	3·00	"	0·09
0·4 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·56
0·2 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·22
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·78	"	0·08
			fl. 1·05

275. Fensterstöcke von Holz versetzen und verputzen:

a) bis 1·5 qm Lichtenmass, per Stück			
0·005 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·03
0·01 kbm Sand " "	3·00	"	0·03
0·3 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·42
0·15 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·16
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·58	"	0·06
			" 0·70
b) über 1·5 qm Lichtenmass, per Stück			
0·006 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·04
0·012 kbm Sand " "	3·00	"	0·04
0·4 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·56
0·2 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·22
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·78	"	0·08
			" 0·94

276. Fensterstöcke, Oberlichten, Blindrahmen u. dergl. aus Staffelholz versetzen und verputzen:

a) bis 1·5 qm Lichtenmass, per Stück			
0·004 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·03
0·008 kbm Sand " "	3·00	"	0·02
0·2 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·28
0·1 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·11
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·39	"	0·04
			" 0·48
b) über 1·5 qm Lichtenmass, per Stück			
0·005 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·03
0·01 kbm Sand " "	3·00	"	0·03
0·3 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·42
0·15 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·16
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·58	"	0·06
			" 0·70

277. Fensterbrett von Holz versetzen und verputzen, per Stück:

0·003 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·02
0·006 kbm Sand " "	3·00	"	0·02
0·1 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·14
0·05 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·05
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·19	"	0·02
			" 0·25

278. Stiegenstufen von Holz versetzen und verputzen, per Stück

6 Stück Ziegel à/c fl.	1·90	fl.	0·11
0·004 kbm Gruben- oder Weisskalk à "	6·75	"	0·03
0·008 kbm Sand " "	3·00	"	0·02
0·12 Maurertagschichten " "	1·40	"	0·17
0·1 Handlangertagschichten " "	1·10	"	0·11
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. " "	0·28	"	0·03
			" 0·47

279.	Abtrittsitzspiegel oder Sitzbrett versetzen und verputzen, per Stück:					
	0'004 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'03		
	0'008 kbm Sand	3'00	"	0'02		
	0'16 Maurertagschichten	1'40	"	0'22		
	0'08 Handlangertagschichten	1'10	"	0'09		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0'31	"	0'03	fl.	0'39
280.	Abtrittkasten (englische Aborte) versetzen und verputzen, per Stück:					
	0'01 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'07		
	0'02 kbm Sand	3'00	"	0'06		
	0'5 Maurertagschichten	1'40	"	0'70		
	0'5 Handlangertagschichten	1'10	"	0'55		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	1'25	"	0'12	"	1'50
281.	Sturztram oder Mantelbaum versetzen und verputzen, per Stück:					
	0'004 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'03		
	0'008 kbm Sand	3'00	"	0'02		
	0'2 Maurertagschichten	1'40	"	0'28		
	0'1 Handlangertagschichten	1'10	"	0'11		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0'39	"	0'04	"	0'48
282.	Ständer, Säulen, Streitbäume u. dgl. von Holz versetzen:					
	a) in Mauern, per Stück					
	0'003 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'02		
	0'004 kbm Sand	3'00	"	0'01		
	0'12 Maurertagschichten	1'40	"	0'17		
	0'1 Handlangertagschichten	1'10	"	0'11		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0'28	"	0'03	"	0'34
	b) in Erdreich, per Stück					
	0'05 Maurertagschichten à fl.	1'40	fl.	0'07		
	0'35 Handlangertagschichten	1'10	"	0'38		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0'45	"	0'04	"	0'49
283.	Klötzchen von Holz versetzen, per Stück:					
	0'0015 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'01		
	0'003 kbm Sand	3'00	"	0'01		
	0'07 Maurertagschichten	1'40	"	0'10		
	0'05 Handlangertagschichten	1'10	"	0'05		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0'15	"	0'01	"	0'18
284.	Tragel von Holz versetzen und verputzen, per Stück:					
	0'002 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'01		
	0'004 kbm Sand	3'00	"	0'01		
	0'04 Maurertagschichten	1'40	"	0'06		
	0'025 Handlangertagschichten	1'10	"	0'03		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0'09	"	0'01	"	0'12
285.	Eiserne Fenstergitter ohne Rahme versetzen:					
	a) bis 1'2 qm Lichtenmass, per Stück					
	0'006 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6'75	fl.	0'04		
	0'012 kbm Sand	3'00	"	0'04		
	0'4 Maurertagschichten	1'40	"	0'56		
	0'3 Handlangertagschichten	1'10	"	0'33		
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0'89	"	0'09	"	1'06

b) über 1·2 qm Lichtenmass. per Stück					
0·01 kbm	Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·07	
0·02 kbm	Sand	3·00	"	0·06	
0·6	Maurertagschichten	1·40	"	0·84	
0·3	Handlangertagschichten	1·10	"	0·33	
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	1·17	"	0·12	fl. 1·42
286.	Eiserne Fensterrahmen versetzen:				
a) bei Ziegelgemäuer, per Stück					
0·005 kbm	Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·03	
0·01 kbm	Sand	3·00	"	0·03	
0·7	Maurertagschichten	1·40	"	0·98	
0·4	Handlangertagschichten	1·10	"	0·44	
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	1·42	"	0·14	" 1·62
b) bei Steinmauern, per Stück					
0·005 kbm	Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·03	
0·01 kbm	Sand	3·00	"	0·03	
1·2	Maurertagschichten	1·40	"	1·68	
0·6	Handlangertagschichten	1·10	"	0·66	
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	2·34	"	0·23	" 2·63
287.	Eiserne Thüre mit Rahme versetzen:				
a) bei Ziegelgemäuer, per Stück					
0·02 kbm	Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·13	
0·04 kbm	Sand	3·00	"	0·12	
1·0	Maurertagschichten	1·40	"	1·40	
0·6	Handlangertagschichten	1·10	"	0·66	
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	2·06	"	0·21	" 2·52
b) bei Steinmauern, per Stück					
0·02 kbm	Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·13	
0·04 kbm	Sand	3·00	"	0·12	
1·75	Maurertagschichten	1·40	"	2·45	
1·0	Handlangertagschichten	1·10	"	1·10	
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	3·55	"	0·35	" 4·15
288.	Eiserne Kaminthüre versetzen, per Stück:				
0·01 kbm	Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·07	
0·02 kbm	Sand	3·00	"	0·06	
0·4	Maurertagschichten	1·40	"	0·56	
0·2	Handlangertagschichten	1·10	"	0·22	
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	0·78	"	0·08	" 0·99
289.	Eiserne Ofenthürchen, gestrickte Gitter u. dgl. versetzen, per Stück:				
0·006 kbm	Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·04	
0·012 kbm	Sand	3·00	"	0·04	
0·2	Maurertagschichten	1·40	"	0·28	
0·1	Handlangertagschichten	1·10	"	0·11	
0·1 v. Arbeitsl.	für Req. und Aufs.	0·39	"	0·04	" 0·51
290.	Eiserne Thürkegel, Klammern, Bänder, Kloben, Schliesshaken, Anlegarben, Dachrinnenträger u. dgl. versetzen:				
a) bei Ziegelgemäuer, per Stück					
0·001 kbm	Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·01	
0·002 kbm	Sand	3·00	"	0·01	
	Transport		fl.	0·02	

		Transport	fl.	0·02	
	0·05 Maurertagschichten	" "	1·40	"	0·07
	0·025 Handlangertagschichten	" "	1·10	"	0·03
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	" "	0·10	"	0·01
					fl. 0·13
b)	bei Steinmauern, per Stück				
	0·001 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·01	
	0·002 kbm Sand	3·00	"	0·01	
	0·1 Maurertagschichten	1·40	"	0·14	
	0·05 Handlangertagschichten	1·10	"	0·05	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0·19	"	0·02	" 0·23
291.	Hölzerne Rastschliessen und Deckenträme einziehen, per m:				
	0·001 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·01	
	0·002 kbm Sand	3·00	"	0·01	
	0·25 Maurertagschichten	1·40	"	0·35	
	0·08 Handlangertagschichten	1·10	"	0·09	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0·44	"	0·04	" 0·50
292.	Eiserne oder metallene Ventilationsklappen und Schuber versetzen, per Stück:				
	0·06 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·04	
	0·012 kbm Sand	3·00	"	0·04	
	0·25 Maurertagschichten	1·40	"	0·35	
	0·05 Handlangertagschichten	1·10	"	0·05	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0·40	"	0·04	" 0·52
293.	Eiserne oder metallene Wasserwannen oder Bratröhren versetzen, per Stück:				
	0·3 Maurertagschichten à fl.	1·40	fl.	0·42	
	0·1 Handlangertagschichten	1·10	"	0·11	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0·53	"	0·05	" 0·58
294.	Eiserne Sprossen versetzen, per Stück:				
	0·002 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·01	
	0·004 kbm Sand	3·00	"	0·01	
	0·1 Maurertagschichten	1·40	"	0·14	
	0·05 Handlangertagschichten	1·10	"	0·05	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0·19	"	0·02	" 0·23
295.	Thür- oder Fenstersteine verputzen, per m:				
	0·04 Maurertagschichten à fl.	1·40	fl.	0·06	
	0·01 Handlangertagschichten	1·10	"	0·01	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0·07	"	0·01	" 0·08
296.	Verputzung von neugelegten Fussböden, per m:				
	0·0025 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·02	
	0·005 kbm Sand	3·00	"	0·01	
	0·05 Maurertagschichten	1·40	"	0·07	
	0·02 Handlangertagschichten	1·10	"	0·02	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0·09	"	0·01	" 0·13
297.	Thürverkleidungen verputzen, per Stück:				
	0·015 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·10	
	0·03 kbm Sand	3·00	"	0·09	
	0·12 Maurertagschichten	1·40	"	0·17	
	0·07 Handlangertagschichten	1·10	"	0·08	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	0·25	"	0·02	" 0·46

298.	Futterbarren versetzen, per Stück:					
	0·02 kbm Gruben- oder Weisskalk	à fl.	6·75	fl.	0·13	
	0·04 kbm Sand	„ „	3·00	„	0·12	
	0·35 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	0·49	
	0·1 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	0·11	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	„ „	0·60	„	0·06	fl 0·91
299.	Trottoirrandsteine versetzen, per m:					
	6 Stück Ziegel	à c fl.	1·90	fl.	0·11	
	0·005 kbm Portlandcement	„ „	62·50	„	0·31	
	0·01 kbm Sand	„ „	3·00	„	0·03	
	0·25 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	0·35	
	0·15 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	0·16	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	„ „	0·51	„	0·05	„ 1·01
300.	Sparrenkopfconsole oder Capital aus Thon oder Cement versetzen, per Stück:					
	0·015 kbm Gruben- oder Weisskalk	à fl.	6·75	fl.	0·10	
	0·03 kbm Sand	„ „	3·00	„	0·09	
	0·4 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	0·56	
	0·2 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	0·22	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs.	„ „	0·78	„	0·08	„ 1·05
301.	Eiserne Traversen, Eisenbahnschienen, Säulen und sonstige grössere Eisentheile versetzen (oder ausbrechen, herablassen und abwägen):					
	a) zu ebener Erde, per q					
	0·4 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·56	
	1·5 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	1·65	„ 2·21
	b) für jedes Stockwerk mehr, per q					
	0·5 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„	0·55	„ 0·55
302.	Eisenkleinmateriale, Geländer- u. Gittereisen versetzen:					
	a) zu ebener Erde, per q					
	1·5 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	2·10	
	1·0 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	1·10	„ 3·20
	b) für jedes Stockwerk mehr, per q					
	0·3 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„	0·33	„ 0·33
303.	Eiserne Schliessen oder anderes Constructionseisen versetzen, per q:					
	0·75 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	1·05	
	0·5 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	0·55	„ 1·60
304.	Eiserne Abortbestandtheile versetzen:					
	a) zu ebener Erde, per q					
	0·8 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	1·12	
	0·8 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	0·88	„ 2·00
	b) für jedes Stockwerk mehr, per q					
	0·3 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„	0·33	„ 0·33
305.	Eiserne Kanalverschlüsse oder Deckel sammt Stock versetzen, per q:					
	3·0 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	4·20	
	2·0 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	2·20	„ 6·40

Anmerkung zu Post Nr. 301 bis 305.

Das Erforderniss für Requisiten und Aufsicht ist in den angesetzten Tagesschichten schon inbegriffen.

306.	Bohren von Steinlöchern, bei 30 bis 50 mm Durchmesser:				
a)	bei Granitstein, per m				
	0·8 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	1·12
	0·2 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		1·12	„	0·22
				fl.	1·34
b)	bei Sandstein, per m				
	0·5 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	0·70
	0·15 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		0·70	„	0·10
				„	0·80
307.	Bohren von Steinlöchern bei 80 mm Durchmesser:				
a)	bei Granitstein, per m				
	1·2 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	1·68
	0·2 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		1·68	„	0·34
				„	2·02
b)	bei Sandstein, per m				
	0·8 Maurertagschichten	à fl.	1·40	fl.	1·12
	0·15 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		1·12	„	0·17
				„	1·29
308.	Oefen, gusseiserne sammt Rauchrohr, schwer, versetzen:		200—300	kg	
a)	mit Ofenfuss aus Ziegeln, per Stück				
	15 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	0·28
	0·015 kbm Gruben- oder Weisskalk à „		6·75	„	0·10
	0·03 kbm Sand	„	3·00	„	0·09
	0·5 Maurertagschichten	„	1·40	„	0·70
	0·5 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·55
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		1·25	„	0·12
				„	1·84
b)	ohne Ofenfuss-Herstellung, per Stück				
	0·005 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.		6·75	fl.	0·03
	0·01 kbm Sand	„	3·00	„	0·03
	0·33 Maurertagschichten	„	1·40	„	0·46
	0·33 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·36
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		0·82	„	0·08
				„	0·96
309.	Oefen, gusseiserne sammt Rauchrohr, schwer, versetzen:		100—200	kg	
a)	mit Ofenfuss aus Ziegeln, per Stück				
	12 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	0·23
	0·013 kbm Gruben- oder Weisskalk à „		6·75	„	0·09
	0·026 kbm Sand	„	3·00	„	0·08
	0·4 Maurertagschichten	„	1·40	„	0·56
	0·4 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·44
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		1·00	„	0·10
				„	1·50
b)	ohne Ofenfuss-Herstellung, per Stück				
	0·005 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.		6·75	fl.	0·03
	0·01 kbm Sand	„	3·00	„	0·03
	0·25 Maurertagschichten	„	1·40	„	0·35
	0·25 Handlangertagschichten	„	1·10	„	0·27
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „		0·62	„	0·05
				„	0·74
310.	Oefen, gusseiserne sammt Rauchrohr, unter 100 kg schwer, versetzen:				
a)	mit Ofenfuss von Ziegeln, per Stück				
	10 Stück Ziegel	à/c fl.	1·90	fl.	0·19
	0·01 kbm Gruben- oder Weisskalk à „		6·75	„	0·07
				fl.	0·26

Transport fl. 0·26

		Transport	fl.	0·26	
	0·02 kbm Sand	à fl.	3·00	„	0·06
	0·3 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	0·42
	0·3 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	0·33
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„ „	0·75	„	0·07
					fl. 1·14
b)	ohne Ofenfuss-Herstellung, per Stück				
	0·004 kbm Gruben- oder Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·03	
	0·008 kbm Sand	3·00	„	0·02	
	0·21 Maurertagschichten	1·40	„	0·29	
	0·21 Handlangertagschichten	1·10	„	0·23	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·52	„	0·05	„ 0·62
311.	Gussofen umsetzen, per Stück:				
	0·1 kg Ofenkitt	à fl.	0·80	fl.	0·08
	1·0 Fassl Kienruss	„ „	0·03	„	0·03
	0·5 l Branntwein	„ „	0·10	„	0·05
	0·01 kbm Gruben- oder Weisskalk „ „	6·75	„	0·07	
	0·02 kbm Sand	3·00	„	0·06	
	0·6 Maurertagschichten	1·40	„	0·84	
	0·11 Handlangertagschichten	1·10	„	0·12	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·96	„	0·10	„ 1·35
312.	Gussofen verkitten und schwärzen, per Stück:				
	Ofenkitt, Kienruss und Branntwein wie bei			Post	
	Nr. 311, zusammen		fl.	0·16	
	0·12 Maurertagschichten s. Req.	à fl.	1·40	„	0·17
					„ 0·33
313.	Kachelöfen aufstellen:				
a)	viereckige, per Stück				
	25 Stück Mauerziegel	à/c fl.	1·90	fl.	0·47
	10 Stück Dachziegel	„ „	2·25	„	0·22
	0·015 kbm Gruben- oder Weisskalk à „	6·75	„	0·10	
	0·03 kbm Sand	3·00	„	0·09	
	0·1 kbm Lehm	2·50	„	0·25	
	0·02 kbm Kälberhaare	3·00	„	0·06	
	0·6 Maurertagschichten	1·40	„	0·84	
	0·5 Handlangertagschichten	1·10	„	0·55	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	1·39	„	0·14	„ 2·72
b)	runde, per Stück				
	Materialien wie bei a		fl.	1·19	
	0·9 Maurertagschichten	à fl.	1·40	„	1·26
	0·5 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	0·55
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	1·81	„	0·18	„ 3·18
314.	Schwedische Oefen aufstellen:				
a)	bei 0·8 qm Sockelbasis, per Stück				
	25 Stück Mauerziegel	à/c fl.	1·90	fl.	0·47
	10 Stück Dachziegel	„ „	2·25	„	0·22
	0·015 kbm Gruben- oder Weisskalk à „	6·75	„	0·10	
	0·03 kbm Sand	3·00	„	0·09	
	0·15 kbm Lehm	2·50	„	0·37	
	0·03 kbm Kälberhaare	3·00	„	0·09	
	0·1 kg Draht	0·75	„	0·07	
	1·5 Maurertagschichten	1·40	„	2·10	
	1·0 Handlangertagschichten	1·10	„	1·10	
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	3·20	„	0·32	„ 4·93

b) bei 0·5 qm Sockelbasis, per Stück

20 Stück Mauerziegel	à/c fl.	1·90	fl.	0·38	
10 Stück Dachziegel	„ „	2·25	„	0·22	
0·012 kbm Gruben- oder Weisskalk à	„ „	6·75	„	0·08	
0·024 kbm Sand	„ „	3·00	„	0·07	
0·13 kbm Lehm	„ „	2·50	„	0·32	
0·025 kbm Kälberhaare	„ „	3·00	„	0·07	
0·09 kg Draht	„ „	0·75	„	0·07	
1·2 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	1·68	
0·75 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	0·82	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„ „	2·50	„	0·25	fl. 3·96

c) bei 0·25 qm Sockelbasis, per Stück

15 Stück Mauerziegel	à/c fl.	1·90	fl.	0·28	
8 Stück Dachziegel	„ „	2·25	„	0·18	
0·01 kbm Gruben- oder Weisskalk à	„ „	6·75	„	0·07	
0·02 kbm Sand	„ „	3·00	„	0·06	
0·12 kbm Lehm	„ „	2·50	„	0·30	
0·02 kbm Kälberhaare	„ „	3·00	„	0·06	
0·08 kg Draht	„ „	0·75	„	0·06	
1·0 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	1·40	
0·5 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	0·55	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„ „	1·95	„	0·19	„ 3·15

315. Schwedische Oefen umsetzen. Die Abtragungsarbeiten nach Post Nr. 159, a; dann die Wiederaufsetzung nach Post Nr. 314, sonach:

a) bei 0·8 qm Sockelbasis, per Stück

laut Post Nr. 159, a	fl.	0·68	
„ „ „ 314, a	„	4·93	„ 5·61

b) bei 0·5 qm Sockelbasis, per Stück

laut Post Nr. 159, a	fl.	0·68	
„ „ „ 314, b	„	3·96	„ 4·64

c) bei 0·25 qm Sockelbasis, per Stück

laut Post Nr. 159, a	fl.	0·68	
„ „ „ 314, c	„	3·15	„ 3·83

316. Thonöfen und Sparherde ausputzen und verschmieren:

a) Thonöfen, per Stück

0·4 kg Töpferkitt	à fl.	0·40	fl.	0·16	
0·3 Maurertagschichten	„ „	1·40	„	0·42	
0·1 Handlangertagschichten	„ „	1·10	„	0·11	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	„ „	0·53	„	0·05	„ 0·74

b) Kachel- und Maschinsparherde, per Stück

0·02 kbm Lehm	à fl.	2·50	fl.	0·05	
0·4 kg Töpferkitt	„ „	0·40	„	0·16	
0·3 Maurertagsch. incl. R. und A. „ „	„ „	1·40	„	0·42	
0·1 Handlangertagsch. incl. R. u. A. „ „	„ „	1·10	„	0·11	„ 0·74

c) gewöhnliche gemauerte Sparherde, per Stück

0·01 kbm Lehm	à fl.	2·50	fl.	0·02	
0·1 kg Töpferkitt	„ „	0·40	„	0·04	
0·15 Maurertagsch. incl. R. u. A. „ „	„ „	1·40	„	0·21	
0·05 Handlangertagsch. incl. R. u. A. „ „	„ „	1·10	„	0·05	„ 0·32

325, t. Für 1 kbm Grubenkalk (also gelöschten Weiss- oder Fettkalk) sind erforderlich:
 414 kg gebrannter Kalk . . . à fl. 0'01,3 fl. 5'38
 und die auf Seite 15, P. Nr. 96
 berechn. Ablöschkosten mit . . . „ 1'37 fl. 6'75
 1 kbm gebrannter Weisskalk im festen (aggregaten,
 homogenen) Zustande wiegt $\frac{1550 + 1800}{2} =$ pp 1675 kg
 1 kbm desselben im Hohlgefässe gemessen, wiegt . . . 1100 „
 1 kbm eingelöschter Weisskalk in speckigem Zustande
 wiegt 2400 „

325, a 16. Erforderniss zur Mörtelbereitung aus Grubenkalk (Fettkalk, Weisskalk), per kbm

Grob, 1:4 gemischt,
 0'22 kbm Kalk à fl. 6'75 fl. 1'48
 0'85 kbm Sand „ „ 1'50 „ 1'27
 1'00 kbm Wasser „ „ 0'45 „ 0'45
 0'25 Mörtelmachertagschichten „ „ 1'30 „ 0'32
 0'5 Weibertagschichten . . . „ „ 0'70 „ 0'35
 0'1 vom Arbeitsl. auf Req. . . „ „ 1'12 „ 0'11 „ 3'98

Mittelfein, 1:3 gemischt,
 0'27 kbm Kalk à fl. 6'75 fl. 1'82
 0'8 kbm Sand „ „ 1'50 „ 1'20
 1'0 kbm Wasser „ „ 0'45 „ 0'45
 0'3 Mörtelmachertagschichten „ „ 1'30 „ 0'39
 0'5 Weibertagschichten . . . „ „ 0'70 „ 0'35
 0'1 vom Arbeitsl. auf Req. . . „ „ 1'19 „ 0'12 „ 4'33

Fein, 1:2 gemischt,
 0'35 kbm Kalk à fl. 6'75 fl. 2'36
 0'7 kbm Sand „ „ 1'50 „ 1'05
 1'0 kbm Wasser „ „ 0'45 „ 0'45
 0'33 Mörtelmachertagschichten „ „ 1'30 „ 0'43
 0'5 Weibertagschichten . . . „ „ 0'70 „ 0'35
 0'1 vom Arbeitsl. auf Req. . . „ „ 1'23 „ 0'12 „ 4'76

Feinst, 1:1 gemischt,
 0'5 kbm Kalk à fl. 6'75 fl. 3'37
 0'55 kbm Sand „ „ 1'50 „ 0'82
 0'9 kbm Wasser „ „ 0'45 „ 0'40
 0'35 Mörtelmachertagschichten „ „ 1'30 „ 0'45
 0'5 Weibertagschichten . . . „ „ 0'70 „ 0'35
 0'1 vom Arbeitsl. auf Req. . . „ „ 1'20 „ 0'12 „ 5'51

325, a 17. Erforderniss zur Mörtelbereitung aus Cementkalk, per kbm:
 (1 kbm Cementkalk im verpackten Zustande wiegt 952 kg)

Mittel, 1:3 gemischt,
 0'28 kbm Cementkalk à fl. 16'00 fl. 4'48
 0'82 kbm Sand „ „ 2'00 „ 1'64
 2'0 kbm Wasser „ „ 0'45 „ 0'90
 0'5 Mörtelmachertagschichten „ „ 1'30 „ 0'65
 0'5 Weibertagschichten . . . „ „ 0'70 „ 0'35
 0'1 vom Arbeitsl. auf Req. . . „ „ 1'90 „ 0'19 „ 8'21

Fein, 1:2 gemischt,

0·35 kbm Cementkalk	à fl. 16·00	fl. 5·60	
0·72 kbm Sand	„ „ 2·00	„ 1·44	
2·0 kbm Wasser	„ „ 0·45	„ 0·90	
0·55 Mörtelmachertagschichten „ „	1·30	„ 0·71	
0·55 Weibertagschichten	„ „ 0·70	„ 0·38	
0·1 vom Arbeitsl. auf Req.	„ „ 1·99	„ 0·20	fl. 9·23

Feinst, 1:1 gemischt,

0·52 kbm Cementkalk	à fl. 16·00	fl. 8·32	
0·53 kbm Sand	„ „ 2·00	„ 1·06	
2·00 kbm Wasser	„ „ 0·45	„ 0·90	
0·6 Mörtelmachertagschichten „ „	1·30	„ 0·78	
0·5 Weibertagschichten	„ „ 0·70	„ 0·42	
0·1 vom Arbeitsl. auf Req.	„ „ 2·10	„ 0·21	„ 11·69

325, a 18. Erforderniss zur Mörtelbereitung aus Portlandcement, per kbm:

Verlängert, 1:7 gemischt,

0·13 kbm Portlandcement	à fl. 62·50	fl. 8·12	
0·91 kbm Sand	„ „ 3·00	„ 2·73	
2·8 kbm Wasser	„ „ 0·45	„ 1·26	
1·5 Mörtelmachertagsch. s. R. „ „	1·30	„ 1·95	„ 14·06

Gewöhnlich, 1:5 gemischt,

0·175 kbm Portlandcement	à fl. 62·50	fl. 11·00	
0·877 kbm Sand	„ „ 3·00	„ 2·63	
2·9 kbm Wasser	„ „ 0·45	„ 1·30	
1·55 Mörtelmachertagsch. s. R. „ „	1·30	„ 2·14	„ 17·07

Fein, 1:2·5 gemischt,

0·313 kbm Portlandcement	à fl. 62·50	fl. 19·55	
0·78 kbm Sand	„ „ 3·00	„ 2·34	
3·00 kbm Wasser	„ „ 0·45	„ 1·35	
1·9 Mörtelmachertagsch. s. R. „ „	1·30	„ 2·47	„ 25·72

Feinst, 1:1 gemischt,

0·5 kbm Portlandcement	à fl. 62·50	fl. 31·25	
0·6 kbm Sand	„ „ 3·00	„ 1·80	
3·2 kbm Wasser	„ „ 0·45	„ 1·51	
2·0 Mörtelmachertagsch. s. R. „ „	1·30	„ 2·50	„ 37·16

325, a 19. Erforderniss zu Chamottemörtel, per kbm:

1822 kg Chamottmehl	à fl. 0·03	fl. 54·63	
4·0 kbm Wasser	„ „ 0·45	„ 1·80	
2·0 Mörtelmachertagschichten „ „	1·30	„ 2·60	
0·3 Weibertagschichten	„ „ 0·70	„ 0·21	„ 59·27

Per 1 kbm Mauerwerk sind 0·23 kbm Chamottemörtel erforderlich.

V. Steinmetzarbeiten.

Die Steinmetzarbeiten (eigentlich Steinmetzwarenlieferungen) bilden usuell eine Handelsware, für welche sich eine Analyse nur nach der Qualifikation des gebrochenen Steines geben liesse.

VI. Zimmermanns-Arbeiten.

Abtragungs-Arbeiten.

451. Constructionsgehölze abtragen, per m:				
a) Querschnitt 0—0'025 qm				
0'01 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr.	1'5
0'01 Handlangertagschichten . . .	„ „	1'10	„	1'1
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	2'6	„	0'1
				kr. 2'7
b) Querschnitt 0'025—0'04 qm				
0'015 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr.	2'25
0'015 Handlangertagschichten . . .	„ „	1'10	„	1'65
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	3'9	„	0'19
				„ 4'09
c) Querschnitt 0'04—0'06 qm				
0'02 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr.	3'0
0'02 Handlangertagschichten . . .	„ „	1'10	„	2'2
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	5'2	„	0'26
				„ 5'46
d) Querschnitt 0'06—0'09 qm				
0'025 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr.	3'75
0'025 Handlangertagschichten . . .	„ „	1'10	„	2'75
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	6'50	„	0'32
				„ 6'82
e) Querschnitt 0'09—0'13 qm				
0'03 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr.	4'5
0'03 Handlangertagschichten . . .	„ „	1'10	„	3'3
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	7'8	„	0'39
				„ 8'19
f) Querschnitt 0'13—0'18 qm				
0'035 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr.	5'25
0'035 Handlangertagschichten . . .	„ „	1'10	„	3'85
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	9'1	„	0'45
				„ 9'55
452. Brettverschalungen oder Fussböden bis 45 mm Brettstärke abtragen, per qm:				
a) ohne Riegel oder Polsterholz				
0'03 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr.	4'5
0'03 Handlangertagschichten . . .	„ „	1'10	„	3'3
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	7'8	„	0'39
				„ 8'19
b) sammt Riegel oder Polsterholz				
0'035 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr.	5'25
0'04 Handlangertagschichten . . .	„ „	1'10	„	4'4
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	9'65	„	0'48
				„ 10'13
453. Pfostenverschalungen oder Fussböden über 45 mm Brettstärke abtragen, per qm:				
a) ohne Riegel oder Polsterholz				
0'04 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr.	6'0
0'055 Handlangertagschichten . . .	„ „	1'10	„	6'05
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	12'05	„	0'60
				„ 12'65

b) sammt Riegel oder Polsterholz			
0'055 Zimmermannstagschichten . . .	fl.	1'50	kr. 8'25
0'07 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 7'7
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	15'95	„ 0'80 kr. 16'75
454. Schindeleindeckung abtragen, per qm Dachresche:			
a) ohne gleichzeitiger Lattenabtragung			
0'02 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr. 3'00
0'035 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 3'85
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	6'85	„ 0'34 „ 7'19
b) mit gleichzeitiger Lattenabtragung			
0'03 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr. 4'5
0'055 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 6'05
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	10'55	„ 0'53 „ 11'08
455. Einlattung abtragen, per qm Dachresche:			
0'015 Zimmermannstagschichten . . .	fl.	1'50	kr. 2'25
0'02 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 2'2
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	4'45	„ 0'22 „ 4'67
456. Lattenzäune abtragen, per qm:			
0'01 Zimmermannstagschichten . . .	fl.	1'50	kr. 1'5
0'015 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 1'65
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	3'15	„ 0'16 „ 3'31
457. Deckenconstructions abtragen, per qm:			
a) Dübelböden			
0'08 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr. 12'0
0'11 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 12'1
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	24'1	„ 1'2 „ 25'3
b) Sturzböden sammt Schalungen			
0'1 Zimmermannstagschichten . . .	fl.	1'50	kr. 15'0
0'15 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 16'5
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	31'5	„ 1'57 „ 33'07
458. Brückenstreu oder Schrottwände abtragen, per qm:			
0'06 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr. 9'0
0'1 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 11'0
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	20'0	„ 1'0 „ 21'00
459. Brücken von Holz abtragen, per qm:			
0'08 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr. 12'0
0'15 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 16'5
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	28'5	„ 1'42 „ 29'92
460. Dachconstructions von Holz abtragen, per qm:			
a) Leerdächer			
0'1 Zimmermannstagschichten . . .	à fl.	1'50	kr. 15'0
0'12 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 13'20
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	28'2	„ 1'41 „ 29'61
b) stehende und liegende Dachstühle			
0'14 Zimmermannstagschichten . . .	fl.	1'50	kr. 21'0
0'2 Handlangertagschichten . . .	„	1'10	„ 22'0
5% Zuschlag für Requisiten etc. . .	kr.	43'00	„ 2'15 „ 45'15

Neuherstellungen bei Landbauten.
463. Tabelle über die erforderlichen Tagschichten zur Bearbeitung von Kanthölzern, per currtm (wobei die vom Handlanger zu leistende Hilfsarbeit in die Tagschichte des Zimmermannes eingerechnet wurde).

a b c d e f g h i k l 1	Durchmesser des Stammes cm	Stärke des Holzes	Gattung	Einon Currentmeter												45 cm
				Rundholz auf vier Seiten		Rauh behautes Holz		vierkantig behautes oder geschnittenes Holz, oder Rundholz		Rundholz auf zwei Seiten behauen und legen		behauenes oder Rundholz abschneiden und legen		behauenes geschnittenes Holz		
				ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	
				V er b a n d erfordert Zimmermannstagschichten												
50	35/40—35/35 cm	weich	0.7	0.5	0.55	0.4	0.55	0.4	0.45	0.25	0.25	0.15	0.16	0.12	0.25	10
45	27/36—31/31 "	weich	0.9	0.63	0.7	0.5	0.75	0.55	0.6	0.35	0.3	0.22	0.16	0.3	10	
40	24/32—28/28 "	weich	0.71	0.595	0.59	0.3	0.415	0.39	0.375	0.25	0.19	0.155	0.14	0.105		10
35	21/28—24/24 "	weich	0.43	0.3	0.35	0.25	0.35	0.22	0.45	0.335	0.255	0.185	0.19	0.14	10	
30	18/24—21/21 "	weich	0.58	0.44	0.47	0.33	0.35	0.22	0.3	0.2	0.15	0.125	0.13	0.095		10
25	12/20—17/17 "	weich	0.35	0.27	0.28	0.2	0.27	0.19	0.24	0.26	0.2	0.135	0.17	0.13	10	
20	12/16—14/14 "	weich	0.47	0.365	0.385	0.28	0.27	0.19	0.24	0.26	0.2	0.135	0.17	0.13		10
17	10/14—12/12 "	weich	0.27	0.212	0.23	0.17	0.21	0.145	0.19	0.125	0.165	0.115	0.15	0.1	10	
15	9/12—10/10 "	weich	0.36	0.25	0.29	0.21	0.275	0.19	0.19	0.125	0.165	0.115	0.15	0.1		10
13	8/10—9/9 "	weich	0.21	0.16	0.175	0.125	0.17	0.125	0.125	0.165	0.115	0.15	0.1	0.1	10	
10	6/8—7/7 "	weich	0.29	0.225	0.235	0.17	0.215	0.145	0.2	0.135	0.1	0.075	0.05	0.02		10
		hart	0.155	0.12	0.13	0.095	0.125	0.085	0.11	0.075	0.055	0.04	0.07	0.05	10	
		hart	0.21	0.16	0.175	0.125	0.17	0.125	0.125	0.165	0.115	0.15	0.1	0.1		10
		hart	0.13	0.1	0.105	0.075	0.1	0.07	0.09	0.06	0.045	0.04	0.08	0.06	10	
		hart	0.115	0.085	0.09	0.065	0.08	0.09	0.12	0.05	0.05	0.04	0.08	0.06		10
		hart	0.11	0.085	0.09	0.065	0.08	0.09	0.12	0.05	0.05	0.04	0.08	0.06	10	
		hart	0.15	0.115	0.115	0.08	0.11	0.075	0.1	0.065	0.05	0.04	0.08	0.06		10
		hart	0.085	0.065	0.07	0.05	0.065	0.05	0.06	0.01	0.01	0.02	0.03	0.02	10	
		hart	0.115	0.085	0.095	0.07	0.09	0.06	0.08	0.055	0.04	0.04	0.04	0.036		10
		hart	0.065	0.05	0.05	0.035	0.05	0.035	0.045	0.03	0.02	0.015	0.04	0.036	10	
		hart	0.085	0.065	0.07	0.05	0.065	0.045	0.06	0.03	0.02	0.02	0.053	0.04		10

Rücksichtlich der Anarbeitung ohne Behauen wird das Rundholz im Durchmesser genommen von

464. Holzconstructions mit Verband vollständig anarbeiten:

Bei nachstehenden Analysen ist eine separate Berechnung für Verschnitt nicht eingestellt, da der Holzlieferant immer die nach Bedarfstabelle bestellten Stücke um den sogenannten Arbeitszoll (3 cm per Stück) länger liefert.

a)	1'0 currtm Gehölz, 10/10 cm stark, im Ankaufe	à fl.	0:15		
	0'075 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:11
	0'05 vom Arbeitslohne für Req. etc.	"	0:11	"	0:01
				fl.	0:27
b)	1'0 currtm Gehölz, 10/13 cm stark, im Ank.	à fl.	0:20		
	0'09 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:13
	0'05 vom Arbeitsl. für Req. etc.	"	0:13	"	0:01
				"	0:34
c)	1'0 currtm Gehölz, 11/16 cm stark, im Ank.	à fl.	0:31		
	0'11 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:16
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:16	"	0:01
				"	0:48
d)	1'0 currtm Gehölz, 13/13 cm stark, im Ank.	à fl.	0:26		
	0'1 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:15
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:15	"	0:01
				"	0:42
e)	1'0 currtm Gehölz, 13/16 cm stark, im Ank.	à fl.	0:37		
	0'11 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:16
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:16	"	0:01
				"	0:54
f)	1'0 currtm Gehölz, 16/16 u. 13/18 cm stark, im Ankaufe	à fl.	0:46		
	0'137 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:21
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:21	"	0:01
				"	0:68
g)	1'0 currtm Gehölz, 16/19 cm stark, im Ank.	à fl.	0:54		
	0'15 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:22
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:22	"	0:01
				"	0:77
h)	1'0 currtm Gehölz, 18/19 u. 16/20 cm stark, im Ankaufe	à fl.	0:61		
	0'165 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:25
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:25	"	0:01
				"	0:87
i)	1'0 currtm Gehölz, 18/21 cm stark, im Ank.	à fl.	0:72		
	0'18 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:27
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:27	"	0:01
				"	1:00
k)	1'0 currtm Gehölz, 18/24 cm stark, im Ank.	à fl.	0:82		
	0'19 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:28
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:28	"	0:01
				"	1:11
l)	1'0 currtm Gehölz, 21/21 cm stark, im Ank.	à fl.	0:84		
	0'195 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:29
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:29	"	0:01
				"	1:14
m)	1'0 currtm Gehölz, 21/24 cm stark, im Ank.	à fl.	0:96		
	0'22 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:33
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:33	"	0:02
				"	1:31
n)	1'0 currtm Gehölz, 21/26 cm stark, im Ank.	à fl.	1:10		
	0'235 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:35
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:35	"	0:02
				"	1:47
o)	1'0 currtm Gehölz, 24/24 cm stark, im Ank.	à fl.	1:09		
	0'24 Zimmermannstagschichten	à fl.	1:50	"	0:36
	0'05 vom Arbeitsl. für Req., etc.	"	0:36	"	0:02
				"	1:47

p)	1·0	currtm Gehölz, 24/26 cm stark, im Ank.	à fl.	1·26	
	0·255	Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	0·38
	0·05	vom Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·38	0·02
					fl. 1·66
q)	1·0	currtm Gehölz, 24/29 cm stark, im Ank.	à fl.	1·40	
	0·27	Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	0·40
	0·05	vom Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·40	0·02
					„ 1·82
r)	1·0	currtm Gehölz, 26/26 cm stark, im Ank.	à fl.	1·36	
	0·273	Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	0·41
	0·05	vom Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·41	0·02
					„ 1·79
s)	1·0	currtm Gehölz, 26/29 cm stark, im Ank.	à fl.	1·52	
	0·292	Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	0·44
	0·05	vom Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·44	0·02
					„ 1·98
t)	1·0	currtm Gehölz, 26/32 cm stark, im Ank.	à fl.	1·84	
	0·35	Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	0·52
	0·05	vom Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·52	0·03
					„ 2·39
u)	1·0	currtm Gehölz, 32/32 cm stark, im Ank.	à fl.	2·27	
	0·39	Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	0·58
	0·05	vom Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·58	0·03
					„ 2·88
w)	1·0	currtm Gehölz, 32/37 cm stark, im Ank.	à fl.	2·62	
	0·44	Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	0·66
	0·05	vom Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·66	0·03
					„ 3·31

465. Dachstuhlconstruction (Pulldach auf Stich u. Wechsel), per qm Grundfläch:

a)	bei 3 m Gebäudebreite				
	1·04	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl.	0·77	fl. 0·80
	0·61	currtm Mauerbänke und Pfetten 13/16 cm stark	à fl.	0·54	„ 0·33
	0·22	currtm Säulen, 13/13 cm stark „ „	„ „	0·42	„ 0·09
	2·58	currtm Sparren Kehlbalken und Riegel, 10/13 cm stark	à fl.	0·34	„ 0·88
	0·1	kg Klammern und Schiftnägel „ „	„ „	0·28	„ 0·03
					„ 2·13
b)	bei 4 m Gebäudebreite				
	0·87	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl.	0·77	fl. 0·67
	0·47	currtm Mauerbänke u. Pfetten, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	„ 0·25
	0·24	currtm Säulen, 13/13 cm stark „ „	„ „	0·42	„ 0·10
	2·5	currtm Sparren, Kehlbalken und Riegel, 10/13 cm stark	à fl.	0·34	„ 0·85
	0·09	kg Klammern und Schiftnägel „ „	„ „	0·28	„ 0·03
					„ 1·90
c)	bei 5 m Gebäudebreite				
	0·76	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl.	0·77	fl. 0·59
	0·38	currtm Mauerbänke u. Pfetten, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	„ 0·21
	0·25	currtm Säulen, 13/13 cm stark „ „	„ „	0·42	„ 0·10
	2·46	currtm Sparren, Kehlbalken und Riegel, 10/13 cm stark	à fl.	0·34	„ 0·84
	0·08	kg Klammern und Schiftnägel „ „	„ „	0·28	„ 0·02
					„ 1·76

d) bei 6 m Gebäudebreite			
0·69	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	fl. 0·69
0·32	currtm Mauerbänke und Pfetten, 13/16 cm stark	à fl. 0·54	„ 0·17
0·26	currtm Säulen, 13/13 cm stark „ „	0·42	„ 0·11
2·43	currtm Sparren, Kehlbalcken und Riegel, 10/13 cm stark	à fl. 0·34	„ 0·83
0·07	kg Klammern und Schiffnägel „ „	0·28	„ 0·02 fl. 1·82
e) bei 8 m Gebäudebreite			
0·6	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	fl. 0·60
0·27	currtm Mauerbänke und Pfetten, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	„ 0·18
0·28	currtm Säulen, 16/16 cm stark „ „	0·68	„ 0·19
2·35	currtm Sparren, Kehlbalcken und Riegel, 13/13 cm stark	à fl. 0·42	„ 0·99
0·05	kg Klammern und Schiffnägel „ „	0·28	„ 0·01 „ 1·97
466. Dachstuhlconstruction (Pulldach auf Bockpfetten), per qm Grundfläche:			
a) bei 5 m Gebäudebreite			
0·58	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	fl. 0·45
0·46	currtm Wandsäulen, 13/13 cm st. „ „	0·42	„ 0·19
1·1	currtm Mauerbänke, Pfetten und Stuhl- säulen, 13/16 cm stark	à fl. 0·54	„ 0·59
2·55	currtm Sparren, Kehlbalcken und Streben, 10/13 cm stark	à fl. 0·34	„ 0·87
0·09	kg Klammern und Schiffnägel „ „	0·28	„ 0·03 „ 2·13
b) bei 6 m Gebäudebreite			
0·54	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	fl. 0·42
0·47	currtm Wandsäulen, 13/13 cm st. „ „	0·42	„ 0·20
0·96	currtm Mauerbänke, Pfetten und Stuhl- säulen, 13/16 cm stark	à fl. 0·54	„ 0·52
2·55	currtm Sparren, Kehlbalcken und Streben, 10/13 cm stark	à fl. 0·34	„ 0·87
0·08	kg Klammern und Schiffnägel „ „	0·28	„ 0·02 „ 2·03
c) bei 7 m Gebäudebreite			
0·51	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	fl. 0·51
0·48	currtm Wandsäulen, 13/13 cm st. „ „	0·42	„ 0·20
0·86	currtm Mauerbänke, Pfetten und Stuhl- säulen, 16/16 u. 13/18 cm stark à fl. 0·68	„	0·58
2·55	currtm Sparren, Kehlbalcken und Streben, 10/13 cm stark	à fl. 0·34	„ 0·87
0·07	kg Klammern und Schiffnägel „ „	0·28	„ 0·02 „ 2·18
d) bei 8 m Gebäudebreite			
0·48	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	fl. 0·48
0·49	currtm Wandsäulen, 13/13 cm st. „ „	0·42	„ 0·21
	Transport	fl.	0·69

	Transport	fl.	0·69	
0·78	currtm Mauerbänke, Pfetten und Stuhlsäulen, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl.	0·68	„ 0·53
2·55	currtm Sparren, Kehlbalken und Streben, 13/13 cm stark	à fl.	0·42	„ 1·07
0·06	kg Klammern und Schiftnägel	„ „	0·28	„ 0·02
467.	Dachstuhlconstruction (Pulldach mit stehendem Stuhl), per qm Grundfläche:			fl. 2·31
	bei 5 m Gebäudebreite			
0·55	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl.	0·77	fl. 0·42
0·54	currtm Säulen, 13/13 cm stark	„ „	0·42	„ 0·23
0·94	currtm Mauerbänke u. Pfetten 13/16 cm stark	à fl.	0·54	„ 0·51
2·62	currtm Sparren, Kehlbalken und Streben, 10/13 cm stark	à fl.	0·34	„ 0·89
0·08	kg Klammern und Schiftnägel	„ „	0·28	„ 0·02
	bei 6 m Gebäudebreite			„ 2·07
0·51	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl.	0·77	fl. 0·39
0·56	currtm Säulen, 13/13 cm stark	„ „	0·42	„ 0·24
0·79	currtm Mauerbänke und Pfetten, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	„ 0·43
2·67	currtm Sparren, Kehlbalken und Streben, 11/16 cm stark	à fl.	0·48	„ 1·28
0·07	kg Klammern und Schiftnägel	„ „	0·28	„ 0·02
	bei 7 m Gebäudebreite			„ 2·36
0·48	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	fl. 0·48
0·58	currtm Säulen, 13/13 cm stark	„ „	0·42	„ 0·24
0·68	currtm Mauerbänke und Pfetten, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	„ 0·37
2·71	currtm Sparren, Kehlbalken und Streben, 11/16 cm stark	à fl.	0·48	„ 1·30
0·06	kg Klammern und Schiftnägel	„ „	0·28	„ 0·02
	bei 8 m Gebäudebreite			„ 2·41
0·47	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	fl. 0·47
0·6	currtm Säulen, 13/13 cm stark	„ „	0·42	„ 0·25
0·6	currtm Mauerbänke und Pfetten, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	„ 0·32
2·74	currtm Sparren, Kehlbalken und Streben, 11/16 cm stark	à fl.	0·48	„ 1·32
0·05	kg Klammern und Schiftnägel	„ „	0·28	„ 0·01
468.	Dachstuhlconstruction (Leerdach), per qm Grundfläche:			„ 2·37
	bei 3 m Gebäudebreite			
0·57	currtm Mauerbänke, 13/13 cm st.	à fl.	0·42	fl. 0·24
1·19	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	„ 0·64
1·2	currtm Sparren, 10/13 cm stark	„ „	0·34	„ 0·41
0·65	currtm Windlatten, 5/10 cm stark	„ „	0·13	„ 0·08
0·09	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„ 0·02
				„ 1·39

b) bei 4 m Gebäudebreite			
0·44	currtm Mauerbänke, 13/13 cm st. à fl.	0·42	fl. 0·18
0·99	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 13/16 cm stark	à fl. 0·54	„ 0·53
1·26	currtm Sparren, 10/13 cm stark „ „	0·34	„ 0·43
0·5	currtm Windlatten, 5/10 cm stark „ „	0·13	„ 0·05
0·08 kg	Verbandeisen	„ 0·28	„ 0·02 fl. 1·22
c) bei 5 m Gebäudebreite			
0·36	currtm Mauerbänke, 13/13 cm st. à fl.	0·42	fl. 0·15
0·87	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„ 0·67
1·3	currtm Sparren, 10/13 cm stark „ „	0·34	„ 0·44
0·42	currtm Windlatten, 5/10 cm st. „ „	0·13	„ 0·05
0·07 kg	Verbandeisen	„ 0·28	„ 0·02 „ 1·33
d) bei 6 m Gebäudebreite			
0·31	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·21
0·78	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„ 0·60
1·32	currtm Sparren, 11/16 cm stark „ „	0·48	„ 0·63
0·4	currtm Windlatten, 5/10 cm st. „ „	0·13	„ 0·05
0·06 kg	Verbandeisen	„ 0·28	„ 0·02 „ 1·51
e) bei 7 m Gebäudebreite			
0·27	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·18
0·72	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	„ 0·72
1·34	currtm Sparren, 11/16 cm stark „ „	0·48	„ 0·64
0·4	currtm Windlatten, 5/10 cm st. „ „	0·13	„ 0·05
0·05 kg	Verbandeisen	„ 0·28	„ 0·01 „ 1·60
469. Dachstuhlconstruction (Leerdach mit Kehlbalken), per qm Grundfläche:			
a) bei 5 m Gebäudebreite			
0·36	currtm Mauerbänke, 13/13 cm st. à fl.	0·42	fl. 0·15
0·87	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„ 0·67
0·36	currtm Kehlbalken, 10/10 cm stark à fl.	0·27	„ 0·10
1·3	currtm Sparren, 10/13 cm stark „ „	0·34	„ 0·44
0·42	currtm Windlatten, 5/10 cm st. „ „	0·13	„ 0·05
0·07 kg	Verbandeisen	„ 0·28	„ 0·02 „ 1·43
b) bei 6 m Gebäudebreite			
0·31	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·21
0·78	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„ 0·60
0·36	currtm Kehlbalken, 10/13 cm stark à fl.	0·34	„ 0·12
1·32	currtm Sparren, 11/16 cm stark „ „	0·48	„ 0·63
0·4	currtm Windlatten, 5/10 cm st. „ „	0·13	„ 0·05
0·06 kg	Verbandeisen	„ 0·28	„ 0·02 „ 1·63

c) bei 7 m Gebäudebreite			
0·27	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·18
0·72	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	„ 0·72
0·35	currtm Kehlbalken, 10/13 cm stark	à fl. 0·34	„ 0·12
1·34	currtm Sparren, 11/16 cm stark	„ „ 0·48	„ 0·64
0·4	currtm Windlatten, 5/10 cm st.	„ „ 0·13	„ 0·05
0·06	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·02 fl. 1·73
d) bei 8 m Gebäudebreite			
0·24	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·16
0·67	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	„ 0·67
0·35	currtm. Kehlbalken, 10/13 cm stark	à fl. 0·34	„ 0·12
1·35	currtm Sparren, 11/16 cm stark	„ „ 0·48	„ 0·65
0·4	currtm Windlatten, 5/10 cm st.	„ „ 0·13	„ 0·05
0·05	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·01 „ 1·66
470. Dachstuhlconstruction (Leerdach mit Giebelpfette), per qm Grundfläche:			
a) bei 5 m Gebäudebreite			
0·36	currtm Mauerbänke, 13/13 cm stark	à fl. 0·42	fl. 0·15
0·87	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„ 0·67
0·29	currtm Säulen und Pfetten, 10/13 cm stark	à fl. 0·34	„ 0·10
1·4	currtm Sparren und Bänder, 10/13 cm stark	à fl. 0·34	„ 0·48
0·08	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·02 „ 1·42
b) bei 6 m Gebäudebreite			
0·31	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·21
0·78	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„ 0·60
0·27	currtm Säulen und Pfetten, 10/13 cm stark	à fl. 0·34	„ 0·09
1·42	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„ 0·68
0·07	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·02 „ 1·60
c) bei 7 m Gebäudebreite			
0·27	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·18
0·72	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	„ 0·72
0·25	currtm Säulen und Pfetten, 10/13 cm stark	à fl. 0·34	„ 0·08
1·44	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„ 0·69
0·06	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·02 „ 1·69

d)	bei 8 m Gebäudebreite			
	0·24 currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl.	0·16
	0·67 currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	„	0·67
	0·24 currtm Säulen und Pfetten, 13/13 cm stark	à fl. 0·42	„	0·10
	1·45 currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·70
	0·05 kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·01 fl. 1·64

471. Dachstuhlconstruction (Leerdach mit Mittelfette), per qm Grundfläche:

a)	bei 6 m Gebäudebreite			
	0·78 currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	fl.	0·60
	0·53 currtm Mauerbänke, Säulen und Pfetten, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	„	0·36
	1·68 currtm Sparren, Kehlbalcken und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·81
	0·07 kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·02 „ 1·79
b)	bei 7 m Gebäudebreite			
	0·72 currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	fl.	0·72
	0·47 currtm Mauerbänke, Säulen und Pfetten, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	„	0·32
	1·74 currtm Sparren, Kehlbalcken und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·84
	0·06 kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·02 „ 1·90
c)	bei 8 m Gebäudebreite			
	0·67 currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	fl.	0·67
	0·42 currtm Mauerbänke, Säulen und Pfetten, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	„	0·29
	1·78 currtm Sparren, Kehlbalcken und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·85
	0·06 kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·02 „ 1·83
d)	bei 9 m Gebäudebreite			
	0·63 currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	fl.	0·70
	0·38 currtm Mauerbänke, Säulen und Pfetten, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	„	0·26
	1·82 currtm Sparren, Kehlbalcken und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·87
	0·05 kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·01 „ 1·84
e)	bei 10 m Gebäudebreite			
	0·59 currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	fl.	0·65
	0·35 currtm Mauerbänke, Säulen und Pfetten, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„	0·27
	1·84 currtm Sparren, Kehlbalcken und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·88
	0·05 kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·01 „ 1·81

472. Dachstuhlconstruction (Bockpfeftendach mit schrägen Stuhlsäulen). per qm Grundfläche:

a) bei 7 m Gebäudebreite			
0·67	currtm Mauerbänke und Pfetten, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·58	fl. 0·46
0·72	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	" 0·72
1·87	currtm Sparren, Streben etc., 11/16 cm stark	à fl. 0·48	" 0·90
0·07	kg Verbandsisen	" " 0·28	" 0·02 fl. 2·10
b) bei 8 m Gebäudebreite			
0·58	currtm Mauerbänke und Pfetten, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·39
0·67	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	" 0·67
1·88	currtm Sparren, Streben etc., 11/16 cm stark	à fl. 0·48	" 0·90
0·07	kg Verbandsisen	" " 0·28	" 0·02 fl. 1·98
c) bei 9 m Gebäudebreite			
0·52	currtm Mauerbänke und Pfetten, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·63	fl. 0·35
0·63	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	" 0·70
1·9	currtm Sparren, Streben etc., 11/16 cm stark	à fl. 0·48	" 0·91
0·06	kg Verbandsisen	" " 0·28	" 0·02 " 1·98
d) bei 10 m Gebäudebreite			
0·47	currtm Mauerbänke u. Pfetten, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	fl. 0·36
0·59	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	" 0·65
1·93	currtm Sparren, Streben etc., 11/16 cm stark	à fl. 0·48	" 0·93
0·07	kg Verbandsisen	" " 0·28	" 0·02 " 1·96
e) bei 11 m Gebäudebreite			
0·43	currtm Mauerbänke u. Pfetten, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	fl. 0·33
0·57	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	" 0·63
1·96	currtm Sparren, Streben etc., 11/16 cm stark	à fl. 0·48	" 0·94
0·08	kg Verbandsisen	" " 0·28	" 0·02 " 1·92
f) bei 12 m Gebäudebreite			
0·4	currtm Mauerbänke u. Pfetten, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	fl. 0·31
0·55	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	" 0·61
2·0	currtm Sparren, Streben etc., 11/16 cm stark	à fl. 0·48	" 0·96
0·09	kg Verbandsisen	" " 0·28	" 0·03 " 1·91

473. Dachstuhlconstruction (Bockpfettenstuhl), per qm Grundfläche:

a) bei 7 m Gebäudebreite

0·7	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	fl.	0·70	
0·64	currtm Mauerbänke, Pfetten- und Stuhlsäulen, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	„	0·44	
1·37	currtm Sparren, Streben und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·66	
0·07	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·02	fl. 1·82

b) bei 8 m Gebäudebreite

0·65	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	fl.	0·65	
0·58	currtm Mauerbänke, Pfetten und Stuhlsäulen, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	„	0·39	
1·38	currtm Sparren, Streben und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·66	
0·08	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·02	„ 1·72

c) bei 9 m Gebäudebreite

0·61	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	fl.	0·68	
0·53	currtm Mauerbänke, Pfetten und Stuhlsäulen, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	„	0·36	
1·39	currtm Sparren, Streben und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·67	
0·09	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·03	„ 1·74

d) bei 10 m Gebäudebreite

0·58	currtm Bundträme, Stiche u. Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	fl.	0·64	
0·48	currtm Mauerbänke, Pfetten u. Stuhlsäulen, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„	0·37	
1·4	currtm Sparren, Streben und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·67	
0·09	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·03	„ 1·71

e) bei 11 m Gebäudebreite

0·56	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	fl.	0·62	
0·45	currtm Mauerbänke, Pfetten u. Stuhlsäulen, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„	0·35	
1·4	currtm Sparren, Streben und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·67	
0·1	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·03	„ 1·67

f) bei 12 m Gebäudebreite

0·54	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	fl.	0·60	
0·42	currtm Mauerbänke, Pfetten u. Stuhlsäulen, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„	0·32	
1·4	currtm Sparren, Streben und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„	0·67	
0·1	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„	0·03	„ 1·62

474. Dachstuhlconstruction (stehender Stuhl), per qm Grundfläche:

a) bei 8 m Gebäudebreite			
0·67	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	fl. 0·67
0·58	currtm Mauerbänke, Stuhlsäulen und Pfetten, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	„ 0·39
2·17	currtm Sparren, Kehlbalken und Bän- der, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„ 1·04
0·08	kg Verbandsisen	„ 0·28	„ 0·02 fl. 2·12
b) bei 9 m Gebäudebreite			
0·63	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	fl. 0·70
0·54	currtm Mauerbänke, Stuhlsäulen und Pfetten, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„ 0·42
2·18	currtm Sparren, Kehlbalken und Bän- der, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„ 1·05
0·09	kg Verbandsisen	„ 0·28	„ 0·03 „ 2·20
c) bei 10 m Gebäudebreite			
0·59	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 m stark	à fl. 1·11	fl. 0·65
0·5	currtm Mauerbänke, Stuhlsäulen und Pfetten, 16/19 m stark	à fl. 0·77	„ 0·38
2·19	currtm Sparren, Kehlbalken und Bän- der, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„ 1·05
0·1	kg Verbandsisen	„ 0·28	„ 0·03 „ 2·11
d) bei 11 m Gebäudebreite			
0·57	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	fl. 0·63
0·47	currtm Mauerbänke, Stuhlsäulen und Pfetten, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	„ 0·36
2·21	currtm Sparren, Kehlbalken und Bän- der, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„ 1·06
0·11	kg Verbandsisen	„ 0·28	„ 0·03 „ 2·08
e) bei 12 m Gebäudebreite			
0·55	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 m stark	à fl. 1·11	fl. 0·61
0·45	currtm Mauerbänke, Stuhlsäulen und Pfetten, 16/19 m stark	à fl. 0·77	„ 0·35
2·22	currtm Sparren, Kehlbalken und Bän- der, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„ 1·07
0·12	kg Verbandsisen	„ 0·28	„ 0·03 „ 2·06
f) bei 13 m Gebäudebreite			
0·53	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl. 1·11	fl. 0·59
0·43	currtm Mauerbänke, Stuhlsäulen und Pfetten, 16/19 m stark	à fl. 0·77	„ 0·33
2·24	currtm Sparren, Kehlbalken und Bän- der, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„ 1·08
0·13	kg Verbandsisen	„ 0·28	„ 0·04 „ 2·04

g) bei 14 m Gebäudebreite

0·51	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 21/24 cm stark	à fl.	1·31	fl.	0·67	
0·41	currtm Mauerbänke, Stuhlsäulen und Pfetten, 18/21 cm stark „ „		1·00	„	0·41	
2·25	currtm Sparren Kehlbalken und Bänder, 13/16 cm stark „ „		0·54	„	1·21	
0·14	kg Verbandsisen		0·28	„	0·04	fl. 2·33

h) bei 15 m Gebäudebreite

0·5	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 21/24 cm stark	à fl.	1·31	fl.	0·65	
0·39	currtm Mauerbänke, Stuhlsäulen und Pfetten, 18/21 cm stark „ „		1·00	„	0·39	
2·28	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 16/16 u. 13/18 cm stark „ „		0·68	„	1·55	
0·15	kg Verbandsisen		0·28	„	0·04	„ 2·63

475. Dachstuhlconstruction (Zangendach mit Mezzanin),
per qm Grundfläche:

a) bei 7 m Gebäudebreite

0·25	currtm Bundträme, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	fl.	0·25	
0·86	currtm Säulen, Stiche und Wechsel, 18/19 u. 16/20 cm st. „ „		0·87	„	0·75	
0·52	currtm Mauerbänke u. Pfetten 16/19 cm stark		0·77	„	0·40	
0·33	currtm Zangen, 8/13 cm stark „ „		0·27	„	0·09	
1·83	currtm Sparren, Kehlbalken und Bänder, 10/13 cm stark „ „		0·34	„	0·62	
0·25	kg Verbandsisen		0·28	„	0·07	„ 2·18

b) bei 8 m Gebäudebreite

0·25	currtm Bundträme, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	fl.	0·25	
0·8	currtm Säulen, Stiche und Wechsel, 18/19 u. 16/20 cm st. „ „		0·87	„	0·70	
0·46	currtm Mauerbänke u. Pfetten, 16/19 cm stark		0·77	„	0·35	
0·33	currtm Zangen, 8/13 cm stark „ „		0·27	„	0·09	
1·84	currtm Sparren, Kehlbalken und Bänder 13/13 cm stark		0·42	„	0·77	
0·24	kg Verbandsisen		0·28	„	0·07	„ 2·23

e) bei 9 m Gebäudebreite

0·25	currtm Bundträme, 18/24 cm st. à fl.	1·11	fl.	0·28	
0·75	currtm Säulen, Stiche und Wechsel, 18/19 u. 16/20 cm st. „ „	0·87	„	0·65	
0·41	currtm Mauerbänke u. Pfetten, 16/19 cm stark	0·77	„	0·32	
0·32	currtm Zangen, 8/13 cm stark „ „	0·27	„	0·09	
1·84	currtm Sparren, Kehlbalken und Bänder, 11/16 cm stark „ „	0·48	„	0·88	
0·22	kg Verbandsisen	0·28	„	0·06	„ 2·28

d) bei 10 m Gebäudebreite			
0·26	currtm Bundträme, 18/24 cm st. à fl.	1·11 fl.	0·29
0·71	currtm Säulen, Stiche u. Wechsel, 18/19 und 16/20 cm stark . . . à "	0·87 "	0·62
0·37	currtm Mauerbänke u. Pfitzen, 16/19 cm stark . . . " "	0·77 "	0·28
0·32	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark . . . " "	0·34 "	0·11
1·84	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 11/16 cm stark . . . " "	0·48 "	0·88
0·2	kg Verbandsisen . . . " "	0·28 "	0·06 fl. 2·24
e) bei 11 m Gebäudebreite			
0·27	currtm Bundträme, 18/24 cm st. à fl.	1·11 fl.	0·30
0·67	currtm Säulen, Stiche u. Wechsel, 16/19 und 16/20 cm stark . . . à "	0·87 "	0·58
0·34	currtm Mauerbänke u. Pfitzen, 16/19 cm stark . . . " "	0·77 "	0·26
0·32	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark . . . " "	0·34 "	0·11
1·84	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 11/16 cm stark . . . " "	0·48 "	0·88
0·2	kg Verbandsisen . . . " "	0·28 "	0·06 " 2·19
f) bei 12 m Gebäudebreite			
0·27	currtm Bundträme, 18/24 cm st. à fl.	1·11 fl.	0·30
0·64	currtm Säulen, Stiche u. Wechsel, 18/19 und 16/20 cm stark . . . à "	0·87 "	0·56
0·32	currtm Mauerbänke u. Pfitzen, 16/19 cm stark . . . " "	0·77 "	0·25
0·32	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark . . . " "	0·34 "	0·11
1·84	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 11/16 cm stark . . . " "	0·48 "	0·88
0·18	kg Verbandsisen . . . " "	0·28 "	0·05 " 2·15
476. Dachstuhlconstruction (Bockstuhl mit Zangen und Hängsäule), per qm Grundfläche:			
a) bei 10 m Gebäudebreite			
0·62	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark . . . à fl.	1·11 fl.	0·69
1·07	currtm Mauerbänke, Säulen u. Pfitzen, 16/19 cm stark . . . " "	0·77 "	0·82
0·35	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark . . . " "	0·34 "	0·12
1·44	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark . . . " "	0·48 "	0·69
0·2	kg Verbandsisen . . . " "	0·28 "	0·06 " 2·38
b) bei 11 m Gebäudebreite			
0·59	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark . . . à fl.	1·11 fl.	0·65
1·02	currtm Mauerbänke, Säulen u. Pfitzen, 16/19 cm stark . . . " "	0·77 "	0·79
	Transport	fl.	1·44

Transport fl. 1.44

0.33	currtm Zangen 8/16 u. 9/13 cm stark	à fl.	0.34	„	0.11	
1.45	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	„	0.48	„	0.70	
0.2	kg Verbandsisen	„	0.28	„	0.06	fl. 2.31

e) bei 12 m Gebäudebreite

0.57	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl.	1.11	fl.	0.63	
0.97	currtm Mauerbänke, Säulen u. Pfetten, 16/19 cm stark	„	0.77	„	0.75	
0.32	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark	„	0.34	„	0.11	
1.45	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	„	0.48	„	0.70	
0.18	kg Verbandsisen	„	0.28	„	0.05	„ 2.24

d) bei 13 m Gebäudebreite

0.55	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark	à fl.	1.11	fl.	0.61	
0.94	currtm Mauerbänke, Säulen u. Pfetten, 18/21 cm stark	„	1.00	„	0.94	
0.31	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark	„	0.34	„	0.11	
1.45	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	„	0.48	„	0.70	
0.18	kg Verbandsisen	„	0.28	„	0.05	„ 2.41

e) bei 14 m Gebäudebreite

0.54	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 21/24 cm stark	à fl.	1.31	fl.	0.71	
0.92	currtm Mauerbänke, Säulen u. Pfetten, 18/21 cm stark	„	1.00	„	0.92	
0.3	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark	„	0.34	„	0.10	
1.45	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	„	0.48	„	0.70	
0.16	kg Verbandsisen	„	0.28	„	0.04	„ 2.47

477. Dachstuhlconstruction (liegender Stuhl), per qm Grundfläche:

a) bei 12 m Gebäudebreite

0.32	currtm Mauerbänke, 13/16 cm stark	à fl.	0.54	fl.	0.17	
0.66	currtm Bundträme, Stiche, Wechsel und Durchzüge, 18/24 cm stark	à fl.	1.11	„	0.73	
0.8	currtm Stuhlsäulen, Brustriegel und Pfetten, 18/21 cm stark	„	1.00	„	0.80	
2.0	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 11/16 cm stark	„	0.48	„	0.96	
0.12	kg Verbandsisen	„	0.28	„	0.03	„ 2.69

b) bei 13 m Gebäudebreite					
0·28	currtm Mauerbänke, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	fl.	0·15
0·63	currtm Bundträme, Stiche, Wechsel und Durchzüge, 21/24 cm stark	à fl.	1·31	„	0·83
0·77	currtm Stuhlsäulen, Brustriegel und Pfetten, 18/21 cm stark	„ „	1·00	„	0·77
1·98	currtm Sparren, Kehlbalcken u. Bänder, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	0·95
0·12	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·03 fl. 2·73
c) bei 14 m Gebäudebreite					
0·26	currtm Mauerbänke, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	fl.	0·14
0·61	currtm Bundträme, Stiche, Wechsel und Durchzüge, 21/24 cm stark	à fl.	1·31	„	0·80
0·74	currtm Stuhlsäulen, Brustriegel und Pfetten, 21/21 cm stark	„ „	1·14	„	0·84
1·96	currtm Sparren, Kehlbalcken u. Bänder, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	0·94
0·13	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·04 „ 2·76
d) bei 15 m Gebäudebreite					
0·25	currtm Mauerbänke, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	fl.	0·13
0·59	currtm Bundträme, Stiche, Wechsel und Durchzüge, 21/26 cm stark	à fl.	1·47	„	0·87
0·72	currtm Stuhlsäulen, Brustriegel und Pfetten, 21/24 cm stark	„ „	1·31	„	0·94
2·08	currtm Sparren, Kehlbalcken u. Bänder, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	1·00
0·13	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·04 „ 2·98
e) bei 16 m Gebäudebreite					
0·24	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·16
0·57	currtm Bundträme, Stiche, Wechsel und Durchzüge, 21/26 cm stark	à fl.	1·47	„	0·84
0·7	currtm Stuhlsäulen, Brustriegel und Pfetten, 21/24 cm stark	„ „	1·31	„	0·92
2·06	currtm Sparren, Kehlbalcken u. Bänder, 13/16 cm stark	„ „	0·54	„	1·11
0·14	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·04 „ 3·07

478. Dachstuhlconstruction (stehender Stuhl mit Hängwerk und Mezzaningeschoss), per qm Grundfläche:

a) bei 8 m Gebäudebreite					
0·23	currtm Mauerbänke, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	fl.	0·12
1·2	currtm Säulen, Streben, Sprenger, Stiche und Wechsel, 16/19 cm stark	à fl.	0·77	„	0·92
0·25	currtm Bundträme, 18/21 cm st.	„ „	1·00	„	0·25
1·76	currtm Sparren und Bänder, 10/13 cm stark	„ „	0·34	„	0·60
0·68	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·19 „ 2·08

b) bei 9 m Gebäudebreite					
0·21	currtm Mauerbänke, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	fl.	0·11
1·11	currtm Säulen, Streben, Sprenger, Stiche und Wechsel, 18/19 und 16/20 cm stark	„ „	0·87	„	0·97
0·25	currtm Bundträme 18/21 cm st.	„ „	1·00	„	0·25
1·75	currtm Sparren und Bänder, 10/13 cm stark	„ „	0·34	„	0·59
0·64	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·18 fl. 2·10
e) bei 10 m Gebäudebreite					
0·19	currtm Mauerbänke 16/16 und 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·13
1·04	currtm Säulen, Streben, Sprenger, Stiche und Wechsel, 18/19 und 16/20 cm stark	„ „	0·87	„	0·90
0·26	currtm Bundträme, 18/24 cm st.	„ „	1·11	„	0·29
1·74	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	0·84
0·6	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·17 „ 2·33
d) bei 11 m Gebäudebreite					
0·17	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·12
0·98	currtm Säulen, Streben, Sprenger, Stiche und Wechsel, 18/19 und 16/20 cm stark	„ „	0·87	„	0·85
0·27	currtm Bundträme, 18/24 cm st.	„ „	1·11	„	0·30
1·72	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	0·83
0·55	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·15 „ 2·25
e) bei 12 m Gebäudebreite					
0·16	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·11
0·94	currtm Säulen, Streben, Sprenger, Stiche und Wechsel, 18/19 und 16/20 cm stark	„ „	0·87	„	0·82
0·27	currtm Bundträme, 18/24 cm st.	„ „	1·11	„	0·30
1·72	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	0·83
0·5	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·14 „ 2·20
f) bei 13 m Gebäudebreite					
0·15	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·10
0·9	currtm Säulen, Streben, Spreng., Stiche u. Wechsel, 18/21 cm st.	„ „	1·00	„	0·90
0·27	currtm Bundträme, 21/24 cm st.	„ „	1·31	„	0·35
0·71	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	0·82
0·43	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·12 „ 2·29

g) bei 14 m Gebäudebreite			
0·14	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·10
0·86	currtm Säulen, Streben, Sprenger, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	à fl. 1·00	„ 0·86
0·27	currtm Bundträme, 21/24 cm st. „ „	1·31	„ 0·35
1·7	currtm Sparren und Bänder, 11/16 cm stark	à fl. 0·48	„ 0·82
0·35	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·10 fl. 2·23
479. Dachstuhlconstruction (Hängwerkstuhl mit durchlaufenden Bundträmen), per qm Grundfläche:			
a) bei 10 m Gebäudebreite			
0·19	currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·13
1·0	currtm Bundträme, 21/24 cm st. „ „	1·31	„ 1·31
0·34	currtm Bocksäulen, 18/21 cm st. „ „	1·00	„ 0·34
0·11	currtm Hängsäulen, 18/19 u. 16/20 cm stark	„ „ 0·87	„ 0·10
0·35	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark	„ „ 0·34	„ 0·12
0·1	currtm Durchzug, 21/26 cm st. „ „	1·47	„ 0·15
0·29	currtm Pfetten, 16/19 cm stark „ „	0·77	„ 0·22
0·08	currtm Bänder, 10/10 cm stark „ „	0·27	„ 0·02
1·33	currtm Sparren, 11/16 cm stark „ „	0·48	„ 0·64
0·4	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·11 fl. 3·14
b) bei 12 m Gebäudebreite			
0·16	currtm Mauerbänke, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	fl. 0·12
1·01	currtm Bundträme, 21/26 cm st. „ „	1·47	„ 1·48
0·34	currtm Bocksäulen, 18/21 cm st. „ „	1·00	„ 0·34
0·12	currtm Hängsäulen, 18/19 u. 16/20 cm stark	„ „ 0·87	„ 0·10
0·31	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark	„ „ 0·34	„ 0·11
0·08	currtm Durchzug, 24/29 cm st. „ „	1·82	„ 0·15
0·24	currtm Pfetten, 18/19 u. 16/20 cm stark	„ „ 0·87	„ 0·21
0·06	currtm Bänder, 10/10 cm stark „ „	0·27	„ 0·02
1·35	currtm Sparren, 11/16 cm stark „ „	0·48	„ 0·65
0·35	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·10 „ 3·28
c) bei 14 m Gebäudebreite			
0·14	currtm Mauerbänke, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	fl. 0·11
1·01	currtm Bundträme, 24/26 cm st. „ „	1·66	„ 1·68
0·35	currtm Bocksäulen, 21/21 cm st. „ „	1·14	„ 0·40
0·12	currtm Hängsäulen, 21/21 cm st. „ „	1·14	„ 0·14
0·29	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark	„ „ 0·34	„ 0·10
0·07	currtm Durchzug, 24/29 cm st. „ „	1·82	„ 0·13
0·2	currtm Pfetten, 18/19 u. 16/20 cm stark	„ „ 0·87	„ 0·17
			Transport fl. 2·73

		Transport fl. 2·73	
0·05	currtm Bänder, 10/10 cm stark	à fl. 0·27	„ 0·01
1·37	currtm Sparren, 11/16 cm stark	„ „ 0·48	„ 0·66
0·3	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·08 fl. 3·48

480. Dachstuhlconstruction (Hängwerkstuhl mit auswechselten Bundträmen), per qm Grundfläche:

a) bei 10 m Gebäudebreite

0·19	currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·13	
0·61	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 21/24 cm stark	„ „ 1·31	„ 0·80	
0·34	currtm Bocksäulen, 18/21 cm st. „ „	„ „ 1·00	„ 0·34	
0·11	currtm Hängsäulen, 18/19 u. 16/20 cm stark	„ „ 0·87	„ 0·10	
0·35	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark	„ „ 0·34	„ 0·12	
0·29	currtm Pfetten, 16/19 cm stark „ „	„ „ 0·77	„ 0·22	
0·08	currtm Bänder, 10/10 cm stark „ „	„ „ 0·27	„ 0·02	
1·33	currtm Sparren, 11/16 cm stark „ „	„ „ 0·48	„ 0·64	
0·4	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·11	„ 2·48

b) bei 12 m Gebäudebreite

0·16	currtm Mauerbänke, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	fl. 0·12	
0·56	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 21/26 cm stark	„ „ 1·47	„ 0·82	
0·34	currtm Bocksäulen, 18/21 cm st. „ „	„ „ 1·00	„ 0·34	
0·12	currtm Hängsäulen, 18/19 u. 16/20 cm stark	„ „ 0·87	„ 0·10	
0·31	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark	„ „ 0·34	„ 0·11	
0·24	currtm Pfetten, 18/19 u. 16/20 cm stark	„ „ 0·87	„ 0·21	
0·06	currtm Bänder, 10/10 cm stark „ „	„ „ 0·27	„ 0·02	
1·35	currtm Sparren, 11/16 cm stark „ „	„ „ 0·48	„ 0·65	
0·35	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·10	„ 2·47

c) bei 14 m Gebäudebreite

0·14	currtm Mauerbänke, 16/19 cm stark	à fl. 0·77	fl. 0·11	
0·52	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 24/26 cm stark	„ „ 1·66	„ 0·86	
0·35	currtm Bocksäulen, 21/21 cm st. „ „	„ „ 1·14	„ 0·40	
0·12	currtm Hängsäulen, 21/21 cm st. „ „	„ „ 1·14	„ 0·14	
0·29	currtm Zangen, 8/16 u. 9/13 cm stark	„ „ 0·34	„ 0·10	
0·2	currtm Pfetten, 18/19 u. 16/20 cm stark	„ „ 0·87	„ 0·17	
0·05	currtm Bänder 10/10 cm stark „ „	„ „ 0·27	„ 0·01	
1·37	currtm Sparren, 11/16 cm stark „ „	„ „ 0·48	„ 0·66	
0·3	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·08	„ 2·58

481. Dachstuhlconstruction (Schaardach auf Bockstuhl mit Hängsäulen), per qm Grundfläche:

a) bei 10 m Gebäudebreite			
0·19	currtm Mauerbänke, 16/19 cm stark	à fl.	0·77 fl. 0·15
0·29	currtm Bundträme, 21/26 cm st.	„ „	1·47 „ 0·43
0·4	currtm Bocksparren, 21/24 cm stark	„ „	1·31 „ 0·52
0·13	currtm Hängsäulen, 21/21 cm st.	„ „	1·14 „ 0·15
0·3	currtm Zangen, 10/21 cm stark	„ „	0·57 „ 0·17
0·09	currtm Streben, 10/10 cm stark	„ „	0·27 „ 0·02
0·09	currtm Firstpfette, 18/21 cm st.	„ „	1·00 „ 0·09
0·07	currtm Bänder, 13/13 cm stark	„ „	0·42 „ 0·03
1·11	currtm Schaarhölzer, 10/13 cm stark	„ „	0·34 „ 0·38
0·75	kg Verbandsisen	„ „	0·28 „ 0·21 fl. 2·15
b) bei 12 m Gebäudebreite			
0·16	currtm Mauerbänke, 16/19 cm stark	à fl.	0·77 fl. 0·12
0·3	currtm Bundträme, 21/26 cm st.	„ „	1·47 „ 0·44
0·41	currtm Bocksparren, 21/24 cm stark	„ „	1·31 „ 0·54
0·13	currtm Hängsäulen, 21/21 cm st.	„ „	1·14 „ 0·15
0·31	currtm Zangen, 10/21 cm stark	„ „	0·57 „ 0·18
0·09	currtm Streben, 10/10 cm stark	„ „	0·27 „ 0·02
0·08	currtm Firstpfette, 18/21 cm st.	„ „	1·00 „ 0·08
0·06	currtm Bänder 13/13 cm stark	„ „	0·42 „ 0·03
1·1	currtm Schaarhölzer, 10/13 cm stark	„ „	0·34 „ 0·37
0·7	kg Verbandsisen	„ „	0·28 „ 0·20 „ 2·13
c) bei 14 m Gebäudebreite			
0·14	currtm Mauerbänke, 16/19 cm stark	à fl.	0·77 fl. 0·11
0·3	currtm Bundträme, 21/26 cm st.	„ „	1·47 „ 0·44
0·42	currtm Bocksparren, 21/24 cm stark	„ „	1·31 „ 0·55
0·13	currtm Hängsäulen, 21/21 cm st.	„ „	1·14 „ 0·15
0·31	currtm Zangen, 10/21 cm stark	„ „	0·57 „ 0·18
0·09	currtm Streben, 10/10 cm stark	„ „	0·27 „ 0·02
0·07	currtm Firstpfette, 18/21 cm st.	„ „	1·00 „ 0·07
0·05	currtm Bänder, 13/13 cm stark	„ „	0·42 „ 0·02
1·08	currtm Schaarhölzer, 10/13 cm stark	„ „	0·34 „ 0·37
0·65	kg Verbandsisen	„ „	0·28 „ 0·18 „ 2·09
d) bei 16 m Gebäudebreite			
0·12	currtm Mauerbänke, 16/19 cm stark	à fl.	0·77 fl. 0·09
0·3	currtm Bundträme, 21/26 cm st.	„ „	1·47 „ 0·44
0·43	currtm Bockspaaen, 21/24 cm stark	„ „	1·31 „ 0·56
0·14	currtm Hängsäulen, 21/21 cm st.	„ „	1·14 „ 0·16
	Transport	fl.	1·25

	Transport fl.	1·25	
0·31 currtm Zangen, 10/21 cm stark	à fl.	0·57	0·18
0·09 currtm Streben, 10/10 cm stark	„ „	0·27	0·02
0·06 currtm Firstpfette, 18/21 cm st.	„ „	1·00	0·06
0·04 currtm Bänder, 13/13 cm stark	„ „	0·42	0·02
1·07 currtm Schaarhölzer, 10/13 cm stark	„ „	0·34	0·36
0·6 kg Verbandsisen	„ „	0·28	0·17 fl. 2·06

482. Dachstuhlconstruction (Mezzaninstuhl mit Hängsäule), per qm Grundfläche:

a) bei 12 m Gebäudebreite

0·27 currtm Bundträme, 21/24 cm st.	à fl.	1·31	fl.	0·35
1·25 currtm Schwellen, Pfetten, Säulen, Stiche und Streben, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	„	1·25
0·45 currtm Zangen, 10/21 cm stark	„ „	0·57	„	0·26
0·16 currtm Bänder, 13/13 cm stark	„ „	0·42	„	0·07
1·44 currtm Sparren, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	0·69
0·38 kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·11 „ 2·73

b) bei 15 m Gebäudebreite

0·28 currtm Bundträme, 21/26 cm st.	à fl.	1·47	fl.	0·41
1·1 currtm Schwellen, Pfetten, Säulen, Stiche und Streben, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	„	1·10
0·41 currtm Zangen, 10/21 cm stark	„ „	0·57	„	0·23
0·13 currtm Bänder, 13/13 cm stark	„ „	0·42	„	0·05
1·45 currtm Sparren, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	0·70
0·35 kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·10 „ 2·59

c) bei 18 m Gebäudebreite

0·28 currtm Bundträme, 24/29 cm st.	à fl.	1·82	fl.	0·51
1·01 currtm Schwellen, Pfetten, Säulen, Stiche und Streben, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	„	1·01
0·37 currtm Zangen, 10/21 cm stark	„ „	0·57	„	0·21
0·11 currtm Bänder, 13/13 cm stark	„ „	0·42	„	0·05
1·45 currtm Sparren, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	0·70
0·3 kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·08 „ 2·56

483. Dachstuhlconstruction (doppelt übereinander stehender Stuhl), per qm Grundfläche:

a) bei 10 m Gebäudebreite

0·37 currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·25
0·64 currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/21 cm stark	„ „	1·00	„	0·64
0·21 currtm Säulen, 16/19 cm stark	„ „	0·77	„	0·16
0·36 currtm Pfetten, 18/19 und 16/20 cm stark	„ „	0·87	„	0·31
0·91 currtm Kehlbalken, 13/16 cm st.	„ „	0·54	„	0·49
0·6 currtm Bänder und Streben, 10/13 cm stark	„ „	0·34	„	0·20
1·4 currtm Sparren, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	0·67
0·25 kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·07 „ 2·79

b) bei 12 m Gebäudebreite			
0·31	currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·21
0·6	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 21/24 cm stark	1·31	„ 0·79
0·19	currtm Säulen, 18/19 u. 16/20 cm stark	0·87	„ 0·17
0·31	currtm Pfetten, 18/19 und 16/20 cm stark	0·87	„ 0·27
0·94	currtm Kehlbalken, 13/16 cm st. „ „	0·54	„ 0·51
0·53	currtm Bänder und Streben, 10/13 cm stark	0·34	„ 0·18
1·41	currtm Sparren, 11/16 cm stark „ „	0·48	„ 0·68
0·22	kg Verbandsisen	0·28	„ 0·06
			fl. 2·87
e) bei 15 m Gebäudebreite			
0·25	currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·17
0·54	currtm Bundträme, Stiche u. Wechsel, 21/26 cm stark	1·47	„ 0·79
0·17	currtm Säulen, 18/19 u. 16/20 cm stark	0·87	„ 0·15
0·25	currtm Pfetten, 18/21 cm stark „ „	1·00	„ 0·25
0·96	currtm Kehlbalken, 16/16 u. 13/18 cm stark	0·68	„ 0·65
0·46	currtm Bänder und Streben, 10/13 cm stark	0·34	„ 0·16
1·42	currtm Sparren, 11/16 cm stark „ „	0·48	„ 0·68
0·2	kg Verbandsisen	0·28	„ 0·06
			„ 2·91
d) bei 18 m Gebäudebreite			
0·21	currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·14
0·5	currtm Bundträme, Stiche u. Wechsel, 24/29 cm stark	1·82	„ 0·91
0·16	currtm Säulen, 18/19 u. 16/20 cm stark	0·87	„ 0·14
0·21	currtm Pfetten, 18/21 cm stark „ „	1·00	„ 0·21
0·98	currtm Kehlbalken, 16/16 u. 13/18 cm stark	0·68	„ 0·67
0·41	currtm Bänder und Streben 10/13 cm stark	0·34	„ 0·14
1·43	currtm Sparren, 13/16 cm stark „ „	0·54	„ 0·77
0·15	kg Verbandsisen	0·28	„ 0·04
			„ 3·02
484. Dachstuhlconstruction (durchlaufende Bundträme mit Häng- und Sprengstuhl), per qm Grundfläche:			
a) bei 12 m Gebäudebreite			
0·31	currtm Mauerbänke 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·21
1·03	currtm Bundträme, 21/24 cm st. „ „	1·31	„ 1·35
0·15	currtm Röspen, 21/26 cm st. „ „	1·47	„ 0·22
0·39	currtm Säulen und Streben, 18/19 u. 16/20 cm stark	0·87	„ 0·34
			Transport fl. 2·12

		Transport	fl.	2·12	
0·15	currtm Pfetten, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	„	0·15
0·33	currtm Zangen, 10/21 cm stark	„	0·57	„	0·19
1·93	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder 11/16 cm stark	„	0·48	„	0·93
0·7	kg Verbandsisen	„	0·28	„	0·20
b) bei 14 m Gebäudebreite					
0·27	currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·18
1·04	currtm Bundträme, 21/24 cm st.	„	1·31	„	1·36
0·14	currtm Röspen, 24/26 cm st.	„	1·66	„	0·23
0·39	currtm Säulen und Streben, 18/19 u. 16/20 cm stark	„	0·87	„	0·34
0·14	currtm Pfetten, 18/21 cm stark	„	1·00	„	0·14
0·33	currtm Zangen, 10/21 cm stark	„	0·57	„	0·19
1·92	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 11/16 cm stark	„	0·48	„	0·92
0·65	kg Verbandsisen	„	0·28	„	0·18
c) bei 16 m Gebäudebreite					
0·24	currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·16
1·04	currtm Bundträme, 21/26 cm st.	„	1·47	„	1·53
0·12	currtm Röspen, 24/29 cm st.	„	1·82	„	0·22
0·39	currtm Säulen und Streben, 18/21 cm stark	„	1·00	„	0·39
0·12	currtm Pfetten, 18/24 cm stark	„	1·11	„	0·13
0·32	currtm Zangen, 10/21 cm stark	„	0·57	„	0·18
1·91	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 11/16 cm stark	„	0·48	„	0·92
0·6	kg Verbandsisen	„	0·28	„	0·17
d) bei 18 m Gebäudebreite					
0·21	currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·14
1·04	currtm Bundträme, 21/26 cm st.	„	1·47	„	1·53
0·11	currtm Röspen, 24/29 cm st.	„	1·82	„	0·20
0·4	currtm Säulen und Streben, 18/21 cm stark	„	1·00	„	0·40
0·11	currtm Pfetten, 18/24 cm stark	„	1·11	„	0·12
0·32	currtm Zangen, 10/21 cm stark	„	0·57	„	0·18
1·91	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 13/16 cm stark	„	0·54	„	1·03
0·55	Verbandsisen	„	0·28	„	0·15
e) bei 20 m Gebäudebreite					
0·19	currtm Mauerbänke, 16/16 u. 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·13
1·04	currtm Bundträme, 24/26 cm st.	„	1·66	„	1·73
0·1	currtm Röspen, 26/29 cm st.	„	1·98	„	0·20
0·4	currtm Säulen und Streben, 18/21 cm stark	„	1·00	„	0·40
0·1	currtm Pfetten, 18/24 cm stark	„	1·11	„	0·11
0·32	currtm Zangen, 10/21 cm stark	„	0·57	„	0·18
				Transport	fl. 2·75

				Transport fl.	2·75
	1·9	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	1·03
	0·5	kg Verbandsisen	„	0·28	0·14
					fl. 3·92
485.	Dachstuhlconstruction (Häng- und Sprengstuhl mit ausgewechselten Bundträmen), per qm Grundfläche:				
a)	bei 12 m Gebäudebreite				
	von dem ad Post Nr. 484, a berechneten fl. 3·59				
	entfallen hier:				
	0·43	currtm Bundträme	à fl.	1·31	fl. 0·56
	0·15	currtm Rösen	„	1·47	„ 0·22
	0·15	kg Verbandsisen	„	0·28	„ 0·04
					„ 0·82
		und verbleibt			„ 2·77
b)	bei 14 m Gebäudebreite				
	von dem ad Post 484, b berechneten . . . fl. 3·54				
	entfallen hier:				
	0·46	currtm Bundträme	à fl.	1·31	fl. 0·60
	0·14	currtm Rösen	„	1·66	„ 0·23
	0·14	kg Verbandsisen	„	0·28	„ 0·04
					„ 0·87
		und verbleibt			„ 2·67
c)	bei 16 m Gebäudebreite				
	von dem ad Post Nr. 484, c berechneten . fl. 3·70				
	entfallen hier:				
	0·52	currtm Bundträme	à fl.	1·47	fl. 0·76
	0·12	currtm Rösen	„	1·82	„ 0·22
	0·14	kg Verbandsisen	„	0·28	„ 0·04
					„ 1·02
		und verbleibt			„ 2·68
d)	bei 18 m Gebäudebreite				
	von dem ad Post Nr. 484, d berechneten . fl. 3·75				
	entfallen hier:				
	0·54	currtm Bundträme	à fl.	1·47	fl. 0·79
	0·11	currtm Rösen	„	1·82	„ 0·20
	0·15	kg Verbandsisen	„	0·28	„ 0·04
					„ 1·03
		und verbleibt			„ 2·72
e)	bei 20 m Gebäudebreite				
	von dem ad Post Nr. 484, e berechneten . fl. 3·92				
	entfallen hier:				
	0·56	currtm Bundträme	à fl.	1·66	fl. 0·93
	0·1	currtm Rösen	„	1·98	„ 0·20
	0·15	kg Verbandsisen	„	0·28	„ 0·04
					„ 1·17
		und verbleibt			„ 2·75
486.	Dachstuhlconstruction (Hängstuhl mit durchlaufenden Bundträmen), per qm Grundfläche:				
a)	bei 15 m Gebäudebreite				
	0·25	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl. 0·17
	1·02	currtm Bundträme, 21/26 cm st. „	„	1·47	„ 1·50
	0·12	currtm Rösen, 24/29 cm stark „	„	1·82	„ 0·22
	0·62	currtm Säulen und Streben, 18/21 cm stark	„	1·00	„ 0·62
					Transport fl. 2·51

		Transport	fl.	2:51	
0:19	currtm Pfetten, 18/24 cm stark	à fl.	1:11	"	0:21
0:46	currtm Zangen, 10/21 cm stark	" "	0:57	"	0:26
1:42	currtm Sparren, 11/16 cm stark	" "	0:48	"	0:68
0:12	currtm Bänder, 13/13 cm stark	" "	0:42	"	0:05
1:0	kg Verbandsisen	" "	0:28	"	0:28
b)	bei 18 m Gebäudebreite				fl. 3:99
0:21	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl.	0:68	fl.	0:14
1:03	currtm Bundträme, 21/26 cm st.	" "	1:47	"	1:51
0:11	currtm Röspen, 24/29 cm stark	" "	1:82	"	0:20
0:62	currtm Säulen und Streben, 18/21 cm stark	" "	1:00	"	0:62
0:17	currtm Pfetten, 18/24 cm stark	" "	1:11	"	0:19
0:47	currtm Zangen, 10/21 cm stark	" "	0:57	"	0:27
1:43	currtm Sparren, 13/16 cm stark	" "	0:54	"	0:77
0:11	currtm Bänder, 13/13 cm stark	" "	0:42	"	0:05
0:9	kg Verbandsisen	" "	0:28	"	0:25
c)	bei 21 m Gebäudebreite				" 4:00
0:2	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl.	0:68	fl.	0:14
1:04	currtm Bundträme, 24/26 cm st.	" "	1:66	"	1:73
0:1	currtm Röspen, 26/29 cm stark	" "	1:98	"	0:20
0:61	currtm Säulen und Streben, 18/21 cm stark	" "	1:00	"	0:61
0:15	currtm Pfetten, 18/24 cm stark	" "	1:11	"	0:17
0:48	currtm Zangen, 10/21 cm stark	" "	0:57	"	0:27
1:45	currtm Sparren, 16/16 und 13/18 cm stark	" "	0:68	"	0:99
0:1	currtm Bänder, 13/16 cm stark	" "	0:54	"	0:05
0:78	kg Verbandsisen	" "	0:28	"	0:22
d)	bei 25 m Gebäudebreite				" 4:38
0:16	currtm Mauerbänke, 16/19 cm stark	à fl.	0:77	fl.	0:12
1:05	currtm Bundträme, 24/29 cm st.	" "	1:82	"	1:91
0:08	currtm Röspen, 26/32 cm stark	" "	2:39	"	0:19
0:6	currtm Säulen und Streben, 21/21 cm stark	" "	1:14	"	0:68
0:12	currtm Pfetten, 18/24 cm stark	" "	1:11	"	0:13
0:5	currtm Zangen, 10/21 cm stark	" "	0:57	"	0:28
1:45	currtm Sparren, 16/16 und 13/18 cm stark	" "	0:68	"	0:99
0:09	currtm Bänder, 13/16 cm stark	" "	0:54	"	0:05
0:65	kg Verbandsisen	" "	0:28	"	0:18
487.	Dachstuhlconstruction (Hängstuhl mit ausgewechselten Bundträmen), per qm Grundfläche:				
a)	bei 15 m Gebäudebreite				
	von dem ad Post Nr. 486, a berechneten	fl.	3:99		
	entfallen hier:				
0:47	currtm Bundträme	à fl.	1:47	fl.	0:69
0:12	currtm Röspen	" "	1:82	"	0:22
0:15	kg Verbandsisen	" "	0:28	"	0:04
	und verbleibt				" 3:04

b) bei 18 m Gebäudebreite
 von dem ad Post Nr. 483, b berechneten . fl. 4·00
 entfallen hier:
 0·52 currtm Bundträme . à fl. 1·47 fl. 0·76
 0·11 currtm Rösphen " 1·82 " 0·20
 0·14 kg Verbandsisen " 0·28 " 0·04 " 1·30
 und verbleibt fl. 3·00

c) bei 21 m Gebäudebreite
 von dem ad Post Nr. 483, c berechneten . fl. 4·38
 entfallen hier:
 0·57 currtm Bundträme . à fl. 1·56 fl. 0·95
 0·1 currtm Rösphen " 1·98 " 0·20
 0·12 kg Verbandsisen " 0·28 " 0·03 " 1·18
 und verbleibt " 3·20

d) bei 25 m Gebäudebreite
 von dem ad Post Nr. 486, d berechneten . fl. 4·53
 entfallen hier:
 0·6 currtm Bundträme . à fl. 1·82 fl. 1·09
 0·08 currtm Rösphen " 2·39 " 0·19
 0·1 kg Verbandsisen " 0·28 " 0·03 " 1·31
 und verbleibt " 3·22

488. Dachstuhlconstruction (doppelt übereinander stehender Stuhl), per qm Grundfläche:

a) bei 13 m Gebäudebreite
 0·29 currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark à fl. 0·68 fl. 0·20
 0·6 currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 21/24 cm stark " 1·31 " 0·79
 0·2 currtm Säulen, 18/19 u. 16/20 cm stark " 0·87 " 0·17
 0·36 currtm Pfetten, 18/21 cm stark " " 1·00 " 0·36
 0·97 currtm Kehlbalcken, 13/16 cm st. " " 0·54 " 0·52
 0·66 currtm Bänder, 10/13 cm stark " " 0·34 " 0·22
 1·43 currtm Sparren, 11/16 cm stark " " 0·48 " 0·69
 0·2 kg Verbandsisen " 0·28 " 0·06 " 3·01

b) bei 15 m Gebäudebreite
 0·25 currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark à fl. 0·68 fl. 0·17
 0·56 currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 21/26 cm stark " 1·47 " 0·82
 0·21 currtm Säulen, 18/19 u. 16/20 cm stark " 0·87 " 0·18
 0·32 currtm Pfetten, 18/21 cm stark " " 1·00 " 0·32
 0·98 currtm Kehlbalcken, 16/16 und 13/18 cm stark " 0·68 " 0·67
 0·6 currtm Bänder, 10/13 cm stark " " 0·34 " 0·20
 1·44 currtm Sparren, 11/16 cm stark " " 0·48 " 0·69
 0·18 kg Verbandsisen " 0·28 " 0·05 " 3·10

c) bei 17 m Gebäudebreite

0·23	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl.	0·68	fl.	0·16
0·53	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 24/29 cm stark	„ „	1·82	„	0·96
0·21	currtm Säulen, 18/19 u. 16/20 cm stark	„ „	0·87	„	0·18
0·28	currtm Pfetten, 18/21 cm stark	„ „	1·00	„	0·28
0·99	currtm Kehlbalken, 16/16 und 13/18 cm stark	„ „	0·68	„	0·67
0·55	currtm Bänder, 13/13 cm stark	„ „	0·42	„	0·23
1·44	currtm Sparren, 13/16 cm stark	„ „	0·54	„	0·78
0·15	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·04
				fl.	3·30

d) bei 19 m Gebäudebreite

0·2	currtm Mauerbänke, 16/19 cm stark	à fl.	0·77	fl.	0·15
0·51	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 24/29 cm stark	„ „	1·82	„	0·93
0·21	currtm Säulen, 18/19 u. 16/20 cm stark	„ „	0·87	„	0·18
0·25	currtm Pfetten, 18/21 cm stark	„ „	1·00	„	0·25
1·0	currtm Kehlbalken, 16/16 und 13/18 cm stark	„ „	0·68	„	0·68
0·51	currtm Bänder, 13/13 cm stark	„ „	0·42	„	0·21
1·44	currtm Sparren, 13/16 cm stark	„ „	0·54	„	0·78
0·12	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·03
				„	3·21

489. Dachstuhlconstruction (doppelt übereinander liegender Stuhl), per qm Grundfläche:

a) bei 14 m Gebäudebreite

0·27	currtm Mauerbänke, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	fl.	0·15
0·57	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 21/26 cm stark	„ „	1·47	„	0·84
0·5	currtm Säulen und Brustriegel, 21/24 cm stark	„ „	1·31	„	0·65
0·95	currtm Pfetten, 18/24 cm stark	„ „	1·11	„	1·05
2·51	currtm Sparren, Kehlbalken und Bänder, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	1·20
0·3	currtm stehende Zangen, 10/21 cm stark	„ „	0·57	„	0·17
0·26	kg Verbandsisen	„ „	0·28	„	0·07
				„	4·13

b) bei 17 m Gebäudebreite

0·23	currtm Mauerbänke, 13/16 cm stark	à fl.	0·54	fl.	0·12
0·53	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 24/29 cm stark	„ „	1·82	„	0·96
0·52	currtm Säulen und Brustriegel, 21/24 cm stark	„ „	1·31	„	0·68
0·79	currtm Pfetten, 18/24 cm stark	„ „	1·11	„	0·88
2·54	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 11/16 cm stark	„ „	0·48	„	1·22
				Transport fl.	3·86

				Transport fl. 3·86
	0·3	currtm stehende Zangen, 10/21 cm stark	à fl. 0·57	0·17
	0·24	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	0·07 fl. 4·10
e)	bei 20 m Gebäudebreite			
	0·19	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·13
	0·5	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 24/29 cm stark	„ „ 1·82	„ 0·91
	0·53	currtm Säulen und Brustriegel, 24/24 cm stark	„ „ 1·47	„ 0·78
	0·67	currtm Pfetten, 18/24 cm stark „ „	1·11	„ 0·74
	2·55	currtm Sparren, Kehlbalcken u. Bänder, 11/16 cm stark	„ „ 0·48	„ 1·22
	0·3	currtm stehende Zangen, 10/21 cm stark	„ „ 0·57	0·17
	0·22	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·06 „ 4·01
d)	bei 22 m Gebäudebreite			
	0·18	currtm Mauerbänke, 16/16 und 13/18 cm stark	à fl. 0·68	fl. 0·12
	0·48	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 24/29 cm stark	„ „ 1·82	„ 0·87
	0·54	currtm Säulen und Brustriegel, 24/24 cm stark	„ „ 1·47	„ 0·79
	0·61	currtm Pfetten, 18/24 cm stark „ „	1·11	„ 0·68
	2·56	currtm Sparren, Kehlbalcken u. Bänder, 11/16 cm stark	„ „ 0·48	„ 1·23
	0·3	currtm stehende Zangen, 10/21 cm stark	„ „ 0·57	0·17
	0·2	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·06 „ 3·92
490.	Dachstuhlconstruction (Schweizerstuhl mit Mezzanin), per qm Grundfläche:			
a)	bei 14 m Gebäudebreite			
	0·22	currtm Bundträme, 21/26 cm st. à fl.	1·47	fl. 0·32
	0·75	currtm Mauerbänke, Säulen, Brustriegel und Firstpfette, 18/21 cm stark à fl.	1·00	„ 0·75
	0·42	currtm Tragsparren, 18/24 cm stark	„ „ 1·11	„ 0·47
	0·3	currtm Zangen, 10/21 cm stark „ „	„ „ 0·57	„ 0·17
	0·04	currtm Bänder, 13/16 cm stark „ „	„ „ 0·54	„ 0·02
	1·06	currtm Schaarholz(Langriegel) 16/16 u. 13/18 cm stark	„ „ 0·68	„ 0·72
	0·24	kg Verbandsisen	„ „ 0·28	„ 0·07 „ 2·52
b)	bei 16 m Gebäudebreite			
	0·23	currtm Bundträme, 21/26 cm st. à fl.	1·47	fl. 0·34
	0·71	currtm Mauerbänke, Säulen, Brustriegel und Firstpfette, 18/21 cm stark à fl.	1·00	„ 0·71
	0·42	currtm Tragsparren, 21/24 cm stark	„ „ 1·31	„ 0·55
	0·3	currtm Zangen, 10/21 cm stark „ „	„ „ 0·57	„ 0·17
	0·03	currtm Bänder, 13/16 cm stark „ „	„ „ 0·54	„ 0·02
			Transport fl. 1·79	

				Transport fl.	1·79	
1·05	currtm	Schaarholz(Langriegel), 16/16 und 13/18 cm stark . . .	à fl.	0·68	„	0·71
0·22	kg	Verbandeisen	„	0·28	„	0·06
						fl. 2·56
e)	bei 18 m	Gebäudebreite				
0·24	currtm	Bundträme, 24/29 cm st. à fl.	1·82	fl.	0·44	
0·68	currtm	Mauerbänke, Säulen, Brustriegel und Firstpfette, 21/24 cm stark à fl.	1·31	„	0·89	
0·42	currtm	Tragsparren, 21/24 cm stark	„	1·31	„	0·55
0·3	currtm	Zangen, 10/21 cm stark „	„	0·57	„	0·17
0·03	currtm	Bänder, 16/19 cm stark „	„	0·77	„	0·02
1·04	currtm	Schaarholz(Langriegel), 16/16 und 13/18 cm stark . . .	„	0·68	„	0·71
0·2	kg	Verbandeisen	„	0·28	„	0·06
						„ 2·84
491.	Dachstuhlconstruction (Kirchendach), per qm Grundfläche:					
a)	bei 16 m	Gebäudebreite				
0·9	currtm	Mauerbänke u. Pfetten, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	fl.	0·90
0·96	currtm	Säulen, Bundträme u. Bocksparren, 18/24 cm stark . . .	„	1·11	„	1·07
0·74	currtm	Zangen, 10/21 cm stark „	„	0·57	„	0·42
0·24	currtm	Röspen, 21/26 cm stark „	„	1·47	„	0·35
2·34	currtm	Sparren, Streben und Bänder, 16/16 u. 13/18 cm stark „	„	0·68	„	1·59
1·25	kg	Verbandeisen	„	0·28	„	0·35
						„ 4·68
b)	bei 20 m	Gebäudebreite				
0·72	currtm	Mauerbänke u. Pfetten, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	fl.	0·72
0·93	currtm	Säulen, Bundträme u. Bocksparren, 21/24 cm stark . . .	„	1·31	„	1·22
0·68	currtm	Zangen, 10/21 cm stark „	„	0·57	„	0·39
0·19	currtm	Röspen, 21/26 cm stark „	„	1·47	„	0·28
2·31	currtm	Sparren, Streben und Bänder, 16/16 u. 13/18 cm stark „	„	0·68	„	1·57
1·0	kg	Verbandeisen	„	0·28	„	0·28
						„ 4·46
c)	bei 24 m	Gebäudebreite				
0·6	currtm	Mauerbänke u. Pfetten, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	fl.	0·60
0·92	currtm	Säulen, Bundträme u. Bocksparren, 21/26 cm stark . . .	„	1·47	„	1·35
0·64	currtm	Zangen, 10/21 cm stark „	„	0·57	„	0·36
0·16	currtm	Röspen, 24/26 cm stark „	„	1·66	„	0·27
2·29	currtm	Sparren, Streben und Bänder, 16/19 cm stark	„	0·77	„	1·76
0·75	kg	Verbandeisen	„	0·28	„	0·21
						„ 4·55
d)	bei 30 m	Gebäudebreite				
0·48	currtm	Mauerbänke u. Pfetten, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	fl.	0·48
0·89	currtm	Säulen, Bundträme u. Bocksparren, 24/26 cm stark . . .	„	1·66	„	1·48
				Transport fl.		1·96

		Transport	fl.	1·96	
0·59	currtm Zangen, 10/21 cm stark	à fl.	0·57	"	0·34
0·13	currtm Röspen, 24/29 cm stark	" "	1·82	"	0·24
2·28	currtm Sparren, Streben und Bänder, 18/19 u. 16/20 cm stark	" "	0·87	"	1·98
0·5	kg Verbandsisen	" "	0·28	"	0·14
					fl. 4·66

492. Dachstuhlconstruction (schweres Kirchendach), per qm Grundfläche:

a) bei 25 m Gebäudebreite					
0·32	currtm Mauerbänke, 18/19 und 16/20 cm stark	à fl.	0·87	fl.	0·28
0·6	currtm Bundträme und Bocksparren, 18/24 cm stark	" "	1·11	"	0·67
0·16	currtm Durchzüge, 21/24 cm st.	" "	1·31	"	0·21
0·03	currtm Sättel, 26/26 cm stark	" "	1·79	"	0·05
0·53	currtm Stuhlsäulen u. Streben, 21/21 cm stark	" "	1·14	"	0·60
0·73	currtm Zangen, 10/21 cm stark	" "	0·57	"	0·42
0·36	currtm Pfetten, 18/21 cm stark	" "	1·00	"	0·36
0·18	currtm Bänder, 13/16 cm stark	" "	0·54	"	0·10
1·51	currtm Sparren, 16/19 cm stark	" "	0·77	"	1·16
1·2	kg Verbandsisen	" "	0·28	"	0·34
					" 4·19
f) bei 50 m Gebäudebreite					
0·16	currtm Mauerbänke, 18/24 cm st. à fl.	1·11	fl.	0·18	
0·6	currtm Bundträme und Bocksparren, 21/26 cm stark	" "	1·47	"	0·88
0·08	currtm Durchzüge, 21/24 cm st.	" "	1·31	"	0·10
0·03	currtm Sättel, 32/32 cm stark	" "	2·88	"	0·09
0·53	currtm Stuhlsäulen u. Streben, 24/24 cm stark	" "	1·47	"	0·78
0·73	currtm Zangen, 13/26 cm stark	" "	0·89	"	0·65
0·18	currtm Pfetten, 18/21 cm stark	" "	1·00	"	0·18
0·09	currtm Bänder, 13/16 cm stark	" "	0·54	"	0·05
1·51	currtm Sparren, 18/19 u. 16/20 cm stark	" "	0·87	"	1·31
0·6	kg Verbandsisen	" "	0·28	"	0·17
					" 4·39

Bei b, c, d und e verhalten sich die Kosten proportional zu den ad a und f berechneten.

493. Dachstuhlconstruction (Eisenbunddachstuhl für Blecheindeckung) bei 8 m Gebäudebreite, per qm Grundfläche:

a) ohne Gusseisenschuhe					
0·35	currtm Mauerbänke u. Pfetten, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	fl.	0·35
0·4	currtm Sparren u. Unterlagen 16/16 und 13/18 cm stark	" "	0·68	"	0·27
1·0	currtm Riegel, 10/13 cm stark	" "	0·34	"	0·34
1·5	kg Schliessen- u. Schraubeneisen	" "	0·36	"	0·54
0·09	kg Verbandsisen	" "	0·28	"	0·03
					" 1·53

b) mit Gusseisenschuhen				
	Von dem unter a verrechneten	fl.	1:53	
	entfällt Mauerbänke und Pfette mit	"	0:35	
	Verbleibt	fl.	1:18	
	Hiezu 2:25 kg Gusseisenschuh., mont. à	fl.	0:28	fl. 1:81
494.	Dachstuhlconstruction (mit Eisenbund und Eisen-			
	schuhen), bei 15 m Gebäudebreite, per qm Grundfläche:			
	0:4 currtm Sparren, 18/24 cm st. à fl.	1:11	fl. 0:44	
	0:89 currtm Riegel, 11/16 cm stark " "	0:48	" 0:43	
	2:4 kg Gusseisenschuhe, montirt " "	0:28	" 0:67	
	2:0 kg Schmiedeeisenconstruction,			
	wie Gestänge mit Oesen, Ring-			
	ern, Gabeln, Bolzen und Mut-			
	tern, complet montirt	0:40	" 0:80	" 2:34
495.	Dachstuhlconstruction (mit Eisenbund und Eisen-			
	schuhen) bei 20 m Gebäudebreite, per qm Grundfläche:			
	0:38 currtm Sparren, 21/26 cm st. à fl.	1:47	fl. 0:56	
	0:96 currtm Riegel, 11/16 cm stark " "	0:48	" 0:46	
	2:0 kg Gusseisenschuhe, montirt " "	0:28	" 0:56	
	3:5 kg Schmiedeeisenconstruction,			
	wie bei Post Nr. 494 beschrie-			
	ben, complet montirt	0:40	" 1:40	" 2:98
496.	Dachstuhlconstruction (mit Eisenbund und Eisen-			
	schuhen) bei 20 m Gebäudebreite, per qm Grundfläche:			
	Sparren, Riegel und Gusseisenschuhe, wie			
	bei Post Nr. 495 mit	fl.	1:58	
	4:0 kg Schmiedeeisenconstruction, wie b. P.			
	Nr. 494 beschrieb., compl. mont. à fl.	0:40	" 1:60	" 3:18
497.	Dachstuhlconstruction (mit Eisenbund und Eisen-			
	schuhen) bei 25 m Gebäudebreite, per qm Grundfläche:			
	0:35 currtm Sparren, 24/29 cm st. à fl.	1:82	fl. 0:66	
	1:0 currtm Riegel, 11/16 cm stark " "	0:48	" 0:48	
	1:6 kg Gusseisenschuhe, montirt " "	0:28	" 0:45	
	4:4 kg Schmiedeeisenconstruction,			
	wie bei Post Nr. 494 beschrie-			
	ben, complet montirt	0:40	" 1:76	" 3:35
498.	Dachstuhlconstruction (Schweizerstuhl), per qm Grundfläche:			
a)	bei 8 m Gebäudebreite			
	0:82 currtm Bundgehölze, 18/21 cm			
	stark à fl.	1:00	fl. 0:82	
	1:82 currtm Sparrengehölze, 13/16			
	cm stark	0:54	" 0:98	
	0:46 currtm Zangen, 11/16 cm stark " "	0:48	" 0:22	
	0:16 kg Verbandsisen	0:28	" 0:04	fl. 2:06
b)	bei 10 m Gebäudebreite			
	0:78 currtm Bundgehölze, 18/24 cm			
	stark à fl.	1:11	fl. 0:87	
	1:79 currtm Sparrengehölze, 13/16			
	cm stark	0:54	" 0:97	
	0:44 currtm Zangen, 11/16 cm stark " "	0:48	" 0:21	
	0:15 kg Verbandsisen	0:28	" 0:04	" 2:09

e)	bei 12 m Gebäudebreite					
	0·74 currtm Bundgehölze, 21/24 cm stark	à fl.	1·31	fl.	0·97	
	1·76 currtm Sparrengehölze, 13/16 cm stark	" "	0·54	" "	0·95	
	0·43 currtm Zangen, 10/21 cm stark	" "	0·57	" "	0·25	
	0·14 kg Verbandsisen	" "	0·28	" "	0·04	fl. 2·21
499.	Dachstuhlconstruction (Schweizerstuhl auf Stich und Wechsel), per qm Grundfläche:					
a)	bei 8 m Gebäudebreite					
	1·18 currtm Bundgehölze, 18/21 cm stark	à fl.	1·00	fl.	1·18	
	2·12 currtm Sparrengehölze, 13/16 cm stark	" "	0·54	" "	1·14	
	0·53 currtm Zangen, 11/16 cm stark	" "	0·48	" "	0·25	
	0·16 kg Verbandsisen	" "	0·28	" "	0·04	" 2·61
b)	bei 10 m Gebäudebreite					
	1·07 currtm Bundgehölze, 18/24 cm stark	à fl.	1·11	fl.	1·19	
	2·1 currtm Sparrengehölze, 13/16 cm stark	" "	0·54	" "	1·13	
	0·49 currtm Zangen, 11/16 cm stark	" "	0·48	" "	0·24	
	0·15 kg Verbandsisen	" "	0·28	" "	0·04	" 2·60
c)	bei 12 m Gebäudebreite					
	0·98 currtm Bundgehölze, 21/24 cm stark	à fl.	1·31	fl.	1·28	
	2·08 currtm Sparrengehölze, 13/16 cm stark	" "	0·54	" "	1·12	
	0·47 currtm Zangen, 10/21 cm stark	" "	0·57	" "	0·27	
	0·14 kg Verbandsisen	" "	0·28	" "	0·04	" 2·71
500.	Dachstuhlconstruction (Mansarddach), per qm Grundfläche, bei 10 m Gebäudebreite:					
	0·2 currtm Mauerbänke, 21/24 cm stark	à fl.	1·31	fl.	0·26	
	0·32 currtm Bundträme, 18/24 cm stark	" "	1·11	" "	0·36	
	0·82 currtm Schwellen, Stuhlsäulen und Brustriegel, 18/21 cm st.	" "	1·00	" "	0·82	
	0·88 currtm Kehlbalken, 18/19 und 16/20 cm stark	" "	0·87	" "	0·77	
	1·9 currtm Sparren, 11/16 cm stark	" "	0·48	" "	0·91	
	0·37 currtm Spitzbalken, 10/13 cm st.	" "	0·34	" "	0·13	
	0·75 currtm Anzüge und Bänder, 10/10 cm stark	" "	0·27	" "	0·20	
	0·4 currtm Windlatten, 7/13 cm st.	" "	0·21	" "	0·08	
	0·1 kg Verbandsisen	" "	0·28	" "	0·03	" 3·56
501.	Dachstuhlconstruction (stehender Stuhl bei einseitiger Gesimsaufmauerung), per qm Grundfläche, bei 10 m Gebäudebreite:					
	0·4 currtm Mauerbänke u. Pfetten, 18/19 u. 16/20 cm stark	à fl.	0·87	fl.	0·35	
				Transport fl.	0·35	

		Transport fl.	0.35	
0.5	currtm Bundträme, Stiche u. Wechsel, 18/24 cm stark . . .	à fl.	1.11	„ 0.55
0.17	currtm Säulen, 16/16 u. 13/18 cm stark . . .	„	0.68	„ 0.12
2.5	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 11/16 cm stark . . .	„	0.48	„ 1.20
0.07	kg Verbandsisen	„	0.28	„ 0.02
502.	Dachstuhlconstruction (stehender Stuhl bei einseitiger Gesimsaufmauerung), per qm Grundfläche, bei 10 m Gebäudebreite:			fl. 2.24
0.4	currtm Mauerbänke u. Pfetten, 18/19 und 16/20 cm stark . . .	à fl.	0.87	fl. 0.35
0.8	currtm Bundträme, Stiche und Wechsel, 18/24 cm stark . . .	„	1.11	„ 0.89
0.17	currtm Säulen, 16/16 und 13/18 cm stark . . .	„	0.68	„ 0.12
2.3	currtm Sparren, Kehlbalken u. Bänder, 11/16 cm stark . . .	„	0.48	„ 1.10
0.21	currtm Anzügel, 10/10 cm stark	„	0.27	„ 0.06
0.07	kg Verbandsisen	„	0.28	„ 0.02
503.	Dachstuhlconstruction (Sheddach, ganz aus Holz), per qm Grundfläche:			„ 2.54
0.21	currtm Schwellen, 21/21 cm st.	à fl.	1.14	fl. 0.24
0.7	currtm Bänder u. Bocksparren, 18/24 cm stark . . .	„	1.11	„ 0.78
0.09	currtm Streben, 18/19 und 16/20 cm stark . . .	„	0.87	„ 0.08
1.15	currtm Riegelholz, 11/16 cm st.	„	0.48	„ 0.55
0.15	kg Verbandsisen	„	0.28	„ 0.04
	Bretterverschalungen zusammen	„	2.00	„ 3.69
504.	Dachstuhlconstruction (Sheddach, aus Holz und Eisen), per qm Grundfläche:			
1.5	kg Gusseisenplatten für die Schwellenaufleger	à fl.	0.28	fl. 0.42
2.0	kg Schmiedeeisenschliessen u. Schrauben	„	0.40	„ 0.80
0.4	currtm Schwellengehölze, 18/21 cm stark . . .	„	1.00	„ 0.40
1.68	currtm Sparrengehölze, 11/16 cm stark . . .	„	0.48	„ 0.81
0.63	currtm Fensterriegel und Anzügel der Zwischenrinnen, 10/10 cm stark	à fl.	0.27	„ 0.17
0.08	kg Verbandsisen (Klammern und Schiftnägel)	„	0.28	„ 0.02
	Bretterverschalungen zusammen	„	2.00	„ 4.62
507.	Holzconstruction ohne Verband, per m:			
	Bei nachstehenden Analysen ist eine separate Berechnung für Verschnitt nicht eingestellt, da der Holzlieferant immer die nach Bedarfstabelle bestellten Stücke um den sogenannten Arbeitszoll (3 cm per Stück) länger liefert.			

a)	bei 10/15 cm oder 12/12 cm Querschnitt			
	0·015 kbm vierkantiges, rein be-			
	arbeitetes Bauholz	à fl. 15·45	fl. 0·23	
	0·075 Zimmermannstagschichten,			
	inclus. Requisitenabnutzung	1·50	0·11	fl. 0·34
b)	bei 13/18 cm oder 15/16 cm Querschnitt			
	0·0234 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 17·85	fl. 0·42	
	0·09 Zimmermannstagschichten	1·50	0·13	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·13	0·01	„ 0·56
c)	bei 14/21 cm oder 17/17 cm Querschnitt			
	0·0294 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 18·97	fl. 0·56	
	0·1 Zimmermannstagschichten	1·50	0·15	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·15	0·01	„ 0·72
d)	bei 15/22 cm oder 17/20 cm Querschnitt			
	0·033 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 18·97	fl. 0·63	
	0·11 Zimmermannstagschichten	1·50	0·16	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·16	0·01	„ 0·80
e)	bei 17/24 cm oder 20/20 cm Querschnitt			
	0·0408 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 18·97	fl. 0·77	
	0·13 Zimmermannstagschichten	1·50	0·19	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·19	0·01	„ 0·97
f)	bei 18/25 cm oder 20/22 cm Querschnitt			
	0·045 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 18·97	fl. 0·85	
	0·15 Zimmermannstagschichten	1·50	0·22	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·22	0·01	„ 1·08
g)	bei 18/26 cm oder 20/23 cm Querschnitt			
	0·0468 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 20·17	fl. 0·94	
	0·16 Zimmermannstagschichten	1·50	0·24	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·24	0·01	„ 1·19
h)	bei 19/27 cm oder 21/24 cm Querschnitt			
	0·0513 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 20·17	fl. 1·03	
	0·17 Zimmermannstagschichten	1·50	0·25	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·25	0·01	„ 1·29
i)	bei 20/28 cm oder 22/25 cm Querschnitt			
	0·056 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 20·17	fl. 1·13	
	0·19 Zimmermannstagschichten	1·50	0·28	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·28	0·01	„ 1·42
k)	bei 21/29 cm oder 25/25 cm Querschnitt			
	0·0609 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 20·17	fl. 1·23	
	0·2 Zimmermannstagschichten	1·50	0·30	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·30	0·01	„ 1·54
l)	bei 22/30 cm oder 25/26 cm Querschnitt			
	0·066 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 20·17	fl. 1·33	
	0·22 Zimmermannstagschichten	1·50	0·33	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·33	0·02	„ 1·68
m)	bei 22/31 cm oder 25/27 cm Querschnitt			
	0·0682 kbm vierk. rb. Bauholz	à fl. 22·12	fl. 1·51	
	0·23 Zimmermannstagschichten	1·50	0·34	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·34	0·02	„ 1·87

n)	bei 22/32 cm oder 25/28 cm Querschnitt				
	0'0704 kbm vierk. rb. Bauholz . . . à fl.	22'12	fl.	1'56	
	0'24 Zimmermannstagschichten . . . " "	1'50	"	0'36	
	0'05 v. Arbeitsl. für Req., etc. . . . " "	0'36	"	0'02	fl. 1'94
o)	bei 23/32 cm oder 27/27 cm Querschnitt				
	0'0736 kbm vierk. rb. Bauholz . . . à fl.	22'12	fl.	1'63	
	0'25 Zimmermannstagschichten . . . " "	1'50	"	0'37	
	0'05 v. Arbeitsl. für Req., etc. . . . " "	0'37	"	0'02	" 2'02
508.	Sturzbodenlegung, per qm:				
a)	mit Uebergreifung der Bretter				
	4'2 currtm 0'03 m starke, 0'3 m breite Bretter				
	sammt 5 % Verschnitt à fl.	0'15	fl.	0'63	
	0'005 mille Nägel von 115 mm				
	Länge " "	3'48	"	0'02	
	0'12 Zimmermannstagschichten				
	sammt Requisitionenabnutzung . . . " "	1'50	"	0'18	" 0'83
b)	mit Ueberlattung der Bretterstossfugen				
	3'5 currtm 0'03 m starke, 0'3 m breite Bretter				
	sammt 5 % Verschnitt à fl.	0'15	fl.	0'52	
	3'5 currtm 3/5 cm starke Latten				
	sammt 5 % Verschnitt " "	0'02 ⁵	"	0'09	
	0'005 mille Nägel von 80 mm Länge " "	2'56	"	0'01	
	0'003 mille Nägel von 100 mm Länge " "	3'16	"	0'01	
	0'14 Zimmermannstagsch. s. Req. " "	1'50	"	0'21	" 0'84
509.	Fehlbodenlegung, per qm:				
a)	in Falz				
	2'65 currtm 0'03 m starke, 0'3 m breite Bretter				
	sammt 5% Verschnitt à fl.	0'15	fl.	0'40	
	2'65 currtm 2/4 cm starke Latten				
	sammt 5% Verschnitt " "	0'01 ⁴	"	0'04	
	0'008 mille Nägel, 80 mm lang . . . " "	2'56	"	0'02	
	0'11 Zimmermannstagsch. s. Req. . . . " "	1'50	"	0'16	" 0'62
b)	auf Latten				
	der ad a berechnete Betrag per fl.			0'62	
	dazu noch				
	1'05 currtm 5/8 cm starkes vier-				
	kantiges Holz à fl.	0'06	"	0'06	
	0'004 mille Nägel, 120 cm lang . . . " "	5'45	"	0'02	
	0'03 Zimmermannstagschichten incl. Zer-				
	schneiden des Holzes und Req. à fl.	1'50	"	0'04	" 0'74
510.	Rohrbodenputz-Verschalung, per qm:				
	6'67 currtm 0'02 m starke, 0'15 m breite Bretter				
	sammt 5% Verschnitt à fl.	0'05	fl.	0'33	
	0'012 mille Nägel, 50 mm lang . . . " "	1'68	"	0'02	
	0'1 Zimmermannstagsch. s. Req. . . . " "	1'50	"	0'15	" 0'50
511.	Sturzboden, per qm:				
a)	mit Uebergreifung der Bretter				
	4'2 currtm 0'035 m starke, 0'3 m breite Bretter				
	sammt 5% Verschnitt à fl.	0'17	fl.	0'71	
	0'005 mille Nägel, 120 mm lang . . . " "	4'81	"	0'02	
	0'25 Zimmermannstagsch. s. Req. . . . " "	1'50	"	0'37	" 1'10

b) mit gestossenen Brettern			
3·5	currtm 0·035 m starke, 0·3 m breite Bretter		
	sammt 5% Verschnitt	à fl. 0·17	fl. 0·59
3·5	currtm 3/5 cm starke Latten		
	sammt 5% Verschnitt	" "	0·02,5 " 0·09
0·005	mille Nägel, 90 mm lang	" "	2·88 " 0·01
0·005	mille Nägel, 100 mm lang	" "	3·16 " 0·02
0·35	Zimmermannstagsch. s. Req.	" "	1·50 " 0·52
			fl. 1·23
c) mit gespündeten Brettern			
4·0	currtm 0·035 m starke, 0·3 m breite Bretter		
	sammt 5% Verschnitt	à fl. 0·17	fl. 0·68
0·0	8 mille Nägel, 90 mm lang	" "	2·88 " 0·02
0·3	Zimmermannstagsch. s. Req.	" "	1·50 " 0·45
			" 1·15

513. Deckenconstruction (rauhe Sturzdecke), per qm:

a) bei 4 m Trakttiefe			
0·5	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·17
1·0	currtm 13/18 cm starken Tram	" "	0·56
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	Übergreifung der Bretter	" "	0·83 " 1·56
b) bei 5 m Trakttiefe			
0·4	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·14
1·0	currtm 14/21 cm starken Tram	" "	0·72
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	Übergreifung der Bretter	" "	0·83 " 1·69
c) bei 6 m Trakttiefe			
0·33	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·11
1·0	currtm 17/24 cm starken Tram	" "	0·97
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	Übergreifung der Bretter	" "	0·83 " 1·91
d) bei 7 m Trakttiefe			
0·29	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·10
1·0	currtm 19/27 cm starken Tram	" "	1·29
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	Übergreifung der Bretter	" "	0·83 " 2·22
e) bei 8 m Trakttiefe			
0·25	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·08
1·0	currtm 21/29 cm starken Tram	" "	1·54
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	Übergreifung der Bretter	" "	0·83 " 2·45

514. Deckenconstruction (geholtte Sturzdecke), per qm:

a) bei 4 m Trakttiefe			
0·5	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·17
1·0	currtm 13/18 cm starken Tram	" "	0·56
			Transport fl. 0·73

		Transport fl.	0·73	
0·49	qm Tramholz auf 3 Seiten abhobeln und die scharfen Kanten abfasen (0·12 Zimmermannstagschichten à fl. 1·50 =) à fl. 0·18		0·09	
1·0	qm 35 mm starke, Sturzbodenlegung mit Uebergreifung der Bretter	„	1·10	fl. 1·92
b) bei 5 m Trakttiefe				
0·4	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-schliessen à fl. 0·34	fl.	0·14	
1·0	currtm 14/21 cm starken Tram	„	0·72	
0·56	qm Tramholz, hobeln u. abfasen à fl. 0·18	„	0·10	
1·0	qm 35 mm starke Sturzbodenlegung mit Uebergreifung der Bretter	„	1·10	„ 2·06
c) bei 6 m Trakttiefe				
0·33	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-schliessen à fl. 0·34	fl.	0·11	
1·0	currtm 17/24 cm starken Tram	„	0·97	
0·65	qm Tramholz hobeln u. abfasen à fl. 0·18	„	0·12	
1·0	qm 35 mm starke Sturzbodenlegung mit Uebergreifung der Bretter	„	1·10	„ 2·30
d) bei 7 m Trakttiefe				
0·29	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-schliessen à fl. 0·34	fl.	0·10	
1·0	currtm 19/27 cm starken Tram	„	1·29	
0·73	qm Tramholz hobeln u. abfasen à fl. 0·18	„	0·13	
1·0	qm 35 mm starke Sturzbodenlegung mit Uebergreifung der Bretter	„	1·10	„ 2·62
e) bei 8 m Trakttiefe				
0·25	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-schliessen à fl. 0·34	fl.	0·08	
1·0	currtm 21/29 cm starken Tram	„	1·54	
0·79	qm Tramholz hobeln u. abfasen à fl. 0·18	„	0·14	
1·0	qm 35 mm starke Sturzbodenlegung mit Uebergreifung der Bretter	„	1·10	„ 2·86
515. Deckenconstruction mit rauhem Sturzboden, per qm:				
a) bei 4 m Trakttiefe				
0·5	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-schliessen à fl. 0·34	fl.	0·17	
1·0	currtm 13/18 cm starken Tram	„	0·56	
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung mit Uebergreifung der Bretter	„	0·83	
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	„	0·50	„ 2·06
b) bei 5 m Trakttiefe				
0·4	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-schliessen à fl. 0·34	fl.	0·14	
1·0	currtm 14/21 cm starken Tram	„	0·72	
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung mit Uebergreifung der Bretter	„	0·83	
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	„	0·50	„ 2·19

c) bei 6 m Trakttiefe			
0·33	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·11
	schliessen		
1·0	currtm 17/24 cm starken Tram		„ 0·97
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	Uebergreifung der Bretter		„ 0·83
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung		„ 0·50 fl. 2·41
d) bei 7 m Trakttiefe			
0·29	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·10
	schliessen		
1·0	currtm 19/27 cm starken Tram		„ 1·29
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	Uebergreifung der Bretter		„ 0·83
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung		„ 0·50 „ 2·72
e) bei 8 m Trakttiefe			
0·25	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·08
	schliessen		
1·0	currtm 21/29 cm starken Tram		„ 1·54
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	Uebergreifung der Bretter		„ 0·83
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung		„ 0·50 „ 2·95

516. Deckenconstruction mit gehobeltem und gespündetem Fussboden, qer qm:

a) bei 4 m Trakttiefe			
0·5	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·17
	schliessen		
1·0	currtm 13/18 cm starken Tram		„ 0·56
1·0	qm 35 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	gespündeten Brettern		„ 1·15
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung		„ 0·50 „ 2·38
b) bei 5 m Trakttiefe			
0·4	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·14
	schliessen		
1·0	currtm 14/21 cm starken Tram		„ 0·72
1·0	qm 35 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	gespündeten Brettern		„ 1·15
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung		„ 0·50 „ 2·51
c) bei 6 m Trakttiefe			
0·33	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·11
	schliessen		
1·0	currtm 17/24 cm starken Tram		„ 0·97
1·0	qm 35 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	gespündeten Brettern		„ 1·15
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung		„ 0·50 „ 2·73
d) bei 7 m Trakttiefe			
0·29	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·10
	schliessen		
1·0	currtm 19/27 cm starken Tram		„ 1·29
1·0	qm 35 mm starke Sturzbodenlegung mit		
	gespündeten Brettern		„ 1·15
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung		„ 0·50 „ 3·04

e)	bei 8 m Trakttiefe			
	0·25	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
		schliessen à fl. 0·34	fl.	0·08
	1·0	currtm 21/29 cm starken Tram	"	1·54
	1·0	qm 35 mm starke Sturzbodenlegung mit		
		gespündeten Brettern	"	1·15
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
			fl.	3·27

517. Deckenconstruction mit eingeschobenem Fehlboden, per qm:

a)	bei 4 m Trakttiefe			
	0·5	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
		schliessen à fl. 0·34	fl.	0·17
	1·0	currtm 14/21 cm starken Tram	"	0·72
	1·0	qm 30 mm starke Fehlbodenlegung auf		
		Latten	"	0·74
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
			"	2·13
b)	bei 4·5 m Trakttiefe			
	0·44	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
		schliessen à fl. 0·34	fl.	0·15
	1·0	currtm 15/22 cm starken Tram	"	0·80
	1·0	qm 30 mm starke Fehlbodenlegung auf		
		Latten	"	0·74
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
			"	2·19
c)	bei 5 m Trakttiefe			
	0·4	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
		schliessen à fl. 0·34	fl.	0·14
	1·0	currtm 17/24 cm starken Tram	"	0·97
	1·0	qm 30 mm starke Fehlbodenlegung auf		
		Latten	"	0·74
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
			"	2·35
d)	bei 5·5 m Trakttiefe			
	0·36	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
		schliessen à fl. 0·34	fl.	0·12
	1·0	currtm 18/25 cm starken Tram	"	1·08
	1·0	qm 30 mm starke Fehlbodenlegung auf		
		Latten	"	0·74
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
			"	2·44
e)	bei 6 m Trakttiefe			
	0·33	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
		schliessen à fl. 0·34	fl.	0·11
	1·0	currtm 19/27 cm starken Tram	"	1·29
	1·0	qm 30 mm starke Fehlbodenlegung auf		
		Latten	"	0·74
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
			"	2·64
f)	bei 6·5 m Trakttiefe			
	0·31	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
		schliessen à fl. 0·34	fl.	0·11
	1·0	currtm 20/28 cm starken Tram	"	1·42
	1·0	qm 30 mm starke Fehlbodenlegung auf		
		Latten	"	0·74
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
			"	2·77

g) bei 7 m Trakttiefe			
0·29	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·10
	schliessen		
1·0	currtm 21/29 cm starken Tram	"	1·54
1·0	qm 30 mm starke Fehlbodenlegung auf		
	Latten	"	0·74
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50 fl. 2·88
h) bei 7·5 m Trakttiefe			
0·27	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·09
	schliessen		
1·0	currtm 22/31 cm starken Tram	"	1·87
1·0	qm 30 mm starke Fehlbodenlegung auf		
	Latten	"	0·74
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50 " 3·20
i) bei 8 m Trakttiefe			
0·25	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·08
	schliessen		
1·0	currtm 23/32 cm starken Tram	"	2·02
1·0	qm 30 mm starke Fehlbodenlegung auf		
	Latten	"	0·74
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50 " 3·34

518. Deckenconstruction mit in Falz eingelegtem Fehlboden, per qm :

a) bei 4 m Trakttiefe			
0·5	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-	à fl. 0·34	fl. 0·17
	schliessen		
1·0	currtm 14/21 cm starken Tram	"	0·72
2·0	currtm Falzherstellen (0·05 Zimmer-		
	mannstagschichten à fl. 1·50 + 5% Zu-		
	schlag für Requisiten etc. =) à fl. 0·08	"	0·16
1·0	qm 30 mm starke Fehlbodenlegung	"	0·62
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50 " 2·17

Da sich gegen die Deckenherstellung mit auf angenagelten Leisten gelegtem Fehlboden nach Post Nr. 517, a mit fl. 2·13 die hier vorgerechnete Herstellung mit eingearbeitetem Falze per " 2·17
 bloß um " 0·04 höher stellt, und sonstige Abänderungen in der Analyse bei veränderten Trakttiefen nicht vorkommen, so wird für die folgenden Posten nur das Plus von 4 kr. zu den ad Post Nr. 517 berechneten Einheitspreisen zugezählt und stellt sich demnach der Preis für

b)	bei 4·5 m Trakttiefe auf 2·19 + 0·04 =	"	2·23
c)	bei 5 m " " 2·35 + 0·04 =	"	2·39
d)	bei 5·5 m " " 2·44 + 0·04 =	"	2·48
e)	bei 6 m " " 2·64 + 0·04 =	"	2·68
f)	bei 6·5 m " " 2·77 + 0·04 =	"	2·81
g)	bei 7 m " " 2·88 + 0·04 =	"	2·92
h)	bei 7·5 m " " 3·20 + 0·04 =	"	3·24
i)	bei 8 m " " 3·34 + 0·04 =	"	3·38

519. Deckenconstruction mit in Mittelfalz eingeschobenem Fehlboden, per qm:

Die Ausarbeitung des Mittelfalzes aus den Trämem zur Einschlebung des Fehlbodens auf 3 cm Höhe und 2 cm Tiefe vermindert die Tragfähigkeit derselben in nicht zu berücksichtigendem Masse und es können die Kosten dieser Deckenconstruction genau nach vorhergehender Post Nr. 518 angenommen werden, nur ist für die schwierigere und genauere Arbeit bei Ausdechselung des Mittelfalzes und erschwerte Legung der Fehlbodenbretter dazuzurechnen:

0·06 Zimmermannstagschichten
 sammt Req. à fl. 1·50 fl. 0·09
 und stellt sich demnach der Preis für

a)	bei 4 m	Trakttiefe auf	2·17 + 0·09 =	fl.	2·26
b)	bei 4·5 m	" "	2·23 + 0·09 =	"	2·32
c)	bei 5 m	" "	2·39 + 0·09 =	"	2·48
d)	bei 5·5 m	" "	2·48 + 0·09 =	"	2·57
e)	bei 6 m	" "	2·68 + 0·09 =	"	2·77
f)	bei 6·5 m	" "	2·81 + 0·09 =	"	2·90
g)	bei 7 m	" "	2·92 + 0·09 =	"	3·01
h)	bei 7·5 m	" "	3·24 + 0·09 =	"	3·33
i)	bei 8 m	" "	3·38 + 0·09 =	"	3·47

520. Deckenconstruction mit doppelter Tramlage (rauhem Fehlboden), per qm:

a)	bei 4 m	Trakttiefe			
	0·5	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-schliessen	à fl. 0·34	fl.	0·17
	1·0	currtm 14/21 cm starke Sturzträme	"	"	0·72
	1·0	currtm 12/16 cm starke Fehlträme	"	"	0·45
	1·0	qm 30 mm starke rauhe Sturzbodenlegung mit Uebergreifung der Bretter	"	"	0·83
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	"	0·50
					2·67
b)	bei 4·5 m	Trakttiefe			
	0·44	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-schliessen	à fl. 0·34	fl.	0·15
	1·0	currtm 15/22 cm starke Sturzträme	"	"	0·80
	1·0	currtm 13/18 cm starke Fehlträme	"	"	0·56
	1·0	qm 30 mm starke rauhe Sturzbodenlegung mit Uebergreifung der Bretter	"	"	0·83
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	"	0·50
					2·84
c)	bei 5 m	Trakttiefe			
	0·4	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-schliessen	à fl. 0·34	fl.	0·14
	1·0	currtm 17/24 cm starke Sturzträme	"	"	0·97
	1·0	currtm 14/21 cm starke Fehlträme	"	"	0·72
	1·0	qm 30 mm starke rauhe Sturzbodenlegung mit Uebergreifung der Bretter	"	"	0·83
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	"	0·50
					3·16

d) bei 5·5 m Trakttiefe			
0·36	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·12
1·0	currtm 18/25 cm starke Sturzträme . . .	"	1·08
1·0	currtm 15/22 cm starke Fehlträme . . .	"	0·80
1·0	qm 30 mm starke rauhe Sturzbodenle-		
	gung mit Uebergreifung der Bretter . .	"	0·83
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50 fl. 3·33
e) bei 6 m Trakttiefe			
0·33	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·11
1·0	currtm 19/27 cm starke Sturzträme . . .	"	1·29
1·0	currtm 17/24 cm starke Fehlträme . . .	"	0·97
1·0	qm 30 mm starke rauhe Sturzbodenle-		
	gung mit Uebergreifung der Bretter . .	"	0·83
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50 " 3·70
f) bei 6·5 m Trakttiefe			
0·31	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·11
1·0	currtm 20/28 cm starke Sturzträme . . .	"	1·42
1·0	currtm 18/25 cm starke Fehlträme . . .	"	1·08
1·0	qm 30 mm starke rauhe Sturzbodenle-		
	gung mit Uebergreifung der Bretter . .	"	0·83
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50 " 3·94
g) bei 7 m Trakttiefe			
0·29	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	fl. 0·34	fl. 0·10
1·0	currtm 21/29 cm starke Sturzträme . . .	"	1·54
1·0	currtm 18/26 cm starke Fehlträme . . .	"	1·19
1·0	qm 30 mm starke rauhe Sturzbodenle-		
	gung mit Uebergreifung der Bretter . .	"	0·83
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50 " 4·16
h) bei 7·5 m Trakttiefe			
0·27	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·09
1·0	currtm 22/31 cm starke Sturzträme . . .	"	1·87
1·0	currtm 19/27 cm starke Fehlträme . . .	"	1·29
1·0	qm 30 mm starke rauhe Sturzbodenle-		
	gung mit Uebergreifung der Bretter . .	"	0·83
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50 " 4·58
i) bei 8 m Trakttiefe			
0·25	currtm 10/15 oder 12/12 cm starke Rast-		
	schliessen	à fl. 0·34	fl. 0·08
1·0	currtm 23/32 cm starke Sturzträme . . .	"	2·02
1·0	currtm 20/28 cm starke Fehlträme . . .	"	1·42
1·0	qm 30 mm starke rauhe Sturzbodenle-		
	gung mit Uebergreifung der Bretter . .	"	0·83
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50 " 4·85

521. Deckenconstruction mit doppelter Tramlage (gehobelter und gespündeter Sturzboden), per qm:

a) bei 4 m Trakttiefe			
	Tramgehölz, wie bei Post Nr. 520, a	fl.	1·34
	1·0 qm 35 mm starke Sturzbodenlegung,		
	gespündet	"	1·15
	1·0 qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
		fl.	2·99
b) bei 4·5 m Trakttiefe			
	Tramgehölz, wie bei Post Nr. 520, b	fl.	1·51
	1·0 qm 35 mm starke Sturzbodenlegung,		
	gespündet	"	1·15
	1·0 qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
		"	3·16
c) bei 5 m Trakttiefe			
	Tramgehölz, wie bei Post Nr. 520, c	fl.	1·83
	1·0 qm 35 mm starke Sturzbodenlegung,		
	gespündet	"	1·15
	1·0 qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
		"	3·48
d) bei 5·5 m Trakttiefe			
	Tramgehölz, wie bei Post Nr. 520, d	fl.	2·00
	1·0 qm 35 mm starke Sturzbodenlegung,		
	gespündet	"	1·15
	1·0 qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
		"	3·65
e) bei 6 m Trakttiefe			
	Tramgehölz, wie bei Post Nr. 520, e	fl.	2·37
	1·0 qm 35 mm starke Sturzbodenlegung,		
	gespündet	"	1·15
	1·0 qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
		"	4·02
f) bei 6·5 m Trakttiefe			
	Tramgehölz, wie bei P. Nr. 520, f	fl.	2·61
	1·0 qm 35 mm starke Sturzbodenlegung,		
	gespündet	"	1·15
	1·0 qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
		"	4·26
g) bei 7 m Trakttiefe			
	Tramgehölz, wie bei Post Nr. 520, g	fl.	2·83
	1·0 qm 35 mm starke Sturzbodenlegung,		
	gespündet	"	1·15
	1·0 qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
		"	4·48
h) bei 7·5 m Trakttiefe			
	Tramgehölz, wie bei Post Nr. 520, h	fl.	3·25
	1·0 qm 35 mm starke Sturzbodenlegung,		
	gespündet	"	1·15
	1·0 qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
		"	4·90
i) bei 8 m Trakttiefe			
	Tramgehölz, wie bei Post Nr. 520, i	fl.	3·52
	1·0 qm 35 mm starke Sturzbodenlegung,		
	gespündet	"	1·15
	1·0 qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50
		"	5·17

522. Traversendecke, per qm :

A. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 1·5 m,

a) bei 4 m Trakttiefe

11·57	kg gewalzte Traversen sammt Ver-				
	setzen*)	à fl.	0·15	fl.	1·73
0·1	kg Klammereisen, um die				
	Sturzbalken zu verbinden	„	0·28	„	0·03
1·25	currtm 9/13 cm starke Sturz-				
	balken	„	0·28	„	0·35
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung				
	mit Uebergreifung der Bretter	„		„	0·83
1·0	qm 20 mm st. Rohrbodenanschaltung .	„	0·50	fl.	3·44

b) bei 5 m Trakttiefe

16·96	kg gewalzte Traversen sammt Ver-				
	setzen	à fl.	0·15	fl.	2·54
0·1	kg Klammereisen	„	0·28	„	0·03
1·2	currtm 9/13 cm starke Sturz-				
	balken	„	0·28	„	0·34
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung				
	mit Uebergreifung der Bretter	„		„	0·83
1·0	qm 20 mm st. Rohrbodenanschaltung .	„	0·50	„	4·24

c) bei 6 m Trakttiefe

19·4	kg gewalzte Traversen sammt Ver-				
	setzen	à fl.	0·15	fl.	2·91
0·15	kg Klammereisen	„	0·28	„	0·04
1·17	currtm 8·5/17 cm stk. Sturz-				
	balken	„	0·36	„	0·42
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung				
	mit Uebergreifung der Bretter	„		„	0·83
1·0	qm 20 mm st. Rohrbodenanschaltung .	„	0·50	„	4·70

d) bei 7 m Trakttiefe

20·33	kg gewalzte Traversen sammt Ver-				
	setzen	à fl.	0·16	fl.	3·25
0·15	kg Klammereisen	„	0·28	„	0·04
1·14	currtm 7·5/22 cm stk. Sturz-				
	balken	„	0·40	„	0·46
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung				
	mit Uebergreifung der Bretter	„		„	0·83
1·0	qm 20 mm st. Rohrbodenanschaltung .	„	0·50	„	5·08

e) bei 8 m Trakttiefe

26·16	kg gewalzte Traversen sammt Ver-				
	setzen	à fl.	0·17	fl.	4·45
0·15	kg Klammereisen	„	0·28	„	0·04
1·125	currtm 7·5/22 cm stk. Sturz-				
	balken	„	0·40	„	0·45
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung				
	mit Uebergreifung der Bretter	„		„	0·83
1·0	qm 20 mm st. Rohrbodenanschaltung .	„	0·50	„	6·27

*) Den bei Post Nr. 522 bis inclusive 525 in Rechnung gestellten Traversen sind die in der III. Abtheilung befindlichen Tabellen über gewalzte Träger, wie sie erzeugt werden, zu Grunde gelegt.

Die Bezeichnung der hier als constructiv und öconomisch am vortheilhaftesten in Anwendung gebrachten Trägerprofile wolle man der Tabelle Seite 581 entnehmen.

523. Traversendecke, per qm:

B. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 2·25 m

a) bei 4 m Trakttiefe			
9·76	kg gewalzte Traversen sammt		
	Versetzen	à fl. 0·15	fl. 1·46
0·21	kg Klammereisen	„ „ 0·28	„ 0·06
1·25	currtm 9/13 cm starke Sturz-		
	balken	„ „ 0·28	„ 0·35
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung		
	mit Uebergreifung der Bretter	„ „	0·83
1·0	qm 20 mm stk. Rohrbodenanschaltung	„	0·50
			fl. 3·20
b) bei 5 m Trakttiefe			
12·8	kg gewalzte Traversen sammt		
	Versetzen	à fl. 0·15	fl. 1·92
0·2	kg Klammereisen	„ „ 0·28	„ 0·06
1·2	currtm 8·5/17 cm starke Sturz-		
	balken	„ „ 0·36	„ 0·43
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung		
	mit Uebergreifung der Bretter	„ „	0·83
1·0	qm 20 mm stk. Rohrbodenanschaltung	„	0·50
			„ 3·74
c) bei 5·5 m Trakttiefe			
13·9	kg gewalzte Traversen sammt		
	Versetzen	à fl. 0·15	fl. 2·08
0·2	kg Klammereisen	„ „ 0·28	„ 0·06
1·18	currtm 7·5/22 cm starke Sturz-		
	balken	„ „ 0·40	„ 0·47
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung		
	mit Uebergreifung der Bretter	„ „	0·83
1·0	qm 20 mm stk. Rohrbodenanschaltung	„	0·50
			„ 3·94
d) bei 6 m Trakttiefe			
15·63	kg gewalzte Traversen sammt		
	Versetzen	à fl. 0·15	fl. 2·34
0·19	kg Klammereisen	„ „ 0·28	„ 0·05
1·17	currtm 7·5/22 cm starke Sturz-		
	balken	„ „ 0·40	„ 0·47
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung		
	mit Uebergreifung der Bretter	„ „	0·83
1·0	qm 20 mm stk. Rohrbodenanschaltung	„	0·50
			„ 4·19
e) bei 6·5 m Trakttiefe			
17·78	kg gewalzte Traversen sammt		
	Versetzen	à fl. 0·16	fl. 2·84
0·17	kg Klammereisen	„ „ 0·28	„ 0·05
1·15	currtm 7·5/22 cm starke Sturz-		
	balken	„ „ 0·40	„ 0·46
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung		
	mit Uebergreifung der Bretter	„ „	0·83
1·0	qm 20 mm stk. Rohrbodenanschaltung	„	0·50
			„ 4·68
f) bei 7 m Trakttiefe			
19·9	kg gewalzte Traversen sammt		
	Versetzen	à fl. 0·16	fl. 3·18
0·16	kg Klammereisen	„ „ 0·28	„ 0·04
	Transport	fl.	3·22

				Transport	fl.	3·22	
1·14	currtm 7·5/22 cm starke Sturz-						
	balken	à fl.	0·40	"		0·46	
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung						
	mit Uebergreifung der Bretter	"		"		0·83	
1·0	qm 20 mm stk. Rohrbodenanschaltung			"		0·50	fl. 5·01
g) bei 7·5 m Trakttiefe							
22·33	kg gewalzte Traversen sammt						
	Versetzen	à fl.	0·17	fl.		3·80	
0·16	kg Klammereisen	" "	0·28	"		0·04	
1·13	currtm 7·5/22 cm starke Sturz-						
	balken	" "	0·40	"		0·45	
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung						
	mit Uebergreifung der Bretter	"		"		0·83	
1·0	qm 20 mm stk. Rohrbodenanschaltung			"		0·50	" 5·62
h) bei 8 m Trakttiefe							
24·14	kg gewalzte Traversen sammt						
	Versetzen	à fl.	0·17	fl.		4·10	
0·15	kg Klammereisen	" "	0·28	"		0·04	
1·125	currtm 7·5/22 cm st. Sturz-						
	balken	" "	0·40	"		0·45	
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung,						
	mit Uebergreifung der Bretter	"		"		0·83	
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung			"		0·50	" 5·92
524. Traversendecke, per qm:							
C. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 2·5 m							
a) bei 4 m Trakttiefe							
10·39	kg gewalzte Traversen sammt						
	Versetzen	à fl.	0·15	fl.		1·56	
0·19	kg Klammereisen	" "	0·28	"		0·05	
1·25	currtm 8/15 cm starke Sturz-						
	balken	" "	0·28	"		0·35	
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung,						
	mit Uebergreifung der Bretter	"		"		0·83	
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung			"		0·50	" 3·29
b) bei 5 m Trakttiefe							
12·5	kg gewalzte Traversen sammt						
	Versetzen	à fl.	0·15	fl.		1·87	
0·16	kg Klammereisen	" "	0·28	"		0·04	
1·2	currtm 8·5/20 cm starke Sturz-						
	balken	" "	0·40	"		0·48	
1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung,						
	mit Uebergreifung der Bretter	"		"		0·83	
1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung			"		0·50	" 3·72
c) bei 5·5 m Trakttiefe							
14·59	kg gewalzte Traversen sammt						
	Versetzen	à fl.	0·15	fl.		2·19	
0·15	kg Klammereisen	" "	0·28	"		0·04	
1·18	currtm 7·5/22 cm starke Sturz-						
	balken	" "	0·40	"		0·47	
				Transport	fl.	2·70	

			Transport fl.	2·70	
	1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"	0·83	
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50	fl. 4·03
d)	bei 6 m	Trakttiefe			
	16·13	kg gewalzte Traversen sammt Versetzen	à fl.	0·15	fl. 2·42
	0·15	kg Klammereisen	" "	0·28	" 0·04
	1·17	currtm 7·5/22 cm starke Sturz- balken	" "	0·40	" 0·47
	1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"	0·83	
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50	" 4·26
e)	bei 6·5 m	Trakttiefe			
	18·04	kg gewalzte Traversen sammt Versetzen	à fl.	0·16	fl. 2·89
	0·14	kg Klammereisen	" "	0·28	" 0·04
	1·15	currtm 7·5/22 cm starke Sturz- balken	" "	0·40	" 0·46
	1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"	0·83	
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50	" 4·72
f)	bei 7 m	Trakttiefe			
	20·23	kg gewalzte Traversen sammt Versetzen	à fl.	0·16	fl. 3·24
	0·14	kg Klammereisen	" "	0·28	" 0·04
	1·14	currtm 7·5/22 cm starke Sturz- balken	" "	0·40	" 0·46
	1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"	0·83	
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50	" 5·07
g)	bei 7·5 m	Trakttiefe			
	21·86	kg gewalzte Traversen sammt Versetzen	à fl.	0·17	fl. 3·72
	0·14	kg Klammereisen	" "	0·28	" 0·04
	1·13	currtm 9/25 cm starke Sturz- balken	" "	0·54	" 0·61
	1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"	0·83	
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50	" 5·70
525.	Traversendecke, per qm:				
D.	Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 3 m				
a)	bei 4 m	Trakttiefe			
	10·1	kg gewalzte Traversen sammt Versetzen	à fl.	0·15	fl. 1·51
	0·16	kg Klammereisen	" "	0·28	" 0·04
	1·25	currtm 8·5/17 cm starke Sturz- balken	" "	0·36	" 0·45
	1·0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"	0·83	
	1·0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0·50	" 3·33

b) bei 5 m Trakttiefe

12.29	kg gewalzte Traversen sammt Versetzen	à fl.	0.15	fl.	1.84
0.15	kg Klammereisen	" "	0.28	"	0.04
1.2	currtm 7.5/22 cm starke Sturz- balken	" "	0.40	"	0.48
1.0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"		"	0.83
1.0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0.50	fl.	3.69

c) bei 5.5 m Trakttiefe

13.00	kg gewalzte Traversen sammt Versetzen	à fl.	0.15	fl.	1.95
0.15	kg Klammereisen	" "	0.28	"	0.04
1.18	currtm 7.5/22 cm starke Sturz- balken	" "	0.40	"	0.47
1.0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"		"	0.83
1.0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0.50	"	3.79

d) bei 6 m Trakttiefe

15.16	kg gewalzte Traversen sammt Versetzen	à fl.	0.15	fl.	2.27
0.15	kg Klammereisen	" "	0.28	"	0.04
1.17	currtm 7/21 cm starke Sturz- balken	" "	0.36	"	0.42
1.0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"		"	0.83
1.0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0.50	"	4.06

e) bei 6.5 m Trakttiefe

16.99	kg gewalzte Traversen sammt Versetzen	à fl.	0.16	fl.	2.72
0.14	kg Klammereisen	" "	0.28	"	0.04
1.15	currtm 9/25 cm starke Sturz- balken	" "	0.54	"	0.62
1.0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"		"	0.83
1.0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0.50	"	4.71

f) bei 7 m Trakttiefe

23.15	kg gewalzte Traversen sammt Versetzen	à fl.	0.16	fl.	3.70
0.14	kg Klammereisen	" "	0.28	"	0.04
1.14	currmt 7.5/22 cm starke Sturz- balken	" "	0.40	"	0.46
1.0	qm 30 mm starke Sturzbodenlegung, mit Uebergreifung der Bretter	"		"	0.83
1.0	qm 20 mm starke Rohrbodenanschaltung	"	0.50	"	5.53

T a b e l l e

über die constructiv und ökonomisch am vortheilhaftesten in Anwendung zu bringenden und am Baumarkt erscheinenden eisernen gewalzten Träger (Traversen) zu den Deckenconstructionen der Post Nr. 522 bis 525.

Die Construction hat				Das vortheilhafteste Profil dazu							
hier die Bezeichnung	lichte Stützweite in m	überdeckten Raum eines Feldes in qm	Belastung		liefert das Eisenwalzwerk	ist Träger					
			des ganzen Raumes	reduzirt per m Trägerlänge		Nr.	Höhe in mm	nötige Länge pro Feld in m	Gewicht in kg		
									für 1 m Länge	für ein solches Feld	per qm Decke
			in kg								
522. A. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 1·5 m.											
a	4·00	6·00	3000	12000	Zöptau-Stefanau . . .	263	155	4·48	15·5	69·44	11·57
b	5·00	7·50	3750	18750	Salgo-Tarján	III	160	5·48	23·2	127·14	16·96
c	6·00	9·00	4500	27000	dto.	IV	180	6·54	26·7	174·62	19·40
d	7·00	10·50	5250	38750	Zöptau-Stefanau . . .	268	235	7·68	27·8	213·50	20·33
e	8·00	12·00	6000	48000	dto.	272	238	8·72	36·0	313·92	26·16
523. B. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 2·25 m.											
a	4·00	9·00	4500	18000	Erzh. Kammer Teschen	16	160	4·48	19·6	87·81	9·76
b	5·00	11·25	5625	28125	Prager Eisen-Industrie	IV a	185	5·54	26·0	144·04	12·80
c	5·50	12·37	6185	31017	Zöptau-Stefanau . . .	268	235	6·18	27·8	171·80	13·90
d	6·00	13·50	6750	40500	dto.	269	237	6·72	31·4	211·01	15·63
e	6·50	14·62	7310	47515	dto.	272	238	7·22	36·0	259·92	17·78
f	7·00	15·75	7875	55125	dto.	270	236	7·72	40·6	313·43	19·90
g	7·50	16·87	8435	61862	Salgo-Tarján	X	260	8·28	45·5	376·74	22·33
h	8·00	18·00	9000	72000	Zöptau-Stefanau . . .	274	260	8·78	49·5	434·61	24·14
524. C. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 2·50 m.											
a	4·00	10·00	5000	20000	Salgo-Tarján	III	160	4·48	23·2	103·94	10·39
b	5·00	12·50	6250	31250	Zöptau-Stefanau . . .	266	185	5·54	28·2	156·23	12·50
c	5·50	13·75	6375	37812	dto.	267	210	6·12	32·8	200·74	14·59
d	6·00	15·00	7500	45000	dto.	272	238	6·72	36·0	241·92	16·13
e	6·50	16·25	8125	52812	dto.	270	236	7·22	40·6	293·13	18·04
f	7·00	17·50	8750	61250	Salgo-Tarján	X	260	7·74	45·5	353·99	20·23
g	7·50	18·75	9375	70312	Zöptau-Stefanau . . .	271	260	8·28	49·5	409·86	21·86
525. D. Fensterschaftweite von Mitte zu Mitte 3·00 m.											
a	4·00	12·00	6000	24000	Salgo-Tarján	IV	180	4·54	26·7	121·22	10·10
b	5·00	15·00	7500	37500	Zöptau-Stefanau . . .	267	210	5·62	32·8	184·34	12·29
c	5·50	16·50	8250	43375	Salgo-Tarján	VII	235	6·22	34·5	214·59	13·00
d	6·00	18·00	9000	51000	Zöptau-Stefanau . . .	270	236	6·72	40·6	272·83	15·16
e	6·50	19·50	9750	63375	Salgo-Tarján	X	260	7·28	45·5	331·24	16·99
f	7·00	21·00	10500	73500	Zöptau-Stefanau . . .	274	260	7·78	49·5	486·11	23·15

526. Deckenconstruction mit Dübelbäumen,

Die Dübelböden sind nach der Formel $P = \frac{bh^2}{L} \times \frac{K}{10}$ berechnet, wobei b die Breite, h die Höhe, L die Länge des Balkens in cm, und K den Bruchmodul für Tannenholz mit 600 kg per qcm bedeutet.

Die Last ist auf die ganze Länge des Balkens vertheilt, und die Sicherheit 10fach angenommen.

Da die per qm verlangte Tragfähigkeit mit 450 kg angenommen wird, so beträgt die für Einen Längensmeter Deckenconstruction erforderliche Tragfähigkeit bei einer Trakttiefe von

3 m	1350 kg;	Dübelboden v. 9 cm Stärke	trägt	1620 kg
4 "	1800 "	dto. " 12 "	dto. dto.	2160 "
5 "	2250 "	dto. " 14 "	dto. dto.	2352 "
6 "	2700 "	dto. " 17 "	dto. dto.	2892 "
7 "	3150 "	dto. " 20 "	dto. dto.	3428 "
8 "	3600 "	dto. " 22 "	dto. dto.	3630 "
9 "	4050 "	dto. " 25 "	dto. dto.	4166 "
10 "	4500 "	dto. " 28 "	dto. dto.	4704 "

A) geschnittene Dübelböden, per qm:

a) bei 3 m Trakttiefe (0·09 m stark)

0·67	currtm Rastschliessen, 10/15 od.			
	12/12 cm stark	à fl.	0·34	fl. 0·23
4·11	currtm Rundholz von 0·18 m			
	Durchmesser, incl. Dübel	" "	0·21	" 0·86
0·35	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	" 0·52
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0·52	" 0·03
				fl. 1·64

b) bei 4 m Trakttiefe (0·12 m stark)

0·5	currtm Rastschliessen, 10/15 od.			
	12/12 cm stark	à fl.	0·34	fl. 0·17
2·77	currtm Rundholz von 0·24 m			
	Durchmesser, incl. Dübel	" "	0·38	" 1·05
0·4	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	" 0·60
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0·60	" 0·03
				" 1·85

c) bei 5 m Trakttiefe (0·14 m stark)

0·4	currtm Rastschliessen, 10/15 od.			
	12/12 cm stark	à fl.	0·34	fl. 0·14
2·27	currtm Rundholz von 0·28 m			
	Durchmesser, incl. Dübel	" "	0·57	" 1·29
0·45	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	" 0·67
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0·67	" 0·03
				" 2·13

d) bei 6 m Trakttiefe (0·17 m stark)

0·33	currtm Rastschliessen, 10/15 od.			
	12/12 cm stark,	à fl.	0·34	fl. 0·11
1·78	currtm Rundholz von 0·34 m			
	Durchmesser, incl. Dübel	" "	1·05	" 1·87
0·5	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	" 0·75
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0·75	" 0·04
				" 2·77

e) bei 7 m Trakttiefe (0·2 m stark)							
0·29	currtm Rastschliessen, 10/15 od. 12/12 cm stark	à fl.	0·34	fl.	0·10		
1·39	currtm Rundholz von 0·4 m Durchmesser, incl. Dübel	" "	1·49	" "	2·07		
0·55	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	" "	0·82		
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0·82	" "	0·04	fl.	3·03
B) aus gehauten Dübelbäumen, per qm:							
aa) bei 6 m Trakttiefe (0·17 m stark)							
0·33	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34	fl.	0·11		
6·0	currtm Rundholz von 0·21 m Durchm., incl. Dübel	" "	0·29	" "	1·74		
0·72	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	" "	1·08		
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	" "	1·08	" "	0·05	" "	2·98
bb) bei 7 m Trakttiefe (0·2 m stark)							
0·29	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34	fl.	0·10		
5·0	currtm Rundholz, von 0·25 m Durchm., incl. Dübel	" "	0·41	" "	2·05		
0·8	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	" "	1·20		
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	" "	1·20	" "	0·06	" "	3·41
cc) bei 8 m Trakttiefe (0·22 m stark)							
0·25	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34	fl.	0·08		
4·54	currtm Rundholz von 0·27 m Durchm., incl. Dübel	" "	0·52	" "	2·36		
0·85	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	" "	1·27		
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	" "	1·27	" "	0·06	" "	3·77
dd) bei 9 m Trakttiefe (0·25 m stark)							
0·22	currtm Rastschlie. sen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34	fl.	0·07		
4·0	currtm Rundholz von 0·31 m Durchm., incl. Dübel	" "	0·76	" "	3·04		
0·9	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	" "	1·35		
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	" "	1·35	" "	0·07	" "	4·53
ee) bei 10 m Trakttiefe (0·28 m stark)							
0·2	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34	fl.	0·07		
3·58	currtm Rundholz von 0·35 m Durchm., incl. Dübel	" "	1·14	" "	4·08		
1·0	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	" "	1·50		
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	" "	1·50	" "	0·07	" "	5·72

527. Deckenconstruction mit Dübelbäumen, per qm:

Die hierzu erforderlichen Dübelbäume werden auf der Säge an 3 Seiten geschnitten, oder aber vom Zimmermann mit der Hacke rein beschlagen, bleiben auf der 4. Seite rund, und es ermässigt sich der ad Post Nr. 462 für vierkantige Hölzer angesetzte Preis um 10 Procent, wie es auch hier durchgeführt wird.

a) bei 3 m Trakttiefe			
0·67	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34 fl. 0·23
11·11	currtm 9/9 cm starkes Holz	„ „	0·12 „ 1·33
0·05	Zimmermannstagschichten in- clusive Req.	„ „	1·50 „ 0·07 fl. 1·63
b) bei 4 m Trakttiefe			
0·5	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34 fl. 0·17
8·33	currtm 12/12 cm starkes Holz	„ „	0·20 „ 1·67
0·065	Zimmermannstagschichten in- clusive Req.	„ „	1·50 „ 0·10 „ 1·94
c) bei 5 m Trakttiefe			
0·4	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34 fl. 0·14
7·14	currtm 14/14 cm starkes Holz	„ „	0·27 „ 1·93
0·075	Zimmermannstagschichten in- clusive Req.	„ „	1·50 „ 0·11 „ 2·18
d) bei 6 m Trakttiefe			
0·33	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34 fl. 0·11
5·88	currtm 17/17 cm starkes Holz	„ „	0·47 „ 2·76
0·09	Zimmermannstagschichten in- clusive Req.	„ „	1·50 „ 0·13 „ 3·00
e) bei 7 m Trakttiefe			
0·29	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34 fl. 0·10
5·0	currtm 20/20 cm starkes Holz	„ „	0·64 „ 3·20
0·105	Zimmermannstagschichten in- clusive Req.	„ „	1·50 „ 0·16 „ 3·46
f) bei 8 m Trakttiefe			
0·25	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34 fl. 0·08
4·54	currtm 22/22 cm starkes Holz	„ „	0·83 „ 3·77
0·115	Zimmermannstagschichten in- clusive Req.	„ „	1·50 „ 0·17 „ 4·02
g) bei 9 m Trakttiefe			
0·22	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34 fl. 0·07
4·0	currtm 25/25 cm starkes Holz	„ „	1·07 „ 4·28
0·135	Zimmermannstagschichten in- clusive Req.	„ „	1·50 „ 0·20 „ 4·55
h) bei 10 m Trakttiefe			
0·2	currtm Rastschliessen, 10/15 cm oder 12/12 cm stark	à fl.	0·34 fl. 0·07
3·58	currtm 28/28 cm starkes Holz	„ „	1·42 „ 5·08
0·155	Zimmermannstagschichten in- clusive Req.	„ „	1·50 „ 0·23 „ 5·38

529. Schrottwand, 25 cm stark, per qm:

a) von Rundholz			
6·67	currtm Rundholz von 0·21 m		
	Durchmesser	à fl. 0·29	fl. 1·93
0·51	Zimmermannstagschichten	1·50	0·76
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·76	0·04
			fl. 2·73
b) vierkantig			
6·67	currtm 15/15 cm starkes Ge-		
	hölze	à fl. 0·35	fl. 2·33
0·26	Zimmermannstagschichten	1·50	0·39
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·39	0·02
			„ 2·74

530. Schrottwand, 25 cm stark, per qm:

a) von Rundholz			
5·26	currtm Rundholz von 0·31 m		
	Durchmesser	à fl. 0·76	fl. 4·00
0·75	Zimmermannstagschichten	1·50	1·12
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	1·12	0·06
			„ 5·18
b) vierkantig			
4·0	currtm 25/25 cm starkes Ge-		
	hölze	à fl. 1·19	fl. 4·76
0·35	Zimmermannstagschichten	1·50	0·52
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·52	0·03
			„ 5·31

531. Schrottwand, aus Rundholz, per qm:

a) bei 0·15 m Stärke			
7·0	currtm Rundholz von 0·2 m		
	Durchmesser	à fl. 0·26	fl. 1·82
0·333	Zimmermannstagschichten	1·50	0·50
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·50	0·02
			„ 2·34
b) bei 0·25 m Stärke			
4·5	currtm Rundholz von 0·3 m		
	Durchmesser	à fl. 0·67	fl. 3·01
0·45	Zimmermannstagschichten	1·50	0·67
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·67	0·03
			„ 3·71

532. Schrottwand (lagerseits rauh bearbeitet), per qm:

a) 0·2 m stark			
8·33	currtm Rundholz von 0·2 m		
	Durchmesser	à fl. 0·26	fl. 2·17
0·21	Zimmermannstagschichten	1·50	0·31
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·31	0·02
			„ 2·50
b) 0·25 m stark			
6·67	currtm Rundholz von 0·25 m		
	Durchmesser	à fl. 0·41	fl. 2·73
0·27	Zimmermannstagschichten	1·50	0·40
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·40	0·02
			„ 3·15
c) 0·3 m stark			
5·0	currtm Rundholz von 0·3 m		
	Durchmesser	à fl. 0·67	fl. 3·35
0·35	Zimmermannstagschichten	1·50	0·52
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	0·52	0·03
			„ 3·90

533. Schrottwand (roh), per qm:

a) 0·2 m stark					
5·5	currtm Rundholz von 0·2 m				
	Durchmesser	à fl.	0·26	fl.	1·43
0·1	Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	0·15
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·15	„	0·01
					fl. 1·59
b) 0·25 m stark					
4·4	currtm Rundholz von 0·25 m				
	Durchmesser	à fl.	0·41	fl.	1·80
0·15	Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	0·22
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·22	„	0·01
					„ 2·03
c) 0·3 m stark					
3·6	currtm Rundholz von 0·3 m				
	Durchmesser	à fl.	0·67	fl.	2·41
0·2	Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	0·30
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·30	„	0·01
					„ 2·72

534. Ueberlegboden, aus Rundholz, per qm:

a) wahnkantig beschlagen					
10·0	currtm Rundholz von 0·15 m				
	Durchmesser	à fl.	0·15	fl.	1·50
0·15	Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	0·22
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·22	„	0·01
					„ 1·73
b) geschält					
10·0	currtm Rundholz von 0·1 m				
	Durchmesser	à fl.	0·11	fl.	1·10
0·1	Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	0·15
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·15	„	0·01
					„ 1·26
c) gerissen					
8·0	currtm Rundholz von 0·13 m				
	Durchmesser	à fl.	0·13	fl.	1·04
0·13	Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	0·19
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·19	„	0·01
					„ 1·24

535. Fussboden (0·08 m starke, Pfosten, ohne Polsterholz), per qm:

a) gesäumt, rau, ohne Nagelung					
3·5	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl.	0·37	fl.	1·29
10%	Verschnitt	„		„	0·13
0·15	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl.	1·50	„	0·22
					„ 1·64
b) gesäumt, rau, mit Nagelung					
3·5	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl.	0·37	fl.	1·29
10%	Verschnitt	„		„	0·13
0·007	mille 160 m lange Nägel	à fl.	12·10	„	0·08
0·179	Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·27
					„ 1·77
c) gefugt, rau, genagelt					
3·65	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl.	0·37	fl.	1·35
10%	Verschnitt	„		„	0·13
0·007	mille Nägel	à fl.	12·10	„	0·08
0·225	Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·34
					„ 1·90

d)	gefugt, gehobelt, genagelt				
	3·65 currtm 0·3 m breite Pfosten .	à fl.	0·37	fl.	1·35
	10% Verschnitt				0·13
	0·007 mille Nägel	à fl.	12·10	"	0·08
	0·312 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·47
				fl.	2·03
e)	gespündet, rauh, genagelt				
	3·75 currtm 0·3 m breite Pfosten .	à fl.	0·37	fl.	1·39
	10% Verschnitt				0·14
	0·007 mille Nägel	à fl.	12·10	"	0·08
	0·30 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·45
				"	2·06
f)	gespündet, gehobelt, genagelt				
	3·75 currtm 0·3 m breite Pfosten .	à fl.	0·37	fl.	1·39
	10% Verschnitt				0·14
	0·007 mille Nägel	à fl.	12·10	"	0·08
	0·39 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·58
				"	2·19

536. Fussboden (0·065 m starke Pfosten, ohne Polsterholz), per qm:

a)	gesäumt, rauh, ungenagelt				
	3·5 currtm 0·3 m breite Pfosten .	à fl.	0·30	fl.	1·05
	10% Verschnitt				0·10
	0·125 Zimmermannstagsch. s. R.	à fl.	1·50	"	0·19
				"	1·34
b)	gesäumt, rauh, genagelt				
	3·5 currtm 0·3 m breite Pfosten .	à fl.	0·30	fl.	1·05
	10% Verschnitt				0·10
	0·007 mille 130 mm lange Nägel .	à fl.	9·80	"	0·07
	0·15 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·22
				"	1·44
c)	gefugt, rauh, genagelt				
	3·65 currtm 0·3 m breite Pfosten .	à fl.	0·30	fl.	1·09
	10% Verschnitt				0·11
	0·007 mille Nägel	à fl.	9·80	"	0·07
	0·19 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·28
				"	1·55
d)	gefugt, gehobelt, genagelt				
	3·65 currtm 0·3 m breite Pfosten .	à fl.	0·30	fl.	1·09
	10% Verschnitt				0·11
	0·007 mille Nägel	à fl.	9·80	"	0·07
	0·275 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·41
				"	1·68
e)	gespündet, rauh, genagelt				
	3·75 currtm 0·3 m breite Pfosten .	à fl.	0·30	fl.	1·12
	10% Verschnitt				0·11
	0·007 mille Nägel	à fl.	9·80	"	0·07
	0·26 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·39
				"	1·69
f)	gespündet, gehobelt, genagelt				
	3·75 currtm 0·3 m breite Pfosten .	à fl.	0·30	fl.	1·12
	10% Verschnitt				0·11
	0·007 mille Nägel	à fl.	9·80	"	0·07
	0·35 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·52
				"	1·82

537. Fussboden (0·05 m starke Pfosten, ohne Polsterholz), per qm:

a)	gesäumt, rauh, ungenagelt				
	3·5 currtm 0·3 m breite Pfosten .	à fl.	0·25	fl.	0·87
	10% Verschnitt				0·09
	0·10 Zimmermannstagsch. s. R.	à fl.	1·50	"	0·15
				"	1·11

b) gesäumt, rau, genagelt			
3·5	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl.	0·25 fl. 0·87
10%	Verschnitt		" 0·09
0·007	mille 100 mm lange Nägel	à fl.	6·40 " 0·04
0·125	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·19 fl. 1·19
c) gefugt, rau, genagelt			
3·65	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl.	0·25 fl. 0·91
10%	Verschnitt		" 0·09
0·007	mille Nägel	à fl.	6·40 " 0·04
0·15	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·22 " 1·26
d) gefugt, gehobelt, genagelt			
3·65	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl.	0·25 fl. 0·91
10%	Verschnitt		" 0·09
0·007	mille Nägel	à fl.	6·40 " 0·04
0·24	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·36 " 1·40
e) gespündet, rau, genagelt			
3·75	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl.	0·25 fl. 0·94
10%	Verschnitt		" 0·09
0·007	mille Nägel	à fl.	6·40 " 0·04
0·225	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·34 " 1·41
f) gespündet, gehobelt, genagelt			
3·75	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl.	0·25 fl. 0·94
10%	Verschnitt		" 0·09
0·007	mille Nägel	à fl.	6·40 " 0·04
0·312	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·47 " 1·54

538. Fussboden (0·04 m starke Bretter, ohne Polsterholz), per qm:

a) gesäumt, rau, ungenagelt			
3·5	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20 fl. 0·70
10%	Verschnitt		" 0·07
0·087	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl.	1·50 " 0·13 " 0·90
b) gesäumt, rau, genagelt			
3·5	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20 fl. 0·70
10%	Verschnitt		" 0·07
0·007	mille 80 mm lange Nägel	à fl.	3·65 " 0·03
0·112	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·19 " 0·99
c) gefugt, rau, genagelt			
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20 fl. 0·73
10%	Verschnitt		" 0·07
0·007	mille Nägel	à fl.	3·65 " 0·03
0·14	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·21 " 1·04
d) gefugt, gehobelt, genagelt			
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20 fl. 0·73
10%	Verschnitt		" 0·07
0·007	mille Nägel	à fl.	3·65 " 0·03
0·22	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·33 " 1·16
e) gespündet, rau genagelt			
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20 fl. 0·75
10%	Verschnitt		" 0·07
0·007	mille Nägel	à fl.	3·65 " 0·03
0·21	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·31 " 1·16

f) gespündet, gehobelt, genagelt				
3·75 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20	fl.	0·75
10 %/o Verschnitt				0·07
0·007 mille Nägel	à fl.	3·65	"	0·03
0·30 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·45
			fl.	1·30

539. Fussboden (0·03 m starke Bretter, ohne Polsterholz), per qm:

a) gesäumt, rauh, ungenagelt				
3·5 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·52
10 %/o Verschnitt				0·05
0·075 Zimmermannstagsch. s. R.	à fl.	1·50	"	0·11
			"	0·68
b) gesäumt, rauh, genagelt				
3·5 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·52
10 %/o Verschnitt				0·05
0·007 mille 60 mm lange Nägel	à fl.	3·00	"	0·02
0·10 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·15
			"	0·74
c) gefugt, rauh, genagelt				
3·65 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·55
10 %/o Verschnitt				0·05
0·007 mille Nägel	à fl.	3·00	"	0·02
0·125 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·19
			"	0·81
d) gefugt, gehobelt, genagelt				
3·65 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·55
10 %/o Verschnitt				0·05
0·007 mille Nägel	à fl.	3·00	"	0·02
0·21 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·31
			"	0·93
e) gespündet, rauh, genagelt				
3·75 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·56
10 %/o Verschnitt				0·06
0·007 mille Nägel	à fl.	3·00	"	0·02
0·20 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·30
			"	0·94
f) gespündet, gehobelt, genagelt				
3·75 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·56
10 %/o Verschnitt				0·06
0·007 mille Nägel	à fl.	3·00	"	0·02
0·29 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·43
			"	1·07

540. Fussboden (0·025 m starke Bretter, ohne Polsterholz), per qm:

a) gesäumt, rauh, ungenagelt				
3·5 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·45
10 %/o Verschnitt				0·04
0·06 Zimmermannstagschichten sammt Re-				
quisiten	à fl.	1·50	"	0·09
			"	0·58
b) gesäumt, rauh, genagelt				
3·5 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·45
10 %/o Verschnitt				0·04
0·007 mille 50 mm lange Nägel	à fl.	2·28	"	0·02
0·09 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·13
			"	0·64

c) gefugt, rauh, genagelt					
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·47
10 %	Verschnitt				0·05
0·007	mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02
0·11	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·16
					fl. 0·70
d) gefugt, gehobelt, genagelt					
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·47
10 %	Verschnitt				0·05
0·007	mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02
0·17	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·25
					" 0·79
e) gespündet, rauh, genagelt					
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·49
10 %	Verschnitt				0·05
0·007	mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02
0·16	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·24
					" 0·80
f) gespündet, gehobelt, genagelt					
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·49
10 %	Verschnitt				0·05
0·007	mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02
0·25	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·37
					" 0·93

541. Fussboden mit Polsterholz, als Zuschlag zu Post Nr. 535 bis 540, per qm:

a) bei über 0·05 m starken Pfostenböden					
1·5	currtm 9/13 cm starkes Gehölz	à fl.	0·29	"	0·43
b) bei 0·03 bis 0·05 m starken Bretterböden					
1·5	currtm 7·5/10 cm starkes Gehölz	" "	0·17	"	0·25
c) bei bis 0·03 m starken Bretterböden					
1·5	currtm 5/8 cm starkes Gehölz	" "	0·10	"	0·15

542. Verschalung mit Schwarten, per qm:

a) gesäumt					
5·0	currtm 0·25 m breite Schwarten	à fl.	0·05	fl.	0·25
10 %	Verschnitt				0·02
0·01	mille 80 mm lange Nägel	à fl.	3·65	"	0·04
0·19	Zimmermannstagschichten sammt Re-				
	quisiten	à fl.	1·50	"	0·28
					" 0·59
b) mit Uebergreifung der Fugen					
7·0	currtm 0·25 m breite Schwarten	à fl.	0·05	fl.	0·35
10 %	Verschnitt				0·03
0·01	mille 80 mm lange Nägel	à fl.	3·65	"	0·04
0·005	mille 100 " "	" "	6·40	"	0·03
0·112	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·19
					" 0·64

543. Verschalung mit 0·02 m starken Brettern, per qm:

a) gesäumt, rauh					
3·5	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·11	fl.	0·38
10 %	Verschnitt				0·04
0·01	mille 40 mm lange Nägel	à fl.	1·96	"	0·02
0·087	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·13
					" 0·57

b) gesäumt, gehobelt					
3·5	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·11	fl.	0·38
10 %	Verschnitt			"	0·04
0·01	mille Nägel	à fl.	1·96	"	0·02
0·17	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·25
				fl.	0·69
c) gefugt, rau					
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·11	fl.	0·40
10 %	Verschnitt			"	0·04
0·01	mille Nägel	à fl.	1·96	"	0·02
0·112	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·19
				"	0·65
d) gefugt, einseits gehobelt					
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·11	fl.	0·40
10 %	Verschnitt			"	0·04
0·01	mille Nägel	à fl.	1·96	"	0·02
0·20	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·30
				"	0·76
e) gefugt, beiderseits gehobelt					
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·11	fl.	0·40
10 %	Verschnitt			"	0·04
0·01	mille Nägel	à fl.	1·96	"	0·02
0·29	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·43
				"	0·89
f) gespündet, rau					
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·11	fl.	0·41
10 %	Verschnitt			"	0·04
0·01	mille Nägel	à fl.	1·96	"	0·02
0·16	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·24
				"	0·71
g) gespündet, einseits gehobelt					
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·11	fl.	0·41
10 %	Verschnitt			"	0·04
0·01	mille Nägel	à fl.	1·96	"	0·02
0·25	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·37
				"	0·84
h) gespündet, beiderseits gehobelt					
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·11	fl.	0·41
10 %	Verschnitt			"	0·04
0·01	mille Nägel	à fl.	1·96	"	0·02
0·34	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·51
				"	0·98
544. Verschalung mit 0·025 m starken Brettern, per qm:					
a) gesäumt, rau					
3·5	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·45
10 %	Verschnitt			"	0·04
0·01	mille 50 mm lange Nägel	à fl.	2·28	"	0·02
0·10	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·15
				"	0·66
b) gesäumt, gehobelt					
3·5	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·45
10 %	Verschnitt			"	0·04
0·01	mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02
0·19	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·28
				"	0·79
c) gefugt, rau					
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·47
10 %	Verschnitt			"	0·05
0·01	mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02
0·125	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·19
				"	0·73

d)	gefugt, einseits gehobelt					
	3·65 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·47	
	10% Verschnitt				0·05	
	0·01 mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02	
	0·21 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·31	fl. 0·85
e)	gefugt, beiderseits gehobelt					
	3·65 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·47	
	10% Verschnitt				0·05	
	0·01 mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02	
	0·30 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·45	" 0·99
f)	gespündet, rau					
	3·75 currtm 0·3 m starke Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·49	
	10% Verschnitt				0·05	
	0·01 mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02	
	0·19 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·28	" 0·84
g)	gespündet, einseits gehobelt					
	3·75 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·49	
	10% Verschnitt				0·05	
	0·01 mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02	
	0·275 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·41	" 0·97
h)	gespündet, beiderseits gehobelt					
	3·75 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·13	fl.	0·49	
	10% Verschnitt				0·05	
	0·01 mille Nägel	à fl.	2·28	"	0·02	
	0·36 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·54	" 1·10
545.	Verschalung mit 0·03 m starken Brettern, per qm:					
a)	gesäumt, rau					
	3·5 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·52	
	10% Verschnitt				0·05	
	0·01 mille 60 mm lange Nägel	à fl.	3·00	"	0·03	
	0·124 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·19	" 0·79
b)	gesäumt, gehobelt					
	3·5 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·52	
	10% Verschnitt				0·05	
	0·01 mille Nägel	à fl.	3·00	"	0·03	
	0·20 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·30	" 0·90
c)	gefugt, rau					
	3·65 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·55	
	10% Verschnitt				0·05	
	0·01 mille Nägel	à fl.	3·00	"	0·03	
	0·14 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·21	" 0·84
d)	gefugt, einseits gehobelt					
	3·65 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·55	
	10% Verschnitt				0·05	
	0·01 mille Nägel	à fl.	3·00	"	0·03	
	0·225 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·34	" 0·97
e)	gefugt, beiderseits gehobelt					
	3·65 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·15	fl.	0·55	
	10% Verschnitt				0·05	
	0·01 mille Nägel	à fl.	3·00	"	0·03	
	0·312 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·47	" 1·10

f) gespündet, rauh					
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter . à fl.	0·15	fl.	0·56	
10%	Verschnitt		"	0·06	
0·01	mille Nägel à fl.	3·00	"	0·03	
0·20	Zimmermannstagsch. s. R. . " "	1·50	"	0·30	fl. 0·95
g) gespündet, einseits gehobelt					
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter . à fl.	0·15	fl.	0·56	
10%	Verschnitt		"	0·06	
0·01	mille Nägel à fl.	3·00	"	0·03	
0·29	Zimmermannstagsch. s. R. . " "	1·50	"	0·43	" 1·08
h) gespündet, beiderseits gehobelt					
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter . à fl.	0·15	fl.	0·56	
10%	Verschnitt		"	0·06	
0·01	mille Nägel à fl.	3·00	"	0·03	
0·375	Zimmermannstagsch. s. R. . " "	1·50	"	0·56	" 1·21
546. Verschalung mit 0·035 m starken Brettern, per qm:					
a) gesäumt, rauh					
3·5	currtm 0·3 m breite Bretter . à fl.	0·17	fl.	0·59	
10%	Verschnitt		"	0·06	
0·01	mille 70 mm lange Nägel . . à fl.	3·20	"	0·03	
0·125	Zimmermannstagsch. s. R. . " "	1·50	"	0·19	" 0·87
b) gesäumt, gehobelt					
3·5	currtm 0·3 m starke Bretter . à fl.	0·17	fl.	0·59	
10%	Verschnitt		"	0·06	
0·01	mille Nägel à fl.	3·20	"	0·03	
0·21	Zimmermannstagsch. s. R. . " "	1·50	"	0·31	" 0·99
c) gefugt, rauh					
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter . à fl.	0·17	fl.	0·62	
10%	Verschnitt		"	0·06	
0·01	mille Nägel à fl.	3·20	"	0·03	
0·15	Zimmermannstagsch. s. R. . " "	1·50	"	0·22	" 0·93
d) gefugt, einseits gehobelt					
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter . à fl.	0·17	fl.	0·62	
10%	Verschnitt		"	0·06	
0·01	mille Nägel à fl.	3·20	"	0·03	
0·24	Zimmermannstagsch. s. R. . " "	1·50	"	0·36	" 1·07
e) gefugt, beiderseits gehobelt					
3·65	currtm 0·3 m breite Bretter . à fl.	0·17	fl.	0·62	
10%	Verschnitt		"	0·06	
0·01	mille Nägel à fl.	3·20	"	0·03	
0·325	Zimmermannstagsch. s. R. . " "	1·50	"	0·49	" 1·20
f) gespündet, rauh					
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter . à fl.	0·17	fl.	0·64	
10%	Verschnitt		"	0·06	
0·01	mille Nägel à fl.	3·20	"	0·03	
0·21	Zimmermannstagsch. s. R. . " "	1·50	"	0·31	" 1·04
g) gespündet, einseits gehobelt					
3·75	currtm 0·3 m breite Bretter . à fl.	0·17	fl.	0·64	
10%	Verschnitt		"	0·06	
0·01	mille Nägel à fl.	3·20	"	0·03	
0·30	Zimmermannstagsch. s. R. . " "	1·50	"	0·45	" 1·18

h) gespündet, beiderseits gehobelt			
3·75 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·17	fl. 0·64
10% Verschnitt			" 0·06
0·01 mille Nägel	à fl.	3·20	" 0·03
0·39 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	" 0·58 fl. 1·31
547. Verschalung mit 0·04 m starken Brettern, per qm:			
a) gesäumt, rauh			
3·5 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20	fl. 0·70
10% Verschnitt			" 0·07
0·01 mille 80 mm lange Nägel	à fl.	3·65	" 0·04
0·14 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	" 0·21 " 1·02
b) gesäumt, gehobelt			
3·5 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20	fl. 0·70
10% Verschnitt			" 0·07
0·01 mille Nägel	à fl.	3·65	" 0·04
0·225 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	" 0·34 " 1·15
c) gefugt, rauh			
3·65 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20	fl. 0·73
10% Verschnitt			" 0·07
0·01 mille Nägel	à fl.	3·65	" 0·04
0·16 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	" 0·24 " 1·08
d) gefugt, einseits gehobelt			
3·65 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20	fl. 0·73
10% Verschnitt			" 0·07
0·01 mille Nägel	à fl.	3·65	" 0·04
0·25 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	" 0·37 " 1·21
e) gefugt, beiderseits gehobelt			
3·65 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20	fl. 0·73
10% Verschnitt			" 0·07
0·01 mille Nägel	à fl.	3·65	" 0·04
0·34 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	" 0·51 " 1·35
f) gespündet, rauh			
3·75 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20	fl. 0·75
10% Verschnitt			" 0·07
0·01 mille Nägel	à fl.	3·65	" 0·04
0·225 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	" 0·34 " 1·20
g) gespündet, einseits gehobelt			
3·75 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20	fl. 0·75
10% Verschnitt			" 0·07
0·01 mille Nägel	à fl.	3·65	" 0·04
0·312 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	" 0·47 " 1·33
h) gespündet, beiderseits gehobelt			
3·75 currtm 0·3 m breite Bretter	à fl.	0·20	fl. 0·75
10% Verschnitt			" 0·07
0·01 mille Nägel	à fl.	3·65	" 0·04
0·40 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	" 0·60 " 1·46
548. Verschalung mit 0·05 m starken Pfosten, per qm:			
a) gesäumt, rauh			
3·5 currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl.	0·25	fl. 0·87
10% Verschnitt			" 0·09
0·01 mille 100 mm lange Nägel	à fl.	6·40	" 0·06
0·15 Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	" 0·22 " 1·24

b) gesäumt, gehobelt					
3·5	currtm 0·3 m breite Pfosten à fl.	0·25	fl.	0·87	
10%	Verschnitt		"	0·09	
0·01	mille Nägel à fl.	6·40	"	0·06	
0·24	Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	"	0·36	fl. 1·38
c) gefugt, rauh					
3·65	currtm 0·3 m breite Pfosten à fl.	0·25	fl.	0·91	
10%	Verschnitt		"	0·09	
0·01	mille Nägel à fl.	6·40	"	0·06	
0·17	Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	"	0·25	" 1·31
d) gefugt, einseits gehobelt					
3·65	currtm 0·3 m breite Pfosten à fl.	0·25	fl.	0·91	
10%	Verschnitt		"	0·09	
0·01	mille Nägel à fl.	6·40	"	0·06	
0·26	Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	"	0·39	" 1·45
e) gefugt, beiderseits gehobelt					
3·65	currtm 0·3 m breite Pfosten à fl.	0·25	fl.	0·91	
10%	Verschnitt		"	0·09	
0·01	mille Nägel à fl.	6·40	"	0·06	
0·35	Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	"	0·52	" 1·58
f) gespündet, rauh					
3·75	currtm 0·3 m breite Pfosten à fl.	0·25	fl.	0·94	
10%	Verschnitt		"	0·09	
0·01	mille Nägel à fl.	6·40	"	0·06	
0·25	Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	"	0·37	" 1·46
g) gespündet, einseits gehobelt					
3·75	currtm 0·3 m breite Pfosten à fl.	0·25	fl.	0·94	
10%	Verschnitt		"	0·09	
0·01	mille Nägel à fl.	6·40	"	0·06	
0·34	Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	"	0·51	" 1·60
h) gespündet, beiderseits gehobelt					
3·75	currtm 0·3 m breite Pfosten à fl.	0·25	fl.	0·94	
10%	Verschnitt		"	0·09	
0·01	mille Nägel à fl.	6·40	"	0·06	
0·425	Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	"	0·64	" 1·73
549. Fugleisten, per m:					
a) rauh					
1·05	currtm $\frac{3}{5}$ cm starke Latten, nach P. Nr. 462, p 16 à fl.	0·02 ₅	fl.	0·02 ₅	
0·003	mille Nägel	0·96	"	0·00 ₃	
0·015	Zimmermannstagschichten samt Requisiten	1·50	"	0·02 ₂	" 0·05 ₄
b) gehobelt, abgefäst					
1·05	currtm $\frac{1}{4}$ cm starke Latten, n. P. Nr. 462, q 17 à fl.	0·02 ₇	fl.	0·02 ₈	
0·003	mille Nägel	1·06	"	0·00 ₃	
0·025	Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	"	0·03 ₇	" 0·06 ₈
c) gehobelt, gekehlt					
1·05	currtm $\frac{1}{5}$ cm starke Latten, n. P. Nr. 462, r 18 à fl.	0·03 ₃	fl.	0·03 ₅	
0·003	mille Nägel	1·06	"	0·00 ₃	
0·04	Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	"	0·06	" 0·09 ₈

550. Dacheinlattung für Schindeleindeckung, per qm:

a) bei 0·1 m Lattenweite			
10·5 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·26
0·011 mille Nägel „ „	2·09	„	0·02
0·07 Zimmermannstagschichten sammt Requisiten „ „	1·50	„	<u>0·10</u> fl. 0·38
b) bei 0·15 m Lattenweite			
7·0 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·17 ₅
0·008 mille Nägel „ „	2·09	„	0·02
0·05 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	<u>0·07₅</u> „ 0·27
c) bei 0·2 m Lattenweite			
5·25 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·13
0·006 mille Nägel „ „	2·09	„	0·01
0·04 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	<u>0·06</u> „ 0·20
d) bei 0·25 m Lattenweite			
4·2 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·10 ₅
0·005 mille Nägel „ „	2·09	„	0·01
0·03 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	<u>0·04₅</u> „ 0·16
e) bei 0·3 m Lattenweite			
3·45 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·09
0·004 mille Nägel „ „	2·09	„	0·01
0·025 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	<u>0·04</u> „ 0·14
f) bei 0·35 m Lattenweite			
3·05 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·08
0·004 mille Nägel „ „	2·09	„	0·01
0·025 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	<u>0·04</u> „ 0·13
g) bei 0·4 m Lattenweite			
2·63 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·07
0·004 mille Nägel „ „	2·09	„	0·01
0·02 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	<u>0·03</u> „ 0·11

551. Dacheinlattung für Ziegel u. Steineindeckung, per qm:

a) bei 0·1 m Lattenweite			
10·5 currtm 4/7 cm starke Latten à fl.	0·04	fl.	0·42
0·011 mille Nägel „ „	3·00	„	0·03
0·075 Zimmermannstagschichten sammt Requisiten „ „	1·50	„	<u>0·11</u> „ 0·56
b) bei 0·15 m Lattenweite			
7·0 currtm 4/7 cm starke Latten à fl.	0·04	fl.	0·28
0·008 mille Nägel „ „	3·00	„	0·02
0·055 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	<u>0·08</u> „ 0·38
c) bei 0·2 m Lattenweite			
5·25 currtm 4/7 cm starke Latten à fl.	0·04	fl.	0·21
0·006 mille Nägel „ „	3·00	„	0·02
0·045 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	<u>0·07</u> „ 0·30
d) bei 0·25 m Lattenweite			
4·2 currtm 4/7 cm starke Latten à fl.	0·04	fl.	0·17
0·005 mille Nägel „ „	3·00	„	0·01
0·035 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	<u>0·05</u> „ 0·23

552.	Lattenverschalung (Staketirung), rauh, per qm:				
a)	bei 0·1 m Lattenweite				
	10·5 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·26	
	0·015 mille Nägel	3·00	„	0·04	
	0·065 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	0·10	fl. 0·40
b)	bei 0·13 m Lattenweite				
	8·5 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·21	
	0·012 mille Nägel	3·00	„	0·04	
	0·06 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	0·09	„ 0·34
c)	bei 0·16 m Lattenweite				
	6·6 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·16 ₅	
	0·01 mille Nägel	3·00	„	0·03	
	0·05 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	0·07 ₅	„ 0·27
553.	Lattenverschalung (Staketirung), gehobelt, per qm:				
a)	bei 0·1 m Lattenweite				
	10·5 currtm 4/7 cm starke Latten à fl.	0·04	fl.	0·42	
	0·015 mille Nägel	3·00	„	0·04	
	0·2 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	0·30	„ 0·76
b)	bei 0·13 m Lattenweite				
	8·5 currtm 3/5 cm starke Latten à fl.	0·04	fl.	0·34	
	0·012 mille Nägel	3·00	„	0·04	
	0·18 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	0·27	„ 0·65
c)	bei 0·16 m Lattenweite				
	6·6 currtm 4/7 cm starke Latten à fl.	0·04	fl.	0·26	
	0·01 mille Nägel	3·00	„	0·03	
	0·16 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	0·24	„ 0·53
554.	Lattenverschalung (Staketirung), gehobelt und geköpft, per qm:				
a)	bei 0·1 m Lattenweite				
	10·5 currtm 4/7 cm starke Latten à fl.	0·04	fl.	0·42	
	0·015 mille Nägel	3·00	„	0·04 ₅	
	0·27 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	0·40 ₅	„ 0·87
b)	bei 0·13 m Lattenweite				
	8·5 currtm 4/7 cm starke Latten à fl.	0·04	fl.	0·34	
	0·012 mille Nägel	3·00	„	0·04	
	0·24 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	0·36	„ 0·74
c)	bei 0·16 m Lattenweite				
	6·6 currtm 4/7 cm starke Latten à fl.	0·04	fl.	0·26	
	0·01 mille Nägel	3·00	„	0·03	
	0·21 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1·50	„	0·31	„ 0·60
555.	Pflasterwürfel (Holzstöckel) herstellen, per qm:				
a)	aus Rundholz				
	6·4 currtm Rundholz von 0·23 m Durchmesser	à fl.	0·35	fl.	2·24
	0·72 Zimmermannstagschichten „ „	1·50	„	1·08	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc. „ „	1·08	„	0·05	„ 3·37
b)	aus Kantholz				
	6·4 currtm 0·16/0·16 m st. Kantholz à fl.	0·46	fl.	2·94	
	0·26 Zimmermannstagschichten „ „	1·50	„	0·39	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc. „ „	0·39	„	0·02	„ 3·35

c) aus Holzabfällen					
0·2	kbm Holz (Abfälle)	à fl.	7·50	fl.	1·50
1·0	Zimmermannstagschichten	" "	1·50	"	1·50
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	1·50	"	0·07
					3·07
556. Theeranstrich, auf Holz, per qm:					
a) zweimaliger					
0·55	kg Theer sammt Zufuhr	à fl.	0·04	fl.	0·02 ₂
0·02	kg Unschlitt	" "	0·64	"	0·01 ₃
0·08	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·12
					0·15 ₅
b) dreimaliger					
0·78	kg Theer sammt Zufuhr	à fl.	0·04	fl.	0·03 ₁
0·03	kg Unschlitt	" "	0·64	"	0·01 ₉
0·11	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·16 ₅
					0·21 ₅
557. Stiegenstufen (Blockstufen), per m:					
a) ungehobelt					
0·55	currtm 30/34 cm st. Kantholz	à fl.	2·26	fl.	1·24
0·14	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·21
					1·45
b) gehobelt					
0·55	currtm 31/35 cm st. Kantholz	à fl.	2·40	fl.	1·32
0·3	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·45
					1·77
558. Stiegenstufen (Pfostenstufen), per m:					
a) ungehobelt					
1·05	currtm 0·3 m breite, 0·05 m st.				
	Pfosten	à fl.	0·25	fl.	0·26
10%	Verschnitt	" "		"	0·03
0·6	currtm 0·3 m breite, 0·03 m st.				
	Bretter	à fl.	0·15	"	0·09
0·003	mille Nägel	" "	3·00	"	0·01
0·123	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·18
					0·57
b) gehobelt, mit einfachem Rundstab					
1·1	currtm 0·3 m breite, 0·05 m st.				
	Pfosten	à fl.	0·25	fl.	0·27
10%	Verschnitt	" "		"	0·03
0·6	currtm 0·3 m breite, 0·03 m st.				
	Bretter	à fl.	0·15	"	0·09
0·325	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·49
					0·88
c) gehobelt, mit Rundstab, Plattel und Carnis					
1·5	currtm 0·3 m breite, 0·05 m st.				
	Pfosten	à fl.	0·25	fl.	0·37
10%	Verschnitt	" "		"	0·04
0·75	currtm 0·3 m breite, 0·03 m st.				
	Bretter	à fl.	0·15	"	0·11
0·412	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·62
					1·14
559. Stiegenstufen (Pfostenstufen), per m:					
a) ungehobelt					
1·05	currtm 0·3 m breite, 0·08 m st.				
	Pfosten	à fl.	0·37	fl.	0·39
10%	Verschnitt	" "		"	0·04
0·6	currtm 0·3 m breite, 0·04 m st.				
	Bretter	à fl.	0·20	"	0·12
0·003	mille Nägel	" "	6·00	"	0·02
0·15	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50	"	0·22
					0·79

b) gehobelt mit einfachem Rundstab			
1·1	currtm 0·3 m breite, 0·08 m st.		
	Pfosten	à fl. 0·37	fl. 0·41
10 ⁰ / ₁₀	Verschnitt		„ 0·04
0·6	currtm 0·3 m breite, 0·04 m st.		
	Bretter	à fl. 0·20	„ 0·12
0·35	Zimmermannstagsch. s. R.	„ „ 1·50	„ 0·52 fl. 1·09
c) gehobelt, mit Rundstab, Plattel und Carnis			
1·5	currtm 0·3 m breite, 0·08 m st.		
	Pfosten	à fl. 0·37	fl. 0·55
10 ⁰ / ₁₀	Verschnitt		„ 0·05
0·75	currtm 0·3 m breite, 0·04 m st.		
	Bretter	à fl. 0·20	„ 0·15
0·44	Zimmermannstagsch. s. R.	„ „ 1·50	„ 0·66 „ 1·41
560. Stiegenwange (0·08 m stark), per m:			
a) rauh			
1·05	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl. 0·37	fl. 0·39
10 ⁰ / ₁₀	Verschnitt		„ 0·04
0·19	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl. 1·50	„ 0·28 „ 0·71
b) gehobelt			
1·05	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl. 0·37	fl. 0·39
10 ⁰ / ₁₀	Verschnitt		„ 0·04
0·275	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl. 1·50	„ 0·41 „ 0·84
561. Stiegenwange (0·1 m stark), per m:			
a) rauh			
1·05	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl. 0·46	fl. 0·48
10 ⁰ / ₁₀	Verschnitt		„ 0·05
0·225	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl. 1·50	„ 0·34 „ 0·87
b) gehobelt			
1·05	currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl. 0·46	fl. 0·48
10 ⁰ / ₁₀	Verschnitt		„ 0·05
0·312	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl. 1·50	„ 0·47 „ 1·00
562. Wangenstiege (10/20 cm starke Wangen), per m:			
a) ungehobelt			
1·05	currtm Rundholz von 0·27 m		
	Durchmesser	à fl. 0·51	fl. 0·54
6·7	currtm 0·3 m breite, 0·04 m st.		
	Bretter	„ „ 0·20	„ 1·34
10 ⁰ / ₁₀	Verschnitt		„ 0·13
1·44	Zimmermannstagschichten	à fl. 1·50	„ 2·16
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „ 2·16	„ 0·11 „ 4·28
b) gehobelt			
	Rundholz und Bretter sammt Verschnitt, wie		
	bei Post Nr. 562, a		fl. 2·01
2·5	Zimmermannstagschichten	à fl. 1·50	„ 3·75
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „ 3·75	„ 0·19 „ 5·95
563. Wangenstiege (13/25 starke Wangen), per m:			
a) ungehobelt			
1·05	currtm Rundholz von 0·32 m		
	Durchmesser	à fl. 0·85	fl. 0·89
	Transport		fl. 0·89

		Transport	fl.	0·89	
6·7	currtm 0·3 m breite, 0·05 m st.				
	Pfosten	à fl.	0·25	„	1·67
10%	Verschnitt			„	0·17
1·56	Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	„	2·34
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „	2·34	„	0·12
					fl. 5·19
b)	gehobelt				
	Rundholz und Pfosten sammt Verschnitt, wie				
	bei Post Nr. 563, a	fl.	2·73		
2·75	Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	„	4·12
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „	4·12	„	0·21
					„ 7·06
564.	Heuraufe, per m:				
2·0	currtm weiches Rundholz von				
	0·13 m Durchmesser	à fl.	0·14	fl.	0·28
2·0	currtm eichenes Rundholz von				
	0·04 m Durchmesser	„ „	0·09	„	0·18
0·48	Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·72
					„ 1·18
565.	Steigleiter, per m:				
2·0	currtm weiches Rundholz von				
	0·13 m Durchmesser	à fl.	0·14	fl.	0·28
2·0	currtm eichenes Rundholz von				
	0·05 m Durchmesser	„ „	0·11	„	0·22
0·34	Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·51
					„ 1·01
566.	Futterbarren, per m:				
a)	ungehobelt				
3·0	currtm 0·3 m breite, 0·08 m st.				
	Pfosten	à fl.	0·37	fl.	1·11
0·006	mille Nägel	„ „	10·00	„	0·06
0·16	Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	0·24
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „	0·24	„	0·01
					„ 1·42
b)	gehobelt				
	Pfosten und Nägel wie bei Post Nr. 566, a	fl.	1·17		
0·26	Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	„	0·39
0·05	v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „	0·39	„	0·02
					„ 1·58
567.	Säulen von Holz, Streitbäume und Standsäulen in				
	Ställen, dann Plankensäulen bis 2 m Höhe, per m:				
a)	aus Rundholz				
1·0	currtm Rundholz von 0·2 m Durchm.	fl.	0·26		
0·26	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl.	1·50	„	0·39
					„ 0·65
b)	aus Kantholz				
1·0	currtm 15/15 cm starkes Kantholz	fl.	0·35		
0·16	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl.	1·50	„	0·24
					„ 0·59
568.	Abtrittschläuche oder Gainzen, per m:				
4·0	currtm 0·3 m breite, 0·05 m				
	starke Pfosten	à fl.	0·25	fl.	1·00
0·013	mille Nägel	„ „	10·00	„	0·13
1·5	kg Pech	„ „	3·20	„	0·05
0·3	kg Unschlitt	„ „	0·64	„	0·19
0·2	l Leinöl	„ „	0·33	„	0·07
0·65	Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	0·97
0·05	v. Arbeitsl. für Req., etc.	„ „	0·97	„	0·05
					„ 2·46

569.	Dunstschlauch, per m:				
a)	rauh				
	4·0 currtm 0·3 m breite, 0·04 m				
	starke Bretter	à fl.	0·20	fl.	0·80
	0·013 mille Nägel	" "	8·00	"	0·10
	0·34 Zimmermannstagsch. s. R. "	" "	1·50	"	0·51
				fl.	1·41
b)	gehobelt und mit Bandeisen beschlagen				
	4·0 currtm 0·3 m breite, 0·04 m				
	starke Bretter	à fl.	0·20	fl.	0·80
	0·006 mille Nägel	" "	8·00	"	0·05
	1·0 kg Bandeisen	" "		"	0·28
	0·8 Zimmermannstagsch. s. R. à fl.	1·50	"	1·20	" 2·33
570.	Dachwasserrinnen, per m:				
	1·0 currtm Rundholz v. 0·17 m Durchm.			fl.	0·19
	0·16 Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	"	0·24
	0·05 v. Arbeitsl. für Req., etc. "	" "	0·24	"	0·01
				"	0·44
571.	Zwischenrinnen, per m:				
a)	aus Rundholz				
	0·5 currtm Rundholz von 0·5 m				
	Durchm.	à fl.	3·27	fl.	1·63
	0·5 Zimmermannstagsch. s. R. "	" "	1·50	"	0·75
				"	2·38
b)	aus Pfosten				
	2·5 currtm 0·3 m breite Pfosten	à fl.	0·30	fl.	0·75
	0·34 Zimmermannstagsch. s. R. "	" "	1·50	"	0·51
				"	1·26
572.	Bodenrinnen, per m:				
	3·0 currtm 0·3 m breite, 0·04 m				
	starke Bretter	à fl.	0·20	fl.	0·60
	1·0 currtm 0·3 m br., 0·025 m stk. Bretter	" "		"	0·13
	0·4 Zimmermannstagsch. s. R. à fl.	1·50	"	0·60	" 1·33
573.	Auspichen von Dachrinnen, per m:				
	0·3 kg Pech	à fl.	0·32	fl.	0·10
	0·1 kg Unschlitt	" "	0·64	"	0·06
	0·06 l Leinöl	" "	0·33	"	0·02
	0·05 Zimmermannstagsch. s. R. "	" "	1·50	"	0·07
				"	0·25
574.	Dachbodentreppen, per m:				
a)	aus Brettern				
	0·5 currtm 12/15 cm st. Kantholz	à fl.	0·28	fl.	0·14
	4·0 currtm 0·3 m breite Bretter "	" "	0·17	"	0·68
	0·01 mille Nägel	" "	4·00	"	0·04
	0·06 Zimmermannstagsch. s. R. "	" "	1·50	"	0·09
				"	0·95
b)	aus Pfosten				
	0·5 currtm 12/15 cm st. Kantholz	à fl.	0·28	"	0·14
	4·0 currtm 0·3 m breite Pfosten "	" "	0·25	"	1·00
	0·01 mille Nägel	" "	6·00	"	0·06
	0·08 Zimmermannstagsch. s. R. "	" "	1·50	"	0·12
				"	1·32
575.	Falz in Holz circa 5/5 cm tief ausarbeiten, per m:				
	0·03 Zimmermannstagsch. s. Req.	à fl.	1·50	"	0·04 ₅
576.	Spundung mit Nuth und Feder ausarbeiten, per m:				
a)	bei Falzpiloten				
	0·26 Zimmermannstagsch. s. Req.	à fl.	1·50	"	0·39
b)	bei Falzbürsten				
	0·14 Zimmermannstagsch. s. Req.	à fl.	1·50	"	0·21

577.	Zersägen von Hölzern, per m Schnittlänge und cm Holzdicke:				
a)	bei weichem Holze				
	0'003 Zimmermannstagsch. s. Req.	à fl.	1'50	fl.	0'00,45
b)	bei hartem Holze				
	0'004 Zimmermannstagsch. s. Raq.	" "	1'50	"	0'00,6
578.	Röhren aus Kiefernholz abschälen und ausbohren, per m:				
a)	bis auf 0'04 m Durchmesser				
	0'1 Zimmermannstagschichten	à fl.	1'50	fl.	0'15
	0'05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	" "	0'15	"	0'01
					0'16
b)	für je 1 cm grössere Weite mehr um				
	0'03 Zimmermannstagsch. s. Req.	à fl.	1'50	"	0'04,6
580.	Brunnenrohre einsetzen, per m:				
	0'2 Zimmermannstagsch. s. Req.	" "	1'50	"	0'30
581.	Altes Brunnenrohr herausheben, per m:				
	0'1 Zimmermannstagsch. s. Req.	à fl.	1'50	"	0'15
582.	Staubladen, per m:				
a)	ungehobelt				
	1'05 currtm 0'3 m breite, 0'03 m				
	starke Bretter	à fl.	0'15	fl.	0'16
	0'04 Zimmermannstagsch. s. R. " "	" "	1'50	"	0'06
					0'22
b)	gehobelt				
	1'05 currtm 0'3 m breite, 0'035 m				
	starke Bretter	à fl.	0'17	fl.	0'18
	0'07 Zimmermannstagsch. s. R. " "	" "	1'50	"	0'10
					0'28
583.	Gewölbschalbogen, per m:				
	4'25 currtm 0'3 m breite Bretter à fl.	0'20	fl.	0'85	
	0'013 mille Nägel	" "	10'00	"	0'13
	0'08 Zimmermannstagsch. s. R. " "	" "	1'50	"	0'12
					1'10
584.	Dachgesimse von Pfosten und Brettern, per m:				
a)	bei 35/40 cm Querschnitt				
	4'0 currtm 0'3 m breite, 0'05 m				
	starke Pfosten	à fl.	0'25	fl.	1'00
	0'01 mille Nägel	" "	9'00	"	0'09
	0'005 mille Nägel	" "	4'00	"	0'02
	1'1 Zimmermannstagsch. s. R. " "	" "	1'50	"	1'65
					2'76
b)	bei 30/35 cm Querschnitt				
	3'5 currtm 0'3 m breite, 0'05 m				
	starke Pfosten	à fl.	0'25	fl.	0'87
	0'009 mille Nägel	" "	9'00	"	0'08
	0'005 mille Nägel	" "	4'00	"	0'02
	1'0 Zimmermannstagsch. s. R. " "	" "	1'50	"	1'50
					2'47
c)	bei 25/30 cm Querschnitt				
	4'1 currtm 0'3 m breite, 0'04 m				
	starke Bretter	à fl.	0'20	fl.	0'82
	0'01 mille Nägel	" "	8'00	"	0'08
	0'005 mille Nägel	" "	4'00	"	0'02
	0'9 Zimmermannstagsch. s. R. " "	" "	1'50	"	1'35
					2'27

d) bei 20/25 cm Querschnitt			
3·5	currtm 0·3 m breite, 0·04 m		
	starke Bretter	à fl. 0·20	fl. 0·70
0·009	mille Nägel	" "	8·00 " 0·07
0·005	mille Nägel	" "	4·00 " 0·02
0·75	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 1·12
			fl. 1·91
585. Dachgesimse und Turmgesimse von Rundholz, per m :			
a) bei 35/40 cm Querschnitt			
1·0	currtm Rundholz v. 0·47 m Durchm. .	fl. 2·89	
1·3	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl. 1·50	" 1·95
			" 4·84
b) bei 30/35 cm Querschnitt			
1·0	currtm Rundholz v. 0·42 m Durchm. .	fl. 1·95	
1·05	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl. 1·50	" 1·57
			" 3·52
c) bei 25/30 cm Querschnitt			
1·0	currtm Rundholz v. 0·37 m Durchm. .	fl. 1·28	
0·85	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl. 1·50	" 1·27
			" 2·55
d) bei 20/25 cm Querschnitt			
1·0	currtm Rundholz v. 0·32 m Durchm. .	fl. 0·85	
0·7	Zimmermannstagsch. s. R.	à fl. 1·50	" 1·05
			" 1·90
587. Thür- und Fensterstöcke von Pfosten, per m :			
a) 0·15 m tief, rauh			
0·525	currtm 0·3 m breite u. 0·05 m		
	starke Pfosten	à fl. 0·25	fl. 0·13
0·05	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·07
			" 0·20
b) 0·15 m tief, gehobelt			
0·525	currtm 0·3 m breite u. 0·05 m		
	starke Pfosten	à fl. 0·25	fl. 0·13
0·063	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·09
			" 0·22
c) 0·15 m tief, rauh			
0·525	currtm 0·3 m breite und		
	0·065 m starke Pfosten	à fl. 0·30	fl. 0·16
0·054	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·08
			" 0·24
d) 0·15 m tief, gehobelt			
0·525	currtm 0·3 m breite u. 0·065 m		
	starke Pfosten	à fl. 0·30	fl. 0·16
0·067	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·10
			" 0·26
e) 0·15 m tief, rauh			
0·525	currtm 0·3 m breite u. 0·08 m		
	starke Pfosten	à fl. 0·37	fl. 0·19
0·06	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·09
			" 0·28
f) 0·15 m tief, gehobelt			
0·525	currtm 0·3 m breite u. 0·08 m		
	starke Pfosten	à fl. 0·37	fl. 0·19
0·073	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·11
			" 0·30
g) 0·3 m tief, rauh			
1·05	currtm 0·3 m breite u. 0·065 m		
	starke Pfosten	à fl. 0·30	fl. 0·31 ₅
0·07	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·10 ₅
			" 0·42
h) 0·3 m tief, gehobelt			
1·05	currtm 0·3 m breite u. 0·065 m		
	starke Pfosten	à fl. 0·30	fl. 0·31 ₅
0·09	Zimmermannstagsch. s. R.	" "	1·50 " 0·13 ₅
			" 0·45

i)	0·3 m tief, rauh					
	1·05 currtm 0·3 m breite u. 0·08 m					
	starke Pfosten	à fl.	0·37	fl.	0·39	
	0·075 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·11	fl. 0·50
k)	0·3 m tief, gehobelt					
	1·05 currtm 0·3 m breite u. 0·08 m					
	starke Pfosten	à fl.	0·37	fl.	0·39	
	0·097 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·15	„ 0·54
l)	0·45 m tief, rauh					
	1·5 currtm 0·3 m breite u. 0·065 m					
	starke Pfosten	à fl.	0·30	fl.	0·45	
	0·09 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·13	„ 0·58
m)	0·45 m tief, gehobelt					
	1·5 currtm 0·3 m breite u. 0·065 m					
	starke Pfosten	à fl.	0·30	fl.	0·45	
	0·11 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·16	„ 0·61
n)	0·45 m tief, rauh					
	1·5 currtm 0·3 m breite u. 0·08 m					
	starke Pfosten	à fl.	0·37	fl.	0·55	
	0·097 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·15	„ 0·70
o)	0·45 m tief, gehobelt					
	1·5 currtm 0·3 m breite u. 0·08 m					
	starke Pfosten	à fl.	0·37	fl.	0·55	
	0·12 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·18	„ 0·73
p)	0·6 m tief, rauh					
	2·1 currtm 0·3 m breite u. 0·065 m					
	starke Pfosten	à fl.	0·30	fl.	0·63	
	0·115 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·17	„ 0·80
q)	0·6 m tief, gehobelt					
	2·1 currtm 0·3 m breite u. 0·065 m					
	starke Pfosten	à fl.	0·30	fl.	0·63	
	0·13 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·19	„ 0·82
r)	0·6 m tief, rauh					
	2·1 currtm 0·3 m breite u. 0·08 m					
	starke Pfosten	à fl.	0·37	fl.	0·78	
	0·124 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·19	„ 0·97
s)	0·6 m tief, gehobelt					
	2·1 currtm 0·3 m breite u. 0·08 m					
	starke Pfosten	à fl.	0·37	fl.	0·78	
	0·145 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·22	„ 1·00

589. Thürflügel, gewöhnliche, aus Brettern, per qm:

a)	ungehobelt					
	4·0 currtm 0·3 m breite, 0·035 m					
	starke Bretter	à fl.	0·17	fl.	0·68	
	0·5 currtm 0·3 m breite, 0·04 m					
	starke Bretter	„ „	0·20	„	0·10	
	0·015 mille Nägel	„ „	3·65	„	0·05	
	0·22 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·33	„ 1·16

b)	ungehobelt, mit Fugleisten				
	Die bei P. Nr. 589, a berechneten Kosten mit	fl.	1·16		
	3·67 currtm Fugleisten, nach Post				
	Nr. 549, a	à fl.	0·05	„	0·18
					fl. 1·34
e)	gehobelt				
	Bretter und Nägel wie bei Post Nr. 589, a	fl.	0·83		
	0·4 Zimmermannstagsch. s. R.	à fl.	1·50	„	0·60
					„ 1·43
d)	gehobelt, mit gehobelten und abgefasten Fugleisten				
	Die bei P. Nr. 589, c berechneten Kosten mit	fl.	1·43		
	3·67 currtm Fugleisten, nach Post				
	Nr. 549, b	à fl.	0·07	„	0·26
					„ 1·69
e)	gehobelt, mit gekehnten Fugleisten				
	Die bei P. Nr. 589, c berechneten Kosten mit	fl.	1·43		
	3·67 currtm Fugleisten, nach Post				
	Nr. 549, c	à fl.	0·10	„	0·37
					„ 1·80
590.	Thürflügel bis 3 qm Grösse aus Latten, per qm:				
a)	ungehobelt				
	1·5 currtm 4/7 cm starke Latten	à fl.	0·04	fl.	0·06
	10·0 currtm 3·5 cm starke Latten	„ „	0·02 ₅	„	0·25
	0·023 mille Nägel	„ „	3·65	„	0·09
	0·1 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·15
					„ 0·55
b)	gehobelt				
	Latten und Nägel wie bei Post Nr. 590, a	fl.	0·40		
	0·26 Zimmermannstagsch. s. R.	à fl.	1·50	„	0·39
					„ 0·79
592.	Kellerthüre, 1 m + 2 m gross, per Stück:				
a)	mit Tannen- oder Fichtenstock				
	7·5 currtm 13/16 cm starkes Con-				
	structionsholz	à fl.	0·54	fl.	4·05
	6·0 currtm 5/5 cm Falz ausarbeiten	„ „	0·04 ₅	„	0·27
	2·31 qm rauhe Thürflügel, nach				
	Post Nr. 589, a	„ „	1·16	„	2·68
					„ 7·00
b)	mit Föhrenstock				
	7·5 currtm 13/16 cm starkes Föh-				
	renholz	à fl.	0·44	fl.	3·30
	0·825 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	1·24
	Falz ausarbeiten und Thürflügel,				
	wie bei Post Nr. 592, a	„ „		„	2·95
					„ 7·49
c)	mit Lärchenstock				
	7·5 currtm 13/16 cm starkes Lär-				
	chenholz	à fl.	0·61	fl.	4·57
	0·99 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	1·48
	6·0 currtm Falz ausarbeiten	„ „	0·05 ₄	„	0·32
	2·31 qm Thürflügel, wie vor	„ „		„	2·68
					„ 9·05
d)	mit Eichenstock				
	7·5 currtm 13/16 cm starkes Ei-				
	chenholz	à fl.	0·82	fl.	6·15
	1·125 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	1·69
	6·0 currtm Falz ausarbeiten	„ „	0·06	„	0·36
	2·31 qm Thürflügel, wie vor	„ „		„	2·68
					„ 10·88

593.	Fensterladen sammt Stock, per qm:				
	4·8 currtm 8/8 cm st. Staffelhölz à fl.	0·10	fl.	0·48	
	1·1 currtm 0·3 m breite, 0·035 m				
	starke Bretter	0·17	„	0·19	
	0·62 Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	„	0·93	
	Leim und Nägel		„	0·05	fl. 1·65
595.	Brunnenrost, per Stück:				
a)	bei 1·5 m äusseren Durchmesser, aus Föhrenholz				
	6·3 currtm Föhren-Rundholz von				
	0·32 m Durchmesser	1·19	fl.	7·50	
	2·5 Zimmermannstagschichten	1·50	„	3·75	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	3·75	„	0·19	„ 11·44
b)	bei 1·5 äusseren Durchmesser, aus Eichenholz				
	6·3 currtm Eichen-Rundholz von				
	0·32 m Durchmesser	1·90	fl.	11·97	
	3·0 Zimmermannstagschichten	1·50	„	4·50	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	4·50	„	0·22	„ 16·69
c)	bei 2·0 m äusseren Durchm., aus Föhrenholz				
	7·8 currtm Föhren-Rundholz von				
	0·32 m Durchmesser	1·19	fl.	9·28	
	3·1 Zimmermannstagschichten	1·50	„	4·65	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	4·65	„	0·23	„ 14·16
d)	bei 2·0 m äusseren Durchm., aus Eichenholz				
	7·8 currtm Eichen-Rundholz von				
	0·32 m Durchmesser	1·90	fl.	14·82	
	3·7 Zimmermannstagschichten	1·50	„	5·55	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	5·55	„	0·28	„ 20·65
e)	bei 2·25 m äusseren Durchm., aus Föhrenholz				
	8·55 currtm Föhren-Rundholz von				
	0·32 m Durchmesser	1·19	fl.	10·17	
	3·4 Zimmermannstagschichten	1·50	„	5·10	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	5·10	„	0·25	„ 15·52
f)	bei 2·25 m äusseren Durchm., aus Eichenholz				
	8·55 currtm Eichen-Rundholz von				
	0·32 m Durchmesser	1·90	fl.	16·24	
	4·2 Zimmermannstagschichten	1·50	„	6·30	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	6·30	„	0·31	„ 22·85
596.	Brunnenkranz aus Föhrenholz, per Stück:				
a)	bei 1·5 m äusseren Durchmesser				
	4·5 currtm 0·3 m breite, 0·1 m st.				
	Pfosten	0·64	fl.	2·88	
	5·5 currtm 0·3 m breite, 0·05 m st.				
	Pfosten	0·32	„	1·76	
	0·048 mille Nägel	6·40	„	0·31	
	3·0 Zimmermannstagschichten	1·50	„	4·50	
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	4·50	„	0·22	„ 9·67
b)	bei 2·0 m äusseren Durchmesser				
	6·0 currtm 0·3 m breite, 0·1 m st.				
	Pfosten	0·64	fl.	3·84	
	9·8 currtm 0·3 m breite, 0·05 m st.				
	Pfosten	0·32	„	3·14	
	Transport		fl.	6·98	

		Transport	fl.	6·98	
	0·048 mille Nägel	à fl.	6·40	„	0·31
	4·75 Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	7·12
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „	7·12	„	0·36
					fl. 14·77
e)	bei 2·25 m äusseren Durchmesser				
	6·75 currtm 0·3 m breite, 0·1 m st.				
	Pfosten	à fl.	0·64	fl.	4·32
	11·4 currtm 0·3 m breite, 0·05 m st.				
	Pfosten	„ „	0·32	„	3·65
	0·048 mille Nägel	„ „	6·40	„	0·31
	5·4 Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	8·10
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „	8·10	„	0·40
					„ 16·78
597.	Brunnensaugventil einsetzen, per Stück:				
	0·5 Zimmermannstagschichten s. Req.	fl.	1·50	„	0·75
598.	Brunnenrohrstiefel einlassen, per Stück:				
	0·5 Zimmermannstagschichten s. Req.	fl.	1·50	„	0·75
599.	Brunnenausflussrohr von Holz herstellen, einsetzen und verspunten, per Stück:				
	0·5 Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	fl.	0·75
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „	0·75	„	0·04
					„ 0·79
600.	Senkgrubenfutter, per Stück:				
	4·0 currtm 15/15 cm st. Eichenholz	à fl.	0·88	fl.	3·52
	2·75 currtm 0·3 m breite, 0·035 m st.				
	weiche Bretter	„ „	0·17	„	0·47
	0·012 mille Nägel	„ „	3·20	„	0·04
	2·0 kg Beschläge	„ „	0·56	„	1·12
	1·5 Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	2·25
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „	2·25	„	0·11
					„ 7·51
601.	Abtrittschlauchstöckel, per Stück:				
	2·4 currtm 15/15 cm st. Eichenholz	à fl.	0·88	fl.	2·11
	0·35 Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	0·52
	0·05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „	0·52	„	0·03
					„ 2·66
602.	Abortsitzbrett, per m:				
	3·0 currtm 0·3 m breite, 0·04 m st.				
	Bretter	à fl.	0·20	fl.	0·60
	3·0 currtm 0·3 m breite, 0·03 m st.				
	Bretter	„ „	0·15	„	0·45
	0·35 Zimmermannstagschichten	„ „	1·50	„	0·52
					„ 1·57
603.	Abtrittsitzdeckel, per Stück:				
	0·45 currtm 0·3 m breite, 0·04 m st.				
	Bretter	à fl.	0·20	fl.	0·09
	0·15 Zimmermannstagsch. s. R.	„ „	1·50	„	0·22
					„ 0·31

Wasserbauarbeiten.

604.	Piloten oder Grundpfähle aus weichem Rundholze per m:				
a)	bei 0·1 m Durchmesser				
	1·0 currtm Rundholz	fl.	0·07		
	0·035 Zimmermannstagschichten	à fl.	1·50	„	0·05 ₂
	0·1 v. Arbeitsl. für Req. etc.	„ „	0·05	„	0·00 ₅
					„ 0·12 ₇

b)	bei 0'13 m Durchmesser			
	1'0 currtm Rundholz	fl.	0'11	
	0'05 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'07	
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'07	fl. 0'19
<hr/>				
e)	bei 0'15 m Durchmesser			
	1'0 currtm Rundholz	fl.	0'15	
	0'06 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'09	
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'09	" 0'25
<hr/>				
d)	bei 0'17 m Durchmesser			
	1'0 currtm Rundholz	fl.	0'19	
	0'075 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'11	
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'11	" 0'31
<hr/>				
e)	bei 0'2 m Durchmesser			
	1'0 currtm Rundholz	fl.	0'26	
	0'1 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'15	
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'15	" 0'42
<hr/>				
f)	bei 0'25 m Durchmesser			
	1'0 currtm Rundholz	fl.	0'41	
	0'14 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'21	
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'21	" 0'64
<hr/>				
g)	bei 0'3 m Durchmesser			
	1'0 currtm Rundholz	fl.	0'67	
	0'2 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'30	
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'30	" 1'00
<hr/>				
h)	bei 0'35 m Durchmesser			
	1'0 currtm Rundholz	fl.	1'14	
	0'25 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'37	
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'37	" 1'55
<hr/>				
i)	bei 0'45 m Durchmesser			
	1'0 currtm Rundholz	fl.	2'65	
	0'3 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'45	
	0'1 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'45	" 3'14
<hr/>				
605.	Piloten oder Grundpfähle aus weichem vierkantig bearbeitetem Holze, per m:			
a)	bei 7/7 oder 6/8 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	0'08	
	0'03 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'04 ₅	
	0'05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'04 ₅	" 0'12 ₇
<hr/>				
b)	bei 9/9 oder 8/10 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	0'13	
	0'04 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'06	
	0'05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'06	" 0'19 ₈
<hr/>				
c)	bei 10/10 oder 9/12 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	0'15	
	0'05 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'07 ₅	
	0'05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'07 ₅	" 0'22 ₉
<hr/>				
d)	bei 12/12 oder 10/14 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	0'22	
	0'06 Zimmermannstagschichten . à fl.	1'50	" 0'09	
	0'05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	" "	0'09	" 0'32

e)	bei 14/14 oder 12/16 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	0'30	
	0'075 Zimmermannstagschichten	à fl.	1'50	„ 0'11
	0'05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	„	0'11	„ 0'01 fl. 0'42
f)	bei 17/17 oder 15/20 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	0'52	
	0'1 Zimmermannstagschichten	à fl.	1'50	„ 0'15
	0'05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	„	0'15	„ 0'01 „ 0'68
g)	bei 21/21 oder 18/24 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	0'84	
	0'12 Zimmermannstagschichten	à fl.	1'50	„ 0'18
	0'05 v. Arbeitsl. für Req. etc.	„	0'18	„ 0'01 „ 1'03
h)	bei 24/24 oder 21/28 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	1'09	
	0'16 Zimmermannstagschichten	à fl.	1'50	„ 0'24
	0'05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	„	0'24	„ 0'01 „ 1'34
i)	bei 28/28 oder 24/32 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	1'58	
	0'2 Zimmermannstagschichten	à fl.	1'50	„ 0'30
	0'05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	„	0'30	„ 0'01 „ 1'89
k)	bei 31/31 oder 27/36 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	2'13	
	0'25 Zimmermannstagschichten	à fl.	1'50	„ 0'37
	0'05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	„	0'37	„ 0'02 „ 2'52
l)	bei 35/35 oder 30/40 cm Querschnitt			
	1'0 currtm Kantholz	fl.	2'71	
	0'3 Zimmermannstagschichten	à fl.	1'50	„ 0'45
	0'05 v. Arbeitsl. für Req., etc.	„	0'45	„ 0'02 „ 3'18
60S.	Piloten oder Grundpfähle abschneiden, per cm Dicke:			
a)	über dem Wasserspiegel			
	1. bei weichem Holze			
	0'03 Zimmermannstagsch. s. Req.	à fl.	1'50	„ 0'04 ₅
	2. bei hartem Holze			
	0'04 Zimmermannstagsch. s. Req.	„	1'50	„ 0'06
b)	bis 0'5 m tief unter dem Wasserspiegel			
	1. bei weichem Holze			
	0'153 Zimmermannstagsch. s. Req.	à fl.	1'50	„ 0'23
	2. bei hartem Holze			
	0'204 Zimmermannstagsch. s. Req.	„	1'50	„ 0'31
c)	über 0'5 m tief unter dem Wasserspiegel, per 0'5 m Tiefe			
	1. bei weichem Holze			
	0'15 Zimmermannstagsch. s. Req.	à fl.	1'50	„ 0'22 ₅
	2. bei hartem Holze			
	0'2 Zimmermannstagsch. s. Req.	„	1'50	„ 0'30
610.	Piloten oder Falzbürsten einrammen per m Tiefe und cm Umfang:			
A.	Unter 7 m Länge und bis 2 m Einrammungstiefe			
a)	im leichten Boden (I. Klasse)			
	0'008 Handlangertagsch. s. Req.	à fl.	1'10	„ 0'00 ₉
b)	im mittleren Boden (II. Klasse)			
	0'012 Handlangertagsch. s. Req.	„	1'10	„ 0'01 ₂
c)	im festen Boden (III. Klasse)			
	0'018 Handlangertagsch. s. Req.	„	1'10	„ 0'02

B. Unter 7 m Länge und über 2 m Einrammungstiefe:			
a)	im leichten Boden (I. Klasse)		
	0'014 Handlangertagsch. s. Req.	à fl. 1'10 fl.	0'01 ₅
b)	im mittleren Boden (II. Klasse)		
	0'021 Handlangertagsch. s. Req.	„ „ 1'10 „	0'02 ₃
c)	im festen Boden (III. Klasse)		
	0'033 Handlangertagsch. s. Req.	„ „ 1'10 „	0'03 ₆
613.	Pfostenverschalung, per qm:		
a)	bei 0'05 m Pfostenstärke, wie bei P.-N. 548 g berech. mit	„	1'60
b)	bei 0'065 m Pfostenstärke, wie bei P.-N. 536 f berech. mit	„	1'82
c)	bei 0'08 m Pfostenstärke, wie bei P.-N. 535 f berech. mit	„	2'19
d)	bei 0'09 m Pfostenstärke		
	3'75 currtm 0'3 m breite, 0'09 m starke		
	Pfosten	à fl. 0'42 fl.	1'57
	10 % Verschnitt	„	0'16
	0'01 mille Nägel	à fl. 13'00 „	0'13
	0'41 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1'50 „	0'61 „
			2'47
e)	bei 0'095 m Pfostenstärke		
	3'75 currtm 0'3 m breite, 0'095 m starke		
	Pfosten	à fl. 0'44 fl.	1'65
	10 % Verschnitt	„	0'17
	0'01 mille Nägel	à fl. 14'00 „	0'14
	0'42 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1'50 „	0'63 „
			2'59
f)	bei 0'1 m Pfostenstärke		
	3'75 currtm 0'3 m breite, 0'1 m starke		
	Pfosten	à fl. 0'46 fl.	1'72
	10 % Verschnitt	„	0'17
	0'01 mille Nägel	à fl. 15'00 „	0'15
	0'44 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1'50 „	0'66 „
			2'70
614.	Schrott wand hinter Piloten, 15/15 cm stark, gedübelt,		
	per qm:		
	7'0 currtm Rundholz von 0'21 m		
	Durchm.	à fl. 0'29 fl.	2'03
	0'67 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1'50 „	1'00 „
			3'03
615.	Schrott wand hinter Piloten 15/15 cm stark, ungedü-		
	belt, per qm:		
	6'67 currtm Rundholz von 0'21 m		
	Durchm.	à fl. 0'29 fl.	1'93
	0'64 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1'50 „	0'96 „
			2'89
616.	Schrott wand hinter Piloten, 30/40 cm stark, genagelt,		
	per qm:		
	3'5 currtm Rundholz von 0'4 m		
	Durchm.	à fl. 1'49 fl.	5'21
	1'0 Zimmermannstagsch. s. R.	„	1'50 „
			6'71
617.	Schrott wand aus Rundholz von 30 cm Durchmesser,		
	genagelt, per qm:		
	4'0 currtm Rundholz	à fl. 0'67 fl.	2'68
	0'5 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1'50 „	0'75 „
			3'43
618.	Wasserdichte Holzwand (bei Klausen), per qm:		
	3'5 currtm Rundholz von 0'45 m		
	Durchm.	à fl. 2'65 fl.	9'27
	2'0 Zimmermannstagsch. s. R. „ „	1'50 „	3'00 „
			12'27

VII. Dachdeckerarbeiten.

621. Strohdacheindeckung:

A. gewöhnlicher Art, (Schauben- oder Scheibelndacheindeckung), per qm Resche

a)	0·3 m stark (Flachdeckung)				
	0·32 kbm Langstroh (= 20·48 kg) à fl.	1·44	fl.	0·46 ₁	
	3·75 currtm Waldlatten (Stangen) zur Lat- tung, Bandstock, Windbrett, und zu Nägeln à fl.	0·03	„	0·11 ₂₅	
	4·4 currtm Strohseile oder Bind- weiden	0·01	„	0·04 ₄	
	0·03 Zimmermannstagschichten s. Requisiten	1·50	„	0·04 ₅	
	0·16 Strohdäckertagsch. s. Req.	1·00	„	0·16	fl. 0·82 ₂₅
b)	0·35 m stark (abgestuft gedeckt)				
	0·35 kbm Langstroh (= 22·4 kg) à fl.	1·44	fl.	0·50 ₄	
	3·0 currtm Waldlatten, wie oben	0·03	„	0·09	
	5·0 currtm Strohseile und Bind- weiden	0·01	„	0·05	
	0·028 Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	„	0·04 ₂	
	0·09 Strohdäckertagsch. s. Req.	1·00	„	0·09	„ 0·77 ₅

B. mit Strohlehschindeln oder Streichschindeln, per qm Resche

	0·12 kbm Langstroh (= 7·68 kg) à fl.	1·44	fl.	0·17 ₃	
	0·1 kbm Lehm	2·50	„	0·25	
	2·5 currtm Waldlatten	0·03	„	0·07 ₅	
	6·5 currtm Bindweiden	0·01	„	0·06 ₅	
	0·02 Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	„	0·03	
	0·5 Strohdäckertagsch. s. Req.	1·00	„	0·50	„ 1·09 ₃

623. Rohrdacheindeckung, per qm Resche:

	0·32 kbm Stangenrohr à fl.	2·00	fl.	0·64	
	1·5 currtm Latten (zum Auflager und zu Nägeln)	0·03	„	0·04 ₅	
	3·5 currtm Strohseile oder Bind- weiden	0·01	„	0·03 ₅	
	0·013 Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	„	0·02	
	0·08 Rohrdeckertagsch. s. Req.	1·00	„	0·08	„ 0·82

625. Bretterdacheindeckung, per qm Resche:

a) bei Nothdächern

	4·0 currtm 0·3 m breite, 0·02 m starke Bretter à fl.	0·11	fl.	0·44	
	0·01 mille Nägel	2·00	„	0·02	
	0·1 Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	„	0·15	„ 0·61

b) bei bleibender Dachung

	1·5 currtm Latten à fl.	0·02 ₅	fl.	0·04	
	5·0 currtm 0·3 m breite, 0·025 m starke Bretter	0·13	„	0·65	
	0·015 mille Nägel	2·28	„	0·03	
	0·125 Zimmermannstagsch. s. R.	1·50	„	0·19	„ 0·91

627. Schindeldacheindeckung, per qm Resche

A. mit Spaltschindeln,

a) einfach gedeckt

1·0 qm Einlattung, nach P. Nr. 550 e	fl.	0·14	
0·045 mille 0·4 m lange, 0·1 m breite Flachschindeln	à fl.	3·50	„ 0·16
0·067 mille Schindelnägel	„	0·55	„ 0·04
0·06 Zimmermannstagschichten s. Requisiten	„	1·50	„ 0·09 fl. 0·43

b) doppelt gedeckt

1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550 c	fl.	0·20	
0·09 mille 0·4 m lange, 0·1 m breite Flachschindeln	à fl.	3·50	„ 0·31 ₅
0·09 mille Schindelnägel	„	0·55	„ 0·05
0·11 Zimmermannstagsch. s. Req.	„	1·50	„ 0·16 ₅ „ 0·73

B. mit Zugschindeln

a) einfach gedeckt

1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550 f	fl.	0·13	
0·045 mille 0·5 m lange, 0·08 m breite Zugschindeln	à fl.	4·00	„ 0·18
0·067 mille Schindelnägel	„	0·55	„ 0·04
0·07 Zimmermannstagsch. s. Req.	„	1·50	„ 0·10 „ 0·45

b) doppelt gedeckt

1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550, c	fl.	0·20	
0·09 mille 0·5 m lange, 0·08 m breite Zugschindeln	à fl.	4·00	„ 0·36
0·09 mille Schindelnägel	„	0·55	„ 0·05
0·125 Zimmermannstagsch. s. Req.	„	1·50	„ 0·19 „ 0·80

C. mit Nuthschindeln

a) einfach gedeckt mit 0·4 m langen Schindeln

1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550 e	fl.	0·14	
0·048 mille 0·4 m lange, 0·08 m breite Nuthschindeln	à fl.	6·00	„ 0·29
0·072 mille Schindelnägel	„	0·55	„ 0·04
0·1 Zimmermannstagsch. s. Req.	„	1·50	„ 0·15 „ 0·62

b) doppelt gedeckt mit 0·4 m langen Schindeln

1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550 c	fl.	0·20	
0·096 mille 0·4 m lange, 0·08 m breite Nuthschindeln	à fl.	6·00	„ 0·58
0·096 mille Schindelnägel	„	0·55	„ 0·05
0·18 Zimmermannstagsch. s. Req.	„	1·50	„ 0·27 „ 1·10

c) einfach gedeckt mit 0·5 m langen Schindeln

1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550 f	fl.	0·13	
0·038 mille 0·5 m lange, 0·08 m breite Nuthschindeln	à fl.	7·50	„ 0·28 ₅
0·057 mille Schindelnägel	„	0·55	„ 0·03
0·09 Zimmermannstagsch. s. Req.	„	1·50	„ 0·13 ₅ „ 0·58

d)	doppelt gedeckt mit 0·5 m langen Schindeln				
	1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550, c	fl.	0·20		
	0·076 mille 0·5 m lange, 0·08 m breite Nuth-				
	schindeln à fl.	7·50	„	0·57	
	0·076 mille Schindelnägel „ „	0·55	„	0·04	
	0·16 Zimmermannstagsch. s. Req. „ „	1·50	„	0·24	fl. 1·05
e)	einfach gedeckt mit 0·55 m langen Schindeln				
	1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550 g	fl.	0·11		
	0·034 mille 0·55 m lange, 0·08 m breite Nuth-				
	schindeln à fl.	8·00	„	0·27	
	0·051 mille Schindelnägel „ „	0·55	„	0·03	
	0·08 Zimmermannstagsch. s. Req. „ „	1·50	„	0·12	„ 0·53
f)	doppelt gedeckt mit 0·55 m langen Schindeln				
	1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550 d	fl.	0·16		
	0·068 mille 0·55 m lange, 0·08 m breite Nuth-				
	schindeln à fl.	8·00	„	0·54	
	0·068 mille Schindelnägel „ „	0·55	„	0·04	
	0·14 Zimmermannstagsch. s. Req. „ „	1·50	„	0·21	„ 0·95
D.	mit Brettschindeln (Drانيتzen)				
a)	einfach gedeckt				
	1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550 g	fl.	0·11		
	8·67 currtm 0·15 m breite, 0·02 m starke				
	Bretter à fl.	0·05	„	0·43	
	0·04 mille Nägel „ „	0·55	„	0·02	
	0·06 Zimmermannstagsch. s. Req. „ „	1·50	„	0·09	„ 0·65
b)	doppelt gedeckt				
	1·0 qm Einlattung, n. P. Nr. 550 g	fl.	0·11		
	17·3 currtm 0·15 m breite, 0·01 m starke				
	Bretter à fl.	0·03	„	0·52	
	0·06 mille Nägel „ „	0·55	„	0·03	
	0·1 Zimmermannstagsch. s. Req. „ „	1·50	„	0·15	„ 0·81

A n m e r k u n g. Bei Verwendung anderer Schindel-
längen, als sie hier bei A, B und C in Rechnung
gezogen wurden, wird der Materialbedarf an Schin-

deln nach der Formel $S = \frac{10500}{(1-u) b}$ für einfache,

und $S = \frac{21000}{(1-u) b}$ für doppelte

Schindeleindeckung zu ermitteln sein (in welchen
Formeln S die per qm erforderliche Schindelanzahl,
l die Länge und b die Breite der Schindel in cm,
und schliesslich u die Uebergreifung in cm bedeutet,
wobei jedoch die Breite der Schindel mit Abzug der
Nuth einzustellen ist) und sind 5% für Schwundung
und Verlust zuzuschlagen. Ebenso sind die Schindel-
nägeln zur Anzahl Schindelstücke im Verhältnisse von
1 : 1·5 bei einfacher, und 1 : 1 Stück bei doppelter
Deckung zu halten. Selbstredend ändert sich bei
Anwendung anderer Schindellängen auch die Lattung,
und ist die entsprechende Einlattungsart aus Post
Nr. 550 zu entnehmen.

629. Theersteinpapp- und Filzdacheindeckung, per qm Resche:

A. Steinpappdeckung ohne Leisten

a) für provisorische Dächer

1·1 Rollenpappe, II ^a Qual.	à fl.	0·28	fl.	0·31	
0·04 mille geschmiedete Nägel	„ „	0·50	„	0·02	
0·5 kg präparierte Asfalanstrich-					
masse	„ „	0·08	„	0·04	
0·002 kbm Sand	„ „	2·50	„	0·01	
0·05 Dachdeckertagschichten	„ „	2·00	„	0·10	fl. 0·48

b) für definitive Dächer

1·1 qm Rollenpappe I ^a Qual.	à fl.	0·36	fl.	0·40	
0·06 mille geschm. Nägel	„ „	0·50	„	0·03	
0·5 kg präp. Asfalanstrichmasse „ „	„ „	0·08	„	0·04	
0·002 kbm Sand	„ „	2·50	„	0·01	
0·06 Dachdeckertagschichten	„ „	2·00	„	0·12	„ 0·60

B. Steinpappdeckung mit Leisten,

a) Tafeldeckung

1·15 qm Steinpappe in Tafeln	à fl.	0·40	fl.	0·46	
0·0085 mille geschm. Nägel	„ „	0·50	„	0·04	
0·5 kg präp. Asfalanstrichmasse „ „	„ „	0·08	„	0·04	
0·002 kbm Sand	„ „	2·50	„	0·01	
1·5 currtm dreikantige Leisten „ „	„ „	0·04	„	0·06	
0·075 Dachdeckertagschichten	„ „	2·00	„	0·15	„ 0·76

b) Rollendeckung

1·1 qm Steinpappe in Rollen	à fl.	0·36	fl.	0·40	
0·06 mille geschm. Nägel	„ „	0·50	„	0·03	
0·5 kg präp. Asfalanstrichmasse „ „	„ „	0·08	„	0·04	
0·002 kbm Sand	„ „	2·50	„	0·01	
1·1 currtm dreikantige Leisten „ „	„ „	0·04	„	0·04	
0·065 Dachdeckertagschichten	„ „	2·00	„	0·13	„ 0·65

C. Asfaltfilzdeckung

1·4 currtm 0·81 m breiten Dachfilz à fl.	0·60	fl.	0·84		
0·04 mille geschm. Nägel	„ „	0·80	„	0·03	
0·5 kg Asfaltdachlack	„ „	0·06	„	0·03	
0·002 kbm Kiessand	„ „	3·00	„	0·01	
0·04 Dachdeckertagschichten	„ „	2·00	„	0·08	„ 0·99

631. Ziegeltaschendacheindeckung nach der Resche be-
rechnet, per qm:

A. Abtragungsarbeiten,

a) einfache, flache, trockene Dachziegeleindeckung ab-
tragen

1. bei ebenerdigen Gebäuden

0·015 Ziegeldeckertagsch.	à fl.	1·50	fl.	0·02	
0·035 Handlangertagsch.	„ „	1·10	„	0·03 _s	„ 0·05 _s

2. für jede Stockwerkserhöhung dazu

0·02 Handlangertagsch.	à fl.	1·10	„	0·02 _z	
--------------------------------	-------	------	---	-------------------	--

b) einfache, flache, in Mörtel gelegte Dachziegelein-
deckung abtragen

1. bei ebenerdigen Gebäuden

0·025 Ziegeldeckertagsch.	à fl.	1·50	fl.	0·04	
0·035 Handlangertagsch.	„ „	1·10	„	0·03 _s	„ 0·07 _s

	2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	0'025 Handlangertagsch.	à fl. 1'10	fl. 0'02,7	
c)	doppelte, flache, trockene Dachziegeleindeckung abtragen				
	1. bei ebenerdigen Gebäuden				
		0'025 Ziegeldeckertagsch.	à fl. 1'50	fl. 0'04	
		0'05 Handlangertagsch.	„ „ 1'10	„ 0'05,5	„ 0'09,5
	2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	0'03 Handlangertagsch.	à fl. 1'10	„ 0'03,8	
d)	doppelte, flache, in Mörtel gelegte Dachziegeleindeckung abtragen				
	1. bei ebenerdigen Gebäuden				
		0'035 Ziegeldeckertagsch.	à fl. 1'50	fl. 0'05	
		0'05 Handlangertagsch.	„ „ 1'10	„ 0'05,5	„ 0'10,5
	2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	0'035 Handlangertagsch.	à fl. 1'10	„ 0'03,8	
e)	Hohlziegeleindeckung, trockene, abtragen				
	1. bei ebenerdigen Gebäuden				
		0'025 Ziegeldeckertagsch.	à fl. 1'50	fl. 0'04	
		0'09 Handlangertagsch.	„ „ 1'10	„ 0'09,9	„ 0'13,9
	2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	0'45 Handlangertagsch.	à fl. 1'10	„ 0'04,9	
f)	Hohlziegeleindeckung, in Mörtel gelegte, abtragen				
	1. bei ebenerdigen Gebäuden				
		0'05 Ziegeldeckertagsch.	à fl. 1'50	fl. 0'07	
		0'09 Handlangertagsch.	„ „ 1'10	„ 0'09,9	„ 0'16,9
	2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	0'05 Handlangertagsch.	à fl. 1'10	„ 0'05,5	
B.	Neuerstellungen und Reparaturen,				
a)	einfache, flache, trockene Dachziegeleindeckung				
	1. bei ebenerdigen Gebäuden				
		0'023 mille 0'4 m lange, 0'2 m breite Dachziegel	à fl. 22'50	fl. 0'52	
		0'02 mille Unterlagspäne	„ „ 3'00	„ 0'06	
		0'03 Ziegeldeckertagsch.	„ „ 1'50	„ 0'04,5	
		0'05 Handlangertagsch.	„ „ 1'10	„ 0'05,5	„ 0'68
	2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	0'025 Handlangertagsch.	à fl. 1'10	„ 0'02,7	
b)	einfache, flache, in Mörtel gelegte Dachziegeleindeckung				
	1. bei ebenerdigen Gebäuden				
		0'023 mille 0'4 m lange, 0'2 m breite Dachziegel	à fl. 22'50	fl. 0'52	
		0'006 kbm Gruben- o. Weisskalk „ „	„ „ 6'75	„ 0'04	
		0'012 kbm Sand	„ „ 2'25	„ 0'03	
		0'02 kbm mille Unterlagspäne „ „	„ „ 3'00	„ 0'06	
		0'11 Ziegeldeckertagsch.	„ „ 1'50	„ 0'16	
		0'07 Handlangertagsch.	„ „ 1'10	„ 0'07,7	„ 0'88,7
	2. für jede Stockwerkserhöhung dazu	0'03 Handlangertagsch.	à fl. 1'10	„ 0'03,8	

- e) doppelte, flache Dachziegeleindeckung, trocken gelegt
1. bei ebenerdigen Gebäuden

0·0315 mille 0·4 m lange, 0·2 m breite			
Dachziegel	à fl. 22·50	fl. 0·71	
0·04 Ziegeldeckertagsch.	" " 1·50	" 0·06	
0·07 Handlangertagsch.	" " 1·10	" 0·07 ₇	fl. 0·84 ₇
 2. für jede Stockwerkserhöhung dazu

0·04 Handlangertagsch.	à fl. 1·10	" 0·04 ₄	
--------------------------------	------------	---------------------	--
- d) doppelte, flache Dachziegeleindeckung, in Moos gelegt
1. bei ebenerdigen Gebäuden

0·0315 mille 0·4 m lange, 0·2 m breite			
Dachziegel	à fl. 22·50	fl. 0·71	
0·026 kbm Moos	" " 5·00	" 0·13	
0·11 Ziegeldeckertagsch.	" " 1·50	" 0·16	
0·09 Handlangertagsch.	" " 1·10	" 0·09 ₉	" 1·09 ₉
 2. für jede Stockwerkserhöhung dazu

0·05 Handlangertagsch.	à fl. 1·10	" 0·05 ₅	
--------------------------------	------------	---------------------	--
- e) doppelte, flache Ziegeleindeckung, in Mörtel gelegt
1. bei ebenerdigen Gebäuden

0·0315 mille 0·4 m lange, 0·2 m breite			
Dachziegel	à fl. 22·50	fl. 0·71	
0·013 kbm Gruben- o. Weisskalk " "	" " 6·75	" 0·08 ₈	
0·026 kbm Sand	" " 2·50	" 0·06	
0·14 Ziegeldeckertagsch.	" " 1·50	" 0·21	
0·11 Handlangertagsch.	" " 1·10	" 0·12 ₁	" 1·18 ₉
 2. für jede Stockwerkserhöhung dazu

0·06 Handlangertagsch.	à fl. 1·10	" 0·06 ₆	
--------------------------------	------------	---------------------	--
- f) flache, kronenartige Dachziegeleindeckung (Ritterdach, schwed. Dach), in Mörtel gelegt
1. bei ebenerdigen Gebäuden

0·035 mille 0·4 m lange, 0·2 m breite Dachziegel	à fl. 22·50	fl. 0·79	
0·006 kbm Gruben- o. Weisskalk " "	" " 6·75	" 0·04	
0·012 kbm Sand	" " 2·50	" 0·03	
0·12 Ziegeldeckertagsch.	" " 1·50	" 0·18	
0·1 Handlangertagsch.	" " 1·10	" 0·11	" 1·15
 2. für jede Stockwerkserhöhung dazu

0·06 Handlangertagsch.	à fl. 1·10	" 0·06 ₆	
--------------------------------	------------	---------------------	--
- g) Dachpfanneneindeckung in Mörtel gelegt
1. bei ebenerdigen Gebäuden

0·014 mille 0·4 m lange, 0·25 m breite Dachpfannen	à fl. 30·00	fl. 0·42	
0·004 kbm Gruben- o. Weisskalk " "	" " 6·75	" 0·02 ₇	
0·008 kbm Sand	" " 2·50	" 0·02	
0·014 mille Unterlagspäne	" " 3·00	" 0·04	
0·09 Ziegeldeckertagsch.	" " 1·50	" 0·13	
0·09 Handlangertagsch.	" " 1·10	" 0·09 ₉	" 0·73 ₃
 2. für jede Stockwerkserhöhung dazu

0·03 Handlangertagsch.	à fl. 1·10	" 0·03 ₃	
--------------------------------	------------	---------------------	--

h) Hohlziegeleindeckung, trocken gelegt				
1. bei ebenerdigen Gebäuden				
0'04	mille 0'4 m lange, 0'135 m breite Deck-			
	hohlziegel	à fl. 30'00	fl. 1'20	
0'08	Ziegeldeckertagsch.	" "	1'50	" 0'12
0'11	Handlangertagsch.	" "	1'10	" 0'12
				fl. 1'44
2. für jede Stockwerkserhöhung dazu				
0'07	Handlangertagsch.	à fl. 1'10		" 0'07. ₇
i) Hohlziegeleindeckung, in Mörtel gelegt				
1. bei ebenerdigen Gebäuden				
0'04	mille 0'4 m lange, 0'135 m breite			
	Deckhohlziegel	à fl. 30'00	fl. 1'20	
0'018	kbm Gruben- o. Weisskalk " "	" "	6'75	" 0'12. ₁
0'036	kbm Sand " "	" "	2'50	" 0'09
0'2	Ziegeldeckertagschichten " "	" "	1'50	" 0'30
0'18	Handlangertagschichten " "	" "	1'10	" 0'19. ₈
				" 1'90. ₉
2. für jede Stockwerkserhöhung dazu				
0'08	Handlangertagschichten	à fl. 1'10		" 0'08. ₈
k) First- oder Grat- Hohlziegeleindeckung in Mörtel				
gelegt, per m				
0'003	mille 0'4 m lange First-			
	hohlziegel	à fl. 80'00	fl. 0'24	
0'003	kbm Gruben- od. Weisskalk " "	" "	6'75	" 0'02
0'006	kbm Sand	" "	2'50	" 0'01
0'04	Ziegeldeckertagsch.	" "	1'50	" 0'06
0'04	Handlangertagsch.	" "	1'10	" 0'04. ₄
				" 0'37. ₄
l) Zur Herstellung von Umlegungsarbeiten bestehender Ziegeldächer rechne man von den in dieser Post Nr. 631, B, ad a bis k angegebenen Erfordernissen:				
20 % des Ziegelmaterials,				
100 % vom Kalk, Sand und Spänen,				
50 % der Ziegeldeckertagschichten und				
100 % der Handlangertagschichten.				
m) Ziegeleindeckung von Innen mit Mörtel bestreichen,				
per qm				
0'003	kbm Gruben- od. Weisskalk	à fl. 6'75	fl. 0'02	
0'004	kg Kälberhaare	" "	3'00	" 0'01
0'006	kbm Sand	" "	2'50	" 0'01
0'04	Ziegeldeckertagsch.	" "	1'50	" 0'06
0'02	Handlangertagsch.	" "	1'10	" 0'02. ₂
				" 0'12. ₂
633. Falzziegeleindeckung :				
a) flache Eindeckung, per qm				
15	Stück Seitenrippen- oder			
	Rautenziegel	1/m fl. 46'00	fl. 0'69	
0'1	Weiber-Tagschich. zum Tra-			
	gen auf die Dachfläche . . .	à " 0'70	" 0'07	
0'06	Männer-Tagschichten zum			
	Einhängen	" "	0'90	" 0'05
0'06	Maurertagschichten oder Zie-			
	geldecker zum definitiven			
	Eindecken	" "	1'50	" 0'09
				" 0'90

b) Dachfirst- oder Grateindeckung, per m Länge			
4 Stück Firstziegel à fl. 0'20 (oder 3 Stück			
à fl. 0'27)	fl. 0'80		
Arbeitslohn für das Eindecken in Allem	„ 0'15		fl. 0'95
c) Dachfenster aufstellen, per Stück			
1 Stück Fenster einfach	fl. 0'60,	doppelt	fl. 1'00
Arbeitslohn für das Einhängen	„ 0'08,		„ 0'10
	fl. 0'68,		fl. 1'10

NB. In der Regel werden die mit Falzziegeln gedeckten Dächer nicht mit Kalk verstrichen, wo dies aber dennoch aus Rücksichten höherer Solidität geschieht, soll das Verstreichen der Fugen mit einem speckigen, feinen Fettkalkmörtel (oder Haarmörtel) von Unten erfolgen.

634. Schiefersteindacheindeckung nach der Resche berechnet, per qm:

A. Abtragung alter Schiefereindeckungen

a) Schuppenschieferdeckung ebenerdiger Gebäude, abtragen

0'035 Schieferdeckertagschichten à fl. 1'80	fl. 0'06. ₃		
0'05 Handlangertagsch. „ „ 1'10	„ 0'05. ₅		„ 0'11. ₈

b) Schablonenschieferdeckung auf Bretterschalung ebenerdiger Gebäude abtragen

0'035 Schieferdeckertagsch. à fl. 1'80	fl. 0'06. ₃		
0'03 Handlangertagsch. „ „ 1'10	„ 0'03. ₃		„ 0'09. ₆

c) Schablonenschieferdeckung auf Latten ebenerdiger Gebäude, abtragen

0'04 Schieferdeckertagsch. à fl. 1'80	fl. 0'07. ₂		
0'03 Handlangertagsch. „ „ 1'10	„ 0'03. ₃		„ 0'10. ₅

d) Schuppen- oder Schablonenschieferdeckung von höheren als ebenerdigen Gebäuden abtragen, erfordert für jede Stockwerkserhöhung zu den ad a), b) und c) angesetzten Kosten einen Zuschlag von

0'025 Handlangertagsch. à fl. 1'10	„ 0'02. ₇		
--	----------------------	--	--

e) dieselbe Schiefereindeckung abtragen, das brauchbare Materiale aber nur am Dachboden deponiren, erfordert von den ad a), b), c) und d) angesetzten Kosten einen Abzug von

0'022 Handlangertagschichten à fl. 1'10	„ 0'02. ₄		
---	----------------------	--	--

XI. Pflastererarbeiten.

Pflasterungen bei Hochbauten.

987. Liegendes Ziegelpflaster zu ebener Erde, per qm:

a) mit Weisskalkmörtel

0·025 mille Ziegel	à fl.	19·00	fl.	0·47 ₅	
0·01 kbm Gruben- od. Weisskalk „ „		6·75	„	0·06 ₇	
0·025 kbm Sand	„ „	2·50	„	0·06 ₂	
0·07 Pflasterertagschichten . . . „	„ „	1·70	„	0·11 ₀	
0·09 Handlangertagschichten . . „	„ „	1·10	„	0·09 ₉	
0·1 vom Arbeitslohne für Requisiten und Aufsicht	à fl.	0·21 ₈	„	0·02 ₂	fl. 0·84 ₄

b) mit Cementkalkmörtel

0·025 mille Ziegel	à fl.	19·00	fl.	0·47 ₅	
0·01 kbm Cementkalk	„ „	16·00	„	0·16	
0·025 kbm Sand	„ „	3·00	„	0·07 ₅	
0·075 Pflasterertagschichten . . . „	„ „	1·70	„	0·12 ₇	
0·1 Handlangertagschichten . . . „	„ „	1·10	„	0·11	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	„ „	0·23 ₇	„	0·02 ₄	„ 0·97 ₁

c) mit Portlandcementmörtel

0·025 mille Ziegel	à fl.	19·00	fl.	0·47 ₅	
0·01 kbm Portlandcement	„ „	62·50	„	0·62 ₅	
0·025 kbm Sand	„ „	3·00	„	0·07 ₅	
0·08 Pflasterertagsch.	„ „	1·70	„	0·13 ₆	
0·11 Handlangertagsch.	„ „	1·10	„	0·12 ₁	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	„ „	0·25 ₇	„	0·02 ₆	„ 1·45 ₈

988. Liegendes Ziegelpflaster erfordert für jede Stockwerkserhöhung an Zuschlag zu den ab Post Nr. 987 angeführten Kosten mehr per Stockwerk und qm:

0·028 Handlangertagschichten	à fl.	1·10	„	0·03 ₁	
--	-------	------	---	-------------------	--

990. Liegendes Ziegelpflaster, trocken gelegt, mit Ausgiessen der Fugen, per qm:

0·025 mille Ziegel	à fl.	19·00	fl.	0·47 ₅	
0·005 kbm Gruben- od. Weisskalk „ „		6·75	„	0·03 ₄	
0·012 kbm Sand	„ „	2·00	„	0·02 ₄	
0·04 Pflasterertagsch.	„ „	1·70	„	0·06 ₈	
0·05 Handlangertagsch.	„ „	1·10	„	0·05 ₅	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	„ „	0·12 ₈	„	0·01 ₂	„ 0·66 ₈

991. Kehlheimerplattenpflaster zu ebener Erde exclusive der Plattenbeigabe, per qm:

0·015 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6·75	fl.	0·10 ₁	
0·035 kbm Sand	2·50	„	0·08 ₇	
0·14 Pflasterertagschichten . . . „	1·70	„	0·23 ₆	
0·1 Handlangertagsch.	1·10	„	0·11	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	0·34 ₈	„	0·03 ₅	„ 0·57 ₁

992. Cement- oder Steinzeug-Plattenpflaster, exclusive der Plattenbeigabe, per qm:

a) mit Cementkalkmörtel

0·01 kbm Cementkalk	à fl. 16·00	fl. 0·16	
0·025 kbm Sand	„ „ 3·00	„ 0·07 ₅	
0·16 Pflasterertagschichten	„ „ 1·70	„ 0·27 ₂	
0·11 Handlangertagsch.	„ „ 1·10	„ 0·12 ₁	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	0·09 ₃	„ 0·03 ₉	fl. 0·66 ₇

b) mit Portlandcementmörtel

0·01 kbm Portlandcement	à fl. 62·50	fl. 0·62 ₅	
0·025 kbm Sand	„ „ 3·00	„ 0·07 ₅	
0·18 Pflasterertagschichten	„ „ 1·70	„ 0·30 ₆	
0·12 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·13 ₂	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	0·43 ₈	„ 0·04 ₄	„ 1·18 ₂

993. Kehlheimer-, Cement- oder Steinzeug-Plattenpflaster in höheren Geschossen, erfordert an Zuschlag zu den ad Post Nr. 991 und 992 angesetzten Kosten mehr per Stockwerk und qm:

0·03 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	„ 0·03 ₃
---------------------------------------	------------	---------------------

994. Werksteinplattenpflaster in Mörtel gelegt, exclusive Plattenbeigabe, zu ebener Erde, per qm:

a) mit Weisskalkmörtel

0·017 kbm Gruben- od. Weisskalk à fl.	6·75	fl. 0·11 ₅	
0·035 kbm Sand	„ „ 2·50	„ 0·08 ₇	
0·3 Pflasterertagschichten	„ „ 1·70	„ 0·51	
0·25 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·27 ₅	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. und Aufs. „ „	0·78 ₅	„ 0·07 ₈	„ 1·06 ₅

b) mit Cementkalkmörtel

0·017 kbm Cementkalk	à fl. 16·00	fl. 0·27 ₂	
0·035 kbm Sand	„ „ 3·00	„ 0·10 ₅	
0·35 Pflasterertagschichten	„ „ 1·70	„ 0·59 ₅	
0·3 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·33	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	0·92 ₅	„ 0·09 ₂	„ 1·39 ₄

c) mit Portlandcementmörtel

0·017 kbm Portlandcement	à fl. 62·50	fl. 1·06 ₂	
0·04 kbm Sand	„ „ 3·00	„ 0·12	
0·4 Pflasterertagschichten	„ „ 1·70	„ 0·68	
0·3 Handlangertagschichten	„ „ 1·10	„ 0·33	
0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „	1·01	„ 0·10 ₁	„ 2·29 ₃

995. Pflaster wie voriges in höheren Geschossen, erhöht die Parterrepreise per Stockwerk und qm:

0·18 Handlangertagschichten	à fl. 1·10	„ 0·19 ₃
---------------------------------------	------------	---------------------

XII. Asfaltarbeiten und Bétonirung.

996. Asfaltirung für Fussböden, auf bereits hergestellte Unterlagen, per qm:

- a) bei 0·0075 m Dicke (in 1 Schichte aufzutragen)
- | | | | |
|--|------------|------------------------|----------|
| 10·75 kg Asfaltmastix | à fl. 6·00 | fl. 0·64 _{.5} | |
| 0·005 kbm Quarzsand | „ „ 6·00 | „ 0·03 | |
| 0·0125 Raummeter weiches Brennholz | „ „ 5·14 | „ 0·06 _{.4} | |
| 0·03 Asfaltarbeitertagschichten | „ „ 2·50 | „ 0·07 _{.5} | |
| 0·075 Handlangertagschichten | „ „ 1·10 | „ 0·08 _{.2} | |
| 0·1 v. Arbeitsl. für Req. u. Aufs. „ „ | 0·16 | „ 0·01 _{.6} | fl. 0·91 |
- b) bei 0·015 m Dicke (in 2 Schichten aufzutragen)
das ad Post Nr. 996 a berechnete doppelt „ 1·82
- c) bei 0·0225 m Dicke (in 3 Schichten aufzutragen)
das ad Post Nr. 996 a berechnete dreifach „ 2·73
- d) bei 0·03 m Dicke (in 4 Schichten aufzutragen)
das ad Post Nr. 996 a berechnete vierfach „ 3·64

997. Asfaltirung für Fussböden sammt Herstellung der Unterlage, per qm:

A. auf liegendes Ziegelpflaster

- a) bei 0·0075 m Asfaltdicke
- | | | |
|--|----------|--------|
| 1·0 qm Asfaltirung, n. P. Nr. 996 a | fl. 0·91 | |
| 1·0 qm liegendes Ziegelpflaster n. Post Nr. 987, a | fl. 0·84 | „ 1·75 |
- b) bei 0·015 m Asfaltdicke
- | | | |
|---|----------|--------|
| 1·0 qm Asfaltirung, n. P. Nr. 996 b | fl. 1·82 | |
| 1·0 qm lieg. Ziegelpflaster, n. P. N. 987 a „ | 0·84 | „ 2·66 |
- c) bei 0·0225 m Asfaltdicke
- | | | |
|---|----------|--------|
| 1·0 qm Asfaltirung, n. P. Nr. 996 c | fl. 2·73 | |
| 1·0 qm lieg. Ziegelpflaster, n. P. N. 987 a „ | 0·84 | „ 3·57 |
- d) bei 0·03 m Asfaltdicke
- | | | |
|---|----------|--------|
| 1·0 qm Asfaltirung, n. P. Nr. 996 d | fl. 3·64 | |
| 1·0 qm lieg. Ziegelpflaster, n. P. Nr. 987, a „ | 0·84 | „ 4·48 |

B. Auf Bétonlage:

- a) bei 0·0075 m Asfaltdicke und 0·05 m Bétonstärke
- | | | |
|--|----------|--------|
| 1·0 qm Asfaltirung, n. P. Nr. 996 a | fl. 0·91 | |
| 0·05 kbm Béton n. P. Nr. 210 b à fl. 12·59 | „ 0·63 | „ 1·54 |
- b) bei 0·15 m Asfaltdicke und 0·065 m Bétondicke
- | | | |
|---|----------|--------|
| 1·0 qm Asfaltirung, nach P. Nr. 996 b | fl. 1·82 | |
| 0·065 kbm Béton, n. P. Nr. 210, b à fl. 12·59 | „ 0·82 | „ 2·64 |
- c) bei 0·0225 m Asfaltdicke und 0·08 m Bétonstärke
- | | | |
|---|----------|--------|
| 1·0 qm Asfaltirung, nach P. Nr. 996 c | fl. 2·73 | |
| 0·08 kbm Béton, n. P. Nr. 210 b à fl. 12·59 | „ 1·01 | „ 3·74 |

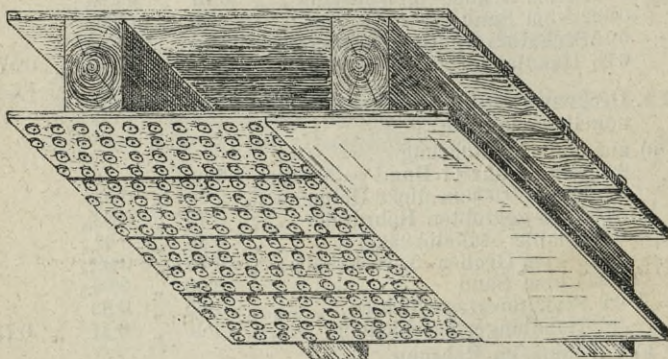
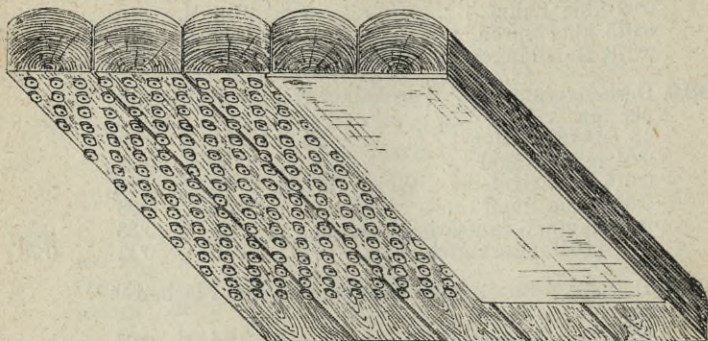
d)	bei 0·03 m Asfaltdicke und 0·1 m Bétonstärke		
	1·0 qm Asfaltirung, nach P. Nr. 996 d . . .	fl. 3·64	
	0·1 kbm Béton, n. P. Nr. 210 b à fl. 12·59	„ 1·26	fl. 4·90
e)	bei 0·045 m Asfaltdicke und 0·15 m Bétonstärke		
	1·0 qm Asfaltirung in sechs 0·0075 m hohen		
	Schichten, per Schichte . . .	fl. 0·91	fl. 5·46
	0·15 kbm Béton, n. P. Nr. 210 b à „ 12·59	„ 1·89	„ 7·35
f)	bei 0·075 m Asfaltdicke und 0·2 m Bétonstärke		
	1·0 qm Asfaltirung in zehn 0·0075 m hohen		
	Schichten, per Schichte . . .	fl. 0·91	fl. 9·10
	0·2 kbm Béton, n. P. Nr. 210 b à „ 12·59	„ 2·52	„ 11·62
999.	Fundamentabscheidung mit 0·01 m hoher Asfaltlage, per qm:		
	Um 35 % mehr als ad Post Nr. 996, a berechnet, sonach $1·35 \times 0·91$		„ 1·23
1000.	Vertikaler Asphaltüberzug an Mauern (Trockenlegung), per qm:		
	Um 50 % mehr als ad Post Nr. 996 a berechnet, sonach $1·5 \times 0·91$		„ 1·36
1001.	Ueberzug von Gewölbungen und horizontaler Mauer- flächen (Trockenlegung), per qm:		
	Wie bei Post Nr. 996 a berechnet		„ 0·91

XIII. Deckenverputzarbeiten.

1008. Lehmestrich, 0·1 m hoch, per qm:			
0·09 kbm Lehm	à fl.	2·50 fl.	0·22 ₅
0·015 kbm Spreu	" "	3·00 "	0·04 ₅
0·278 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·30 ₆ fl. 0·57 ₆
1009. Deckenverputz mit Weisskalkmörtel auf Holzleisten, per qm:			
13 currtm Latten	à fl.	0·01 fl.	0·13
0·04 mille Nägel	" "	0·60 "	0·02 ₄
0·016 kbm Gruben- o. Weisskalk	" "	6·75 "	0·10 ₈
0·032 kbm Sand	" "	2·50 "	0·08
0·2 Stukaturverputzarbeitertagsch.	" "	1·65 "	0·33
0·1 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·11 " 0·78 ₂
1010. Deckenverputz mit Weisskalkmörtel auf Flachstroh, per qm:			
0·05 kbm Langstroh	à fl.	1·44 fl.	0·07 ₂
0·016 kbm Gruben- o. Weisskalk	" "	6·75 "	0·10 ₈
0·032 kbm Sand	" "	2·50 "	0·08
0·15 Stukaturverputzarbeitertagsch.	à fl.	1·65 "	0·24 ₇
0·06 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·06 ₆ " 0·57 ₈
1011. Deckenverputz mit Weisskalkmörtel auf Schilfrohrnagelung, per qm:			
a) auf einfache Rohrung			
0·3 Bund Rohr (1 Bund = 20 Stück 1·8 m			
lange, 0·006 m dicke Halme) à fl.	0·30 fl.	0·09	
0·038 kg geglühten Rohrdraht	" "	0·75 "	0·02 ₈
0·055 mille Stukturnägel	" "	0·48 "	0·02 ₆
0·013 kbm Gruben- o. Weisskalk	" "	6·75 "	0·08 ₈
0·026 kbm Sand	" "	2·50 "	0·06 ₅
0·2 Stukaturertagschichten	" "	1·65 "	0·33
0·1 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·11 " 0·73 ₇
b) auf doppelte Rohrung			
0·5 Bund Rohr	à fl.	0·30 fl.	0·15
0·075 kg geglühten Rohrdraht	" "	0·75 "	0·05 ₅
0·05 mille Stukturnägel	" "	0·60 "	0·03
0·03 " dto.	" "	0·48 "	0·11 ₄
0·02 kbm Gruben- o. Weisskalk	" "	6·75 "	0·13 ₅
0·04 kbm Sand	" "	2·50 "	0·10
0·25 Stukaturertagschichten	" "	1·65 "	0·41 ₂
0·11 Handlangertagschichten	" "	1·10 "	0·12 ₁ " 1·01 ₇
1012. Deckenverputz mit Gipsmörtel, per qm:			
a) auf einfache Rohrung			
An Materiale	fl.	0·60	
An Arbeitslohn	" "	0·25 "	0·85
b) auf doppelte Rohrung			
An Materiale	fl.	0·85	
An Arbeitslohn	" "	0·30 "	1·15

0·09
0·28
0·26
0·3
0·32
497
50x

1017. Thonköpfe zur Stukaturung, wie man sie statt der Berohrung in neuerer Zeit anwendet, und welche etwa 8 cm weit auseinander genagelt werden.



XIV. Stuckarbeiten.

1039. Fussbodenterazzo einfach melirt, 0·14 m stark aufgetragen erfordert per qm:

0·11 kbm grobgestampfte Dachziegel	à fl. 0·60	fl. 0·07	
0·04 kbm feines Ziegelmehl	„ 10·35	„ 0·41	
14·0 kg Marmorstücke	„ 0·03	„ 0·42	
0·06 kbm Fettkalk o. Grubenkalk „	„ 6·75	„ 0·40	
0·5 kg Erdfarben	„ 0·10	„ 0·05	
0·2 kg Leinöl	„ 0·50	„ 0·10	
0·78 Arbeitsschichten s. Req. „	„ 2·00	„ 1·56	fl. 3·01

Verwendung des Tripoliths für Maurer, Stukaturer und Modelleure.

(Siehe Corr. Post Nr. 235 und 325 auf den Seiten 77, 87 und 509.)

Das trockene Tripolithpulver wird wie Cement mit Sand vermischt und beim Verbrauch mit Wasser angemacht. Es ist dabei zu beachten, dass der Mischung nicht zu viel Wasser zugesetzt werde, weil sonst die Bindefähigkeit verringert wird. Im Allgemeinen kann der Tripolith wie Cement verarbeitet werden. Der schnellen Bindefähigkeit wegen ist nöthig, nicht allzuviel Masse auf einmal anzumachen. Keiner scharfer Sand gibt einen haltbaren und härter werdenden Mörtel als Sand mit erdigen Bestandtheilen.

Das Tripolithpulver verträgt bei der Mörtelbereitung bis zu 4 Theilen Sandzusatz, jedoch ist dies der höchste Zusatz an Sand und kann ein so hergestellter Mörtel nur im Innern von Baulichkeiten verwendet werden.

Für äussere Flächen nehme man 3 Theile Sand zu 1 Theil Tripolith, und wo der Verputz dem Wetter sehr ausgesetzt ist nur 2 Theile Sand und 1 Theil Tripolith. Sand und Tripolith zu gleichen Theilen gibt einen ausserordentlich festen, jeden Einflüssen Widerstand leistenden Mörtel.

Bei Facaden putze man Gesimse etc. etc. erst mit Mörtel aus 2 bis 3 Theilen Sand mit einem Theil Tripolith und ziehe die Schablonen zuletzt mit reinem, dünn gemachten Tripolith ab, die Gesimse werden dann ausserordentlich sauber, glatt und scharfkantig. So viel als möglich vermeide man jedoch zu vieles Reiben mit Holzbretter.

Wird der Tripolithverputz mit Eisen abgerieben und gebügelt, so erhält er ausser einer besonderen Härte einen angenehmen Glanz.

Will man die Bindefähigkeit des Tripoliths hinausschieben, so nehme man zum Anmachen des Mörtels Kalkwasser, d. h. Wasser in dem ein kleines Quantum gelöschter Kalk aufgelöst ist.

Mit grobem Kies ist durch Stampfung der Masse ein sehr guter Fussbodenestrich herzustellen, dessen Festigkeit ebenfalls von den Mischungsverhältnissen des Tripoliths mit Sand, wie beim Putz, abhängt.

Der Tripolith zieht ziemlich schnell an, trocknet aber an Mauerwerk langsam aus und erhärtet demnach auch langsam. Innerhalb 6 Wochen ist ein Tripolithverputz in der Regel vollkommen ausgetrocknet.

Tripolith ist an Rohr, Latten, Decken und Wänden vortheilhaft zu verwenden; auch haftet der Tripolithmörtel sehr gut auf Eisen, Eisenblech etc., indem er mit denselben eine feste Verbindung eingeht. Hierdurch ist man im Stande mit Tripolithmörtel, Wellbleche, Decken und Treppenläufe etc. etc. zu putzen, ohne irgend eine Vorrichtung für die Anhaftung des Mörtels zu treffen. Das Wellblech wird ebenso wie massives Mauerwerk abgeputzt.

Tripolith verträgt ausser Zusatz von Sand jede Mischung mit Kalk und Cement, jedoch tritt bei einer Kalkmischung leicht der Fall ein, dass bei einem zu grossen Kalkzusatz der Putz kleine Risse bekommt, während nur mit Sand angerichteter Tripolithputz niemals Haarrisse erhält, und deshalb ein wetterbeständiges Baumaterial ist.

Tripolith, Kalk und Sand im Verhältnisse von 2 : 1 : 7 zusammengesetzt, ergeben einen Mörtel, der sich zum Vermauern ausserordentlich geeignet erweist und zwar besonders aus dem Grunde, weil die fertigen Tripolitharbeiten nicht, wie das beim Cement der Fall ist, nass gehalten zu werden brauchen.

Dem Stukateur bietet der Tripolith verschiedene Vortheile worunter der, dass er nur unmerklich treibt, für viele Arbeiten wie Drehen, Ziehen, Kernformen etc. wichtig ist. Da Tripolith auch kaum merkbar warm wird, so greift er die Leimformen weniger an, dieselben halten also länger vor und können bei einmaligem Oelanstrich mehr Ausgüsse hergeben.

Beim Anrühren zum Güssen wird Tripolith wie Gyps behandelt; doch muss, will man rechtgleichfarbige Güsse erzielen, die auf der Oberfläche schwimmende schwarze Schicht vor dem Guss entfernt werden.

Will man den Bindeprocess beim Formen oder Güssen verlangsamen, so kann man statt des bereits erwähnten Kalkwassers (Kalkmilch) auch schwaches Leimwasser nehmen. Um recht harte Abgüsse zu erhalten thut man gut den Tripolith mit möglichst wenig Wasser zu verarbeiten, damit aber hierbei die Masse nicht zu schnell binde, nehme man etwas mehr Leim resp. Kalkmilch zum Wasser.

III. ABTHEILUNG.

**Bauvorschriften, Kunstbehelfe, Tabellen,
Formeln und Signaturen.**

Baugesetze.

Die in den einzelnen Provinzen und Städten Oesterreichs gegenwärtig in Kraft stehenden Baugesetze befassen sich grösstentheils nur mit dem Hochbauwesen und sind unter dem Titel „Bauordnungen“ bekannt.

Für Wasserbau, Strassen- und Brückenbau bestehen keine allgemeine gesetzliche Vorschriften, dagegen ist für den Eisenbahnbau ein eigenes sehr compendiöses Gesetz geschaffen, in welchem alle mit dem Bahnbaue in Verbindung gelangenden bautechnischen Arbeiten sowohl, als auch der Bahnbetrieb, im Allgemeinen normirt werden.

Während die **Bauordnungen** als Landesgesetze nur für einzelne Provinzen oder einzelne Städte derselben Geltung haben, ist das **Eisenbahngesetz** ein Reichsgesetz und umfasst das ganze Gebiet der österreichischen Monarchie.

Da eine Reproduction der einzelnen Gesetze aus räumlichen Gründen unmöglich ist, sind hier die Nrn. und das Datum des betreffenden Gesetzes nach alphabetischer Reihenfolge ihres Geltungsgebietes angeführt.

A) Reichsgesetze

mit dem Geltungsgebiete für die gesammte österreichische Monarchie.

1. Gesetzgebungsrecht in Eisenbahnsachen; Kaiserl. Diplom vom 20. Oktober 1860, Nr. 226 R.-G.-B.
2. Regelung des Eisenbahnwesens mit Ungarn; Gesetz vom 21. Dezbr. 1867, Nr. 146 R.-G.-B.
3. Eisenbahnconcessionsgesetz; Verordnung des H.-M. vom 14. Sept. 1854, Nr. 238 R.-G.-B.
4. Localbahnen; Gesetz vom 25. Mai 1880, Nr. 56 R.-G.-B.
5. Bergwerksbahnen; Ministerialverordnungen vom 2. Januar 1859, Nr. 25 R.-G.-B. und 1. November 1859, Nr. 200 R.-G.-B.
6. Pferdeisenbahnen; ein Gesetz besteht nicht, sondern es ist die Concessionirung den Landesbehörden überlassen.

Ausser den hier genannten allgemeinen Gesetzen über den Eisenbahnbau bestehen noch mehrere Verordnungen, Erläuterungen, Nachträge und Gesetze, welche in übersichtlicher Weise in dem Druckwerke „Oesterreichische Eisenbahngesetze“ von Dr. Victor Röll in Wien zusammengestellt sind.

B) Landesgesetze

mit dem Geltungsgebiete einzelner Provinzen oder Städte.

Länder:

- Böhmen** Bauordnung vom 11. Mai 1864, L.-G.-B. Nr. 20 ex 1864; Statthaltereiverordnung vom 31. Januar 1876 über die Massumrechnung.
- Bukowina** Die Bauordnung ist noch in Berathung.

- Dalmatien** Die Bauordnung ist nicht erschienen.
- Galizien** Eine Bauordnung für das ganze Land ist noch nicht erschienen, es bestehen jedoch für einzelne Städte Bauvorschriften, die im Landesverordnungsblatte publicirt werden.
- Istrien** Bauordnung vom 18. März 1874, Gesetz- und Verordnungsblatt VI. Stück ex 1874; Statthaltereiverordnung vom 30. Januar 1876, L.-G.-B. Nr. 4 über die Massumrechnung.
- Kärnten** Bauordnung vom 13. März 1866, L.-G.-B. Nr. 12, und Verordnung der Landesregierung vom 7. März 1876, Z. 1485, L.-G.-B. Nr. 6, über die Massumrechnung, giltig für das Land mit Ausnahme der Stadt Klagenfurt.
- Krain** Bauordnung vom 25. Oktober 1875, L.-G.-B. XI. Stück.
- Küstenland** Bauordnung nicht erschienen.
- Mähren** Bauordnung vom 20. Dezember 1869, L.-G.-B. Nr. 1 ex 1870; Statthaltereiverordnung vom 26. Januar 1876, L.-G.-B. Nr. 4 ex 1876 über die Umrechnung der Masse und Gewichte; Gesetz vom 17. April 1876, L.-G.-B. Nr. 20 ex 1876 über Zusatzbestimmungen.
- Niederösterreich** Bauordnung vom 17. Januar 1883, giltig für das Land, mit Ausnahme der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, L.-G.-B. Nr. 36, XIII. Stück ex 1883.
- Oberösterreich** Bauordnung vom 13. März 1875, giltig für das Land, mit Ausnahme der Städte Linz, Steyr und Wels.
- Salzburg** Bauordnung vom 4. August 1879, L.-G.-B. Nr. 15, giltig für das Land, mit Ausschluss der Stadt Salzburg.
- Schlesien** Bauordnung vom 2. Juni 1883, L.-G.-B. Stück VII., Nr. 26, 1883.
- Steiermark** a) Bauordnung für das Land, mit Ausnahme der Stadt Graz, vom 9. Februar 1857, L.-G.-B. Nr. 5; b) Landesgesetz vom 31. August 1864, L.-G.-B. Nr. 2, über Abänderung dieser Bauordnung; c) Landesgesetz vom 12. März 1866, L.-G.-B. Nr. 6, in Betreff industrieller Bauten; d) Landesgesetz vom 22. Januar 1872, L.-G.-B. Nr. 6, über die Abänderung des §. 87 der Bauordnung vom 9. Februar 1857; e) Statthaltereiverordnung vom 26. Januar 1876 über die Umrechnung der in vorstehenden Gesetzen enthaltenen alten Mass- und Gewichtsgrößen.
- Tirol** Bauordnung im Landesverordnungsblatte.
- Vorarlberg** Bauordnung vom 27. Februar 1874.

S t ä d t e :

- Czernowitz** Bauordnung vom 7. Dezember 1869.
Graz Bauordnung vom 7. September 1881.
Innsbruck Bauordnung vom 26. November 1884.
Klagenfurt Bauordnung vom 9. Februar 1872, L.-G.-B. Nr. 6, und Verordnung vom 7. März 1876 über die Umrechnung der alten Mass- und Gewichtsgrössen.
Lemberg Bauordnung vom 10. Januar 1855.
Linz Bauordnung vom 13. März 1875, L.-G.-B. VII. Stück. Diese Bauordnung erhielt unter Einem Giltigkeit für die Stadt Steyr und durch Landesgesetz vom 3. Juni 1875 auch für die Stadt Wels.
Salzburg Bauordnung vom 28. Januar 1873, L.-G.-B. Nr. 9.
Steyr Bauordnung vom 13. März 1875. (Siehe Linz).
Triest Baugesetz vom 24. September 1884; Gesetz- und Verordnungsblatt für das österr.-illirische Küstenland, XIX. Stück ex 1884.
Wels Bauordnung vom 13. März 1875. (Siehe Linz).
Wien Bauordnung vom 17. Januar 1883; L.-G.-B. Nr. 35, XII. Stück ex 1883.

Bei allen hier bezogenen Bauordnungen sind die wesentlichsten Bestimmungen jene, die von der amtlichen Baubewilligung, von der Führung des Baues nur durch behördlich befugte Bauprofessionisten, von ordnungsmässiger Vorlage gehörig ausgestatteter Pläne, von präzisirten Dimensionen einzelner Constructionen und von der Verpflichtung der Einholung einer behördlichen Benützungsbewilligung handeln.

Für grössere Städte sind auch für Bauten, wo grössere Menschenansammlungen vorkommen, specielle Vorschriften gegeben, sowie für Industriebauten in mehreren Bauordnungen eigene Capitel gewidmet sind, die den Bau von Fabriksgebäuden näher bestimmen.

Norm für die Berechnung von Bauarbeiten.

Berechnung der Tagelohnarbeiten.

Sämmtliche Tagelohnarbeiten, P.-Nr. 1 bis 35 Seite 5, werden nach der thatsächlich aufgewendeten Arbeitszeit berechnet, wenn weder Requisiten, Aufsicht und Regie geleistet wurden; ist aber die Beigabe von Requisiten oder Handwerkszeug erforderlich und die Aufsicht und Leitung bedingt oder nothwendig, so sind die auf Seite 87—88 berechneten Tagelöhne zu verrechnen.

Berechnung der Erdarbeiten.

Sämmtliche Erdarbeiten werden nach ihrem wirklichen Ausmasse in der Baugrube gemessen, berechnet.

Erdverführungen werden in allen Fällen, wo der Einheitspreis für dieselben dem der Aushebung oder Anschüttung zugeschlagen ist, nach dem Grubenmasse, d. i. nach dem Kubikinhalte der ausgehobenen oder angeschütteten Grube berechnet; in jenen Fällen jedoch, wo die Verführung separat in Anschlag zu bringen ist, wird dieselbe nach dem Volumen im aufgelockerten Zustande berechnet. Bei dieser letzteren Berechnung diene als Norm, dass bei Aushebungen das Volumen der Erdmasse im aufgelockerten Zustande ein um 25 bis 33 Procent (je nach Art der Bodenbeschaffenheit) grösseres als das derselben im festgelagerten oder natürlich gewachsenen Zustande ist; hingegen bei Anschüttungen die zugeführte aufgelockerte Erdmasse immer um 20 bis 25 Procent grösser als der Kubikinhalte der Anschüttung im festgestampften Zustande angenommen werden muss.

Berechnung des Mauerwerks.

A. Bei der Berechnung des geraden Mauerwerks wird im Allgemeinen folgendes angenommen:

- a) Als Keller- resp. Fundament-Mauerwerk wird alles dasjenige Mauerwerk verrechnet, welches sich von 15 cm unter dem Fussboden des ebenerdigen Geschosses an abwärts befindet, und wird dasselbe nach Tiefenschichten von 2 zu 2 m vom Erdhorizonte abwärts angesetzt.
- b) Die Höhe der einzelnen Geschosse über dem Erdhorizonte wird von 15 cm unter dem Fussboden des einen Geschosses bis 15 cm unter dem Fussboden des nächsten Geschosses gerechnet. Uebersteigt diese Höhe 4 m, so wird jede Höhe von 4 m und der etwa verbleibende Rest als ein eigenes Geschoss betrachtet.
- c) Die Dicke von Stein- und Ziegelmauern ist stets in ihrem unverputzten Zustande anzunehmen.
- d) Bei Bestimmung der Dicke von Ziegelmauern ist die Grösse der verwendeten Ziegel und die Breite der Stossfugen (normal 12 mm) in Rechnung zu ziehen, so dass bei den derzeit vorgeschriebenen Ziegeldimensionen von 294 + 145 + 67 mm reines Mass jede Mauer abgerundet

	in der Stärke	der Ziegelbreite	mit 15 cm
"	"	der Ziegellänge	" 30 "
"	"	von 1½ Ziegellängen	" 45 "
"	"	" 2 "	" 60 "
"	"	" 2½ "	" 75 "
"	"	" 3 "	" 90 "

u. s. f. zu berechnen ist.

Bei Abtragungsarbeiten rechne man jedoch die thatsächlich gefundene Dicke sammt Verputz.

- e) Bei der Berechnung des Kubikmasses von geraden Mauern sind alle Thore, Thüren, Fenster, Nischen und sonstige Oeffnungen, sowie sämtliche Schläuche, deren Querschnitt 0.25 qm übersteigt, in Abzug zu bringen, hingegen alle derartigen Oeffnungen, deren Querschnitt kleiner als 0.25 qm ist, für ausgemauert, also voll zu rechnen.

Sind jedoch diese Oeffnungen mit anderen Materialien ausgefüllt, so ist in allen Fällen, wo eine Abrechnung ihres Volumens stattgefunden hat, die Arbeit der Ausfüllung separat in Rechnung zu stellen.

- f) Die solchergestalt in Abzug zu bringenden Oeffnungen werden, wenn mit geradem Sturz, aus der Lichthöhe mit der Lichtweite und der vollen Mauerdicke; wenn mit ungeradem Sturz aus der lichten Höhe bis zum Bogenanlauf, der lichten Weite und der vollen Mauerdicke berechnet.

Thor-, Thür- und Fensterbögen, Fensterparapetmauern, Spalettherstellungen u. dgl. dürfen bei Neubauten nicht separat berechnet werden, weil das Aequivalent für diese Leistungen dadurch geboten ist, dass die Oeffnungen nur mit den lichten Dimensionen des Thür- oder Fensterstockes, resp. mit der Lichthöhe bis zum Bogenanlauf in Abzug gebracht werden.

- g) Steinverkleidungen an den Façadeflächen werden mit ihrer vergleichenen Dicke ohne Rücksichtnahme auf Thor-, Thür- oder Fensterlaibungen von der Mauer in Abzug gebracht, hingegen wird auf die Einbindung einzelner Werkstücke keine Rücksicht genommen.

- h) Bei Berechnung der Umfangsmauern runder Räume, z. B. runden Stiegenhäusern, runden Risalitvorbauten, Nischen etc. wird der in Abzug zu bringende Raum in seiner Grundfläche als rechteckige Figur berechnet, und ist die Rechtecksseite bei kreisförmigen hohlen Räumen gleich $\frac{5}{6}$ des Durchmessers, bei ellipsenförmigen gleich $\frac{5}{6}$ der grossen und kleinen Axe anzunehmen. Uebersteigt die dergestalt gewonnene Fläche jedoch 20 qm, so ist die Grundfläche als runde Fläche zu berechnen, und mit dem vollen Ausmasse in Abzug zu bringen.

- i) Im Bogen laufende Mauern werden bezüglich ihrer Länge im äusseren Umfange gemessen.

- k) Bei Ausmauerung von Riegelwänden werden bei der Berechnung des Flächenmasses aus Länge und Höhe die Holzstärken nicht in Abzug gebracht, dagegen ist die Anarbeitung an den Mauerwerksgrenzen nicht separat in Rechnung zu stellen.

B. Für die Berechnung des Gewölbmauerwerks kommen nachstehende Regeln in Anwendung:

- a) Bezüglich der Geschosshöhen und Dicke gilt das gleiche, wie das bei dem geraden Mauerwerk sub a bis d Gesagte. Ist das Gewölbe jedoch abgesetzt, d. h. die Herausgewölbung aus dem Gewölbfusse dicker als die Einwölbung am Schlusse, so wird das arithmetische Mittel beider Gewölbsdicken als Dicke zur Berechnung genommen.

- b. Bei der Berechnung der Gurten und Tonnengewölbe ist als Umfang die Spannweite, vermehrt um die Pfeilhöhe und $1\frac{1}{2}$ fache Dicke anzusetzen. Der so gefundene Umfang ist mit der Länge und Dicke des Gewölbes zu multipliciren.
- c) Bei Kreuzgewölben ist wegen der schwierigen Arbeit und wegen besonderer Eingerüstung der Grate die Berechnung derart durchzuführen, dass man diese in die beiden Durchkreuzungstonnen zerlegt, und die eine, u. zw. die nach der Längsaxe des Gewölbes, mit ihrem Ganzen, die andere mit ihrem halben Kubikinhalte nach der in b angegebenen Art berechnet.
- d) Die Berechnung der böhmischen Platzelgewölbe geschieht, indem man den Umfang als Länge wie bei den Tonnen, die Breite jedoch ebenfalls als gekrümmte Linie annimmt, wobei die Steigung als Pfeilhöhe gilt.
- e) Bei Kuppel- und Kappengewölben wird die Umfangslinie im Anlaufe des Gewölbes als Länge, die halbe Spannweite vermehrt um die Pfeilhöhe und $1\frac{1}{2}$ fache Dicke als Breite angenommen.
- f) Bei Gewölbfüßeln wird die Länge mit der Ausladung und Höhe der Füßel als Prisma berechnet.
- g) Schilder bei allen vorgenannten Gewölben, sowie allfällige Gewölbeinsätze in Gurten und Mauern sind nicht separat in Rechnung zu stellen.
- h) Gewölbnaumauerungen sind als gerades Mauerwerk zu berechnen, ebenso etwaige Aufmauerungen auf Gurten.

Berechnung der Gesimse.

- a) Ueber die Berechnung von Gesimsen siehe die Anmerkungen in der I. Abth. nach Post Nr. 219 und 223, (Seite 72 u. 74).
- b) Bei Gesimsen mit Consolen oder Tragsteinen wird die Höhe nur bis zur Unterkante jenes Gliedes gemessen, welches unmittelbar unter der Hängplatte sitzt.
- c) Die Länge aller Gesimse, dieselben mögen gerade oder gekrümmt sein, wird an der Simakante des Gesimses gemessen. Kommen jedoch Ichsen vor, so wird der Länge an der Simakante für jede Ichse noch die 2fache Ausladung des Gesimses zugeschlagen.

Berechnung der Verputzarbeiten.

- a) Bei Verrechnung vollständiger Façaden im Quadratmasse wird die in Putz ausgeführte Gesamtfläche von der obersten bis zur untersten Grenze als voll, d. i. ohne Abzug der Oeffnungen berechnet.
- b) Bei specificirter Verrechnung von Façaden ist in folgender Weise vorzugehen:
1. Alle Arten von Gesimsen werden nach der im vorigen Absatze über Berechnung von Gesimsen fixirten Norm berechnet.
 2. Chambrams werden als Gesimse behandelt, wobei die Laibung bis zum Fensterstock zur Gesimshöhe zugeschlagen wird.
 3. Der grobe und glatte Verputz, sowie der Zierverputz, d. i. Quadrirungen, Rustiken und sonstige Flächendecorationen werden nach ihrem wirklichen Ausmasse im Flächenmasse berechnet.

4. Nutenzüge werden im Currentmasse berechnet und deren Fläche von der Verputzfläche nicht abgezogen.

5. Das Versetzen von Hängplatten und anderen Decorationsstücken aus natürlichem oder Kunst-Stein ist nach den Normen für Versetzarbeiten zu berechnen und die etwaige Ueberreibung derselben nach dem Versetzen nicht separat in Anschlag zu bringen.

6. Die Beistellung von Chablonen und Lehren ist in dem Preise der Zug- und Putzarbeiten inbegriffen.

c) Rohbau façaden werden in gleicher Weise, wie verputzte, verrechnet.

d) Bei der Berechnung von innerem Mauerverputz beachte man folgendes:

1. Das Verschiessen, das Verbrämen der Fugen, in die Latte gezogener grober Verputz, in die Latte gezogener grober und feiner Verputz und bloß feiner Verputz, ob auf geraden oder gekrümmten Flächen hergestellt, wird nach dem wirklichen Ausmasse (bei gekrümmten Flächen nach der aufgerollten Fläche) im Quadratmasse berechnet.

2. Der Verputz jener Schläuche, deren kubischer Inhalt vom Mauerwerk abgezogen wird, ist in seinem thatsächlichen Flächenausmasse zu berechnen.

3. Bei glatten inneren Mauerverputz werden die Fensteröffnungen, wenn Fenstergewände und Mauerspaletten mit Holz verkleidet sind, abgezogen u. zw. die lichte Fensterhöhe mehr der Parapethöhe multiplicirt mit der lichten Fensterweite. Sind Mauerspaletten und Fenstergewände jedoch nicht mit Holz ausgekleidet, sondern geputzt, so wird die Mauerfläche voll gerechnet, dagegen für das Verputzen der Mauerspaletten und Fenstergewände nichts separat in Rechnung gestellt.

Thüröffnungen, deren Laibungen (Futter) mit Holz verkleidet sind, werden mit dem lichten Ausmasse der Stocköffnung abgezogen. Bei Thüröffnungen mit einseitigem Stock und Verkleidung, deren Futter geputzt ist, wird die Mauerfläche an jener Seite, an welcher sich der Stock mit der Verkleidung befindet, um das Lichtmass des Stockes vermindert, an der anderen Seite jedoch für voll gerechnet. Bei Maueröffnungen bis inclusive 2 m Breite, in welchen keine Thüren oder Fenster eingesetzt, und wo die Laibung (Mauerdicke) geputzt wird, ist der Verputz auf beiden Seiten für voll zu rechnen; in jenen Fällen jedoch, wo die Oeffnungsbreite 2 m überschreitet, ist bei der Verputzberechnung die Oeffnung mit ihrem wirklichen Ausmasse abzuziehen, hingegen der Verputz der Laibung selbst separat zu berechnen.

e) Weissigung, sowie Färbelung von Façaden und inneren Räumen sammt Plafonds ist in der gleichen Weise wie der Verputz zu berechnen.

Berechnung der Versetzarbeiten.

a) Für die Berechnung des Versetzens von Steinmetzarbeiten werden die zur Berechnung der Steinmetzarbeiten selbst festgesetzten Normen zur Grundlage genommen.

b) Alle anderen Versetzarbeiten werden je nach ihrer Masseneinheit in ihrem vollen Ausmasse, resp. Gewichte oder Stückzahl verrechnet.

- e) Bei neuem Mauerwerk ist das während der currenten Aufmauerung bewerkstelligte Versetzen der Thür- und Fenstersteine, der Thür- und Fensterstöcke, der hölzernen Schliessen oder anderen Bestandtheilen, welche innerhalb der Fläche des Mauerwerkes liegen, in den betreffenden Mauerwerkspreisen inbegriffen, weil das Maurermateriale das Aequivalent der Entschädigung bietet. Werden aber diese Versetzarbeiten wegen constructiven Rücksichten erst später besorgt, so ist das Versetzen separat zu berechnen.

Berechnung der Kanalerstellungen.

- a) Das zur Sicherung der Cunette in derselben belassene Bülzholz ist einschliesslich der Zufuhr immer separat zu berechnen und voll zu vergüten.
- b) Das muldenförmige stehende Pflaster wird nach der lichten Kanalbreite unter Zuschlag der Muldentiefe in Rechnung gebracht.
- c) Die Seitenwände und die Unterschieferung der muldenförmigen Kanalsohlen ist wie gerades Mauerwerk zu berechnen.
- d) Kanalgewölbe werden wie gewöhnliches Gewölbmauerwerk berechnet und findet hierbei ein Abzug der Oeffnungen für die Kanalschachte und für die Einmündung von Seitenkanälen nicht statt.
- e) Das Mauerwerk der Kanalschachte ist als gerades Mauerwerk zu berechnen, der hohle Raum immer abzuziehen und als Höhe die Entfernung von der halben Gewölbsdicke bis unter den Stock des Gitters oder Deckels anzusetzen.

Berechnung der Steinmetzarbeiten.

Bei Berechnung von Steinmetzarbeiten verfähre man folgendermassen:

- a) Steine, deren Dimensionen nach zwei Richtungen nicht über 30 cm betragen, sowie alle angeführten Stufen und Rinnen werden nach Currentmass.
- b) Steine, bei welchen nur eine Dimension nicht über 30 cm beträgt, nach Quadratmass, und
- c) Steine, deren Dimensionen nach allen drei Richtungen über 30 cm betragen, nach Kubikmass berechnet.
- d) Bei den im Currentmass zu berechnenden Steinen sind Fälze und einzumauernde Theile mitzumessen, ferner alle im Bogen angearbeiteten Steine rücksichtlich ihrer Länge mit dem $1\frac{1}{2}$ fachen äusseren Umfange in Rechnung zu stellen.
- e) Bei Steinen nach Quadrat- und Kubikmass hat zur Feststellung des Ausmasses der einzelnen Stücke stets die dem fertigen Werkstücke umschriebene kleinste rechteckige Figur zu gelten.
- f) Beim Versetzen sämtlicher Steinmetzarbeiten hat die nöthige Beihilfe, Nacharbeit, sowie das Ausarbeiten der Fälze, Klammer- und Kropflöcher und die Verkittung, nebst Beigabe des Kittes, ohne besonderes Entgelt zu geschehen. Eine alleinige Ausnahme hiervon findet nur bei Herstellung von compacten Quadersteinmauern und Gewölben statt, bei welchen diese Arbeiten zum Mauerwerkspreise geschlagen sind.

Berechnung der Zimmermannsarbeiten.

- a) Werden Zimmermannsarbeiten per currtm Gehölze berechnet, so sind bei den Längen der einzelnen Gehölze auch alle vorstehenden Zapfen in Anrechnung zu bringen.
- b) Dachstühle werden zumeist nach ihrer horizontalen Ausdehnung, (Grundfläche) berechnet, wobei die horizontalen Flächen der Dachvorsprünge der Grundfläche des Gebäudes zuzurechnen sind. Kleinere Lichthöfe bis zur Grösse von 4 qm inmitten von Gebäudetrukten werden dagegen wegen des vermehrten Holzaufwandes an Wänden nicht abgezogen.
Bei übereinanderliegenden Verschiftungen zweier Dachstühle wird die übereinander liegende Dachstuhlfläche nach der Grundfläche doppelt gerechnet.
- c) Bei Deckenconstructionen sind, wenn sie nach dem Quadratmasse berechnet werden, die Auflager den einzelnen Dimensionen zuzuschlagen und erst aus diesen die Fläche zu berechnen.
- d) Bei Fussbodenlegungen in schon verputzten Räumen wird 2 cm Untergreifung des Verputzes an allen Wänden in Rechnung gebracht, bei unverputzten Räumen wird von Mauer- zu Mauergrund gerechnet.
- e) Fussböden in runden Räumen werden nach der kleinsten umschriebenen Rechtecksfigur berechnet. Uebersteigt jedoch diese Fläche 4 qm, so ist das Ausmass nach der Fläche der gegebenen runden Figur zu berechnen.
- f) Senkrechte Verschalungen mit runden Begrenzungen sind nach der kleinsten umschriebenen Rechtecksfigur zu berechnen.
- g) Alle anderen Arbeiten werden nach ihrem wirklichen Ausmasse, resp. ihrer Stückzahl ohne weiteren Zuschlag berechnet.

Berechnung der Dachdeckerarbeiten.

- a) Bei der Berechnung von Eindeckungen, denen die horizontale Ausdehnung des Daches (Grundfläche) zu Grunde gelegt wird, gilt dasselbe, was bei der Berechnung der Dachstühle nach der Grundfläche gesagt wurde.
- b) Wird die Eindeckung nach der geneigten Fläche (Resche) berechnet, so sind folgende Normen allgemein gebräuchlich:
 1. Bei Rasen-, Stroh-, Rohr-, Bretter-, Schindel-, Dranitzen-, Glas-, Asphalt- und Holzcement-Eindeckung ist das thatsächliche Ausmass ohne weiteren Zuschlag in Rechnung zu stellen.
 2. Die Dachflächen von Ziegeldächern sind in ihrer wirklichen Begrenzung zu rechnen und wird dem so gefundenen Flächenausmass wegen der schwierigen Arbeit für je 1 currtm First, Grat oder Ichse 1 qm, dann für je 1 currtm Saum, Feuermauereinfassung oder Halbfirst 0.5 qm, schliesslich für jedes bis 80 cm breite Dachfenster 4 qm zugeschlagen. Dagegen darf für die vermehrte Arbeit bei solchen Dachfenstern nichts in Anschlag gebracht werden. Die Eindeckung grösserer Dachfenster (Erker) wird nach ihrem wirklichen Ausmasse in Rechnung gestellt.
 3. Schieferdachdeckerarbeiten sind in gleicher Weise, wie die von Ziegeldächern zu berechnen, und ist jederzeit die Beistellung der First- und Gratbleche, sowie der Kreuznägel in den Preisen inbegriffen.
 4. Bei Blech-, Steinpappe und Asfaltfilzdächern ist stets das Ausmass der Dachflächen in ihrer wirklichen Begrenzung, ohne Rücksichtnahme auf Umbug und Saumstreifen zu rechnen.

Berechnung diverser anderer Arbeiten.

- a) Alle Arten von Pflasterungen, mit Ausnahme von Ziegelpflaster, werden, wenn dieselben in verputzten geschlossenen Räumen vorzunehmen sind, mit 2 cm Untergreifung unter den Mauer- verputz berechnet. Das gleiche gilt von allen Arten Holzfuss- böden. Randsteine, welche nach der Rundung laufen, werden am äusseren Bogen gemessen.
- b) Kunstbétoumauerwerk wird in gleicher Weise wie Ziegelmauer- werk berechnet.
- c) Bei Deckenverputzarbeiten wird für die Herstellung der Hohl- kehle bei der Berechnung der Deckenfläche sowohl in der Länge, wie in der Breite des Plafonds an jeder Seite 15 cm zu- gerechnet.
- d) Das Lichtmass von Fenstern und Thüren mit segment-, kreis- oder ellipsenförmigem Sturz, sowie auch von runden Fenstern wird für Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstrei- cherarbeiten nach der kleinsten, der lichten Oeffnung um- schriebenen Rechtecksfigur berechnet. Das gleiche gilt von gem- stemmten Holzwänden oder Glaswänden mit derartiger krummer Abgrenzung.
- e) Fensterverglasungen nach Quadratmass werden nach dem Licht- masse der Fensterstöcke berechnet. Bei Verglasungen bei Thüren und Holzwänden werden die Sprossen mitgerechnet.
- f) Der einseitige Anstrich durchbrochener Flächen, wie z. B. Gitter, Fensterflügel wird nur mit der Hälfte des vollen Flächenmasses der Fensterstocklichten in Rechnung gestellt.

Bei Jalousianstrich wird zum vollen Lichtausmasse noch $\frac{1}{3}$ zugeschlagen; der einseitige Anstrich von Glastüren und Glaswän- den wird derart berechnet, dass das volle Parapet in seinem wirk- lichen Ausmasse, der verglaste Theil jedoch nur mit der Hälfte seines Flächenmasses in Anschlag gebracht wird.

Beiderseits gestrichene Glastüren und Glaswände werden auf einer Seite für voll und auf der anderen nur mit der Parapethöhe in Rechnung gebracht.

Bei allen Anstricharbeiten an Thüren, Fenstern, Wänden u. dgl. wird auf die Vertiefungen der Füllungen, Kehlungen, Verklei- dungen und dgl. keine Rücksicht genommen, sondern nur die Bau- fläche angesetzt.

Bei Maueranstrichen an verzierten Flächen, wie z. B. an Fa- çaden werden Thür- und Fensteröffnungen nicht in Abzug gebracht, dagegen auch keine Rücksicht auf Gesimsausladungen genommen, sondern die volle Fläche aus der geraden Länge und Höhe in ihren äussersten Begrenzungen berechnet.

Bei Maueranstrichen an glatten Flächen im Innern der Ge- bände wird bei der Berechnung des Quadratmasses in gleicher Weise vorgegangen, wie dies beim glatten inneren Mauerverputze angegeben wurde.

Im Allgemeinen.

Alle anderen, hier nicht speciell angeführten Arbeiten werden nach ihren thatsächlichen Ausmassen, resp. Gewichte oder Stückzahl ohne weiteren Zuschlag berechnet.

Ausführung, Qualität und Grössenverhältnisse bei Bauanlagen.

Gründungen.

Die Arbeiten zur künstlichen Befestigung des Baugrundes sind sehr verschieden und richten sich nach der grösseren oder geringeren Dichtigkeit, Tragfähigkeit, Gleichmässigkeit und sonstiger Beschaffenheit des gegebenen Baugrundes, nach der Belastung durch die darauf zu stellende Baulichkeit, und ist zumeist auch der Umstand ausschlaggebend, ob diese Arbeiten im Wasser zu bewerkstelligen sind oder nicht.

Je nach Massgabe dieser Verhältnisse ergeben sich folgende Gründungsarten:

1. Verdichten des Erdreiches durch eine aufgebraachte Last oder durch Schlagen mit einer Ramme, anwendbar bei gleichmässiger Beschaffenheit des Untergrundes und Aufsetzen leichter Baulichkeiten.

2. Einsetzung von Rammbéton, wobei auf das durch Schlagen mit der Ramme schon theilweise verdichtete Erdreich Bauschutt in 0·3 m hohen Lagen so lange gebracht und eingerammt wird, bis diese Bauschuttlage eine Höhe von 1·0 bis 1·25 m erreicht. Auch diese Methode ist nur bei gleichmässigem Untergrund und für höchstens Ein Stock hohe Gebäude minderer Constructionsart anwendbar.

3. Sandschüttung mit reinem, scharfkantigen groben Kies- sande kann da angewendet werden, wo eine Unterspülung nicht zu befürchten ist; dieselbe ist vollständig zu durchfeuchten, 1·0 bis 2·0 m hoch auszuführen und soll über die horizontalen Begrenzungen des Mauerfusses nach jeder Richtung mindestens 0·6 bis 1·0 m weit vorgehen. Eine derartige 2 m hohe Sandschüttung trägt, ohne eine merkliche Senkung hervorzurufen, erfahrungsgemäss per qm eine Last von circa 30000 kg.

4. Bétonschüttung, in wasserführenden Baugründen anwendbar, ist ebenfalls um 0·6 bis 1·0 m nach jeder Richtung breiter als die Fundamentsohle herzustellen. Zum Einbringen derselben ist es wünschenswerth, dass die Baugrube während der Arbeit wasserfrei gehalten werde, und errichtet man zu diesem Zwecke Fangdämme, worauf die Grube ausgeschöpft und der Béton in 0·05 bis 0·08 m hohen Lagen eingebracht und festgestampft wird. In solchen Fällen jedoch, wo die Wasserschöpfung kostspielig käme, ist es angezeigt, die Baugrube gegen die Strömungen des Wassers zu isoliren und bedient man sich hierzu der Spundwände, zwischen welche sodann der Béton mittelst Trichter oder Senkkästen versenkt wird, welche letztere aus an den Kanten mit Eisenblech beschlagenen Bohlen von 5 bis 8 cm Stärke bestehen, 1·0 m lang, 0·6 m breit und 0·6 m hoch sind, somit circa 0·36 kbm fassen. Bei besonders leichtem sandigen Untergrunde, in dem Quellen aufgehen, empfiehlt es sich, die Bétonlagen entweder bis zur Erdoberfläche fortzusetzen oder aber die Fundirung derart anzuordnen, dass der unter dem Wasserspiegel sich befindliche Mauerfuss nach allen Seiten gegen das Zuströmen von Wasser durch Béton geschützt wird. Zu diesem Behufe

wird zuerst die nach allen Seiten bedeutend verbreiterte Baugrube mit einer Pfahlspundwand gegen die Strömung des Wassers isolirt, sodann bis zur Fundamentshöhe der Béton eingebracht, worauf rings um das schützende Mauerwerk eine Pfostenspundwand errichtet und zwischen die beiden Spundwände nun bis circa 0·3 m über den Wasserspiegel Béton eingeschüttet wird.

5. Fundamentpfeiler werden dort angewendet, wo der gute Grund nicht allzu tief unter der Fundamentsohle liegt und wo kein Grundwasser vorhanden ist. Diese Pfeiler werden sodann mit Gurten überspannt und bilden auf diese Art eine sehr solide Basis.

6. Bohlenrostgründungen werden bei mittelfestem Baugrunde für leichte Gebäude angewendet. Hierbei werden unter die 0·1 m starken Längsbohlen behufs Befestigung in einer Entfernung von 1·0 bis 1·25 m Querpfeiler von 0·08 bis 0·1 m Stärke gelegt, wobei die Stossfugen der Längsbohlen immer über die Querpfeiler anzuordnen sind.

7. Schwellenröste werden dort angewendet, wo die Fundierung 0·3 bis 0·5 m unter dem Wasserspiegel zu bewerkstelligen ist. Auf die 21/31 cm starken, nicht über 1·1 m von einander entfernt liegenden Langschwelen werden in Abständen von 1·0 bis 1·5 m Querschwelen gelegt, deren Breite 24 bis 31 cm, die Höhe 16 bis 24 cm beträgt, und welche in den Langschwelen circa 5 cm tief eingelassen werden. Der Zwischenraum wird mit Thon, Bruchsteinmauerwerk oder Béton ausgefüllt, in vielen Fällen wird noch über den Querschwelen eine 8 bis 10 cm starke Bohlendecke angebracht.

8. Pilotenrost, wobei die Köpfe der eichenen oder kiefernen Piloten noch 0·6 m unter den tiefsten Grundwasserstand eingetrieben werden sollen. Die Stärke der Pfähle ist bis 5·5 m Länge mindestens 24 cm, für jedes m Mehrlänge 2·5 cm stärker, und die Entfernung der einzelnen Pfähle in einer Reihe von Mitte zu Mitte 1·0 bis 1·5 m, die der Pfahlreihen 0·8 bis 1·2 m anzuordnen. Die über die horizontal abgeschnittenen Pilotenköpfe zu legenden Langschwelen mache man 24/24 cm stark, die Querschwelen können etwas schwächer genommen werden, sollen aber in die Langschwelen mindestens 5 cm eingelassen sein. Die Spitze der Pfähle ist $1\frac{1}{2}$ bis 2mal so lang als die untere Pfahlstärke zu machen. Ueber Ausfüllung der Zwischenräume, eventuell Bohlenlage gilt dasselbe wie beim Schwellenrost.

Zuweilen werden auch bei gewöhnlichen Wohngebäuden Pilotirungen mit darüber liegenden Langschwelen und Ausfüllung des Raumes zwischen den Schwelen mit Thon, Bruchsteinmauerwerk oder Béton hergestellt, wobei die Piloten circa 1·0 m tief in den festen Boden einzurammen und je nach der Mauerdicke in 2 bis 3 Reihen anzuordnen sind.

In vielen Fällen, wo die Tragfähigkeit des zu dichtenden Baugrundes nicht besonders stark in Anspruch genommen wird, ordnet man auch Piloten mit einer Bétonschichte darüber, oder auch blosse Bétonirung über einem Roste an.

9. Eiserne Pfähle oder Röhren werden ebenfalls häufig mit Vortheil zu Gründungen angewendet, u. z. besonders dort, wo die Baugrube für diese Arbeiten nicht erweitert werden darf, z. B. bei Gebäuden in geschlossenen Städten. Am bequemsten sind hierzu die eisernen Schraubencylinder, bei welchen sich Radius, Steigung und

Anzahl der Umgänge der am unteren Ende angebrachten Schraube nach der Bodenbeschaffenheit richtet, und nimmt man bei weichem Boden Röhren bis zu 0·6 m, bei festem Boden bis zu 1·0 m Radius. Die Cylindern werden sodann mit Béton ausgegossen.

10. Brunnenfundirung; bei den schwierigsten Terrainverhältnissen und bei Fundirungen im Wasser werden sowohl in technischer als auch in ökonomischer Hinsicht mit Vortheil Versenkbrunnen angewendet, deren Herstellungsweise bei Corr. P. Nr. 1687 auf Seite 300—301 besprochen wurde, und deren Abbildung auf Seite 297 enthalten ist.

Bei gewöhnlichen Wohngebäuden genügt bei Hauptmauern für jeden Fensterschaft, also für Distanzen von 2·25 bis 3·5 m von Mitte zu Mitte gestellt, je ein Versenkbrunnen von 1·0 m Lichtdurchmesser, welcher vollkommen ausgemauert oder mit Bétonmasse ausgefüllt wird, und worüber von Brunnen zu Brunnen entweder gewölbte Bögen gespannt oder Eisentraversen gelegt werden, auf denen dann die laufende Mauer ruht.

Bei Zwischenmauern können die Versenkbrunnen an die Kreuzungspunkte derselben disponirt werden.

Eine Verankerung sowohl bei der Gurten- als auch bei der Traversenüberspannung der Brunnen in der Höhe des Brunnenkopfes ist unerlässlich.

Allgemeine Angaben über Mauerstärken.

Bei Mauern aus behauenen Steinen oder aus Ziegelsteinen darf höchstens $\frac{1}{10}$ und bei solchen aus Bruchsteinen nur $\frac{1}{20}$ derjenigen Festigkeit, welche den Steinen entspricht, in Anspruch genommen werden.

Die Stärken verhalten sich unter sonst gleichen Verhältnissen bei Anwendung von

Werksteinen,	Ziegelsteinen,	lagerhaften Bruchsteinen,	unregelmäßigem Geschiebe.
wie 5 bis 6	: 8	: 10	: 12

Trockenem Mauerwerk ist die $1\frac{1}{2}$ - bis 2fache Stärke der Mörtelmauern zu geben.

Im Nachstehenden sind die Angaben der Mauerstärken für aus gut gebrannten Ziegelsteinen ausgeführte Ziegelmauern zu verstehen, und ist bei Anwendung eines anderen Materiales die Umrechnung nach den vorstehenden Verhältnisszahlen leicht vorzunehmen.

Bezeichnet d die Mauerstärke, h die Mauerhöhe und l die freie Mauerlänge, so ist für freistehende Mauern

$$d = \frac{1}{8} \text{ bis } \frac{1}{12} h$$

für an ihren Enden unterstützte, jedoch unbelastete Umfassungsmauern

$$d = \frac{l h}{n \sqrt{l^2 + h^2}}$$

wo n je nach gewünschter Sicherheit = 8 bis 12 gesetzt werden kann.

Bei belasteten Umfangsmauern, die nur ein Geschoss hoch sind, nehme man, wenn t die Trakttiefe bedeutet

$$d = \frac{t h}{12 \sqrt{t^2 + h^2}}$$

Bei belasteten Umfangsmauern zu Gebäuden, welche mehrere Geschosse hoch sind, ist, wenn h die Höhe des letzten Geschosses bedeutet, und das Gebäude in der Tiefe nur 1 Zimmer hat, die Stärke der Mauern im obersten Geschosse

$$d = \frac{2t + h}{48}$$

sind jedoch 2 Zimmer in der Tiefe, so ist

$$d = \frac{t + h}{48}$$

Trennende Mauern, die Gebälke zu tragen haben, erhalten

$$d = \frac{t + h}{36}$$

Scheidemauern erhalten, wenn sie durch mehrere Stockwerke gehen, die Ziegellänge zur Stärke; bei Scheidemauern in nur einem Geschosse genügt wohl auch die Ziegelbreite.

Für Futtermauern mit Strebepfeilern und einem Seiten-
druck ist die Stärke unten

$$d = 0.14 h$$

und ist bei starken Erschütterungen d in der Mitte gerechnet. Die Stärke der Pfeiler betrage 1 bis $1\frac{1}{2} h$, ihre Entfernung von einander höchstens 5.5 m.

Durch Austrocknen schwindet das Mauerwerk um circa $\frac{1}{200}$ bis $\frac{1}{150}$ der Höhe.

Die zulässige Belastung für gutes Ziegelmauerwerk beträgt
in Fundamenten 50000 bis 75000 kg per qm
in aufgehendem Mauerwerk 15000 „ 30000 „ „ „
und das Gewicht eines kbm mit Kalkmörtel hergestellten

Ziegelsteinmauerwerks,	frisch	1600 bis	1700 kg
	trocken	1500 „	1600 „
Kalksteinmauerwerks,	frisch	2450 „	2600 „
	trocken	2400 „	2500 „
Sandsteinmauerwerks,	frisch	2100 „	2300 „
	trocken	2000 „	2100 „

Allgemeine Angaben über Gewölbe und Widerlagsstärken.

Bezeichnet d die Gewölbsstärke am Schlussstein und l die Spannweite des Gewölbes, so ist bei Anwendung von Ziegeln für kreisförmige Gewölbe:

die im Scheitel horizontal abgeglichen sind $d = \frac{1}{48} l$;

die bis zur halben Höhe hintermauert und im Rücken parallel der Laibung abgeglichen sind $d = \frac{1}{48} l$;

die bis zur halben Höhe hintermauert und von hier bis zum Scheitel verjüngt abgeglichen sind $d = \frac{1}{48} l$, am Widerlager $d = \frac{1}{32} l$.

Werden Bruchsteine angewendet, so sind die durch vorstehende Formeln gewonnenen Resultate um $\frac{1}{3}$ zu erhöhen.

Bei Anwendung von Quadersteinen ist, bei der Voraussetzung, dass das Gewölbe am Widerlager doppelt so stark ist, als am Schlussstein:

für starke Brückengewölbe $d = 0.314 + \frac{1}{24} l$
 für mittelstarke Gewölbe $d = 0.157 + \frac{1}{48} l$
 für unbelastete dto. $d = 0.078 + \frac{1}{96} l$

Die Widerlagsstärken können ungefähr angenommen werden:

für Kreisbögen = $\frac{1}{5} l$
 für überhöhte und Spitzbogen = $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{6} l$
 für flache Bögen, deren Pfeilhöhe mindesten $\frac{1}{4} l$ beträgt = $\frac{1}{4}$ bis $\frac{2}{5} l$
 für flache Bögen, deren Pfeilhöhe mindestens $\frac{1}{8} l$ beträgt = $\frac{2}{7}$ bis $\frac{1}{4} l$
 für scheinrechte Bögen = $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{4} l$

Zur Bestimmung der Höhe der Nachmauerung gilt als Regel, dass diese noch über die Brechungsfuge sich erstrecken soll. Diese ist durch Construction zu erhalten, wenn man am Anlaufe und am Schluss des Innenbogens die Tangenten und vom Schnittpunkte beider Tangenten die Normale an den Bogen zieht. Diese Normale gibt die Brechungsfuge. Ihr Schnitt mit dem Aussenbogen muss noch innerhalb der Nachmauerung liegen.

Allgemeine Angaben über Holzconstructions.

Bezeichnet P die über einen Balken vertheilte Belastung, l die freitragende Länge, b die Breite, h die Höhe des Balkens, S die zulässige Belastung pro Flächeneinheit, so ist

$$\frac{bh^2}{6} = \frac{Pl}{8S}; S = 66 \text{ kg pro qcm}$$

$$b : h = 5 : 7; h = 0.25 \sqrt[3]{Pl}$$

Die Entfernung der Balken von Mitte zu Mitte mache man bei grossen Belastungen höchstens 0.75 bis 0.9 m
 gewöhnlichen " " 1.0 m
 geringen " " 1.2 m

Unter gewöhnlicher Belastung wird die von Wohnräumen mit 300 kg per qm verstanden. Die Zufällige Belastung beträgt per qm in Dachräumen ohne Lagerräume 175 kg

„ Futterböden 350 „
 „ Fruchtböden 400 „
 „ Tanzsälen 450 „
 „ Werkstätten 450 bis 550 „
 „ Speichern 677 „

und auf gewöhnlichen Gehbrücken 500 „
 wobei jedoch die Eigenlast der Deckenconstruction nicht mitgerechnet wurde.

Bei gewöhnlicher Belastung in Wohngebäuden, wo die Träme 1·0 m von einander entfernt liegen, können folgende Tramstärken in Anwendung gebracht werden:

Freie Tramlänge in m	Tramstärke in cm	Freie Tramlänge in m	Tramstärke in cm	Freie Tramlänge in m	Tramstärke in cm
4·0	14/21	5·5	18/25	7·0	21/29
4·5	15/22	6·0	19/27	7·5	22/31
5·0	17/24	6·5	20/28	8·0	23/32

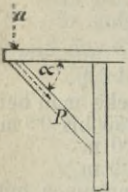
In anderen Räumen mit grösserer oder geringerer Belastung ändere man die Tramstärken nach Massgabe der vorhin ziffermässig angeführten Belastungen.

Zur Verstärkung der Tramconstructions wende man Kreuzverbreungen, zur Verankerung bei jedem 3. oder 4. Balken eiserne 50 mm breite und 8 bis 15 mm starke Schlagschliessen an, welche letztere in einer Entfernung von 0·5 m vom Tramide eingeschlagen und mittelst Eisenschuber vom Mauerwerk festgehalten werden.

Unterzüge werden bei gewöhnlicher Belastung in Entfernungen von 3 bis 5 m angebracht und ³⁰/₃₄ cm stark angeordnet.

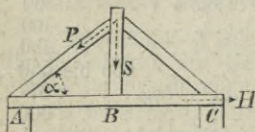
Verzahnte Tragröste sollen ¹/₁₂ bis ¹/₁₅ der Spannweite zur Höhe, ¹/₆₀ der Spannweite zur Sprengung und die Zähne ¹/₈ bis ¹/₁₀ der Balkenhöhe erhalten. Die Zähne werden gewöhnlich 1·0 m lang gemacht, und die Stirnflächen derselben glatt gehobelt, wohl auch Bleiplatten oder Eichendübel eingeschoben.

Berechnung einfacher Holzverbindungen und Dachconstructions.



Die Spannung, der Druck im Kopfband P ist, wenn Q als Last wirkt

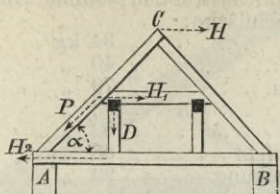
$$P = \frac{Q}{\sin \alpha};$$



Q die Gesamtbelastung gleichmässig über AC vertheilt, $AB = BC$.

$$P = \frac{5}{16} \frac{Q}{\sin \alpha}; \quad S = \frac{5}{8} Q;$$

$$H = \frac{5}{61} \frac{Q}{\cotg \alpha}.$$



Q die Gesamtbelastung eines Sparrens AC .

$$H = \frac{3}{16} Q \cot \alpha;$$

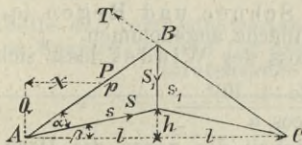
$$H_1 = \frac{5}{16} Q \sin 2\alpha;$$

$$H_2 = \frac{1}{16} Q \cot \alpha (3 + 10 \sin^2 \alpha);$$

$$P = \frac{1}{16} Q \left(\frac{3}{\sin \alpha} + 10 \sin \alpha \right);$$

$$D = \frac{5}{16} Q \cos^2 \alpha.$$

Q die Gesamtbelastung eines Sparrens, gleichmässig über seine ganze Länge vertheilt; die kleinen Buchstaben bezeichnen die Längen der einzelnen Theile. Die mit starken Linien bezeichneten Theile sind auf Druck, dagegen die mit schwachen Linien auf Zug in Anspruch genommen.



$$S = \frac{Q \cos \alpha}{2 \cos (\alpha - \beta)} = \frac{Q s}{2 s_1}; \quad T = \frac{Q \cos \beta}{2 \sin (\alpha - \beta)} = \frac{Q p}{2 s_1};$$

$$S_1 = Q \frac{\cos \alpha \sin \beta}{\sin (\alpha - \beta)} = Q \frac{h}{s_1};$$

ist $\beta = 0$, so ist $h = 0$ und $S_1 = 0$;

$$P = Q \sin \alpha \left(1 - \frac{x}{l} \right) + \frac{Q \cos \alpha}{2 \operatorname{tg} (\alpha - \beta)};$$

für den Punkt B ist $x = l$, demnach $P = \frac{Q \cos \alpha}{2 \operatorname{tg} (\alpha - \beta)}$.

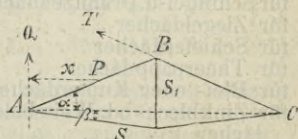
Für ganz flache Dächer,

$$S = \frac{Q \cos \alpha}{2 (\sin \alpha + \beta)};$$

$$S_1 = Q \frac{\cos \alpha \sin \beta}{\sin (\alpha + \beta)};$$

$$T = \frac{Q \cos \beta}{2 (\sin \alpha + \beta)};$$

$$P = Q \sin \alpha \left(1 - \frac{x}{l} \right) + \frac{Q \cos \alpha}{2 \operatorname{tg} (\alpha + \beta)}.$$



Allgemeine Angaben über Dachungen.

Bezeichnet q das Eigengewicht der Construction und Eindeckung, q_1 die Maximalbelastung durch das Gewicht von Niederschlägen (Regen, Schnee) und q_2 die Maximalbelastung durch den Windstoss in der Richtung der Schwere, α den Neigungswinkel der Dachresche gegen die Horizontale, P die Totalbelastung per qm geneigte Dachfläche, so ist

$$P = (q + q_1 \cos \alpha + q_2) \text{ kg}$$

Das Eigengewicht der Dachstuhlconstruction sammt Eindeckung (q) beträgt per qm geneigte Dachfläche:

Für Steinpappe	34 kg
„ Blech	40 „
„ einfach gedeckte Ziegeltaschen	79 „
„ doppelt dto.	108 „
„ Falzziegel	82 „
„ Schiefer, deutsche Chablonentafeln	68 „
„ dto.	90 „
„ dto. englischer oder französischer, einfach gelegt	57 „
„ doppelt dto.	85 „

Die grösste Belastung durch Schnee und Regen (q_1) wird mit 72.3 kg per qm geneigte Dachfläche angenommen.

Die Belastung durch den Stoss des Windes lässt sich nach der Formel:

$$q_2 = 0.1185 v^2 \frac{\sin(a + 10)^\circ}{\cos a}$$

berechnen, in welcher v die Geschwindigkeit des gegen die Dachfläche gerichteten Windes bedeutet.

Diese Geschwindigkeit v beträgt bei lebhaftem Winde 6.9 m, bei Sturm circa 25 m, und bei Orcan circa 40 m.

Die Belastung durch Windstoss ist im Grossen und Ganzen mit 28 kg per qm bei einer Dachneigung von 25° anzunehmen.

Im Allgemeinen rechne man als Totalbelastung per qm Grundfläche (Horizontalprojection):

für eiserne Dächer	150 bis 200 kg
für Schieferdächer	200 „ 250 „
für Ziegeldächer	225 „ 275 „

Ist t die Gebäudetiefe, h die Dachstuhlhöhe, s die Entfernung der Sparren von Mittel zu Mittel, so nimmt man bei Satteldächern:

für Stroh- und Rohrdächer	h = $\frac{1}{2}$ t, s = 1.6 bis 2.5 m
für Schindel- u. Dranitzendächer	h = $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ t, s = 1.25 „ 1.9 „
für Ziegeldächer	h = $\frac{1}{3}$ „ $\frac{1}{2}$ t, s = 1.0 „ 1.25 „
für Schieferdächer	h = $\frac{1}{4}$ „ $\frac{1}{3}$ t, s = 1.25 m
für Theerpappdächer	h = $\frac{1}{7}$ „ $\frac{1}{4}$ t, s = 1.0 bis 1.25 „
für Blei- oder Kupferdächer	h = $\frac{1}{10}$ „ $\frac{1}{4}$ t, s = 1.25 „ 1.4 „
für Zinkblech- od. Weissblech- dächer	h = $\frac{1}{7}$ „ $\frac{1}{4}$ t, s = 1.25 „ 1.4 „
für Asfaltdächer	h = $\frac{1}{24}$ t, s = 1.24 m
für Holzcementdächer	h = $\frac{1}{20}$ „ $\frac{1}{30}$ t, s = 1.25 m

Die Entfernung der Dachbänder darf nie über 4.0 m betragen, und gilt im Allgemeinen als Regel, dass kein Dachconstructionsgehölze auf mehr als 4.0 m Länge ununterstützt bleiben darf. Insbesondere hat man bei Hängwerken zu beachten, dass der Tram auf Entfernungen von höchstens 4.0 m aufgehängt werden muss; bei doppelten Hängwerken soll die Länge des Trames in dem Verhältnisse wie 3 : 4 : 3 aufgehängt werden. Das Auflager des Trames soll 0.4 m betragen und vom Fusse der Streben wenigstens 0.27 m Vorkopf gelassen werden. Die Versatzung soll $\frac{1}{6}$ der Holzstärke betragen, und wenn die Streben nicht verbolzt oder durch eine Haube zusammengefasst werden, so muss die Hängsäule einen 0.2 bis 0.27 m hohen Kopf bekommen.

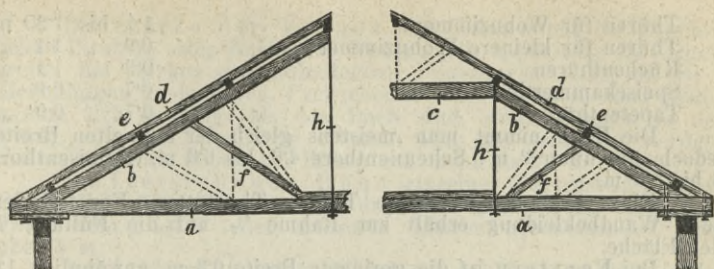


Tabelle der vorteilhaftesten Holzstärken für Dächer von 8 bis 24 m Spannweite und für doppelte Ziegeltascheneindeckung nach vorstehenden Profilen berechnet.

Bezeichnung	Spannweite in m								
	8	10	12	14	16	18	20	22	24
	Holzstärke in cm								
a) Bundtramen	13×18	16×18	16×21	18×21	21×26	21×29	24×26	26×29	26×32
b) Bundsparren	13×16	13×16	16×18	16×21	18×21	18×24	21×24	21×26	24×29
c) Kehlbalken und Sprenger	13×13	13×13	16×16	16×18	18×18	18×21	21×21	21×24	24×24
d) Leersparren	5×13	5×13	5×15	6×16	7×16	8×16	8×18	10×18	13×18
e) Pfetten	13×15	13×15	13×15	15×18	15×20	15×20	15×23	15×23	15×23
f) Streben u. Bänder	8×10	8×13	8×15	10×18	10×20	13×20	13×23	15×23	15×23
h) Zugstangen	2	2·5	2·5	3	3	3·5	4	4·5	5
Bolzen	2	2	2	2	2	2·5	3	3	3·5

Die Mauerbänke oder Kapphölzer mache man regelmässig 16/18 cm stark, lege sie flach und nach Umständen für eine gleichförmige Vertheilung der Belastung womöglich zwei nebeneinander.

Ueber specielle Berechnung von Dachstühlen siehe I. Abtheilung, Post Nr. 454 bis 506 und die dazu gehörigen Analysen in der II. Abtheilung.

Thüren und Fenster.

Bei Thüren haben sich folgende Breiten am vorteilhaftesten gezeigt:

Scheunenthore	3·0 bis 4·5 m
Remisenthore	2·5 "
Stallthüren	1·25 " 2·0 "
Durchfahrtsthore	2·3 " 3·2 "
Hauseingangsthüren	1·5 " 2·2 "
Thüren für Sale	1·5 " 2·0 "
Thüren für Gesellschaftszimmer	1·25 " 1·6 "

Thüren für Wohnzimmer	1·1 bis 1·25 m
Thüren für kleinere Wohnzimmer	0·9 " 1·1 "
Küchenthüren	0·9 " 1·1 "
Speisekammerthüren	0·7 " 0·9 "
Tapetenthüren	0·7 " 0·9 "

Die Höhe nimmt man meistens gleich der doppelten Breite, jedoch nie unter 2 m; Scheunenthore 4·0 bis 6·0 m, Remisenthore 3 bis 4·5 m.

Eine zusammengestemmte Thüre, Thürfutter, Fensterladen oder Wandbekleidung erhält zur Rahme $\frac{1}{2}$, auf die Füllung $\frac{2}{3}$ der Fläche.

Bei Fenstern ist die geringste Breite 0·3 m, gewöhnlich 1·0 bis 1·1 m; die Höhe ist entweder gleich der 2- oder $\frac{7}{5}$ fachen Breite, oder gleich der Diagonale des Rechteckes aus der einfachen und doppelten Fensterbreite; die Höhe über dem Fenster bis zur Decke bei Massivbauten 0·47 m, bei Fachwerksbauten 0·4 bis 0·5 m; die Höhe der Fensterbrüstung 0·3 bis 1·0 m; die Fensterfaschen $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{8}$ der Fensteröffnung breit; die Fensterflügel 0·3 bis 0·8 m breit, 0·03 m stark und die Holzbreite nicht über 0·065 m; schliesslich mache man Fensterkreuze 0·04 bis 0·05 m breit und 0·08 m stark.

Feuerungsanlagen.

1. Der Rost. Die Roststäbe, aus Schmiede- oder Gusseisen müssen lose aufliegen, und die ganze Rostfläche $\frac{1}{18}$ bis $\frac{1}{36}$ der Heizfläche betragen, wobei man annimmt, dass pro Stunde 80 bis 90 kg Steinkohle auf 1 qm Rostfläche verbrannt werden können. Die Summe aller Rostspalten hat immer für Steinkohlen $\frac{1}{4}$, für Holz und Torf $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{7}$ der ganzen Rostfläche zu betragen, und ist hierbei die Breite der Spalten

- für Steinkohlen 13 mm, für ungeformte Braunkohle 4·3 mm
- " Holz und Torf 6·5 mm, " eckige " 8—13 "

2. Rauchröhren oder Schornsteine. Für dieselben gilt ohne Unterschied die Bestimmung, dass zwischen dem Holzwerke und der lichten Oeffnung des Rauchsclottes mindestens eine Mauerziegelbreite und ein stehender Dachziegel angebracht sein muss, und zwar in der Weise, dass der letztere die Lager- und Stossfugen der Mauerziegel deckt. Das Mauerwerk der Rauchfänge muss auf dem Dachboden auch auf der Aussenseite verbrämt oder verputzt sein. Die Rauchfänge sind immer so anzulegen, dass jeder bewohnbare Raum geheizt werden kann. Eiserne Röhren sollen über sich mindestens 0·6 m, neben sich mindestens 0·3 m vom Holzwerk entfernt sein.

Die lichte Weite bei schließbaren Schornsteinen muss mindestens 0·45 m gross sein; bei engen, sogenannten russischen Rauchfängen muss der lichte Querschnitt mindestens 250 qcm, und die geringste lichte Breite 15 cm betragen, wenn dieselben höchstens für 2 Feuerungen dienen; für 3 bis 4 Feuerungen muss der Querschnitt mindestens 330 qcm gross sein und dürfen mehr als 4 Feuerungen in keinem Falle in einen russischen Rauchfang geleitet werden. Diese Bestimmungen gelten nur für geschlossene gewöhnliche Zimmerfeuerungen; bei aussergewöhnlichen oder offenen Feuerungen ist entweder der Querschnitt entsprechend zu vergrössern, oder es sind mehrere russische Schornsteine anzubringen.

Die Stärke der Wangen und Zungen hat bei gewöhnlichen (Stuben- oder Kochherd-) Feuerungen mindestens die Ziegelbreite, bei starken und anhaltenden Feuerungen selbst bis zu 2 Ziegellängen zu betragen. Freistehende Schornsteine in einer Reihe, welche 1·25 m höher als das Dach sind, sollen Wangen in der Stärke von der Ziegellänge erhalten oder gut verankert werden; dieses ist jedoch immer bei Höhen von mehr als 2·5 m nöthig.

Die freistehende Höhe einzelner Schornsteine, deren Breite nicht über 0·6 m beträgt, darf ohne Verstärkung nicht über 3·8 m sein; bei 2 oder mehreren Röhren nebeneinander nicht über 5 m.

Schleifungen unter 60 Grad mit der Horizontallinie dürfen in der Regel nicht saattfinden und sind die entstehenden Ecken entweder nach einem Bogen von mindestens 1·0 m Radius abzurunden oder durch Vorrichtungen gegen die Beschädigung der inneren Schornsteinwandung durch das Aufschlagen der Kugel an den Putzbürsten Vorsorge zu treffen. Letzteres hat insbesondere dann zu geschehen, wenn durch ausserordentliche Umstände eine Schleifung unter 60 Grad nicht vermieden werden kann. In diesen Fällen sind noch an jenen Stellen, wo die Abweichung von der Verticallinie stattfindet, Putzthürchen anzubringen. Die Schleifung kann auch in einem nach unten gekehrten Bogen geschehen, der von den damit in Verbindung stehenden Richtungslinien tangirt wird.

Jede enge Rauchröhre muss an ihrem unteren Ende und auf dem obersten Dachboden 1·0 m ober dem Dachfussboden oder den Laufftreppen mit 2 von einander getrennten, eisernen, in Falz schlagenden Putzthürchen von 0·4 m Höhe und von der Breite des Schlottes versehen sein. Diese Thürchen dürfen nie innerhalb des versperrten Bodenraumes, sondern stets von den Communicationsgängen aus zugänglich, ferners nie unter einer Treppe angebracht, und müssen von jedem Holzwerk mindestens 1·0 m entfernt sein. Ist letzteres nicht möglich, so sind die Holztheile mit Blech zu beschlagen.

Bei Fabriksschornsteinen muss die lichte Weite grösser sein als die Summe der freien Zwischenräume des Rostes und gilt für sehr hohe Schornsteine als Regel, dass der Querschnitt im Lichten 4 mal so gross sei, als die Fläche der Luftzuflussöffnungen des Feuerraumes. Runde Schornsteine aus Formsteinen werden oben 0·15 bis 0·23 m stark gemacht, und nach unten zu bei je 3·0 m um 0·02 m verstärkt; viereckige Schornsteine erhalten dagegen oben 0·3 bis 0·45 m Stärke, und nimmt letztere bei je 5 m um 0·12 m zu. Der Sockel (oder das Postament) des Schornsteines muss so breit gemacht werden, dass die Verlängerung der Böschungslinie nach unten das Mauerwerk nicht schneidet.

3. Feuerherde (Sparherde). Dieselben sind 1·6 bis 2·0 m lang, 0·8 bis 1·0 m breit und 0·7 bis 0·8 m hoch anzuordnen.

4. Vorgelege (Kamine) sind in der Regel 1·0 m lang, 0·6 m breit, 1·5 bis 2·0 m hoch; Heizkamine 0·5 m lang und 0·5 bis 0·6 m breit. Dieselben müssen feuerfest gebaut, gewölbt und abgepflastert werden und dürfen nicht auf Balken oder anderen Holzdeckenconstructionen aufruhen, sondern es müssen hierzu eiserne Lager gelegt, oder an den Ecken Stichkappen gewölbt oder eine Unterstützung ausgekragt werden. Die Umfassungsmauern erhalten die

Ziegelbreite zur Stärke. Werden solche Kamine in Treppenträumen oder in der Nähe hölzerner Treppen angelegt, so müssen sie Eisenthüren mit Federklinken erhalten.

Hölzerne Vorgelegsthüren sollen mindestens 0·6 m von den Einziehlöchern entfernt sein und in Mauerfalzen liegen. Sind dieselben in einer Entfernung von 0·3 bis 0·6 m, so müssen sie mit Blech bekleidet, in noch geringerer Entfernung ganz aus Eisen hergestellt werden.

5. Räucherammern sind mindestens 1·5 bis 2·0 m lang und breit und 1·5 bis 2·2 m hoch anzulegen. Dieselben müssen ganz massiv und feuersicher erbaut, mit eisernen oder mit Blech verkleideten Thüren versehen sein, und darf die Weite der den Rauch zu- und abführenden Röhren nicht über 0·03 m betragen.

6. Kesseleinmauerungen. Bezeichnet b die Schieberöffnung, l die Länge des Feuerganges, a die Seitenlänge oder den Halbmesser des lichten Querschnittes und h die Höhe des Schornsteines, so ist, wenn alle Dimensionen in m gegeben sind

$$\begin{aligned} \text{für gewöhnliche Kessel } b &= \frac{0\cdot1\ l}{3\ l + h} \\ \text{„ Dampfkessel } b &= \frac{0\cdot1\ (l + 0\cdot2\ a)\ l}{0\cdot5\ l + 0\cdot125\ (h-1)} \end{aligned}$$

Wegen der beim Anzünden sich entwickelnden Rauchmenge ist es vortheilhaft, diese Werthe um circa $\frac{1}{3}$ zu vergrößern. Die Querschnitte der Feuergänge sind gleich b , die lichte Oeffnung über der Feuerbrücke gleich $1\cdot125\ b$, die Zugöffnung des Rostes gleich $2\ b$ zu nehmen.

Gewichts- und Inhalts-Tabelle kupferner Brau-, Koch- und Washkessel.

Durchmesser in m	Höhe in m	Inhalt in l	Gewicht in kg	Durchmesser in m	Höhe in m	Inhalt in l	Gewicht in kg
0·95	0·55	400	50	1·3	0·7	900	110
1·0	0·6	500	65	1·45	0·75	1200	125
1·1	0·65	630	80	1·6	0·8	1550	140
1·2	0·65	750	95	1·75	0·85	2000	160

Heizung.

Oefen sind nur gegen massive Wände in mindestens 0·1 m Entfernung zu stellen, und sollen von allem Holzwerk, sowie von allen Holz- und Windeldeckenconstructions mindestens 0·63 m entfernt bleiben. Holzwände, welche näher liegen, müssen 0·15 m stark mit Ziegeln verblendet sein.

Bei eisernen Oefen rechnet man 150 kbm zu heizenden Raum per qm geheizte Ofenfläche.

Kachelöfen erwärmen per qm geheizte Ofenfläche in 1 bis 2 Stunden:

15 bis 18 kbm Raum eines	1fenstrigen Zimmers
22 " 25 " " "	2 " " " "
31 " " " "	kleinen " Saales "
46 " " " "	grossen " " "

und macht man den Ofenumfang $\frac{1}{7}$ des Umfanges eines kleinen Zimmers, und $\frac{1}{9}$ des Umfanges eines grossen Zimmers.

Die Höhe von Kachelöfen wird höchstens gleich der 3fachen Länge, in 3·0 m hohen und höheren Zimmern gleich 8 oder $8\frac{1}{2}$ Kacheln, in 2·85 m hohen oder niedrigeren Zimmern gleich 6 oder 7 Kacheln über der Herdfläche, die Länge je nach den Dimensionen des zu beheizenden Raumes gleich $2\frac{1}{2}$ bis $6\frac{1}{2}$ Kacheln, die Breite gleich $1\frac{1}{2}$ bis 4 Kacheln gemacht. Die Züge von 0·04 qm Querschnitt erhalten bei Holzfeuerung 9·0 m, bei Torf und Steinkohlen 6·0 m, bei Coaks 4·5 m Länge.

Die gewöhnliche Kaminheizung liefert etwa 10 bis 12 Procent Nutzeffect des Brennmaterials; der Nutzeffect kann bei der Ofenheizung auf 70 bis 90 Procent steigen.

Kanalheizung. Werden bei Kanalheizung oder Heizung mittelst Feuergängen die Kanäle aus Ziegeln oder Kacheln hergestellt, so erhalten sie die Grösse derselben zur lichten Breite und Höhe, während Röhren von Thon oder Eisen nicht unter 0·21 m Durchmesser in Anwendung gebracht werden dürfen. Die Feuergänge werden bei 0·07 qm Querschnitt 31·0 bis 38·0 m lang, die Steigung derselben per laufendes Meter mindestens 0·02 m, der Schornstein circa $\frac{1}{3}$ der Feuerganglänge hoch, der Feuerungskasten 0·8 bis 0·9 m lang und 0·5 bis 0·6 m breit gemacht; letzterer ist noch mit Eisenplatten zu decken oder 0·15 m stark einzuwölben.

Luftheizung. Den Leitungskanälen für die warme Luft gebe man mindestens 0·04 qm, für gewöhnliche Räume 0·05 qm, für grosse 0·05 bis 0·07 qm, höchstens 0·08 qm Querschnitt.

Die Leitungskanäle für die kalte Luft erhalten einen um $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{4}$ grösseren Querschnitt, als die für warme Luft, wenn die Luft aus den Räumen zur Heizkammer zurückgeführt wird; wird jedoch die Heizkammer von der Atmosphäre gespeist, so mache man die Summe der Querschnitte der Kanäle für kalte Luft gleich $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{1}$ der Summen der Querschnitte der Kanäle für warme Luft, und haben hierbei die Ableitungsröhren für die kalte Luft der Räume $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ vom Querschnitte der Leitungsröhren für die warme Luft.

Die Heizkammer ist so einzurichten, dass zwischen Ofen und Umfassungswand 0·3 bis 0·5 m Zwischenraum bleibt. Die Umfassungswände werden doppelt, mit hohlem Zwischenraume von 0·05 bis 0·15 m Breite hergestellt, und soll die Stärke der äusseren Mauer nicht über 0·15 m betragen.

Für die Oefen in der Heizkammer rechnet man 1 qm Ofenfläche am besten auf 180 kbm, mindestens aber auf 250 kbm des zu heizenden Raumes. Die Oefen sind von hochkantigen Ziegeln oder auch mittelst eisernen Schienen und einer doppelten Lage Dachziegel aus steigenden und fallenden Zügen gebildet, und nicht über 0·8 m breit. Die Züge sind bei 0·05 bis 0·07 qm Querschnitt bis 10·0 m lang; von eisernen Platten oder Röhren von 150 bis 200 mm Durchmesser in $2\frac{1}{2}$ bis 3maliger auf- und niedergehender Leitung im

Ganzen 7·5 m lang, und wird das Gewicht der Röhren durch die Muffen um 20 bis 25 Procent vermehrt.

Nähere Angaben über Calorifären (Heizöfen, Verticalsystem mit Befuchtung) siehe Seite 249—251.

Warmwasserheizung. Die Grösse der Wärmflächen hängt ab von der Temperatur des den Wärmapparaten (Cylinderöfen, Rohrsystemen) zugeführten Wassers; von der Grösse, der Stärke, dem Material und der Aussentemperatur der Wärme transmittirenden Flächen; von der Oertlichkeit, Etagenhöhe, dem Grade der natürlichen Ventilation, (hervorgerufen durch undichte Fenster und Thüren) und dem der künstlichen Ventilation, ferners von der Beschaffenheit der Aussenflächen der Wärmapparate (ob dieselben rauh oder polirt, dunkel oder hell sind).

Für den als Wärmereservoir dienenden Kessel ist, auf 1 qm Fläche der Wärmapparate bis 35 l Wasserinhalt und Steinkohlenfeuerung vorausgesetzt, für 10 qm Wärmfläche 0·03 bis 0·05 qm totale Rostfläche zu nehmen, je nach der Grösse der Heizung und der dem Heizer gegebenen Heizzeit, welche nicht unter $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Stunden betragen darf. Bei grossen Heizungen ist auf 0·1 qm Rostfläche mindestens 1·5 qm feuerberührte Kesselfläche zu nehmen, wenn möglich bis 3 qm.

Die Weite der Röhren, welche den Wärmapparaten das warme Wasser des Kessels zuführen, sowie derjenigen, welche das abgekühlte Wasser in den Kessel zurückführen, hängt von der Grösse der an einem Rohrstrang befindlichen Heizfläche, von den Biegungen der Röhren, von der Reibung des Wassers an den Wandungen etc. ab. Für 10 qm Wärmfläche ist 11 bis 7 qcm Rohrquerschnitt im Minimum zu nehmen, je nachdem ein kleiner oder viele grössere Wärmapparate von dem Rohre gespeist werden. (Siehe auch Seite 251—253.)

Heisswasserheizung. Die ganze Rohrleitung besteht aus schmiedeeisernen Röhren von 26 mm Lichtdurchmesser, welche auf den Druck von 80 Atmosphären probirt und wovon der sechste Theil in Spiralen gewunden in einem Herde direct dem Feuer ausgesetzt ist. Für 1 qm Röhrenfläche rechnet man 60 bis 90 kbm zu beheizende Räume und ist die Temperatur des Wassers in den Röhren 150 bis 200 Grad unter einem Drucke von 6 bis 15 Atmosphären. (Siehe auch Seite 253—255.)

Dampfheizung. Auf 1 qm Wärmfläche rechnet man 45 bis 60 kbm zu beheizenden Raum. Röhren aus Gusseisen werden 10 mm stark gemacht; in Trockenstuben wendet man auch innen und aussen geschwärzte Röhren aus verzinktem Eisenblech an. Diese Art von Heizung empfiehlt sich besonders für Fabriken mit Hochdruck-Dampfmaschinen. (Siehe auch Seite 255.)

Gasheizung. Für Wohnräume gilt dasselbe wie bei der Zimmeröfenheizung Gesagte.

Ventilation.

Bei Ventilationsanlagen ist in erster Linie die Art der Luftverschlechterung, und dann die der Lufterneuerung in Betracht zu ziehen. Die Luft bewohnter Räume wird überhaupt verschlechtert:

1. Durch Respiration. Die atmosphärische Luft enthält im reinen Zustande höchstens 0·05% Kohlensäure; da nun der Mensch

durchschnittlich pro Stunde 3 kbm reine Luft ein- und ebensoviel verdorbene Luft ausathmet, welche letztere aber 4% Kohlensäure und 0.05 kg Wasserdampf enthält, so wird in geschlossenen Räumen schnell ein ungesundes Mischungsverhältniss der Luftbestandtheile eintreten, und es bedarf daher aus diesem Grunde einer Erneuerung der Luft von 120 kbm im Maximum per Stunde und Kopf.

2. Durch Transpiration und Perspiration. Die atmosphärische Luft enthält im noch guten Zustande im Maximum 7 g Wasser, und werden von einem Menschen durchschnittlich per Stunde 5 kbm Luft mit Wasserdämpfen und anderen gesundheitsschädlichen Stoffen verdorben.

3. Durch Beleuchtungsmittel. Die durch Beleuchtungsmittel nothwendig werdende Lufterneuerung beträgt per Stunde:

für 1 Talglicht bei 0.01 kg Talgverbrauch	1.66 kbm
für 1 Stearin- oder Wachskerzenflamme	6.0 "
für 1 starke Lampenflamme	24.0 "
für 1 Gasflamme bei 0.1 kbm Gasverbrauch d. i. gleich dem Verbrauche eines Brenners	25.6 "

Ausserdem wird jedoch die Luft in Werkstätten, Spitälern, Schulen, Kasernen, Ställen etc. noch durch verschiedene chemische Prozesse verdorben und ist im Allgemeinen der Luftbedarf für derartige Objecte per Kopf und Stunde:

in Werkstätten mit nur durch Respiration und Transpiration verdorbener Luft	60 kbm
in Werkstätten, wo auch andere chemische Prozesse stattfinden	100 "
in Spitälern für gewöhnliche Kranke	70 "
für Verwundete und Wöchnerinnen	100 "
bei Epidemien	150 "
in Kasernen bei Tage	30 "
bei Nacht	50 "
in Gefängnissen	50 "
in Theatern	50 "
in Volksschulen	15 "
in Mittel- und Hochschulen	30 "
in Ställen	200 "

Die Mittel zur Erneuerung der Luft sind sehr verschieden und genügt in den meisten Fällen die natürliche Ventilation, welche durch Luftkanäle in den Aussenmauern bewirkt wird, wobei die Regulirung des Luftstromes durch Klappen und Schieber stattfindet. Bei der natürlichen Ventilation wird die Lufterneuerung durch die Temperaturdifferenz zwischen der kalten äusseren Luft und der in dem zu ventilirenden Raume befindlichen warmen Luft bewerkstelligt.

Weitere Mittel zur Lufterneuerung sind die künstliche Erwärmung der Luft in hierzu bestimmten Kanälen und die Zuleitung von bereits erwärmter Luft. Die erstere wird dadurch bewirkt, dass der mit dem zu ventilirenden Raume in Verbindung gebrachte Luftableitungskanal, gewöhnlich ein Kamin, entweder durch eine daselbst befindliche Rauchröhre oder aber durch eine in oder neben demselben erhaltene Feuerung erwärmt wird. Darüber angestellte Versuche haben ergeben, dass durch einen Kamin aus glatten Thonröhren von 0.03 m Weite und 20.0 m Höhe, bei welchem

an der Einmündung in dem zu ventilirenden Raume eine Gasflamme unterhalten wird, mittelst Verbrennung von 1·0 kbm Leuchtgas circa 7000 kbm verdorbene Luft abgeführt wird. Bei einem Kamine von 0·3 m lichter Weite und 20·0 m Höhe ist die abgeführte Luftmenge umgekehrt proportional dem Volumen des hiezu verbrauchten Gases, und wurden hiebei folgende Versuchsergebnisse beobachtet:

Volumen des in 1 Stunde verbrannten Gases in kbm . . .	0·20	0·40	0·80	1·0	1·2	1·4
Volumen der pro Stunde durch Verbrauch von 1 kbm Gas abgeführten Luft in kbm . . .	1900	1400	700	600	500	450

Bei weniger hohen Kaminen ist das abgeführte Luftquantum proportional der Quadratwurzel der Kaminhöhe.

In vielen Fällen benützt man schon vorhandene Wärmequellen zur Erwärmung der über denselben angebrachten Luftabzugskanälen, wie z. B. bei Kaminfeuerungen in Sälen, Kronleuchtern in Theatern etc. und bewirkt so die Erneuerung der Luft in den zu ventilirenden Räumen.

Die Zuleitung von erwärmter Luft ist bei Luftheizungen mit Vortheil in Anwendung zu bringen und achte man, dass die Luft in den Zügen im Maximum 1·5 m Geschwindigkeit habe.

Schliesslich werden noch verschiedene mechanische Mittel zur Ventilation verwendet und bedient man sich hierzu sogenannter Sauger (Flügel- oder Schraubenventilatoren, Exhaustoren etc.).

Wasserbedarf.

Bei dem Baue der neuen Wiener Hochquellen-Wasserleitung ist als Bedarf pro Tag und Kopf 0·089 kbm u. zw. 0·032 kbm für den Familiengebrauch und 0·057 kbm für Strassenreinigung, öffentliche Anlagen und industrielle Zwecke angenommen worden.

Dem Projecte der städt. Wasserleitung in Berlin ist ein Bedarf von 0·14 kbm pro Tag und Kopf zu Grunde gelegt.

Nach Bixio beträgt der tägliche Bedarf:

für alle Bedürfnisse einer erwachsenen Person . . .	0·01 kbm
für ein Pferd mittlerer Grösse, welches mit trockenem Futter genährt wird, incl. des zur Wartung und Reinigung des Stalles nöthigen Wassers	0·05 „
für ein Rind, welches einen Theil des Jahres mit Grünfutter genährt wird, incl. des zur Wartung und Reinigung des Stalles nöthigen Wassers	0·03 „
für ein Schaf, welches einen Theil des Jahres weidet und im Winter oft Rüben erhält	0·002 „
für ein Schwein, welches zum Theile das in der Haushaltung schon gebrauchte Wasser als Getränk erhält und gereinigt wird	0·002 „
Wasser closets bedürfen zu ihrer Spülung pro Tag u. Kopf	0·015 „

Grössenverhältnisse und specielle Angaben für Hochbauten.

Ueber Mauerstärken bei gewöhnlichen Hochbauten geben die gesetzlichen Vorschriften den hinreichendsten Aufschluss und ist ein Verzeichniss der derzeit in Oesterreich geltenden Bauordnungen auf Seite 629 bis 631 gegeben. Wo es sich darum handelt, ausserge-

wöhnliche Mauerconstructions herzustellen, beachte man die auf Seite 641 und 642 gemachten Angaben. Im Uebrigen sind jedoch auch hier einige specielle Notizen darüber beigegeben und beziehen sich dieselben auf Herstellungen aus Ziegeln.

Bei Verwendung von Bruchsteinmateriale sind daher die hier angegebenen Stärken um mindestens $\frac{1}{5}$ zu erhöhen.

1. Wohngebäude. Die Kellersohle ist mindestens 0·3 m über dem Wasserstande anzulegen, oder es sind besondere Vorkehrungen zur Trockenlegung der Kellerräume, wie z. B. Ausführung der Umfassungsmauern und des Pflasters in hydraul. Kalkmörtel oder Cement zu treffen.

Das Fundament muss des Frostes wegen mindestens 1·0 m tief, von der Erdoberfläche an gerechnet, gelegen und soll nach jeder Seite um 0·08 m breiter als die darüberstehende Mauer sein.

Bei Kellermauern bestimme man die Stärke nach den Regeln für Futtermauern; in gewöhnlichen Kellern von nicht über 4 m Höhe genügt es jedoch, wenn dieselben nach jeder Seite mindestens um 0·08 m stärker als die Parterremauern gemacht werden. Ist die Verstärkung nur nach einer Seite zulässig, so muss dieselbe 0·15 m betragen.

Der Parterrefussboden muss mindestens 0·3 m (in Wien nur 0·15 m) über dem Strassenniveau liegen, wenn nicht besondere Rücksichten wie z. B. bei einem im Ueberschwemmungsraysen gelegenen Objecte eine weitere Erhöhung zur Nothwendigkeit machen. In solchen Fällen ist der Parterrefussboden mindestens 0·15 m über dem grössten Wasserstand anzuordnen.

Die Stärke der Hauptmauern bei ebenerdigen Gebäuden hat mindestens 0·45 m, wenn aus Bruchstein ausgeführt mindestens 0·6 m zu betragen.

Im mehretagigen Gebäude mache man die Hauptmauern des letzten Geschosses, wenn die Zimmertiefe 6·3 m nicht überschreitet, 0·45 m, sonst mindestens 0·6 m stark und können die Hauptmauern zweier auf einander folgenden Stockwerke bei Anwendung von Tramdecken die gleiche Stärke erhalten.

Bei Anwendung gewölbter Decken auf eisernen Trägern ist die gleiche Stärke der Mauern durch alle Stockwerke zulässig, ebenso bei jenen Theilen von Hauptmauern, welche keine Deckenconstructions zu tragen haben (z. B. freistehende Giebel). In allen andern Fällen sind die Hauptmauern per Geschoss von höchstens 4 m Höhe nach unten zu um 0·15 m zu verstärken.

Mittelmauern sind bei Anwendung von Dübelböden mindestens 0·6 m, bei anderen Deckenconstructions und 2stöckigen Gebäuden 0·45 m, bei mehretagigen Gebäuden ebenfalls 0·6 m stark durch alle Stockwerke zu machen. Tragen dieselben jedoch gar keine Decken oder nur Tramdecken in höchstens 2 Geschossen, so genügt an jenen Stellen, wo keine Schornsteine vorkommen, eine Stärke von 0·3 m.

Scheidemauern, welche Wohnungen trennen, sind 0·3 m, mindestens jedoch 0·23 m stark, solche zwischen einzelnen Theilen Einer Wohnung 0·15 m stark herzustellen. Letztere können auch aus auf beiden Seiten verputzten Riegelwänden oder aus auf beiden Seiten stukturten Hölzwänden hergestellt werden.

Stiegenmauern mache man durch alle Stockwerke 0·45 m stark, bei geradarmigen Stiegen genügt auch eine Stärke von 0·3 m.

Feuermauern haben eine Stärke von 0·3 m, bei vierstöckigen oder freistehenden Gebäuden im Parterre eine solche von 0·45 m zu erhalten, dürfen keine wie immer geartete Oeffnung besitzen und sind am Dachboden mindestens 0·15 m stark herzustellen; das Dachgehölze darf bei solchen Mauern nicht durchlaufen, sondern muss von der Mauerflucht in einer Entfernung von mindestens 0·05 m abstehen. Hohe, freistehende Giebel sind auch am Dachboden 0·3 bis 0·45 m stark herzustellen und über die Dachresche zu führen.

Stallungen und Futterkammern, die in oder nächst Wohngebäuden untergebracht sind, müssen feuersichere Decken erhalten.

Als feuersichere Decken können auch solche Holzdecken betrachtet werden, welche nach unten zu mit Eisenblech verschalt und oben mit einer Schuttlage versehen sind.

Dachräume sind immer abzupflastern und solche von über 30·0 m Länge durch mindestens 0·15 m starke und 0·25 m über die Dachresche hinausragende Brandmauern abzutrennen. Etwaige Thüren in denselben sind aus Eisen mit Stein- oder gemauertem Gewände herzustellen.

Die Höhe der einzelnen Geschosse darf nicht unter 2·5 m (in Wien nicht unter 3·0 m) betragen, die Länge eines 2fenstrigen Zimmers mache man nicht unter 5·0 m, die eines 1fenstrigen nicht unter 3·0 m.

Stiegenbreite 1·25 m, bei Gebäuden am flachen Lande genügt 1·1 m, mindestens aber 0·95 m, den Stiegenauftritt mache man nie über 0·15 m, den Stiegeeintritt (Stufentiefe) nicht unter 0·3 m, strengstensfalls 0·26 m bei secundären oder wenig benützten Treppen.

Sind Stiegen von Holz hergestellt, so müssen sie unterwölbt oder doch an der unteren Seite verschalt und mit starker Stukaturung versehen werden.

Aborte für höchstens 2, im Maximum 3 Familien und mindestens 0·9 m breit.

Für Façadiring ist am Sockel eine Uebergreifung über die Baulinie um höchstens 25 cm zulässig.

Ueber Feuerungsanlagen, Heizung und Ventilation lese man die entsprechend vorhergehenden Kapitel.

Bei Senkgruben rechne man für 1 Familie zu 6 Personen bei alljährlich 4maliger Ausräumung 2 kbm Grösse. Dung- und Mistgruben sind mindestens 2·0 m entfernt von Brunnen und bewohnten Räumen anzulegen.

Höfe situire man so, dass genügend Licht- und Lufteneinfall möglich ist und wird die quadratische Form der Grundfläche immer der Rechtecksform vorzuziehen sein. Zum Umkehren eines 2spännigen Wagens ist circa 35 qm Hofraum erforderlich.

Die totale Höhe der Wohnhäuser darf bis zum Dachsaume 25·0 m, welche Höhe bei abfallendem Terrain auf dessen obersten Punkt zu gelten hat, nicht überschreiten.

Wohnhäuser mit mehr als 4 Stockwerken (einschliesslich eines etwaigen Mezzanins) dürfen nicht gebaut werden, doch kann das Parterregeschoss derart untertheilt werden, dass der Zugang zu den auf diese Weise geschaffenen oberen Räumen nur durch die unteren Räume, aber keinesfalls durch die Hauptstiege bewirkt wird.

2. Wohngebäude in isolirter Lage. Die isolirte Lage eines Wohngebäudes wird dann angenommen, wenn jeder Punkt eines solchen Gebäudes von anderen Gebäuden mindestens 20·0 m entfernt ist.

Jedes derartige Gebäude muss von anstossenden ähnlichen Gebäuden durch eine mindestens 0·3 m starke und 0·25 m über das Dach hinausragende, aus gebrannten Ziegeln hergestellte Feuermauer, durch welche weder Holzbestandtheile, noch Thür- oder Fensteröffnungen durchgeführt werden dürfen, vollkommen abgetrennt sein; doch können derart ausgeführte Feuermauern zwei Gebäuden gemeinschaftlich dienen.

Die Umfangsmauern ebenerdiger, sowie die des obersten Geschosses mehretagiger Gebäude können, wenn die Stockwerkshöhe höchstens 3·0 m beträgt, und dieselben aus Ziegeln hergestellt werden, 0·3 m Stärke erhalten.

Werden diese Mauern jedoch aus Bruchsteinen oder gemischtem Mauerwerk aufgeführt, so müssen dieselben mindestens eine Stärke von 0·45 m erhalten und ist hiebei die Anwendung gleicher Mauerstärken in 2 aufeinanderfolgenden Geschossen zulässig.

Bei Herstellung der Umfangswände aus Riegelholz sind die Holzstärken nach Massgabe der verlangten Tragfähigkeit zu berechnen, und ist bei den etwa in der Nähe befindlichen Feuerungsanlagen auf deren Isolirung gebührende Rücksicht zu nehmen.

Dachbodenwohnungen sind nur dann zulässig, wenn sie im mittleren Theile mindestens 2·2 m, an den niedrigsten Theilen mindestens 1·5 m im Lichten hoch, von innen verschalt und stukaturt sind, und der Dachboden mit einer 0·08 m hohen Schuttlage und einem mindest 0·04 m starken Lehmestrich oder einem Ziegelpflaster überdeckt ist.

3. Industriebauten. Unter Industriebauten werden alle Fabriks- und Werkstätteengebäude, sowie auch alle Magazins- und Lagerräume verstanden.

Bei diesen ist vor allem die isolirte oder nicht isolirte Lage derselben aus Gründen der Feuergefährlichkeit in Betracht zu ziehen, und wird ein Object oder ein ganzer Complex von Industriegebäuden dann für isolirt angesehen, wenn es von anderen Gebäuden mindestens 20·0 m entfernt ist. Der Isolirungsraum muss unverbaut sein und bleiben, und wird der Grund von öffentlichen Strassen, sowie das Bett von Flüssen und anderen öffentlichen Gewässern hiebei mit eingerechnet.

Beträgt die Entfernung einzelner Gebäude einer Industrieanlage mindestens 10 m, so wird ihre Lage gegenseitig ebenfalls als isolirt angesehen.

Die Umfangswände, überhaupt alle Constructionstheile solcher Objecte können aus jedem beliebigen Materiale hergestellt werden, und beachte man bei Berechnung der Stärke derselben die bereits vorhergemachten allgemeinen Angaben.

Die Anzahl der Stockwerke ist eine beliebige und richtet sich nach dem Zwecke des vollendeten Gebäudes.

Bei Anlagen von Fabriksgebäuden in isolirter Lage bringe man jedoch folgendes unbedingt zur Anwendung:

- a) In jedem Gebäude, welches aus mehr als einem Parterregehosse besteht, ist eine feuersichere Rettungsstiege mit eigenem gemauerten Stiegenhause und feuersicheren Decken so anzubringen, dass dieselbe von keinem Punkte mehr als 40·0 m ent-

fernt ist, und können diese auch an der Aussenseite im Isolirungsraume angebracht werden. Die Breite derselben hat, wenn sie in Gefahrsmomenten nicht für mehr als 50 Personen zu dienen hat, 1·25 m bei geradarmigen Stiegen und 1·5 m bei runden Stiegen zu betragen, und schlage man für je 50 Personen mehr 0·15 m zu. Gebäude, welche nicht den eigentlichen Fabrikationszwecken dienen und wo sich nur wenige Personen befinden, wie z. B. Magazine, können mit hölzernen Stiegen versehen werden, welche jedoch an ihrer untern Fläche einen Stukaturverputz erhalten müssen.

- b) Alle Rauchfänge und Feuerungen müssen aus feuersicherem Materiale erbaut und von jedem Holzwerke isolirt sein.
- c) Dampfkessel sollen wo möglich entfernt von solchen Localen aufgestellt werden, in denen eine grössere Anzahl von Personen gewöhnlich arbeitet. Die Kessellocale dürfen nur leicht überdeckt und in keinem Falle gewölbt werden.

Bei nicht isolirten Industriebauten gelten im Allgemeinen die für Wohngebäude gemachten Angaben mit folgenden Modificationen:

- a) Alle Wände, mit Ausnahme jener, welche an ein nachbarliches Eigenthum grenzen, dann jener, in denen sich Feuerungen befinden, können aus Riegelwänden hergestellt werden.
- b) Mauerstärken, sowie die Stärken aller anderen Constructionstheile berechne man nach den diesfalls gemachten allgemeinen Angaben.
- c) Zwischenwände können überall dort, wo nicht durch Arbeit oder Vorräthe Feuersgefahr vorhanden ist, aus Holz hergestellt werden.
- d) Die Herstellung von Tramböden oder einfachen Bretterfußböden ohne Schuttlage und ohne Stukaturung, sowie die Benützung der Bundträme des Dachstuhles zur Deckenconstruction im letzten Geschosse ist zulässig.
- e) Die Anzahl der Geschosse kann eine beliebige sein, wobei jedoch Locale, in welchen durch längere Zeit gearbeitet wird, nicht unter 3·0 m hoch sein dürfen.
- f) Die totale Höhe solcher Gebäude darf 25·0 m nicht überschreiten.

Bei Industriegebäuden, welche nicht vollständig isolirt sind, ist der nicht isolirte Theil nach den hiefür gegebenen Normen herzustellen und durch eine Feuermauer von dem nach den Principien für isolirte Gebäude erbauten Theile zu trennen.

Wohngebäude für Beamte und Arbeiter können bei isolirten Industriebauten aus Riegelwänden unter gehöriger Rücksichtnahme auf Feuerungsanlagen erbaut werden. Bei nicht isolirten Industriebauten sind dieselben jedoch nach den Bestimmungen für Wohngebäude zu erbauen, und von den Fabrikationslocalitäten feuersicher zu trennen.

Bei allen Industriebauten ist auf Räumlichkeit für Feuerlöschrequisiten und auf eine gehörige Vertheilung von Wasserbehältern im Innern der Gebäude Rücksicht zu nehmen, ferner für je 50 Personen gut ventilirte Aborte und Pissoirs anzubringen.

Größenverhältnisse für Nebengebäude und landwirthschaftliche Anlagen.

1. Gewächshäuser (Glashäuser). Ihre Hauptfront ist wozüglich gegen Süd-Ost zu legen und beträgt die erforderliche Temperatur für

kalte Häuser oder Conservatorien	1— 5 Grad R.
laue dto. oder Tepidarien	5—10 " "
warme dto. oder Calidarien	8—14 " "

Die Vorderwand mache man 0·95 bis 1·25 m hoch und stelle sie auf ein mindestens 0·3 m über die Erde ragendes Fundament. Die Stellagen werden in der Mitte, von der Vorderfront circa 1·2 bis 2·0 m entfernt aufgestellt, so dass der Vordergang 0·6 bis 1·0 m breit wird. Fensterregale werden 0·5 bis 0·6 m breit gemacht. Lohbeete mache man 1·0 bis 1·25 m tief, an der Hinterwand 0·15 bis 0·2 m höher.

Wird die Heizung durch Feuerkanäle bewirkt, so ordne man den Ofen 1·25 m tief unter dem Boden des Gewächshauses an, versee ihn mit einer gewölbten Decke und lasse den Boden gegen den Kanal zu ansteigen. Der Kanal wird am besten aus Thonplatten hergestellt, 0·25 m hoch gemacht und erhält circa $\frac{1}{40}$ Steigung.

Wird die Heizung durch Warmwasser bewirkt, so verlege man die Feuerung 0·6 bis 1·25 m unter den Fussboden des Feuerraumes und über derselben in Fussbodenhöhe einen 1·0 bis 1·25 m langen und 0·26 m weiten Kupferblechcylinder, von dessen höchstem Punkte 0·09 m weite Röhren nach einem Reservoir von 0·6 m Durchmesser und 1·25 m Höhe führen. Die Rückführung wird durch vom Boden des Reservoirs nach dem tiefsten Punkte des Cylinders führende Rohre bewerkstelligt.

2. Mehlmagazine erhalten per Etage mindestens 2·8 m Höhe. Die 1·0 m langen, 0·7 starken und 3·3 hl fassenden Mehltonnen stelle man in 2 Reihen nebeneinander und 3 Reihen übereinander und mache die Gänge 1·25 m breit; Raumbedarf sonach für 60 Tonnen exclusive Gänge 7·0 m lang, 2·0 breit. Gewicht per hl Mehl 47 kg, zusammengerüttelt 56 kg. Fenster 0·95 bis 1·1 m breit, 1·25 m hoch, circa 4·0 m von einander entfernt; Windlöcher 1·6 m breit, 1·25 m hoch mit Klappthüren.

3. Salzmagazine erhalten 1 bis 2 Geschosse von mindestens 2·8 m Höhe. Die Salztonnen haben dieselben Dimensionen wie die Mehltonnen, werden auch in gleicher Weise aufgestellt und wiegen im gefüllten Zustande circa 204 kg. Dementsprechend rechnet man bei Salzmagazinen 800 kg Belastung per qm Bodenfläche. Fenster und Windlöcher wie bei Mehlmagazinen.

4. Wagenremisen erhalten ihre Grösse nach den unterzubringenden Wägen und Geräthschaften und sind im Nachstehenden einige massgebende Dimensionen angegeben:

- 1 Kutsche 1·6 bis 1·9 m breit, 2·8 m hoch, ohne Deichsel 3·0 bis 4·0 m lang, mit Deichsel 6·3 m lang;
- 1 Erntewagen 1·6 bis 2·2 m breit, ohne Deichsel 3·0 bis 5·0 m, mit Deichsel 6·00 bis 7·7 m lang;
- 1 Ackerwagen 2·5 bis 3·2 m breit, 6·5 m lang;
- 1 Schlitten 1·9 bis 2·5 m lang, 1·0 bis 1·25 m breit.
- 1 Feuerspritze 1·6 m breit, ohne Deichsel 3·0 m, mit Deichsel 5·4 m lang;

- 1 Pflug 2·2 bis 3·2 m lang, 0·95 bis 1·6 m breit;
- 1 Egge 1·25 bis 1·9 m lang, 1·25 bis 1·4 m breit;

Remisenthore sollen wenigstens 2·5 m breit, für Fracht- und Ackerwägen 4·4 m breit und 3·5 m hoch sein.

5. Heuschopfen erfordern per 100 kg Heu 1·5 kbm Lagerraum.

6. Holzschopfen. Holz wird 3·15 m hoch geschichtet. Für Kleinmachen des Holzes reservire man 5·0 bis 10·0 qm Grundfläche.

7. Pferdeställe. Die Hauptfront derselben wird am besten gegen Norden oder Westen gestellt und ist der Standraum ohne Krippe:

Für 1 gewöhnliches Ackerpferd 2·2 bis 2·5 m lang, 1·25 m breit;

für 1 starkes Ackerpferd, Kutschen- oder Wagenpferd 2·5 bis 2·8 m lang, incl. Streitbaum 1·4 bis 1·5 m breit;

für ein solches Pferd im Kastenstande 2·5 bis 2·8 m lang, 1·9 m breit;

für ein sehr schweres Pferd 3·1 m lang, 1·75 m breit;

für ein sehr schweres Pferd im Kastenstande, 3·1 m lang, 1·9 bis 2·2 m breit;

für 1 Hengst oder Beschäler im Kastenstande 3·1 m lang, 2·2 bis 2·5 m breit;

für eine Mutterstute mit Fohlen 3·8 m lang, 3·8 bis 5·1 breit;

für 1 Fohlen in eigenen Ställen 4 qm.

Gangbreite: in gewöhnlichen Ställen 1·25 bis 3·0 m, in Marställen bei einer Reihe Pferde 1·6 bis 2·2 m, bei zwei Reihen 2·5 bis 4·0 m.

Der Fussboden wird theils gepflastert, theils aus Holz hergestellt. Natürliches Steinplattenpflaster mache man 0·13 bis 0·16 m stark; Cementpflasterungen erhalten Bétonunterlagen; Klinkerpflasterungen werden in Mörtel gelegt und erhalten vorne an der Krippe einen 0·6 m breiten Pfostenboden; Holzfußböden werden aus 0·08 m starken Pfosten auf $0·18/0·21$ bis $0·20/0·26$ m starken Unterlagen hergestellt und erhalten 0·02 bis 0·025 m weite Löcher zur Jaucheableitung. Die Abzugskanäle unter den Polstern werden 0·3 m breit und 0·24 m tief mit 5 bis 1·5 cm Fall per m, die zur Ableitung aus dem Stalle nach der Jauchengrube 0·3 m breit und 0·3 m tief mit ebensolchem Fall hergestellt.

Die Decken sind entweder aus Wickelboden oder am besten möglichst flach gewölbt herzustellen.

Luftzüge bringe man in den Umfangsmauern in Entfernungen von 2·0 bis 3·0 m an; dieselben sind 0·05 m im Quadrat gross mit 0·2 bis 0·3 m Steigung anzulegen.

Stallhöhe: für geringe Anzahl Pferde 3·0 bis 3·5 m
für 10 bis 30 Pferde 3·5 " 4·5 "
für Cavallerieställe 4·0 " 6·0 "

Thüren: einflügelige 1·1 bis 1·25 m breit, 2·2 bis 2·5 m hoch;
zweiflügelige 1·25 bis 1·6 m breit, 2·2 bis 2·5 m hoch;
zum Hineinreiten 2·0 bis 2·5 m breit, 2·7 bis 3·15 m hoch;
zum Hineinfahren 2·75 bis 3·0 m breit, 3·0 bis 3·5 m hoch;

Fenster: 1·25 bis 1·6 m breit, 0·8 bis 1·0 m hoch; Fensterparapethöhe 2·0 bis 2·5 m.

Streitbäume: 1·0 m über dem Fussboden;

Krippen aus Holz erhalten 6·5 bis 8 cm starken Boden, 5 bis 6·5 cm starke Seitenpfosten, werden oben 0·31 bis 0·34 m, unten 0·26 m weit und 0·25 bis 0·3 m tief gemacht und die Kanten derselben mit eisernen 5 cm breiten und 3 mm starken Blechschienen beschlagen.

Eisenkrippen werden im Lichten 0·5 m lang, 0·4 m breit und 0·2 bis 0·23 m tief gemacht. Die Wandstärke derselben ist 9 bis 13 mm.

Gemauerte Krippen werden mit Cement verputzt und abgeschliffen.

Die Oberkante der Krippen soll vom Fussboden in Ställen für kleine Pferde 0·95 bis 1·1 m, für grosse und Luxus Pferde 1·2 bis 1·5 m entfernt sein.

Raufen werden 0·3 bis 0·4 m hoch über den Krippen angebracht.

Häckselkammer erfordert für 3tägigen Vorrath per hl 0·2 qm Grundfläche, überdies noch 2·0 bis 3·0 qm für Manipulation und 1·5 qm für 1 Bettstelle.

8. Rindviehställe. Die Lage der Hauptfront ist am besten gegen Norden oder Westen.

Standraum ohne Krippe:

für 1 Ochsen	2·2 bis 2·5 m lang.	1·0 bis 1·25 m breit
" 1 grosse Kuh	2·0 " 2·3 " "	1·25 " 1·4 " "
" 1 kleinere "	2·0 " 2·2 " "	1·0 " 1·2 " "
" 1 Jungvieh	1·9 " " "	0·9 " 1·0 " "
" 1 Kalb in eigenen Ställen	1·4 bis 1·6 qm.	

Gangbreite: Für Gänge hinter dem Vieh 1·25 bis 2·0 m, für Futtergänge mit doppelten Krippen und Schwellen 1·9 bis 2·2 m, mit einfacher Krippe und Schwelle 1·25 bis 1·5 m.

Stalltiefe bei Langstellung in 2 Reihen mit mittlerem Futtergang und 2 Düngergängen 7·2 bis 9·0 m, bei Querstellung für 12 Stück 13·0 bis 17·0 m.

Stallhöhe bei geringer Anzahl 3·0 m, für 15 bis 30 Stück 3·5 m, für 100 Stück 4·0 bis 5·0 m.

Krippen 0·8 m hoch über dem Fussboden, Breite derselben wenn von Stein 0·4 bis 0·5 m, von Holz 0·45 bis 0·5 m; Tiefe 0·23 bis 0·31 m.

Fensterparapethöhe 2·0 m, auf 1 qm Stallgrundfläche nehme man 0·2 qm Fensteröffnung.

Futterboden. Raumbedarf für 1 Kuh 14 kbm.

Futterkammer per Stück Vieh 0·4 bis 0·6 qm Grundfläche.

9. Schafställe. Lage derselben am besten gegen Süden. Raumbedarf per Schaf bei kleineren Heerden 0·7 qm, bei grossen Heerden 0·6 qm, für Mutterschafe 0·7 bis 0·8 qm, für 1 Bock in besonderer Sprungkammer 1·0 bis 1·8 qm.

Stalltiefe 9·5 bis 12·5 m; bei Raufenstellungen benöthigt 1 Schaf 1·0 m Länge und 0·4 m Breite, und werden die Doppelraufen in Entfernungen von 2·8 m von Mitte zu Mitte und 1·9 m von der Hauptfront entfernt situiert.

Der Fussboden ist 0·15 m höher als das natürliche Terrain zu legen.

Thore 3·16 m breit, mindestens 3·0 m hoch, an jeder freien Seite eines; Eingangsthüren für je 15·0 bis 18·0 m Stalllänge 1 Stück.

Die Mauern sind im Innern bis auf 1·25 m Höhe glatt zu verputzen. — Futterbodenraum für 1 Schaf 0·5 kbm.

10. Schweinställe. Lage am besten nach Süden.

Raumbedarf, u. zw.:

	per Stück	0·5 bis	0·6 qm	Grundfläche.
für Ferkel				
„ kleine Faselschweine	„	„	0·8	„
„ grosse	„	„	1·0	„
„ Mastschweine	„	„	1·2	2·0
„ Zuchtsäue	„	„	3·5	4·0
„ Eber	„	„	3·0	5·5

Stallhöhe 2·5 m.

Fussboden aus hochkantigen Klinkern oder 0·08 m starken hohlliegenden Pfosten. — Futterraum die Hälfte des Stallraumes.

11. Getreidescheuern. Lage derselben am besten gegen Osten oder Westen.

Den Rauminhalt derselben bestimmt man nach dem Ertrage und wird der letztere bei mittelgutem Boden folgendermassen anzunehmen sein:

Wintergetreide, Weizen oder Korn, per ha 8—12 Schock Garben, 1 Schock Garben = 7·4 kbm.

Sommergetreide u. zw. Gerste, per ha 13³/₄ Schock Garben, 1 Schock Garben = 6·5 kbm.

Hafer, per ha 6 Schock Garben, 1 Schock Garben = 6·5 kbm.

Hülsenfrüchte per ha 50 kbm.

Wiesenklees per ha 75 kbm. Wiesenheu ebenso.

Scheuertiefe 11·0 bis 14·0 m.

Scheuerhöhe 4·5 bis 7·0 m.

Scheuerlänge höchstens 63·0 m; überhaupt sollen höchstens 3 Quertennen angebracht werden.

Tennenbreite bei einfacher Bahn 3·15 bis 3·8 m, bei doppelter 4·4 bis 5·0 m.

Bansen zwischen 2 Tennen 13·0 bis 15·0 m breit, zwischen Tenne und Abschlussmauer 9·0 bis 11·5 m breit.

Tennwände 1·1 bis 1·6 m hoch.

Tennhöhe mindestens 0·4 m über dem natürlichen Terrain.

Lehmschlagtennen mache man 0·3 m, hölzerne Tennen mindestens 0·08 m stark.

12. Tabakscheuern verlangen für 5000 kg Tabak, welcher auf Schnüre gezogen und zum Trocknen aufgehängt wird, einen Raum von 19·0 m Länge, 9·4 m Breite und 6·3 m Höhe.

13. Schüttböden. Lage derselben am besten gegen Osten oder Westen. Die Grösse wird ebenfalls nach dem Ertrag bestimmt und stehen Aussaat und Ertrag in folgendem Verhältnisse:

Erforderliche Aussaat per ha bei	Ertrag
Weizen oder Roggen 2·2 hl	} 6 bis 8 fache Aussaat
Gerste 2·7 „	
Hafer 2·7 „	
Erbsen oder Bohnen 2·2 „	} 8 „ 10 „
Wicken oder Linsen 1·6 „	
Buchweizen 1·1 „	20 „
Raps 1·1 „	24 „
Leinsamen 0·3 „	24 „
Kartoffeln 19·4 „	12 bis 15 „

der Ertrag an Stroh ist per ha

bei Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
1950—5500	980—5880	1180—3140	1000—4320 kg

Gewicht der verschiedenen Bodenproducte:

Weizen per hl	70·7—80·9 kg	Hülsenfrüchte per hl	circa 85 kg
Roggen " "	68·5—78·8 "	Kartoffeln " " "	59 "
Gerste " "	61·8—69·5 "	Wicken " " "	46 "
Hafer " "	43·0—53·7 "	Kleesamen " " "	82 "

Die Schütthöhe beträgt für altes Getreide 0·65 m, für neues 0·4 bis 0·5 m, für Hafer 1·0 m, woraus man den Fassungsraum für Schüttböden leicht bestimmen kann.

So viele dem nämlich die Schüttung hoch ist, so viel hl gehen auf 1 qm Grundfläche, und erfordern Gänge und Umschippplätze $\frac{1}{4}$ der derart berechneten Grundfläche.

Etagenhöhe 2·2 bis 2·5 m vollkommen hinreichend, Fensterparapethöhe am besten 0·65 m.

Die Tiefe vom Schüttboden ist am vortheilhaftesten zwischen 9·5 und 13·0 m angeordnet.

Der Fussboden des untersten Geschosses soll mindestens 0·5 m über dem Terrain liegen.

14. Wirthschaftshöfe. Dieselben werden am besten so angelegt, dass man im Norden die Viehställe, im Osten die Scheuern, im Süden die Remisen, Mastviehställe und sonstigen Nebengebäude und im Westen die Wohngebäude anordnet.

Notizen über die praktische Bauausführung eines Wohnhauses in Wien.

Für die Bestellzeit der zu einem Baue notwendigen Arbeiten und Lieferungen ist es im Allgemeinen entscheidend, ob diese fabrikmässig hergestellt werden, oder durch Handwerksleute angefertigt werden müssen.

Es empfiehlt sich daher, sämmtliche Baumaterialien, hauptsächlich jene, deren Anfertigung für den in Rede stehenden Bau eine besondere ist, noch vor Ausführung der Erdarbeiten zu bestellen. Auf diese folgen sogleich die Bestellungen der Steinmetzarbeiten, und zwar mit Rücksicht auf die aufeinander folgende Verwendung im Baue, als Kanalgründe, Kellerstufen, Sockelplatten etc., ferner die nothwendig werdenden Schlosser- und Zimmerarbeiten.

Für die Herstellung der Tischlerarbeiten und der dazu erforderlichen Schlosserarbeiten ist es nöthig, die Zeit von 3—5 Monaten vor der Verwendung zu gewähren; bei fabrikmässiger Erzeugung ist wohl ein geringerer Termin anzunehmen erlaubt.

Die Parquetten sollen womöglich ein Jahr alt sein; wenn also abgelegene Parquetten nicht vor dem Gebrauche zu schaffen wären, so sollen sie gleich beim Beginn des Baues bestellt werden.

Für die Dacheindeckung genügt 4—6 Wochen Bestellzeit, für Glaser-, Töpfer- und Stuckarbeiten 2—3 Monate, für Spengler 4—6 Wochen.

Reihenfolge und Dauer der Arbeiten.

Art der Arbeiten	Gelegenste Zeit der Ausführung	Gewöhnliche Dauer in Wochen
<p>1. Abstecken des Gebäudes und Niveau-bestimmung. Beseitigung von Bauhindernissen (Abbruch). Einplankung des Bauplatzes. Errichtung der Bauhütte. Errichtung der Wächterhütte. Einrichtung des Arbeiter - Abortes. Brunnengraben oder Herstellung einer Wasserleitung. Herrichtung der Zufuhrwege und Entwässerungsanlagen. Aushebung der Kalkgruben und Herstellung der Kalklösch- und Mörtelkasten. Zufuhr des Materials für die Fundamente. Vornahme der eventuell nothwendigen Böhlungen der Nachbarhäuser, Unterfangen etc.</p>	<p>Von Anfang bis Mitte Februar</p>	<p>2—3</p>
<p>2. Ausführung der Erdarbeiten.</p>	<p>Zweite Woche des Februar bis Anfangs März</p>	<p>3</p>
<p>3. Fundamentmauerwerk und Herstellung der Schutzmittel gegen die aufsteigende Wasser- oder Erdfeuchtigkeit.</p>	<p>Vierte Woche des Februar bis Mitte März</p>	<p>3</p>
<p>Kellermauerwerk. Einmauern starker Fenstergitter. Sockelplattenversetzen. Aussparen von Schlitzfenstern und Löchern für Gas-, Wasser-, Retirad- und Dunstschläuche, sowie Aussparen der Kellerstufenaufleger.</p>	<p>Dritte Woche des März bis erste Woche im April</p>	<p>3</p>
<p>Ausführung der Gurten im Keller-geschoss. Bei nicht gewölbten Kellern Legen der Rastschliessen und Einmauern derselben.</p>	<p>Erste Woche des April</p>	<p>1</p>

Art der Arbeiten	Gelegenste Zeit der Ausführung	Gewöhnliche Dauer in Wochen
Legen der Träme für die Wohnräume daselbst. Schliessenlegen. Verschalung oder Stakung der Tramlage.		1/2
4. Mauerwerk des Erdgeschosses. Aufstellung von den nothwendigen Eisen oder Steinsäulen, Aufbringen und Legen eiserner Träger. Schienen, Balkonträger neben der Herstellung der erforderlichen Gerüstung.	Bis Ende April	3
5. Legen der Träme bei nicht gewölbtem Erdgeschoss. Schliesseneinziehen und Vermauern der Träme.	Bis Ende	1 1/2
6. Mauerwerk des I. Stockes. Legen der Träme, Traversen etc. Schliessenlegung und Vermauerung der Träme etc.	Mai	3 1/2 1
7. Mauerwerk des II. Stockes. Legen der Balken über den II. Stock etc. Mauerwerk des III. Stockes. Legen der Balken etc. Mauerwerk des Hauptgeschosses. Legen und Vermauern der Mauerbänke.	Bis Mitte Juni Bis Anfang Juli	2—3 2—3
8. Aufstellung des Dachstuhles. Ausmauern der Balkenlagen. Ausführung des Dachmauerwerks etc.	Bis Mitte Juli	2
9. Dachschalung oder Lattung, Ausführung der nöthigen Spenglerarbeit, als: Rinnen-, Oberlicht-, Dachfenster- etc. Eindecken mit Schiefer, Ziegel etc.	Bis Ende Juli	3—3 1/2
10. Versetzen der Stiegenstufen. Einziehen der Wasser- und Gasbeleuchtungsrohre. Anlage der Befestigung der provisorischen Abfallrohre. Ausführung der Keller- und Ebenerdgewölbe etc.	Bis Mitte August	2—3
11. Verputz der Keller und Pflasterarbeiten daselbst.	Bis Mitte August	2—3

Art der Arbeiten	Gelegenste Zeit der Ausführung	Gewöhn- liche Dauer in Wochen
12. Einrüstung der Façaden und der Räume im Innern. Stukaturen der Plafonds und Verputz der Wohnräume.	Bis Ende September	2—3
13. Verputz der Façaden. Ausführung der Stuck- und Bildhauerarbeiten im Innern der Räume. Einsetzen der Fenster und Verglasen.	Bis Mitte October Bis Ende October	3 3
14. Bildhauerarbeiten an den Façaden und Abdeckung der Gesimse. Setzen der Herde und Oefen und Verputz der Corridore und anderen Räume.	Bis Anfang November	2
15. Aufführung des Schuttes auf die Decken. Legen des Dachbodenpflasters. Ausführung der Boden- und Kellerverschläge und Anstrich der Hoffaçaden. Versetzen der Putzthür etc.	Bis Mitte November	3—3
16. Legen der Blindböden und anderer ordinären Fussböden. Zimmermalen. Einsetzen der Thüren und Fensterläden, Beschlagen der Thüren etc.	Bis Anfang April	8—12
17. Vollendung des Innen-Ausbaues durch Anbringung von Ausgüssen, Wasserläufen, Retirad-Einrichtungen, Stieggeländern, Prellsteinen. Asphalt- und andere Estriche im Innern. Kanäle und Entwässerungsanlagen, Pflasterung des Hofes, Einzäunung und Gartenanlage.	Bis Ende April	3 2 4
Anstrich der Fenster und Thüren. Legen der Parquettfussböden, letzte Decoration der innern Räume, Anbringung von Beleuchtungskörpern, Einlassen der Fussböden und Parquetten und Färbelung oder Oelanstrich der Façade.	Bis Ende Juni	6—8

Bei energischer Bauführung lässt sich eine bedeutende Abkürzung dieser Termine erreichen, so dass ein derlei Wohnhaus innerhalb 9 Monaten vom Beginne der Erdaushebung an vollendet sein kan.

Inventarisaton von Gebäuden.

Bei der Inventaraufnahme eines Gebäudes handelt es sich hauptsächlich darum, in einer genauen mit Klarheit und Uebersichtlichkeit gehaltenen Beschreibung ein Bild über die Lage, Ausdehnung, Bauausführung, Solidität und den Bauzustand zu entwerfen.

Man verfolge sowohl bei der Aufnahme der Lage (Situation, Begrenzung) der äusseren als auch bei jener der inneren Baubestandtheile einen bestimmten Weg, und beginne z. B. zunächst mit der Beschreibung der Nachbarschaft (zur Orientirung), nehme dann die Ausmessungen und Flächenberechnungen der Baufigur vor und zerlege die Letztere in ihre Culturen, als: Bauarea (verbaut, Höfe oder Lichthöfe), Gärten u. s. w. und gehe erst dann auf die constructive Beschreibung des Gebäudes über, wobei wohl zunächst die äusseren Fronten und Façaden in Betracht kommen; sodann beschreibe man des Gebäudes Unterbau nach Materiale und dessen Verbindung, die Deckenconstructions und Fussböden im Allgemeinen, die Art der Bedachung, die Thür- und Fensteröffnungen der äusseren Wände, die Freitreppen, Stiegen, Balkone, Inschriften, Decorationen, Rinnen, Blitzableiter u. dgl., und endlich die Eingänge.

Bei der Aufnahme des Gebäudeinnern kommt zuerst der Eingang (Vestibule) zur Beschreibung, die Aufnahme des Fussbodens, der Wände, Decke, die Zahl der Fenster und Thüren, Gitter oder Läden nach Mass, Material, Construction, Anstrich, Verschluss, Beschlag; Beleuchtungskörper, Wasserleitungen, Telegrafenanlagen u. dgl., hierauf die Aufnahmen der ebenerdigen Wohnräume, der Zugänge zu denselben nach Material, Construction etc.; ferner der Fussböden, Wände, Decken (Gewölbe, Plafonds), Oefen und Kamine, der Anzahl der Fenster und Thüren, Gitter oder Läden nach Material, Construction, Anstrich, Verschluss, Beschlag etc.; hierauf der Küchen nach denselben Beziehungen und noch bezüglich des Herdes, der Feuerung, Bratröhren, Züge, Rauchfänge, Ausgüsse, endlich der Retiraden, dann der Keller nach der Art des Zuganges, der Construction der Treppen nach Material, Geländer etc., in Bezug auf Fussböden, Wände, Decke, Fenster, Stellagen und Abtheilungsverschläge.

Dann folgt die Anführung und Aufnahme der Treppen, welche die Stockwerke unter einander verbinden; daran schliessen sich wieder die Wohnräume nach den voraufgeführten Beziehungen, und endlich kommt die Aufnahme des Dachbodens, welche mit der Dachbodentreppe nach Construction, Material, Geländer beginnt, worauf die Zugänge, Thüren, Fenster, Verschläge mit den Zugängen, Fussböden, Rinnen, Schornsteinen, Putzthürln etc. folgen und allenfalls noch andere vorhandene Gegenstände, wie Wasserbassins etc. den Schluss machen. Es genügt in vielen Fällen eine viel kürzere Verfahrungsart, z. B. die Oeffnungen und deren Verschlüsse blos der Zahl nach anzuführen; bei genaueren Inventarien ist aber noch die Angabe des baulichen Zustandes der aufgenommenen Objecte anzugeben.

Baubehördliche Formulare.

Da laut der in Oesterreich geltenden Baugesetze, welche auf den Seiten 629—631 angezogen sind, die Amtshandlungen bei Bauführungen ziemlich egale sind, indem zunächst stets bei der politischen Behörde I. Instanz um die Baubewilligung angesucht werden muss, und vor der Ertheilung derselben mit dem Baue nicht begonnen werden darf, — da ferner nach der Baubeendigung um den Benützungscensens des errichteten Gebäudes bei derselben Behörde eingeschritten werden muss, so folgen hier 2 Formulare dieser Gesuche, wie sie im Allgemeinen verfasst sein sollen.

Die Baugesuche und das Gesuch um Benützung eines erbauten Gebäudes werden nur in einem Exemplare verfasst und mit 50 kr. Stempel versehen eingereicht, welch' letzterer nicht überschrieben werden darf, sondern im inneren Texte links oben aufzukleben ist.

Jedem Baugesuche muss ein von einem behördlich befugten Bautechniker (Ingenieur, Architekt, Baumeister) verfasster Plan in 3 Exemplaren beigegeben werden, wovon jedes Exemplar mit 15 kr. Stempel zu versehen ist.

Dieser Plan muss die Situation der Baustelle im Massstab 1:500, dann die Grundrisse, Profile und Ansichten des Gebäudes in allen Geschossen im Massstab 1:100, — und eventuell auch bei schwierigen oder aussergewöhnlichen Constructionen die Details im Massstab 1:10 und die statischen Berechnungen (Traversen, Säulen, Treppen, Kanäle) enthalten, und müssen alle Räume und die Hauptbauthteile vollkommene Cotirung erhalten.

1. Formulare zu einem Baugesuche.

(Von Aussen.)

Magistrat (Bürgermeisteramt
Gemeindevorsteherung)
Graz.

Josef Ubir,
Landschaftsmaler in Graz
Annagasse 14

bittet um Ertheilung der Baubewilligung für ein neues einstöckiges Wohnhaus mit Atelier auf der ihm eigenthümlich gehörigen Baustelle in Graz, Grundbuchseinlage 715 am Schlossberge, laut des beiliegenden Bauplanes des Ingenieurs u. Stadtbaumeisters D. V. Junk aus Wien.

50 kr.
Stempel

(Von Innen.)

Löblicher Magistrat! (Bürgermeisteramt
Gemeindevorstand.)

Auf der mir eigenthümlich gehörigen Grundparzelle Nr. 1719, Grundbuchseinlage 715 am Schlossberge, beabsichtige ich nach dem vorliegenden, von dem Architekten Junk in Wien angefertigten und von demselben unterzeichneten Plane $\frac{1}{2}$. ein Wohnhaus mit Maleratelier neu aufzubauen, und diesen Bau gemäss der bestehenden mir und dem Bauführer wohlbekannten „Bauordnung“ auszuführen. Ich stelle daher unter Mitfertigung des verantwortlichen Bauführers, Herrn Ingenieur und Stadtbaumeister D. V. Junk aus Wien, die Bitte:

„Ein löblicher Magistrat (Bürgermeisteramt
Gemeindevorstand) wolle mir die behördliche Bewilligung zu diesem Baue ertheilen“.

Graz, am 26. Juli 1885.

D. V. Junk
als Bauführer.

Josef Ubir
als Bauerber.

NB. Vor jeder Baubewilligung wird eine Augenscheinsetzung am Bauorte selbst abgehalten, wozu der Bauerber, der Bauführer und die Nachbarn der an die Baustelle angrenzenden Gründe beigezogen werden.

Kein Bau darf vor Ausstellung der Baubewilligung begonnen werden. Von dem Momente an, wo der Bau beginnt, trägt der Bauführer (Ingenieur, Architekt, Baumeister) alle Verantwortung für die Erfüllung der bei einer Bauführung zu beobachtenden Vorschriften und insbesondere auch für die Einhaltung des genehmigten Bauplanes; der Bauherr hat blos die Pflicht, eine zum selbstständigen Bauen berechnete Person mit der Ausführung seines Baues zu betrauen.

Sollten während des Baues sich Abänderungen gegenüber dem genehmigten Bauplane ergeben, so ist der Baubehörde unter Vorlage eines neuen Planes hievon sogleich Anzeige zu erstatten, welche erforderlichen Falles die Auswechslung des ursprünglichen Planes gegen den neuvorgelegten veranlasst.

Nach Beendigung der Bauführung muss bei derselben Behörde, welche die Baubewilligung ertheilt hat, um die Benützungsbewilligung eingeschritten werden.

Diesem Gesuche ist der Bauplan nicht beizuschliessen, sondern es ist im Texte nur das Datum der Baubewilligung und die Geschäftszahl der Behörde anzuziehen, unter welcher der Consens zugestellt wurde, und zu bemerken, dass der Bau nunmehr vollendet ist und man um den Benützungscensens einschreite.

Auch dieses Gesuch erhält einen Stempel von 50 kr. ö. W.

2. Formulare des Gesuches um die Benützungsbewilligung eines Neubaues.

(Von Aussen.)

Magistrat (Bürgermeisteramt
Gemeindevorsteherung)
Graz.

Josef Ubir,
Landschaftsmaler in Graz
Annagasse 14

zeigt die Vollendung des Neubaues seines Wohnhauses mit Atelier auf der Grundbuchspazelle 1719, Einlage Nr. 715, an und bittet um Ertheilung des Bewohnungs- beziehungsweise Benützungssensuses.

(Im Innern.)

50 kr.

Stempel

Löblicher Magistrat! (Bürgermeisteramt
Gemeindevorstand.)

Laut des mir mittelst Baubewilligung vom 3. August d. J., Z. 4915, gestatteten Neubaues eines Wohnhauses sammt Maleratelier auf meine Parzelle Nr. 1719, Grundbuchseinlage Nr. 715 am Schlossberge sind nun sämtliche Bauarbeiten vollendet und ist das Gebäude benützungsfähig. Demnach stelle ich die Bitte:

„Ein löblicher Magistrat (Bürgermeisteramt
Gemeindevorstand) wolle mir für dieses Gebäude den Benützungssensus ertheilen.“

Graz, am 19. November 1885.

Josef Ubir,
Hauseigenthümer.

NB. Es ist auch gestattet, einzelne Piéçen eines neuerbauten Gebäudes in Benützung zu nehmen, sofern es die sanitären Verhältnisse zulassen, jedoch muss auch in diesem Falle um die Benützungsbewilligung angesucht werden.

Baubedingnisse und Bauverträge.

Bei jeder Bauausführung ist es sowohl für den Bauherrn als auch für den Bauunternehmer rathsam, alle Bedingungen, unter welchen der Bau zu Stande kommen soll, sehr genau zu erwägen und zu präcisiren, und einen förmlichen Vertrag oder Schlussbrief aufzusetzen.


Es ist daher nothwendig, dass ausser dem vorschriftsmässig verfassten Plane auch noch eine alle Details bestimmende Baubeschreibung verfasst wird, und dass ferner die allgemeinen Bedingungen der Vergebung der Arbeiten überhaupt und die Preistabelle für alle Arbeiten und Lieferungen insbesondere aufgestellt werden. — damit man auf Grund dieser sehr erläuternden Details in der Lage ist, einen **Bauvertrag** abzuschliessen.

Da sowohl der Inhalt des Planes als auch die Textirung der Baubeschreibung, Vergabungsbedingungen, Preistabelle und endlich die Formulirung des Bauvertrages sich lediglich nach gegebenen Verhältnissen richten, für welche sich keine bestimmenden Normen aufstellen lassen, so geben wir als Anhaltspunkt zur Verfassung von derlei Akten einige Formulare und bemerken dazu, dass der Bauvertrag stets mit dem Stempel nach Scala II des österr. Gebührengesetzes, alle Beilagen des Vertrages aber mit einem Stempel von 15 kr. pro Bogen (42 + 34 cm gross) zu versehen sind.

Formulare I.

Baubeschreibung zur Errichtung eines Garnkellers und eines Haspelsaales für die Baumwoll-Spinnerei und -Weberei in

- Laut dem vorliegenden Plan-Projecte sollen erbaut werden:
1. ein Garnkeller von 18'60 m äusserer Länge, 25'00 m äusserer Breite und von 2'50 m Höhe gemessen vom Fussboden bis Fussboden oben;
 2. ein Haspelsaal von 42'50 m äusserer Länge, 24'90 m äusserer Breite, welcher auf $\frac{4}{7}$ Länge mit 1'35 m Sockelhöhe vom Terrain (Bahnschwellenoberfläche) aufwärts, und 3'48 m Parterrehöhe bis Sheddachbeginn, auf $\frac{3}{7}$ Länge aber über dem Garnkeller um 0'65 m gegen vorgenanntes Niveau erhöht liegt;
 3. ein Abort von 3'30 m Länge und 4'60 m Breite mit einem Souterrainraume für Kübelsystem.

Der Garnkeller besteht aus einem 0'65 m pp in's Terrain gebauten Raume von 17'40 + 23'80 m Lichtdimension bei 1'85 m Lichthöhe bis an die Traversen; derselbe ist auf 10 Gusssäulen mit Ziegeln eingewölbt und der Fussboden in Absätzen  betonirt. Die Wände werden Innen und Aussen verputzt und weissigset, die Eisentheile mit perlgrauem Anstriche versehen; den Raum erleuchten 6 Stück einfache Eisenfenster ohne Luftflügel. Ueber der Gewölbung sind die Bogenvertiefungen nachgemauert, worauf der Pfostenfussboden in einer Schotterlage gebettet ist. Die Schotterbeschüttung unter dem Fussboden ist nicht Gegenstand der Bauausführung, sondern wird seitens der Fabrik in Regie hergestellt. Der Zugang zum Garnkeller wird aus einer 2flgl. gestem. Holzthüre hergestellt, und liegt an jener Stelle, wo gleichzeitig die Schmalspurbahn aus dem Spinnereigebäude in den Garnkeller einführt; andere Zugänge werden dormalen nicht hergestellt, nur wird für die Hinausführung der Bahn zum Wollmagazine eine Blindöffnung gelassen und $\frac{1}{2}$ dick vermauert.

Der Haspelsaal besteht aus einem in zwei verschiedenen Fussbodenniveaux im Lichten 41'50 m langen, 24'00 m breiten Raume, welcher durch ein auf 30 Gussäulen ruhendes Sheddach überdeckt ist; die Wände sind von Ziegeln gemauert und beiderseits verputzt und enthalten 1 Schubthor und 3 einflgl. gestemmte Holzthüren; der Fussboden liegt auf $\frac{4}{7}$ Länge 1'35 m und auf $\frac{3}{7}$ Länge 2'00 m über Schwellenhöhe und ist mit weichen 50 mm starken Pfosten auf Lärchenpolstern gedielt; die ebenerdigen Mauern erhalten keine Fenster, nur in den Shedgiebeln sind 8 Stück runde hölzerne Fenster für Ventilation angebracht; die 2 nördlichen Eingangsthüren erhalten Holzwanenstiegen zum Terrain mit Plateaux. Das Sheddach besteht aus einer Holzconstruction mit $\frac{20}{25}$ cm starken Unterzügen, $\frac{12.5}{20}$ cm starken Bündern, $\frac{10}{15}$ cm starken Sparren und Firsthölzern; es ist von Unten mit 20 mm starker Bretterverschalung und Stukaturung, von Oben aber mit 25 mm starkem rauhen Sturzboden mit darüber laufender Lattung und Falzziegeldeckung versehen.

Die Shedfenster werden aus Eisensprossen ohne Luftflügel einfach hergestellt und angeschraubt, und mit 1'5 mm starkem gewöhnlichen doppelten Lagerglase auf Kitt eingeglast. Von Aussen erhält der Haspelsaal ein 0'20 m ausladendes, 0'32 m hohes Gesimse von Ziegelrohbau, an den beiden Stirnseiten blecherne Hänggrinnen und in den Sägedachstössen Zwischenrinnen von verzinktem Eisenblech ohne Anstrich; das Dachwasser wird in blechernen Abfallrohren bis zum Terrain geführt. Die Giebelmauern erhalten Blechsäume als Abschluss der Falzziegeldeckung.

Die 1'35 m hohe Anschüttung zwischen die Umfangsmauern und Pfeiler für die Säulen unter dem Fussboden des Haspelsaales ist ebenso wie die Lieferung der 30 Stück Gussäulen im Parterre zum Shed kein Gegenstand der Lieferung oder Leistung des Bauunternehmers, sondern es werden diese beiden Positionen von der Fabrik aus in eigener Regie beigelegt, beziehungsweise hergestellt.

Der Abort erhält im Souterrain einen 2'70 × 3'50 m grossen gewölbten Raum für Fäcalstoffkübelstellung und im Niveau des Haspelsaales einen Abort mit 3 Sitzen und einem Pissoir, welcher für beide Geschlechter durch eine Bretterwand getrennt ist. Die Umfangswände bestehen aus 0'30 m starken Ziegelmauern mit Verputz, die Innenwände sind dagegen von Holz hergestellt und ohne Anstrich. Beleuchtet und ventilirt wird der Raum der Aborte durch auf der Mauer aufliegende Jalousiebrettfelder, worauf das Falzziegelgedeckte Dach aufruhet.

Die Abortsitze sind von Holz, die Fussböden von liegendem Ziegelpflaster und die Pissoirwand wird mit Zinkblech-Rinne und Aufstapfbrett versehen.

Die Thür zu dem Fäcalstoffraum wird mit vollen Unterfüllungen und oben mit Lattefüllungen von Holz hergestellt.

Die Fundamente sind in der der Pauschalsumme zu Grunde gelegten Berechnung im Keller mit 0'50 m und beim Haspelsaal mit 1'0 m unter Terrainoberfläche berechnet, daher auch für Rechnung der Bauunternehmung nicht tiefer auszuführen.

Alle hier nicht besonders genannten Arbeiten sind nicht Gegenstand der in der Pauschalsumme vereinbarten Bauherstellung.

Bezüglich der Qualität der einzelnen Arbeiten wird bemerkt, dass dieselben als im Durchschnitte für einen soliden Bau hergestellt angesehen werden sollen.

Formulare II.

Baubeschreibung und Vorschriften für die Ausführung von Wärterhäusern auf Eisenbahnen.

Erdarbeiten.

Der Unternehmer von Wärterhäusern hat nur die Erdaushebung für diese zu besorgen, und es wird ihm in Einschnitten das Plateau auf der Höhe von Sockelunterkante zur Verfügung gestellt. Die Fundamentgruben sind genau nach dem Plane, und nicht früher auszuheben, als mit der Ausmauerung oder Bétonirung derselben begonnen werden kann; sie sind nach Erforderniss zu bôlzen, auszuschöpfen und trocken zu halten.

Stürzen Fundamentgruben aus irgend einem Grunde ein, so fallen alle erwachsenden Mehrarbeiten und Kosten dem Unternehmer allein zur Last. Das gewonnene Erdreich ist an einer, vom Bauführer näher zu bezeichnenden Stelle zu deponiren. Bei der Berechnung wird die Cubatur aus den im Plane ersichtlichen Coten für das Mauerwerk und die Kellerräume, ferner der vom Bauführer angeordneten, richtig befundenen und darnach gemessenen Fundationstiefe, ohne jedweden Zuschlag für Böschung, Bôlzung, Wasserschöpfen oder eingestürzte Fundamente berechnet.

Die Anschüttung im Innern der Gebäude veranlasst der Unternehmer von Wärterhäusern, es ist hiezu unter allen Umständen ein vollkommen trockenes Materiale zu verwenden. Die Anschüttung von Aussen besorgt der Unternehmer des Unterbaues.

Maurer- und Steinmetzarbeiten.

Das Fundament-Mauerwerk ist aus lagerhaften Bruchsteinen fest an den gewachsenen Boden angemauert herzustellen. Beim Ausmasse für dasselbe gelten die Dimensionen des Planes und die genehmigte und aufgenommene Fundationstiefe. Die jeweilige Verwendung der Mörtelgattung bestimmt der bauleitende Ingenieur an Ort und Stelle bei Aufnahme der Fundationstiefe; diese Mörtelgattung ist sodann auch noch bei der Ausführung des Keller- und Sockelgemäuers beizubehalten, falls nicht der Bauführer anders bestimmt.

Fundamentmauern, die in die Anschüttung zu liegen kommen, werden aus Bruchstein an die Latte gemauert und einfach verfugt.

Kellermauern in der Anschüttung werden aus Bruchstein mit äusserer Verfugung und innerem ordinären Putz hergestellt. Kellermauern, die nach Aussen hin sichtbar bleiben, erhalten von Aussen reines Cycloppenmauerwerk mit Cement verfugt.

Das Sockel-Mauerwerk wird 0.63 m hoch, von Ziegeln und verfugt von Innen, — dagegen von reinem Bruchsteingemäuer in Cycloppenform, oder mit 10 cm starker Sandsteinplatten-Verkleidung von Aussen hergestellt, und mit Cement verfugt.

Das ebenerdige Mauerwerk, und jenes in und am Dache, wird entweder ganz aus gebrannten Ziegeln oder auch aus Bruchstein mit Ziegeln gemischt hergestellt, beiderseits fein verrieben, verputzt, von Innen dreimal geweißigt von Aussen mit Kalkfarbenanstrich versehen. Die Thür- und Fensterstöcke müssen bei der Aufmauerung sogleich versetzt werden, und sind die Befestigungs-Klammern hiefür in die Ziegelwände gut zu versenken.

Der Kaminkopf ist in Ziegelrohbau mit Cementfugen herzustellen; der Theil des Kamines unter Dach wird, sowie die Giebelmauern von Innen, rauh verputzt.

Der Kellerraum wird mit Ziegeln eingewölbt, mit Nachmauerung versehen und vergossen.

Bei der Berechnung des Mauerwerkes werden Fenster- und Thüröffnungen nicht in Abzug gebracht, dagegen wird für Versetzen und Verputzen der Fenster- und Thürstöcke, überhaupt von Holzstöcken, dann das Einlegen und Vermauern von Schliessen, sowie für das Wölben der Fenster- und Thürbögen, ferner für Façadirung, dann Abfasung der Kanten keine separate Vergütung geleistet.

Der Verputz der Decken geschieht mit fettem Kalkmörtel auf Verrohrung mit Drahtüberzug, und wird an den Wandgrenzen eine einfache Hohlkehle ohne Absatz angeputzt. Die Fläche wird nach den Dimensionen im Lichten der Räume ohne Zuschlag erhoben.

Der Dachboden wird entweder mit einer 10 cm hohen, gut durchgearbeiteten, mit Häksel gemischten Lehmschicht (Estrich) unmittelbar über dem Sturzboden belegt und geebnet, oder es kann eine liegende Ziegelpflasterung in Mörtel auf 5 cm hohe Schuttunterlage hergestellt werden. Die Fläche wird innerhalb der Sparrenbretteln und Giebelmauern berechnet, und für Kamin- und Einsteigöffnungen kein Abzug gemacht.

Sämmtliche scharfe Kanten des Verputzes im Aeusseren und Innern (an den Hausecken, Spaleten u. s. w.) sind abzufasen, und ist die Façadirung laut Zeichnung zu halten.

Die Vorlegstufe der Eingangsthür ist aus Stein mit abgefasten Kanten, gekröntelt, in einem Stücke zu beschaffen, und zu versetzen. Der Kaminkopf wird mit einer 0.63 m, □grossen, 10 bis 15 cm starken Steinplatte bedeckt.

Die sämmtlichen Tischler- und Schlosserarbeiten, d. h. die zu versetzenden Thüren und Fenster, ferner die Eisenbestandtheile, exclusive von Muerschliessen, — werden dem Unternehmer mittelst Liefer- und Empfangschein loco eines Magazines von der General-Bauunternehmung übergeben, er hat für die von ihm oder seinem Vertreter (rückichtlich der als solchen anzusehenden Person) beständigen Gegenstände sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Richtung hin zu haften, und ist verpflichtet, für eventuelle Abgänge oder Beschädigungen vollen Ersatz aus Eigenem zu leisten.

Zimmermannsarbeiten.

Sämmtliche zu verwendenden Holzmaterialien müssen ausgetrocknet sein. Die Zimmerhölzer müssen der Länge nach aus einem Stücke bestehen, und vollkantig — die Schnittmaterialien möglichst astlos sein.

Alle von Aussen sichtbaren Holzconstructions werden gehobelt und abgefast oder profilirt.

Die Holzstärke ist folgendermassen einzuhalten:

Für Sturzträme	16/21 cm
„ Dachpfetten	16/18 „
„ Stuhlsäulen	} 13/16 „
„ Dachsparren und Streben	

Die Sturzträme sind genau an die Mauerpfetten anzustossen, und mit diesen durch Schraubenklammern zu verbinden. Die Sparren sind auf die Pfetten zu verzahnen und mit 25 cm langen Nägeln aufzuheften, und ferner alle Holzanstösse mit Klammern zu verbinden.

Sowohl für den Ausgang der Bodenstiege, als auch des Kamins, und endlich für Aufstellung des Glockenapparates sind, dem nächststehenden Gehölze entsprechend, starke Wechsel einzulegen.

Für die Telegraf-Drahtleitung wird aus hartem Holze von 15 cm Breite und 8 cm Stärke ein Pfosten auf Mauerstärke lang geliefert, welcher 2 gebohrte Löcher von 5 cm Abstand und 2 cm Durchmesser erhält, und dem Maurer zum Versetzen übergeben.

Die Pfetten und Sparrenköpfe sind nach Zeichnung zu profiliren. Die Dachschalung wird aus 20 mm starken, nicht über 18 cm breiten Brettern, welche entweder gesprant werden oder auf Federn und Nuth (Halbspund) aneinanderstossen, hergestellt; innerhalb des Dachraumes wird solche rauh, nach Aussen sichtbar aber gehobelt, wobei alle Fugen abschüssig gelegt und jene, welche von Aussen sichtbar werden, mit einer 1 cm breiten, 5 mm tiefen Fuge zu versehen sind. An den sichtbaren Theilen der Sparren werden, insofern letztere nicht vollkommen reinkantig gearbeitet sind, Randleisten in Δ Form genagelt.

Der Sturzboden wird aus 3 cm starken Brettern gemacht, derselbe kann entweder gespundet oder aber stumpf gestossen und mit über die Fugen genagelten Latten gearbeitet sein. Zwischen den Sparren sind zur Begrenzung des Estrichs Brettern einzuziehen, welche an den Seiten und entlang der Grundpfette mit Leisten befestigt werden. Die Rohrbodenschalung wird 2 cm stark, aus geschlitzten Brettern hergestellt.

Der ebenerdige Fussboden wird aus gehobelten 3 cm starken Brettern auf circa 8) cm auseinanderliegenden 10/13 cm starke Polster genagelt, gut gefügt und gehörig unterstampft, hergestellt. Entlang der Wände kommen Sessel-Leisten. Die Treppen erhalten 5 cm starke, 20 cm breite Wangen, mit 3 cm starken Tritten aus weichem Holz.

Die Eingangsöffnungen für Keller- und Bodentreppe sind mit gehobelter Bretterrahme zu verschalen und mit einem 3 cm starken Deckel zu versehen, welcher ein Beschläge von verkehrt gesetzten Kegeln, Langbändern, Aufhubring und Hacken zum Feststellen erhält, und in gleiche Höhe mit dem Fussboden gelegt wird.

Professionistenarbeiten und Lieferungen.

Der Unternehmer der Schieferdeckerarbeiten ist auch zur eigenen Lieferung und Befestigung der aus Schwarzblech mit 3maligem Anstrich versehenen Kamineinfassung und eventuell der Saum- und Firstbleche verhalten. Ueber die Gattung des Materials und Art der Eindeckung entscheidet der Vertrag. Die Berechnung der Fläche wird ohne jeden Zuschlag für die wirklich bedeckten Dachreschen gepflogen.

Die Tischler- und Schlosserarbeiten werden nach den Detailzeichnungen und nach Mustern hergestellt und der General-Bauunternehmung in eines ihrer Magazine abgeliefert; dieselben müssen

bei der Ablieferung ganz frei vom Schmutze erhalten sein. Der Sparherd wird aus starkem Eisenblech sammt Rauchrohr und Mauerstützen geliefert, aufgestellt und ausgemauert. Die Verglasung der Fenster und Eingangsthüroberlicht erfolgt mit reinem einfachen Lagerglase in Kittfalz. Sämmtliche von Aussen sichtbaren Dachflächen werden zweimal, die Thüren und Fenster dagegen dreimal mit Oelfarbe eichenartig angestrichen, und es sind alle Risse und Sprünge gut zu verkitten.

Die Berechnung des Anstriches geschieht nach der Baufläche, daher ohne allen Zuschlag für hervorragende oder zurücktretende Gesimse oder Hölzer, analog der Vorausmasse.

Nebengebäude.

§ 7 Dasselbe wird auf Mauerwerk fundirt, ist mit hydraulisch gemauertem Senkgrube mit Cementverfugung zu versehen und kommt ganz aus 10/13 und 10/10 cm starker Holzbundwand mit 2 cm starker Brettverschalung, Fussboden und Bretterdachung versehen, aufzustellen. Alle Thürchen sind zu beschlagen und mit Holzriegeln zu versehen. Der Futtertrog wird aus 5 cm starken Pfosten zusammengefügt.

Brunnen.

Derselbe wird 0·95 m im Lichten weit, mit Stein oder Ziegeln ausgemauert, und soll in den Monaten Juni und Juli 1·25 m hoch festen Wasserstand haben.

Formulare III.

Bedingnisse für Arbeiten und Lieferungen zum Neubaue eines Wohnhauses in Wien.

Allgemeine Bestimmungen.

- § 1. Die Arbeiten und Lieferungen werden nur an Unternehmer vergeben, welche der betreffenden Branche eigenberechtigt angehören.
Alle Arbeiten und Lieferungen sind nach Massgabe des Boutermines rechtzeitig zu beenden, und es hat jeder Unternehmer, durch dessen verspätete Leistung einem Anderen Schaden erwächst, letzterem Ersatz zu bieten.
- § 2. Jeder Unternehmer ist durch die Unterfertigung dieser Bedingnisse an deren Inhalt contractmässig gebunden und erkennt gleichzeitig an, dass er dieselben sammt allen bezogenen Akten und Plänen gelesen und verstanden habe.
- § 3. Der Erlag einer offertmässigen Caution wird nicht gefordert, dagegen ist jeder Unternehmer durch Rücklass eines 10procentigen Verdienstbetrages für die Solidität seiner Leistungen durch Ein Jahr zu haften verpflichtet.
- § 4. Für die Rechte und Pflichten sowohl des Bauherrn, als auch des Unternehmers sind alle jene Punkte der Concurrenzbedingungen, Allgemeine Bedingungen und Directiven der k. k. Militärbaudirection, resp. des Militärärars,

bindend, welche nicht durch diese Bedingungen aufgehoben oder modificirt erscheinen.

Hiebei tritt stets an Stelle der in den bezogenen Akten genannten Militärbaubehörde oder des Militärärars der Bauherr oder dessen Stellvertreter.

§ 5. Alle Arbeiten und Lieferungen werden nach Einheitspreisen auf Nachmass vergeben.

Als Rechnungsnorm aller Bauherstellungen gelten die im „Wiener Bauathgeber“ enthaltenen Bestimmungen.

§ 6. Der Einheitspreis der übernommenen Arbeiten und Lieferungen muss in einer eigenen Preistabelle specificirt angegeben werden und es gilt derselbe stets für den unter dem Sammelnamen bestimmten complete Bautheile loco und franco Baustelle versetzt oder montirt sammt aller Arbeit und allem Materiale, wenn nicht ausdrücklich betont wird, dass die blosser Arbeitsleistung oder die ledigliche Materiallieferung Gegenstand der Preisbestimmung ist.

Die Preistabelle ist zum Zeichen der Legalität eigenhändig zu unterfertigen.

§ 7. Für alle Arbeiten und Lieferungen, die ein Unternehmer auf Anordnung des Bauherrn beistellt und für welche im Vorhinein keine Preisvereinbarung stattfand, gelten die Preise des Wiener Bauathgeber mit 20% Nachlass.

Für nicht bestellte Arbeiten und Lieferungen wird ohne Ausnahme keine Zahlung geleistet.

§ 8. Alle Zahlungen erfolgen in österr. Währung Banknoten loco Wien durch den Bauherrn oder dessen Stellvertreter.

Für die am Bauobjecte vollendeten Arbeiten und Lieferungen werden nach vorhergegangenen, seitens des Unternehmers aufzustellender Verdienstberechnungen am 1. und 15. eines jeden Monates à Contozahlungen in der Höhe von 80% jener Verdienstsumme geleistet, welche für die contractmässig hergestellten Arbeiten entfällt.

§ 9. Nach anstandsloser Uebernahme sämmtlicher Arbeiten und Lieferungen eines Unternehmers, resp. nach erfolgter Collaudirung werden demselben weitere 15% der Verdienstsumme ausbezahlt.

§ 10. Mit dem restirenden Verdienstbetrage von 5% haftet jeder Unternehmer für die qualitativ gute und solide Arbeit und des Materiales durch Ein Jahr vom Tage der Uebernahme des Baues, respective bis nach anstandslos beendeter Collaudirung desselben.

Nach anstandslosem Verlaufe dieser Haftzeit wird, sofern nicht Reparaturen einen Quozienten des 5procentigen Rücklasses absorbiren, dieser Restbetrag baar ausbezahlt werden.

Besondere Bestimmungen.

Demolirungs-, Erd- und Maurerarbeiten.

Der Unternehmer der Erd- und Maurerarbeiten übernimmt insbesondere jene Haftung für den intakten Bestand der Nachbargebäude und die Verantwortung hiefür, welche dem Bauherrn im Bauconsense zur Pflicht gemacht wird.

Eventuell aus der Demolirung zu gewinnende brauchbare Materialien sind zu reinigen, und in einem Magazine des stehbleibenden Gebädetraktes ordentlich zu deponiren.

Nur in dem allseitig mit Erde umgebenen Fundamentmauerwerke dürfen die aus der Demolirung gewonnenen brauchbaren Steine und Ziegel verwendet werden.

Zu allen anderen Mauern werden Wienerberger Ziegel genommen.

Steinmetzarbeiten.

Die Stiege zum Keller wird aus Rekawinkler Stein, jene vom Parterre zum Dachboden aus bestem härtestem Kaiserstein oder aus Karststein freitragend hergestellt, und muss vollkommen rein bearbeitet werden.

Zimmermannsarbeiten.

Es darf nur gänzlich trockenes Holzmaterial in Verwendung gebracht werden. Die Dübelböden müssen in der genügenden Tragfähigkeit geliefert und gut verdübelt eingelegt werden. Alle Verzäpfungen und Verschneidungen des Dachgehölzes müssen sich rein und scharf aneinanderschmiegen.

Tischlerarbeiten.

Zu sämtlichen Thüren hat der Unternehmer der Tischlerarbeiten die rauhen Stöcke zu liefern. Alle Materialien müssen aus vollkommenen trockenen Beständen verwendet werden. Zu den Fenstern ist trockenes Lärchen- oder Föhrenholz zu verwenden. Die Dimensionen der einzelnen Thür- und Fensterbestandtheile (wie Stöcke, Rahmen, Friese, Füllungen, Verkleidungen, u. s. f.) müssen massiv gehalten sein.

Schlosserarbeiten.

Das Beschläge der Thüren und Fenster muss den Anforderungen auf Solidität und Festigkeit vollkommen entsprechen; alle Drucker und Schilder werden von Messing angewendet, sofern nicht im Preistarife anders bedungen ist.

Dachdecker-Arbeiten

Spengler-
Pflasterer-
Stuckaturer-
Terazzo-
Glaser-
Anstreicher-
Maler-
Tapezierer-
Wasserleitungs-
Gasleitungs-
Telegrafien-

Bezüglich der Detailangaben sind sofern nicht in der Preistabelle genauere Präcision der Qualität hervorgehoben erscheint, die bei den öffentlichen Bauten Wien's üblichen Normen massgebend.

Der Baubeginn ist für den, die Baubeendigung sämtlicher Arbeiten aber für den vorgesehen.

Wien, am

(Folgen die Unterschriften des Bauherrn, des Projectverfassers, und der acceptirten Unternehmer oder Lieferanten.)

Stempel
nach Scala II von
der Bausumme

Formulare IV.

Bauvertrag.

Am Unten angesetzten Tage und Jahre sind zwischen der Aktiengesellschaft, repräsentirt durch ihren Direktor Herrn, einerseits, und Herrn, Baumeister in, andererseits, über die Erbauung von drei Wohnhäusern zur fabrik in folgende Vertragspunkte bedungen und abgeschlossen worden.

1. Herr Baumeister X übernimmt die gesammte Bauausführung von drei neu zu errichtenden Wohnhäusern mit Nebengebäuden zur fabrik nach den von dem Civilingenieur und Stadtbaumeister D. V. Junk in Wien angefertigten von beiden contrahirenden Theilen und dem die Bauoberaufsicht führenden Projectanten unterzeichneten 2 Plänen und 1 Kostenanschlag —, und die Aktiengesellschaft überträgt demselben diese Bauausführung, überweist ihm die hiezu zu verwendende Bauarea und bestimmt die Baulinien hiefür.
2. Der Umfang dieser Bauführung erstreckt sich
 - a) auf zwei Wohnhäuser mit zwei Holzschupfen nach Plan und Kostenanschlag, wobei folgende Dimensionen definitiv festzuhalten sind :

Wohnhaus, äussere Länge über Sockel gemessen 21'00 m, äussere Breite über Sockel gemessen 9'36 m, ferner ein Abortausbau von 4'04 m Länge und 1'40 m Breite; die einzelnen Geschosshöhen haben sammt Plafondconstruction für den Keller 2'50 m, für das Parterre 3'15 m, für das Stockwerk 3'32 m und für den Dachboden 3'30 m zu betragen.

Holzschupfen, äussere Länge 21'00 m, Breite 2'50 m und 2'10 m lichte Geschosshöhe.

- b) auf ein Wohnhaus mit Waschküche und zwei Holzschupfen nach Plan und Kostenanschlag, mit folgenden massgebenden Dimensionen :

Wohnhaus, Länge aussen über Sockel gemessen 28'28 m, Breite ebenso gemessen 9'36 m, dann ein Abortausbau von 4'04 m Länge und 1'40 m Breite, wobei die einzelnen Geschosshöhen sammt Plafondconstruction messen: im Keller 2'50 m, im Parterre 3'15 m, im Stockwerke 3'32 m und im Dache 3'30 m.

Waschküche, äussere Länge 5'26 m, äussere Breite 3'81 m, Geschosshöhe sammt gewölbtem Plafond 3'32 m.

Holzschupfen zu beiden Seiten der Waschküche angebaut in zwei Längen von je 11'51 m und einer Breite von 2'50 m bei 2'10 m lichter Geschosshöhe.

3. Die Dimensionen der Localitäten sind den Plänen zu entnehmen, dagegen sind die Dimensionen der einzelnen Bauconstructionstheile in erster Linie laut Plan und Kostenanschlag, insoferne sie in den Plänen und dem Kostenanschlage aber nicht enthalten sind, sind dieselben a) nach den Vorschriften

der Bauordnung für Niederösterreich, b) nach den Normen über die Ausführung, Qualität und Grössenverhältnisse bei Bauanlagen, des „Wiener Baurathgeber“ und endlich aber c) in jedem dieser Fälle speciell nach Anordnung des mit der Bauoberaufsicht betrauten Herrn Civilingenieurs und Stadtbaumeisters D. V. Junk aus Wien ohne Weigerung oder Widerrede präzise einzuhalten.

4. Herr Baumeister X übernimmt die Ausführung dieser genannten Baulichkeiten derartig im Pauschalwege, dass er für alle diese Gebäude alle Arbeiten, Materialien und Lieferungen vollständig auf seine Rechnung besorgt und durchführt, und dieselben vollständig fertig und benutzungsfähig herstellt; dass er insbesondere alle wie immer Namen habende Taglohn- und Erdarbeiten, Frachtkosten, Maurer-, Steinmetz-, Zimmermann-, Dachdecker-, Spengler-, Pflasterer-, Stukaturer-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- und Sparherdarbeiten (alle diese sammt allen Materialien und Arbeitsleistungen) aus Eigenem bestreite, — wogegen ihm die Aktiengesellschaft die in einem späteren §. dieses Vertrages stipulirten Pauschalbeträge zu bezahlen zusichert.
5. Alle verwendeten Materialien und alle Arbeitsleistungen sämtlicher Gebäude müssen von der besten Beschaffenheit und Dauerhaftigkeit sein (prima Qualität) und es verpflichtet sich Herr Baumeister X insbesondere, alle, von dem mit der Bauoberaufsicht betrauten Experten Herr D. V. Junk als nicht vertrags- oder qualitätsentsprechend erklärten Materialien und Arbeiten unverzüglich vom Bauobjecte zu entfernen und durch besser qualifizierte und vom genannten Experten anerkannte Arten sogleich zu ersetzen, ohne dass für solche Ergänzungsarbeiten oder Lieferungen eine Geldforderung angesprochen werden darf.

Es steht dem Herrn Baumeister X. frei, vor der Verwendung einzelner Gegenstände (resp. vor deren definitiven Einbauung) Muster oder Typen vorzulegen, welche, wenn zur Anwendung acceptirt, bis zur Vornahme der Collaudirung unverändert aufbewahrt werden müssen.

6. Die Fundamentirung aller Gebäude hat auf solidester Basis zu erfolgen, und es darf mit den Fundamentmauern nicht früher begonnen werden, bis nicht die Mächtigkeit der Bodenschichte auch von dem die Bauoberaufsicht tragenden Experten Herrn D. V. Junk agnoscirt und bestätigt ist. Aus Anlass einer tieferen Fundirung als sie in den Plänen gezeichnet ist, oder aus Anlass der Aufwendung grösserer Aushubs- oder Mauerwerkskörper als solche im Kostenanschlage vorgerechnet sind, ferner für event. nothwendige künstl. Fundirungen, wird keine Nachtragsforderung bewilliget, ebenso auch nicht für event. im Kostenanschlage falsch oder zu minder berechnete oder ganz weggelassene Positionen von einer der im §. 4 bestimmten Arbeitsgattungen, welche zum Ganzen eines solchen Wohngebäudes gehören und für dessen Benützung unerlässlich sind.

7. Der Baftermin wird derart festgesetzt, dass es dem Herrn Baumeister X freisteht, mit den Erd- und Fundamentarbeiten sobald zu beginnen, als es die Temperatur- und Witterungsverhältnisse zulassen, dabei wird aber ausdrücklich betont, dass bei einer Temperatur unter + 5° R. nicht gemauert werden darf; als Vollendungstermin für alle Arbeiten an allen drei Wohnhäusern sammt Nebengebäuden wird der 15. Juli 1883 bedungen, an welchem Tage die Schlüsselübergabe erfolgen muss, für jede Woche verspäteter Vollendung trägt Herr Baumeister X ein Pönale von fl. 50.—
8. Vom Beginne der Bauführung bis zu deren Beendung ist ein Baujournal am Bauplatze aufzulegen, in welches Seitens des Baumeisters X oder dessen Organe sowohl die Witterungsverhältnisse, als auch die Arbeitsfortschreitung und eventuelle Wahrnehmungen und Anordnungen Seitens der bauinhabenden Aktiengesellschaft, als auch Seitens des die Bauoberaufsicht führenden Experten, des Civilingenieurs und Stadtbaumeisters D. V. Junk, einzutragen sind. Vor der Collaudirung ist das Baujournal an die Aktiengesellschaft in's Eigenthum zu übergeben, und es bildet den Massstab für eventuelle Beweisführungen.
9. Für die fertige Herstellung dieser hier contrahirten Gebäude werden folgende Pauschalbeträge vereinbart:
- | | | |
|----|---|--------------------|
| a) | für ein Wohnhaus laut Plan und Kostenanschlag F fl. 7505.— sonach für 2 Objecte . . . fl. | 15010.— |
| b) | für ein Holzschuppen l. Plan u. Kostenanschlag F fl. 645.— sonach für 2 Objecte . . . „ | 1290.— |
| c) | für ein Wohnhaus laut Plan und Kostenanschlag G fl. 9745.— sonach für 1 Object . . . „ | 9745.— |
| d) | für eine Waschküche l. Plan u. Kostenanschlag G fl. 480.— sonach für 1 Object . . . „ | 480.— |
| e) | für ein Holzschuppen l. Plan u. Kostenanschlag G fl. 352.50 sonach für 2 Objecte . . . „ | 705.— |
| | daher insgesamt für alle contrahirten Objecte | <u>fl. 27230.—</u> |
10. Die Zahlung dieser mit ö. W. fl. 27230.— contrahirten Pauschalsumme erfolgt in der Weise, dass Seitens der Aktiengesellschaft an den Herrn Baumeister X am 1. eines jeden Monates eine Abschlagszahlung von 75% der in's Verdienen gebrachten Summe geleistet wird, welch' letztere nach Massgabe des Kostenanschlages zu verrechnen ist, und worüber Herr X am 20. jedes vorhergehenden Monates eine Approximativrechnung zu Handen der Bauleitung (des mit der Oberbauaufsicht betrauten Experten Herrn D. V. Junk) zu übergeben hat, welche die Abschlagszahlung fixirt.

Nach Beendung der sämmtl. Arbeiten und nach Vollzug anstandsloser Collaudirung erhält Herr X weitere 15%, daher nach anstandsloser Uebernahme aller Baulichkeiten 90% seiner Verdienstsumme ausbezahlt.

11. Mit dem sonach restirenden Verdienstbetrage von 10%, welcher im Besitze der Aktiengesellschaft verbleibt, haftet Herr X für gute und solide Arbeit und Materiallien durch Ein Jahr vom Tage der Bauübernahme an, und nach anstandslosem Verlaufe dieser Haftzeit wird, insofern nicht durch Behebung von Gebrechen, Reparaturen oder Ponäle ein Quotient dieses 10%-igen Rücklasses absorbirt wurde, dieser Restbetrag an Herrn X. ausbezahlt werden.
12. Alle aus diesem Vertrage sich etwa ergebenden Streitigkeiten müssen mit Ausschluss jeder gerichtlichen Procedur durch ein Schiedsgericht aus Bausachverständigen geschlichtet werden, wobei jeder Contrahent einen Schiedsrichter zu ernennen hat, welche unter sich einen dritten Bausachverständigen als Obmann erwählen. Innerhalb der Grenzen der strittigen Punkte entscheidet dieses Schiedsgericht mit absoluter Majorität, und es erklären beide Vertragscontrahenten sich einem solchen Ausspruche ausdrücklich zu fügen, und ebenso verzichten sie auch auf das Rechtsmittel der Bestreitung dieses Vertrages wegen Verletzung über die Hälfte.

Die Kosten des Schiedsgerichtes sowohl als auch jene zur Errichtung dieses Vertrages tragen beide Theile gemeinschaftlich.

Urkund dessen nachstehende Unterschriften.

N. N., den 1. Februar 1883.

(Folgen die Unterschriften.)

Es wird für alle Bauherren (ob Corporationen, Actien- oder Commanditgesellschaften, Industrielle, Guts- oder Realitätenbesitzer) stets von lohnendem Vortheil sein, wenn das Projectverfassen und die Bauleitungsoberaufsicht nicht in einer Person mit dem ausführenden Unternehmer vereinigt wird, sondern wenn die Verfassung der Pläne und die Aufstellung der Kostenvoranschläge überhaupt, und die Ueberwachung des Baues (Bauleitung, Oberaufsicht, Collaudirung) insbesondere, einer fachmännischen Vertrauensperson (Autorität, Specialist) übertragen wird, welche den Bauherrn in allen die Bauführung betreffenden Fragen gegenüber den Unternehmern, Professionisten und Lieferanten berathet oder vertritt, deren fachmännischer Beurtheilung und Weisung sogar in den Baubedingungen und im Bauvertrage ein massgebendes Votum zugewiesen erscheinen soll.

Berechnung des Honorars für technische Arbeiten.

Die hier aufgestellten Honorarsätze sind aus räumlicher Ersparnis in Durchschnittsziffern angegeben, und basiren auf den vom Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein am 22. März und 3. Mai 1879 aufgestellten „Normen für Honorirung technischer Arbeiten“ und auf dem „Honorartarife“ des Vereines der b. a. Civil-Techniker Niederösterreichs vom 7. Januar 1884.

	pro Stunde		pro Tag	
	im	ausserhalb	innerhalb	ausserhalb
	Bureau		des Wohnortes	
	fl.	fl.	fl.	fl.
I. Für Consultationen, Calculationen, Gutachten, Schätzungen, Expertisen, Taxationen, etc., überhaupt für Arbeiten mit unbestimmtem Zeitaufwande.				
Chief-Ingenieur, mit den Befugnissen l. § 2 der Verordg. über den Wirkungskreis der Privattechniker . . .	2·50	3·00	25·00	35·00
Chief-Architekt, m. d. B. l. § 3 d. V. ü. d. W. d. P.	2·25	2·75	20·00	30·00
Stadt-Baumeister, mit den Befugnissen nach § 23 der Gewerbeord. vom 20. Dezember 1859	2·00	2·50	17·50	25·00
Land-Baumeister, mit denselben Befugnissen wie vorgenannter	1·75	2·00	15·00	20·00
Geometer, m. d. B. l. § 4 d. V. ü. d. W. d. P. . .	1·50	2·00	12·00	17·50
Maurermeister,	1·00	1·50	10·00	12·50
Zimmermeister,				
Steinmetzmeister,				
Hilfs-Ingenieur oder Architekt.	0·75	1·00	7·50	10·00
Zeichner	0·50	0·75	3·00	5·00

II. Für Bauprojecte oder Bauführungen sowohl für Neubauten als auch Adaptirungen von Industrie-, Wohn- und Oeconomic-Anlagen:

Leistung bei Lieferung je eines Exemplares	Kostenanschlag resp. Bausumme in Gulden									
	bis 1000	1000 bis 2500	2500 bis 5000	5000 bis 10000	10000 bis 20000	20000 bis 40000	40000 bis 80000	80000 bis 150000	150000 bis 250000	250000 bis 500000
	Honorar in Procenten hiervon:									
Skizze	1·2	0·9	0·8	0·7	0·6	0·5	0·4	0·33	0·25	0·2
Genereller Voranschlag	0·55	0·5	0·45	0·4	0·35	0·3	0·25	0·2	0·15	0·1
Hauptzeichnung, Consenspläne	2·5	2·0	1·9	1·8	1·7	1·6	1·5	1·4	1·3	1·2
Zergliederter Kostenanschlag	1·3	1·0	0·9	0·8	0·7	0·6	0·5	0·4	0·3	0·25
Arbeits- oder Detailpläne	4·0	3·5	3·3	3·0	2·8	2·5	2·0	1·5	1·0	0·9
Bau-Oberaufsicht	1·5	1·3	1·2	1·1	1·0	0·9	0·8	0·7	0·6	0·5
Spec. Leitung der Ausführung	5·0	4·5	4·0	3·5	3·0	2·5	2·0	1·8	1·6	1·4
Collaudirung, Revision, Abnahme	1·1	1·0	0·9	0·8	0·7	0·6	0·5	0·4	0·3	0·2
Gesamte techn. Bauleitung v. Beginne des Baues bis zu dessen Vollendung bei Leistung aller vorgenannten Arbeiten	15·0	10·0	7·0	5·0	4·5	4·0	3·5	3·0	2·5	2·0

III. An Reiseauslagen:

Sowohl bei den nach Zeitabschnitten verrechneten Diäten als auch bei dem nach Procenten entfallenden Honorare werden die Reiseauslagen stets in separate Aufrechnung gebracht.

Es gehören hieher sowohl alle Fahrauslagen als auch die damit im Zusammenhange stehenden Nebenauslagen und die zur Reise aufgewendete Zeit, und speciell die Baar- auslagen für Transport von Instrumenten und Gepäck, Hilfsarbeiter, Botenlöhne, Telegramm- und Postportis etc.; insbesondere ist der Chief-Ingenieur oder Chief-Architekt berechtigt, bei Bahnfahrten I. Classe, bei Schifffahrten Cajütenclasse und bei Pferdefahrten pro Stunde fl. 1·50 zu verrechnen, während allen übrigen Functionären per Bahn II. Cl., per Schiff I. Classe und bei Pferdefahrten pro Stunde fl. 1·00 zu vergüten ist.

Bei Nachtreisen ist eine Tagesdiäte zu verrechnen.

Tabelle über die Festigkeitscoefficienten verschiedener Materialien.

Material	Zulässige Belastung			Belastung an der Elastizitätsgrenze (Tragmodul)			Bruchbelastung (Festigkeitsmodul)			Elastizitätsmodul		Ausdehnung an der Elastizitätsgrenze	
	Zug	S ₁ Druck	S ₂ Schub	Zug	T ₁ Druck	T ₂ Schub	Zug	K ₁ Druck	K ₂ Schub	Zug und Druck E	Schub E ₁	Zug e'	Druck e''
	7	7	5·25	14	14	10·5	40	85	35	20000	7500	0·0007	0·0007
Stabeisen	12·5	12·5	9·3	25	19	10·5	40	85	35	20000	7500	0·0007	0·0007
dto. stark gehämmert	7	7	5·25	14	14	10·5	35	30	—	20000	7500	0·00125	—
Eisenblech	9·3	7	5·25	14	14	10·5	56	—	—	17500	6562	0·0008	0·0008
Eisendraht	2·5	7	—	7·5	15	5·6	12·5	75	20	20000	7500	0·0012	—
Gusseisen	12·5	15·5	9·3	25	19	—	—	—	—	10000	3750	0·00075	0·0015
Gewöhnlicher Stahl, ungehärtet	25	25	18·7	50	38	—	—	—	—	20000	7500	0·00125	—
dto. gehärtet und	32·2	32·2	24·2	64	48	—	—	—	—	20000	7500	0·0025	—
Feinster Federstahl, ungehärtet	36·5	36·5	27·4	80	60	—	—	—	—	20000	7500	0·004	—
dto. gehärtet	45	45	33·3	91	68	—	—	—	—	20000	7500	0·0046	—
Gussstahl, ungehärtet u. angelauten	67	67	50	135	101	—	—	—	—	25000	9400	0·0054	—
Feinster Gussstahl gehärtet und angelauten	74	74	56	150	113	—	—	—	—	25000	9400	0·006	—
Stahldraht	19·2	—	—	—	—	—	115	—	—	—	—	—	—
Kupferblech, gehämmert	6·6	6·6	5	14	14	10·5	—	—	—	10700	4012	0·0013	0·0013
dto.	2·5	2	1·5	3	2·75	2	21	41	—	10700	4012	0·00027	0·00025
Kupferdraht	6·6	—	—	12	—	—	42	—	—	12100	—	0·001	—
Messing	2·5	—	—	4·85	—	—	12·4	7·3	—	6400	2400	0·00076	—
dto. gehämmert	6·5	—	4·9	14	—	10·5	—	—	—	10000	3750	0·0014	—

Messingdraht	6·6	5	13·3	—	—	—	36·5	—	—	9870	—	0·00135	—
Kanonenmetall	2	1·5	4·34	—	—	—	25·6	—	—	6900	2587	0·00063	—
Phosphorbronze	7	5·25	13·7	—	—	—	40·4	30	—	9857	3597	0·0014	—
Zink, gegossen	—	—	2·3	—	—	—	5·25	—	—	9500	3562	0·00024	—
Blei	—	—	1·05	—	—	—	1·3	5	—	500	187·5	0·0021	—
Bleindraht	—	—	0·47	—	—	—	2·2	—	—	700	262·5	0·00067	—
Zinn	—	—	—	—	—	—	3·5	—	—	4000	1500	—	—
Aluminium	—	—	—	—	—	—	20·3	—	—	6750	2531	—	—
Eschenholz, i. d. Richtg. d. Fasern	1·2	0·66	2·56	—	—	—	12	6·6	—	985	—	0·0026	—
dto. senkrecht auf d. Fasern	—	0·36	—	—	—	—	3·5	—	—	—	—	—	—
Eichenholz, i. d. Richtg. d. Fasern	1·1	0·66	0·07	—	—	—	11	6·6	0·79	1170	80	0·00233	—
dto. senkrecht auf d. Fasern	—	0·36	—	—	—	—	0·5	3·5	—	—	—	—	—
Buchenholz, i. d. Richtg. d. Fasern	1·2	0·66	0·06	—	—	—	11·7	6·6	0·66	921	120	0·00176	—
dto. senkrecht auf d. Fasern	—	0·36	—	—	—	—	0·73	3·5	—	—	—	—	—
Kieferholz, i. d. Richtg. d. Fasern	0·8	0·60	0·04	—	—	—	11·3	6·0	0·42	1200	70	0·00213	—
dto. senkrecht auf d. Fasern	—	0·34	—	—	—	—	0·48	3·4	—	—	—	—	—
Tannen- und Fichtenholz in der Richtung der Fasern	0·6	0·5	0·05	—	—	—	—	5·0	0·5	1200	70	0·00213	—
Tannen- und Fichtenholz, senkrecht auf die Fasern	—	0·28	—	—	—	—	—	2·8	—	—	—	—	—
Glas	0·25	—	—	—	—	—	2·48	—	—	7000	—	—	—
Basalt	—	1·2	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—
Gneis und Granit	—	0·6	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—
Kalkstein	—	0·3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Sandstein	—	0·2	—	—	—	—	0·6	2	—	—	—	—	—
Guter Ziegelstein	—	0·1	—	—	—	—	0·8	1	—	—	—	—	—
Gewöhnlicher Ziegelstein	—	0·06	—	—	—	—	—	0·6	—	—	—	—	—
Cementmörtel	0·02	0·15	—	—	—	—	0·18	1·5	—	—	—	—	—
Kalkmörtel	—	0·04	—	—	—	—	—	0·4	—	—	—	—	—

Die angegebenen Werthe sind Mittelwerthe und abgerundet. Multiplicirt man mit Ausnahme der in den letzten beiden Columnen die angegebenen Zahlen mit 100, so bezeichnen sie kg pro qcm.

Festigkeits-Berechnungen.

1. Absolute (Zug-) Festigkeit.

Ist P die an einem Stabe von F qmm Querschnitt wirkende Kraft und S die zulässige Beanspruchung (siehe Tabellen auf Seite 684 und 685), so ist: $P = F S$.

Wenn die Länge so bedeutend ist, dass das Gewicht G berücksichtigt werden muss, so ist: $P + G = F S$.

Der Elasticitätsmodul (ein hypothetisches Mass) ist diejenige Kraft, welche einen Stab von 1 qmm Querschnitt auf das doppelte seiner Länge ausdehnen würde. $P = E$.

Bezeichnet λ die Ausdehnung eines Stabes von der Länge l an der Elasticitätsgrenze, so ist $\frac{\lambda}{l} = \sigma$ die Ausdehnung pro Längeneinheit. Diejenige Kraft, welche einen Stab von 1 qmm Querschnitt gerade bis zur Elasticitätsgrenze ausdehnt, heisst der Tragmodul. $T = \sigma E$.

Der Festigkeitsmodul K ist diejenige Kraft, bei welcher ein Zerreißen eintritt. Der Sicherheitsmodul ist $\frac{K}{S}$.

Im Allgemeinen ist ein anderes S zu wählen und zwar einen kleineren Werth, wenn Erschütterungen und Wechsel von Zug und Druck zu berücksichtigen sind.

2. Rückwirkende (Druck-) Festigkeit.

Der Widerstand gegen die auf einem Stabe von F qmm Querschnitt wirkende Druckkraft P ist unter der Voraussetzung, dass die kleinste Dicke von der Länge nicht vielfach übertroffen wird, und bei der Beanspruchung S' (siehe Tabellen auf Seite 684 und 685) $P = FS'$.

Bei grösseren Längen jedoch ist die Berechnung auf Zerknickungsfertigkeit auszuführen und diene hiezu nachstehende Tabelle, in welcher l die Minimallängen, ausgedrückt in vielfachen der kleinen Seite h eines rechteckigen oder des Durchmessers d eines kreisförmigen Querschnittes des auf Zerknickungsfestigkeit in Anspruch genommenen Stabes, J das kleinste Trägheitsmoment des Querschnittes und E den Elasticitätsmodul bezeichnet.

Um die zulässige Tragkraft zu erhalten, setzt man statt E

bei Schmiedeeisen	0·25 E	bis	0·20 E
„ Gusseisen	0·20 E	„	0·16 E
„ Holz	0·10 E	„	0·12 E
„ Steinen	0·08 E	„	0·10 E

Tabelle über Zerknickungsfestigkeit.

Befestigungs- weise									
	Bruch- belastung =	$P = \frac{\pi^2 J E}{4 l^2}$	$P = \pi^2 \frac{J E}{l^2}$	$P = \pi^2 \frac{J E}{l^2}$	$P = 4 \pi^2 \frac{J E}{l^2}$				
Werthe von l	Schmiede- eisen	12 d	14 h	24 d	28 h	33 d	38 h	48 d	56 h
	Gusseisen	5 d	5.75 h	10 d	11.5 h	14 d	16 h	20 d	23 h
	Holz	6 d	8 h	11.5 d	13.5 h	16 d	19 h	23 d	27 h

3. Abscherungs- oder Schub-Festigkeit.

Die zulässige Belastung gegen Abscheren ist $\frac{1}{2}$ bis $\frac{4}{5}$ jener für Zugfestigkeit: $S_2 = \frac{1}{2} S$ bis $\frac{4}{5} S$. Man nimmt auch $S_2 = 0.1 K_2$. Den Schubelastizitätsmodul setzt man gewöhnlich $E_1 = \frac{1}{3}$ bis $\frac{2}{5} E$. Die zulässige Kraft auf Abscheren: $P = F S^2$.

Gegen das Lochen ergibt sich bei Eisenblech ein Widerstand von 44 kg pro qmm.






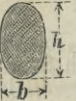



Der Widerstand des Abscherens bei Schmiedeeisen ist pro qmm 33 kg.

4. Relative (Biegungs-) Festigkeit.

Bezeichnet W das Widerstandsmoment eines auf Biegung beanspruchten Stabes, so ist $W = \frac{J}{e}$ = dem Trägheitsmoment J dividirt durch den Abstand e der äussersten Faser von der neutralen Achse. Die neutrale Achse geht durch den Schwerpunkt. Wenn P die biegende Kraft am Hebelarme l , S die Spannung pro qmm bezeichnet, so ist, wenn das äussere Biegemoment = Pl :

$$Pl = W S; P = \frac{W S}{l}; W = \frac{Pl}{S}; Pl = \frac{J S}{e}; P = \frac{J S}{e l}$$

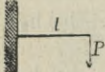

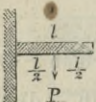
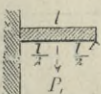

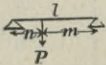

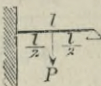
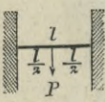
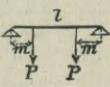
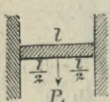
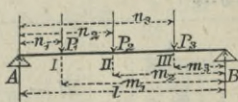
Tabelle von einigen Werthen J und $W = \frac{J}{e}$

	$J = \frac{b h^3}{36}$	$W = \frac{b h^2}{24}$
	$J = \frac{b h^3}{12}$	$W = \frac{b h^2}{6}$
 quadratisch	$J = \frac{h^4}{12}$	$W = \frac{h^3}{6}$
	$J = \frac{\pi}{64} d^4$ $= 0.0491 d^4$	$W = \frac{\pi}{32} d^3$ $= 0.0982 d^3$
	$J = \frac{\pi}{64} (d^4 - d_1^4)$ $= \frac{\pi}{4} (R^4 - r^4)$	$W = \frac{\pi}{32} \frac{(d^4 - d_1^4)}{D}$ $= \frac{\pi}{4} \frac{(R^4 - r^4)}{R}$
	$J = \frac{\pi}{64} b h^3$ $= 0.0491 b h^3$	$W = \frac{\pi}{32} b h^2$ $= 0.0982 b h^2$
	$J = \frac{\pi}{64} (b h^3 - b_1 h_1^3)$	$W = \frac{\pi}{32} \frac{(b h^3 - b_1 h_1^3)}{h}$
	$J = \frac{b}{12} (h^3 - h_1^3)$	$W = \frac{b}{6} \frac{(h^3 - h_1^3)}{h}$
	$J = \frac{b h^3 + (b_1 - b) h_1^3}{12}$ $W = \frac{b h^3 + (b_1 - b) h_1^3}{6 h}$	

	$J = \frac{1}{12} (h_1^4 + (h^3 - h_1^3) h_2 + (h - h_1) h_2^3)$ $W = \frac{1}{6} h (h_1^4 + (h^3 - h_1^3) h_2 + (h - h_1) h_2^3)$
	$J = \frac{b h^3 - (b - b_1) h_1^3 + (b_2 - b_1) h_2^3}{12}$ $W = \frac{b h^3 - (b - b_1) h_1^3 + (b_2 - b_1) h_2^3}{6 h}$
	$J = \frac{1}{12} \left(\frac{3}{16} \pi d^4 + b (h^3 - d^3) + b^3 (h - d) \right)$ $W = \frac{0.5891 d^4 + (h^3 - d^3) b + (h - d) b^3}{6 h}$
	$J = \frac{1}{12} (b h^3 - b_1 h_1^3)$ $W = \frac{1}{6} \frac{(b h^3 - b_1 h_1^3)}{h}$
	$J = \frac{b (h^3 - h_1^3) + b_1 (h_1^3 - h_2^3)}{12}$ $W = \frac{b (h^3 - h_1^3) + b_1 (h_1^3 - h_2^3)}{6 h}$
	$J = \frac{b h^3 - b_1 h_1^3 - b_2 h_2^3}{12}$ $W = \frac{b h^3 - b_1 h_1^3 - b_2 h_2^3}{6 h}$
	$W = \frac{1}{6} \left(b h^2 - b_1 h_1^2 - \frac{4 b h b_1 h_1 (h - h_1)^2}{b h^2 - b_1 h_1^2} \right)$
	$W = \frac{1}{6} \left(\frac{2 (b h^2 - b_1 h_1^2)^2}{b h^2 - 2 b_1 h_1 h + b_1 h_1^2} - \frac{4 b h b_1 h_1 (h - h_1)^2}{b h^2 - 2 b_1 h_1 h + b_1 h_1^2} \right)$

*) Nur in Bezug auf die horizontale Schwerachse als neutrale Achse sind die Widerstandsmomente gleich.

Bei gusseisernen Trägern, wo die Länge b_1 sehr gross wird und die Resultierende des Druckes nahe an das Ende des Schenkels b fällt, ist dieser als Balken, an einem Ende fest eingespannt, zu berechnen.

Art der Belastung	Aeußeres Biegemoment	Art der Belastung	Aeußeres Biegemoment
	$P l$		$\frac{P l}{4}$
	$\frac{P_1 l}{2}$		$\frac{P_1 l}{8}$
	$(P + \frac{P_1}{2}) l$		$P \cdot \frac{m n}{l}$
	$\frac{P_1 l}{8}$		$\frac{3 P l}{16}$
	$\frac{P l}{8}$		$P m$
	$\frac{P_1 l}{12}$	 <p data-bbox="518 1170 896 1347"> Auflagerdruck A = $\frac{P_1 m_1 + P_2 m_2 + P_3 m_3}{l}$; " B = $\frac{P_1 n_1 + P_2 n_2 + P_3 n_3}{l}$. Biegemomente für die Punkte I, II, III: $M_I = A n_1$; $M_{II} = A \cdot n_2 - P_1 (n_2 - n_1)$; $M_{III} = A n_3 - P_1 (n_3 - n_1) - P_2 (n_3 - n_2)$. </p>	

Bei den schraffirten Balken ist die Belastung gleichmässig vertheilt. Gespannte Balken tragen $\frac{2}{3}$ mehr als nicht gespannte.

5. Torsions- (Drehungs-) Festigkeit.

Ist P die auf Torsion wirkende Kraft in kg,

R der Hebelarm, an dem P wirkt in mm,

N die Anzahl der zu übertragenden Pferdekkräfte,

n die Anzahl der Umdrehungen per Minute,

d der Durchmesser der auf Torsion beanspruchten Welle in mm

b und h die Seiten eines rechteckigen Querschnitts in mm,

S₂ die zulässige Belastung für Schub,

T₂ der Tragmodul gewöhnlich = $\frac{4}{5} T$.

J_p das polare Trägheitsmoment = der Summe zweier Trägheitsmomente desselben Querschnittes in Bezug auf zwei in derselben Ebene sich rechtwinklig im Schwerpunkte schneidende Achsen,

e = Abstand der äussersten Faser

$$\text{so ist } P R = \frac{J_p S_2}{e}$$

Für kreisförmigen Querschnitt ist $J_p = \frac{\pi d^4}{32}$ und $e = \frac{d}{2}$

$$P R = \frac{\pi}{16} d^3 S_2; \quad d = \sqrt[3]{\frac{16 P R}{\pi S_2}}; \quad d = 1.7 \sqrt[3]{\frac{P R}{S_2}}$$

Für kreisförmigen, hohlen Querschnitt

$$P R = \frac{\pi}{16} \frac{d^4 - d_1^4}{d} S_2$$

Für quadratischen Querschnitt $P R = \frac{b^3}{3 \sqrt{2}} S_2 = \frac{b^3}{4.2426} S_2$

Für rechteckigen Querschnitt $P R = \frac{b^2 h^2}{3 \sqrt{b^2 + h^2}} S_2$

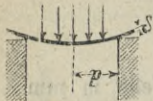
Für kreuzförmigen Querschnitt $P R = \frac{b h^3 + (h - b) b^3}{3 h} S_2$.

6. Zusammengesetzte Festigkeit.

Ist ein stabförmiger Körper sowohl auf Biegung als auch auf Drehung in Anspruch genommen, so ist, wenn M_b das Biegungs- und M_d das Drehungsmoment (P R) bezeichnet, das sogenannte ideale Biegemoment $M_i = \sqrt[3]{\frac{1}{8} M_b + \frac{5}{8} \sqrt{M_b^2 + M_d^2}}$.

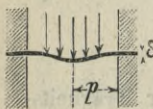
7. Festigkeit plattenförmiger Körper.

Es sei r der Radius einer an ihrem ganzen Umfange unterstützten kreisrunden Platte, δ die Dicke in mm, p der auf die Wand wirkende Flächendruck (kg per \square mm), S die zulässige Materialspannung, E der Elasticitätsmodul, h die grösste Durchbiegung, so ist (nach Grashof)



wenn die Platte lose aufliegt

$$\frac{\delta}{r} = \sqrt{\frac{p}{S}}; \quad h = \frac{5}{6} \frac{p r^4}{E \delta^4};$$



wenn die Platte am Rande festgeklemmt ist

$$\frac{\delta}{r} = \sqrt{\frac{2}{3} \cdot \frac{p}{S}}; \quad h = \frac{1}{6} \cdot \frac{p r^4}{E \delta^4}.$$

8. Festigkeit der Gefässwände.

Ist r der Gefässhalbmesser, δ die Wanddicke in mm, p der Druck in kg per qmm, S die zulässige Materialspannung, so ist

bei einem kugelförmigen Gefäss

$$\delta = \frac{p r}{2 S};$$

bei einem cylindrischen Gefäss

$$\delta = \frac{p r}{S} + a,$$

für a ist zu setzen: bei Eisenblech 3 mm, bei Gusseisen 6—9 mm, bei Kupfer 3—4 mm, bei gehämmertem Messing 3 mm, und bei gegossenem Messing 6 mm.

Bei Gefässen mit grossen Wandstärken (hydraulische Pressen etc.) ist zu setzen:

$$\delta = r \left(\sqrt{\frac{S+p}{S-p}} - 1 \right) \text{ für cylindrische Gefässe.}$$

$$\delta = r \left(\sqrt{\frac{2(S+p)}{2S-p}} - 1 \right) \text{ für kugelförmige Gefässe.}$$

Formeln für die Berechnung der Dreiecke, Vierecke und regelmässigen Poligone.

R = Halbmesser des der Figur umschriebenen Kreises
 r = " des der Figur eingeschriebenen Kreises
 F = Flächeninhalt.

Rechtwinkeliges Dreieck.

Wenn a die Hypothenuse, b und c die beiden Katheten, und B und C die diesen Katheten beziehungsweise gegenüberliegenden Winkel bezeichnen, so ist

$R = \frac{a}{2}$, der Mittelpunkt liegt im Halbirungspunkte der Hypothenuse

$$r = \frac{bc}{a+b+c}, \quad F = \frac{bc}{2}, \quad a^2 = b^2 + c^2, \quad B + C = 90$$

Gegeben	Gesucht	Auflösung
a, b	c, B, C, F	$c = \sqrt{(a+b)(a-b)}$, $\operatorname{tg} \frac{C}{2} = \sqrt{\frac{a-b}{a+b}}$, $B = 90 - C$ $F = \frac{b}{2} \sqrt{(a+b)(a-b)}$
b, c	a, B, C, F	$a = \sqrt{b^2 + c^2}$, $\operatorname{tg} B = \frac{b}{c}$, $C = 90 - B$ $a = \frac{b}{\sin B}$, $F = \frac{bc}{2}$
a, B	b, c, C, F	$b = a \sin B$, $c = a \cos B$, $C = 90 - B$ $F = \frac{a^2}{4} \sin 2B$
b, B	a, c, C, F	$a = \frac{b}{\sin B}$, $c = \frac{b}{\operatorname{tg} B}$, $C = 90 - B$, $F = \frac{b^2}{2} \frac{\operatorname{tg} B}{b^2}$
b, C	a, c, B, F	$a = \frac{b}{\cos C}$, $c = \frac{b}{\cot C}$, $B = 90 - C$, $F = \frac{b^2}{2 \cot C}$

Schiefwinkeliges Dreieck.

Wenn a, b und c die 3 Seiten,

A, B „ C die diesen Seiten beziehungsweise gegenüberliegenden Winkel,

s die halbe Summe der 3 Seiten, sonach

$$\frac{a+b+c}{2} \text{ und}$$

h die vom Scheitel des Winkels A auf die Seite a errichtete Senkrechte bezeichnen, so ist

$$h = \frac{2}{a} \sqrt{s(s-a)(s-b)(s-c)}, \quad F = \frac{a h}{2} = \sqrt{s(s-a)(s-b)(s-c)}$$

$$2R = \frac{a}{\sin A} = \frac{b}{\sin B} = \frac{c}{\sin C}$$

$$r = 4R \sin \frac{A}{2} \sin \frac{B}{2} \sin \frac{C}{2}$$

$$= \frac{a}{\cos \frac{A}{2}} \sin \frac{B}{2} \sin \frac{C}{2} = \frac{abc}{2R(a+b+c)}$$

Der Mittelpunkt des umschriebenen Kreises liegt im Durchschnitte der in den Halbierungspunkten der Dreiecksseiten errichteten Senkrechten; der des eingeschriebenen Kreises im Durchschnitte der Halbierungslinien der Winkel.

Gegeben	Gesucht	Auflösung
a, b, c	A, B, C	$\operatorname{tg} \frac{A}{2} = \sqrt{\frac{(s-b)(s-c)}{s(s-a)}}, \operatorname{tg} \frac{B}{2} = \sqrt{\frac{(s-a)(s-c)}{s(s-b)}}$ $C = 180 - (A + B)$
a, b, C	c, A, B, F	$\operatorname{tg} \frac{A-B}{2} = \frac{a-b}{a+b} \cot \frac{C}{2}, A + B = 180 - C$ $c = (a + b) \cos \varphi, \text{ wo } \sin \varphi = 2 \frac{\sqrt{ab}}{a+b} \cos \frac{C}{2} =$ $\frac{a \sin C}{\sin A} = \frac{(a-b) \sin \frac{1}{2}(A+B)}{\sin \frac{1}{2}(A-B)}$ $F = \frac{a b}{2} \sin C$
a, B, C	b, c, A, F	$A = 180 - (B + C)$ $b = \frac{a \sin B}{\sin A} = \frac{a \sin B}{\sin (B + C)}$ $c = \frac{a \sin C}{\sin A} = \frac{a \sin C}{\sin (B + C)}$ $F = \frac{a^2 \sin B \sin C}{2 \sin (B + C)}$
a, A, B	b, c, C, F	$b = \frac{a \sin B}{\sin A}, c = \frac{a \sin C}{\sin A} = \frac{a \sin (A + B)}{\sin A}$ $C = 180 - (A + B), F = \frac{a^2 \sin B \sin (A + B)}{\sin A}$
a, b, A	c, B, C, F	<p>Ist $a > b$, so muss $A > B$ sein und das Dreieck ist bestimmt.</p> $\sin B = \frac{b \sin A}{a}, C = 180 - (A + B)$ $c = \frac{a \sin C}{\sin A}, F = \frac{a b}{2} \sin C.$ <p>Ist jedoch $a < b$, so muss auch $A < B$ sein, und dann hat man die 3 untergeordneten Fälle:</p> <p>$a > b \sin A$: hier gibt die Auflösung 2 Dreiecke u. zw. eines mit dem direct gefundenen Winkel B und eines mit dem Winkel $180 - B$.</p> <p>$a = b \sin A$: in diesem Falle ist das Dreieck rechtwinkelig, b die Hypothenuse und $B = 90^\circ$.</p> <p>$a < b \sin A$: kein Dreieck möglich.</p>

Trapez.

Wenn a und b die beiden parallelen Seiten
 c „ d die nicht parallelen Seiten
 h die senkrechte Entfernung der parallelen Seiten
 bezeichnet, so ist

$$F = (a+b) \frac{h}{2} = \sqrt{(b+c+d-a)(a+c+d-b)(a+b+d-c)(a+b+c-d)}$$

Sehnenviereck.

Sind a, b, c und d die 4 Seiten in ihrer Reihenfolge,

A der von a und d eingeschlossene Winkel

B „ „ a „ b dto. dto.

C „ „ b „ c dto. dto.

D „ „ c „ d dto. dto.

s = 1/2 (a+b+c+d), so ist

$$\operatorname{tg} \frac{A}{2} = \sqrt{\frac{(s-a)(s-d)}{(s-b)(s-c)}}, \quad \operatorname{tg} \frac{B}{2} = \sqrt{\frac{(s-a)(s-b)}{(s-c)(s-d)}}$$

$$C = 90 - A, \quad D = 90 - B, \quad F = \sqrt{(s-a)(s-b)(s-c)(s-d)}$$

Regelmässige Poligone.

Wenn n die Anzahl der Seiten, s die Länge einer Seite bezeichnet, so ist

$$R = \frac{s}{2 \sin \frac{180}{n}}, \quad r = \frac{1}{2} s \cot \frac{180}{n}, \quad \frac{R}{r} = \cos \frac{180}{n}$$

$$F = \frac{1}{4} n s^2 \cot \frac{180}{n} = \frac{1}{2} n r s = n r^2 \operatorname{tg} \frac{180}{n}$$

Diese Formeln ergeben folgende Tabelle:

Benennung des regelmässigen Poligons	R	r	s	F
Dreieck . .	0.577 s	0.289 s	1.732 R = 3.463 r	0.433 s ² = 1.299 R ²
Quadrat . .	0.707 s	0.5 s	1.414 R = 2.0 r	1.0 s ² = 2.0 R ²
Fünfeck . .	0.851 s	0.695 s	1.175 R = 1.453 r	1.72 s ² = 2.377 R ²
Sechseck . .	1.0 s	0.866 s	1.0 R = 1.155 r	2.598 s ² = 2.598 R ²
Siebeneck . .	1.152 s	1.038 s	0.867 R = 0.963 r	3.634 s ² = 2.732 R ²
Achteck . .	1.307 s	1.208 s	0.765 R = 0.828 r	4.828 s ² = 2.829 R ²
Neuneck . .	1.462 s	1.374 s	0.684 R = 0.728 r	6.182 s ² = 2.892 R ²
Zehneck . .	1.618 s	1.54 s	0.618 R = 0.649 r	7.594 s ² = 2.938 R ²
Elfleck . .	1.776 s	1.71 s	0.562 R = 0.587 r	9.366 s ² = 2.963 R ²
Zwölfeck . .	1.93 s	1.866 s	0.517 R = 0.536 r	11.196 s ² = 2.992 R ²

Kreisformeln.

Bezeichnet r den Halbmesser, U den Umfang und F den Flächeninhalt, so ist für den Kreis

$$U = 2 r \pi, \quad F = r^2 \pi, \quad \pi = 3.1415926538979$$

Näherungswerthe für π : $\frac{3}{1}, \frac{22}{7}, \frac{333}{106}, \frac{355}{113}$.

Ist am Kreissegmente a die halbe Länge der Sehne zwischen den beiden Bogenenden, h die im Mittelpunkte dieser Sehne errichtete Senkrechte bis zur Bogenmitte (Pfeilhöhe, Sagitta), r der Bogenhalbmesser und 2φ der von den beiden im Endpunkte des Bogens gezogenen Radien eingeschlossene Winkel, so bestehen zwischen diesen Grössen folgende Wechselbeziehungen:

$$a = r \sin \varphi = \sqrt{h(2r-h)} = h \cot \frac{\varphi}{2}$$

$$r = \frac{a^2+h^2}{2h} = \frac{h}{1-\cos \varphi} = \frac{a}{\sin \varphi}$$

$$h = r - \sqrt{r^2 - a^2} = r(1 - \cos \varphi) = a \operatorname{tg} \frac{\varphi}{2}$$

$$\sin \varphi = \frac{a}{r} = \frac{2ah}{a^2+h^2}, \quad \cos \varphi = \frac{r-h}{r} = \frac{a^2-h^2}{a^2+h^2}$$

Die Länge des Bogens kann mittelst der Näherungsformel:

$$\text{Bogenlänge} = 2 \sqrt{a^2+h^2} + \frac{h^2}{3a} \text{ gefunden werden.}$$

Für den Kreissektor ist dann

$$F = \frac{\varphi}{180} r^2 \pi$$

Für das Kreissegment

$$F = \frac{\varphi}{180} r^2 \pi - \frac{r^2}{2} \sin 2\varphi = r^2 \left(\frac{\varphi \pi}{180} - \frac{\sin 2\varphi}{2} \right)$$

Formeln für die Elypse.

Bezeichnet a die halbe grosse, b die halbe kleine Achse, so ist der Umfang $= (a+b) \pi$
der Flächeninhalt $= a b \pi$

Formeln für Oberflächen und Kubikinhalt verschiedener Körper.

O = Oberfläche, K = Kubikinhalt.

Ebenflächige Körper.

Für den Würfel ist $O = 6 a^2$ und $K = a^3$, wenn a die Kante ist.

Für das Paralleloiped ist, wenn g die Grundfläche und h die Höhe bezeichnet $K = g h$. Sind hingegen a , b und c die in einer Ecke zusammenstossenden Kanten und α , β und γ die entsprechenden Kantenwinkel, so ist

$$K = 2 a b c \sqrt{\sin s \sin (s-\alpha) \sin (s-\beta) \sin (s-\gamma)},$$

wo $2 s = \alpha + \beta + \gamma$ ist.

Für das dreiseitige, senkrechte, schiefabgeschnittene Prisma ist $K = \frac{1}{2} g h$, g = der Grundfläche, multiplicirt mit dem arithmetischen Mittel aus den drei Seitenkanten.

Ist g die Grundfläche einer Pyramide und h ihre Höhe, so ist $K = \frac{1}{3} g h$.

Sind G und g die Grundflächen und h die Höhe eines Pyramidalstutzes, so ist,

$$K = \frac{1}{3} h (G + g + \sqrt{G g})$$



Für ein regelmässiges Tetraeder ist $K = \frac{a^3}{12} \sqrt{2}$, $O = a^2 \sqrt{3}$
 und für ein Octaeder ist $K = \frac{a^3}{3} \sqrt{2}$, $O = 2 a^2 \sqrt{3}$, wenn a
 die Kante dieser Körper bezeichnet.

Runde Körper.

Bezeichnet man mit r den Radius der Basis eines Cylinders
 und Kegels und mit h die Höhe, so ist für den senkrechten Cylinder

$$O = 2 r \pi (r + h) \text{ und } K = r^2 \pi h,$$

und für den senkrechten Kegel

$$O = r \pi (r + \sqrt{r^2 + h^2}) \text{ und } K = \frac{1}{3} r^2 \pi h$$

Die Formeln für den Kubikinhalt gelten auch, wenn Kegel
 und Cylinder schief sind.

Ist beim Kegelstutz R der Radius der unteren, r der der
 oberen Grundfläche und h dessen Höhe, so ist

$$O = \pi [R^2 + r^2 + (R + r) \sqrt{h^2 + (R - r)^2}]$$

und

$$K = \frac{1}{3} \pi h (R^2 + R r + r^2),$$

wobei die Formel für O einen senkrechten Kegelstutz voraussetzt.

Ist r der Radius einer Kugel, so ist

$$O = 4 r^2 \pi \text{ und } K = \frac{4}{3} r^3 \pi.$$

Ist h die Höhe eines Kugelabschnittes, so ist die obere
 Fläche der begrenzenden Calotte $2 r \pi h$, hingegen

$$K = \pi h^2 (r - \frac{1}{3} h).$$

Sind bei einer Kugelzone a und b die Radien der End-
 flächen und h die Höhe der Zone, so ist

$$K = \frac{1}{6} \pi h (3 a^2 + 3 b^2 + h^2).$$

Für das Fass ist, wenn D der Durchmesser in der Mitte, d
 der Durchmesser an den Enden und L die Länge des Fasses be-
 zeichnet

$$K = 1.0453 L (0.4 D^2 + 0.2 D d + 0.15 d^2).$$

Specifische Gewichte verschiedener Körper.

Die Zahlen für das specifische Gewicht geben gleichzeitig das absolute Gewicht der betreffenden festen und flüssigen Körper in kg per kbdm an.

a) feste Körper.

Name des Körpers	Specifisches Gewicht	Name des Körpers	Specifisches Gewicht
Alabaster	2.71	Chlorbarium	2.83
Alaun	1.7 — 2.0	Chlorcalcium	2.22
Alaunschiefer	2.34 — 2.59	Chrom	5.9
Aluminium	2.5	Chromeisenstein	4.35
dto. gehämmert	2.67	Coaks	1.4
Amalgam, nat.	13.75	Copal	1.1
Anthracit	1.4 — 1.7	Dachschiefer	2.76
Antimon	6.65 — 6.72	Diamant	3.51
Argentan	8.4 — 8.7	Dolomit	2.87
Arsenik	5.67 — 5.96	Eis 0°	0.92
Arsenikkies	6.1	Eisen, geschmiedet	7.6
Asbest	2.1 — 2.8	dto. gegossen	7.0 — 7.79
Asfalt	1.07 — 1.16	Eisendraht	7.6 — 7.5
Basalt	2.72 — 2.9	Eisenerz	3.1 — 7.75
Bausteine (mtt.)	2.5	Eisenglanz	5.23 — 3.8
Bergkrystall	2.65	Eisenvitriol	1.9
Bergtheer	1.13	Elfenbein	1.87
Bimsstein	0.9 — 1.6	Erde:	
Bitterkalk	2.88	vegetabilisch	1.15
Bittersalz	1.75	kiesig und sandig	1.3
Blei, gegossen	11.35	grob mit Steinen	2.0
dto. gewalzt	11.38	fett mit Kies	2.25
Bleidraht	11.4	mit Lehm	2.23
Bleiglätte	9.3 — 9.5	mit Lehm, luft-	
Bleiglanz	7.4 — 7.6	trocken	2.0
Bleioxyd-Schwefel-		Erdkobalt	2.25
säure	6.5	Erdpech	1.12
Bleispath	6.45	Fahlerz	4.45
Bleiweiss	2.4	Feldspath	2.54
Bleizucker	2.35	Fette	0.93
Blende	4.03	Feuerstein	2.59
Brauneisenstein	3.5	Flussspath	3.15
Braunkohle	1.2	Franzosenholz	
Braunstein	3.72	(Guajak)	1.33
Bronce	8.8	Glas, Bouteille-	2.73
Buntkupfererze	5.0	dto. Fenster-	2.65
Cadmium	8.69	dto. Krystall-	2.9
Calcium	1.58	dto. Flint-	3.25
Calomel	7.18	dto. Spiegel-	2.45
		Glaubersalz	1.47

Name des Körpers	Specificisches Gewicht	Name des Körpers	Specificisches Gewicht
Glimmer	2·78— 3·15	Nussbaum, luft-	
Glockenmetall	8·81	trocken	0·66
Gneiss	2·7	Pappel, lufttrock.	0·39
Gold, gediegen	19·3	Pock, lufttrock.	1·26
dto. gegossen	19·28	Tannen, lufttr.	0·56
dto. gehämmert	19·33—19·6	dto. frisch gefällt	0·87
Golddraht	19·36	Ulmen, lufttrock.	0·67
Granat, gem.	3·71	dto. frisch gefällt	0·94
dto. edler	4·03	Weiden, lufttr.	0·49
Granit	2·75	dto. frisch gefällt	0·85
Graphit, reiner	1·79	Holzfaser	1·5
dto. gewöhnl.	2·25	Holzkohle von Nadel-	
Grünstein	2·89	holz u. Buchen-	
Grünspan	1·91	holz	0·3
Gummi, arab.	1·33	Holzkohle von Eichen-	
dto. elast.	1·81	holz	0·56
Guttapercha	0·98	Hornblende	3·17
Gips, gebrannt	1·81	Indigo	0·77
dto. gegossen und		Jaspis	2·66
trock.	0·97— 1·0	Jod	4·95
Gipsmehl	1·36	Jodkalium	3·07
Gipsspath	2·31	Jodsilber	5·61
Harz, Fichten-	1·07	Kadmium, gegoss.	8·6
Holz:		dto. gehämmert	8·69
Ahorn, lufttrock.	0·76	Kalium	0·87
dto. frisch gefällt	0·89	Kalk, gebrannt	1·55—1·8
Birken, lufttrock.	0·72	Kalkmörtel, frisch	1·8
dto. frisch gefällt	0·89	Kalkmörtel, trock.	1·65
Buchen, lufttrock.	0·79	Kalkspath	2·71
dto. frisch gefällt	0·95	Kalkstein, dicht	2·7
Buxbaum, luft-		Kalktuff	2·39
trocken	0·94	Kanonmetall	8·79
Ebenholz, luft-		Kautschuk	0·93
trocken	1·19	Kieselerde	2·66
dto. frisch gefällt	1·21	Kieselstein	2·5
Eichen, lufttrock.	0·82	Knochen	1·66
dto. frisch gefällt	1·03	Kobalt, gegossen	8·71
Eschen, lufttrock.	0·79	dto. gehämmert	9·15
dto. frisch gefällt	0·85	Kobaltglanz	6·3
Fichten, lufttr.	0·58	Kochsalz	2·14
dto. frisch gefällt	0·87	Korkholz	0·24
Kiefern, lufttr.	0·74	Kreide	2·7
dto. frisch gefällt	0·9	Kupfer, gegossen	8·8
Lärchen, lufttr.	0·6	dto. gehämmert	8·94
dto. frisch gefällt	0·92	Kupferblech	8·88
Linden, lufttr.	0·79	Kupferdraht	8·78
Mahagoni, lufttr.	0·75	Kupfererz, rothes	5·9

Name des Körpers	Specificisches Gewicht	Name des Körpers	Specificisches Gewicht
Kupferglanz	5·7	Pech	1·07
Kupferkies	4·16	Pechblende	6·65
Kupfervitriol . . .	2·2	Pechstein	2·21
Lava	2·85	Pflanzenfaser . . .	1·5
Lehm	1·5	Phosphor, geb. . .	1·83
Magnesia	2·24	dto. roth	2·19
Magneteisenstein .	5·1	dto. metall. . . .	2·34
Magnetkies	4·4	Platin, gegossen .	20·15
Malachit	3·46	dto. gehämmert	21·31
Mangan	7·51	dto. geprägt . . .	21·35
Marmor:		dto. gewalzt . . .	21·6
schles., weisser,	2·65	Platindraht	21·4
dto. grüner. . . .	2·7	Platinerz	16·0
italien., weisser,	2·72	Porphyr	2·71
dto. schwarzer	2·71	Porzellan	2·15—2·3
egypt., grüner . .	2·67	Quarz	2·66
Mastix	1·05	Quarzsand, frisch	1·95
Mauerwerk von:		dto. trocken . . .	1·63
Ziegelsteinen,		Raseneisenstein . .	2·75
frisch	1·6 —1·7	Roggen, in Masse	0·776
dto. trocken . .	1·5 —1·6	Rotheisenstein . . .	4·9
Kalkstein, frisch	2·45—2·6	Rothgültigerz . . .	5·62
dto. trocken	2·4 —2·5	Rothkupfererz . . .	5·65
Sandstein, frisch	2·1 —2·3	Salmiak	1·46
dto. trocken	2·0 —2·1	Salpeter	1·95
Meerschaum	1·3	Sand, fein u. trock.	1·6
Mehl, Weizen- . . .	1·56	dto. feucht	1·9 —2·1
Mennige	9·15	dto. grob, trock.	1·43
Mergel	2·5	Sandstein	2·35
Messing, gegossen .	8·15	Schiefer	2·67
dto. gehämmert	8·52	Schiesspulver:	
dto. -Blech	8·57	locker	0·9
Messingdraht:		gestampft	1·75
geglüht	8·43	Schwefel, rein . . .	1·38
ungeglüht	8·74	dto. Blumen- . . .	2·09
Milchzucker	1·54	dto. natürl.	2·07
Molybdän	8·05	Schwefelkies	4·9
Mühlsteinquarz . . .	2·5	Schwefelzinn	5·27
Natrium	0·97	Schwerspath	4·45
Neusilber	8·56	Selen	4·31
Nickel, gegossen . .	8·28	Serpentin	2·64
dto. gehämmert	8·67	Silber, gegossen . .	10·48
Onyx	2·73	dto. gehämmert	10·62
Opal	1·91	dto. gewalzt . . .	10·55
Palladium	11·3	Silberdraht	10·48
Packfong (Neu-		Silberglanz	7·05
silber)	8·4 —8·7	Silberhornerz . . .	6·7

Name des Körpers	Specificsches Gewicht	Name des Körpers	Specificsches Gewicht
Smaragd	2·77	Turmalin	3·15
Spatheisenstein	3·75	Tufstein	1·3
Speckstein	2·6	Uran	9·0
Stärkemehl	1·53	Wachs	0·97
Stahl, Cement	7·3 — 7·8	Walkerde	1·75
Stahl, gefrischt	7·5 — 7·81	Wasserglas	1·25
Stahl, Guss-	7·83 — 7·92	Wismuth	9·822
Stearin	0·97	Wolfram	17·6
Steinkohle	1·22 — 1·5	Ziegelstein :	
Steinsalz	2·28	gewöhnlicher	1·4 — 2·2
Strontium	4·5	Klinker	1·6
Talk	0·95	Chamotte	2·12
Talkerde	2·35	Zink, gegossen	6·9
Talkschiefer	2·74	dto. gewalzt	7·12 — 7·17
Tellur	6·11	Zinkdraht	7·14
Thon, frisch	2·5	Zinkspath	4·44
dto. trocken	1·8	Zinkoxyd	5·5
Thonerde, rein	2·1	Zinkvitriol	1·9
dto. trocken	1·5	Zink, gegossen	7·28
Thonschiefer	2·82	dto. gehämmert	7·31
Titan	5·3	Zinn, gegossen,	
Titaneisen	4·75	reines	7·29
Tragant	1·32	dto. gewalzt	7·39
Trigel	1·6	Zinnober	8·1
Topas	3·52	Zinnstein	6·3
Torf, trocken	0·51	Zucker, Melis	1·61

b) Tropfbar flüssige Körper.

Name des Körpers	Specificsches Gewicht	Name des Körpers	Specificsches Gewicht
Aether, bei 20° C	0·716	Citronenöl, bei 0° C	0·852
Aldehyd	0·79	Essig, destillirter	1·009
Alkohol, absolut bei 20° C	0·792	dto. Wein-	1·011
Ammoniak, flüssig bei 0° C	0·875	Flusssäure, bei 0° C	1·061
Baumöl, bei 12° C	0·919	Fuselöl, bei 0° C	0·83
Benzol, bei 0° C	0·868	Glycerin, bei 0° C	1·26
Bier	1·015 — 1·034	Holzgeist	0·798
Blausäure, bei 0° C	0·705	Kochsalzlauge, gesättigt	1·208
Brom, bei 0° C	2·966	Kreosot, bei 0° C	1·037
Chlorwasserstoff- säure, concentrirt	1·208	Leinöl, bei 12° C	0·94
		Mohnöl, bei 0° C	0·924
		Oelstoff, bei 0° C	0·913

Name des Körpers	Specificches Gewicht	Name des Körpers	Specificches Gewicht
Olivenöl, bei 15° C	0·918	Schwefelsäure engl.	1·83
Quecksilber, bei 0° C	13·598	Seewasser	1·03
Rapsöl	0·914	Stearinsäure	0·854
Salpetersäure, bei 12° C	1·522	Steinkohlentheeröl	0·744
Salzsäure, bei 15° C	1·192	dto. rectificirt	0·91
Schwefeläther, bei 0° C	0·715	Steinöl (Petroleum)	0·8
Schwefelkohlenstoff, bei 0° C	1·272	Terpentinöl	0·82
		dto. gereinigt	0·87
		Thran	0·93
		Wasser, bei 4° C	1·0

e) Gasförmige Körper.

Bei 0° C und unter 760 mm Druck.

Das specifische Gewicht der atmosphärischen Luft, welches in Hinsicht auf Wasser = 0·0012934 ist, = 1 gesetzt.

Name des Körpers	Mittleres specifisches Gewicht	Gewicht per kbm in kg
Atmosphärische Luft	1·0	1·293
Aetherdampf	2·586	3·344
Alkoholdampf	1·613	2·086
Ammoniakgas	0·597	0·772
Arsenikdämpfe	10·58	13·684
Bromdampf	5·54	7·164
Chlorgas	2·47	3·156
Chlorwasserstoff	1·247	1·615
Holzgeistdampf	1·12	1·45
Joddampf	8·716	11·27
Jodwasserstoff	4·443	5·75
Kohlenoxydgas	0·941	1·217
Kohlensäure	1·53	1·979
Kohlenwasserstoffgas, ölbildend	0·985	1·274
Kohlenwasserstoffgas, Grubengas	0·56	0·725
Phosphorwasserstoffgas	1·214	1·57
Quecksilberdampf	6·976	9·023
Sauerstoffgas	1·106	1·43
Schwefeldampf	6·617	8·56
Schwefelwasserstoffgas	1·195	1·546
Schwefelkohlenstoff	2·644	3·42
Steinkohlengas	0·55	0·711
Stickstoffgas	0·972	1·26
Terpentinölgas	4·763	6·16
Wasserdampf von 100° C	0·456	0·623
Wasserstoffgas	0·069	0·089

Mass- und Gewichtstabellen für verschiedene Bau- und Maschinenconstructionscheile.

Gewichtstabelle für Flacheisen.

Dicke in mm	Breite in mm									
	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55
	Gewicht per laufendes m in kg									
4	0·312	0·467	0·623	0·779	0·935	1·091	1·249	1·402	1·558	1·714
5	0·39	0·584	0·789	0·974	1·169	1·363	1·558	1·753	1·948	2·142
6	0·467	0·701	0·935	1·169	1·402	1·636	1·87	2·103	2·337	2·571
7	0·545	0·818	1·091	1·363	1·636	1·909	2·181	2·454	2·727	2·999
8	0·623	0·935	1·246	1·558	1·87	2·181	2·493	2·804	3·116	3·428
9	0·701	1·051	1·402	1·753	2·103	2·454	2·804	3·155	3·506	3·856
10	0·779	1·169	1·558	1·948	2·337	2·727	3·116	3·506	3·895	4·285
11	0·857	1·285	1·714	2·142	2·571	2·999	3·428	3·856	4·285	4·713
12	0·935	1·402	1·87	2·337	2·804	3·272	3·739	4·207	4·674	5·141
13	1·013	1·519	2·025	2·532	3·038	3·544	4·051	4·557	5·064	5·57
14	1·091	1·636	2·181	2·727	3·272	3·817	4·362	4·908	5·453	5·998
15	1·169	1·753	2·337	2·921	3·506	4·09	4·674	5·258	5·843	6·42
16	1·246	1·87	2·493	3·116	3·739	4·362	4·986	5·609	6·232	6·855
17	1·324	1·986	2·649	3·311	3·973	4·635	5·297	5·959	6·622	7·284
18	1·402	2·103	2·804	3·506	4·207	4·908	5·609	6·31	7·011	7·712
19	1·48	2·22	2·96	3·7	4·44	5·18	5·92	6·66	7·401	8·141
20	1·558	2·337	3·116	3·895	4·674	5·453	6·232	7·011	7·79	8·569
21	1·636	2·454	3·272	4·09	4·907	5·726	6·544	7·362	8·18	8·997
22	1·714	2·571	3·428	4·285	5·141	5·998	6·855	7·712	8·569	9·426
23	1·792	2·688	3·585	4·479	5·375	6·271	7·167	8·063	8·959	9·854
24	1·87	2·804	3·739	4·674	5·609	6·544	7·478	8·413	9·348	10·28
25	1·948	2·921	3·895	4·869	5·843	6·816	7·79	8·764	9·738	10·71
26	2·025	3·038	4·051	5·064	6·076	7·089	8·102	9·114	10·13	11·14
27	2·103	3·155	4·207	5·258	6·31	7·362	8·413	9·465	10·52	11·57
28	2·181	3·272	4·422	5·453	6·544	7·634	8·725	9·815	10·91	12·0
29	2·259	3·389	4·518	5·648	6·777	7·907	9·036	10·17	11·3	12·43
30	2·337	3·506	4·674	5·843	7·011	8·18	9·348	10·52	11·69	12·86
35	2·727	4·09	5·453	6·816	8·18	9·543	10·91	12·27	13·63	14·99
40	3·116	4·674	6·232	7·79	9·348	10·91	12·46	14·02	15·58	17·14
45	3·506	5·258	7·011	8·764	10·52	12·27	14·02	15·77	17·53	19·28
50	3·895	5·843	7·79	9·738	11·69	13·63	15·58	17·53	19·48	21·42

Dicke in mm	Breite in mm									
	60	65	70	75	80	85	90	95	100	110
	Gewicht per laufendes m in kg									
4	1·87	2·025	2·181	2·337	2·493	2·649	2·804	2·96	3·116	3·428
5	2·337	2·532	2·727	2·921	3·116	3·311	3·506	3·7	3·895	4·285
6	2·804	3·038	3·272	3·506	3·739	3·973	4·207	4·44	4·674	5·141
7	3·272	3·544	3·817	4·09	4·362	4·635	4·908	5·18	5·453	5·998
8	3·739	4·051	4·362	4·674	4·986	5·297	5·609	5·92	6·232	6·855
9	4·207	4·557	4·908	5·258	5·609	5·959	6·31	6·66	7·011	7·712
10	4·674	5·064	5·453	5·843	6·232	6·622	7·001	7·401	7·79	8·569
11	5·141	5·570	5·998	6·427	6·855	7·284	7·712	8·141	8·569	9·426
12	5·609	6·076	6·544	7·011	7·478	7·946	8·413	8·881	9·348	10·28
13	6·076	6·583	7·089	7·595	8·102	8·608	9·114	9·621	10·13	11·14
14	6·544	7·089	7·634	8·18	8·725	9·27	9·815	10·36	10·91	12·0
15	7·011	7·595	8·18	8·764	9·348	9·932	10·52	11·1	11·69	12·85
16	7·478	8·102	8·725	9·348	9·971	10·59	11·22	11·84	12·46	13·71
17	7·946	8·608	9·27	9·932	10·59	11·26	11·92	12·58	13·24	14·57
18	8·414	9·114	9·815	10·52	11·22	11·92	12·62	13·32	14·02	15·42
19	8·88	9·62	10·36	11·1	11·84	12·58	13·32	14·06	14·8	16·28
20	9·35	10·13	10·91	11·69	12·46	13·24	14·02	14·8	15·58	17·14
21	9·82	10·63	11·45	12·27	13·09	13·91	14·72	15·54	16·36	17·99
22	10·28	11·14	12·0	12·85	13·71	14·57	15·42	16·28	17·14	18·85
23	10·75	11·65	12·54	13·44	14·33	15·23	16·13	17·02	17·92	19·71
24	11·22	12·15	13·09	14·02	14·96	15·89	16·83	17·76	18·7	20·57
25	11·69	12·66	13·63	14·61	15·58	16·55	17·53	18·5	19·48	21·42
26	12·15	13·17	14·18	15·19	16·2	17·22	18·23	19·24	20·25	22·28
27	12·62	13·67	14·72	15·77	16·83	17·88	18·93	19·98	21·03	23·14
28	13·09	14·18	15·27	16·36	17·45	18·54	19·63	20·72	21·81	23·99
29	13·55	14·68	15·81	16·94	18·07	19·2	20·33	21·46	22·59	24·85
30	14·02	15·19	16·36	17·53	18·7	19·86	21·03	22·2	23·37	25·71
35	16·36	17·72	19·09	20·45	21·81	23·17	24·54	25·9	27·27	29·99
40	18·7	20·25	21·81	23·37	24·93	26·49	28·04	29·6	31·16	34·28
45	21·03	22·78	24·54	26·29	28·04	29·8	31·55	33·3	35·06	38·56
50	23·37	25·32	27·27	29·21	31·16	33·11	35·06	37·0	38·95	42·85

Dicke in mm	Breite in mm								
	120	130	140	150	160	170	180	190	200
	Gewicht per laufendes m in kg								
4	3·739	4·051	4·362	4·674	4·986	5·297	5·609	5·92	6·23
5	4·674	5·064	5·453	5·843	6·232	6·622	7·011	7·401	7·79
6	5·609	6·076	6·544	7·011	7·478	7·946	8·413	8·881	9·34
7	6·544	7·089	7·634	8·18	8·725	9·27	9·815	10·36	10·9
8	7·478	8·102	8·725	9·348	9·971	10·59	11·22	11·84	12·5
9	8·413	9·114	9·815	10·52	11·22	11·92	12·62	13·32	14·0
10	9·348	10·13	10·91	11·69	12·46	13·24	14·02	14·8	15·6
11	10·28	11·14	12·0	12·85	13·71	14·57	15·42	16·28	17·1
12	11·22	12·15	13·09	14·02	14·96	15·89	16·83	17·76	18·7
13	12·15	13·17	14·18	15·19	16·2	17·22	18·23	19·24	20·2
14	13·09	14·18	15·27	16·36	17·45	18·54	19·63	20·72	21·8
15	14·02	15·19	16·36	17·53	18·7	19·86	21·03	22·2	23·4
16	14·96	16·2	17·45	18·7	19·94	21·19	22·44	23·68	24·9
17	15·89	17·22	18·54	19·86	21·19	22·51	23·84	25·16	26·4
18	16·83	18·23	19·63	21·03	22·44	23·84	25·24	26·64	28·0
19	17·76	19·24	20·72	22·2	23·68	25·16	26·64	28·12	29·6
20	18·7	20·25	21·81	23·37	24·93	26·49	28·04	29·6	31·2
21	19·63	21·27	22·9	24·54	26·17	27·81	29·45	31·08	32·7
22	20·57	22·28	23·99	25·71	27·42	29·13	30·85	32·56	34·3
23	21·5	23·29	25·08	26·88	28·67	30·46	32·25	34·04	35·8
24	22·44	24·3	26·17	28·04	29·91	31·79	33·65	35·52	37·4
25	23·37	25·32	27·27	29·21	31·16	33·11	35·06	37·0	38·9
26	24·3	26·33	28·36	30·38	32·41	34·43	36·46	38·48	40·5
27	25·24	27·34	29·45	31·55	33·65	35·76	37·86	39·96	41·1
28	26·17	28·36	30·54	32·72	34·90	37·08	39·26	41·44	44·2
29	27·11	29·37	31·63	33·89	36·15	38·4	40·66	42·92	45·2
30	28·04	30·38	32·72	35·06	37·39	39·73	42·07	44·4	46·7
35	32·72	35·44	38·17	40·9	43·62	46·35	49·08	51·8	54·5
40	37·39	40·51	43·62	46·74	49·86	52·97	55·09	59·2	62·3
45	42·07	45·57	49·08	52·58	56·09	59·59	63·1	66·6	70·1
50	46·74	50·64	54·53	58·43	62·32	66·22	70·11	74·01	77·9

Gewichtstabelle für Quadrat- und Rundeisen.

Stärke, respect. Durchmesser in mm	Gewicht per lauf. m in kg		Stärke, respect. Durchmesser in mm	Gewicht per lauf. m in kg		Stärke, respect. Durchmesser in mm	Gewicht per lauf. m in kg		Stärke, respect. Durchmesser in mm	Gewicht per lauf. m in kg	
	Quadrat- eisen	Rund- eisen		Quadrat- eisen	Rund- eisen		Quadrat- eisen	Rund- eisen		Quadrat- eisen	Rund- eisen
5	0·195	0·153	24	4·481	3·52	43	14·39	11·3	110	93·14	73·94
6	0·28	0·22	25	4·863	3·819	44	14·9	11·83	115	102·9	80·81
7	0·381	0·299	26	5·259	4·131	45	15·75	12·37	120	112·0	88·0
8	0·498	0·391	27	5·672	4·455	46	16·46	12·93	125	121·6	95·48
9	0·63	0·495	28	6·1	4·791	47	17·19	13·5	130	131·5	103·3
10	0·778	0·611	29	6·543	5·139	48	17·93	14·08	135	141·8	111·4
11	0·931	0·739	30	7·002	5·499	49	18·68	14·67	140	152·5	119·8
12	1·12	0·88	31	7·477	5·872	50	19·45	15·28	145	163·6	128·5
13	1·315	1·033	32	7·967	6·257	55	23·28	18·48	150	175·1	137·5
14	1·525	1·198	33	8·382	6·654	60	28·01	22·0	155	186·9	146·8
15	1·751	1·375	34	8·994	7·064	65	32·87	25·82	160	199·2	156·4
16	1·992	1·564	35	9·531	7·485	70	38·12	29·94	165	209·6	166·4
17	2·248	1·766	36	10·08	7·919	75	43·76	34·37	170	224·8	176·6
18	2·521	1·98	37	10·65	8·365	80	49·79	39·11	175	238·3	187·1
19	2·809	2·206	38	11·23	8·823	85	56·21	44·15	180	252·1	198·0
20	3·112	2·444	39	11·83	9·294	90	63·02	49·49	185	266·3	209·1
21	3·422	2·695	40	12·45	9·776	95	70·21	55·15	190	280·9	220·6
22	3·726	2·957	41	13·08	10·27	100	77·8	61·1	195	295·9	232·3
23	4·116	3·232	42	13·69	10·78	105	85·55	67·37	200	311·2	244·3

Gewichtstabelle für Winkeleisen.

Breite der Schenkel in mm	Dicke in mm	Gewicht per lauf. m in kg	Breite der Schenkel in mm	Dicke in mm	Gewicht per lauf. m in kg	Breite der Schenkel in mm		Dicke in mm	Gewicht per lauf. m in kg		
26	26	3·3	1·4	59	59	14·7	12·4	105	105	16·3	24·7
26	26	6·5	2·4	65	65	6·5	6·5	131	131	13·1	25·5
33	33	3·3	1·9	65	65	9·8	9·6	131	131	16·3	31·1
33	33	6·5	3·0	65	65	13·1	12·7	131	131	19·6	38·2
39	39	4·9	2·9	65	65	16·3	14·3	157	157	13·1	30·3
39	39	6·5	3·8	72	72	9·8	10·5	157	157	16·3	36·6
46	46	4·9	3·3	72	72	13·1	13·5	157	157	19·6	44·6
46	46	6·5	4·5	78	78	9·8	11·3	39	52	4·9	3·1
52	52	6·5	5·1	78	78	13·1	14·3	39	52	6·5	4·3
52	52	8·2	6·5	92	92	13·1	17·5	46	69	6·5	6·4
59	59	6·5	6·2	92	92	16·3	22·3	69	78	9·8	8·8
59	59	9·8	8·1	105	105	13·1	20·7	105	183	16·3	35·0

Tabelle über Querschnitte und Gewichte gleichschenkeliger Winkeleisen.

In dieser Tabelle bezeichnet:

- b** Die äussere Schenkelbreite in mm;
- d** die mittlere Schenkeldicke in mm;
- Q** den vollen Querschnitt in qcm;
- q** den Netto-Querschnitt (nach Abzug eines Nietloches, dessen Durchmesser gleich der doppelten Stärke der Schenkel ist) in qcm;
- G** das Gewicht per laufendes m in kg.

b	Q	q	G	b	Q	q	G	b	Q	q	G
d = 6·54				d = 9·81				d = 13·08			
32·69	3·83	3·01	3·0	65·39	11·83	9·92	9·21	91·54	22·23	18·81	17·3
39·23	4·72	3·83	3·65	71·93	13·13	11·22	10·2	98·08	23·94	20·52	18·6
45·77	5·54	4·72	4·32	78·46	14·43	12·52	11·2	104·6	25·65	22·23	19·9
52·31	6·43	5·54	4·99	85·0	15·73	13·82	12·2	111·2	27·36	23·94	21·2
58·85	7·25	6·43	5·64	91·54	16·96	15·05	13·2	117·7	29·07	25·65	22·6
65·39	8·14	7·25	6·31	98·08	18·26	16·35	14·2	124·2	30·78	27·36	23·9
71·93	8·96	8·14	6·98	104·6	19·56	17·15	15·2	130·8	32·49	29·07	25·2
78·46	9·85	8·96	7·63	d = 13·08				137·3	34·2	30·78	26·6
	d = 9·81			71·93	17·1	13·68	13·3	143·8	35·41	32·49	27·9
52·31	9·3	7·39	7·22	78·46	18·81	15·39	14·6	150·4	37·62	34·2	29·2
58·85	10·6	8·69	8·22	85·0	20·52	17·1	16·0	156·9	39·33	35·41	30·5

Gewichtstabelle für Schrauben und Nieten.

Man berechne das Gewicht der Bolzenlänge zwischen Kopf und Mutter, respect. zwischen beiden Nietköpfen nach der Tabelle für Quadrat- und Rundeisen und addire noch hiezu:

- für 6eckige Köpfe und Muttern 7 Bolzendurchmesser
- „ 4eckige dto. „ dto. 8 dto.
- „ 2 Nietköpfe 4 dto.

Gewichtstabelle für Metall-Bleche.

Blechdicke in mm	1 qm Blech aus						
	Schmie- deeisen	Guss- eisen	Guss- stahl	Kupfer	Messing	Zink	Blei
	wiegt kg						
1	7.78	7.25	7.87	8.9	8.55	6.9	11.4
2	15.56	14.5	15.74	17.8	17.1	13.8	22.8
3	23.34	21.75	23.61	26.7	25.65	20.7	34.2
4	31.12	29.0	31.48	35.6	34.2	27.6	45.6
5	38.9	36.25	39.35	44.5	42.75	34.5	57.0
6	46.68	43.5	47.22	53.4	51.3	41.4	68.4
7	54.46	50.75	55.09	62.3	59.85	48.3	79.8
8	62.24	58.0	62.96	71.2	68.4	55.2	91.2
9	70.02	65.25	70.83	80.1	76.95	62.1	102.6
10	77.8	72.5	78.7	89.0	85.5	69.0	114.0
11	85.58	79.75	86.57	97.9	94.05	75.9	125.4
12	93.36	87.0	94.44	106.8	102.6	82.8	136.8
13	101.14	94.25	102.31	115.7	111.15	89.7	148.2
14	108.92	101.5	110.18	124.6	119.7	96.6	159.6
15	116.7	108.75	118.05	133.5	128.25	103.5	171.0
16	124.48	116.0	125.92	142.4	136.8	110.4	182.4
17	132.26	123.25	133.79	151.3	145.35	117.3	193.8
18	140.04	130.5	141.66	160.2	153.9	124.2	205.2
19	147.82	137.75	149.53	169.1	162.45	131.1	216.6
20	155.6	145.0	157.4	178.0	171.0	138.0	228.0

Lehren für Draht, Blech und Bandeseisen.

Nr. der gang- barsten Lehren	Englische Lehre für Draht, Blech und Band- eisen	Französische Drahtlehre	Dillinger Blechlehre	Nr. der gang- barsten Lehren	Englische Lehre für Draht, Blech und Band- eisen	Französische Drahtlehre	Dillinger Blechlehre
	Dicke in mm				Dicke in mm		
1	7.62	0.6	5.64	16	1.65	2.7	1.41
2	7.21	0.7	5.08	17	1.47	3.0	1.27
3	6.58	0.8	4.51	18	1.24	3.4	1.13
4	6.05	0.9	4.23	19	1.07	3.9	0.99
5	5.59	1.0	3.95	20	0.88	4.4	0.85
6	5.15	1.1	3.67	21	0.81	4.9	0.72
7	4.57	1.2	3.38	22	0.71	5.4	0.56
8	4.19	1.3	3.1	23	0.63	5.9	0.42
9	3.76	1.4	2.82	24	0.56	6.4	0.28
10	3.4	1.5	2.54	25	0.51	7.0	
11	3.05	1.6	2.26	26	0.46	7.6	
12	2.76	1.8	2.07	27	0.41	8.2	
13	2.41	2.0	1.88	28	0.36	8.8	
14	2.1	2.2	1.69	29	0.33	9.4	
15	1.83	2.4	1.56	30	0.3	10.0	

Tabelle

über gewalzte eiserne Traversen in I Form, deren Bezugsorte, Typen, Dimensionen, Gewichte, statische Berechnung und Tragfähigkeit bei 10 und 12 kg Inanspruchnahme per qmm Querschnitt.

Name des erzeugenden Eisenwerkes	Trägerbezeichnung	Dimensionen des Trägerprofils in mm				Gewicht per laufendes Meter in kg	Trägheitsmoment berechnet n. d. Formel $J = \frac{1}{12} (BH^3 - [B-b]h^3)$ in mm	Querschnittsmodulus, berechnet n. d. Formel $W = \frac{1}{6} (BH^2 - [B-b]H^2) = \frac{J}{H}$ in mm	Tragfähigkeit des gleichförmig belasteten Trägers bei 1 m freier Länge (= lichter Spannweite) in kg			
		H	h	B	b				bei 10 kg Inanspruchnahme pro qmm und		bei 12 kg Inanspruchnahme pro qmm und	
									freier Auf-lage	fester Ein-spänn.	freier Auf-lage	fester Ein-spänn.
Normaltypen des Oester. Ingenieur- und Architekten-Vereines.	40	400	352	156	16	102.3	387801088	1615888	129267	193901	155120	232631
	35	350	308	141	14	79.8	194556231	1111750	88940	133410	106728	160092
	32	320	282	132	13	67.7	138059134	862870	69030	103544	82835	124253
	30	300	264	126	12	60.1	108702432	724683	57975	86962	69570	104354
	28a	280	246	150	11	60.9	101959658	728283	58263	87394	69915	104873
	28	280	246	120	11	52.9	84296998	602121	48170	72255	57804	86705
	26	260	229	114	10.5	46.3	63394470	487650	39012	58518	46814	70222
	24a	240	211	135	9.5	46.2	57275139	477293	38183	57275	45820	68730
	24	240	211	108	9.5	40.1	47307483	394229	31538	47307	37846	56769
	22	220	194	102	9	34.3	33922274	308384	24671	37006	29605	44407
	20	200	176	96	8	29.0	24020309	240203	19216	28824	23059	34589
	18	180	158	90	7	24.1	16458509	182872	14630	21945	17556	26334
	16	160	141	84	6.5	19.6	10567864	132098	10568	15852	12681	19022
	13	130	113	72	5.5	14.4	5185946	79784	6883	9574	7659	11459
10	100	86	60	4.5	9.6	2058241	41165	3293	4940	3922	5928	
8	80	68	52	4	7.0	960939	24023	1922	2883	2306	3459	
Witkowitz Bergbau- u. Eisenhütten-Gewerksch.	1	320	281.6	132	12.8	67.6	1386319.3	866150	69316	103974	83179	124769
	2	300	264	126	12	60.1	1087024.32	724683	57975	86962	69570	104354
	3	280	246.4	120	11.2	53.0	838856.28	599183	47935	71902	57522	86282
	4	260	228.8	114	10.4	46.3	635658.02	489668	39117	58676	46941	70411
	5	240	211.2	108	9.6	40.0	471665.15	393054	31444	47167	37733	56600
	6	220	193.6	102	8.8	34.3	341506.29	310460	24837	37255	29804	44706
	7	200	176	96	8.0	29.0	240203.09	240203	19216	28824	23059	34589
	8	180	158.4	90	7.2	24.0	163170.22	181300	14504	21756	17405	26107
	9	160	140.8	84	6.4	19.6	106215.33	122769	10622	15932	12746	19119
	10	130	113.6	72	5.5	14.0	50578.98	77814	6225	9338	7470	11205
	11	100	86.2	60	4.6	9.6	20430.07	40860	3269	4903	3923	5884
	12	80	68	52	4	7.0	9609.39	24023	1922	2883	2306	3459
Erzherzogl. Kammer in Teschen Teplitzer und Tarnitzer Werke	40	400	352	156	16	102.3	387801088	1615888	129267	193901	155120	232631
	35	350	308	141	14	79.8	194556231	1111750	88940	133410	106728	160092
	32	320	282	132	13	67.7	138059134	862870	69030	103544	82835	124253
	30	300	264	126	12	60.1	108702432	724683	57975	86962	69570	104354
	28a	280	246	150	11	60.9	101959658	728283	58263	87394	69915	104873
	28	280	246	120	11	52.9	84296998	602121	48170	72255	57804	86705
	26	260	229	114	10.5	46.3	63394470	487650	39012	58518	46814	70222
	24a	240	211	135	9.5	46.2	57275139	477293	38183	57275	45820	68730
	24	240	211	108	9.5	40.1	47307483	394229	31538	47307	37846	56769
	22	220	194	102	9	34.3	33922274	308384	24671	37006	29605	44407
	20	200	176	96	8	29.0	24020309	240203	19216	28824	23059	34589
	18	180	158	90	7	24.1	16458509	182872	14630	21945	17556	26334
	16	160	141	84	6.5	19.6	10567864	132098	10568	15852	12681	19022
	13	130	113	72	5.5	14.4	5185946	79784	6883	9574	7659	11459
10	100	86	60	4.5	9.6	2058241	41165	3293	4940	3922	5928	
8	80	68	52	4	7.0	960939	24023	1922	2883	2306	3459	

Es bedeutet: H totale Trägerhöhe
h innere Höhe zwischen den Köpfen


B Kopfbreite
b Stegdicke

Name des erzeugenden Eisenwerkes	Trägerbezeichnung	Dimensionen des Trägerprofils in mm				Gewicht per laufendes Meter in kg	Trägheitsmoment berechnet n. d. Formel $J = \frac{1}{12} (B H^3 - [B-b] h^3)$ in mm ⁴	Querschnittsmodulus berechnet n. d. Formel $W = \frac{1}{6} (B H^2 - [B-b] h^2) = \frac{H}{2} J$	Tragfähigkeit des gleichförmig belasteten Trägers bei 1 m freier Länge (= lichter Spannweite) in kg				
		bei 10 kg Inanspruchnahme pro qmm und		bei 12 kg Inanspruchnahme pro qmm und									
		freier Auflage	freier Spann	freier Auflage	freier Spann								
Stefanauer Bergbau- u. Eisenhütten-Gewerkschaft in Zöptau	280	350	306	150	15	87.3	213595570	1220546	97644	146466	117172	175759	
	279	300	264	125	13	62.0	109519056	730127	58410	87615	70092	105188	
	278	317	279	122	13	64.0	126590745	798680	63894	95842	76673	115010	
	277	316	276	125	14	69.0	134215339	849164	67957	101936	81549	122323	
	276	315	271	135	15	78.0	152603484	968911	77513	116269	93015	139523	
	275	263	229	120	12	53.3	73833569	561472	44918	67377	53901	80852	
	274	260	228	120	11	49.5	68101136	523855	41908	62863	50290	75435	
	272	238	212	100	9.5	36.0	40485968	340218	27217	40826	32661	48991	
	271	240	218	95	9	31.6	35191671	293264	23461	35192	28153	42290	
	270	236	206	105	10	40.6	45806197	388188	31055	46583	37266	55899	
	269	237	213	88	9	31.4	34003042	286945	22956	34433	27547	41320	
	268	235	215	92	8	27.8	29928417	254710	20377	30655	24452	36678	
	267	210	184	98	9	32.8	29429345	280279	22422	33634	26907	40360	
	266	185	159	90	8	28.2	20019381	216426	17314	25971	20777	31165	
	265	160	136	86	7	23.5	12794581	159932	12795	19192	15353	23030	
263	155	139	55	8	15.5	6549086	84504	6760	10141	8112	12169		
262	130	112	70	6.5	13.9	5381423	82791	6623	9935	7948	11922		
261	105	91	60	6	10.8	2397056	45658	3653	5479	4383	6575		
260	80	69	50	5.5	7.3	915112	22878	1830	2745	2196	3294		
259	60	50	34	4.5	4.4	304708	10157	813	1219	975	1463		
Prager Eisenindustrie-Gesellschaft	X b	318	278	145	19	91.0	162976974	1025012	82001	123001	98401	147602	
	X a	320	284	135	15	74.0	139576960	872356	69788	104683	83746	126199	
	IX b	298	263	136	17	73.0	119522193	802162	64173	96259	77008	115511	
	IX a	300	270	125	15	64.2	100822500	672150	53772	80658	64526	96790	
	VIII b	263	227	125	13	58.0	80321465	610810	48865	73297	56388	87957	
	VIII a	275	225	140	15	79.0	123907865	901148	72092	108138	86510	129765	
	VIII	265	236	115	11	47.6	64425354	486229	38838	58347	46878	70017	
	VII e	237	219	92	11	34.3	31160725	262960	21037	31555	25244	37866	
	VII d	236	205	110	12	45.8	50132159	424849	33988	50982	40785	61178	
	VII c	236	209	98	10	37.0	40296345	342342	27387	41081	32865	49297	
	VII b	237	210	105	10	38.56	43164214	364255	29140	43711	34968	52453	
	VII a	237	215	92	8	29.2	32490448	274181	21934	32902	26321	39482	
	VI b	210	184	105	10	35.7	31716843	302065	24165	36248	28598	43497	
	VI a	211	188	95	8	28.6	26194748	248291	19563	29795	23836	35754	
	V b	198	171	105	10	36.0	28335926	286221	22898	34347	27477	41216	
V a	200	176	95	8	29.0	23807957	238080	19046	28570	22856	34283		
IV b	183	156	100	10	33.3	22597605	246968	19757	29636	23709	35563		
IV a	185	163	92	8	26.2	18227229	197051	15764	23646	18917	28375		
III b	158	132	95	10	29.56	14934363	189043	15123	22685	18148	27222		
III a	160	139	85	8	22.6	11780611	147258	11781	17671	14137	21205		
II	132	112	70	7	17.04	6040608	91524	7322	10933	8786	13180		
I a	105	89	58	6	12.0	2540322	48387	3871	5800	4645	6968		
Rimamuny-Salgotarjányi Eisenr.-Gesellschaft	XI	300	264	125	12	56.0	107985744	719905	57592	86389	69111	103666	
	X	260	229	115	11	45.5	64358762	495067	39605	59408	47526	71290	
	IX*	250	—	63	125	10	45.5	54119083	406531	32522	48784	39027	58540
	VII	235	208	100	10	34.5	40657119	346018	27681	41522	33218	49827	
	VI	200	176	95	9	28.9	24262272	242623	19410	29115	23292	34938	
	V*	185	—	53	110	8	28.0	21005628	204616	16369	24554	19643	29465
	IV	180	157	85	8	26.7	16478187	183091	14647	21971	17577	26365	
	III	160	138	85	7	23.2	11930865	149136	11931	17896	14317	21476	
	II	130	111	70	6	16.6	5521801	84951	6796	10194	8155	12233	
	I	100	82	55	5	10.9	2285967	45719	3658	5486	4389	6584	


*) Speziell für Dübelbaumaufleger in I-Form.

Um die Tragfähigkeit eines solchen Trägers für verschiedene Längen zu finden, ist es nur nöthig, die gegebene Belastung des ganzen Trägers mit dessen freier Länge (Stützweite) zu multipliciren, wodurch man die Last für 1 m Länge erhält, wonach man leicht durch Aufsuchen einer correspondirenden Zahl in dieser Tabelle den tragkräftigen Träger aufsuchen kann. Z. B. Eine Traverse von 6·5 Stützweite wird mit 10700 kg gleichmässig belastet; die Inanspruchnahme soll 12 kg per qmm betragen. — Man multiplicirt also die Länge des freien Trägers mit der ganzen Last = $6·5 \times 10700$ und erhält 69550 kg als Resultat, welche Ziffer genau der Belastung für 1 m Trägerlänge (wie sie obige Tabelle angibt) entspricht, und bringt dieses Profil in Anwendung.

Tabelle

über gewalzte eiserne Traversen in  Form nach den Typen des Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Vereines.

Trägerbezeichnung	Dimensionen in mm				Gewicht per m in kg	Trägheits- Moment	Widerstands- Moment	Tragfähigkeit des freiauffliegenden Trägers für gleich- mässig vertheilte Be- lastung bei 8 kg In- anspruchnahme pro qmm per m Spannweite in kg
	Höhe		Breite					
	äußere	innere	äußere	innere				
						in cm		
30	300	266	100	88·5	50·4	8619	575	45920
28	280	247	95	84	45·6	6830	488	38984
26	260	229	90	79·5	40·5	5226	402	32120
24	240	210	85	75	36·3	4003	334	26657
22	220	192	80	70·5	31·7	2940	267	21353
20	200	173	75	66	27·9	2152	215	17191
18	180	155	70	61·5	23·9	1493	166	13252
16	160	136	65	57	20·7	1024	128	10218
14	140	118	60	52·5	17·2	653	93	7448
12	120	99	55	48	14·4	404	67	5370
10	100	81	50	43·5	11·5	224	45	3573
8	80	62	45	39	9·2	115	29	2282

Um auch für diese Träger die Tragfähigkeit für verschiedene Längen zu finden, gilt dasselbe was bei der vorhergehenden Tabelle der  Träger gesagt wurde.



Sowohl die  Träger als auch die  Träger tragen die hier berechnete Last bei ganz gleichmässiger Vertheilung derselben; wird ein solcher Träger aber nur in der Mitte belastet, so trägt er nur $\frac{1}{2}$, ist er nur an einem Ende eingemauert und die Last gleichmässig vertheilt, so trägt er nur $\frac{1}{4}$, und ist er nur an einem Ende eingemauert und am anderen Ende belastet, so besitzt er nur $\frac{1}{8}$ der in obigen Tabellen gegebenen Tragfähigkeit.

Tabelle
über gusseiserne runde Säulen
bei 10facher Sicherheit.

Äußerer Durchmesser	Wandstärke	Trägheitsmoment in cm	Querschnitt in qcm	Höhe der Säulen in m						
				2·00	2·20	2·40	2·60	2·80	3·00	3·20
				Tragfähigkeit jeder einzelnen Säule <i>Gewicht</i> in kg						
mm										
80	10	137	22·00	3425 <i>50</i>	2831 <i>54</i>	2378 <i>57</i>	2027 <i>61</i>	1747 <i>64</i>	1522 <i>68</i>	1338 <i>71</i>
	12	153	25·64	3825 <i>56</i>	3161 <i>60</i>	2656 <i>64</i>	2263 <i>68</i>	1952 <i>72</i>	1700 <i>77</i>	1494 <i>81</i>
	15	170	30·63	4250 <i>64</i>	3512 <i>68</i>	2951 <i>73</i>	2515 <i>78</i>	2168 <i>83</i>	1889 <i>88</i>	1660 <i>93</i>
100	12	327	33·18	8175 <i>71</i>	6756 <i>76</i>	5677 <i>82</i>	4837 <i>87</i>	4171 <i>92</i>	3633 <i>98</i>	3193 <i>103</i>
	15	373	40·06	9325 <i>82</i>	7707 <i>88</i>	6476 <i>95</i>	5518 <i>101</i>	4758 <i>108</i>	4144 <i>114</i>	3643 <i>120</i>
	20	427	50·27	10675 <i>98</i>	8822 <i>106</i>	7413 <i>114</i>	6317 <i>122</i>	5446 <i>130</i>	4744 <i>138</i>	4170 <i>146</i>
120	12	601	40·72	.	.	10434 <i>102</i>	8891 <i>108</i>	7666 <i>114</i>	6678 <i>121</i>	5869 <i>128</i>
	15	696	49·48	.	.	12083 <i>118</i>	10296 <i>126</i>	8878 <i>134</i>	7733 <i>142</i>	6797 <i>150</i>
	20	817	62·83	.	.	14184 <i>142</i>	12086 <i>152</i>	10421 <i>162</i>	9078 <i>172</i>	7979 <i>182</i>
140	15	1167	58·91	.	.	20260 <i>142</i>	17243 <i>151</i>	14885 <i>161</i>	12967 <i>170</i>	11396 <i>179</i>
	20	1395	75·40	.	.	24219 <i>173</i>	20636 <i>185</i>	17793 <i>197</i>	15500 <i>209</i>	13623 <i>221</i>
	25	1564	90·32	.	.	27153 <i>202</i>	23136 <i>216</i>	19949 <i>231</i>	17378 <i>245</i>	15273 <i>259</i>
160	15	1815	68·33	.	.	31510 <i>172</i>	26849 <i>182</i>	23150 <i>193</i>	20167 <i>204</i>	17725 <i>215</i>
	20	2199	87·96	.	.	38177 <i>210</i>	32530 <i>224</i>	28048 <i>238</i>	24433 <i>252</i>	21475 <i>266</i>
	25	2498	106·03	.	.	43368 <i>243</i>	36953 <i>260</i>	31862 <i>277</i>	27756 <i>294</i>	24395 <i>311</i>
180	15	2668	77·76	.	.	46319 <i>205</i>	39467 <i>217</i>	34031 <i>230</i>	29644 <i>242</i>	26055 <i>254</i>
	20	3267	100·53	.	.	56719 <i>248</i>	48328 <i>264</i>	41671 <i>280</i>	36300 <i>296</i>	31904 <i>312</i>
	25	3751	121·74	.	.	65121 <i>289</i>	55488 <i>308</i>	47844 <i>328</i>	41678 <i>347</i>	36631 <i>366</i>

Höhe der Säulen in m										
3·40	3·60	3·80	4·00	4·20	4·40	4·60	4·80	5·00	5·20	5·40
Tragfähigkeit Gewicht					jeder einzelnen Säule in kg					
1185 75	1057 78	949 82	856 85	777 89	708 92					
1324 85	1181 89	1060 93	956 97	867 101	790 105					
1471 98	1312 102	1177 107	1063 112	964 117	878 122					
2829 108	2523 113	2265 119	2044 124	1854 129	1689 135					
3227 127	2878 133	2583 140	2331 146	2115 152	1927 159					
3694 154	3295 162	2957 170	2669 178	2421 186	2206 194					
5199 184	4637 141	4162 147	3756 154	3407 161	3104 167	2840 174	2609 180	2404 187		
6021 158	5370 166	4819 174	4350 182	3946 190	3595 198	3289 206	3021 214	2784 222		
7067 192	6304 202	5658 212	5106 222	4632 232	4220 242	3861 252	3546 262	3268 272		
10095 189	9005 198	8082 208	7294 217	6616 226	6028 236	5515 245	5065 255	4668 264		
12067 233	10764 245	9661 257	8719 269	7908 281	7206 293	6593 305	6055 317	5580 329		
13530 274	12068 288	10283 303	9775 317	8866 331	8079 346	7391 360	6788 375	6256 389		
15701 226	14005 236	12569 247	11344 258	10239 269	9375 280	8579 290	7878 301	7260 312	6713 323	6224 334
19022 280	16968 294	15229 308	13744 322	12466 336	11358 350	10392 364	9544 378	8796 392	8132 406	7541 420
21609 328	19275 344	17299 361	15613 378	14161 395	12903 412	11805 428	10842 445	9992 462	9238 479	8567 496
23080 267	20586 279	18476 292	16675 304	15125 316	13781 329	12609 341	11580 354	10672 366	9867 378	9150 391
28261 328	25208 344	22625 360	20419 376	18520 392	16875 408	15439 424	14180 440	13068 456	12082 472	11204 488
32448 386	28943 405	25976 425	23444 444	21264 463	19375 483	17727 502	16280 522	15004 541	13872 560	12864 580

Außen- Durchmesser Wandstärke mm	Trägheits- moment in cm	Querschnitt in qcm	Höhe der Säulen in m								
			2·40	2·60	2·80	3·00	3·20	3·40	3·60	3·80	
			Tragfähigkeit (jeder einzelnen Säule Gewicht | in kg								
200	15	3754	87·18	52307 <i>260</i>	52307 <i>274</i>	47883 <i>288</i>	41711 <i>302</i>	36660 <i>316</i>	32474 <i>330</i>	28966 <i>344</i>	25997 <i>358</i>
	20	4637	113·10	67858 <i>308</i>	67858 <i>326</i>	59145 <i>344</i>	51522 <i>362</i>	45283 <i>380</i>	40112 <i>398</i>	35779 <i>416</i>	32112 <i>434</i>
	25	5369	137·45	82466 <i>356</i>	79423 <i>378</i>	68482 <i>400</i>	59656 <i>422</i>	52432 <i>444</i>	46445 <i>466</i>	41427 <i>488</i>	37181 <i>510</i>
220	20	6346	125·66	75398 <i>365</i>	75398 <i>385</i>	75398 <i>405</i>	70511 <i>425</i>	61973 <i>445</i>	54896 <i>465</i>	48966 <i>485</i>	43947 <i>505</i>
	25	7399	153·15	91892 <i>415</i>	91892 <i>440</i>	91892 <i>464</i>	82211 <i>488</i>	72256 <i>512</i>	64005 <i>536</i>	57091 <i>561</i>	51240 <i>585</i>
	30	8282	179·07	107443 <i>466</i>	107443 <i>494</i>	105638 <i>523</i>	92022 <i>551</i>	80879 <i>579</i>	71644 <i>608</i>	63904 <i>636</i>	57355 <i>665</i>
240	20	8432	138·23	.	.	.	82938 <i>401</i>	82344 <i>513</i>	72941 <i>535</i>	65062 <i>557</i>	58393 <i>579</i>
	25	9889	168·86	.	.	.	101316 <i>563</i>	96572 <i>590</i>	85545 <i>617</i>	76304 <i>643</i>	68483 <i>670</i>
	30	11133	197·92	.	.	.	123700 <i>632</i>	108720 <i>663</i>	96306 <i>695</i>	85903 <i>726</i>	77098 <i>758</i>
260	25	12885	184·57	.	.	.	110141 <i>641</i>	110141 <i>670</i>	110141 <i>699</i>	99421 <i>729</i>	89231 <i>758</i>
	30	14578	216·77	.	.	.	130062 <i>719</i>	130062 <i>753</i>	126107 <i>788</i>	112485 <i>822</i>	100956 <i>857</i>
	35	16035	247·40	.	.	.	148440 <i>791</i>	148440 <i>830</i>	138711 <i>869</i>	123727 <i>909</i>	111046 <i>948</i>
280	25	16435	200·27	.	.	.	120166 <i>730</i>	120166 <i>762</i>	120166 <i>794</i>	120166 <i>826</i>	113816 <i>858</i>
	30	18673	235·62	.	.	.	141371 <i>811</i>	141371 <i>848</i>	141371 <i>886</i>	141371 <i>923</i>	129314 <i>961</i>
	35	20625	269·39	.	.	.	161635 <i>892</i>	161635 <i>935</i>	161635 <i>978</i>	159143 <i>1020</i>	142832 <i>1063</i>
300	25	20586	215·99	.	.	.	129590 <i>813</i>	129590 <i>847</i>	129590 <i>881</i>	129590 <i>916</i>	129590 <i>950</i>
	30	23472	254·47	.	.	.	152681 <i>906</i>	152681 <i>946</i>	152681 <i>987</i>	152681 <i>1027</i>	152681 <i>1068</i>
	35	26021	291·38	.	.	.	174829 <i>993</i>	174829 <i>1039</i>	174829 <i>1085</i>	174829 <i>1132</i>	174829 <i>1178</i>

Höhe der Säulen in m										
4·00	4·20	4·40	4·60	4·80	5·00	5·20	5·40	5·60	5·80	6·00
Tragfähigkeit | jeder einzelnen Säule Gewicht | in kg										
23463 372	21281 386	19390 400	17741 414	16293 428	15016 442	13883 456	12874 470			
28981 452	26287 470	23951 488	21914 506	20126 524	18548 542	17149 560	15902 578			
33556 532	30437 554	27732 576	25373 598	23303 620	21476 642	19856 664	18412 686			
39662 525	35975 545	32779 565	29991 585	27544 605	25384 625	23469 645	21763 665			
46244 609	41944 633	38218 657	34967 682	32114 706	29596 730	27363 754	25374 778			
51763 693	46950 721	42779 750	39140 778	35946 806	33128 835	30629 863	28402 891			
52700 602	47800 623	43554 645	39849 667	36597 689	33728 711	31133 733	28916 755	26888 777	25065 799	23422 821
61806 697	56060 724	51080 751	46734 777	42921 804	39556 831	36572 858	33913 885	31534 911	29397 938	27469 965
69581 789	63112 820	57505 852	52613 883	48320 915	44532 946	41172 977	38179 1009	35500 1040	33095 1072	30925 1103
80531 787	73044 816	66555 845	60893 875	55924 904	51540 933	47652 962	44187 991	41087 1021	38303 1050	35792 1079
91113 891	82642 925	75300 960	68894 994	63373 1029	58312 1063	53913 1097	49993 1132	46486 1166	43336 1201	40494 1235
100219 987	90901 1026	82825 1065	75780 1105	69596 1144	64140 1183	59301 1222	54990 1261	51132 1301	47666 1340	44542 1379
102719 890	93169 922	84892 954	77670 986	71332 1018	65740 1050	60780 1082	56361 1114	52408 1146	48856 1178	45653 1210
116706 998	105856 1035	96451 1073	88247 1110	81046 1148	74692 1185	69057 1222	64036 1260	59544 1297	55508 1335	51869 1372
128906 1106	116922 1149	106535 1192	97472 1234	89518 1277	82500 1320	76276 1363	70730 1406	65768 1448	61311 1491	57292 1534
128663 984	116701 1018	106333 1052	97287 1089	89349 1121	82344 1155	76132 1189	70597 1223	65644 1258	61195 1292	57183 1326
146700 1108	133061 1148	121240 1189	110926 1229	101875 1270	93888 1310	86805 1350	80494 1391	74847 1431	69774 1472	65200 1512
162631 1224	147511 1270	134406 1316	122973 1363	112938 1409	104084 1455	96232 1501	89235 1547	82975 1594	77351 1640	72281 1686

Tabelle über Querschnitt und Gewicht von [-Eisen.

Kopf-			Trägerhöhe	Stegdickte	Gewicht per lauf. m	Kopf-			Trägerhöhe	Stegdickte	Gewicht per lauf. m
Breite	Dicke					Breite	Dicke				
	am Steg	am Ende	am Steg	am Ende	in mm		in kg	in mm	in kg		
15	8	8	56	5	3·5	70	13	11	235	10	29·25
30	7	5·5	75	7	6·5	82	18	13	142	13	31·25
35	7	5·5	74	8	7·25	75	15	12	233	10·5	32·25
40	9	6	75	9	9·0	85	16	11	235	10	34·25
45	9	6	74	10	10·0	90	17	12	233	10·5	37·0
50	9	6	136	8	10·5	78	19	16	196	13	37·5
58	11·5	9	153	7	16·5	91	15	10	262	13	41·5
63	12·5	10	151	8	19·0	82	21	17·5	194	14	41·5
72	13	10	176	10	24·25	96	16	10	260	14	45·5
78	15	11·5	144	12	26·75	98	18·5	12	300	12	48·5
78	15	10·5	174	11	27·75	104	20	13	298	13	53·0

Gewichtstabelle für gusseiserne Röhren.

Flan genroh re														
Lichter Durch- messer	Normal-Wand- stärke für 6 bis 7 Atmosphären	Flan gen- Durchmesser	Flan gen- Dicke	Schraub-Loch- kreisdurchm.	Anzahl	Schrauben		Baurlänge	Gewicht eines Rohres (abgerundet)	Gewicht einer Flange nebst Anschl. (abg.)	Gewicht v. 1 m Rohr exclusive Flange	Dichtgs.- leiste, falls beliebt		
						Stärke	Durchm. d. Schrauben- löcher					Breite	Höhe	
mm	mm	mm	mm	mm		in mm	mm	m	kg	kg	kg	mm	mm	
40	8	150	18	115	4	13	15	2	21·4	2	8·75	140	25	3
50	8	160	18	125	4	15·5	17	2	25·5	2·2	10·58	150	25	3
60	8·5	175	19	135	4	15·5	17	12	45	2·7	13·26	160	25	3
70	8·5	185	19	145	4	15·5	17	12	51·4	2·9	15·2	170	25	3
80	9	200	20	160	4	15·5	17	3	61·7	3·5	18·25	180	25	3
90	9	215	20	170	4	15·5	17	3	68·8	4	20·3	190	25	3
100	9	230	20	180	4	19	21	3	76	4·4	22·32	200	28	3
125	10	260	21	210	4	19	21	3	98	5·6	28·94	225	28	3
150	10	290	22	240	6	19	21	3	122	6·9	36·45	250	28	3
175	10·5	320	22	270	6	19	21	3	149	8	44·38	275	30	3
200	11	350	23	300	6	19	21	3	178	9·6	52·91	300	30	3
225	11·5	370	23	329	6	19	21	3	206	9·9	61·96	325	30	3
250	12	400	24	350	8	19	21	3	238	11·6	71·61	350	30	3
275	12·5	425	25	375	8	19	21	3	273	12·9	82·3	375	30	3
300	13	450	25	400	8	19	21	3	306	13·7	93·0	400	30	3
325	13·5	490	26	435	10	22·5	25	3	343	17·2	102·87	425	35	4
350	14	520	26	465	10	22·5	25	3	376	18·9	112·75	450	35	4
375	14	550	27	495	10	22·5	25	3	415	21·5	124·04	475	35	4
400	14·5	575	27	520	10	22·5	25	3	456	22·6	136·85	500	35	4
425	14·5	600	28	545	12	22·5	25	3	484	24·5	145·16	525	35	4
450	15	630	28	570	12	22·5	25	3	539	26·5	162·0	550	35	4
475	15·5	655	29	600	12	22·5	25	3	582	28·6	178·84	575	40	4
500	16	680	30	625	12	22·5	25	3	624	30·7	187·68	600	40	4
550	16·5	740	33	675	14	26	28·5	3	723	39	214·97	—	40	5
600	17	790	33	725	16	26	28·5	3	813	42	243·28	—	40	5
650	18	840	33	775	18	26	28·5	3	916	43	276·6	—	40	5
700	19	900	33	830	18	26	28·5	3	1034	50	311·27	—	40	5
750	20	950	33	880	20	26	28·5	3	1148	53	347·96	—	40	5
800	21	1020	36	910	20	29·5	32	3	1297	68	387·1	—	45	5
900	22·5	1120	36	1040	22	29·5	32	3	1567	74	472·81	—	45	5
1000	24	1220	36	1140	24	29·5	32	3	1872	96	560·0	—	45	5

Lichter Durch- messer		Muffenrohre								Schieber, Hähne und Ventile		
		Normal-Wandstärke für 6 bis 7 Atmosph.	Äusserer Muffendurchm.	Innere Muffendurchm.	Tiefe der Muffe	Gewicht per laufendes m excl. Muffe	Gewicht der Muffe	Gewicht per laufendes m Baulänge incl. Muffe	Dasselbe ab- gerundet	Baulänge	Schieberlänge von Flange zu Flange $D+200$	Durchgangsventile u. susseiserne Hähne; Länge von Flange zu Flange $2 D+100$	Eckventile; Länge d. Schenkel von Mitte bis Flange $D+50$
mm	mm	mm	mm	mm	kg	kg	kg	kg	m	mm	mm	mm
40	8	120	69	74	8.75	2.0	9.75	10	2	240	180	90
50	8	132	81	77	10.58	2.6	11.88	12	2	250	200	100
60	8.5	143	91	80	13.26	3.15	14.83	15	3	260	220	110
70	8.5	153	101	82	15.195	3.7	17.05	17	3	270	240	120
80	9	164	112	83	18.25	4.32	19.7	20	3	280	260	130
90	9	175	122	86	20.3	5.0	21.83	22	3	290	280	140
100	9	186	133	88	22.32	5.8	24.25	24.5	3	300	300	150
125	10	213	158	91	28.94	7.34	31.38	32	3	325	350	175
150	10	242	185	94	36.45	8.9	39.06	39	3	350	400	200
175	10.5	270	211	97	44.38	10.61	47.9	48	3	375	450	225
200	11	299	238	99	52.91	12.33	57.0	57	3	400	500	250
225	11.5	315	264	100	61.96	14.32	66.73	67	3	425	550	275
250	12	351	291	101	71.61	16.32	77.09	77	3	450	600	300
275	12.5	378	317	102	82.3	19.12	88.37	89	3	475	650	325
300	13	406	343	104	93.0	21.93	100.0	100	3	500	700	350
325	13.5	433	368	105	102.87	24.91	111.17	111	3	525	750	375
350	14	460	394	106	112.75	27.9	122.06	122	3	550	800	400
375	14	489	421	107	124.04	30.0	134.04	134	3	575	850	425
400	14.5	518	448	109	136.85	34.09	147.21	148	3	600	900	450
425	14.5	545	473	110	145.16	37.27	157.58	158	3	625	950	475
450	15	573	499	111	162.0	40.45	175.53	176	3	650	1000	500
475	15.5	600	525	112	174.84	44.09	189.54	190	3	675	1050	525
500	16	628	551	114	187.68	47.74	204.13	204	3	700	1100	550
550	16.5	682	603	116	214.97	55.33	233.43	234	3	750	—	—
600	17	736	655	119	243.28	63.52	264.46	265	3	800	—	—
650	18	791	707	122	276.6	73.47	301.08	301	3	850	—	—
700	19	846	759	125	311.27	84.63	339.45	340	3	900	—	—
750	20	897	812	127	347.96	94.4	379.44	380	3	950	—	—
800	21	949	866	129	387.1	104.64	421.93	422	3	1000	—	—
900	22.5	1066	968	134	472.81	135.94	518.15	518	3	1100	—	—
1000	24	1177	1074	140	560.0	168.47	616.21	616	3	1200	—	—

Gewichtstabelle für schmiedeeiserne Röhren.

Lichter Rohrdurchm. in mm	Wandstärke in mm								
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gewicht per lauf. m in kg								
10	0·59	0·95	1·37	1·82	2·34	2·9	3·5	4·16	4·87
15	0·83	1·32	1·85	2·44	3·07	3·75	4·48	5·26	6·09
20	1·07	1·68	2·34	3·05	3·8	4·6	5·45	6·35	7·3
25	1·32	2·05	2·83	3·65	4·53	5·45	6·43	7·45	8·52
30	1·56	2·41	3·31	4·26	5·26	6·3	7·4	8·55	9·74
40	2·05	3·14	4·29	5·48	6·72	8·01	9·35	10·73	12·18
50	2·53	3·87	5·26	6·7	8·18	9·72	11·3	12·93	14·61
60	3·02	4·59	6·23	7·92	9·64	11·42	13·25	15·12	17·05
70	3·5	5·33	7·2	9·13	11·1	13·12	15·2	17·31	19·48
80	4·0	6·06	8·18	10·35	12·57	14·83	17·14	19·5	21·92

Gewichtstabelle für Kupferröhren.

Lichter Rohrdurchm. in mm	Wandstärke in mm								
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gewicht per lauf. m in kg								
5	0·4	0·68	1·02	1·42	1·87	2·38	2·94	3·57	4·24
10	0·68	1·11	1·59	2·12	2·72	3·37	4·07	4·84	5·66
15	0·96	1·53	2·15	2·83	3·57	4·36	5·21	6·11	7·07
20	1·25	1·95	2·72	3·54	4·41	5·35	6·34	7·38	8·48
25	1·53	2·38	3·28	4·24	5·26	6·34	7·47	8·65	9·9
30	1·81	2·8	3·85	4·95	6·11	7·33	8·6	9·93	11·31
40	2·38	3·65	4·98	6·36	7·81	9·31	10·86	12·47	14·14
50	2·94	4·5	6·11	7·78	9·5	11·28	13·12	15·02	16·96
60	3·5	5·35	7·24	9·19	11·19	13·26	15·38	17·56	19·79
70	4·07	6·19	8·37	10·6	12·89	15·24	17·65	20·11	22·62

Gewichtstabelle für Messingröhren.

Lichter Rohrdurchm. in mm	Wandstärke in mm								
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gewicht per lauf. m in kg								
10	0·64	1·03	1·48	1·98	2·54	3·14	3·8	4·52	5·28
13	0·79	1·27	1·8	2·38	3·01	3·7	4·44	5·23	6·07
15	0·9	1·43	2·01	2·64	3·33	4·07	4·86	5·7	6·6
20	1·16	1·82	2·54	3·3	4·12	5·0	5·91	6·89	7·92
25	1·43	2·22	3·06	3·96	4·92	5·91	6·97	8·08	9·24
30	1·69	2·62	3·59	4·62	5·71	6·84	8·02	9·27	10·56
40	2·22	3·41	4·65	5·94	7·29	8·69	10·14	11·64	13·2
50	2·75	4·2	5·7	7·26	8·87	10·53	12·25	14·02	15·84
60	3·28	4·99	6·76	8·58	10·46	12·38	14·36	16·39	18·48
70	3·8	5·78	7·81	9·9	12·04	14·23	16·47	18·77	21·11

Gewichtstabelle für Bleiröhren.

Lichter Rohr- durchmesser in mm	Wandstärke in mm								
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gewicht per lauf. m in kg								
10	0·86	1·39	2·0	2·68	3·43	4·25	5·14	6·1	7·13
13	1·07	1·71	2·43	3·21	4·07	5·0	6·0	7·06	8·2
15	1·21	1·93	2·71	3·57	4·5	5·5	6·57	7·71	8·91
20	1·57	2·46	3·43	4·46	5·57	6·74	8·0	9·31	10·7
25	1·93	3·0	4·14	5·35	6·63	7·98	9·42	10·91	12·48
30	2·28	3·53	4·85	6·24	7·7	9·24	10·85	12·52	14·26
40	3·0	4·6	6·28	8·03	9·84	11·73	13·7	15·73	17·83
50	3·71	5·67	7·71	9·81	11·98	14·23	16·55	18·94	21·39
60	4·42	6·74	9·13	11·59	14·12	16·73	19·41	22·15	24·96
70	5·14	7·81	10·56	13·37	16·26	19·22	22·26	25·36	28·52

Gewichtstabelle für gusseiserne Kugeln.

Durch- messer in mm	Gewicht in kg	Durch- messer in mm	Gewicht in kg	Durch- messer in mm	Gewicht in kg
25	0·06	65	1·04	125	7·4
30	0·1	70	1·3	150	12·8
35	0·16	75	1·6	175	20·3
40	0·24	80	1·94	200	30·3
45	0·34	85	2·32	225	43·2
50	0·47	90	2·76	250	59·3
55	0·63	100	3·79	275	78·9
60	0·81	110	5·04	300	102·4

Gewichtstabelle für Eisenbahnschienen.

Schienenhöhe in cm	Querschnitts- fläche in qcm	Gewicht per lauf. m in kg	Trägheitsmoment bezogen auf die		Widerstands- moment (horizontale Schwerachse)
			horizontale	verticale	
			Schwerachse		
13·08	42·75	32·66	919·0	149·73	140·4
11·8	39·0	29·8	691·59	140·38	117·5
10·46	34·2	26·1	470·26	121·66	90·0

Münztabellen.

Verhältniss der verschiedenen Münzwährungen zur
österreichischen Währung.

45 österr. Gulden = 500 Gramm feines Silber.

		Oest. W. Silber fl.
Amerika (Nord-) . . .	1 Dollar = 100 Cents	2·10
Brasilien	1 Milreis = 1000 Reïs	1·15
Deutschland	1 Reichsmark = 100 Pfennige	0·50
England	1 Livre Sterling = 20 Shillings à 12 Pence	10·21
Frankreich	} 1 Franc = 100 Centimes	0·40 ₅
Belgien		
Italien		
Schweiz		
Dänemark	} 1 Krone = 100 Oere	0·56 ₂₅
Norwegen		
Schweden		
Griechenland	1 Drachme = 100 Leptas	0·36
Holland	1 Gulden holl. = 100 Cents	0·85
Portugal	1 Milreis = 1000 Reïs	2·27
Russland	1 Rubel = 100 Kopeken	1·62
Spanien	1 Duros = 20 Reales à 10 Decimen	2·10
Türkei	1 Piaster = 40 Para à 2 Asper	0·09

Werth der wichtigsten Goldmünzen in österreichischer
Währung Silber.

		fl.
Amerika (Nord-) . . .	Eagles (Adler) à 10 Dollars	20·98
Brasilien	10 Milreis = 28·31 Fres.	11·45
Dänemark	Pistolen	8·30
	20 Reichsmark	10·00
Deutschland	} Friedrich'or	8·41
	Sovereign	10·21
England	Napoleond'or = 20 Fres.	8·10
Frankreich, Belgien	20 Drachmenstücke	7·25
Griechenland	holländische Ducaten	4·79
Niederlande	Wilhelm'd'or = 10 fl. holl.	8·45
	Carolin à 10 Fres.	4·05
Norwegen, Schweden	20 Kronen	11·25
	kais. Ducaten	4·80
Oesterreich	20 Fres.-Stücke	8·10
Portugal	Kronen à 10 Milreis	22·67
Russland	Halb-Imperial = 5 Rubel	8·37
	Imperial-Ducaten	5·02
Spanien	Doblons d'Isabel = 5 Piaster	10·53
Türkei	Goldlira oder Medschidié	9·22

Masstabellen.

Vergleich der metrischen Masse und der alten Wiener Masse.

Nach dem Gesetze vom 23. Juli 1871 ist das metrische Mass in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern seit 1. Jänner 1876 ausschliesslich anzuwenden und der Gebrauch der alten Wiener Masse (mit Ausnahme der Seemeile) untersagt.

a. Alte Wiener Masse.

Längenmasse	Flächenmasse	Kubikmasse
1 Wien. Klafter = = 6 W. Fuss = 72 W. Zoll * = 1·896484 Meter 1 Wien. Fuss = = 12 W. Zoll = 144 W. Linie * = 0·316081 Meter = 31·6081 Centimet. = 316·081 Millimet. 1 Wien. Zoll = = 12 W. Linie = = 2·63401 Centimet. = 26·3401 Millimet. 1 Wien. Linie = = 12 Punkte = = 2·195 Millimet. 1 Wien. Elle = = 2·46 Fuss = 29 Zoll 6 ¹ / ₄ Linien * = 0·777558 Meter 1 Faust (Pferdem.) = = 4 W. Zoll * = 10·53602 Centimet. 1 öst. Post-Meile = = 4000 W. Klafter = 7585·936 Meter * = 7·585936 Kilomet. * = 0·7585936 Myriam. 1 öst. See-Meile = = ¹ / ₆₀ Aequatorialgrad = ¹ / ₄ geogr. Meile = 976·4 W. Klafter = 1·8517 Kilometer	1 □Klafter = = 36 □Fuss * = 3·596652 □Meter 1 □Fuss = = 144 □Zoll * = 0·099907 □Meter = nahe 0·1 □Meter = 9·9907 □Decimet. = nahe 10 □Decimet. = 999·07 □Centimet. = nahe 1000 □Centim. 1 □Zoll = = 144 □Linie = 0·06938 □Decimet. = 6·938 □Centimet. = nahe 7 □Centimet. = 693·8 □Millimet. 1 □Linie = 0·04815 □Centim. = nahe ¹ / ₂₀ □Centim. = 4·815 □Millimet. = nahe 5 □Millimet. 1 n.-ö. Joch = = 1600 □Klafter ✓ * = 57·54642 Ares * = 0·5754642 Hectares 1 österr. □Meile = = 16000000 □Klafter = 10000 n.-ö. Joch = 57·54642 □Kilom. * = 0·5754642 □Myriam. 1 geogr. □Meile = = 0·953 ö. □Meile = 54·86 □Kilomet.	1 Kub.-Klafter = = 216 Kub.-Fuss * = 6,820992 Kub.-M. 1 Kub.-Fuss = = 1728 Kub.-Zoll * = 0·03157867 Kub.-M. = nahe ¹ / ₃₂ Kub.-M. 2·5 = 31·57867 Liter 1 Kub.-Zoll = = 1728 Kub.-Lin. = 18·275 Kub.-Cent. 1 Kub.-Linie = = 10·57 Kub.-Millim. = 0·01057 Kub.-Cent. 1 Schachteltruhe = = 100 Kub.-Fuss = 3·157867 Kub.-Met. 1 Wien. Metzen = = 16 Massl = 1·947 Kub.-Fuss * = 0·6148682 Hectol. * = 61·48682 Liter 1 Massl = = 3·842926 Liter 1 Eimer = = 40 Mass = 1·792 Kub.-Fuss * = 0·56589 Hectoliter = 56·589 Liter 1 Mass = = 4 Seidel * = 1·414724 Liter 1 Seidel = = 0·353681 Liter

*) Die mit einem * bezeichneten Reductionszahlen der Tabelle a und b sind im Gesetze ausdrücklich angeführt.

b. Metrische Masse.

Nur die in dieser Tabelle aufgezählten (fett gedruckten) metrischen Masse sind gesetzliche.

Längenmasse	Flächenmasse	Kubikmasse
1 Meter =	1 Meter =	1 Kub.-Meter =
= 10 Decimeter	= 100 Decimeter	= 1000 Liter
= 100 Centimeter	= 10000 Centimet.	= 10 Hectoliter
= 1000 Millimeter	*= 0·278036 Klafter	*= 0·146606 Kub.Klfr.
= 0·001 Kilometer	*= 10·00931 Fuss	*= 31·66695 Kub.-Fuss
= 0·0001 Myriameter	1 Decimeter =	1 Liter =
*= 0·5272916 Wr.Klfr.	= 0·01 Meter	= 1 Kub.-Decimeter
*= 3' 1" 11·58"	= 100 Centimeter	= 0·001 Kub.-Meter
= 3·16375 W. Fuss	= 0·1000931 Fuss	= 0·01 Hectoliter
= 37·965 W. Zoll	= 14·4134 Zoll	= 10 Deciliter
*= 1·286077 W. Ellen	1 Centimeter =	= 100 Centiliter
1 Decimeter =	= 0·01 Decimeter	= 1000 Kub.-Centim.
= 0·1 Meter	= 100 Millimeter	= 0·031667 Kub.-Fuss
= 10 Centimeter	= 0·144134 Zoll	= nahe $\frac{1}{32}$ Kub.-Fuss
= 100 Millimeter	= nahe $\frac{1}{4}$ Zoll	= 54·7206 Kub.-Zoll
1 Centimeter =	= 20·7553 Lin.	= 0·7068515 W. Mass
= 0·01 Meter	1 Millimeter =	= 2·8274 W. Seidel
= 0·1 Decimeter	= 0·01 Centimeter	*= 0·01626365 W. Mtz.
= 10 Millimeter	= 0·207553 Lin.	= 0·2602184 Massl
= 0·37965 W. Zoll	= nahe $\frac{1}{5}$ Lin.	1 Kub.-Centimeter =
= 4·5558 W. Lin.	1 Kilometer =	= 1000 Kub.-Millim.
*= 0·094912 Faust	= 0·01 Myriameter	= 0·001 Liter
1 Millimeter =	= 100 Hectares	= 0·0547206 Kb.-Zoll.
= 0·001 Meter	= 173·7727 n.-ö. Joch	= 94·577 Kub.-Lin.
= 0·01 Decimeter	1 Myriameter =	1 Kub.-Millimet. =
= 0·1 Centimeter	= 100 Kilometer	= 0·01 Kub.-Centim.
= 0·45558 W. Lin.	= 10000 Hectares	= 0·094577 Kub.-Lin.
1 Kilometer =	*= 1·737727 ö. Meil.	1 Hectoliter =
= 1000 Meter	1 Are =	= 100 Liter
= 0·1 Myriameter	= 100 Meter	= 0·1 Kub.-Meter
*= 0·131823 ö. Meilen	= 0·01 Hectares	*= 1·767129 W. Eimer
= 527·2916 W. Klfr.	*= 27·80364 Klafter	*= 1·626365 W. Metzen
= 3163·75 W. Fuss	= 1000·931 Fuss	1 Deciliter =
1 Myriameter =	1 Hectare =	= 0·1 Liter
= 10000 Meter	= 100 Are	1 Centiliter =
= 10 Kilometer	= 0·01 Kilometer	= 0·01 Liter
*= 1·318229 ö. Meilen	*= 1·737727 n.-ö. Joch	

Als Urmass gilt derjenige Glasstab, welcher sich im Besitze der k. k. Regierung befindet und in der Achse seiner sphärischen Enden gemessen, bei der Temperatur des schmelzenden Eises gleich 999·99764 Millimeter des im französischen Staatsarchive zu Paris deponirten Metre prototype befunden worden ist.

Zur Aichung und Stempelung werden nur die folgenden Masse zugelassen: Längenmasse 20, 10, 5, 4, 2, 1 Meter; 5, 2 Decimeter; Hohlmasse 100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Liter; 5, 2, 1 Deciliter 5, 2, 1 Centiliter, ferner das Viertelhectoliter und die fortgesetzten Halbierungen des Liter und Vielfache des Hectoliters.

Reductions-Tabellen verschiedener Masse.

Längenmasse.

Oesterreich	Preussen Dänemark	Sachsen	Hannover	Bayern	Baden Schweiz	England Russland	Frankreich
Fuss	Fuss	Fuss	Fuss	Fuss	Fuss	Fuss	Meter
1	1·007	1·116	1·082	1·083	1·054	1·037	0·316
0·993	1	1·108	1·074	1·075	1·046	1·030	0·314
0·896	0·902	1	0·970	0·970	0·944	0·929	0·283
0·924	0·931	1·031	1	1·001	0·974	0·958	0·292
0·923	0·930	1·031	0·999	1	0·973	0·958	0·292
0·949	0·956	1·059	1·027	1·028	1	0·984	0·300
0·964	0·971	1·076	1·043	1·044	1·016	1	0·305
3·163	3·186	3·531	3·424	3·426	3·333	3·281	1

Flächenmasse.

Oesterreich	Preussen Dänemark	Sachsen	Hannover	Bayern	Baden Schweiz	England Russland	Frankreich
Quadr.-F.	Quadr.-F.	Quadr.-F.	Quadr.-F.	Quadr.-F.	Quadr.-F.	Quadr.-F.	qm
1	1·014	1·246	1·171	1·173	1·110	1·076	0·100
0·986	1	1·228	1·155	1·156	1·094	1·060	0·098
0·803	0·814	1	0·940	0·941	0·891	0·863	0·080
0·854	0·866	1·064	1	1·002	0·948	0·918	0·085
0·852	0·865	1·062	0·998	1	0·946	0·917	0·085
0·901	0·914	1·122	1·055	1·057	1	0·969	0·090
0·930	0·943	1·158	1·089	1·091	1·032	1	0·093
10·008	10·152	12·469	11·721	11·740	11·111	10·764	1

Körpermasse.

Oesterreich	Preussen Dänemark	Sachsen	Hannover	Bayern	Baden Schweiz	England Russland	Frankreich
Kub.-F.	Kub.-F.	Kub.-F.	Kub.-F.	Kub.-F.	Kub.-F.	Kub.-F.	kbm
1	1·022	1·391	1·267	1·270	1·170	1·116	0·0316
0·979	1	1·361	1·241	1·244	1·145	1·092	0·0309
0·719	0·735	1	0·911	0·914	0·841	0·802	0·0227
0·789	0·806	1·097	1	1·002	0·923	0·880	0·0249
0·787	0·804	1·095	0·998	1	0·921	0·878	0·0249
0·855	0·873	1·189	1·083	1·086	1	0·954	0·0270
0·896	0·916	1·247	1·133	1·139	1·049	1	0·0283
31·660	32·346	44·032	40·126	40·224	37·037	35·316	1

Gewichtstabellen.

Vergleich der metrischen Gewichte mit den alten Wiener- und Zollgewichten.

<i>a) Metrische Gewichte.</i>	<i>b) Alte Wiener Gewichte.</i>
1 Tonne =	1 Wiener Zentner
* = 1000 Kilogramm	= 100 Wr. Pfund
* = 1785·523 Wr. Pfund	= 112·012 Zollpfunde
= 17·85523 Wr. Zentner	= 1·12012 Zollzentner
= 20 Zollzentner	* = 56·006 Kilogramm
1 metrischer Zentner =	= 0·056006 Tonnen (metr.)
* = 100 Kilogramm	1 Wiener Pfund =
= 178·552 Wiener Pfund	= 32 Wiener Loth
= 2 Zollzentner	= 33·6 Post-Loth
1 Kilogramm =	* = 0·56006 Kilogramm
= 100 Dekagramm	= 56·006 Dekagramm
= 1000 Gramm	= 560·06 Gramm
1 Kilogramm =	1 Wiener Loth =
= 0·001 Tonnen	= 4 Quentchen
* = 1·785523 Wr. Pfund	= 1·0501122 Post-Loth
* = 1 Pfund 25·137 Loth	* = 1·750187 Dekagramm
* = 2 Zoll-Pfund	= 17·50187 Gramm
* = 3·562928 Wr. Mark-Silberg.	1 Wiener Quentchen =
* = 2·380697 Apotheker-Pfd.	= 4·37547 Gramm
1 Dekagramm =	1 Wiener Karat =
* = 0·01 Kilogramm	* = 0·205969 Gramm
= 10 Gramm	1 Wr. Mark-Silbergewicht =
= 0·01785523 Wr. Pfund	* = 0·280668 Kilogramm
= 0·2 Zoll-Pfund	1 Ducaten Goldgewicht =
* = 0·571367 Wr. Loth	* = 3·490896 Gramm
= 0·6 Post-Loth	1 Apotheker-Pfund =
= 2·28547 Quentchen	* = 0·420045 Kilogramm
1 Gramm =	1 österr. Schiffstonne =
* = 0·001 Kilogramm	= 20 Zentner
= 0·1 Dekagramm	<i>c) Zollgewichte.</i>
= 10 Decigramm	1 Zollzentner =
= 100 Centigramm	* = 50 Kilogramm
= 1000 Milligramm	= ¹ / ₂₀ Tonne
= 0·228547 Quentchen	= 100 Zollpfund
* = 0·06 Post-Loth	= 0·89276 Wiener Zentner
* = 0·286459 Ducaten Gold-G.	= 89·276 Wiener Pfund
* = 4·855099 Wiener Karat	1 Zollpfund =
1 Decigramm =	* = 0·5 Kilogramm
= 0·1 Gramm	= 30 Post-Loth
* = 0·0001 Kilogramm	1 Post-Loth (Zoll-Loth) =
1 Centigramm =	= 0·9523 Wiener Loth
= 0·01 Gramm	* = 16·666667 Gramm
* = 0·00001 Kilogramm	= ¹ / ₃ Dekagramm
1 Milligramm =	
= 0·001 Gramm	
* = 0·000001 Kilogramm	

*) Die so * bezeichneten Reductionsziffern sind im Gesetze ausdrücklich angeführt, die fettgedruckten metrischen Gewichte sind die gesetzlichen.

Nach dem Gesetze vom 23. Juli 1871 (R.-G.-Bl. Nr. 16 ex 1872) ist der Gebrauch der metrischen Gewichte schon seit 1. Jänner 1873 gestattet gewesen; seit 1. Jänner 1876 sind dieselben jedoch ganz ausschliesslich anzuwenden und ist der Gebrauch der bis dahin gesetzlich gültigen Gewichte (mit Ausnahme der durch das Gesetz vom 15. März 1871, R.-G.-Bl. Nr. 43 eingeführten „Schiffstonne“ im Schifffahrtsverkehre) untersagt.

Die Einheit des Gewichtes ist das Kilogramm, gleich dem Gewicht eines Kubik-Decimeters destillirten Wassers im luftleeren Raume bei der Temperatur von + 4 Grad des hunderttheiligen Thermometers.

Als Urgewicht gilt das im Besitze der k. k. Regierung befindliche Kilogramm aus Bergkrystall, welches im luftleeren Raume gleich 999997⁸ Milligramm des in dem französischen Staatsarchive zu Paris aufbewahrten „Kilogramme prototype“ befunden worden ist.

Zur Aichung und Stempelung werden nur die folgenden Gewichte zugelassen: 50, 20, 10, 5, 2, 1 Kilogramm; 50, 20, 10, 5, 2, 1 Dekagramm; 5, 2, 1 Gramm.

Für Decimalwagen ist das geringste Gewichtstück 1 Gramm, für Centimalwagen 1 Dekagramm.

Vergleichungstabelle für ältere Gewichte.

Oesterreich Pfd.	Preussen Pfd.	Sachsen Pfd.	Hannover Pfd.	Bayern Pfd.	Baden Pfd.	England Pfd.	Frankreich Pfd.
1	1·120	1·120	1·120	1·000	1·120	1·235	0·560
0·893	1	1·000	1·000	0·893	1·000	1·102	0·500
0·893	1·000	1	1·000	0·893	1·000	1·102	0·500
0·893	1·000	1·000	1	0·893	1·000	1·102	0·500
1·000	1·120	1·120	1·120	1	1·120	1·235	0·560
0·893	1·000	1·000	1·000	0·893	1	1·102	0·500
0·810	0·907	0·907	0·907	0·810	0·907	1	0·453
1·786	2·000	2·000	2·000	1·786	2·000	2·205	1

Vergleichung von Fusspfunden (Kilogramm-Meter).

Oesterreich. Fusspfund (Wiener Gewicht)	1	5·649	0·781
„ Kilogramm-Meter	0·177	1	0·138
England. Fusspfund	1·279	7·223	1

Vergleichung der verschiedenen Pferdestärken.

Oesterreich Fusspfd.	Preussen Fusspfd.	Hessen Fusspfd.	Hannover Fusspfd.	Württemberg Fusspfd.	Baden Fusspfd.	England Fusspfd.	Frankreich Kg.-Met.
430	485·06	537·58	521·19	531·39	507·46	550·57	76·119
425·55	480	531·97	515·75	525·85	502·17	544·82	75·325
423·52	478·22	530	513·84	523·89	500·30	542·80	75·045
425·76	480·23	532·23	516	526·10	502·41	545·08	75·361
424·50	479·23	531·12	514·92	525	501·36	543·95	75·204
423·71	477·93	529·68	513·53	523·58	500	542·47	75
429·58	484·56	537·03	520·65	530·84	506·94	550	76·041

Mit Ausnahme von England ist in allen in vorseitiger Tabelle genannten Ländern jetzt die Pferdestärke in Kg-Meter massgebend. Die Fusspfunde beziehen sich auf das frühere Mass und Gewicht des betreffenden Landes und sollen hier nur zur Vergleichung dienen.

Vergleichungstabellen von Gewichten.

a. per Längeneinheit.

Oesterreich. W. Pfund per lauf. W. Fuss	1	0·893	0·565	0·840
" Zollpfund	1·120	1	0·633	0·941
" Kilogramm " per lauf. Meter	1·772	1·582	1	1·488
England-Pfund per lauf. Fuss	1·190	1·063	0·672	1

b. per Flächeneinheit.

Oesterreich. W. Pfund per Quadr.-Zoll .	1	0·893	12·397	0·876
" Zollpfund	1·120	1	13·878	0·976
" Kilogramm per Qu.-Centim.	0·081	0·072	1	0·070
England. Pfund per Quadr.-Zoll	1·148	1·025	14·223	1

c. Reductionstabelle hiezu.

	Per Längeneinheit			Per Flächeneinheit			
	Wien. Pfd. per Fuss auf kg per Meter	Zollpfund per Fuss auf kg per Meter	kg per Meter auf Wien. Pfd. per Fuss	Wien. Pfd. per Q.-Zoll auf kg per qcm	Zollpfund per Q.-Zoll auf kg per qcm	kg per qcm auf Wien. Pfd. per Q.-Zoll	
1	1·7717	1·5819	0·56443	0·0807	0·0721	12·39	1
2	3·5434	3·1638	1·12886	0·1614	0·1441	24·78	2
3	5·3151	4·7456	1·69329	0·2421	0·2162	37·17	3
4	7·0868	6·3275	2·25772	0·3228	0·2883	49·56	4
5	8·8585	7·9094	2·82215	0·4036	0·3603	61·95	5
6	10·6302	9·4913	3·38658	0·4843	0·4324	74·34	6
7	12·4019	11·0731	3·95101	0·5650	0·5045	86·72	7
8	14·1736	12·6550	4·51544	0·6457	0·5765	99·11	8
9	15·9453	14·2369	5·07987	0·7264	0·6486	111·50	9

- 18 Beständige Süsswasserquelle, in col. Pl. mit saftig blauer Farbe ausgezogen, blassblau angelegt.
- 19 Steinbruch.
- 20 Bergwerk.
- 21 Hochofen, in col. Pl. roth, Rauchwolke schwarz.
- 22 Ziegelofen, } in col. Pl. das Ringchen roth.
- 23 Kalkofen } in col. Pl. das Ringchen roth.
- 24 Denkmal, — in col. Pl. roth.
- 25 Alpenhütten mit Alpenwirthschaft, — in col. Pl., wenn von Stein, roth.
- 26 Kreuz, } in col. Pl., wenn von Stein, roth.
- 27 Bildstock, } in col. Pl., wenn von Stein, roth.
- 28 Bildbaum.
- 29 Kapelle, in col. Pl., wenn von Stein, roth.
- 30 Kirche ohne oder mit 1 Thurm, } in col. Pl. roth.
- 31 " mit 2 Thürmen, } in col. Pl. roth.
- 32 Wohngebäude, in col. Pl. roth.
- 33 Wirthschaftsgebäude, in col. Pl., wenn sie von Holz, schwarz, wenn von Stein, schwarz mit rother Einfassung.
- 34 Häuserinseln, — in col. Pl. roth.
- 35 Einzeln stehende Fabrik, — in col. Pl. roth, die Rauchwolke schwarz.*)
- 36 Kloster, } in col. Pl. roth.
- 37 Schloss, } in col. Pl. roth.
- 38 Schloss in einigen Specialkartenblättern.
- 39 Meierhof, — in col. Pl. die Darstellung von Nr. 33.
- 40 Einzeln stehendes Wirthshaus, — in col. Pl. roth, das Fähnchen schwarz.
- 41 Einzeln stehendes Jägerhaus, — in col. Pl. roth, das Ge- weih schwarz.
- 42 Ruine, — in col. Pl. roth.
- 43 Ruine in einigen Specialkartenblättern.
- 44 Friedhöfe.
- 45 Lehmgruben.
- 46 Schottergruben.
- 47 Ziegelschlag.
- 48 Dampfmahlmühle, — in col. Pl. Kamin roth, Rauchwolke schwarz
- 49 Wassermahlmühle.
- 50 Windmahlmühle, — in col. Pl., wenn von Stein roth.
- 51 Tretmahlmühle.
- 52 Schiffmühle.
- 53 Sägemühle.
- 54 Pulvermühle.
- 55 Leuchtturm, in col. Pl. roth.
- 56 Hauptkriegshafen.
- 57 Kriegshafen.
- 58 Handelshafen.
- 59 Ankerplatz.
- 60 Schiffswerfte für Kriegsschiffe.
- 61 " " Handelsschiffe.

*) Einzeln stehende Fabriken, Mühlen, Bergwerke und Steinbrüche sind nach ihrem Zwecke oder nach dem gewonnenen Materiale benannt, z. B. Papierfabrik, Kohlenbergwerk, Granitbruch.

- 62 Dampfschiffahrtsstation.
 - 63 Landungsplatz für Segelschiffe.
 - 64 " " Ruderschiffe.
 - 65 Grenzzeichen von Holz oder von Stein in der Specialkarte. Grenzzeichen von Holz in Plänen.
 - 66 Grenzstein in Plänen, — in col. Pl. roth.
 - 67 Grenzhügel, Hottarhaufen.
 - 68 Grenzbäume.
 - 69 Auffallende zur Orientirung geeignete Bäume.
 - 70 Gewöhnliches Baumzeichen.
 - 71 Monarchie- } Grenzen
 - 72 Landes- }
 - 73 Bezirkshauptmannschafts- oder Komitats- }
 - 74 Gemeinde- }
 - 75 Eisenbahnwasserstation in Plänen.
 - 76 Eisenbahnwasserstation, dann Station ohne Wasserspeisung in Specialkarten.
 - 77 Eisenbahn-Haltstellen in Plänen und Specialkarten.
 - 78 Eisenbahnwachhaus in Plänen.
 - 79 Eisenbahnwachhaus in Specialkarten.
 - 80 Dieses Zeichen steht immer beim Aufnahmegebäude einer Eisenbahnstation.
 - 81 Eisenbahn mit zwei Geleisen in Plänen.
 - 82 Eisenbahn mit einem Geleise, aber Unterbau mit zwei Geleisen in Plänen. } In der Specialkarte ist die Bezeichnung um $\frac{1}{3}$ schmaler als in Plänen
 - 83 Eisenbahn mit einem Geleise in Plänen. }
 - 84 Pferdeisenbahn in Plänen.
 - 85 Im Bau befindliche Eisenbahn für 2 Geleise.
 - 86 " " " " " 1 " Unterbau für 2.
 - 87 " " " " " 1 " "
 - 88 " " " " " Pferdeisenbahnen.
 - 89 Durchlass, } in col. Pl. roth.
 - 90 Viadukt, }
 - 91 Gallerien von Stein, — in col. Pl. roth.
 - 92 Tunnel.
 - 93 Eisenbahnbrücke mit geschlossener Brückendecke, } in col. Pl. roth.
 - 94 " " " durchbrochener " }
 - 95 Duchlass " mit geschlossener Decke, } in col. Pl. roth.
 - 96 " " " durchbrochener " }
 - 97 Strasse I. Klasse { mit festem Unterbau od. { mindest 5 m } Fahrbahn-
 - 98 " II. " { auf natürlich festem Boden, in jeder Jahreszeit { 2.5 bis 5 m } breite
 - 99 " III. " { fahrbar, mit { wenig als 2.5 m } in col. Pl. roth.
- In der Specialkarte um $\frac{1}{3}$ schmaler gezeichnet als in Plänen.
 Fahrbahnbreite ist nur jener feste Theil der Strassenoberfläche, welcher zwischen den Geländern, Randsteinen, Radabweisern oder Schotterhaufen liegt und thatsächlich vom Militärfuhrwerk befahren werden kann.
- 100 Im Bau befindliche Strassen.
 - 101 Erhaltene Landwege, mindestens 2.5 m br. { In col. Pl. sind sie dann chromgelb dargestellt, wenn sie Hauptverbindungswege, d. i. wenn sie die gangbarste Verbindung zwischen Ortschaften, Thälern, etc. sind.
 - 102 Fahrwege I. Klasse, " 2.5 " " }
 - 103 Fahrweg II. Klasse, weniger als 2.5 " " }
 - 104 Saumwege.
 - 105 Fussessteige.

- 106 Ausweichplatz (Strassenerweiterung) unter 500 Schritte Länge, — in col. Pl. roth.
- 107 Strassenverengung unter 500 Schritte Länge, — in col. Pl. roth.
- 108 Strasse mit Schutzmauer, { in col. Pl. roth.
- 109 " " Futtermauer, }
- 110 Wegsteilen. Diese Bezeichnung findet da statt, wo Armeefuhrwerke mit regelmässiger Bespannung unbedingt nicht fortgebracht werden können.
- 111 Hohlwege.
- 112 Aufgedämmte Communicationen.
- 113 Erd- oder Faschinendamm.
- 114 Damm auf einer Seite gemauert, — in col. Pl. die gemauerte Seite roth.
- 115 Damm auf beiden Seiten gemauert, — in col. Pl. roth.
- 116 Trockene Gräben (Ravins).
- 117 Wassergräben mit natürlichen Ufern, { in col. Pl. die Wasserlinie blau
- 118 " " aufgedämmten " } Bei Dämmen, Rideaux, Gräben bedeuten die beige-
Ziffern die relativen Höhen (+) oder Tiefen (—) in Metern.
- 119 Zäune (lebende oder aus Flechtwerk).
- 120 Planken (Staketen), — in col. Pl. Steinfelder roth.
- 121 Mauern mit und ohne Pfeiler, — in col. Pl. roth.
- 122 Steinriegel, — in col. Pl. roth.
- 123 Durchwatbarer Bach, — in col. Pl. blau.
- 124 Giess- und Wildbach, Torrente; — in col. Pl. die Wasserlinie blau, wasserfreier Bachgrund punktirt.
- 125 Nichtdurchwatbarer Bach, — in col. Pl. Uferlinien dunkelblau ausgezogen, die Wasserfläche lichtblau ausgefüllt.
- 126 Durchwatbare Wassergräben, { in col. Pl. blau.
- 127 Nicht durchwatbare Wassergräben, }
- 128 Wasserleitung von Holz, — in col. Pl. die mittlere Linie, Wasserlinie, blau.
- 129 Wasserleitung auf einer Seite gangbar, — in col. Pl. die mittlere Linie, Wasserlinie, blau.
- 130 Unterirdische Wasserleitung, — in col. Pl. die mittlere Linie, Wasserlinie, blau.
- 131 Wasserleitung von Stein, — in col. Pl. die mittlere Linie, Wasserlinie blau, die Randlinien roth.
- 1) Reservoir, — in col. Pl. roth.
- 132 Kanäle gemauert, — in col. Pl. die Wasserfläche lichtblau, Begrenzung roth.
- 133 Kanäle mit Holz verkleidet, in col. Pl. die Wasserfläche lichtblau, Begrenzung schwarz.
- 134 Kanäle nicht verkleidet (in Erde); — in col. Pl. Wasserfläche, lichtblau, Begrenzung dunkelblau.
- 135 Aquädukt, — in col. Pl. roth.
- 136 Wasserfall, — in col. Pl. blau.
- 137 Holzrechen.
- 138 Wehr von Holz.
- 139 Wehr von Stein in Plänen, — in col. Pl. die Linie roth.
- 140 Wehr von Stein in der Specialkarte.
- 141 Schleusse, — in col. Pl., wenn von Stein, roth.
- 142 Furt für Wägen.

- 143 Furt für Pferde.
 144 " " Menschen.
 145 Schiffbrücke, Flossbrücke, überhaupt Brücken auf schwimmenden Unterlagen.
 146 Brücke von Holz ohne oder mit stehenden Unterlagen von Holz.
 147 Brücke von Holz mit Steinpfeilern, — in col. Pl. die Punkte, Pfeiler roth.
 148 Brücke von Stein oder Eisen, — in col Pl. roth.
 149 Flossbarkeitszeichen.
 150 Schiffbarkeit für Ruderschiffe stromabwärts.
 151 " " stromauf- und abwärts.
 152 Ueberfuhr für " Wagen."
 153 " " Pferde.
 154 " " Menschen.
 155 " mittelst Dampfschiffen.
 156 " " Dampffähren.
 157 Fliegende Brücke.
 158 Regelmässige Dampfschiffahrt.
 159 Stromstrich.
 160 Sporen, Bühnen von Holz.
 161 " " Stein, — in col. Pl. roth.
 162 Uferverkleidung von Holz.
 163 " " Stein in Plänen, — in col. Pl. roth.
 164 " " " " der Spezialkarte.
 165 Gehsteg.
 166 Reitsteg.
- | | | | | |
|-----|-----------------|---------------|---|---|
| 167 | Brücken für 1 | Wagencolonne, | } | für 1 Wagencolonne sind 2·5 m als nothwendige Fahrbahn angenommen. Fahrbahnbreiten unter 2·5 m sind nicht bezeichnet. Diese sogenannten Passirbarkeitszeichen sind auch vor Ortseingängen angebracht. |
| 168 | " " | 2 " | | |
| 169 | Durchlass für 1 | " | | |
| 170 | " " | 2 " | | |
- 171 Felsen, in col. Pl. durch Sepialavirung ersichtlich.
 172 Gletscher, in col. Pl. durch Tuschlav. u. bl. Lasur dargestellt.
 173 Gerölle, Moränen, — in col. Pl. braun.
 174 Sandflächen.
 175 Sümpfe, Moorboden, — in col. Pl. sind die Wasserstriche blau.
 176 Rohrwuchs.
 177 Nasser Boden, — in col. Pl. sind die Wasserstriche blau.
 178 Torfstiche.
 179 Lacken, Tümpel, Teiche, Seen, — in col. Pl. sind diese Gewässer durch lichtblaue Flächen, die durch dunkelblaue Linien begrenzt sind, ersichtlich gemacht.
 180 Wiesen und Hutweiden, — in col. Pl. entfällt die schwarze Bezeichnung, hiefür sind die durch feine schwarze Linien eingefassten Flächen lichtblaugrün, ausserdem werden grössere Wiesenflächen durch ein an passendem Orte angebrachtes W, Hutweidenflächen durch ein H näher bezeichnet.
 181 Ackerland, in Plänen die Contur eine volle schwarze Linie.
 182 Reisfelder, — in col. Pl. die Striche blau, die Grenzen volle feine schwarze Linien.

- 183 Weingärten, — in col. Pl. ist die Weingartenfläche anstatt punktiert mit der Weingartenfarbe (gelbroth) angelegt. Weingärten mit Feldbau sind durch gelbrothe Streifen dargestellt. Die Grenze ist eine volle feine schwarze Linie.
- 184 Hopfengärten, — in Pl. durch eine volle feine schwarze Linie begrenzt.
- 185 Gemüsegärten, — in col. Pl. die Flächen anstatt der Schraffirung mit Gartenfarbe (dunkelblaugrün) ausgefüllt, mit vollen feinen schwarzen Linien begrenzt.
- 186 Obstgärten. — in col. Pl. wie Nr. 185, überdies mit Baumzeichen signirt.
- 187 Gestrüppe, — in col. Pl. die Fläche anstatt der schwarzen Signaturen mit gelbgrauer Farbe angelegt. Die Grenze bildet eine breite graue Linie.
- 188 Wald (mit Durchschlägen), — in col. Pl. die Fläche anstatt der schwarzen Zeichen mit der Waldfarbe (grau) ausgefüllt.
- Die Flächen sind durch breite graue Linien conturirt.
- 189 Remisen, — in col. Pl. wie Waldflächen s. Fig. 188.
- 190 Ort.

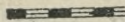
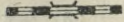
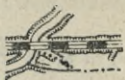

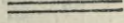
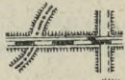
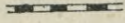
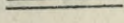


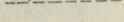

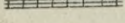
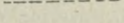

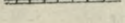
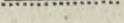


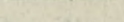
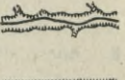
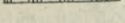
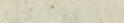
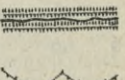


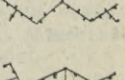
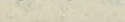

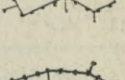

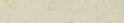
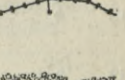

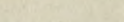
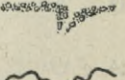
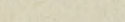


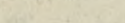





Die Bodenplastik ist durch die Schraffirung und äquidistante Horizontal-Schichtenlinien ersichtlich gemacht.

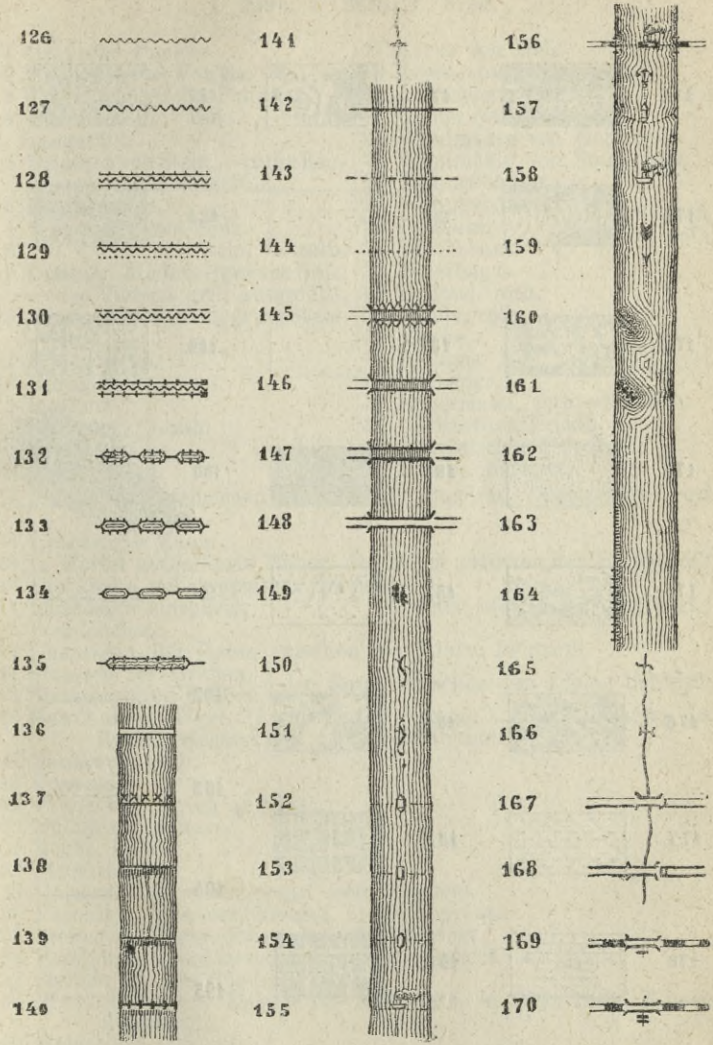
- 191 Hauptschichtenlinien in Pl.) in col. Pl. sind sie in der Schraffirung durch eine braunrothe Farbe
 192 Zwischenschichtenlinien in Pl.) [Drachenblut], in Felsen- u. Gletscherpartien durch eine orangerothe Farbe [Minium] zum Ausdrucke gebracht.
 193 Hilfsschichtenlinien in Pl.

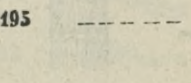
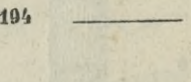
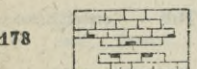
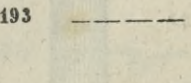
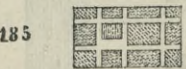
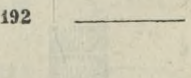
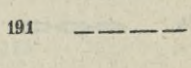
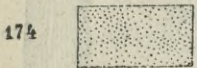
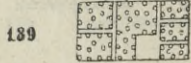
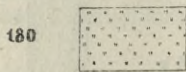
Massstab	Hauptschichten Linien	Zwischenschichten Linien	Hilfsschichten Linien
	Verticale Abstände in Meter		
1 : 12500	50	10	5
1 : 25000	100	20	10

- 194 Schichtenlinien für 100 Meter verticaler Abstand in Sp. K.
 195 " " 150 " " " " " "

1		17		33		49		65	
2		18		34		50		66	
3		19		35		51		67	
4		20		36		52		68	
5		21		37		53		69	
6		22		38		54		70	
7		23		39		55		71	
8		24		40		56		72	
9		25		41		57		73	
10		26		42		58		74	
11		27		43		59		75	
12		28		44		60		76	
13		29		45		61		77	
14		30		46		62		78	
15		31		47		63		79	
16		32		48		64		80	

81		96		111	
82		97		112	
83		98		113	
84		99		114	
85		100		115	
86		101		116	
87		102		117	
88		103		118	
89		104		119	
90		105		120	
91		106		121	
92		107		122	
93		108		123	
94		109		124	
95		110		125	



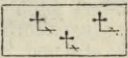
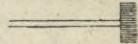
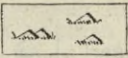
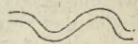


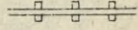


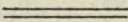
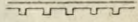



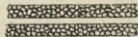

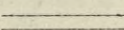


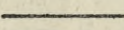
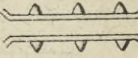
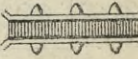


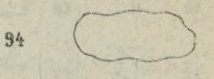
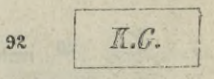
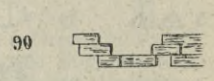
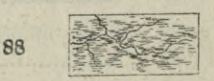
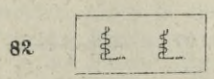
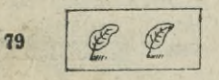
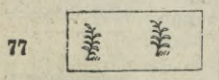
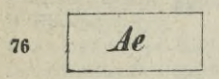
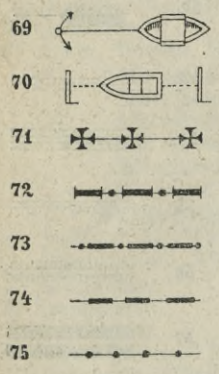
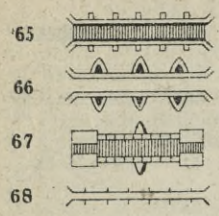


**Signaturen für Katasterpläne im Massstabe = 1 : 1440,
1 : 2500, 1 : 2880, 1 : 5760.**

- | | |
|---|---|
| 1 Grafische Punkte. | 17 Kreuz von Holz. |
| 2 Geometrische Punkte. | 18 Kreuz von Stein, — roth. |
| 3 Trigonometrische Punkte. | 19 Ankerplatz. |
| 4 Brunnen von Holz, — blau
ausgefüllt. | 20 Ruine, roth angelegt. |
| 5 Brunnen von Stein, — rothe Ein-
fassung, blau ausgefüllt. | 21 Windmühle von Holz, gelb. |
| 6 Feldbrunnen. | 22 Windmühle von Stein, roth. |
| 7 Wegweiser von Holz. | 23 Wohngebäude, }
24 Wohngebäude, } aus Stein roth,
25 Posthaus, } aus Holz gelb.
26 Wirthshaus, } |
| 8 " " Stein, — roth. | 27 Jägerhaus, |
| 9 Ortstafel, Meilenzeiger von Holz,
— das Viereck gelb ausgefüllt. | 28 Heilbad, roth. |
| 10 Ortstafel, Meilenzeiger aus Stein,
— roth. | 29 Mühle, roth. |
| 11 Hochgericht. | 30 Kirche, }
31 Bethaus, } von Stein roth.
32 Synagoge, } von Holz gelb. |
| 12 Hochgericht. | 33 Häuserinsel, roth oder gelb. |
| 13 Denkmal, }
14 Bildstock, } roth. | 34 Christlicher Friedhof. |
| 15 Grenzstein, } | 35 Israelitischer Friedhof. |
| 16 Grenzhäufen. | 36 Planke, schwarz. |
| 37 Planke mit steinernen Pfeilern, die Quadrate (Steinpfeiler) roth
ausgefüllt. | |
| 38 Lebendiger Zaun. | |
| 39 In Mörtel aufgeführte Mauer, der Raum zwischen den Linien roth. | |
| 40 Eisenbahn mit doppeltem Geleise, }
41 Eisenbahn einspurig, } violett oder braun angelegt.
42 Pferdebahn, } | |
| 43 Chausséen, der Raum zwischen den Linien lichtroth. | |
| 44 Strassen mit Gräben, }
45 Strassen ohne Gräben, } der Raum zwischen den Linien lichtroth. | |
| 46 Gewöhnliche Wege, (Landwege, Fahrwege 1. und 2. Klasse), der
Raum zwischen den Linien lichtbraun. | |
| 47 Saumweg, gelb. | |
| 48 Fusssteig. | |
| 49 Prügelweg, braun angelegt. | |
| 50 Holzriese, schwarz. | |
| 51 Bäche, blau. | |
| 52 Stromstrich. | |
| 53 Hölzerne Uferversicherung, gelb angelegt. | |
| 54 Faschinen Uferversicherung, braun angelegt. | |
| 55 Steinerne Uferversicherung, roth angelegt. | |
| 56 Erddamm, Faschinendamm, braun angelegt. | |
| 57 Steindamm, die Böschung roth. | |
| 58 Wasserleitungen, Kanäle, in Holz gelb, in Stein roth, Wasser-
fläche blau. | |
| 59 Holzreihen, Plakade. | |
| 60 Wehr von Holz, gelb angelegt. | |
| 61 " " Stein, roth " | |
| 62 Kettenbrücke, roth. | |

- 63 Brücke von Stein oder Eisen, roth.
64 " " Holz mit steinernen Pfeilern, Brückendecke braun angelegt, Pfeiler roth.
65 Hölzerne Brücke mit Jochen, Brückendecke braun angelegt.
66 Schiff-Ponton-Brücke, gelb.
67 Kettenbrücke, Kettensteg, gelb, Pfeiler roth.
68 Reit- oder Gehsteg, gelb angelegt.
69 Fliegende Brücke, " "
70 Ueberfuhr für Menschen, Pferde, Wagen, gelb.
71 Monarchie-
72 Landes-
73 Kreis-, Komitats-
74 Bezirks-, Bezirkshauptmannschafts-
75 Gemeinde-
76 Acker, Wiesen, Hutweiden, Alpen in älteren Plänen braun.
Mit einem T in der Fläche, „Trischacker“.
Mit einem E in der Fläche „Egarten“.
Mit einem B in der Fläche „Brände“.
Mit einem KG. „kahles Gestein“.
Mit einem Oed „Oed“.
Mit einem Rf. „Reisfelder“.
Ist die Fläche gelbgrün angelegt und mit „Ws“ bezeichnet, bedeutet es „Wiese“; mit „W“ bezeichnet, „Hutweide“; mit „A“ beschrieben, „Alpe“.
77 Safranfelder.
78 Krappfelder.
79 Tabakfelder.
80 Gemüseärten, Fläche mit Grünspan angelegt.
81 Obstgärten, Fläche mit Grünspan angelegt.
82 Weingärten, Fläche lichtroth ausgefüllt.
83 Hopfengärten.
84 Anlagen und Ziergärten.
85 Gebüsch, Krummholz, in der Fläche ein „G“ Gebüsch, oder „KH“ Krummholz angebracht.
86 Waldungen, schwarz angelegt mit Baumzeichen versehen.
NW. in der Fläche bedeutet „Niederwald“, HW. bedeutet „Hochwald“.
87 Nasse Wiesen, gelbgrün angelegt, die Wasserstriche in der Regel schwarz und mit blau lavirt.
88 Sümpfe gelbgrün, Wasserstriche schwarz, blau lavirt.
89 Rohrwuchs „ „, die Signaturen für den Rohrwuchs schwarz.
90 Torfstich.
91 Sandflächen.
92 Felsen.
93 Eis- und Schneefelder.
94 Wasser, lichtblau.
95 Sumpfiger Teich, lichtblau, die Schraffirung dunkelblau.
96 Salinen, lichtblau.
97 Baumzeichen.

1		17		33		49	
2		18		34		50	
3		19		35		51	
4		20		36		52	
5		21		37		53	
6		22		38		54	
7		23		39		55	
8		24		40		56	
9		25		41		57	
10		26		42		58	
11		27		43		59	
12		28		44		60	
13		29		45		61	
14		30		46		62	
15		31		47		63	
16		32		48		64	



Schriftenvorlagen.

Der Eindruck jeder technischen Zeichnung gewinnt wesentlich, und der Effect eines Projectes wird bedeutend erhöht, wenn deutliche Aufschriften geschmackvoll sind. Da das Zeichnen der Aufschriften viele Mühe erfordert und bei ungenauer Anwendung kalligrafischer Regeln sich unschön repräsentirt, dagegen eine gefällige Rondschrift rascher und leichter auszuführen ist, so bringen wir einige Schriftenvorlagen über Typen, wie sie neuerer Zeit am Gebräuchlichsten angewendet und mit Rondsfeder oder Reissfeder ausgeführt werden.



a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R

S T U V W X Y Z 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

a b c d e f g h i j k l m n o p q

r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K L
M N O P Q R S T U V
W X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

A B C D E F G H I J K L M N O P
Q R S T U V W X Y Z
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Griechisches Alphabet.

A α B β Γ γ Δ δ E ε Z ζ H η Θ θ
Alpha, Beta, Gamma, Delta, Epsilon, Zeta, Eta, Theta,

I ι K κ Λ λ M μ N ν Ξ ξ O ο Π π
Jota, Kappa, Lambda, My, Ny, Xi, Omikron, Pi,

P ρ Σ σ Τ τ Υ υ Φ φ Χ χ Ψ ψ Ω ω
Rho, Sigma, Tau, Ypsilon, Phi, Chi, Psi, Omega.

IV. ABTHEILUNG.

Assekuranz-Wesen.

Das Versicherungswesen im Allgemeinen.

Dem Verfasser ist es hauptsächlich darum zu thun, das Thema der Assekuranz-Schätzungen für Feuerversicherungen ausführlich zu behandeln.

Es dürfte aber bei der eminenten Wichtigkeit, welche das Assekuranzwesen im Staate auf volkwirtschaftlichem Gebiete einnimmt, angezeigt erscheinen, auch der anderen Versicherungszweige zu erwähnen, um das Wesen der Versicherung kurz zu beleuchten.

Die Institution des Versicherungswesens war vor etwa 60 Jahren in Oesterreich-Ungarn noch wenig bekannt, und beschränkte sich damals nur auf die Hafenplätze, von wo aus sie sich (für eine gedeihliche Entwicklung von Handel und Gewerbe und für die Verbesserung socialer Zustände beitragend) zu einem Factor grösster Bedeutung emporgeschwungen hat.

Die Versicherung bildet ein wahres Bedürfniss für den Staatsbürger, indem sie der schützende Genius geworden ist, der die mannigfachen Unglücksfälle, denen Besitz und Leben nach den unwandlungsfähigen Naturgesetzen unterworfen sind, zu paralysiren sucht.

Die Folgen solcher Unglücksfälle so viel als möglich zu beseitigen und für das einzelne Individuum zu lindern, dem menschlichen Fleisse und der Sparsamkeit eine Zufluchtsstätte zu gewähren und den Sparsinn zu unterstützen, das ist die Aufgabe, welche sich das Versicherungswesen stellt, wodurch es direkt auf die Erhaltung und Vermehrung des Volkswohlstandes einwirkt.

Die Versicherung in ihrer einfachsten Form vertheilt die Last eines eingetretenen Schadens oder Unglückes auf eine grosse Anzahl von Personen, welche von einem ähnlichen Schaden betroffen werden können, indem sie von letzteren die zum Schadenersatze nöthigen Beiträge (Prämien) einhebt.

Durch den industriellen, auf Gewinn abzielenden Betrieb des Versicherungsgeschäftes, hat sich für jeden Zweig desselben bereits ein bestimmter Factor berechnen lassen, wodurch eine fixe Prämie normirt wird.

Die Kapitalien, welche die Versicherungs-Industrie dem Geschäfte zubrachte, ferner die genaue Abschätzung der Gefahr, machen es möglich, dass der Preis für die Versicherungsleistung (die Prämie) fixirt werden kann.

Nur dem industriellen Betriebe allein verdankt das Versicherungswesen seine mächtigsten Impulse, seine Vielgestaltigkeit, Stabilität, Sicherheit und weltumfassende Verbreitung, so wie seine ausgebreitete Technik.

Gegenüber den in der Luft schwirrenden Projecten, einzelne Hauptzweige der Privat-Industrie auf dem Gebiete des Versicherungswesens zu verstaatlichen, dürfte es nicht unangemessen sein, den Blick auf die gewaltige Ausdehnung hinzulenken, welche das Privat-Versicherungswesen zur Zeit in Europa erlangt hat, eine Ausdehnung, die mit aller Sicherheit darauf schliessen lässt, dass dieser Zweig der Privat-Industrie in dem Haushalte der Völker Europa's unter den unentbehrlichen Institutionen der Volkswirth-

schaft bereits eine der hervorragendsten und bedeutungsvollsten Stellen einnimmt.

Bis zum Jahre 1800 existirten im gesammten Europa nur 26 Privat-Versicherungs-Gesellschaften, von denen allein auf England (das Mutterland des Versicherungswesens) 13 Anstalten kamen.

Ende des Jahres 1880 dagegen besass Europa nicht weniger als 1152 Privat-Versicherungs-Gesellschaften, welche sich auf die einzelnen Staaten folgendermassen vertheilten:

278 auf Deutschland, 249 England, 226 Frankreich, 119 Niederlande, 63 Oesterreich-Ungarn, 57 Italien, 38 Schweden-Norwegen, 26 Belgien, 25 Dänemark, 23 Spanien, 22 Schweiz, 20 Russland, 12 Portugal, 9 Griechenland, 3 Türkei, 2 Rumänien.

Von diesen 1152 Privat-Versicherungs-Gesellschaften beschäftigten sich 260 nur mit der Feuerversicherung, 192 mit der Lebensversicherung, 79 mit der Hagelversicherung, 280 mit der Transportversicherung, 42 mit der Unfallversicherung, 299 mit anderen oder mehreren der genannten Zweige.

Das österreich-ungarische Versicherungswesen umfasst heute bereits folgende Versicherungszweige:

1. Die Versicherung gegen Feuer- und Blitzschäden, dann gegen Explosionsschäden durch Dampf oder Gas, welche an Gebäuden, Maschinen, Einrichtungen, Waren und allen sonstigen Fahrnissen entstehen können;
2. die Versicherung gegen Hagelschäden an Feldfrüchten;
3. die Versicherung gegen Transportschäden, d. h. Schäden, welche durch den Transport an Waren und sonstigen Gütern entstehen können;
4. die Versicherung auf das Leben der Menschen, auf Kapitalien, Renten, Pensionen und Heirathsausstattungen;
5. die Versicherung gegen körperliche Unfälle der Menschen;
6. die Versicherung gegen den Glasbruch;
7. die Versicherung auf Valoren, d. i. Verlustschäden bei Sendungen von Bargeld, Werthpapieren, etc.; und
8. die Viehversicherung.

Die in Oesterreich-Ungarn auf industrieller Basis gegründeten und alle Geschäftszweige direct cultivirenden Versicherungsanstalten sind die

1831	errichtete	Assicurazioni Generali,	Hauptsitz	Triest,
1838	„	Riunione Adriatica di Sicurtà	„	Triest,
1858	„	I. ungar. allg. Assec.-Ges.	„	Badapest,
1860	„	Vers.-Ges., „österr. Phönix“,	„	Wien,
1864	„	„Foncière“, fr. Pest Vers.-Ges.	„	Budapest,
1867	„	österr. Vers.-Ges. „Donau“,	„	Wien,
1879	„	Ung.-franz. Versich.-Ges.	„	Budapest,
1881	„	Wiener Versicherungs-Ges.	„	Wien,
1882	„	„Azienda“ östr. franz. E. u. U.-V.-G.	„	Wien,

ferner an direct operirenden ausländischen Anstalten, die

1809	gegr.	Nord British and Mercantile,	Hauptsitz	London,
1819	„	Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	„	Leipzig.

Ausser den hier genannten grossen Versicherungs-Gesellschaften bestehen in Oesterreich-Ungarn noch eine bedeutende Anzahl wechselseitiger Versicherungsanstalten und Vereine, welche sich jedoch meistens nur mit der einen oder anderen Branche des Versicherungswesens befassen, und einen mehr lokalen Charakter tragen.

Wo bei den „wechselseitigen Anstalten“ der internationale Charakter im Geschäftsbetriebe vorherrscht, dort ist auch das System des industriellen Versicherungswesens (mit fixen Prämien) eingeführt.

Von den direct arbeitenden „wechselseitigen Anstalten“ nennen wir, die

1811	errichtete	Landes-Brandschaden-Vers.-Anst. in Linz,
1825	dto.	Brandschaden-Versich.-Anstalt in Wien,
1825	dto.	Tirol-Vorarlberg. Vers.-Anst. in Innsbruck,
1827	dto.	Brand- und Hagelversich.-Anst. in Prag,
1829	dto.	Brand- u. Glasschadenvers.-Anstalt in Graz,
1829	dto.	Brand- und Hagelversich.-Anst. in Brünn,
1860	dto.	Feuer-,Hagel-u.Lebensvers.-Anst.inKrakau,
1861	dto.	Assek.-Vereind.Zuckerfabrikanten in Prag,
1865	dto.	städtische Feuerassekuranz in Prag,
1866	dto.	Brandschaden-Versich.-Anst. in Salzburg,
1866	dto.	Versich.-V. f. Montanwerke, Maschinen und Metallfabriken in Wien,
1866	dto.	Brandsch.-Vers.-V. „St. Florian“ in Eger,
1867	dto.	Versicherungs-Bank „Slavia“ in Prag,
1867	dto.	Versich.-Anst. „Concordia“ in Reichenberg,
1868	dto.	Vers.-Bank „Transylvania“ in Hermannstadt,
1868	dto.	Landwirthschaftl. w. V.-Anst. in Prag,
1872	dto.	Dampfkessel-Untersuch.-u.Vers.-Ges. in Wien,
1875	dto.	Vers.-Verband für Papierindustrie in Wien,
1875	dto.	Tirol-Vorarlbergisch. Mobilien-Vers.-Anst. in Innsbruck.

Die Lebensversicherungsbranche betreiben folgende Anstalten:

- a) der „Anker“, Lebens- und Renten-V.-G. in Wien,
- b) die „Austria“, allg. w. Cap.- u. Rent.-V.-G. in Wien,
- c) die „Azienda“, öst.-frz. Leb.- u. Rent.-V.-G. in Wien,
- d) der „Beamtenverein“ der öst.-ung. Monarchie in Wien,
- e) die „I. öst. allg. Unfallvers.-G.“ in Wien,
- f) die „Entréprise“, Lebensvers.-Abtheilung in Wien,
- g) der „Janus“, wechs. Leb.-V.-A. in Wien,
- h) die „Patria“, g. Lebens-Vers.-Bank in Wien,
- i) die „Praha“, g. V.-V. v. Cap. u. Rent. in Prag,
- k) der „Verein von Industriellen“ z. Vers. g. K.-Unfälle in Wien,
- l) die „Wiener Lebens- u. Rent.-V.-G.“ in Wien.

Folgende Gesellschaften betreiben lediglich die Rückversicherung:

- „Allianz“, Aktien-Gesellschaft in Wien, gegründet 1871,
- „I. Böhmisches allg. Rückv.-G.“ in Prag, gegründet 1872,
- „Pannonia“, ung. Rückv.-G. in Budapest, gegründet 1861,
- „Securitas“ Rückvers.-Gesellsch. in Wien, gegründet 1865,
- „Wiener Rückvers.-Gesellsch.“ in Wien, gegründet 1869.

Bei den hier aufgeführten Versicherungs-Instituten waren anno 1884 folgende Beträge in Versicherung:

a)	gegen Feuerschaden circa	10059	Mill. Guld.
b)	„ Hagelschaden circa	468	„ „
c)	„ Transportschaden circa	532	„ „
d)	auf das Leben der Menschen circa	548	„ „
e)	auf Pensionen und Renten circa	7	„ „
f)	auf die Unfallversicherung circa	148	„ „
g)	auf die übrigen Zweige entfielen circa	69	„ „
zusammen also die colossale Summe			
	von circa	Oe. W. fl. 11831	Millionen.

Inhalt und Werth der Versicherungs-Polizze.

Jede Versicherung wird auf Grundlage eines von dem Versicherungssuchenden selbst ausgestellten, und der Versicherungsanstalt einzubringenden Antrages effectuirt.

Die auf Grundlage dieses Antrages ausgefertigte Urkunde heisst allgemein „Polizze“, bildet aber eigentlich den Vertrag, welchen die Assekuranzanstalt mit dem Versicherungsnehmer abschliesst.

Damit nun in diesem Vertrage (Polizze) alle ausschlag- und massgebenden Momente enthalten sind, welche eine klare Interpretation desselben zulassen, ist es vor allem nothwendig, dass das Ursprungsinstrument, nämlich der Versicherungsantrag, in kurzer Fassung eine klare, präcise und sachlich correcte Declaration erhält.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass in Schadenfällen die Textirung des Polizzeninhaltes sowohl, als auch die Höhe der Versicherungssumme oftmals zu Differenzen führen, welche erst nach langwierigen, beiden Theilen zum Missvergnügen werdenden Verhandlungen (und sogar Prozessen) ihr Ende erreichen.

Der Versicherte glaubt nahezu in allen Fällen, durch die eingezahlte Prämie ein Recht erworben zu haben, entweder für einen bloss allgemein benannten Gegenstand sammt Zugedachtem von der Anstalt auf Entschädigung rechnen zu können, oder aber den in der Polizze als Versicherungswerth ausgedrückten Betrag als Schadenersatz ansprechen zu können, — während keiner der beiden u. A. hervorgehobenen Fälle de facto eintritt, weil eben durch die oftmals leichthin genommene Ausfertigung des Versicherungsantrages nicht die wirkliche Absicht des Versicherungssuchenden zum vollen Ausdrucke kommt.

In die Versicherung erscheinen nämlich nur alle jene Gegenstände aufgenommen, welche im geschriebenen Texte der Police klar und deutlich angeführt sind; Alles was nicht besonders benannt ist, oder was nicht einen integrirenden untrennbaren Bestandtheil eines unter einem Sammelnamen bezeichneten Gegenstandes bildet, wird als nicht versichert angesehen.

Der in der Police angesetzt Versicherungsbetrag ist nicht in allen Fällen auch der Entschädigungsbetrag im Schadenfalle, sondern er bildet bloß die Basis zur Bestimmung der Prämie und zeigt jene Höhe an, bis zu welcher im Schadenfalle die Maximalentschädigungssumme ansteigt.

Aus diesen beiden Thatsachen ersieht man, dass es unumgänglich nothwendig ist, der Ausfertigung des Versicherungsantrages mindestens nach zwei Richtungen hin die grösste Aufmerksamkeit zu schenken, da Alles, was im Antragsbogen steht, in der Police Aufnahme findet und in allen Fällen der Inhalt der Police allein massgebend ist.

Zunächst beachte man, dass eine kurz gefasste, möglichst deutliche, formgerechte und sachkundig gehaltene Beschreibung des zu versichernden Gegenstandes platzgreife; man hüte sich allgemeine Ausdrücke, wie: „u. dgl.“, „u. s. f.“, „etc.“, „ähnliche Sachen“, u. A. m. zu gebrauchen, sondern bezeichne jedes der Versicherung zu unterziehende Object mit speciellen Namen, — auch wird es sich empfehlen, ausgedehntere Objecte oder Sachen nach Räumlichkeiten zu trennen.

Nachher lege man den ebenso grossen Werth auf die Richtigkeit bei Bestimmung der Versicherungssumme.

Die weiter unten folgenden Versicherungsbedingungen geben darüber Aufschluss, dass für keinen der Abnützung oder Entwerthung unterworfenen Gegenstand die Herstellungs- oder Anschaffungskosten vergütet werden, wenn nicht zufällige Umstände diese Kosten aufrecht erhalten. Man hat also darauf besonders zu achten, dass jeder Gegenstand nur mit seinem wahren (gemeinen) Werthe (auch Zeitwerth, Jetztwerth, Versicherungswerth genannt) in Versicherung gelangt, und verhüte thunlichst, eine Ueber- oder Unterwerthung eintreten zu lassen, wobei man sich über den Begriff des „Zugehörtes“ eines Objectes die §§. 293, 294 und 297 des „Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches für Oesterreich“ vor Augen halte.

Es empfiehlt sich daher, alle der Versicherung zu unterziehenden Objecte einer genauen Schätzung zu unterziehen, welche von einem speciell im Assekuranzwesen versirten Sachverständigen verfasst sein soll, und worin sowohl auf den Neuwerth, als auch auf die durch Abschreibung der Alters- und Gebrauchsabnützung und sonstiger die Werthbemessung eines Objectes tangirenden Verhältnisse, gebührende Rücksicht genommen wird.

Anmerkung. Die von den Versicherungsanstalten an die Agenten hinausgegebenen Antragsformulare enthalten alle Fragen, welche der Anstalt zur Beurtheilung einer Versicherung wichtig erscheinen, und geben dem Versicherungssuchenden genaue Auskunft, wie die Declaration zu halten ist.

Die Versicherungsbedingungen.

Nach dem bisher Gesagten ist es wohl mehr als selbstverständlich, dass man sich auch mit den von den Assekuranzinstituten verfassten und behördlich genehmigten Versicherungsbedingungen vertraut machen muss.

Die Mehrzahl der Versicherungssuchenden findet es kaum der Mühe werth, die oft im Auszuge auf den Antrags-Formularen, sonst aber allgemein auf der „Polizze“ abgedruckten Versicherungsbedingungen einer Durchlesung und Kenntnissnahme zu würdigen, obzwar in denselben nahezu alle Momente bezeichnet oder vorgesehen sind, welche einem Versicherungsabschlusse und dessen Consequenzen zu Grunde liegen, oder welche im Augenblicke der Gefahr und des Schadens eintreten können.

Wir lassen deshalb hier einen Auszug der „Versicherungsbedingungen der Oesterreich-Ungarischen Assekuranzinstitute“ insoweit sie auf die Tendenz dieses Buches von Belang sind, folgen, und zwar:

Allgemeine Feuerversicherungs-Bedingungen.

Grundlagen der Versicherung.

§. 1. Die Versicherungsbedingungen haben bezüglich aller zwischen der Assekuranzanstalt und dem Versicherten vorkommenden Fragen bindende Vertragskraft.

§. 2. Die Assekuranzanstalt versichert die in der Polizze bezeichneten Gegenstände gegen den Schaden, welcher durch Brand oder Blitzschlag, sowie das dadurch veranlasste Löschen, Niederreißen oder erwiesene nothwendige Ausräumen zugefügt wird und in der Beschädigung oder Vernichtung versicherter Gegenstände besteht.

Die Versicherung erstreckt sich nicht auf Schäden durch Kriegsereignisse und solche Schäden, welche die Folge eines Ueberfalles durch bewaffnete Macht oder unrechtmässige Gewalt, bürgerlicher Unruhen, eines Aufruhrs, behördlicher zu anderen Zwecken als zur Einschränkung des Brandes getroffenen Anordnungen, eines Erdbebens oder einer groben Verschuldung des Versicherten sind, oder durch den Versicherten selbst absichtlich oder mit seinem Vorwissen herbeigeführt wurden. Bei Explosionen gehört nur ein daraus entstehender Feuerschaden zur Versicherung, wenn nicht die Gefahr der Zerstörung durch Explosion ausdrücklich übernommen wird. Schäden durch Explosion des in ein Gebäude eingeleiteten Leuchtgases werden jedoch wie Brandschäden behandelt.

Wenn ein zu irgend einem Zwecke des Haushaltes oder Gewerbebetriebes der Einwirkung der Wärme oder des Feuers ausgesetzter Gegenstand dadurch in Brand gerathen oder beschädigt ist, so wird nur der an den übrigen versicherten Gegenständen hierbei entstandene Schaden ersetzt.

Geld, Werthpapiere, Urkunden und Schriften aller Art, sowie Geschäftsbücher sind von der Versicherung ausgeschlossen.

Goldene und silberne Sachen, Edelsteine, Perlen, Uhren, Spitzen, Kaschemirs, Gemälde, Kupferstiche, Bildhauerarbeiten und

sonstige Kunstsachen, sowie alle Gegenstände, die einen Kunst- oder Liebhabereiwerth haben, sind nur dann versichert, wenn sie in der Versicherungs-Urkunde besonders benannt sind.

§. 3. Bei Gebäuden kann sich die Versicherung erstrecken:

a) auf den Werth des ganzen Gebäudes, (fälschlich Bauwerth genannt),

b) auf einzelne Theile desselben, als: das Dach (Dachwerk), alle Theile des Unterbaues ohne Mauern, oder die Mauern allein.

Unter der Versicherung eines ganzen Gebäudes (oder des Bauwerthes eines Gebäudes) werden alle Theile desselben mit Ausnahme der Grund- und Kellermauern verstanden.

Die Versicherung des Daches (Dachwerkes) begreift in sich: den Dachstuhl sammt der Eindeckung, sowie überhaupt alle Gebäudetheile oberhalb des Dachfussbodens, mit Ausnahme der gemauerten Rauchfänge und der Feuer- und Giebelmauern.

Unter der Versicherung aller Theile des Unterbaues ohne Mauern wird die Versicherung aller Theile des Gebäudes vom Dachfussboden abwärts, welche einen integrierenden baulichen Bestandtheil des Gebäudes bilden, mit Ausschluss jedoch der Mauern und der steinernen Stiegen, verstanden.

Deckenconstructionen werden, wenn dieselben mittelst der Bundträmme hergestellt sind, sowie diese noch zum Dachwerk gerechnet.

Die Versicherung der Mauern allein umfasst alle Mauern des Gebäudes mit Ausschluss der Grund- und Kellermauern.

§ 4. Die Verpflichtung der Assekuranzanstalt gegen den Versicherten bestimmt sich lediglich nach dem Inhalte der Polizze, resp. des Erneuerungsscheines und der etwa hierzu von ihr ertheilten Veränderungs-Genehmigungen und Nachträge.

Durch die von Seite des Versicherten erfolgte Annahme der Polizze, resp. des Erneuerungsscheines, sowie der etwa dazu ertheilten Veränderungs-Genehmigungen und Nachträge, wird sein Einverständnis mit dem Inhalte derselben, mit den darin enthaltenen Bestimmungen, mit der darin bestimmten Prämie, Gebühr und Dauer der Versicherung constatirt.

Der Versicherte ist verpflichtet, die Prämie sammt Gebühr ohne Aufforderung an Denjenigen, welcher die Ausfolgung der Versicherungs-Urkunde oder des fälligen Prämienscheines bewirkt, vollständig bar zu bezahlen. Die Assekuranzanstalt ist nicht gehalten, die Prämie und Gebühr einzufordern.

Die Versicherung tritt nur nach der gehörig geleisteten Zahlung der Prämie sammt Gebühr in Kraft. Eine erst während des Brandes oder nach dem Brande erfolgte Zahlung gibt kein Recht auf Entschädigung.

Wenn die jährlich oder in anderen Raten zahlbare Prämie sammt Gebühr einer laufenden mehrjährigen Versicherung nicht bis spätestens Mittags 12 Uhr des Fälligkeitstages der Prämie bezahlt ist, tritt die Verpflichtung der Assekuranzanstalt ausser Kraft; dieselbe ist aber befugt, die Prämie sammt Gebühr gerichtlich einzutreiben oder durch Verweigerung der Annahme verspäteter Zahlung den Versicherungs-Vertrag aufzuheben. Geschieht Letzteres nicht, so tritt 12 Uhr Mittags des auf den Tag der Empfangnahme der Prämie sammt Gebühr folgenden Tages die Verpflichtung der Asse-

kuranzanstalt aus der Versicherung wieder in Kraft; ein vor erfolgter Zahlung der Prämie eingetretener Schaden ist nicht zu ersetzen.

§. 5. Wer versichern lässt, ist verpflichtet, im Versicherungs-Antrage nach Anleitung seines gedruckten Inhaltes, und in den sonstigen, ausser dem Antrage etwa der Assekuranzanstalt eingereichten Schriftstücke sowohl die zu versichernden Gegenstände, deren Eigenthumsverhältniss und sein rechtliches Interesse an der Versicherung, als auch die Räume, wo die Gegenstände als versichert gelten sollen und jede anderweit schon auf den Versicherungs-Gegenstand geschlossene Versicherung richtig anzugeben, ferner jeden auf die Feuergefährlichkeit einwirkenden Umstand gewissenhaft anzuzeigen.

§. 6. Wenn im Laufe der Versicherung die Feuergefährlichkeit sich vermehrt, oder versicherte Gegenstände noch anderswo versichert werden, so erlischt die Entschädigungs-Verpflichtung bezüglich aller versicherten Gegenstände. Wenn versicherte Gegenstände in andere Räume als die hierfür in der Versicherungs-Urkunde bezeichneten gebracht werden, oder, ausser in Erbschaftsfällen, den Eigenthümer wechseln, oder das rechtliche Interesse des Versicherten an der Versicherung sich ändert oder aufhört, so erlischt die Entschädigungs-Verpflichtung bezüglich der betreffenden Gegenstände. Die Entschädigungs-Verpflichtung tritt jedoch in obigen Fällen wieder in Kraft, wenn die Assekuranzanstalt nach Kenntnissnahme des betreffenden Umstandes zur Fortsetzung der Versicherung schriftlich sich bereit erklärt und der Versicherte den etwa geforderten Prämienzuschlag gezahlt hat; ein vor Abgabe dieser Erklärung und vor Zahlung des Prämienzuschlages eingetretener Schaden ist nicht zu ersetzen. Zur Rückerstattung der für das laufende Versicherungsjahr gezahlten Prämie ist die Assekuranzanstalt nicht verbunden.

Brand. Blitzschlag. Explosion.

§. 7. Im Falle eines Brandes, eines Blitzschlages oder einer Explosion ist der Versicherte verpflichtet:

a) Die versicherten Gegenstände möglichst zu retten und während des Rettens, sowie nach demselben nach Kräften für ihre Sicherung und Erhaltung zu sorgen; jedoch darf das Ausräumen beweglicher Gegenstände weder gegen das etwaige Geheiss des Agenten oder eines Beamten der Assekuranzanstalt, noch gegen eine etwaige besondere Versicherungs-Bedingung stattfinden.

Zweckmässige Auslagen bei Erfüllung dieser Pflicht werden dem Versicherten bis zum Werthe der dadurch geretteten versicherten Gegenstände und im Verhältnisse zu den etwa geretteten, von der Assekuranzanstalt nicht versicherten Gegenständen, ersetzt.

b) Der Assekuranzanstalt durch den nächsten Agenten binnen 24 Stunden nach jedem Brande (Blitzschlag oder Explosion) schriftliche Anzeige davon zu machen, auch wenn kein Entschädigungsanspruch erhoben wird.

c) Binnen drei Tagen nach einem Schadenfalle, wofür Entschädigung beansprucht wird, bei seiner Ortspolizeibehörde sofern die gesetzlichen Bestimmungen es zulassen, seine Vernehmung über alle den Unfall betreffenden Umstände, insbesondere den Zeitpunkt,

die Ursache und den Umfang des Unfalles, sowie über die abgeschlossene Versicherung, bei beweglichen Gegenständen auch über die Art und ungefähre Höhe des Schadens zu beantragen, eine beglaubigte Abschrift des darüber etwa aufgenommenen Protokolles nachzusuchen, sowie vor Auszahlung der Entschädigungssumme ein Zeugniß dieser Behörde darüber beizubringen, ob eine strafgerichtliche Untersuchung aus Anlass des Unfalles beantragt oder eingeleitet worden ist, und beide Schriftstücke nach Empfang unverzüglich dem Agenten einzusenden.

Die genannten Fristen unterbricht nur eine erwiesene physische Unmöglichkeit sie inne zu halten und es beginnen dieselben wieder da, wo letztere aufhört.

Schäden.

Im Allgemeinen.

§. 8. Die Versicherung soll im Schadenfalle nicht zu einem Gewinne für den Versicherten führen; ihr alleiniger Zweck ist der Ersatz des Schadens, welcher nach dem wahren (gemeinen) Werth der versicherten Gegenstände zur Zeit des Schadenfalles, ohne Hinzurechnung des etwa entgangenen Gewinnes, festzustellen ist. Bei der Ermittlung des Schadens ist also auf die durch Alter, Gebrauch, Mode, Systemveränderung, Betriebsstillstand oder durch andere Ursachen herbeigeführte Verminderung des Werthes der versicherten Gegenstände Rücksicht zu nehmen.

Haben die versicherten Gegenstände einen geringeren Werth als die darauf versicherte Summe, so wird der Ersatzberechnung der geringere Werth zu Grunde gelegt.

Wenn der Werth der versicherten Gegenstände die darauf versicherte Summe übersteigt, so wird der Schaden pro rata, d. i. nach dem Verhältnisse des Werthes der versicherten Gegenstände zur Versicherungssumme vergütet; wenn ferner aus einer besonderen Versicherungs-Bestimmung hervorgeht, dass nur ein im voraus bezeichneter Theil des Werthes versichert wurde, so ist auch nur der dieser Bestimmung entsprechende verhältnissmässige Antheil des Schadens zu vergüten, während in beiden Fällen der Versicherte den Rest des Schadens selbst zu tragen hat.

Wenn die versicherten Gegenstände, sei es im Einzelnen oder Ganzen, mit dem Einverständnisse der Assekuranzanstalt noch anderswo versichert sind, so ist die Entschädigung im Verhältnisse aller auf diese Gegenstände versicherten Beträge zu berechnen.

§. 9. Die Assekuranzanstalt ist berechtigt, eine jede auf den Schaden und dessen Ursache bezügliche Untersuchung, Vernehmung oder Abschätzung eintreten zu lassen und über die Angaben des Versicherten nicht nur von ihm Belege und sonstige Beweise aller Art, die er liefern kann, sondern auch der bei jenen Angaben mitwirkenden oder zugezogenen Personen eidliche oder eidesstattliche Erhärtung jener Angaben zu fordern.

Ist fremdes Eigenthum versichert, so muss der Versicherte entweder sein Interesse oder den Auftrag zur Versicherung nachweisen.

Der Versicherte ist verpflichtet, dem Beauftragten der Assekuranzanstalt alle Aufschlüsse über den Schaden und dessen Ursachen gewissenhaft zu erteilen und alle verfügbaren darauf bezüglichen Beweismittel vorzulegen.

Die Versicherung selbst begründet weder einen Beweis noch eine Vermuthung für das Vorhandensein und den Werth der versicherten Gegenstände zur Zeit des Schadens. Die in der Versicherungs-Urkunde für die versicherten Gegenstände angesetzten beziehentlich versicherten Beträge dienen zur Berechnung des zu zahlenden Prämienbetrages und bezeichnen die Grenze der Haftbarkeit der Assekuranzanstalt im Sinne des §. 8.

Bei Gebäuden und Maschinen.

§. 10. Der nach den Grundsätzen des §. 8 zu ermittelnde Betrag des Schadens wird in Ermangelung einer gütlichen Einigung über den Schadenbetrag, durch specielle Abschätzung von zwei Sachverständigen und eventuell einem Obmanne mit verbindlicher Kraft für beide Parteien auf gemeinschaftliche Kosten festgestellt.

Jede Partei ernennt zu diesem Behufe einen Sachverständigen.

Ist die Ernennung nicht von beiden Parteien zu Protokoll oder sonst schriftlich erklärt, so hat jede von ihnen das Recht, eine schriftliche Anzeige von der ihrerseits getroffenen Wahl eines Sachverständigen mit der Aufforderung zur Wahl des zweiten Sachverständigen an die andere Partei zu erlassen. Zeigt letztere nicht binnen acht Tagen nach Empfang dieser Aufforderung die von ihr getroffene Wahl schriftlich an, so geht das Recht, den zweiten Sachverständigen zu wählen, auf die auffordernde Partei über und kann von dem säumigen Theile nicht mehr ausgeübt werden.

Die Abschätzung muss den baulichen Werth, den das Versicherungsobject zur Zeit des Schadenfalles hatte, den Betrag des entstandenen Schadens und den Werth der übrig gebliebenen Theile und Materialien angeben.

Für den Fall, dass die Sachverständigen sich nicht einigen, entscheidet innerhalb der Grenzen ihrer Abschätzungen über die streitig gebliebenen Punkte ein von ihnen erwählter Obmann. Können sie sich über dessen Wahl nicht einigen, so wird er auf Antrag der Parteien, oder einer von ihnen, von dem Vorsitzenden des ordentlichen Gerichtes, in dessen Sprengel der Schadenort gehört, ernannt. Jede der Parteien kann jedoch verlangen, dass der Obmann nicht aus dem Wohnorte des Versicherten genommen werde.

Der Versicherte ist bei Verlust seines Entschädigungsanspruches verpflichtet, die beschädigten Versicherungsobjecte bis zur beendigten Abschätzung in ihrem Zustande zu belassen.

Bei Versicherungsobjecten mit Hypothekschulden.

§. 11. Wenn auf dem Versicherungsobjecte Hypothekschulden vor dem Unfalle eingetragen und der Assekuranzanstalt gegen schriftliche Bestätigung angezeigt worden sind, so wird die Entschädigung nur behufs der Wiederherstellung und, nachdem letztere gesichert worden, bezahlt, die sämtlichen Hypothekgläubiger müssten denn in die unbedingte Auszahlung willigen oder selbst zur Empfangnahme berechtigt sein. Geht der Entschädigungsanspruch durch Verschulden des Versicherten verloren, so verwendet die Assekuranzanstalt, vorausgesetzt, dass die Prämie pünktlich gezahlt worden ist, die Entschädigung, soweit nöthig, zur Befriedigung der mit vorerwähnter Bestätigung sich ausweisenden Gläubiger unter der Bedingung, dass dieselben ihre Rechte der Assekuranzanstalt cediren.

Bei beweglichen Gegenständen.

§. 12. Der Versicherte ist verpflichtet, eine specielle Nachweisung der im Augenblicke des Schadenfalles in denjenigen Räumen, für welche die Versicherung gilt, vorhanden gewesen, der verbrannten und der beschädigt, sowie der unbeschädigt geretteten versicherten Gegenstände gewissenhaft anzufertigen und innerhalb vierzehn Tagen, vom Tage des Schadenfalles gerechnet, der Assekuranzanstalt einzureichen; später erhobene Ansprüche zu berücksichtigen ist die Assekuranzanstalt nicht verpflichtet. Die Nachweisung muss mit speciellen Werthangaben nach dem Grundsatz des §. 8 versehen und von dem Versicherten unterzeichnet sein, und es darf darin weder ein nicht vorhanden gewesener oder abhanden gekommener Gegenstand als verbrannt angegeben, noch das Vorhandensein eines geretteten Gegenstandes verschwiegen sein.

Falls die Gesellschaft auf Grund des §. 9 eine gemeinschaftliche Abschätzung eintreten lässt, gelten über die Wahl der Sachverständigen und des Obmannes, sowie über die rechtlichen Folgen der Abschätzung die Bestimmungen des §. 10.

Schadenersatz.

§ 13. Es steht der Assekuranzanstalt frei, dem Versicherten die ihm zu gewährende Entschädigungssumme bar zu zahlen, oder die Versicherungs-Gegenstände wieder herzustellen, beziehungsweise dieselben in natura zu ersetzen. Die Assekuranzanstalt ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, beschädigte bewegliche Gegenstände ganz oder theilweise zu dem von dem Versicherten angegebenen oder von den Sachverständigen festgestellten Werthe zu übernehmen; wenn sie von diesem Rechte keinen Gebrauch macht, ist der Schaden an jenen Gegenständen im Verhältnisse zur bestehenden Versicherung zu vergüten.

Präjudizfälle.

§ 14. Alle nicht innerhalb sechs Monaten nach dem Schadenfalle entweder von der Assekuranzanstalt anerkannten oder vermittelst Klage auf Entschädigung vor das zuständige Gericht gebrachten Ansprüche auf Entschädigung sind durch den blossen Ablauf dieser Frist erloschen.

Wenn im Antrage unrichtige oder falsche Angaben gemacht wurden, wenn unterlassen worden ist, Umstände anzugeben, welche von Einfluss auf die Beurtheilung der Versicherung sein konnten, wenn der Versicherte eine der ihm nach § 7 a, b und c obliegenden Pflichten nicht vollständig erfüllt oder die Beibringung der Belege und sonstigen Beweise, welche die Assekuranzanstalt oder deren Beauftragte nach § 9 gefordert haben, unterlässt, wenn er die Assekuranzanstalt oder den Beauftragten derselben durch unwahre Angaben über den Schaden und dessen Ursachen zu täuschen versucht hat, oder wenn er sich einer nach § 12 unerlaubten Angabe oder Verschweigung schuldig macht, oder endlich eine als besondere Bedingung in der Versicherungs-Urkunde vorgeschriebene Vorsichtsmassregel nicht durchgeföhrt hat, so verliert er jedes Recht auf Entschädigung, und zwar für alle an dem betreffenden Schadenfalle theilhaftigen Versicherungen.

Streitigkeiten.

§ 15. Die Assekuranzanstalt nimmt Recht vor dem ordentlichen Gerichte am Hauptsitze der Anstalt.

Auch im Falle eines Prozesses ist der Schadenbetrag, mit Ausschluss des Schätzungsseides, nach Anordnung der §§ 10 und 12 durch Sachverständige festzustellen.

Der Versicherte darf, bei Verlust seines Rechtes auf Entschädigung, weder seine Entschädigungsansprüche aus der von der Assekuranzanstalt geleisteten Versicherung gegen einen zur Ausstellung von Polizzen nicht ermächtigten Agenten der Gesellschaft einklagen, noch vor anerkannter oder rechtskräftig entschiedener Richtigkeit seiner Entschädigungsansprüche einen Schritt (Vormerkung, Beschlagnahme u. dgl.) gegen das Vermögen der Assekuranzanstalt vornehmen

Zahlung.

§ 16. Die Entschädigungssumme (§ 13) ist binnen Monatsfrist, nachdem ihr gesammter Betrag und die Verbindlichkeit der Assekuranzanstalt zur Zahlung derselben durch Anerkenntniß beider Theile, Vergleich oder rechtskräftiges Urtheil festgestellt ist, dem Versicherten baar zu bezahlen, und zwar an dem Orte, wo die Polizze, beziehentlich der Erneuerungsschein ausgestellt ist. Es steht der Assekuranzanstalt frei, die in der Polizze für die ganze Dauer der Versicherung berechneten noch nicht fälligen Prämienraten gegen Rückstellung der etwa in ihren Händen befindlichen Prämien Scheine bei der Entschädigung an Zahlungsstatt einzurechnen, wenn dieselbe den vierten Theil der Versicherungssumme übersteigt und die Versicherung überhaupt in Kraft bleibt.

Wenn eine gerichtliche Untersuchung über die Entstehung des Brandes eingeleitet ist, so ist die Assekuranzanstalt nicht verpflichtet, die Entschädigung früher zu bezahlen, als bis der Versicherte ein Zeugniß der zuständigen Behörde beigebracht hat, dass die Untersuchung eingestellt ist, oder dass sie die Schuldlosigkeit des Versicherten ergeben habe.

Bevor in einem Schadenfalle das Recht auf Entschädigung und der Betrag derselben durch Anerkenntniß beider Theile, Vergleich oder rechtskräftiges Urtheil festgesetzt ist, bleibt der Assekuranzanstalt gegenüber eine Cession der Entschädigungsansprüche wirkungslos. Die Assekuranzanstalt ist nicht verbunden, sich auf Verhandlungen über die Entschädigung und deren Betrag mit anderen Personen als dem Versicherten oder beziehentlich dessen Erben einzulassen.

Wenn durch Verbotlegungen, Interventionen, Oppositionen oder Legitimationsmängel auf Seiten des Versicherten oder seiner Erben und Rechtsnachfolger die Auszahlung der Entschädigung verhindert wird, so ist die Assekuranzanstalt vor Aufhebung des Hindernisses weder zur Deposition noch zur Zahlung verpflichtet, auch nicht zur Vertretung der Folgen des Zahlungsaufschubes oder zu irgend einer Zinsenvergütung verbunden.

Fortdauer der Versicherung nach dem Schadenfalle.

§ 17. Nach einem Schadenfalle bleibt die Versicherung der beschädigten Gegenstände nur für denjenigen Betrag in Kraft, welcher nach Abzug der festgestellten Entschädigung von den versicherten Beträgen sich ergibt. Uebersteigt letztere die Hälfte der Versicherungssumme, über welche die Versicherungsurkunde ausgestellt ist, so ist die Versicherung ganz erloschen, ohne dass die Assekuranzanstalt zur Rückerstattung irgend eines Theiles der Prämie verpflichtet wäre.

Nach einem jeden Brande oder Blitzschlage oder nach einer Explosion in dem Gebäude oder Raume, wo die Versicherung läuft, nach einem laut § 2 versicherten Schaden, einem Entschädigungsanspruch oder Schadenersatz steht es der Assekuranzanstalt frei, mittelst einer einfachen schriftlichen Anzeige jede von ihr dem Versicherten geleistete Versicherung aufzuheben.

Dieses Befugniss erlischt jedoch, wenn sie nicht spätestens bei der Auszahlung der Entschädigung, oder, wenn der Unfall keine Entschädigung zur Folge hat, nicht binnen Monatsfrist, nachdem die Assekuranzanstalt Kenntniss von dem Unfalle erhalten hat, ausgeübt wird.

Erfolgt hiernach die Aufhebung der Versicherung, so wird in dem Falle, dass keine Entschädigung geleistet worden ist, von der gezahlten Prämie der für die noch nicht abgelaufene Versicherungszeit verhältnissmässig zu berechnende Antheil, jedoch mit Ausnahme der Gebühr, dem Versicherten zurückgezahlt, in dem Falle dagegen, dass Seitens der Assekuranzanstalt eine Entschädigung geleistet worden ist, nur der etwa über das laufende Versicherungsjahr hinaus vorausbezahlte Prämienbetrag mit Wegfall etwaiger Freijahre und des Discontos, sowie der Gebühr dem Versicherten vergütet.

R e g r e s s.

§ 18. Alle Rechte und Ansprüche des Versicherten an dritte Personen auf Schadenersatz für die versicherten Gegenstände gehen kraft des Versicherungsvertrages und der geleisteten Entschädigungen, ohne dass es einer Cession bedarf, auf die Assekuranzanstalt über.

Besondere Versicherungs-Bedingungen für Fabriken und gewerbliche Anlagen.

§ 19. In Betreff der Beleuchtung im Allgemeinen:

a) Die Räume, in welchen Schaf-, Baum- oder Kunst-Wolle, Flachs, Hanf, Werg, Jute, Lumpen, Stroh, Mehl, Spiritus, Oel, Fett und andere leicht brennbare oder leicht entzündliche Stoffe lagern, oder auf trockenem Wege verarbeitet werden, dürfen — insofern nicht von der Assekuranzanstalt besondere Bestimmungen über die Beleuchtung derselben getroffen worden sind — nur mit gut verschlossenen Laternen, niemals mit offenem Lichte betreten werden.

b) Die Lampen oder die Gasflammen in Räumen, welche Holzdecken haben, müssen mindestens 65 Centimeter von der Decke entfernt sein, und es müssen, wenn die Entfernung der Lampen von der Decke nicht mindestens $1\frac{1}{2}$ Meter beträgt, über den Lampen oder den Gasflammen freihängende Schirme von starkem Bleche

angebracht sein. Das Aufhängen der Lampen mittelst Schnüren und anderen leicht brennbaren Befestigungsmitteln ist nicht gestattet. In der nächsten Nähe der Lampen oder der Gasflammen dürfen sich keine brennbaren Stoffe befinden.

§ 20. Bei Beleuchtung mit Petroleum und ähnlichen Stoffen:

a) Bei Fabriken, welche mit gut raffinigtem Petroleum, mit Photogen oder Solaröl beleuchtet werden, darf die Lagerung dieser Beleuchtungsstoffe nur entweder in einem massiv gewölbten, von allen anderen Fabrikräumen völlig getrennten Locale, oder in einem Locale, welches durch einen freien Zwischenraum von den Fabrikgebäuden getrennt ist, stattfinden.

Der Vorrath darf 250 Kilogramm nicht übersteigen; der Lagerort darf nie mit Licht betreten werden und muss zum Dämpfen eines etwa entstehenden Brandes mit einer hinlänglichen Menge von Sand oder Erde versehen sein.

Dieses Aufbewahrungs-Local sowohl, als auch der darin befindliche Vorrath sind von der Versicherung stets ausgeschlossen.

b) In die Fabriks-Localitäten darf nur der für einen Tag bestimmte Vorrath des Beleuchtungsstoffes und zwar nur kurz vor der Lampenfüllung gebracht werden; derselbe muss sich jedenfalls in einem kühlen, von jeder Feuerung entfernten Locale und in einem gut verwahrten blechernen Gefässe befinden.

c) Das Putzen und Füllen der Lampen darf nur bei Tage stattfinden, eine Nachfüllung brennender Lampen oder zur Nachtzeit ist nicht gestattet; auch sollen nur die in den Fabriks-Localitäten befestigten Lampen an Ort und Stelle, alle übrigen aber nur in dem ad a) bezeichneten Vorraths-Local oder mindestens doch in einer Lampen-Kammer gefüllt werden.

d) Das Anzünden der Lampen soll nur von den hierzu bestimmten Persönlichkeiten und nicht mittelst Streichhölzer oder Kerzen, sondern mittelst einer ungefährlichen Anzündungs-Vorrichtung erfolgen, ähnlich wie beim Anzünden der öffentlichen Gaslaternen.

e) Das Umhertragen brennender Lampen in den Fabriks-Localitäten darf nicht gestattet werden.

f) Ebenso ist die Beleuchtung mit Mineralölen in allen denjenigen Räumen, in welchen zum Zwecke der Trocknung mittelst Heizung eine höhere Temperatur als 18° Reaumur erreicht wird, nicht gestattet.

g) Fabriken, welche mit rohem Petroleum, Gasäther, Naphta, Camphin, Pinolin, Terpentinöl, Petroleum-Naphta, Petroleum-Aether, Ligroine und dergleichen beleuchtet werden, gelten nur dann für versichert, wenn die Assekuranzanstalt ausdrücklich ihre Zustimmung zu dieser Art der Beleuchtung erklärt hat; in diesem Falle sind auch für diese Beleuchtungsarten die vorstehend unter a) bis f) gegebenen Vorschriften zu beobachten.

§ 21. Bei Beleuchtung mit atmosphärischem Gase muss der Carburator, d. i. das Behältniss, mit dem flüssigen Mineralöl, in einem getrennten, nur für denselben bestimmten Raum aufgestellt sein, in welchem sich keine Heizung befindet, und auch keine anderweitige Manipulation vorgenommen werden darf. Wenn bei dem

Carburator Erwärmung angewendet wird, so muss derselbe in einem Wasserbade stehen, welches aus einem anderen Locale durch eine Rohrleitung mit warmem Wasser gespeist wird. Der Carburator darf nur bei Tag gefüllt werden.

Für die Vorräthe zur Erzeugung des atmosphärischen Gases gelten die Bestimmungen des § 20 a).

§ 22. Da wo eigene Anstalten zur Bereitung des Gases aus Steinkohle, bestehen, darf

a) bei dem Füllen des Theeres auf Fässer nie offenes Licht angewendet werden;

b) der Gasreinigungsraum nur vollständig verschlossene Beleuchtungs-Vorrichtungen enthalten, welche vom Innern desselben aus nicht zu öffnen, sondern nur von Aussen zugänglich sind;

c) müssen die frisch gezogenen Coaks stets sofort gelöscht und in feuersicherer Weise gelagert werden.

§. 23. In Betreff der Heizung:

Die Heizung der Fabriks- und Lager-Räume durch Oefen oder durch erwärmte Luft, darf nur unter folgenden Bedingungen geschehen:

a) die Oefen müssen auf Platten von Stein oder Eisen ruhen und sind mit einem Schutzblech, welches an der Seite des Feuerloches mindestens 65 Centimeter, an den übrigen Seiten des Ofens mindestens 16 Centimeter vorsteht und einen mindestens 5 Centimeter hohen Rand hat, zu versehen;

b) von Holztheilen oder anderen leicht entzündlichen Gegenständen müssen die Oefen, Rohrleitungen und Ausströmungen erwärmter Luft mindestens 65 Centimeter entfernt bleiben.

c) Nach Schluss der Arbeit sind die Feuer in den Oefen und sonstigen Feuerungsanlagen gänzlich abzulöschen.

§. 24. In Betreff der Trocknung:

a) Trockeneinrichtungen aller Art (Trockenleinen), Hängewerke, Trockenrahmen, Horden, Regale und dergleichen, dürfen nicht unmittelbar oberhalb der Heizungskanäle, der Oefen und deren Rohrleitungen angebracht sein, sondern es müssen dieselben, sowie die zum Trocknen aufgehängten oder gelagerten Gegenstände überall mindestens 65 Centimeter von den Heizungskanälen, Oefen, Rohrleitungen oder Ausströmungen erwärmter Luft entfernt bleiben; ausserdem muss in entsprechender Entfernung über den Heizungskanälen, von den Oefen, den Rohrleitungen und den Ausströmungen erwärmter Luft ein feinmaschiges Drahtnetz oder ein Blechmantel angebracht sein.

b) Die Räume über oder neben den Dampfkesseln dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung der Assekuranzanstalt zum Trocknen oder zur Lagerung irgend welcher Gegenstände nicht benützt werden.

c) Bei der Anwendung von Boyschen Trockenmaschinen oder ähnlichen Apparaten muss bei Einstellung des Betriebes für die Nachtzeit vollständig aufgearbeitet werden, so dass während der Nacht keine mit den zu trocknenden Gegenständen angefüllte Rahmen im Apparate verbleiben. Der Apparat muss auch während der Nacht geöffnet bleiben.

Mindestens 5 Minuten vor Beginn der Ruhezeiten bei Tage ist der Verbindungs-Kanal des Apparates mit dem Kessel durch einen Schieber abzusperrern und der Ventilator nach Oeffnung sämt-

licher Klappen und Thüren des Apparates mindestens während dieser 5 Minuten noch im Gange zu lassen. Der Kanal zwischen Kessel und Apparat ist allabendlich zu reinigen.

§. 25. Bezüglich der Maschinen-Reinigung und der Entfernung entzündbarer Abfälle:

a) Die Maschinen müssen regelmässig gereinigt werden. Die zum Putzen und Reinigen der Maschinen, Utensilien und dergleichen verwendeten Lappen (Watte, Werg u. dgl.) müssen in feuersicheren mit eisernen Deckeln dicht verschlossenen Behältnissen (von Stein, Eisenblech u. dgl.) an ungefährlichen Orten aufbewahrt werden. Nach Abnützung des Putzmaterials ist dasselbe sofort aus den Fabrikations-Räumen zu entfernen und in einem massiv gewölbten Raume oder in sichernder Entfernung ausserhalb der Fabriksgebäude unterzubringen.

b) Die bei der Fabrikation entstehenden, entweder der Selbstentzündung fähigen (z. B. Ausputz, fettige Eisenfeilspähne), oder leicht brennbaren Abfälle (z. B. Holzabfälle, Hobelspäne) müssen täglich mit Schluss der Arbeit aus den Arbeitsräumen entfernt und in einem besonderen massiv gewölbten Raume, welcher nie mit Licht betreten werden darf, oder in sichernder Entfernung ausserhalb der Fabriksgebäude untergebracht werden.

§. 26. Das Tabakrauchen darf den Arbeitern nur für solche Räume, in welchen leicht brennbare Gegenstände weder lagern noch zur Verarbeitung gelangen, gestattet werden; dies ist als Vorschrift in die Fabriksordnung aufzunehmen und es sind darin die Räume, in welchen das Tabakrauchen zulässig ist, bestimmt zu bezeichnen.

Die darauf bezüglichen Bekanntmachungen sind an allen geeigneten Orten, insbesondere an den Ein- und Ausgängen, in die Augen fallend anzuheften.

§. 27. Steinkohlen-Vorräthe dürfen niemals höher als $2\frac{1}{2}$ Meter aufgestapelt sein.

§. 28. Die durch Explosion der Dampfkessel entstehenden Schäden werden nur dann, wenn entweder die Dampfkessel selbst im vollen Werthe gegen Feuerschaden versichert worden sind, oder wenn für die Versicherung derselben gegen diese Schäden eine besondere Zuschlagsprämie entrichtet worden ist, den Feuerschäden gleich behandelt.

Die Verpflichtung zur Entschädigung gilt nur unter der Bedingung, dass die zur Sicherung gegen Explosion bestehenden gesetzlichen und polizeilichen Bestimmungen befolgt werden.

§. 29. Ueber die versicherten Modelle muss ein specielles Verzeichniss mit Angabe der Anfertigungszeit, der Herstellungskosten oder des Anschaffungspreises und der Bestimmung jedes Modelles, sowie des Abganges geführt und im Schadenfalle vorgelegt werden. Die Versicherung der Modelle wird nur für drei Viertel ihres Werthes geleistet, so dass ein Viertel desselben unversichert bleiben muss, und wird dementsprechend der Schadenersatz für Modelle immer nur im Verhältnisse von drei Vierteln des Werthes zur Zeit des Schadenfalles und überhaupt nur für solche Modelle geleistet, deren Wiederherstellung wirklich erfolgt. Für diejenigen Modelle, welche nicht wieder hergestellt werden, kann der Versicherte nur den Ersatz des Materialwerthes beanspruchen.

§. 30. Diejenigen Bücher, welche zum Nachweise des jeweiligen Bestandes der versicherten Gegenstände, Waren und sonstigen Vorräthe ordnungsmässig zu führen sind, müssen, insbesondere über Nacht, an einem sicheren, gegen Brand und Diebstahl geschützten Orte aufbewahrt werden.

Die Gefahrenermittelung geht in der Regel von acht Punkten aus, nämlich: 1. der Bauart, 2. der Benutzungsart, 3. der Nachbarschaft, 4. der ferneren Nachbarschaft oder der Brandgruppe, 5. dem Branddistricte, welcher die Tendenz der Bevölkerung zu Brandlegungen, die Vorsicht derselben etc. berücksichtigt, 6. der Gefahr des Blitzschlages, 7. dem Zustande der Feuerungsanlagen, 8. der Einrichtung des Feuerlöschwesens, von denen die beiden ersten den Grundtarif der Prämien, alle andern Zuschläge zu diesem bedingen.

Ueber Schätzungsbeträge, Versicherungswerthe, Entwerthungscoefficienten, Amortisation und Erhaltungskosten.

Die Schätzung von Realitäten behufs Hypothekergeschäften, Grundbuchsbehandlungen und Käufen wird gewöhnlich auf die Weise vorgenommen, dass aus dem Betrage der erhobenen Herstellungskosten abzüglich einer Amortisationsquote, und jenem, welchen eine Capitalisirung des Zinsenertragnisses abzüglich der Steuern, Abgaben und Erhaltungskosten ergibt, der Mittelwerth gezogen wird, und letzterer den Schätzungswerth der Realität repräsentirt.

Bei Schätzungen für Assekuranzzwecke kommt jedoch nur der erste Theil von obgenanntem Modus, nämlich die Schätzung der momentanen Herstellungskosten des Gegenstandes mit einer entsprechenden Abschreibung für Alters- und Gebrauchs-Abnutzung in Anwendung, weil der assekuratorische Werth eines Gegenstandes dahin aufgefasst wird, dass die Assekuranzanstalt das Object in seinem momentanen Zustande vor dem Brande zu ersetzen habe.

Eine Assekuranzschätzung muss daher mit der grössten Fachkenntniss, Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit verfasst sein, falls sie ihrem angesprochenen Zwecke entsprechen soll, weil es sich hiebei um Geldbeträge handelt, welche Einerseits mit Recht angesprochen, Andererseits bar bezahlt werden.

Der Schätzmeister hat sich also stets vor Augen zu halten, dass er bei Feststellung aller den Werth des Schätzungsgegenstandes beeinflussenden Factoren die Pflicht hat, äusserst unparteiisch, und unter Aufsuchung und Handhabung aller massgebenden Momente, vorzugehen, und dass er im Interesse der Moral und Gerechtigkeit sich weder durch Freundschaft, Feindschaft, Mitleiden, Geschenke, Versprechungen, Hoffnungen oder durch irgend welche Vortheile bestimmen lässt, anders als nach seiner Pflicht, welche in der genauen Beurtheilung des zeitlichen Werthes besteht, zu handeln.

Die Assekuranzschätzung zerfällt in 3 Unterabtheilungen, nämlich: 1. in die thunlichst genaue Eruirung der Massen des Versicherungsgegenstandes, eventuell nach Anfertigung von Skizzen, — 2. in die Berechnung des Neuwerthes, welche unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse nach den gangbaren Herstellungskosten zu geschehen hat, — und 3. in die Bestimmung des Entwerthungsbetrages, — wonach man den Versicherungswerth berechnen kann.

Die Massen sowohl, als auch die Berechnung des Neuwerthes lassen sich nach dem Vorhergesagten von jedem tüchtigen Fachmanne feststellen.

Wir geben zwar in der nachfolgenden Tabelle den Neuwerth ausgeführter Objecte an, bemerken jedoch, dass derselbe nur durchschnittliche Ziffern, auf heutige Verhältnisse basirt, darstellt, und nur einen allgemeinen Anhaltspunkt für approximative Beurtheilung, keineswegs aber eine fixe Darnachhaltung bilden kann.

Die Dauer, das Alter, den Werth neuer und alter Baulichkeiten in Beziehung zu einander, lassen sich auf Basis der von competenten technischen Capacitäten gemachten Erfahrungen in nachstehenden Formeln ausdrücken:

Wenn D die ganze Dauer
A das zeitige Alter
d die künftige Dauer
W der Neuwerth
E die Entwerthung oder Abnützung und
w der zeitige Werth

bedeutet, dann ist unter der gewöhnlich platzgreifenden Voraussetzung, dass die Bauwerthe im einfachen Verhältnisse der Zeitdauer abnehmen:

$$A = \frac{D E}{W}; \quad d = \frac{D w}{W}$$

$$E = \frac{W A}{D}; \quad w = \frac{W d}{D}$$

Da alle Gegenstände der Welt, also auch die Bauobjecte, zufolge verschiedener Einflüsse des Naturlebens, dann durch die Benutzung und zufällige mechanische Beschädigungen im Laufe der Zeit gewissen Veränderungen unterliegen, wodurch sie nach und nach in gänzliche Zerstörung übergehen, — so ergibt sich, dass man bei Beurtheilung des Werthes eines Gegenstandes auf dieses Factum Rücksicht nehmen muss, und man bezeichnet mit den Worten: Entwerthung oder Abnützung“ den Werth der vorbesagten „eingetretenen Veränderungen.“

Bei Bauobjecten, wenn, wie vorausgesetzt werden muss, eine stets gleichmässig gute Erhaltung durch Nachbesserungen platzgreift, ist der Grad der Abnützung nicht im proportionalen Verhältnisse der Zeitdauer zur Bestanddauer, man nehme daher aus dem Resultate der letztgegebenen 4 Formeln für E:

$\frac{9}{8}$,	wenn die Zeitdauer bis 4% der Bestanddauer beträgt	5	10	„	„	„	„
$\frac{10}{7}$,	„	11	20	„	„	„	„
$\frac{6}{5}$,	„	21	30	„	„	„	„
$\frac{5}{4}$,	„	31	40	„	„	„	„
$\frac{3}{2}$,	„	41	70	„	„	„	„
$\frac{1}{1}$,	„	71	80	„	„	„	„

Benennung	Bauart		Neuwerth in Gulden ö. W. per qm verbaute Grundfläche	D	Entwerthung oder Ab- nutzung (Amorti- sation) in Pro- centen pro anno	Erhal- tungs- kosten in Pro- centen pro anno
	Unterbau	Dachwerk				
	W					
	massiv bedeutet Stein- und Ziegelbau;	weich bedeutet die Ein- deckung mit Holz- schindeln, Brettern, Stroh oder Kohr; hart bedeutet, dass theils Holz in Anwendung steht	ebenerdig für je- dere Ge- schoss			
Magazine für Getreide und Mehl . . .	massiv	hart	25	140	0.715	0.5
Gewächshäuser, Glashäuser, in Gärt.	gemischt	weich	15	90	1.111	0.8
Abritze, freistehende " " "	gemischt	Glas und hart	17	60	1.666	1.0
" " " " " " "	massiv	hart	14	40	2.5	1.8
" " " " " " "	gemischt	weich	15	100	1.0	0.6
Brücken, befahrbare " " " "	gemischt	"	12	60	1.666	1.25
" " " " " " "	ganz von Holz	"	8	30	3.333	2.5
" " " " " " "	massiv	"	45	75	1.333	1.0
" " " " " " "	hölzerne	"	15	40	2.5	2.0
" " " " " " "	gemauerte	"	7	50	2.0	2.0
" " " " " " "	eiserne	"	12	200	0.5	0.5
" " " " " " "	hölzerne	"	15	80	1.25	1.0
C. Industriegebäude.			3	15	6.666	3.0
Appreturanstalt für Wollstoff . . .	massiv	hart	18	60	1.666	1.2
" " " " " " "	gemischt	weich	12	40	2.5	2.0
" " " " " " "	massiv	hart	20	50	2.0	1.83
" " " " " " "	gemischt	weich	14	20	5.0	3.0
Bandfabriken " " " " " "	massiv	hart	22	100	1.0	0.8
" " " " " " "	gemischt	weich	15	70	1.43	1.0

Blechwarenfabriken	massiv	hart	14	90	1.111	0.9
Bleichen " " " " " "	gemischt	weich	10	60	1.666	1.0
" " " " " " "	massiv	hart	17	50	2.0	2.0
" " " " " " "	gemischt	weich	12	35	2.857	2.9
Brantweinbrennereien	von Holz	"	7	20	5.0	6.0
" " " " " " "	massiv	hart	13	75	1.333	0.8
" " " " " " "	gemischt	weich	10	50	2.0	1.2
Brauereien, " Sudhaus	massiv	hart	20	100	1.0	0.5
" " " " " " "	massiv	hart	14	60	1.666	1.3
" " " " " " "	gemischt	weich	31	300	0.333	0.15
Buchdruckereien	massiv	hart	17	100	1.0	0.65
Chemische Fabriken	"	hart	20	60	1.666	1.5
" " " " " " "	gemischt	weich	15	9	2.5	2.5
" " " " " " "	massiv	hart	16	80	1.25	0.75
Cichorien- u. Chocoladfabriken	gemischt	hart	9	40	2.5	2.5
Dampfmaschine pr. Meter inneren Dia- meter u. 1 Meter Höhe	massiv	hart	100	100	1.0	0.05
dto.	von Blech	"	55	30	3.333	0.1
Drahtziehereien	massiv	hart	8	50	2.0	0.58
Druckfabriken	"	weich	19	100	1.0	0.8
" " " " " " "	gemischt	hart	15	70	1.43	1.1
Eisenhütten, Walzwerke, Giessereien	massiv	hart	10	80	1.25	0.9
" " " " " " "	gemischt	weich	8	50	2.0	1.3
Eisenmöbelfabriken	massiv	hart	14	65	1.539	1.0
Essigfabriken	gemischt	weich	10	40	2.5	2.0
Farbenfabriken und Farbmühlen- schneidwerke	gemischt	hart	12	70	1.43	0.85
" " " " " " "	massiv	weich	9	45	2.222	1.5
Färbereien	gemischt	hart	15	50	2.0	1.5
" " " " " " "	massiv	weich	10	30	3.333	2.0
Fournierschneidwerke	gemischt	hart	11	80	1.25	0.75
Gärbereien	massiv	weich	13	70	1.43	1.0
Gasanstalten, Retortenhäuser	massiv	hart	8	100	1.0	0.4
" " " " " " "	"	"	15	100	1.0	0.25
" " " " " " "	"	"				

*) Für die praktische Anwendung dieser beiden Rubriken ist die Erläuterung im Vortexte nachzulesen.

Benennung	Bauart		Neuerth in Gulden ö. W. per qm verbaute Grundfläche	Bestand-dauer in Jahren (ganze Dauer)	Entwerthung oder Abschätzung in Procenten pro anno *	
	Unterbau	Dachwerk				
	massiv und Ziegelbau; gemischt bedeutet, dass theils Holz in Anwendung steht	weich bedeutet die Eindeckung mit Holzschindeln, Brettern, Stroh oder Rohr; hart dagegen alle anderen feuerisohren Deckmaterialien				
Gelb- und Glockengiessereien	massiv	hart	7	80	1.25	0.6
Geschirrbrennereien, Porzellan- u. Thonfabriken	"	"	18	60	1.666	0.95
Glasfabriken	gemischt	weich	12	50	2.0	1.0
Gummi- und Kautschukfabriken	massiv	hart	8	30	3.333	1.5
"	gemischt	weich	20	100	1.0	0.5
Holzstofffabriken	"	"	15	70	1.43	0.7
Holzmöbelfabriken	"	"	10	50	2.0	1.5
Instrumentfabriken, physikalische, musikalische und chirurgische	"	"	8	80	1.25	0.6
Kalkbrennereien, Cementfabriken	massiv	weich	10	60	1.666	0.56
Kerzen- und Seifenfabriken	gemischt	hart	15	40	2.5	2.0
Kunstwollfabriken	massiv	weich	18	80	1.25	0.75
Lackfabriken	gemischt	hart	14	60	1.666	1.0
Lackireien	massiv	hart	12	70	1.43	0.8
Lampenfabriken	gemischt	weich	15	60	1.666	0.67
Mahlmühlen, Rollgerstefabriken	massiv	hart	11	50	2.0	0.8
"	"	"	12	100	1.0	0.5

Mahlmühlen, Rollgerstefabriken	gemischt	weich	9	75	1.333	0.75
Maschinenfabriken	massiv	hart	10	100	1.0	0.4
"	gemischt	weich	7	80	1.25	0.65
Oelfabriken, Oelraffinerien	massiv	hart	11	80	1.25	1.0
"	gemischt	weich	8	50	2.0	1.5
Papierfabriken	massiv	hart	12	60	1.666	0.9
"	gemischt	weich	9	40	2.5	1.3
Parquettenfabriken	massiv	hart	11	70	1.43	0.7
"	gemischt	weich	9	50	2.0	1.0
Paraffin-, Petroleum- u. Photogenbr.	massiv	hart	13	50	2.0	0.6
Pottasche- u. Salpetersiedereien	"	"	11	30	3.333	2.0
Sägewerke (Brettsägen)	"	"	18	60	2.0	0.5
"	"	"	15	40	2.5	0.75
"	gemischt	weich	10	25	4.0	1.0
Seidenzeugfabriken	von Holz	weich	16	40	1.25	0.6
Shedanlagen	massiv	hart	24	63	1.539	1.0
Spiegelfabriken	"	"	12	100	1.0	0.4
Spinnereien	"	"	20	60	1.666	1.0
"	gemischt	weich	15	45	2.222	1.5
Spiritusfabriken	massiv	hart	16	50	2.0	1.2
Spodiumfabriken	"	"	14	20	5.0	5.0
Stärkefabriken	"	"	12	40	2.5	1.25
Stärkefabriken	"	"	18	60	1.666	1.0
Teppichfabriken	"	"	59	100	1.0	1.0
Theatergebäude s. fixer Ausstattung	gemischt	"	55	60	1.666	1.5
"	"	"	13	150	0.666	0.7
Theer-, Ceresin- u. Asfaltfabriken	"	"	15	60	2.0	1.4
Tischlereien	"	"	17	60	1.666	1.5
Tuch- und Wollzeugfabriken	massiv	"	18	80	1.25	1.0
Tull-Anglais- und Bobbinetfabriken	"	"	9	45	4.5	2.222
Wachsleinwandfabriken	gemischt	"	17	75	1.333	1.0
Weberien	massiv	"	24	50	2.0	1.5
Zuckerfabriken	"	"	18	70	1.43	1.0
Zwirnfabriken	"	"	18	10	1.43	1.0

*) Für die praktische Anwendung dieser beiden Rubriken ist die Erläuterung im Vortexte nachzulesen.

Benennung	Bauart		Neuerth in Gulden ö.W. per qm verbaute Grundfläche	Bestand-dauer in (ganze Dauer)	Erhaltungs-kosten in Pro-centen pro anno
	Unterbau	Dackwerk			
	massiv bedeutet Stein- und Ziegelbau; gemischt bedeutet, dass theils Holz in Anwendung steht	weich bedeutet die Ein-deckung mit Holz-schindeln, Brettern, Stroh oder Rohr; hart dagegen alle andern feuer sichereren Deck-materialien			
	W	D	E		
D. Eisenbahnhoehbauten.					
Aufnahmegebäude in Hauptstationen in Zwischenstationen in Haltestellen	massiv	hart	55 35	100	1.0 0.83
Verandās	"	"	41 29	90	1.111
Passagier-Aborte, freistehende	Eisen	"	30 20	80	1.25
Arbeiteraborte	massiv	"	25	150	0.666
Kehrichtgruben	gemischt	"	22	60	1.666
Güter-Magazine	"	weich	14	40	2.5
"	"	hart	4	20	5.0
Verladerampen, per m Länge	massiv	hart	97	80	1.25
Kohlenschupfen	gemischt	"	24	65	1.583
Brückswagen, per Stück	von Holz	"	18	50	2.0
Wasserreservoirgebäude, per Reservoir	massiv	hart	40	200	0.5
Wasserkranne, per Stück	gemischt	"	11	40	2.5
Entleerungsgruben, per Stück	massiv	"	3000	100	1.0
Locomotivremisen, per Stand	"	"	2700	120	0.83
"	"	"	750	200	0.5
"	"	"	1200	250	0.4
"	"	hart	3600	80	1.25
"	gemischt	"	3000	40	2.5

Benennung	Unterbau	Dackwerk	Neuerth in Gulden ö.W. per qm verbaute Grundfläche	Bestand-dauer in (ganze Dauer)	Erhaltungs-kosten in Pro-centen pro anno			
						W	D	E
						eben-erdig	für je-deres hö-here Ge-schoss	*
E. Maschinen.								
Wagenremisen	massiv	hart	21	125	0.4			
"	gemischt	"	16	80	0.6			
Werkstättengebäude	von Holz	"	12	50	1.0			
Depot-Magazine	massiv	"	25	75	1.333			
Drehscheiben, per 1 m Durchmesser	"	"	30	60	1.666			
"	"	weich	375	100	1.0			
Wasserräder	ganz von Holz	ganz von Holz	20	20	5.0			
"	ganz aus Eisen	ganz aus Eisen	40	40	2.5			
Turbinen	"	"	60	50	1.666			
Dampfkessel	"	"	12	12	8.333			
Dampfmaschinen	"	"	40	40	2.5			
Locomobile	"	"	25	25	4.0			
Transmissionen	"	"	50	50	2.0			
Riemen	"	"	5	5	20.0			
Gurten	"	"	4	4	25.0			
Rohrleitungen	"	"	75	75	1.333			
Arbeitsmaschinen, u. z. für: Holzbearbeitung | von Holz	"	"	15	15	6.666			
" | von Eisen	"	"	33	33	2.0			
Metalbearbeitung	"	"	20	20	5.0			
Spinnerei und Weberei	"	"	25	25	4.0			
Appretur, Bleiche und Färberei	"	"	17	17	5.882			
Papierzeugung	"	"	20	20	5.0			
Buchdruckerei	"	"	40	40	2.5			
Chemische Artikel	"	"	16	16	6.25			
Müllerei	"	"	24	24	4.166			
Brauerei und Brennerei	"	"	25	25	4.0			
Landwirthschaftl. Zwecke	"	"	10	10	10.0			
Werkzeuge und Requisiten	"	"	5	5	20.0			

Diese Werthe sind aus der I. Abtheilung dieses Buches zu entnehmen.



*) Für die praktische Anwendung dieser beiden Rubriken ist die Erläuterung im Vortexte nachzulesen.

Sachregister.

A.		Seite
Abbiegmaschine	383	
Abbildungen, u. zw.:		
Aborteinrichtung	293	
Anlage einer Wasserleitung	299	
Automatische Hydromotoren	347	
Badezimmer-Einrichtung	295—296	
Behälter für Chemikalien	175	
Beleuchtungsgegenstände	276	
Bleiverglasung	228	
Brunnen-Objecte und Ständer	297—298	
Calorifère	250	
Cavalier-Kamine	246	
Chemikalien-Behälter	175	
Closet	293	
Consols	177	
Conventionele Bezeichnung f. Karten und Katasterpläne	733 736, 739, 740	
Dachstühle	108—135, 644—647	
Dampfmotor	345	
Decken-Constructionen	126—131	
Deckplatte	170	
Dynamomaschine	287	
Edisons Lichtmaschine	286	
Elektrisches Licht	283—287	
Englisches Closet	293	
Fäcal-Einsatz	293	
Falzziegel	152—153	
Fass aus Steinzeug	176	
Figuren zu Formeln	644—645, 687—692	
Fiterplatte	174	
Fricionskuppelung	850	
Friedrichs Dampfmotor	345	
Futterbarren	175	
Gartengitter-Saunstein	170	
Gasanlagen	417	
Glasatzerei	229	
Glasmalerei	228	
Grammes Dynamomaschine	287	
Grummes Lichtmaschine	286	
Haskanalprofile	494	
Heizanlagen	241—246, 250, 253, 254	
Hofkanalprofile	495	
Holzconstructionen	108—135, 644—647	
Kachel-Oefen u. Cavalier-Kamine	241—146	
Kamin-Deckplatte	170	
Kanalprofile	491—495	
Kartographische Signaturen	727—740	
Kesselanlage	343	
Klinkerplatten	173—174	
Kunststein-Pflasterplatten	165	
Kunststeinwaren	165—176	
Kuppelungen	349	
Lichtmaschine	286	
Mauerdeckplatte	170	
Mauerverkleidungsplatte	172	
Muldenrinne	171	
Oelgasanlage	417	
Ofeneinsatz	173	
Parquetten	207—209	
Pissoir	171	
Pissoirmuschel	293	
Abbildungen, u. zw.:		
Pflasterplatten von Kunststein	165	
Pulsometer	384—385	
Rauchfang-Kopf-Aufsätze	170	
Reactionsturbine	340	
Riemscheiben	350—351	
Saunstein für Gartengitter	170	
Schöpfbrunnen	297	
Schwimmer am Abortspülapparat	293	
Signaturen für Karten	727—740	
Steinzeugröhren	170	
Stellringe	349	
Spülapparat für Aborte	293	
Stiegenanhaltstangen	211	
Strassenkanalprofile	491—493	
Stukatur-Thonknöpfe	624	
Telegrafenanlage	302	
Thierköpfe	262	
Thonhähne	176	
Thonknöpfe für Stukaturung	624	
Thurmdächer	132—134	
Turbinen	340	
Versenkbrunnen	297	
Wandpissoir	171	
Waschtischeinrichtung	293	
Wasserheizanlage	253—254	
" laufständer	297	
" leitungsanlage	298	
" leitungs- u. Brunnen-Objecte	297	
" verschluss bei Muscheln	293	
" räder	334—337	
Wideranlage	347	
Zimmertelegrafenanlage	302	
Zweitheilige Riemscheiben	351	
Abbinden von Holzconstructionen, u. zw.:		
mit Verband	108	
ohne Verband	125	
Abbrechen:		
von Stein-, Ziegel-, Lehm-, Pisee-, Trocken- und Moos-Mauerwerk	59, 472	
von Quadersteinmauerwerk	60, 474	
von Kiegelwänden	60, 474	
von Zimmermannsarbeiten	101, 532	
Aberdeen's Breitsäomaschinen	431	
Abfälle, Versicherungsbedingungen über	760	
Abfallrohre von Blech	161—164	
Abfassen von Trambholz	569	
Abflüßröhren von Blei	363, 364	
Abgekürzte Schreibweise des Metermasses	4	
Abkratzen v. Fugen, Weissigung u. Tapeten	61, 62	
Abladegebühr für Frachten	39, 56	
Abladen von Erde und Schotter	9, 459	
Ablasshahn aus Thon	176	
Ablauftröfpe von Gusseisen	258	
Ablöschen von Kalk	15, 470	
Abnützung fertiger Objecte	761—763	
Abnützungsbetrag für Böizungsgehölze	457	
Abnützungscoefficient fertiger Objecte 764—771		
Abort-Abbildungen	293	
" -Apparate	294	
" -Bestandtheile, eiserne, versetzen	84, 526	
" -Einrichtungen	292—294	

	Seite
Ausmalen von Zimmern	233
Ausmauerung von Riegelwänden	77, 507
Berechnungsnorm	633
Ausnahms- und Specialtarife bei Wasserfrachten	55
Auspichen von Dachrinnen	139, 601
Ausputzen von: Ofen	85
" " Zahnschnitten	76, 507
Ausputzthür, herausbrechen	63, 479
" " liefern	223
" " versetzen	83, 524
Ausreibbürsten	417
Ausrödung von Wald	15, 470
Ausschalter	305
Ausschussgerüst	86
Ausspannstangen zu Jalousien	236
Ausspeiseschaff	321
Ausspitzen in Bruchsteinmauerwerk	60, 473
Aussteckstab	451
Ausstemmen v. Quadersteinmauerwerk	60, 474
Automatische Hydromotoren	346—347
 B. 	
Backer's Getreideputzmühlen	426
Backsteinpflaster, aufheben	61, 475
Badebatterie	294
Badewannen von Holz	321
" " von Mauerwerk mit Thonplattenverkleidung	296
" " von Steinengliesen	171
" " von Zinkblech	294
Badezimmer-Einrichtungen	294, 296
Bänder für Thore u. Thüren herstellen	213—214
" " " repariren	217
Bänder, Butten- und Trag-	326
Bänke, Dreh- und Hobel-	371—373
Baggerung	12—13, 463—464
Bahngesetze, Eisen-	629
Bahnschienen von Stahl	257
Balancewagen	440
Balanciermaschinen, Woolf'sche	344
Balkonconsolen aus Terracotta	178
Balkongitter	261
Balkon-Platten, auslösen	61, 475
" " " liefern	95—96
" " " versetzen	81, 518
" " " -Steine aus Terracotta	178
" " " -Stücke von Kunstbétou	167
" " " -Träger-Modell für Zinkguss	183
Ballon-Elemente von Meidinger	309, 310, 311
Baluster von Cement	183
" " " Kunstbétou	167
" " " Stein	99
" " " Terracotta	181
Baluster-Deckstein	99
" " " -Sockel	99
Banddraht	266
Bandeisen	257, 264
" " " -Lehren	708
Bandgesimse	75, 505
Bandhacken	446
Bandsägen	368
Bankbohrmaschinen	375, 376
Bankfussteine	99

	Seite
Barren, Futter-, v. Pfosten herstellen	139, 600
" " " ausbrechen	62, 478
" " " von Steinzeug, Preis	175
" " " versetzen	84, 526
Barriérstock anstreichen	231
Bartwische	448
Baryt-Wasserglas	232
Basalt, Gewicht und Verführung	22
Basaltsteine, künstliche	165
Basen, Säulen-, von Stein	91
Bassinseier von Blech	164
Batterien, elektrische	309—311
Bauanlagen, Ausführung, Qualität und Grössenverhältnisse	639—666
Bauarbeiten, berechnen	636—638, 683
Bauführer-Taglohn	5, 87
Baufaufsicht, Honorirung	683
Bauausführung, praktische eines Wohnhauses in Wien	663—666
Baubedingnisse, Formulare	671—682
Baubehördliche Formulare	668—670
Baubeschreibungs-Formulare	671—676
Baubestandtheile von Gusseisen	259
Bauführung, Honorirung	683
Baugesetze	628—631
Baugesuch-Formulare	668—669
Bauh Holz, Bearbeitungskosten	107, 534
" " " Preise	103—108
Bauleitung, Honorirung	683
Baulibellen	450
Baumaterialien:	
Festigkeitscoefficienten	684
zulässige Belastung	684
Frachtkosten m. Eisenbahntransport	34—39
" " " Pferdetransport	16—34
" " " Wassertransport	50—57
Baumeister, Honorirung	683
Baumkränze	165
Baumwägen, Beschlagarbeiten	323
" " " Wagnerarbeiten	322
Baumwolltreibriemen	361
Baumwoll-Spinn- u. Web.-Maschinen	388—396
Bauordnungen	629—631
Bauornamente aus:	
Cement	182—183
Gips	183
Terracotta	177—182
Zinkguss	183
Baupolier-Taglohn	5, 87
Bauprojecte, Honorirung	683
Bausand: durchwerfen	9, 12, 460, 463
" " " erzeugen	11, 462, 463
" " " liefern	88
" " " sieben	12, 463
" " " verföhren	25, 38, 43
Bauschreiber-Taglohn	5, 87
Bausteine, verföhren	22—25, 35, 43
Banträger, eiserne:	
Bezugsorte, Gewicht, Typen, statische Berechnung und Tragfähigkeit	709, 710
Preis	257
versetzen	84, 526
Bauvertrags-Formulare	679
Bauvicepolier-Taglohn	5, 87
Bauvorschriften und Beschreibung für die Ausführung von Wärterhäusern	673
Bauwerk, Faschinen	13, 464—466
Bearbeitung des Bodens	6
Bearbeitung, reine, von Bruchsteinen	78, 79, 512
" " " von Bauhölzern	107, 534

	Seite		Seite
Bearbeitungsmaschinen für Holz . . .	366—371	Beton-Pflaster, aufheben . . .	61, 475
" " " für Metall	371—387, 434	" herstellen . . .	166, 194
Bedingungen für Feuerversicherung	750—761	Betonstein-Dachdeckung . . .	156, 167
Bedingnisse für Arbeiten u. Lieferungen		Bétonierung, Analysen . . .	193—195
zum Neubaue eines Wohnhauses in		Biegemaschinen . . .	382, 383
Wien . . .	676—682	Biegungsfestigkeit . . .	687
Bedingnisse, Bau- . . .	671—676	Bierbrauerei-Maschinen . . .	408—414
Behauen von Rundholz, Preis . . .	107	Bildhauerarbeiten . . .	177—183
Tageschichtenerforderniss . . .	534	Bilderrahmen, vergolden . . .	238
Behälter für Chemikalien . . .	175	Binder-Arbeiten . . .	321—322
Beisszangen . . .	438	-Taglohn . . .	5
Bekrönungen von Thüren aus Holz . . .	200	Bindermesser . . .	445
Belastung, zufällige: . . .		Bindespagat . . .	326
für Deckenconstructions	126, 127, 130, 642	Blätterstab . . .	197
für Dächer . . .	646	Blasbälge . . .	383
Belastung, zulässige, von: . . .		Blasinstrumente für Orchester . . .	423
Baumaterialien . . .	684, 685	Blechabfallrohre und Rinnen . . .	161—164
Dachgehölse . . .	646, 685	Blecharbeiten, Diverse . . .	164
Drahtseilen . . .	359	" " mit Eisenblech . . .	163
Dübelböden . . .	582	" " Schwarzblech . . .	162
Eisensäulen . . .	712—715	" " Träger-Wellblech	157, 224
Hanfseilen . . .	325	" " Weissblech . . .	161, 162
Holzdecken . . .	643	" " Zinkblech . . .	162, 163
Mauern . . .	642	Blechattika . . .	163, 260
Wellblechdecken . . .	224	" aufsätze (Syfons) . . .	164
gewalzten Traversen . . .	581, 709, 710	" biegmaschinen . . .	382
" Berechnungsformeln . . .	686—692	" blattornamente . . .	163
Belichtung, elektrische . . .	282—287	" dach, altes abschneiden . . .	164
Belichtung, Ventilationserforderniss		" dacheindeckung, Berechnungsnorm	637
" wegen . . .	653	" eindeckung, anstreichen . . .	164
" Versicherungsbeding. über	757	Blecheindeckung mit: . . .	
Belichtungsartikel, Abbildungen	276, 283, 286	Eisenblech, verzinkten . . .	157
Preis . . .	275, 277—281, 284, 285, 287	Kupferblech . . .	158
Belichtungswesen . . .	272—287	Schwarzblech . . .	156—157
Berechnung einfacher Holzverbindungen		Wellblech . . .	157, 224
und Dachconstructions . . .	644—645	Weissblech . . .	157, 161
Berechnung der Frachtkosten: . . .		Zinkblech . . .	157, 160
mit Eisenbahnen . . .	34—39	Zinkblechtaschen . . .	153
mit Pferdefuhrwerk . . .	16—34	Blechfenster für Dächer . . .	161—164
mit Schiffen . . .	40—57	" " Keller . . .	222—223
Berechnungsnormen, allgemeine: . . .		Blechfensterläden . . .	224
für Bauarbeiten . . .	632—638	" firmatafeln . . .	271
für Honorirung technischer Arbeiten	683	" gesimse . . .	260
Berechnungsnormen, specielle: . . .		" gitter . . .	261
für Gesimse . . .	72—73	" hängrinnen . . .	161
für Hohlkehlen . . .	74—75	" kessel für Abfallrohre . . .	164
Bergmännische Instrumente . . .	450	" lehren . . .	708
Bergsand, erzeugen . . .	11, 462	" messer . . .	437
Besämgung von Böschungen . . .	14, 466	" nägel . . .	161
Besandung von Strassen . . .	10, 461	" nieten . . .	237
Beschlagen von Wägen . . .	322—323	" preise 156, 157, 158, 160, 224, 257, 265	379
von Werkzeugen u. Requisiten	324	" scheeren . . .	269
Beschläge für Fenster, Jalousien und Spa-		" scheiben . . .	164
lettläden . . .	218—222	" sima . . .	163
für Thore und Thüren . . .	213—218	Blechrinnen; anstreichen . . .	164
Beschotterung von Strassen . . .	9—10, 460—461	" herstellen . . .	160—163
Besen . . .	446—447	Blechrinneleisten zu Gesimsen . . .	163
Besenstiele . . .	447	Blechthüren . . .	223
Bessemer-Krampen . . .	446	Blechträger genietete . . .	257
Bessemer-Stahl . . .	257	Blechverschlüsse, Rollbalken . . .	224
Bestandtheile: der Glocken . . .	318—319	Blei gewalzt, für Spengler . . .	161
von Thüren u. Thoren	199—200	Blei für Gläser . . .	226
" " eiserne für Kochherde . . .	239	Bleibleche, Gewicht . . .	708
Bestimmung der Frachtkosten . . .	16	Bleirohren . . .	363, 364, 719
Béton-Arbeiten	165—167, 193—195, 621—622	Bleiverglasungen . . .	227
-Fundirung . . .	639	Bleicherei-, Appretur-, Färberei- und	
-Kanäle . . .	167	Druck-Maschinen . . .	400
-Kunststeine . . .	165—167	Blindboden legen . . .	207
-Mauerwerk . . .	70, 165, 499	Blindrahme gehobelte, herstellen . . .	204
		Blindrahmen versetzen . . .	82, 522

	Seite		Seite
Blitzableiter	224, 225	Brutschindeldacheindeckung	148, 613
Blitzschlagsschäden, Vergütung	752	Berechnungsnorm	637
Blitzschutzplatten	313	Bretterverschalung, abtragen	101, 532
Blockstufen	138, 598	herstell.	136-137, 590-594
Blumengitter	961	Breymann's forstl. Universal-Instrument	450
Blumenguirlande aus Terracotta	179	Briquette- oder Leclanche-Elemente	309
Blumenornamente aus Stuck	180-181	Briquettepech	193
Bobbnette-Maschinen	396	Bronce, Mischungsverhältniss	317
-Spitzenvorhänge	235	Bronceguss, verarbeitet	318
Bobinoir	396	Bruchstein, erzeugen	10, 461
Bockdachstähle	112, 114, 546, 552	" liefern	87
Bocklager, Gewicht	357	" Gewicht und Verführung	25
Preis	348	" Zurichten bei Ansichtsfächen	78-79, 512
Bockpottendach	108, 110, 537, 542, 543	Bruchsteingewölbe, abtragen	60, 474
Böcke, Schneide- und Weinböcke	322	herstellen	65, 484
Bodenrinnen, hölzerne, herstellen	139, 601	Bruchsteinmauerwerk, abtragen	59, 472-473
ausfüttern	162	" durchbrechen	59, 472-473
Bodenthüren eiserne	223	" herstellen	63-64, 480-483
Bodentrepfen	139, 601	" Schmatzen einbrechen	60, 473
Bögen v. Holz für Gewölbe u. Garten	140, 602	Bruchsteinpflaster, aufbrechen	61, 475
Bölung	8, 457-458	herstellen	191
Bördel- und Sickenmaschine	384	Brücken von Holz, abtragen	102, 533
Böschungen besämen	14, 466	Brückenbauarbeiten	145
Bogenlampenbeleuchtung	282-284	Brannen-Abbildungen	297
Bogenlicht Anlagekosten	284-285	" -Ausflussrohr	143, 607
Bogenpressen	379	" -Ausgraben und Ausmauern	300
Bogensägen	437	" -Bestandtheile	296
Bohlenrostgründungen	610	" -Bohrer aus Gussstahl	445
Bohren von Faschinenplocklöchern	13, 465	" -Deckplatten von Stein: liefern	94
Steinlöchern	84-85	" versetzen	81, 519
Bohrer	437, 445	" -Fundirung	611
Bohrkugeln	438	" -Grabungen	8, 458-459
Bohrmaschinen für Eisen	375-378	" -Grand von Stein	92
" Holz	369, 370	" -Kranz	142, 606
Bohrmaschinen	436	" -Mauerwerk, aus Bruchstein	63, 480
Bohrtsche	367	" aus Ziegel	69, 496
Bolzen	84, 526	" -Perpendikelstange	321
Borduren zu Mosaikplattenpflaster	174	" -Rohr von Gusseisen	296
" Parquetten	209	" Holz	140, 602
" Tapeten	234	" -Rohrstiefel einsetzen	142, 607
" Terrazzo	198	" -Rost von Holz	142, 606
Borsten-Handfeger	448	" -Saugventil einsetzen	142, 607
Bottiche von Holz	321	" -Ständer anstreichen	231
Bottle-Jack, Flaschenzugwinde	440	" Versenkmethode, Abbildung	297
Boussolen für geodätische Arbeiten	450, 451	" Art der Herstellung u. Kosten	300-301
Telegrafe	311	Brustleiern	436
Boussolen-Instrumente	450	Buchdruckerei-Maschinen	404-405
Brämen der Mauerfugen	79, 513	Buchenholz, Gewicht	19, 20
Brandmanerthüre, eiserne	223	" Verführung	19, 20, 34, 40 55
Brandschäden, Vergütung	753	Buchenscheiter, Preis	146
Braueremischen	403-414	Buchstaben: aus Messingguss	271
Braukessel, Gewicht und Anlage	650	" Stahl	436
Brechungsstufe bei Gewölben	642	" Zinkguss	271
Brechstangen	445	Bücher bei Feuerschäden	761
Breitsämaschine	431	Bühneneinrichtung bei Theatern	411-414
Bremse (Schleife)	324	Bundsägegatter	368
Brenner für Gaseinrichtung	281	Bürsten, Piassava	446-447
Brennerel-Einrichtung, Spiritus-	407	Butten von Holz	321
Brennersäge	281	Butzenscheiben	227
Brennholz	146	C.	
Brennholzsägen	367, 428	Callaud-Elemente	309
Brettel-Jalousien	235	Calculationen, Honorirung	683
Bretter-Abtheilungswände	210-211	Calorifere, Abbildung	250
" -Menge zu einer Wagenladung	33	Calorische Maschinen	341
" Preis	103, 106	Cameron's patentirte Dampfumpen	386
" verführen	19-21, 34, 40, 55	Camiv-Anlage	650
Bretterdacheindeckung	147, 611		
Berechnungsnorm	637		
Bretterhobelmaschinen	367		

	Seite		Seite
Dachdeckerarbeiten	147—159, 611—618	Dachwasserrinnen, von Blech	161—163
Berechnungsnormen	637	" " " " " " " " " " " " "	139, 601
Dachdeckplatten aus Béton	167	Dachung oder Dachwerk, Inbegriff und	
Dacheindeckung abtragen, von:		Eintheilung bei Feuerversicherun-	
Schiefer	154, 618	gen	751, 764—771
Schindeln	101, 102, 533	Dachziegel, eindecken	150—151, 614—617
Schwarzblech	156	" " " " " " " " " " " " "	15, 470
verzinktem Schwarzblech	156	" " " " " " " " " " " " "	27
Weissblech	157, 162	" " " " " " " " " " " " "	27, 34, 40
Ziegeltaschen	149, 150	Dämpfpappat für Futter	433
Zinkblech	157	Dampfdurchgangsventile und Hähne	290
Dacheindeckung, neue, mit:		Dampfhämmer	380
Asfalt	159	Dampfheizung, Anlage und Grössenver-	
Asfaltfilz	149, 614	hältnisse	652
Bretter	147, 611	Preis	255
Dranitzen	148, 613	Dampfkamine, Anlage	649
Falzziegeln	152—154, 617—618	Preis	767
Glas und Gusseisen	158	Dampfkessel	312—343
Gussstein	159	" " " " " " " " " " " " "	69, 497
Häusler'schen Cementmasse	159	Explosionsschäden 752—753, 760	
Kunstschotterbétonstein	156	Dampfkunstmühlen-Einrichtung	405—407
Kupferblech	158	" " " " " " " " " " " " "	364
Rasen	159	" " " " " " " " " " " " "	314—346
Rohr	147, 611	" " " " " " " " " " " " "	405—407
Schiefer	154—156, 618	" " " " " " " " " " " " "	245
Schindel	148, 612—613	" " " " " " " " " " " " "	384—386
Schwarzblech	156, 162	" " " " " " " " " " " " "	40
verzinktem Schwarzblech	156—157, 163	" " " " " " " " " " " " "	447
Steinpappe	148—149, 614	" " " " " " " " " " " " "	649
Stroh	147, 611	" " " " " " " " " " " " "	767
Weissblech	157, 161	Darren, Malz-	411
Wellblech	157	Dauer fertiger Objecte	761—771
Ziegel	150—151, 614—617	Decimalwagen	440—441
Zinkblech	157, 161	Deckenconstructions von Holz:	
Zinkblechtaschen	158	abtragen	102, 533
Dacheindeckung repariren, von:		herstellen	126—131, 568—584
Schiefer	156	Tragfähigkeit	582, 613—614
Steinpappe	149	Berechnungsnormen	637
Ziegel	151	Deckenconstructions v. Trägerwellblech	224
Dacheinlattung, abtragen	102, 533	Deckengemise (Stuckarbeit)	197
" " " " " " " " " " " " "	137, 596	Deckenscheiben für Gasleitung	280
Dacherker	142	Deckenverputz, abschlagen	61, 476
Dachfenster von: Eisenblech	163	" " " " " " " " " " " " "	196
" " " " " " " " " " " " "	158	" " " " " " " " " " " " "	637
" " " " " " " " " " " " "	161—162	Decknägel	268
" " " " " " " " " " " " "	162	Deckplatten von Cementstein	169
" " " " " " " " " " " " "	153, 154, 618	" " " " " " " " " " " " "	61, 475
Dachgehölze, anarbeiten	108, 535—536	" " " " " " " " " " " " "	93—95
" " " " " " " " " " " " "	617	" " " " " " " " " " " " "	81, 518
Dachgemise von Holz	140, 602—603	" " " " " " " " " " " " "	170
Dachrinnenkessel von Blech	162, 164	Deckrasenlogung	14, 466
Dachsauhaken	161	Deckzargen von Stein	97—98
Dachsaurinnen von: verzinkt. Eisenblech	163	Demolirungsarbeiten des:	
" " " " " " " " " " " " "	161	Maurers	59—63, 472—479
" " " " " " " " " " " " "	164	Zimmermanns	101—102, 532—533
Dachschiefer, Gewicht	22	Demonstrations-Lichtmaschine	287
" " " " " " " " " " " " "	22, 34, 40	Denarnägel	268
" " " " " " " " " " " " "	154—156, 618	Detail von Glühlichtlampen, Abbildg.	286
Dachstühle, abtragen	102, 533	Detailpläne, Honorirung	683
" " " " " " " " " " " " "	645—646	Diagonaleggen	429
" " " " " " " " " " " " "	637	Dibbelmaschine, Rüben-	430
" " " " " " " " " " " " "	645—646	Differential-Ketten-Flaschenzüge	438—439
" " " " " " " " " " " " "	108—125, 536—565	Dillingen Blechlehre	708
" " " " " " " " " " " " "	643	Dinamomaschine, Abbildung	287
Dachstuhlschrauben	323	Preis	284, 285
Dachwasserabfallrohre von:		Diopter	449
verzinktem Eisenblech	163	Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft	40—58
Weissblech	161	Donau-Rieselschotter und Sand	185
Zinkblech	162	Doppelgewind-Gusstahlbohrer	445
Dachwasserabfallrohre anstreichen	164	Doppelhaffe für Glaser	226

	Seite		Seite
Doppelmühlen	427	Eichene Bottiche und Fässer	321
Doppelhüben, Tischlerarbeit	200	„ Messgeschirre	322, 441
„ Schlosserarbeit	216	„ Thürflusstritte	199
Doppelhüben-Bestandtheile:		„ Stiegegriffe	211
vom Tischler	200	Eierstab von Stuck	197
vom Schlosser	212—215	Einbrechen von Schmatzen	59—60, 473
Doppelhüben repariren:		Eindeckung von Dächern abtragen aus:	
vom Tischler	202	Schiefer	154, 618
vom Schlosser	216—218	Schindel	101, 102, 533
Drähte für elektrische Beleuchtung	287	Schwarzblech	156
Haustelegrafen	307—308	verzinktem Schwarzblech	156
Luftleitungen	303	Weissblech	157, 162
Drahtlehren	708	Ziegelaschen	149, 150
Drahtpreise	257, 266	Zinkblech	157
Drahtschliessen zu Telegrafan	309	Eindeckung von Dächern neuherstellen mit:	
Drahtseilscheiben	352	Asfalt	159
Drahtseiltransmissionen	359	Asfaltflz	149, 614
Drahtstiften	266—267	Bretter	147, 611
Dranzeneindeckung	148, 613	Dranziten	148, 613
Drapperien	234	Falzziegel	152—154, 617—618
Drehbänke für Drucker, Gärtler und Gelb-		Glas	158
giesser	387	Gusseisen	158
„ Holzbearbeitung	371	Gussstein	159
„ Metallbearbeitung	372	Häusler'scher Cementmasse	159
Drehbank-Bestandtheile	373	Kunstschotterbetonstein	156
Dreherherze	456	Kupferblech	158
Drehungsfestigkeit	691	Rasen	159
Dreiecksformeln	693	Rohr	147, 611
Dreschfegel	446	Schiefer	154—156, 618
Dreschgarituren	425	Schindel	148, 612—613
Dreschmaschinen	324	Schwarzblech	156, 162
Drillmaschinen	430—431	verzinktes Schwarzblech	156—157, 163
Druck in Gasröhren	273	Steinpappe	148—149, 614
Druckerei-Maschinen	400—402	Stroh	147, 611
Druckfestigkeit	656	Weissblech	157, 161
Druckturbinen	338—340	Wellblech	157
Dübelbaumschrauben	323	Ziegel	150—151, 614—617
Dübelbodendecken, abtragen	102, 533	Zinkblech	157, 161
herstellen	131, 582—584	Zinkblechtaschen	158
Tragfähigkeit	582	Eindeckung von Dächern repariren bei:	
Düngergabeln	446	Schiefer	156
Düngergrubenrahmen von Gusseisen	258	Steinpappe	159
Düngerstreuer	430	Ziegelaschen	151
Dünger- und Rübendillmaschinen	430—431	Eindeckung von Feuermauern mit:	
Dunnschläuche, hölzerne	139, 601	verzinktem Eisenblech	163
Dunnschlauchaufsätze: von Blech	161	Weissblech	161
„ Steinzeug	170	Zinkblech	162
Durchbrechen von Mauerwerk	59, 472	Eindeckung von Gesimsen mit:	
Durchgangshahn von Steinzeug	176	verzinktem Eisenblech	163
Durchlaufhähne, Ventile und Wechsel	288, 290	Weissblech	162
Durchspitzen kleiner Maueröffnungen	60, 473	Zinkblech	162
Durchwerfen von Austubmateriale	9, 460	Einfahrtsplatten von: Cementstein	167
„ Sand	12, 463	„ „ Kunstbasalt	165
		„ „ Kunstbeton	166
		„ „ Naturstein	92
E.		Einfahrtschore, ordinäre:	
E-Eisen, Gewichtstabellen	703—719	Grössenverhältniss	647—648
Edison's Lichtmaschine, Abbildung	286	Preis	141
Egalisirendebank	372	gestemmt, vom Tischler	200—203
EGge	429	Beschläge	212—218
Eichenholz, Gewicht	18	Einfassungssteine für Schachte	166
Preis	103	Einflügelige Thüren vom Tischler	199—203
spezifisches Gewicht	685	Beschläge	212—218
Verfäbrung	18, 28, 34—40	Einführungs-Isolirrollen	309
Eichenholzborduren zu Parquetten	209	Eingeschliffene Thonhähne	176
Eichenholzhausthüre	202	Einangsthore und Thüren,	
Eichenholzflusböden (Parquetter)	207—209	Tischlerarbeit	199—203
Eichenholzpiloten	143—144	Schlosserarbeit	212—218
Eichenholzschleiter, Brennholzpreis	146	Einheitspreise, allgemeine	1—451
		Einlassen eines Brunnenrohrstieftels	142, 607

	Seite		Seite
Einattung von Dächern:		Eiserne Ablaufpföpfe	258
abtragen	102, 533	Aborteinsätze	292—294
herstellen	137, 596	Abortschläuche	257
Einlegen von: Faschinenbauwerk	13—14	Anschlagwinkel	437
.. hölz. Wasserlsgsröhren	140	Fensterflügel, -Läden u. -Rahmen	223
Einrammen von Piloten	144—145, 609	Futtermuscheln	259
Einrichtung von Telegrafenanlagen	302—316	Glocken	259
Einschläger	306	Jauchenrinnen	258
Einsätze für Aborte von: Gusseisen	292—294	Kanalverschlüsse	258
.. Steinzeug	171	Küssen	260
Einsätze von Chamotte für Oefen	173	Kellerlochgitter	223
Einsetzen von: Brunnenröhren	140	Klammern	323
.. .. Brunnsaugventilen	142	Monumente	259
.. .. Rammbeton	639	Nieten	271
Einziehen von: Deckengehölze	83, 523	Oefen	239—240
.. .. Rastschiessen	84, 525	Pilotenschuhe	323
Eisen, Gewichtstabellen	703—719	Schliessen	323
.. Preis en gros	257	Schneerechen	164
.. .. en detail	263—266	Schrauben	268—270
.. .. spezifisches Gewicht	698	Stiegen	259—260
Eisenarbeiter, Taglohn	5	Winkel	437
Eisenbahnfrachtsätze f. Baugesgenstände	34—40	Eiserne Baubestandtheile,	
Eisenbahngesetze	629	ausbrechen	62—63, 478—479
Eisenbahnschienen für Bauwerke:		versetzen	83—84, 523—526
Gewicht	719	Eiserne Träger: genietete	257
Preis, unverarbeitet	257	.. .. gewalzte	709—710
verarbeitet	323	.. .. Preis	257
Eisenbahnschlagkrampen	446	.. .. zu Tramdecken	581
Eisenbauconstructionstheile,		Elasticitätsmodule	684
ausbrechen	63, 479	Electriche Beleuchtung	282—287
versetzen	83—84, 523—526	.. .. Telegraphie	302
Eisenblech, Gewichtstabelle	708	Electroden für Bogenlampen	283
.. .. Preis	160, 265	Elemente für Haus Telegraphie	302—312
Eisenblech-Dacheindeckung,		Elypsenformeln	696
abtragen	156, 162	Englische Aborte:	
herstellen	156, 162—163	Abbildung	293
Eisenblech-Kochherde	247	aufbrechen	63, 478
Eisenblech-Reguliröfen	247—248	liefern	294
Eisenbündelstühle, herstellen 120—121, 563		versetzen	84, 526
.. .. statische Berechn.	645	Englische Bohrratschen	436
Eisendraht, Preise en gros	257	.. .. Gummitreibriemen	360
.. .. detail	266	.. .. Lehre für Draht, Blech und	
Eisenfenster, ausbrechen	63, 479	.. .. Bandeisen	708
.. .. liefern	223, 258	.. .. Lochmaschinen	379
.. .. versetzen	83, 524	.. .. Münzen	720
Eisengeländer, liefern	222	.. .. Nuthstossmaschinen	374
.. .. versetzen	84, 526	.. .. Schraubenschneidmaschinen	380
Eisengitter, ausbrechen	63, 479	.. .. Shapingmaschinen	373
.. .. liefern	223	Englischer Gussstahl	265
.. .. versetzen	83, 84, 523—524, 526	Entfälschungsmaschine für Klee	426
Eisengitter für Lüftung	251	Entrée-Thürstater	304
Eisenmonteurs, Taglohn	5	Entwässerungspumpen	441
Eisennägel	268	Entwerthung fertiger Objecte	763—771
Eisenstifte	267	Entwerthungscoefficient	761—763
Eisenöfen, abtragen	63, 479	Erdanschüttungsarbeiten	9—10, 460—461
.. .. aufstellen od. umsetzen	85, 527—528	Erdarbeiter-Taglohn	5
.. .. liefern	239—240, 217—248	Erdarbeiten	6—15, 456—472
Eisenpfähle zu Gründungen	640	.. .. Berechnungsnorm	632
Eiserechnen	416	Erdaushebung, bei Brunnen	8—9, 459
Eisenröhren, Anwendung bei Gründungen	640	.. .. in Maasen	7, 456
.. .. Gewicht	716—718	.. .. in Fundamenten	8, 456—457
.. .. Preis	364—365	Erde, auf- oder abladen, planiren	9, 460
Eisensäulen, auslösen	62, 678	Erdfarben	624
.. .. liefern	258	Erdreichklassificirung	6, 456
.. .. Tragfähigk. u. Gewicht	712—715	.. .. -Verdichtung	639
.. .. versetzen	84, 526	Erdverföhrung, im Durchschnitte	7, 456
Eisenthüren, ausbrechen	63, 479	.. .. mit Pferdeföhrwerk	16
.. .. liefern	223	.. .. mit Eisenbahn	34
.. .. versetzen	83, 524	.. .. mit Schiffen	40
Eisenwaren	257—271	.. .. Berechnungsnorm	632

	Seite
Erdwachs-Fabrikationsmaschine	405
Erhaltungskosten fertiger Objecte	761
Erker von Holz	142
Erleuchtung von Räumen	272
Erzeugen von: Bruchsteinen	10, 461
„ „ Dachziegel	15, 470
„ „ Faschinen	13, 464
„ „ Faschinenpföcken	13, 465
„ „ Kalk	15, 471
„ „ Mauerziegeln 14—15, 467—470	
„ „ Rasenziegeln	14, 466
„ „ Sand	11, 462—163
„ „ Schotter	11, 462
„ „ Steinmetzstein	11, 461—462
„ „ Torfziegeln	15, 471
„ „ Wippen	13, 464
Eschenholz, Gewicht und Verfahrnung 19—20	
Estrich abtragen	61, 476
„ herstellen	196, 623
Etrurische Verzierungen	193
Excelsior-Schrottmühlen	433
Exhaustoren	387
Expansions-Cultivator	439
Expertisen, Honorar	683
Explosion bei Dampfkesseln,	752—760

F.

Fabriks-Eisenarbeiter, Taglohn	5
„ -Schornsteine, Anlage	649
„ „ Preis	767
„ -Uhren	328
„ -Fenster, eiserne	233
Fabrikenversicherung, Bedingung	737
Façaden, anstreichen	230—232, 233
„ Verputz	70—78, 500—511
„ Weissigung	80, 516—517
„ Berechnungsnormen	631—635, 638
Fachnägel	268
Façonguss	259
Fällen von Holz	15, 470
Färbelung	80, 516—517
Färberei-Maschinen	400—402
Fähbare Kastenspritze	412
Falz ansarbeiten, in Holz	139, 601
„ in Thürstöcken	141
Falzbürsten, einrammen	144—145, 609—610
„ spunden	139, 601
Falzbürstenschuhe	223
„ maschinen für Spengler	382
„ verkleidungen	199
„ ziegeleindeckung 152—154, 158, 617—618	
Faschinen erzeugen	13, 464
„ bauwerk einlegen	13, 465—466
„ pföcke bohren und erzeugen 13, 465	
Fasettenziegeleindeckung	158
Fässer von Holz	321
„ von Steinzeug	175—176
„ Kubatarsberechnung	697
Fassnieten	270
Fasspipen	289
Fassreifen	257
Fassschaukeln	416
Fatschen ziehen	75, 505
Federdraht und Stahl	266
Federhammer	381
Federzirkel	437
Fehlbodenlegung	126, 567
Feilen	444

	Seite
Feilkloben	436
Feld- und Schiessstättenglocken	312
Feldmess-Instrumente	450
Feldschmieden	333
Felsenklassificirung	6, 456—457
Felsen Sprengung, in Massen	7
„ „ in Fundamenten	8
Fenster, eiserne, -Flügel	223
„ „ Dachboden- 158, 161—163, 258	
„ „ Keller-	223
„ „ für Stallräume	258
Fenster, hölzerne, vom Tischler	203—204
„ Beschläge	220
„ „ Grössenverhältniss	647—648
„ „ Lichtmaas	638
„ „ reinigen	85
„ „ verglasen	226—227
Fensterbalken, vom Tischler	206
„ Beschlagtheile	219
„ „ ganzes Beschläge	221
Fensterbestandtheile, Tischlerarbeit 203—206	
„ „ Schlosserarbeit 218—219	
Fensterblei	226
Fensterbretter, ausbrechen	62, 478
„ herstellen	204—205
„ versetzen	83, 523
Fensterflügel und deren Theile, hölzerne 205	
„ eiserne	223
Fensterfriese, aus Cement	183
„ aus Terracotta	179
Fensterglas	226
Fenstergitter, ausbrechen	63, 479
„ herstellen	223
„ versetzen	83, 523
Fensterläden, gehobelte	141, 606
„ verstemmte	206
„ beschlagen	221
Fensterplachen	236
Fensterrahmen, eiserne, liefern	223
„ „ versetzen	83, 524
Fenster-Reparaturen vom Tischler	205—206
„ „ Schlosser	222
„ „ Glaser	226
Fenster Scheiben von Glas	226
„ „ von Weissblech	164
Fenstersteine (Gewände), ausbrechen 62, 477	
„ liefern	98
„ verputzen	84, 525
„ versetzen	81, 520
Fensterstöcke von Holz,	
„ ausbrechen	62, 477—478
„ liefern	140, 603—604
„ versetzen	82, 522
Fensterstöcke sammt Flügeln,	
„ vom Tischler	203—204
„ vom Schlosser	220—221
Fensterstocktheile herstellen	204
Fensterparapete aus Cement	182
„ „ aus Terracotta	179
Fensterverdachungstragsteine	
„ aus Cement	182
„ aus Terracotta	178
„ aus Zinkguss	183
Fernsprechapparate	313—314
Festigkeits-Berechnungen	686—692
„ Coefficienten	684—685
Fottkalk, Erzeugung und Preis	15, 471
„ Gewicht	530
Fottkalkmörtel, Erforderniss	530—531
„ Preis	87—88

	Seite		Seite
Feuerleimer, anstreichen	231	Formeln zur Berechnung von:	
Feuerkitt	100	Holzdeckenconstructionen	643—644
Feuerlöschspritzen	442	Kesselanlagen	650
Feuermauerschliessen	323	Körpern nach Fläche u. Kub.-Inh.	696—697
Feuermauerindeckung mit		Kreisen und deren Theilen	695—696
verzinnem Eisenblech	163	Mauerstärken	641—642
Weissblech	161	Pferdefuhrwerk	17
Zinkblech	162	Piloteneinrammung	144
Feuerschäden, Erhebung	753	Polygonen	695
Ersatz	755	Schindelerforderniss	613
Feuersicherer Anstrich	232	Sehnenvierecken und Trapezen	695
Feuersichere Kassen	260	Tagfuhren	17
Feuerungsanlagen	648—650	Wagenfrachtladungen	28
Feuerversicherungs-Anstalten	746, 747	hydraulischen Widern	347
„ -Antrag	748, 752	Formulare, Baubehördliche	668—670
„ -Bedingungen	750—761	„ Baubeschreibung	671—673
„ -Polizze	748	„ Bauvertrag	679
„ -Vorschätzung	749	„ Bedingungen	676
Feuerwehrsignalapparate	306	„ Gesuch um Baubewillig.	668—669
Feuerwehrstation, elektrische	312	„ Gesuch um Benützungsbewil-	
Fichtenholz, Gewicht	20—21	ligung eines Neubaus	670
„ Verführung	20—21, 34, 40	Forstliche Messinstrumente	450
„ Preis	103	Fortdauer der Versicherung nach Schaden-	
Figurale Glasarbeiten, Abbildung	228, 229	fällen	757
„ Preis	227	Fortläuter, elektrische	303
Figuren, in Stück	198	„ pneumatische	315
„ von Zinkguss	261—263	Fournirsägen	367
Figurenlichter bei Sand und Schotter	9	Frachtbriefstempelgebühr	57
Figurensteine	89	Frachtgespann, Ausrüstung	445
Filterplatten	174	„ Taglohn	5
Filzdacheindeckung	148, 149, 614	Frachtkosten, im Allgemeinen	16
Firmatafeln	271	„ mit Dampfschiffen	40—58
Firstpfettdach	109, 510	„ mit Eisenbahnen	31—39
Firststeine von Kunstbeton	167	„ mit Pferdefuhrwerk	16—34
Flacheisen, Gewicht	703—705	Frasmaschinen	381
„ Preis	264	Französische Drahtlehre	708
Flachs-Spinnerei- u. Weberei-Masch.	398—399	„ Lederriemen	360
Flachstahl	266	„ Schraubstock	435
Flachswerg	326	„ Windschaufeln	446
Flachzangen	438	Franzosen Schlüssel	436
Flächeninhaltsformeln	693—697	Freistehende Bohrmaschinen	377
Flächenmasse: Wiener und metrische		Frictionskupplung, amerikanische	350
Vergleich	721—722	Frictionsschmiere	362
„ verschiedener Staaten	723	Friedrichs Dampfmotor	345—346
Flamm-sicherer Anstrich	232	Friese für Fussböden aus:	
Flammenanzahl	272—274	„ Cement	168
Flangenhähne	176	„ „ Eichenholz	209
Flangenrohre	716	„ „ Kunstbeton	166
Flaschenzüge	438—440	„ „ Marmorcement	165
Flaschenzugwinden	440	Friesstücke in Thüren neu einsetzen	202, 203
Fllechtwandverklüftung, abtragen	61, 476	Friesverzierungen aus Cement	168
herstellen	196, 623	„ aus Terracotta	179
Flüssigkeitsmasse von Blech und Zinn	441	Frontengerüstung	86
Flussbeträumung	12, 13, 463, 464	Frühstückofen	210
Flussand, Preis	88	Füllmaterial für elektrische Batterien	311
Flusschottermateriale verführen	13, 464	Füllmauerwerk, trockenes	63, 480
Föhrenholzpreis	103	Füllöfen und Sparherde	247—248
Form des Volta'schen Lichtbogens	283	Fällung der elektrischen Elemente	309
Form von Mauerverkleidungsplatten	172	Füllungen und Cassetten in Putz	78, 510
Formeln zur Berechnung von:		Füllungen in Thüren neu einsetzen	202, 203
Bauwerthen	762	Fugen, auskratzen	61, 476
Dachconstructionen	644—615	„ Dimension	632
Dreiecken	693—694	„ verbrämen	79, 513—514
Dübelböden-Tragfähigkeit	582	„ vergiessen mit Asfalt	194, 622
Eisentragern, gewalzen	709—710	„ verkitteten	80, 518
Elypsen	696	„ verstreichten	79, 513—514
Festigkeit	686—692	Fugleisten anfertigen	137—595
Gasrohrlösungen	273	Fundament-Abscheidung mit Asfalt	194, 622
Gesimsen und Hohlkehlen	73, 75	„ -Aushebung	8, 456—457
Gewölbeconstructionen	642—643	„ -Bruchsteinmauerwerk	64, 481

	Seite
Getreideputzmähen	425—426
Getreideschnern	662
Getreidesiebe	446
Getreidesortircylinder	426
Getreide, Ertrag und Gewicht	662—663
Gesuch um Baubewilligung	668—669
Benützungsbewilligung	670
Gewächshäuser, Grösse und Anlage	659
Gewände von Stein ausbrechen	62, 477
" " liefern	92, 98
" " verputzen	84, 525
" " versetzen	81—82, 520
Gewälzte Traversen:	
Anwendung bei Holzdecken	129—130, 581
Bezugsorte, Dimensionen, Gewicht, Tragfähigkeit, Typen	709—710
Preis	257
Gewerbliche Anlagen, Versicherungsbedingungen für	757
Gewichte, Vergleichung	724—725
Gewichte (Wag-)	441
specifische	698—702
Gewichtseinheit	725
Gewicht von:	
Ankerplatten, gusseiserne	358
Basalt	22
Braukesseln	650
Bruchstein	25
Buchenholz	19, 20
Calorifères	251
Calorischen Maschinen	341
Cementkalk	530
Dachconstruction	646
Dachziegel	27
Dachschiefer	22
Dampfkessel	342
Dampfmotor, Friedrich's	346
Drahtseilscheiben	352
Drahtseiltransmissionen	359
Eichenholz	18
Eisenfenster	223
Eisenthüren	223
Erdreich	26
Eschenholz	19, 20
Fenstergitter	222
Fichtenholz	20, 21
Frictionskuppelung	350
Füllsparherde	247
Gaserzeugungsmaschinen	416
Gaskraftmaschinen	341
Girardturbinen	338—339
Gittereisen	227
Glocken	320
Glimmerschiefer	22
Gneis	23
Granit	22
Grünstein	22
gusseisernen Muffenrohren	365
" " Riemscheiben	350
" " Säulen	712—715
Hanfseile	325
Holzdecken	127
Holzbearb.-Maschinen	366—371
Kalkstein	23
Kalktuff	24
Kassen, eiserne	260
Kiefernholz	20, 21
Kochkesseln	650
Lärchenholz	19
Lehm	26, 27
Lindenholz	20

	Seite
Gewicht von:	
landw. Maschinen	424—433
Mauerschutt	25
Mauerwerk	642
Marmor, gemetzt	22—24
Metallbearb.-Maschinen	371
Mörtele	26
Muffenrohre, gusseiserne	365
Pappelholz	21
Porphy	23
Pulsometer	385
Quarz	23
Quarzsand	25
Regulirfülllöfen	247—248
Riemscheiben	350, 351—352
Sand	25
Sandstein	24
Schotter	25, 26
Stein, gemetzt	25, 26
Stiegengitter	222
Tannenholz	20, 21
Thonstein	24
Tiegel	27
Trägerwellblech	224
Waschkesseln	650
Wasser	18
Weidenholz	19, 20
Weisskalk	530
Windräder	346
Ziegeln	27
Gewichtstabelle über:	
Bleiröhren	363, 364, 719
" " Eisen	711, 716
" " Eisenbahnschienen	719
" " Flacheisen	703—705
" " Flangenrohre	716
" " Frictions-Kuppelung	350
" " Gusseisenröhren	716
" " Gusseiserne Kugeln	719
" " " Lager	357
" " " Lagerböcke	357, 358
" " " Säulen	712—715
" " Kupferrohren	718
" " Blech, Bandeisen und Draht	708
" " Messingröhren	718
" " Metallbleche	708
" " Muffenrohre	365, 717
" " Nieten	707
" " Quadratseisen	706
" " Riemscheib	350, 351, 352
" " Rundeisen	706
" " Schmiedeeisenrohre	718
" " Schrauben	707
" " Stellringe	348
" " Träger, gewälzte	709—710
" " Turbinen	338—339
" " Wandträger	358
" " Wellen	348
" " Winkelisen	706, 707
" " Winkelräder	352—357
Gewölbe, verputzen	78, 510
mit Asfalt überziehen	194, 622
Gewölbmauerwerk, abtragen	60, 474
herstellen aus Bruchsteinen	64—65, 483—484
herstellen aus Quadersteinen	66—67, 487—489
herstellen aus Ziegeln	69—70, 497—499
Berechnungsnorm	633—634
Stärke	642

	Seite		Seite
Gewölbschalbogen von Holz	140, 602	Größenverhältnisse im Allgemeinen für:	
Gewölbschliessen	323	Feuerungsanlagen	648—650
Gewölbstücke aus Cement für Canäle	169	Gewölbe	642—643
Giessblei	161	Gründungen	639—641
Gips und Gipsmörtel	88	Heizanlagen	650—652
-Verputz	196	Industriebauten	657—658
Girandolen für Gas	278	Mauern	641—642
Girardturbinen	338	Neben- und landwirth. Bauten	659—663
Gitter von Eisen, ausbrechen	63, 479	Thüren	647—648
" " " liefern	222, 223	Ventilation	652—654
" " " versetzen	84, 526	Wasserbedarf	654
Gitter von Holz	211	Wohngebäude	655—657
" für Kanäle	258	Grubber oder Cultivator	429
" " Luftheizungen	251	Grubenobelmaschine	371
" " aus Zinkguss	261	Gruben-Instrumente	450
Gittereisen, ungarisches	264	Grubenkalk, Gewicht	530
Glasätzerlei, Abbildung	229	Preis	87
Preis	227	Grubenkalkmörtel, Erforderniss	530
Glasanstrich	231	Preis	88
Glasarbeiten	226	Grubenlatten	450
" " " Berechnungsnormen	638	Grubentheodolith	450
Glasdacheindeckung	159	Gründungen	639—641
Glaserhammer	445	Grünstein, Gewicht und Verführung	22
Glaserkitt	226	Grundbau bei Strassen	184
Glasertaglohn	5	Grundlage bei Strassen herstellen	9
Glashalter zum Manometer	291	Grundlagen der Feuerversicherung	750
Glashäuser	659, 766	Grundpfähle, abschneiden u. einrammen	144—145, 609
Glasfirmatafein	271	" " " herrichten	143—144, 607—609
Glasirte Steinzeugröhren	169	Grundrinnen von Kunstbasalt	165
Glasmalerei und Bleiverglasung	227	Gummilösung als Adhäsionsmittel	362
Glasschalen zu Gaslustern	251	Gummitreibriemen	360
Glashähren	200, 201	Gurten für Maschinen	360—362
Glaswände	211	" " " Traggefässe	326
Gliederungen in Mörtel	76, 506	Gusseisen-Bleche, Gewicht	708
Glimmerschiefer, Verführung u. Gewicht	22	Gusseisen-Bautheile,	
Globen für Planscheiben	436	ausbrechen	62—63, 478—479
Glocken aus Gusseisen u. Gussstahl, Gewicht	320	" " " versetzen	83—85, 526—528
" " " " " " Preis	259	Gusseisen-Dacheindeckung	158
" " " " " " Legirungen	318	Gusseisengegenstände liefern u. zw.:	
" " " " " " für Uhren	330	Ablanftöpfe	258
Glockengiesserarbeiten	317—320	Aborteinsätze	292, 294
Glockengöpel	424	Abortschläuche	257
Glockenseile	325	Bautheile, kleinere	259
Glockenzüge, gewöhnliche	316	Brunnenrohre	296
" " " " " " feinere	234, 307	Fenster	223, 258
Glühlichtanlage, Kosten der	285	Futtermuscheln	259
Glycerinfabrikationsmaschinen	405	Geländer	222
Gneis, Gewicht und Verführung	23	Glocken	259
Göpel	424	Jaucherrinnen	258
Göpelbetriebs-Wasserleitungen	299	Kanalverschlüsse	258
Göpel-Dreschgarnitur	425	Kochherde	239—248
Gramme's Lichtmaschine	286	Küchenausgüsse	292
Granit, Gewicht und Verführung	22	Oefen	239—248
Granitpflastersteine	184	Pissoirmuscheln	292
Granitpflasterungen, ordinär	190	Rohre	365
" " " " " " bei Strassen	187	Säulen	258
" " " " " " " bei Trottoirs	188	Seilher	291
Granit-Randsteine	184	Transmissionen	348—358
Granitsteinmetzarbeiten	100	Ventile	290—292
Grat- oder Firsteindeckung m. Falzziegel	154	Wasserlaufmuscheln	292
" " " " " " " Hohlziegel	151	Wendeltreppen	259
Grasmähmaschinen	431	Gusseisenglocken, Gewicht	320
Greifzirkel	437	Preis	359
Grenzsteine	99	Gusseisenkugeln, Gewicht	719
Griechische Schriftzeichen	742	Gusseisenrohre, Gewicht	365, 716, 717
Größenverhältnisse im Allgemeinen für:		Preis	365
Dachconstructions	644—647	Gusseisensäulen, Dimension, Gewicht und	
Deckenconstructions	643—644	Tragfähigkeit	712—715
Fenster	648	" " " Preis	258

	Seite
Gusseisentransmissionen, Gewichtstab. 348—358	358
Gussglas-Dacheindeckung	158
„ -Verglasung	226
Gussachen, modellirte	258
Gussstahl, Preis	265
„ -Bleche, Gewicht	708
„ „ Preis	264
„ -Glocken, Gewicht	320
„ „ Preis	259
Gusssteindacheindeckung	159
Gutachten, technische, Honorar	683

H.

Hackelsteinmauerwerk	65, 485
Hacken	446
Häckelschneider	432
Haferquetsmühlen	432
Hähne, für gusseiserne Rohre, Dimension	717
„ „ Bleiröhren	239
„ „ Manometer	292
„ „ Springbrunnen	291
„ „ Spritzen	291
„ säurefeste von Thon	176
Halbsolintafelverglasung	226
Haley's Schraubenwinden	440
Hämmer, Dampf-	380
„ Feder-	381
„ Glaser-	445
„ Hand-	438
„ Maurer-	445
„ Sattler-	445
„ Spring-	380
„ Tischler-	445
„ Vorschlag	438
Hängarme für elektrische Beleuchtung	286
„ „ Gasbeleuchtung	278
„ „ Ligroinbeleuchtung	279
Hängergüst	86
Hängeisen für Bauzwecke	323
„ bei Glocken	318
Hängelager, Gewicht	357
„ Preis	318
Hängluster	276—286
Hängplatten von Stein, auslösen	61, 475
„ „ „ liefern	96
„ „ „ versetzen	81, 518
Hängrinnen, anstreichen	164
„ von Blech herstellen	161—164
Hängstuhlgüst	86
Hängwerks-Dachstühle 113, 115, 116, 118, 119	119
Härtescala der Mineralien	89
Häufelpfing	429
Häusler'sche Cementdächer	159
Hafner, Taglohn	5
Haken für Abfallrohre und Dachsäume	161
Halbgutrotteipflaster	189
Handbartische	448
Handgriffe für Stiegen von Eisen	222
„ „ „ Eichenholz	211
Handhämmer	438
Handheupressen	431
Handlangertaglohn	5
Handlaternen	277
Handleuchter	279
Handmistwagen, Wagnerarbeiten	322
Handpumpe, Abbildung	297
Handsupport-Drehbank	372
Handtelefon	314

	Seite
Hanf-Garn	326
„ -Gurten	362
„ -Riemen	362
„ -Schläuche	326
„ -Seile	325
„ -Werg	326
Hanf-Spinnerei-Maschinen	398
Hanf-Weberei-Maschinen	399
Hanselbank	322
Haube bei Glocken	318
Hauptbühnen-Einrichtung bei Theatern	422
Hauptpolier, Taglohn	5
Hauptgesimse in Zinkguss	260
Hauptgesims-Consolen aus Cement	182
„ Terracotta 177, 178	178
Hauseingangsthüren, Tischlerarbeit	201
„ „ Schlosserarbeit	215
Hauskanäle, Wiener	494—495
Hausnummer anstreichen	231
Haussignalapparat, elektrischer	315
Hausteinmauerwerk	65, 485
Hausthore, neue, Tischlerarbeiten	201
„ „ Schlosserarbeiten	215
Hausthor-Beschlagtheile	212
„ -Glocke	316
„ -Reparaturen, Tischler	202
„ „ Schlosser	216
„ -Taster	305
Hobelochmaschine	378
Hobelscheere	378
Heisswasserheizung (Perkins Heizung):	
Anlagekosten	253—255
Größenverhältniss	652
Heizanlagen (Oefen)	239
Heizöfen, Abbildungen	241—216
„ abtragen	63, 479
„ aufstellen u. umsetzen 85, 527—529	529
„ liefern	239—256
Heizungsanlagen, Größenverhältniss 650—652	652
Heim bei Glocken	319
Herausheben alter Brunnenröhren	140, 602
Herde, Koch-, aufstellen u. ausputzen 85, 527	527
„ liefern	239—240, 247
Herdverkleidungsplatten	173
Herzbohrer für Eisen	437
Heugabeln	416
Heupressen	431
Heuraufen abtragen	62, 478
„ herstellen	139, 600
Heurechen	431
Heuschopfen, Anlage und Grösse	660
Heuwender	431
Hobel	445
Hobelbank	371
Hobeleisen	445
Hobelmaschinen, Holz-	366
„ „ Metall-	371
„ „ Radspeichen-	370
Hobeln von Holz, Kosten	107
„ Tagschichtenerforderniss 534	534
Hochbautechnikers Honorartabelle	683
Hochbauten, Constructionsangabe und	
Größenverhältnisse	639—663
Hochdruckdampfmaschinen	314
Hock'sche Motoren	341
Hofkanäle, Wiener	495
Hofnahren	328—329
Hohleisen	445
Hohlkehlgesimse	73—74, 503—504
Hohlziegel erzeugen	15, 470

	Seite
Hohlziegeleindeckung	149, 150, 615, 617
Hölländer, messingene	288—289
Holz, anarbeiten, Tagschichtenerforderniss	534
" Preis	107
" Breun-	146
" Menge zu einer Wagenladung	28—34
" fällen	15, 470
" -Gewicht	18—21
" -Preise	103—106
" Verfahungskosten	17—21, 34, 40, 55
" zersägen	146
Hölzerne Abtrittschläuche	139, 600
" Bodenrinnen	139, 601
" Dachbodentrepfen	139, 601
" Dachgesimse	140, 602—603
" Dachwasserrinnen	139, 601
" Dunstschläuche	139, 601
" Erker	142
" Fensterläden	141, 606
" Futterbarren	139, 600
" Gainzen	139, 600
" Gitter	211
" Heuraufe	139, 600
" Pflasterwürfel	138, 597—598
" Röhren, abschälen und aus-	
" bohren	139, 602
" Steigleitern	139, 600
" Stiegenstufen	138, 598
" Zwischenrinnen	139, 601
Holzanstich mit Oelfarben	230, 231
" Theer	138, 598
" Wasserglas	232
Holzbearbeitungsmaschinen	366
" bohrmaschinen	369
Holzement-Dacheindeckung	159
" Berechnungsnorm	637
Holzcementmasse	193
Holzconstructions abtragen 101—102, 532—533	
" herstellen mit Verband	108—125, 535—565
" herstellen ohne Verband	125—146, 565—610
" statische Berechn.	643—647
" bei Theaterbühnen	422
Holzdeckenconstructions abtragen	102, 533
" herstellen 126—131, 567—584	
" zulässige Belastung u.	Eigengew. 127, 130, 582, 643
" vortheilhafteste Anwend.	von Eisenträgern hiezu 581
Holzdrehbänke	371
" flächen vergoldet od. versilbert	238
" gesimse	140, 602—603
" hacken	446
" hobelmaschinen	336
" klötzchen einmauern	88, 523
" kohlen	161
" kohlenroheisen	257
" langlochbohrmaschinen	370
" preise, Brenn-	146
" rechnen	446
Holzrinnen, anfertigen	139, 601
" aufheben	62, 478
Holzsägen	367—368
Holzsäulen auslösen	62, 478
" liefern	139, 600
" versetzen	83, 523

	Seite
Holzschneckenbohrer	437
" schneidebank	322
" schopfen, Grössenverhältnisse	660
" schrauben	268—269
" stöckel herstellen	138, 597—598
Holzstöckelpflaster aufreissen	61, 475
" herstellen	190
" impregniren	194
Holzstoff- u. Papierfabrik.-Maschinen	402—404
Holzträme auslösen	62, 478
" anfertigen	125—126, 565—566
" versetzen	83, 523
Holztragen	322
Holzwände gestemmt	210—211
" wasserdichte	145—146, 610
Holz-Rouleaux	236
" -Zug-Jalonsien	235
Honorarberechnung f. technische Arbeit.	683
Hôtel-Signalapparate	315
Hufnägel	268
Hydraulischer Kalk	88, 194
" Kalk- (Cement-) Mörtel :	
" Erforderniss	530—531
" Preis	88
Hydraulische Pressen	387
Hydraulischer Widder	346—347
Hydromotoren	346—347

I.

Impregniren von Holzstöckeln	194
Indicateure, elektrische, Anlage	302
" Preis	307
" pneumatische	315
Industrie-Arbeitsmaschinen	366—423
Industriebauten	657—658
Ingenieur-Arbeiten-Honorar	688
Inhalt u. Werth d. Versicherungs-Polizze	748
Inländischer Gusstahl	265
Innerberger Werkzeugstahl	266
Installationskosten einer Gasflamme	417
Instandhaltung von Schieferdächern	156
" Ziegeldächern	151
Instrumente, Feldmess-	450—451
" geodätische	448—451
" Nivellir-	449
" Musik-	423
Inventarisation von Gebäuden	667
Isolatoren für Blitzableiter	225
" von Porzellan	308
" -Träger	309
Isolirrollen	309
Isolirschichten aus Asfalt (Fundament-	
" abscheidung)	194

J.

Jalousie-Fensterbalken vom Tischler	206
" Beschlagarbeiten	221 222
Jalousien, Holz-Zug-	235—236
Jalousie-Walzenmaschine	235
Jauchenpumpen	441
Jauchenrinnen	253
Joch in Ar, Vergleichstabelle	721
Jonval-Turbinen	338

K.		Seite			Seite
Kabel für elektrische Beleuchtung		287	Kanonmetall, Mischungsverhältniss		317
" Telegrafie		308	" Preis		318
Kabelseile		325	" spezifisches Gewicht		699
Kachel für Herdverkleidung		173	Kanthölzer, anarbeiten		107—534
" Wandverkleidung		171	" Ankaufspreis		103—105
Kachel-Kochherde		239, 247	" Menge zu einer Wagenladung		30—32
Kachelöfen, Abbildungen		241—246	" verfahren		18—21, 34, 40
" Größenverhältniss		651	Kanzleilampen und Leuchter		279
" aufstellen		85, 528—529	Kapitale von Cement		183
" ausputzen u. verschmier.		85, 529	" Gips		183
" liefern		241—246, 249	" Stein		91
" umsetzen		85, 529	" Stuck		197
Kämpfer für Fenster		205	" Terracotta		180, 181
" Thore		203	" Zinkguss		261
Kali-Wasserglasfarben		232	Kappen für Gasrohrgewinde		281
Kalk Ablöschkosten		15, 470	Kapuzinerboden		207
" Gewicht		530	Karbolsäure		193
" Preis		15, 471	Karnissen		235
" spezifisches Gewicht		699	Karren, beschlagen		324
Kalkdeckenverputz abschlagen		61, 476	" Wagnerarbeit		322
" herstellen		196, 623	" Kleesäe		431
" -Berechnungsnor.		634—635	Karsteinarbeiten		100
Kalkstein, Gewicht und Verführung		23	Kartatschnägel		268
" spezifisches Gewicht		699	Kartographische Signaturen		727—740
Kalktuff, Gewicht und Verführung		24	Kartoffel-Aushebpütle		429
" spezifisches Gewicht		699	Karyathiden von Stuck		197
Kalorifere, Abbildung und Preis		251	" " Terracotta		181, 182
Kamine, Anlage		649	Kassen, eiserne		260
" für Gasheizung		256	Kastenspritze, fahrbare		442
" von Porzellan und Thon		246—249	Katasterplansignaturen		727—740
" für Fabriken, Anlage		648	Kavalierkamine		246, 249
" " Preis		767	Kegel, für Thüren		218—219
Kaminaufsätze von Blech		164	Kegel, Oberfläche und Kubinhalt		697
" " Steinzeug		170	Kehlbalkendach		109
Kamindeckplatten von Stein		94	Kehlheimerplattenpflaster, aufreissen		67, 475
" " Steinzeug		170	" herstellen		192, 620
Kaminthüren eiserne, anstreichen		230	Kehlmaschinen		369
" " ausbrechen		63, 479	Kehrbesen		446
" " liefern		223	Kellerfenster-Gewände, liefern		98
" " versetzen		83, 524	" " versetzen		82, 520
Kaminthürstöcke von Stein, liefern		98	" -Gitter		223
" " versetzen		82, 520	" -Thürchen		223
Kammgarnspinnerei-Maschinen		397	" -Reparaturen		222
Kanäle, Normalprofile Wiener		491	Kellermauerwerk von Bruchstein		64, 481
Kanäle aus Béton		167	" Ziegel		68, 490
Kanaldeckplatten von Cement, liefern		169	Kellerthüren von Holz anfertigen		141, 605
" " Stein, liefern		93, 94	Kerzenleuchter		279
" " versetzen		81, 519	Kessel für maschinelle Anlagen		342
Kanaleinfassungsstock v. Stein, liefern		98	Kesselbleche		265
" " versetzt		82, 520	Kesseleinmauerungen, Abbildungen		343
Kanalgitter von Gusseisen		223, 258	" " Grösse		650
Kanalheizung		651	" " Preis		69, 497
Kanalmauerwerk, Berechnungsnorm		636	Kesselheizung		256
" " von Bruchstein 63—64, 480—481			Kesselnieten		270
" " Ziegel		68—69, 491—495	Ketten, eiserne		323
Kanalrinnen von Cementstein		168—169	Ketteneggen		429
" " Kunsthéton		167	Ketten-Flaschenzüge (Differential-)		438—439
" " Stein		99	Kiefernholz, Gewicht		20—21
Kanalröhren von Steinzeug		169	" Preis		103
" sohlenstücke von Stein		92	" Verführung		20—21, 34, 40
Kanalüberlegplatten von Cement		169	" Zimmermannsarbeiten aus		101
" " Stein		93	Kilogramm		724
Kanalverschlüsse eiserne, liefern		258	Kilogramm-Meter (Fusspfunden)		725
" " versetzen		84, 526	Kilometer		722
Kanalvorkopfstücke von Stein		92	Kippkarren, Transport von Erde mit		7
Kandelaber für Beleuchtung		275	Kirchen-Dächer		118—119, 561—562
Kandelaberkreuz		281	" -Kunstglasarbeiten		227
			" -Orgein		327
			" -Uhren		329

	Seite
Legung von Asphalt	193, 621—622
„ „ Bétonfussboden	194
„ „ Fehlboden	126, 567
„ „ gepflasterten Fussbd. 192, 619, 620	126—131, 567—584
„ „ Holzdecken	134, 206, 586
„ „ Holzfussböden	190
„ „ Kunstbetonfussböden	166
„ „ Rasen	14, 466
„ „ Staubläden	140, 602
„ „ Strassenpflaster	185, 187
„ „ Trottoirpflaster aus Granit	188
Lehm, Gewicht	26, 27
„ Preis	88
„ spezifisches Gewicht	700
„ verfahren	26, 27, 34
Lehmdeckerverputz	196, 623
Lehmestrich, abrasseln	61, 476
„ herstellen	196, 623
Lehmmauerwerk	69, 497
„ stampfbau (Pisé)	70, 499
Lehren für Draht, Blech und Bandseisen	708
Leindeln	325
Leisten, Gold-	238
Leitern anfertigen	322
Leitergerüst	86
Leiterwagen, fertig vom Wagner	322
„ Beschläge	323
Leitungsdrahte f. elektrische Beleuchtung 287	307—308
„ für Telegrafien	315
„ für pneumat. Telegrafien	308
Leitungsschnüre für Telegrafien	99
Lesenen-Canellirung	183
Lesenencapitale von Cement	183
„ „ Gips	180
„ „ Terracotta	282—287
Leuchtapparate, elektrische	279
Leuchter, gewöhnliche	273
Leuchtgas, Constructionangaben	275
„ Preis	272
„ Qualität	414
„ -Erzeugung aus Rückständen	275, 417
„ „ aus Steinkohlen	437, 449, 450
Lichtmaschinen, elektrische	282—287
Lichtmass von Fenstern und Thüren	638
Lieferfrist beim Dampfschiff	58
Lieferzeit-Interesse-Declaration	39
Liegende Dachstühle, abtragen	102, 533
„ herstellen 117, 559, 560	60, 474
Liegendes Ziegelpflaster, aufbrechen	192, 619
„ herstellen	279
Ligroinbeleuchtung	20, 34, 40
Lindenholz	437
Lineale	629
Localbahngesetz	445
Lochbeutel	378
„ maschinen	342
Locomobil- und Röhrenkessel	345
Locobile	440
Locomotivwinden	5
Lohn für Tagarbeiten	15, 470
Löschen von Kalk	438
Löthzangen	161
Löthzinn	653
Luftbedarf verschiedener Räume	164
Luftbleche, durchlochte	314
Luftdruck-Telegrafien	651
Lufttheizung, constructive Angaben	249
„ Preisangaben	

	Seite
Luftradel von Blech	652
Luftverschlechterung, Art der	275, 276, 286
Luster für Beleuchtung	197
Lustrowandbekleidung	281
Lyrahähne und Obertheile	

M.

Mähmaschinen	431
Mälzerei, maschinelle Einrichtung	410
Mahlmühlen	405, 427
Maisdrillmaschinen	430
„ rebler	426
Malerarbeiten	283
„ taglohn	5
Malzdarren	411
„ dörrblech	265
„ quetschmühlen	432
Malterschaffeln, liefern	322
Manometerhähne	292
Mansarddachstuhl	122, 564
Mantelbäume, abtragen	62, 478
„ liefern	125
„ versetzen	83, 523
Mantelbaumschrauben	323
„ öfen, eiserne	248
Marmor	22—24, 34, 40
„ -Stuckarbeit	197
„ -Cementplatten und Friese	168
Maschinen, Calorische	341
„ Dampf	344
„ Dynamo	284—287
„ -Fundamentgemäuer	69
„ Gaskraft-	341
„ -Gurten	360
„ Licht-, Abbildungen	286
„ Motor-	332
„ -Reibahlen	435
„ -Reinigung	760
„ -Riemen	360
„ -Transmissionen	348
Maschinen für Appretur	400
„ „ Baumwollspinn. u. Weberei 388	282—287
„ „ Beleuchtung (elektr.) 282—287	408
„ „ Bierbrauerei	400
„ „ Bleicherei	404
„ „ Buchdruckerei	371
„ „ Drechsler	387
„ „ Drucker (Metall-)	409
„ „ Druckerei (textile)	371
„ „ Eisenarbeiter	405
„ „ Erdwachsfabrikation	400
„ „ Färberei	398
„ „ Flachspinnerei	399
„ „ Flachweberei	414
„ „ Gaserzeugung	387
„ „ Gelbgiesser	405
„ „ Glycerinfabrikation	387
„ „ Gürtler	398
„ „ Hanfspinnerei	399
„ „ Holzweberei	366
„ „ Halbearbeitung	402
„ „ Holzstofffabrikation	397
„ „ Kamgarospinnerei	424
„ „ Landwirthschaftl. Zwecke	371
„ „ Metallbearbeitung	405
„ „ Müllerei	402
„ „ Papierfabrikation	371
„ „ Pfeifenarbeiter	

	Seite		Seite
Maschinen für Schafwollspinn. u. Weberei	396	Mauerwerk Quaderstein	66, 486
„ „ Schindelerzeugung	370	„ Riegelwand	76, 507
„ „ Seifenfabrikation	405	„ Schichten	65, 484
„ „ Spengler	382	„ Sockel	68, 490
„ „ Spinnfabriken	388, 396, 398	„ trockenes	63, 480
„ „ Spiritusbrennereien	407	„ Ziegel	67, 489
„ „ Spodiumfabrikation	405	Mauerwerk gewölbtes herstellen u. zw.:	
„ „ Theater	422	„ Bruchstein	64, 483
„ „ Teppichfabrikation	397	„ Chamottmaterial	69, 497
„ „ Tischler	369	„ gemischtes	70
„ „ Wagner	370	„ Kanal	68, 491—495
„ „ Webereien	388, 396, 399	„ Kessel	69, 497
„ „ Wergspinnerei	398	„ Maschinenfundament	69
„ „ Wergweberei	399	„ Quaderstein	66, 486
„ „ Zuckerfabrikation	418	„ Ziegel	69, 497
Maschinerie, Theater	422	Mauerwerk, Berechnungsnormen	632—634
Maschinen-Werkzeuge	334	Mauerwerk, Ausstemmen u. durchspitzen	
Maschiennägel	268	„ kleiner Oeffnungen und	
Masse und Gewichte	441	„ Schmatzen einbrechen	60, 473
Massgeschirre	322, 441	„ Gewicht und zulässige Be-	
Massstäbe, gewöhnliche	438	„ lastung	642
„ zu Messinstrumenten	451	„ erforderliche Stärke	641
Masstabellen, Vergleichungs-	721—726	„ Ziegelerforderniss	497
Mass- und Gewichtstabellen für Bau- u.		Maneziegel erzeugen	14—15, 468—470
„ Maschinenconstructionstheile	703—719	„ Gewicht	27
Materiale zu Arbeiten des:		„ normale Dimension	67
„ Anstriches mit Wasserglas	232	„ verfahren	27, 34, 40
„ Asfaltirers	193	Maurerarbeiten	59—88, 472—531
„ Glasers	226	„ in Regie	87—88, 530—531
„ Maurers	87	Maurer-Hämmer und Kellen	445
„ Pfasterers	184	Maurermeister, Honorar täglich	683
„ Spenglers	160	„ bei Regiearb.	88, 455
„ Steinmetzes	100	Maurergeselle- u. Polier-Taglohn	5
„ Stroheckers	147	„ in Regie	87
„ Zimmermanns	103—106, 146	Mehlmagazine, Grösse und Anlage	659
Materialverföhrung bei Erdaushebung	7	Meidinger-Ballon-Elemente	309
Maueranstrich	230	Messbänder	451
„ deckplatten von Steinzeug	170	Messing, Mischungsverhältnisse	317
Mauerfriesen von Cement	168, 182	„ Preis für verarbeitetes	318
„ Holz	207	Messingbleche, Gewicht	708
Mauern-Asfaltüberzug (Trockenlegung)	194, 622	„ Preis	265
„ schliessen	323	Messingdraht	266
Mauerschutt, abräumen und anschütten	9, 460	„ drahtstiften	267
„ Gewicht	25	Messingene Gasinstallationsartikel	275—281
„ liefern	88	„ Lager für Transmissionen	348
„ verfahren	25	„ Wasserleitungsgegenstände	289—291
Mauerstärke, allgemeine Angaben	641	Messingröhren, Gewicht	718
Mauerverkleidungsplatten,	171, 172	„ Preis	365
„ herstellen	61, 476	Messinstrumente	448—451
„ bei Gewölben	76—77, 507—510	Messketten	451
„ Berechnungsnorm für	634	„ latten	449
Mauerverputz abschlagen	59, 60, 472, 474	„ tischapparate	450
Mauerwerk abbrechen	59, 60, 472, 474	Metal-Anstrich	230, 231
Mauerwerk gerades herstellen u. zw.:		„ -Vergoldung	238
„ Béton	70, 499	Metalarbeiter, Taglohn	5
„ Bruchstein	63, 64, 480, 481	Metalbearbeitungs-Maschinen	371
„ Chamottmaterial	69, 497	„ -Werkzeuge	434
„ Cyclophen	65, 485	Metalbleche, Gewicht	708
„ Hackelstein	65, 484	Metalblager zu Transmissionen	348
„ Haustein	65, 484	Metermass, abgekürzte Schreibweise	4
„ gemischtes	70	„ amtliche Verordnungen über	
„ Gesims	70—76, 500—507	„ Umrechnung alter Masse	629
„ Kessel	69, 497	„ Vergleich mit Wiener Mass	722
„ Kunstbeton	165	Meterstäbe	438
„ Kanal	68, 491—495	Mezzanindachstühle	111, 113, 114, 118,
„ Lehm	69, 497	„	545, 518, 553, 560
„ Lehmputzen	69, 496	Mikrophone	314
„ Maschinenfundament	69	Mineral-Goudron	193
„ in Meos	63, 480	Mineure, Taglohn	5
„ Pisé	70, 499	Miniumkitt	226

	Seite
Mischungsverhältniss von Legirungen . . .	317
Modelle, Herstellungskosten . . .	183, 263
„ Versicherung der . . .	760
Modellirte Gussachen . . .	257
Mörtel, Materiale und Arbeit . . .	530—531
„ Gewicht und Verführung . . .	26
„ liefern . . .	88
Mörtelhaufen . . .	446
„ macherlohn . . .	5
„ schaffel . . .	322
„ schöpfer . . .	446
Montage von Maschinen . . .	332
„ Telegraphenanlagen . . .	302
Monteurs, Taglohn . . .	5
Monumente aus Gusseisen . . .	259
Moos sammeln . . .	15
„ Preis . . .	470
Moosmauerwerk abrechnen . . .	59, 472
„ herstellen . . .	63, 480
Mosaikarbeiten . . .	198
Motormaschinen . . .	332
Müllereimaschinen . . .	405—407, 427
Münztabelle . . .	730
Muffenkuppelungen . . .	348—349
Muffenrohre, Gewicht . . .	365, 717
„ Preis . . .	365
Mundstücke für Sprachrohre . . .	316
Muscheln für Küchenausgüsse u. Pissoire von Gusseisen . . .	292
„ Steinzeug . . .	171
Musmaschine . . .	432
Muster von Parquetten . . .	207—209
Muttern zu Schrauben . . .	270

N.

Nabenbohrmaschine . . .	370
Nachnahmeprovision bei Dampfschiffen . . .	57
Nachmauerung, Höhe derselben . . .	643
Nachtarbeiten, Entlohnung . . .	455
Nägels, Deck-, Denar-, Fach-, Heller-, Huf-, Kartatsch-, Latten-, Rahm-, Schindel-, Schloss-, Stukatur- . . .	268
„ für Spengler . . .	161
„ Drahtstifte . . .	266—267
Nährriemen . . .	362
Nähspagat . . .	326
Nagelbohrer . . .	445
Nageleisen . . .	257
Naturasfalt . . .	193
Natron-Wasserglas . . .	232
Nebengebäude, Grössenverhältniss . . .	659
Neusilber, Mischungsverhältniss . . .	317
„ Preis für verarbeitetes . . .	318
„ spezifisches Gewicht . . .	700
Neuwerth ganzer Objecte . . .	764
Nieten, Gewicht . . .	707
„ Preis . . .	268, 270
Nivellir-Instrumente . . .	449
Norm für die Berechnung von:	
Anreicherarbeiten . . .	638
Bauarbeiten . . .	632
Dachdeckerarbeiten . . .	637
Deckenverputzarbeiten . . .	638
Erdarbeiten . . .	632
Gesimsen . . .	73, 75, 634
Glaserarbeiten . . .	638
Kanalerstellungen . . .	636
Kunstabetonmauerwerk . . .	638

Norm für die Berechnung von:

Lichtmasse bei Thüren und Fenstern . . .	638
Mauerwerk . . .	632
Pflasterungen . . .	638
Steinmetzarbeiten . . .	636
Taglohnarbeiten . . .	632
Verputzarbeiten . . .	634
Versetzarbeiten . . .	635
Zimmermannsarbeiten . . .	637
Honorar für technische Arbeiten . . .	683
Normalarbeitszeit . . .	455
„ klassen (Frachttarifklassen) . . .	35, 40
„ masstab . . .	451
„ profile für Kanäle . . .	491—495
„ regulator-Pendeluhr . . .	330
„ tabelle mittl. Erfahrungssätze 763—771 . . .	
typen gewalzter eisern. Traversen . . .	709
Notizen über die Bauausführung . . .	663
Nummer-Anzeiger für elektr. Telegraphen . . .	307
„ „ „ pneumat. „ . . .	315
Nuthobel . . .	415
„ schindeleindeckung . . .	148, 612
„ stossmaschinen . . .	374
Nusschrauben für Gaseinrichtung . . .	281

O.

Oberflächen-Berechnungsformeln . . .	696
Oberlichten zu Thüren . . .	201
Oberschlächtiges Wasserrad, Abbildung . . .	337
„ Preis . . .	333
Ochsenaugen von Terracotta . . .	180
Ochsengespann, Taglohn . . .	5
Octaeder berechnen . . .	697
Ofenbestandtheile von Eisen . . .	239
„ Thon . . .	173
Ofeneinsätze aus Chamotte . . .	173
Ofenuntersatzsteine . . .	96
Oefen, Anlage und Dimension . . .	650
„ abtragen . . .	63, 479
„ aufstellen u. umsetzen . . .	85, 527—529
„ von Blech . . .	247
„ „ Gusseisen . . .	239, 240, 247, 248
„ „ Porzellan oder Thon . . .	240—249
„ für Centralufheizung (Calorifere) . . .	250
„ Gasheizung . . .	256
Oehre bei Glocken . . .	318
Oelgasanlage . . .	414
Oellaternen . . .	279
Oelkitt . . .	100
Oelkuchenbrecher . . .	432
Oesterreichische Baugesetze . . .	629—631
Opalkugeln für Gaseinrichtung . . .	281
Orchester-Instrumente für Theater . . .	423
Orgel . . .	327

P.

Packfong, Mischungsverhältniss . . .	317
„ Preis . . .	318
„ -Bleche . . .	265
„ -Draht . . .	266
Packkisten . . .	448
Panzerrollverschlüsse . . .	224
Papier- und Holzstoff-Maschinen . . .	402
Papiertapeten . . .	234
Papierholz . . .	19
Parallelschraubsstöcke . . .	435
Paralleloipied, berechnen . . .	696

	Seite
Präjudizfälle bei Feuerschäden	755
Pratzenwinden	440
Preise allgemeine	3—451
Preisanalysen	553—624
Preisen liefern	15
Pressen, Heu-	431
„ hydraulische	387
„ Spindel-	379
Prisma, berechnen	696
Privattechniker, Honorirung	683
Probirhähne	292
Prügelholz	146
Pulsometer	384—385
Pultdächer	108, 109, 536, 537
Pumpen	384—387, 441
Putzmühlen, Getreide-	425
Putzthürln, ausbrechen	63, 479
„ liefern	223
„ versetzen	83, 524
Putzellanerde stossen und sieben	15, 470
Pyramide berechnen	696

Q.

Quaderförmige Bruchsteinflächen	79, 512
Quadersteingewölbnauerwerk 66—67, 487—489	
„ -Mauern, gerade, abtragen 60, 474	
„ „ „ herstellen	66, 486, 487
Quadersteine, erzeugen	11, 461—462
„ Preis	92
„ versetzen	81, 519
Quaderstücke, einzeln ausbrechen	60, 474
Quadrat Eisen, Gewicht	706
„ Preis	263
Quadratmasse, Vergleich der	721—723
„ verschiedener Staaten, Vergleichung	723
Quadratsetten aus Terracotta	181
Quadrirung, Putzarbeit	78, 510
Qualität bei Bauanlagen	639
Quarzsand, Verführung und Gewicht	25
Quarzstein, Verführung und Gewicht	23
Quasten	235
Quetschcontacte	304
Quetschmühlen	432
Quintöfen	240

R.

Radabweiser von Stein, liefern	92
„ „ „ versetzen	82, 521
Raden-Auslese-Maschine	426
Radialbohrmaschine	378
Radreifen	263—264
Radschuh	324
Radspeichenhobelmaschine	370
Räder, Transmissions-	348
„ Wasser-	332—337
„ Winkel-	352
Räder- und Schnürboden bei Theatern	423
Rädertheil- und Fraismaschine	381
Räucherkammern	650
Räume, Erleuchtung der	272

	Seite
Räumung von Flussbeeten	12, 463
Raffinirte Zinkbleche	160
Rahmeisen	263—264
Rahmen für Bilder vergolden	238
Rahmlebreisen	263
Rahmnägel	268
Rahmstücke bei Fenster verzapfen	205
Rajolpflüge	429
Rambéton	639
Randsteine, aufbrechen	62, 477
„ berechnen	638
„ von Granit liefern	184
„ „ versetzen	189
„ „ Steinzeug liefern	170
„ „ Kunstbétou	165
Rasendacheindeckung, herstellen	159
„ Berechnungsnorm	637
Rasenlegung	14, 466
Raspeln	414
Rastschliessen	127
„ einziehen	84, 525
Ratschen, Bohr-	436
Rauchfänge	648—649
Rauchfangaufsätze: von Blech	164
„ Steinzeug	170
Rauchfangeeckplatten, Abbildung	170
„ auslösen	61, 475
„ versetzen	81, 518
„ von Stein	94
„ Steinzeug	170
Rauchfangeinfassungen von Blech	164
Rauchfangputzthürln anstreichen	231
„ ausbrechen	63, 479
„ liefern	223
„ versetzen	83, 521
Rauchröhren oder Schornsteine	648
Rauhe Zurichtung von Bruchsteinen	78, 512
Raumbedarf für Viehbestände	660—662
Rautenziegel, Abbildung	152
„ -Eindeckung	154, 617
Reactionsturbinen, Abbildung	340
„ Nutzeffekt und Preis	338
Realitätenschätzungen	761
Rechen von Eisen oder Holz	446
„ Heu-	431
„ Schnee-	164
Rebschnüre	326
Reduction der Münzen, Masse, Gewichte, 720—726	
Regenerativgas-Erzeugung	255—256
Regiearbeiten, Berechnungsnorm	455
„ des Maurers	87, 530
„ Steinmetzes	100
„ Zimmermanns	146
Regulator-Pendeluhr, elektrische	340
Regulir-Füllöfen	247—248
Reibahlen	435
Reiben von Fussböden	86
Reifbiegmaschine	381
Reihensäemaschine	430
Reinigung Fussböden, Thüren, Fenster 85—86	
Reisegebüh für Techniker	683
Reisigbüdneln	146
Relative Festigkeit	687
Reliefs aus Cement	182
„ Terracotta	179
Remingtons Patent-Schaukeln	446
Remisen, Constructionsangaben	659
Remisenthore herstellen, 141, Grösse	660

	Seite		Seite
Säulen von Eisen auslösen	62, 478	Schellen von Gusseisen und Gusstahl	259
„ „ „ liefern	258, 712—715	Scheuern, Anlage und Grösse	662
„ „ „ versetzen	84, 526	Scheuerthore, Grösse	647
„ „ Holz auslösen	62, 478	„ „ liefern	141
„ „ „ liefern	125, 139, 565, 600	Schichtenmauerwerk	65, 485
„ „ „ versetzen	83, 523	Schichtenschreiber, Taglohn	5
„ „ Stein auslösen	62, 478	Schieberventile	291
„ „ „ liefern	91	Schieber zu gusseisernen Röhren	717
„ „ „ versetzen	81, 519	Schiebkarren	322
„ „ Stuckarbeit	197	„ -Beschläge	324
Säulenbankbohrmaschine	375	Schiebtruhcn	322
Säulencanellirung in Stein	99	„ -Beschläge	324
Säulenkapitälc versetzen	84, 526	Schiefer, Gewicht und Verführung	22
„ „ liefern aus Cement	183	Schieferdächer abtragen	154, 618
„ „ „ Gips	183	„ „ instandhalten	156
„ „ „ Stein	91	„ „ neuindecken	154—156
„ „ „ Stuckarbeit	197	„ „ umdecken	156
„ „ „ Terracotta	180	„ „ Berechnungsnormen f. Eindeckung	637
„ „ „ Zinkguss	261	„ „ Gewicht und constructive Angaben	646
Säulenöfen von Eisen	240	Schieferdeckertaglohn	5
„ „ Thon	249	Schiffspech	193
Säulenschaftsmantel aus Zinkblech	261	Schiffstransport, Frachtkosten beim	40—58
Sägebieroad	333, 335	Schienen, (Eisenbahn-) für Bauzwecke, Gewicht	719
Saizmagazine, Construction und Grösse	659	„ „ Preis	257, 323
Sammeln von Waldmoos	15, 470	Schiesstättcn- oder Feldglocken, elektr.	312
Sand durchwerfen	9, 12, 460, 463	Schilder (Firmatafeln) von Blech, Glas, Holz, Messing, Roth- oder Zinkguss	271
„ erzeugen	11, 12, 462, 463	„ „ Wappen-, von Zinkguss	261
„ in Figuren schlichten	9, 460	Schindeleindeckung bei Dächern: abtragen	101—102, 533
„ Gewicht	25	„ herstellen	148, 612, 613
„ liefern	185	„ Berechnungsnormen	637
„ siehen	12, 463	„ Schindelbedarf	613
„ verführen	25, 36, 40	Schindelmaschinen	370
Sandeln alter Steinpappedächer	149	Schindelnägcl	268
Sandsiebe und Wurfgritter	446	Schlägelschotter, erzeugen	11, 462
Sandschüttung bei Gründungen	639	„ liefern	185
Sandstein, brechen	10, 11, 461	Schläuche für Aborte, ausbrechen 63, 478—479	479
„ Gewicht und Verführung	94	„ „ versetzen	84, 526
Saugkörbe	291	„ „ „ gusseiserne liefern	257
Saugventile in Brunnen einsetzen	142, 607	„ „ „ hölzerne	139, 600
Saumrinnen anstreichen	164	„ „ „ aus Hanf	326
„ „ aus verzinktem Eisenblech	163	Schlagglocken	307
„ „ aus Weissblech	161	Schlagkrampen	446
Schaardächer	114, 522	Schlagleisten bei Fenster	205
Schachtdeckplatten von Stein	93, 94	Schlagleisten für Thüren	202, 203
Schachteinfassungssteine von Kunstbcton	166	Schlagring bei Glocken	318
Schäden, Versicherungsbedingung, üb. 753—761		Schlagschliessen ausbrechen	63, 479
Schäl- und Saftpflüge	428	„ „ liefern	323
Schätzungen fertiger Objecte	761—768	„ „ versetzen	84, 526
„ Honorar für	683	Schlagwerke, elektrische	306, 311
Schaffel, hölzerne	321—322	Schlammsauger von Blech	164
Schafställe, Anlage und Grösse	661	Schlauch, Abort-, von Holz anfertigen 139, 600	600
Schafwollspinnerei- und Weberei-Maschinen	396—397	„ „ „ ausbrechen 63, 478	478
Schalbogen bei Gewölben	140, 602	Schlauchaufstandplatten liefern	96
Schalenkuppelungen	348, 349	„ „ versetzen	81, 519
Schauben- od. Scheibeldachdeckung 147, 611		Schlauchhähne für Gasleitung	281
Schaufräder	333, 336	Schleifung von Schornsteinen, zulässige	649
Schaukeln	446	Schleiftröge	383
Scheeren für Metalle	378—379	Schlichthobel	445
Scheiben, Decken- und Wand-, zur Gasinstallation	280	Schichten von Sand und Schotter	9, 460
„ „ für Fenster, von Blech	164	Schliessen, ausbrechen	63, 479
„ „ „ Glas	226—227	„ „ liefern	323
Scheibendraht	266	„ „ versetzen	84, 526
Scheibenkuppelungen	348, 349	Schlitzz- und Zapfenschneidmaschine	369
Scheidemauern, Stärke	642, 655		
Scheinbaken zu Fenstern	218		
Scheinbakenstifte	267		
Scheiterholz	146		

	Seite		Seite
Schlösser für Thüren und Thore:		Schornsteineinfassungen von Blech	164
herstellen	212—213	Schotter anschütten, auf- oder abladen,	
repariren	216—217	durchwerfen, aufschlichten	9, 460
Schlossbleche	265	„ erzeugen	11, 462
Schlosserarbeiten	212—225	„ liefern	88, 185
Schlosserbohrmaschine	375	„ verfahren	13, 25, 38, 464
Schlossertaglohn	5	Gewicht	25
Schlossnägeln, verzinnfte	268	Schotterbetondacheindeckung	156
Schlitzmaschinen	369	Schottermörtelsteine	165
Schlussbrief-Formulare	679	Schotterstrassen	185
Schlusssteine aus Cement	182	Schottische Pferdehacken von Eisen	30
„ Gips	183	Schragengerüst	87
„ Terracotta	178	Schrauben, Dachstuhl- u. Dübelbaum-	323
Schmätzen einbrechen in Mauerwerk 59—60, 473		„ Gestell	270
Schmieden, Feld-	383	„ Patent-	269
Schmiedearbeiten	323—324	„ -Muttern	270
Schmiedeeisen unverarbeitet	257, 263, 264	„ für Riemen	362
Schmiedeeisenbleche, Gewicht	708	„ Gewicht	707
Preis	257, 261—265	„ versetzen	81, 526
Schmiedeeisennägeln	268	Schraubenschlüssel für Riemen	362
Schmiedeeisenrohre, Gewicht	718	„ Franzosen-	436
Preis	364	Schraubenschneidmaschinen	380
Schmiedeeiserne Bantheile auslösen	63, 479	Schraubenwinden (Halley's)	440
„ versetzen	84, 526	Schraubenzieher	445
„ Diagonal-Eggen	429	Schraubstöcke	435
„ Fenster	323	Schreibapparat (Relief-), elektrischer	312
„ Gitter	222, 223	Schriftenvorlagen	741—742
„ Klammern, Schliessen etc.	323	Schropper für Bäder u. Fabriksanlagen	447
„ Thüren	223	Schrophobeisen	445
„ Wellen	348	Schrottmeissel	438
Schmiedegeselltaglohn	5	Schrottmühlen	427, 433
Schmiedepfech	193	Schrottwände abtragen	102, 533
Schmiedezangen	438	„ herstellen	134, 585
Schmidt'scher Wassermotor	341	„ bei Wasserbau	145, 610
Schmierbüchsen	348	Schubfenster, Tischlerarbeit	204
Schmiere, Frictions-	362	„ Beschläge	221
Schnabelhähne und Pippen von Messing	289	„ Stockbestandtheile	205
„ Thon	176	Schubfestigkeit	687
Schneedruck auf Dächer	646	Schuhe für Piloten und Falzbirsten	323
Schneerechen, eiserne	164	Schubkarren, Verführung von Erde mit	7
Schneckenbohrer	437	Schublehren	437
Schneckenstiegen von Eisen	260	Schubriegel für Fenster	219
Schneidbänke	322	„ Thore und Thüren	214
Schneidkluppen	434—435	„ Reparaturen	218, 222
Schneidmaschinen, landwirthschaftl.	432	Schüttböden, Anlage und Grösse	662
„ engl.	380	Schussleiter	322
„ für Papier	403	Schutt abräumen, anschütten, tragen	25
Schneidwerkzeuge	434	„ werfen	9, 460
Schnittmaterialie, Preis	103, 106	„ verfahren	7, 25, 26, 456
Schnitzbank	322	„ Gewicht	25
Schnür- und Räderbodeneinrichtung bei		Schwarten-Verschaltungen	136, 590
Theatern	423	Schwarzblech-Preise	160, 257, 265
Schnüre, Fascikel-, Rolletten- u. Reb- 325—326		„ -Arbeiten des Spenglers	162, 163
Schnüre zu Vorhängen	235	Schwarzblechdacheindeckung abtragen 156, 162	
Schnürglasdacheindeckung	158	„ herstellen, 156, 162, 163	
Schöpfer, Mörtel-	446	Schwedische Öfen liefern	218
Schopfen für Heu u. Holz, Grösse	660	„ aufstellen und um-	
Schopfenthore, gewöhnliche	141	„ setzen	85, 528—529
„ verstemte	202	Schweifung bei Glocken	318
„ Grösse	647	Schweinställe, Anlage und Grösse	662
Schornsteine, constructive Angabe	648	Schweizordachstühle	118, 121, 560, 563, 564
„ für Fabriken, Anlage	649	Schwellenrostgründungen	640
„ Preis	767	Schwungradverhältnisse d. Glockentöne	319
Schornsteinaufsätze, Abbildung	170	Sechtelschaffel	321
„ von Blech	154	Sehnvierecke, berechnen	695
„ Steinzeug	170	Seifenfabrikationsmaschinen	405
Schornsteindeckplatten auslösen	61, 475	Seiher von Blech	164
„ versetzen	81, 518	„ Gusseisen	291
„ von Stein liefern	94	„ Messing	164
„ Steinzeug	170	Seile und Seilerarbeiten	325—326

	Seite		Seite
Seile von Draht	359	Specialmaschinen für:	
Seilertaglohn	5	Flachsweberei	399
Seiltransmissionen	259	Gaserzeugung	414
Selbstversicherung gegen Feuer-, Blitz-		Gelbgießer	387
schlag- und Explosionsschäden	753	Glycerinfabrikation	405
Seller'sche Kuppelungen, Abbildung	349	Gürtler	387
„ „ „ Gewicht u. Preis	348	Hanfspinnerei	398
„ „ „ „	438	Hanfweberei	399
Senkel	607	Holzbearbeitung	366
Senkgrubenfutter von Holz	143, 607	Holzstofffabrikation	402—404
Sesselleisten von Holz	207	Kammgarnspinnerei	397—398
Setzlibellen	449	Landwirthschaftliche Zwecke	424—433
Shaping-Maschinen	373, 374	Metallbearbeitung	371
Sheddächer	123, 124, 565	Müllerei	405
Sicherheits-Laternen	277	Papierfabrikation u. -confection	402—404
„ -Taster	303	Pfeifenbeschläger	371
„ -Ventile	291	Pfeifenschneider	371
„ -Weckuhr	331	Schafwollspinnerei und Weberei	396—397
Sicken- und Bördelmaschine	382	Schindelerzeugung	370
Siebe	446	Seifenfabrikation	405
Sieben von Sand	12, 463	Spengler	382
„ „ „ Puzzolanerde, Trass u. Ziegel-		Spinnfabriken	388, 396, 398
mehl	15, 470	Spiritusbrennereien	407
Signalapparate für elektrische Telegrafie:		Spodiumfabrikation	405
Einrichtung	302	Theater	422
Preis	305	Teppichfabrikation	397
für Luftdrucktelegrafen	315	Tischler	369
Signaturen für Karten	727—736	Wagner	370
„ „ „ Katasterpläne	737—740	Webereien	388, 396, 399
Simaverkleidung von Blech	163	Wergspinnerei	398
Simshobelmaschine	367	Wergweberei	399
Sitzbadschaff	321	Zuckerfabrikation	418
Sockelmauerwerk aus Bruchsteinen 64, 481—482		Spezifische Gewichte	698—702
„ „ „ Ziegeln	68, 490	Spengler-Arbeiten	160—164
Sockelplatten von Stein auslösen	61, 375	„ -Maschinen	382
„ „ „ liefern	93	„ -taglohn	5
„ „ „ versetzen	80, 518	Sperrhorne	435
Sockelsteine	89	Sperrige Güter	40, 54
Sohlbänke von Stein	98	Sperrketten	324
Sohlbanktragsteine aus Terracotta	178	Sperrvorrichtungen bei Wagen	324
Solintafelverglasung	226—227	Spiegelstufen	166
Sortircylinder für Getreide	426	Spiegelquader profilirte, herstellen	78, 511
Spagate	326	Spindeln für Circularsagen	367
„ -Gurten	326	Spindelpressen	379
Spalettläden- und Kästen herstellen	206	Spindelstock	373
„ „ „ beschlagen	221	Spinnereimaschinen, Baumwoll-	388—396
Spalierrhären, Tischlerarbeit	200	„ „ „ Hanf-, Flachs-, Werg-	397—400
„ „ „ Tapeziererarbeit	234	„ „ „ Schafwoll-	396—397
Spaltschindel-Dacheindeckung	148, 612	Spiralschläuche	316
Spann in Fussböden einleimen	210	Spiritusbrennereimaschinen	407
Sparherde gemauerte, herstellen	239	Spitzenvorhänge	235
„ „ „ ausputzen	85, 529	Spitzhähne für Gasleitung	280
Sparrenkopfsconsolen von Cement	182	Spitzzirkel	437
„ „ „ Stein	92	Spodiumfabrikationsmaschinen	405, 421
„ „ „ Terracotta	177, 178	Sprachrohre	315
„ „ „ versetzen	84, 526	Sprengwerksdachstähle	115, 116, 118, 119
Specialmaschinen für:		Springbrunnenhähne	291
Appretur	400	Springhammer	380
Baumwollspinnerei und Weberei	388—396	Spritzfässer	321
Beleuchtung, elektrische	282—287	Spritzen, fahrbare Kasten-	442
Bierbrauerei	408—414	Spritzenhähne	291
Bleicherei	400	Spritzwurf herstellen	77—78, 508—511
Buchdruckerei	404	Sprossen bei Fenstern	205
Drechsler	371	Spucknäpfe, emailirte	259
Drucker (Metall-)	387	Spundung ausarbeiten	139, 601
Druckerei (textile)	400	Stabeisen	257
Eisenarbeiter	371	Stachelwalze	429
Erdwachsfabrikation	405	Stadtbeleuchtungskosten	275
Färberei	400	Stahl	257, 265
Flachsspinnerei	398	„ -Bahnschienen	257

	Seite		Seite
Stahl-Blech	265	Steinarbeiten	100
„ „ gewelltes	224	Steinbrechen	10—11, 461—462
„ -Draht	266	Steinbrechertaglohn	5
„ -Messband	451	Steindeckplatten auslösen	61, 475
„ -Rollverschlüsse	224	„ „ liefern	93
„ Winkel von	437	„ „ versetzen	81, 518
Staketierung abtragen	102, 533	Steinflächenbearbeitung zu Façaden	78, 79, 512
„ „ herstellen	138, 597	Steingewände ausbrechen	62, 477
Ställe, Anlage und Grösse	660—662	„ „ liefern	92, 98
Stall-Fenster von Gusseisen	258	„ „ verputzen	84, 525
„ -Laternen	277	„ „ versetzen	82, 520
„ -Steine von Kunstbasalt	165	Steingewölbe abtragen	60, 474
Stammholz fällen	15, 470	„ „ herstellen	66—67, 487—489
„ „ Preis	103, 104	„ „ Berechnungsnorm	633
Stampfung von Anschüttungen	9, 460	Steinkohlengas-Beleuchtung	272
Standventile	291	„ „ -Leitungen, construct. Angaben	264
Stangenrohr gewinnen	15, 470	„ „ Fabrikanlage	275, 417
„ „ liefern	623	„ „ -Installation	417
Stationen der Donau, Frachtsätze nach	44—53	Steinkohlenofen	240
Stationstelefone	314	Steinkreppen	440
Statische Berechnung von:		Steinlöcher bohren	84, 85, 527
Dächern	645	Steinmassenaushub	6—8, 456—460
Dübelböden	582	Steinmauerwerk abbrechen	59, 472—473
Gewölben	642	„ „ herstellen	63—65, 480—485
Holzconstructions	643	„ „ berechnen	632
Mauern	641	Steinmetzarbeiten herstellen	89—100, 532
Traversen	709, 710	„ „ verfahren	22—24, 38, 43
Stative zu geodät. Instrumenten	448—451	„ „ Berechnungsnormen	636
Staubbesen	447	Steinmetzgesellentaglohn	5
Staubladen	140, 602	„ „ in Regie	100
Stechen von Torf	15, 471	Steinpfleiler liefern	90
Stegreifisen	264	„ „ mauern	66, 486
Stehende Dachstühle abtragen	102, 533	Steinquadler liefern	92
„ „ herstellen	109, 111, 113	„ „ ausbrechen	60, 474
„ „ „ „	115, 117, 122, 538, 544	„ „ versetzen	81, 519
„ „ „ „	548, 553, 558, 564	Steinpappedächer, constructive Angaben	646
Stehlager, Gewicht	357	Steinpappeeindeckung herstellen	148, 149
„ „ Preis	348	„ „ anstreichen u. sandeln	149
Stehrohre von verzinktem Eisenblech	163	„ „ Berechnungsnormen	637
„ „ Weissblech	161	Steinplatten liefern	93—96
„ „ Zinkblech	162	Steinplattenpflaster aufreissen	61, 475
„ „ anstreichen	164	„ „ herstellen	188—189, 620
Steigleitern	139, 600	Steinplattensockelverkleidung	80, 518
Stein-Anstrich	230	Steinrustiken	90
„ -Baluster	99	Steinsäulen auslösen	62, 478
„ -Flächen vergolden oder versilbern	238	„ „ liefern	91
„ -Fugen verkitten	80, 518	„ „ versetzen	81, 519
„ -Gesimse	90, 96, 98	Steinstufen ausbrechen	62, 477
„ -Härtescala	89	„ „ liefern	97, 100
„ -Klassificirung	89	„ „ versetzen	82, 520—521
„ -Kreppen	440	Steinzeugröhren	363
„ -Löcher bohren	84, 527	Steinzeugwaren, Abbildungen	170—176
„ -Mehl	193	„ „ Preis	169
„ -Oel	193	Steirisches Eisen	257
„ -Pflasterplatten	92	Stellringe	348—349
„ -Postamente	91	Stemmeisen	445
„ -Postamente für Pissoire	99	Stemmmaschine	369—370
„ -Rinnen	99	Stempelgebühr bei Frachtbriefen	57
„ -Säulen	91	„ „ f. Baugesuche u. Pläne	668, 671
„ -Sockel	89	Stiegen aus Eisen	259
„ -Sockelplatten	93	„ „ Holz	138, 599
„ -Sohlbänke	98	„ „ Stein	62, 82, 97
„ -Sprengung	7, 8, 10, 456, 457, 461	Stiegenanhaltstangen von Eichenholz	211
„ -Stürze	98	„ „ Eisenschiene und Stützen hiezu	222
„ -Trag-	92	Stiegeggitter und Geländer	222, 223
Steine zu Steinmetzarb. erzeugen	11, 461, 462	Stiegegriffe von Eisen	224
Steine „ Taluspflasterungen	184	„ „ Holz	211
Steine verfahren	22—24, 38, 43	Stiegegriffstützen	224
Steinwurf	63, 191, 480		

	Seite
Stiegenruheplätze von Stein	95
„ „ „ „ Kunstbétón	166
„ „ „ „ ausbrechen	61, 475
„ „ „ „ versetzen	81, 518
Stiegenstufen von Holz, ausbrechen	62, 478
„ „ „ „ liefern	138, 598
„ „ „ „ versetzen	83, 522
„ „ „ „ Stein, ausbrechen	62, 477
„ „ „ „ liefern	97
„ „ „ „ versetzt	82, 520—521
„ „ „ „ Kunstbétón	166
Stiegenwange von Holz	138, 599
Stiele für Besen	447
Stifte von Eisen und Messing	267
Stiften-Dreschgarnitur	425
Stockwinden	440
Stöcke zu Schrauben	435
Stoffmessband	451
Stopfbüchsen für Gas	281
Stossen von Ziegelmehl, Trass u. Puzzo-	
lanerde	15, 470
Stosheber oder Widder	346—347
Stränge	325
Strassen beschottern	9, 10, 460—461
„ besanden	10, 461
„ aufreissen	10, 461
„ herstellen	185
Strassengrundlege von Bruchstein	9, 460
Strassenkanäle, gemauerte, Wiener	491—495
Strassenkanäle aus Bétón	167
Strassenlaternen für Gas u. Petroleum	275—276
„ „ „ „ Ligroine	279
Strassenpflastersteine von Granit	187
„ „ „ „ Kunstbasalt	165
Strassenpflasterungen	185—191
Streifkugeln von Stein	92
Streitigkeiten in Schadenfällen	756
Streichschneider	432
Stroh für Dachdeckerarbeiten	147, 611
„ dacheindeckung	147, 611
„ perpetalpressen	431
„ schüttler	425
„ windendeckenverputz	196
Stromgeschwindigkeitsmesser	450
Strommesser für Telegrafen	311
Stromwechsler für elektr. Beleuchtung	285
„ „ „ „ Telegrafen	305
Stuck- u. Stuckmarmorarbeiten	197, 198, 624
Stuckflächen vergolden	238
Stuckmarmorireritaglohn	5
Stukatur-Verputzarbeiten	196, 623
„ „ „ „ -arbeitertaglohn	5
Stukatur-Draht	266
„ -Nägel	268
„ -Rohr	623
„ -Stifte	267
„ -Thonknöpfe	624
Stukaturverputz abschlagen	61, 476
„ „ „ „ herstellen	196, 623
„ „ „ „ berechnen	638
„ „ „ „ Brettschalung für	126, 567
Stukaturgerüst aufstellen	87, 196
Stufen von Holz ausbrechen	62, 478
„ „ „ „ herstellen	138, 598
„ „ „ „ versetzen	83, 522
„ „ „ „ Stein ausbrechen	62, 578
„ „ „ „ liefern	97, 100
„ „ „ „ versetzen	82, 520—521
„ „ „ „ aus Kunstbétón	166
„ „ „ „ Karststein	100

	Seite
Sturzbohlenlegung	126, 567
Sturzdecken abtragen	102, 533
„ „ „ „ herstellen	126—131, 568—584
„ „ „ „ berechnen	637
Sturzträme anlösen	62, 478
„ „ „ „ anfertigen	125, 565
„ „ „ „ versetzen	83, 523
Sudhauseinrichtung in Brauereien	408—410
Support-Drehbänke	372
Supporte	373
Syphons für Aborte eiserne	84, 526
„ „ „ „ Kanäle von Stein	92
Syphonzungenplatte von Stein	96

T.

Tabakrauchen-Verbot in Fabriken	760
Tabakscheuern, Anlage und Grösse	662
Tabellen über:	
abgekürzte Schreibweise d. m-masses	4
Abnutzung und Amortisation	763—768
Ankerplatten	358
Bandeisen	264
Bauarbeiten, Reihenfolge u. Dauer	664—666
Bauholzpreise	103—106
Baumaterialientransport mittelst:	
Pferdefuhrwerk	16—34
Eisenbahnen	34—39
Dampfschiffen	40—58
Bearbeitung von Hölzern:	
Tagschichtenerforderniss	534
Preis	107
Bleibleche	708
Bleiröhren	363—364, 719
Braukessel	650
Bruchbelastung	687
Buchstaben für Aufschriften	271
Bundsgegätter	368
Calorifere	251
Calorische Maschinen	341
Central-Luftheizungsanlagen	221
Dampfhämmer	380
Dampfkessel	342
Dampfmaschinen	344—346
Dampfpumpen	386
Dampfschifffrachtkosten	40—58
Dauer ganzer Objecte	763—768
Drahtseile	359
Drahtseilscheiben	352
Drahtstiften	266—287
Drahtseiltransmissionen	359
Druck-(Girard-) Turbinen	338
E-Eisen	711, 716
Eisenbahnfrachtkosten	34—39
Eisenbahnschienen	719
Eisenbleche	708
Eisensäulen	712—716
Entwerthung ganzer Objecte	763—768
Erdaushebungs- u. Verführungskosten 7. &	
Erhaltungskosten ganzer Objecte	763—768
Exhaustoren	387
Federhämmer	381
Feilen	444
Feilsprengungsarbeiten	7—8
Festigkeitscoefficienten	684—685
Feuerspritzen	443
Flacheisen	703—705
Flammenanzahl für Gas	272

	Seite		Seite
Tetraeder berechnen	697	Tischherd	240
Theater-Maschinerie	422—423	„ Lampen für Ligroine	279
Theeranstrich	138, 598	Tischler-Arbeiten	199—211
„ asphalt und -Oel	193	„ -Hammer	445
„ steinpappeindeckung	148, 614	„ -Hobelbank	371
Theodolithe	448	„ -Maschine, Universal-	369
Thierköpfe, Abbildungen	262	„ -Taglohn	5
„ -Modellpreis	183	Tischleuchter	278, 279
„ von Terracotta	182	Tischplatte zu Holzsägen	368
„ von Zinkguss	161, 163	„ platten-Hobelmaschine	371
Thonknöpfe zur Stukaturung, Abbildung	624	Tomback	317, 318
„ „ „ „ Preis	196	Torfstechen und Torfziegel	15, 471
Thonwaren, Abbildung	170—176	Torsionsfestigkeit	691
„ „ „ „ Preis	169—176	Trägerwellblecharbeiten	224
Thonöfen abtragen	63, 479	Trägheitsmomente	688—690
„ „ „ „ umsetzen, aufstellen oder aus- putzen	84, 529	Tragen von Erde, Schotter und Schutt 9, 460	
„ „ „ „ liefern	241—249	Tragfähigkeit von Aufzugrollen	439
Thonstein, Verführung und Gewicht	24	„ „ „ „ Dachconstructions	644
Thorlaufsteine	99	„ „ „ „ Drahtseilen	359
Thüren und Thore:		„ „ „ „ Däbelböden	582
„ anfertigen vom Zimmermann 141, 604—605		„ „ „ „ Hanfseilen	325
„ anfertigen vom Tischler	199—202	„ „ „ „ Holzconstructions	643
„ anfertigen von Eisen	223	„ „ „ „ Mauerwerk	642
„ -Bänder liefern	213	„ „ „ „ Säulen	712—715
„ „ „ „ repariren	217	„ „ „ „ Traversendecken	581
„ -Bekrönungen herstellen	200	„ „ „ „ gewalzte Traversen 709—710	
„ -Beschläge herstellen	215	„ „ „ „ Trägerwellblech	224
„ „ „ „ repariren	216	Tragfähigkeits- (Festigkeits-) Berech- nungen	686—692
„ -Beschlagtheile	212	Tragsteine von Cement	182
„ -Bestandtheile aus Eichenholz 199—200		„ „ „ „ Gips	183
„ -Flügel, ordinäre	141, 604, 605	„ „ „ „ Stein	92
„ „ „ „ bessere	199	„ „ „ „ Terracotta	177—178
„ Grössenverhältnisse	647	Tramdecken abtragen	101, 532
„ Lichtmass-Berechnung	633, 635, 638	„ „ „ „ herstellen	126—131, 568—580
„ „ „ „ repariren, vom Tischler	202	Tramholz auflösen	62, 478
„ „ „ „ „ Schlosser	216	„ „ „ „ anfertigen	125, 565
„ -Riegel herstellen	214	„ „ „ „ hobeln und abfasen	127, 568
„ „ „ „ repariren	218	„ „ „ „ versetzen	83, 523
„ -Schlösser herstellen	212	„ „ „ „ verfahren 20, 21, 28—34, 37, 41, 55	
„ „ „ „ „ repariren	216	Transmissionen	318—359
„ -Stöcke von Holz, ausbrechen	62, 477	Transparentzifferblätter für Uhren	330
„ „ „ „ „ versetzen 82, 521, 522		Transpiration, Lufterneuerung wegen	653
„ „ „ „ „ liefern 140, 199, 603		Transportgebühren	39, 56
„ „ „ „ „ mit Falz versehen 141		Transportkosten für Baugegenstände:	
„ „ „ „ „ „ Stein, ausbrechen 62, 477		„ mit Pferdefuhrwerk	16—34
„ „ „ „ „ „ versetzen 81, 82, 520		„ Eisenbahnen	34—39
„ „ „ „ „ „ liefern	92, 98	„ Dampfschiffen	40—58
„ „ „ „ „ „ verputzen	84, 525	Transportversicherungsgebühren:	
„ -Taster, elektrische	302—305	„ bei Eisenbahnen	39
Thüren reinigen	84	„ Dampfschiffen	56
Thürchen für Kellerfenster	223	Transportable Kochherde	247
Thür- oder Sicherheits-Contactleitung	307	„ Taster	304, 315
„ -Öffnungsapparat, pneumatischer	316	Trapezformel	695
Thüraussichtsthür	215	Trass stossen und sieben	15, 470
„ bandedisen	264	Traversen auflösen	63, 479
„ fusstritte	199	„ „ „ „ Preis	257
„ futter	199	„ „ „ „ versetzen	84, 526
„ „ „ „ „ repariren	202	„ „ „ „ gewalzte	709—710
„ „ „ „ „ verkleidungen herstellen	199	Traversendecken, Preis	129—131, 576—580
„ „ „ „ „ „ repariren	202	„ „ „ „ „ vortheilhafteste Trägerprofile 581	
„ „ „ „ „ „ verputzen	84, 525	Traversenunterlagsteine	92
„ „ „ „ „ zug	214	Treibriemen	360—361
Thurmdächer herstellen	132—134	Treppen, Bundtram-	139, 601
„ „ „ „ mit Weissblech eindecken	161	Treppenwägen, Wagnerarbeit	322
Thurngesimse von Rundholz	104, 603	„ „ „ „ Beschläge	323
„ „ „ „ „ uhren	329	Trieurs à alvéoles	426
Tiefkulturpflüge	429	Tripolith, Gewicht und Preis	87
Tiegel, Gewicht und Verführung	27	„ „ „ „ Verwendung für Maurer, Stu- katurer und Modelleure	625

	Seite
Tripolith-Mörtelverputz an Decken	196
„ „ an Mauern 77, 509—510	440
Tripot-Jack	194, 622
Trockenlegung mit Asphalt	59, 472
Trockenmauerwerk abbrechen	63, 480
„ herstellen	759
Trockenanlagen in Fabriken	348
Trommeln bei Transmissionen	
Trottoirpflasterplatten liefern:	
von Cement	167
„ Granit	184
„ Kunstbasalt	165
„ Kunstbétou	165, 166
Trottoirpflaster aufheben	60, 475
„ herstellen	188—189
„ repariren	189
„ umpflastern	188
Tuff (Kalk-), Gewicht und Verführung	24
Turbinen	338—341

U.

Ueberlegböden	134, 586
Ueberlegeisen	323
Uebersetzungskrahne	439
Uebersteigen von Schieferdächern	156
„ von Ziegeldächern	151
Ueberzug von Asphalt	194, 622
Uhren, für Höfe, Fabriken und Thürme	328
Uhrenzeigerwerke	331
Uhr Glocken oder Scheffeln	259, 330
Uhrmacherarbeiten	328—331
Uhrzifferblätter	329—330
Umdecken von Schieferdächern	156
„ von Ziegeldächern	151
Umfassungsmauern, statische Berechnung	641
Umlegen von Asphaltplaster	193
Umpflasterungen	188, 189, 190
Umrechnung, vom alten Mass und Gewicht ins metrische System, amtliche Verordnung	629
„ alter Masse ins metrische 721, 722	723
„ verschiedener Landesmasse	724
„ alter Gewichte ins metrische	720
„ Münzen in österr. Währung	
Umsetzen von Oefen	85, 528, 529
Ungarisches Eisen	257, 264
Universal-Bohrmaschinen	375
„ -Globen	436
„ -Instrument, forstliches	450
„ -Nivellir-Instrumente	449
„ -Pumpe	441
„ -Tischlermaschine	369
Umrahmende Gesimse herstellen	75, 505
Unraths- und Strassenkanäle aus Bétou	167
„ gemauerte 68, 491	
Unterbau, Begriff desselben bei der Feuerversicherung	751, 764—771
Unterbühnen bei Theatern	422
Untergrundpflüge	429
Unterlagscheiben	270
Unterlagsteine für Oefen	96
„ „ Traversen	92
Unterzündspäne	146
Urgewicht	725
Urmass	722

V.

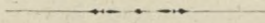
	Seite
Vasen von Stuckmarmor	198
Vegetabilische Erde, Verführung und Gewicht	26
Ventil für Brunnenrohre	142, 607
Ventilationsanlagen	652
Ventilationsklappen, Preis	251
„ versetzen	84, 525
Ventilationsröhren aus Steinzeug	169
Ventilatoren	383
Ventile	290, 291, 292, 717
Verarbeitungseisen	263
Verband, Holzconstructions mit	108, 535
Verbliegungen bei Kunstglasarbeiten	227
Verbrämung von Fugen	79, 514, 515
Verdachungs-Console von Cement	182
„ „ Terracotta 177, 178	
Verdichten des Erdreiches	639
Verführungskosten, im Allgemeinen	16
„ mit Dampfschiffen	40—58
„ „ Eisenbahnen	34—40
„ bei Erdaushebungen	7
„ von Flussschotter	13
„ mit Pferdefuhrwerk 16—34	
Verführungstabellen	7, 16—58
Verglasung, Berechnungsnorm	638
„ Preis	226—227
Vergleich verschiedener Fusspfunde	725
„ „ Gewichte	724, 725
„ „ Gewichte per Länge u. Fläche 726	
„ „ Masse	721—722
„ „ Münzen	720
„ „ Pferdestärken	725
Vergolderarbeiten	238
Vergoldertaglohn	5
Verkittung von Steinfugen	80, 518
Verkleidung von Sockeln	80, 518
„ bei Thüren	199
Verkleidungsplatten für Mauern	171—173
Verkleidungsrahme für Fenster	204
Verkleidungsziegel, ausbrechen	60, 473
Verladekosten bei Dampfschiffen	56
„ Eisenbahnen	39
Vermessungsarbeiten, Honorar	605
Verputz an Mauern abschlagen	61, 62, 476
„ „ herstellen 76—78, 507—510	
„ „ Decken abschlagen	61, 476
„ „ herstellen	196, 623
„ „ neugelegter Fussböden	84, 525
„ der Thürverkleidungen	84, 525
Verputzarbeiten, Berechnungsnorm	634
Verputzfächten weissigen	80, 516—517
Verschaltungen abtragen	101, 532
„ Berechnungsnorm	637
„ herstellen von Brettern	136—137, 590—594
„ „ von Latten 137—138, 596—597	
„ „ „ Pfosten 137, 145, 594—595, 610	
„ „ „ Schwarten 136, 590	
„ „ für Stukaturverputz	126, 567
Versenbohrmaschinen	376
Versenbrunnen Abbildung	297
„ Herstellung	300—301, 641
Versetzarbeiten, Berechnungsnorm	635
„ Preis	81, 518

	Seite		Seite
Weissigung abkratzen	62, 476	Zahnschnitte von Stuck	197
„ herstellen	80, 516	„ „ Terracotta	180
Weisskalk-Erzeugung	15, 471	Zangen	438
„ Gewicht	530	Zangendachstühle	111, 112, 545, 546
„ Preis	87	Zappenschneid- und Schlitzmaschine	369
„ -Mörtel, Erforderniss	530	Zargenstücke, auslösen	62, 477
„ Preis	88	„ liefern	97—98
Weisskupfer	317, 318	Zeiterforderniss beim Wohnhausbau	663—666
Wellblech-Arbeiten	224	Zellenrad	333, 336
„ -Dacheindeckung	157	Zement-Bildhauerwaaren	182
Wellen, Transmissions-	348	„ -Dacheindeckung, Häuser'sche	159
Wellsand, Donau-	185	„ inländische, Preise	88, 100
Wendeltreppen	259	„ -Frieze	168, 182
Werfen von Erde, Schotter und Schutt	9, 460	„ -Fussböden	194
Werg	326	„ -Kalk, Gewicht	88
Wergspinnerei-Maschinen	398	„ Preis	88
Wergweberi-Maschinen	399	„ Verführung	36, 37, 39, 40
Werkstücke von Stein	96	„ -Kalkmörtel, Erforderniss an Ma- teriale u. Arbeit	530—531
Werksteinplattenpflaster	192, 620	„ Preis	88
Werkzeuge, Diverse	322, 444	„ -Platten	167—168
„ für Maschinisten	434	„ -Plattenpflaster, aufreissen	61, 475
„ Metallbearbeitung	434—438	„ herstellen	192, 620
Werkzeugstahl	266	„ -Steingegenstände	167—169
Weston's Flaschenzüge	438	„ -Stein-Kanalrinnen	168—169
Wetterschenkel für Fenster	205	Zentrirmaschine	382
Werth, asssekuratorischer	761	Zentrubohrer	445
Widder oder Stossheber, hydraulischer	346	Zerknickungsfestigkeit	687
Widerlagstärken	643	Zersägen von Hölzern	139, 602
Widerstandsmomente	688—690	Ziegel-Erforderniss beim Mauerwerk	497
Wiener Masse u. Gewichte, Vergleich 721—724	721—724	„ erzeugen	14—15, 467—470
„ Patent-Abprotzspritzen	442—443	„ Gewicht	27
Wienfluss-Rieselschotter und Sand	185	„ verführen	27, 39, 43
Winddruck gegen Dächer	646	Ziegeldeckeindeckung, abtragen	149
Winden	438—440	„ instandhalten	151
Windmotoren	346	„ neuherstellen 150—154, 614—618	614—618
Windräder	346	„ umdecken	151
Windschaukeln	446	„ übersteigen	151
Windstossbelastung bei Dächern	646	„ Berechnungsnorm für	687
Winkel aus Eisen und Stahl	437	Ziegeldeckertaglohn	5
Winkelhähne für Gaseinrichtung	280	Ziegelfabrikation	467—470
Winkelkeisen 257, Gewichtstabelle	706, 707	Ziegelgewölbmauerwerk, abtragen	60, 474
Winkel-Räder	352—357	„ herstellen 69—70, 497—499	497—499
„ -Rohr, -Spiegel, -Trommel	451	„ Berechnungsnormen für	633
Wirtschaftshöfe, Grössenverhältnisse	663	Ziegelmauerwerk, gerades, abtragen	59, 472
Wippen erzeugen	13, 464	„ herstellen	67—68, 489—496
Wohngebäude, Constructionsangaben 654—658	654—658	„ Schmatzen einbrechen 59, 473	59, 473
„ Fundirung	639	„ Berechnungsnormen für	632
Wohnhaus, praktische Bauausführung	663	Zieglmehl stossen und sieben	15, 470
Wohnhausbau, Arbeitsreihenfolge und Zeiterforderniss	664—666	Ziegelpflasterungen, aufheben	60, 474
Woltmann's Stromgeschwindigkeitsmesser 450	450	„ herstellen	192, 619
Woolf'sche Maschinen	341, 344, 345	Ziegelschlagertaglohn	5
Wurfgitter	446	Ziehbänke für Spängler	383
Wurfsteine für Wasserbauten	184	Ziergesimse	76, 506
Würfel berechnen	696	Zierverputz	199
Würfel von Holz (Holzstöckel) erzeugen 138, 597	138, 597	Zierverputz	78, 510
Würfel- (Holzstöckel) Pflasterung	190—191	Zifferblätter	329—330
Würfelpflaster aufheben	61, 475	Ziffern aus Stahl	436
Würfelpflasterungen mit Granit	187—190	Zilindergebläse	383
Würfelsteine aus Granit	184	Zimmerheizung, directe	239—249, 650
		Zimmerheizofen, abtragen	63, 479
		„ liefern	239—248
		„ umsetzen u. aufstellen 85, 527	85, 527
		Zimmermalereien	233
		Zimmermannsarbeiten, Berechnungsnormen 637	637
		„ beim Landbau	102—143, 554—607
		„ Wasserbau	143—146, 607—610
		„ Demolirungen	101—102, 532—533
		Zimmermannstaglohn	5
		Zinkcylinder für Callaud-Elemente	310

Z.

Zahlung von Schäden	756
Zahnkuppelungen	348, 349
Zahnschnitte ausputzen	76
„ von Cement	183
„ Gips	183
„ Mörtelputz	76, 507

	Seite		Seite
Zinkbleche, Gewicht	708	Zugseile	325
Zinkbleche, raffinierte	160	„ taster	305
Zinkblechdacheindeckung abtragen	157	„ winden	440
„ herstellen 157, 158, 162	162	Zulässige Belastung verschiedener Bau-	
„ Berechnungsnorm	637	materialien	684
Zinkblechwasserkessel	162	von: Dachgehölze	644
Zinkguss, Modellkosten	183, 263	„ Dübelsböden	582
„ Waren	260—263	„ Drahtseile	359
Zinkoxyd-Wasserglas	232	„ Gussssäulen 712—715	715
Zinkpole	310	„ Hanfseile	325
Zinn, Löth-	161	„ Holzconstruc-	
Zinngeschirre	441	tionen	644
Zinnröhren	363	„ Mauerwerk	652
Zirkel	437	„ Trägerwellblech 224	224
Zirkularsägen	367	„ gewalzten Tra-	
Zoll in Centimeter, Reduction	721	versen	709—710
Zubehör zu Glocken	318	„ Formeln für die Be-	
Zuckerfabrikations-Maschinen	418—421	rechnung der	686—692
Zufällige Belastung	127, 643—646	Zupperrad	333, 334
Zufussröhren von Blei	363	Zurichtung von Bruchsteinflächen	78, 512
Zugfestigkeit	686	Zusammengesetzte Festigkeit	691
„ jalousien	235	Zwischenhähne	280
„ rollen	439	Zwuzel- od. Zwischenrinnen 139, 161—163, 601	601
„ schaff	290		





Inseraten-Anhang.

NACHRICHT.

Es dürfte für manche Leser von Interesse sein, die **Bezugsquellen guter Erzeugnisse** überhaupt, und die **Adresse jener Professionisten und Fabrikanten** speciell kennen zu lernen, deren Arbeiten und Fabrikate den Preisen dieses Buches zu Grunde gelegt werden.

Dieser Anschauung folgend, beehre ich mich anzuzeigen, dass ich bereit bin, über Bezugsquellen Auskunft und Rath zu ertheilen, und man sich vorkommenden Falles unter Anschluss von 50 kr. in österreichischen Briefmarken (**jedoch nur schriftlich**) an mich wenden möge.

WIEN, den 15. August 1885.

D. V. JUNK

Ingenieur und Stadtbaumeister.

CARL GEYLING'S ERBEN

**Glasmalerei und Glasätzerei
WIEN**

VI. Bezirk, Windmühlgasse 22

(Gegründet im Jahre 1841)



erhielt erste Auszeichnungen

Wien, London, Paris,
Graz, München, Teplitz,
Wels, Teschen,
Brüssel, Triest, Eger,
Berlin etc.

empfehl't sich zur Anfertigung

geschmackvoller und stylgerechter

GLAS-MALEREIEN

Glasätzereien

und

Kunst-Verglasungen

für

Kirchen,

Capellen, Villen, Schlösser

und einzelne

Wohngemächer.

⇒ Skizzen und Voranschläge auf Verlangen. ⇐

Mässige Preise. — Permanente Ausstellung.

Fortsschritts-Medaille 1873. — Anerkennungs-Diplom.

Augsburg **JOH. HAAG** Berlin

Etablissement für Central-Heizung und Ventilation
IN WIEN

VII., Neustiftgasse Nr. 98, (im eigenen Hause)

(Stadt-Comptoir: Herren M. SCHOCH & Co., I., Stephansplatz 5)

empfiehlt sich zur Herstellung von

Wasserheizungen jeden Systems, Dampfheizungen,
Dampfwasserheizungen, Luftheizungen,
Dampf- oder Wasser-Luftheizungen,

Ventilationen, Dampfkoch-, Wasch- und Bade-Einrichtungen.

Jede Auskunft ertheilt bereitwilligst

Ingenieur L. HOTTENSTEIN,

Neustiftgasse Nr. 98.

PUMPEN

aller Arten,

für häusliche und öffentliche Zwecke, Landwirthschaft, Bauten und Industrie.

Neu: Anwendung der Bower-Barff-Daumesnil-Patent-Inoxydations-Verfahren.

Inoxydirte Pumpen sind



vor Rost geschützt.



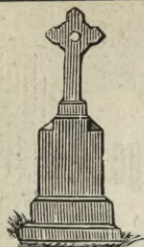
Ausschliessliche Fabrikation **inoxydirter Pumpen** in Oesterreich-Ungarn, Deutschland etc. durch die

Commandit-Gesellschaft für Pumpen- & Maschinen-Fabrikation W. GARVENS,

Wien, I., Wallfischgasse Nr. 14.

Zu beziehen durch alle resp. Maschinen-, Eisenwaren- etc. Handlungen, technischen und Wasserleitungs-Geschäfte, Brunnenbau-Unternehmer etc.
Man verlange ausdrücklich

Garvens' inoxydirte Pumpen.



Geschäftsgründung
1781.



Geschäftsgründung
1781.

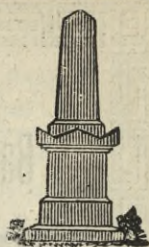
Eduard Hauser

kais. königl. Hof-Steinmetzmeister

Jegliche Bauarbeit.

Die schönsten Grabmonumente in allen Steingattungen, nach eigenen u. fremden Zeichnungen. Reichhaltiges Lager fertiger Monumente in allen Grössen.

WIEN, IX., Spitalgasse 19.



JULIUS JUHOS & COMP.

WIEN, II., Nordbahnstrasse 18, WIEN,

führen in grösster Auswahl auf Lager und liefern sofort vom Vorrathe zu billigsten Preisen:

gewalzte Bauträger

nach den Normaltypen des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, sowie Eisenhüschienen, ferner Stabeisen (Specialität: Ia. ungar. Fabrikat), Fagoneisen und currente Handelsbleche aller Sorten.

Lieferung von Breitereisen, Blechen in allen Qualitäten bis zu den grössten Dimensionen, schmiedeeisernen Röhren, Guss-Emailgeschirr, gusseisernen Säulen und Scäläuchen, Stahl und Roheisen.

Erste k. k. privilegierte

Lacke-, Firnisse- u. Farben-Fabrik

von **LEOPOLD GROMANN & SÖHNE**

k. k. Hof-Lieferanten

Niederlage: I., Am Hof Nr. 13.

Lager aller Sorten Lacke und Firnisse, Lack- und Oelfarben, trockene chemische und andere Farben.

Holzimprägnirungs-Präparate (anstatt Beizen).

Fussboden-Lackfarben etc. etc. in besten Qualitäten.

ALEX. NEHR

BAU- und KUNST-SCHLOSSER

WIEN, IX. Bezirk, Porzellangasse Nr. 20

verfertigt alle Kunst-Schlosserarbeiten, sowie Figuren, Rüstungen, Büsten, Gitterwerke, Gruft- und Grabgitter, Candelaber, Laternen etc. Waschkästen, Blumentische, altdeutsche Ampeln und Beschläge etc.

Die
Baumaterialien-Fabriks-Niederlage
von
FERD. STROHMAYER
WIEN
Stadt, Landhausgasse 2

empfehl: alle, zu den verschiedensten Zwecken
speciell geeigneten Sorten

Alabaster und Stuccatur-Gyps, ferner:
Hydraulischen Cement-Kalk
Echten Kufsteiner hydr. Cement-
Kalk (auch zum Giessen)

Patent-Portland-Cement

Echten englischen „**Robins**“ **Patent-**
Portland-Cement

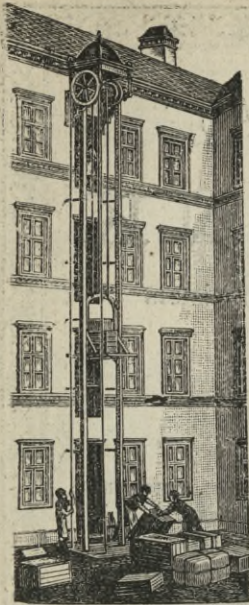
Echten englischen „**Keenes**“ **Patent-**
Marmor-Cement (I^a. blendend weiss
und II^a. gelblich weiss)

Ziegelmehl, Marmormehl,

Kiesmehl, Kiessand,

Wienerweiss, Chamotte,

feuerfeste Ziegel und Düngergyps.



Unsere speciell für den Bau von

Aufzügen

eingerihtete Fabriks-Abtheilung liefert
alle Arten von Aufzügen
nach neuester patentirter Construction für
Maschinen- und Handbetrieb.

F. Wertheim & Comp.

erste öst. k. k. landespriv.

Cassen-Fabrik WIEN,

IV., Luisengasse 6.

(Illustrirte Prospecte gratis.)

Erste k. k. priv. Schattauer  Kunstbasaltstein-, Chamotte-

und

Steinzeugwaaren-Fabrik

C. SCHLIMP

Caolinschlemmwerk Winau bei Znaim

WIEN, I., Maysedergasse 4.

Das beste Trottoir-, Einfahrts-, Stall-, Hof- und Strassenpflaster, doppelt glisirte Steinzeugrohre und Caminaufsätze, basische, feuerfeste Steine aus reinem geschlemmten Caolin, Chinacloy (Caolin) naturweiss doppelt geschlemmt.

Ausführung von Steinzeug-Canalisirungen.

Doppelt glisirte Caminaufsätze
Canalröhren.



BAU-BUREAU
des
D. V. JUNK

Ingenieurs und Stadtbaumeisters
in
WIEN.

**Ausführung von Stadtbauten, Industrie-Anlagen, Eisenbahnen,
Strassen und Brücken;
Lieferung completer Baulaborate oder einzelner Pläne;
Verfassung genereller u. detaillirter Kosten-Voranschläge;
Collaudirung fertiger Bauten;
Revision einzelner Baurechnungen;
Abrechnungsarbeiten für Bauunternehmer;
Technische Gutachten in Processsachen;
Lieferung von Regulirungsplänen und Nivellements;
Vermessung und Parzellirung von Grundstücken;
Schätzung von Realitäten, Gründen und Materialien;
Aufstellung von Rentabilitäts- und Zins-Präliminarlien;
Consultative Mitwirkung in allen mit dem Baufache ver-
wandten Geschäftsangelegenheiten.**

Uebernahme aller auswärtigen Fabriksbauten, speciell:
*Brauereien, Druck-Fabriken, Eisenwerke, Gasanstalten,
Glasfabriken, Maschinenfabriken, Mühlen, Papierfabriken,
Sägewerke, Spinnereien, Webereien, Zuckerfabriken u. s. w.*

Kiesel-Farben, wetterfeste.

Vorzüglichster, vortheilhaftester und billigster Anstrich für Häuser, Steine, Ziegel, Rohbauten u. s. w.

Oelfarben in besten Qualitäten, **Theerfarben**, **Oelpräparat** (gegen Mauerfeuchtigkeit), **Oellacke** u. **Spirituslacke** aller Art, **Bernsteinlackfarben** für Fussböden (ein Anstrich genügt), **Fussbodenpasta** u. s. w. empfiehlt

A. KAILAN

chem. Producten- und Kiesel Farben-Fabrik
Nussdorf bei Wien.

Meine Kiesel-Farben halten jede Witterung aus. Damit angestrichenes Mauerwerk wird nicht nur fester, sondern es verbindet sich der Mörtel so innig mit der Kiesel-Farbe, dass diese so lange hält, als die Mauer selbst.

BAU & KUNSTSCHLOSSEREI

BAU-
BESCHLÄG-
ARBEITEN

EISERNE
THÜREN
U.
FENSTER

EBEREN DIPLOM DES K. K. & MUSEUMS

J. M. BAIERLEIN

W I E N V. B A C H E R G A S S E N O 5

GITTER,
LUSTER &
LATERNEN

ALLE
ORNAMENT
ARBEITEN
ETC.

GRÜNDE II.

ARBEITER INDUSTRIE AUSSTELLUNG 1872

WILHELM LOYREK

WIEN

Fabrik: Fünfhaus, Friedhofstrasse 5

empfecht sich zur Anfertigung aller Arten erhabener gerossener

Aufschriften, Buchstaben, Adler, Wappen etc.

in allen Metallen, jeder Grösse und gewünschter Ausführung
zu billigsten Fabrikspreisen.

Zeichnungen und Preise auf Verlangen franco und gratis.



K. K. PRIV.

GLAS-FABRIKEN



VON

C. STÖLZLE'S SÖHNE



Eugenia, Sofienswald,
Eiflang, Suchenthal, Alt-
und Neu-Nagelberg,
Georgenthal.



HAUPT-NIEDERLAGE: WIEN WIEDEN, Freihaus, III. Hof.

FILIALE in Rudolfsheim, Schönbrunnerstrasse 26.

FILIALEN:

PRAG, Wenzelsplatz Nr. 47 neu

BUDAPEST, Königsgasse Nr. 50

empfehlen den Herren Bau-Interessenten ihre Erzeugnisse in:

Tafelglas aller Sorten

Böhmische Legerglas-Tafeln, Solinglas- und Halbsolinglas-Tafeln, Belgische 2, 3 und 4 Millim. Tafeln, Spiegelglas-Tafeln, Dach-Tafeln, glatt, geschnürt, carrirt, Farbentafeln in allen Nuancen, Dessin-Tafeln, weiss und färbig in kleinen Mustern, sowie nach speciellen figuralen Entwürfen für Corridorthüren, Stiegenhausfenster, Glaswände, Zieroberlichten, Bücherkasten, etc.

Feste Fabrikspreise.

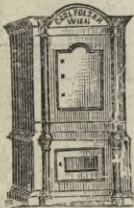
Preiscourante, Muster gratis und franco.

Fabrik k. k. privilegirter
feuer- u. einbruchssicherer

Cassen u. Kunstschlösser

auch Panzer-Cassen

C. POLZER & Co.



Lieferanten
der k. k. Post-,
Telegrafen-
und
Steuerämter.

WIEN

V., Luftgasse 3.

Haupt-Niederlagen:

WIEN, BUDAPEST,

I., Rothenurmstr. 22. Giselaplatz Nr. 3.

Commissionslager in allen grossen Hauptstädten.

Diplom der Weltausstellung 1873.
Ehrenpreis der k. k. land- u. forstwirth-
schaftlichen Ausstellung 1865.

CARL POLZER

k. k. Hof- u.  bürgerlicher
Schiefer- und Ziegeldecker
und Schiefergewerks-Besitzer

Schiefer-Depôt, Comptoir u. Wohnung:

WIEN

V., Luftgasse Nr. 3

(im eigenen Hause)

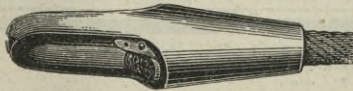
empfiehlt sich für neue Arbeiten, In-
standhaltung und Reparaturen unter
Garantie für **bestes** Material, solideste
Arbeit und prompteste Bedienung zu bil-
ligsten Preisen.

Zum Verkaufe sind stets die vorzüglich-
sten in- und ausländischen Dachschiefer
in grosser Auswahl am Lager.

Neuer verbesserter Original-

Pulsometer mit Pendelsteuerung

Patent CARL EICHLER,



einfachste und beste Dampfmaschine der Gegen-
wart, ohne Maschine und Transmission, nur
mit direct wirkendem Dampfdruck für jede
Förderhöhe und jede Wassermenge. Entfernung
des Dampfkessels vom
Pulsometer bis auf 80
Meter, praktisch ausge-
führt. Eignet sich vor-
züglich zum Auspump-

pen von Baugruben, zum Heben des Wassers für Wasser-
aufzüge, sowie für jede gewerbl. Anlage.

Vertretung für: Röhrenkessel jeden Systems, Trans-
portable Dampfwinden, Seilschlösser für Transmis-
sionen u. Fördertaue, Condensationswasser-Ableiter
(Automaten).

CARL EICHLER vorm. C. H. HALL, **WIEN, I., Fichtegasse 9.**

Patentirte

ROLL-LÄDEN,

geräuschlos gehend,
Wellblech-Thüren- und -Thore für Magazine
empfiehlt die k. k. priv.

Fabrik für landwirthschaftliche Maschinen und Eisenconstructions

JULIUS PASCHKA

WIEN, II. Bezirk, Nestroygasse Nr. 6.

↔ Alle elektrischen Apparate. ↔

H
A
D
L
E
R
&
C
O
E
.,
W
I
E
N

Sämmtliche elektri-
schen Apparate,
Telegrafien,
Telefone,
Blitzableiter
etc. etc.
liefern

H. W. ADLER & COE., WIEN

Spezialisten
für
Elektro-Technik.

Ateliers
für Telegrafien-, Telefon-
und Blitzableiter - Bau.

FABRIK
für isolirte Leitungsdrähte etc.,
physikalische Apparate, Zeichen-
requisiten, Projectionsapparate etc.

Fabrik und Comptoir: **IV., Luisengasse 15.**
Stadt-Niederlage: **Friedrichstrasse 8.**

*Grosse Kataloge (deutsch-französisch) mit ca. 800 Illu-
strationen gegen 50 kr. in Marken (werden bei Ordres rückvergütet).*
En gros und Export. — **GEGRÜNDET 1869.** — Mehrfach prämiirt.

↔ An Wiederverkäufer und Vermittler Rabatt. ↔

H
A
D
L
E
R
&
C
O
E
.,
W
I
E
N

↔ BLITZABLEITER. ↔

Die Geschäftsbücher - Fabriks - Niederlage
des

RUDOLF STRELEZ, I., Woltzeile 7, WIEN,

empfiehlt ihr bestsortirtes Lager aller Gattungen

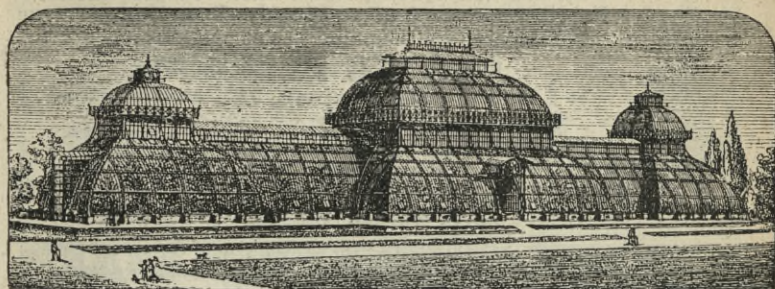
Geschäfts-, Copir- und Notiz-Bücher

welche sich durch gutes, glattes Papier, reinen Kaster und netten, dauerhaften Einband ebenso vorthheilhaft auszeichnen, als die Preise die anerkannt billigsten sind. — Lager von Brief-, Schreib-, aller Gattungen rastrirter Papiere, Couverts, Copirpressen, vorzüglicher Tinten, Stampgliehn, Geld- und Wechseltaschen, Löschrollen, Tintengefässe und aller sonstigen Comptoir-Requisiten.

Aufträge speeell nach eigener Angabe von Rastrirarbeiten, Drucksorten, sowie von Geschäftsbüchern, werden prompt und billigst effectuirt.

PALMENHAUS

im botanischen Garten des k. k. Lustschlosses zu Schönbrunn.



Erbaut im Jahre 1882.

K. k. Hof-Eisen-Constructiions-Werkstätte, Schlosserei und Brückenbau-Anstalt

IG. GRIDL

WIEN, V. Bezirk, Bacherplatz Nr. 3.

Specialist in Glashäusern.

Palmenhäuser, Orangerien und Wintergärten mit einfacher und doppelter Verglasung, Treibkisten, Mistbeefenster etc. etc.



Dach- (Sheds) u. Decken- Constructionen
nach allen Systemen.

Strassen- und Eisenbahnbrücken.

Gewalzte u. genietete Träger.

Schmiedeeiserne Glockenstühle.

THEATER-COURTINEN

sowie complete Theater- und Bühnen-Einrichtungen, durchaus in Eisen und vollkommen feuersicher.

Trägerwellblech

zu feuersicheren Dächern, Wänden und Decken, als Ersatz für Gewölbe in Wohnhäusern, in öffentlichen Anstalten und Fabriksgebäuden etc. etc.

Eiserne Fenster- und Thürenverschlüsse.

Veranden, Vordächer, Balcone, Hofüberdachungen, Oberlichten und Zierlichten, Gänge, Stiegen und Spindeltreppen, Kioske.

Schmiedeeiserne Gitter für Stiegen, Garten- u. Hofeinfriedungen, Einfahrts- u. Gartenthore.

Gusseiserne Säulen nach vorhandenen Modellen oder Zeichnungen.

Stiegensprossen, Candelaber, Wendeltreppen, Abortröhren etc.

Constructiions-Zeichnungen und Entwürfe, sowie Kosten-
voranschläge werden auf Wunsch angefertigt.



Der König der Oefen!

Die berühmten echt amerikanischen **Original-Crown-Jewels** (Kronjuwel), beste und billigste Heizung. Fabrikslager für **Oefen-Herde-Ventilatoren** zur unfehlbaren Lüftung und **Wasserfilter** aller Art

C. OTTO PELLIKAN,

WIEN, Praterstrasse 78, Praterstern.

Ill. Preislisten gratis und franco.

Herren **J. Paluzay & Söhne**, Pressburg, am 19. Januar 1885.

Der Ofen functionirt sehr gut und ist uns sehr angenehm.

Herr **F. A. Richter**, Gasthausbesitzer, Aussig a. d. Elbe.

Der Ventilator, welchen ich im Juli v. J. von Ihnen bezog, ist gut.

Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt; jeder echte Ofen ist mit „**Detroit Stove Works**“ bezeichnet.



Wm. Berkan & Söhne

Tapeten- und Jalousien - Fabrik

Meidling, Johannesgasse Nr. 11

Niederlage: **WIEN, I., Kärnthnerring Nr. 4.**

UEBERNAHME

von

**Hôtel-, Bauten-, Wohnungs-, Café-, Restaurations-
Decorationen etc. sammt Spalierarbeit.**

*Bestellungen werden schnellstens ausgeführt, sowie für
Dauerhaftigkeit garantirt.*



Water-Closets

(englische Aborte)

aller Systeme

erzeugt in sorgfältigster Ausführung

K. Friedmann

Wien, I., Weihburggasse 2.



Illustrierte Preis-Courante für Wiederverkäufer gratis und franco.

Wasserdichte Decktücher

für Waaren, Wägen, Waggons, Schiff u. Tristen.

**Wasserdichte
Emballage-Stoffe.**

Wasserdichte
Pferdedecken.

Feuerlösch-
Eimer
etc.

GEGRÜNDET 1847.
Johann Bosch
Fabriken: Inzersdorf



Comptoir u. Niederlage:
WIEN
III., Hauptstrasse Nr. 68.

Asphalt,
feuersichere
DACHPAPPE,
Dachanstrich, Lack,
Schmiede- und Schiffspeck,
Carbolsäure und Carbolpulver etc.

Asphaltirungen jeder Art,
Pflaster-Fugen-Verguss mit Asphalt,
Eindeckungen mit feuersicherer Dachpappe,
sowie derlei Reparaturen schnell, solid und bei sehr mässigen
Preisen. Kostenüberschläge und Preiscourante gratis und franco.

Hartung & Erlach,

Bau- und Zimmer-Geschäft
in Ebenfurth bei Wien.

Uebernehmen complete Ausführungen von **Hoch-**
und **Wasserbauten**, sowie Lieferung von **Kunst-**
und **Bau-Tischlerarbeiten**.

Ferner erzeugen dieselben **Dachement-**
anstrich für Steinpappe und Leinwand und über-
nehmen sowohl den Anstrich, als auch die complete
Eindeckung sammt Anstrich von Pappdächern.

„AZIENDA“

österr.-franz.

Elementar- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

ACTIEN-CAPITAL:

2 Millionen 400.000 Goldgulden

(wovon 40 % eingezahlt).

Concessionirt mittelst Decret des hohen k. k. Ministeriums des Innern ddo. 21. April 1882.



Die Gesellschaft leistet Versicherungen

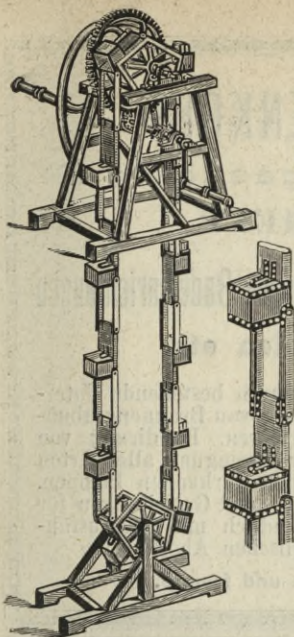
- a) gegen Schäden, welche durch **Brand** oder **Blitzschlag**, durch Dampf- und Gas-Explosionen, an Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Fabriken, Maschinen, Mobilien und Einrichtungen aller Art, Waarenlagern, Vieh, landwirthschaftlichen Geräthen, Vorräthen, Feld- und Wiesen-Früchten in Scheuern und Tristen verursacht werden;
- b) gegen Schäden durch **Hagelschlag** an Boden-Erzeugnissen verursacht;
- c) gegen die Gefahren des **Güter-Transportes** zu Wasser und zu Lande.

Auskünfte ertheilen die **Repräsentanten in Wien, Budapest, Prag, Lemberg, Graz, Triest, Innsbruck**, sowie die in allen namhafteren Orten etablirten Haupt- u. Sub-Agenturen.

W. RIEDL

WIEN

IV., Hundsthurmerstrasse 6



empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
**Bau-Requisiten, Ziegel-Aufzugma-
schinen „Paternoster“, Malterauf-
zügen, Krähnen, Flaschenzugrol-
len, Klobenrädern, englischen Dif-
ferential-Flaschenzügen, Winden,
Pilotenschuhe, Pilotenschläger,
„Rambären“, Schaufeln, Stein-
Grab- und Beschlag-Krampen aus
Bessemerstahl, Hanf- und Draht-
seilen, Holz- und Eisenkarren,
Zugschrauben mit Rechts- und
Links-Gewinde, Sandwurfgittern,
Röhren, Traversen u. Bauschienen.**



*Illustrierte Preis-Kataloge mit billigsten No-
tirungen sende franco zu.*

Actien - Gesellschaft

für

WASSER-LEITUNGEN

Gas- und Heizungs-Anlagen

I., Schwarzenbergstrasse Nr. 6

empfiehlt sich zur Herstellung von

Gas- und Wasserleitungen

VON

Steinkohlen- und Oelgasanstalten (Patent Pintsch)
und von **Heizungsanlagen** aller Systeme (alleinige In-
haber des Paul'schen Patentes für Luftheizungen), transpor-
table Patent-Röhrenbrunnen zum Einrammen.

JOSEF BÖSENKOPF

WIEN, III., Dietrichgasse Nr. 19b.

ETABLISSEMENT

für

Brunnen, Pumpen, Gas- u. Wasserleitungen, Badeeinrichtungen

Englische Retiraden etc.

Dieses seit länger als fünfzig Jahren bestehende Unternehmen befasst sich mit der Ausführung von Brunnengrabungen nach allen Systemen, Erdbohrungen, Fundirung von Brückenpfeilern mit Caissons, mit der Erzeugung aller Arten von Schöpfwerken, einfach und doppelt wirkenden Pumpen, ferner mit der Herstellung von Wasser- und Gasleitungen für einzelne Objecte und ganze Städte, endlich mit der Ausführung von Badeeinrichtungen und englischen Aborten.

Kostenüberschläge gratis und franco.

Für die Ausführung und Projektirung der

Rohrcanäle

entsprechend der neuen Bauordnung, empfehlen sich

GEBRÜDER ANDREAE

Bureau: Wien, II., Franzensbrückenstr. Nr. 1.

Die Rohrcanäle sind bei sorgfältiger Ausführung selbstreinigend, sie sind billiger wie gemauerte Canäle und nehmen im Keller keinen Raum weg.

Referenzen über in Wien und anderen Städten ausgeführte derartige Anlagen stehen zu Diensten.

Lager von Steinsengröhren und allen zu Canalisations-Anlagen erforderlichen Materialien:

II. Bezirk, Schüttelstrasse Nr. 15.

D. V. JUNK

Erstes technisches Assecuranz-Bureau in Wien.

Specialität.

Das Erste technische Assecuranz-Bureau in Wien, unter persönlicher Leitung und Verantwortung des Inhabers, befasst sich lediglich mit der sachlichen Aufnahme und Werthabschätzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrnissen zum Zwecke der Versicherung derselben gegen Feuergefahr, oder zum Zwecke der Schadenersatz-Ermittelung nach stattgehabtem Brande.

Diese „Assecuranzschätzungen“ werden objectiv und rein sachlich gehalten, genau nach den behördlich anerkannten Versicherungsbedingungen und dem Entschädigungsmodus der Versicherungs-Institute verfasst, und wird für deren Richtigkeit Garantie geleistet.

Die Vorschätzung des Versicherungs-Objectes vor Ausstellung der Polizza ermöglicht es allein, allen Zweifeln, zuwiderlaufenden Interpretationen, Differenzen oder gar Processen, mindest aber den oft beidentheils zum Missvergnügen endenden Verhandlungen bei Schadenliquidationen vorzubeugen, indem durch dieselbe alle jene für eine klare, präcise und sachlich correcte Veranschaulichung des zu versichernden Gegenstandes sprechenden Momente hervorgehoben und deutlich beleuchtet werden.

Die durch obgenanntes Bureau verfassten Vorschätzungen genießen die Anerkennung folgender P. T. Versicherungs-Institute u. z.:

- K. k. priv. Assicurazioni Generali in Triest,
 - K. k. priv. Riunione Adriatica di sicurtà in Triest,
 - A. h. c. l. Ungar. Allgemeine Assecuranz-Gesellschaft in Budapest,
 - K. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Oesterr. Phönix“ in Wien,
 - K. k. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau“ in Wien,
 - A. h. c. „Foncière“ Pester Versicherungs-Gesellschaft in Budapest,
 - A. h. c. Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Wien,
 - A. h. c. Ungarisch-Französische Versich.-Actien-Gesellschaft in Budapest
 - K. k. priv. Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien,
 - A. h. c. North-British and Mercantile Insurance Company in Wien,
 - K. k. priv. „Concordia“, Reichenberg-Brünner gegenseitige Versich.-Anstalt,
 - K. k. priv. Wiener Wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt,
 - Gegens. Versich.-Verein f. Montanwerke, Maschinen u. Metallfabriken in Wien,
 - Versicherungs-Verband für Papier-Industrie in Wien,
 - K. k. priv. „Azienda“, Oesterr.-französ. Elementar- u. Unfall-Vers.-Ges. in Wien
- und es wird im Brandfalle nach den Normen derselben Schadenersatz geleistet.

Bei Expertisen über Gegenstände, welche in das Fach von Spezialisten übergehen, besorgt das Erste technische Assecuranz-Bureau deren Bearbeitung durch Capacitäten der betreffenden Branche.

Ausser der Vornahme von „Schätzungen oder Expertisen“ befasst sich das Erste technische Assecuranz-Bureau Oesterreich-Ungarns in Wien mit keinerlei Nebengeschäften der Assecuranzbranche, namentlich aber nicht mit der Aquisition von Versicherungs-Parteien, oder als Rathgeber bei Wahl der Versicherungs-Institute.

Die Erste k. k. ausschl. priv. Façade-Farben-Fabrik
des
CARL KRONSTEINER

(früher P. GARSCH in SIMMERING)

WIEN, Landstrasse, Hauptstrasse 120 (in eigenen Hause)

empfeilt ihre seit vielen Jahren von den verehrlichen **Baugesellschaften, Eisenbahnen, wie Herren Baumeistern, Fabriks- und Realitätenbesitzern** mit Vorliebe verwendeten, **wetterfesten**

Façade - Farben

zu den **billigsten Preisen.**

Dieselben sind in 32 verschiedenen Mustern, von 18 Kreuzer pr. Kilo aufwärts, stets lagernd, werden im trockenen Zustande und in Pulverform geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farbtones, dem **Oelanstriche** vollkommen gleich.

Diese Farben sind in Kalk löslich und vermöge ihrer vorzüglichen Qualität, sowie **wetterfesten u. besten Haltbarkeit** überall sehr gut eingeführt und können von Jedermann ohne besondere Manipulation leicht verarbeitet werden.

Zum zweimaligen Färben eines Quadrat-Meter Flächenraumes benöthigt man circa 10—12 Deka Farbe, d. i. per Quadrat-Meter fertiger Anstrich = 3—4 Kreuzer Kosten.

Musterkarten, sowie Gebrauchsanweisungen, Preis - Courante werden auf Wunsch franco zugesandt.

Jedes Couleur, welches nicht im Musterbuch enthalten ist, kann in jeder beliebigen Nuance geliefert werden. Versandt für In- und Ausland.

Der vielfache Missbrauch, der dadurch getrieben wird, um schlechte, ganz unhaltbare Farben unter meinem Namen in Handel zu bringen, veranlasst mich, **vor Fälschungen zu warnen.**

J. CHAILLY

Ingenieur- und Bauunternehmer

NUSSDORF bei Wien

empfeilt sich zur

Entwerfung von Plänen und Ausführung aller Art

Cement- und Bétonarbeiten

und zwar namentlich von Kanalisirungen, Bacheinwölbungen, Reservoirs, Gascisternen, Trockenlegungen, wasserdichten Terrassen und Kellern, Fundirungen, Wölbungen, Fussboden-Pflasterungen, Einfriedungen u. dgl., sowie zur Lieferung von Pflasterplatten, Sockelplatten, Treppenstufen, Randsteinen, Baluster, Façadequadern etc.; endlich geschliffener Fussböden, Bade-, Abort- und Pissoir-Einrichtungen, sowie zum

Bezuge guten Cementmaterials.

KUNST-ANSTALT
für
GLAS-ÄTZEREI
von
F. OSTER

Gegründet 1834. Gegründet 1834.

WIEN, V., Hundsthurmerstrasse Nr. 25.

Diese Anstalt liefert jede Art decorirtes Glas mit geätzten oder gravirten Ornamenten, Blumen, Figuren etc. für Wohnungen, Stiegenhausfenster, Entréethüren, Windfänge etc. in stylgerechter und geschmackvoller Ausführung.

Schildermalerei und Buchstaben-Fabrik
von
F. OSTER
WIEN, V., Hundsthurmer-trasse Nr. 25

empfehl't sich zur Ausführung aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten.

Dynamit-Actien-Gesellschaft „Nobel“

Bureau für Sprengtechnik Mahler & Eschenbacher, Wien, L., Wallfischg. 9,
offerirt: Nobel's Sprenggelatine, Ammongelatine, Gelatine-Dynamite *)
Sprengcapseln, Sicherheits-Züandschnüre, Electr. Zündapparate u. Zünder,
Tiefbohrgeräte und Gesteins-Bohrmaschinen der neuesten und bewährtesten Systeme.

Specialitäten: Drehbohrmaschinen (Patent Jarolimek) für Hand-, Dampf-, Wasser- und Luftbetrieb; Percussions-Bohrmaschinen (Patent Schram-Mahler) für comprimirte Luft;
Vertikal-Tiefbohrmaschinen mit Dampftrieb, für Canalbauten, Einschnitte etc.

Preis-Courante, Prospeete und Kostenvoranschläge gratis und franco.

*) Der grösste Tunnelbau der Gegenwart, derjenige des Arlberges, wurde nach vorangegangenen vergleichenden Versuchen mit den verschiedensten, mit grosser Marktschreierei angepriesenen Sprengmitteln, ebenso wie s. Z. der Bau des St. Gotthard-Tunnels, einzig und allein nur mit Nobel'schen Dynamiten durchgeführt.

PATENTE Marken- und Musterschutz
 ALLER LÄNDER
 erwirkt das behödr. concessionirte

Erste Privilegien-Bureau.

Gegründet im Jahre 1851. Gegen 8000 Patentbesorgungen. Telefon Nr. 961.

PAGET & MOELLER, WIEN
INGENIEURE
Stadt, Riemergasse 13.

Broschüre „Erfindungs-Schutz“ von C. O. Paget, Verlag von Lehmann & Wentzel,
fl. 1. Enthält u. A. completen Text der österr. und deutschen Patentgesetze.

FRANZ KERN

Portland- u. hydraulische Kalk-Cement-Fabrik
zu Kufstein (Tirol)

Central-Bureau: Wien, I. Bez., Schottenbastei 6

empfeht zur geneigten Abnahme obige Fabrikate in stets gleichmässiger und vorzüglichster Qualität, den vom österreichischen **Ingenieur- und Architekten-Verein** in Wien festgesetzten Normen über einheitliche Lieferung und Prüfung von **hydraulischem Kalk** und **Portland-Cement** vollkommen entsprechend.

Seit dem 25jährigen Bestande meiner Firma wurden diese Fabrikate in den grossartigsten **Quantitäten** bei den schwierigsten **Eisenbahn- und Kunstbauten** in **Oesterreich-Ungarn** und im **Auslande**, sowie bei den meisten **Monumentalbauten** und auch bei dem **Baue der Wiener Hochquellen-Wasserleitung** ein **Quantum** von über **400.000 Wiener Centnern** in Anwendung gebracht, und werden gegenwärtig auch bei dem **Baue Sr. Majestät Hofburg**, der **Arlbergbahn** und der **galizischen Transversalbahn** verwendet.

Ludwig Graf & Julius Feszty

Baumeister in Budapest

Eisengasse 14

übernehmen alle Arten Bauarbeiten in der ungarischen Reichshälfte zur prompten Ausführung.

SIEMENS' patentirte Regenerativ-Gas-Lampen von 100 bis 3500 Normalkerzen (gleich 6 bis 240 gewöhnlichen Gasflammen) Lichtstärke bieten bei gleichzeitiger äusserst wirksamer Ventilation, und verhält nissmässig sehr geringem Gasverbrauch eine Beleuchtung von unerreichter Schönheit und Ruhe und unübertroffenem Effect.

Die ausserordentlichen Vorzüge dieses neuen Gasbeleuchtungs-Systems, welche innerhalb der letzten zwei Jahre durch acht goldene Medaillen ausgezeichnet wurden, erklären die rasche Verbreitung desselben und seine Anwendung sowohl bei Monumentalbauten, wie dem

Parlamentsgebäude in Wien,
als namentlich auch in Schulen, Theatern, Sälen,
Cafés, Restaurants, Geschäftslocalen, Bureaux,
Ateliers, Fabriken, Giessereien, Buchdruckereien,
Bahnhöfen, Wohnungen und für effectvolle Be-
leuchtung im Freien. Nähere Auskünfte, Prospective
und Kostenanschläge gratis.

K. k. priv. Regenerativbrenner-Fabrik
Friedr. SIEMENS.

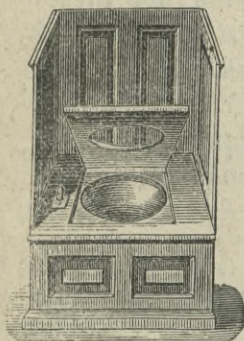
WIEN.

Comptoir, Ausstellung und Fabrik:

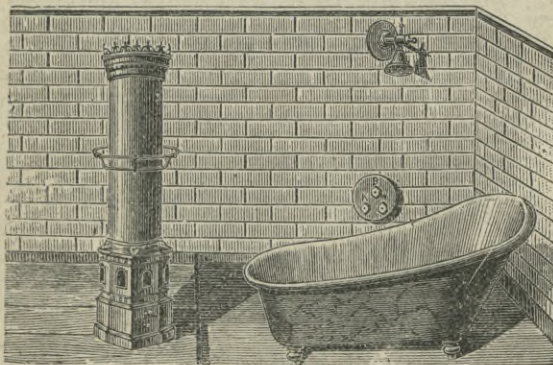
IV., Wiedner Hauptstrasse 51.

Das Etablissement
für
Gas- und Wasserleitungen
des
JOSEF MÁRKUS

Comptoir und Niederlage: WIEN, I., am Peter Nr. 2



empfeht sich zur Herstellung
von Gas- u. Wasserleitungen
und Lieferungen von Beleuch-
tungs - Gegenständen, engl.
Closets, Bade-Einrichtungen
und Anlagen von Telegraf-
leitungen für Bauten und Pri-
vate etc. unter Zusicherung für
Dauerhaftigkeit,
sowie prompter und reeller
Bedienung.



Fabrik:

X., Eugengasse Nr. 73.

Werkstätte:

I., Führichgasse Nr. 3.

Röhren aller Art

von Schmiedeeisen, Gusseisen, Messing, Kupfer und Blei für Gas-, Wasser- und Dampf-Leitungen und Heizungen. Drainageröhren, Abortschläuche, ferner Verbindungsstücke, Hähne, Ventile, Werkzeuge. Wasserleitungsartikel als: Wandbrunnen, Aborte, Pissoirs etc. etc. hält stets vorräthig

ALBERT HAHN, Röhrenwalzwerk

Wien, I., Himmelpfortgasse 28.

— Fabriken in Oderberg, Ober-Schlesien und Düsseldorf am Rhein. —

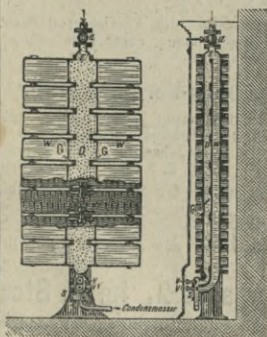
Centralheizungen und Ventilations-Anlagen

für Wohnhäuser, Schulen, Theater, Krankenhäuser u. Fabriksgebäude.

Trockenanlagen für alle Industriezweige.

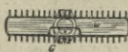
Dampf- u. Wasserheizungen, Dampfkoch-, Wasch- u. Bade-Anstalten, Canalisationen, Wasser- und Gasanlagen.

Flacher
Rippenofen
für Dampf- u. Dampf-
wasser-Heizung.



Längenschnitt.

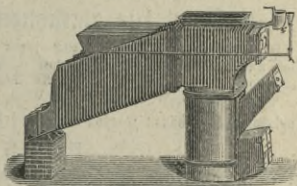
Querschnitt.



Grundriss-Schnitt.

Luftheizungen

mit Central-Schachtofen (Patent Kaiserslautern). — Vortheile gegenüber anderen Centralheizöfen: Einfachste Bedienung, vollkommene Verbrennung, kontinuierlicher Betrieb, grösste Heizfläche im kleinsten Raume.



**Gusseiserne Rippenheizkörper
und Rippenröhren**

in neuester Construction und zu den billigsten Preisen für Dampf- und Dampf-wasserheizungen.



A. SCHOLLY

Civil-Ingenieur

Wien, II., Kaiser Josefstrasse Nr. 7.

Die kaiserl.  königl. privil.
Versicherungs-Gesellschaft
Oesterreichischer Phönix
IN WIEN

mit einem Gewährleistungs-Fonde von
Fünf Millionen Gulden österr. Währ.

übernimmt nachstehende Versicherungen:

- a) gegen Schäden, welche durch Brand oder Blitzschlag, sowie durch das Löschen, Niederreißen und Ausräumen an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Fabriken, Maschinen, Einrichtungen von Brauereien und Brennereien, Werkzeugen, Möbeln, Wäsche, Kleidern, Geräthschaften, Waarenlagern, Vieh-, Acker- und Wirthschafts-Geräthen, Feld- und Wiesenfrüchten aller Art in Ställen, Scheuern und Tristen verursacht werden;
- b) gegen Schäden, welche durch Dampf- und Gasexplosionen herbeigeführt werden;
- c) gegen Chömage, d. h. Schäden durch Arbeitseinstellung oder Entgang des Einkommens in Folge Brandes oder Explosion;
- d) gegen Schäden in Folge zufälligen Bruches der Spiegelgläser in Magazinen, Niederlagen, Kaffeehäusern, Sälen und sonstigen Localitäten;
- e) gegen Schäden, welchen Transportgüter und Transportmittel auf der hohen See, zu Lande und auf Flüssen ausgesetzt sind. — Seeverversicherungen sowohl per Dampfer als per Segelschiff von und nach allen Richtungen;
- f) gegen Schäden, welche Bodenerzeugnisse durch Hagelschlag erleiden können, und endlich
- g) Capitalien und Pensionen, zahlbar bei Lebzeiten des Versicherten oder nach dem Tode desselben, sowie auch Kinder-Ausstattungen, zahlbar im achtzehnten, zwanzigsten oder vierundzwanzigsten Lebensjahre.

Beispiel zur einfachen Lebens-Versicherung.

Die Prämie zur Versicherung eines nach dem wann immer erfolgenden Ableben auszuzahlenden Capiales von ö. W. fl. 1000 beträgt vierteljährig für einen Mann von

30 Jahren	35 Jahren	40 Jahren	45 Jahren
nar ö. W. fl. 5.80	ö. W. fl. 6.70	ö. W. fl. 7.80	ö. W. fl. 9.40.

Vorkommende Schäden werden sogleich erhoben und die Bezahlung sofort veranlasst.

PROSPECTE

werden unentgeltlich verabfolgt und jede Anskunft mit grösster Bereitwilligkeit ertheilt im

Central-Bureau: I., Riemergasse 2, im 1. Stock,
sowie auch bei allen General-, Haupt- und Special-Agenten der Gesellschaft.

Der Präsident:

Der Vice-Präsident:

Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheid.

Josef Ritter v. Mallmann.

Die Verwaltungsräthe: **Franz Klein Freih. v. Wiesenberg,**
Johann Freih. v. Liebig, Karl Gundacker Freih. v. Suttner, Ernst Freih.
v. Herring, Carl Freih. v. Tinti, Dr. Albrecht Hiller, Christian Heim.

Der General-Director: **Director-Stellvertreter:**

Louis Moskovicz.

Louis Hermann.



$$\begin{array}{r} 170 \\ \underline{80} \\ 13200 \\ \underline{21} \\ 264 \\ \underline{132} \\ 2772 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 1325 \\ \underline{25} \\ 2650 \\ \underline{6625} \\ 33125 \end{array}$$

1 m□ = 0.50
 10 — 5.00
 100 — 50.00
 1000 — 500.00

14

1 m□ 0.2780
 10 — 2.780
 100 — 27.80
 1000 — 278.0

1 ar 57.54

1 morga 57.54 ar

1 ar 100 m□

1 —

5754 m² / 2

2877 m³

300

863100

2

2

2

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



I-881

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000296235